

Baedekers

OESTERREICH

BÆDEKERS REISEHANDBÜCHER.

Deutschland:

Deutschland in einem Bande. Mit 19 Karten u. 67 Plänen. 2. Aufl. 1909 . . . . ℳ 9.—

Berlin u. Umgebung. Mit 5 Kart., 8 Plän. u. 15 Grundr. 16. Aufl. 1910 ℳ 3.—

Nordost-Deutschland und Dänemark (von der Elbe und der Westgrenze Sachsens an nebst Hamburg und der Westküste von Schleswig-Holstein). Mit über 100 Karten und Plänen. 29. Aufl. 1908 ℳ 6.—

Nordwest-Deutschland (von der Elbe und der Westgrenze Sachsens an, nebst Hamburg und der Westküste von Schleswig-Holstein). Mit über 100 Karten und Plänen. 29. Aufl. 1908 . . . . ℳ 6.—

Süd-Deutschland (Oberrhein, Baden, Württemberg, Bayern und die angrenzenden Teile von Österreich). Mit über 100 Karten, Plänen und Grundrissen. 30. Aufl. 1909 . . . . ℳ 6.—

Rheinlande, Schwarzwald, Vogesen. Mit 65 Karten, 62 Plänen und Grundrissen. 31. Aufl. 1909 . . . . ℳ 6.—

Südbayern, Tirol und Salzburg, Ober- und Nieder-Österreich, Steiermark, Kärnten und Krain. Mit 73 Karten, 16 Plänen und 11 Panoramen. 34. Aufl. 1910 . . . . ℳ 8.—

Nordseebäder, Harz und Thüringen siehe Nordwest-Deutschland.

Ostseebäder, Sächs. Schweiz und Riesengebirge s. Nordost-Deutschland.

Elsaß-Lothringen und Vogesen s. Rheinlande.

Schwarzwald s. Rheinlande oder Süd-Deutschland.

Ägypten. Unter- und Oberägypten, Unter- und Ober-Nubien und der Sudân. Mit 38 Karten und Plänen, 59 Grundrissen, 57 Ansichten und Textvignetten. 6. Aufl. 1906 . . . . ℳ 15.—

Belgien und Holland nebst dem Großherzogtum *Luxemburg.* Mit 19 Karten. 36 Plänen und 8 Grundrissen. 24. Aufl. 1910 . . . ℳ 6.—

Dänemark s. Nordost-Deutschland.

England s. Großbritannien

Frankreich:

Paris und Umgebung nebst einigen Routen durch *Nordfrankreich.* Mit 16 Karten, 36 Plänen und Grundrissen. 17. Aufl. 1909 ℳ 6.—

Südost-Frankreich s. Riviera.

In französischer Sprache:

Le Nord-Est de la France, de Paris aux Ardennes, aux Vosges et au Rhône. Avec 12 cartes et 30 plans de villes. 8e éd. 1908 ℳ 6.—

Le Nord-Ouest de la France, de la frontière belge à la Loire excepté Paris. Avec 11 cartes et 33 plans de villes. 8e éd. 1908 . . ℳ 6.—

Le Sud-Est de la France, du Jura à la Méditerranée y compris la Corse. Avec 22 cartes, 25 plans de villes et un panorama. 8e éd. 1906 ℳ 6.—

Le Sud-Ouest de la France, de la Loire à la frontière d'Espagne. Avec 13 cartes et 25 plans de villes. 8e éd. 1906 . . . . ℳ 6.—

Griechenland, die griechischen Inseln und ein Ausflug nach *Kreta* Mit einem Panorama von Athen, 15 Karten, 25 Plänen, 5 Grundrissen und 2 Tafeln. 5. Aufl. 1908 . . . . ℳ 8.—

Großbritannien:

Großbritannien. England (außer London), Wales, Schottland und Irland Mit 24 Karten, 58 Plänen und 1 Panorama. 4. Aufl. 1906 ℳ 10.—

London u. Umgebung. Mit 4 Karten u. 33 Plänen. 16. Aufl. 1909 ℳ 6.—

Holland s. Belgien.

Italien:

I. *Ober-Italien mit Ravenna, Florenz u. Livorno.* Mit 30 Karten, 30 Plänen, 10 Grundrissen u. 1 Panorama. 17. Aufl. 1906 ℳ 8.—

II. *Mittel-Italien und Rom.* Mit 19 Karten und 55 Plänen und Grundrissen. 14. Aufl. 1908 . . . . ℳ 7.50

III. *Unter-Italien, Sizilien, Sardinien, Malta, Tunis* und *Corfù.* Mit 30 Karten und 28 Plänen. 14. Aufl. 1906 . . . . ℳ 6.—

Italien von den Alpen bis Neapel. Mit 25 Karten, 29 Plänen und 23 Grundrissen. 6. Aufl. 1908 . . . . ℳ 8.—

Konstantinopel und Kleinasien nebst den Hauptrouten durch die *Balkanhalbinsel* und einem Ausflug auf der *Anatolischen Bahn.* Mit 9 Karten, 34 Plänen und Grundrissen. 1905 . . . . ℳ 6.—

Mittelmeer, nebst Madeira, den Kanarischen Inseln, der Küste Marokkos, Algerien, Tunesien. Mit 37 Karten u. 49 Plänen. 1909 ℳ 9.—

Norwegen s. Schweden.

Österreich-Ungarn:

Österreich-Ungarn nebst Bukarest, Belgrad und Cetinje. Mit 150 Karten, Plänen und Grundr. 28. Aufl. 1910 . . . . ℳ 9.–

Österreich (ohne Galizien, Dalmatien, Ungarn und Bosnien). Mit 48 Karten, 40 Plänen und 5 Grundrissen. 28. Aufl. 1910 . . . ℳ 6.—

Tirol, Salzburg, Steiermark, Kärnten s. Südbayern.

Palästina und Syrien, die Hauptrouten durch *Mesopotamien* und *Babylonien* und die *Insel Cypern.* Mit 21 Karten, 56 Plänen und 1 Panorama. 7. Aufl. 1910 . . . . ℳ 10.—

Portugal s. Spanien.

Riviera, *Südost-Frankreich und Korsika.* Die Kurorte in Südtirol, am Genfer See und an den Oberitalienischen Seen. Mit 31 Karten, 38 Plänen und 3 Grundrissen. 4. Aufl. 1906 . . . . ℳ 6.—

Rußland:

Rußland. Europ. Rußland, Eisenbahnen in Russ.-Asien, Teheran, Peking. Mit 20 Karten, 40 Plänen u. 11 Grundr. 6. Aufl. 1904 ℳ 15.—

Russischer Sprachführer. 4. Aufl. 1903 . . . . ℳ 1.—

Schweden und Norwegen nebst den Reiserouten durch *Dänemark* und Ausflügen nach *Spitzbergen* und *Island.* Mit 44 Karten, 26 Plänen und mehreren kleinen Panoramen und Grundr. 11. Aufl. 1908 ℳ 7.50

Schweiz nebst den angrenzenden Teilen von Ober-Italien, Savoyen und Tirol. Mit 72 Karten, 19 Plänen u. 12 Panoramen. 33. Aufl. 1909 ℳ 8.—

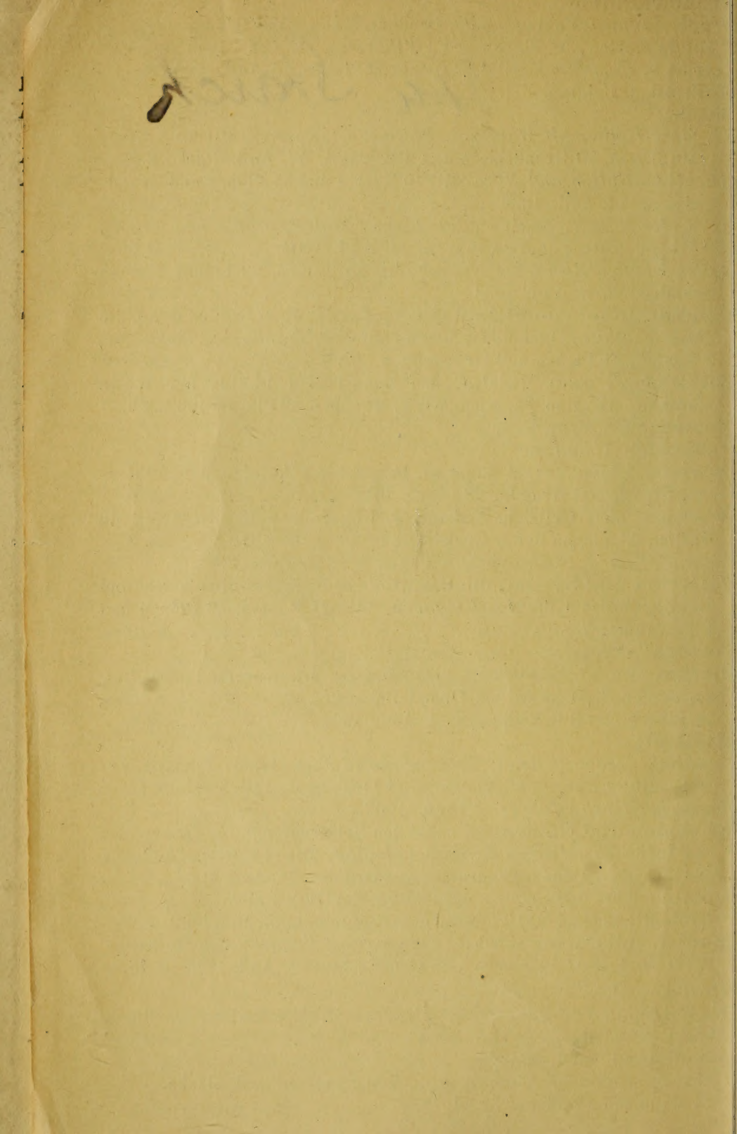
Spanien und Portugal nebst Ausflügen nach *Tanger* u. den *Balearen.* Mit 9 Karten, 41 Plänen und 15 Grundrissen. 3. Aufl. 1906 ℳ 16.—

Nordamerika:

Die Vereinigten Staaten nebst *Mexiko.* Mit 25 Karten, 32 Plänen und 4 Grundrissen. 2. Aufl. 1904 . . . . ℳ 12.—

Canada nur in engl. Sprache:

The Dominion of Canada with Newfoundland and Alaska. With 13 Maps and 12 Plans. 3d ed. 1907 . . . . ℳ 6.—



ÖSTERREICH

ÖSTERREICH

(OHNE GALIZIEN, DALMATIEN, UNGARN UND BOSNIEN)

HANDBUCH FÜR REISENDE

VON

KARL BÆDEKER.

Mit 48 Karten, 40 Plänen und 5 Grundrissen

ACHTUNDZWANZIGSTE AUFLAGE

LEIPZIG

VERLAG VON KARL BÆDEKER

1910

Wer reisen will,
Der schweig fein still,
Geh steten Schritt,
Nehm nicht viel mit,
Tret an am frühen Morgen,
Und lasse heim die Sorgen.

Philander von Sittewald. 1650.

Das Reisehandbuch für Österreich *(ohne Galizien, Dalmatien, Ungarn und Bosnien)*, das hiermit zum 28. Mal erscheint, will den Reisenden in den Stand setzen, die bedeutendsten Sehenswürdigkeiten des Landes mit möglichst geringem Zeit- und Geldaufwand kennen zu lernen. Dieser praktische Zweck verlangt Beschränkung in der Auswahl des Stoffes. Viel bereiste Städte und Gegenden sind ausführlicher beschrieben, als abseits gelegene, seltener besuchte, für die die wesentlichen Angaben ausreichen müssen. Eine Ausnahme macht hierin nur das Alpengebiet, dessen eingehende Behandlung die Grenzen dieses Bandes überschreiten würde*). Der Inhalt beruht auf eigener Anschauung des Herausgebers und seiner Mitarbeiter, sowie auf sorgfältig eingezogenen Erkundigungen unter Berücksichtigung der einschlägigen Literatur. Zahlreiche Mitteilungen sind auch diesmal wieder von wohlwollenden Lesern eingelaufen. Für alle ihm gewordene Unterstützung sei an dieser Stelle nochmals besonders gedankt.

Buchstäbliche Genauigkeit wird niemand von einem Reisebuche, das über zahlreiche, stetem Wechsel unterworfene Dinge Auskunft geben muß, verlangen. Der Herausgeber wiederholt vielmehr seine Bitte, ihn auf Fehler und Mängel in den Angaben aufmerksam machen zu wollen. Jede neue Auflage wird zeigen, wie schätzenswert ihm solche Mitteilungen sind. Einseitig beschriebene Briefbogen bieten den Vorteil, daß die einzelnen Berichtigungen ausgeschnitten und für die nächste Neubearbeitung mit entsprechenden anderweitigen Mitteilungen im Original zusammengestellt und verglichen werden können, während sonst Abschriften notwendig und damit leicht neue Fehler zu gewärtigen sind.

Jede der fünf Abteilungen des Buches (I. Wien und Umgebung; II. Nieder- und Ober-Österreich, Salzkammergut und Salzburg; III. Tirol und Vorarlberg; IV. Steiermark, Kärnten, Krain, Istrien; V. Böhmen, Mähren und Schlesien) ist selbständig geheftet und kann einzeln benutzt werden. Man breche zu diesem Zweck am Beginn und am Schluß der loszulösenden Abteilung die Seiten stark auf und durchschneide

---

*) Ausführliche Angaben über das gesamte deutsch-österreichische Alpengebiet enthält *Baedekers Südbayern, Tirol, Salzburg, Ober- und Nieder-Österreich, Steiermark, Kärnten und Krain.* Mit 73 Karten, 17 Plänen und 9 Panoramen. 34. Aufl. 1910 (neue Auflagen in der Regel jeden zweiten Sommer).

die Gaze, auf welche die Bogen geheftet sind, vorsichtig mit einem Messer. Leinwanddecken zum Hineinlegen der Hefte sind durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

An Karten sind hinzugekommen: Umgebung von Adelsberg, Aquileja, Arco-Riva, Bregenz, Brixen, Höhlen von St. Canzian, Grado, Graz, Ischl, Semmering; — an Plänen: Adelsberger Grotte, Aquileja, Bregenz, Brixen, Grado, Leoben, Passau, Villach, Wiener-Neustadt.

Empfehlenswerte Gasthäuser, d. h. solche, bei denen Zimmer und Bett, Verpflegung und Bedienung zu loben und die Preise angemessen erscheinen, sind, soweit des Verfassers eigene Kenntnis, sowie freundliche Berichte von Reisenden reichen, mit kurzen Worten hervorgehoben oder durch ein Sternchen (*) ausgezeichnet. So wenig damit aber ausgeschlossen ist, daß es unter den nicht auf diese Weise hervorgehobenen ebenfalls gute Gasthäuser gibt, ebenso wenig wolle man in den Gasthofsternchen mehr als den Ausdruck eines Durchschnittsurteils sehen oder bei abweichender Erfahrung dem Herausgeber die Verantwortlichkeit zumuten. Aller Orten sind auch einfache, billige Gasthäuser angegeben, so daß auch der Reisende, der mit seinen Mitteln haushalten muß, sich unseres Handbuches mit Vorteil bedienen wird.

Für Gasthofsbesitzer, Restaurateure usw. folge hier noch die Bemerkung, daß Empfehlungen in den Bædeker'schen Reisehandbüchern auf keine Weise zu erkaufen sind, *auch nicht unter der Form von Inseraten.* Jeder, der den Bædeker'schen Namen zur Erlangung irgend welcher Vorteile mißbraucht, ist ohne weiteres als Schwindler anzusehen und darnach zu behandeln.

Abkürzungen.

Z. = Zimmer, mit Licht und Bedienung.
F. = Frühstück, auch wohl Führer.
G. = Gabelfrühstück.
M. = Mittag.
P. = Pension mit Zimmer.
P. o. Z. = Pension ohne Zimmer.
K = Krone.
h = Heller.
n., ö., s., w. = nördlich, östlich, südlich, westlich.
r. = rechts.
l. = links.
St. = Stunde.
m = Meter.
km = Kilometer.
qkm = Quadratkilometer.
ha = Hektar.
Min. = Minute.
HS. = Eisenbahn-Haltestelle.
WM. = Wegemarkierung.
MW. = markierter Weg.
A. = Alpe.

Vorzugsweise Beachtenswertes ist durch Sternchen (*) hervorgehoben.

Inhalts-Verzeichnis.

I. Wien und Umgebung.

II. Nieder- und Ober-Österreich, Das Salzkammergut. Salzburg.

III. Tirol und Vorarlberg.

Karten, Pläne und Grundrisse.

a. Karten.

b. Pläne.

c. Grundrisse.

EINLEITUNG.

I. Paß. Zoll. Sprache.

Ein Paßzwang besteht in Österreich nicht, doch ist ein Paß oder eine Paßkarte stets angenehm. Geldsendungen oder eingeschriebene Briefe werden auch gegen Vorweisung der Mitgliedskarte des Deutsch-Österreichischen Alpenvereins oder einer in Deutschland ausgestellten Postausweiskarte ($^1/_2$ *M*) ausgehändigt.

Zolldurchsuchung. Man wohne der Zollabfertigung an der Grenze persönlich bei oder bediene sich der Vermittlung eines Spediteurs. Tabak und Zigarren können bis zu 3 kg gegen Erlegung des Zolles eingeführt werden. 35 Gramm Tabak oder 10 Zigarren bzw. 25 Zigaretten sind frei, darüber hinaus sind für 1 kg 21 *K* 25 *h*, 27 *K* 25 *h* oder 31 *K* 25 *h* zu bezahlen. Zollscheine hebe man auf, da die städtischen Zollbeamten (S. 2) danach zu fragen berechtigt sind. — Verzollung der Fahrräder s. S. xvii.

Sprache. Die Kenntnis der deutschen Sprache ist in den slawischen und italienischen Teilen der Monarchie genügend verbreitet um dem Reisenden Verlegenheiten zu ersparen. Bahn- und Zollbeamte, Gendarmen, Schutzleute, wie auch die Bediensteten der Hotels und Bahnrestaurants sprechen fast durchweg deutsch.

II. Geld. Reisekosten.

Geld. Österreich-Ungarn hat 1892 an Stelle der alten Guldenrechnung Goldwährung eingeführt, mit der *Krone* zu 100 *Heller* als Münzeinheit: vgl. die Geldtabelle vor dem Titel (der Kurs ist geringen Schwankungen unterworfen). Im mündlichen Verkehr sind aber Preisbestimmungen in Gulden noch vielfach üblich, worauf man bei Vereinbarungen mit Kutschern, Führern usw. achte. Geprägt werden: in Bronze 1 und 2 Hellerstücke, in Nickel 10 und

20 Hellerstücke, in Silber 1, 2 (meist alte Guldenstücke) und 5 Kronenstücke, in Gold 10, 20 und 100 Kronenstücke. An Papiergeld sind im Umlauf: Banknoten zu 10, 20, 50, 100 und 1000 Kronen; die roten 20-Kronen-Banknoten vom 31. März 1900 haben noch bis 31. Dez. 1916 Gültigkeit. Die Guldennoten sind eingezogen.

Deutsches oder anderes ausländisches Geld wechselt man am vorteilhaftesten in den Bank- und Wechselgeschäften der größeren Städte. Die Wechsler an den Grenzstationen der Eisenbahnen geben nicht den vollen Kurs. — Erwähnt sei hier noch die alte Vorsichtsregel, daß man die größere Reisekasse an sicherer Stelle, etwa in einer innern Westentasche, verwahre und das Portemonnaie nur mit dem Tagesbedarf fülle. Kupfer- und Nickelstücke zu Trinkgeldern trage man lose in der Tasche.

Die Reisekosten sind in Wien und den großen Kurorten etwa um ein Drittel höher als in deutschen Großstädten. Auf dem Lande reist man im allgemeinen wohlfeil, so daß der bescheidene Fremde, der auf die Benutzung von Fuhrwerk verzichtet, seine Ausgaben hier meist mit 8-10 *K* täglich bestreiten wird.

III. Reiseziele. Reisezeit.

An Mannigfaltigkeit der Landschaft wie an Reichtum geschichtlich und kunstgeschichtlich bemerkenswerter Städte ist die im vorliegenden Bande behandelte österreichische Reichshälfte bei weitem reicher als Ungarn. Als besonders lohnend sind etwa folgende Reiseziele hervorzuheben:

In *Nieder-* und *Oberösterreich*, *Salzburg* und *Salzkammergut* Wien und Umgebung (R. 1-5); die Semmeringbahn (R. 31); die Donau von Passau bis Wien (R. 7); Gmunden, Traunsee, Ischl (R. 13), Schafberg (S. 150); Salzburg und Umgebung (R. 11); Golling, Liechtensteinklamm (S. 168, 166); Zell am See (S. 167); Krimml (R. 16); Gastein (R. 17).

In *Tirol* Innsbruck und Umgebung (R. 20); Achensee (S. 178); Kufstein (S. 180); Zillertal (R. 21); Kitzbühler Horn (S. 177); Hohe Salve (S. 177); Franz-Josephs-Höhe (S. 224); Arlbergbahn (R. 22); Brennerbahn (R. 24); Bozen (S. 204); Meran (S. 207); Stilfser Jochstraße (S. 212); Gardasee (S. 218); Dolomitenstraße (R. 30).

In *Steiermark*, *Kärnten*, *Krain* und *Istrien* Aussee (S. 157); Mariazell (S. 137); Eisenerz (S. 258); Gesäuse (S. 164); Graz (R. 32); Dobratsch (S. 250); Adelsberger Grotte (S. 244); St. Canzian (S. 245); Karawankenbahn (R. 37); Triest (R. 39); Pola (S. 274); Abbazia (S. 277).

In *Böhmen* und *Mähren* Prag (R. 43); Schreckenstein bei Aussig (S. 301); Bodenbach und Tetschen (S. 302); Teplitz (S. 304); Eger (S. 310); Karlsbad (R. 47); Marienbad (S. 324); Brünn (S. 331); Reichenberg (S. 343).

Die beste Reisezeit ist für Wien von Mitte April bis Mitte Juni, sowie der Herbst. Während der hier sehr heißen Sommermonate verläßt der größte Teil der wohlhabenden Bevölkerung die Stadt; Theater und Vergnügungslokale werden meist geschlossen. Die Kurorte beleben sich bereits im Frühling und sind im Hochsommer gewöhnlich überfüllt und entsprechend teuer. In den deutschen Alpenländern besucht man das Hochgebirge am besten zwischen Mitte Juli und Mitte September, im Mittelgebirge, sowie in den Südalpen sind zu Fußwanderungen Mai, Juni und September weit vorzuziehen.

IV. Eisenbahnen. Droschken. Postfuhrwerk. Dampfschiffe.

Die Eisenbahnen, Straßenbahnen und Droschken fahren auf dem Geleise bzw. Fahrdamm zur Linken (in Deutschland rechts).

Die Eisenbahnen*) haben ähnliche Einrichtungen wie in Deutschland, doch wird die Fahrgeschwindigkeit und der Komfort der deutschen D-Züge in Österreich nur von den internationalen Luxuszügen erreicht. Die Staatsbahnen führen auf den meisten Hauptlinien „Harmonikazüge" und vielfach Schlaf- und Speisewagen (Mittagessen 3 *K* 60); an Nichtraucherabteilen ist gewöhnlich ein empfindlicher Mangel. Überall ist Bahnsteigsperre. Fahrkarten und zusammenstellbare Fahrscheinhefte bekommt man in den größeren Städten auch in den Stadtagenturen. Zuschlagkarten werden ohne Aufzahlung auch in den Zügen während der Fahrt ausgegeben. Gepäckträger erhalten 30-60 *h*. Gepäckstücke werden vier Wochen in den „Bahnhofsgarderoben" gegen eine Gebühr von 10 *h* täglich aufbewahrt. Die Bahnrestaurants der größeren Städte sind meist recht gut. In Österreich-Ungarn gilt die mitteleuropäische Zeit.

Der Tarif der österreich. Staatsbahnen ist seit 1910 für die Person und den Kilometer bei Entfernungen von 1 bis 400km 3.5 Heller für die III., 5.5 für die II., 9 für die I. Klasse; 401 bis 600km 3, 5, 8.5 *h*; über 600km 2, 4, 7.5 *h*. Die Berechnung der Fahrpreise erfolgt bei mehr als 50km nach Zonen zu 10km; angefangene 10km werden für voll gerechnet. Die Schnellzugspreise ergeben sich durch Zuschlag von 1 *h* 12 1 *h* 76, 2 *h* 88 für den Kilometer zu den Personenzugsfahrpreisen. Rückfahrkarten werden nicht ausgegeben. — Handgepäck ist frei; größeres Gepäck: 10kg bei 100km 40 *h*, bei 200km 80 *h*, bei 400km 1 *K* 50, bei 600km 2 *K* 10, bei 800km 2 *K* 70.

Die Droschken, besonders die Zweispänner (Fiaker), fahren schnell, sind aber nicht billig. Gegen Übervorteilung schütze man sich von vornherein durch genaue Vereinbarung, wodurch man sich auch in den nicht deutschen Teilen der Monarchie überzeugt, ob der Kutscher des Deutschen mächtig ist. Bei kürzeren Fahrten 20-40 *h* Trkg., bei längeren entsprechend mehr. — Bei den Fahrten

*) Die Fahrpläne und Preise der Eisenbahnen, Postfuhrwerke und Dampfschiffe enthält das 10mal jährlich in Wien erscheinende *Österreichische Kursbuch* (1 *K* 60; kleine Ausgabe 90 *h*).

vom Bahnhof in das Hotel ist der *Hotelomnibus* (keine in Wien, Prag usw.) für einzelne Reisende billiger als eine Droschke.

Post- und Stellwagen. Man unterscheidet *Postbotenfahrten* (meist nur 2-3 Plätze), *Malleport-* und *Omnibusfahrten* (8 und mehr Plätze). An die Stelle der Stellwagen, des früheren Hauptbeförderungsmittels in Tirol, sind fast überall bequemere *Omnibusse* getreten, auf größeren Routen, z. B. Landeck-Trafoi, *Postomnibus* (Unternehmen der vereinigten Postmeister) mit öfterem Pferdewechsel. Sie werden jetzt nach und nach durch Automobilwagen ersetzt. Beste Plätze (1. Platz) Kabriolett und Coupé; rechtzeitiges Belegen ratsam. — Für mehrere Personen ist in Österreich die angenehmste Reiseart zweispännige *Extrapost* (offene Wagen mit 4 Plätzen; etwa 10 *K* für die Station von 15km).

Dampfschiffahrten sind während der schönen Jahreszeit namentlich auf den Alpenseen von großem Reiz, aber bei ausreichender Zeit auch auf der Elbe zwischen (Leitmeritz) Aussig und Dresden, sowie auf der Donau zwischen Passau und Wien der Bahnfahrt vorzuziehen. Rückfahrkarten (bei den Flußdampfern auch die einfache Fahrt stromaufwärts) sind bedeutend billiger.

V. Gasthöfe.

In den großen Städten, sowie in den größeren Kurorten und Sommerfrischen sind die Gasthöfe ersten Ranges im allgemeinen recht gut. Die Zimmerpreise sind verhältnismäßig hoch (5-10 *K* und mehr). Dafür ist man im übrigen gewöhnlich frei. Man nimmt das erste Frühstück im Café und speist im Restaurant, die beide in der Regel mit dem Gasthof verbunden sind. — In Häusern zweiten Ranges sind die Zimmerpreise etwa ein Drittel niedriger, auf dem Lande häufig noch recht wohlfeil. Außer den deutschen Alpenländern läßt hier die Reinlichkeit manchmal zu wünschen übrig. — Hotelomnibus s. oben.

Trinkgelder sind in den großen Gasthöfen in folgender Art üblich: *Zimmermädchen* tägl. 40 *h*, für 3-5 Tage 1 *K*, für 8 Tage 1½-2 *K*; *Zimmerkellner* wöchentlich 1 *K*; *Tagportier* und *Nachtportier* für 8 Tage je 1-2 *K*; *Lohndiener* für das Reinigen der Kleider und Stiefel, sowie für den Transport des Gepäcks 50 *h* täglich, für 8 Tage 2 *K*.

VI. Speisehäuser. Kaffeehäuser. Konditoreien. Zigarren.

Die Speisehäuser haben in der ganzen Monarchie die gleiche Einrichtung. Die Küche ist, namentlich in den größeren Städten, fast durchgängig gut, Suppen und Mehlspeisen meist vortrefflich. Überall, auch in den vornehmsten Restaurants, erhält man zu mäßigen Preisen Wein und Bier vom Faß. Das Mittagessen nimmt man gewöhnlich 12-2 Uhr, das Abendessen von 7 Uhr an. Man speist

nach der Karte, selten zu festem Preise („Couvert" von 2 *K* an). Kartoffeln, Gemüse und Brot werden stets besonders bezahlt. Außer dem *Speisesaal* haben viele Restaurants an der Straße noch ein besonderes *Gastzimmer* oder *Schwemme* mit niedrigeren Preisen, wo anspruchslose Touristen ganz gut ihre Rechnung finden und man Landes Art und Sitte beobachten kann. Man trifft diese Einrichtung selbst in manchen Gasthöfen ersten Ranges. — Die Bedienung geschieht in den Städten durch den *Speiseträger* und den *Getränkkellner* („Piccolo"), nur in den deutschen Alpenländern hat man weibliche Angestellte. Man zahlt an einen besonderen *Zahlkellner*, dessen schriftliche Abrechnung man genau prüfe. Vom Trinkgeld (5-10% der Zeche) erhalten der Zahlkellner die Hälfte (mindestens 10 *h*), der Speiseträger und der Getränkkellner zwei Viertel, die man in getrennten Häufchen auf dem Tische liegen läßt.

Die Speisekarte ist reich an Dialektausdrücken. „Garniertes Rindfleisch" oder „feines Rindfleisch" ist gekochtes Rindfleisch mit verschiedenen Gemüsen (meist vortrefflich); „Gulyás" (Gollasch), gedünstete Fleischstücke in Paprikasauce, „Paprikahuhn" ähnlich zubereitetes Huhn; „Jungfernbraten", gebratene Schweinslende mit Kümmel; „Matrosenbraten, gedämpfter Spitz, Ofener Braten, Husarenbraten", verschiedene Arten Rinderbraten; „Ungarisches Rebhuhn", gesulztes Kalbfleisch; „Fisolen", Bohnen; „heurige Erdäpfel", neue Kartoffeln; „Carfiol", Blumenkohl; „Paradeisäpfel", Tomaten; „Kren", Meerrettig; „Aspic", Sülze; „Häuptlsalat", Kopfsalat; „Risibisi", Reis mit Erbsen; „Beuschel", sauer zubereitete Kalbslunge; „Junges Wild", Ragout oder Eingeweide von Wild oder Geflügel; „Kaiserfleisch", Jungschweinefleisch geräuchert (geselcht); „Krenfleisch", gesottenes frisches Schweinefleisch mit Meerrettig; „Frankfurter", ein Paar kleine geräucherte Würstchen, ein einzelnes heißt „Einspänner". Die kalte Küche und die Vorspeisen findet man unter „Hors d'œuvres" oder „Assietten". Beliebte Mehlspeisen sind: „Palatschinken", Eierkuchen; „Strudel mit Röster", dünner Teig, mit Gries oder Quark gefüllt und mit Röster (Obstmus) angerichtet; „Schmarrn", gebackener in Brocken zerrissener Teig; „Böhmische Dalken", gebackener Hefenteig mit Pflaumenmus (Pówidl); „Haluschka", in Schmalz gekochte Mehlklößchen (Fleckerle), mit Topfen (Quark) bestreut, usw. Das „Koch" ist ein Auflauf.

Das Bier trinkt man in 1/2 Liter-Gläsern („großes Glas" oder „Krügel") oder 3 Deziliter-Gläsern („kleines Glas" oder „Seidel"). Für Münchener Bier gibt es auch „Steinkrügel". Das Bier wird fast überall sehr kalt, direkt vom Eise verzapft.

Den Tischwein erhält man in offenen Flaschen (0,2-0,3 Liter) oder in Gläsern. Beliebt sind Mischungen mit Sodawasser (Syphon) oder einem Sauerwasser; man bestellt dann „ein Achtel gespritzt" (1/8 Liter Wein mit 1/8 Liter Sodawasser) oder ein Viertel gespritzt". „Doppelt" oder „voll" gespritzt heißt Beimengung der doppelten Menge Sodawasser zum Wein. In Wien sind die besseren Weine der Umgebung (weiße) *Weidlinger*, *Gumpoldskirchener*, *Nußberger*, *Retzer*, *Mailberger* u. a., rot *Vöslauer*. Auch die niederösterreichischen Weine vom *Manhartsberg* haben Ruf. In Tirol heißen die besseren Sorten *„Spezial"*. Böhmische Weine: *Melniker*, *Czernoseker*. — Weiße Ungarweine: *Ruster*, *Neszmelyer*, *Szegszarder*, *Schomlauer*, *Tokayer;* rote: *Erlauer*, *Ofener*, *Karlowitzer*.

Kaffeehäuser gibt es in den Städten und Kurorten überall. Morgens 8-10 Uhr pflegt man hier das erste Frühstück zu nehmen („Kipfel" ist Hörnchen). Die Hauptbesuchszeit ist nachmittags und in den späten Abendstunden. Zeitungen, namentlich die Wiener Blätter, sind überall in großer Auswahl vorhanden, daneben findet

man in geringer Zahl „reichsdeutsche“ Blätter. Wenn man seinen Kaffee ausgetrunken hat, so werden einem gewöhnlich zwei Glas Wasser vorgesetzt, wobei man ruhig noch längere Zeit beim Lesen von Zeitungen verweilen kann.

Der Kaffee ist meist ausgezeichnet. Nach dem Mittagessen wird gewöhnlich eine kleine Tasse schwarzer Kaffee (ganz kleine Tasse „Nußschwarzer“) oder eine kleine Tasse mit Milch („Kapuziner“, kleinste Tasse „Nußkapuziner“) verabreicht. Den Frühstücks- und den Nachmittags- („Jausen“-) Kaffee erhält man gewöhnlich in größeren Tassen oder in Gläsern mit Rahm („Melange“); Rahm heißt „Obers“. Eine Portion Kaffee („großer Kaffee“) zu fordern, ist weniger üblich; man erhält dann Kaffee und Milch getrennt, zahlt aber für den Inhalt von 1½ Gläsern den Preis von zweien. Eis („Gefrornes“; s. unten) ist fast überall zu haben. — Dem „Zahlmarqueur“ gibt ein einzelner 6-10 *h* Trinkgeld, dem bedienenden Kellner mindestens 4 *h*.

Die Konditoreien („Zuckerbäcker“) führen neben guten Bonbons und Torten (berühmt in Wien die Linzer, Sacher- und Pischinger-Torte) eine große Auswahl von Eis (40-60 *h*). „Ribisel“ ist Johannisbeer, „Weinscharl“ Berberitzen, „Dirndln“ Cornelkirschen, „Marillen“ Aprikosen.

Der Verkauf von Tabak und Zigarren ist in Österreich Staatsmonopol und findet nur in den sog. Tabak-Trafiken statt. Beliebte Sorten sind *Virginia* (10 *h*; sehr stark), *Britannica* (14 *h*), *Trabuco* (16 *h*), *Regalita* (18 *h*). — Für Havanna-Zigarren gibt es in den größeren Städten Spezialitätenläden.

VII. Post und Telegraph.

Post. Österreich, Ungarn und Bosnien-Herzegowina haben ihre eigenen Marken, deren Geltungsbereich sich auf das Land der Ausgabe beschränkt. Das Porto beträgt für Briefe innerhalb Österreich-Ungarns, sowie nach Deutschland (bis 20 g) 10 *h*, im Weltpostverein (bis 20 g) 25 *h*, Einschreibgebühr 25 *h*; — Postkarten („Korrespondenzkarte“) 5 und 10 *h*, mit Rückantwort 10 und 20 *h*; — Drucksachen 50 g 3 *h*, 100 5 *h*, 250 10 *h*, 500 20 *h*, 1000 30 *h*, im Weltpostverein je 50 g 5 *h*, Höchstgewicht 2 kg; — Warenproben bis 250 g 10 *h*, 350 g 20 *h*, im Weltpostverein 50 g 10 *h*, je 50 g mehr (bis 350 g) 5 *h*; — Postpakete bis 5 kg 30 oder 60 *h*. Briefmarken und Postkarten erhält man auch in den meisten Tabak-Trafiken. Bei Sendungen nach Ungarn empfiehlt es sich, auf der Adresse dem deutschen den magyarischen Ortsnamen beizufügen.

Telegramme: innerhalb *Österreich-Ungarns* und nach *Deutschland* und *Serbien* das Wort 6 *h*, mindestens 60 *h*. — Im Verkehr mit andern Ländern: außer einer Grundtaxe von 60 *h* für jedes Wort nach *Belgien* 19 *h*; — *Dänemark* 21 *h*; — *Frankreich*, *Bulgarien*, *Niederlande* 16 *h*; — *Griechenland* 19-28 *h*; — *Großbritannien* 26 *h*; — *Italien* 8-16 *h*; — *Montenegro*, *Schweiz* 6-8 *h*; — *Norwegen* 32 *h*; — *Rumänien* 8 *h*; — *Rußland*, *Schweden* 24 *h*; — *Türkei* 23-38 *h*.

VIII. Bemerkungen für Rad- und Automobilfahrer.

Mitglieder des *Deutschen Radfahrerbundes* (Geschäftsstelle in Essen), der *Allgemeinen Radfahrer-Union* (Deutscher Touren-Club; Geschäftsstelle in Straßburg), des *Österreichischen Touring-Clubs* (Geschäftsstelle in Wien VII. Breitegasse 7) und anderer Vereine können ihr Rad (auch Motorrad) bei Vorweis der mit einem Vermerk versehenen Mitgliedskarte zollfrei in Österreich-Ungarn für drei Monate einführen. Sonst haben Radfahrer beim Überschreiten der Grenze 60 *K* zu hinterlegen, die beim Austritt zurückerstattet werden (man erkundige sich vorher, welche Förmlichkeiten dabei zu beachten sind). Kein Nummernzwang. Bei Beförderung eines Zweirades mit der Bahn wird die Fracht für 20 kg berechnet.

Außerhalb der Ortschaften dürfen Straßenbankette befahren werden; wo besondere Radfahrwege vorhanden sind, müssen sie benutzt werden. Bei Dunkelheit ist die Laterne anzuzünden, auch wenn das Rad nur geschoben wird oder im Freien steht.

Die Ausweich- und Vorfahrbestimmungen sind in den einzelnen Ländern verschieden. *Links* gefahren, links ausgewichen und rechts vorgefahren wird: in Böhmen, Nieder- und Oberösterreich, Salzburg, Steiermark, Krain, Mähren, Galizien, Österr.-Schlesien, Ungarn und in der Bukowina. *Rechts* gefahren, rechts ausgewichen und links vorgefahren (also wie in Deutschland): in Tirol, Kärnten, Istrien (Küstenland) und Dalmatien.

Zu empfehlen sind u. a.: Tourenbuch für Niederösterreich, herausgegeben vom Gau 34 des Deutschen Radfahrerbundes, 4 *K*. *Oransz*, Nieder-Österreich, 200 Tourenbeschreibungen für Radfahrer und Automobilisten; das Blatt 10 *h*, Übersichtskarte 1 *K* 40. Tourenbuch von Steiermark, herausgegeben vom Steirischen Radfahrer-Gauverband, 4 *K*. Wegweiser von Tirol und Vorarlberg, herausgegeben vom Tiroler Radfahrer-Verbande, 2 *K*. — *Jäger* u. *Seeger*, Profile der Hauptstraßen in den österr. Alpenländern für Radfahrer. 16 Blatt zu 60 *h*, zusammen 8 *K*.

Lohnende Fahrten (die Entfernungen sind von Ort zu Ort angegeben) für Radfahrer sind:

Wien-Graz (199km; gute Straße): Wien (185m)-43km Wiener-Neustadt (280m)-17km Neunkirchen (368m)-13km Gloggnitz (435m)-16km Semmeringpaß (980m)-13,5km Mürzzuschlag (672m)-44,5km Bruck an der Mur (487m)-52km Graz (365m).

Rundfahrt durch Steiermark (714km): Salzburg (412m)-28km Golling (476m)-17km Werfen (525m)-27,5km Radstatt (856m)-21,5km Hoher Tauern (1738m)-19km Mauterndorf (1132m)-11km Tamsweg (1021m)-35km Murau (796m)-17km Teufenbach (759m)-13km Unzmarkt (750m)-18,5km Judenburg (734m)-6,5km Weißkirchen (668m)-18km Obdacher Sattel (951m)-29km Wolfsberg (461m)-9km St. Andrä (433m)-9,5km St. Paul (400m)-9,5km Lavamünd (344m; Vorsicht)-9km Unterdrauburg (364m)-19km Mahrenberg (371m)-42,5km Marburg an der Drau (274m)-66,5km Graz (365m)-54km Bruck an der Mur (487m)-15,5km Leoben (532m)-9km St. Michael (576m)-34km Wald (849m)-27,5km Rottenmann (674m)-12km Liezen (659m)-11,5km Stainach (642m)-30,5km Aussee (657m)-28,5km Ischl (468m)-24km St. Gilgen (550m)-7km Fuschl (669m)-24,5km Salzburg (412m).

Graz-Triest (307,6 km): Graz (365m) - 128,5 km Cilli (241m) - 74,5 km Laibach (287m) - 54,2 km Adelsberg (548m) - 13km Präwald (580m) - 37,4 km Triest (6m).

Kufstein-Verona (346,5 km): Kufstein (487m) - 75,5 km Innsbruck (573m) - 38,5 km Brenner (1362m) - 14km Sterzing (948m) - 3km Brixen (558m) - 41km Bozen (260m) - 60,5 km Trient (195m) - 42km Ala (147m) - 45km Verona (65m).

Villach-Franzensfeste (216,5 km): Villach (508m) - 37km Spittal an der Drau (554m) - 51,5 km Oberdrauberg (610m) - 20,5 km Lienz (676m) - 49,5 km Toblacherkreuz (1218m) - 27km Bruneck (817m) - 31km Franzensfeste (720m).

Tarvis-Triest (147,5 km): Tarvis (751m) - 12km Predilpaß (1162m) - 35,5 km Karfreit (235m) - 30,5 km Canale (108m) - 22km Görz (86m) - 47,5 km Triest (6m).

Automobilfahrer bedürfen in Österreich einer Fahrlizenz, die auf Grund einer Prüfung erteilt wird (vgl. die Ministerialverordnung vom 27. Sept. 1905; Wien, k. k. Hof- und Staatsdruckerei, 8 *h*). Der *Österreichische Automobilclub* hat seinen Sitz in Wien (I. Kärtner Ring 10; Eintrittsgeld 100 *K*, Jahresbeitrag 150 *K*). Der Deutsche Automobil-Verband (Geschäftsstelle in Berlin) stellt Karten zum zollfreien Durchlaß nach dem Ausland aus, doch muß man sein Automobil vor der Abreise von einem Hauptsteueramt mit einer „Identitätsplombe" versehen lassen und beim deutschen Grenzzollamt einen Zollvermerkschein zur zollfreien Wiedereinfuhr erbitten. Automobilfahrer können ihr Fahrzeug 2 Monate nach Passierung der österr. Grenze ohne weitere Genehmigung benutzen (der Tag des Eintritts wird notiert). Die Automobile haben eine kleine Nummerntafel rückwärts zu führen. Zulässige Maximalgeschwindigkeit 45km pro Stunde; in geschlossenen Ortschaften höchstens 15km, bei Nacht oder auf schwierigen Wegen höchstens 6km pro Stunde. Die Vorschriften für das Ausweichen und Vorfahren sind S. xvii angegeben.

IX. Zur Geographie und Statistik.

Die *österreichisch-ungarische Monarchie*, die durch das Staatsgrundgesetz vom 21. Dez. 1867 an die Stelle des ehem. österreichischen Gesamtstaates getreten ist, besteht aus zwei unter dem Zepter des Kaisers von Österreich und Königs von Ungarn vereinigten Staaten, mit getrennter Gesetzgebung und Verwaltung, aber gemeinsamem Heere und Zollverband. Auf kurzer Strecke bildet die östl. von Wien in die Donau mündende Leitha die Grenze zwischen den beiden Reichshälften, für die daher vielfach die Bezeichnung Cis- und Transleithanien üblich ist. Gemeinsamer Besitz der Monarchie sind seit 1908 Bosnien und die Herzegowina.

Das Kaiserreich Österreich, mit 300193qkm Flächeninhalt und 26 150 708 Einwohnern (1900), umfaßt folgende Kronländer: zu beiden Seiten der Donau das Hügelgebiet von *Nieder-* und *Oberösterreich;* die Alpenländer *Salzburg*, *Tirol* und *Vorarlberg*, *Steiermark* und *Kärnten;* die Karstgruppe *Krain* und *Istrien* (Küstenland); das Elb-, Oder- und Marchgebiet zwischen Böhmerwald, Erzgebirge und Sudeten *Böhmen*, *Mähren*, *Schlesien;* im Norden

der Karpathen *Galizien* und die *Bukowina;* ganz im S. abgetrennt *Dalmatien.*

Das Königreich Ungarn, mit 325 325qkm Flächeninhalt und 19 254 559 Einwohnern (1900), umfaßt die auf drei Seiten von den Karpathen umschlossene Tiefebene des eigentlichen *Ungarn*, mit dem Gebirgsland Siebenbürgen im SO., und die südöstlichen Ausläufer des Alpen- und Karstgebiets *Kroatien* und *Slawonien.*

Ebenso mannigfaltig wie die Bodengestaltung sind die nationalen Gegensätze der Bevölkerung. Nach der Zählung von 1900 gab es in beiden Reichshälften: 11 306 120 *Deutsche*, die zu $^4/_5$ in zusammenhängender Masse die Donaugegend bis zur March und über die Leitha hinaus, die Alpenländer, den W. und N. Böhmens und das nördliche Schlesien bewohnen, aber in größeren und kleineren Sprachinseln über die ganze Monarchie verteilt sind (in Ungarn 2 135 181, besonders an der Donau hin, im Banat und in Siebenbürgen). An sie schließen sich nach O. im westlichen und mittleren Ungarn die *Magyaren*, die mit 8 751 817 Seelen innerhalb des Königreichs, wie die Deutschen innerhalb Österreichs, an Zahl jedem einzelnen der andern Volksstämme überlegen sind, und im östlichen Ungarn die *Rumänen* (Ostromanen) mit 3 030 442 Seelen. Der Norden und Süden der Monarchie gehört den Slawen, die der Lage nach in zwei, der Sprache nach in fünf Hauptgruppen geschieden werden: Nordslawen mit 7 975 038 *Tschechen*, *Mähren*, *Slowaken*, in Böhmen, Mähren und den angrenzenden Teilen Ungarns, 4 259 152 *Polen*, in Schlesien und Westgalizien, 3 805 023 *Ruthenen*, in Ostgalizien und den ungarischen Grenzgebieten; Südslawen: 3 442 129 *Kroaten* und *Serben* und 1 291 721 *Slowenen.* Endlich in den Südalpen und an der istrisch-dalmatischen Küste 754 584 *Italiener* (Westromanen), in deren Zahl auch die Ladiner und Friauler einbegriffen sind. — Dem Religionsbekenntnis nach sind $^3/_4$ der Gesamtbevölkerung römische Katholiken (79 % in Österreich, 51,5 % in Ungarn), $^1/_5$ griechische Katholiken und griechische Orientalen verschiedener Riten, 4 224 090 Protestanten augsburgischer und helvetischer Konfession (größtenteils in Ungarn), 2 076 300 Israeliten (zur größeren Hälfte in Österreich, zur kleineren in Ungarn), 610 000 Moslems.

Das österreichisch-ungarische Heer ist eingeteilt in 16 Korpsbezirke (1. Krakau, 2. Wien, 3. Graz, 4. Budapest, 5. Preßburg, 6. Kaschau, 7. Temesvár, 8. Prag, 9. Josephstadt, 10. Przemyśl, 11. Lemberg, 12. Hermannstadt, 13. Agram, 14. Innsbruck, 15. Sarajevo, 16. Zara). Es zählt auf dem Friedensfuß: 102 Infanterie-Regimenter zu je 4 Bataillonen, 4 Tiroler Kaiserjäger-Regimenter, 26 Feldjägerbataillone, sowie 17 Bataillone bosnisch-herzegowinischer Infanterie und Jäger; 42 Kavallerie-Regimenter (Dragoner, Husaren, Ulanen) zu je 2 Divisionen à 3 Escadrons; 56 Feldartillerie-Regimenter mit 224 Batterien zu 4 Geschützen, 8 reitende Artillerie-Divisionen = 24 Batterien, 6 Gebirgs-Artillerie-

Regimenter; 15 Pionierbataillone; 1 Eisenbahn- und Telegraphen-Regiment; 3 Regimenter Train usw.; ferner die Stämme zu 39 Infanterie- und 6 Kavallerie-Regimentern österreichischer Landwehr und zu 28 Infanterie- und 10 Kavallerie-Regimentern ungarischer Landwehr (Honvéd), insgesamt einschl. der Offiziere und Beamten 382 898 Mann, 69 166 Pferde, 1206 bespannte Geschütze. Die Kommandosprache ist mit Ausnahme der ungarischen Landwehr deutsch.

Zu den Plänen von Wien.

Verzeichnis der Straßen, Plätze, öffentlichen Gebäude, Brücken usw.

Plan I bezeichnet den Übersichtsplan von Wien im Maßstab 1 : 30000, Plan II den der inneren Stadt im Maßstab 1 : 11500. — Die römische Zahl nach den Straßennamen gibt den Stadtbezirk an (21 Bezirke, vgl. S. 19/20).

	I	II
Abelegasse XVI	B C 3	
Abfahrtstraße II	G 3	
Absberggasse X	F 7	
Adalbert-Stifter-Straße XX	E 1	
Adamsgasse III		F 2, 3
Adlergasse I		D 2
Afrikanergasse II		F 1
Ägidigasse VI	C 5	
Aichholzgasse XII	B 6	
Akademie der bild. Künste		B 5
— der Wissensch.		D 3
Akademiestraße I		C 5, 4
Akadem. Gymnasium		D 5
Albertgasse VIII	D 4, 3	
Albertplatz VIII	D 3	
Albrechtgasse I		B 4
Albrechtsberger Gasse XII	C 6	
Albrechtskreithgasse XVI	B 3	
Albrechtsplatz I		C 4
Allerheiligenpl. XX	F 1	
Aloisgasse II		E F 1
Alpengasse X	F 7	
Alsegger Straße XVII	B 2	
Alserbachstraße IX	D E 2	
Alser Straße VIII, IX	D 3	A 2
Alszeile XVII	A B 1	
Althangasse IX	E 2	
Althanplatz IX	E 2	
Altmannsdorfer Straße XII	B 7	
Alxinger Gasse X	E 7, 6	
Amalienhof		B 3
Ameisgasse XIII	A 5	
Amerlingstraße VI	D 5	
Am Fasangarten XII	A 7	
Am Gestade I		C 2
Am Heumarkt III	F 5, 4	D E 5, 4
Am Hof I	E, 4	B C 2
Am Kaisermühlendamm II	H I 2, 3	
Am Kanal XI	G 6	
Am Schüttel II		F 2
Am Tabor II	F 2	
Amtshausgasse, Obere V	D 6	

	I	II
Anastasius-Grün-Gasse IX, XVIII	C D 2	
Anatom. Institut	D 3	A 1
Andreasgasse VII	D 5	
Angeligasse X	E 7	
Annagasse I		C 4
Anschützgasse XIII, XIV	B 5, 6	
Anton-Frank-Gasse XVIII	E 4	
Antonigasse XVII, XVIII	C 2, 3	
Antonsplatz X	F 7	
Anzengrubergasse V	E 6	
Anzengruberplatz XVI	A 3	
Apollogasse VII	C D 5	
Apostelgasse III	G 5	
Arbeitergasse V	D 6	
Arbesbachgasse XIX	C 1	
Arenbergpark	F G 5	F 5
Arltgasse XVI	B 4	
Arndtstraße V, XII	C 6	
Arnethgasse XVI	A B 3	
Arnsteingasse XIV	C 5, 6	
Arsenal, k. u. k.	F G 6	
Arsenalstraße X	F 6	
Arthaberplatz X	E 7	
Aspangstraße III	F G 5	
Aspernallee II	I 5	
Aspernbrücke	F 3, 4	E 2
Asperngasse II	F 3	E 2
Aspernplatz I		E 2
Assmayergasse XII	C 6	
Auerspergstraße VIII	D 4	E 4
Augarten	E F 2, 3	
Augartenstraße, Obere II	E F 2, 3	
—, Untere II	E 3	
Augustengasse I		C 2
Augustiner-Bastei I		B C 4
Augustiner-Straße I	E 4	C 4
Ausstellungsstr. II	G 3	F 1
Auwinkel I		D 3
Avedikstraße XIV	B C 5	
Babenberger Straße I	E 4	B 4
Bachergasse V	D 6	
Bacherplatz V	D 6	
Bachgasse XVI	B C 4	

	I	II
Bäckerstraße I		D 3
Badgasse IX	D E 2	
Badhausgasse VII	C D 4	
Bahngasse, linke III	F 4, 5	E 4, 5
" , obere III	F 5	
" , rechte III	F 4, 5	E 4, 5
Bahnhöfe s. S. 2.		
Baldiagasse XVI	B 3	
Ballgasse I		C 4
Ballhausplatz I		B 3
Bandgasse VII	D 4	
Bankgasse I		B 3
Barawitzkagasse XIX	D E 1	
Barbaragasse I		D 3
Barichgasse III	F G 5	
Bartensteingasse I		A 3
Bastiengasse XVIII	B 1, 2	
Bäuerlegasse XX	E 2	
Bauernmarkt I		C 3
Baumgasse III	G 5	
Beatrixgasse III	F 4	E 5, 4
Bechardgasse III		F 3
Beckmanngasse XIII, XIV	B 5	
Beethovengasse IX		A 1
Beheimgasse XVII	C 3	
Beingasse XV, XIV	C 4, 5	
Bellariastraße I	D 4	A 4
Bellegardegasse II	H 2	
Belvedere	F 5	
Belvederealle	I 5	
Belvederegasse IV	E F 5	
Bendlgasse XII	C 6	
Benedikt-Schellinger-Gasse XIV	C 5	
Bennogasse VIII	C 3	
Bennoplatz VIII	C 3	
Berchtoldgasse II	H I 3, 2	
Berggasse IX	E 3	A B 1
Bergsteiggasse XVII	C 3	
Bernardgasse VII, XVI	C D 4	
Bernhardstalgasse X	D E 7	
Bezirksgericht		D 3
Biberstraße I		D E 3,2
Bienengasse VI		A 5
Billrothstraße XIX	D 1, 2	
Bischofgasse XII	B 6	
Blaasstraße XIX	C 1	
Blattgasse III		F 3
Blechturmgasse IV, V	E 6	
Bleichergasse IX	D 2	
Blindengasse VIII	C 4	
Blindeninstitut	G 4	
Blumauer Gasse II	F 3	E 1
Blumengasse XVII, XVIII	C 3	
Blumenstockgasse I		C 3, 4
Blutgasse I		C D 3
Blüthengasse III		F 3

	I	II
Boden-Kreditanstalt		B 2
Bognergasse I		C 3
Bonygasse XII	B C 6	
Boerhavegasse III	F 5	
Borschkegasse IX	D 3	
Börse	E 3	B 1, 2
Börsegasse I	E 3	B C 1,2
Börseplatz I		B C 2
Botanischer Garten	A 6, F 5	
Brahmsplatz IV	E 5	
Brandmayergasse V	D 6	
Brandstätte I		C 3
Bräuhausgasse V	D 6	
Bräunerstraße I		C 3
Braungasse XVII	A 2	
Braunhirschengasse XIV	B 5, 6	
Braunhubergasse XI	H 7	
Braunspergengasse X	D 7	
Breite Gasse VII	D 4	A 4
Breitenfelder Gasse VIII	C D 3	
Breitenfurter Str. XII	B C 7	
Breitenseer Straße XIII	A 4, B 5	
Brigittagasse XX	E 2	
Brigittaplatz XX	E 2	
Brigittenauer Lände II, XX	E 2, 1	
Brigittenbrücke	E 2	
Brunnengasse XVI	C 4, 3	
Brunnweg X	E 7	
Brüsslgasse XVI	B 4	
Buchengasse X	E-G 7	
Buchfeldgasse VIII	D 4	
Bürgergasse X	F 7	
Bürgerplatz X	F 7	
Bürgerspitalgasse VI	C 5	
Bürgertheater		E 3
Burggasse VII, XV	C D 4	A 4
Burghardtgasse XX	E 2, 1	
Burgplatz, Äußerer, I		B 4
Burgring I	E 4	A B 4
Burgtheater	E 4	B 3
Burgtor		B 4
Calvarienberggasse XVII	C 3	
Canisiusgasse IX	D 2	
Canovagasse I		C 5
Capistrangasse VI		A 5
Cardinal-Rauscher-Platz XIV	B 5	
Carl-Theater	F 3	E 1, 2
Castellezgasse II	F 3	
Castelligasse V	D 5	
Central-Marktplatz	D 6	
Central-Viehmarkt	G H 6	
Chemisches Institut	D E 3	A 1
Chimanistraße XIX	D 1	

	I	II
Christinengasse I		D 5
Clementinengasse XV	C 5	
Clusiusgasse IX	E 2	
Cobdengasse I		D 4, 3
Colloredogasse XIX	C D 2	
Colosseum	D 3	
Columbusgasse X	E 7, 6	
Columbusplatz X	E 6	
Cottagegasse XVIII, XIX	C 2, D 1	
Cumberlandstr. XIII	A B 5	
Custozzagasse III		F 3
Czapkagasse III		F 4
Czartoryskigasse XVIII, XVII	B C 2	
Czermakgasse XVIII	C 3	
Czerningasse II	F 3	E F 2, 1
Daffingergasse III		D 5
Dammstraße XX	E 2	
Dampfgasse X	E 6	
Dampfschiffstraße III	F 4, 3	E F 2
Dapontegasse III		F 5
Darwingasse II	F 3	
Davidgasse X	E 7	
Degengasse XVI	A B 3	
Deinhardsteingasse XVI	C 4, 3	
Dempschgasse XVIII	C 3	
Deutschmeisterpl. I		C 1
Dianagasse III		F 3, 2
Diefenbachgasse XII, XIV	C 6	
Diehlgasse V	D 6	
Diesterweggasse XIII	A 5	
Dietmayrgasse XX	E 1	
Dietrichgasse III	G 4, 5	
Dingelstedtgasse XV	C 5	
Disslergasse III		F 2
Dittesgasse XVIII, XIX	C 2	
Döblergasse VII		A 4
Döblerhofstraße XI	G H 6	
Doblhoffgasse I		A 3
Döblinger Hauptstraße XIX	D 1	
Domgasse I		D 3
Dominikanerbastei I		D 3
Dommesgasse XI	H 7	
Donaueschinger Straße XX	F 1	
Donaustraße, Obere II	E F 2, 3	C D 1, 2
- Untere II	F 3	E F 2
Donauuferbahnstr. II	G 2	
Donnergasse I		C 4
Dörfelgasse XII	C 7	
Dorfgasse XI	H 7, 6	
Dornbacher Straße XVII	A 2	
Dorner Platz XVII	C 3	

	I	II
Dorotheergasse I	E 4	C 4, 3
Drachengasse I		D 3
Drahtgasse I		C 2
Draschepark	E 6	
Draskovichgasse XIII	B 4	
Dreihausgasse XIV	B 5, 6	
Dreihufeisengasse VI		B 5
Dreilaufergasse VII	D 5	
Dresdner Straße II, XX	F 1, 2	
Drorygasse III	G 5	
Dumbagasse I		C 5
Dunklergasse XII	C 6	
Dürergasse VI	D 5	
Dürnkrutplatz II	G 2	
Ebendorfer Straße I		A 2
Eberlgasse II	F 2	
Eckergasse X	E 7, 6	
Edelhofgasse XVIII	D 2	
Eduardgasse XVIII	C 3	
Effinger Gasse XVI	B 3	
Ehamgasse XI	H 7	
Ehrenfelsgasse XII	B 6	
Eichenstraße XII	C 7	
Einsiedlergasse V	D 6	
Einsiedlerplatz V	D 6	
Einwanggasse XIII	A 5	
Eisengasse IX	D 3, 2	
Eislaufverein		D 5
Eisnergasse XVI	B 3, 4	
Elektrizitätswerke	I 6	
Elisabethpromenade IX	E 2, 3	
Elisabethstraße I	E 4	B C 4, 5
Elterleinplatz XVII	C 3	
Enenkelstraße XVI	A 4, 3	
Engelgasse VI	E 5	B 5
Engelsberggasse III		F 5
Engerthstraße II, XX	F G 1, 2	
Enkplatz XI	H 7	
Ennsgasse II	G 3	
Epidemiespital	C 7, D 7	
Erdberger Lände III	G 4, 5	
Erdbergstraße III	G 4, 5	F 4
Erlachgasse X	E F 6, 7	
Erlachplatz X	E 6	
Erlgasse XII	C 6	
Erzherzog-Karl-Platz II	G 2	
Eschenbachgasse I	E 4	B 5, 4
Escomptebank		B 2
Esslinggasse I		C 1
Esterhazygasse VI	D 5	
Ettenreichgasse X	E F	
Eugengasse X		E F 7
Eugenplatz X		E F 7
Evangel. Schule	E 5	C 5
Exerzierplatz	B 4	
Exportakademie		B 1

	I	II
Fabriksgasse XII	B 6	
Fahnengasse I		B 3
Falkestraße I		D E 3
Färbergasse I		C 2
Fasangasse III	F 5	
Favoritenplatz IV	E 6	
Favoritenstraße IV	E F 5, 6, 7	
Fechtergasse IX	D E 2	
Felberstr. XV, XIV	B C 5	
Felbigergasse XIII	A 5	
Felderstraße I		A 2
Feldgasse VIII	D 3	
Fendigasse V	D 6	
Fenzlgasse XIII, XIV	B 5	
Ferchergasse XVII	B 2, 3	
Ferdinandsbrücke	F 3, 4	D 2
Ferdinandsstraße II	F 3	E 2
Fernkorngasse X	E 7, 6	
Ferrogasse XVIII	B 2	
Feßtgasse XVI	B 4, 3	
Feuerwehr-Zentrale		C 2
Fichtegasse I		D 4
Fillgrader Gasse VI		A 5
Findelhaus, Neues	B 1	
Fischergasse II		E 2
Fischerstiege I		C 2
Fischhof I		C 2
Flachgasse XIII, XIV	B 5	
Fleischmarkt I		D 2, 3
Floragasse IV	E 5	
Florianigasse VIII	C D 3	A 2
Floßgasse II		D 1
Flotowgasse XIX	C 1	
Flötzer Steig XIII	A 4	
Flurschützgasse XII	C D 6	
Fockygasse XII	C 6	
Förstergasse II	E 3	
Forsthausgasse XX	E 1	
Franciskanerplatz I		C D 3, 4
Frankenberggasse IV	E 5	
Frankgasse IX		A 1
Franzensbrücke	F 3	F 2
Franzensbrückenstraße II	F 3	F 1, 2
Franzensgasse V	D E 5	
Franzensplatz I		B 3
Franzensring I	E 4, 3	A B 3, 2
Franz-Josefs-Jubiläums-Brücke	E 1	
Franz-Josefs-Kai I	F 3, 4	C D 1, 2
Frauengasse XVII	C 3	
Freihaus		B 5
Freilagergasse II		F 2
Freisinger Gasse I		C 3
Freiung I		B 2
Freudenau	I 5, 6	
Friedlgasse XIX	C 1	
Friedmanngasse XVI	C 3	
Friedrich-Kaiser-Gasse XVI	B C 3, 4	
Friedrichstraße I		B C 5
Friesenplatz X	E 7	
Fröbelgasse XVI	C 4	
Fröhlichplatz XII	C 6	
Fruchtgasse II		F 2
Fuchsröhrenstr. XI	H 6	
Fugbachgasse II	F 3	
Führichgasse I		C 4
Fuhrmannsgasse VIII	D 4	
Fünfhausgasse XV	C 5	
Fürstengasse IX	D E 3	
Fütterergasse I		C 2
Gablenzgasse XIII, XV, XVI	B C 4	
Ganglbauergasse XVI	B 4	
Garelligasse IX		A 2, 1
Garnisongasse IX		A 1
Garnisons-Schießstätte	H 1	
Garnisons-Spital Nr. 1		A 1
Gartenbau-Gesellschaft		D 4
Gartengasse V	D 5, 6	
Gärtnergasse III		F 4, 3
Gassergasse V	E 6	
Gatterburggasse XIX	D 1	
Gatterholzgasse XII	B 7, 6	
Gauermanngasse I		B 5, 4
Gaullachergasse XVI	C 3, 4	
Geblergasse VII	B C 3	
Geibelgasse XIV, XV	C 5, 6	
Geiselbergstraße XI	G 7	
Gellertgasse X	F 7	
Gellertplatz X	F 7	
Gemeindehaus		D 1
Gemeindeplatz III		F 5
Gentzgasse XVIII	C D 2	
Geologische Reichsanstalt	F G 4	F 4
Georgsgasse VIII		A 3
Gerhardusgasse XX	E 2	
Gerlgasse III	F 5	
Gersthofer Straße XVIII	B C 1, 2	
Gesandtschaften s. S. 13.		
Gestettengasse III	G 5	
Getreidemarkt I, VI	E 4	B 4, 5
Getrudplatz XVIII	C 2	
Geusaugasse III	G 4	F 4
Gewerbe-Museum	D 2, 3	
Geyschlägergasse XV, XIV	C 4	
Geysgasse XI	G H 6	
Ghegaplatz X	F 6	
Gierstergasse XII	C 6	
Gigergasse III		E 3
Gilmgasse XVII	B 2	
Giselastraße I	E 4	C 5
Glasergasse IX	E 2	
Glatzgasse XIX	D 2	

	I	II
Glockengasse II	F 3	E 1
Gloriettgasse XIII	A 6	
Gluckgasse I		C 4
Goethegasse X	F 6	
Goldegggasse IV	E F 5	
Goldschlagstraße XIII, XIV, XV	A B C 5	
Goldschmiedgasse I		C 3
Göllnergasse III	G 5	
Gonzagagasse I		C D 1,2
Götzgasse X	E 6	
Graben I	E 4	C 3
Grashof I		D 3
Gredlerstraße II		D 2
Greifgasse XI	H 7	
Greiseneckergasse XX	E 2	
Grenzgasse XIV, XV	C 5	
Griechengasse I		D 2
Grillgasse XI	H 7	
Grillparzerstraße I	D E 3	A 2
Grimmgasse XIV	B 5, 6	
Grüllemeiergasse XVI	B 3	
Grünangergasse I		D 3
Grünberggasse XII	B 6, 7	
Grundsteingasse XVI	C 4	
Grüne Torgasse IX	E 3	
Grüngasse V	D E 5	
Gschwandnergasse XVII	B 3	
Gudrunstraße X	E F 6, 7	
Gumpendorfer Straße VI	C D 5	A B 5
Guneschgasse XIX	D 1	
Gunoldstraße XIX	E 1	
Günthergasse IX		A 1
Gurkgasse XIII	A B 5	
Gußhausstraße IV	E 5	
Guttenberggasse VII		A 4
Gymnasiumstraße XVIII, XIX	C D 2	
Gyrowetzgasse XIII	A 6, 5	
Haarhof I		B 3
Haberlgasse XVI	C 4	
Habichergasse XVI	B C 4	
Habsburger Gasse I		C 3
Hackengasse XIV, XV	C 4, 5	
Hadikgasse XIII	A5, 6	
Hafengasse III	G 5	
Hafnergasse II		E 1
Hafnersteig I		D 2
Hagenmüllergasse III	G 5	
Hahngasse IX	E 3	
Haidgasse II	F 3	D 1
Haidinger Gasse III	G 5, 4	
Hainburger Straße III	G4, 5	
Haizinger Gasse XVIII	C D 2	

	I	II
Hakelgasse XI	H 7	
Halbgasse VII	C 4	
Halirschgasse XVII	B 2, 3	
Hamerlingplatz VIII	D 4	
Hammer-Purgstallgasse II		D 2
Handelsakademie		C 5
Handelskai II, XX	F-H 1-3	
Handels- u. Gewerbe-Kammer		E 3
Hannovergasse XX	E 2, 1	
Hansalgasse III		F 3
Hansenstraße I		A 4
Hardtgasse XIX	C D 1	
Hardtmuthgasse X	E 7	
Harrachgasse II	I 3	
Hartäckerstraße XIX	B C 1	
Hartmanngasse V	E 5, 6	
Haschkagasse XII	B C 6	
Hasenauer Straße XVIII, XIX	C D 2	
Hasengasse X	E 6	
Haslinger Gasse XVI, XVII	B C 3	
Hasnerstraße XVI	A B C 3,4	
Hauffgasse XI	G H 7	
Hauptallee II	G-I 3-5	F 1
Hauptzollamt	F 4	E 3
Hausergasse X	F 7	
Haydngasse VI	D 5	
Haymerlegasse XVI	B 4	
Hechtengasse IV	E 5	
Hedwiggasse II		F 1
Hegelgasse I		D 4
Hegergasse III	F 5	
Heigerleinstraße XVI	A B 3	
Heiligenstädter Lände XIX	E 2, 1	
Heiligenstädter Straße XIX	D E 2, 1	
Heilig-Kreuzerhof I		D 3
Heindlgasse XVI	B 4	
Heinrich-Collin-Straße XIII	A 5	
Heinrichsgasse I		C 2
Heinrichshof		C 4, 5
Helenengasse II		F 1
Helferstorfer Straße I		B 2
Hellwagstraße XX	F 1	
Hernalser Hauptstraße XVII	B C 2, 3	
Herbeckstraße XVIII	B C 2	
Herborthgasse XI	H 7	
Herststr. XIII, XVI	A B C 4	
Herklotzgasse XIV, XV	C 5	
Hermannsgasse VII	D 4	
Herminengasse II	E 3	C D 1
Hernalser Gürtel XVII	C 4, 3	

	I	II
Herndlgasse X	F 7	
Herrengasse I	E 4	B 2, 3
Herthergasse XII	C D 6	
Herzgasse X	E 7, 6	
Hessgasse I		B 2
Hetzendorf (kaiserl. Schloß)	A 7	
Hetzendorfer Straße XII	A B 7	
Hetzgasse III	F G 4	F 3
Heugasse III, IV	E F 5	D 5
Heumühlgasse IV	E 5	
Hietzinger Hauptstraße XIII	A 6	
Hildebrandgasse XVII, XVIII	C 3	
Hillerstraße II	G H 3	
Himmelpfortgasse I.	E 4	C D 4
Hintzergasse III	F 5	
Hippgasse XIV	C 4	
Hirschengasse VI	D 5	
Hochschule f. Bodenkultur	C 1	
Höchstädtplatz XX	E F 1	
Hochstetter Gasse	F 2	
Hockegasse XVIII	B 1	
Hofbibliothek		B 4
Hofburg, k. k.	E 4	B 3
Hofenedergasse II		F 1
Hofergasse XX	E 1	
Hofgarten	E 4	B 4
Hofgartengasse I		B C 4
Hofmühlgasse VI	D 5	
Hofstall-Gebäude	D 4	A 4
Hofstallstraße VII	D E 4	A 4
Hofzeile XIX	D 1	
Hohenbergstraße XII	B 7	
Hohenstaufengasse I	E 3	B 1, 2
Hoher Markt I	E 4	C 2, 3
Hohlweg III	F 5	
Höhnegasse XVIII	B 1	
Holbeingasse X	D E 7	
Hollergasse XIII, XIV	B 5, 6	
Hörlgasse IX	E 3	B 1
Hormayrgasse XVII	C 3, 2	
Hörnesgasse III	G 4	
Hospital der Barmherzigen Brüder		D E 1, 2
Hubergasse XVI	C 3	
Huglgasse XIV	B 5	
Hugogasse XI	H 7	
Humboldtplatz X.	F 6	
Hütteldorfer Straße XIII, XIV. XV.	A B C 5, 4	
Huttengasse XV, XIV	A B 4, 3	
Hutweidengasse XIX	C 1	
Hyrtlgasse XVI	B 4	
Ignazgasse XII	C 6	
Iheringgasse XIII	B 5, 6	
Illekgasse XIV	B 5	

	I	II
Im Werd II		D 1
Industriepalast		D 5
Ingenieur- u. Architekten-Verein		B 5
Innstraße II, XX	F G 2	
Intimes Theater		E 2
Invalidenhaus	F 4	E 4, 3
Invalidenstraße III	F 4	E 4, 3
Inzersdorfer Straße X	F 7	
Irrenanstalt, Privat-	D 1	
Israelitisches Spital	D 2	
Jacquingasse III	F 5	
Jagdgasse X	E 7, 6	
Jägerstraße XX	E 2, 1	
Jahngasse V	D E 6	
Jakobergasse I		D 3
Jasomirgottgasse I		C 3
Jesuitengasse I		D 3
Johannagasse V	D 6	
Johannesgasse I	E F 4	C D 4
Joh.-Hoffmann-Platz XII	C 7	
Johann-Nepomuk-Berger-Platz XVI	B 3	
Johann-Strauß-Gasse IV	E 5, 6	
— — -Theater	E 5	
Johnstraße XIV, XIII	B 5	
Jordangasse I		C 2
Jörgerstraße XVII, XVIII	C 3	
Josefinengasse II	F 3	
Josefinum	D 3	A 1
Josefsgasse VIII	D 4	
Josefsplatz I		B 3, 4
Josefstädter Straße VIII	C D 4	
Josefstadt-Theater	D 4	
Judengasse I		C 2
Judenplatz I		C 2
Jungferngasse I		C 3
Jungmaisgasse II	H 2	
Justizpalast	D 4	A 3, 4
Kadettenschule	F G 6	
Kadettenschule (Infanterie)	A 5	
Kagraner-Reichsstraße II	H 2, 1	
Kainzgasse XVII	A 2	
Kaiser-Ebersdorfer-Straße XI	H I 7	
Kaiser-Ferdinand-Platz I		D 2
Kaiser-Franz-Josef-Brücke	F 1	
Kaiser-Franz-Josef-Spital	D 7	
Kaiserin-Elisabeth-Spital	B 5	

	I	II
Kaiser-Josefs-Brücke	G H 5	
Kaiser-Josef-Straße II	F 3	F 1
Kaiser-Jubiläum-Theater	D 2	
Kaiserplatz XX.	F 1	
Kaiserstraße VII	C 4, 5	
Kaiserwasserstr. XX	F 1	
Kaiser-Wilhelm-Str. IV	E 5	C 5
Kalvarienberggasse XVII.	C 3	
Kampstraße XX	F 1	
Kandlgasse VII, XV	C D 4	
Kantgasse I		D 5, 4
Karajangasse XX.	E F 2	
Kardinal-Rauscher-Platz XIV	B 5	
Karl-Beck-Gasse XVIII	C 2	
Karl Borromäus-Platz III		F 5
Karl-Ludwig-Straße XVIII, XIX	C D 2	
Karl-Schweighofer-Gasse VII		A 4, 5
Karlsgasse IV	E 5	C 5
Karlsplatz I, IV	E 5	C 5
Karl-Walther-Gasse IV	C 5, 6	
Karmaschgasse X	E 7, 6	
Karmelitergasse II		D 1
Kärntner Hof		C 4
Kärntner Ring I	E 4	C 4, 5
Kärntner Straße I	E 4	C 5-3
Karolinenbrücke		D 4
Karolinengasse IV	E F 5	
Karolinenplatz IV	E 5	
Kasernen	D 3, D 6 G 5	
Alser-	D 3	A 1
Artillerie-	G 5	
Erzherzog-Albrecht-	H 3	
Erzherzog-Wilhelm-	G H 3	
Fuhrwesen-	B 7	
Gensdarmerie-		F 5
Heumarkt-		D 5
Kavallerie-	D 3, 4	
Neumarkt-	F 5	
Radetzky-	B 4	
Reiter-	A4	
Rossauer-(Rudolfs-Kas.)	E 3	B C 1
Stifts-		A 5
Kasernengasse VI.	D 5	
Kastnergasse XVII	C 3	
Kaufmannschaft, Haus der		D 5
Kaunitzgasse VI	D 5	
Kegelgasse III	F G 4	F 3

	I	II
Keinergasse III.	G 5	
Kellinggasse XIV.	C 6	
Kendlerstraße XIII.	A 5, 4	
Kenyongasse VII.	C 4. 5	
Keplergasse X	E F 6	
Keplerplatz X	E F 6	
Kettenbrückengasse IV, V	D E 5	
Khunngasse III.	F 5	
Kienmayergasse XII	B 4, 5	
Kinderspital	A 4	
Kirchberggasse VII.	D 4	A 4
Kirchen:		
Aegidien-	D 5	
Altlerchenfelder-	C 4	
Anna-		C 4
Anton-	F 7	
Augustiner-		B C 4
Elisabeth-		C 3
Evangelische	C 3, C 5	
Evang. Garnison-		A 1
Franziskaner-		D 4
Georgs-		D 2
Griechische		D 2, 3
Herz-Jesu-	H 2	
Hof-		C 2, 3
Jägerhaus-Kapelle	E 1	
Johannes-	F 3	E 1
Johannes der Täufer-		D E 2
Josefs-		A5, D1
Kaiser-Franz-Josefs-Jubiläums-	G 2	
Kapuziner-		C 4
Karls-	E 5	C 5
Laurentius-	A 4	
Lazaristen-	C 5	
Lazarus-	C 2	
Leopold-		D 1
Luther-		C 3, 4
Malteser-		C 4
Mariahilf-	D 5	
Maria-Stiegen-		C 2
Maria-Treu-	D 4	
Maria-vom-Siege-	C 5	
Michael-		B C 3
Minoriten-		B 3
Peters-		C 3
Ruprechts-		D 2
Russische	F 5	
Salvator-		C 2
Schotten-		B 2
Stephans-	E 4	C 3
Universitäts-		D 3
Ursuliner-		C 4
Votiv-	D 3	A 1
Weißgärber-	F 4	F 3
Kirchengasse VII	D 4, 5	
Kirchstetterngasse XVI	C 4	
Kirchtaggasse XX	E 1	

	I	II
Klagbaumgasse IV .	E 5	
Klausgasse XVI . .	B 4	
Kleeblattgasse I . .		C 3
Kleistgasse III . . .	F 5	
Klementinengasse		
XV	C 5	
Kliebergasse V . . .	E 6	
Klimschgasse III . .	F G 5	
Klopstockgasse XVI,		
XVII	B 3	
Klostergasse XVIII .	C 2	
Kloster-Neuburger-		
Straße XX	E 1, 2	
Kloster-Spital . . .	D 5	
Knefsteingasse XIII	A B 4, 5	
Knöllgasse X. . . .	D 7	
Kochgasse VIII. . .	D 3	
Kohlgasse V	D 6	
Kohlmarkt I	E 4	B C 3
Kohlmessergasse I .		D 2
Kölblgasse III . . .	F 5	
Kolingasse IX . . .	E 3	B 1
Kollergasse III . . .		F 3
Köllnerhofgasse I .		D 3
Kolonitzgasse III. .		E F 3
Kolonitzplatz III . .		F 3
Kolowratring I . . .	E F 4	D 5, 4
Kolschitzkygasse IV	E 6	
Komödiengasse II .		E 1, 2
Königsklostergasse		
VI	D E 4	A 5
Konkordiaplatz I . .		C 2
Konstantinhügel . .	G 4	
Konsul-Akademie .	D 3	
Kopalgasse XI . . .	H 6	
Koppstraße XVI . .	A B C 4	
Körnergasse II . . .		F 1, 2
II. Korps-Kommando		A 2
Köstlergasse VI . .		A 5
Krafftgasse II . . .	E 3	
Kramergasse I . . .		C 3
Krankenhaus, Allg.	D 3	A 1
Kranzgasse XV. . .	C 5, 6	
Krausegasse XI. . .	H 7	
Kreditanstalt		B 2
Kreindlgasse XIX .	D 1	
Kreitnergasse XVI .	B 4	
Kreuzgasse XVIII .	C 2, 3	
KriechbaumgasseXII	C 6	
Krieglergasse III . .		F 3
Kriegsschule		B 5
Kriehubergasse V .	E 6	
Krongasse V	E 5	
Kronprinzessin-		
Stefanie-Spital . .	C 4	
Kronprinz-Rudolf-		
Kinder-Spital. . .	G 5	
Kronprinz-Rudolf-		
Reichs-Brücke . .	G H 2	
Kronprinz-Rudolf-		
Straße III	G 3, 2	F 1

	I	II
Krottenbachstraße		
XIX	C D 1	
Krugerstraße I . . .		C 4
Krummbaumgasse II		D 1
Krummgasse III . .		E 5
Kudlichgasse X . .	F G 7	
Kulmgasse XVI,		
XVII.	B 3	
Kumpfgasse I . . .		D 3
Kundratstraße X . .	D 7	
Kunstgewerbeschule		E 3
Kunsthistorisches		
Museum		A B 4
Künstlerhaus. . . .		C 5
Kunst- u. Industrie-		
Museum		E 3
Kurhausgasse I. . .		C 3
Kurrentgasse I . . .		C 3, 2
Kursalon.		D 4
Kutschkergasse. . .	D 3, 2	
Laaerberggasse XI .	G 7	
Laaerstraße X . . .	F 7	
Lackirergasse IX . .		A 1
Lacknergasse XVII,		
XVIII	C 3, 2	
Ladenburggasse		
XVIII	B 2	
Lagergasse II. . . .	F 4	D 5
Lagerhaus	H 3	
Lagerhausstraße II .	G H 3	
Laimgrubengasse VI	D E 5	A 5
Lainzer Straße XIII	A 6	
Lammgasse VIII . .	D 3	
Lamprechtsgasse IV	E 5	
Landesgericht . . .	D 3	A 2
Landesgerichtsstraße		
I, VIII.	D 4, 3	A 3, 2
Landgutgasse X . .	E F 6	
Landhaus		B 3
Landhausgasse I . .		B 3
Landskrongasse I. .		C 3, 2
Landstraße Haupt-		
straße III	F G 4, 5	E F 4,5
— Gürtel III. . . .	F 6	
Landwehr-Kadetten-		
schule	G 5	
Lange Gasse VIII .	D 3, 4	
Lannerstraße XIX .	C D 1	
Laubeplatz X . . .	E 7	
Laudongasse VIII .	C D 3	
Laufberger Gasse II	G 3	
Laurenzerberg I . .		D 3, 2
Laurenzgasse V . .	E 6	
Laxenburger Str. X	E 7, 6	
Lazarethgasse IX . .	D 3	
Lazaristengasse		
XVIII	C 2	
Lebergasse XI . . .	G 6	
Lederergasse VIII .	D 3, 4	
Leebgasse X	E 7, 6	

	I	II
Leibnitzgasse X	E F 7	
Leimäckergasse X	F 7	
Leipziger Straße XX	E 2	
Leitermayergasse XVII, XVIII	C 3	
Leitgebgasse V	D 6	
Lenaugasse VIII	D 4	A 3
Leonhardgasse III	G 5	
Leopold-Ernst-Gasse XVII, XVIII	C 2, 3	
Leopoldsbrücke	E 5	
Leopoldsgasse II	F 3	D 1
Lerchenfelder Gürtel XVI	C 4	
Lerchenfelder Straße VII, VIII	C D 4	A 3
Lerchengasse VIII	D 4	
Lessinggasse II	F 2, 3	
Leystraße XX	F 1, 2	
Lichtenauer Gasse II	F 3	F 2
Lichtenfelsgasse I		A 3
Lichtensteg I		C 3
Lichtenthaler Gasse IX	D 2	
Liebenberggasse I		D 4
Liebhardtgasse XVI	C 4	
Liebiggasse I		A 2
Liechtenstein-Majoratshaus		B 3
— Sommerpalais (Galerie)	D E 3	
Liechtensteinstr. IX	D2,3,E3	B 1
Lienfeldergasse XVI	B 3	
Lilienbrunngasse II.	F 3	D 2, 1
Liliengasse I		C 3
Lindenauer Gasse XVI	C 4, 3	
Lindengasse VII	D 5, 4	A 5
Liniengasse VI	C D 5	
Linnégasse II	H 2	
Linzer Straße XIII	A B 5	
Lisztstraße I		E 3
Littrowgasse XVIII.	C 2	
Lobenhauer Gasse XVII.	B 3	
Lobkowitzbrücke	C 6	
Lobkowitzplatz I		C 4
Löhrgasse XV	C 4, 5	
Loquaiplatz VI	D 5	
Lorbeergasse III		F 3
Lorenz-Mandl-Gasse XVI	A 4, 3	
Lorystraße XI	H 7	
Lothringer Straße I.	E F 5, 4	C D 5
Löwelstraße I		B 3
Löwengasse III	F G 4	F 2, 3
Löwenherzgasse III.	G 5, 4	
Lueger, Dr. Karl,-Platz I		A 3
Lugeck I		D 3
Luisengasse IV	F 5	
Lusthaus	I 5	
Lusthausstr., Alte	H 5	
Lustkandlgasse IX, XVIII	D 2	
Lustspieltheater	G 3	
Magdalenenbrücke IV	D 5	
Magdalenenstraße VI	D E 5	B 5
Makartgasse I		B 5
Malfattigasse XII	C 6	
Malzgasse II	F 3	
Mandlgasse XII	C 6	
Marc-Aurel-Straße I		C 2
Marchettigasse VI	D 5	
Marchfeldstraße XX	F 1	
Margarethengürtel V, XII	D 6	
Margarethenstr. IV	D E 6, 5	
Margarethplatz V	D 5	
Mariahilfer Gürtel VI	C 5	
Mariahilfer Str. VI, VII, XIII, XIV, XV	B-D 4, 5	A 5
Maria-Josefa-Park	F 6	
Mariannengasse IX	D 3	
Maria-Theresia-Brücke (Schönbrunn)	B 6	
Maria-Theresien-(Augarten-)Brücke	E 3	C 1
Maria-Theresia-Platz		A B 4
Maria-Theresien-Straße I, IX	E 3	B C 1
Marienbrücke		D 2
Mariengasse XVII	B 3	
Mariensteige I		C 2
Markt XII	C 6	
Marktgasse IX	D 2	
Marktplatz		D 1
Marokkanergasse III	F 5	D 5
Maroltinger Gasse XVI	A 4, 3	
Martinsstraße XVIII	C 3, 2	
Marxer Brücke		E 3
Marxer Gasse III	F G 4	E F 3,4
Märzstraße XIV, XV	A B C 5	
Mathäusgasse III		F 3, 2
Mathildenplatz II, XX	E 2	
Matzleinsdorfer Platz V	D E 6	
Maximilianplatz IX		A 1, 2
Maximilianstraße I		C 4
Maxingpark XIII	A 6, 7	
Maxingstraße XIII	A 6	
Mayergasse II		F 1
Mayerhofgasse IV	E 5	
Mayseder Gasse I		C 4
Mayssengasse XVII	B 3	
Mechelgasse III	F 5	
Mechitaristengasse VII	D 4	

	I	II		I	II
Meichelstraße XI. .	I 6		Murlingengasse XII.	C 7	
Meidlinger Hauptstraße XII	C 6, 7		Museumstraße I, VII	D E 4	A 3, 4
Meierei	H 4		Musikverein		C 5
Meiselstraße XIV .	B 5		Muthsamgasse XIII.	A 4	
Mendelssohngasse II	H I 2		Naglergasse I. . . .		B C 3
Menzelgasse XVI . .	C 4		Naschmarkt (Obstmarkt) IV		B C 5
Messerschmiedgasse XVIII	B 2, 1		Nattergasse XVII. .	B 3	
Metastasiogasse I. .		B 3	Naturhistorisches Museum		A 4
Metternichgasse III.	F 5		Nauseagasse XVI. .	A 3	
MichaelergasseXVIII	D 2		Negerlegasse II. . .		D 2
Michaelerplatz I . .		B 3	Neilreichgasse X . .	E 7, 6	
Miesbachgasse II. .	E F 3		Nepomukgasse II. .		E 1
Milchgasse II. . . .		C 3	Nesselgasse XVII. .	B 3	
Militär-Äron. Anst. .	G 6		Neubadgasse I . . .		B C 3
Militär-Geograph.-Institut	D 3, 4	A 3	Neubaugasse VII . .	D 5, 4	
Militärschwimmschule	I 4		Neubaugürtel XIV, XV	C 4, 5	
Militärtechn.Komitee		B 5	Neuer Markt I . . .	E 4	C 4, 3
Millergasse VI . . .	C D 5		Neugasse, Große IV	E 5	
Millökergasse VI. .		B 5	Neugasse, Kleine IV, V	E 5	
Ministerien:					
Ackerbau-		A 2	Neulerchenfelder Straße XVI . . .	C 3, 4	
M. des Äußeren .		B 3			
Cultus-.		B 3	Neulinggasse III . .	F 5	E 5
Eisenbahn-. . . .		B 5	Neumayrgasse XVI.	C 4	
Finanz-		C 4	Neustiftgasse VII, XVI	C D 4	A 4
Handels-		D 3			
M. des Inneren. .		C 2	Neutorgasse I . . .		C 1, 2
Justiz-		B 4	Neuwallgasse V, XII	C 7, 6	
Kriegs-.		C 3	Nevillebrücke . . .	D 5	
Neues Kriegs- . .		E 3	Nibelungengasse I .	E 4	B 4, 5
Marine-		E 3	Nickelgasse II . . .		D 1
Minoritenplatz I . .		B 3	Niederhofstraße XII	C 6	
Missindorfstr. XIII .	A 5		Nikolsdorfer Gasse V	E 6	
Mittelgasse VI . . .	C 5		Nisselgasse XIII . .	A 6, 5	
Mitterberggasse XVIII	C 2		Nobilegasse XIV . .	B 5	
			Nordbahnbrücke . .	F G 1	
Mittersteig IV, V. .	E 5		Nordbahnstr. II, XX	F 2, 3	F 1
Mohrengasse, Große II	F 3	E 2, 1	Nordwestbahnstraße II, XX.	F 2	
Mohrengasse, Kleine II		E 1	Novaragasse II . . .	F 3	E F 1
			Nußdorfer Straße IX	D 3, 2	
Mohsgasse III . . .	F 5		Nußwaldgasse XIX	D 1	
Molitorgasse XI . .	G H 6				
Mölkerbastei I . . .		B 2	Obermüllnerstraße II	G 3	
Mölkerhof		B 2	Oberzellergasse III .	G 5	
Mölkersteig I. . . .		B 2	Obstmarkt IV . . .		B C 5
Molardgasse VI . .	C D 5		Odeongasse II . . .		E 1
Mollgasse XVIII . .	D 2		Odoakergasse XVI .	A 3	
Montleartstraße XVI	A 4, 3		Offizier-Töchter-Institut	C 3	
Möringgasse XV . .	C 4				
Morzinplatz I . . .	E 3	D 2	Olympion		D 5
Mühlfeldgasse II . .	F 3		Operngasse I. . . .		B C 5, 4
Mühlgasse IV . . .	E 5	B 5	Opernring I	E 4	B C 4
Muhrengasse X. . .	E 7		Operntheater	E 4	C 4
Müllnergasse IX . .	E 3		Oppelgasse XII. . .	C 6	
Münzamt.	F 4	E 4	Oppolzer Gasse I. .		B 2
Münzgasse III . . .		E 4	Orpheum.	D 3	

	I	II
Ortliebgasse XVII	C 3	
Osterleitengasse XIX	D 1	
Österreich-Ungarische Bank		B 2, 3
Oswaldgasse XII	B C 7	
Othmarstraße XX	E 2	
Ottakringer Straße XVI, XVII	A B C 3	
Ötzeltgasse III		D 5
Palais:		
Auersperg	D 4	A 3
Augarten	E F 2, 3	
Chotek	A 1	
Coburg		D 4
Cumberland	B 5	
Czernin		A 2
Erzbischöflicher		C 3
Erzherzog Eugen		D 3, 4
Erzherzog Friedrich		C 4
Erzherzog Ludwig Victor		D 5
Erzherzog Rainer	E 5	
Harrach		B 2
Kinsky		B 2
Lanckoroński	F 5	
Larisch		D 4
Liechtenstein	D E 2, 3	
Lobkowitz		C 4
Montenuovo		B 3
Pallavicini		C 3
Schönborn		B 2
Schwarzenberg	E F 5	D 5
Sina		C 2
Todesco		C 4
Zichy	B 5	
Paletzgasse XVI	B 3	
Palffygasse XVII	C 3	
Paniglgasse IV	E 5	C 5
Panikengasse XVI	B 4	
Pantzergasse XIX	D 2, 1	
Papagenogasse VI		B 5
PappenheimgasseXX	E 2	
Parhamer Platz XVII	B C 3	
Pariser Gasse I		C 2
Parkgasse III	G 4	
Parkring I	F 4	D 4, 3
Pasettistraße XX	E F 1, 2	
Paulinengasse XVIII	C 2	
Paulusplatz III	G 5	
Payergasse XVI	C 3	
Pazmanitengasse II	F 3, 2	
Pelikangasse IX	D 3	
Pelzgasse XV	C 5	
Pensionsgasse XI	G 7	
Penzinger Straße XIII	A B 6	
Peregringasse IX		B 1
Pereiragasse XIV	B C 5	
Perspectivstraße II	G 3	
Pestalozzigasse I		D 5

	I	II
Peter-Jordan-Str. XIX	C 1	
Petersplatz I		C 3
Petrarcagasse I		B 3
Petrusgasse III	G 5	
Pezzlgasse XVII	B C 2, 3	
Pfadenhauergasse XIII	A 5	
Pfarrgasse, Große II	F 3	D 1
Pfarrgasse, Kleine II	F 3	
Pfarrhofgasse III		F 5
Pfarrschule		F 5, E 1
Pfauengasse VI		A 5
Pfefferhofgasse III		F 2
Pfeifergasse XIV	C 6	
Pferdemarkt	D 6	
Philadelphia-Brücke	B C 7	
Phorusgasse IV	E 5	
Phorusplatz IV	E 5	
Piaristengasse VIII	D 4	
Pilgrambrücke	D 5	
Pilgramgasse V	D 5	
Pillergasse XIV	C 6	
Plankengasse I		C 3, 4
Plösslgasse IV	E F 5	
Pohlgasse XII	B C 6	
Pokornygasse XIX	D E 1	
Poliklinik, Allgem.	D 3	
Polizei	E 3	D 1
Polizeidirektion		B 1
Porzellangasse IX	E 2, 3	
Possingergasse XVI	B 4	
Postämter	F 4	A5, B3, C1, C3, C4, D1, D3, E1, F3, F5
Postgasse I		D 2, 3
Posthorngasse III		E 5
Postsparkasse		D E 3
Pötzleinsdorfer Straße XVIII	A B 1	
Pouthongasse XIV, XV	C 5	
Prager Reichsstraße II	F 2	
Prager Straße III	F 4, 3	F 2
Pramergasse IX	E 3	
Prater	G-I 3-5	
Prater Gürtelstraße II	G 4	
Praterstern II	F 3	F 1
Praterstraße II	F 3	D-F 2, 1
Predigergasse I		D 3
Preßgasse IV	E 5	
Preysinggasse XIV	B 5	
Prinz-Eugen-Straße XIX	C 1, D 2	
Prinz-Karl-Gasse XIV	B C 5	
Produktenbörse		D E 2
Puchsbaumgasse X	F G 7	
Puchsbaumplatz X	F 7	

	I	II
Pulverturmgasse IX, XVIII	D 2	
Pyrkergasse XIX	D 1	
Quellenstraße X	E-G 7	
Qellenplatz X	E 7	
Raaberbahngasse X	E F 6	
Rabengasse III	G 5	
Rabenplatz I		D 2
Rabensteig I		D 2
Radelmayergasse XIX	D 1	
Radetzkybrücke		E 2
Radetzkyplatz III	F 4	F 2, 3
Radetzkystraße III	F 4	E F 2
Radialstraße II	H 5, 4	
Raffaelgasse XX	E 1, 2	
Rahlgasse VI	E 4	B 5
Raimund-Theater	C 5	
Rainergasse IV		E 6, 5
Rampengasse XIX	E 1	
Rampersdorfergasse V	D 5, 6	
Randhartingerg. X	F G 7	
Ranftlgasse XVII, XVIII	C 3	
Rappachgasse XI	H 7, 6	
Rasumofskygasse III	F G 4	F 4
Rathaus	D 4	A 3, 2
—, Altes		C 2
Rathauspark		A 3, 2
Rathausstraße I	D 4, 3	A 3, 2
Ratschkygasse XII	B 6, C 7	
Rauchfangkehrergasse XIII, XIV	B C 6	
Rauchgasse XII	C 6	
Rauhensteingasse I		C 4, 3
Rauscherstraße II, XX	F 2	
Ravelinstraße XI	H I 7	
Redtenbacher Gasse XVI	B 3	
Regierungsgasse I		B 3
ReichsapfelgasseXIV	B 5, 6	
Reichsratsgebäude	D 4	A 3
Reichsratsstraße I	D 4, 3	A 3, 2
Reindorfgasse XIV	C 5, 6	
Reinhartgasse XVI	C 3	
Reinlgasse XIII	B 5	
Reinprechtsbrücke	D 5	
Reinprechtsdorfer Straße V	D 5, 6	
Reisingergasse X	F 7	
Reisnerstraße III	F 4, 5	E 4, 5
Reithoffer-Platz XV	C 5	
Reitlehrinstitut	F 5	
Reitschule		B 3
Rembrandtstraße II	E 3	
Renngasse I	E 3	B C 2
Rennweg III	F G 5	D 5

	I	II
Reschgasse XII	C 6	
Resselgasse IV		C 5
Rettungsgesellschaft		E 2
Richard-Wagner-Platz XVI	B C 4	
Richtergasse VII	D 5	
Riemergasse I		D 3
Riesgasse III		F 5
Rinnböckstraße XI	G H 6	
Robertgasse II		F 2
Robert-Hamerling-Gasse XV	C 5	
Rochusgasse III	F 4	F 5
Rochusplatz III		F 5
Rockhgasse I		B 2
Rögergasse IX	E 2, 3	
Rokitanskygasse XVII	C 3, 2	
Rollingergasse XII	B C 7	
Römergasse XVI, XVII	B 3	
Rondeau (Prater)	H 4, I 5	
Rosaliagasse XII	C 6	
Rosasgasse XII	B 6	
Roseggergasse XVI	A 4, 3	
Rosenbursenstraße I		D E 3
Rosengasse I		B 2
Rosenhügelstraße XII	A 7	
Rosensteingasse XVI, XVII	B C 3, 2	
Rosinagasse XV	C 5	
Rote-Kreuzgasse II		D 1
Rote-Mühlgasse XII	B 6	
Rotenhausgasse IX		A 1
Rotenhofgasse X	E 7	
Rotenlöwengasse IX	E 2	
Rotensterngasse II	F 3	E 1
Rotenturmstraße I	E 4	C D 3, 2
Rotgasse I		C D 3, 2
Rottmayrgasse XII	C 6	
Rotunde	H 3, 4	
Rötzergasse XVII	B C 2, 3	
Ruckergasse XII	B 7, 6	
Rückertgasse XVI	B 3	
Rüdengasse III	G 5	
Rüdigergasse V	D 5	
Rudolfinergasse XIX	D 1	
Rudolfinum	D 1	
Rudolfsbrücke	D 5	
Rudolfsgasse III	F G 5	
Rudolfspital	F 5	
Rudolfsplatz I	E 3	C 2
Rueppgasse II	E 3	
Rufgasse IX	D 2	
Ruprechtsstiege I		C D 2
Ruthgasse XIX	D 1	
Sachsenplatz XX	E F 2	
Sachsgasse XVIII	D 2	
Saileräckergasse XIX	C 1	

	I	II
Salesianergasse III	F 4, 5	E 5
Salesianerkloster	F 5	
Salierigasse XVII	B C 2	
Salmgasse III	F 4	F 4
Salvatorgasse I.		C 2
Salzergasse IX	D 2	
Salzgasse I.		C 2
Salzgries I	E 3	C 2
Salztorgasse I		C 2
Sampogasse XIII	A 4	
Sandleitengasse XVI, XVII	A 2, 3	
Sandwirtgasse VI.	D 5	
Santa-Luciaplatz II.	H 3	
Säulengasse IX, XVIII	D 2	
Sautergasse XVII.	B 3	
Schafberggasse XVIII	A B 1	
Schäffergasse IV	E 5	
Schalkgasse XVII	B 2	
Schallantzerstraße I		E 3
Schallergasse XII.	C D 6	
Schanzstraße XIII	A B 4, 5	
Schauflergasse I		B 3
Schaumburger Gasse IV	E 5	
Schegargasse XIX	D 2	
Scheidlstraße XVIII	B C 2	
Schelleingasse IV.	E 6	
Schellhammergasse XVI, XVII	C 3	
Schellinggasse I		C D 4
Schenkenstraße I.		B 3, 2
Scherzergasse II	F 2	
Schiffamtsgasse II	E F 3	C D 1
Schiffgasse, Große II	E F 3	D 1
Schiffgasse, Kleine II	E 3	C D 1
Schiffmühlenstraße II	H I 2, 3	
Schillerplatz I	E 4	B 4, 5
Schindlergasse XVIII	B C 2	
Schlachthausgasse III	G 5	
Schleiergasse X	F 7	
Schleifmühlgasse IV	E 5	B 5
Schlickgasse IX		B 1
Schlickplatz IX	E 3	B 1
Schlösselgasse V	D E 5	
Schmalzhofgasse VI	D 5	
Schmelzer Brücke	C 5	
Schmelzgasse II	F 3	E 1
Schmerlingplatz I		A 3
Schmidgasse VIII.	D 4	A 3
Schmöllerlgasse IV.	E 5	
Schöffelgasse XVII.	B 2	
Schöllerhof II		D 2
Scholzgasse II	E 2	
Schönbrunn (kaiserl. Schloß)	A B 6	
Schönbrunner Allee XII	A B 7	

	I	II
Schönbrunner Brücke	B 6	
Schönbrunner Hofallee XIII	B 6, 5	
Schönbrunner Schloßstraße XIII	A B 6	
Schönbrunner Straße IV, V, XII	B C D E 5, 6	
Schönburgstraße IV.	E 5, 6	
Schönlaterngasse I.		D 3
Schopenhauerstraße XVIII	C D 2	
Schottenbastei I		B 2
Schottenfeldgasse VII	C 5, 4	
Schottengasse I	E 3	B 2
Schottenhof XVI.	A 3	B 2
Schottenhofgasse VII	D 4	
Schottenring I	E 3	B C 2, 1
Schrankgasse VII		A 4
Schrankenberggasse X	F 7	
Schreigasse II	E 3	
Sehreyvogelgasse I		B 2
Schröttergasse X	E F 7	
Schrottgießergasse II		E 1
Schubertgasse IX.	D 2	
Schulerstraße I.		D 3
Schulgasse XVIII.	C D 2	
Schulhof I		C 2
Schultergasse I.		C 2
Schumanngasse XVII, XVIII	C 2, 3	
Schüttauplatz II	I 2	
Schüttaustraße II.	H I 2	
Schüttelstraße II.	G 3, 4	F 2
Schützengasse III.	F 5	
Schwanengasse I		C 4
Schwarzenbergplatz I		D 5
Schwarzenbergstraße I	E 4	C 4, 5
Schwarzspanierstraße IX	D 3	A 1
Schwedengasse XX.	E 1	
Schweglerstraße XIV	B C 5	
Schweizerhof		B 3
Schwemmgasse XII.		F 2
Schwenkgasse XII	B 7, 6	
Schwertgasse I		C 2
Schwindgasse IV	E 5	
Sebastianplatz III		F 5
Sechshauser Straße XIV, XV	B C 5, 6	
Sechskrügelgasse III	F 4	F 5, 4
Sechsschimmelgasse IX, XVIII	D 2	
Seeböckgasse XVI	A B 3	
Seegasse IX	E 3	
Seidengasse VII, XV	C D 4	
Seidlgasse III.	F 4	F 4, 3
Seilergasse I		C 3

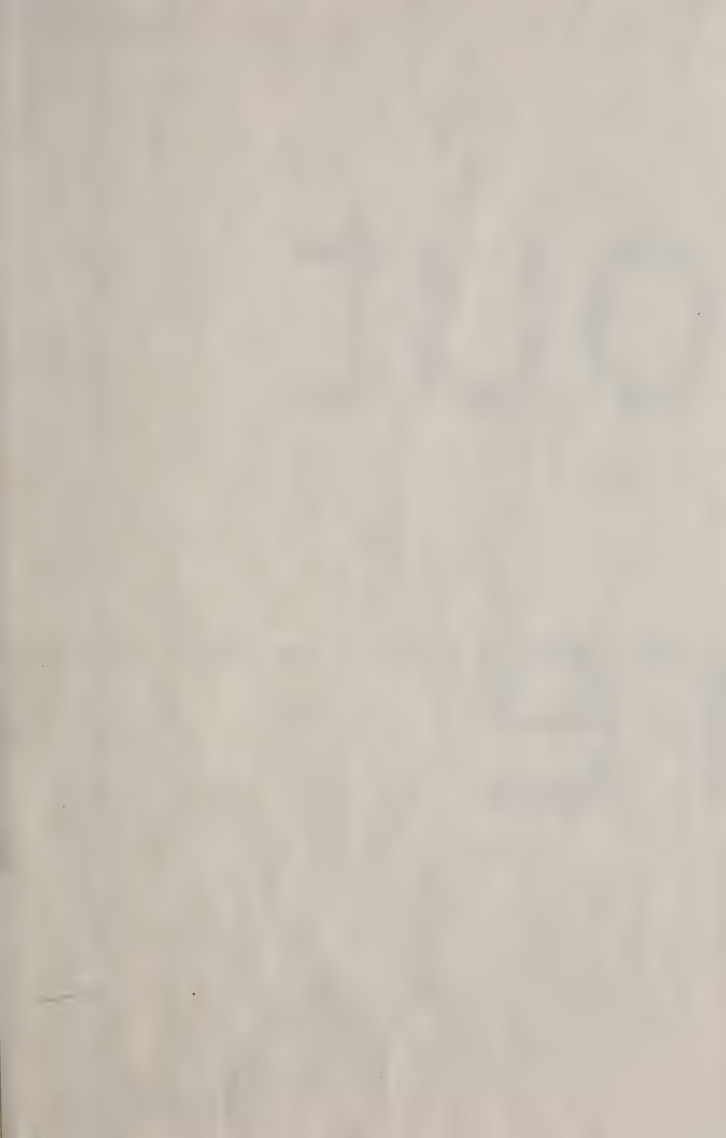
	I	II
Seilerstätte I	E 4	C D 4
Seisgasse IV	E 6	
Seitenberggasse XVI	B 3	
Seitenstraße I		D 2
Seitzergasse I		C 3
Semperstraße XVIII.	D 2	
Senefeldergasse X	E 7, 6	
Sensengasse IX	D 3	
Servitengasse IX	E 3	
Severingasse IX	D 3	
Sezession (Pavillon)		B 5
Siccardsburggasse X	E 7, 6	
Siebenbrunnenfeldgasse V	D 6	
Siebenbrunnengasse V	D 6	
Siebeneichengasse XIII	B 5	
Siebensterngasse VII	D 4	A 4
Siebertgasse XII	C D 6	
Siegelgasse III		F 4
Sigmundsgasse VII	D 4	
Silbergasse XIX	D 1	
Simmeringer Hauptstraße XI	G H 6, 7	
Sinagasse II	H 2	
Singerstraße I	E 4	C D 3
Skodagasse VIII	D 3	
Sobieskygasse IX, XVIII	D 2	
Sofienbrücke	G 4	
Sofienbrückengasse III	G 4	F 5, 4
Sonnenfelsgasse I.		D 3
Sonnwendgasse X	E 6	
Spallartgasse XIII	A 4	
Speckbachergasse XVI	B 3	
Spengergasse V	D 5, 6	
Sperlgasse, Große II		D 1
Sperlgasse, Kleine II	F 3	D 1
Sperrgasse XV	C 5	
Spiegelgasse I	E 4	C 4, 3
Spinnerin am Kreuz	D 7	
Spinngasse XI	G 7	
Spitalgasse IX	D 3	
Spittelauer Gasse IX	D 2	
Spittelauer Lände IX	E 2	
Spittelberggasse VII		A 4
Spittelbreitengasse XII	B C 7	
Spöttelgasse XVIII.	C 2	
Springergasse II	F 3	
Staatsarchiv		B 3
Staatsbahngasse X	E F 6	
Staatsdruckerei.	F 5	
Staatsgewerbesch.		C D 4
Staatsgymnasium		B 1
Staatsschuldenkasse		D 3
Stadiongasse I		A 3
Stadlauer Brücke	I 5	
Stadtgutgasse, Große II	F 3	
Stadtgutgasse, Kleine II	F 3	F 1
Stadtpark	F 4	D E 4, 3
Stallburggasse I		C 3
Stammgasse III		F 4, 3
Starhemberggasse IV	E 5, 6	
Stättermayergasse XIV	B C 5	
Statthalterei		B 3
Staudgasse XVIII	C 2, 3	
Staudingergasse XX	E 2	
Stefaniebrücke	E 3	D 2
Stefanieplatz XVI	B 3	
Stefaniestraße II	F 3	D 2, 1
Steinackergasse XII	C 6, 7	
Steinbauergasse XII	C D 6	
Steindelgasse I		C 3
Steinergasse XVII	C 3	
Steingasse III	G 5	
Stemmer-Allee II	I 5	
Stephansplatz I		C 3
Sterneckplatz II	G 3	
Sterngasse I		C 2
Sternwarte	C 2	
Sternwartestr. XVIII	C D 2	
Steudelgasse X	F 7	
Stiegengasse VI	D 5	A 5
Stiegergasse XII, XIV	C 6	
Stiftgasse VII	D 4	A 4, 5
Stiftungshaus		B 1, 2
Stock im Eisenplatz I		C 3
Stolberggasse V	D 6	
Stolzenthalergasse VIII	C 4	
Storchengasse XII, XIV	C 6	
Stoß im Himmel I.		C 2
Strauchgasse I		B 3, 2
Straußengasse V	E 5	
Strobachgasse V	D 5	
Strobelgasse I		D 3
Strohgasse III		D E 5
Stromstraße XX	E F 1	
Strozzigasse VIII.	D 4	
Stubenbastei I	F 4	D 4, 3
Stubenring I.	F 4	D E 3
Stubentorbrücke		E 3
Stuckgasse VII.	D 4	
Stumpergasse VI.	C D 5	
Sturzgasse XIII	B 5	
Stuwerstraße II	G 3	
Südbahnstraße, Hintere X	F 6	
Suessgasse XIV	B 5	
Synagoge.		C D 2
Syringgasse XVII.	C 3	
Tabakfabrik	B 3	
Taborstraße II, XX	F 3, 2	D E 2, 1

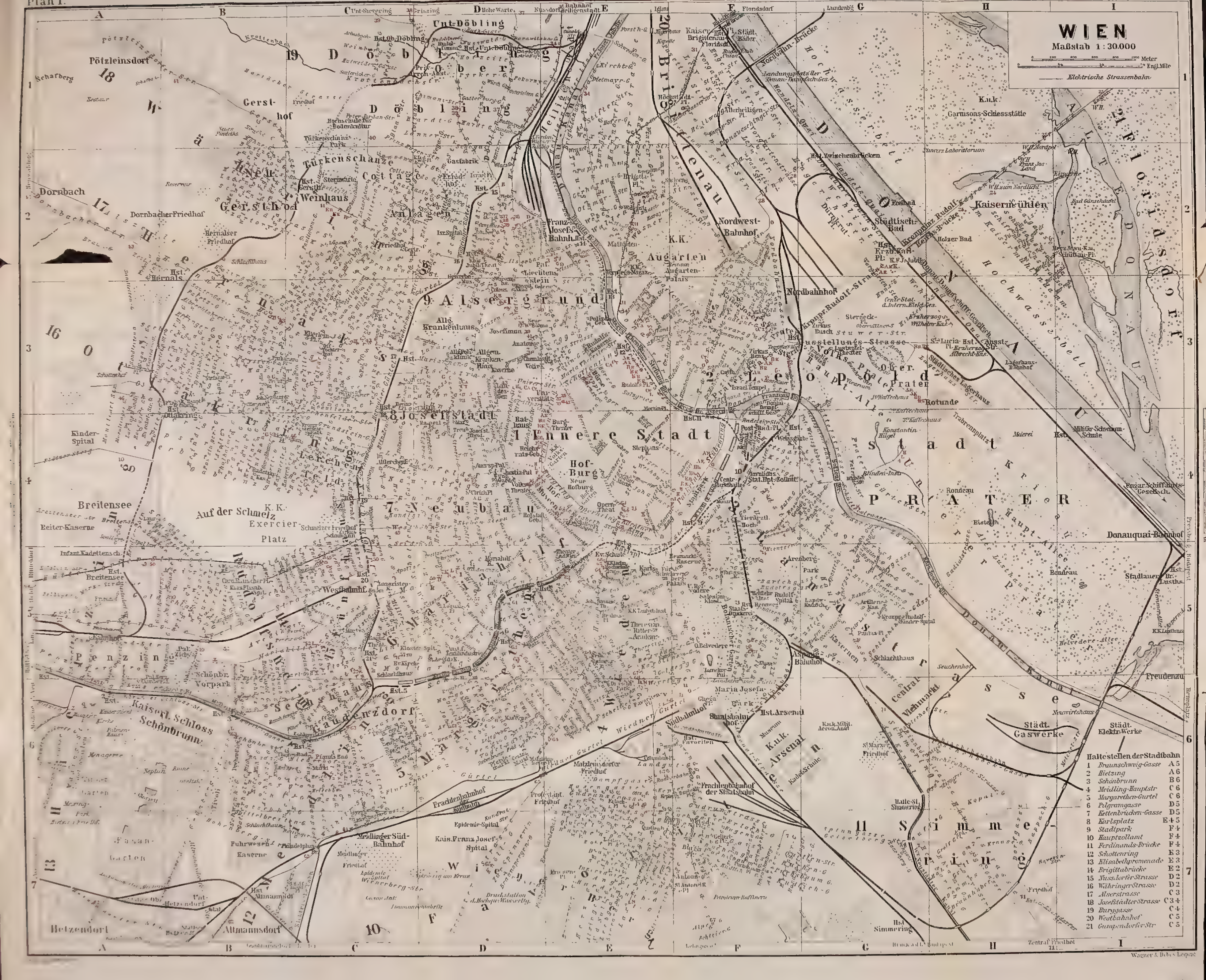
	I	II
Tandelmarkt		B 1
Tandelmarktgasse II		D 1
Tannengasse XIV, XV	C 5	
Taubergasse XVII	B 3	
Taubstummengasse IV	E 5	
Taubstummen-Institut	E 5	
Technikerstraße IV		C D 5
Technische Hochschule	E 5	C 5
Tegetthoffstraße I		C 4
Teichgasse XVI, XVII	B C 3	
Teinfaltstraße I		B 2
Telegraphenämter		B 2, C 4, D 1, D 3
Tempel d. türk. Juden		E 1
Tempelgasse II		E 2
Textilindustrie-Anst.	D 5	
Thalgasse XV	C 5	
Thalhaimergasse XVI	B 4	
Thaliastraße XVI	A B C 3, 4	
Thavonatgasse X	G 7	
Theater an der Wien	E 5	B 5
Theobaldgasse VI		A B 5
Theresian. Ritter-Akademie	E 5	
Theresianumgasse IV	E F 5	
Theresiengasse XVIII	C 3, 2	
Thongasse III		E 5
Thurngasse IX	D E 3	A 1
Tichtelgasse XII	C 6	
Tiefer Graben I		B C 2
Tierärztliche Hochschule	F 4	E 5
Tigergasse VIII	D 4	
Tiroler Gasse XIII	A 6	
Tivoligasse XII	B C 6	
Töpfelgasse XIII	A 5	
Tossgasse XIV	C 5	
Trabrennbahn	H 4	
Traisengasse XX	F 2, 1	
Trappelgasse IV	E 5, 6	
Traungasse III		D 5
Trauthsongasse VIII		A 3
Trauttmansdorffgasse XIII	A 6	
Treustraße XX	E 2	
Triester Straße V, X	D 7	
Trostgasse X	D E 7	
Trunnerstraße II	F 2	
Tuchlauben I		C 3, 2
Tulpengasse VIII		A 2
Türkenschanz-Park XIX	C 1, 2	
Türkenschanzstraße XIX	C 2	
Türkenstraße IX	E 3	A B 1
Turnergasse XV	C 5	

	I	II
Uchatiusgasse III		F 4
Ullmannstraße XIV	C 6, 5	
St. Ulrichsplatz VII	D 4	
Ungar-Brücke		E 4
Ungargasse III	F 4, 5	E F 4, 5
Ungarische Leibwache		A 4
Ungarische Schiffahrts-Gesellschaft	I 4	
Universität	D E 3	A B 2
Universitätsplatz I		D 3
Universitätsstraße I	D E 3	A B 2
Universumstraße XX	E F 1, 2	
Urbangasse XVII	A 2	
Urschenböckgasse XI	H 6	
Valeriestraße II	G 4	
Van der Nüllgasse X	E 7, 6	
Van Swietengasse IX		A 1
Vegagasse XIX	D 2, 1	
Veithgasse III		D 5
Venedig in Wien	G 3	F 1
Vereinsgasse II	F 3, 2	
Veronikagasse XVI, XVII	C 3	
Verpflegungs-Magazin	E 2	
Versatzamt		C 3, 4
Viaductgasse, Obere III	F 4	E F 3, 2
Viaductgasse, Untere III	F 4	F 3,
Victoriagasse XV	C 5	
Viehmarktgasse III	G 5, 6	
Viktorgasse IV	E 5	
Vincenzgasse XVIII	C 2	
Viriotgasse IX	D 2	
Vivarium	G 3	
Vivenotgasse XII	C 6, 7	
Voglsanggasse V	D 6	
Volkertplatz II	F 3	
Volkertstraße II	F 3	
Volksgarten	E 4	A B 3
Volksgartenstraße I		A 4, 3
Volkstheater	D 4	A 4
Vorgartenstr. II, XX	F G 1, 2, 3	
Vorlaufgasse I		C 2
Waaggasse IV	E 5	
Wächterstraße I		B C 2
Wagnergasse IX	D 2	
Währinger Gürtel IX, XVII	C D 3, 2	
Währinger Straße IX, XVIII	C D E 2, 3	A B 1, 2
Waisenhaus	D 3	
Waisenhausgasse IX	D 3, 2	
Waldgasse X	F 7	
Wallensteinplatz XX	E 2	
Wallensteinstr. XX	E F 2	
Wallfischgasse I		C 4

	I	II
Wallfischplatz I		C 4
Wallgasse VI	C 5	
Wällischgasse III	G 5	
Wallnerstraße I		B C 3
Wallriessgasse XVII	B C 2	
Waltergasse IV	E 5	
Wasagasse IX	D E 3	A B 1
Waschhausgasse II		F 2
Wasnergasse XX	E F 2	
Wassergasse III	G 5, 4	
Wattgasse XVI, XVII	B 3	
Wattmanngasse XIII	A 6	
Webergasse XX	E 2	
Webgasse VI	D 5	
Wehlistraße II, XX	F G H 1, 2, 3	
Wehrgasse V	D E 5	
Weidmanngasse XVII	C 3, 2	
Weiglgasse XIII, XIV	B 6	
Weihburggasse I	E F 4	CD 3, 4
Weinberggasse XIX	C 1	
Weintraubengasse II	F 3	E 1
Weißgärberlände III	G 4	
Weißgärberstraße, Obere III		F 2
Weißgärberstraße, Untere III	G 4	F 2, 3
Weißgasse XVII	C 3	
Weitlofgasse XVIII	D 2	
Wenzelgasse XX	E 2	
Werdertorgasse I		C 2, 1
Wertheimstein-Park	D 1	
Westbahnstraße VII	C D 4	
Wexstraße XX	E 1	
Weyprechtgasse XVI	C 3	
Weyringer Gasse IV	E F 6, 5	
Wichtelgasse XVI, XVII	B 3	
Wickenburggasse VIII	D 3	
Wiedner Gürtel IV	E 6	
Wiedner Hauptstraße IV, V	D E 6, 5	B C 5
Wielandgasse X	F 7	
Wielandplatz X	F 7	
Wiener Bankverein		B 2
Wienerbergstraße X	C D 7	
Wieninger Platz XIV	B 5	
Wienstraße IV, V	D E 5	B 5
Wiesengasse IX	D 2	
Wiesinger Straße I		DE 3, 2
Wildpretmarkt I		C 3

	I	II
Wilhelminen-Spital	A 4	
Wilhelminenstraße XVI	A B 3	
Wilhelmstraße XII	C 7, 6	
Wimbergergasse XIV, XV	C 4	
Wimmergasse V	D 6	
Winckelmannstraße XIII, XIV	B 5, 6	
Windmühlgasse VI	D 5	A 5
Wintergasse XX	E 1, 2	
Wipplinger Straße I	E 3, 4	B C 1,2
Wittelsbachstraße II	G 4	
Witthauergasse XVII	B 2	
Wohllebengasse IV	E 5	
Wolfengasse I		D 3
Wolfganggasse XII	C 6	
Wollzeile I	E F 4	D 3
Wurlitzergasse XVI, XVII	B 3	
Wurmsergasse XIV	B 5	
Würthgasse XIX	D 1	
Wurzbachgasse XV, XVI	C 4	
Yppenplatz XVI	C 3	
Zedlitzgasse I		D 3
Zeillergasse XVI, XVII	B 3	
Zelinkagasse I		C
Zeltgasse VIII	D 4	
Zenogasse XII	B 7, 6	
Zentagasse X	D E 5, 6	
Ziegelofengasse V	E 5, 6	
Zieglergasse VII	D 5, 4	
Zinkgasse XIV, XV	C 4, 5	
Zipperergasse XI	H 6	
Zirkus	F 3, G 3	E 1, F 1
Zirkusgasse II	F 3	E 1, 2
Zollamtsbrücke		E 3
Zollamtsstraße, Hintere III	F 4	E 3
Zollamtsstraße, Vordere III		E 3
Zollergasse VII	D 4, 5	
Zollgasse III		E 3
Zufahrtsstraße, Große II	G 3	
Zufahrtsstraße, Kleine II	G 3	
Zur Spinnerin X	D 7	
Zwerggasse II	E 3	
Zwölfergasse XV	C 5	





Plan I.
WIEN
Maßstab 1 : 30.000
Meter
Engl. Meile
Elektrische Strassenbahn
Unt.-Döbling
Ober-Döbling
Döbling
Pötzleinsdorf
Gersthof
Türkenschanze
Cottage
Dornbach
Dornbacher Friedhof
Hernalser Friedhof
Hernals
Währing
Brigittenau
Nordwest-Bahnhof
Franz-Josefs-Bahnhof
Augarten
Nordbahnhof
Kaisermühlen
K.u.k. Garnisons-Schiessstätte
Städtisch. Bad
9 Alsergrund
Allg. Krankenhaus
Ausstellungs-Strasse
Leopoldstadt
Prater
Rotunde
Josefstadt
Innere Stadt
Hof-Burg
Ottakring
Kinder-Spital
Breitensee
Auf der Schmelz
K.K. Exercier Platz
Reiter-Kaserne
Neubau
Mariahilf
Westbahnhof
Rudolfsheim
Penzing
Schönbr. Vorpark
Kaiserl. Schloss Schönbrunn
Fasan-Garten
Fünfhaus
Sechshaus
Gaudenzdorf
Margarethen
Wieden
Landstrasse
Arenberg-Park
Schlachthaus
Central Viehmarkt
Städt. Gaswerke
Städt. Elektr.-Werke
Donauquai-Bahnhof
Stadlauer Br.
Freudenau
Aspang-Bahnhof
Südbahnhof
Staatsbahnhof
K.u.k. Arsenal
Matzleinsdorfer Friedhof
Protestant. Friedhof
Frachtenbahnhof der Staatsbahn
Meidlinger Süd-Bahnhof
Fuhrwesen Kaserne
Kais. Franz Josef Spital
Favoriten
Simmering
Unt.-Hetzendorf
Hetzendorf
Altmannsdorf
Zentral Friedhof
Haltestellen der Stadtbahn
1 Braunschweig-Gasse A 5
2 Hietzing A 6
3 Schönbrunn B 6
4 Meidling-Hauptstr C 6
5 Margarethen-Gurtel C 6
6 Pilgramgasse D 5
7 Kettenbrücken-Gasse D 5
8 Karlsplatz E 4 5
9 Stadtpark F 4
10 Hauptzollamt F 4
11 Ferdinands-Brücke F 4
12 Schottenring E 3
13 Elisabethpromenade E 3
14 Brigittabrücke E 2
15 Nussdorfer Strasse D 2
16 Währinger Strasse D 2
17 Alserstrasse C 3
18 Josefstädter Strasse C 3 4
19 Burggasse C 4
20 Westbahnhof C 5
21 Gumpendorfer Str C 5
Wagner & Debes Leipzig

I. Wien und Umgebung.

1. Wien.

Bei den Verweisungen auf die Stadtpläne im Text ist der Übersichtsplan mit I. Pl., der Plan der innern Stadt (S. 25) mit II. Pl. bezeichnet.

a. Bahnhöfe. Ankunft. Abfahrt.

Bahnhöfe. *Westbahnhof* (I. Pl. C 5), für St. Pölten (Mariazell)-Amstetten (St. Michael, Triest), Linz (Passau)-Salzburg (München)-Bischofshofen (Innsbruck), Pontafel (Venedig), Krems-St. Valentin. — *Franz-Joseph-Bahnhof* (I. Pl. E 2), für Gmünd (Eger, Marienbad, Karlsbad)-Prag. — *Nordwest-Bahnhof* (I. Pl. F 2), für Znaim-Lissa (Prag)-Tetschen (Dresden, Berlin). — *Nordbahnhof* (I. Pl. F G 3), für Oderberg (Berlin, Warschau)-Krakau, Marchegg-Budapest, Lundenburg-Brünn-Prag. — *Staatsbahnhof* (I. Pl. F 6), für Brünn-Prag-Außig-Bodenbach (Dresden, Berlin), Marchegg-Budapest, Bruck-Budapest. — *Südbahnhof* (I. Pl. F 6), für Baden-Semmering-Graz-Triest, Franzensfeste-Ala. — *Aspang-Bahnhof* (I. Pl. F G 5), für den Schneeberg.

Bahnhöfe der Stadtbahn s. S. 11. — Dampfboot nach Passau s. R. 7. Bureau der *Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft* (II. Pl. E F 2), III. Hintere Zollamtsstr. 1.

Ankunft. Gepäckträger erhalten vom Zuge zur Droschke für kleinere Stücke je 20, für größere je 40 *h*. Wenig Hotelomnibus. Am Ausgang der Bahnhöfe Revision wegen der städtischen Verzehrsteuer. *Droschke* (vgl. S. 8): vom West-, Nordwest-, Nord-, Staats- und Südbahnhof in die Innere Stadt Einsp. 2 *K* 20 (nachts 3 *K*), Fiaker 3 *K* 20 (nachts 4 *K* 40), Gepäck 60 bzw. 80 h. Vom Franz-Joseph- und vom Aspang-Bahnhof in die Innere Stadt Einsp. 1 *K* 80 (nachts 2 *K* 40), Fiaker 2 *K* 60 (nachts 3 *K* 50); Gepäck wie oben. Handgepäck nur im Innern des Wagens frei. — *Gepäckbeförderung* in die Stadt vom West-, Franz-Joseph-, Nord- und Nordwestbahnhof durch die Internationale Transport-Gesellschaft: bis 10kg 50 *h*, 10-20kg 70 *h*, je 20kg mehr 30 *h*. Zentralstelle I. Walfischgasse 15 (II. Pl. C 4). — *Hauptzollamt* (II. Pl. E 3), III. Vordere Zollamtsstr. 3, werkt. 8-3, So. 9-12 Uhr.

Abfahrt. Fahrkarten u. Fahrscheinhefte auch in den Stadtbureaus der *österr. Staatsbahn*, I. Kärntner Ring 5/7 (II. Pl. C 4, 5; 8-6 Uhr, Sonn- u. Feiert. 9-12 Uhr), und der *ungar. Staatsbahn*, I. Kärntner Ring 9 (II. Pl. C 5). Agentur des *Österreichischen Lloyd*, I. Kärntner Ring 6. — Reisebureaus: *Internationale Schlafwagengesellschaft*, I. Kärntner Ring 15 (II. Pl. C 5); *Th. Cook & Son*, I. Stephansplatz 2 (II. Pl. C 3); *Schenker & Co.*, I. Schottenring 3 (II. Pl. B 1, 2); *Russel & Co.*, I. Franz-Joseph-Kai 19 (II. Pl. C 1, 2); *Courier* (Nagel & Wortmann), I. Operngasse 6 (II. Pl. B C 4, 5).

Verkehrsvereine: *Landesverband für Fremdenverkehr in Wien und Niederösterreich*, I. Kärntner Str. 34 (II. Pl. C 4), werkt. 9-7 Uhr. — *Verein für Stadtinteressen und Fremdenverkehr*, I. Bräunerstr. 2 (II. Pl. C 3), im Sommer werkt. 9-4, im Winter 9-12 und 2-6 Uhr. — *Österreich. Touristen-Klub*, I. Bäckerstr. 3 (II. Pl. D 3), werkt. 9-1, 3-7 Uhr.

Polizeidirektion (II. Pl. B 1), Schottenring 11; Fundbureau im Polizeigebäude, Elisabethpromenade (I. Pl. E 3; 8-1 bzw. 2 Uhr).

b. Gasthöfe. Hotels garnis. Pensionen. Bäder.

Gasthöfe (vgl. S. xiv). Modern internationalen Komfort findet man nur in den allerersten Häusern, auch in diesen nicht überall Zentralheizung. Einige Häuser erhöhen den Zimmerpreis um 10%, wenn nicht mindestens eine Mahlzeit im Hause eingenommen wird. Abends 11 Uhr wird geschlossen; dem Nachtportier 20 *h* Sperrgeld.

I. Innere Stadt, für Vergnügungsreisende am geeignetsten: **H. Bristol* (II. Pl. s: C 4), Kärntner Ring 5-7, mit Zentralheizung und Öfen, 200 Z. zu 7-15, F. 2, M. 5 (12-2½ Uhr) oder 7 *K* (6-8 Uhr), P. von 20 *K* an, Omn. 3 *K*; **Grand-Hôtel* (II. Pl. b: C 4, 5), Kärntner Ring 9, mit Zentralheizung und Öfen, 230 Z. zu 4.50-11.50, F. 1.60, M. 4.50 oder 7 *K*; **H. Impérial* (II. Pl. a: C 5), Kärntner Ring 16, 130 Z. zu 7-12, F. 1.80, M. (im Restaur.) 4, Omnibus 2 *K*; **H. Sacher* (II. Pl. x: C 4), Augustinerstr. 4, mit Zentralheizung, Öfen und Weinrestaur. (S. 6), 120 Z. von 6 *K* an, F. 1 *K* 20, diese vier vornehm. — **H. Krantz* (II. Pl. e: C 4), Neuer Markt 5, mit Zentralheizung, Wein- und Bierrestaurant (S. 6), 104 Z. von 6 *K* an, F. 1.40, G. 5, M. 7, P. o. Z. 12 *K*; **H. Meißl & Schadn* (II. Pl. g: C 4), Neuer Markt 2, mit Zentralheizung und Öfen, 100 Z. zu 6-12, F. 1.20, M. 6 (im Restaur. 4), P. von 16 *K* an; **H. Erzherzog Karl* (II. Pl. f: C 4), Kärntner Str. 31, mit Zentralheizung, 175 Z. zu 4-10, F. 1.50, M. (5-8 Uhr) 4-6, P. 15-20, Omn. 1 *K*. — Etwas weniger anspruchsvoll: **H. Kaiserin Elisabeth* (II. Pl. k: C 3), Weihburggasse 3, mit besuchtem Restaur., 100 Z. zu 4-10, F. 1.10, M. 5, P. von 14 *K* an; **H. Métropole* (II. Pl. c: C D 2), Morzinplatz 4, mit Zentralheizung, 250 Z. zu 5-8.50, F. 1.40, M. 6, P. von 15 *K* an, Omn. 1 *K* 50; **H. de France* (II. Pl. d: B 2), Schottenring 3, 95 Z. zu 4-9, F. 1.20, M. im Restaur. 4.50-6, P. o. Z. 8 *K*; *H. Royal* (II. Pl. y: C 3), Singerstr. 3, 80 Z. zu 3.20-10, F. 1.20, M. 3, P. 8-14 *K*; *Matschakerhof* (II. Pl. i: C 3), Seilergasse 6, 70 Z. von 3.60 an, F. 1.50, M. 3-5, P. von 12 *K* an; **Residenzhotel* (II. Pl. u: B 2), Teinfaltstr. 6, mit Zentralheizung, 75 Z. zu 4.50-9, F. 1.40, M. 3-4, P. 11-14 *K*; **Österreichischer Hof* (II. Pl. m: D 2, 3), Rotenturmstr. 18, mit Zentralheizung, 140 Z. zu 4-9, F. 1, M. 2.20-4.50, P. von 11 *K* an; *H. Müller* (II. Pl. l: C 3), Graben 19; *König von Ungarn* (II. Pl. w: D 3), Schulerstr. 10, 35 Z. zu 4.50-7, F. 1, M. 2.20-4.50, P. von 11 *K* an. — *Klomser* (II. Pl. p: B 2), Herrengasse 19, 40 Z. zu 3-9, F. 1, M. im Restaur. 3 *K*; *Wandl* (II. Pl. n: C 3), Petersplatz 9, 120 Z. zu 5-10, F. 1.20, M. 4, P. von 12 *K* an, gelobt; *Dungl* (II. Pl. *D.*: C 4), Gluckgasse 1, 55 Z. von 4 *K* an, F. 1.50, M. 3.50 *K*; *Goldene Ente* (II. Pl. t: D 3), Riemergasse 4, mit Zentralheizung, 45 Z. zu 3.20-7.60, M. 4, P. von 11 *K* an, gut; *Post* (II. Pl. o: D 3), Fleischmarkt 16, mit Zentralheizung, 150 Z. zu 3.50-5, F. 1 *K*. — *Germania* (II. Pl. q: D 2), Kaiser-Ferdinand-Platz 4, Z. 3-6 *K*, *Weißer Wolf* (II. Pl. r: D 3), Wolfengasse 3, Z. 2-4.50 *K*, beide bescheiden.

Innere Vorstädte, zwischen Ringstraße und Gürtelstraße (S. 20), mehr in der Nähe der S. 2 genannten Bahnhöfe. — II. Leopold-

stadt (S. 20), mit dem Nordbahnhof: *H. Continental* (II. Pl. *a:* D 2), Praterstr. 7, mit Garten, 200 Z. zu 3.60-8, M. 4, P. 10-16 *K*; *Kronprinz* (II. Pl. *b:* E 2), Asperngasse 4, mit Zentralheizung, 65 Z. zu 3-4.50, M. 3, P. von 8 *K* an; *H. de l'Europe* (II. Pl. *c:* E 2), Asperngasse 2, viel Israeliten; *Hot. Zentral* (II. Pl. *r:* D 2), Taborstr. 8, Z. 2.40-4.80 *K*; *Gr.-Hôt. National* (II. Pl. *s:* D E 1), Taborstr. 18, mit Zentralheizung, 200 Z. zu 2.50-8, M. 3 *K*; *H. Stephanie* (II. Pl. *e:* D 2), Taborstr. 12; *Bayrischer Hof* (I. Pl. a: F 3), Taborstr. 39, 70 Z. zu 2.50-3.40 *K*, gelobt; *H. Austria* (II. Pl. v: F 1), Praterstr. 52, mit Zentralheizung, 75 Z. zu 4-10 *K*; *H. Nordbahn* (II. Pl. *d:* F 1), Praterstr. 72; *H. du Nord* (I. Pl. b: F 3), Kaiser-Joseph-Str. 15, *H. de Russie* (II. Pl. h: D 1), Gr. Sperlgasse 7, *Kaiserkrone* (II. Pl. *g:* E 2), Zirkusgasse 3, alle drei israelitisch. — III. Landstraße (S. 20), mit dem Aspang-Bahnhof: *Beatrix* (II. Pl. *t:* E F 4), Hauptstr. 10; *H. Belvedere* (I. Pl. c: F 5, 6), Landstraßer Gürtel 27, unweit des Arsenals; *Hungaria* (II. Pl. *l:* F 2), Prager Str. 13; *Goldene Birn* (II. Pl. *n:* F 4), Hauptstr. 31; *Hot. Nagler* (I. Pl. d: F 5), Rennweg 59; *Gold. Adler* (II. Pl. *o:* F 2), Radetzkystr. 5, Z. 3-3.60 *K*. — IV. Wieden (S. 20), nördl. vom Staats- und Südbahnhof: *Kaiserhof* (I. Pl. f: E 5), Frankenberggasse 10; *Viktoria* (I. Pl. g: E 5), Favoritenstr. 11, mit Konzertgarten, 80 Z. zu 3-6, M. 2.50 *K*; *Kirchmayr's Hot. Südbahn* (I. Pl. h: E 6), Favoritenstr. 66, 100 Z. zu 2.50-6 *K*, mit Garten; *Parkhotel* (I. Pl. u: F 6), Wiedner Gürtel 14, 80 Z. zu 3.50-5, M. 4 *K*, neu; *Goldenes Lamm* (II. Pl. *i:* C 5), Hauptstr. 7, 100 Z. zu 2.60-6.60 *K*; *Stadt Triest* (I. Pl. e: E 5), Hauptstr. 14; *H. Riva* (I. Pl. v: E 6), Wiedner Gürtel 34. — VI. Mariahilf (S. 20), östl. vom Westbahnhof: *H. Kummer* (I. Pl. i: D 5), Mariahilfer Str. 71, 120 Z. zu 3.60-7, F. 1, M. 3 *K*, gelobt; *Palace-Hot.* (I. Pl. k: D 5), Mariahilfer Str. 99; *Hot. Savoy-Englischer Hof* (I. Pl. l: D 5), Mariahilfer Str. 81, 80 Z. zu 2.20-6, M. 3 *K*; *Windsor* (II. Pl. *h:* A 5), Mariahilfer Str. 15, mit Zentralheizung, 46 Z. zu 3.60-6 *K*, gelobt; *Weißes Kreuz* (II. Pl. *k:* B 5), Millöckergasse 6. — VII. Neubau (S. 20): *H. Höller* (II. Pl. *q:* A 4), Burggasse 2, 125 Z. zu 2.50-5 *K*. — VIII. Josephstadt (S. 20): *H. Hammerand* (I. Pl. n: D 3), Florianigasse 8, 150 Z. zu 3-8.50, F. 1.25, M. mit Wein 3.50, P. 8-12 *K*, gelobt. — IX. Alsergrund (S. 20), mit dem Franz-Joseph-Bahnhof: **H. Regina* (II. Pl. *p:* A 1), Maximilianplatz 16, nahe der Ringstraße, neu, 55 Z. von 4 *K* an, F. 1.40, M. 3-6, P. o. Z. von 7 *K* an; *H. Bellevue*, Althangasse 7, 100 Z. zu 2.50-7 *K*, beim Bahnhof (I. Pl. E 2); *H. Union* (I. Pl. o: D 2), Nußdorfer Str. 23.

Äußere Stadtbezirke. — X. Favoriten (S. 20): *Kolbeck zur Linde* (I. Pl. p: E 6), Laxenburger Str. 19, 46 Z. zu 2-2.80 *K*. — XIII. Hietzing (S. 20): **Parkhotel Schönbrunn* (I. Pl. w: A 6), Hauptstr. 12, mit Konzertgarten, neu, 55 Z. zu 5-8, F. 1.50, M. 4-6, P. o. Z. 9 *K*; *Hietzinger Hof* (I. Pl. q: A 6), Hauptstr. 22, mit Konzertsaal, Z. 3-6, F. 1, M. 3, P. 8-10 *K*, gut. — XV. Fünf-

haus (S. 20): *H. Holzwarth* (I. Pl. r: C 5), Mariahilfer Str. 156; *H. Wimberger* (I. Pl. s: C 4), Neubaugürtel 34.

Hotels garnis. I. Innere Stadt: **Ungarische Krone*, Seilerstätte 18-20 (II. Pl. C D 4), 70 Z. zu 4-8, F. 1.40 *K*; **H. Tegetthoff* (II. Pl. *m:* D 4), Johannesgasse 23, 84 Z. zu 3.50-9, F. 1 *K*; **H. Habsburg* (II. Pl. z: D 2), Rotenturmstr. 24, mit Zentralheizung, 80 Z. zu 4-8, F. 1.60 *K*, mit Café; *H. City*, Walfischgasse 5 (II. Pl. C 4); *H. Linke*, Pestalozzigasse 4 (II. Pl. D 5). — II. Leopoldstadt: *H. Weintraube* (II. Pl. *f:* E 1), Weintraubengasse 14, mit Zentralheizung; *H. Donau* (I. Pl. t: F 3), Taborstr. 47. — VI. Mariahilf: *H. Apollo* (I. Pl. m: D 5), Kaunitzgasse 4.

Pensionen. I. Innere Stadt: *Exquisite* (Ziffer), Stock-im-Eisen-Platz 3 (II. Pl. C 3), mit Zentralheizung, 12 Z., P. 14-16 *K*; *Splendide*, Krugerstr. 3 (II. Pl. C 4), 12 Z., P. 6.50-12 *K*; *Tatlock*, Ebendorfer Str. 4 (II. Pl. A 2), mit Zentralheizung, 20 Z., P. 7-9 *K*; *Washington* (Schreiber), Ebendorfer Str. 8 (II. Pl. A 2), P. 8-12 *K*; *Zentral* (Pleßner), Kärntner Str. 33 (II. Pl. C 4, 5), 34 Z., P. 9-16 *K*. — VIII. Josephstadt (S. 20): *Columbia*, Kochgasse 9 (I. Pl. D 3), P. 6-10 *K*. — IX. Alsergrund (S. 20): *Anna*, Berggasse 17 (II. Pl. A B 1), 15 Z., P. 7-12 *K*; *Austria* (Baumann), Höfergasse 5, 18 Z., P. 6 *K* 50; *Banfort*, Universitätsstr. 6 (II. Pl. A 2), 12 Z., P. 9-12 *K*; *Franz*, Hörlgasse 12 (II. Pl. B 1), 10 Z., P. 8-10 *K*; *Internationale* (Büller), Währinger Str. 33 (I. Pl. D 2, 3), 10 Z., P. 6-10 *K*; *Monopole* (Spieß), Garelligasse 3 (II. Pl. A 1, 2), P. 7-10 *K*; *Szâmvald* (Prinegg), Hörlgasse 4 (II. Pl. B 1), 15 Z., P. 6-11 *K*; *Vienna*, Frankgasse 6 (II. Pl. A 1), 13 Z., P. 6.50-12.50 *K*. — XIII. Hietzing (S. 20): *Müller*, Hauptstr. 53 (I. Pl. A 6), 16 Z., P. 10-12.40 *K*. — XVIII. Währing (S. 20): *Meixner*, Haizingergasse 28 (I. Pl. C D 2), 6 Z., P. 7-10 *K*. — XIX. Döbling (S. 20): *Cottage* (Kramer), Hasenauerstr. 12 (I. Pl. C D 2), mit Zentralheizung, 30 Z., P. 9-14 *K*.

Deutsches Erzieherinnen-Heim, IX. Wasagasse 31 (II. Pl. A B 1).

Bäder (Trkg. 20-30 *h*): I. (Innere Stadt): *Zentralbad* (II. Pl. C D 4), Weihburggasse 20; Badezeit wochentags 7 Uhr früh bis 6 Uhr abends. — II. Bez. *Dianabad* (II. Pl. D 2), Obere Donaustr. 93, mit Schwimmhalle für Herren und Damen (80 *h*). — III. Bez. *Beatrixbad* (II. Pl. E 4), Linke Bahngasse 9, mit Schwimmhalle (9-12 U. nur für Frauen). — V. Bez. *Margaretenbad*, Strobachgasse 9 (I. Pl. D 5). — VI. Bez. *Esterhazybad*, Gumpendorferstr. 59 (II. Pl. A B 5). — IX. Bez. *Brünnlbad*, Borschkegasse 4 (I. Pl. D 3), mit großer Schwimmhalle (70 *h*; Mo. 5-8 Uhr nur für Frauen). — Strombäder: *Städtisches Bad* (I. Pl. G 2), am r. Donau-Ufer, mit großer Schwimmhalle (60 oder 30 *h*; 10-12 U. nur für Frauen) und Einzelbädern (von der Terrasse des Café-Restaurants schöne Aussicht bis zum Kahlenberg); *Gänsehäufel* (I. Pl. I 2), mit Restaurant, Sand-, Sonnen- und Familienbad (I. Kl. 80 *h*. mit Wäsche 1 K 20 oder 1 *K* 50; Straßenbahn Nr. 24, S. 10).

c. Restaurants. Weinstuben. Cafés. Konditoreien.

Restaurants (vgl. S. xiv). In der Inneren Stadt, außer den S. 3 gen. Gasthofrestaurants: **Sacher*, Augustinerstr. 4 (II. Pl. C 4), vornehm, M. 7 *K*; **Hartmann*, Kärntner Ring 10 (II. Pl. C 4, 5); **Hopfner*, Kärntner Str. 61 (II. Pl. C 4, 5); **Opern-Restaurant*, Operngasse 8 (II. Pl. B C 4, 5), westl. gegenüber dem Hofoperntheater; **Stephanskeller*, Rotenturmstr. 11 (II. Pl. C D 3), erster Stock; **Deutsches Haus*, Stephansplatz 4 (II. Pl. C 3); **Spatenbräu*, Neuer Markt 5, im Kellergeschoß des Hot. Krantz (S. 3), M. 2 *K* 30; **Volksgarten-Restaur.* (S. 15), mit angenehmen Sitzen im Freien; **Zur großen Tabakspfeife*, Goldschmiedgasse 7 (II. Pl. C 3); **Lehner* (zur Linde), Rotenturmstr. 12 (II. Pl. C D 3), mit Garten, Pschorrbräu; **Löwenbräu*, Franzensring, Ecke Teinfaltstraße 12 (II. Pl. B 2), M. 2 *K*; **Leber's Nachf.* (P. Deierl), Babenberger Str. 5 (II. Pl. B 4), beim Kunsthistorischen Museum; **Bellaria*, Bellariastr. 12 (II. Pl. A 4), beim Naturhistorischen Museum; **Roter Igel*, Maysedergasse 5 (II. Pl. C 4); *Stadtpark*, Kolowratring 1 (II. Pl. D 4, 5); *Ruppert's Restaur. Johanneshof*, Johannesgasse 2 (II. Pl. D 4); *Pohl*, Johannesgasse 12 (II. Pl. D 4), gegenüber dem Hot. Tegetthoff; *Altpilsenetzer Bierhalle*, Wollzeile 38 (II. Pl. D 3); *Goldene Kugel*, Am Hof 11 (II. Pl. B C 2); *Zum alten Schottentor*, Schottengasse 7 (II. Pl. B 2), Münch. Bier; *Michaeler Bierhaus*, Michaeler Platz 6 (II. Pl. B 3), gut, nicht teuer. — Automatische Restaurants: Rotenturmstr. 6 (II. Pl. C D 3), Kärntner Straße 59 (II. Pl. C 3, 4), u. a.

In den äußern Bezirken: *Kugel*, *Hauswirth*, II. Leopoldstadt, Praterstr. 47 bzw. 62 (I. Pl. F 3); — *Dreher's Bierhalle*, III. Landstraße, Hauptstr. 97 (I. Pl. F G 4, 5); — *Rotes Rößl*, IV. Wieden, Favoritenstr. 1 (I. Pl. E 5); — *Zum Weingarten*, VI. Mariahilf, Getreidemarkt 5 (II. Pl. B 5); — *Kirnberger*, VII. Neubau, Burggasse 2 (II. Pl. A 4); — *Riedhof*, VIII. Josephstadt, Wickenburggasse 15 (I. Pl. D 3); *Weißer Hahn*, VIII. Josephstädter Str. 24 (I. Pl. C D 4); — *Altpilsenetzer Bierhalle*, IX. Alsergrund, Währinger Str. 1 (neben der Votivkirche; I. Pl. D 3), gute Küche; *Zum silbernen Brunnen* (Gilly), IX. Berggasse 5 (I. Pl. E 3), mit Garten, gut, nicht teuer; *Jubiläums-Restaurant*, IX. Währinger Str. 67 (neben dem Jubiläumstheater; I. Pl. D 2); — *Südbahnhof-Restaur.* (I. Pl. F 6), X. Favoriten, gute Küche.

Weinstuben (vgl. S. xv): **Rathauskeller* (II. Pl. A 2, 3; S. 44), Eingang Felderstr. 1 (vom Rathauspark kommend erstes Tor) und unter den Arkaden (oft überfüllt, im Sommer Sitze im Freien im zweiten Hof), M. 4 u. 6 *K*; **Niederösterreichisches Winzerhaus*, I. Rotenturmstr. 17 (II. Pl. C D 3) und im Prater (S. 89), einfacher; *Habsburger Keller* (Aug. Richter), Adlergasse 2, im Hot. Habsburg (S. 5); *Tommasoni*, I. Wollzeile 12 (II. Pl. D 3), südtiroler Weine (Frühstückszimmer, So. nur 8-11 Uhr vorm. geöffnet); *Altdeutsche Weinstube* (Berta Kunz), I. Führichgasse 10 (II. Pl. C 4); *Stiebitz & Co.*

(Zum schwarzen Kamel), I. Bognergasse 5 (II. Pl. C 3), Frühstückszimmer; *Zaiser's Altdeutsches Weinhaus*, I. Petersplatz 3 (II. Pl. C 3); *Tiroler Weinstube*, I. Wallfischgasse 7 (II. Pl. C 4); *Göttweiger Stiftskeller*, I. Spiegelgasse 9 (II. Pl. C 3, 4); *Heiligenkreuzer Kellerei*, im Heiligenkreuzer Hof, Eingang Schönlaterngasse 5 (II. Pl. D 3); *Schottenstiftskeller*, im Schottenhof (II. Pl. B 2), Eingang Freiung 6; *Klosterneuburger Stiftswein-Kellerei*, I. Renngasse 10 (II. Pl. B C 2). — Ungarwein im *Esterházy-Keller*, I. Haarhof (II. Pl. B 3), in der Nähe der Naglergasse, 11-1 und 5-7 Uhr, Sonn- und Festt. nur 10-12 Uhr vorm. geöffnet, dunkel, von allen Klassen besucht, keine Tische, nur Holzbänke. Italienische Weine im *Triestiner Restaurant*, I. Annagasse 14 (II. Pl. C 4). — *Continental-Bodega*, I. Kärtner Str. 23 (II. Pl. C 4, 5) und Kolowratring 14 (II. Pl. D 4, 5).

Cafés (vgl. S. xv), im Sommer vielfach mit Sitzen im Freien. In der Inneren Stadt: *Café de l'Europe*, Stephansplatz 8 (II. Pl. C 3); *Schrangl*, Graben 29 (II. Pl. C 3), mit Sommerkiosk; *Scheidl*, Kärntner Str. 49 (II. Pl. C 4, 5); *Splendid*, Jasomirgottgasse 3 (II. Pl. C 3); *Habsburg* (S. 5), Rotenturmstr. 24; *Zentral*, Ecke Herren- und Strauchgasse (II. Pl. B 2, 3); *Pucher*, Kohlmarkt 10 (II. Pl. B C 3); *Siller*, Kaiser-Ferdinand-Platz (II. Pl. D 2); *Bristol*, *Kremser*, *Impérial*, Kärntner Ring 2, 8, 16 (II. Pl. C 4, 5); *Heinrichshof* (II. Pl. C 4, 5), Opernring; *Kursalon* (II. Pl. D 4), im Stadtpark, im Sommer viel besucht; *Prückel*, Stubenring 24 (II. Pl. E 3); *Volksgarten* (S. 6; II. Pl. A B 3), im Sommer viel besucht; *Landtmann*, *Ronacher*, Franzensring 14, 24 (II. Pl. A B 2, 3); *Bellaria*, Bellariastr. 6 (II. Pl. A 4); *Arkaden-Café*, Universitätsstr. 3 (II. Pl. A 2). — In den äußern Bezirken. II. Leopoldstadt: *Maendel*, *Dogenhof*, Praterstr. 33, 70 (II. Pl. E F 1, 2); *Niebauer*, Taborstr. 37 (II. Pl. D 2). — III. Landstraße: *Bürgertheater* (II. Pl. E 3), Vordere Zollamtsstraße; *Ratz*, Hauptstr. 17 (I. Pl. F G 4, 5). — IV. Wieden: *Eichinger*, Hauptstr. 11 (I. Pl. E 5). — V. Margareten: *Terrassen-Café*, Margaretenplatz 4 (I. Pl. D 5). — VI. Mariahilf: *Dobner*, Magdalenenstr. 2 (II. Pl. B 5); *Wienzeile*, Magdalenenstr. 36 (I. Pl. D E 5); *Casa piccola*, *Hoflehner*, *Ritter*, Mariahilfer Str. 1a, 22, 73 (I. Pl. D 4, 5). — VIII. Josephstadt: *Eiles*, *Greilinger*, Josephstädter Straße 2, 13 (I. Pl. C D 4). — IX. Alsergrund: *Grand-Café*, Alserstr. 16 (I. Pl. D 3); *Rahn-Hof*, Bauernfeldplatz, unweit der Liechtenstein-Galerie (I. Pl. D E 2, 3).

Konditoreien (vgl. S. xvi): *Demel*, I. Kohlmarkt 18 (II. Pl. B C 3); *Gerstner*, I. Kärntner Str. 6 (II. Pl. C 4, 5), gute Konfitüren; *Sluka*, I. Reichsratsstr. 13 (II. Pl. A 2, 3).

Kaffee- und Milchwirtschaften (auch von Damen besucht): *Guntramsdorfer*, I. Ecke Weihburg- und Schellinggasse (II. Pl. D 4); *Wiener Molkerei*, I. Petersplatz 7 (II. Pl. C 3), Schottenring 14 (II. Pl. B C 1) u. a. O.; *Tiroler Hof*, I. Führichgasse 8 (II. Pl. C 4).

Teestuben: Seilergasse 14 (II. Pl. C 3); Brandstätte 8 (II. Pl. C 3).

d. Droschken.

Es gibt *Einspänner* („Komfortabel") für 1-3 Personen und die zweispännigen „Fiaker", mit 2 Sitzen, meist kurz *Zweisitzer*, mit 4 Sitzen stets *Viersitzer* genannt. *Taxameter-Droschken* und *Autotaxameter* sind nur in geringer Zahl vorhanden. Die Fiaker haben Gummiräder und fahren rasch. Überforderungen nicht selten, man bespreche den Preis vor dem Einsteigen. Hohe Trinkgelder üblich (Fiaker 1 *K* und mehr).

Streckentarif (für die einfache Fahrt):	Einsp. *K h*	Fiaker *K h*
In der Innern Stadt	— 80	1. 20
Aus der Innern Stadt nach den Bezirken II-IX (einschl. Aspang- und Franz-Joseph-Bahnhof)	1. 20	1. 80
Aus der Innern Stadt nach dem Städt. Bad an der Donau, Brigittenau, Ober-Döbling, Fünfhaus, Hernals, Nord- und Nordwestbahnhof, Staatsbahnhof, Südbahnhof, Westbahnhof, Ottakring (bis zur Wattgasse), Rudolfsheim, Sechshaus, Arsenal, Währing, Weinhaus.	1. 60	2. 40
Nach Unter-Döbling, Favoriten, westl. Prater, Praterkai (Dampfboot-Station), Simmering . .	2. —	3. —
Nach Dornbach, Floridsdorf, Kaisermühlen, Ober- und Unter-Meidling, östl. Prater bis Krieau, Ottakring (jenseit der Wattgasse)	2. 40	3. 60
Nach Grinzing, Hietzing, Penzing, Pötzleinsdorf, Schönbrunn	2. 80	4. 20
Nach Baumgarten, Zentralfriedhof, Freudenau, Hacking, Hetzendorf, Kahlenbergerdorf, Lusthaus im Prater, Neuwaldegg, Nußdorf . . .	3. 20	4. 80

Zeittarif (nur bei Fahrten mit Unterbrechung, sowie in Fortsetzung von Fahrten, die nach dem Streckentarif begonnen wurden): $1/4$ Stunde Fahrt oder Warten Einsp. 40 *h*, Fiaker 60 *h*. Bei wiederholter Fahrtunterbrechung ist außer der Zeittaxe noch die Hälfte der Streckentaxe zwischen den beiden entferntesten Punkten der Fahrt zu zahlen. — Fünfstündige Fahrt zwischen 7 Uhr morg. und 2 Uhr nachm. Einsp. 7, Fiaker 10 *K*; sechsstündige Fahrt zwischen 2 Uhr nachm. und 11 Uhr abends Einsp. 10, Fiaker 14 *K*; Tagesfahrt bis zu 10 St. Einsp. 14, Fiaker 20 *K*.

Nachtfahrten, von 11 bis 6, im Winter 7 Uhr, kosten die Hälfte mehr. — Bei Vorausbestellung, sowie bei Fahrten von den Bahnhöfen (S. 2), Dampfbooten, Theatern, Vergnügungslokalen ist ein Zuschlag von 60 *h* für den Einspänner, 80 *h* für den Fiaker zu zahlen.

Wagenrundfahrten (vgl. auch S. 9) durch die Stadt wie in die Umgebung veranstalten *Russel & Co.*, Franz-Joseph-Kai 19 (II. Pl. D 2; Fahrt durch die Stadt täglich $9^1/_2$ Uhr vormittags in 3 St., 6 *K*; in die Umgebung täglich $2^1/_2$ Uhr nachm., 6 *K*), und *Thos. Cook & Son*, Stephansplatz 2 (II. Pl. C 3; Tagesfahrt 12-14 *K*).

e. Elektrische Straßenbahnen.

Städtische Direktion: IV. Favoritenstr. 9 (I. Pl. E 5); Fundbureau: VI. Rahlgasse 3 (I. Pl. E 4). Die Buchstaben oder Nummern, durch die die einzelnen Linien unterschieden werden, sind dieselben wie in nachstehender Liste und auf unserm großen Stadtplan (S. 1). Außerdem gibt es besondere Sonntags-Linien, worüber man Näheres in der „Fahrordnung" findet (6 *h*). Fahrpreise 12 bzw. 14-40 *h*, Sonn- und Festt. 20-30 *h*. Übliches Trinkgeld 2 *h*.

Salonwagen-Rundfahrten zur Besichtigung der Stadt: im Sommer werkt. Tagesausflug, Abfahrt 10 Uhr vorm. vom Neuen Markt (II. Pl. C 3, 4), 3 *K*; außerdem tägl., im Sommer wie im Winter, Nachmittagsausflug vom Liebenberg-Denkmal (II. Pl. A B 2), Abfahrt 3 (Winter 2) Uhr, 3 St., 1 *K*. Fahrkarten bei der Direktion (s. oben) und in den Reisebureaus.

Durchgangslinien (Buchstabensignale). — **A R**(ing), **A K**(ai), bzw. **B R**(ing), **B K**(ai). Ring- und Kailinie. Von *Prater-Reichsbrücke* (I. Pl. G 2, 3) über Praterstern (II. Pl. F 1; nahe beim Nordbahnhof), Aspernbrücke, *Ringstraße* vom Stubenring (II. Pl. E 3) bis zum Schottenring (II. Pl. B C 1), *Franz-Joseph-Kai* (II. Pl. C D 1, 2) zur *Prater-Austellungsstraße* (I. Pl. G 3) und umgekehrt.

C A(ugartenstraße). Ost-West. Vom *Volksprater* (I. Pl. G 3) über Praterstern (II. Pl. F 1; nahe dem Nordbahnhof), Kaiser-Joseph-Straße, Maria-Theresien-Brücke (II. Pl. C 1), *Schottenring* (II. Pl. C B 1, 2), Alserstraße zur *Kochstraße* (I. Pl. D 3).

D. Nord-Süd. Von *Spittelau* (I. Pl. D 2) über Franz-Joseph-Bahnhof, Porzellangasse (Liechtensteingalerie), *Ringstraße* vom Schottenring bis zum Kärntner Ring (II. Pl. B 2-4, C 4-5), Heugasse zum *Südbahnhof* (I. Pl. F 6).

E R(ing), **E K**(ai). West-Ost. Von *Gersthof* (I. Pl. C 2) über Währinger Straße, *Ringstraße* vom Franzensring bis zum Stubenring (II. Pl. B A 2-4, E 3) *Franz-Joseph-Kai* (II. Pl. D C 2, 1), Währinger Straße zurück nach *Gersthof*.

F. Nordwest-Südost. Von *Währing* (Kreuzgasse; I. Pl. C 2) über *Ringstraße* vom Franzensring bis zum Parkring (II. Pl. B A 2-4, D 4-3), Landstraße-Hauptstraße nach *St. Marx* (I. Pl. G 6).

G. Von *Teichgasse* (I. Pl. B 3) über Herbststraße, Burgstraße, *Franzensring* (II. Pl. B A 2-4), Alserstraße, Ottakringer Straße nach *Hernals* (I. Pl. B 2).

H. Ost-West. Von *Prater-Hauptallee* (I. Pl. G 4) über Löwengasse, *Opernring* (II. Pl. C B 4), Jörgerstr. nach *Hernals* (I. Pl. B 2); 3/4 St.

J. West-Ost. Von *Ottakring* (I. Pl. B 3) über Josephstädter Straße, *Opernring* (II. Pl. B C 4) zur *Erdbergstraße* (I. Pl. G 5).

K. West-Ost. Von *Felberstraße* (I. Pl. B 5) über Westbahnhof, Mariahilfer Straße, *Opernring* (II. Pl. B C 4) Marxer Gasse zur *Schüttelstraße* (I. Pl. G 4).

L. Ost-West. Von *Prater-Hauptallee* (I. Pl. G 4) über Sophienbrücke (I. Pl. G 4), Löwengasse, Franz-Joseph-Kai, *Ringstraße* vom Schottenring bis zum Burgring (II. Pl. B A 2-4), Mariahilfer Str. (Westbhf.), nach *Schönbrunn* (Dreherpark; I. Pl. B 6); 50 Min.

N. Süd-Nord. Von *Laxenburger Straße* (I. Pl. E 7) über Favoritenstraße (Süd- und Staatsbahnhof), *Ringstraße* vom Opernring bis zum Schottenring (II. Pl. B 4-1), Augartenstraße zur *Klosterneuburger Straße* (I. Pl. E 1, 2).

O. Süd-Nord. Von *Gudrunstraße* (I. Pl. E 6) über Favoritenstraße (Süd- und Staatsbhf.), Fasangasse, *Stubenring* (II. Pl. E 3), Taborstraße (II. Pl. D 2), Nordwestbhf. zur *Dresdner Straße* (I. Pl. F 1, 2); vom Südbahnhof zum Nordwestbahnhof $1/2$ St.

V. Ost-West. Von *Innstraße* (I. Pl. F G 2) über Franz-Joseph-Kai und Alserstraße zur *Hormayrgasse* (I. Pl. C 2, 3).

Z. Ost-West. Vom *Neuen Markt* (I. Pl. E 4) über Mariahilfer Str., *Schönbrunn* (Hofallee) nach *Hietzing* (I. Pl. A 6) und *Lainz*.

Rundlinien (Nummernsignale). — **2.** Vom *Praterstern* (I. Pl. F 3; nahe dem Nordbahnhof) über Franzensbrücke, Karlsplatz (I. Pl. E 5), Deutsches Volkstheater zur *Währinger Straße* (I. Pl. D 3).

3. Vom *Südbahnhof* (I. Pl. F 6) über Margaretenplatz (I. Pl. D 5), Neubaugasse, Alserstraße (I. Pl. D 3), Spitalgasse, Franz-Joseph-Bahnhof zum *Nordwestbahnhof* (I. Pl. F 2); 1 St.

4. Von *Sophienbrücke* (I. Pl. G 4) über Ungargasse, Fasangasse zum *Staats-* und *Südbahnhof* (I. Pl. F 6).

5. Vom *Volksprater* (I. Pl. G 3) über Nord-, Nordwest-, Franz-Joseph-Bahnhof, Spitalgasse, Kaiserstraße zum *Mariahilfer Gürtel* (I. Pl. C 5; Westbahnhof).

6. *Mariahilfer Gürtel* (I. Pl. C 5; Westbahnhof) über Gumpendorfer Straße, Reinprechtsdorfer Straße zum *Gellertplatz* (I. Pl. F 7).

7. Von *Simmering* (I. Pl. H 7) zum *Gellertplatz* (I. Pl. F 7).

8. Von *Meidling-Südbahnhof* (I. Pl. C 7) über Gürtelstraße zur *Heiligenstädter Straße* (I. Pl. D 1, 2).

10. Von *Schönbrunn-Hofallee* (I. Pl. B 5) über Breitensee zum *Wilhelminenspital* (I. Pl. A 4).

Pendellinien (Nummernsignale). — Nach Osten. **24.** Von *Reichsstraße* (I. Pl. H 2) nach *Kaisermühlen* (I. Pl. I 2). — **25.** Vom *Praterstern* (II. Pl. F 1; I. Pl. F 3) über Reichsbrücke, Alte Donau nach *Kagran* (I. Pl. jenseit I 1).

Nach Norden. **28.** Von *Dresdner Straße* (I. Pl. F 1, 2) zur *Innstraße* (I. Pl. F G 2). — **31.** Von *Augartenbrücke* (Maria-Theresien-Brücke; I. Pl. E 3) nach *Floridsdorf* (I. Pl. jenseit F 1). — **34.** Von *Klosterneuburger Straße* (I. Pl. E 1, 2) über Brigittenauer Lände, Barawitzkagasse nach *Döbling* (I. Pl. D 1). — **36.** Vom *Börsenplatz* (I. Pl. E 3) über Liechtensteinstr. (Liechtensteingalerie), Heiligenstädter Str. nach *Nußdorf-Zahnradbahnhof* (I. Pl. jenseit E 1); 27 Min. — **37.** Von *Schottengasse* (I. Pl. E 3) über Nußdorfer Str., Döblinger Hauptstr. zur *Hohen Warte* (I. Pl. jenseit D 1); 23 Min. — **38.** Von *Schottengasse* (I. Pl. E 3) über Nußdorfer Str., Billrothstr. nach *Grinzing* (I. Pl. jenseit D 1); 28 Min. — **39.** Von *Schottengasse* (I. Pl. E 3) über Währinger und Nußdorfer Str., Billrothstr. nach *Sievering* (I. Pl. jenseit C 1); $1/2$ St.

Nach Westen. **40.** Vom *Börsenplatz* (I. Pl. E 3) über Liechtensteinstr. (Liechtensteingalerie) zum *Türkenschanzpark* (I. Pl. C 1); 22 Min. — **41.** Von *Schottengasse* (I. Pl. E 3) über Währinger Str. nach *Pötzleinsdorf* (I. Pl. A 1); 24 Min. — **43.** Von *Schottengasse* (I. Pl. E 3) über Alserstr., Hernals, Dornbach nach *Neuwaldegg* (I. Pl. jenseit A 2); 28 Min. — **46.** Vom *Burgring* (I. Pl. E 4) über Lerchenfelder Str., Thaliastr. zur *Marollingergasse* (I. Pl. A 4). — **49.** Vom *Burgring* (I. Pl. E 4) über Siebensterngasse, Westbahnstr., Märzstr. nach *Hütteldorf* (I. Pl. jenseit A 5); 40 Min. — **50.** Vom *Burgring* (I. Pl. E 4) über Mariahilfer Str., Westbahnhof, Hütteldorfer Str. nach *Breitensee* (I. Pl. A 4). — **52.** Vom *Burgring* (I. Pl. E 4) über Mariahilfer Str., Westbahnhof, Linzer Str. nach *Hütteldorf* (I. Pl. jenseit A 5); 40 Min. — **57.** Vom *Opernring* (I. Pl. E 4) über Gumpendorfer Str., Sechshauser Str. nach *Hietzing* (Hadikgasse; I. Pl. A 5, 6); 28 Min.

Nach Süden. **61.** Vom *Neuen Markt* (I. Pl. E 4) über Magdalenenstr. nach *Meidling-Südbahnhof* (I. Pl. C 7). — **62.** Von *Philadelphiabrücke* (I. Pl. C 7) über Altmannsdorf nach *Hetzendorf* (I. Pl. A 7). — **63.** Von *Opernschleife* (I. Pl. E 4) über Margaretenstr. nach *Schönbrunn* (Dreherpark; I. Pl. B 6); $^1/_2$ St. — **64.** Von *Opernschleife* (I. Pl. E 4) über Wiedner Hauptstr. zur *Gudrunstraße* (I. Pl. E 6). — **65.** Von *Gudrunstraße* (I. Pl. E 6) zur *Triester Straße* (I. Pl. D 7). — **67.** Von *Opernschleife* (I. Pl. E 4) über Staatsbahnhof zur *Favoritenstraße* (I. Pl. F 7). — **68.** Vom *Kärntner Ring* (I. Pl. C 5) über Favoritenstr. zum *Südbahnhof* (I. Pl. F 6); $^1/_4$ St. — **71.** Von *Kärntner Straße* (I. Pl. E 4) über Rennweg (Aspangbahnhof), Simmering zum *Zentralfriedhof* (I. Pl. jenseit H 7); 36 Min. — **72.** Vom *Zentralfriedhof* (I. Pl. jenseit H 7) nach *Schwechat.*

f. Stadtbahn, Verbindungs-, Donauuferbahn. Kleinbahnen.

Die **Stadtbahn** (vgl. die Nebenkarte auf der Karte von Österreich-Ungarn vor dem Titel und den I. Stadtplan, S. 1), 1893-1902 erbaut, mit Bahnhöfen und Viadukten von O. Wagner (S. 24), hat ähnlichen Betrieb wie die Stadtbahnen anderer Großstädte: nur II. und III. Klasse; Fahrpreis bis 3km 15 und 10 *h*, über 3km 30 und 20 *h* (Sonn- und Festtags durchweg 30, 20 *h*); Gepäckbeförderung nur auf bestimmten Stationen, So. nur in den Vormittagsstunden; die Stationen werden nicht abgerufen; die Fahrrichtung ist auf Signalarmen und vorn auf der Lokomotive angegeben; verkehrsreiche Stationen haben besondere Bahnhöfe für die verschiedenen Fahrrichtungen; die Haltestelle der Wagen II. Kl. ist bezeichnet. — Vgl. das Österr. Kursbuch (S. xiii) oder den Taschenfahrplan (10 *h*).

1. Hauptlinie (Wiental-, Donaukanal- und Gürtellinie), 28km. Hauptstationen: *Hütteldorf-Hacking* (S. 124) - Hietzing (I. Pl. A 6) - Schönbrunn (I. Pl. B 6) - Meidling Hauptstraße (I. Pl. C 6) - Karlsplatz (I. Pl. E 4, 5) - Stadtpark (I. Pl. F 4) - Hauptzollamt (S. 12) - Ferdinandsbrücke (I. Pl. F 3, 4) -

Schottenring (I. Pl. E 3) - Heiligenstadt (I. Pl. E 1) - Währinger Straße (I. Pl. D 2) - Westbahnhof (I. Pl. C 5) - Meidling Hauptstraße (S. 11) - Schönbrunn - Hietzing - *Hütteldorf - Hacking.* Abfahrt von 5 Uhr früh bis $11^1/_2$ Uhr nachts alle 3-18 Minuten.

2. Vorortlinie, 13km. Hauptstationen: *Hütteldorf-Hacking* (S. 124) - Penzing (I. Pl. A 5) - Breitensee (I. Pl. A 5) - Ottakring (I. Pl. B 3, 4) - Hernals (I. Pl. B 2) - Gersthof (I. Pl. C 2) - Ober- und Unterdöbling (I. Pl. D 1) - *Heiligenstadt* (I. Pl. E 1; s. oben).

Die 17km lange **Verbindungsbahn** durchzieht die östlichen und südlichen Stadtteile. Hauptstationen: *Praterstern* (I. Pl. F G 3) - Hauptzollamt (I. Pl. F 4; S. 11) - Rennweg (I. Pl. F 5) - Arsenal (I. Pl. F 6) - Meidling (I. Pl. C 7) - Ober-Hetzendorf (I. Pl. A 7) - *Hütteldorf-Hacking* (s. oben). Auf der Teilstrecke Praterstern-Hauptzollamt verkehren von 5 Uhr früh bis Mitternacht 132, auf der Strecke Praterstern-Meidling 24, vom Praterstern bis Hütteldorf-Hacking 13 Züge. Fahrpreise wie bei der Stadtbahn.

Donau-Uferbahn vom *Westbahnhof* über Penzing, Ober-Hetzendorf (s. oben) - Inzersdorf - Kleinschwechat - Praterspitz - Ausstellungsstraße (I. Pl. H 3) - Städt. Bad - Kronprinz - Rudolf - Reichsbrücke (I. Pl. G H 2) nach *Heiligenstadt* (I. Pl. E; s. oben).

Kleinbahnen: 1. Dampftrambahn von Floridsdorf (bis hierher elektr. Straßenbahn Nr. 31; Abzweigung nach *Auerstal*) über Kagran, Aspern, Eßling (S. 114) nach (15km) *Groß-Enzersdorf.* — 2. Dampftrambahn vom Hietzinger Kai (I. Pl. A 6) über Speising und Perchtoldsdorf nach (14km) *Mödling.* Elektr. Bahn von Hietzing nach *Ober-St. Veit.* — 3. Elektrische Bahn von der Giselastr. (I. Pl. E 4) über Guntramsdorf und Traiskirchen nach (29,6 km) *Baden* (Josephplatz; S. 113), Schnellzug in 1 St. 10 Min.; 1 *K* 30, hin u. zurück 2 *K* 20.

g. **Post. Telegraph. Telephon. Dienstmänner.**

Hauptpostamt (II. Pl. D 3), auch für postlagernde Briefe, Postgasse 10: Briefaufgabe von 7 Uhr morgens bis 10 Uhr abends, Sonn- und Festtags 8-12 und 4-6 Uhr; Ausgabe postlagernder Briefe 7 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, Sonnt. 9-11 Uhr vorm., Feiert. 8-12 und 4-6 Uhr. — **Haupttelegraphenamt** (II. Pl. B 2), Börsenplatz 1. — **Nebenpostämter** der inneren Stadt, die meisten mit *Telegrammannahme* und *Telephonstationen*, geöffnet wochentags 8 Uhr morg. bis 7 Uhr abends, So. 8-10 Uhr morg., Festt. 8-12 Uhr mitt.: Seilerstätte 22, Stoß im Himmel 2, Hohenstaufengasse 8, Maximilianstr. 4, Minoritenplatz 9, Bräunerstr. 12, Nibelungengasse 6 (Schillerplatz), Börsenplatz 4, Lichtenfelsgasse 2, sowie im Reichsratsgebäude. Die Postbriefkästen sind gelb angestrichen. — ROHRPOST, mit kleinen roten Briefkästen: Börsenplatz 1, Fleischmarkt 19, Kärntner Ring 3, Schottenring 16, Lichtenfelsgasse 2, Bräunerstr. 12; Briefe (bis 20 g) 45 *h*, Karten 25 *h*, mit Antwortkarte 50 *h*.

Dienstmänner: für einen Gang (einschl. Gepäck bis 5 kg) innerhalb eines der Bezirke I-IX 40, in einen anstoßenden Bezirk 70 *h*, in jeden anderen Bezirk 1 *K*. Nach den Bahnhöfen: gleichen Bezirks, mit Gepäck bis 5 kg, 50 *h*; angrenzender Bezirke 1 *K*, jeden weiteren Bezirks mehr 40 *h*. Nachts das Doppelte.

h. Gesandtschaften, Konsulate. Banken. Kaufläden.

Botschaften, Gesandtschaften und **Konsulate**: *Deutsches Reich* (II. Pl. E 5), III. Metternichgasse 3 (Amtsstunden 11-1 Uhr), General-Konsulat I. Graben 12 (10-1 Uhr); *Bayern*, I. Herrengasse 9 (9-11 Uhr); *Sachsen*, III. Veithgasse 11 (11-12 Uhr). — *Amerika* (Verein. Staaten), III. Strohgasse 22; General-Konsulat I. Stock-im-Eisen-Platz 3. — *Belgien*, I. Metternichgasse 4; G.-K. I. Kantgasse 3. — *Dänemark*, III. Rennweg 25; G.-K. VII. Zieglergasse 19. — *Frankreich*, I. Technikerstr. 2; G.-K. ebenda. — *Großbritannien*, III. Metternichgasse 6; G.-K. I. Wildbretmarkt 10. — *Italien*, I. Josephsplatz 6 (vgl. S. 92); G.-K. ebenda. — *Niederlande*, I. Burgring 1 (II. Pl. B 4); G.-K. IV. Wiedener Gürtel 16. — *Norwegen*, G.-K. I. Wildbretmarkt 10. — *Päpstliche Nuntiatur*, I. Am Hof 4. — *Rumänien*, IV. Heugasse 36; G.-K. I. Grillparzergasse 5. — *Rußland*, III. Reisnerstr. 47; G.-K. Reisnerstr. 45. — *Schweden*, I. Stadiongasse 6; G.-K. I. Wildbretmarkt 10. — *Schweiz*, III. Jacquingasse 31. — *Serbien*, IV. Tilgnerstr. 3; G.-K. I. Operngasse 8. — *Spanien*, I. Annagasse 20; G.-K. I. Graben 13. — *Türkei*, IV. Heugasse 38; G.-K. IV. Plößelgasse 3.

Der 1880 gegründete **Deutsche Schulverein** unterhält an Orten mit sprachlich gemischter Bevölkerung 153 Schulen und 189 Kindergärten, erbaute 348 Schulgebäude usw. Über 120 000 Mitglieder. Jahresbeitrag mindestens 2 *K*. Kanzlei I. Bräunerstr. 9 (II. Pl. C 3).

Banken: *Österr.-ungarische Bank* (II. Pl. B 3), I. Herrengasse 14; *Creditanstalt für Handel u. Gewerbe*, I. Am Hof 6; *Unionbank*, I. Renngasse 1; *Escompte-Gesellschaft*, I. Freiung 8; *Anglo-österreichische Bank*, I. Strauchgasse 1; *Wiener Bank-Verein*, I. Herrengasse 8; *Schellhammer & Schattera*, I. Stephansplatz 11.

Kaufläden, die reichsten am Kohlmarkt, Graben, Kärntner Straße, Stephansplatz und Ringstraße, die wohlfeileren in der Rotenturmstraße, Wollzeile, Mariahilfer Straße u. a. O.

Tabak und Zigarren (vgl. S. xvi): Spezialitätenladen (Havanna-Zigarren usw.) Kohlmarkt 6. — Generalstabskarten des Militärgeographischen Instituts in der *R. Lechner'schen Buchhandlung* (W. Müller), Graben 31. — Kunsthandlungen: Gemälde u. dgl. bei *Artaria & Co.*, Kohlmarkt 9; *Miethke*, Dorotheergasse 11; *E. Hirschler & Co.*, Plankengasse 7; *L. T. Neumann*, Kohlmarkt 11; *Pisko*, Lothringer Str. 14; *Artin*, Stephansplatz 4; *Arnot*, Kärntner Ring 13 (1 *K*, Mi. Sa. 60 *h*). Altertümer bei *Fürst*, Lobkowitzplatz 1; *Fischer*, Führichgasse 2. — Hausindustrie: Bosnien und Herzegowina, I. Seilerstätte 30; Spitzen, I. Seilergasse 14; Ungarn, I. Krugerstr. 3.

i. **Theater. Konzerte. Kirchenmusik. Volksfeste.**

Theater. K. k. Hoftheater (Juni, Juli, August abwechselnd geschlossen): *Hofoperntheater* (II. Pl. C 4; S. 49; Direktor F. v. Weingartner); Logensitz im Parterre und 1. Rang 14, im 2. Rang 10, im 3. Rang 8, Parkettsitz 9-15, Parterre 8-9, Sitz auf der 3. Galerie 2-7, Stehplatz im Parterre 2 *K.* — *Hofburgtheater* (II. Pl. B 3; S. 45; Direktor A. v. Berger), viel klassische Stücke; Logensitz im Parterre und 1. Rang 12, 2. Rang 10, 3. Rang 8, Parkettsitz 8-13, Parterre 7-8, Sitz auf der 3. Galerie 2.50-6.50, Stehparterre 2 *K.*

Privat-Theater: *Deutsches Volkstheater* (II. Pl. A 4; S. 96), VII. Neustiftgasse 1, für Trauer-, Schau- und Lustspiele, deutsche und fremdländische Volksstücke; Logensitz 4.80-10.80, Cerclesitz 8, Orchestersitz 6.50, Parkett 3.50-4.60, Parterre 2.30, I. Rang 1.90-4.50 *K.* Anf. $7^1/_2$ Uhr; Tageskasse 9-5 Uhr. — *Volksoper & Jubiläumstheater* (I. Pl. D 2; S. 100), IX. Währinger Str. 78, für Oper; Orchesterfauteuil 6, Parkett 4-5, Balkonsitz im 1. Rang 3.50-4, im 2. Rang 2-2.70 *K.* — *Wiener Bürgertheater* (II. Pl. E 3; S. 52), III. Landstraße-Hauptstraße, für Lustspiele; Parkett 3.20-8, 1. Rang 1.70-5.10, 2. Rang 1.10-3.30 *K.* — *Theater an der Wien* (II. Pl. B 5; S. 97), VI. Magdalenenstr. 8, für Operetten; Logensitz 8-12, Orchestersitz 6.20-8.50, Balkonsitz 5.20, Parkett 2.60-6, 1. Galerie 3.20-5.20, 2. Galerie 2.30-3.20, 3. Galerie 2.10-2.60 *K.* — *Johann-Strauß-Theater* (I. Pl. E 5), IV. Favoritenstr. 8, für Operetten; Orchestersitz 6-8, Parkett 3-5, I. Rangbalkon 3-6, II. Rang 1.50-4 *K.* — *Carl-Theater* (II. Pl. E 1, 2; S. 88), II. Praterstr. 31, für Operetten; Fremdenlogensitz 7-10, Orchestersitz 6-8, Parkett 4-5, Balkonsitz 5, 1. Rang 3.20-4, 2. Rang 2.20-3.20, 3. Rang 1.20-2.20 *K.* — *Raimund-Theater* (I. Pl. C 5), VI. Wallgasse 18, für Schauspiele und Operetten; Cerclesitz 8.30, Orchesterfauteuil 6.30-7.30, Parkett 3.30-5.80, Parterre 2.30-2.80, 1. Rang 2.20-5 *K.* — *Theater in der Josephstadt* (II. Pl. D 4; S. 45), VIII. Josephstädter Str. 26, für Lustspiele; Logensitz 5-9, Balkonsitz 2.60-5.80, Parkett 5-7, Parterre 3-4 *K.* — *Lustspieltheater* (I. Pl. G 3), im Prater, für Possen und Operetten; Orchestersitz 5, Parkett 4 *K.*

Vorverkauf und Tageskasse für die Hoftheater: I. Bräunerstr. 14 (c auf dem Grundriß der Hofburg S. 30; offen $8^1/_2$-5 Uhr), für alle Privattheater mit Ausnahme des Deutschen Volkstheaters im *Basar*, I. Rotenturmstr. 16 (II. Pl. C D 3; 9-5 Uhr). Vorverkauf mit erhöhten Preisen (im Winter auch wohl Abonnentenplätze) in den Agenturen von *Kehlendorfer*, I. Krugerstr. 3, *Förstl*, I. Bellariastr. 4, und *Spitzer*, I. Morzinplatz 5.

Variété-Theater: *Ronacher's Etablissement* (II. Pl. D 4; im Sommer geschlossen), I. Himmelpfortgasse 25, Orchestersitz 3-5, Parkett 2 *K*; *Apollotheater* (I. Pl. m: D 5), VI. Gumpendorfer Str. 63, Fremdenlogensitz 10-12, Orchestersitz 3.50-5, Parkett 2-3 *K*; *Colosseum* (I. Pl. D 3), IX. Nußdorfer Str. 4; *Pfalz' Restaurant*, in der Gartenbau-Gesellschaft (II. Pl. D 4), Weihburggasse 29, im

Sommer im Freien, im Winter in dem schlecht ventilierten Rotundensaal, Eintritt 1 *K* 20; Sommertheater in *Venedig in Wien* (I. Pl. G 3).

KABARETTE (Beginn gegen $10^1/_2$ Uhr): die *Hölle*, VI. Magdalenenstr. 8 (im Gebäude des Theaters an der Wien, S. 14; Sitzplatz 3-10 *K*); die *Fledermaus*, Ecke Kärntner Straße und Johannesgasse (II. Pl. C 4; 3 *K* 10-10 *K* 10).

PFERDERENNEN in der Freudenau (S. 89); elektr. Straßenbahn von der Sophienbrücke Nr. 54, von der Wollzeile Nr. 51; Dampfboot vom Franz-Joseph-Kai 60 *h*. Österreichisches Derby am ersten Sonntag im Juni.

VOLKSSÄNGER (für Herren): *Budapester Orpheumsgesellschaft*, im Hot. Stephanie (S. 4), numerierte Plätze 2 und 1.40 *K*; *Grinzinger Wintergarten*, I. Tegetthoffstr. 1; *Seidl*, *Guschelbauer* u. a.

URANIATHEATER, I. Wollzeile 34 (II. Pl. D 3), wissenschaftliche Vorträge u. a. (Neubau am Aspernplatz, II. Pl. E 2).

Konzerte, im Winter: Abonnementskonzerte der *Philharmonischen Vereinigung* (Mitglieder des k. k. Hoforchesters), Sinfoniekonzerte des *Wiener Konzertvereins*, beide im Musikvereinsgebäude (S. 51), u. a.; in den Sälen der Klavierfabrikanten *Bösendorfer*, I. Herrengasse 6, und *Ehrbar*, IV. Mühlgasse 28. — Volkskonzerte (meist gute Militärmusik): im *Volksgarten-Restaurant* (S. 46), im Sommer wochentags 7 Uhr abends (60 *h*), Sonn- und Festtags 4 Uhr nachm. (1 *K*), im Winter nur Sa. und Sonn- u. Festtags. Im Sommer: in den drei *Prater-Kaffeehäusern* (S. 89), jeden Nachm. (Eintr. frei); in *Venedig in Wien* (S. 89); *Augarten* (S. 88), So. Di. Do. Sa.; in *Weigl's Katharinenhalle*, im Dreherpark (I. Pl. B 6); im *Türkenschanzpark* (S. 104), So. Do. nachm.; im *Stadtpark* (S. 43). Im Winter: *Kursalon*, im Stadtpark (S. 49), So. Do.

KIRCHENMUSIK: Sonnt. 10 U. vorm. in der *Votivkirche* (S. 43), der *Kirche Am Hof* (S. 38) und der *Karlskirche* (S. 51), 11 U. vorm. in der *Hofburgkapelle* (S. 31), *Augustinerkirche* (S. 36), *Stephanskirche* (S. 25) und *Peterskirche* (S. 28).

Volksfeste u. dgl. Während des Karnevals *öffentliche Maskenbälle* in den Sophiensälen, III. Marxer Gasse 13, in den Blumensälen (S. 49) u. a. O.; *Ball der Stadt Wien* (Karten 20 *K*) im Rathaussaale (S. 44); *Künstlerfest* der Wiener Künstler (Eintr. 20 *K*, nur im Kostüm) im Künstlerhause (S. 51). — Am Leopoldstage (15. Nov.) wird Klosterneuburg (S. 107) viel besucht (Zutritt zur Leopoldskapelle dann allgemein gestattet); am Annatage (26. Juli) ist Fest auf dem Kahlenberg (S. 105). — Heiteres Volksleben herrscht an Sonn- und Festtagen im *Prater* (S. 89), sowie in *Nußdorf* (S. 104), *Grinzing* (S. 105) und andern Vororten, wo „heuriger" Wein zum Ausschank kommt.

k. **Besuchsordnung der Museen, wichtigeren Sammlungen usw.**

Die k. k. Hofmuseen sind geschlossen: am Neujahrstag, vom Gründonnerstag bis Ostersonntag (naturhist. Museum nur Ostersonntag), Pfingstsonntag, Fronleichnam, Allerseelen und am ersten Weihnachtstag. An Sonn- und Feiertagen sind sie überfüllt. Garderobegebühr 20 *h*. Keinerlei Trinkgelder. In den Privatsammlungen gibt man ½-1 Kr.

	So. u. Festt.	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerst.	Freitag	Samstag	Eintritt frei, wo nicht das Gegenteil bemerkt ist.
Akademie der bildenden Künste (S. 80) 1. Gemäldegal.	10-1	—	10-1	10-1	10-1	10-1	10-1	Di. bis Fr. nur nach Meldung beim Kustos (an der Tür Nr. 152 schellen; Trkg.).
2. Gipsabgüsse	—	9-1	9-1	9-1	9-1	9-1	—	
3. Bibliothek	—	3-7	3-7	3-7	3-7	3-7	9-1	August und Sept. 9-1 Uhr.
Albertina (S. 36)	—	9-2	—	—	9-2	—	—	sonst zu denselben Stunden nach Meldung bei der Direktion. Feiertags geschlossen.
Czerninsche Gemäldegalerie (S. 44)	—	10-2	—	—	10-2	—	—	Nov. bis Ende April geschlossen.
Ephesus-Museum (S. 46)	—	9-1	—	—	9-1	—	—	Nur Mai bis Okt.; 40 *h*. — Zweites Ephesusmuseum (S. 92) wie Moderne Galerie, s. unten.
Harrachsche Gemäldegalerie (S. 38)	—	10-4	—	10-4	—	—	10-4	Nov. bis Ende April nach Anmeldung beim Kassendirektor (im Hofe l.).
***Heeresmuseum**, k. und k.* (S. 93)	9-1	—	9-1	1-5	9-1	1-5	1-5	Di. Fr. 1 *K*, sonst frei. — 1. Okt. bis 31. März So. 10-1, Do. 10-2 Uhr frei; Mo. Di. Mi. Fr. Sa. 9-1 Uhr, 1 *K*. Feiertags geschlossen.
Historisches Museum der Stadt Wien (S. 85)	9-1	—	9-2	—	9-2	—	—	an anderen Tagen 9-2 U. gegen Karten zu 2 *K* beim Zeugwart (Feststiege 2, I. St.).
Hofbibliothek, k. k. (S. 32): Prunksaal	—	9-1	9-1	9-1	9-1	9-1	9-1	40 *h*; bei Ausstellungen (Mai bis Okt.; 40 *h*, Di. 1 *K*) auch Sonn- und Festtags 9-1 Uhr.
Lesesaal	—	9-4	9-4	9-4	9-4	9-4	9-4	Lesesaal 1. Aug. bis 15. Sept. geschlossen.
Hofburg, k. k. (*Zeremoniell-Appartement*, S. 31)	3-5	3-5	3-5	3-5	3-5	3-5	3-5	im Winter 2-3½ Uhr; nur in Abwesenheit des Kaisers; 60 *h*, Kartenausgabe von 9 Uhr an in der Burghauptmannschaft (im Durchgang vom Josephsplatz zum Schweizerhof r.).

	(So.)	(Mo.)	(Di.)	(Mi.)	(Do.)	(Fr.)	(Sa.)	
Hofstall (S. 48)	—	12-3	12-3	12-3	12-3	12-3	12-3	60 *h*, Kartenautomat am Haupttor.
Kaisergruft (S. 35)	—	10-12	10-12	10-12	10-12	10-12	10-12	dem führenden Kapuziner eine Gabe für die Armen (1-2 *K*). Allgemeiner Zutritt am 1. und 2. Nov. (2-6, bzw. 8-6 Uhr).
Kunsthistorisches Hofmuseum (S. 52)	9-2	—	9-3	9-3	—	9-3	9-3	Mi. Sa. 1 *K*. Geschlossen wie oben angegeben. 1. Okt. bis 31. März 10-3 (So. 9-2) Uhr.
Liechtenstein-Galerie (S. 100)	2-4	9-4	9-4	9-4	9-4	9-4	—	Im Winter gegen Karten d. fürstl. Verwaltung.
Moderne Galerie (S. 91) 1. Mai bis 31. August	9-1 —	9-12 2-5	9-12 2-5	9-12 2-5	9-12 2-5	— —	9-12 2-5	Mo. Mi. 1 *K*, sonst frei; ebenso 1. Sept. bis 30. April So. 9-1, werkt. 10-4 Uhr; Freitags, wenn ein Feiertag auf ihn fällt, geöffnet, dann jedoch Sa. geschlossen.
Museum, Österr., für Kunst und Industrie (S. 82)	9-4	—	9-4	9-4	9-4	9-4	9-4	Di. Mi. 60 *h*; 1. Mai bis 30. Sept. Sonn- und Festt. nur bis 1 Uhr.
Museum für österr. Volkskunde (S. 87)	9-12	9-4	9-4	9-4	9-4	9-4	9-4	1 *K*, Sonn- und Festt. 10 *h*.
Naturhistorisches Hofmuseum (S. 76)	9-1	1-5	—	9-3	9-2	—	9-3	Sa. 1 *K*. Geschlossen wie oben angegeben. — 1. Okt. bis 31. März So. 9-2, Mo. 1-4, Mi. 9-2, Do. Sa. 10-3 Uhr.
Postmuseum, k. k. (S. 89)	—	—	—	10-5	—	—	10-5	nur 3. Juni bis Ende September.
Rathaus (S. 44)	9-1	2-5	2-5	2-5	2-5	2-5	2-5	
Reichsratsgebäude (S. 47)	9-1	9-4	9-4	9-4	9-4	9-4	9-4	nur außerhalb der Session; 40 *h*, 5 Pers. 1 *K*.
Schatzkammer, k. k. (S. 31)	—	—	10-1	—	11-2	—	10-1	außer an Feiertagen. Freier Eintritt Di. Sa. gegen Karten, die nach schriftl. Anmeldung Mo. Fr. 10-12 Uhr im Durchgang vom Michaeler Platz, letzte Tür links, ausgegeben werden. Do., ohne Anmeldung, 1 *K*.
Schatzkammer, k. k. geistliche (S. 31)	—	—	10-1	—	10-1	—	10-1	Di. Sa. 40 *h*, Do. 1 *K*.
Schönbornsche Gemäldegal. (S. 39)	—	10-3	—	10-3	—	10-3	—	nur Juli bis November.
Städtische Bibliothek (S. 44)	—	9-3	9-3	9-3	9-3	9-3	9-3	16. Sept. bis 15. Juli auch Di. Fr. 5-7 Uhr.

1. Kunstausstellungen.

Kunstausstellungen. Gemäldeausstellungen im *Künstlerhause* (S. 51; 9-7, 6 oder 5 Uhr, 60 *h*-1 *K*), alle vier Jahre internationale Kunstausstellung; zeitweilig in dem Gebäude der 1897 gegründeten *Sezession* (S. 51; Eintritt 9-7 bzw. 5 Uhr, 1 *K*); *Hagenbund*, I. Zedlitzgasse 6 (II. Pl. D 3; 9-7 Uhr, 1 *K*); ständige Ausstellung bei *Miethke* (S. 13; 1 *K*). — Kunstgewerbliche Ausstellung im *Kunstgewerbeverein* (S. 37), im Sommer werktags 9-5 Uhr; im Winter werktags 9-6, Sonn- u. Festt. 9-1 Uhr; frei.

Bei beschränkter Zeit genügt eine Woche zum oberflächlichen Überblick der Sehenswürdigkeiten. Orientirungs-Rundfahrten zu Wagen s. S. 8, mit der Straßenbahn S. 9.

1. Tag: Stephanskirche (S. 25), Kärntner Straße (S. 27), Graben (S. 28), Am Hof (S. 38), Freiung (S. 38), Hofburg (S. 28; Prunksaal der Hofbibliothek, S. 32). Nachm. Ringstraße (S. 42).

2. Tag: Hofmuseen (S. 52, 76). Nachm., womöglich So., Prater (S. 89).

3. Tag: Karlsplatz (S. 51), Stadtpark (S. 49), Österr. Museum für Kunst und Industrie (S. 82). Nachm. Schönbrunn (S. 97).

4. Tag: Liechtenstein-Galerie (S. 100; nur im Sommer). Bei klarem Wetter nachm. Leopoldsberg (S. 106), Kahlenberg (S. 105), und Hermannskogel (S. 106), 5 St.

5. Tag: Kunsthistorisches Hofmuseum (S. 52). Nachm. Mödling (S. 109) oder Laxenburg (S. 110).

6. Tag: Belvedere mit der Modernen Galerie (S. 90); Heeresmuseum (S. 93). Nachm. Ausflug nach Baden (S. 112).

7. Tag: Ephesus-Museum (S. 46), Rathaus mit dem Historischen Museum der Stadt Wien (S. 44, 85). Nachm. Türkenschanzpark (Aussichtsturm, S. 104).

Von andern Sammlungen seien die Czerninsche Galerie (S. 44), die Albertina (S. 36), die Galerie der Akademie der bildenden Künste (S. 80), die Hofbibliothek (S. 32) und die k. k. Schatzkammer (S. 31) hervorgehoben. Die Abende widme man den Hoftheatern (S. 14). — Zu Tagesausflügen empfehlen sich der Schneeberg (R. 3) und der Semmering (R. 5).

Literatur: die Berichte der *Gemeindeverwaltung der k. k. Haupt- und Residenzstadt Wien* (seit 1889, jetzt jährlich erscheinend); das *statistische Jahrbuch der Stadt Wien* für die Jahre 1883-1904 (jetzt jährlich erscheinend); *Mischler*, Österreichisches Städtebuch (zuletzt Wien 1904); *K. Weiss*, Geschichte der Stadt Wien, 2 Bände, Wien 1882-1885; *Die Österreichisch-Ungarische Monarchie in Wort und Bild*, 1. Band, Wien 1886; *E. Guglia*, Geschichte der Stadt Wien (1891); Geschichte der Stadt Wien, herausgegeben vom *Wiener Altertumsverein* (bis jetzt erschienen Band I, II, 1897-1905); *Wien 1848-88*, Denkschrift zum 2. Dez. 1888, herausgegeben vom Gemeinderat, 2 Bände; *Wien am Anfang des XX. Jahrhunderts*, herausgegeben vom österr. Ingenieur- und Architektenverein, 2 Bände, mit zahlreichen Abbildungen, Plänen und Grundrissen, 1905, 1906; *Petermann*, Wien im Zeitalter Kaiser Franz Josephs I., mit 300 Abbildungen, 1908.

Wien, die alte Haupt- und Residenzstadt des österreichischen Kaiserstaats, jetzt Hauptstadt der cisleithanischen Hälfte der österreichisch-ungarischen Monarchie, Sitz der obersten Reichsbehörden und der Landesbehörden des Erzherzogtums Niederösterreich (Österreich unter der Enns), eines römisch-katholischen Fürsterzbischofs und des 2. Korpskommandos des österreichisch-ungarischen Heeres, liegt unter 48° 12′ nördl. Breite und 16° 22′ östl. Länge in einer mittleren Höhe von 170m am Ostfuß des *Wiener Waldes* fast ganz auf dem rechten, nur mit dem Bezirk Floridsdorf am linken Ufer der in mehrere Arme geteilten *Donau*, 5km unterhalb der Stelle, wo der Strom in südöstlichem Durchbruch durch das Wiener Kalksteingebirge in die Ebene des Wiener Beckens getreten ist. Der Hauptstrom hat bei der 1870-77 mit einem Kostenaufwande von 64 Mill. *K* durchgeführten Donauregulierung auf einer Strecke von 13km ein 284m breites Bett erhalten. Der südwestliche Arm, der 1869-73 regulierte *Donaukanal*, der innerhalb der Stadt das großenteils überwölbte Flüßchen *Wien* aufnimmt, ist durch Schleusen gegen Hochwasser und Eisgang geschützt (oberhalb und unterhalb die S. 89 und 106 erwähnten Winterhäfen). Das Stadtgebiet umfaßt 275qkm (London 305qkm) und reicht im N. und NW. bis zum Kamm des Kahlenbergs (438m; S. 105) und zum Hermannskogel (543m; S. 106), im W. bis über den Satzberg (433m), im S. bis zum Südfuß des Wiener Bergs (S. 95) und zur Donau-Uferbahn. Das bebaute Gelände ist namentlich im NW. und W. von einem breiten Wald- und Wiesengürtel umgeben, der bei den vorherrschend westlichen Winden der Stadt die Zufuhr reiner Luft sichert und vor stärkerer Bebauung bewahrt bleiben soll. Mit 2100000 Einwohnern nimmt Wien unter den europäischen Großstädten die vierte Stelle ein. Die Mutter- und Umgangssprache von mehr als $^4/_5$ der Bewohner ist deutsch. Der Rest verteilt sich zur Hälfte auf eingewanderte Slawen, namentlich Tschechen, zur Hälfte auf Angehörige der ungarischen Länder und andere Nationalitäten. Nicht zur römisch-katholischen Religion bekennen sich nur $^1/_8$ der Bewohner, darunter 60000 Protestanten und 167000 Juden. Die Garnison besteht aus 4 Infanterie- und je 2 Kavallerie- und Artilleriebrigaden, im ganzen 26600 Mann.

Die Stadt ist in 21 Bezirke geteilt (Verwaltung s. S. 44). Den Kern bildet der I. Bezirk, *Innere Stadt* (S. 25), die aus der *Altstadt* und der seit 1857 an Stelle der Festungswerke (S. 21) angelegten *Ringstraße* besteht. Sie enthält die meisten Sehenswürdigkeiten. In der Mitte der Altstadt ragt die Stephanskirche auf, den W.-Rand nimmt die kaiserl. Hofburg ein, deren neuer Flügel sich bis an die Ringstraße erstreckt. In der Altstadt haben mehrere Ministerien, der Hochadel und die großen Bankhäuser ihren Sitz. Hauptverkehrsadern sind der Graben, mit Bognergasse und Kohlmarkt, die Kärntner- und die Rotenturmstraße. An der Ringstraße liegen gegenüber der Hofburg die beiden großen Hofmuseen und nördl. weiter das Reichs-

ratsgebäude, Hofburgtheater, Rathaus, die Universität; östl. das Hofoperntheater. — Der II. Bezirk, *Leopoldstadt* (S. 88), auf der Insel zwischen dem Donaukanal und dem Hauptarm, wurde 1622 den Juden überwiesen und wird noch jetzt vorwiegend von jüdischen Händlern bewohnt; östl. schließt sich der Prater an (S. 89). — Um die innere Stadt legt sich ein Kranz innerer Vorstädte (III.-IX. Bezirk), die zwar schon durch den Linienwall von 1704 (S. 22) zur Stadt gezogen, aber bis 1857 durch einen 500m breiten fortifikatorischen Rayon von ihr getrennt und in der Entwicklung gehemmt waren. Im O. der III. Bezirk, *Landstraße* (S. 90), mit der Zentralmarkthalle im nördl. Teile, in seinem westlichen Teile, wo das k. k. Lustschloß Belvedere, das Schwarzenbergpalais und mehrere Botschafterpaläste liegen, nebst dem anstoßenden IV. Bezirk, *Wieden* (S. 93), Wohnsitz der vornehmen Welt. Im V. Bezirk, *Margareten*, wie in den äußeren Bezirken XII., XIV., XV. (s. unten), herrscht das Kleingewerbe vor; in den Bezirken VI. *Mariahilf* und VII. *Neubau*, zwischen denen die belebte Mariahilfer Straße hinläuft, mehr Fabrikindustrie und Kleinhandel. Der VIII. Bezirk, *Josephstadt* (S. 44, 45), kann als Beamtenviertel bezeichnet werden. Dem IX. Bezirk, *Alsergrund* (S. 99), geben die großen Universitäts-Institute und Krankenhäuser das Gepräge. — Die Stelle des diese Vorstädte von den ehem. Vororten trennenden Linienwalles (S. 22) nimmt seit 1893 eine 76m breite *Gürtelstraße* ein, der auch die Stadtbahn folgt (S. 11/12), mit Gartenanlagen und freien Plätzen, z. T. hoch über dem Donauspiegel. Die äußeren Stadtbezirke sind: im Süden X. *Favoriten* (S. 93), mit z. T. tschechischer Fabrikbevölkerung; im Südosten XI. *Simmering* (S. 92), mit den städtischen Gas- und Elektrizitätswerken, vielen Fabriken, dem Zentralfriedhof und, weit draußen, großen Küchengärtnereien. Die an den fünften Bezirk anschließenden Bezirke XII. *Meidling*, XIV. *Rudolfsheim*, XV. *Fünfhaus* haben ähnlichen Charakter wie der fünfte Bezirk. Im W. liegen die Fabrik- und Arbeiterbezirke XVI. *Ottakring*, mit der k. k. Tabakhauptfabrik, die über 1300 größtenteils weibliche Arbeiter beschäftigt (Zutritt Mo. Mi. 9-11, 2-4 Uhr, 60 *h*), und der niederösterreichischen Landesirrenanstalt, und XVII. *Hernals*. Die Bezirke XIII. *Hietzing*, mit Schloß Schönbrunn (S. 97), im SW., und XVIII. *Währing* (S. 104) und XIX. *Döbling* (S. 104) im NW., sind die Villenviertel Wiens; in Döbling wird noch ausgedehnter Weinbau betrieben. Der XX. Bezirk *Brigittenau* (S. 88), auf der Donauinsel im NW. der Leopoldstadt, enthält, ebenso wie der am l. Donauufer gelegene 1904 einverleibte XXI. Bezirk *Floridsdorf*, zahlreiche Fabriken und Arbeiterwohnungen. Floridsdorf nebst den zugehörigen Gemeinden Leopoldau, Hirschstetten, Kagran und Aspern (S. 114) hat auch noch viel ackerbautreibende Bevölkerung.

Als Handelsplatz verdankt Wien seine alte Bedeutung der Lage an der Kreuzung der aus den Ostseeländern durch Schlesien und Böhmen nach der Adria laufenden Verkehrsstraße mit der Donau-

straße, die den Warenaustausch zwischen dem gewerbreichen Westen und dem landwirtschaftlichen Osten vermittelt. Wien ist Mittelpunkt des österreichischen Getreide- und Viehhandels und Sitz einer der bedeutendsten Börsen Europas. Auch in der Industrie behauptet es die erste Stelle. Besonders hervorragend sind: die Eisenindustrie (Maschinen, Werkzeuge, feine Instrumente); die Herstellung von Bronze-, Zinn-, Gold- und Silberwaren; die Seiden-, Leinen-, Woll- und Baumwollindustrie (Modestoffe, Kleider, Möbelstoffe, Teppiche); die Fabrikation von Lederwaren und Möbeln; die chemische Industrie. Bekannt ist das Wiener Bier (Dreher, in Schwechat).

Geschichte. In römischer Zeit war *Vindobona* Grenzfestung zur Abwehr der germanischen Markomannen und Quaden (S. 114); Kaiser Mark Aurel starb hier im J. 180. Ende des vi. Jahrh. setzten sich die Avaren im Lande fest. Karl der Große zerstörte deren Reich und gründete die Ostmark, die 907 dem Ansturm der Ungarn erlag. Nach Kaiser Ottos I. Sieg auf dem Lechfelde (955) verlieh Otto II. die Markgrafschaft bis zur Leitha 976 seinem treuen Anhänger Leopold I. aus dem fränkischen Hause Babenberg, dessen Nachkommen, seit Friedrich I. Barbarossa (1156) als Herzöge, bis 1246 herrschten. Der fünfte Babenberger Heinrich Jasomirgott (1141-77) verlegte seine Residenz vom Leopoldsberg (S. 106) nach Wien, das 1030 als *Viennis*, 1137 als *Viennensis locus* urkundlich erwähnt wird. Leopold VI. der Glorreiche (1194-1230; S. 28) verlieh dem Ort, vielleicht in Bestätigung vorhandener Privilegien, im J. 1221 Stadtrecht, nächst Enns (1212; S. 127) das älteste in österreichischen Landen. Die Kreuzzüge, die den Verkehr mit dem Orient begünstigten, wirkten mächtig auf die Entwicklung der Stadt ein, die 1237 für kurze Zeit sogar Reichsunmittelbarkeit erlangte. 1251 nahm Ottokar von Böhmen das Land in Besitz und gab Wien 1274 jene Befestigung, die bis 1857 um die innere Stadt erhalten blieb.

Nachdem Rudolf von Habsburg (1273-91) 1278 Ottokar besiegt hatte (S. 114), wurde Wien Sitz der *habsburgischen Dynastie.* Herzog Rudolf IV. „der Stifter" gründete um 1365 die Universität. Nach langwierigen Kämpfen im xiv. und xv. Jahrhundert setzten die Handwerker gegen die Altbürger das Recht der Teilnahme am Stadtregiment durch. 1453 erhob Kaiser Friedrich III. Österreich zum Erzherzogtum. 1480 wurde Wien Bischofssitz (1723 Erzbistum). In den J. 1484-90 hielt der Ungarnkönig Matthias Corvinus im Kampfe gegen Kaiser Friedrich III. die Stadt besetzt. 1515 bewirtete hier Kaiser Maximilian I. den König von Böhmen und Ungarn, Wladislaw II., und schloß die Doppelehen seiner Kinder, die später Böhmen, Mähren und Ungarn an das Haus Österreich brachten (daher der Spruch: Bella gerant alii, tu felix Austria nube; Nam quae Mars aliis, dat tibi regna Venus). Unter dem kaiserl. Feldhauptmann *Grafen Niklas Salm* widerstand Wien vom

22. Sept. bis 15. Okt. 1529 dem Angriff der türkischen Scharen Soliman's II., worauf die Befestigung verstärkt wurde. Die Regierung FERDINANDS I. (1556-64) brachte der Stadt den Verlust ihrer Freiheiten; das Stadtregiment sank zu einer landesfürstlichen Behörde herab. Im dreißigjährigen Kriege sah Wien 1619 die böhmischen Protestanten unter dem Grafen Matthias Thurn (S. 281), 1645 den Schwedengeneral Torstenson vor seinen Mauern. In die lange von Kriegen gegen Ludwig XIV. von Frankreich erfüllte Regierung LEOPOLDS I. (1658-1705) fällt die heldenmütige Verteidigung Wiens unter dem *Grafen Ernst Rüdiger von Starhemberg* gegen das 200 000 Mann starke Türkenheer Mohammed's IV. unter dem Großvezier Kara Mustapha, vom 14. Juli bis 12. Sept. 1683, bis das kaiserliche, von Herzog Karl von Lothringen und Markgraf Ludwig von Baden befehligte Heer und die polnischen Truppen Johann Sobieski's vom Kahlenberg aus die Stadt befreiten. Zum Schutz gegen die unter Rákóczi vordringenden ungarischen Kurutzen wurde 1704 in aller Eile der sog. Linienwall aufgeworfen, der mehrfach verstärkt bis 1893 die Vorstädte umschloß (S. 20).

Unter der glanzvollen Regierung KARLS VI. (1712-40) und der Kaiserin MARIA THERESIA (1740-80) entwickelte sich Wien zum gesellschaftlichen und politischen Mittelpunkte der Monarchie. Die Zahl der Bewohner, die zu Beginn des Jahrhunderts auf 80 000 geschätzt wurde, belief sich 1754 einschl. der Vororte auf 195 400. Auch die Reformtätigkeit JOSEPHS II. (1780-90) und seine zentralisierende Verwaltung kamen der Hauptstadt zu Gute. Die fast leidenschaftliche Vorliebe der Wiener für Musik und Theater fesselte nacheinander *Gluck*, *Jos. Haydn*, *Mozart* und *Beethoven* an die Kaiserstadt. Im Burgtheater entstand 1776 eine deutsche Musterbühne.

Unter FRANZ I. (1792-1835; bis 1806 als deutscher Kaiser Franz II.) wurde Wien 1804 Hauptstadt des Kaiserreichs Österreich. Nach den unglücklichen Schlachten von 1805 (Austerlitz) und 1809 (Wagram) wurde die Stadt kurze Zeit von den Franzosen besetzt. Vom 16. Sept. 1814 bis 19. Juni 1815 tagte hier der Wiener Kongreß. Die Stadt hatte damals 239 300 Einwohner. Die folgende Zeit der politischen Reaktion hemmte ihre wirtschaftliche Entwicklung. Der Aufstand im J. 1848 wurde zwar durch die Generale Windischgrätz und Jelačić blutig unterdrückt, führte aber den Sturz des Metternichschen Systems und mit dem Regierungsantritt des Kaisers FRANZ JOSEPH I. (2. Dez. 1848) bessere Zustände herbei. Wien erhielt das Recht der Selbstverwaltung durch eine frei gewählte Stadtvertretung. Mit der Beseitigung der Stadtbefestigung 1857 begann eine lebhafte Bautätigkeit, die auch durch die Weltausstellung 1873 weiter begünstigt wurde. Doch wurde der schwere Schlag, den Wien 1867 durch den „Ausgleich" mit Ungarn und die Erhebung Budapests zur Hauptstadt der östlichen, „transleithanischen" Reichshälfte erlitt, nur langsam überwunden. Den Aufschwung in neuester Zeit, besonders seit 1897 unter dem tatkräftigen Bürgermeister

Dr. Karl Lueger († 1910), bekunden der Bau der Stadtbahn (S. 11), das weitverzweigte Netz der Straßenbahnen, die Hochquellenwasserleitung und andere der öffentlichen Wohlfahrt dienende Unternehmungen. Die Zahl der Einwohner hat sich seit 1857 (587 235) vervierfacht; 1869 betrug sie 632 127, 1889 817 300, 1890 nach Einverleibung der Vororte 1 341 900, 1900 1 648 335, 1910 2 100 000.

In der bildenden Kunst hat Wien erst zu Ende des XVII. Jahrhunderts Bedeutung gewonnen. Während es außer der Stephanskirche (S. 25) und Maria Stiegen (S. 40) keine hervorragenden mittelalterlichen Gebäude besitzt und auch an Baudenkmälern der Renaissance arm ist, entwickelte es sich unter Leopold I. und Karl VI. durch *Johann Bernhard Fischer v. Erlach* (1656-1723) und *Lukas v. Hildebrand* (1666-1745) neben Prag zum Schauplatz einer glänzenden Barockarchitektur, die in ihrer Eigenart für das Stadtbild bis zur Gegenwart bestimmend wurde. Außer den Bauten des Hofes (Schloß Schönbrunn, S. 97; Winterreitschule und Hofbibliothek, S. 29 u. 32; böhmische Hofkanzlei, S. 40) und den Bauten des Prinzen Eugen von Savoyen, dem Belvedere- und dem Winterpalast (S. 90, 40) entstanden stattliche Adelspaläste: Starhemberg (S. 37), Liechtenstein'sches Majoratshaus und Sommerpalais (S. 37, 100), Schwarzenberg (S. 90), Kinsky (S. 39), Trautson (S. 95), Breuner (S. 41) usw.

Den Ruhm der Wiener Plastik begründete *Raphael Donner* (1693-1741), welchem sich im Laufe des Jahrhunderts *Joh. Wilh. Beyer* (1725-1806), *Joh. Bapt. Hagenauer* (1732-1810), *Joh. Martin Fischer* (1740-1820) und als Meister des Porträts *Franz Xaver Messerschmidt* (1732-83) anschließen. Die tonangebenden Künstler der Empirezeit waren der Architekt *Peter v. Nobile* (1774-1854) und der Bildhauer *Franz Zauner* (1746-1822).

Die Bedeutung der neueren Wiener Malerei liegt nicht in der historischen und Monumentalkunst. *Friedr. Heinr. Füger* (1751-1818) lebt heute nur noch als Bildnismaler, besonders in Miniaturen. Ebenso wenig hatten *Jos. v. Führich's* (1800-76), des einstigen Genossen Overbeck's, und *Karl Rahl's* (1812-65) Bemühungen, die monumentale Wandmalerei einzubürgern, dauernden Erfolg, und noch später blieb die strenge und hohe Kunst eines *Anselm Feuerbach* (1829-80), der 1873-76 an der Akademie wirkte, gänzlich unverstanden. Manche junge Talente, wie *Moritz v. Schwind*, *Eduard Steinle*, wanderten aus und suchten anderweit ein Feld für ihr Schaffen. Vortreffliches wurde dagegen auf den Gebieten des Bildnisses, der Landschaft und der Sittenmalerei geleistet. Im Bildnis zeichnete sich nach Füger und den beiden *Joh. Bapt. v. Lampi* (Vater und Sohn; 1751-1830, 1775-1837) besonders der an den Engländern und Franzosen gebildete *Friedr. Amerling* (1803-87) aus; er war neben dem Miniaturmaler *Moritz Daffinger* (1790-1849) der Liebling der Wiener Aristokratie. Die Landschaftsmalerei, in der *Jakob* und *Rudolf Alt* (Vater und Sohn; 1789-1872, 1812-1905) voraus-

gingen, erreichte ihre Höhe in *Em. Jak. Schindler* (1842-92), dem besten deutschen Meister der intimen Landschaft. Unter den Genremalern ragen hervor: *Ferd. Georg Waldmüller* (1793-1865), *Peter Fendi* (1796-1842), *Jos. Danhauser* (1805-45), später *Ed. Kurzbauer* (geb. 1840, † in München 1879). Tonschöne kleine Bilder aus dem Volksleben und Intérieurs schuf *A. v. Pettenkofen* (1821-89), farbenglühende Orientbilder *Karl Leop. Müller* (1834-92). Ihrer aller Ruhm stellte *Hans Makart* (1840-84) mit seinen Farbenorgien in Schatten. Mit ihm teilte nur *Hans Canon* (1829-85) die Gunst des vornehmen Publikums. Aus der neuesten Zeit seien genannt: die Bildnismaler *Heinr. v. Angeli* (geb. 1840), *Leop. Horovitz* (geb. 1839), *Cas. Pochwalski* (geb. 1855); die Landschafter *Theod. v. Hörmann* (1840-95), *Hugo Darnaut* (geb. 1850), *Karl Moll* (geb. 1861); der Bauernmaler *Ferd. Andri* (geb. 1871); der auf allen Gebieten sich versuchende Farbenvirtuos *Gust. Klimt* (geb. 1862).

Glückliche äußere Umstände kamen der Wiener Baukunst zu Hilfe. Seit 1848 entstanden ansprechende neue Kirchenbauten (Altlerchenfelder und Votivkirche, S. 96 u. 43). Der Bau des Arsenals (S. 93) setzte ebenfalls viele Künstlerkräfte in Bewegung. Der große Aufschwung knüpft aber an die Schleifung der die innere Stadt einschließenden Basteien an; die Monumentalbauten an der Ringstraße geben ein Bild des eklektischen Kunstschaffens dieser Zeit. Unter den Architekten gewann der Dombaumeister *Friedr. Schmidt* (1825-91), ein Meister ersten Ranges in der gotischen Baukunst, durch seine Kirchenbauten (Maria vom Siege, S. 96; St. Othmar, S. 90; St. Brigitta, S. 88) und durch das neue Rathaus (S. 44) einen großen Namen. *Aug. v. Siccardsburg* (1813-68) und *Ed. van der Nüll* (1812-68) folgten den Spuren der französischen Renaissance (Hofoperntheater, S. 49; Larisch-Palast, S. 52). *Heinr. v. Ferstel* (1828-83), der Erbauer des Österreichischen Museums für Kunst und Industrie (S. 50) und der Universität (S. 43), *Gottfr. Semper* (1803-79) und *Karl v. Hasenauer* (1833-94) erhoben in den Hofmuseen (S. 48), dem Burgtheater (S. 45) und dem neuen Hofburgflügel (S. 34) die italienische Hochrenaissance auf den Schild. Der Däne *Theophil Hansen* (1813-91) schuf das Reichsratsgebäude (S. 47) im Geiste des Griechentums. Den größten Ruf genießt neuerding Siccardsburgs Schüler *Otto Wagner* (geb. 1841), dessen Stadtbahnbauten und Miethäuser, mit ihren Fassaden in glattem Putzbau und der farbenfrohen Dekoration, die Ausbildung eines modernen Stils anstreben.

Auf dem Gebiete der Plastik, wo sich zunächst zugewanderte Meister (*Fernkorn*, *Zumbusch*) auszeichneten, hat sich eine im einheimischen Leben wurzelnde, fröhliche und naturfrische Richtung herausgebildet und namentlich in der Porträtskulptur (*Kundmann*, *Tilgner*, *Weyr*, *Hellmer*) trefflichen Ausdruck gefunden.



WIEN. Plan II.

Leopoldstadt

Wiener Donau-Kanal

Hofburg

Volksgarten

Rathhaus

Universität

Börse

Hofoperntheater

Hofgarten

Stadtpark

Franzensring

Schottenring

Opernring

Kärntnerring

Kolowratring

Parkring

Burgring

Rathhauspark

Mariahilf

Wieden

Landstrasse

1 : 11.500

Meter

Engl. Meile

-------- Stadtbahn

Wagner & Debes Leipzig

I. Die innere Stadt.

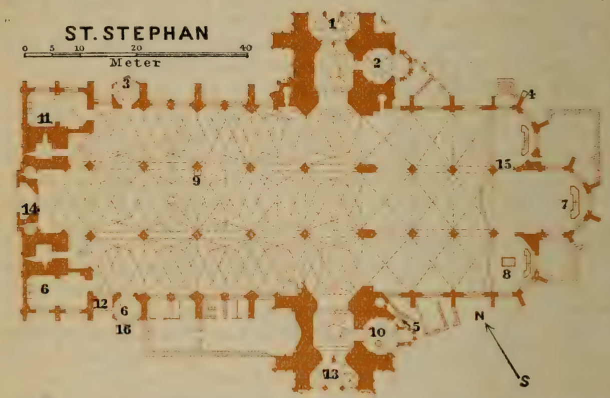
1. Stephanskirche. Kärntner Straße. Graben. Michaeler Platz.

Der Stephansplatz (II. Pl. C 3) ist der Mittelpunkt des städtischen Lebens. An ihm treffen die wichtigsten Verkehrsstraßen, Graben (S. 28), Kärntnerstraße (S. 27) und Rotenturmstraße zusammen. Ihn umgeben: im N., Ecke der Rotenturmstraße, das *Erzbischöfl. Palais*, seit 1471 Bischofshof, im xvii. und xviii. Jahrh. ganz umgebaut; im NW. Nr. 1, Ecke der Brandstätte, das 1883 erbaute *Thonet'sche Haus;* Nr. 6, Ecke des Grabens, das Kaufhaus *Phil. Haas & Söhne*, mit Barockfassade von Ed. van der Nüll und A. v. Siccardsburg (1867), und andere Geschäftshäuser.

Die ***St. Stephanskirche** (II. Pl. C 3), als erzbischöfliche Metropolitankirche auch *Stephansdom* genannt, ist das bedeutendste gotische Gebäude in den österreichischen Ländern. Ursprünglich als kleine romanische Kirche 1147 geweiht, 1193 durch Brand zerstört, stammt sie in ihrer jetzigen Gestalt aus drei verschiedenen Bauperioden. Der erste Neubau, im spätromanischen (Übergangs-) Stil, fand um 1230 an der Fassade mit dem Riesentor seinen Abschluß. Unter Ottokar von Böhmen erfolgte der Anbau des Querschiffes und eines polygonalen Chors; gleichzeitig erhöhte man das Mittelschiff und die Fassade, deren 64m h. „Heidentürme" noch einzelne spätromanische Formen zeigen. Den polygonalen Chor verdrängte seit c. 1304 ein nach „deutschem" Grundriß errichteter gotischer Chor mit besonderen Apsiden für jedes der drei Langschiffe, der 1340 geweiht wurde. Unter Rudolf IV., „dem Stifter" (1356-65), begann die Erneuerung des erst 1446-54 durch *Hans von Puchsbaum* eingewölbten Langhauses und der Anbau der beiden gotischen Kapellen neben der Fassade. Aus den J. 1359-1438 stammt der 136,70m h. *Südturm, den *Hans von Prachatitz* vollendete. Der nur 65m h. Nordturm wurde 1450 begonnen und 1579 im Renaissancestil durch *Hans Saphoy* abgeschlossen. — Seit 1852 wurde der Dom, der im xvii. Jahrh. fast alle alten Glasgemälde eingebüßt hatte, durch die Dombaumeister Leop. Ernst († 1862), Fr. Schmidt († 1891) und Jul. Hermann († 1908) gründlich restauriert. Das mit glasierten Ziegeln gedeckte hohe Dach erhielt dabei 1852-55 nach dem Vorbilde eines alten Südgiebels sieben weitere Ziergiebel, der obere Teil des Südturms wurde 1862-64 erneut, die Fassade 1901-2 hergestellt.

Im W. das *Riesentor* (Grundr. 14), das nur bei großen Feierlichkeiten geöffnet ist, mit spätromanischen Skulpturen. — An der Südseite das ebenfalls selten geöffnete *Singertor* (Gr. 16), dessen skulpturenreiches gotisches Portal durch einen späteren Vorbau verdeckt ist; l. davon das angebliche Grabmal des Schwankdichters Neithart Fuchs (Gr. 12), aus dem xiv. Jahrhundert. Weiter die Turmhalle, mit dem stets offenen *Primtor* (Gr. 13). — Am Chor

viele Grabsteine und Reliefs vom ehem. Kirchhof, u. a. vier große Passionsdarstellungen. Am Chorabschluß ein Fresko von Danhauser (1827, die Seelen im Fegefeuer). An der NO.-Seite die gotische Kanzel, auf welcher 1456 der Franziskanermönch Capistranus predigte (Gr. 4); daneben der Eingang in die jetzt wenig sehenswerten Grabgewölbe, die sog. Katakomben. — Der Eingang in die nördl. Turmhalle heißt *Adlertor* (Gr. 1). Der zweite, gewöhnlich geschlossene Nordeingang ist das *Bischofstor* (Gr. 3), mit ähnlichem plastischem Schmuck und Vorbau wie das Singertor (S. 25).



1. Adlertor, 2. Barbarakapelle, 3. Bischofstor, 4. Capistranus-Kanzel, 5. Eingang in den Turm, 6. Eligiuskapelle, 7. Hochaltar, 8. Kaiser-Friedrich's III. Grabmal, 9. Kanzel, 10. Katharinenkapelle, 11. Kreuzkapelle, 12. Neithart-Fuchs-Denkmal, 13. Primtor, 14. Riesentor, 15. Rudolfs IV.-Grabmal, 16. Singertor.

Das Innere (Eintritt durch die südl. oder die nördl. Turmhalle; Chöre 1-4, die Kapellen 1-7 Uhr nachm. geschlossen, der Kirchendiener öffnet) ist 108m lang, 35m breit und 22,5, im Mittelschiff des Langhauses 28m hoch. Da das Mittelschiff trotz seiner Überhöhung besonderer Fenster entbehrt, so erfüllt ein weihevolles Halbdunkel den Raum. Die reichen Netzgewölbe werden von achtzehn mit mehr als hundert Statuen geschmückten, sehr starken Pfeilern getragen. Die zahlreichen Barockaltäre aus dem XVII. Jahrhundert steigern den malerischen Eindruck.

Langhaus. Im Mittelschiff l. die spätgotische **Kanzel* (Gr. 9) aus Sandstein, angeblich von Ant. Pilgram aus Brünn (c. 1512), mit Halbfiguren der vier Kirchenväter und zierlichem Schalldeckel; unter der Treppe der Meister selbst, aus einem Fenster blickend. — Die große Orgel, auf der Empore über dem W.-Eingang, ist von

G. Neuhauser (1720). Daneben l. (südl.) die *Eligius-* oder *Herzogenkapelle* (Gr. 6), mit einem Gemälde, kreuztragender Christus (xvi. Jahrh.), und alten Glasmalereien; r. (nördl.) die *Kreuzkapelle* (Gr. 11), mit prächtigem Barockgitter und dem Grabe des Prinzen Eugen v. Savoyen (S. 40). — Im nördl. Seitenschiff, l. von der Turmhalle, eine alte gotische Orgelbühne von Ant. Pilgram (1509); unten das lebensvolle Steinbild des Meisters, Winkelmaß und Zirkel in der Hand. — Über der Kreuzkapelle die *Reliquienschatzkammer* (Eintr., nur im Sommer, werkt. 10-11 Uhr; 40 *h*).

Chorbau. Nördl. der *Frauenchor* mit vielen Grabdenkmälern, u. a. dem angeblichen Grab des Herzogs Rudolf IV. (Gr. 15) und seiner Gemahlin Katharina, sowie dem des Kardinals Rauscher († 1875). — Im *Hauptchor* der marmorne Hochaltar (Gr. 7), von Hans Bock (1640; das Altarbild, Steinigung des h. Stephanus, von Tobias Bock); gotisches Stuhlwerk (xv. Jahrh.) und ein Kreuzigungsrelief (1517). Von den Fenstern haben zwei noch alte Glasmalereien aus dem xiv. u. xv. Jahrhundert, die übrigen sind nach Zeichnungen Führich's ausgeführt. Vor den Stufen zum Priesterraum der Schließstein der alten Fürstengruft, in welcher jetzt nur die Eingeweide der Mitglieder des Herrscherhauses beigesetzt werden (vgl. S. 35). — Im *Apostel-* oder *Theklachor* (s. Seitenchor) das marmorne *Grabmal des 1493 verst. Kaisers Friedrich III. (Gr. 8), von Niklas von Leyen 1467 für die Neuklosterkirche in Wiener-Neustadt begonnen, 1513 von Mich. Dichter vollendet; auf der mit symbolischen Tierfiguren, Statuen der Kurfürsten und acht Reliefs geschmückten Tumba die liegende Figur des Kaisers; an der Steinbrüstung Apostelstatuen u. a. Daneben r. an der Wand ein schöner spätgotischer Schnitzaltar, aus Wiener-Neustadt.

Im südl. Querschiff (Turmhalle) das marmorne *Türkendenkmal*, von Edm. Hellmer (1894), zum Andenken an die zweite Türkenbelagerung (S. 22): in der Mitte, unter dem Triumphbogen, Graf Starhemberg und seine Kampfgenossen, ganz oben Kaiser und Papst im Gebet vor der h. Jungfrau. — Nebenan die *Katharinenkapelle* (Gr. 10), von 1395, mit reizvollem gotischem Rippengewölbe, schönem Holzkruzifix (xiv. Jahrh.) und spätgotischem Taufstein (1481).

Die Besteigung des **Stephansturmes** (Grundr. 5; 533 Stufen) ist werktags 8-5 Uhr gestattet: Karten (40 *h*) nebenan beim Mesner. Im zweiten Geschoß die 402 Zentner schwere große Glocke, von 1711, im Volksmunde Pummerin genannt. Weite Aussicht.

Der Stock-im-Eisen-Platz (II. Pl. C 3), die südwestl. Fortsetzung des Stephansplatzes, trägt seinen Namen von dem *Stock im Eisen*, dem sagenumwobenen uralten Wahrzeichen Wiens, einem dicht mit Nägeln beschlagenen umgekehrten Fichtenstumpf, der seit 1890 an dem *Equitable-Palast*, Ecke der Kärntner Straße, angebracht ist; der Eisenring trägt die Jahreszahl 1575 und das Monogramm HB.

Die Kärntner Straße (II. Pl. C 3, 4), die seit 1865 von 9 auf 19m Breite erweitert worden ist, jetzt vornehmste Geschäfts-

straße der Stadt, dient nebst dem Graben und dem Kärntner- und Kolowrat-Ring (S. 49) mittags und abends als Korso der feinen Welt. L. die Malteserkirche (II. Pl. C 4; *Kirche St. Johannes des Täufers*), die ungarische Nationalkirche, mit klassizistischer Fassade (1806); im Innern l. ein Denkmal (die Festung Malta) zu Ehren des Großmeisters Lavalette. — Die Straße mündet auf den Karlsplatz (S. 51) und auf die Wiedner Hauptstraße (S. 93).

Der an den Stock-im-Eisen-Platz angrenzende Graben (II. Pl. C 3) war bis zum xiii. Jahrh. die südwestl. Grenze der Stadt. An der N.-Seite der *Aziendahof* (Passage; Nr. 31), im italienischen Renaissancestil, von Hasenauer (1867), und der *Trattnerhof* (Nr. 29), von 1776; an der S.-Seite der *Grabenhof* (Nr. 14), von Wagner und Thienemann (1876). In der Mitte des Grabens die 21m hohe **Dreifaltigkeitssäule,** 1693 nach einem Entwurf von Burnacini errichtet, mit reichem Skulpturenschmuck, der an das Erlöschen der Pest von 1679 erinnert. Neben der Säule zwei Brunnen, mit Bleifiguren des h. Joseph und des h. Leopold, von J. M. Fischer (1804). — Platz Am Hof s. S. 38, Hoher Markt s. S. 40.

Unweit nördl. vom Graben die **St. Peterskirche** (II. Pl. C 3), neben St. Ruprecht (S. 40) die älteste Kirche Wiens, durch Bischof Arno von Salzburg (790-803) gegründet, 1702-13 von *Fischer von Erlach* neu erbaut, der Portalvorbau 1753 von *Altomonte* hinzugefügt. Außen an der O.-Wand ein großes marmornes Reliefdenkmal Kaiser Karls des Großen, von *R. Weyr* (1906). Im Innern Deckengemälde von *Rottmayr* (1714).

Vom W.-Ende des Grabens führt der Kohlmarkt (II. Pl. B C 3), gleichfalls eine Hauptgeschäftsstraße, gerade auf die Hofburgfassade am Michaeler Platz (II. Pl. B 3) zu. Die **Michaeler Kirche,** an der Ostseite des Platzes, 1221 zuerst erwähnt, 1288 neu hergestellt, ist eine kreuzförmige Pfeilerbasilika im Übergangsstil, Chor und Turm gotisch (1340), im xvii. und xviii. Jahrh. sehr verändert. An der südl. Außenwand des Langhauses ein großes spätgot. Ölbergrelief von Meister Hueber (1498). Im Innern: im Chor Grabmäler der Grafen Trautson (xvi.-xviii. Jahrh.); hinter dem Hochaltar ein großes Alabasterrelief, Höllensturz der Verdammten, von C. Merville (1781). — Ballhausplatz s. S. 37; Herrengasse und Landhaus s. S. 37.

2. Die kaiserliche Hofburg.

Die *k. k. Hofburg* („die Burg"; II. Pl. B C 3, 4), an Stelle der Burg am Hof (S. 38) von Herzog Leopold VI., dem vorletzten Babenberger (S. 21), vor 1221 gegründet, seit 1278 Sitz des habsburgischen Herrscherhauses, ist eine umfangreiche Gebäudegruppe, die mehrere Höfe umschließt. Während verschiedener Bauperioden entstanden, namentlich unter Ferdinand I. Mitte des xvi. Jahrh., unter Leopold I. Mitte des xvii. Jahrh., unter Karl VI. in der ersten

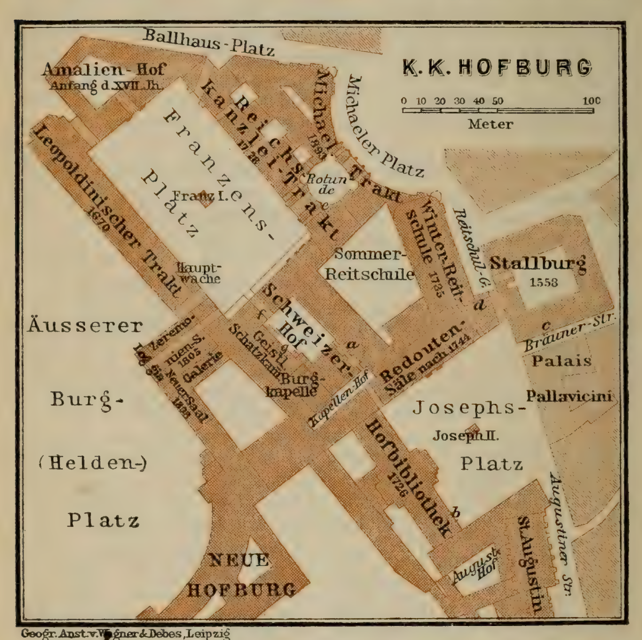
Hälfte des XVIII. Jahrh. und unter Kaiser Franz Joseph I. seit 1889, entbehrt sie des einheitlichen Grundplans. Am bedeutendsten sind die Bauten Karls VI., der den in Rom gebildeten Baumeister *Joh. Bernh. Fischer v. Erlach* (S. 23) mit der Erweiterung der kaiserlichen Residenz betraute. Zwar sind von Fischer's Entwürfen, in denen sich italienische und französische Spätrenaissance zu originell vornehmer Wirkung vereinen, durch den Meister selbst († 1726) und seinen Sohn *Jos. Em. v. Fischer* († 1742) nur die Hofbibliothek (S. 32), die Hoffront der Reichskanzlei (S. 30) und die Winterreitschule (s. unten) ausgeführt worden. Indem man aber in neuester Zeit auf sie zurückgriff, sind sie jetzt für den architektonischen Gesamteindruck der Burg immerhin bestimmend geworden.

Die *Hauptfassade am Michaeler Platz (S. 28), nach einem alten Kupferstich 1889-93 von Ferd. Kirschner aufgeführt, hat dem Reichskanzleigebäude den von Fischer geplanten Abschluß auf der Stadtseite gegeben. Zwischen kuppelgekrönten Eckpavillons tritt sie in flacher Rundung nach der Mitte zurück, wo der von einer hohen Kuppel überwölbte Portalbau die Einfahrt nach dem Burghof enthält. Ein reicher Skulpturenschmuck erhöht die glänzende Wirkung. Zu beiden Seiten des Hauptportals vier Herkulesgruppen von E. v. Hofmann, Joh. Scherpe, Jos. Lax und A. P. Wagner, Gegenstücke zu den alten Bildwerken der Hofseite (S. 30). Hoch oben als Mittelgruppe Weisheit, Gerechtigkeit, Stärke von Jos. Benk. Die Brunnengruppen unten an den Eckpavillons, r. die Macht zu Lande, l. die Macht zur See, sind von Edm. Hellmer und von Rud. Weyr. — Der linke Eckpavillon, der einzige alte Teil der Fassade, gehört zu der anstoßenden *Winterreitschule*, die nach Joh. Bernh. v. Fischer's Plänen 1729-35 von Jos. Em. v. Fischer erbaut wurde und durch eine überwölbte Durchfahrt nach dem Josephsplatz (S. 36) mit der 1556 erbauten *Stallburg* verbunden ist.

Die Stallburg enthält im Erdgeschoß die Stallungen für die spanischen Pferde (Zutritt Mo. Do. 9-11¼ Uhr), in den Obergeschossen das Oberstkämmereramt, die Generalintendanz der k. k. Hoftheater (Grundr. *c*) und andere Hofkanzleien. — Der *Reitsaal der Winterreitschule (Zutritt Mo. Do. 9-11¼ Uhr, von der Durchfahrt her: vgl. Grundr. *d*; Kartenautomat 60 *h*) bildet ein Rechteck von 57m Länge, 19m Breite, mit einer von 46 Säulen getragenen Galerie; die Hofloge, unter der Eckkuppel, ist mit einem Reiterbild Karls VI. geziert.

Vom Michaeler Platz tritt man durch das Hauptportal, an dem die schmiedeeisernen Torflügel zu beachten sind, zunächst in eine Eingangshalle, die mit schönen Reliefs, Auszug zum Kampf von Otto König und Heimkehr des Siegers von Stephan Schwarz, geschmückt ist, und weiter in eine großartige *Rotunde von 24m Durchmesser und 34m Höhe, mit den Aufgängen zum Obersthofmeisteramt und den Gemächern des kaiserlichen Gefolges, sowie l. zur Schatzkammer (Grundr. *e*; S. 31). Die Bildwerke in der anschließenden Durchgangshalle verkörpern in Doppelgruppen die Wahlsprüche der vier am Ausbau der Burg besonders beteiligten Herrscher.

Den innern Burghof oder Franzensplatz, mit Pompeo Marchesi's *Bronzestandbild Kaiser Franz' I.* als röm. Imperator (1846) in der Mitte, begrenzt n.ö. der sog. **Reichskanzleitrakt**, von Joh. Bernh. Fischer erbaut, 1728 vollendet, im XVIII. Jahrh. Sitz des Reichshofrats, jetzt Residenz des Kaisers, zu dessen Wohn- und Audienzräumen von dem mittleren Tor die Haupttreppe hinauf-



Eingänge: *a* Burghauptmannschaft, *b* Hofbibliothek, *c* Kassen der Hoftheater, *d* Reitschule, *e* Schatzkammer, *f* geistliche Schatzkammer, *g* Zeremoniell-Appartements.

führt. Oben das Wappen Karls VI., von allegorischen Frauengestalten umgeben. Der Durchfahrt vom Michaeler Platz entspricht n. eine kleinere Durchfahrt. Beide sind von Herkulesgruppen von Lor. Mattielli eingefaßt. — An der nordwestl. Schmalseite des Platzes steht der Anfang des XVII. Jahrh. umgebaute **Amalienhof**, nach dem Tode Josephs I. Witwensitz seiner Gemahlin Wilhelmine Amalie von Braunschweig, in neuester Zeit von der verst. Kaiserin Elisabeth bewohnt; im Erdgeschoß das Oberststallmeisteramt. — Der

Leopoldinische Trakt, auf der südwestl. Langseite, wurde unter Kaiser Leopold I. 1660-62 und nach einem Brande 1668-70 neu erbaut. Im XVIII. Jahrh. bewohnten ihn die Kaiserin Maria Theresia, die das Innere umbauen ließ, und Joseph II. Jetzt enthält das erste Stockwerk vorn das Zeremoniellappartement (s. unten) und nach dem äußeren Burgplatz zu die Fremdenappartements. Im Zwischengeschoß die k. k. Militärkanzlei. Im Erdgeschoß r. die Offize des Hofweinkellers, dessen Lagerräume in den Kellern darunter sind, l. die *Burghauptwache* (Wachtparade wochent. 1 Uhr). — Die Durchfahrt l. neben der Hauptwache führt zum äußeren Burgplatz, s. S. 34.

Die SO.-Seite des Franzensplatzes nimmt der sog. **Schweizerhof** mit seiner 1536-52 unter Ferdinand I. umgebauten Front ein. Über die Grabenbrücke, an der steinerne Löwen l. das Habsburger Wappen, r. das fünf Adler zeigende Wappen des Erzherzogtums halten, und durch das schöne Renaissanceportal (r. der Eingang zur geistlichen Schatzkammer, Gr. *f*, s. unten) gelangt man in den Hof, der im wesentlichen noch dem um 1278 erneuten Babenberger Bau entspricht. Darin r. das Wachtlokal der Leibgarde-Kompagnie und die Aufgänge zum Zeremoniellappartement: die doppelarmige *Botschafterstiege* und eine schmale Freitreppe, auf der man zur Besichtigung hinansteigt (Gr. *g*). Anstoßend die *geistliche Schatzkammer* (s. unten) und *Burgkapelle*, von 1449, mit Ausnahme des Chorschlusses modernisiert, zugänglich werkt. 7-9½ Uhr früh; darin u. a. ein Kruzifix von Raph. Donner († 1741); Kirchenmusik s. S. 15. — Der östl. Durchgang des Schweizerhofs, an den sich die nach 1744 erbauten *Redoutensäle* anschließen, mündet auf die W.-Ecke des Josephsplatzes (S. 36).

Das ***Zeremoniellappartement** (Zutritt s. S. 16, unter Hofburg) umfaßt eine Reihe prächtiger Säle und Gemächer. Durch einen Vorraum und über die innere Botschafterstiege (mit Marmorgruppe des Jason und der Medea, von Käßmann) gelangt man zunächst in zwei Säle mit vortrefflich erhaltenen Gobelins aus der Fabrik von La Malgrange bei Nancy nach Entwürfen Ch. Herbel's († 1703), die die Siege des Herzogs Karl V. von Lothringen und Joh. Sobieski's über die Türken verherrlichen. Der folgende Galeriesaal und der Neue Saal sind 1898 von E. v. Förster neu hergestellt worden. Der Rittersaal, 30m lang, 19,60m breit, ist 1805 für Franz I. von dem niederl. Baumeister Montoyer im klassizistischen Geschmack ausgeführt und 1898 durch einen Anbau erweitert worden. Durch den Marmorsaal gelangt man weiter in acht ehemals von Maria Theresia und Joseph II. bewohnte Gemächer, mit Gobelins, Bildnissen von Winterhalter, einer prächtigen Uhr von 1671, schönen Boulle-Möbeln, Miniaturen und Florentiner Mosaikbildern (Pietradura-Zimmer).

Die 1910 eröffnete k. k. ***geistliche Schatzkammer** (Eingang im Durchgang zwischen Franzensplatz und Schweizerhof. Gr. *f*, s. oben; Zutritt s. S. 17) enthält liturgische Geräte, Reliquien und Meßgewänder. „Führer" von 1909, 50*h*. — Im Vorsaal sieben Brüsseler Bildteppiche aus dem XV.-XVII. Jahrhundert. — In dem elektrisch erleuchteten Hauptsaal: prächtige Pontifikal-Ornate. z. T. von Maria Theresia gestiftet (hervorzuheben Nr. 28, 29, 30, 56, 82, 83, 181); Monstranzen (Nr. 32, 36, 107); Reliquienaltärchen (Nr. 102); 38. Gebetbuch Kaiser Karls VI., deutsche Arbeit aus dem Ende des XVI. Jahrh.; 242. Reliquienkapsel Kaiser Karls V.; 215. Schweißtuch der h. Veronika in kostbarem Rahmen u. a.

Die k. k. ***Schatzkammer** (Aufgang in der Durchgangsrotunde zwischen Michaeler und Franzensplatz, s. S. 29; Einlaß s. S. 17) enthält den habsburgisch-

lothringischen Hausschatz an Krönungsinsignien, Hoheitszeichen, Juwelen usw. Er ist in fünf 1747 unter Maria Theresia mit prächtigen Wandkasten und Vertäfelung aus Walnußholz ausgeschmückten Räumen aufgestellt. „Führer", von 1909, 60 *h.* Schatzmeister: Hofrat Karl Parsch.

I. Zimmer (Vorraum): Lederbehälter für die seit 1357 in der Burg Karlstein (S. 321), 1424-1796 größtenteils in Nürnberg und Aachen verwahrten, seitdem nach Wien gebrachten Kleinodien und Reliquien des römisch-deutschen Reiches aus dem XV. und XVI. Jahrhundert.

II. Zimmer. Im Mittelschrank I die **Kleinodien des römisch-deutschen Reiches:* die *Kaiserkrone (XI.-XII. Jahrh.), Reichsapfel (XII. Jahrh.) und zwei Zepter (XIII. und XIV. Jahrh.); sog. Säbel Karls d. Gr., aus Aachen (vermutlich sizilische Arbeit; XII. Jahrh.); das angeblich aus der Gruft Karls d. Gr. stammende Evangelienbuch, auf welches der Kaiser vor der Krönung den Eid leistete (Einband aus dem XV. Jahrh.); das sog. Schwert des h. Mauritius (XII. Jahrh.), das bei der Krönung vorangetragen wurde; das kaiserl. Zeremonienschwert (wahrscheinlich für Heinrich VI. in Sizilien gefertigt). — Wandkasten II: **Krönungsgewänder* der normannischen Könige, sarazenische Arbeiten aus Palermo, seit Heinrich VI. († 1197) Insignien der deutschen Kaiser, darunter ein kostbarer Mantel, wie die Dalmatika 1133 für Roger II. verfertigt, eine Alba, 1181 für Wilhelm II. hergestellt, ein Gürtel mit kunstvollen Goldfiligranblättchen. — Mittelkasten III: *Reliquien des römisch-deutschen Reiches:* Reichskreuz aus der Zeit Konrads III. (1137-52), ehemals Reliquienbehälter für die sog. Lanze des h. Mauritius mit dem Nagel vom Kreuze Christi und für das Stück vom h. Kreuz; Reliquiar des h. Stephan, angeblich aus der Zeit Karls d. Gr., aber z. T. erneut. — Wandkasten IV: Wappenröcke für Herolde. — Schrank V: Schale aus orientalischem Achat (75cm Durchmesser). — Mittelschrank VI: **Kleinodien aus dem Schatze des Ordens vom Goldenen Vliese* (Toison d'Or), der 1430 durch Philipp den Guten von Burgund gestiftet wurde. — Wandschrank VII: Bundhut des Wappenkönigs und Mantel eines Toison-Ordensritters.

III. Zimmer. Im Wandkasten VIII u. a. der Reichskammerrichterstab, den Maximilian I. 1495 zu Frankfurt seinem Rat und Oberhofmeister Eitel Friedrich Grafen von Zollern verlieh. — Wandkasten X: burgundische und österreichische *Krönungs- und Lehenschwerter.* — Im Mittelschrank XII die *österreichischen Kroninsignien und Ordenszeichen:* die österr. *Kaiserkrone, ehemals als erzherzoglich österreichische und böhmisch-ungarische Königskrone von den habsburgischen Fürsten beim Einzuge in Frankfurt vor der Kaiserkrönung getragen, Reichsapfel, beide aus der Zeit Rudolfs II.; Zepter, für Kaiser Matthias 1612 gefertigt; Toison-Orden aus 150 Brillanten, in der Mitte ein rosenroter Brillant (26 4/32 Karat). — R. das

IV. Zimmer. Im Mittelschrank XIII der **Privatschmuck des österr. Kaiserhauses:* der berühmte „Florentiner" Diamant, 133 1/3 Karat schwer, einst im Besitze Karls des Kühnen, später im toskanischen Schatz, jetzt in einer brillantenen Hutagraffe befestigt; Brillantdiadem mit dem „Frankfurter" Solitär (44 5/8 Karat); das sog. Rosencollier und die Smaragdgarnitur der Kaiserin Maria Theresia; die diamantene Krone der Kaiserin Elisabeth. — Im Wandkasten XIV das *kaiserliche Taufzeug*, darunter ein goldenes Gießkännchen (deutsche Arbeit, um 1550). — Wandkasten XV: Krone des Königs Wladislaw II. von Ungarn. — Wandkasten XVI: Insignien Napoleons I. als Königs von Italien, von seiner Krönung zu Mailand (1805).

V. Zimmer: silberne vergoldete Wiege des Herzogs von Reichstadt, Sohnes Napoleons I. und der Maria von Österreich.

Den s.ö. Flügel der Burg bildet die von *J. B. Fischer v. Erlach* erbaute, 1726 vollendete ***Hofbibliothek** (II. Pl. B 4), deren Hauptfront dem Josephsplatz (S. 36) zugewendet ist, mit kuppelgekröntem Mittelbau, den oben eine Minerva auf dem Viergespann schmückt; über den Seitengebäuden Atlas mit dem Himmels- und Gäa mit dem Erdglobus. Vom Haupteingang führen breite Treppen in den die ganze Länge des Gebäudes einnehmenden **Prunksaal* (Eintr. s. S. 16),

der wohl als die herrlichste Bücherhalle der Welt bezeichnet werden darf, mit elliptischem Kuppelraum in der Mitte, gegen den sich die Seitenräume zwischen Säulenstellungen öffnen. Die allegorischen Fresken, von Daniel Gran (1730), verherrlichen in der Kuppel die Gründer und Förderer der Bibliothek, im übrigen die verschiedenen Wissenschaften und Künste. Die Marmorstatuen Karls VI. und anderer Habsburger werden dem Bildhauer Peter Strudel zugeschrieben. Reich ornamentierte Bücherschränke und eine Galerie aus Nußbaumholz, zu der steinerne Wendeltreppen hinaufführen, vervollständigen die architektonische Dekoration. Bei Besuchen auswärtiger Herrscher wird der Saal als Cercle-Appartement benutzt.

Die Hofbibliothek (Direktor Hofrat Prof. Dr. Jos. v. Karabacek) umfaßt 1000000 Druckbände, darunter 8000 Wiegendrucke, sowie 40000 Musikalien, 33000 Handschriften, 30000 Autographen, 350000 Kupferstiche usw. Während der Sommermonate finden im Prunksaal wechselnde Ausstellungen statt. — Der *Lesesaal* (Eintr. s. S. 16) ist in dem ehem. Büchersaal des Augustinerklosters (S. 36).

Von Handschriften seien genannt: die *Genesis, griechische Silber- und Goldschrift auf Purpurpergament, mit farbigen Illustrationen (v. Jahrh.); das *Pflanzenbuch des Dioskurides, Abschrift für die byzantinische Prinzessin Juliana Anicia (Anf. des vi. Jahrh.); griechische Evangelien (x. u. xi. Jahrh.); die 5. Dekade von Livius' römischer Geschichte (v. Jahrh.; Unikum); Psalterium, Geschenk Karls d. Gr. an Papst Hadrian I. († 795); Otfried's Evangelien-Harmonie (um 865 verfaßt), hervorragende gleichzeitige Handschrift; Tristan und Isolt Gottfrieds von Straßburg (um 1210 verfaßt), Abschrift aus dem xiv. Jahrh.; die Wenzelsbibel (deutsche Bibelübersetzung in sechs Foliobänden), ursprünglich im Besitz des Königs Wenzel; *Evangeliar von Johann von Troppau (1368); das Rationale des Durandus, Abschrift mit Miniaturen der Wiener Schule (c. 1395-1403); Kaiser Karls IV. goldene Bulle, Abschrift für König Wenzel (1400); der Roman von den Taten des Gérard de Roussillon, französische Übersetzung für Herzog Philipp den Guten von Burgund (1447); *Auszug aus der Chronik von Jerusalem, Brügger Handschrift für Herzog Philipp den Guten (c. 1450), gleichfalls mit Miniaturen der altflandrischen Schule; das Gebetbuch Kaiser Maximilians I., mit Vollbildern von Paul Bening; das vielgebrauchte Gebetbuch Kaiser Karls V., mit Namensschrift seiner Verwandten; Seb. Brants „Seelengärtlein", mit 66 Bildern von Gerard Horebout u. a.; französ. Gebetbuch in der Art der Livres d'heures des Herzogs Jean de Berry (xv. Jahrh.); der Roman „vom liebebefangenen Herzen", von Herzog René I. von Anjou, älteste bekannte Handschrift, mit herrlichen *Miniaturen; französ. Übersetzung der Teseide Boccaccio's, ebenfalls mit Miniaturen in der Art des Jean Foucquet (c. 1470); mehrere Handschriften aus der Bibliothek des Königs Matthias Corvinus von Ungarn, mit schönen Miniaturen von dem Florentiner Attavante; Eurialo d'Ascoli's Gedicht „vom Siege des Adlers", mit Miniaturen von Giulio Clovio; Torquato Tasso's Gerusalemme conquistata, vom Dichter selbst geschrieben. Unter den orientalischen Handschriften Koranfragmente in kufischer Schrift, mit den ältesten arabischen Miniaturen (ix. u. x. Jahrh.); die arabische Bilderhandschrift von Harîrî's Makâmen (1334); arabische Bearbeitung des Galenus über die Latwergen, ebenfalls mit Menschen- und Tierbildern (xiii. Jahrh.); Prinz Schâhî's Diwân, persische Handschrift mit köstlichen Miniaturen (Anf. des xvi. Jahrh.); das „Königsalbum", mit 48 persischen Kalligraphien (xv. u. xvi. Jahrh.), 1572 dem Sultan Murâd III. geschenkt. — Zur Handschriftenabteilung gehört auch die Autographensammlung: Autographen der Habsburger (seit Maximilian I.) und berühmter Persönlichkeiten.

Hervorragende Wiegendrucke (Inkunabeln) sind: das einzige vollständige Exemplar des Psalteriums von Fust und Schöffer (1457); die 42 zeilige Gutenbergbibel; die 36zeilige Bibel; unter den spanischen Früh-

drucken namentlich Diego de Valera's Cronica de España (Salamanca 1493) und das Missale Mozarabicum; Drucke von Caxton und Wynkyn de Worde.

In der Musikalienabteilung: das mit herrlichen Miniaturen verzierte Kuttenberger Cantionale, seltene Drucke von 1503-32, sowie musikalische Autographen von Orlando di Lasso, Jos. Haydn, Mozart und Beethoven. — Das Hauptstück der geographischen Abteilung ist die „Peutinger'sche Tafel" (XIII. Jahrh.), die einzige erhaltene Kopie einer römischen Reichs-Straßenkarte des III. Jahrh. nach Chr.

Die Kupferstichsammlung, deren Kern die Sammlung des Prinzen Eugen von Savoyen bildet, umfaßt graphische Kunstblätter aller Schulen. Hervorragend besonders der deutsche Holzschnitt und Kupferstich (XV. Jahrh.), die Dürerschule, Rembrandt, das englische Schabkunstblatt (XVIII. Jahrh.), die österr. Graphik (XIX. Jahrh.) und die moderne Kunst. — Unterabteilungen sind eine große Porträtsammlung (100000 Blätter, darunter die Wlassack'sche und die Hyrtl-Friedlowsky'sche Sammlung), die Sammlung von Darstellungen geschichtlicher Ereignisse, Veduten und architektonische Aufnahmen, Tafelwerke und Photographien.

Im III. Stockwerk (Eingang an der SO.-Seite des Josephsplatzes, mittlere Tür) der *Papyrus des Erzherzogs Rainer, eine große, 1877-78 im ägyptischen Fayûm entdeckte und durch andere Funde ergänzte Urkundensammlung in zehn Sprachen. Großer wissenschaftlicher Katalog von 1894. — I. Saal (hieroglyphische, hieratische, demotische und koptische Texte): Nr 102a. Papyrus Reinisch, ein Totenbuch aus der Zeit Tethmosis' III. (c. 1500 vor Chr.); 103. hieratisches Totenbuch (fast 9m lang) mit der Darstellung des Totengerichts; 1426-29. demotische Rechtsurkunden. In den Schaupulten Schreibstoffe (Papyrus, Holz, Ton, Wachstafel, Leinwand, Leder) und Schriftproben. — II. Saal (griechisch, lateinisch, Pehlevi): 225. Bekenntnis aus der Volkszählung im J. 175 nach Chr.; 467. tachygraphischer (stenographischer) Papyrus aus byzantinischer Zeit; 445-463. persische Schriftstücke aus der Zeit der Sassanidenherrschaft (Anf. des VII. Jahrh.); 52. Fragmente aus der Hekale des Dichters Kallimachus (III. Jahrh. vor Chr.); 525-529. Zauberpapyrus und Amulette; *531. Chorgesang aus der Tragödie Orestes von Euripides (Text und Noten; Niederschrift aus der Zeit der Geburt Christi); 536. Bruchstück aus der Septuaginta (Esaias; III. Jahrh.); 537. Fragmente eines Stückes des Komikers Epicharmos (V. Jahrh. vor Chr.); 541. Bruchstück eines vorkanonischen Evangeliums (II. Jahrh.). An den Wänden Mumienbildnisse aus Rubajjat; zwischen den Fenstern eine Papyrusstaude. — III. Saal (arabisch, hebräisch, syrisch): Urkunden der ersten Nachfolger des Propheten aus der Zeit der Eroberung Ägyptens (556. Kontributionsbefehl des Oberfeldherrn Amru, aus dem J. 643); 917 fg. älteste Proben von Schriften auf Hadernpapier; 929 fg. älteste Drucke auf Papier (X. Jahrh.).

Die Durchfahrt in der S.-Ecke des Franzensplatzes (S. 30), l. neben der Hauptwache, mündet auf den äußeren Burg- oder Heldenplatz (II. Pl. B 3, 4), den im SW. das 1821-24 von P. v. Nobile im klassischen Stil erbaute *Burgtor* gegen die Ringstraße abschließt. Ihn schmücken zwei Reiterstandbilder: l. *Prinz Eugen v. Savoyen*, der Führer der kaiserlichen Heere gegen Türken und Franzosen († 1736), r. *Erzherzog Karl*, der Sieger von Aspern († 1847), beide in Bronze von A. D. Fernkorn auf hohen Marmorsockeln, 1865 und 1860 errichtet.

Der Heldenplatz ist nach *Gottfr. Semper's* und *Karl v. Hasenauer's* großartigen Plänen von 1870-75 als forumartiger Mittelhof einer **neuen Hofburg** gedacht, die mit den beiden Hofmuseen jenseit des Burgrings und dem Hofstallgebäude im Hintergrund (vgl. S. 48) ein Ganzes bilden würde. Zur Ausführung ist nur der die SO.-Seite des Platzes einnehmende Flügel gelangt, ein glänzender Palast

im Spätrenaissancestil, dessen Außenbau beim Tode Hasenauer's (1894) größtenteils vollendet war. Den innern Ausbau leitete 1897-1907 Oberbaurat *Friedr. Ohmann*, jetzt Oberbaurat *Ludw. Baumann*. Hier sollen auch die Sammlungen des Erzherzogs Franz Ferdinand und die Aquarelle und Handzeichnungen aus dem kunsthistorischen Hofmuseum aufgestellt werden. — Die Rückseite ist dem *Hof-* oder *Kaisergarten* zugewendet, in dem ein Reiterbild Franz' I. (1745-65) von Balth. Moll steht (unzugänglich).

3. Südwestlicher Teil der Inneren Stadt.

Den Neuen Markt (II. Pl. C 3, 4), im W. der Kärntner Straße (S. 27), schmückt ein 1793 von *Raph. Donner* (S. 23) in Bleiguß ausgeführter, 1873 in Bronze erneuter ***Brunnen**, mit einer sitzenden weiblichen Figur, die ein Medaillonbild des Äskulap hält, Putten und wasserspeienden Fischen in der Mitte und den Figuren der vier Hauptflüsse des Erzherzogtums Österreich, Enns, Ybbs, Traun und March.

An der Westseite des Platzes liegt die **Kapuzinerkirche** (II. Pl. C 4), 1622-32 im Barockstil erbaut, mit der *Kaisergruft*. Eintritt s. S. 17; Eingang l. von der Kirche (Tür Nr. 2).

Die Kaisergruft birgt zur Zeit 132 Särge. R. in der 1701 erweiterten alten Gruft, in die der Kapuziner zuletzt führt, die z. T. reich verzierten Särge des alten habsburgischen Hauses: r. die Kaiser von Matthias († 1619) bis zu Karl VI. († 1740; Sarkophag von Joh. Nik. Moll), außer Ferdinand II. († 1637), der in Graz beigesetzt ist (vgl. S. 234); l. ihre Gemahlinnen von der Kaiserin Anna († 1618), der Stifterin der Kirche, an. — L. die 1748 angelegte, mehrfach vergrößerte neue Gruft, mit den Särgen der Habsburg-Lothringer: im ersten Raum Maria Theresia († 1780) und ihr Gemahl Franz I. († 1765), in prunkvollem Doppelsarkophage von Balth. Moll, umgeben von ihren Kindern, am Fußende der schlichte Kupfersarg Josephs II. († 1790); im zweiten Raum ebenfalls in einfachen Kupfersärgen Franz II. († 1835), umgeben von seinen vier Gemahlinnen, daneben r. Marie Luise, die Gemahlin Napoleons I. († 1847), und l. ihr Sohn der Herzog von Reichstadt († 1832); im dritten Raum neben einer Marienstatue l. die Kaiserin Elisabeth († 1898), r. Kronprinz Rudolph († 1889); im vierten Raum Kaiser Maximilian von Mexiko († 1867) und Särge des Hauses Toscana, dann Erzh. Karl († 1847) und Erzh. Albrecht († 1895). — „Historisch-chronologisches Verzeichnis" 20 *h*.

Den Albrechtsplatz (II. Pl. C 4), den verkehrreichen Platz an der Rückseite des Hofoperntheaters (S. 49), schmückt das *Marmorstandbild Mozart's*, von V. Tilgner (1896), mit reizenden Putten am Sockel. Gegenüber, an der Augustinerbastei, der *Albrechtsbrunnen*, von Joh. Meixner (1869), mit Marmorstatuen der Donau und ihrer Nebenflüsse; oben auf der Bastei ein bronzenes *Reiterstandbild des Erzherzogs Albrecht* (1817-95), des Siegers von Custozza im J. 1866, von K. Zumbusch (1898). — An der N.-Seite des Platzes, Ecke Augustinerstraße, der *Philippshof*, 1884 von K. König im Barockstil erbaut.

An der W.-Seite des Albrechtsplatzes erhebt sich das langgestrekte **Palais des Erzherzogs Friedrich** (II. Pl. C 4), 1801-4 von Montoyer erbaut, 1867 umgestaltet, mit der unter dem Namen

Albertina berühmten Sammlung von Handzeichnungen und Kupferstichen (Eintritt s. S. 16). Direktor: Dr. Jos. Meder.

Die *Albertina (Eingang im Hintergebäude, 1. Stock), von Herzog Albert von Sachsen-Teschen († 1822) angelegt, von Erzherzog Karl († 1847) und Erzherzog Albrecht (S. 35) fortgeführt, ist an *Handzeichnungen* eine der reichsten in Europa: 20600 Blätter, u. a. von Raffael einige Madonnenstudien, 145 Zeichnungen von Dürer, 52 meist echte Zeichnungen von Rubens, 150 Zeichnungen von Rembrandt und seinen Schülern (die größte Sammlung ihrer Art). Des beschränkten Raumes wegen ist nur ein kleiner Teil der Schätze ausgestellt. Die Dürerschen Zeichnungen, von denen der Feldhase (1502), das große Rasenstück (1503), die sog. „grüne Passion" (1504) und das Bildnis Kaiser Maximilian's I. (1518) hervorgehoben seien, werden an den Besuchstagen in Faksimiles gezeigt (die Originale nur zu Studienzwecken an den übrigen Wochentagen 9-12 Uhr, nach Meldung bei der Direktion). — Die *Kupferstichsammlung* enthält über 220000 Blätter, darunter die Werke von A. Dürer, Marc Anton Raimondi und L. v. Leyden in Prachtdrucken. — Die *Bibliothek* (50000 Bände) ist reich an älteren Prachtwerken, an historischen, militärwissenschaftlichen und besonders an kunstgeschichtlichen Werken und seltenen alten Drucken. — Die *Kartensammlung* umfaßt 24000 Landkarten und Pläne.

An der W.-Seite des Lobkowitzplatzes das *Lobkowitz'sche Palais* (II. Pl. C 4), 1685-90 von C. A. Cannevale erbaut.

Die **Augustinerkirche** (*Hofpfarrkirche;* II. Pl. B C 4), 1349 vollendet, ist eine dreischiffige gotische Hallenkirche mit auffallend langem Chor. Das Langhaus ist $18{,}_6$m, der Chor $22{,}_8$m hoch. Der unschöne Turm hat 1849/50 einen Aufbau erhalten.

Das Innere ist stark modernisiert. Im r. Seitenschiff, dem Eingang gegenüber, das wirkungsvolle Grabmal der Maria Christina († 1793), Tochter der Kaiserin Maria Theresia, das ihr Gemahl, Herzog Albert von Sachsen-Teschen, 1805 von *Canova* errichten ließ: eine 5m h. Marmorpyramide mit allegor. Figuren. — Vor dem Chor r. die 1627 erbaute *Loretokapelle*, in der die Urnen mit den Herzen der Kaiser und Kaiserinnen aufbewahrt werden (vgl. S. 27). — Nebenan im Durchgang die verschlossene, aber durch das Fenster sichtbare zweischiffige gotische *St. Georgskapelle*, in deren Mitte das Grabmal des Kaisers Leopold II. (1790-92; vgl. S 35), von Fr. Zauner. Daneben bezeichnet eine einfache Grabplatte im Fußboden die Ruhestätte van Swieten's († 1772), des Leibarztes der Kaiserin Maria Theresia. An der Eingangswand das Grabmal des Feldmarschalls Grafen Daun (1705-66), von A. K. Moll, durch Maria Theresia „patriae liberatori" errichtet. — Pater Abraham a Santa Clara († 1709) war Prediger an dieser Kirche.

Der Kirche schräg gegenüber in der zum Graben führenden Dorotheergasse, r. Nr. 17, der 1901 vollendete Neubau des *k. k. Versatz-, Verwahrungs- und Versteigerungsamtes* oder *Dorotheums* (wochentags 3-5 Uhr), l. Nr. 18 die *evang.-lutherische* und Nr. 16 die *reformierte Kirche*.

Den Josephsplatz (II. Pl. B 3, 4), auf dem ein bronzenes *Reiterstandbild Josephs II.* (1780-90) in röm. Imperatorentracht von Fr. Zauner steht (1807), begrenzen: n.w. die Redoutensäle der Hofburg, s.w. die Hofbibliothek (S. 32; der Torweg in der westl. Ecke führt in den Schweizerhof, s. S. 31); s.ö. das ehem. *Augustinerkloster* (Lesesaal der Hofbibliothek s. S. 33); ö. Nr. 5 der gräfl. *Pallavicini'sche Palast*, 1783-84 für den Grafen v. Fries durch J. F. v. Hohenberg im klassizistischen Stil erbaut, mit Karyatidenportal von Fr. Zauner.

In der N.-Ecke des Josephsplatzes führt, zwischen dem Redoutensaalbau und der Stallburg, die S. 29 erwähnte überwölbte Durchfahrt zur Reitschulgasse und dem Michaeler Platz.

Vom Michaeler Platz (S. 28) führt die Schauflergasse westl., an dem (r., Nr. 2) *Kunstgewerbeverein* (Eintr. s. S. 18) und dem Gebäude der *k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft* (Nr. 6) vorüber, zum Ballhausplatz (II. Pl. B 3), an dessen W.-Seite das *Ministerium des Äußern und des kaiserl. Hauses*, 1716-21 erbaut, 1881-82 bedeutend erweitert. — Volksgarten s. S. 46.

Nördl. vom Ballhausplatz ist der Minoritenplatz (II. Pl. B 3). Die **Minoritenkirche,** eine dreischiffige gotische Hallenkirche, 1404 vollendet, mit skulpturenreichem Portal (um 1395), seit der Aufhebung des Minoritenklosters (1786) Kirche der Italiener, enthält seit 1846 im l. Seitenschiff eine Mosaikkopie des Leonardo'schen Abendmahls; im r. Seitenschiff das Denkmal des Dichters Pietro Metastasio (geb. 1698, † 1782 in Wien), von Luccardi (1854). — An der S.-Seite des Platzes das 1902 von Hofer und Holzeland erbaute *k. u. k. Haus-, Hof- und Staatsarchiv* (II. Pl. B 3), mit 100 000 Urkunden (zum Studium werkt. 9½-2½, So. 10-1 Uhr geöffnet; die Schausammlung Mi. 10-1 Uhr gegen Karten, die tags vorher in der Direktion ausgegeben werden, Katalog 1 *K*). Nordwestl. Nr. 7 das **Kultus- u. Unterrichtsministerium,** 1683 im Barockstil als *Starhemberg-Palais* erbaut. — Minoritenplatz 5 und Bankgasse 9 das fürstl. **Liechtenstein'sche Majoratshaus** (II. Pl. B 3), 1699-1711 von *Gabrielli* aus Rovereto und *Dom. Martinelli* errichtet, mit prachtvollem Treppenhaus. — Hofburgtheater s. S. 45.

Östl. von der Minoritenkirche, Herrengasse Nr. 11, die *Statthalterei* (II. Pl. B 3), 1847 von P. Sprenger erbaut.

Herrengasse Nr. 13 das **niederösterreichische Landhaus** (II. Pl. B 3), 1513-18 am Minoritenplatz errichtet, 1560-1600 bis zur Herrengasse ausgebaut, 1837-44 von *Pichl* z. T. neu aufgeführt. Eintritt 1. Juni-30. Sept. 9-1 Uhr durch den Hauswart.

Eingangshalle und Hof waren am 13. März 1848 ein Hauptschauplatz der Revolution. — L. im I. Stock die *niederösterreich. Landesbibliothek* (20 000 Bände; Bibliothekar: Dr. Vancsa); der Hauptsaal, ehemals Sitzungszimmer der Abgeordneten, hat eine schöne Renaissance-Holzdecke von G. Haas (1572) und eine merkwürdige Tür; dahinter das Manuskriptenzimmer, früher Vorraum, mit prächtiger Decke (Malereien von 1571, 1846 restauriert, auf die Kämpfe der Wiener Protestanten gegen die katholische Kirche bezüglich) und zwei schöne Marmorportale.

Das Rückgebäude enthält im Erdgeschoß an Stelle des alten Durchgangs zum Minoritenplatz eine Kapelle, mit gotischem Gewölbe und Altarbild von K. Geyling (nach Entwürfen von L. v. Schnorr). Im I. Stock mehrere aus dem J. 1571 stammende, im XVIII. und XIX. Jahrh. modernisierte Räume: der Rittersaal mit dem sog. Justizthron, die Herrenstube, der große Sitzungssaal, mit Deckengemälde von Antonio Beduzzi (1710) und die Prälatenstube. Nebenan eine gotische Vorhalle, jetzt Beratungszimmer.

Die Herrengasse mündet nördl. auf die Freiung (S. 38), südl. auf den Michaeler Platz (S. 28).

4. Nordwestlicher Teil der Inneren Stadt.

Der Platz Am Hof (II. Pl. B C 2), der größte der Altstadt, n.w. vom Graben (S. 28), bezeichnet, wie eine Inschrift an dem Eckgebäude, dem *Reichs-Kriegsministerium* (Nr. 14), meldet, die Stelle der ältesten Burg der Babenberger (S. 21); Neubau des Ministeriums s. S. 50. In der Mitte eine *Mariensäule* (1668). Vor dem Kriegsministerium das schöne *Reiterstandbild des Feldmarschalls Radetzky* (1766-1858), von K. Zumbusch (1892), auf hohem Granitsockel, den Bronzereliefs aus dem Leben des Feldherrn schmücken. — Die Pfarrkirche am Hof *(zu den neun Chören der Engel)*, l. neben dem Ministerium, ursprünglich ein gotischer Bau (xv. Jahrh.), ist im xvi. Jahrh. und 1662 umgebaut worden. — An der W.-Seite, Nr. 6, die *Österr. Kreditanstalt* (II. Pl. B 2), 1858 von Fröhlich erbaut. — An der NO.-Seite, Ecke der Färbergasse, Nr. 10 das ehem. *bürgerliche Zeughaus*, jetzt *Hauptfeuerwache*, 1562 erbaut, mit Fassade von 1732.

In der Mitte der Freiung (II. Pl. B 2), des westl. anstoßenden Platzes, der seinen Namen dem Asylrecht der Schottenkirche verdankt, der *Austriabrunnen* von Ludw. v. Schwanthaler (1846).

Links Nr. 2 die *Österr.-Ungarische Bank*, 1860 im italienischen Rundbogenstil von Ferstel erbaut.

R. nebenan Nr. 3 das gräfl. **Harrach'sche Palais** (II. Pl. B 2), 1689 erbaut, mit einer wertvollen *Gemäldegalerie:* Einlaß s. S. 16; Eingang durch die Tür l. vom Hauptportal, zwei Treppen hinauf. Die Sammlung zählt über 400 Bilder, namentlich Italiener und Franzosen des xvii.-xviii. Jahrh., sowie Niederländer und Spanier des xvii. Jahrh., unter letzteren eine Anzahl Meister, die man außerhalb Spaniens sonst selten findet. Katalog in Vorbereitung. Direktor: Dr. Dernjač.

I. Saal. Niederländer und Deutsche. An der Ausgangswand: 17. *Paul Potter (?)*, Landschaft mit Kühen; 1. *Jan Fyt* und *Corn. Schut*, Früchtekranz. — 51. *Antwerpener Schule* (xvi. Jahrh.), großer (stark restaurierter) Flügelaltar aus Rohrau, in der Mitte Christus am Kreuz, l. die h. Anna selbdritt, r. die h. Helena; 32. *H. Bosch*, Christus in der Vorhölle; *44. *Meister der weiblichen Halbfiguren*, drei musizierende Mädchen; 315. *Jac. van Ruisdael (?)*, Landschaft (1649). — 39. *Jac. Jordaens*, der h. Christoph (Farbenskizze); 4. *W. Cl. Heda*, Stilleben (1635). — 387. *G. Pencz*, Kimon und Pera (1546).

I. Kabinett (Eckraum): Italiener ohne Bedeutung.

II. Saal. Meist Franzosen und Italiener. An der Eingangswand: 208, 121. *Jos. Vernet*, Seestücke (121 beschädigt); 175, 400. *de Troy*, Bildnisse. — 185, 187. *Raph. Mengs*, h. Christoph, Geburt Christi; 172. *Eust. Lesueur*, Kindermord zu Bethlehem; *188. *Pompeo Batoni*, Susanna im Bade (1751); 176. *Domenichino*, h. Hieronymus. — 171. *Gasp. Dughet (Poussin)*, römische Landschaft mit Tempelruine; 118. *Claude Lorrain*, Sonnenuntergang.

III. Saal. Bilder von und nach *Ribera* (*282. h. Bartholomäus, 253), *Luca Giordano* (228, 250, 270), *Caravaggio*, *Solimena* (242, 243, 249, 252, 266).

II. Kabinett (Tribuna), mit den besten Bildern der Galerie. Vor allem Spanier: *333. *Velazquez*, Bildnis eines jungen Mannes; *292, 318. *Juan Carreño*, Karl II. von Spanien, Maria Anna, Witwe Philipps IV.; *306. *J. B. del Mazo* (?, nicht Velazquez), spanischer Infant als Kardinal; Bilder von

Herrera, *Coello* u. a. Außerdem: 318. *Rembrandt*, betender Greis (1661); 46. *Amberger*, männl. Bildnis; 331. *H. Rigaud*, Graf Ferdinand Harrach (1698); 296. *Art des B. van Orley*, Anbetung der Könige; 298. *P. Brueghel d. J.*, die sieben Werke der Barmherzigkeit; 325. *Jakob van Amsterdam*, männl. Bildnis; 303. *Corn. de Vos*, weibl. Porträt; 330. *Tizian* (Werkstattbild), h. Sebastian. Am Eingang 289. Ansicht der Freiung mit dem Harrachschen Palais, von *Canaletto*.

Durch das III. in das IV. Kabinett, wo noch die Ansicht von Wien aus dem XVII. Jahrh. von *P. Snayers* erwähnt sei.

R. vom Harrach'schen Palais, Freiung Nr. 4, am Ende der Herrengasse (S. 37), liegt das ***Palais des Fürsten Kinsky** (II. Pl. B 2), mit reicher Fassade und stattlicher Eingangshalle, im Barockstil 1709-13 von *Hildebrand* für den Grafen Daun erbaut.

Die NW.-Seite der Freiung nimmt die **Schottenkirche** (II. Pl. B 2) ein, die ihre heutige Gestalt bei einem Umbau 1638-42 erhielt, im XIX. Jahrh. mehrfach restauriert. Im Innern zwei Altarbilder von *Sandrart*, Hochaltar von *Ferstel;* neben dem südl. Seiteneingang ein Denkmal des Grafen Starhemberg († 1701; S. 22), der in einer Nische unter dem Hochaltar ruht; daneben, in der unzugänglichen Stiftergruft, das 1901 erneute Grabmal des Herzogs Heinrich Jasomirgott, an den auch an der westl. Außenseite der Kirche ein Denkmal von *J. Breitner* (1893) erinnert. — Die Kirche gehörte zu der nördl. anstoßenden ehem. Benediktinerabtei, dem sog. SCHOTTENHOF (II. Pl. B 2), der 1158 von schottisch-irischen Mönchen gegründet, aber mehrfach umgebaut wurde (im östl. Flügel einige Räume mit Gemälden, u. a. bibl. Szenen mit Wiener Ansichten im Hintergrund, XV. Jahrh.). Auch der 1773 erneute, der Abtei Melk (S. 134) gehörige *Mölkerhof*, auf der andern Seite der Schottengasse ist eine jener geistlichen Stiften gehörigen Gebäudegruppen, die einen großen Teil der Stadt einnahmen. Die Schottengasse mündet nördl. auf den Schottenring, s. S. 42.

An der Nordostecke der Freiung, Renngasse 4, ist das gräfl. **Schönborn'sche Palais** (II. Pl. B 2), um 1700 von *Fischer v. Erlach (?)* im Barockstil aufgeführt, mit schöner Vorhalle und einer kleinen *Gemäldegalerie* (100 Bilder, meist Niederländer), die in den durch ihre prächtige Rokokodekoration ausgezeichneten Räumen des I. Stocks aufgestellt ist. Eintritt s. S. 17; Eingang in der Vorhalle (r.). Katalog (1905) 40 *h*.

I. Saal: 15. *Jan Wynants*, Flußtal (1673); 17. *Rubens (?)*, Faun und Bacchantin mit Fruchtkorb; 18. *F. Bol*, Hagar in der Wüste; *23. *Jac. Jordaens*, Meergötter. Außerdem Möbel, Porzellan, Gläser u. a. — II. Saal: 24. *Bern. Belotto*, das Brunnenhaus auf der Festung Königstein in Sachsen; 25, 28. *Jan Weenix*, totes Wild; 27. *D. Teniers d. J. (?)*, ein Gelehrter; 48. *Carlo Cignani*, Venus und Amor; 32. *J. van Goyen*, Ansicht von Dordrecht; 35, 37. *Jac. Gerritsz Cuyp*, männl. Bildnisse (1633 und 1634); *41. *Hans Holbein d. J.*, männl. Bildnis (1532); 43. *Gabr. Metsu*, die belauschte Briefschreiberin. — III. Saal: 86. *Rubens*, Studienkopf zur Löwenjagd (München); 76. *Jac. van Ruisdael*, Schloß Bentheim; 90. *A. van Dyck*, Maria mit dem Kinde; 62. *P. Neefs*, das Innere der Kathedrale zu Antwerpen; 96. *J. van Goyen*, Landschaft; 52. *Adr. van Ostade*, Bauernunterhaltung; 114. *J. D. de Heem*, Stilleben. — Im IV. Zimmer (neben dem II. Saal): **Antiquitäten.** In einem Nebenraum eine zierliche Rokoko-Sänfte.

Vom NW.-Ende des Grabens (S. 28) führen r. die Tuchlauben durch den ältesten Stadtteil zum Hohen Markt (II. Pl. C 2, 3). Das ehem. Sina'sche Palais (Nr. 8), von *Hansen* 1860 umgebaut, nimmt angeblich die Stelle des römischen Prätoriums ein (Denktafel). In der Mitte des Platzes ein *Votivdenkmal* mit der Vermählung Mariä, nach Fischer v. Erlach's Entwurf 1732 errichtet, die Figuren von Corradini.

Zwischen dem Hohen Markt und dem Donaukanal befand sich bis 1622 das Judenviertel (vgl. S. 20). — An der Ruprechtsstiege, unweit des Franz-Joseph-Kais (S. 41), r. die **St. Ruprechtskirche** (II. Pl. D 2), der Überlieferung nach die älteste Kirche Wiens, mit romanischen Resten aus dem Anfang des XIII. Jahrh., im XIX. Jahrh. gotisch verändert.

Zwischen der Wipplinger Straße (l. Nr. 7) und dem Judenplatz (Nr. 11) erhebt sich das **Ministerium des Innern** (II. Pl. C 2), 1714 für die *böhmische Hofkanzlei* von *Fischer v. Erlach* erbaut. — Gegenüber, Wipplinger Str. 8, das **alte Rathaus** oder *Magistrats-Gebäude* (II. Pl. C 2), ursprünglich 1316 von Herzog Friedrich dem Schönen der Stadt geschenkt, die barocke Fassade aus dem Anf. des XVIII. Jahrh. Im Hof ein Brunnen mit prächtigem Bleigußrelief, Perseus und Andromeda, von R. Donner (1741).

R. neben dem Rathaushof die **Salvator-** oder **Rathauskapelle** (II. Pl. C 2), eigentlich zwei Kapellen: ein zierlicher frühgotischer Bau (1361) und, an der Salvatorgasse, eine spätgotische Kapelle (1540), mit Portal im Stil der venezianischen Frührenaissance, einem der ältesten Renaissance-Denkmäler auf deutschem Boden (2. Hälfte des XVI. Jahrh.). Seit 1871 gehört die Kapelle den Altkatholiken (nur So. 10-12 Uhr geöffnet).

***Maria-Stiegen** (II. Pl. C 2; *Maria am Gestade*), am NW.-Ende der Salvatorgasse, jetzt Nationalkirche der Tschechen, hat ein einschiffiges, 1394-1427 erneutes spätgotisches Langhaus, das sich an den großen 1369 vollendeten Chor in etwas verschobener Richtung anlegt. Sehr merkwürdig ist der 57m h. siebeneckige Turm, 1536 aufgeführt, mit reich durchbrochenem steinernem Kuppelhelm. Im Chor alte Glasgemälde.

5. Östlicher Teil der Inneren Stadt.

Die stillen Gassen im O. der Kärntner und Rotenturm-Straße enthalten eine Anzahl sehenswerter Bauten.

Himmelpfortgasse Nr. 8 das ***Reichs-Finanzministerium** (II. Pl. C 4), der ehem. *Winterpalast des Prinzen Eugen von Savoyen* († hier am 21. April 1736), in reichem Barockstil 1703-11 von *Joh. Bernh. Fischer v. Erlach* und *Lukas Hildebrand* erbaut, mit höchst malerischem Treppenhause und prächtigen Innenräumen. Auch die südl. Hälfte des Finanzministeriums, mit der Front Johannesgasse 5, ein nach 1690 für den Grafen A. v. Questenberg erbauter Palast, ist ein bemerkenswertes Beispiel des Wiener Barock-

stils, mit schöner Treppenanlage. — Die kleine St. Annakirche (II. Pl. C 4), 1320 gegründet, 1627-1773 zu dem angebauten Jesuiten-Noviziat gehörig, 1632 im Barockstil umgebaut, nach einem Brande 1747 von Daniel Gran neu mit Deckenfresken ausgeschmückt, ist jetzt Nationalkirche der Franzosen (So. französ. Predigt).

Beim Stephansplatz, Singerstraße 7, liegt das 1730 erneute **Deutschordenshaus**, mit dem *Zentralarchiv des Deutschen Ritterordens* im ersten Stock (geöffnet werktags 9-2 Uhr). Die an der Stelle der Marienkapelle des Ordens 1326 geweihte gotische *Elisabethkirche* (II. Pl. C 3) ist in dem 1747 modernisierten, 1864 hergestellten Innern mit Wappenschildern, Fahnen und Grabmälern reich geschmückt; hervorzuheben der Hochaltar, niederländische Arbeit aus dem Anf. des xv. Jahrh., einst in der Hochmeisterkapelle der Marienburg, und, neben dem Eingang, das Renaissance-Grabmal des Komturs Jobst v. Wetzhausen, von Hering (1524). — Weiter, Nr. 16, das ***Palais des Grafen Breuner,** um 1730 vielleicht von dem damaligen Besitzer Stadthauptmann Neupauer erbaut; an der großartigen Barockfassade l. und r. neben dem Balkon zwei Statuengruppen, Herkules und Antäus, Äneas und Anchises. — Nahebei, auf dem Franziskanerplatz (II. Pl. C D 3, 4), der *Mosesbrunnen*, Zinkguß von J. M. Fischer (1798).

Die Hauptverkehrsader zwischen der Rotenturmstraße und dem Stubenring (S. 50) ist die Wollzeile (II. Pl. D 3).

Wenige Schritte nördl., Universitätsplatz 2, die alte Universität, jetzt ***Akademie der Wissenschaften** (II. Pl. D 3), 1753-55 von dem franz. Architekten *J. N. Jadot de Ville Issey* erbaut, mit prächtigem, 381qm großem Festsaal, der im J. 1848 viel genannten „Aula". Die ehem. Universitätskirche, als Jesuitenkirche 1631 aufgeführt, ist im Innern 1705 von *Andrea Pozzo* in üppigem Barockstil umgebaut und mit Gewölbefresken geschmückt worden. — Nordwestl. das Lugeck (II. Pl. D 3), mit einem *Bronzestandbilde Gutenberg's*, von H. Bitterlich (1900).

Östl. vom Universitätsplatz, in der Postgasse, liegen das 1225 gestiftete Dominikanerkloster (II. Pl. D 3; die Kirche 1631 erneut), die 1572 erbaute, 1772 hergestellte *Barbarakirche* (jetzt griechisch-unierte Kirche), das *Handelsministerium* (Nr. 8) und das *Hauptpostamt* (Nr. 10/12; S. 12). Östl. von der Post, an der Biberstraße, das 1906 von O. Wagner erbaute *Postsparkassengebäude* (II. Pl. D E 3; über 2000 Beamte). — Am Fleischmarkt die *Griechische Kirche* (II. Pl. D 2, 3; Kirche der nicht-unierten Griechen), 1787 errichtet, 1858 von Hansen im byzantinischen Stil umgebaut. — Seitenstettengasse 2 (II. Pl. D 2) ein Haus mit hohem Turm (Aussicht).

An der Nordseite der Inneren Stadt zieht sich am Donaukanal (S. 19) der Franz-Joseph-Kai (II. Pl. C-E 1, 2) entlang, der zwischen der *Augarten-* oder *Maria-Theresien-Brücke* (unweit des

Schottenrings, s. unten) und der *Stephaniebrücke* über der Untergrundstrecke der Stadtbahn (S. 11) mit Anlagen geschmückt ist und bei der *Marienbrücke* (auf der W.-Seite eine bronzene Marienstatue von Schwathe, 1909) und *Ferdinandsbrücke* (S. 88) vorüber bis zur *Aspernbrücke* am Stubenring (S. 50) reicht. Am jenseitigen Ufer die Leopoldstadt, s. S. 88.

6. Die Ringstraße und ihre nächste Umgebung.

Straßenbahnen (S. 9): Nr. AR, AK, BR, BK, CA, F, K, H, L, V. — Von der Ringstraße gehen folgende Linien aus: vom *Börsenplatz* Nr. 36, 40 (beide an der Liechtensteingalerie vorüber); von der *Schottengasse* Nr. 37-39, 41, 43; vom *Burgring* Nr. 46, 49, 50, 52; vom *Opernring* Nr. 57; von der *Opernschleife* Nr. 63 (Schönbrunn), 64, 67.

Die ***Ringstraße*, wie die alten Boulevards in Paris auf ehemaligem Festungsgebiet entstanden (S. 19), umzieht mit dem Franz-Joseph-Kai die ganze Altstadt in einer Länge von $5{,}_5$km bei 57m Breite. Mit ihren großartigen Monumentalbauten, vornehmen Wohnhäusern, Denkmälern, Garten- und Parkanlagen ist sie der Stolz des modernen Wien. Der große Verkehr beschränkt sich auf die SW.-Strecke.

Am Franz-Joseph-Kai, unweit der Maria-Theresien-Brücke (S. 41), beginnt im NW. der Schottenring (II. Pl. B C 1, 2), dessen Name an ehem. Grundbesitz des Schottenklosters (S. 39) erinnert. Gleich rechts auf einem kleinen Platze, dessen Hintergrund die Rudolphkaserne bildet, das von den „Wienern ihrem Hausregiment" zum 200jähr. Jubiläum gewidmete, 1906 errichtete *Deutschmeister-Denkmal*, mit Bronzebildwerken von Jos. Benk: auf hohem Granitsockel ein Soldat mit der Fahne; darunter vorn die Figur der Vindobona, an den Seiten in zwei Gruppen Tapferkeit (l.; „der Grenadier von Landshut") und Kameradschaft (r.); auf den Reliefs Ruhmestaten des Regiments, vorn Prinz Eugens Sieg über die Türken bei Zenta (1697), hinten Dauns Sieg über die Preußen bei Kolin (1757).

Links die **Börse** (II. Pl. B 1, 2), 1872-77 nach Plänen von *Th. v. Hansen* erbaut, mit schöner Vorhalle und 58m langem, 26m breitem, 23m hohem Hauptsaal (Börsenstunden 10-11, 12½-2½ Uhr; Eintr. zum Saal 2 *K*, auf die Galerie 60 *h*). Im oberen Stock das *Museum für österreichische Volkskunde* (S. 87).

Rechts Nr. 11 die *Polizeidirektion;* — Nr. 7, Ecke der Heßgasse, das an der Stelle des 1881 niedergebrannten Ringtheaters 1885 von Fr. Schmidt im gotischen Stil erbaute kaiserl. *Stiftungs-* oder *Sühnhaus* (II. Pl. B 1, 2), den Wiener Wohltätigkeitsanstalten gewidmet. L. das Haus des *Wiener Bankvereins*, seit 1910 nach Plänen von Gotthilf und Neumann im Bau.

Auf dem mit Anlagen geschmückten Maximiliansplatz, zwischen der Währinger Straße (S. 99) und der Universitätsstraße,

erhebt sich die ***Votivkirche** (II. Pl. A 1; *Heilandskirche*), zum Andenken an die Rettung des Kaisers aus Mörderhand (1853) von *Ferstel* 1856-79 im got. Stil errichtet, der erste hervorragende neuere Kirchenbau Wiens, dreischiffig mit Querschiff, Chorumgang und Kapellenkranz. Schöne Fassade mit zwei durchbrochenen 96m h. Türmen und reichem Statuenschmuck. Das in Gold und Farben prangende Innere, mit 78 Glasgemälden, ist 6-11 und 4-6 Uhr zugänglich. In der Salmkapelle, neben dem s. Querschiff, das marmorne Renaissance-Grabmal des Grafen Niklas Salm († 1530; S. 21), 1878 von Raitz bei Brünn hierher übertragen; gegenüber ein prächtiger Taufstein.

In der Nähe, Universitätsstr. 7, das *Korpskommando* (II. Pl. A 2; S. 19), ein Renaissancebau von Doderer (1874); am Portal Atlanten von Vinc. Pilz. — Ebendorfer Str. 6, das *Gewerbe-hygienische Museum:* Erfindungen zum Schutze der Arbeiter in gewerblichen Betrieben (freier Eintritt Di. Mi. Do. Sa. 10-4, Sonn- und Festt. 10-1 Uhr).

Bei der Schottengasse (S. 39) beginnt der *Franzensring (II. Pl. AB 2, 3), der großartigste Teil der Ringstraße.

R. die ***Universität** (II. Pl. A 2), im Stil der ital. Hochrenaissance von *Heinr. v. Ferstel* 1873-84 erbaut, ein 21412 qm umfassendes Viereck, mit den meisten Hörsälen und Sammlungen der Hochschule. Eine Rampe und Freitreppe führen zu dem mit einer Giebelgruppe von *Jos. Tautenhayn d. Ä.* (Geburt der Athene) geschmückten Portikus und in das Vestibül. Im ersten Stock des r. Flügels ist der Festsaal, die durch zwei Stockwerke gehende „Aula“ (gegen Trkg. zugänglich); über der Haupttreppe des l. Flügels ein Marmorstandbild Franz Josephs I., von K. Zumbusch. In den Bogengängen Büsten verstorbener Universitätslehrer. — Die Mitte der Westfassade nimmt die *Universitäts-Bibliothek* ein, mit über 760000 Bänden und einem Lesesaal (werkt. 9-8, im Sommer 9-5 Uhr; 16. Aug.-16. Sept. geschlossen; Direktor: Hofrat Dr. W. Haas).

Die Universität, nach der Prager die älteste deutsche, 1365 gegründet, unter Maria Theresia seit 1752 durch van Swieten reorganisiert, 1755-1857 in der jetzigen Akademie der Wissenschaften (S. 41), zählt über 450 Professoren und Privatdozenten, über 6400 Studenten und 1200 Hörer. — Zur Universität gehören u. a. auch die *Sternwarte* (S. 104), das *physikalische Institut* (IX. Türkenstr. 3), der *botanische Garten* samt Museum (S. 92), das *chemische Institut* (S. 99), das *anatomisch-pathologische Museum* (S. 99), das *anatomische Institut* (S. 99), die *evangelisch-theologische Fakultät* (IX. Türkenstr. 4).

Gegenüber der Universität steht der *Liebenberg-Obelisk*, zur Erinnerung an den tapfern Bürgermeister von Wien während der zweiten Türkenbelagerung, von Joh. Silbernagl (1890).

Von der Südseite der Universität bis zum Reichsratsgebäude (S. 47) erstreckt sich der hübsche Rathauspark (II. Pl. A 2, 3). In der Mitte acht *Marmorstandbilder von Förderern Wiens.* Im südl. Teil das *Lanner-Strauß-Denkmal*, von Seifert (1905): vor einer Marmorwand mit Tänzerpaaren in Relief die Bronzestandbilder der Walzerkomponisten Jos. Lanner († 1843) und Joh. Strauß d. Ä. († 1849). — Im Sommer Mo. Do. nachm. Militärmusik.

Das ***Rathaus** (II. Pl. A 2, 3), in der Massenwirkung das am meisten hervortretende Gebäude der Stadt nach der Stephanskirche, wurde 1872-82 nach Plänen *Friedr. v. Schmidt's* im gotischen Stil mit Verwendung von Renaissanceformen erbaut. Es bedeckt eine Fläche von 19430qm, von denen 5760qm auf den großen Arkadenhof in der Mitte und sechs kleinere Höfe entfallen. Die Höhe beträgt bis zu dem durchlaufenden First 36,3 m. Am Mittelbau oben Standbilder von Bürgermeistern und anderen namhaften Personen der Stadtgeschichte. Den mächtigen 100m h. Turm krönt ein in Kupfer getriebener Bannerträger („der Eiserne Mann"). Im Innern (Eintritt s. S. 17; Meldung unter dem Portal an der Lichtenfelsgasse, Trkg.) sind namentlich sehenswert die Sitzungssäle des Magistrats, der prächtige Gemeinderatssaal, mit Fresken aus der Geschichte Wiens von Ludw. Mayer, die sog. Volkshalle im Erdgeschoß unter dem Turm an der Hauptfassade, die beiden Feststiegen, mit Marmorsäulen und vergoldetem Gitter, und die durch zwei Stockwerke gehende Festhalle. Von den Balkonen schöner Blick auf den Franzensring. — Auch der *Rathauskeller* (S. 6) weist künstlerischen Schmuck auf: Wandbilder aus der Geschichte und Sage der Stadt, nach H. Lefler's Entwürfen; Ansichten niederösterreichischer Weinorte, von H. Darnaut; Wiener Volkssagen und Stadtansichten, von H. Lefler u. a. — Im I. Stock die 1856 gegründete *Städtische Bibliothek* (Eintritt s. S. 17), mit reicher Sammlung auf Wien bezüglicher Literatur, und das *Historische Museum der Stadt Wien* (S. 85).

In die Stadtverwaltung teilen sich der Gemeinderat als beratende und der Magistrat als ausführende Behörde. Der *Gemeinderat* zählt 165 Mitglieder und wählt aus seiner Mitte den Bürgermeister, der der kaiserlichen Bestätigung bedarf, und die drei Vizebürgermeister, sowie einen engeren Ausschuß von 27 Mitgliedern, den Stadtrat. Über die besonderen Angelegenheiten der einzelnen Bezirke beraten die Bezirksvertretungen, mit je 18 Mitgliedern. Der *Magistrat*, mit dem Bürgermeister und einem Magistratsdirektor an der Spitze, umfaßt die Gesamtheit der rechtskundigen, technischen und Sanitäts-Beamten der Stadt und steht als politische Behörde erster Instanz unter dem Statthalter von Niederösterreich. Die Ausgaben der Stadt belaufen sich nach dem Voranschlag für 1910 auf 220592110 Kronen.

In den Anlagen hinter dem Rathaus wurde seinem Erbauer *Friedr. v. Schmidt* (S. 24) 1896 ein Bronzestandbild errichtet, von Ed. v. Hofmann. — Gegenüber an der schon zur *Josephstadt* (S. 45) gehörigen Landesgerichtsstraße Nr. 9 das

Czerninsche Palais (II. Pl. A 2), dessen 343 Nummern zählende, an guten Niederländern reiche **Gemäldegalerie* von Mai bis Okt. zweimal wöch. zugänglich ist (S. 16). Katalog 40 *h*.

Man durchschreite das Eingangs-, das III. und IV. Zimmer und beginne, der Numerierung gemäß, mit dem hintersten, dem I. Zimmer. Außer den Gemälden enthalten die Zimmer einige Antiken.

I. Zimmer, vorwiegend Italiener, Spanier, Franzosen. Links: 4. *Nic. Poussin*, die Pest in Marseille; 5. *Sassoferrato*, h. Familie; 10. *Paolo Veronese*, eine Vermählung; 17. *Ad. Elsheimer*, Anbetung der Hirten, Frühwerk unter dem Einfluß Correggio's; 18. *Corn. Schut*, h. Familie; *19. *Tizian* (*Paris Bordone?*), Herzog Alfons von Ferrara vor dem Kruzifixe kniend; 22. *Alt-*

florentiner Schule, Altarblatt, Krönung Mariä und Szenen aus dem Leben Christi (1344); *27. *Altflandrische Schule* (hier: *Jan van Eyck*), Darstellung im Tempel; 45. *M. Zerego*, büßende Magdalena; *48. *Murillo (?)*, Christus am Kreuz; 54. *Jacopo Tintoretto (?)*, ein Doge von Venedig; 58. *Pedro de Moya*, männl. Bildnis; 65. *A. von Dyck*, Ecce homo; 66. *Ribera*, Isaak segnet Jakob; 72. *Francesco Primaticcio*, die drei Grazien.

II. (und III.) Zimmer: meist Niederländer. An der Schmalwand l.: 95, 96. *Rachel Ruysch*, Blumen und Früchte; 100. *Adr. van Ostade*, Dorfschenke (1653); 101. *A. Brouwer*, männl Kopf; 106. *N. Berchem*, Landschaft; 110. *Gasp. Dughet*, Landschaft; *117. *Jan Vermeer*, der Künstler in seiner Werkstatt, eins der schönsten Intérieurs der gesamten holländischen Kunst; 119. *A. Cuyp*, ruhende Rinder. An der r. Wand und weiterhin: Landschaften von *Everdingen*, *S. van Ruisdael*, *Jac. van Ruisdael*, *J. Vermeer*, *Wynants*, *Pynacker* u. a.; 128. *van Dyck*, Amor; 160, 161. *J. Callot*, komische Volksszenen; 164. *A. Dürer*, männl. Porträt (1516); 168. *Rubens*, die drei Frauen am Grabe Christi; 162. *Federico Baroccio*, Selbstbildnis; 171. *Jan Weenix*, totes Wild; 172. *M. d'Hondecoeter*, Geflügel; 173. *Fr. Snyders*, Fuchsjagd. Auf Gestellen: *175, 176. *G. Dou*, Spielgesellschaft, Selbstbildnis; *184. *Adr. van de Velde*, Weidevieh; 186. *D. Teniers d. J.*, Soldaten in der Schenke; *187. *P. Potter*, Kühe aus dem Stalle kommend (1647); 188. *A. van der Neer*, nächtliche Feuersbrunst; 189. *Saftleben* Landschaft.

III. Zimmer. An der Eingangswand: 196. *Em. de Witte*, Inneres der Neuen Kirche zu Delft (1664); 197. *Fr. de Herrera d. Ä.*, blinder Leiermann mit Führer; 206. 205. *B. van der Helst*, Mann und Frau; 231. *Rubens*, männl. Bildnis (1621). Auf dem Gestell: *73. *D. Teniers d. J.*, der Dudelsackpfeifer; 74. *Gabr. Metsu*, der Raucher; *75. *Rembrandt (?)*, Bildnis seiner Mutter; 76, 77. *Adr. Brouwer*, Geizhals, Dorfbader; 78. *Adr. van Ostade*, die Schenke; 80, 81. *D. Teniers d. Ä.*, Wahrsagerinnen, ein Gefangenwärter. In der Mitte eine Reiterstatuette des Erzherzogs Karl, von *Fernkorn*.

IV. (Eingangs-)Zimmer: 257. *A. Cuyp*, Landschaft mit Kühen; 261. *J. van Goyen*, Landschaft. — In Abwesenheit der gräfl. Familie zeigt der Aufseher die Wohnzimmer: Bildnisse von *Reynolds*, *Rigaud*, *Vigée Lebrun*; 283. *Ter Borch*, Herr und Dame im Garten; 288. *Rubens*, weibl. Bildnis; 291. *Casp. Netscher*, Familie des Künstlers; Bilder von *Danhauser*, *Gauermann*, *Rottmann* und anderen Malern des XIX. Jahrhunderts.

In der Josephstadt (S. 20) sind ferner zu erwähnen: westl. das 1788 gegründete *Josephstädter Theater* und nebenan die 1698-1713 erbaute Kuppelkirche **Maria Treu** (I Pl. D 4), mit Fresken von Ant. Fr. Maulpertsch († 1796); — südl. vom Czerninschen Palais das *Palais Auersperg*, s. S. 95.

Auf der O.-Seite des Franzensrings, gegenüber dem Rathaus, erhebt sich das ***Hofburgtheater** (II. Pl. B 3; S. 14), 1880-86 nach Plänen von *Semper* und *Hasenauer* in reicher Spätrenaissance aufgeführt. Der hohe Mittelbau enthält Foyer, Zuschauerraum und Bühnenhaus; an den Seiten langgestreckte Flügel mit den beiden Treppenhäusern. An der mit drei allegorischen Statuen von *K. Kundmann* geschmückten Attika des geradlinigen Risalits ein Relieffries von *Rud. Weyr*, Triumphzug des Bacchus. Die übrigen Skulpturen sind von *V. Tilgner*, *Joh. Benk* u. a.

Inneres (Besichtigung werktags 9-12, 2-5, Sonn- u. Festt. 9-12 Uhr; Eintrittskarten zu 60 *h* im Automat beim Bühneneingang gegenüber dem Volksgarten). In den Treppenhäusern Deckengemälde von *Fr. Matsch* und *Gust.* und *Ernst Klimt*, die Entwicklung der Schauspielkunst darstellend, sowie Standbilder von Schauspielern; in den Logenvestibülen Deckengemälde von *K. Karger*. — In den beiden Büffettsälen Lünettenbilder von *Rob. Ruß*; dazwischen das prächtige Foyer, mit drei Deckengemälden von *Ed. Charlemont* und der 1786 gegründeten Galerie von Bildnissen berühmter Schauspieler des Burgtheaters (S. 22), das bis 1883 am Michaeler Platz neben der Winterreitschule stand. In den zu den kaiserl. Logen führenden Prachträumen u. a. ein Rundfries von *Aug. Eisenmenger* und eine

Klytia-Statue von *Benk.* — Der Zuschauerraum (für 1532 Personen) ist im Louis XVI.-Stil gehalten; an den Logenbrüstungen Marmorbüsten von Schauspielern des alten Burgtheaters von *Tilgner*, und reizvolle Camaïeu-malereien von *Ad. Hynais.*

Vom Hofburgtheater bis zum Burgring erstreckt sich der k. k. ***Volksgarten** (II. Pl. A B 3), 1823 von Franz II. angelegt, im Sommer sehr besucht (Stuhl 4 *h*). Beim Südeingang, am äußeren Burgplatz (S. 34), steht der *Tilgnerbrunnen*, mit lebhaft bewegter Bronzegruppe eines Fauns, der eine Nymphe trägt, von V. Tilgner (1875). — Westl. von hier, nahe der durch P. v. Nobile erbauten *Säulenhalle* des Café-Restaurants (Konzerte s. S. 15), das 1889 errichtete *Grillparzer-Denkmal*, ein Halbrund mit der sitzenden Figur des Dichters († 1872), von K. Kundmann, und Reliefdarstellungen aus seinen Werken, von R. Weyr. — Im nördl. Teil des Parkes steht seit 1907 ein *Denkmal der Kaiserin Elisabeth* († 1898), Architektur von Ohmann, das Sitzbild der Kaiserin von Bitterlich.

Der *Theseustempel* (II. Pl. B 3), in der Mitte des Volksgartens, 1823 von P. v. Nobile für Canova's Theseusgruppe (S. 53), erbaut, enthält seit 1900 das

***Ephesus-Museum**, mit einem Teil der Ergebnisse der österreichischen Ausgrabungen auf der Stätte der griech. Hafenstadt Ephesus in Kleinasien (Rest im Belvedere, S. 92). Eintritt s. S. 16. Illustrierter Katalog 1 *K*.

Die Ausgrabungen wurden 1895-97 von Karl Humann († 1896) und Prof. O. Benndorf († 1907), seit 1898 vom österreich. archäologischen Institut geleitet. Die Fundstücke stammen jedoch nicht aus dem berühmten Artemistempel sondern aus der durch den Diadochenkönig Lysimachos († 281 vor Chr.) wegen Versandung des Hafens neu angelegten Stadt, die noch von den Römern mit großen Gebäuden ausgeschmückt wurde. *1. Bronzestatue eines Athleten, attisches Originalwerk (Mitte des IV. Jahrh. vor Chr.), aus 234 Stücken neu zusammengesetzt und z. T. ergänzt; *2. Oberteil eines bronzenen Lampenträgers (Lychnuchos), aus der hellenistischen Zeit (über der Doppelbüste des Herakles und der Omphale ein ionisches Kapitäl mit dem ausruhenden Herakles und Eroten); *3. Herakles im Kampfe mit einem Kentauren, Bronzegruppe, mutmaßlich zu dem eben gen. Lampenträger gehörig. — An der l. Langwand: 11. Kopf des Apollo, Marmor; 9. Kopf und Oberteil einer sitzenden Marmorstatue des Demos von Ephesos, in der Art älterer Zeusdarstellungen; 14. Marmorbüste eines Oberpriesters, für den Kult des römischen Kaiserhauses (z. T. ergänzt). — An der Rückwand: 20-22. Eroten auf der Löwenjagd und mit Jagdbeute, Reliefbruchstücke vom Friese des Bühnengebäudes im Theater, aus der Zeit Kaiser Domitian's (81-96 nach Chr.), mit Resten der alten Bemalung. — An der r. Langwand: 5. Marmorkopf des Hermes, im Stil Polyklet's; *12. Marmorkopf einer Göttin, im Haar ein mit Ranken verziertes Diadem; *6. Knabe mit einer Ente, Marmorstatue in der Art des Boëthos, aus hellenistischer Zeit; 4. weiblicher Marmorkopf, vielleicht nach einem Originalwerke der sikyonischen Schule (Mitte des V. Jahrh. vor Chr.). — *28. Marmorrelief einer sterbenden Amazone, Kopie nach der Erzstatue des Polyklet im Artemistempel; 31. Torso einer Marmorstatue der Aphrodite. — Aus anderen Fundorten stammen: 33. Kopf des Platon, von einer Marmorstatue, attische Arbeit, aus Athen; 34. Halbfigur eines Mädchens in dorischer Gewandung, einen Vogel in der rechten, einen Granatapfel in der l. Hand haltend, mit Resten von Bemalung, in Kalkstein, von einem (hier rekonstruierten) Grabmal, aus Dyrrhachium (Durazzo; IV. Jahrh. vor Chr.); 36. Marmorstatue Marc Aurel's, unsicherer Herkunft.

Auf der W.-Seite des Franzensrings erhebt sich dem Volksgarten gegenüber das ***Reichsrats-** oder **Parlamentsgebäude** (II. Pl. A 3), Sitz des Abgeordneten- und des Herrenhauses, ein mächtiger 1874-83 von *Hansen* im griechischen Stil aufgeführter Bau. Eine breite Rampe, mit vier bronzenen Pferdebändigern von *Jos. Lax* und acht Marmorsitzbildern griechischer und römischer Geschichtsschreiber von *R. Kauffungen, W. Seib* u. a., führt zu dem achtsäuligen Portikus, in dessen Giebelfeld ein Marmorrelief, Verleihung der Verfassung, von *Edm. Hellmer*. Auf der mit Statuen geschmückten Attika der beiden Flügel acht bronzene Viergespanne, von *V. Pilz*. Durch den Portikus und das Atrium (Eintr. s. S. 17; Pförtner unter der Rampe) gelangt man in das Peristyl, mit 24 Monolithsäulen und Fresken historischen Inhalts. R. der Sitzungssaal der Abgeordneten (516 Sitze), l. der des Herrenhauses (261 Sitze).

Vor dem Reichsratsgebäude steht seit 1902 der 15m hohe *Pallas-Athene-Brunnen:* auf einer gedrungenen Marmorsäule das Kolossalbild der Pallas von K. Kundmann; am Sockel gesetzgebende und ausübende Gewalt von Tautenhayn d. J., Inn und Donau von H. Härdtl, Elbe und Moldau von Kundmann.

Südl. vom Reichsratsgebäude ist der Schmerling-Platz, auf ihm das *Anzengruber-Denkmal* von Scherpe (1905): auf einem Felsblock das Bronzestandbild des Dichters († 1889), unten der Steinklopferhans. An der S.-Seite des Platzes der **Justizpalast** (II. Pl. A 3, 4), in deutscher Renaissance von Alex. v. Wielemans 1874-81 erbaut. — Westl. dahinter im Stadtbezirk Neubau der Palast der ungarischen Leibgarde und das Deutsche Volkstheater, s. S. 95/96.

An den Burgring (II. Pl. A B 4) schließt sich s.w., zwischen den beiden im Äußern völlig gleichen Prachtbauten der Hofmuseen, der mit Anlagen geschmückte Maria-Theresien-Platz, in dessen Mitte das **Maria-Theresia-Denkmal** (II. Pl. A B 4) aufragt, im architektonischen Aufbau von *Hasenauer*, die Bronzebildwerke von *K. Zumbusch*, das Ganze $19{,}_{40}$m hoch. Die Kaiserin, die auf einem hohen von vier Doppelsäulen eingefaßten Granitsockel thront, ist als 35jährige Frau dargestellt, mit der zeptertragenden Linken die pragmatische Sanktion umfassend. Am Sockel Reitergestalten der Feldherrn: r. Laudon, l. Daun, hinten r. Traun, l. Khevenhüller; zwischen ihnen vier Standbilder: vorn der Reichskanzler Fürst Kaunitz, hinten der Artilleriegeneral Fürst Wenzel Liechtenstein, dann l. der Rechtskundige Graf Haugwitz und r. der Arzt van Swieten. In den Nischen am obern Teil des Sockels Porträtgruppen bedeutender Zeitgenossen, u. a. über van Swieten Gluck und Jos. Haydn mit dem Knaben Mozart. — Außerdem schmücken den Platz vier *Brunnen* mit Marmorgruppen von Schmidgruber, Ed. v. Hofmann und H. Härdtl, sowie am Aufgang zur Museumstraße zwei *Kolossalgruppen von Pferdebändigern*, von Th. Friedl.

Das ***Kunsthistorische Hofmuseum** (II. Pl. B 4), das die SO.-Seite des Maria-Theresien-Platzes begrenzt, wurde 1872-81 von *K. v. Hasenauer* mit Benutzung der Entwürfe *Gottfr. Semper's* im ital. Hochrenaissancestil erbaut. Es bedeckt eine Fläche von 169×74m und umschließt zwei große Höfe. Die Hauptfassade wird durch einen mächtigen Mittelbau, der mit seiner Attika $31{,}_{60}$ m hoch ist, und zwei mäßig vorspringende Eckrisalite gegliedert. Über dem Mittelbau wölbt sich, zwischen viereckigen Tabernakeln, eine achteckige Kuppel mit Laterne, die bis zur Spitze der sie krönenden Kolossalfigur der Pallas Athene von *Joh. Benk* $64{,}_{32}$ m über dem Platz aufragt. Die allegorischen Figuren in den Tabernakeln sind von *Fr. Gastell*, die Viktorien oben am Mittelbau von *H. Härdtl* und *Benk*. Auf der Balustrade Statuen von Künstlern und Kunstfreunden. Am zweiten Stockwerk über den Fenstern Porträtköpfe von Künstlern, in den Bogenzwickeln der großen Fenster und in den Nischen der Risalite allegorische Darstellungen. Zwischen den Säulen der Mittelrisalite im Erdgeschoß vorn die Figuren der Malerei von *Edm. Hellmer* und der Bildhauerei von *Benk*, hinten Architektur und Kunstgewerbe von *K. Kundmann*. In den Anlagen hinter dem Museum ein Marmorsitzbild des aus Wien gebürtigen Malers *M. v. Schwind* (1804-71), von Schimkowitz, 1909. — Beschreibung der Kunstsammlungen im Innern s. S. 52.

Das **Naturhistorische Hofmuseum** (II. Pl. A 4), auf der NW.-Seite des Platzes, ebenfalls 1872-81 mit Benutzung Semperscher Entwürfe von *K. v. Hasenauer* erbaut, stimmt im Äußern wie in den Verhältnissen, abgesehen von etwas geringerer Tiefe (70 m), mit dem kunsthistorischen Museum überein. Auf der Kuppel eine Kolossalfigur des Helios von *Joh. Benk*; in den Tabernakeln Hephästos, Poseidon, Gaea und Urania von *Joh. Silbernagl*. An der Attika des Mittelbaues Viktorien von *H. Härdtl* und *K. Kundmann*. Auf der Balustrade Porträtstatuen der für die Naturwissenschaften bahnbrechenden Männer. Am zweiten Stockwerk über den Fenstern Porträtköpfe von Naturforschern; in den Bogenzwickeln der großen Fenster und in den Nischen der Risalite allegorische Figuren. Zwischen den Säulenstellungen der Mittelrisalite im Erdgeschoß plastische Gruppen: vorn Europa und Amerika-Australien von *Kundmann*, hinten Asien und Afrika von *Paul Wagner*. — Beschreibung der Sammlungen s. S. 76.

Den Hintergrund des Platzes bildet das k. k. **Hofstallgebäude** (II. Pl. A 4), 1725 z. T. nach Plänen *Fischer's v. Erlach* aufgeführt, 1850 umgebaut, mit sehenswerter Sammlung von Krönungs- und Staatskarossen, Prachtsätteln, sowie Gemälden von Hamilton (Eintritt s. S. 17). — In der Nähe die Mariahilfer Straße, s. S. 96.

Östl. stößt an den Burgring der Opernring (II. Pl. B C 4), an welchem gleich l., neben dem k. k. Hofgarten (S. 35) und am Anfang der zum Albrechtsplatz (S. 35) führenden Albrechtsgasse,

eine sitzende *Bronzestatue Goethe's*, von Edm. Hellmer (1900). — Südl. gegenüber am Schillerplatz die Akademie der bildenden Künste, s. S. 50.

Am Ende des Opernrings l. das k. k. ***Hofoperntheater** (II. Pl. C 4; S. 14), im Stil der französ. Frührenaissance von *Ed. van der Nüll* und *A. v. Siccardsburg* 1861-69 erbaut. Über der Loggia zwei Flügelrosse von Hähnel.

Die ebenso reiche wie geschmackvolle Ausschmückung des Innern (zugängl. gegen Karten tägl. 9-12, 2-5, Sonn- u. Festt. nur 9-12 Uhr; 60 *h*) ist von *Mor. v. Schwind*, *Ed. Engerth*, *Karl Rahl* u. a. Im Treppenhaus Medaillonbildnisse der Erbauer von *Jos. Cesar;* auf der Brüstung Marmorstatuen der sieben freien Künste von *H. Gasser.* Das Foyer, mit Opernszenen von *Schwind* und Büsten berühmter Tondichter, hat nach der Straße hin eine offene Loggia, gleichfalls mit Fresken (Szenen aus der Zauberflöte) von *Schwind* und mit fünf Bronzefiguren (Heroismus, Drama, Phantasie, Komik und Liebe) von *E. Hähnel.* Im Zuschauerraum (für 2263 Personen) Deckengemälde von *Rahl;* an den Logenbrüstungen dreißig Medaillonporträte hervorragender Mitglieder der Wiener Oper seit hundert Jahren.

Vor dem Opernhaus der Siegfried- und der Don Juan-Kandelaber, von Zerritsch (1905); vor der O.- und W.-Seite je ein Brunnen mit Figuren von Hans Gasser (1866). Dem Opernhaus südl. gegenüber der *Heinrichshof*, von Hansen 1861-63 im Renaissancestil erbaut, mit Fresken von Rahl.

Jenseit der Kärntner Straße (S. 27) folgt der Kärntner Ring (II. Pl. C 4, 5), mit stattlichen Miethäusern und Gasthöfen, der von der vornehmen Welt bevorzugt wird.

Auf dem Schwarzenbergplatz (II. Pl. D 5), r. am Ende des Kärntner Rings, steht ein bronzenes *Reiterstandbild des Feldmarschalls Fürsten Karl Schwarzenberg* († 1820), von Hähnel (1867). Östl. Nr. 1 das *Palais des Erzherzogs Ludwig Viktor*, 1864-69 von Ferstel im ital. Renaissancestil erbaut; w. Nr. 16 das *Haus der Kaufmannschaft*, von E. v. Gotthilf (1903); unweit davon ein Bronzestandbild des Bildhauers *Raphael Donner* († 1741), von Kauffungen (1906). An der O.-Seite (Nr. 4) der *Industriepalast*, von König 1909 erbaut. — Schwarzenberg'sches Palais und Hochstrahlbrunnen s. S. 90.

Die nordöstl. Fortsetzung des Kärntner Rings bilden der kurze Kolowratring (II. Pl. D 5, 4) und der Parkring (II. Pl. D 4). An letzterem, l. Nr. 12, das *Gebäude der Gartenbau-Gesellschaft*, von A. Weber (1864), mit den „Blumensälen" und Variété-Bühne (S. 14). — Weiter, l. Nr. 8, das 1864-68 von Hansen im ital. Renaissancestil errichtete *Palais des Deutschen Ritterordens* (S. 41), jetzt Residenz des Hoch- und Deutschmeisters Erzherzogs Eugen.

Der 1863 angelegte ***Stadtpark** (II. Pl. D 4), an der Ostseite des Parkrings, ist an schönen Sommertagen sehr belebt. In der NW.-Ecke ein Bronzestandbild des Malers *Canon* († 1885), von Weyr (1905). Der *Kursalon* wurde 1867 im ital. Renaissancestil von J. Garben erbaut (Konzerte s. S. 15). An der SO.-Seite des

Parks eine Bronzebüste des Malers *van Haanen* († 1894), von Tilgner (1901), und der volkstümliche *Donauweibchen-Brunnen*, mit Marmorfigur von Hans Gasser (1865). Wenige Schritte von hier, am Anfang des Schwanenteiches, das Marmorsitzbild des Malers *Emil Jak. Schindler* († 1892), von Edm. Hellmer (1896); weiter nördlich die *Befreiung der Quelle*, Marmorgruppe von Jos. Heu (1903), und die Bronzebüste des Tondichters *Anton Bruckner* († 1896), von V. Tilgner, mit Idealfigur von Zerritsch (1899). An der NW.-Seite des Teiches, nahe der Ringstraße, vier weitere Denkmäler: Bronzebüste des Bürgermeisters *Zelinka* († 1868), von Fr. Pönninger (1877), Marmorsitzbild des Tondichters *Franz Schubert* (S. 100), von K. Kundmann (1872), Marmorbüste des Malers *Friedr. Amerling* († 1887), von Joh. Benk (1902), und Marmorstandbild des Malers *Hans Makart*, von Tilgner (1898).

Am Stubenring (II. Pl. E 3, 2) rechts Nr. 5 das k. k. **Österreichische Museum für Kunst und Industrie,** 1868-71 von *Heinr. v. Ferstel* errichtet, 1909 durch einen südl. Anbau von *L. Baumann* erweitert. Die beiden Sgraffitofriese, 1888 nach K. Karger's Entwürfen erneut, und die Majolikamedaillons mit Künstlerbildnissen waren das erste Beispiel derartigen Fassadenschmucks in Wien. Außer den hervorragenden kunstgewerblichen Sammlungen (S. 82) enthält das Museum eine Bibliothek, Vorlese- und Sitzungssäle. Ein Gang, dessen Außenseite ein Zierbrunnen und ein großes Mosaik nach Ferd. Laufberger's Zeichnung schmückt, verbindet es mit der 1875-77 gleichfalls von Ferstel erbauten *Kunstgewerbeschule* (II. Pl. E 3). Weiterhin das neue *Kriegsministerium* (vgl. S. 38), seit 1909 nach Plänen Baumann's im Bau.

Auf der W.-Seite des Stubenrings die *Handels- und Gewerbekammer*, 1906-7 von Baumann erbaut, mit Exportabteilung (Auskunftei 9-6 Uhr). — Postsparkasse s. S. 41.

Die Ringstraße endet an der 1864 erbauten *Aspernbrücke* (II. Pl. E 2), die den Hauptzugang zur Praterstraße bildet (S. 88); r. der Neubau des *Uraniatheaters* (S. 15). Auf den Pfeilern der Brücke allegorische Statuen von Fr. Melnitzky.

Vom Opernring (S. 48) gelangt man südl. auf den Schillerplatz (II. Pl. B 4, 5), mit einem *Bronzestandbild Schiller's*, von Joh. Schilling (1876), und Marmorhermen der Dichter *Nik. Lenau* († 1850) und *Anast. Grün* († 1876), von K. Schwerzek (1891). Den Platz begrenzen: w. das *Justizministerium*, 1872 erbaut, ö. das *Eisenbahnministerium*, s. die **Akademie der bildenden Künste,** 1872-76 von *Th. v. Hansen* im ital. Renaissancestil erbaut, mit reichem Terrakottaschmuck. Auf der Freitreppe zwei Bronzekentauren, von Ed. v. Hofmann. Die Akademie wurde 1692 von Leopold I. gegründet und 1872 als Hochschule der Kunst reorganisiert (Aula mit A. Feuerbachs Deckengemälde und die Sammlungen s. S. 80).

Unweit westlich von der Akademie, Eschenbachgasse 9 und 11, das Gebäude des *Ingenieur- und Architektenvereins* und des *Gewerbevereins*, ein Renaissancebau von Thienemann (1872).

Südlich hinter der Akademie das **Ausstellungsgebäude der Sezession** (II. Pl. B 5; Eintritt s. S. 18), ein eigenartiger, 1898 von *J. M. Olbrich* in Anlehnung an assyrisch-ägyptische Motive errichteter Bau, mit vergoldeter Eisenkuppel in Gestalt eines Lorbeerbaumes. An der NO.-Ecke eine wirkungsvolle *Bronzegruppe*, Triumphzug des Kaisers Mark Anton, von A. Strasser (1899).

An den *Kärntnertor-* oder *Naschmarkt* (II. Pl. B C 5) schließt sich östl. der große, noch unfertige Karlsplatz (II. Pl. C 5), mit zwei zierlichen Stationsgebäuden der Stadtbahn. Die Anlagen an der Südseite schmücken ein Marmorsitzbild des Komponisten *Joh. Brahms* (1833-97), von Weyr (1908) und der kleine *Tilgner-Brunnen* aus rotem Porphyr mit humorvoller Kindergruppe in Bronze (1893).

Die *Evangelische Schule*, an der Ecke der Wiedener Hauptstraße (S. 93), ist ein Ziegelrohbau im Renaissancestil, von Hansen (1861). Daneben die 1818 von *Schemerl* erbaute k. k. **Technische Hochschule** (II. Pl. C 5; Aufseher im 1. Hof r., linke Ecke), mit umfangreichen Fachsammlungen (das technologische Kabinett Oktober bis Juli So. 10-12 Uhr frei zugänglich). Davor acht Büsten verdienter Professoren und ein *Bronzestandbild Jos. Ressel's*, des Erfinders der Schiffsschraube († 1857), von Fernkorn (1862).

Die ***Karlskirche** (II. Pl. C 5), ein reich gegliederter Zentralbau mit mächtiger Kuppel, das Hauptwerk *J. B. Fischer's v. Erlach*, wurde nach dem Aufhören der Pest 1715 begonnen und 1737 geweiht. Die Mitte der barocken Fassade nimmt eine antiken Tempelfronten nachgebildete Giebelhalle mit sechs korinthischen Säulen ein (das Giebelrelief von Stanetti deutet auf die Verheerungen der Pest hin); daneben zwei kuppelbekrönte 33m h. Glockentürme, in Form der Trajanssäule, mit Reliefs aus dem Leben des h. Karl Borromäus von Chr. Mader und Jac. Schletter, und zwei niedrige Ecktürme. In dem prächtigen Innern Kuppelfresken von Joh. M. Rothmayer und ein Altarbild, h. Elisabeth, von Dan. Gran; l. das Grabmal des Dichters Collin († 1811), von Fr. Zauner (1813).

An die N.-Seite des Karlsplatzes grenzt die *Handelsakademie* (II. Pl. C 5), von Hansen (1862; Eingang Akademiestr. 12). — Nebenan Karlsplatz 5, das *Künstlerhaus* (II. Pl. C 5; Eintr. s. S. 18), 1868 von A. Weber im italien. Renaissancestil aufgeführt. Ecke Akademie- u. Giselastraße ein Marmorstandbild des *Velazquez*, von Brenek (1909).

Weiterhin, zwischen der Dumba- und Canovagasse, das stattliche **Musikvereinsgebäude** (II. Pl. C 5), für die Gesellschaft der Musikfreunde im ital. Renaissancestil von *Hansen* 1869 erbaut; in den Nischen der Fassade zehn Statuen berühmter Musiker. Im

Innern prächtige Konzertsäle (im Hauptsaal ein Deckengemälde von Aug. Eisenmenger, Apollo und die Musen) und die Lehrsäle der k. k. Akademie für Musik und darstellende Kunst. Die 1812 gegründete Gesellschaft der Musikfreunde besitzt eine reiche Sammlung von alten Instrumenten, Bildnissen von Tondichtern, Handschriften, seltenen Drucken, Medaillen, Büsten u. a. (freier Eintritt 15. Sept.-15. Juli Di. Do. Sa. 11-1 Uhr; Eingang Canovagasse).

Am Heumarkt, jenseit des Schwarzenbergplatzes (S. 49), ist das große Grundstück des *Wiener Eislaufvereins* (II. Pl. D 5). — An die hier neben der Stadtbahn hinführende Lothringer Straße grenzt der Beethovenplatz (II. Pl. D 5), mit K. Zumbusch's *Beethoven-Denkmal* (1880), einer sitzenden Bronzestatue des Tondichters, am Sockel der gefesselte Prometheus, eine Siegesgöttin und Kindergenien. — An der Christinengasse das *Akademische Gymnasium* (II. Pl. D 5), 1863-66 von Fr. v. Schmidt erbaut.

Das Gebäude Johannesgasse 26, Ecke der Lothringer Straße, ist das *Palais Larisch* (II. Pl. D 4), von Ed. van der Nüll (1868). — Gegenüber der Stadtpark, s. S. 49.

Weiterhin folgen, am Rande des Bezirks Landstraße (S. 90), das k. k. *Münzamt* (1838), die *Zentral-Markthalle* (II. Pl. E 4), das *Wiener Bürgertheater*, 1905 von Frhr. v. Kraus und Tölk erbaut, der nach dem nahen *Hauptzollamt* (vgl. S. 2) benannte gemeinsame *Bahnhof der Stadt- und der Verbindungsbahn* (II. Pl. E 3; S. 11), und, jenseit des Hauptzollamts, das Gebäude der 1881 gegründeten *Freiwilligen Rettungsgesellschaft* (II. Pl. E 2).

II. Die grossen öffentlichen Sammlungen an der Ringstrasse.

7. Das kunsthistorische Hofmuseum.

Das k. k. ***kunsthistorische Hofmuseum* (II. Pl. B 4; S. 48), eine der ersten Kunstsammlungen der Welt, geht in seinen Anfängen auf den reichen Kunstbesitz Ferdinands I. (1556-64), des Bruders und Nachfolgers Karls V., zurück. Beim Tode des Kaisers fiel ein Teil an Maximilian II., der die Schätze weiter vermehrte, zwei andere Teile an den Erzherzog Karl von Steiermark († 1597) und den Erzherzog Ferdinand von Tirol († 1595). Letztere beide Sammlungen kamen aus Graz 1765 und aus Schloß Amras bei Innsbruck 1806 nach Wien zurück. 1889 wurden sämtliche Kunstgegenstände des kaiserlichen Hauses zu dem jetzigen Museum vereinigt.

Der Eingang (Besuchsordnung s. S. 17) ist im Mittelbau, dem Maria-Theresien-Denkmal s.ö. gegenüber. Das *Tiefparterre* enthält

antike Skulpturen, Inschriftsteine und die Museumsbibliothek; das *Hochparterre* die ägyptische Sammlung (S. 54), die Antikensammlung (S. 55), die kunstgewerbliche Sammlung (S. 58) und die Waffensammlung (S. 62); das *I. Stockwerk* die Gemäldegalerie (S. 66); das *II. Stockwerk* die Aquarelle und Handzeichnungen (S. 76). Bei knapp bemessener Zeit beschränke man sich auf das Hochparterre und das I. Stockwerk.

Aus der Eingangshalle, wo die gute amtliche „Übersicht der kunsthistorischen Sammlungen des Allerhöchsten Kaiserhauses" (1909; 1 *K* 20 *h*) und mehrere Einzelkataloge (S. 59, 62, 66) verkauft werden, führt r. eine Nebentreppe in das Hochparterre (S. 54). Geradeaus gelangt man in das mit farbigem echtem und Stuckmarmor fast überreich ausgeschmückte Treppenhaus. Am mittleren Treppenabsatz *Canova's* kolossaler Theseus den Minotaur bezwingend (1819 in Marmor ausgeführt, früher im Theseustempel, S. 46). An der Decke ein großes Gemälde von *Munkácsy*, Apotheose der Kunst; in den Lünetten unter der Decke die großen Meister der Kunst, von *Hans Makart;* in den Zwickelfeldern und unter dem Hauptgesims Bilder von *Fr. Matsch* und den Brüdern *Gust.* und *Ernst Klimt*, Entwicklung der Kunst und des Kunstgewerbes seit dem Altertum. In dem schönen Kuppelraum reicher plastischer Schmuck von *Benk*, *Kundmann*, *V. Tilgner* und *R. Weyr*, Verherrlichung der Habsburger als Förderer der Kunst, darunter gegenüber dem Treppenhaus ein Relief von *Weyr*, Franz Joseph I. als Schöpfer Neuwiens. Im ersten Stock die Gemäldegalerie, s. S. 66.

Tiefparterre

(für gewöhnlich geschlossen; man wende sich an einen der Diener).

In dem großen SW.-Hof und dem anstoßenden Saal hat das 1882-83 von Prof. O. Benndorf nach Wien gebrachte **Heroon von Gjölbaschi** in Kleinasien eine leider ziemlich ungünstige Aufbewahrungsstätte gefunden. Das Denkmal, ein lykisches Fürstengrab aus der Mitte des V. Jahrh. vor Chr., bestand aus einem friedhofartigen Raume, der den Sarkophag des Verstorbenen und seiner Angehörigen umschloß und außen an der Eingangsseite, wie ringsum im Innern, mit (jetzt arg verwitterten) Reliefs in Kalkstein ausgeschmückt war. Die Bildwerke der Außenseite sind im Hof vor dem Eingang zum Saal aufgestellt: vier geflügelte Stiere, zwei tanzende Jünglinge und sieben zwerghafte Gestalten, die an den ägyptischen Gott Bes erinnern. Der ebenfalls im Hof befindliche Sarkophag des Dereimis und Aischylos aus Gjölbaschi gehört nicht zu dem Heroon. — Der Saal enthält im Mittelraum eine Rekonstruktion des Heroons, die einen Begriff von der Anlage des Ganzen gibt, und in den Nebenräumen den Relieffries aus dem Innern, der in zwei Reihen übereinander Szenen aus der griechischen Heldensage zeigt: im Nebenraum zur Rechten r. I, 1 (oben). Kampf der Sieben gegen Theben; I, 2 (unten). Landung der Griechen vor Troja; II, 3 (oben). Kampf der Amazonen und Griechen; II, 4 (unten). Kampf der Lapithen und Kentauren bei der Hochzeit des Peirithoos; im Nebenraum zur Linken r. V, 9 (oben). Odysseus tötet die Freier der Penelope, V, 10 (unten), kalydonische Eberjagd; l. VI A. Feldschlacht zwischen Griechen und Trojanern; beim Eingang zum Mittelraum l. VI B. Sturm auf Troja, r. VI, C. Amazonenschlacht; im Mittelraum r. VII, 12. Raub der Leukippiden; l. IV, 8. Gelage und Tanz. — Außerdem in der Halle l. vom Heroonsaal *Baubruchstücke von den griechischen Heiligtümern auf Samothrake*, in der Halle r. *Kultbilder und Votivsteine des Mithras.*

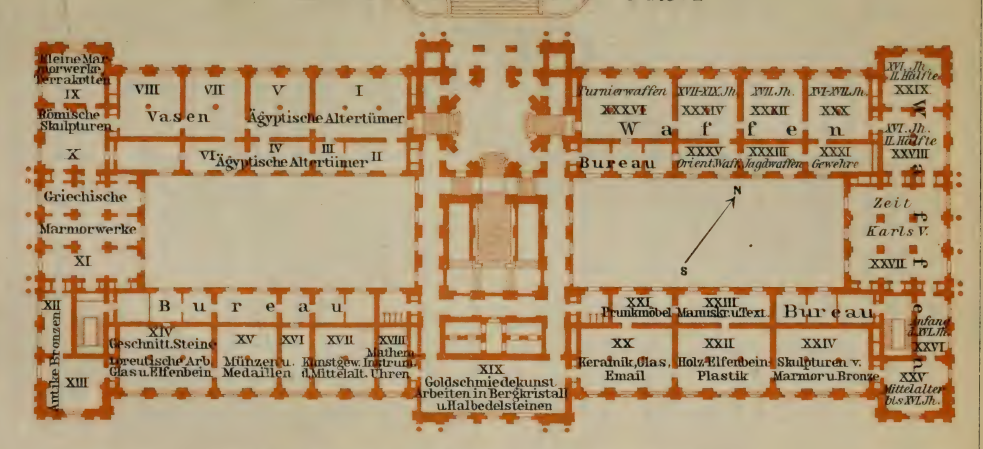
R. von der Tordurchfahrt das **Lapidarium.** Pfeiler I, 6. Stele aus Erythrae in Kleinasien, mit Kopie eines Volksbeschlusses der Mytilenäer (II. Jahrh. vor Chr.); 10. Bruchstück eines Zollvertrages des Königs Amyntas von Makedonien (390-374 vor Chr.) mit den Städten Chalkis und Olynth; Pfeiler II, 28. Bauinschrift einer Basilika zu Ehren des Kaisers Antoninus Pius, aus Assuan (Syene) in Ägypten; 38. Votivtafel zu Ehren des keltischen Kriegsgottes Marmogius, aus Perwart in Niederösterreich; Pfeiler III, 53-55. Namentäfelchen aus römischen Kolumbarien. — An der r. Schmalwand (Nr. 91-96), sowie an der Rückwand (Nr. 97-107, 109, 110-116) die *größeren Grabsteine.* — An der l. Schmalwand (181-185) *altchristliche Grabsteine;* ebendort und an der Fensterwand *römische Meilensteine.* — An der r. Schmalwand (144-164, 166-168, 178) *Inschriften aus Karthago.* — I. Schautisch: *Amphorenhenkel mit Fabrikmarken;* II. Tisch: Bruchstücke sog. *Terra Sigillata-Gefäße;* III. Tisch: *Okulistensteine*, *Schleuderbleie* u. a.

Hochparterre.

Die S. 53 genannte Nebentreppe bei der Eingangshalle führt zunächst in die

Sammlung der ägyptischen Altertümer, 1821 begründet, 1878 durch die Sammlung von Miramar vergrößert, meist kleinere plastische, sowie kunstgewerbliche Gegenstände von der ältesten Zeit bis zur Römerherrschaft enthaltend. Kustos: Dr. A. Dedekind.

I. Saal. In der Mitte zwei Bündelsäulen aus rotem Granit von Syene (Basis und Knauf modern). An den oberen Wandteilen Kopien der Wandgemälde eines Felsengrabes von Benihassan (c. 2400 vor Chr.); darunter Grabstelen und Inschriften von den Zeiten des Alten Reiches bis zum Neuen Reich. Unter den Sarkophagen und Skulpturen hervorzuheben: Nr. V. Granitsarkophag (26. Dynastie); XIII. kniende Statue eines Hohenpriesters, Kalkstein (19. Dynastie); XIV. Altar aus Quarzit (19. Dynastie); XIX. Granitsarkophag aus der Ptolemäerzeit (daneben der Deckel); XXI. männl. Porträtstatue aus Granit (13. Dynastie); XXXIX. Kolossalbüste des jungen Horus, aus Granit (griechisch-römische Zeit). — L. in den II. Saal, ebenfalls mit Kopien der Wandgemälde von Benihassan. Darunter: Inschriften, Grabstelen u. a. von der Zeit des Neuen Reiches bis zur griechischen und römischen Herrschaft. An den Fenstern Nr. XVIII. kleine Pyramide; Bruchstücke von Skulpturen, meist aus der saïtischen Periode (VII.-IV. Jahrh. vor Chr.); 172. Grabstein der Ta-Thot, aus der Ptolemäerzeit. In der Mitte Mumien von Katzen und Krokodilen, Krokodileier, u. a. — III. Saal. An den Wänden Sargdeckel und Sargbretter aus dem Neuen Reich und aus späterer Zeit. I. Schrank: Totenstatuetten aus dem Neuen Reich. II. Schrank: Götter- und Tierstatuetten u. a. In der Mitte ein hölzerner Sarg in Mumienform (26. Dynastie). — IV. Saal. In den Schränken Särge, Mumien und Kanopen; l. im VII. Schrank Totenstatuetten aus der saïtischen Epoche. Im VI. Pult Bruchstücke bemalter und vergoldeter Pappe; Nr. 16. bemalte Gesichtsmaske einer Mumienhülle. Im IV. Pult Farbenerde, Früchte, Scarabäen und Amulette aus altägyptischen Gräbern. — R. in den V. Saal. In der Mitte, neben der großen Tempelsäule aus rotem Granit (XVI. Jahrh. vor Chr.), Nr. I, III. Kolossalköpfe eines Königs, aus Kalkstein, wahrscheinlich aus der saïtischen Periode; II, IV, VI. Sphinxe. I. Schrank: Porträtköpfe, Büsten und Statuetten von Königen und Privatleuten. II.-IV. Schrank, V.-VI. Pult: Götterstatuetten. III.-IV. Pult: Scarabäen. Pult V b und VI b: Amulette. VII. Schrank: Bronzegefäße u. a. VIII.-IX. Schrank: Statuetten von Tieren. X. Schrank: Holzskulpturen und hölzerne Grabstelen. — Durch den VII. l. in den VI. Saal. I. Schrank: Toilettengegenstände (8-11. Sandalen aus Papyrusschilf). II. Pult: Schmucksachen u. a. VII. Postament: Kanopen und andere Gefäße. X. Pult: figürliche Reliefbruchstücke (6-12. Köpfe, Typen asiatischer und afrikanischer Kriegsgefangenen). XI. Schrank: Gefäße. XII. Schrank: Geräte und Instrumente. In der Mitte sechs bemalte Mumiensärge vornehmer Persönlichkeiten der 21. Dynastie.



KUNSTHISTORISCHES HOFMUSEUM

Hochparterre



Das nördl. Hochparterre enthält die

***Antikensammlung**, mit griechischen, etruskischen und römischen Altertümern, die großenteils schon in dem 1765 gegründeten Münz- und Antikenkabinett vereinigt waren.

VII. (und VIII.) Saal: *Vasen*. I. Schrank. Vasen von Cypern. — II. Schrank: älteste griechische Vasen (rhodische und Dipylon-Vasen, korinthische Gefäße). — III. Schrank: schwarze Tongefäße aus etruskischen Gräbern, sog. Buccherogefäße. — IV. und V. Schrank: schwarzfigurige Vasen aus attischen Töpfereien. — VI. Schrank: attische rotfigurige Vasen. — VII. Schrank: Mischkrüge (Keleben). Beim Eingang eine Tonfigur der Minerva aus Aspromonte in Unteritalien; an den Fenstern zwei etruskische Aschenurnen mit den liegenden Figuren der Verstorbenen; in der Mitte ein Tonsarg aus Klazomenae in Kleinasien, mit Jagddarstellungen u. a. im Stil der rhodischen Gefäße.

VIII. Saal. Bei den Fenstern Weinbehälter (Pithoi). — VIII. Schrank: Mischkrüge (Kratere). — X. Schrank: Salbölflaschen (Lekythen). — XI.-XV. Schrank: unteritalische Vasen. — XVI. Schrank (l. vom Ausgang): Vasen aus der römischen Kaiserzeit, meist Nachahmungen der roten Terrasigillata-Gefäße von Arezzo. — Durch den X. Saal r. in den

IX. Saal: *Terrakotten und kleinere Steinskulpturen*. I. Schrank: älteste Schöpfungen der griechischen Tonplastik, besonders aus Idalion auf Cypern. — II. Schrank: Tonfigürchen aus Tanagra und Cypern. — III. und IV. Schrank: Tonfiguren aus Athen, Kleinasien und Ägypten. — V. Schrank: sizilische und römische Tonfiguren. — VI. Schrank: Tonhenkel und Ampullen aus Sizilien und Ägypten. — VII. und VIII. Schrank: griechische, römische und altchristliche Tonlampen; darüber an der Wand Tonreliefs, z. T. mit bacchischen Darstellungen. — IX. Schrank: Steinskulpturen. Nr. 1. Relief aus Khorsabad (Assyrien), männl. Kopf; 2. desgl., aus Persepolis; 40. vornehme Frau im Wagen, mit Wagenlenker und Dienerin, aus Cypern; 44. Apollo; 45, 46. Aphrodite; 47. jugendlicher Pan im Stil Polyklet's; 48, 49. Köpfe jugendlicher Satyrn; 68. sog. Genius des Schlafes. — X. Schrank: Steinskulpturen. *88. Knabenbüste; 89. Antinous; 92. Gladiator (Kelte); 122. Zeus Sarapis; 130. Telesphoros, der Gott der Genesung; 136. Hängelampe aus Marmor. An der Türwand 9-11. römischer Sarkophag (II. Jahrh. nach Chr.); 13. weibl. Idealkopf.

X. Saal: *Steinskulpturen*. An den Wänden Nr. 20. Bacchusstatue aus Karthago; *29. Athena, Kolossalkopf aus der Villa Hadrian's bei Tivoli, in der Art der Parthenos des Phidias; 27. Schutzgeist des Kaisers Caracalla, aus Carnuntum; 34. römische Porträtbüste eines alten Mannes; 23. Kaiser Geta, Büste; 39. Mithrasopfer, aus Aquileja (II. Jahrh. nach Chr.); 40. sog. Germanikus; 47. Julia Mamaea; 45. Julia Domna (?), Büste mit abnehmbarer Perrücke; oben: *43. Maske des Jupiter Ammon; in

der Mitte: 62, 63. Mark Aurel; 64. Julia Domna (abnehmbare Perrücke); 65. Knabe mit der Keule des Herakles, Grabfigur; 51, 52. Augustus; 53. Isisstatue; 55. Hadrian; 57. Trajan.

XI. Saal: **Steinskulpturen.* Nr. 73-81. Skulpturen aus Kalkstein, aus Cypern (73. Priester; 80, 81. Astarte); *82. sterbende Amazone, Bruchstück einer Statuengruppe (Penthesileia und Achilles), gute Kopie eines griechischen Werkes aus dem Anfang des v. Jahrh. vor Chr.; 83. Diskuswerfer, Kopie nach Myron. — Am mittleren Pfeiler r.: 92. Doryphoros, Kopie nach Polyklet (Torso); *97. Hera, in der Auffassung des v. Jahrh.; 98. Aphrodite, wahrscheinlich ein Werk der jüngeren attischen Schule (iv. Jahrh. vor Chr.); 107, 110. jugendlicher Satyr; *108 (drehbar). Hekataion aus Athen, mit tanzenden Chariten (iv. Jahrh. vor Chr.); *121. sog. Fugger'scher Sarkophag, mit der Darstellung einer Schlacht zwischen Griechen und Amazonen, aus spartanischem Marmor (c. 300 vor Chr.); 141. Hygieia, Bruchstück eines Weihreliefs. — In der Mitte ein römischer Mosaikboden mit Darstellungen aus der Sage von Theseus und Ariadne, 1815 bei Salzburg gefunden. — An der Straßenseite: 146. große Vase (Krater) mit bacchischen Szenen; *150, *151. Marmorreliefs mit Tiergruppen in landschaftlicher Umgebung, römisch (Ende des i. Jahrh. vor Chr.); 152 (drehbar). Artemis, Statuette aus der attischen Schule (Wiederholung eines Frühwerkes des Praxiteles?), mit Resten von Bemalung; 153. Grabstein eines Jünglings, schönes attisches Werk des iv. Jahrh. vor Chr.; 159-167. Funde aus Samothrake, Giebelfiguren, Baureste u. a.; 168. Unterteil einer Statue der Aphrodite, im Golf von Smyrna gefunden; 172. Torso eines (von Eros gequälten) Kentauren (das Original im Louvre). — Nahe der Ausgangswand: 175. Vitellius, Porphyr; 176. männl. Porträtkopf, von schwarzem Granit, aus der Ptolemäerzeit; *179. Porträt eines griechischen Philosophen (Aristoteles?); 180, 184, 188. weibl. Bildnisbüsten; *193. Porträt eines Barbaren, römische Arbeit; 200. Kora, Statue, als Euterpe ergänzt, nach einem Original aus der Schule des Praxiteles.

XII. Saal: *Bronzen.* In dem Rahmen beim Eingang Masken, Köpfe und Halbfiguren (Beschlägstücke): *1. Maske eines bacchischen Dämons, 1883 bei Cilli gefunden; 2, 4, 5, 7. Theatermasken; 10. Maske einer Mänade; 11. Sokrates; *12. zwei Widderköpfe aus Dodona; *14. schlafender Neger (v. Jahrh. vor Chr.); 30. Apollo als Sonnengott. — I. Schrank: etruskische Geräte und Gefäße, sowie prähistorische Funde aus Hallstatt (vgl. S. 78) und Siebenbürgen (Nr. 43. eisernes Schwert aus Hallstatt, auf der Bronzescheide Kriegerfiguren in feiner Gravierung). — II. Tisch: Kandelaber, Dreifüße; in der Mitte: *50. Bronzetischchen mit Halbfiguren barbarischer Kriegsgefangenen; dahinter an der Fensterwand Mosaik aus Karthago, mit dem Kopfe des Okeanos. — III. Schrank: römische Gefäße und Geräte, darunter *105. Gefäß in Form einer Feldflasche, mit Grubenemail, aus Istrien. — IV. Pult (beim Eingang): Löffel,

Griffel, Nadeln u. a.; darüber ein Mosaik, Darstellung des Schiffskampfes aus der Ilias. — V. Pult (beim Ausgang): Schlüssel, Schlösser, darüber ein bronzener Zeuskopf. — VI. Schrank: Schwerter, Helme (281, 282. griechische Helme korinthischer Form; 283. samnitische Helmhaube; 284-295. Sturmhauben, aus Radkersburg; 360. römischer Helm); ferner Lampen, Glocken u. a.

XIII. Saal: **Bronzen.* Neben dem Eingange l. *Statuette eines Strategen (sog. Menelaus). — VII. Pult: Gefäßhenkel; oben ein sitzender Panther. — VIII. Pult: 515-664. Gewandnadeln (fibulae); 665-701. Fingerringe; 702. Ohrringe; 705-707. Gürtelschnallen. — IX. Pult: 710-724. etruskische Spiegel; 727-729. Spiegelkapseln; 750, 753-755. Bronzebleche, ebenfalls mit getriebenen Reliefs; 767. römische Reiseuhr; 771-789. Eintrittsmarken für Spiele und Theater (tesserae). — Vor dem 2. (östl.) Fenster: *Figur eines Greifen, von einer Apollostatue, aus Kärnten; in der Fensternische l. eine Bronzetafel, das Senatus Consultum de Bacchanalibus, vom J. 186 vor Chr., die älteste erhaltene römische Staatsurkunde. — In den übrigen Schränken figürliche Bronzen, großenteils griechischer Herkunft. Hervorzuheben: X. Schrank 816. thronender Zeus; 817, 818. Athena; *819. Zeus; *838. Herakles, Kopie eines attischen Werkes (IV. Jahrh. vor Chr.); 839. Hypnos, der Gott des Schlafes; *841. Apollo, nach einem berühmten attischen Original (V. Jahrh. vor Chr.); 849-851. ausruhender Hermes; XI. Schrank etruskische Figuren; XII. Schrank 934, 936. Aphrodite; *935. jugendlicher Bacchus; 942. Silen; 944. lachender Satyr; 968. Dionysos; XIII. und XIV. Schrank Figuren aus den römischen Hausaltären (Lararien); XV. Schrank römische Porträtköpfe, Götter- und Tierfiguren. — In der Mitte des Saales: (drehbare) *Bronzestatue eines Siegers in den griechischen Kampfspielen, Original werk aus der Schule des Polyklet (V. Jahrh. vor Chr.), 1502 in Virunum in Kärnten gefunden.

Weiter in den im Westflügel gelegenen

XIV. Saal: *Gold und Silber, geschnittene Steine.* In der Mitte, auf einer Säule aus Ephesus (S. 46): *Kopf der Artemis, aus Tralles, ein vortreffliches Original der jüngeren praxitelischen Schule. — In den Schränken I-IV Arbeiten in Gold und Silber: I. Pult Ringe mit Gemmen in antiker Fassung; II. Pult Geräte aus Silber (Nr. 1. Votivteller aus Aquileja, mit Relief, ein römischer Kaiser als Triptolemos der Ceres opfernd), Goldschmuck, größtenteils griechischer und unteritalischer Herkunft, u. a.; III. Schrank Gold- und Silbergegenstände (Nr. 4 Vorderteil eines Kentauren); IV. Schrank *Goldschatz von Groß-St. Miklos in Ungarn, vielleicht aus der Zeit der Völkerwanderung (23 Gefäße; am Halse des Kruges Nr. 2 Wasserpflanzen und Störche mit Fröschen in den Schnäbeln). — In den Schränken V-XIX die *geschnittenen Steine aus dem Altertum und aus neuerer Zeit. In den Schränken V-X: erhaben geschnittene Steine (Kameen). Im V. Schrank vorn (nach der Mitte des Saales

zu): *24. Ptolemaeus II. und seine Gemahlin Arsinoe, Onyx; 31. griechischer Porträtkopf; hinten meist Kameen aus der späteren Kaiserzeit; an der Schmalseite 44, 53. Ketten aus Herculaneum. VI. Schrank, mit den Hauptwerken: vorn 1. Tiberius; 3. Augustus (Tiberius?); 5. Adler; 9. Livia; 10. Augustus und die Göttin Roma; *14. sog. Apotheose des Augustus (vielmehr der pannonische Triumph des Tiberius), Onyx, wahrscheinlich von Dioskorides: oben Augustus und Roma, daneben Tiberius, Germanikus und allegorische Gestalten, unten Errichtung eines Siegeszeichens; 18. Claudius; 22. Claudius und Agrippina d. J., Livia und Tiberius; hinten schöne Renaissance-Kameen. VII. Schrank vorn: Bildnisse von Habsburgern, darunter 1. Karl V., aus Alabaster (c. 1530); 22. Muschelkameen mit 48 Bildnissen; 23. dieselben als Glieder einer Toison-Ordenskette, wahrscheinlich für Leopold I. († 1705) gefertigt; hinten Renaissance-Kameen. VIII. Schrank: Renaissance-Kameen, 24. Leda mit dem Schwan, wahrscheinlich von *Benvenuto Cellini* 1524 als Hutschmuck gefertigt (der Leda-Torso antik). X. Schrank: 3. goldene Kanne, mit Rubinen, Diamanten und 127 Kameen besetzt, 6. Schüssel mit 350 geschnittenen Steinen, in der Mitte Kleopatra, beide aus dem Ende des xvi. Jahrhunderts. XI.-XVII. Pult: meist vertieft geschnittene Steine (Intaglien), darunter im XII. Pult 85. Brustbild der Athena aus augusteischer Zeit, Nachbildung der Parthenos des Phidias. XIX. Pult, 1. und 7. Abteilung: Arbeiten von L. Siriès († c. 1760); 2.-6. Abt.: Timoni'sche Sammlung. — XX. Schrank: antike Gläser. — XXI. Schrank: Arbeiten in Elfenbein, Halbedelsteinen und Bernstein.

Es folgt die **Sammlung der Münzen und Medaillen.** Direktoren: Dr. Domanig und Prof. Dr. Kubitschek.

XV. Saal. I.-III. und VII. Tisch: antike Münzen. I. Tisch. Münzen des Orients und der griechischen Städte aus der Zeit ihrer Unabhängigkeit. II. Tisch. Münzen der Diadochen und der hellenistischen Könige; Münzen der Barbaren und der griechischen Städte zur Römerzeit. III. Tisch. römische und byzantinische Gold-Münzen und Medaillons (darunter große spätrömische Goldmedaillons, iv. Jahrh. nach Chr.). — IV.-VII. und IX., X. Tisch. Münzen und Medaillen seit dem Mittelalter. V. Tisch. Italienische Medaillen (xv.-xix. Jahrh.), französische Medaillen (xvi.-xix. Jahrh.) und spanische Medaillen (xviii. u. xix. Jahrh.). VI. Tisch. Modelle für Medaillen, Medaillen in Fassungen, Typare (Siegelstempel), Bullen. IX. Tisch. Deutsche Medaillen (xvi.-xviii. Jahrh.) und Medaillen der übrigen europäischen Länder. X. Tisch. Münzen des römisch-deutschen Reiches.

XVI. Saal. Münzen und Medaillen des österr. Kaiserhauses und der österr.-ungarischen Länder; moderne Wiener Medaillen und Plaketten.

An den Wänden dieser beiden Säle Bildnisse habsburgischer Fürsten, namentlich von Förderern der kaiserl. Sammlungen, sowie die von Erzherzog Ferdinand von Tirol 1580-90 angelegte *Porträtsammlung:* kleine Bildnisse berühmter Persönlichkeiten vom xi. Jahrh. an (Katalog 40 *h*).

Die ****Sammlung der kunstindustriellen Gegenstände**, eine der hervorragendsten Sammlungen ihrer Art, umfaßt die Erzeugnisse des Kunsthandwerks des Mittelalters und der neueren Zeit. Neben einer Anzahl wertvoller Stücke aus der burgundischen Erbschaft, die durch die Ehe Maximilians mit Maria von Burgund (1477) den

Habsburgern zufiel, enthält sie u. a. die Überreste der berühmten Rudolfinischen „Kunst- und Wunderkammer“ in Prag. Katalog 80 *h*. Direktor: Prof. Dr. Jul. Ritter v. Schlosser.

XVII. Saal: meist *mittelalterliche Werke*. Unter den frei aufgestellten Gegenständen: *1 (drehbar). Allegorie der Vergänglichkeit, Gruppe dreier nackten Figuren, aus Holz geschnitzt und bemalt, österreichische Arbeit (?) aus St. Florian (gegen 1500); 4. und 10, 6. und 9. Stammbäume der Habsburger, im Auftrage Maximilians I. gemalt; 8. spätgotisches kirchenartiges Gehäuse zur Aufbewahrung des Corpus Domini in der Karwoche (nach 1500); *14-16. burgundische Meßgewänder, aus der altflandrischen Schule (xv. Jahrh.); 28. silbernes Vortragekreuz, aus Venedig (gegen 1500; der Bronzedreifuß, im Renaissancestil, eine Zutat von 1567); an der Decke ein Leuchterweibchen aus Eger (xvi. Jahrh.). — I. Schrank: mittelalterliche Holzschnitzereien. — II. Schrank: Goldpokale. — III. Schrank, IV. Pult: Arbeiten in Elfenbein, Buchsbaum (III, 7. Kästchen des xv. Jahrh., mit Schnitzerei, Leben der wilden Waldleute), Bronze, u. a.

XVIII. Saal: *Mechanik*, *Optik* und Uhrmacherkunst, astronomische, militärische und andere Instrumente.

Der XIX. Saal, dessen Deckengemälde, von Berger, Rudolf II. als Förderer der Kunst verherrlicht, enthält die kostbarsten Erzeugnisse der *Goldschmiedekunst des XVI.-XVIII. Jahrhunderts*. Freistehend: A. Hausapotheke von vergoldeter Bronze (xviii. Jahrh.); D. Kabinett von Eisen, mit reicher Goldtauschierung, Wiener Arbeit (1567); *E. das berühmte „Salzfaß“ (saliera) des *Benvenuto Cellini*, von seinen noch vorhandenen Goldschmiedearbeiten die einzige ganz sicher beglaubigte, 1539-43 für König Franz I. von Frankreich gefertigt, 1570 von Karl IX. bei seiner Vermählung mit der Erzherzogin Elisabeth dem Erzherzog Ferdinand, dem Begründer der Amraser Sammlung, geschenkt, technisch bewundernswert, in Form und Gedanken manieriert, die barkenförmige Schale mit der Figur des salzspendenden Meeresgottes für das Salz, das triumphbogenartige Gefäß mit der Erdgöttin für den Pfeffer bestimmt, die Relieffiguren am Fußgestell in direkter Anlehnung an Michelangelo; *M. spätgotischer Hofbecher Herzog Philipps des Guten von Burgund († 1467), von Bergkristall; F. Automatenuhr in Form eines Prachtmöbels von Ebenholz, Augsburger Arbeit (xvii. Jahrh.); H. Kabinett aus Ebenholz, mit silbernen Reliefs und Figuren, Augsburger Arbeit (Ende des xvi. Jahrh.); an der Ausgangswand: I. silbernes Antependium aus St. Blasien (1687). — I. Schrank: 12. Straußenei als Deckelpokal, Augsburger Arbeit (xvi. Jahrh.); 33. silbervergoldeter Pokal, oben ein Pelikan, seine Jungen nährend, Ulmer Arbeit (1583); 50. kleines goldenes Rufhorn, nebst Hundeleine (Ende des xvi. Jahrh.); 64. Schüssel aus 24 Platten Lapislazuli, in der Mitte ein Sardonyx mit einem Relief, Leda (xvi. Jahrh.); 90, 91, 93-96. Schatullen, Körbchen und Bezoare, mit vergoldetem Silberfiligran

(xviii. Jahrh.); *159. Kanne von Onyx, die Fassung von Gold mit Email und Edelsteinen, französische Arbeit (xvi. Jahrh.); 167, *193. silbervergoldete Prunkschüssel mit dem Triumph Amors und Kanne, von dem Nürnberger *Christoph Jamnitzer* († 1618); 170. silbervergoldetes Lesepult, von dem Nürnberger Elias Lenker († 1591); *175. Prunkschüssel, von Chr. Lenker († 1613); 185. goldener Deckelpokal, oben der h. Michael, französische Arbeit (?); dahinter: 183, 187, 191, 195. vier vergoldete Bronzefiguren Flora, Ceres, Bacchus, Vulcan, einander ihre Gaben reichend, zu einem im xviii. Jahrh. eingeschmolzenen Tafelaufsatz gehörig, von dem Nürnberger *Wenzel Jamnitzer* († 1585); 286. Tafelaufsatz von vergoldetem Silber, für Kaiser Franz I. († 1765) in Wien gefertigt; 262 fg. sog. Nachtzeug der Kaiserin Maria Theresia (Toilettengegenstände, Frühstücksgerät u. a. im Rokokostil), von dem Wiener A. Domanek (dazu 287. seidene Tischdecke mit Goldspitzen, von der Kaiserin Elisabeth Christine gestickt). — II. Schrank: zahlreiche Gegenstände aus Rauchtopas und *Bergkristall (xvi.-xviii. Jahrh.), darunter 133. Deckelpokal in der Art des Valerio Belli († 1546); außerdem 204. Tableau von Mosaik, Christus und die Samariterin, aus Halbedelsteinen und Edelsteinen, am Rahmen *Karyatiden, Emailfestons u. a. in Goldguß, italienische Arbeit (xvi. Jahrh.). — III. Pult: Taschenuhren (xvi.-xviii. Jahrh.), Schmuck, Miniaturbildnisse. — IV. u. V. Schrank: Gefäße und kleine Bildwerke aus Halbedelsteinen und anderen Mineralien, darunter im V. Schr. *12. Schüssel aus Sardonyxplatten, in der Mitte eine Kamee mit Diana (xvi. Jahrh.). — VI. Pult: Schmuck, aus Monstreperlen gefertigt (Nr. 5. geigenspielende Sirene). — VII. Schrank: *Gegenstände aus Bergkristall: 139. Kännchen mit reicher Goldschmiedearbeit (xvi. Jahrh.).

XX. Saal: *Glas* und *Porzellan.* I. Schrank: farbige Gläser. — II. Schrank: Altargeräte aus Meißner Porzellan, von Kändler (1740). — III. u. IV. Schrank: italienische Majoliken des xvi. Jahrhunderts. — V. Schrank: spanisch-maurische Fayencen; arabische Tonwaren; Arbeiten der Wiener Porzellan-Manufaktur; ostasiatisches Porzellan; 7. arabische Glasflasche mit Schmelzfarben (xiv. Jahrh.). — VI. Schrank: 1. Schüssel von „gestricktem“ venezianischem Glas (xvi. Jahrh.); 3-5. Figürchem aus buntem Glas (xvi. Jahrh.). — VII. u. IX. Pult: Glasarbeiten aus Murano. — VIII. Schrank: deutsche Steinkrüge und Tonarbeiten (xvi. Jahrh.). — X. Schrank: Bossierungen in Wachs; hervorzuheben 12. Leda mit dem Schwan, Relief, venezianisch (xvi. Jahrh.); 23. Neptun und andere Seegötter (xvii. Jahrh.); 19-22. Vier Jahreszeiten (xvii. Jahrh.). — XI. Schrank: italienische Majoliken. 4. Teller mit der Geschichte der Ino und des Athamas, von Giorgio von Gubbio (1528). — XII. Schrank: Fayencen aus Holics (xviii. u. xix. Jahrh.). — XIII. Schrank; Glaspokale. — XIV. Schrank: venezianische Gläser (10, 12. Trinkschiffchen für Frauen; 5. Brautschale des xv. Jahrh.), böhmische Pokale im Barock- und Rokokostil, Schmelzgläser der deutschen Renaissance. — Schrank

o. Nr.: Tafelaufsatz aus Wiener Porzellan, Triumph der Religion über die Laster (xviii. Jahrh.). — L. der

XXI. Saal: *Prunkmöbel* der italienischen und deutschen Hochrenaissance und Barockzeit, Arbeiten in Pietra dura, florentinische und römische Mosaiken u. a.

XXII. Saal, verschiedenen Inhalts. *D. Spielbrett aus Buchsbaumholz, von Hans Kels in Kaufbeuren (1537). — Fensterwand: 11. h. Familie mit Engeln, Relief aus Kelheimer Stein, von dem Augsburger Hans Daucher (1518). — I. Schrank: Arbeiten in Bernstein. — II. und III. Schrank: Arbeiten in Elfenbein (II, 9. Kruzifix im Rubensstil), Rhinozeroshorn u. a. — IV. Schrank: figürliche Holzplastik, Intarsia und holzgeschnitzte Geräte: 22. Adam, Statuette aus Birnbaumholz, von dem Nürnberger Peter Flötner († 1546); 27, 29, 31. Amazonenschlacht, Raub der Sabinerinnen und Reitertreffen, Reliefs aus Zedernholz, wahrscheinlich von dem Wiener Ignaz Elhafen (c. 1685). — V. Schrank: Musikinstrumente. — VI. Schrank: Arbeiten in Silberglaserz („Handsteine") u. a. — VII. Pult: Elfenbeinreliefs (2. Diana und Kallisto, von I. Elhafen). — VIII. Pult: Holzschnitzereien und Kleinarbeiten in Elfenbein. — Im IX. Schrank: 32. Parisurteil, von Hans Daucher (1522), 34, 42. Mutterliebe und Gerechtigkeit, von P. Flötner, alle drei Reliefs aus Kelheimer Stein. — XI. Schrank: Prachtgefäße von Elfenbein. — XII. Schrank: Bildwerke in Elfenbein. Nr. 35. Satyr eine nackte Frau verfolgend, deutsche Arbeit (1679); 52-70. kleine Arbeiten in der Art des Dresdener Juweliers Krüger (xviii. Jahrh.). — XIII. Schrank: Kunstdrechslerarbeiten in Elfenbein (xvii. und xviii. Jahrh.). — L. in den

XXIII. Saal: *Handschriften* des Mittelalters und der Renaissance aus der ehem. Bibliothek des Schlosses Amras, alte *Drucke*, *Holzschnitte*, *Kupferstiche* und *Handzeichnungen*, *Textilarbeiten* u. a. — I. Pult: 4. der h. Willehalm von Orange, Epos, um 1210 von Wolfram von Eschenbach gedichtet, Abschrift für König Wenzel (1387); 8. Horarium (Livre d'heures), aus dem xiv. Jahrh.; 17. Legende des h. Adrian, Handschrift, für König Ludwig XI. von Frankreich ausgeführt (xv. Jahrh.); 27. Weltchronik des Rudolf von Ems, Abschrift des xiv. Jahrh.; 35. das sog. Amraser Heldenbuch, 23 mittelhochdeutsche epische Gedichte, u. a. Nibelungenlied und Gudrun, für Kaiser Maximilian I. von dem Tiroler Hans Ried zusammengestellt; 38-40. Spielkarten (xv. Jahrh.); 41-43. Zeughausbücher Maximilians I. (c. 1515-18); 59. Chormissale, nach 1494 für Maximilian I. gefertigt. — II. Schrank: 8-10. A. Dürer's große Holzschnittpassion, Triumphzug und Marienleben. — Fensterwand: 17. Glasglockenklavier des Erzherzogs Ferdinand von Tirol.

XXIV. Saal: *Skulpturen*, namentlich hervorragende Bronzen. An den Wänden: *8. Madonnenrelief, von dem Florentiner Antonio Rossellino († c. 1478; der Rahmen aus dem xvii. Jahrh.); 22. Christus und die Samariterin am Brunnen, Marmorrelief von

R. Donner (1739), daneben 22a. Wachsskizze dazu. 23. Bronzebüste des veroneser Humanisten Fracastoro (?), italienisch (XVI. Jahrh.); *25. Kaiser Rudolf II., bronzene Halbfigur von Adriaen de Vries (1603); *32. Karl V., Bronzehalbfigur von Leone Leoni; 35. Kaiser Joseph II., Büste von Fr. X. Messerschmidt; 36. Hagar in der Wüste, Marmorrelief von R. Donner (1739); 50, 51. Parisurteil, Venus in der Schmiede Vulkans, Bronzereliefs von R. Donner. — In der Mitte freistehend: 79. Bronzestatuette eines schreitenden Jünglings, von dem Nürnberger Hans Vischer; 80. Nessus raubt die Dejanira, von Giov. da Bologna; 81. Herkules und Dejanira, 84. Raub der Sabinerinnen, beide von Adriaen de Vries. — I. Schrank, italienische Bronzen des XV. und XVI. Jahrhunderts: 12. der Morgen, nach Michelangelo; 34, Venus, wahrscheinlich von Antico (1534); 36. Venus ohne Arme; 31. sitzende Bacchantin; 98. Herkules und Antaeus, von Antico. — II. Schrank: Nachbildungen antiker Bildwerke. — III. Schrank: 4, 6. Venus, 57. Raub der Dejanira, 53. Merkur, 54. Herkules und Antaeus, sämtlich Bronzen von Giovanni da Bologna († 1608) oder seiner Schule; 18. Mars und Venus in Umarmung, von Gerhard Hubert (c. 1590), kleine abweichende Wiederholung der Gruppe im Bayrischen Nationalmuseum. — IV. Schrank: 24. Bronzebüste der h. Susanne, von Franç. Duquesnoy; 14. Papst Alexander VII. — V. Schrank: 3. Wachsabgüsse nach Modellen G. R. Donner's für die Bleigüsse im St. Martinsdom zu Preßburg. — VI. Schrank und Pult: 1. segnender Christus, Halbfigur, venezianisch (nach 1500); 2. Madonna zwischen Heiligen, 3. Geißelung Christi, Silberreliefs von Moderno (c. 1500); 4. Grablegung Christi, Bronzerelief von Donatello. Im Pult deutsche Plaketten aus dem XVI. und XVII. Jahrh.: 4-9. Medaillonbildnisse des Erasmus von Rotterdam, Luthers, Melanchthons, Dürers und Kaiser Maximilians I., vielleicht von dem Nürnberger G. Schweigger (†1690); 21-26, 29-34. die zwölf ersten deutschen Könige, Silberreliefs. — VII. Pult, italienische Plaketten: 51-68. Arbeiten des Valerio Belli; 35. Apotheose eines Helden, 36. Judith, 37. antike Opferszene, alle drei von Andrea Briosco, gen. Riccio († 1532). — Im VIII. Schrank und Pult: moderne Plaketten. — IX. Schrank: Bronzeornamente des XVI. Jahrhunderts. — Am Mittelfenster zwei Türklopfer aus Venedig (XVI. Jahrh.). — Beim Eingang r., Schrank o. Nr.: 1, 2. Merkur, Venus, Bleifiguren von R. Donner; 3-6. gefesselter Prometheus, Magdalena, Beweinung Christi, h. Petrus, Bleigüsse von J. B. Hagenauer (1759); der h. Georg, deutsch (XVI. Jahrh.).

Die übrigen Säle enthalten die **Waffensammlung, die an Reichtum mit der Armeria in Madrid wetteifert. Sie stammt größtenteils aus dem Kunstbesitz Kaiser Ferdinands I. und seines Sohnes, des Erzherzogs Ferdinand von Tirol (Amraser Sammlung), vgl. S. 52. In den Kriegsstürmen der J. 1805 und 1809 und bei der Plünderung des Zeughauses im J. 1848 wurde die Sammlung sehr geschädigt. Katalog 80 *h*. Kustos: Dr. Camillo List.

XXV. Saal (Waffen des Mittelalters, bis zur Zeit Kaiser Maximilians I.). 2. Feldharnisch *Friedrichs des Siegreichen*, Pfalzgrafen bei Rhein († 1476), von dem Mailänder Tommaso Missaglia; 5. desgl. König *Ferdinands des Kathol.* von Aragonien († 1516); 9. Knabenharnisch König *Philipps I.*, *des Schönen*, von Kastilien († 1506); 43. Reiterharnisch *Maximilians I.* († 1519); *45. desgl. Erzherzog *Siegmunds von Tirol* († 1496), eine der schönsten Plattnerarbeiten der Zeit; 52. schweres Roßzeug *Maximilians I.;* 62. Reiterharnisch *Maximilians I.;* 69. Harnisch König *Ludwigs II. von Ungarn* († 1526); 126. Harnisch Kaiser *Karls V.*, unvollendet. — In den Mittelschränken: 12. sog. normannischer Helm (c. 1100); 17. Schwertklinge (XIII. Jahrh.); 24. zweihändiges Schwert mit schöner Passauer Klinge (Anfang des XV. Jahrh.); 47, 56. Elfenbeinsättel, der zweite vermutlich aus dem Besitze Kaiser Karls IV. († 1378); 71. Helm *Georg Castriota's*, Fürsten von Albanien (Skanderbeg, † 1467); *104. Rundschild Kaiser Maximilians I., mit Verzierungen in prächtiger Hochätzung (eines der frühesten Beispiele dieser Technik).

XXVI. Saal (Zeit Maximilians I.). 139. Harnisch Herzog *Christophs v. Württemberg* († 1568); 141. Feldharnisch *Otto Heinrichs*, Pfalzgrafen bei Rhein († 1559); 142. desgl. des Grafen *Eitel Friedrich v. Zollern* († 1512); 146. desgl. des Salzburger Erzbischofs *Matthäus Lang* († 1540); 175. Prachtharnisch des Grafen *Andreas v. Sonnenberg* († 1511).

XXVII. Saal (Karl V.). An den Wänden: 196. schön verzierter Harnisch des Kurfürsten *Johann Friedrich v. Sachsen* († 1554); 198. desgl. *Ruprechts v. d. Pfalz* († 1504); 199. Teile eines Prunkharnisches des Feldherrn *Alessandro Vitelli* († 1556); 231. halber blanker Feldharnisch des Herzogs *Ulrich v. Württemberg* († 1550), von ungewöhnlich starken Dimensionen, aus des Herzogs letzten Lebensjahren; *297. große Harnischgarnitur Kaiser *Ferdinands I.* († 1564; „Garnitur mit den Rosenblättern“), Wormser Arbeit; 341. halber Prunkharnisch des Feldherrn *Cornelio Bentivoglio*, ital. Arbeit (um 1540). — An den Mittelpfeilern: 342. Trabharnisch *Karls V.*, mit geätzten und vergoldeten Zügen und figuralen Darstellungen; 226. halber blanker Feldharnisch des Landsknechtführers *Konrad v. Bemelberg* († 1567); 207. desgl. des Feldhauptmanns *Georg v. Frundsberg* († 1528); 243. halber blanker geschobener Harnisch des Herzogs *von Alba* (um 1560); 395. Feldharnisch König *Philipps II.* von Spanien († 1598), deutsche Arbeit (um 1546). — Unter Glas: *368. Feldharnisch *Karls V.*, mit prächtigen Arabesken und figuralen Darstellungen. — In den Schränken: 253. Degen *Karls V.* (1530); 260. Faustrohr und Puffer Erzh. *Ferdinands v. Tirol* (1555); *267. deutscher Dolch, mit „Giftzügen“ an der Klinge (um 1560); 274. Schwert *Georg v. Frundsbergs;* 345. Schwert *Skanderbeg's;* *351. deutsche Sturmhaube *Karls V.*, aus einem einzigen Stück Eisen, mit Szenen aus der Äneide; *354. Prunkschild *Karls V.*, in den Kar-

tuschen Szenen aus dem Leben eines Helden, römische Arbeit; 363. Prunkdegen mit geschnittenen ornamentalen Reliefs, aus Toledo; 364. Degen, der eiserne Griff mit zarten Reliefs aus der biblischen Geschichte; *379. Prunkdegen *Karls V.*, von dem Mailänder Antonio Piccinino, „eine der herrlichsten Waffen und eines der schönsten Werke der Goldschmiedekunst des XVI. Jahrh. überhaupt"; *380. Courtelas, geschmackvolle ital. Arbeit (um 1565).

XXVIII. Saal (Erzh. Ferdinand von Tirol). *403. Landsknechtharnisch *Giovanni Bona's*, Leibtrabanten des Erzh. Ferdinand, eines Mannes von riesiger Leibesgröße (9 Werkschuh); 407. vollständige Garnitur eines Harnisches des *Erzh. Ferdinand*, von dem Innsbrucker Jörg Seusenhofer (1547); *417. halber Prunkharnisch des Erzh. *Ferdinand*, von meisterhafter getriebener Arbeit (der Helm und Prunkschild von dem Mailänder Lucio Piccinino, 1552); *426. deutscher Prunkschild von Eisen, mit mythologischen Darstellungen in schöner Treibarbeit; 473, 474. vollständige Ausrüstung auf Mann und Roß des Erzh. *Ferdinand* im römisch-antikisierenden Stil (c. 1580); *475. „Mailändische Rüstung" desselben, von antikisierender Form, reich ornamentiert (1560).

XXIX. Saal (Maximilian II.). An den Wänden: 480. Harnischgarnitur des Augsburgers *Joh. Jak. Fugger* († 1575); 482. halber Harnisch des *Andrea Doria* († 1560); 490. Harnischgarnitur *Maximilians II.* († 1576). — In den Schränken: 491. Sturmhaube und Rundschild des Erzh. *Karl v. Steiermark* († 1590), mit schönen Ornamenten und figürlichen Darstellungen, ital. (um 1570); 529, 530. zwei geweihte Schwerter und Hüte, wie sie im XII.-XVIII. Jahrh. von den Päpsten an Fürsten für Ruhmestaten im Kampfe gegen die Ungläubigen verliehen wurden: 529 von Pius V., 530 von Clemens XIII. an Erzh. *Ferdinand* gesandt.

XXX. Saal (Maximilian II.). 572. Teile einer ital. Garnitur des *Don Juan de Austria* († 1577); 635. Prunkharnisch des Herzogs *Alessandro Farnese* († 1592); *627. Kommandostab *Ferdinands II.* († 1637) in Elfenbein, oben der Kopf des Kaisers in Email; 644. Landsknechtharnisch des Erzh. *Karl von Steiermark.*

XXXII. Saal (Rudolf II.). 667. halber Harnisch *Rudolfs II.* († 1612); 698, 699. die sog. „rote" und „schwarze" Rüstung auf Roß und Mann des Erzh. *Ferdinand;* 703, 704. die „gelbe" und „blaue" Rüstung desselben; *706. Prunkharnisch *Rudolfs II.*, hervorragende deutsche Arbeit (um 1590); *712. halber Prunkharnisch mit Rundschild, ital. Arbeit, ein Meisterwerk der Tauschierkunst; 743. Schützenhaube, Kragen und Brust des Marschalls *Cristobal Mondragone*, in seltener Technik: gebläut, mit figürlichen aus dem blauen Grunde herausgeschabten Darstellungen; 745. Harnisch, ganz mit äußerst zarten in Gold und Silber tauschierten Laubzügen bedeckt.

XXXIV. Saal (Neuzeit). 761. Knabenharnisch des Erzh. *Siegmund Franz von Tirol* († 1665), ital. Arbeit (um 1636); 765. halber Prunkharnisch, wahrscheinlich spanische Arbeit (um 1610); *805.

Prunkdegen, der Griff eines der bedeutendsten Kunstwerke der Eisenschneidekunst (um 1650); *811, *812. Flinte und zwei Pistolen von meisterhafter Eisenschneidearbeit (Geschenk Kaiser Josephs I. an Markgraf Ludwig Wilhelm von Baden, dessen Bildnis an Läufen und Kolben); 822 (beim 1. Fenster). Reiterschwert, hölzerne Keule und Fahne des Bauernanführers *Stephan Fadinger* († 1626); 835. zwei Pistolen von trefflicher Ausführung (Marseiller Arbeit); 838. Marschallstab Kaiser *Franz' I.* († 1765); 846. Prunkharnisch des Kaisers *Matthias* († 1619), effektvolle Arbeit. — An der Rückwand: 890. ungarische Rüstung Kaiser *Josephs I.* († 1711).

XXXVI. Saal (Turnierwaffen und Turniergeräte). 897. italienisches Stechzeug des mailändischen Gesandten *Gasparo Fracasso* (c. 1482); *902. deutsches Stechzeug Kaiser *Maximilians I.*, mit durchbrochenen spätgotischen Bordüren von vortrefflicher Treibarbeit; 910. Stechsack aus roher Leinwand, mit Stroh gefüllt, Unikum; solche Polster wurden an der Brust der Turnierhengste befestigt, damit sich die geblendeten Tiere beim zufälligen Anprall an einander nicht verwundeten. — An der Ausgangswand: 996. Rennzeug des Erzh. *Ferdinand von Tirol;* 998. Wechselstücke eines Harnisches *Franz' I.*, Königs von Frankreich († 1547), von Jörg Seusenhofer (1542).

Man schreitet nun zurück und betritt, vom XXXIV. Saal aus, den kleineren XXXV. Saal (orientalische Waffen und Ausrüstungen). 84, 85. ungarische Schwerter mit türkischer Klinge, ferner Streitkolben des Fürsten *Michael Apafi II.* († 1713; bildeten nebst der Fahne über Kasten II die Würdezeichen Siebenbürgens unter türkischer Schutzherrschaft, 1701 dem Kaiser überreicht). — Im Mittelschrank III: 94-106. türkische Feldausrüstung, von Lazarus Schwendi dem Erzh. *Ferdinand* geschenkt. — Oberhalb der Wand zwischen den Fenstern: große türkische Fahne, nebst dem Roßschweif 109, den Köchern 22 (Wandkasten I) und den Stücken 126-130 (Kasten IV) bei der Befreiung Wiens 1683 erbeutet.

XXXIII. Saal (Jagdwaffen und Jagdgeräte). Im Mittelschrank: 18. Jagdschwert *Maximilians I.*, in prächtiger Ausführung (c. 1490). — Im Wandschrank I: 56. Pürschbüchse, mit Elfenbeinschäften, Einlagen aus schwarzem Bein und schöner Eisenschneidearbeit; 126. zwei Flinten *Karls VI.* († 1740), mit meisterhaft gravierten und geschnittenen Schlössern, aus Wolfenbüttel. — Im Wandschrank II: *155. großes Jagdbesteck von kunstvoller Arbeit; *157, 158. Büchse und Pulverflasche Rudolfs II., von dem Augsburger Dav. Attemstetter (kunstvolle Eisenschneidearbeit, der Schaft mit Silberplatten belegt, die mit phantasievollen Ornamenten in durchleuchtendem Email geziert sind).

Der XXXI. Saal enthält außer Armbrüsten und Jagdgeräten eine Sammlung von Jagd- und Scheibengewehren.

I. Stockwerk.

Das ganze erste Stockwerk mit 15 Sälen und 18 Kabinetten ist der Gemäldegalerie eingeräumt, und zwar tritt man aus dem Treppenhaus: l. (Westseite) in die Abteilung der italienischen, spanischen und französischen Schulen, an die sich die moderne Abteilung anreiht; — r. (Ostseite) in die Abteilung der deutschen und niederländischen Schulen.

Die **Gemäldegalerie, die 1776-1891 im oberen Belvedere (S. 90) ausgestellt war, hatte ihren gegenwärtigen Bestand an alten Bildern bereits im xviii. Jahrhundert. Aus Rudolf's II. „Kunst- und Wunderkammer" in Prag (S. 286), die nach der schwedischen Plünderung 1648 und einigen Verkäufen nach Wien übertragen wurde, stammen über 700 Bilder, darunter die Correggios und viele Tizians; aus der Sammlung des Erzherzogs Leopold Wilhelm, Sohnes Ferdinands II., niederländischen Statthalters 1646-56, die meisten Niederländer und mehrere vortreffliche Venezianer; aus der Kunstkammer des Erzherzogs Ferdinand von Tirol Raffaels Madonna im Grünen und Morettos h. Justina. Die Gesamtzahl der alten Bilder beläuft sich auf 1717. Die moderne Abteilung, die neuerdings allein noch vermehrt wird, zählt über 400 Bilder. Großer Katalog der Alten Meister mit 200 Abbildungen, 2. Aufl. 1907, 10 *K*. Kleine Kataloge: zwei Hefte Alte Meister (1907, 1908) zu 1 *K* und 1 *K* 20 *h*; ein Heft Moderne Meister (1907) zu 1 *K* 20. Die Namen der Maler sind auf allen Bildern angegeben. Direktor: Hofrat Aug. Schäffer.

Die Wiener Galerie darf sich nicht nur großer Vielseitigkeit rühmen, sondern auch des Besitzes von Meisterwerken, die dem Laienauge köstlichen Genuß bieten. Ihre Hauptstärke liegt in den Venezianern, in Dürer und in Rubens. In dieser Hinsicht wetteifert sie mit dem Pradomuseum in Madrid. Unter den Mittelitalienern fesseln vorzugsweise die beiden *Peruginos* (I. Saal, 27, 32); *Fra Bartolomeo's* Darstellung im Tempel (I. S., 41) wirkt durch die edle und einfache Anordnung und durch die milde Würde überaus wohltuend; *Andrea del Sarto's* Beweinung Christi (I. S., 39) imponiert durch die gewaltige Kraft des Ausdrucks. *Raffael's* Madonna im Grünen (I. S., 29), aus seiner florentiner Periode, erreicht nicht ganz die anmutige Lebendigkeit der Komposition und des Ausdrucks, welche die ähnlich komponierten Madonnen im Louvre und in Florenz (Belle Jardinière und Madonna mit dem Stieglitz) besitzen, ist aber durch den sichtlichen Einfluß Leonardo's für das Studium des Meisters wichtig. Von den oberitalienischen Meistern nimmt uns zunächst Correggio und der ihm nahestehende Francesco Mazzola oder Parmigianino in Anspruch. *Correggio* zeigt sich besonders als lockender Erzähler anmutiger Mythen (I. S., 59, 64). Von *Parmigianino* ist außer dem bogenschnitzenden Amor (I. S., 62) das angebliche Porträt des Malatesta Baglione (I. S., 67) beachtenswert. Die Masse trefflicher venezianischer Werke macht eine Auswahl

des Trefflichsten schwer. *Tizian's* weitumfassende Phantasie, die ihn für die verschiedenartigsten Aufgaben die rechten Formen finden ließ, lernt man nächst dem Pradomuseum hier am besten kennen. Welch' eine reiche Scala von Empfindungen durchläuft man vom Ecce homo (II. S., 178) bis zur Kallisto (II. S., 169) oder Danae (II. S., 174), von der Grablegung Christi (II. S., 179) bis zu den geheimnisvollen Liebesallegorien (II. S., 173, 187), von den mild anmutigen Madonnenbildern (II. S., 176, 180) zu den in unnahbaren Ernst gehüllten Bildnissen italienischer Gelehrten (II. S., 177, 182). Überhaupt ist die Galerie an Porträten ungemein reich und die Vergleichung der venezianischen Bildnisse mit jenen des größten spanischen Porträtmalers Velazquez oder jenen van Dyck's in Bezug auf die formellen Eigenheiten der Meister von hohem Interesse. Von den *Giorgione* zugeschriebenen Werken sind nur die sog. drei Weisen aus dem Morgenlande (I. S., 16) genügend beglaubigt. Außerdem sind hervorzuheben: *Palma Vecchio*, Madonna (II. S., 140), *Lorenzo Lotto*, Krönung Mariä (II. S., 214) und das Meisterwerk des Brescianers *Alessandro Bonvicino*, gen. *Moretto*, die h. Justina (II. S., 218). — Von spanischen Meistern ist *Velazquez* reicher als in irgend einer andern Galerie diesseit der Pyrenäen vertreten (VI. Kab.), wenn auch die seinen Namen tragenden Bilder nicht durchweg eigenhändig sind.

Wir wenden uns zu den nordischen Schulen. *Jan van Eyck's* Porträt eines alten Mannes (XVIII. Kab., 624) überragt weit die andern Proben altniederländischer Malerei, von denen noch *Hugo van der Goes'* Doppelbild (XVIII. K., 629, 631), *Roger van der Weyden's* Kreuzigung und Madonna (XVIII. K., 634, 632), *Hans Memling's* Marienaltar (XVIII. K., 635-638), sowie *Pieter Brueghel's d. Ä.* Bauernbilder und Landschaften (XV. S.) erwähnt seien. — *Dürer's* Meisterwerk, die vollendetste Komposition, die er gemalt, ist die Dreifaltigkeit (IX. S., 1445). Unter den Bildnissen des *jüngern Holbein* ragen jene des Arztes John Chambers und des Londoner Kaufmanns Dirck Tybis (IX. S., 1480, 1485) hervor. Trotz des wenig ansprechenden Inhalts fesseln in dem großartigen *Rubens*-Saale (XIV. S.) die beiden Wunderszenen des Ignatius und Xaver (865, 860) durch die dramatische Gewalt des Ausdrucks und die Künste des Kolorits. In demselben Raume treten noch der h. Ambrosius (850), die Allegorie der vier Weltteile (857), die Eberjagd (858), das Venusfest (830) und der große Ildefons-Altar (834) besonders hervor. Nicht unangenehm wirkt neben der Vehemenz des Meisters die vornehme, zuweilen freilich fast kühle Ruhe *van Dyck's*, der durch die beiden Madonnenbilder (XIII. S., 1039, 1040), die Delila (1043) und das Bildnis des Francesco de Moncada (1046) vortrefflich vertreten ist. Den Wandel in *Rembrandt's* Kunst zeigen die Porträte, die aus verschiedenen Jahrzehnten stammen: das Frauenbildnis (XIII. K., 1272) mit dem Gegenstück (1271), helleuchtend und fleißig

gemalt, das Bildnis seiner Mutter (ebenda, Nr. 1273), dann das Selbstporträt (1274) aus der späteren Zeit, und endlich das in tiefem Goldton gehaltene Selbstbildnis (1268) in rundem Hut, das er in seinen letzten Lebensjahren gemalt hat.

I. Hauptsaal: oberitalienische und toskanische Schulen (1450-1530). An der l. Langwand: *1. *Marco Basaiti*, Berufung der Söhne des Zebedäus, kleine Wiederholung des Bildes in der Akademie zu Venedig (1515); 4. *Giovanni Bellini*, Taufe Christi (veränderte Werkstattwiederholung des Bildes in Vicenza); 5. *Antonello da Messina*, der Leichnam Christi von Engeln gehalten; 7. *Vittore Carpaccio*, Christus von Engeln angebetet (1496); 12. *Alvise Vivarini*, Madonna mit musizierenden Engeln (1489); 13. *Bissolo*, junge Frau ihr Haar ordnend (nach Giov. Bellini); *16. *Giorgione*, „die drei Weisen aus dem Morgenlande" (Äneas, Euandros und Pallas?); *19. *Cima da Conegliano*, die Madonna unter dem Orangenbaum; 21. *Giorgione*, David mit dem Haupte Goliaths (Kopie nach einem verschollenen Original); *22. *Jacopo de' Barbari (?)*, männl. Bildnis. — *26. *Benozzo Gozzoli*, Madonna mit zwei Heiligen; *Pietro Perugino:* 24. Taufe Christi, 25. h. Hieronymus, *27. Madonna mit vier Heiligen (1493), 32. Madonna mit zwei h. Frauen; **29. *Raffael*, die Madonna im Grünen (1505); 31. *Giulio Romano*, h. Margareta; 34. *Fra Bartolomeo*, Madonna (Werkstattbild). — 36. *Giuliano Bugiardini*, die Entführung der Dina; **39. *Andrea del Sarto*, Beweinung Christi; *41. *Fra Bartolomeo*, Darstellung im Tempel (1516); 46. *Franciabigio (?)*, h. Familie, 47. *Francesco Francia*, thronende Madonna mit Heiligen; 51. *Sodoma*, h. Familie. — *Parmigianino:* 57. h. Katharina, 58. Selbstbildnis, *62. Amor als Bogenschnitzer (unten Amor und Psyche), 63. *Correggio* (vielmehr *Cariani*), h. Sebastian, auch als Apollo erklärt; *Correggio:* *59. Entführung des Ganymed, *64. Jupiter und Io; *67. *Parmigianino*, Bildnis des Malatesta Baglione (?). — R. das

I. Kabinett: Italiener verschiedener Schulen (xiv.-xvi. Jahrh.). 1. Abteilung: 68. *Dosso Dossi*, h. Hieronymus; 69. *Ambrogio de Predis*, Kaiser Maximilian I. (1502); 70. ders. (?), des Kaisers zweite Gemahlin Bianca Maria Sforza; *Andrea Mantegna:* 72-80. Triumphzug Cäsars (die Originale in Hampton Court), *81. h. Sebastian; 82. *Andrea Solario*, kreuztragender Christus; *Bernardino Luini:* 86. die Tochter der Herodias, 87. h. Hieronymus; 88. *Lodovico Mazzolino*, Darstellung im Tempel (1526); 89. *Boccaccio Boccaccino*, thronende Madonna; 90. *Cosimo Tura* (hier: *Marco Zoppo*), der Leichnam Christi von Engeln gehalten; 91. *Cesare da Sesto*, die Tochter der Herodias. — 2. Abt.: 97, 94. *Angelo Bronzino*, Herzog Cosimo I. von Toskana und seine Gemahlin Eleonore von Toledo. — 3. Abt.: *Domenico Feti:* 115. Triumph der Galatea, 119. Flucht nach Agypten, 120. der tote Leander.

II. Hauptsaal: Venezianer (xvi. Jahrh.). An der Eingangswand: *Palma Vecchio*, 133. Bildnis einer jungen Frau, *136. Lucretia

Maria-Theresien-Platz

Kab. IV
Kab. III
Kab. II
Kab. I
Italiener
Saal III
Saal II
Saal I
Italien. Franz.
Kab. V
Spanier
Kab. VI
Italiener Saal IV
Kab. XVIII
Kab. XVII
Kab. XVI
Kab. XV
Niederländer
Saal XV
Saal XIV
Saal XIII
Kab. XIV
Niederländer Saal XII
Bureau
N
S
Saal V
Saal VI
Saal VII
Moderne Schule
Kab. VII
Kab. VIII
Kab. IX
Kab. X
Deutsche Saal VIII
Saal IX
Saal X
Deutsche
Saal XI Niederländer
Holländer
Kab. XI
Kab. XII
Kab. XIII

KUNSTHISTORISCHES HOFMUSEUM

I. Stock (Gemälde-Galerie)

0 5 10 20 30 40 50 Meter



(Wiederholung oder Kopie des Bildes in der Borghesegalerie in Rom), *137. Mädchenbildnis, sog. Violante, 139. Heimsuchung Mariä (verdorben), *140. Madonna mit Heiligen; 145. *Bonifazio*, die Tochter der Herodias. — *Bonifazio:* 156. der Sieg der Keuschheit über die Liebe, 157. weibl. Bildnis. *Tizian:* 169. Diana und Kallisto (veränderte Wiederholung des Bildes bei Lord Ellesmere), 161. die Ehebrecherin vor Christus (unvollendet; wahrscheinlich von *Aless. Varotari*), 162, 165. Bildnisse eines älteren Mannes (sog. h. Jakobus) und eines jungen Geistlichen, ursprünglich zusammengehörig, *163. Isabella d'Este, Markgräfin von Mantua (1534), 166. Madonna mit drei Heiligen (das Original im Louvre), *167. der Arzt Parma (?), 173. Allegorie (Werkstattbild?), 174. Danae (Werkstattbild), *176. „die Zigeuner-Madonna" (Jugendwerk), *177. der Dichter und Geschichtschreiber Benedetto Varchi, *178. Ecce homo (1543), 179. Grablegung Christi (Spätwerk), **180. h. Familie („die Kirschen-Madonna"; Frühwerk), 181. der Tamburinschläger, *182. der Antiquar Jacopo de Strada (1568), 186. Nymphe und Schäfer (Spätwerk; unvollendet), 187. Allegorie (Werkstattbild), 191. Kurfürst Johann Friedrich von Sachsen, 196. Selbstbildnis (Kopie), *197. das Mädchen im Pelz (beschädigt), 198. Lavinia Sarcinelli, die Tochter Tizians, 199. Papst Paul III. (Schulkopie). Außerdem hier von *Bonifazio:* 193. Madonna mit Heiligen, 201. der Triumph der Liebe (Gegenstück zu Nr. 156, s. oben). — *Giov. Busi*, gen. *Cariani:* 206. ein Krieger, *207. „der Bravo"; 208. *Girolamo Savoldo*, Beweinung Christi; **218. *Moretto*, h. Justina; *G. B. Moroni:* 217. männl. Bildnis, 216. ein Bildhauer; 212. *Pellegrino da San Daniele*, ein junger Held; *Lor. Lotto:* *215. der Mann mit der Tierpranke, *214. Madonna, von einem Engel gekrönt, zwischen den H. Katharina und Jakobus d. Ä.; 219. *Girol. Romanino*, weibl. Bildnis; 220. *Lor. Lotto (?)*, männl. Bildnis in drei Ansichten. — 224. *Jacopo Tintoretto*, der Patrizier Marcantonio Barbaro; 227. *Domenico Tintoretto*, ein Procurator von San Marco; *Paris Bordone:* 231. Frauenbildnis, 233. Allegorie; *Jac. Tintoretto:* 230. männl. Bildnis, 234. Lucretia, 235. ein Greis mit einem Knaben, 236. Sebastiano Veniero, der Sieger von Lepanto, 239. die keusche Susanna, 244, 250. männl. Bildnis; *Paris Bordone:* 246. Allegorie, 248. junge Frau am Putztisch, 253. Venus und Adonis.

III. Hauptsaal: Venezianer (XVI.-XVIII. Jahrh.). R. Langwand (Mitte): 395, 397. *Antonio Badile* (Lehrer des Paolo Veronese), weibl. Bildnis; 393. *Battista Zelotti*, Salbung Davids; *Werkstatt des P. Veronese:* 396. Christus vor dem Hause des Jairus, 399. Madonna mit zwei Heiligen, 402. Anbetung der Könige, 404. Verkündigung Mariä; 408. *Carlo Veronese*, Christus und die Samariterin. — 432. *Alessandro Varotari (Padovanino)*, Judith. — 446. *Giov. Batt. Tiepolo*, h. Katharina von Siena. Außerdem 454-466. *B. Belotto (Canaletto)*, große Ansichten aus Wien und Umgebung. — R. das

II. und III. Kabinett. Geringere venezianische Bilder.

IV. Kabinett: italienische Schulen von 1550-1700. In der Mitte: 366. *Cristofano Allori*, Judith mit dem Haupte des Holofernes (Wiederholung des Bildes in der Pitti-Galerie); 369. *Franc. Furini*, reuige Magdalena; *Carlo Dolci:* 375. Madonna, 376. Erzherzogin Claudia Felicitas (1670).

IV. Hauptsaal: Schule von Bologna, Naturalisten und italienische Meister des XVII. und XVIII. Jahrhunderts. Eingangswand: 468. *Lod. Carracci*, Venus und Amor; 474. *Antonio Carracci*, ein Lautenspieler; *Annibale Carracci:* 473. h. Franz von Assisi, 475. Christus und die Samariterin, 470. Venus und Adonis, 482. Beweinung Christi. — *Caravaggio:* 485. David mit dem Haupte Goliaths, 486. Maria mit dem Kinde und der h. Anna, *496. die Madonna vom Rosenkranz; *Ribera (lo Spagnoletto):* 501. Kreuztragung Christi (verdorben), 503. der reuige Petrus, 507. Christus unter den Schriftgelehrten; 491. *Luca Giordano*, der Engelsturz. — *Salvator Rosa:* 525. büßender h. Wilhelm, 523. Römerschlacht (1645); 529. *Franc. Solimena*, Kreuzabnahme. — *Carlo Maratta:* 534. Tod des h. Joseph (1676), 541. h. Familie (1704); *Guido Reni:* 548. Christus mit der Dornenkrone, 550. h. Familie, 551. Taufe Christi. — Zurück in das

V. Kabinett. 1. Abt.: bolognesische Schule des XVII. Jahrhunderts. 561. *Marcantonio Franceschini*, die Mutterliebe (Caritas). — 2. Abt.: französische Meister (XVI.-XVIII. Jahrh.). 571, 572. *François Clouet*, Karl IX. von Frankreich (1561 und 1563); 577. *Ant. Watteau*, Guitarrenspieler; 588. *Jos. S. Duplessis*, der Tondichter Gluck (1775); 583. *Nic. Poussin*, die Zerstörung Jerusalems; *Gaspard Dughet (G. Poussin):* *585. das Grabmal der Caecilia Metella, 586. Landschaft; *587. *Hyac. Rigaud*, männl. Bildnis; 594. *N. Poussin (?)*, Petrus und Johannes heilen den Lahmen.

VI. Kabinett: spanische Schule (XVI. und XVII. Jahrh.). 1. Abt.: 596. *Domenico Theotokópuli (il Greco)*, Bildnis eines jungen Mannes (1600); 597, 602. *Alonso S. Coello*, weibl. Bildnis; *Juan Pantoja de la Cruz:* 598. Bildnis einer spanischen Prinzessin (1604: Infantin Anna, Tochter Philipps III. ?), 599. König Philipp III. als Infant, 601. Bildnis eines Kindes; *603. *Juan Bautista del Mazo* (Schwiegersohn des Velazquez), die Familie des Künstlers; 606. *Juan de Carreño*, Karl II. von Spanien; 605. Nicht von *Velazquez*, Königin Maria Anna; *Velazquez:* *607. Philipp IV., 609. Infantin Margareta Theresia (nach Justi in der Ausführung von *Mazo*). — 2. Abt.: 614. *Murillo*, Johannes der Täufer als Kind. *Velazquez:* *611. Infant Philipp Prosper (um 1660), 612. Philipp IV., *616. Infant Don Baltasar Carlos, *615, 619, 621 (?). Infantin Margareta Theresia, *617. Königin Maria Anna, 622. Königin Isabella von Spanien (Werkstattbild).

Zurück zum Eingang und durch den Kuppelraum geradeaus in die NIEDERLÄNDISCHEN UND DEUTSCHEN SÄLE.

XV. Saal: Niederländer (XVI. Jahrh.). *Meister des Todes der Maria:* 682. Maria mit dem Kinde (das Dürer-Monogramm gefälscht), 683.

Flügelaltar, thronende Madonna mit Stiftern, 687. Lucretia; *Jan Matsys:* 692. h. Hieronymus (1537), 693. Lot und seine Töchter (1563), 694. lustige Gesellschaft (1564). **Pieter Brueghel d. Ä.:* 709. Herbstlandschaft, 711. Vorfrühling, 712. Auszug zur Kreuzigung (1564), 713. Winterlandschaft, 716. Streit des Faschings mit den Fasten (1559), 717. Bauernhochzeit, 719. Kirmes, 720. Schafhirt. *722. *Pieter Brueghel d. J.*, Winterlandschaft (1601); 738. *Lucas van Valckenborch*, Gebirgslandschaft.

XIV. Saal: Rubens und seine Schule. An der äußeren Langwand: *Rubens*, **830. Venusfest; 832. Kaiser Maximilian I.; **834. Ildefons-Altar, in der Mitte Maria mit vier h. Frauen und dem h. Ildefons, l. Erzherzog Albrecht, Statthalter der Niederlande, r. seine Gemahlin Klara Isabella Eugenia, mit ihren Schutzpatronen; 838, 836. Bildnis eines alten Herrn; dazwischen: 837. Schloßpark mit Liebespaaren; *839. Beweinung Christi (1614); 840. Christus als Knabe mit dem kleinen Johannes und zwei anderen Kindern spielend; 841. Karl der Kühne; 843. Cimon und Efigenia, nach einer Erzählung in Boccaccio's Dekameron. — 844. Kopie nach Tizian's Bildnis einer Venezianerin in Dresden; 846. Kopf der Medusa (die Tiere wahrscheinlich von *Brueghel*); 853. Mann im Pelzrock; 855. alter Mann; *850. der h. Ambrosius verweigert dem Kaiser Theodosius den Eintritt in die Kirche. — **857. die vier Weltteile, durch die Flußgötter des Maranhon, Nil, der Donau und des Ganges dargestellt; 858. Jagd des kalydonischen Ebers (Werkstattbild, Landschaft und Tiere von *Jan Wildens*); 859. Selbstporträt; *860. der h. Franz Xaver in Indien predigend und Wunder wirkend (dazu *863. Skizze); *864. Beweinung Christi; 861. Himmelfahrt Mariä (1620); *865. der h. Ignatius von Loyola heilt Besessene (dazu *862. eigenhändige Skizze); *868. der Eremit und die schlafende Angelika (nach Ariost); 867. der h. Pipin, Herzog von Brabant, mit seiner Tochter, der h. Bega; 869. Landschaft mit Jupiter, Merkur, Philemon und Baucis. — *871. die h. Familie unter dem Apfelbaum, ursprünglich zum Ildefons-Altar gehörig. — 875. Kopf eines Greises; 876. h. Andreas; ohne Nr. h. Familie, Wiederholung des Bildes in Sanssouci (1630; beschädigt).

XVIII. Kabinett: altflandrische und altholländische Schulen (xv. und xvi. Jahrh.). 1. Abt.: **624. *Jan van Eyck*, der Kardinal della Croce; *632. *Roger van der Weyden*, Maria mit dem Kinde; *631, 629. *Hugo van der Goes*, Sündenfall, Beweinung Christi; 626. *Gerard David*, h. Michael; 625. *Jan van Eyck*, Bildnis des Jan van der Leeuw (1436); *Roger van der Weyden:* 633. h. Katharina, *634. Flügelaltar, Christus am Kreuz mit den H. Veronika und Magdalena; *Hans Memling:* *635-638. Flügelaltar, auf dem Mittelbilde die thronende Maria mit dem Kinde, einem anbetenden Engel und Stifter, auf den (jetzt abgetrennten) Flügeln die beiden Johannes, Adam und Eva, 639. Kreuztragung und Auferstehung Christi (das Mittelbild, Kreuzigung, in Budapest). Auf einer Staffelei: 627a. *Gerard David*,

Anbetung des Kindes. — 2. Abt.: **Geertgen tot Sint Jans* oder *van Haarlem*, 644. Julianus Apostata läßt die Gebeine des h. Johannes d. T. verbrennen, 645. Kreuzabnahme (Flügel eines verlorenen Johannesaltars); 646. *Jacob Cornelissen*, Altar des h. Hieronymus (1511); *H. Bosch:* *653. Martertod der h. Julia, Flügelaltar, *651. h. Hieronymus im Gebet, auf den Flügeln die Versuchung des h. Antonius und der h. Ägidius. — 3. Abt.: *666. *Joachim Patinir*, Taufe Christi; 673. *Herri de Bles*, h. Hieronymus.

XVII. Kabinett: Niederländer (1500-1650). 1. Abt.: 754. *Jan Mabuse*, der h. Lukas malt die Madonna; 756. *Lambert Lombard*, h. Familie; 763, 764. *Meister der weibl. Halbfiguren*, männl. und weibl. Bildnis; *B. van Orley:* 765. Legende der H. Matthias und Thomas, 766. Ruhe auf der Flucht. — 3. Abt.: *A. Mor*, *786. Kardinal Granvella (?; 1549), 787. Bildnis einer vornehmen Dame (1575), 789. männl. Bildnis; 807, 810, 811, 812. *P. Pourbus*, männl. Bildnisse; 816. *Fr. Pourbus d. Ä.*, Kaiserin Maria, Gemahlin Maximilians II. — 4. Abt.: **829. *Rubens*, Helene Fourment, die zweite Frau des Künstlers, zum Bade schreitend („das Pelzchen").

XVI.(-XIV.) Kabinett: flämische Schule. 1. Abt.: 913. *Jan Brueghel d. Ä.*, Versuchung des h. Antonius; 899, 900. *Paul Bril*, Flußlandschaften; *Jan Brueghel d. Ä.:* 911. Berggegend mit der Versuchung Christi, 904. Blumenstrauß, 906. die Gaben der Erde und des Wassers (die Figuren von *H. de Clerck*); 919. *Jan Brueghel d. J.*, Madonna im Blumengarten. — 2. Abt.: *Roeland Savery*, 922. das Paradies, 924. Landschaft mit Holzschlägern (1610), 925. Blumenstrauß, 926. Berglandschaft; 940, 943. *Hendrik van Steenwyck d. Ä.*, Kircheninneres; 946. *Peeter Neefs d. Ä.*, desgl.

XV. Kabinett: nichts von Bedeutung. — XIV. Kabinett: 995. *Lucas Achtschellinck* und *Gonzales Coques*, Landschaft mit Rudolf von Habsburg und dem Priester.

XIII. Saal: Zeitgenossen, Schüler und Nachahmer des Rubens. Beim Eingang: *Anton van Dyck*, 1028. Gräfin Amalie Solms, Prinzessin von Oranien; 1032. Fürst Rhodokanakis; 1033. Christus am Kreuz; *1034. Graf Henri Vandenburgh; 1036. h. Franciscus Seraphicus; 1037. männl. Bildnis; *1038. Prinz Karl Ludwig von der Pfalz; *1039. der sel. Hermann Joseph vor der h. Jungfrau kniend (1630); 1040. die h. Rosalia empfängt vom Jesuskinde den Kranz (1629); *1042. Prinz Ruprecht von der Pfalz; *1043. Simson und Delila; 1045. Erzherzogin Klara Isabella Eugenia als Witwe; *1048. Johann von Montfort; 1047. h. Familie; *1046. Francesco de Moncada; 1049. der Jesuit Carolus Scribani; 1051 (gegenüber). Beweinung Christi; 1052. weibl. Bildnis (1634). — Außerdem: 1063, 1064. *Cornelis Schut*, Hero und Leander, Bacchuszug; 1070. *Frans Leux*, der Kardinal-Infant Ferdinand; 1082, 1083. *Frans Snyders*, Fischmarkt (die Figuren von *Corn. de Vos*); 1093, 1094. *Pieter Lely*, Bildnisse einer jungen Dame; *1087. *Jac. Jordaens*, Bohnenkönigsfest.

XII. Saal: flämische Schule (XVII. Jahrh.). Beim Eintritt l. *G. Zegers:* 1101. Diana im Walde, 1102. h. Familie. — 1141. *D. Teniers d. Ä.*, Landschaft; 1124. *G. de Crayer*, die h. Therese empfängt von der Madonna eine Halskette; 1127. *D. Ryckaert III.*, Kirmes. — 1135. *Adr. Brouwer*, trinkender Bauer. *D. Teniers d. J.:* 1164. der Zeitungsleser; 1165. Wirtshausszene; 1162. Kirmes; 1161. ein Saal der Brüsseler Gemäldesammlung des Erzherzogs Leopold Wilhelm (S. 66), im J. 1656 gemalt, als Teniers Aufseher dieser Galerie war; 1160. Bauernhochzeit (1648); *1159. Bogenschießen; *1158. Vogelschießen in Brüssel (1652); 1157. Plünderung in einem Dorfe (1648); *1155. Abrahams Dankopfer (1653); 1153. der Alte und die Küchenmagd; 1150. Ziegenstall. *Joos van Craesbeeck:* 1147. Soldaten und Weiber im Gespräch, 1146. Bauernwirtschaft.

XI. Saal: flämische und holländische Schule (XVII. Jahrh.). R.: 1166. *Alex. Adriaenssen*, tote Rebhühner und kleine Vögel; 1167, 1168, 1169. *Jacques d'Arthois*, Landschaften; 1176. *Corn. Huysmans*, Waldlandschaft; 1170. *Phil. de Champaigne*, der Tod Abels (1656); *Jan Fyt:* 1171. Tiere und Früchte, 1174. Früchte und Geflügel (1652). — Gegenüber: 1221. *M. d'Hondecoeter*, Geflügel. — 1245, 1246. *L. Bramer*, Allegorie der Eitelkeit und der Vergänglichkeit.

XIII. (und XII.) Kabinett: Holländer (XVII. Jahrh.). 1. Abt.: 1261. *Aert van der Neer*, Dorf im Mondlicht; auf einer Staffelei **1337. *Jac. van Ruisdael*, der große Wald. — 2. Abt., mit Meisterwerken *Rembrandt's:* *1269. „der singende Jüngling", vielmehr Rembrandt's Sohn Titus in einem Buche lesend (c. 1658), 1270. der Apostel Paulus (um 1630), *1268. Selbstbildnis (als alter Mann; c. 1666), 1271, 1272. Mann und Frau (c. 1633), *1273. Rembrandt's Mutter (1639), *1274. Selbstbildnis (c. 1657). Außerdem: 1279. *Govaert Flinck*, alter Mann (1651). — 3. Abt.: *Chr. Paudiß*, 1286. der Marodeur (1665), 1285. Bauer in einer Hütte, 1284. h. Hieronymus; 1282. *Sam. van Hoogstraten*, Mann am Fenster (1653); 1297. *Frans Hals*, männl. Bildnis; 1302. *Adr. van Ostade*, der Zahnbrecher.

XII. Kabinett, 1. Abt.: 1307. *Dirck van Delen*, Gartenpalast (1640); *Jan Steen:* 1304. Bauernhochzeit, *1305. liederliches Leben; 1306. *Pal. Palamedsz*, Reiterangriff (1638); 1313. *Jan van Goyen*, Landschaft; 1312. *A. van Everdingen*, die Sägemühle; ohne Nr. *Pieter Codde*, Rückkehr von der Jagd; 1315. *Jan van der Heyde*, alte Burg. — 2. Abt.: *Nic. Berchem:* 1319. Hirten mit ihrer Herde (1680), 1322. Herde; 1324. *M. Hobbema (?)*, Landschaft; 1330. *Adr. van de Velde*, Landschaft; 1228. *Herm. Saftleven*, Landschaft bei Sonnenuntergang (1645); *Jac. van Ruisdael:* 1336. Waldlandschaft, 1335. Landschaft mit Wasserfall. — 3. Abt.: *1338. *Jan van de Cappelle*, ruhige See; *1339. *Sim. de Vlieger*, ruhige See (1649); 1342. *L. Bakhuysen*, Ansicht von Amsterdam (1674); *Ph. Wouwerman:* 1349. Räuberüberfall, 1348. Reitschule und Pferdeschwemme.

XI. Kabinett, 1. (und 2.) Abt.: Holländer (XVII. Jahrh.). 1352. *Phil. Wouwerman*, Landschaft; 1362. *Corn. de Heem*, Stilleben;

1366. *Ger. ter Borch*, die Äpfelschälerin; 1370. *Gabr. Metsu*, die Spitzenklöpplerin; 1355. *Maria van Oosterwyck*, Stilleben. — 2. Abt.: 1372. *Jur. van Streek*, Früchte; *Ger. Dou:* 1376. alte Frau am Fenster, 1377. der Arzt (1653), 1378. Mädchen mit Laterne; 1387. *J. D. de Heem*, Stilleben; *Frans van Mieris:* *1382. der Kavalier im Kaufladen (1660), 1381. Dame mit ihrem Arzt (1651). — 3. Abt.: deutsche Meister (1550-1700). 1628. *Ad. Elsheimer*, Ruhe auf der Flucht (Frühwerk).

IX. Saal: deutsche Maler (XIV.-XVI. Jahrh.). Ausgangswand: *1490. *M. Schongauer*, h. Familie. — *Albrecht Altdorfer:* 1421. Christi Geburt, 1422. h. Familie (1515); *Hans Baldung Grien:* 1423. die Eitelkeit, *1424. Bildnis eines jungen Mannes (1515); *Bernh. Strigel:* *1425. Kaiser Maximilian I. mit seiner ersten Gemahlin, Maria von Burgund († 1482), seinem Sohne Philipp dem Schönen, seinen Enkeln Karl V. und Ferdinand I., und mit Ludwig II. von Ungarn (auf der Rückseite die h. Sippe), 1429, 1426. Maximilian I. als Jüngling und in reiferem Alter; *Christ. Amberger:* 1412, 1411. Mann und Frau (1525), 1409. der Nürnberger Patrizier Christoph Baumgartner (1543), 1406. Bildnis des Ulrich Sulzer (1530); 1405. *Hans Burgkmair*, der Maler mit seiner Frau (1529); 1396. *D'Pfenning*, Kreuzigung Christi (Wiener Schule; 1449); 1432. *Barth. Beham*, Ferdinand I.; 1407, 1408. *Amberger*, Mann und Frau. — 1439. *G. Pencz*, Bildnis eines jungen Mannes (1543). *Albrecht Dürer:* 1442. Maria mit dem Kinde (1503); *1443. Maximilian I. (1519; nach der Zeichnung in der Albertina, S. 36); 1444. männl. Bildnis (1501; auf der Rückseite die allegorische Figur des Geizes); **1445. die Anbetung der h. Dreifaltigkeit (1511; der Originalrahmen im Germanischen Museum zu Nürnberg); 1446. Martertod der 10000 Christen unter König Sapor in Persien, in der Mitte Dürer und Pirkheimer (1508); *1447. Maria mit dem Kinde (1512); 1448. Bildnis des Joh. Kleberger (1526); 1450. das Rosenkranzfest (das Original in Prag, s. S. 297). — *Lukas Kranach d. Ä.:* 1455. männl. Bildnis, 1462. das Paradies (1530). *Hans Holbein d. J.:* 1479. männl. Bildnis (1541), *1481. Jane Seymour, die dritte Gemahlin Heinrichs VIII. von England, 1482, 1484. Mann und Frau (1534), 1483. weibl. Bildnis, *1480. John Chambers, Leibarzt Heinrichs VIII., im Alter von 88 Jahren; *1485. Bildnis des Dirck Tybis (1533).

X. (und VIII.) Saal: deutsche Maler (XVII. und XVIII. Jahrh.). R.: 1530. *Joh. Rottenhammer*, der Kindermord zu Bethlehem. Gegenüber: 1581. *J. G. Auerbach*, Kaiser Karl VI.; 1582, 1583. *Balth. Denner*, alter Mann und alte Frau (1726 und 1721); 1579. *Joh. Kupetzky*, Selbstbildnis (1709); 1592. *Joh. Zoffani*, Großherzog Leopold von Toskana und seine Familie (1778); *Angelika Kauffmann:* 1610. Hermanns Rückkehr aus der Schlacht im Teutoburger Walde, 1611. Bestattung des Heldenjünglings Pallas (1786); *Ant. Raph. Mengs:* 1600. Infantin Maria Ludovica, 1601. Infantin Maria Theresia von Neapel. — VIII. Saal (an der Südseite des Treppen-

hauses). In den Ecken an der Fensterwand: ohne Nr. *Ant. v. Maron*, Maria Theresia und Joseph II. (1773 und 1775).

Der VII.-V. Saal und das X.-VII. Kabinett enthalten die **Gemälde moderner Meister**, meist von österreichischen Malern.

VII. Saal. *H. Füger:* 3. Johannes der Täufer, 4. h. Magdalena. — 12. *K. Ruß*, Hekuba; 17. *Joh. J. Schindler*, Waldausgang; 30. *Jak. Ph. Hackert*, die Wasserfälle von Tivoli; 31. *Jos. Ant. Koch*, desgl.; 39. *Rud. Alt*, die Stephanskirche in Wien. — 58, 59. *P. Krafft*, Abschied und Heimkehr des Landwehrmannes (1813 und 1820); 61. *L. F. Schnorr von Carolsfeld*, Faust und Mephisto; *Friedr. Amerling:* 83. Apostel Paulus, 84. Erzherzog Leopold als Kreuzritter, ohne Nr. Bildnis des Malers Ignaz Raffalt, 87. Selbstbildnis; 70. *Fr. Steinfeld*, die verlassene Mühle.

X. Kabinett, 1. Abt.: 9. *J. David*, Napoleon I. überschreitet den St. Bernhard. — 2. Abt.: 39. *R. Alt*, Stephanskirche; 100. *Jos. Rebell*, ideale Landschaft. — 3. Abt.: 186a. *Ed. v. Steinle*, h. Familie (1855).

VI. Saal. **Jos. Danhauser:* 134. der Prasser (1836), 136. die Testamentseröffnung (1839), 135. die Klostersuppe. — **G. Waldmüller:* 151. Motiv aus dem Wiener Walde, 158. Selbstbildnis, 152. Tiroler, 153a. der erste Schritt, o. Nr. Kaiser Ferdinand I. — 212. *M. Daffinger*, der Herzog von Reichstadt; *176. *Jan Matejko*, der Reichstag zu Warschau im J. 1773 (1867); *282. *Ed. Kurzbauer*, die ereilten Flüchtlinge; o. Nr. *Horowitz*, Kaiser Franz Joseph I.; 194. *K. Rahl*, Empfang König Manfreds in Luceria (1846).

IX. Kabinett, 1. Abt.: 270. *Mařák*, Birkenwald; 377. *Ribarz*, Schloßhof bei Marchegg; o. Nr. *A. Feuerbach*, Selbstbildnis. — 2. Abt.: *297. *Schindler*, Pax; *Jos. v. Führich:* 154. Jehova schreibt Moses die zehn Gebote auf die Tafeln, *155. der Gang Mariens über das Gebirge (1841), *156. Jakob und Rahel, 157. die Einwohner Jerusalems sehen vor der Eroberung der Stadt eine Reiterschlacht in feurigen Wolken. — 3. Abt.: 364. *Mor. v. Schwind*, Kaiser Max auf der Martinswand.

VIII. Kabinett, 1. Abt.: *305a-d. *Pettenkofen*, Bilder aus Ungarn; 383. *Zetsche*, Landschaft. — 2. Abt.: o. Nr. *J. v. Blaas*, Prozession in Tirol. — 3. Abt.: 357. *Gabr. Max*, ein Frühlingsmärchen (1872).

VII. Kabinett: 326. *H. Canon*, die Loge Johannis; 306. *C. Troyon*, Hühnerhof; 374. *Charlemont*, Sensenschmied.

V. Saal: 292. *Rob. Ruß*, der Otto-Heinrichsbau im Heidelberger Schloß; *293, 294. *Fr. Defregger*, das letzte Aufgebot (1874), der Zitherspieler (1876); 290. *Jul. v. Payer*, Nie zurück! (1892); 341. *W. Brozik*, Tu felix Austria nube (S. 21), Kolossalgemälde; 358. *Fr. v. Uhde*, Weib, warum weinest du?; 388. *Egger-Lienz*, Karfreitag; *311. *K. Moll*, die römische Ruine in Schönbrunn; *H. Makart*, 320. Romeo und Julie (verdorben), 321. Blumenstrauß, *322. Triumph der Ariadne.

II. Stockwerk.

Sammlung der Aquarelle und Handzeichnungen, überwiegend moderne Werke (geplant Übertragung in die neue Hofburg, S. 34). Direktor: Hofrat Aug. Schäffer.

Der Mittelsaal und der r. anstoßende I. Saal enthalten zwölf große Kartone von dem Holländer *Jan Corn. Vermeyen*, Darstellungen aus dem Kriegszuge Karls V. nach Tunis, 1535 (Vorlagen für die Brüsseler Teppiche im Schloß zu Madrid). — R. II. Saal: *K. v. Blaas*, Skizzen zu den Fresken im Heeresmuseum. — III. Saal: 380. *H. Darnaut*, alter Park; 375. *B. Wiesinger-Florian*, Herbstlaub; o. Nr. *L. Koch*, Regiment Prinz Eugen; o. Nr. *Defregger*, Kraftprobe. — IV. Saal: Bildnisse aus der ehem. Sammlung des Fürsten Clemens Metternich-Winneburg (*Th. Lawrence*, *Reynolds*, *F. Gérard*, *E. Vigée-Lebrun* u. a.). — Die folgenden Säle sind z. Z. geschlossen.

XXXV. Saal: 6. *Jos. v. Führich*, Marienkopf (1865); *Rud. Alt:* 8,15. Hof des Dogenpalastes und Inneres der Markuskirche zu Venedig, 42. Brunnen von Trient; 44. *Jak. Alt*, das Rathaus zu Köln. — Im XXXVI. Saal das Kronprinzenalbum, mit Aquarellen und Handzeichnungen österr. Künstler, Hochzeitsgeschenk an den Kronprinzen Rudolf (1881); hervorzuheben: 66. *Jan Matejko*, Johann Sobieski; 68. *Rud. Alt*, das Stadthaus in Brüssel; 107. *Fr. Ruß*, das alte Burgtheater; 128. *Fr. Defregger*, das hohe Brautpaar in der Bauernstube; 131. *Rud. Alt*, Ansicht von Budapest. Außerdem hier Marmorbüsten Radetzky's, von *Giov. Emanueli*, und Tegetthoff's, von *K. Kundmann*. — XXXVII. Saal: 143-232. *Jos. Selleny*, Studien von der Weltumsegelung an Bord des Kriegsschiffes Novara in den J. 1857-59. — XXXVIII. Saal: 233-244. *Franz Alt*, Alt- und Neuwien; 245. *Ed. v. Steinle*, Skizze zu einem Glasgemälde in der Votivkirche; 246. *Mor. v. Schwind*, Diana jagend (Karton); Schrank für das Kronprinzenalbum (s. oben), mit Gemälden von *Hans Canon;* zwei Bände mit japanischen Farbenholzschnitten. Außerdem: *J. Tautenhayn d. Ä.*, Herkules im Kampfe mit den Amazonen, Bronzerelief. — XXXIX. Saal: 249-261. *J. Mařák*, Österreichs Baumcharaktere; ohne Nr. *F. Knopff*, junge Engländerin. — XL. Saal: 264. *Mor. v. Schwind*, das Märchen von der schönen Melusine (elf Aquarelle); *J. Tautenhayn d. Ä.*, silberner Rundschild mit dem Kampf der Lapithen und Kentauren. — Zurück zum Eingang und gegenüber in den

XLI. Saal: 295. *L. Passini*, Kürbisverkäufer in Chioggia (1876). — XLII. Saal: 306-340. *G. Seelos*, Leuchttürme und Hafeneinfahrten an den Küsten von Istrien und Dalmatien; 341-358. *K. Göbel*, die ehem. Amraser Sammlung im unteren Belvedere. — XLIII. Saal: 395-408. *Fr. Overbeck*, Passion Christi; Handzeichnungen von *Führich* (435. das Herz Mariens). — XLIV. Saal: Entwürfe für den inneren Schmuck der Hofmuseen und des neuen Burgtheaters, darunter 409-412. *H. Makart*, Skizzen zu den Lünetten und zu dem (unausgeführten) Deckengemälde, Sieg des Lichtes über die Finsternis, im Kunsthistor. Hofmuseum; 427-434. *H. Canon*, Deckenbild- und Lünettenskizzen für die Hofmuseen. In den Schränken *Kostüme (Röcke und Westen mit prächtigen Stickereien) aus der Mitte des XVIII. Jahrhunderts. — XLV. Saal: 460. Profilbildnis Papst Leo's X., aus dem J. 1513. Beim Fenster: 1524. *Albr. Dürer*, das Leben Mariä, grüne weiß aufgehöhte Zeichnungen in Renaissance-Umrahmung.

8. Naturhistorisches Hofmuseum.

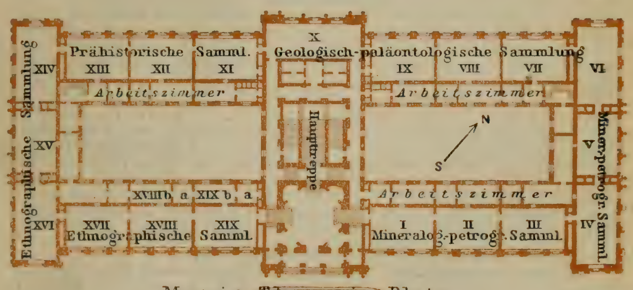
Das k. k. **Naturhistorische Hofmuseum* (II. Pl. A 4; S. 48) enthält in den beiden mittleren Stockwerken den Hauptteil der umfangreichen Sammlungen, deren Kern die durch Kaiser Franz I. 1748 angekaufte Naturaliensammlung des J. v. Baillou in Florenz bildet. Intendant ist der Zoologe Hofrat Dr. Franz Steindachner.

Der Eingang (Besuchsordnung s. S. 17) ist dem Maria-Theresia-Denkmal n.w. gegenüber. Amtlicher „Führer durch das k. k. Naturhistorische Hofmuseum“ in der Garderobe zu haben, 1 *K* 20 *h*.

Aus der Eingangshalle, deren Kuppelfelder acht Medaillonporträte früherer Museumsdirektoren von *Jos. Lax* zeigen, führt eine niedere Treppe r. ins Hochparterre, geradeaus die imposante Haupttreppe zum Foyer des I. Stocks (S. 79). Das große Deckengemälde des Treppenhauses (der Kreislauf des Lebens) und die zwölf allegorischen Figuren in den Lünetten sind von *Hans Canon*, acht Porträtstatuen an den Wandpfeilern von *Vikt. Tilgner* u. a. In den Kuppelnischen des Foyers allegor. Figuren von *Tilgner*, darüber am Gesims ein heiterer Tierfries von *Joh. Benk;* in den Zwickeln der Fenster Reliefs von *Rud. Weyr.*

Das Hochparterre umfaßt 19 Hauptsäle, deren Wände mit 112 auf die Sammlungen bezüglichen **Landschaftsbildern* geschmückt sind (Tafeln darüber erläutern sie und nennen die Maler).

NATURHISTORISCHES HOFMUSEUM (Hochparterre)



I.-V. Saal: **mineralogisch-petrographische Sammlung.** Direktor: Reg. Rat Dr. Fr. Berwerth.

I. Saal. Große Einzelkristalle und Kristallstufen am 2. Fensterpfeiler und auf dem Mitteltisch; künstliche Kristalle an den Rückseiten der Mittelkästen. Beim mittleren Fenster eine Tropfsteingruppe aus der Adelsberger Grotte. — II. Saal. Große Schaustücke in den Kästen der Ausgangswand (101 und 102. Diamant und Edelmetalle). An der Fensterwand große Steinsalzkristalle und eine Schwefeldruse. — III. Saal. Auf dem mittlern Pultkasten (50) das berühmte *Edelsteinbukett in einem Bergkristallgefäß, Geschenk Maria Theresias an ihren Gemahl Franz I. Daneben der *Edelopal von Czerwenitza in Ungarn, 594 g schwer, vollkommen rein, ein 82 Karat schwerer Diamant und ein großer Smaragd in Kalkspat. Gegenüber in den Tischen des Mittelfensters (118-120) rohe, geschliffene und in Ringe gefaßte Edelsteine, besonders verschiedenfarbige Diamanten. — IV. Saal. Unter den Baumaterialien in den Wandschränken: Nr. 121-131. Bauten Wiens, 176-177. Deutsches Reich, 178. Italien, 179-182. Bausteine des alten Rom. An der Fensterwand 141. große Amethystdruse aus Brasilien; 147. Steinsalzkristallstock aus Wieliczka in Galizien. — V. Saal. In den Mittelkästen die *Meteoritensammlung, die reichste und wertvollste

Europas, aus 516 Orten. Im 1. Kasten (47) u. a. der große 300kg schwere Meteorstein von Knyahinya in Ungarn (Darstellung des Meteorfalles auf dem mittleren Wandgemälde); in den Pultkästen kleinere Meteoriten; im letzten Mittelkasten (116-121) große Stücke Meteoreisen (darunter das Eisen von Mazapil in Mexiko); am Mittelfenster (346) das 909 kg schwere Meteoreisen von Youndegin in Australien.

VI.-X. Saal: **geologisch-paläontologische Sammlung.** Kustos: Dr. E. Kittl.

VI. Saal: fossile Floren (Wandschrank 1-19 paläozoisches, 20-36 mesozoisches, Mittelschrank 37-85 känozoisches Zeitalter). 127. geologisches Relief des Säntis von Prof. A. Heim. — VII. Saal. Schrank 1-12. dynamisch-geologische Sammlung (dazu an der Eingangswand Nr. 102. Kalksteinplatten mit Erosionserscheinungen aus Divača und Nabresina am Karst); Schrank 19-60. Fauna des paläozoischen Zeitalters (an der Ausgangswand Nr. 106. Sandsteinplatte von Dura-Den in Fifeshire, mit Fischen; am Mittelfenster Nr. 112. Gipsmodell des Pariasaurus, in London). — VIII. Saal: Sedimentgesteine (Schrank 1-6) und Fauna (7-60) des mesozoischen Zeitalters; dazu in Rahmen an den Wänden Seelilien, aus der Gattung Pentacrinus (besonders Nr. 103), Fischechsen (Ichthyosaurier; Nr. 106-109, 111, 112, 114) und Krokodile (Steneosaurus; Nr. 125) aus dem schwäbischen Lias; 128. Meerengel (Squatina) aus dem Jura von Württemberg; Flugechsen (Pterodactylus und Ramphorhynchus; Nr. 131, 132, 136, 137) und Gipsabguß des reptilartigen Vogels (Archaeopterix, in Berlin; Nr. 138) aus dem Schiefer von Solnhofen. — IX. Saal: Gesteine und Fauna des känozoischen Zeitalters; dazu an der Eingangswand Nr. 101. fossile Fische vom Monte Bolca bei Verona, aus der Tertiärformation; im Rahmen 103 neben der Ausgangstür ein diluviales Steinbockskelett; am Mittelfenster 114. Skelett von Dinotherium bavaricum aus dem Diluvium von Franzensbad; am letzten Fenster 109. Mammutschädel. — X. Saal: Säugetiere und Vögel aus dem Känozoikum, darunter Skelette von Höhlenbären (Ursus spelaeus), Höhlenlöwen (Felis spelaea) und Riesenhirsch (Cervus giganteus); im großen Mittelschrank Skelette von Moas (Dinornis und Palapteryx), der erst im xviii. Jahrh. ausgestorbenen Riesenvögel von Neuseeland; in Schrank 104, 105. Fauna aus dem Ton der Pampas Südamerikas, u. a. Gürteltiere (Glyptodon) und Faultiere (Mylodon); an der Rückseite (Nr. 11-18) pliocäne Säugetierreste von Maragha in Persien.

XI.-XIII. Saal: **prähistorische Sammlung.**

XI. Saal. Schrank 1-10. paläolithische Periode oder ältere Steinzeit (8. menschlicher Schädel aus der Fürst-Johann-Höhle bei Lautsch in Mähren); Schrank 11-31 und 79-90. neolithische Periode oder jüngere Steinzeit (17-18. Funde aus dänischen Kjökkenmöddingern; 20-31. Pfahlbaufunde); Schrank 32-60, 65, 66, 71, 72, 77, 78. Bronzezeit (32-34. Pfahlbaufunde). — XII. Saal. Schrank 1-18. Typensammlung von der Bronzezeit bis zu den frühgeschichtlichen Metallperioden; Schrank 13-90. Hallstatt-Periode oder erste Eisenzeit (*19-54. Gräber- und Bergbaufunde von Hallstatt in Oberösterreich; 56-60. Grabfund aus der Byciskala-Höhle in Mähren; 61-90. Gräberfunde aus verschiedenen Orten, bemerkenswert die großen Graburnen). — XIII. Saal. Schrank 1-34 und 61-74, 79-86. Hallstatt-Periode (1-11. Funde aus dem Gräberfeld von Waatsch in Krain); 35-48. La Tène-Periode oder zweite Eisenzeit (keltische Kultur, seit dem v. Jahrh. vor Chr.); 55-57 und 87-92. römische Funde; 58-60. Funde aus den nachrömischen Perioden (Völkerwanderungs- und Merowinger-Zeit, altslawische Funde).

XIV.-XIX. Saal: ***ethnographische Sammlung.** Direktor: Reg. Rat Fr. Heger.

XIV. Saal: Vorder-, Nord- und Ostasien. Schrank 1-26, 83, 117, 119-121. China (7, 8. Gefäße aus Porzellan, Steingut, Bronze, Cloisonné und Silberfiligran); 39-60, 90-103, 113, 118. Japan (*44. Bronze-Tierfiguren; 47, 48. Schauspielermasken; 49, 50. Kakemonos, d. h. Hängebilder; 54-56. Kleidungs- und Schmuckstücke; 57-60, 97-99. Waffen; 90-96. Kultgegenstände; 113. bronzenes Räucherbecken). — XV. Saal: Indien und malai-

ischer Archipel. Schrank 1-22, 81, 107-109. Vorderindien (3-4. Malereien auf Papier; 7-10. Kultgegenstände, Schmuck; 19-22. Trachtenstücke und Gewebe; 108, 109. Musikinstrumente); 49-72, 96-104. Java (51-60. Waffen; neben 104. zierliche Figuren für Schattenspiele; 105, 106. Holzfiguren von Tänzern und mythologischen Gestalten von Bali); 73-77, 110. Hinterindien (74. Buddhafiguren aus Siam und Birma; 75. Theatermasken aus Siam); 83-85. Ceylon; 43-48, 89-95. Sumatra (89, 90. Zauberstäbe der Priester). — XVI. Saal: malaiischer Archipel, Neuguinea und Melanesien. Schrank 1-12. Borneo (7-9. Schwerter und Schädeltrophäen der Dayaks); 31-72, 98-101, 109, 111-120. Neuguinea (35, 36. Schilde; 98-101. Tanzmasken); 85-92. Philippinen (87. alte Gefäße aus Seladonporzellan, wahrscheinlich chinesischen Ursprungs); 73-76, 101-108, 121. Neubritannia-Archipel (101. Tanzmasken aus Menschenschädeln; 121. Maske eines Dukduktänzers). — XVII. Saal: Neukaledonien, Australien, Neuseeland, Polynesien, Mikronesien. Schrank 1, 2, 67, 96. Neue Hebriden (1, 2. Figuren aus Baumrinde und Schädeltrophäen); 3-6, 64-66. Salomon-Inseln (64-66. Waffen, z. T. kunstvoll verziert); 10-12, 69, 70-75. Neukaledonien (70-73. Waffen; 74, 75. Maskenanzüge); 37-40, 43-52, 76-81. Neuseeland (43-48. Mäntel; 45-48. Steinbeile, z. T. aus Nephrit; 77. Keulen, z. T. aus Nephrit; 80. sog. Tikis, Amulette aus Nephrit, und eine menschliche Mumie in Hockerstellung); 93. geschnitzte Vorder- u. Hinterteile eines Kriegskanus; 55-60, 85. Karolinen (55. Beile aus der Schale der Riesenmuschel, Tridacna gigas); 49-54. Sandwich-Inseln (52, 53. Federhelme und Mäntel von Hawai); 86-88. Gilbert-Inseln (86. Figur eines Kriegers in voller Ausrüstung). — XVIII. Saal: Amerika. Schrank 1-60, 73-80, 103, 104, 106, 107. Indianerstämme Brasiliens und der Nachbarländer (4-6. Speere; 13-18. *Federschmuck und Schädeltrophäe der Mundrucús; 19-22. Kopfschmuck aus Federn; 23 u. 24. Maskenanzüge der Tikunas; 25. Holzpflöcke, von den Botokuden als Mund- und Ohrenzierat benutzt; 40. Festanzug der Jívaros; 43-52. Musikinstrumente); 87-93. Geräte der Eskimos; 93-97. Indianer Nordamerikas (94. Anzug eines Blackfoot-Indianers). — Durch die Tür l. in fünf Nebenräume mit den amerikanischen Altertümern. Zimmer XVII A: 7 u. 8, 10 u. 11. Tongefäße und Steingeräte aus den Mounds, künstlichen Hügeln in den Vereinigten Staaten; 3 u. 4. mexikanische Graburnen aus Ton. Zimmer XVIII B (und A): Altertümer aus Mexiko und Mittelamerika. Schr. 7-9. mexikanische Steinfiguren (darunter eine menschliche Figur aus grünem Jadeït) und Steinmasken; 10. eine verkleinerte Nachbildung des großen Kalendersteins in Mexiko; 11. Holzschild mit feinem Türkismosaik (Kriegerfiguren); 23-28. Tongefäße aus Costarica. Zimmer XVIII A: in Rahmen 6 ein *Schild mit Federmosaik und Goldstreifen (Wappentier), in Rahmen 7 ein Federfächer; *10. Federschmuck des Kaisers Montezuma von Mexiko. Zimmer XIX B: Mittel- und Südamerika. Schr. 10-15. altperuanische Tongefäße. Zimmer XIX A: Peru und Bolivien. Rahmen 5. altperuanisches Kleidungsstück mit aufgenähten Stoffstücken in Gobelintechnik; 6 u. 7. zwei altperuanische Mumien (Mann und Frau mit Kind) mit Beigaben. — R. in den XIX. Saal: Afrika. Schrank 1-12, 73-78. Negervölker am obern weißen Nil; *37-48. Bronze- und Messingfiguren, geschnitzte Elefantenstoßzähne u. a. aus dem ehem. Königreich Benin); 49-65. äquatoriales Westafrika; 103-106, 109-112. Buschmannzeichnungen in Stein.

Zurück in die Eingangshalle, in der ein großes bronzenes Räuchergefäß aus Peking (1661), und l. über die Haupttreppe in den

Ersten Stock, der im XXI.-XXXIX. Saal die **zoologischen Sammlungen** enthält. Direktor: Dr. L. Ganglbauer.

In der Vorhalle ein Gipsabguß des Skeletts des riesigen Diplodocus Carnegie aus dem Jura von Wyoming. — Links der XXI. Saal: Schwämme, Schlauchtiere, Stachelhäuter und Würmer (Nr. 219-223. Edelkorallen; 333-708. Steinkorallen). — XXII. Saal: Insekten. Schrank 1-52. biologische Sammlung (24-26. Nester von Termiten); 53-91. systematische Sammlung: 55, 56. große Fang- und Gespenst-Heuschrecken, u. a. das sog. wandelnde Blatt (Phyllium crurifolium); in Nr. 63 der heilige Pillendreher (Ateuchus sacer; Urbild der ägyptischen Scarabäen); 65. tropische Riesenkäfer;

66. Prachtkäfer und 69. Rüsselkäfer von besonderer Farbenpracht; 71, 72. riesige Bockkäfer (u. a. der Macropus longimanus); 74-84. Schmetterlinge (78. blaumetallische Morphiden aus Brasilien; 82. große Saturniden); 92-122. Insektenfauna von Wien und Umgebung. — Nebensaal XXIIc: Krebse und Spinnen. Schrank 1-8. große Krebse, darunter in Nr. 6 die Macrocheira Kaempferi aus Japan. — XXIII. Saal: Weichtiere, Molluskoiden und Manteltiere. Am Mittelfenster eine Riesenmuschel (Tridacna gigas). — XXIV.-XXVI. Saal: Fischsammlung. — XXVII. (und XXVIII.) Saal: Lurche und Reptilien; beim Mittelfenster eine indische Tigerschlange (Python molurus; Skelett an der Eingangswand); Schrank 75-116. Eidechsen. — XXVIII. Saal. Schrank 1-5, 16-20. große Schildkröten; 21-23. ausgestopfte Krokodile, Alligatoren u. a. — XXIX. Saal: die Vogelfauna Österreichs und Ungarns; am Mittelfenster ein vollständiger Seeadlerhorst. — XXX. (-XXXIII.) Saal: systematische Vogelsammlung (die Schaustücke an den Stirnenden der Kästen). Schrank 1-20, 27-34. Schwimmvögel (1-8. Pelikane; 17. der ausgestorbene Riesenalk; 27. Flamingos); 35, 42. südamerikanische Wehrvögel (Palamedeidae), mit Sporen am Flügelbug; 51-58. Rennvögel (51. Schnepfenstrauße oder Kiwis, Apterygidae; 51-58. amerikanische und afrikanische Strauße). — XXXI. Saal. Schrank 14-19. Fasane; 48-51. Pfefferfresser (Tukane); 52-59. Papageien; vor dem Mittelfenster Reste der ausgestorbenen Dronte (Didus ineptus) von Mauritius. — XXXII. Saal. Schrank 15. Webervögel; 28. Kolibris; 32 u. 33. Paradiesvögel; 56. australischer Leierschwanz. — XXXIII. Saal. Schrank 26-49. Falken; 50-57. Geier (53, 54. Kondor und Königsgeier). Fensterschrank 20-25. Schädel, Zungenbeine und Gehörknochen von Vögeln. — XXXIV. Saal: *Skelette von Säugetieren. Schrank 2, 3. Affen; an der Fensterseite Steller's Seekuh und andere Wale; darüber an der Wand große Barten (Fischbein). — XXXV. (-XXXIX.) Saal: ausgestopfte Säugetiere. Schrank 4. Seekühe; 5. Faultier, Schuppentier u. Ameisenbär; 7 u. 8. Beuteltiere. — XXXVI. Saal. Schrank 3. Stumpfnashorn. — XXXVII. Saal. Schrank 1 u. 2. Nagetiere; 3-6. Antilopen; 7. Hirsche u. Moschustiere. — XXXVIII. Saal: Raubtiere u. Robben (Schrank 5. Walroß, Seelöwe und Seebär). — Durch die Tür l. in den Nebensaal XXXVIIIc, mit den vom Kronprinzen Rudolf erlegten Vögeln und Säugetieren. — XXXIX. Saal: kleinere Raubtiere (Schrank 1. Marder und Schleichkatzen, darunter der Ichneumon), Halbaffen und Affen (Schrank 5. Menschenaffen).

Die Doppeltreppe beim XXX. Saal führt zum

Zweiten Stock, wo im L.-LIV. Saal die **botanischen Sammlungen** untergebracht sind (unzugänglich). Kustos: Dr. Alex. Zahlbruckner.

9. Akademie der bildenden Künste.

Die k. k. *Akademie der bildenden Künste* (II. Pl. B 5; S. 50) enthält unter den Gemälden eine Anzahl hervorragender Niederländer und auch einige gute neuere Bilder. Besuchsordnung s. S. 16.

Man steigt die Freitreppe hinan und gelangt durch das Säulenvestibül, dann quer durch einen Korridor, an dessen Enden die Haupttreppen zu den oberen Stockwerken führen, in die 30m lange Aula, deren Decke seit 1879 *Anselm Feuerbach's* gewaltiger *Titanensturz schmückt (auch vom Korridor aus sichtbar). Die Aula ist zugleich Hauptsaal des *Museums der Gipsabgüsse* (1700 Nummern; Eintritt s. S. 16), in dem sich außerdem einige Originale befinden, vor allem der *Torso einer Hera, griechische Arbeit der besten Zeit, das Bleimodell von J. M. Fischer's Anatomie (der sog. Muskelmann), Skulpturen von Raphael Donner, J. W. Beyer, Franz Zauner u. a.

Im Mezzanin, r. am Südende des westl. Korridors, die *Bibliothek* und die *Kupferstich- & Handzeichnungensammlung*, die 21 900 Handzeichnungen (von Jos. A. Koch, Führich, Genelli, Schnorr, Schwind, Rottmann) und Aquarelle, 52 000 Kupferstiche und Holzschnitte (die Hüsgen'sche Dürersammlung), an 11 000 Photographien usw. enthält.

Im ersten Stock, am Südende des westlichen Korridors (Tür Nr. 152), die **Gemäldegalerie**, die man im V. Saale betritt, wo sich r. die italienischen, l. die niederländischen und andern Schulen anschließen. Der V. Saal und der Korridor IX enthalten die Hauptstücke. Die Numerierung beginnt im letzten Saale r. mit den älteren Italienern.

I.-IV. Saal. — Italienische Maler vom XIV. Jahrh. an, vorwiegend Venezianer, wenig hervorragende, viel zweifelhafte und verdorbene Stücke. Etwa zu nennen: im I. Saal 1133. *Sandro Botticelli*, Madonna mit zwei Engeln, 1097. *Gentile da Fabriano*, Krönung Mariä; — im II. Saal 505. *Franc. Francia*, thronende Madonna mit den H. Lukas und Petronius; — im III. Saal 43, 49. *Vitt. Carpaccio*, Mariä Verkündigung und Tod (beide verdorben), außerdem hier und im IV. Saal eine Anzahl mehr oder weniger beschädigter Deckengemälde von *Paolo Veronese*, sowie in letzterem Saal noch ein verdorbenes Frühwerk *Tizian's*, Nr. 466. Amor auf einer Steinbrüstung sitzend, eine Anzahl Bildnisse venezianischer Dogen und Prokuratoren von *Tintoretto* usw.

V. Saal. — 1. und 2. Abteilung: Bilder von *Luca Giordano*, *Tiepolo*, *Guido Reni*, *Canaletto* und andern Venezianern des XVIII. Jahrhunderts. — 3. Abteilung, Spanier des XVII. Jahrh.: 511. *Juan Careño*, Gründung des Trinitarierordens; *Murillo:* 516. Verzückung des h. Franz, *515. würfelspielende Knaben.

4. Abteilung, Niederländer: *626. *Rubens*, Boreas entführt die Oreithyia (c. 1620); außerdem von Rubens Farbenskizzen: 634. Christi Himmelfahrt (wie 636, 635, 638 und 652 Skizzen für die 1718 verbrannten Deckengemälde in der Antwerpener Jesuitenkirche); 636. h. Hieronymus; 635. h. Cäcilie; 625. Kreuztragung (Original im Brüsseler Museum); 628. Apotheose König Jakobs I. (Original in Whitehall); 645. tanzende Bauern (im Pradomuseum); 633. die Verkündigung; 638. Anbetung der Hirten; 648. Christus im Hause Simons des Pharisäers (in der Eremitage zu St. Petersburg); 652. Esther vor Ahasverus; gegenüber *Rubens:* *646. die drei Grazien (die Landschaft von *Jan Brueghel*), 606. säugende Tigerin; 654. *Lucas van Uden(?)*, Abendlandschaft mit Jäger und Herde.

5. Abteilung: 569, 566. *P. Pourbus d. J.*, Bildnis einer Dame (1564) und eines Mannes; 641. *M. J. Mierevelt*, weibl. Bildnis; *Jac. Jordaens:* 640. weibl. Bildnis, 663. Paulus und Barnabas in Lystra; 617. *Jac. Gerr. Cuyp*, weibl. Bildnis (1647); gegenüber 650. *Gonzales Coques*, junge Dame am Spinett; *A. van Dyck:* 649. Seelen im Fegfeuer, 651. der Graf von Feria.

6. u. 7. Abteilung: holländische Tierstücke, Stilleben, Blumenstücke, u. a. in der 6. Abt. *632. *Jan Weenix*, totes Geflügel (1693); in der 7. Abt. *722. *Jan van der Heyde*, Stilleben; *631. *Jan Weenix*, Stilleben.

8. und 9. Abteilung: Franzosen des XVII. und XVIII. Jahrh., u. a. in der 8. Abt. 846. *Claude Lorrain*, Waldweg; 913, 919. *Bourguignon*, Reiterkämpfe; gegenüber 847. *Claude Lorrain*, Schafhürde in der Campagna; in der 9. Abt. Bildnisse von *Greuze*, *Jos. Ducreux* und Landschaften von *Jos. Vernet.*

10.-13. Abteilung: Wiener Maler vom Ende des XVIII. und Anfang des XIX. Jahrh., u. a. in der 11. Abt. Werke von *M. F. Quadal*, in der 13. Abt. Bildnisse von *Heinr. Füger* (1020. Selbstbildnis) und den beiden *Lampi* (293. Canova, 108. Joseph II.).

14.-17. Abteilung, deutsche Maler des XIX. Jahrh.: 1116, 1117. *L. F. Schnorr v. Carolsfeld*, Abschied und Heimkehr eines Ritters; 1173. *B. Vautier*, Bauernmädchen im Walde (1870); 1076, 1143. *Fr. Gauermann*, Schafe, Rück-

kehr von der Jagd (1846); *Jos. Danhauser*, männl. Bildnis; *F. Amerling*, Lautenspielerin; 1169. *Ludw. Knaus*, jüdischer Hausierer; 973. *Ant. Hansch*, die Eggenalp in Tirol (1871). — 15. Abt.: 1146. *Karl Rahl*, Selbstbildnis. — 16. Abt.: 970. *O. v. Thoren*, die Nähe des Wolfes (1870); 1111. *Fr. Defregger*, die Maler auf der Alm; 1202. *Andr. Schelfhout*, Herbstlandschaft (1852). — 17. Abt.: 1162. *H. Canon*, Votivbild (Zeichnung); 1153. *Canon*, Klio; 1129. *Fr. Lenbach*, der Aquarellist Passini; 954. *F. Amerling*, Selbstbildnis.

VI. Saal. — 1. Abteilung: 952. *Em. Jak. Schindler*, Waldfräuleins Geburt; 992. *Ad. Tidemand*, Rückkehr von der Bärenjagd (1859); 976. *Jos. Brandt*, Episode aus dem Schwedenkriege im J. 1658 (1870); 963. *Fr. Voltz*, heimkehrende Rinderherde (1868); 951. *Jos. Hoffmann*, Reste des Venusheiligtums bei Eleusis; 182. *Aug. Leu*, der Obersee (1858); 174. *Fr. Voltz*, Abend auf der Viehweide (1858). — 2. Abteilung: 991. *H. Gude*, nächtlicher Fischfang in Norwegen (1859); 1224. *G. Courbet*, Felslandschaft. — 3. Abteilung: 1123. *Rob. Ruß*, Vorfrühling in der Penzinger Au (1887); 179. *Osw. Achenbach*, Kirchenfest in Italien; 962. *H. Gude*, der Chiemsee (1868); 1104. *Edm. de Schampheleer*, die Schelde bei Wetteren (1880); 1246. *Skarbina*, Christus.

VII. Saal (Kopiersaal). — 1102. *Ferd. Keller*, Hero und Leander (1880); 1230. *Alfr. v. Schrötter*, die Heimkehr vom Felde (1898); 1221. *Ch. Wilda*, sudanesische Tänzer. — Zurück und aus dem V. Saal in den

IX. Korridor, holländische und altdeutsche Schule. Links am westl. Ende beginnend (die Prismen sind drehbar): 579-581. *H. Bosch*, Flügelaltar, Erschaffung, Sündenfall, Vertreibung aus dem Paradiese, Jüngstes Gericht, Hölle; *L. Cranach d. Ä.:* 557. Lukrezia (1532), 1148. Herkules und Antäus; 577, 578. *Hans von Schwaz*, Moritz Welzer und seine Frau (1524); 35. *A. Dürer*, Grablegung Christi (nach Scheibler Frühwerk *Lukas Cranachs d. Ä.*); 545. *Hans Baldung Grien*, Ruhe auf der Flucht nach Ägypten; 572. *Ambrosius Holbein (?)*, Bildnis eines Mannes mit einem Totengerippe (1524); 548. *H. de Bles*, Landschaft mit Szenen aus der Passion; 582. *Frans Floris*, Sündenfall; 558. *Dierick Bouts*, Krönung Mariä; *715. *P. de Hooch*, Familie im Hof ihres Hauses; 817. *Arent de Gelder*, Juda und Thamar; 759. *P. Lely*, sieben Kinder der Familie Howard; *611. *Rembrandt*, junge Frau (1632); 1096. *P. Codde*, Tanz- und Musikgesellschaft (1633); 670. *Nic. Maes*, Knabe als Bogenschütze; *Dirck Hals:* 734. das Solo, 684. vornehme Gesellschaft (1628); *D. Teniers d. J.:* 820-822, 824, 825. die fünf Sinne, *865. Hexensabbat; 726. *Elsheimer*, Venus; 696. *Jac. A. Duck*, das Duett; 689. *Kasp. Netscher*, junge Dame; 732. *Adr. van Ostade*, der komische Vorleser; 730. *P. Molyn*, Reiter vor einer Schenke; 803. *Joh. Lingelbach*, die Piazza del Popolo in Rom; 698. *Corn. Dusart*, Bauer mit einer Bäuerin scherzend; 724. *Adr. van Ostade*, zechende Bauern; 1127. *Ant. Mor*, männl. Bildnis (1554); 688. *Pieter Wouwerman*, Vieh auf der Weide; *Phil. Wouwerman:* 691. Lagerszene, *835. Reiterkampf; 834. *P. van Laer*, italienische Landschaft; 827. *N. Berchem*, Landschaft; 836, 879, 810, 869. *Jan Asselyn*, Landschaften; 874. *Adr. van de Velde (?)*, Viehmarkt in Haarlem; *893. *Gerrit van Hees* (früher Ruisdael zugeschrieben), die Landschaft mit den Planken, *881. *Jac. van Ruisdael*, Waldlandschaft mit Teich; 823. *A. van Everdingen*, Wasserfall; 889. *Jac. van Ruisdael*, Landschaft mit einem Bach; 828. *Ad. Pynacker*, Flußlandschaft; *877. *Jac. van Ruisdael*, Eichenwald; *814. *Jan van Goyen*, Ansicht von Dordrecht (1648); 868. *W. van de Velde d. J.*, Seehafen; 876. *S. de Vlieger*, Reede; 761. *J. B. Weenix*, Kriegshafen (die Landschaft von *Jan Asselyn*); 736. *Jan van Goyen*, Seehafen; 716, 717. *H. van Vliet*, Kircheninneres; 719. *P. Neefs d. Ä.*, desgl.

10. Österreichisches Museum für Kunst und Industrie.

Das k. k. *österreichische Museum für Kunst und Industrie* (II. Pl. E 3; S. 50) wurde nach dem Vorbild des South-Kensington Museums in London als erste kunstgewerbliche Sammlung auf dem Kontinent

1863 gegründet und umfaßt jetzt an 40 000 Gegenstände. Direktor: Reg. Rat Dr. J. Leisching. Besuchsordnung s. S. 17.

Im **Erdgeschoß** tritt man durch das Eingangsvestibül in den quadratischen Säulenhof, der den ganzen Mittelbau einnimmt, mit Arkaden unten wie im ersten Stock. Wechselnde Ausstellungen. — Nun rechts in den

I. Saal. *Goldschmiede- und Emailkunst.*

1: griechischer, etruskischer, römischer Schmuck, Schmuck aus der Zeit der Völkerwanderung. — 2, 3, 4: galvanoplastische Nachbildungen antiker und byzantinischer Goldschmiedearbeiten. — 5-8: auserwählte Goldschmiede- und Emailarbeiten, darunter ein *Kruzifix von dem Florentiner Maso Finiguerra († c. 1465); *Renaissanceschmuck von dem Münchener Hans Mielich († 1573), ehemals an zwei Marienkronen angebracht; goldene Dose von Ouzille, mit Emailmalerei von Degault (1793). — 9, 10: Silbergeschirre aus der Empirezeit, gold. Reisegeschirr des Herzogs von Reichstadt. — 11-16: galvanoplastische Nachbildungen von mittelalterlichen und Renaissance-Arbeiten. — 17-26: Schmuck, darunter (in Pult 17) Schmuckteile von den beiden Haller Marienkronen (bayrische und österreichische Arbeiten, XVI. oder XVII. Jahrh.). — 27: Ringsammlung. — 28, 29: Bestecke. — 30: Dosen (XVIII. u. XIX. Jahrh.). — 32: japanische Stichblätter und Beschläge. — 33: chinesische Vasen und Leuchter aus der Zeit der Ming-Dynastie (XV. u. XVI. Jahrh.); orientalische Goldschmiedearbeiten, Emailschüsseln und -Gefäße. — 34: Bronzen und Email aus China und Indien. — 36: japanische und indische Bronzen. — 37-39: moderne Email- und Goldschmiedearbeiten. — 40, 41: Silbergeschirr aus der Empirezeit. — Fensterpult: moderne Medaillen und Plaketten.

II. Saal: *Neuere Keramik.*

1-4: persische Fliesen, osmanische Halbfayencen. — 6-9: chinesisches und japanisches Porzellan; japan. Steingut. — 11: spanisch-maurische Majoliken (XV.-XVIII. Jahrh.). — 12-17: italienische Majoliken (meist XVI. Jahrh.). — 19, 20: französische Fayencen (XVI.-XVIII. Jahrh.). — 21, 23, 24: holländische Fayencen (Delft; XVII. u. XVIII. Jahrh.). — 22: deutsche Fayencen aus Hanau, Bayreuth u. a. O. (XVIII. Jahrh.). — 26, 27: deutsche, österreichische, Schweizer und nordische Fayencen. — 28: deutsches Steinzeug (XVI.-XVIII. Jahrh.). — 31, 32: Meißner Porzellan. — 33: Berliner Porzellan. — 34-42: *Porzellan aus der 1718 gegründeten, 1864 aufgelösten Wiener Fabrik, darunter (im 34. und 35. Schrank) prächtige Biskuitgruppen im Empirestil, von Ant. Grassi. — 43: *Porzellan aus Ludwigsburg (Fischer und Fischerin), Höchst (Schäfergruppe und Blumenmädchen von J. P. Melchior), Frankental und Nymphenburg. — 44: italienisches Porzellan aus der Fabrik von Capodimonte in Neapel (oben: gefesselter Türke); spanisches Porzellan aus der Fabrik von Buen Retiro in Madrid; Sèvres-Porzellan (Tasse mit dem Bilde der Kaiserin Marie Luise von 1810). — 45: Wedgwoodware. — 47-57: modernes Porzellan, Steingut und Fayencen.

III. Saal: *Glas.*

1-3: ägyptische Gläser und römische Glasbruchstücke. — 4: orientalische Gläser, darunter eine altarabische Moscheenampel (XV. Jahrh.); spanische Gläser aus Barcelona u. a. O. (XVI.-XVIII. Jahrh.). — 5-8 und 24, 25: venezianische Gläser (XV.-XIX. Jahrh.), darunter (im 25. Schrank) ein konischer Becher (XV. Jahrh.), mit Emailmalerei, Meerweibchen. — 9, 10: deutsche und böhmische Gläser mit Schmelzmalerei (XVI.-XVIII. Jahrh.); Doppelgläser mit Zwischenvergoldung. — 11: Schapergläser, mit Malereien in Schwarzlot; deutsche und böhmische Rubingläser. — 23: böhmische geschliffene Gläser (XVII. u. XVIII. Jahrh.); unten ein deutsches mittelalterliches Glas antiken Charakters, sowie ein schöner Pokal mit dem Wappen des Erzbischofs Matthäus Lang († 1540). — 17: chinesisches und japanisches Glas. — 12-16 und 18-20: moderne Glasarbeiten.

IV. Saal. Erste Abteilung: *Keramik des Altertums.*

1, 2: griechische Vasen der älteren Gattungen. — 4: Caeretaner Vasen, wahrscheinlich ionischer Herkunft; zwei schöne Hydrien (Nr. 217, 218); Dreifuß altattischen Stils. — 5-7: attische schwarzfigurige Gefäße. — 11 und 18: attische rotfigurige Vasen. — 12: Lekythen (Nr. 351. Darstellung einer Totenklage). — 13: etruskische und unteritalische Vasen. — 15: italische Lampen. — 16, 17: griechische Terrakottafiguren, darunter zwei schöne Tanagra-Figuren (Nr. 794 und 795). — 9: etruskische Buccherogefäße. — Unter dem Glassturz drei Mumienmasken griech.-römischen Stils, aus Oberägypten.

Zweite Abteilung: *Arbeiten aus unedelm Metall.*

1: antike Bronzen. — 2: italienische Renaissance-Bronzen, darunter ein Türklopfer in Form eines Greifen. — 3: italienische und deutsche Bronzen; Tür eines Sakramentshäuschens mit der Grablegung Christi (ital., XVI. Jahrh.) und eine vergoldete Statuette des h. Sebastian (ital., XVII. Jahrh.). Daneben an der Wand: galvanoplastische Nachbildung der Sakristeitür in der Markuskirche in Venedig; weiblicher *Bronzekopf (ital., XVI. Jahrh.); Bleireliefs von R. Donner, Galatea und Pygmalion, Pan und Amor. — 10-12: italien. Bronzeplaketten. — 13-16: Nachbildungen von Plaketten des Nürnbergers Peter Flötner († 1546); darüber an der Wand moderne Plaketten von Roty u. a.; Reliefs von C. van der Stappen, „das Schweigen“ und zwei Bildnisse; davor, freistehend: C. Meunier, der Sämann, Bronzefigur. — An der Rückwand 21: moderne Bronzen, darunter von P. Dubois der Florentiner Sänger und Johannes d. T., sowie (freistehend) eine Pietà; 20: orientalische Arbeiten in Zinn und Messing. — 5: sechs Bleiplaketten von P. Flötner; *R. Donner, liegende weibl. Figur und (freistehend) Modell eines Denkmals für die Kaiserin Katharina II. von Rußland. — 17-19: Medaillen. — 7, 8: Schlüssel und Prachtschlösser (XV.-XIX. Jahrh.). — Außerdem prächtige Eisengitter.

Durch den Säulenhof gelangt man r. in den fünften bis achten Saal, die zeitweise zu Sonderausstellungen benutzt werden.

V. Saal: *Möbel.*

1. Abteilung: gotische Möbel; 2.-4. Abt.: deutsche Renaissance-Möbel; 5. Abt.: Möbel der französischen Renaissance.

VI. Saal: *orientalische Kunstgegenstände* (zeitweilig aufgestellt).

1. Abt.: japanisches, persisches und chinesisches Porzellan. Orientalische Teppiche. — 2. Abt.: alte japanische Waffen und Rüstungsteile. An den Wänden alte anatolische Gebetteppiche. — 3. Abt.: persische und türkische Fayencen und Lackarbeiten. Teppiche, kostbare orientalische Stickereien, Kirchengewänder und Gewebe.

VII. Saal: *Spitzen.*

VIII. Saal. *Skulpturen, Bucheinbände, Lederarbeiten.*

Unter den Marmorskulpturen: an der Ausgangswand l. ein venezianisches Relief mit zwei Bildnisköpfen (XV. Jahrh.); Grabmal des Bischofs Lorenzo Gabriello († 1512), von Lor. Bregno; an der westl. Langwand ein Madonnenrelief von Mino da Fiesole. Ebendort große Holzbildwerke: italienischer Renaissance-Altar; Madonnenstatue aus der Werkstatt Tilman Riemenschneider's. Unter den Terrakottaskulpturen (freistehend): Büste eines Franziskaners (ital., XV. Jahrh.); Alessandro Vittoria († 1608), zwei Frauenbüsten, Büste eines jungen Mannes; auch einige moderne Skulpturen. In den großen mittleren Schränken l. Elfenbeinarbeiten, r. kleinere Bildwerke in Holz und Wachs: Holzfigur einer klugen Jungfrau (deutsch, gegen 1500); Adam und Eva, Figuren aus Buchsbaumholz (deutsch, XVI. Jahrh.); Christus an der Säule, desgl. (deutsch, XVII. Jahrh.); Wachsmodelle (Beweinung Christi, Maria mit dem Kinde u. a.) von Ant. Bossi, Vorlagen für die Wiener Porzellanfabrik. — In den übrigen Schränken Bucheinbände, Kästchen, Füllungen, Leder- und Lackarbeiten u. a. — An den Wänden zwei süddeutsche Bildteppiche, mit der Darstellung wilder Männer bei der Feldarbeit und der Erstürmung einer Minneburg (XIV. Jahrh.).

Im obern Stockwerk sind XI.-XII. Saal ebenfalls zu wechselnden Ausstellungen bestimmt, die übrigen Säle enthalten Nachbildungen historischer Innenräume und die *Bibliothek*, die 29 000 Bände und 58 000 Kunstblätter umfaßt, darunter Ornamentstiche vom xv. bis zum xviii. Jahrh., Stick- und Spitzenmuster aus der Renaissancezeit usw.: zum Studium geöffnet außer Mo. täglich im Sommer 9-2, Sonn- u. Festtags 9-1 Uhr, im Winter 9-1, 6-8½ Uhr.

11. Historisches Museum der Stadt Wien.

Das *Historische Museum der Stadt Wien*, das im I. und II. Stockwerk des Rathauses (S. 44) ausgestellt ist, bietet eine Übersicht der Geschichte der Stadt von der römischen Zeit an, durch das Mittelalter, nach der Türkenbelagerung bis zur Gegenwart, in Plänen, Ansichten, Bildwerken, kulturhistorischen Gegenständen und andern Erinnerungen, alles durch Beischriften erläutert. Zugang von der Felderstraße durch den ersten Hof, dann l. die Feststiege Nr. 2 hinan. Direktor: Dr. Probst. Besuchsordnung s. S. 16.

I. Stockwerk. — I. Abteilung. Denkmäler aus der Stephanskirche: Statuen österreich. Herzöge und von Heiligen (xiv. u. xv. Jahrh.); 3. Nische r. Sonne und Mond von der ältesten Turmkrone (xv. Jahrh.); Glasgemälde (xv. Jahrh.); Überreste von Wandmalereien (xiii. Jahrh.). Außerdem alte Ansichten der Kirche und ein Grundriß ihrer Grabgewölbe („Katakomben").

II. Abteilung. Römische Altertümer (Überreste eines Bades, Münzen u. a.). Vorgeschichtliche und römische Gegenstände aus Wiens Umgebung; Gräberfunde aus der Langobardenzeit (vor 568) vom Mariahilfer Gürtel; Bildwerke von der Spinnerin am Kreuz (S. 95), von alten Wiener Privathäusern u. a. O.; die alte Inschrifttafel von dem Grabe Gluck's. — Stadtpläne. Studien über die Anlage des römischen Wien und über die mittelalterlichen Stadterweiterungen (Nr. 1-3 und 4-13); Originalplan von 1438-55 (Nr. 14); runder Tisch mit dem Originalplan des Nürnbergers *A. Hirschvogel* von 1547 (15); Pläne von *Bonifaz Wolmuet* von 1547 (17), von *Suttinger* 1684 (19), von *Anguissola* und *Marinoni* 1706 (20), von *Nagel* 1770 (21; die beiden ersteren Kopien) und neuere Pläne. — 37-454. Gesamt- und Einzelansichten: älteste Ansicht vom J. 1483 (37; Kopie), von 1493 (38; aus der Schedel'schen Chronik), dann von *Hirschvogel* 1547 (39, 40), von *Lautensack* 1558 (41), von *J. N. Vischer* und *Hufnagel* 1640 (43), von *M. Vischer* 1675 (44-46), von *Suttinger* 1676 (47, 48), von *Folbert van Allen* 1680-82 (49), von *Delsenbach* 1719 (54-57), eine große Ansicht der Stadt und Vorstädte aus der Vogelschau, von *J. D. v. Huber* 1774 (69). Einzelansichten aus dem xviii. und xix. Jahrh. in Ölbildern und Aquarellen: u. a. von *Fr. Matsch* und *Gust. Klimt* (das Innere des alten Burgtheaters), von *Jakob* nud *Rud. Alt* (das alte Rathaus; 331. Makart's Atelier), *Varrone* u. a. Kupferstiche mit Stadtansichten. Übersicht der Stadtbefestigung vom xvi. Jahrh. bis zum Abbruch der Basteien (1857). — Medaillen (xvi.-xix. Jahrh.). — 455-623. Darstellungen geschichtlicher Wiener Ereignisse: *Meldemann's* Rundansicht der Stadt mit der Aufstellung der Türken im J. 1529 (640); türkische Heerführer und Soldaten von 1529 (463-474); Darstellungen aus der Türkenbelagerung von 1683, darunter ein Ölgemälde von *Wyck*, aus dem J. 1698 (485-529); Einzüge der Kaiser, Huldigungen, Vermählungen, Gedenkblätter auf Maria Theresia und Joseph II., französische Invasionen von 1805 und 1809, Revolution von 1848. — 624-788. Wiener Volksfiguren und -szenen, Trachten aus dem xviii. u. xix. Jahrhundert. — 789-841. Volksfeste, Bälle und Konzerte. — 842-1085. Porträte bedeutender Wiener vom xvi. Jahrh. an.

III. Abteilung. Im Korridor l. Embleme der einstigen richterlichen Gewalt der Stadt, Folter- und Hinrichtungswerkzeuge; Zunft-

gegenstände; Abbildungen der Wiener Bürgerwehr (vom XVI. Jahrh. bis 1848); Wiener Originalmaße und Gewichte; r. Münzen und Medaillen Wiens und der österr. Länder. — I. Zimmer: in der Mitte Mozarts Spinett, Gesichtsmaske Beethovens, Totenmasken Beethovens, Jos. Haydns, Lenaus, Napoleons I. und des Erzherzogs Karl; Erinnerungen an Beethoven; Handschrift zur „Weihe des Hauses" von Beethoven u. a. An den Wänden Bildnisse von Dichtern, Musikern und Schauspielern; Büste der Charlotte Wolter, von *V. Tilgner;* Büste Beethovens, von *A. Dietrich* (1821); Erinnerungen an Ferd. Raimund, Joh. Strauß und Ludwig Anzengruber; Totenmaske Hebbels. — Nebenan l. das Grillparzer-Zimmer: im Vorraum Bildnisse des Dichters, seiner Mutter und der Familie Fröhlich (*M. Daffinger*, Miniaturbildnisse Grillparzers und der Kathi Fröhlich); im Hauptraum und Kabinett die Wohnungseinrichtung und Bibliothek Grillparzers, nebst kleinen Erinnerungsgegenständen. — Im II. Zimmer *A. Hlaváček*, Wien vom Kahlenberg aus, Kolossalgemälde. Ferner Bildnisse berühmter Wiener und Darstellungen aus ihrem Leben: *H. Makart*, Charl. Wolter als Messalina; *Fr. Lenbach*, Gottfr. Semper; *H. Kaulbach*, Mozarts Tod; *F. v. Amerling*, Selbstbildnis; *A. Jebens*, Pauline Lucca; *Amerling*, Grillparzer. An der Fensterwand l. Skizzen und Aquarelle von *R. von Alt.* In der Mitte ein großes Modell der inneren Stadt (1898). — Im III. und IV. Zimmer Gemälde der älteren Wiener Schule: **Waldmüller*, *Danhauser*. *Gauermann*, *Fendi*, *F. v. Amerling* u. a.; ferner Handzeichnungen von *M. v. Schwind.* — V. Schubert-Zimmer: Erinnerungen an Franz Schubert; Marmorbüste des Tondichters, von *K. Kundmann; M. v. Schwind*, ein Schubertabend bei Ritter von Spaun, Sepiazeichnung; *J. Schmid*, Schubertabend in einem Wiener Bürgerhaus. — VI. Saal: Landschaften von *Darnaut* und *Tina Blau; H. Makart*, Gruppen aus dem Festzuge 1879; *Schindler*, Waldinneres; *Larwin*, Beim Heurigen.

Zweiter Stock. IV. Abteilung: Waffen.

I. Vorsaal. Wappenschilde von der Leichenfeier Herzog Albrechts VI. im J. 1463 und Kaiser Friedrichs IV. im J. 1493; zweihändige und einhändige Schwerter (XV. u. XVI. Jahrh.); Hand-Hakenbüchsen (XV. Jahrh.); gotischer Reiterharnisch (XV. Jahrh.); kunstvoll bemalte Tartschen (Reiterschilde) aus dem XV. Jahrhundert. In der Mitte die Wiener Bürgerfahne (XV. Jahrh.), bei beiden Türkenbelagerungen in Gebrauch. — III. Saal. Spanische Harnische (XVI. Jahrh.); Stangenwaffen, Bürgerharnische, schön geätzte ganze Harnische. In Schaukästen Armbrüste, Radschloßbüchsen und Revolver, Jagdgewehre, Balester (XVI. u. XVII. Jahrh.). An den Wänden Gruppen von Ahlspießen (XV. Jahrh.; eine seltene Spezialität der Sammlung), Rüststücken, Tartschen und Reisspießen. — IV. Saal. Schwarzgraue und schwarze Harnische, Reiter- und Landsknechtharnische; Trophäen von der zweiten Türkenbelagerung, Ölbildnisse und Büsten Herzog Karls von Lothringen und Starhemberg's. Der angebliche Schädel Kara Mustapha's mit der seidenen Schnur, mit welcher der Großvezier 1683 zu Belgrad erdrosselt worden sein soll; die Blutfahne, 1684 von Karl v. Lothringen bei Hamzabeg erbeutet; andere türk. Fahnen, Roßschweife, Schnapphahnmusketen, Bogen, Pfeile, Schilde u. a. Außerdem Lunten- und Radschloßgewehre; an der Decke die schöne Fahne des Maltesers Grafen Herberstein (1686). — V. Saal. Türkische Waffen aus den Kriegen des Prinzen Eugen und Laudon's, französische Waffen von 1805-9, um die Büste Franz' II. gruppiert. Waffen und Fahnen der Wiener Bürgerwehr (XVIII. Jahrh.); Trombons (Streubüchsen); Hakenbüchsen größten Kalibers. In den Schaukästen und an den Wänden prächtige Degen, Dolche, Handschars. Modell der Stephanskirche in 1:25. In der Mitte ein großes Modell der inneren Stadt mit den Basteien und Glacis (c. 1852-54). — VI. Korridor. Bergstock Andreas Hofer's; Gewehre der Wiener Nationalgarde von 1848; Waffen und Fahnen der Bürgerwehr; Uniform Franz' II. — VII. Zimmer. Waffen der Wiener Nationalgarde; Fahne des akadem. Korps von 1848 und der Tiroler Freischützen von 1848 und 1859; Modellfiguren der Wiener Freiwilligen (1859 und 1866).

12. Museum für österreichische Volkskunde.

Das *Museum für österreichische Volkskunde* gewährt einen Einblick in die häuslichen Einrichtungen, Trachten und Gebräuche der bäuerlichen Bevölkerung Österreichs. Es umfaßt etwa 13 000 Gegenstände aus den deutschen Alpenländern, aus den deutschen Sudetenländern, aus den tschechisch-slawischen, den polnisch-ruthenischen, den südslawischen und den romanischen Gebieten. Die Sammlung ist in einem Saal des oberen Stockwerks der Börse (S. 42) aufgestellt: Eingang Wipplingerstr. 34; „Führer“ 50 *h*; Besuchsordnung s. S. 17.

In der Mitte vorn eine **Krippe* aus Vill bei Innsbruck (XVIII. Jahrh.), mit Figuren aus Holz und Wachs. Dahinter **Bauernstuben:* l. 1, 2. oberösterr. Wohnstube und Schlafkammer, 3. steirische Wohnstube, 4. goralische Weberstube in Schlesien, r. 5. slowakische Wohnstube, 6. slawische Wohnstube in Mähren, 7. istrische (italienische) Küche, 8. rumänische Stube in der Bukowina.

Linker Seitengang. Gegenstände aus den deutschen Alpenländern: 1. Ofenkacheln; 6-7. Bauerngeschirr; 8-12. älteres Bauerngeschirr (XVII. und XVIII. Jahrh.) aus Nieder- und Oberösterreich, im Pult davor Eßbestecke; 14-18. Zinn- und Kupfergeschirr, Gläser; 16-18 Pfeifen; 20-24. Sonnenuhren, Handwerkszeug; 26-30. Holzmasken zu Volksschauspielen; Liebesbriefe, Gratulationskarten, Spielwaren; 31. bemalte Stirnbretter für Bienenstöcke; 32-37. Heiligenfiguren und Kultgegenstände; 38. Totenbretter.

Rückwand: 41. Volksschauspieltrachten aus Tirol; 42, 43. Volkstrachten aus Salzburg, Steiermark, Tirol; Schauspieltrachten aus Salzburg und Tirol; 46, 47, 49, 50. Trachten aus Tirol und Vorarlberg.

Nebenzimmer: 53-55. Bauchranzen, Gürtel (XVII.-XIX. Jahrh.); 56-60. Trachten, Hauben, Stickereien aus Kärnten und Krain; 62-66. Gold- und Spitzenhauben; davor Bauernschmuck.

Rechter Seitengang und Fenstergalerie: 72. Tongeschirr aus Böhmen; 73. Gold- und Silberhauben aus Iglau; 74-77. Trachten aus Deutschböhmen und Mähren; davor: Spitzen aus dem Böhmerwald; 78. Gold- und Silberhauben aus Mähren und Schlesien; 79-83. tschechisch-slawische Trachten, gestickte Kopftücher, Schürzen, Hauben; 93. Glas- und Zinngeschirr aus Deutsch-Böhmen und Mähren; 96. Hochzeitsbilder, Halsketten, Ärmelbesätze aus Eger; 97-100. Gold- und Silberhauben, Krippenfiguren aus Deutschböhmen; 106. Hausmodell aus dem Böhmerwald; 109. bemalte Ostereier; darüber tschechisch-slawische Trachten; 111. Brautkrönchen aus Böhmen; 112. slowakische Stickereien; 115, 116. Trachten der Wallachen in Mähren und der Goralen in Schlesien. — 120-123. Trachten aus Ostschlesien und Galizien; 128-130. Ostereier aus der Bukowina; 133. Hochzeits- und Festhüte aus der Bukowina; 136. gestickte Kopftücher aus der Bukowina; 137. rumänische Trachten aus der Bukowina; 140-142. Trachten von Rumänen und Huzulen; davor Perlenarbeiten aus der Bukowina; 143. dalmatinische Hemden, Schürzen- und Kopftücher; 145. Hirteninstrumente aus Dalmatien; 148-151. Trachten und Stickereien aus Dalmatien; davor: Stickereien, Frauenschmuck, Messer; 153, 154. Trachten aus Bosnien; 159. Tongeschirr aus Istrien; davor Modell eines bosnischen Wohnhauses.

III. Die Stadtbezirke jenseit der Ringstrasse (ehemal. Vorstädte und Vororte).

13. **Der Nordosten: Leopoldstadt und Prater.**

Von Straßenbahnen (S. 9) befährt die Linie O die Taborstraße. Zum Prater führen u. a. die Linien A, B, C, H, L, 2, 5, 25; zum Nordbahnhof A, C, 2, 5; zum Nordwestbahnhof O, 3, 5. — Verbindungsbahn (S. 12) vom Hauptzollamt zum Praterstern.

Die *Leopoldstadt*, das Wiener Judenviertel (S. 20), wird von zwei wichtigen Verkehrsstraßen durchschnitten, der zum Nordwestbahnhof führenden Taborstraße und der zum Prater und zum Nordbahnhof führenden Praterstraße.

Die Taborstraße (I. Pl. F 3) beginnt an der Ferdinandsbrücke (S. 42). In ihr, r. Nr. 10, das Gebäude der *Produktenbörse* (II. Pl. D 2), in französischer Renaissance, von K. König (1890).

In der Mitte der Taborstraße führt l. die Obere Augartenstraße zu dem 1655 angelegten **Augarten** (I. Pl. E F 2; Café; Konzerte s. S. 15), einem an 50 ha großen Park im französischen Geschmack, 1775 von Kaiser Joseph II. dem Publikum geöffnet; über dem Eingangstor (Nr. 1) die Inschrift: „Allen Menschen gewidmeter Erlustigungs-Ort von ihrem Schätzer". Das große *Augartenpalais*, 1655 erbaut, in seiner jetzigen Gestalt von Maria Theresia hergestellt, dient z. Z. der Erzherzogin Maria Josepha als Witwensitz.

N. stößt an den Augarten der Stadtbezirk *Brigittenau* (I. Pl. E 1, 2; S. 20). Die Pfarrkirche ***St. Brigitta** (I. Pl. E 2), dreischiffig mit zwei Türmen, wurde 1867-73 von *Friedr. Schmidt* im frühgotischen Stil erbaut; Inneres farbig ausgemalt, mit Fresken von *K.* und *Fr. Jobst;* Altäre mit Skulpturen von *Fr. Erler;* Glasmalereien von *K. Geyling.* — Die *Kaiser-Franz-Joseph-Brücke* (I. Pl. F 1), 1876 von Hornbostel erbaut, führt von der Brigittenau über die Donau nach Floridsdorf (S. 335).

Die Praterstraße (II. Pl. E F 2, 1) beginnt ebenfalls unweit der Ferdinandsbrücke (S. 42), erhält aber ihren Hauptverkehr von der Aspernbrücke her (S. 50) durch die Asperngasse. In der Praterstraße l., Nr. 28, das *Jüdische Museum*, eine Sammlung von Kunst- und historischen Denkmälern des Judentums (Eintr. Sa. 11-1 Uhr frei, So. 11-1 Uhr gegen 20 *h*). Weiter l. Nr. 31 das 1847 von Ed. van der Nüll und A. v. Siccardsburg neu aufgeführte *Carltheater* (II. Pl. E 1, 2; S. 14) und die Johannes von Nepomuk-Kirche (II. Pl. E 1), 1845 von *K. Rösner* erbaut, mit Fresken von Jos. v. Führich u. a. (Besichtigung nur an hellen Tagen zu empfehlen). — In der Nähe der Praterstraße liegen: der Israelitische Tempel (II. Pl. E 2), Tempelgasse 5, Ziegelrohbau maurischen Stils von Ludw. Förster (1858), und der Tempel der türkischen Juden, Zirkusgasse 22, von Wiedenfeld (1887), mit Vorhalle, schönem Kuppelraum und prächtiger Innenausstattung. — Zirkusgasse 48 das Sophiengymnasium, mit einem kleinen *Goethemuseum* (Eintr. Do. 4-6 Uhr; frei).

Die Praterstraße mündet am Praterstern (II. Pl. F 1), auf dem weit sichtbar das 1886 errichtete *Tegetthoff-Denkmal* aufragt, eine mächtige 19,5m h. mit bronzenen Schiffschnäbeln geschmückte Granitsäule, die das 3,5m h. Bronzestandbild des Siegers in der Seeschlacht bei Lissa 1866 († 1871) trägt, unten Kampf und Sieg auf Seepferdgespannen, im architektonischen Teil von Hasenauer, die Bronzefiguren von K. Kundmann.

Der k. k. ***Prater** (I. Pl. G H I 3-5), seit 1570 Eigentum des kaiserl. Hofes und lange Zeit als Tierpark benutzt, wurde von Joseph II. 1776 dem Publikum geöffnet. Der jetzt durch Straßenanlagen sehr geschmälerte vordere Teil des Praters, zwischen dem Praterstern, der Ausstellungsstraße (Feuerwerksallee) und der Hauptallee, ist der Volks- oder Wurstelprater (I. Pl. G 3), mit vielen Wein- und Bierschenken. Hier erfreut sich namentlich Sonn- und Feiertags der Wiener Bürger an den Volkssängern, Damenkapellen, Karussells, Schaubuden und Puppentheatern („Wurstel“ = Hanswurst). Nahe dem Eingang das gute *Gartenrestaur. Eisvogel*, im Sommer abends überfüllt, von allen Kreisen besucht. Ein Vergnügungslokal großen Stils ist *Venedig in Wien* (S. 15), mit einem 64m h. Riesenrad, welches einen guten Überblick über Wien und das Marchfeld (S. 114) gewährt (Auffahrt, von 2 Uhr an, werktags 60 *h*, Sonn- und Festt. 40 *h*; im Winter 1 *K*).

Die vornehme Welt besucht nur die bereits 1537 angelegte, mit vier Reihen schöner Kastanienbäume bepflanzte Hauptallee, die sich 4km lang bis zu dem unten gen. Lusthaus erstreckt. Die Allee ist im Mai und Juni Schauplatz der durch glänzende Toiletten, schöne Pferde und Wagen berühmten Korsofahrten. Das lebhafteste Treiben entwickelt sich im vorderen Teil der Straße, in der Nähe der Restaurants, von denen l. die *drei Kaffeehäuser* (im Sommer nachm. Militärkonzert), *Hofbauer's Restaurant* und der *Braune Hirsch*, r. der *Konstantinhügel* erwähnt seien. Die Spazierfahrten erstrecken sich meist bis zum ($^1/_2$ St.) *Rondeau* und (1 St.) *k. k. Lusthaus* (Restaur.), in deren Umgebung der Park noch prächtige alte Baumgruppen und malerische Wasserpartien aufweist.

Die für die Weltausstellung 1873 erbaute Rotunde (I. Pl. H 3) enthält im westl. Flügel das sehenswerte *k. k. Postmuseum* (Eintritt s. S. 17) und bietet vom Dach (9-5 Uhr, Aufstieg 60, Auffahrt bis zur inneren Galerie 20 *h*) eine weite Aussicht, ähnlich der vom Riesenrad. Dabei der *Trabrennplatz*. Weiter die Meierei in der *Krieau* (I. Pl. H 4) mit nachm. besuchter feiner Kaffeewirtschaft.

Am Ende des Praters jenseit des Lusthauses die *Freudenau*, mit dem großen Rennplatz (S. 15) und dem 1899-1903 erbauten *Freudenauer Winterhafen*.

Die Kronprinz-Rudolf-Straße (I. Pl. G 3), die Fortsetzung der Praterstraße, durchschneidet die **Donaustadt**, die z. T. auf früherem Pratergelände, z. T. auf den durch die Stromregulierung (S. 104) wasserfrei gewordenen Sandbänken am r. Donau-Ufer neu entsteht. — Auf dem Erz-

herzog-Karl-Platz (I. Pl. G 2) ist seit 1900 die *Kaiser-Franz-Joseph-Jubiläumskirche*, im romanischen Stil, von V. Luntz und A. Kirstein, im Bau. Die zum l. Ufer des Flusses hinüberführende *Kronprinz-Rudolf-Reichsbrücke* (I. Pl. G H 2) bietet auf beiden Seiten eine schöne Aussicht.

14. Südöstliche Stadtbezirke: Landstraße, Wieden, Favoriten.

Straßenbahnen (S. 9) durch die Landstraße-Hauptstraße: F, durch die Ungar- und Fasangasse: O, 4, durch den Rennweg und die Simmeringer Hauptstraße (Endstation am Haupteingang des Zentralfriedhofs): 71; — nach der Wiedener Hauptstraße: 64; nach der Favoritenstraße: N, 67, 68; zum Süd- und Staatsbahnhof: D, O, 3, 4, 68. — Verbindungsbahn (S. 12) vom Praterstern zum Hauptzollamt und Arsenal.

Der Bezirk *Landstraße* (S. 20), am r. Ufer der Wien und des Donaukanals, erstreckt sich westl. bis zur Heugasse (S. 93). — Im nördl. Teil der Kolonitzplatz, auf dem die St. Othmar- oder Weißgärberkirche (II. Pl. F 3), 1866-73 von *Fr. Schmidt* im frühgotischen Stil erbaut, mit 76 m hohem Turm.

Südöstl. von der Kirche, Rasumofskygasse 23, ist in dem ehem. fürstl. Rasumofsky'schen Palast die **Geologische Reichsanstalt** (II. Pl. F 4), mit ansehnlichen Sammlungen (Zutritt, nur 1. Mai-1. Nov., Mo. Di. Do. Fr. 2-4 Uhr).

Das *k. k. Invalidenhaus* (II. Pl. E 3, 4), Invalidenstr. 1, enthält im Ehrensaal des I. Stocks zwei große Schlachtenbilder (Aspern, Leipzig) von P. Krafft (Zutritt nach Anmeldung beim Kommandanten).

In der Linken Bahngasse (Nr. 7) liegt die 1777 gegründete *Tierärztliche Hochschule* (II. Pl. E 5). — Auf dem Karl-Borromäus-Platz (II. Pl. F 5) der hübsche *Karl-Borromäus-Brunnen*, von Engelhart, 1909 zu Ehren des Bürgermeisters Dr. Karl Lueger († 1910) errichtet.

Hauptverkehrsader des Bezirks Landstraße ist neben der Landstraße-Hauptstraße der Rennweg (I. Pl. F 5), der sich an den Schwarzenbergplatz (S. 49) anschließt. — Gleich r., hinter dem *Hochstrahlbrunnen*, einem 30 m h. Leuchtbrunnen (im Sommer Di. Do. Sa. So. abends; auch Konzert), liegt das fürstl. **Schwarzenberg'sche Palais** (I. Pl. F 5), von *J. B. Fischer v. Erlach* um 1697 begonnen, 1725 durch *Jos. Em. Fischer* vollendet; die Hauptfassade, an der Rückseite, ist dem im Sommer allgemein zugänglichen Garten zugekehrt. — Am Schwarzenbergplatz die *Französische Botschaft*.

Am Rennweg 3 das *Palais der Gräfin Hoyos*, von Otto Wagner (1897). — Rechts Nr. 6 ist der untere Eingang zum Garten des Belvedere.

Das k. k. ***Lustschloß Belvedere** (I. Pl. F 5), sowohl in der Gesamtanlage auf ansteigendem Gelände, mit oberem und unterem Wohngebäude und dem ganz im strengen französischen Stil erhaltenen Garten, wie in der architektonischen Durchführung eins der hervorragendsten Beispiele der Barockkunst und wohl das schönste der kaiserlichen Schlösser in Wien, wurde für den Prinzen Eugen von Savoyen von *Joh. Luk. v. Hildebrand* um 1713 begonnen. Das

untere Belvedere mit dem Stallgebäude wurde um 1716 vollendet und vom Prinzen bewohnt. Das *obere Belvedere*, mit stattlicher Freitreppe und ursprünglich offenen Hallen nach dem Garten, vier achteckigen Eckpavillons, einem dreiseitigen Vorbau in der Mitte der Rückfront und glänzender Innendekoration nach Angaben von Claudius le Fort du Plessy, wurde zu großen Empfängen und Festen benutzt. In der geringen Höhe der Gebäude, der belebten Silhouette, dem reichen Ornament spricht sich, im Gegensatz zu den mehrstöckigen ernsten Stadtpalästen, der Charakter der fürstlichen Vorstadtvilla aus. Seit dem Tode des Prinzen Eugen (1736) vernachlässigt, wurde das Schloß später von Franz I. angekauft. Das obere Belvedere wurde 1776 zur Aufnahme der kaiserlichen Gemäldesammlung bestimmt und nach deren Übertragung in das Hofmuseum (S. 66) 1904 als Residenz für den Erzherzog Franz Ferdinand neu eingerichtet (unzugänglich). Das untere Belvedere, in dem bis 1889 die Amraser Waffen- und die Antikensammlung untergebracht war, enthält seit 1903 die moderne Gemäldegalerie und seit 1905 einen Teil des Ephesusmuseums (S. 92).

Der **Garten* (stets zugänglich, sowohl vom Rennweg aus, wie von der Heugasse beim oberen Belvedere) wurde 1717 von dem bayrischen Garteninspektor Girard angelegt, mit Terrassen, Zierbrunnen, Rasenplätzen, Blumenbeeten. In dem oberen Teile, oberhalb der von H. Gasser mit Kindergruppen (die zwölf Monate) geschmückten Treppe, schöne Aussicht auf Wien. Der südl. Park, hinter dem oberen Belvedere, mit hübschem Teich, ist unzugänglich.

Die ***Moderne Galerie** (Besuchsordnung s. S. 17), im unteren Belvedere, ist vom Garten aus zugänglich. Beim Eintritt wende man sich links und durchschreite die Säle bis Saal I, wo die Reihenfolge beginnt. Katalog 60 *h*. Man achte auch auf die alte Ausstattung der Säle. Direktor: Dr. Dörnhöfer.

I. Saal: *Bilder von *F. G. Waldmüller*, 325. Ruine in Schönbrunn, 323. Kaiser Ferdinand I., 21. Fruchtstück; 44, 50. *M. v. Schwind*, Rübezahl, Bildnis des Frhrn. von Blittersdorf; 42. *Jos. Danhauser*, Mutterliebe (1889); 46. *J. v. Führich*, Christi Abschied von Johannes und Jakobus.

II. Saal: 322. *G. Klimt*, Liebespaar; *Hans Makart*, 39. Skizze zu einem Deckengemälde, 32-34, 36, 37. Die fünf Sinne (1879), 31. Wanddekoration, 38. Entwurf zu einem Theatervorhang.

III. Saal (mit IV und V einen großen Raum bildend): *Bilder von *F. G. Waldmüller*, 18. Selbstbildnis, 58. Klostersuppe, 22. Frauenbildnis, 20. Bildnis seiner Mutter, 54. der Versehgang. — IV. Saal: *A. v. Pettenkofen*, 73. ungarische Dorfidylle, 326. Zigeunerin, 68. männl. Bildnis, 332. Getreidewagen, 71. Bauernmädchen; 67, 80. *E. Jak. Schindler*, Sägemühle bei Goisern, Waldweg mit Schafen; 333. *Karl Schindler*, der letzte Morgen des Verurteilten. — V. Saal: 231. *Rud. Bacher*, zwei Frauen; 237. *W. Bernatzik*, Winter; 88. *Th. v. Hörmann*, Znaim im Schnee; 302. *Aug. Roth*, Kinderreigen; 257. *K. Fröschl*, Bildnis; 247. *H. Darnaut*, Erntezeit. — An den drei Fenstern in Schiebpulten Aquarelle mit altwiener Ansichten.

VI. Saal: 189. *Zuloaga*, der Volksdichter Don Miguel von Segovia; 87. *E. Carrière*, die Frau des Künstlers; 250. *H. Evenepoel*, Heimkehr von der Arbeit; 249. *A. Egger-Lienz*, Nach dem Friedensschluß, Tirol 1809; 269. *W. F. Jäger*, die Rast; *106-115, 118-127. *Rud. v. Alt*, Aquarelle.

VII. Saal (mit VIII ein Raum): 256. *St. Filipkiewicz*, der Bergstrom; 340. *B. Kustodijeff*, die Familie; 173. *L. F. Graf*, Studienkopf; 104. *L. Michalek*, Dorfkirche. — VIII. Saal: 193. *Leop. Graf Kalckreuth*, Mucki; 176. *W. Püttner*,

Schneiderstube; 177. *F. Stuck*, Abenddämmerung; 159. *F. v. Uhde*, Fischerkinder; 343. *G. Schönleber*, Laufenburg am Oberrhein.

IX. Saal (mit X ein Raum): 188. *Ch. Cottet*, totes Kind; 345. *G. Courbet*, Landschaft; 157. *M. Liebermann*, Bauernhaus; *178, *174. *G. Segantini*, Frühlingsweide, die bösen Mütter; 179. *Cl. Monet*, der Koch; 346. *V. van Gogh*, Landschaft. — X. Saal: 91. *Hans Thoma*, Landschaft aus Parzival; 96. *H. v. Marées*, Studienkopf; *192, 347, *191. *A. Böcklin*, Meeresidylle, Venus genetrix, Bildnis Lenbach's; 194. *W. Leibl*, weibl. Bildnis.

XI. Saal: 348. *Fr. Metzner*, der Tanz (Relief); *208. *M. Klinger*, Urteil des Paris; 349. *G. Minne*, Büste; 209, 210. *Segantini*, Skizzen; 216, 217. *Anselm Feuerbach*, Skizzen.

XII. Saal: *218. *M. Klinger*, Christus im Olymp; 224. *A. Bartholomé*, Badende (Marmor); 223. *A. Rodin*, Rochefort (Gips); 222. *C. Meunier*, Lastträger (Bronze).

An den VIII. Saal der Modernen Galerie schließt sich das zu denselben Stunden geöffnete **Ephesus-Museum**, die zweite Abteilung der im Theseustempel untergebrachten Sammlung (S. 46). Illustrierter Katalog von 1905 1 *K.* — I. Saal: 2. Standbild des Polemæanus, Prokonsuls von Asien; 3. Porträtkopf eines jungen Römers; 4. Kaiser Hadrian, Büste; 5-8. Kolossalreliefs von einem Ehrendenkmal, wahrscheinlich auf den parthischen Feldzug Kaiser Marc Aurels (165 nach Chr.) bezüglich; 18. Büste eines älteren Mannes; 22. Standbild der Arete, hellenistisch. — II. Saal: 9-14. weitere Reliefs von dem oben gen. Ehrendenkmal; 16. Marmorkopf eines Kentauren. — III. Saal: 31. Kopf eines Philosophen; 32. Altar; 33. Aphroditekopf; 35. Ganymedes vom Adler des Zeus entführt.

Das *Salesianerinnen-Kloster* (I. Pl. F 5), Rennweg 10, mit *kuppelbekrönter Kirche im italienischen Barockstil, ist wahrscheinlich von Fischer von Erlach erbaut worden (1717-30).

L., Nr. 27, folgt der ehem. Metternich'sche Palast, seit 1910 Sitz der *Italienischen Botschaft.* Auf den Gründen des einstigen Metternich'schen Parks ist das „Diplomatenviertel" entstanden. In der Metternichgasse (I. Pl. F 5): Nr. 3 das *Palais der Deutschen Botschaft*, 1877-79 erbaut, und Nr. 6 das *Palais der Großbritannischen Botschaft,* 1875 erbaut, beide nach V. Rumpelmeier's Plänen; Reisnerstr. 37 das *Palais der Russischen Botschaft*, 1872-73 für den Herzog von Nassau nach Al. Wurm's Plänen erbaut, mit der 1899 von Kotow und Giacomelli erbauten *Russischen Kirche*, im Garten an der Richardgasse.

Rennweg 14 ist der Eingang in den zur Universität gehörigen **Botanischen Garten** (I. Pl. F 5; nur April-Okt. geöffnet), mit dem 1904 erbauten *Botanischen Institut.* Dann, Nr. 16, die *Hof- und Staatsdruckerei* (I. Pl. F 5; Besichtigung Fr. 9 Uhr vorm. nach Anmeldung im Direktionsbureau).

Am Südende der Jacquingasse liegt r. (Nr. 18) das *Palais des Grafen Lanckoroński* (I. Pl. F 5), von Helmer und Fellner 1895 im Barockstil erbaut, mit großartigen, jedoch nicht öffentlichen Kunstsammlungen. — Jenseit der Verbindungsbahn, l. am Ende der Boerhavegasse, ist der städtische *Arenbergpark* (I. Pl. F G 5).

In dem XI. Bezirk *Simmering* (S. 20) führt die Simmeringer Hauptstraße (Straßenbahn s. S. 90) zum

Zentralfriedhof (I. Pl. jenseit H I 7), 1873 von *Bluntschli* und *Mylius* angelegt, in der Folge mehrmals vergrößert (197 ha). Durch das mit Statuen und Reliefs geschmückte Haupttor erreicht man geradeaus mit wenigen

Schritten die *Arkaden;* nahebei l. (s.ö.) das Denkmal der Opfer des Ringtheaterbrandes (S. 42). Gleich hinter den Arkaden, zwischen Zypressen, *Ehrengräber* berühmter Männer, deren Gebeine z. T. von älteren Friedhöfen hierher übertragen worden sind: l. u. a. Bauernfeld, Millöcker, Hasenauer, Suppé, Gluck, Beethoven, Mozart, Schubert, H. Wolf, Joh. Strauß, Lanner, Brahms, Ghega; r. Anzengruber, Dombaumeister Schmidt, Makart, R. von Eitelberger, Amerling, Tilgner, Ed. Herbst und Hansen. Andere Ehrengräber an der Friedhofsmauer, östl. vom Haupttor. Die große Friedhofskirche erbaut Max Hegede.

An den Bezirk Landstraße schließt sich westl. der Bezirk *Wieden* (S. 20). Die Grenze bildet die Heugasse (I. Pl. E F 5), mit dem (Nr. 26) *Palais des Frhrn. Albert v. Rothschild*, von dem Pariser Destailleur (1884), und dem (Nr. 36) *Miller v. Aichholzschen Palais*, von Streit (1880). — Stattliche Paläste hat auch die Alleegasse (I. Pl. E 5) und die Theresianumgasse (I. Pl. E F 5), in der (Nr. 14) das *Palais des Frhrn. Alfons v. Rothschild*, von dem Pariser J. Girette (1878). — Auf dem Karolinenplatz (I. Pl. E 5) ist die *Elisabethkirche*, ein gotischer Backsteinbau von Bergmann (1866).

Die belebtesten Straßen des Bezirks sind die vom Karlsplatz (S. 51) ausgehende lädenreiche Wiedener Hauptstraße (I. Pl. E 5), mit dem *Erzherzog-Rainer-Brunnen*, von Kauffungen (1904), dem *Engelbrunnen*, von Ant. Wagner (1893), und dem (Nr. 75) *Palais des Erzherzogs Rainer*, sowie die von ihr l. abzweigende Favoritenstraße (I. Pl. E 5). Auf dem Mozartplatz (I. Pl. E 5) der *Mozartbrunnen*, mit den Bronzefiguren Tamino's und Pamina's (Zauberflöte), von Wollek (1905). In der Favoritenstraße, l. Nr. 13, das *k. k. Taubstummen-Institut* (I. Pl. E 5). Nebenan, Nr. 15, die 1746 gestiftete *Theresianische Ritter-Akademie*, eine Erziehungsanstalt mit großem Garten (früher kaiserl. Lustschloß Favorita, woher der Name des jetzigen X. Bezirks, s. unten). — Das Volksschulgebäude Rainergasse 13 (I. Pl. E 5, 6) enthält das kleine *Museum Vindobonense*, mit römischen Fundstücken aus Wien (frei zugänglich Mi. 2-5 Uhr).

Im Bezirk *Margareten* (S. 20) ist der 1904 errichtete hübsche *Siebenbrunnen*, an der Siebenbrunnengasse (I. Pl. D 6), zu erwähnen, mit Medaillonbildnis des Bürgermeisters Lueger († 1910) und einer sitzenden Vindobona, von Rich. Kauffungen.

Die Hauptsehenswürdigkeit in dem südl. an den Bezirk Wieden anstoßenden Bezirk *Favoriten* (S. 20) ist das in der Nähe des *Süd*- und des *Staatsbahnhofs* und des *Maria-Josepha-Parks* gelegene

K. und k. Artillerie-Arsenal (I. Pl. F 6), 1849-55 erbaut, ein 689m l., 480m br. Rechteck, mit sechs vorspringenden Kasernenblöcken; Eingang durch das schöne, von A. v. Siccardsburg und Ed. van der Nüll erbaute *Kommandantur-Gebäude* an der NW.-Seite; über dem Eingangstor Sandsteinstatuen von Hans Gasser. Im Innern eine Reihe von Werkstätten und, gegenüber dem Kommandantur-Gebäude, das

K. und k. Heeresmuseum, in einem romanisch-byzantinischen Mischstil von *Ludw. Förster* und *Hansen* für die Sammlungen des ehem. kaiserl. Zeughauses errichtet, mit reichem künstlerischem

Schmuck am Mittelbau. Eintritt s. S. 16. Katalog (1903) 1 *K* 50. Konservator: Dr. W. John.

Vor dem Museumsgebäude im Freien 320 Geschützrohre, l. österreichische Geschütze vom xv. Jahrh. an, r. fremde, meist eroberte Geschütze. Zu beachten u. a. der eiserne Riesenmörser (Anfang des xv. Jahrh.), ferner die künstlerisch geschmückten Rohre von *M. Hilger*, *H. Christ. Löffler*, *Wolfg. Neidhart*, *Balth. Heroldt*, *A. Benningk* und anderen hervorragenden Geschützgießern des xvi. und xvii. Jahrhunderts. — Neben dem Eingang des Museums die 583 m l. Kette, mit welcher die Türken 1543-1602 die Donau zwischen Ofen und Pest gesperrt hielten.

Erdgeschoß. — Die prächtige, von zwölf Säulengruppen getragene Eingangshalle schmücken 56 Marmorstandbilder österreichischer Helden, von *K. Kundmann*, *K. Costenoble*, *Jos. Gasser* u. a. — Nebenan l. die Bibliothek, mit einer Sammlung von Stichen zur Geschichte des österr. Heeres. — R. der Gewehrsaal (über 500 Gewehre, vom Ende des xviii. Jahrh. an) und der Artilleriesaal, mit 200 Geschützmodellen, Munitionssammlung, Schlachtenbildern (u. a. *W. Sochor*, Kavalleriekampf bei Střezetic in der Schlacht bei Königgrätz) und plastischen Darstellungen, sowie alten Geschützen, darunter: 1. Steinbüchse (I. Hälfte des xv. Jahrh.); 2. Hinterladekanone (Ende des xv. Jahrh.); 4, 5. japanische Hinterladekanonenrohre (xvi. Jahrh.); 8. Prunkgeschütz, sog. goldene Kanone (1640); 12. Orgelgeschütz, sog. Totenorgel, von dem Wiener *Daniel Kollman* (1678).

Zurück und durch das von vier Säulenbündeln getragene Treppenhaus, mit allegorischen Fresken von *K. Rahl*, Marmorstandbildern der Heerführer Radetzky, Haynau, Windischgrätz und Jellačić, und einer Marmorgruppe, Austria ihre Kinder schirmend, von *Joh. Benk*, in den

I. Stock. — In der Mitte die Ruhmeshalle, ein 26,5m h. Kuppelsaal und zwei kleinere Nebensäle, mit Gedenktafeln für die seit 1618 vor dem Feinde gebliebenen österr. Generale und Obersten und mit Fresken von *Karl Blaas* (1859-71): in dem mittleren Saal, in dem ein 1683 erbeutetes türkisches Zelt aufgestellt ist, l. Schlacht bei Nördlingen 1634, St. Gotthard 1664, Zenta 1697, Turin 1706; in der Kuppel Darstellungen aus der frühern Geschichte Österreichs. Saal l. Mittelbild: Stiftung des Maria-Theresien-Ordens (1758); l. Piacenza 1746, Kolin 1757, Hochkirch 1758, Belgrad 1789; Saal r., Mittelbild: Einzug Franz' II. in Wien 1814; l. Caldiero 1805, Aspern 1809, Leipzig 1813, Novara 1849. — Nebenan l. der

I. Waffensaal: Zeit von 1618-1788. An der Eingangswand (X, r. Hälfte) und l. in den Fensterbogen I-IV Waffen und Rüstungen des xvii. Jahrhunderts. — Kasten 52: Trophäen aus dem dreißigjährigen Kriege. — Pult 75: das Schwert Tilly's (?); der eigenhändige Befehl Wallenstein's an Pappenheim, der nach der Schlacht bei Lützen blutgetränkt auf der Brust des gefallenen Reitergenerals gefunden wurde; das Koller, das Gustav Adolf an seinem Todestage bei Lützen trug; alte Skizze der Aufstellung des kaiserl. Heeres bei Lützen. — Pult 119: Degen Kaiser Ferdinands III. (?); türkische Taschenuhr, 1664 bei St. Gotthard erbeutet. — Kasten 170: Erinnerungen an den Fürsten Montecuccoli. — In den Schränken 203, 204: türkische Trophäen (Roßschweife, Pfeil- und Bogenköcher, Handschars u. a.); an der Rückwand ein angeblich 1716 bei Peterwardein erbeutetes türkisches Zelt. — An den Fensterbogen VI-IX und an der Eingangswand (X, l. Hälfte) Waffen des xviii. Jahrhunderts (VII, VIII. Stangenwaffen aus der Zeit Maria Theresias, Trophäen aus dem österr. Erbfolgekrieg und aus dem siebenjährigen Kriege); zwischen VII und VIII die Büste des Fürsten Wenzel Liechtenstein, des Begründers der Zeughaussammlungen, von *Fr. X. Messerschmidt* (c. 1762). — Kasten 240: Erinnerungen an den Prinzen Eugen von Savoyen. — Kasten 267, 268: österr. Feldzeichen, meist aus der Zeit Leopolds I. und Karls VI. — Pult 298: Degen des Grafen Rüdiger v. Starhemberg. — Pult 363: Erinnerungen an Laudon. — Jenseit der Ruhmeshalle in den

II. Waffensaal: Zeit von 1789 bis zur Gegenwart. An der Eingangswand (X, r. Hälfte) Trophäen aus dem letzten Türkenkriege (1788-90). — In den Fensterbogen I-III (l.) und IX (r.) Waffen aus der Zeit

von 1789 bis 1848 (II, III. Trophäen aus den Kriegen gegen Frankreich 1792-1815, darunter der bei Würzburg 1796 genommene Montgolfier'sche Luftballon). — Pult 70: Oberstenküraß Leopolds II.; zwei türkische Gewehre aus Belgrad (1789); Degen der Feldmarschälle Clerfayt und Wurmser. — Pult 111: Kriegsdenkmünzen aus der Zeit von 1789-1848. — Kasten 132, 134, 136: Erinnerungsstücke an die patriotische Opferwilligkeit Österreichs in den Kriegsjahren 1792-94. — Kasten 158: Erinnerungen an den Erzherzog Karl; l. die Fahne des Regiments Zach, mit welcher der Erzherzog im entscheidenden Augenblick der Schlacht von Aspern die Österreicher zum Siege führte. — Pult 160: Erinnerungen an Franz II. und den Fürsten Schwarzenberg. — Fensterbogen IV, VI, Rückwand (V): Waffen aus der Zeit von 1848-60 (V. Trophäen aus den Feldzügen gegen Italien 1848-49). — Kasten 282: Erinnerungen an Radetzky. — Pult 361: Erinnerungen an Hentzi und den Fürsten Windischgrätz. — Kasten 362: Uniformen aus der Mitte des XIX. Jahrhunderts. — Pult 383: Kriegsdenkmünzen seit 1848. — Fensterbogen VII, VIII: Waffen aus der Zeit von 1860 bis zur Gegenwart (VII. Trophäen aus den Feldzügen von 1859, 1864 und 1866); zwischen VII und VIII die Büste des Erzherzogs Wilhelm, des Neubegründers des Heeresmuseums, von *Haag*. — Pult 385: Erinnerungen an Tegetthoff u. a. — Kasten 408: Uniformen des Erzherzogs Albrecht, Uniformen seit der Mitte des XIX. Jahrhunderts.

Im südl. Teil von Favoriten erhebt sich die ST. ANTONSKIRCHE (I. Pl. F 7), auf dem gleichnam. Platz seit 1900 von *Fr. v. Neumann* im Stil lombardisch-venezianischer Kirchen des Mittelalters erbaut, innen mit Fresken- und Mosaikenschmuck.

Vom Margaretengürtel führt die Triester Straße an dem *Kaiser-Franz-Joseph-Spital* (I. Pl. D 7) vorüber zum **Wiener Berg** (236 m), mit der *Spinnerin am Kreuz*, einer 1451 errichteten und 1892 erneuten 16 m h. Bet- oder Denksäule gotischen Stils. — Unweit ein zu der Wiener Hochquellenleitung gehöriger aussichtsreicher *Wasserturm* (I. Pl. D 7; Zulaßkarten im Alten Rathause, II. Pl. C 2).

15. Südwestliche Stadtbezirke: Neubau, Mariahilf, Fünfhaus, Hietzing. Schloß Schönbrunn.

Straßenbahnen (S. 9) vom Opernring durch die Mariahilfer Straße (Linien L, Z, 52) oder die Gumpendorfer Straße (Linie 57) oder die Schönbrunner Straße (Linie 63) an der Wien entlang nach Schönbrunn und Hietzing. — Stadtbahn s. S. 11.

An den innern Stadtbezirk schließt sich im W. des Justizpalastes (S. 47) und der Hofmuseen (S. 48) der Bezirk *Neubau* (S. 20), mit der Lerchenfelder Straße als nördlicher Grenze. Ecke der Lerchenfelder Straße, im Bezirk Josephstadt (S. 45), mit Hauptfront Auerspergstraße Nr. 1, das PALAIS DES FÜRSTEN AUERSPERG (II. Pl. A 3), 1722 für den Marchese di Roffrano von Fischer v. Erlach erbaut, seit 1778 im Auerspergschen Besitz, in neuerer Zeit mit einem polygonalen Vorbau versehen.

Der ***Palast der ungarischen Leibgarde** (II. Pl. A 4), Hofstallstr. 7, Ecke der Neustiftstraße, wurde für den Obersthofmeister Fürsten Joh. Leop. Trautson 1720-30 nach Plänen *Fischer's v. Erlach* erbaut und 1760 der ungarischen Nobelgarde eingeräumt. Die Hauptfassade, mit dem Giebelabschluß über dem Mittelbau, zeigt den Einfluß des Amsterdamer Stadthauses; das Portal und die Masken und Helme in den Schlußsteinen der großen Mittelfenster

erinnern an Schlüter's Berliner Bauten; prächtiges Treppenhaus. — Nahebei westl., Mechitaristengasse 5, das Geburtshaus Lanner's, mit dem *Lanner-Museum* (vgl. S. 43; freier Zutritt Mi. 2-4 Uhr). Noch weiter westl., Ecke Neustiftgasse und Schottenhof, ein Brunnen mit der Bronzefigur des Dudelsackpfeifers *Augustin* („O du lieber Augustin"), von Scherpe, 1908. — Südl. vom Justizpalast das **Deutsche Volkstheater** (II. Pl. A 4; S. 14), 1889 von Fellner und Helmer im ital. Spätrenaissancestil erbaut. Davor ein Marmordenkmal des Dichters *Ferd. Raimund* († 1836), von Fr. Vogl (1898).

Die ***Altlerchenfelder Kirche** (I. Pl. C 4; *Pfarrkirche zu den sieben Zufluchten*), in der Lerchenfelder Straße, nach Plänen von *J. G. Müller* 1848-61 neu aufgeführt, ist ein Ziegelrohbau im italien. Rundbogenstil, mit zwei Türmen und achteckiger Vierungskuppel. Die harmonische Ausschmückung des Innern leitete *Ed. van der Nüll*. In der Vorhalle ein Fresko, Jüngstes Gericht, von *Jos. v. Führich*, nach dessen Entwürfen auch die Wandmalereien der Kirche ausgeführt worden sind.

Die südliche Grenze des Neubaubezirks, gegen den Bezirk *Mariahilf* (S. 20), bildet die beim Hofstallgebäude (S. 48) beginnende Mariahilfer Straße (II. Pl. A 5; I. Pl. C D 5), die Hauptverkehrsader der südwestl. Stadtteile, mit vielen Läden (Nr. 42 das von Fellner 1903 erbaute *Warenhaus A. Gerngroß*). Gleich vorn l. der hübsche *Gänsemädchenbrunnen* (II. Pl. A B 5), mit Bronzefigur von Ant. Wagner (1866). Weiterhin, vor der 1683-1713 erbauten *Mariahilfer Kirche* (I. Pl. D 5), ein Marmorstandbild *Jos. Haydn*'s (S. 97), von Heinr. Natter, 1887.

Rechts von der Mariahilfer Straße, am Neubaugürtel, die 1860-62 von Fr. Schmidt erbaute *Lazaristenkirche* (I. Pl. C 5), eine got. Hallenkirche mit 68m hohem Vierungsturm. Gegenüber das *Hesser-Denkmal*, von Tuch und Badstieber, 1909 errichtet zur Erinnerung an die Waffentaten des Infanterieregiments Nr. 49 (Hess) im J. 1809. Westl. der *Westbahnhof* (I. Pl. C 5; S. 2), dessen Eingangshalle ein Marmorstandbild der Kaiserin Elisabeth, von Hans Gasser, ziert. Das Administrationsgebäude enthält das *Historische Museum der k. k. österreichischen Eisenbahnen* (Eingang Mariahilfer Str. 132; frei zugänglich Sa. 12-4 und jeden ersten Sonntag im Monat 9-12 Uhr; geschlossen 15. Juli-15. Sept.).

R. von der Mariahilfer Straße, an der Kreuzung mit dem Neubau-Gürtel, erinnert ein *Leuchtobelisk* an die Anlage der Gürtelstraße (S. 20). — Weiter am Mariahilfer Gürtel die Fünfhauser Pfarrkirche *Maria vom Siege* (I. Pl. C 5), 1867-75 von Fr. Schmidt erbaut, in dem oktogonalen Grundriß dem beschränkten Platze angepaßt, mit zwei Türmen und hoher Kuppel.

Die Mariahilfer Straße durchzieht im Bogen die Stadtbezirke *Fünfhaus* und *Rudolfsheim* (S. 20) und endet beim Schönbrunner Vorpark an der Hofallee, s. S. 97..

Die beiden andern Hauptstraßen des Bezirks Mariahilf sind: die vom Karlsplatz (S. 51) aus am l. Ufer der Wien hinführende Magdalenenstraße (II. Pl. B 5; I. Pl. D E 5; am r. Ufer die Stadtbahn, s. S. 11), mit dem 1797-1801 von Em. Schikaneder erbauten, zuletzt 1900 umgebauten *Theater an der Wien* (S. 14), und die den Stadtteil der Länge nach im Bogen durchschneidende Gumpendorfer Straße (II. Pl. B A 5; I. Pl. C D 5), mit dem (Nr. 58) städtischen *Esterhazypark*, der 1770 erbauten *Ägidienkirche* (I. Pl. D 5) und einer 1849 von Förster und Hansen im romanischen Stil erbauten *Evangelischen Kirche* (I. Pl. C 5).

Zwischen der Mariahilfer und der Gumpendorfer Straße, Haydngasse 19 (I. Pl. D 5), das Sterbehaus des Tondichters Jos. Haydn (1732-1809), mit dem *Haydn-Museum* und dem *Österreichischen Schulmuseum* (in beiden freier Eintritt werktags 9-12 und 2-4 bzw. 5 Uhr, Sonn- und Festt. nur vorm.).

Schloß Schönbrunn mit seinem herrlichen Park, fast 4km s.w. von der Ringstraße an der Grenze der Stadtbezirke *Meidling* und *Hietzing* (S. 20) gelegen, eignet sich zu einem 3-4stündigen Nachmittagsausflug: Straßenbahnen und Stadtbahn s. S. 95. Der Park ist täglich von früh bis abend, das Schloß jedoch nur in Abwesenheit des Hofs zugänglich.

Das kaiserl. ***Lustschloß Schönbrunn** (I. Pl. A B 6), die gewöhnliche Residenz des Kaisers, wurde an Stelle eines 1570 erbauten, 1619 erweiterten und nach einer Quelle benannten kaiserl. Jagdschlosses, das bei der Belagerung von 1683 durch die Türken zerstört worden war, 1696 für den nachmaligen Kaiser Joseph I. von *J. B. Fischer v. Erlach* nach einem überaus großartigen Plane begonnen, blieb aber beim Tode des Kaisers (1705) unvollendet, bis die Kaiserin Maria Theresia, die sich mit Vorliebe in Schönbrunn aufhielt, 1744 nach neuen Plänen von *Nic. Pacassi* den Bau wieder aufnahm. Ihr und ihrem Sohne Joseph II. verdankt das Schloß seine jetzige Gestalt. In der Gesamtausdehnung wetteifert es mit dem Vorbilde aller damaligen Fürstenschlösser Versailles, doch beschränkt sich das eigentliche Schloß, dessen Mittelbau unter Maria Theresia um ein Stockwerk erhöht wurde, auf eine Länge von 200m.

An der W.-Seite des neuen Schönbrunner Vorparks gelangt man auf einer Brücke über die Wien in den 150qm großen Vorhof, den zwei Brunnengruppen, von *J. B. Hagenauer* (l.) und von *Fr. Zauner* (r.), schmücken. Das Schloß enthält mit seinen Nebengebäuden 1441 Gemächer und 139 Küchen. Zu nennen sind der Spiegelsaal mit Bildern von Guglielmi, der Hamiltonsaal mit Gemälden von P. und J. Hamilton, der Zeremoniensaal mit historischen Bildern, die Schloßkapelle und das 1763 angebaute Theater. 1805 und 1809 hatte Napoleon I. in Schönbrunn sein Hauptquartier; in den von ihm bewohnten Räumen starb 1832 sein Sohn, der Herzog von Reichstadt.

Der von *Steckhoven* und von *J. F. v. Hohenberg* 1753-75 angelegte 197ha große Park, mit geradlinigen Wegen, geschnittenen

Hecken, regelmäßigen Wasserbecken, Skulpturenschmuck, Grottenwerk, ist eins der besterhaltenen Beispiele altfranzösischer Schloßgärten, die als Vermittlung zwischen den starren Gebäudemassen und der freien Landschaft gedacht waren. Gegen die Regel liegt das Schloß hier tief, während der Park sich am Hügel hinanzieht, wo seine Mittelachse in dem luftigen Dekorationsbau des Gloriettes ihren Abschluß findet. Die Statuen aus Tiroler Marmor im Parterre, sowie die Gruppen an dem großen *Neptunbrunnen* sind von Joh. W. Beyer († 1806) oder nach seinen Modellen ausgeführt. L. von der Hauptallee in einer Laube versteckt der sog. *Schöne Brunnen*, mit einer ruhenden weiblichen Figur in der edelsten Art R. Donner's, und die künstliche *Ruine* eines tempelartigen Baues, weiter ein Obelisk. R., an der Westseite, die *Menagerie*, ein zoologischer Garten (freier Eintritt 6 bzw. 7 Uhr früh bis zur Dunkelheit, bei ungünstiger Witterung Zutritt in die Tierhäuser gegen zwei Eintrittskarten, jede 40 *h*); daneben der 1752 gegründete *Botanische Garten*, mit einem kleinen Probeguß zu Zauner's Denkmal Josephs II. (S. 36) und mehreren an exotischen Pflanzen reichen Gewächshäusern (Zutritt in das Palmenhaus Sonn- u. Festt. und werkt. außer Fr. 9-5 oder 4 Uhr gegen 40 *h*, Sa. 2-5 Uhr frei). Zum Schluß steige man den Hügel hinan zum *Gloriett* (237 m), einer 1775 erbauten, 95m l., 19m h. Säulenhalle, deren Plattform (Aufgang in der Halle rechts: 9-12, 1-6, Okt.-Ende Mai 1-4 Uhr gegen 10 *h*) einen herrlichen *Blick über den regelmäßigen Garten auf die tiefer liegende Stadt mit dem Kahlenberg im Hintergrund bietet. Der *Fasangarten*, hinter dem Gloriett, ist unzugänglich.

Vor dem östl. Parktor, 7-8 Min. vom Gloriett, der Kaffeegarten *Tivoli*, mit weiter Aussicht. Die hier vorüberlaufende Zenogasse endet südl. in die Schönbrunner Allee, die nach Schloß Hetzendorf führt (1/4 St.; S. 108).

Durch den nordwestl. Ausgang des Schönbrunner Parks am *Kaiserstöckl* (I. Pl. A 6) gelangt man zu den Landhäusern und Vergnügungslokalen von *Hietzing*. Gleich vorn, „Am Platz", eine Bronzestatue des Kaisers *Maximilian von Mexiko* († 1867), von Joh. Meixner (1871). Südl. von hier der von Maximilian angelegte *Maxingpark*.

Am l. Wienufer, Schönbrunn gegenüber, liegt der zum Stadtbezirk Hietzing gehörige ehem. Vorort **Penzing** (I. Pl. A B 5). In dem *Palais des Herzogs von Cumberland* wird auch der *Reliquienschatz des Hauses Braunschweig-Lüneburg, der sog. Welfenschatz, aufbewahrt: prachtvolle, meist romanische Kirchengeräte, darunter ein großer Reliquienschrein in Form einer kuppelbedeckten byzantinischen Kirche (rheinische Arbeit, um 1200), ein Schrein-Tragaltar von dem Kölner Eilbertus (XII. Jahrh.), der Tragaltar der Markgräfin Gertrudis (sächsische Arbeit, nach 1100), ein Standkreuz aus vergoldetem Kupfer (XII. Jahrh.), das sog. Welfenkreuz (XI. oder XII. Jahrh.), das Ostensorium mit der Patene des h. Bern-

ward von Hildesheim (um 1000). Östl. vom *Palais Zichy* (früher *Sina;* I. Pl. B 5) wird das *Technische Museum* errichtet. Gyrowetzgasse 10 bezeichnet eine Denktafel das Wohnhaus des Dichters *Ludw. Anzengruber* (1839-89).

In dem nördlichen an Penzing anstoßenden ehem. Vorort *Breitensee* (I. Pl. A 5, 4; Stat. der Vorortbahn) steht vor der *Infanterie-Kadettenschule* ein Marmorstandbild des Kaisers Franz Joseph I., von Benk, 1904. Die Hütteldorfer Straße führt von da westl. weiter über (2km) *Baumgarten* (S. 124) nach Hütteldorf (S. 124). Den letzteren beiden Orten gegenüber am r. Wienufer der ebenfalls zu Hietzing gehörige Vorort *St. Veit* (S. 124).

Weiter die Vororte *Lainz* und *Speising* (Station der Verbindungsbahn, S. 12); unweit, auf dem *Rosenhügel* (244m), ein Reservoir der Wiener Hochquellenleitung. — Von Speising führt die Hermesstraße w. in den schönen, von Karl VI. und Joseph II. angelegten k. k. **Lainzer Tiergarten** (Zutritt, außer an Jagdtagen, nach Anmeldung in der S. 16 gen. Burghauptmannschaft). Das kleine *kaiserl. Jagdschloß* (unzugänglich) ist nach Hasenauer's Plänen für die Kaiserin Elisabeth erbaut worden, mit Giebelgruppe von Rud. Weyr. In der Nähe Brunnengruppen von Vikt. Tilgner. — Am Abhang längs der Tiergartenmauer das *städtische Versorgungsheim*, das mit seinen 32 Häusern eine Fläche von 353000qm bedeckt, 1902-4 erbaut.

16. Nordwestliche Stadtbezirke: Alsergrund, Währing, und Döbling.

Straßenbahn (S. 9) durch die Alserstraße (Linie G), durch die Währinger Straße (E, F, 37-39, 41), Liechtensteinstraße (36, 40) und Porzellangasse (D), über den Währinger Gürtel (8), nach Pötzleinsdorf (41), nach Döbling (34, 37) und nach Nußdorf (36). — Stadtbahn (S. 11) über den Gürtel und vom (Hauptzollamt) Schottenring nach Heiligenstadt (Nußdorf). — Staatsbahn (S. 329) über Heiligenstadt nach Nußdorf.

Der Bezirk *Alsergrund* (S. 20) reicht von der Alser Straße, der Fortsetzung der Universitätsstraße (S. 42), bis zum Donaukanal. Im nördl. Teil der Elisabethpromenade (I. Pl. E 2, 3) der *Rossauer-Brunnen*, von Khuen (1908), mit einer Bronzefigur der Danubia.

An der am Schottenring (S. 42) beginnenden Währinger Straße (II. Pl. B 2, 1, A 1; I. Pl. C D 2, 3) l. die Votivkirche (S. 43), r. Nr. 10 das *Chemische Institut* (II. Pl. A B 1), 1872 von Ferstel erbaut; l. (Nr. 11 und 13) das *Anatomische Institut* (II. Pl. A 1), 1886 im Frührenaissancestil von Avanzo und Lange erbaut, mit dem *Anatomischen Museum* (nur auf Anfrage zugänglich). — Weiter r. Nr. 28 das *Palais des Grafen Chotek*, 1874 von Abel neu aufgeführt; l. Nr. 25 das Josephinum (II. Pl. A 1; I. Pl. D 3), die ehem. medizinisch-chirurgische Josephsakademie, 1785 von Joseph II. gestiftet, mit dem 1812 gegründeten *Anatomisch-pathologischen Museum* (Eintritt Sa. 9-1 Uhr); im Hof eine Hygieia, Bleiguß von J. M. Fischer, als Brunnenfigur.

Das **Technologische Gewerbemuseum** (I. Pl. D 2, 3), Währinger Str. 59, enthält im Hauptgebäude sehenswerte technologische Sammlungen (So. 9-12, Di. Do. 10-4 Uhr; Eingang Eisengasse 7) und in dem Neubau, Severingasse 9, eine große Maschinenhalle (So. 9-12, Mo. bis Fr. 10-4 Uhr; im Betrieb nur So. 9-12, Di. Do. 2-4 Uhr). — Währinger Str. 78, beim Währinger Gürtel, die *Volks-*

oper & Jubiläumstheater (I. Pl. D 2; S. 14), ein stattlicher Bau von Fr. v. Krauß und A. Graf (1898).

In den Querstraßen der Währinger Straße: südwestl. mehrere große Krankenhäuser; — nordöstl. Berggasse 16 die *Exportakademie* (II. Pl. B 1), eine Handelshochschule; in der Waisenhaustraße die 1904 von L. Baumann erbaute *k. k. Konsular-Akademie* (I. Pl. D 3), im Barockstil der Gründungszeit dieser Anstalt (1754); gegenüber die *Waisenhauskirche*, 1722 unter Karl VI. als Nationalkirche für die italienischen und niederländischen Untertanen des Kaisers erbaut, mit reichem Hochaltar. Nußdorferstr. 54 (I. Pl. D 2, 3) das Geburtshaus des Komponisten *Franz Schubert* (1797-1828).

In der Liechtensteinstraße (II. Pl. B 1, I. Pl. D E 3, 2; Straßenbahn s. S. 99), die am Schottenring unweit der Börse beginnt (S. 42), erreicht man in 10 Min. das in einem großen Garten gelegene, durch das Gartenportal an der r. abzweigenden kurzen Fürstengasse zugängliche

Alte Sommerpalais des Fürsten Liechtenstein (I. Pl. D E 2, 3), 1701-12 für den Fürsten Hans Adam Andreas von Dom. Martinelli erbaut, mit fünfteiliger, reich geschmückter Durchgangshalle zwischen dem Vorgarten und dem Hauptgarten, der sich hinter dem Palais ausdehnt und in dem an Stelle eines früheren Lusthauses 1876 von H. v. Ferstel im Renaissancestil erbauten *Gartenpalais* seinen nördlichen Abschluß findet. Der hübsche Garten, der, ursprünglich in französischer Art angelegt, von dem Feldmarschall Fürsten Johann von Liechtenstein († 1836) im englischen Stil umgewandelt wurde, ist im Sommer den ganzen Tag geöffnet.

Das alte Palais enthält in den beiden oberen Stockwerken, zu denen man aus der Durchgangshalle (läuten!) auf einer prächtigen, von Rottmayr mit Plafondmalereien ausgeschmückten Treppe hinansteigt, die ****Liechtensteingalerie** (Besuchsordnung s. S. 17), eine der wertvollsten Privatsammlungen der Welt. Sie wurde im XVII. Jahrh. von dem Füsten Karl Eusebius begründet und im XVIII. Jahrh. durch den Fürsten Wenzel zu ihrer heutigen Bedeutung erhoben (über 800 Bilder). Ihre Hauptstärke liegt in den zahlreichen Werken von *Rubens* und *van Dyck*. Die sechs Deciusbilder von Rubens gehören, obschon in der Ausführung nicht ganz eigenhändig, zu dem Besten, was wir von dem Meister besitzen. Kaum minder bemerkenswert sind von ihm die Töchter des Kekrops, die Bildnisse der Söhne des Malers und andere Porträte, sowie eine Anzahl geistvoller Skizzen. Van Dyck's Porträt der Maria Louisa de Tassis gehört zu den schönsten Frauenbildern des XVII. Jahrhunderts. Auch die übrigen Niederländer, die altdeutschen und die italienischen Bilder verdienen aufmerksame Beachtung. Der jetzige Fürst, Johann II. (geb. 1840), hat die Sammlung durch vortreffliche Florentiner Renaissanceskulpturen und kunstgewerbliche Gegenstände vermehrt. Die Aufstellung in den durch reiche Stuck-

dekoration und Deckenmalereien von A. Pozzo, A. Beluzzi und W. A. Franceschini ausgeschmückten vornehmen Räumen ist höchst geschmackvoll. Kein Katalog.

Im Treppenhaus ein Brüsseler Wandteppich nach Rubens' Deciusbildern, die andern im

I. Saal. Skulpturen und kunstgewerbliche Arbeiten: *Luca* und *Andrea della Robbia*, Tonreliefs; *Art des Donatello*, Tonbüste des h. Laurentius; *Benedetto da Majano* weibl. Reliefligur; **Antonio Rossellino*, Madonnenrelief und männl. Tonbüste; **Mino da Fiesole*, Madonna. Außerdem treffliche Majoliken, Gläser und schöne Limosiner Emails: *P. Courteys*, Tafeln mit Darstellungen aus dem trojanischen Kriege; *Jean Courtois*, Schüssel mit der Anbetung der ehernen Schlange.

II. Saal. Italienische Bilder des XV. u. XVI. Jahrhunderts. R. vom Eingang: *36. *Francesco Francia* (oder Frühwerk *Raffaels*), männl. Bildnis; ohne Nr. *Franciabigio*, männl. Bildnis (1517); *Bernardino Luini*, h. Familie; *32. *Unbekannter Meister (Leonardo da Vinci?)*, Bildnis der Ginevra dei Benci (c. 1472); ohne Nr. **Sandro Botticelli*, Maria mit dem Kinde, männl. Bildnis; *Bastiano Mainardi*, h. Familie. — *Paris Bordone*, männl. Bildnis; 13. *Moretto*, Maria mit dem Kinde und dem h. Antonius; *12. *Andrea del Sarto*, Johannes d. T.; 20. *Pietro Perugino*, Maria mit dem Kinde (das Original in der Pittigalerie zu Florenz); *734. *Antonello da Messina*, Mann und Frau, Miniaturbildnisse; oben *Bronzino*, männl. Bildnis; *Franciabigio*, Madonna mit Johannes; ohne Nr. *Moretto*, h. Hieronymus; *G. B. Moroni*, männl. Bildnis; 228. *Girolamo Savoldo*, desgl.; 24. *Girol. da Cotignola (?)*, h. Familie; 7. *Tizian (?)*,, Maria mit dem Kinde und den H. Johannes d. T. und Katharina; 22. *Raffael*, h. Johannes in der Wüste (gute alte Kopie). — Ohne Nr. *Filippino Lippi*, zwei Truhenbilder, Geschichte der Esther; *Marco Zoppo*, Ecce homo; *Carlo Crivelli*, Maria mit dem Kinde; *Cosimo Tura (?)*, h. Klara, in altem Rahmen. — L. in den

III. Saal. Italiener des XVI. u. XVII. Jahrhunderts. R.: 45. *Guido Reni*, h. Johannes d. Ev.; 230. *Tintoretto*, Vater und Sohn; 23. *Sassoferrato*, Maria im Gebet. — 43. *Domenichino*, Sibylle; 41. *Ribera*, Kreuzigung des h. Petrus; *40. *Guido Reni*, Anbetung der Hirten, ein Hauptwerk des Malers; 229. *Paolo Veronese*, Verlobung der h. Katharina (Werkstattbild). — *Caravaggio:* *31. die Lautenspielerin, Frühwerk, 231. Lucretia. Im Schrank kunstgewerbliche Arbeiten. — Aus dem II. geradeaus in den

IV. Saal. **47-52. *Rubens*, Geschichte des römischen Konsuls Decius Mus, der im Kampfe mit den Latinern auf Grund eines Traumes den Tod suchte, sechs große figurenreiche Bilder, die von eingehendem Studium der Antike zeugen, in trefflichen alten Rahmen, 1618 unter Mitwirkung *A. van Dyck's* als Vorlagen für die Brüsseler Teppichfabrik ausgeführt: 47. Verkündigung des Traumes; 48. die Opferschau; 49. die Todesweihe; 50. Heim-

sendung der Liktoren; 51. Schlachtgetümmel und Tod des Konsuls; 52. das Leichenbegängnis. — Außerdem auf schönen Barocktischen Bronzebildwerke, u. a.: *Lodovico Lombardi*, große Bronzebüste; *Riccio*, Reiterstatuette; *A. de Vries*, Christusstatue.

V. Saal. R.: *Rubens*, 64. Grablegung Christi (nach Caravaggio); 62. Grablegung (hier *van Dyck* zugeschrieben), — 60. der h. Franziskus am Fuße des Kreuzes, 59. Allegorie, Skizzen; *A. van Dyck:* *61. Bildnis des L. Odescalchi, früher fälschlich Wallenstein genannt (1624); **58. Marie Luise von Tassis aus Antwerpen; 56. h. Hieronymus; 152. der Maler Frans Snyders. — **75. *Frans Hals*, der Haarlemer Patrizier W. van Heythuysen (c. 1630). *A. van Dyck:* 76. junge Dame, 68. Dame in spanischer Tracht, 67. Maria mit dem Kinde (Original in Dulwich), 66. männl. Bildnis, 69. der Maler Martin Ryckaert, 73. ein Geistlicher, 74. alter Mann, 70. männl. Bildnis, 71. alte Frau (letztere beiden auch *Rubens* zugeschrieben). — Geradeaus der

VI. Saal. Niederländer des XVII. Jahrhunderts. R.: 109. *Rubens*, Apollo auf dem Sonnenwagen (Skizze); 98. *A. van Dyck*, Erzherzogin Isabella Klara Eugenia als Witwe; 107. *Sam. van Hoogstraten*, junger Mann (1645); 91. *Jan Bockhorst*, die fünf törichten Jungfrauen; **Rubens:* ohne Nr. ein Knabenporträt (sein Sohn Albert?), 87. Bildnis des Jean Vermoelen (1616), 95. (van Dyck?) alter Mann; *A. van Dyck:* 102. Christus am Kreuz (grau in grau), *94. Graf Johann von Nassau; 96. *Th. de Keyser*, männl. Bildnis. — 89. *A. de Gelder*, junger Mann; ohne Nr. **Rembrandt*, Bildnis seiner Schwester Lysbeth, dieselbe bei der Toilette (1632); *80. *Rubens*, Mariä Himmelfahrt; *Rembrandt:* *84. Selbstbildnis (1635), ohne Nr. Mann und *Frau (1636); 83. *Gov. Flinck* (nicht *Rembrandt*), Diana und Endymion. — 120. *Rubens*, Toilette der Venus (frei nach Tizian); 118. *Jac. Jordaens*, Mann bei Tische. *Rubens:* 117. Vermählung von Amor und Psyche (Skizze), 115. Tiberius und Agrippina (nach einer antiken Kamee), **114. die beiden Söhne des Malers (Schulwiederholung in Dresden), *111. die Töchter des Kekrops und das Kind Erichthonios, 113. der Maler Rombouts, 116. h. Anna und Maria. Außerdem von Rubens wie von van Dyck noch eine Reihe anderer vortrefflicher Skizzen. — L. neben dem V. Saal der

VII. Saal. Minder bedeutende Bilder verschiedener Schulen. R.: 137. *B. van der Helst*, junger Mann; 156, 157. *Fr. Pourbus d. Ä.*, alter Mann und alte Frau. — 159. *Er. Quellinus*, alter Mann. — 127. *Ch. Lebrun*, ein Feldherr; 153. *A. van Dyck*, G. de Crayer, Fr. Snyders und andere Maler; 122. *Rubens*, Ajax und Kassandra; ohne Nr. *M. Mierevelt*, männl. Bildnis.

Das zweite Stockwerk enthält kleinere Bilder, meist Niederländer des XVII., auch einige Franzosen des XVIII. Jahrhunderts.

I. Zimmer: Wandteppiche. Unter den Gemälden: 270. *Tiepolo*, Gethsemane; 21. *Nic. Poussin*, h. Familie nach Raffael; *Bern. Belotto (Canaletto):* 215. Ansicht von Pirna, 218. der Königstein in

Sachsen; 226. *Paolo Veronese*, Verlobung der h. Katharina (Werkstattbild). — Geradeaus das

II. Zimmer: Wiener Porzellan, Delfter und japanische Fayencen. Zahlreiche *Ansichten aus Venedig von *Ant. Canale (Canaletto)*, *Bern. Belotto (Canaletto)* und *Francesco Guardi* (S. Maria della Salute). — Das III., IV. und V. Zimmer sind zur Zeit geschlossen.

VI. Zimmer. R.: Seestücke und Landschaften von *Jos. Vernet*, *Gaspard Dughet (Poussin)* und *François Millet;* außerdem *Chardin* 371. die Ermahnung (1735), 379, 376, 369. Köchinnen; ohne Nr. *Gainsborough*, männl. Bildnis. — 415. *G. Honthorst*, der Zahnarzt. — 414. *Sim. de Vlieger*, Waldlandschaft (1640); 434. *Brekelenkam*, die Austernverkäuferin; ohne Nr. **M. Hobbema*, Waldlandschaft mit Weiher; **Nic. Maes*, die Spitzenklöpplerin; 410. *R. de Vries*, Landschaft. — Landschaften von *A. van der Neer* und *J. van der Meer van Haarlem.*

VII. Zimmer: Landschaften von *Jan Wynants*, *A. Cuyp*, (*Flußlandschaft), *Berchem*, *Sal. van Ruisdael*, *Jac. van Ruisdael* (513. Landschaft mit hohen Bäumen), *Jan van Goyen;* Intérieurs, Bauernszenen, Familienbilder, von *Dav. Teniers d. J.*, *Jan Steen* (*ohne Nr. das Billett), *Molenaer*, *Gonzales Coques*, *Fr. van Mieris*, *Dusart*, *Adr. Brouwer* (*470, *469. alter Bauer, beide an der Ausgangswand); außerdem 510. *G. ter Borch*, männl. Bildnis; 465. *J.B. Lampi d. J.*, Feldmarschall Fürst Johann Liechtenstein.

VIII. Zimmer: Landschaften von *Bakhuyzen*, *Wynants*, *Jac. van Ruisdael* (*ohne Nr. Waldlandschaft), *Elsheimer* (548. Flucht nach Ägypten), *Hobbema* (*ohne Nr. Eichen am Wasser), *Sim. de Vlieger;* Genrebilder von *Ant. Palamedes*, *Dav. Teniers d. J.* (553. Pferdestall), *D. Ryckaert* (554. musikalische Unterhaltung), *Ph. Wouwerman*, *Adr. Brouwer* (539. der Zahnarzt), *Molenaer;* Blumenstücke von *J. van Huysum* und *Rach. Ruysch.*

IX. Zimmer: Bilder derselben und ähnliche Maler; hervorzuheben: ohne Nr. *J. van der Meer van Haarlem*, Landschaft; 645. *G. van den Eeckhout*, Königsmahl; 596. *Adr. van Ostade*, Bauerntanz. — Ohne Nr. *J. van de Cappelle*, ruhige See; 696. *S. de Vlieger* (nicht Rembrandt), stille See; ohne Nr. *Jan van der Heyde*, Kirchenruine; **J. van der Heyde* und *Adr. van de Velde*, ein Schloß; *689. *Adr. van de Velde*, Argus und Io. — 670. *H. Rigaud*, Fürst Wenzel Liechtenstein; 669. *Pieter Codde*, musizierende Gesellschaft (Frühwerk).

X. Zimmer: Schulen des XV. und XVI. Jahrhunderts, meist Deutsche und Niederländer. R.: *Meister der weibl. Halbfiguren*, 713. Dame mit Papagei, ohne Nr. h. Magdalena; Bildnisse von *Jan van Scorel* (704, 707), *B. Beham*, *Quinten Matsys* (*ohne Nr. ein Geistlicher), *Jan Joest von Calcar (?)*, *H. Aldegrever;* ohne Nr. *B. Strigel*, *B. Zeitbloem*, h. Nikolaus; 710. *Lucas van Leyden (?)*, h. Einsiedler in der Wüste; *Memling*, *725. Madonna mit anbetendem Stifter, 733. Madonna. — An der Eingangswand: *718. *M. Wolgemut*, männl. Bildnis; *735-737. *Hugo van der Goes*, Triptychon, Anbetung

der Könige; 724, 726. *B. van Orley*, Altarflügel, Stifter und Stifterin, mit Heiligen; ohne Nr. *Luk. Cranach d. Ä.*, h. Magdalena und h. Katharina; *729. *Jean Foucquet*, männl. Bildnis (1476); *730. *Quinten Matsys* (nicht *J. Patinir*), Christus am Kreuz; oben: 720. *P. Brueghel d. Ä.*, Winterlandschaft.

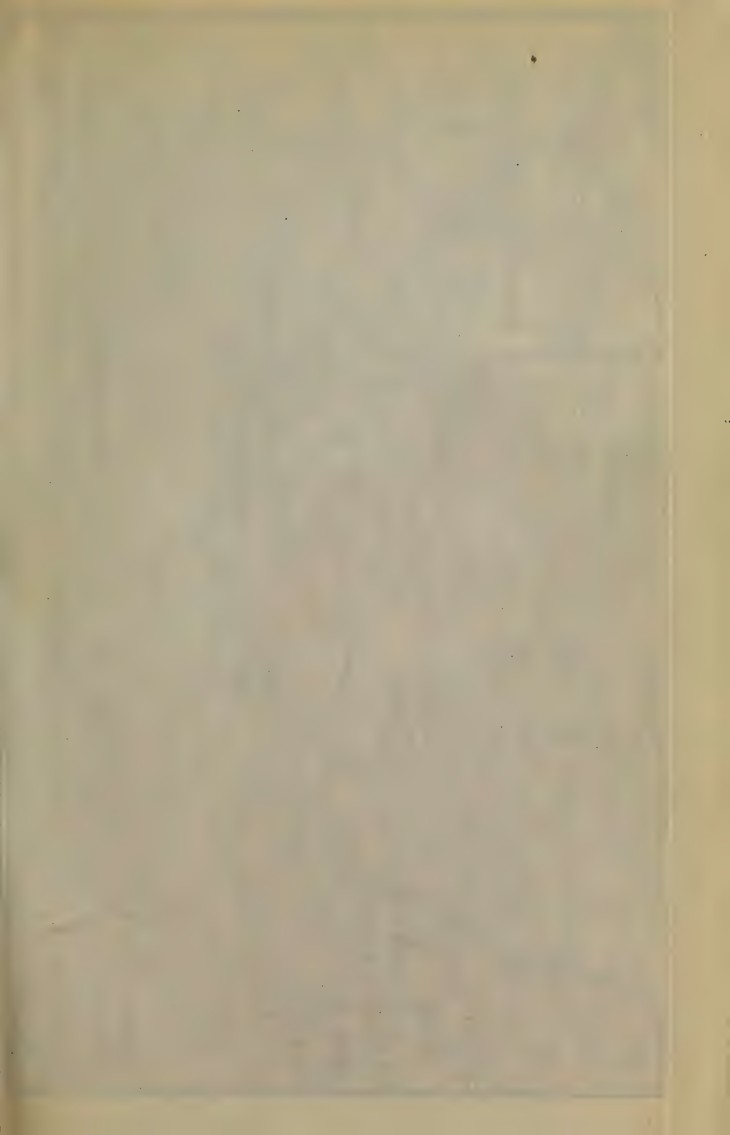
XI. und XII. Zimmer: Tierbilder, Blumen- und Fruchtstücke von **J. D. de Heem*, *Frans Snyders*, *Jan Fyt*, *M. d'Hondecoeter*, *Jan Weenix*, *Jur. van Streek*, *Fr. W. Tamm*, **W. Claesz Heda*; Landschaften von *Jan Both*, *S. de Vlieger*, *Bakhuyzen*.

In der Seegasse 9 (I. Pl. E 3), unweit östl. von der Liechtensteingalerie, ein aus dem XVI. Jahrh. stammender *Judenfriedhof*.

An den Bezirk Alsergrund schließt sich, jenseit der Gürtelstraße (S. 20; Währinger Gürtel), der Bezirk *Währing* (S. 20), dessen nördlichen Teil das seit 1870 entstandene Villenviertel der *Cottage-Anlagen* (I. Pl. C D 2) einnimmt. Südwestl. von diesen, Türkenschanzstr. 17, die 1878 von Fellner und Helmer erbaute *Sternwarte* (9-11 Uhr vorm. zugänglich), nordwestlich, im Stadtbezirk *Döbling* (S. 20), der hügelige **Türkenschanzpark** (I. Pl. C 1), mit Restaurant (Konzerte s. S. 15) und *Aussichtsturm*, der einen prächtigen *Blick auf Wien, den Wiener Wald und den Schneeberg gewährt (Zutritt wochentags 4-8, im Winter 2-4 Uhr nachm., So. jederzeit; 10 *h*); hier soll auch ein Brunnendenkmal für Prießnitz (S. 354), von Fernkorn, errichtet werden. — An der Nordseite des Parkes liegt die k. k. HOCHSCHULE FÜR BODENKULTUR (I. Pl. C 1), mit einem *Museum für Land- und Forstwirtschaft*; davor die Marmorstandbilder der Forstgelehrten *Müglitz* und *Wessely*, von Weyr (1908). Unweit der *Erzherzog-Karl-Ludwig-Brunnen*, von Hofmann v. Aspernburg (1906). W. von der Hochschule die 1910 erbaute *Heilanstalt* der Wiener Kaufmannschaft.

Die nördl. Fortsetzung der Döblinger Hauptstraße (I. Pl. D 2, 1), die villenreiche Hohe Warte, mit Restaurant, der *Meteorologischen Zentralanstalt* und dem **Park des Frhrn. v. Rothschild* (Zutritt zum Garten und zu den Gewächshäusern Mitte April bis Mitte Juni Mi. Fr. 2-6 Uhr nachm., 1 *K*), führt nach *Heiligenstadt* (I. Pl. E 1; am Pfarrplatz Nr. 2 das ehem. *Wohnhaus Beethoven's*) und dem beliebten Vergnügungsort

Nußdorf, Endpunkt der Straßenbahn Nr. 36 und Station der Stadt- und der Staatsbahn (s. S. 105), mit dem *Bockkeller zur Rose* und dem *Brauhaus-Restaur.*, gegenüber dem Bahnhof. Auf den Kahlenberg s. S. 105. Bei Nußdorf ist die obere Einfahrt des Donaukanals (S. 19), den ein mächtiges *Sperrwerk* von 10m Höhe über der Kanalsohle, mit Löwenfiguren von Weyr auf den Pfeilern und einer eisernen Fahrbrücke, gegen Hochwasser und oberhalb desselben ein *Schwimmtor* gegen Eisgang schützen. Weiterhin, bei der Station Kahlenbergerdorf, der *Kuchelauer Winterhafen*, 1899-1903 angelegt.





Geogr. Anstalt v. Wagner & Debes, Leipzig
Greifenstein
DONAU
KORNEUBURG
KLOSTERNEUBURG
Königstetten
Tulbing
Hinterdorf
Kierling
Weidling
Bisamberg
Floridsdorf
Gablitz
Purkersdorf
Weidlingau
Hütteldorf
Hacking
Mariabrunn
Hadersdorf
WIEN
Baumgarten
Penzing
Meidling
Hietzing
Lainz
Speising
Mauer
Atzgersdorf
Liesing
Kalksburg
Rodaun
PERCHTOLDSDORF
Kaltenleutgeben
Brunn
Laab
Breitenfurt
Sittendorf
Sparbach
Höllenstein
MÖDLING
Heiligenkreuz
Alland
Gaaden
Siegenfeld
Anninger
GUMPOLDSKIRCHEN
Pfaffstätten
BADEN
Sooss
VÖSLAU
Gainfarn
Pottenstein
LAXENBURG
GUNTRAMSDORF
Münchendorf
Möllersdorf
TRAISKIRCHEN
Tribuswinkel
Trumau
Ober Waltersdorf
Ebreichsdorf
Vösendorf
Leopoldsdorf
Hennersdorf
Biedermannsdorf
Achau
Simmering
Kilometer
1 : 100.000
Engl. Miles

2. Umgebung Wiens.

Die Höhen des Wiener Waldes im N. und NW. der Stadt, der *Kahlen-* und *Leopoldsberg* (s. unten und S. 106), die *Sophienalpe* (S. 107), der *Hermannskogel* (S. 106), mit ihren Aussichten auf die gewaltige Stadt und die weite Ebene im NO., über die Voralpen hin bis zu den steirischen Alpen im S., bieten eine Fülle landschaftlicher Reize, die durch die Kahlenberger Zahnradbahn und mehrere Straßenbahnen leicht erreichbar sind und durch den 1905 auf Anregung des Bürgermeisters Dr. K. Lueger († 1910) vom Gemeinderat genehmigten Ausbau einer 29km langen Höhenstraße vom Kahlenberg in großem Bogen an den Abhängen hin südl. bis zur Fortsetzung der Mariahilfer Straße in großartigster Weise weiter erschlossen werden sollen. Im SW. sind das romantische Tal der *Brühl* (S. 109), *Laxenburg* mit seinem prachtvollen Park (S. 110), *Baden* mit dem schönen Helenental (S. 112) durch die Eisenbahn der Stadt nahe gerückt. Die Fußwege sind überall durch farbige Striche markiert. Vgl. auch S. 18.

Ausflüge mit der *Staatsbahn* s. S. 124 ff., nach *Greifenstein* und *Kreuzenstein* s. S. 136, auf den *Semmering* s. R. 5, auf den *Schneeberg* s. R. 3.

a. Kahlenberg, Leopoldsberg und Hermannskogel, im Norden (*Karte* s. S. 106).

Nach *Nußdorf* Stadtbahn (S. 11; vom Schottenring in 16 Min., tägl. 24 Züge, für 30, 20 *h*), Staatsbahn (S. 329; vom Franz-Joseph-Bahnhof in 10 Min., für 50, 30, 20 *h*) oder Straßenbahn (S. 9; Linie 36, von der Börse in 20 Min., für 20 *h*). Von Nußdorf auf den *Kahlenberg* mit Zahnradbahn (auch im Winter) in 30 Min. für 1.50 oder 1 *K*, hin u. zurück 2 *K* oder 1 *K* 20 (Sonn- u. Festt. 1 *K* 40); Familienkarten für 5 Pers. hin u. zurück 5.50 (Sonn- u. Festt. 6) *K*; Züge im Sommer stündlich. nachm. halbstündlich. — Außerdem Straßenbahn nach Grinzing (Linie 38) und nach Sievering (39).

Nußdorf s. S. 104 und 329. Von der Eisenbahnstation folgt man westl. aufwärts dem Geleise der Straßenbahn, deren (4 Min.) Endstation unmittelbar am Bahnhof der Zahnradbahn ist.

Die *Zahnradbahn* führt zunächst durch die ausgedehnten Weingärten von (2km) *Grinzing* (277m; Café Rudolfshof, mit Garten; Bergers' Gartenrestaur.), oberhalb des reizend gelegenen villenreichen Dorfes. 3km *Krapfenwaldl* (332m). Aussicht r. auf den Kahlenberg, an den sich r. der Leopoldsberg anschließt, l. auf Schloß Kobenzl (S. 106). Die Bahn umzieht die *Wildgrube* und erreicht durch hübschen Laubwald die (5,2km) obere Endstation auf dem

Kahlenberg (483m). Unmittelbar hinter dem Stationsgebäude der Rundschauturm *Stephaniewarte* (Aufstieg 20 *h*, „Panorama" 10 *h*), mit herrlichem Blick über Wien und das Marchfeld bis zu den Kleinen Karpathen, südl. über den Wiener Wald und die Voralpen bis zu den Steirischen Alpen; nördl. ist Burg Kreuzenstein sichtbar. Von hier südöstl., vorbei an der (1.) *Elisabethruhe* (Rund-

bank mit Reliefbild der Kaiserin), zum (5 Min.) *Hotel Kahlenberg* (So. nachm. Militärkonzerte). Weiter auf den Hermannskogel s. unten.

Fußweg von Nußdorf auf den Kahlenberg (1 St.): oberhalb des Bahnhofs der Zahnradbahn über diese und am *Schreiberbach* hinan; nach hundert Schritten l. über den Bach (oder direkt auf dem weiß-rot bez. Weg), dann in den schattigen *Beethovengang*, mit einer Büste Beethoven's, der gern hier weilte. Weiterhin r. die Kahlenberger Straße aufwärts, am Café-Restaur. zur Beethoven-Aussicht (Nr. 111) vorbei. Jenseit des Whs. zur eisernen Hand (3/4 St.; r.) entweder r. steiler Fußweg in 1/4 St. zum Hotel Kahlenberg oder auf der Fahrstraße weiter. — Vom Kahlenberg nach (1 St.) *Weidling* oder über den Josephsteig nach (1 1/4 St.) *Klosterneuburg*, s. S. 108.

Ein markierter Waldweg führt vom Hot. Kahlenberg in 1/2 St. auf den **Leopoldsberg** (423m ü. M.), den östlichsten Vorsprung des Wiener Waldes, der 266m hoch fast unmittelbar über der Donau aufsteigt. Auf den Grundmauern der alten Burg, die an Stelle von Melk 1101-47 Sitz der Babenberger (S. 21) war, steht ein Schloß (jetzt Hofbauer's Restaur.), mit kleiner Kirche (1705); *Aussicht vom Schloßaltan noch malerischer als vom Kahlenberg: n.w. Klosterneuburg, gegenüber am l. Donauufer der Bisamberg und die Vorstadt Floridsdorf (S. 20), n. das Hügelland vom Manhartsberg bis zu den Polauer Bergen; ö. die Kleinen Karpathen, s.ö. das Leithagebirge, s. der Wiener Wald, in der Ferne die Alpen; im Mittelpunkt die Kaiserstadt; trefflicher Überblick über die Donauregulierung (S. 19; vorn der Kuchelauer Hafen am oberen Eingang des Donaukanals).

Vom Leopoldsberg kehrt man entweder auf den Kahlenberg zurück oder steigt südöstl. in 1/2 St. auf steilem Zickzackweg („Nasenweg") nach *Kahlenbergerdorf* (Staatsbahnstation s. S. 329) hinab (südl. vom Tor des Whses. an der Mauer entlang, bei der Wegtafel bergab). Ein anderer Fußweg (gelbe WM.) führt hundert Schritt vor dem Wirtshause nördl. über den Kollersteig nach (1 St.) Klosterneuburg (S. 107) hinab.

Vom Kahlenberg führt ein rot bez. Weg über die *Jägerwiese* (unweit das *Jungfern-Bründl*) in 1 1/4 St. auf den ***Hermannskogel** (542m), mit weiter Aussicht von der *Habsburgwarte* (20 *h*). Etwas unterhalb das *Silberhuberhaus* (Restaur.). Abstieg über die Jägerwiese, dann r. auf gelb bez. Weg zum Gasth. *Am Himmel* (Aussicht von der nahen *Elisabethkapelle*) und weiter nach (1 St.) *Sievering* (Gasth.: Zur heil. Agnes, Wildschütz; Meierei Katharinenhof, mit Garten). — 1/4 St. n. vom Gasth. Am Himmel *Schloß Kobenzl*, Eigentum der Stadt Wien, mit Meierei und Restaurant.

b. Dornbach, Neuwaldegg, im Westen.

Straßenbahn (S. 9; Linie 43) über Dornbach nach Neuwaldegg.

Dornbach (Restaur.: zur *Waldschnepfe*, *Kaiserin v. Österreich*) und **Neuwaldegg** (*Gasth. zum Hirsch*, 34 Z. zu 2-2.40 *K*), zum XVII. Bezirk Hernals (S. 20) gehörig, in einem Tal des Wiener Waldes,



KLOSTERNEUBURG
Kierling
Irrenanstalt
223
Groiss-M.
Amalienhof
Kierling-B.
Antoni-Bründl
St. Klnbg. Kierling
Chorherrn-Stift
Kuhau
Mühlen-hütten
St.
Lang-Enzersdorf
Laner-B.
Mühlschütt-Au
Hubertus-Damm
Hochau
DONAU
Kierlinger Forst
Brunn-Gr.
Buchberg
362
Lange Gasse
Haschhof
396
Sektionssteig
Haschberg
St. Klnbg. Weidling
Hohenau
434
Rotes Kreuz
Eichenhain
Kreit
195
Weidling
Bad
Probst Ubald-Weg
Josephssteig
Koller-Steig
Flohbügel
Donauwarte
Rotgraben-Bach
Gsängerhütte
Hammers-B.
375
Weidling-B.
Stille Tal
Wurzensteig
Elisabeth-Ws.
Windischhütte
Kahlen-B.
Leopolds-B.
423
Stephaniewarte
483
Hotel
Josephsdorf
Whs.
Kahlenbergerdf.
St.
Sulzwiese
Wildgrube
Tafelberg
464
Rahmberg
Agnes Bründl
Jäger-Ws.
Whs.
Vogelsang-B.
Hermannskogel
542
Habsburg W.
Zahnradbahn
Schreiber-B.
Nussberg
Ober-
Weidlingbach
Unter-
Whs.
Silberhuber-H.
Schl. Kobenzl
Latis-B.
Krapfenwaldl
Steinberg-B.
Eichelhof
Bockkeller
Nussdorf
St. Nussdf.
Sauberg
260
Fischerhaus
Holzknecht-H.
Kobenzl Hof
Am Himmel
Rest.
Reisenberg-B.
Beeth.
Weidling-B.
Förster-Ws.
Simons-B.
Schützen-Gr.
Asperleiten
Toifelhütte
Domgraben
Im Reitergassel
Dreimarkstein
Richter-Warte
Schl.
Bellevue
Unter-
Grinzing
Hameau
461
Salmannsdorf
Whs.
Erbsen-B.
Sievering
Heiligenstadt
Rosskopf
Rotes Kreuz
Gräm-B.
Tempsky-G.
Waldandacht
Neustift am Walde
Kacken-B.
Ober-
Donau-Kanal
Nordwestbahnhof
Tulln
Korneuburg
Bisamberg
Sophien-Alpe
486
Dornbach
Neuwaldegg
Pötzleinsdorf
Ob. Döbling
Heiligenst.
0
½
1
2
3
Kilometer
1:75.000
Miles



werden häufig besucht. In Neuwaldegg der fürstl. *Schwarzenbergsche Park*, durch den ein Fahrweg stets im Walde mäßig bergan führt; aus dem Park nördl. Fahrweg oder blau bez. Fußweg zum *Hameau* oder *Holländerdörfl* (462m; Restaur.), 1¼ St. von der Endstation der Straßenbahn (Einsp. 3-4 *K*). In der Nähe Aussicht, ö. über einen Teil von Wien, das Marchfeld und die Kleinen Karpathen; südl. das Gebirge bis zum Schneeberg. Ein angenehmer Waldweg (WM. bis „Rotes Kreuz" rot, dann blau) führt vom Hameau südwestl. in ¾ St. auf die **Sophienalpe** (471m; Restaur.), wohin man auch von Neuwaldegg auf aussichtsreichem direktem Wege über die *Rohrerhütte* (Restaur.) in 1¼ St. gelangt. 10 Min. s.w. von der Sophienalpe die *Franz-Karl-Aussicht*, mit prächtigem *Blick auf den Wiener Wald bis zum Schneeberg. Hinab (blaue WM.) am Whs. „zur Knödelhütte" vorbei nach (1½ St.) *Hütteldorf* (S. 124).

Man kann auch von der Sophienalpe auf schöner Bergstraße nach *Hinter-Hainbach* (S. 124) oder vom Hameau auf steilem Fußweg (gelbe WM.) nach (½ St.) *Weidlingbach* (S. 108) hinabgelangen.

Vom *Wilhelminen-* oder *Galizynberg* (388m; Steinbruchwirtshaus), 1 St. s.w. von Dornbach, gleichfalls lohnende Aussicht; auch von Ottakring (S. 20) auf der Galizynstraße und durch die Villenkolonie im Liebhartstal in ½ St. zu erreichen. — Noch schönere Aussicht von der ½ St. westl. vom Wilhelminenberg (zuerst Straße, dann schwarz-gelb bez. Waldweg) auf der *Vogeltennwiese* (430m) gelegenen *Jubiläumswarte* (10 *h*; Restaur.). Von da nach Hütteldorf-Hacking (S. 124) in 1 St. (grüne WM.). — Am Abhang des Wilhelminenberges liegt die *Niederösterr. Landes-Heil- und Pflegeanstalt für Geistes- und Nervenkranke*, mit 34 Pavillons, Kirche (von Otto Wagner erbaut) und Nebengebäuden.

c. Klosterneuburg, im Norden.

Stadtbahn (S. 9: vom Schottenring in 27-31 Min., tägl. 22 Züge) und Staatsbahn (S. 329; vom Franz-Joseph-Bahnhof in 16-26 Min.), für 80, 50, 30 *h*. Außer dem Hauptbahnhof Klosterneuburg-Weidling gibt es eine Haltestelle Klosterneuburg-Kierling.

Klosterneuburg (170m; Plan s. S. 106; Gasth.: *Gold. Schiff*, Pl. a, 8 Z. zu 2-3 *K*, *Restaur. Herzogshut*, Pl. b, beide am Rathausplatz), Städtchen mit 11600 Einw., liegt 5km oberhalb Nußdorf (S. 104), am r. Donauufer. Das 1108 gegründete Augustiner-Chorherrenstift ist das reichste und älteste in Österreich (dem führenden Diener 1-2 *K*). Die 1136 geweihte Stiftskirche, ursprünglich eine romanische Pfeilerbasilika mit gotischen Zutaten, ist 1689-1714 durch *Jak. Prandauer* im Barockstil umgebaut und 1836 von *Jos. Kornhäusel* modernisiert worden; der schöne gotische Kreuzgang stammt zum Teil noch aus dem Ende des xiii. Jahrhunderts. Die palastartigen Abteigebäude sind 1730-50 von *Felice Donato d'Allio* aufgeführt worden; auf der östl. Kuppel die alte deutsche Kaiserkrone, auf der westl. der Erzherzogshut, von Schmiedeeisen. Das Stift bewahrt auch den wirklichen Erzherzogshut, der bei der Erbhuldigung gebraucht wird, und eine Gemäldesammlung, meist österreichische Meister (xv. u. xvi. Jahrh.).

Die reiche SCHATZKAMMER ist sehenswert (man wende sich an den Pater Schatzmeister, am besten vorm. 10½ U.); ebenso die Kaiserzimmer, mit schönen Wandteppichen. — In der LEOPOLDSKAPELLE der berühmte *Altar von Verdun*, 1181 von Nikolaus von Verdun gefertigt, aus 51 vergoldeten Bronzeplatten zusammengesetzt, mit biblischen Darstellungen in Grubenemail. — In den Fenstern des alten Kapitelsaales Glasmalereien aus dem Kreuzgang (Ende des XIII. Jahrh.).

Im *Stiftskeller* (Pl. c), Albrechtsbergergasse 3, treffliche Weine, gute, nicht teure Speisen und hübsche Aussicht von der Terrasse. Westl. gegenüber die *Schießstätte*, mit besuchtem Restaurant. In einem kleinen Hause gleich l. neben der Kirche das große Faß (Pl. d; „Fasselrutschen" am Leopoldstage, s. S. 15). — Am Rathausplatz eine *Pestsäule* von 1381.

Von Klosterneuburg auf den (1½ St.) *Kahlenberg* (grüne WM.) s. S. 106, auf den (1½ St.) *Leopoldsberg* (gelbe WM.) s. S. 105.

¾ St. s.w. von Klosterneuburg, 25 Min. von der Station Klosterneuburg-Weidling (von wo geleislose Straßenbahn, 30 *h*), liegt im *Weidlinger Tal* das freundliche Dorf **Weidling** (Gasth.: *Zum goldenen Strauß*, mit Garten; *Zum Tiroler*), auf dessen Friedhof der Dichter Lenau († 1850) ruht. Weiter talaufwärts die Dörfer *Unter-Weidlingbach* (Schleinzer's Gasth. zur Schießstätte) und (1½ St.) *Ober-Weidlingbach* (Wallner's Restaur.). Von Weidling auf den *Kahlenberg* (grüne WM.) oder auf den *Hermannskogel* (S. 106) 1¼ St.; von Unter-Weidlingbach über den Klosterberg nach *Neuwaldegg* (S. 106) 1 St., nach dem *Hameau* (S. 107) ¾ St.; von Ober-Weidlingbach über den *Toifl* zur *Sophienalpe* (S. 107) ¾ Stunden.

Von **Kierling** (Gasth.: *Zum Grünen Baum; Fuchs*), 1 St. w. von der Haltestelle Klosterneuburg-Kierling (Omnibus 40 *h*), führen hübsche Waldwege (2 St.) südl. nach dem *Eichenhain* (410m; Erfrisch.) und weiter entweder über die *Windischhütten* nach *Unter-Weidlingbach* oder über die *Gsängerhütte* nach *Weidling* (s. oben).

d. **Mödling, Laxenburg, Baden,** im Südwesten.

Südbahn (vgl. R. 3b, 5) bis *Mödling* (16km) in 20-35 Min. für 1 *K* 60, 1 *K* 20 oder 80 *h*; bis *Laxenburg* in ¾ St. für 2 *K*, 1 *K* 50 oder 1 *K*; bis *Baden* (27km) in ¾-1 St. für 2 *K* 40, 1 *K* 80 oder 1 *K* 20. — Elektrische Bahn nach *Baden* s. S. 12. — Nach *Laxenburg* auch mit der Aspangbahn (S. 115) bis Stat. *Biedermannsdorf* (17km, vom Hauptzollamt 20km); von da nach Laxenburg 20 Minuten zu Fuß.

Die Südbahn führt an der Gürtelstraße (S. 20; Margaretengürtel) entlang bis (4km) *Meidling* (I. Pl. C 7; S. 97), wo eine Nebenbahn nach Wiener-Neustadt abzweigt (51km; Zwischenstationen: 13km Achau; 34km Pottendorf-Landegg, Knotenpunkt für eine Zweigbahn nach Grammat-Neusiedl; 38km Ebenfurth, S. 116) und kreuzt die Verbindungsbahn. R. auf der Höhe das Gloriett im Schönbrunner Park (S. 98). — 6km *Hetzendorf* (I. Pl. B 7), zwischen den noch zum XII. Stadtbezirk gehörigen Vororten *Altmannsdorf* und *Hetzendorf*, unweit des gleichnamigen 1744 von Nic. Pacassi erbauten kaiserl. Lustschlosses.

L. Aussicht über die weite Ebene bis zum Leithagebirge, r. auf das malerische Gebirge, mit zahllosen Landhäusern und volkreichen Ortschaften. — 9km *Atzgersdorf-Mauer*. — 10km *Liesing* (217m; Gasth.: Pibitz, beim Bahnhof), Städtchen mit 6900 Einw., Dampftischlereien, chemischen Fabriken und Bierbrauerei.





Geogr. Anst. v. Wagner & Debes, Leipzig
Elektrische Bahnen, Ruinen
Giesshübl
Hochleiten
Perthof
Enzersdorf a.G.
Eichberg
527
Hunds-Kg.
Grillenbühel
Holter-Kg.
MÖDLING
Kalender-B.
Hinterbrühl
Weissenbach
Vorderbrühl
Kl. Anninger
Schweizer-Bg.
Brenten-B.
Mitter-Otter
Vorder-Otter
Hinter-Otter
Eschenkogel
Vierjoch-Kg.
Anninger
Gumpoldskirchen
Lehnstuhl
Hühner-B.
Pfaffstättner Kg.
Sattelriegel
Richtberg
Mitterberg
Pfaffstätten
Traiskirchen
Josephstal
BADEN
Tribuswinkel
Wienersdf.
Leesdorf
Thallern
Baystein
Unt. Mt. Gaaden
Heiligenkreuz, 5 Kil.
1:75.000
Kilometer
Miles

Von Liesing nach Kaltenleutgeben, 7km, Zweigbahn in 22 Min. (Fahrkarte von Wien 1 *K* 50, 1 *K* 10 oder 80 *h*). Einzige Station von Bedeutung, zugleich Haltestelle der Dampftrambahn nach Mödling (S. 12), ist (2km) **Perchtoldsdorf** oder *Petersdorf* (256m; Gasth.: *Schwarzer Adler*, 24 Z. zu 2-5 *K*, guter Wein), alter Markt mit gotischer, 1683 von den Türken zerstörter, jetzt neu hergestellter Kirche und got. Wohnturm, einem Rest der Herzogsburg. — 7km **Kaltenleutgeben**, im Tal der *Dürren Liesing* reizend gelegenes Dorf, mit vielen Villen und zwei Wasserheilanstalten. Sehr lohnender Ausflug südwestl. (grüne WM.) über die (1/2 St.) *Gaisbergwiese* auf den (1 St.) *Höllenstein* (646m), mit prächtiger Aussicht vom *Julienturm* (im Sommer Erfr.). Schöne Aussicht auch von der *Josephswarte* (575m) auf dem *Föhrenberg* (*Parapluieberg;* Erzherzog-Franz-Ferdinand-Schutzhaus), 1¼ St. von Kaltenleutgeben oder von Perchtoldsdorf (vom Föhrenberg zum Julienturm hübsche Wanderung, 1½ St.). Von Kaltenleutgeben nach (3 St.) Heiligenkreuz (S. 110): bei der Kirche aufwärts (grüne WM.) zum *Kreuzsattel*, dann links (blaue WM.) über *Neuweg* und *Sittendorf*.

13km *Brunn am Gebirge-Maria Enzersdorf.* Weiterhin l. die große Missionsanstalt St. Gabriel.

16km **Mödling.** — Gasth.: H. Kursalon (Pl. a), Brühler Straße, Z. von 3 *K* an; H. Deisenhofer zum Lamm (Pl. b), Klostergasse 22, bei der Station der Dampftrambahn, Z. von 2 *K* an, P. 6-12 *K*, guter Wein; H. Stadt Mödling (Pl. c), Schrannenplatz, Z. von 2 *K* an, P. 6-12 *K*; Riedl (Brunner Brauereihof; Pl. d), beim Südbahnhof; Kaiser v. Österreich (Pl. g), Hauptstraße, 12 Z. von 2 *K* an. — *Café Weißkirchner*, Elisabethstr. 19. — *Goldener Hirsch* (Nitsch), im Sommer Konzerte.

Kurtaxe (3 Tage frei) 4 *K*. — Post- u. Telegraphenamt, Schrannenplatz.

Elektrische Bahn im Anschluß an die Züge der Südbahn über *Klausen* und *Vorderbrühl* (20 *h*) bis *Hinterbrühl* (4,5km; 30 *h*). Man fahre bis zur Klause und gehe bis Vorderbrühl, von da hinauf zum Husarentempel, hinab nach Hinterbrühl (2 St.) oder umgekehrt.

Dampftrambahn nach Wien s. S. 12; Abfahrt nördl. vom Franz-Joseph-Platz.

Mödling (240m), alte Stadt mit 17 000 Einw., liegt am Eingang des Brühler Tals, eines beliebten Wiener Ausflugsziels. Vom Südbahnhof r., dann l. durch die Hauptstraße und geradeaus weiter über den Franz-Joseph-Platz und den Schrannenplatz (l., Elisabethstr. 10, Biegler's Alpengarten) in 20-25 Min. zur *St. Othmarskirche*, seit 1454 im gotischen Stil erbaut, 1690 hergestellt, mit Krypta; daneben eine romanische, aber ganz modernisierte Grabkapelle („Karner“), aus dem xii. Jahrhundert. Südl. von der Kirche der *Stadtpark*, mit Kursalon und Sommertheater.

35 Min. südlich vom Stadtpark liegt die Wasserheilanstalt *Prießnitztal;* ½ St. weiter aufwärts die vielbesuchte Meierei *Richardshof* (369m; von hier ½ St. nach Gumpoldskirchen, S. 112).

Außer den unten beschriebenen sind folgende Fußwege in die Brühl zu empfehlen: hinter der St. Othmarskirche (Wegweiser) in 10 Min. zum *Schwarzen Turm* (350m), dann über den *Kalenderberg*, zuletzt auf einer Felsentreppe in 40 Min. nach Vorderbrühl; — oder auf der Höhe r. an einigen künstlichen Ruinen vorbei zu der (¼ St.) hergestellten Burg und dem 1827 erbauten Schloß *Liechtenstein*, dann beim Hot. Radetzky (S. 110) den Fahrweg l. hinab nach (¼ St.) Vorderbrühl.

Die **Brühl** ist ein von bewaldeten Bergen umschlossenes Tal, im Besitz des Fürsten Liechtenstein. Elektrische Bahn s. oben. Die Fahrstraße führt vom Kursalon unter der Wiener Hochquellenleitung hindurch. Lohnender ist der Fußweg am r. Ufer, vor der

Wasserleitung l. hinüber. Besonders schön ist der vordere tief eingeschnittene Teil des Tals, die *Klause*, mit kiefernbewachsenen schroffen Kalkfelsen, Anlagen und künstlichen Ruinen. Die Häuserreihe an der Straße heißt *Klausen.* Am Ende l. oben Ruine *Mödling.* Dann öffnet sich, 25 Min. von Mödling, der Wiesengrund der *Vorderbrühl* (Gasth.: *Hot. Hajek, Pl. e, 80 Z. von 3 *K* an; *Zwei Raben, Pl. f; Steinstorfer's Gasth. z. Gold. Stern, einfacher; fürstl. Meierei mit Kaffeehaus). — N.ö., 15 Min. oberhalb der Vorderbrühl, das hübsch gelegene *Hot.-Rest. Radetzky.*

Von der Haltestelle Vorderbrühl zum Husarentempel 3/4 St.: jenseit des Gold. Stern l. von der Fahrstraße ab (Husarentempelgasse), Fahrweg bis zur Kiesgrube, dann Fußweg in derselben Richtung weiter. Der *Husarentempel* (494m), 1813 vom Fürsten Johann Liechtenstein errichtet, der hier einige bei Aspern gefallene Offiziere seines Husarenregiments beerdigen ließ, krönt den Gipfel des *Kleinen Anninger.* Weite Aussicht über die bewaldeten Berge östl. bis zum Leithagebirge.

Endstation der elektr. Bahn ist *Hinterbrühl* (H.-Rest. Helmstreitmühle; H. zur Weintraube; H. Paulinenhof, 70 Z. zu 3-5 *K*), von wo man den Husarentempel in 1 St. erreicht: an der Parkstraße eine Orientierungstafel; nach 7 Min. l. hinauf zur Gaadner Straße; 15 Min. Eingang ins *Kiental*, hier l. Wegweiser, blaue Wegemarken (eine Abzweigung l. führt nach dem Hexensitz).

Lohnend ist eine Wagenfahrt (Zweisp. 15 *K*) von Hinterbrühl über *Gaaden* (315m) in 2½ St. nach der Zisterzienser-Abtei ***Heiligenkreuz**, mit 1150-87 erbauter, Anfang des XIII. Jahrh. z. T. erneuter **Pfeilerbasilika** (der großartige dreischiffige **Chor** aus dem XIV. Jahrh.) und schönem **Kreuzgang**; im **Kapitelsaal** u. a. das sehr zerstörte **Grabmal Friedrichs des Streitbaren** († 1246), des letzten Babenbergers (S. 21). **Restaur. im Klosterhofe.** Motorpost von Heiligenkreuz nach Baden s. S. 114; Fußgänger (3 St.) folgen den gelben Wegemarken über *Siegenfeld* (353m) und durch das Helenental. — Von Heiligenkreuz nach Kaltenleutgeben s. S. 109.

Auf den **Anninger** (674m), von Mödling 2-2½ St. (rote WM.), sehr lohnend: von der HS. Klausen (s. oben) über die „Goldne Stiege", an der „Breiten Föhre" (378m) vorbei zur *Wilhelmswarte*, auf der höchsten Erhebung des Anninger-Plateaus, mit prächtiger Aussicht. N.w. ¼ St. unterhalb am *Buchenbrunnen* das bewirtschaftete *Anningerhaus.* Der Anninger ist auch von Gumpoldskirchen (S. 112) in 1½ St. zu ersteigen.

Von Mödling Zweigbahn in 10 Min. (für 80, 60 *h* hin u. zurück) nach

Laxenburg. — Gasth., alle mit Gartenwirtschaft: Gold. Kreuz (Pl. a), 12 Z. zu 3-6 *K*, Stadt Wien (Pl. b), 5 Z. zu 3-5 *K*, beide Bahnhofstraße; H.-Rest. Hartmann (Pl. c), Parkstraße, beim Bahnhof; Gold. Stern (Pl. d), am Johannesplatz. — Erfrischungen im *Parkkaffeehaus* südl. vom Turnierplatz, jenseit des Kanals.

Der Besuch des Parks einschl. der Franzensburg erfordert 1½-2 St.: vom Bahnhof durch die Bahnhofstraße, dann r. durch die Hofstraße zum Schloßplatz. Besichtigung des Neuen Schlosses und der Franzensburg 9 Uhr früh bis eine Stunde vor Eintritt der Dämmerung; zum Eintritt löst man in den bei beiden aufgestellten Automaten Karten (40 *h*). Der Park ist frei zugänglich. Kahnfahrten auf dem Großen Teich 1-2 *K* die Stunde, mit Fährmann 1 *K* mehr.

Das k. k. Lustschloß *Laxenburg* (174m), an das sich ein unbedeutender Ort anschließt, liegt auf einem alten Jagdgrund der Herzöge von Österreich. Nach der Zerstörung durch die Türken wurde seit 1693 das heutige *Alte Schloß* erbaut, das aber nur bei Jagden benutzt wurde. Das *Neue Schloß* („Blauer Hof"), ein schlichter



zweigeschossiger Bau mit weitläufigen Nebengebäuden, stammt aus der Zeit Maria Theresias und Josephs II. (um 1752 begonnen). Der Haupteingang ist am Schloßplatz gegenüber der Pfarrkirche. Nur wenige Säle werden gezeigt.

Prachtvoll ist der 1782 und 1798 neu angelegte *Park, der mit seinen mannigfachen Gehölzgruppen, Einzelbäumen und frischgrünen Rasenflächen, seinem inselreichen See und den verschiedenen Durchblicken in die weite Umgebung als eine der gelungensten

Schöpfungen der von England ausgegangenen Landschaftsgärtnerei gelten darf. Bei dem ehem. gräfl. Uhlefeldschen Hause (Pl. 17) l. vorüber gelangt man über das Schwechatflüßchen zu einem Büstendenkmal Franz' I. (Pl. 4), dann l. an den Großen Teich und l. weiter an die Fähre (läuten!), mit der man zu der auf einer Insel gelegenen *Franzensburg* übersetzt. Der im neugotischen Stil 1801-36 aufgeführte Bau ist reich mit Holzplafonds, Vertäfelungen, Ledertapeten, Schränken, Tischen des XVI. und XVII. Jahrh. aus älteren Schlössern und Klöstern, mit fürstlichen Bildnissen und Zeremonienbildern von Joh. Bapt. und Joh. Nep. Hoechle und andern Malern aus dem Anfang des XIX. Jahrh. ausgestattet. — Von der Franzensburg geht man weiter über die Brücken zum *Turnierplatz*, dann am Kanal hin (jenseit der Kaskadenbrücke das Park-Kaffeehaus) bis zum Wasserfall (Pl. 18) und über die Löwenbrücke (Pl. 10) beim Alten Schloß vorbei zum Eingang zurück.

Die Südbahn berührt jenseit Mödling (20km) *Guntramsdorf*, dann das weinberühmte (21km) *Gumpoldskirchen* (Gasth. Bayrischer Hof; Ratskeller; Weinhaus Rasser); dahinter ein kurzer Tunnel.

27km **Baden.** — GASTH.: *Sacher's Hotel (Pl. i: A 2), im Helenental (S. 113), mit Garten, 150 Z. zu 5-10, F. 1, M. 5-7, P. 15-20 *K*; *Sukfüll's Gr.-H. Grüner Baum (Pl. a: E 2), Renngasse, Ecke Theresiengasse, gut gelegen, 300 Z. von 5 *K* an, F. 1.50, M. 6 *K*; Bristol (Pl. b: E 3), Josephsplatz, Hotel garni, neu, 75 Z. zu 5-10, F. 1.50 *K*; Goldner Löwe (Pl. c: E 3), Weilburggasse 1, mit Garten, 60 Z. zu 4-6, F. 1, M. 4, P. von 10 *K* an, gelobt; Stadt Wien (Pl. d: E 3), Hauptplatz, 40 Z. von 3 *K* an, F. 1, M. von 1 *K* 70 an; Goldner Hirsch (Pl. e: E 2, 3), Hauptplatz 12; Schwarzer Bock (Pl. f: D 3), Kaiser-Franz-Joseph-Str 56; Schäferin (Pl. g: E 3), Wassergasse 26, 64 Z. zu 3-6 *K*, F. 80 *h*, M. 4, P. 9-12 *K*; H. Brusatti (Pl. h: E 3), Kaiser-Franz-Joseph-Str. 15, 40 Z. zu 3-6, F. 1. M. 4, P. 10 *K*; Stadt Baden (Pl. k: E 2), Alleegasse 13, 30 Z. zu 3-4, P. 6-10 *K*; Kolbe (Pl. l: E 3), Wassergasse 31, 70 Z. zu 3-5 *K*, F. 80 *h*, M. 2½ *K*.

PENSIONEN: *Julienhof*, Franzensstr. 15 (Pl. E F 2), mit Garten. 47 Z., P. von 12 *K* an; *Quisisana*, Elisabethstr. 65 (Pl. D E 4), 40 Z., P. 8-13 *K*. — STÄDT. LOGIERHÄUSER: *Herzoghof. Mozarthof*, *Theresienhof*, *Elisenhof*, in allen Z. 70-150 *K* monatlich. — HEILANSTALTEN: *Städtische Bade- und Heilanstalt* (Pl. 1: E 2), im Stadtpark; *Kuranstalt Gutenbrunn* (Pl. 5), Schloßgasse; *Sacher's Wasserheilanstalt Helenental* (s. oben).

RESTAURANTS in den Gasthöfen; im *Kurhaus* (S. 113); *Sauerhof*, Weilburggasse 11 (Pl. C D 3); *Bahnhofs-Café und Restaur.*, beim Bahnpark; *Gröger*, gegenüber dem Bahnhof. — Wein im *Batzenhäusl*, beim Theater (Pl. E 2).

CAFÉS: *Kurhaus; C. Schopf*, Weilburggasse 5 (Pl. C D 3); *C. Français*, Hauptplatz (Pl. E 3); *C. Fischer*, Kaiser-Franz-Joseph-Straße, am Josephplatz (Pl. E 3), mit Garten; *Doblhoff-Meierei*, im Doblhoffpark (s. unten).

POST und TELEGRAPH (Pl. E 3), Kaiser-Franz-Joseph-Str. 35.

BÄDER (die Schwefelbäder, entweder Einzelbäder oder Gesellschaftsbäder, in denen beide Geschlechter mit Bademänteln zusammen baden, Bad 1-1.80 *K*): *Karolinen-Frauenbad* (Pl. 9); *Herzogs-* und *Antonsbad* (Pl. 6), auch im Winter geöffnet, *Theresienbad* (Pl. 13). alle drei in der Franzensstraße. — *Mineralschwimmbad* (Pl. 12), Bergstr. 13 (Wasserwärme 23° C., Bad 80 *h*); *Doblhoff-Park* (Pl. C 2, 3), Schwimm- und Badeanstalt mit schwefelfreiem Flußwasser (Bad 70 *h*), u. a.



BADEN
1 : 25.000
0 200 400 600 800 Meter
elektr. Strassenbahn
1 Bad u. Heilanstalt E.2.
2 Engelsbad D.3.
3 Ferdinandsbad D.3.
4 Franzensbad D.3.
5 Gutenbrunn Kuranstalt D.2.
6 Herzogbad E.2.
7 Johannesbad D.3.
8 Josefsbad E.3.
9 Karolinenbad E.3.
10 Leopoldsbad D.3.
11 Militärbad E.3.
12 Mineralschwimmbad D.2.
13 Theresienbad E.2.
14 Ursprung E.2.
15 Militärkurhaus D.3.
16 Rolletmuseum F.2.
Mitterberg
Badner Bg.
Kais. Fr. Joseph-Museum
Gaminger Berghofgründe
Neue Parkanlagen
Raimundhöhe
Annahöhe
Moritzruhe
Wasser-Reservoir
Rauhenstein
St. Helena
Alexandrowitsch-Anlagen
Villa Erzh. Eugen
Weilburg
Rauheneck
Weikersdorf
Doblhoff Park
Schwimm-Schule
Kurhaus
Arena
Theater
St. Stefan
Raths.
Markt Pl.
Kaiserhs.
Sauerhof
Marien-Spit.
Thurngasse
Dörfl
Fried-hof
Orts-Platz
Alland
Braiten
Leesdorf
Sport Platz
Post & Telegr.
Erzherzog Wilhelm
Bergstrasse
Weilburg Str.
Elisabeth Str.
Frauen Str.
Gymnas. Str.
Andreas-Hofer-Zeile
Stadtpark
Germer Gasse
Evang. K.
Gymnas.
Siegenfeld
Baaden
Theresien Warte
Anninger
Rudolfsh.
Helenenthal, Alland
H. Lindkogel
Trabrennplatz 1 km
Wien
Guntramsdorf, Wien
Vöslau
Wr. Neustadt
Geograph. Anstalt von Wagner & Debes, Leipzig.



KUR- UND MUSIKTAXE (2 Tage frei): bis 3 Wochen 4 *K* wöch., Saison 23 oder 15 *K*. — KURKONZERTE (1. Mai-15. Okt.) 3mal tägl. im Stadtpark oder im Kurhaus. — STADTTHEATER (Pl. E 2), im Sommer auch in der unten gen. Arena. — TRABRENNEN (Pl. jenseit F 1, 2) im Juli und August.

DROSCHKEN: vom Bahnhof in die Stadt Einsp. 1 *K*, Zweisp. („Fiaker“ 2 *K*; Gepäck 40 bzw. 60 *h*. Nachts die Hälfte mehr. Für Fahrten in die Umgegend vgl. den Tarif.

ELEKTRISCHE BAHNEN: 1. *Südbahnhof* (Pl. F 3)-Kaiser-Franz-Joseph-Straße (Pl. E 3)-Helenenstraße-*Rauhenstein* (Pl. A 1; 3km in 1/4 St.; 24 *h*). — 2. *Südbahnhof*-Franzensstraße (Pl. F E 2; Kurhaus)-Alleegasse-*Josephplatz* (Pl. E 3; 12 *h*, in 12 Min.). — 3. *Pelzgasse* (Pl. D 2, 3)-Soos (20 *h*)-*Vöslau* (S. 116; 5km, 30 *h*). — 4. *Josephplatz* (Pl. E 3)-*Wien* (Giselastraße) s. S. 12.

STELLWAGEN nach der *Krainerhütte* von Station Rauhenstein (1/2 St.; 60 *h*).

Baden (241m), Stadt mit 22000 Einw., an der *Schwechat* zwischen den Vorhöhen des Wiener Waldes hübsch gelegen, wird jährlich von 30000 Badegästen besucht. Die 27-36° C. warmen Schwefelbäder *(Aquae Pannonicae)* waren schon den Römern bekannt. Die Hauptquelle (*Römerquelle* oder *Ursprung;* Pl. 14) entspringt am Fuß des Kalvarienbergs aus dolomitischem Alpenkalk; ein 34m l. verschlossener Gang (Trkg. 50 *h*) führt in eine geräumige Höhle, wo das heiße Wasser in einem 6m tiefen Kessel gefaßt wird (täglich 7600 hl). In dem schattigen *Stadtpark* (Pl. D E 2; Eingang gegenüber dem Theater) hervorzuheben das städtische *Badehaus*, l. das *Kurhaus*, die *Trinkhalle*, die oben gen. *Arena* und der *Undinenbrunnen*, von J. Kassin (1903). Das *Kaiser-Jubiläums-Stadttheater* (Pl. E 2) wurde 1909 von Helmer und Fellner erbaut. Das *Rollett-Museum* (Pl. 16: F 2) enthält u. a. die Gall'sche Schädelsammlung (freier Zutritt im Sommer Do. So. 3-6 Uhr). Auf dem Hauptplatz (Pl. E 3) eine Dreifaltigkeitssäule, von Stanetti (1718).

Ein Kreuzweg führt in 1/4 St. auf den *Kalvarienberg* (326m), mit mehreren Aussichtspunkten (*Moritzruhe*, *Annahöhe*, *Raimundhöhe;* Pl. D 2). Hübsche Aussicht auch von der (1/2 St.) *Theresienwarte* (416m; Pl. D E 1; unterhalb das Restaur. Rudolfshof). — Am Gaminger Berg das *Kaiser-Franz-Joseph-Museum* der Niederösterreichischen Landesfreunde (Pl. C D 1; Zutritt jederzeit gegen 40 *h*); beachtenswert in Saal IV die Tauf- und Firmungsmünzen.

Das ***Helenental**, ein an Naturschönheiten reiches Waldtal, ist der besuchteste Spaziergang. Den Zugang bilden vom Südbahnhof die Kaiser-Franz-Joseph-Straße und Helenenstraße (Straßenbahn Nr. 1, s. oben), vom Kurhaus die Bergstraße (Pl. C D 2), mit Villen r. am Hügelabhang, und die Karlsgasse (Pl. B C 2). Über die Talmündung führt der Aquädukt der Wiener Hochquellenleitung. Weiterhin, am l. Schwechatufer, die Dörfer *St. Helena* und *Rauhenstein* (Sacher's Hotel, s. S. 112), überragt von der großen Ruine *Rauhenstein* (Wirtsch.; lohnender Ausflug, Höhenweg durch die Alexandrowitsch'schen Anlagen, von der Bergstraße 1/2 St.). — Gegenüber St. Helena, auf dem r. Ufer am Fuß des Berges, den die große Ruine *Rauheneck* mit dreieckigem Bergfried und Wirtschaft krönt, liegt die 1820-25 durch Jos. Kornhäusel erbaute *Weil-*

burg, Schloß des Erzherzogs Friedrich, von dem ersten Besitzer, Erzh. Karl, dem Stammschloß seiner Gemahlin, Prinzessin Henriette von Nassau-Weilburg, nachgebildet. Oberhalb der Weilburg hübsche Anlagen, die sich an der *Villa des Erzh. Eugen* vorbei bis zur *Hauswiese* (Café) und zur kleinen Ruine *Scharfeneck* hinziehen.

Jenseit Rauhenstein schloß früher ein Felsen, der *Urtelstein* (1/2 St. von Baden), das Tal; seit 1827 führt ein Tunnel hindurch; von beiden Seiten führen Pfade hinauf, oben hübscher Blick in das dichtbewaldete Tal (Café Jammer-Pepi). Weiter die *Cholerakapelle*, dann (1 St. vom Ende der Straßenbahn) die *Alte* und die *Neue Krainerhütte* (Stellwagen s. S. 113), alle drei mit gutem Restaurant.

Von Baden nach Heiligenkreuz, 13,6 km, Motorpost 3 mal tägl. in 1 St. für 1 *K* 40; Abfahrt bei der Post (Pl. E 3). — Die Straße führt durch das Schwechattal: 3,6 km *Rauhenstein*, 6,2 km *Cholerakapelle*, 8,2 km *Neue Krainerhütte*, s. oben; 10,4 km *Sattelbach* (nach Klausen-Leopoldsdorf s. unten). Weiter nördl. durch das *Sattelbachtal* nach (13,6 km) *Heiligenkreuz* (S. 110).

Von Baden nach Klausen-Leopoldsdorf, 23,5 km, Motorpost 2 mal tägl. in 2 3/4 St. für 2 *K* 30. Bis (10,4 km) *Sattelbach* s. oben. 14,9 km *Mayerling*, ein jetzt in ein Karmeliterinnenkloster umgewandeltes Jagdschloß, in dem am 30. Jan. 1889 Kronprinz Rudolf starb. — 16,9 km *Alland* (350 m; Gasth.: Lamm), Dorf mit 1700 Einw. 1/2 St. südwestl. eine Volksheilstätte für Lungenkranke. 1 St. östl. Heiligenkreuz (S. 110). — 23,5 km *Klausen-Leopoldsdorf* (375 m; Gasth.: Drei Linden), mit Holzklause.

Auf das *Eiserne Tor (*Hoher Lindkogel*, 831 m), den höchsten Berg der Umgebung, von Baden in 3 St., sehr lohnend: vom Bahnhof (blaue WM.) zum Jägerhaus im *Weichseltal* 1 1/4 St., dann in 1 3/4 St. zum Gipfel, mit Touristenhaus (Restaur.) und Aussichtsturm. — Auch von der *Krainerhütte* (s. oben) und von *Merkenstein* (S. 116) führen markierte Wege in 1 1/2 St. auf den Hohen Lindkogel.

2 1/4 St. n. von Baden (rote WM.) der *Anninger* (S. 110).

Die fruchtbare Ebene des Marchfelds im O. von Wien, zwischen dem l. Ufer der Donau und dem r. Ufer der March, war mehrmals Schauplatz bedeutungsvoller Schlachten. Schon die Römer kämpften hier gegen die Markomannen und Quaden (S. 21). 1260 schlug König Ottokar II. von Böhmen bei *Kroissenbrunn* den König Bela IV. von Ungarn, verlor aber am 26. August 1278 gegen Rudolf von Habsburg bei *Dürnkrut* Schlacht und Leben (S. 21). Am 21./22. Mai 1809 erlitt Napoleon I., der nach der Kapitulation Wiens über die Insel Lobau zum l. Donauufer übergegangen war, bei *Aspern* und *Eßling* seine erste Niederlage durch den Erzherzog Karl. Nach wechselreichen mörderischen Kämpfen gelang es am zweiten Tage dem Erzherzog mit der Fahne in der Hand Aspern nochmals zu erstürmen und durch Artillerie-Massenfeuer die Franzosen zum Rückzug über die Donau zu zwingen. Die Österreicher verloren mit 23310 Toten und Verwundeten fast ein Drittel, die Franzosen mit 44373, einschl. der Gefangenen, fast die Hälfte ihrer am Kampf beteiligten Mannschaften. Man besucht das Schlachtfeld mit der S. 12 gen. Dampftrambahn. Die Stelle der Entscheidung bezeichnet ein steinerner Löwe von Fernkorn.

Schlachtfeld von *Wagram* (19 km n.ö. von Wien) s. S. 335.





Geogr. Anstalt v. Wagner & Debes, Leipzig
Falkenstein
Handles-Bg.
Hutberg
Kloster-T.
Kohl-Bg.
Schober
Schwarzau
Pfarrkogel
Grössen-Bg.
Baumeck
Kuh-Schneeberg
Kuh-Schneebergleiten
Puchberg
Kl. Fegen-Bg.
Gr. Fegen-Bg.
Frohnbach-Wände
Hoch-Schneeberg
Kaiserstein
Schneebergdörfl
Nasswald
Studler-Kogel
Hoher Hengst
Hochalpel
Alpelleiten
Krummbachst.
Loswand
Kloben
Scheibwald
Waxriegel
Losbühel
Hühner-Kogel
Feuchter
Feuchter-Wände
Hirschwang
Gahns
Sängerkogel
Jacobskogel
Heukuppe
Wetterkogel
Predigtstuhl
Reichenau
Payerbach
Grossau
Sonnleiten
Prein
Kreuzberg
Toten-Bg.
Brandl
Sitzbühel
Mitterbach
Kaltenberg
Adlitz-Graben
Schottwien
Drahtekogel
Hohe Wand
Semmering
Sonnwendstein
Sulzberg
G. Scheiben-Bg.
Erzkogel
Mürzzuschlag
Spital a.S.
Steinhaus
Peterbauer Kogel
Alpkogel
Trattenbach
Kilometer 1:125.000 Engl. Miles

3. Der Schneeberg.

Der *Schneeberg (2075m), ein nach allen Seiten schroff abfallender Kalkbergstock, mit tief einschneidenden Gräben, liegt 60km südwestl. von Wien und wird südl. durch das Höllental (S. 119) von der Raxalpe (S. 120) geschieden. Er ist der höchste Berg Nieder-Österreichs und der letzte Hochgipfel der österreichischen Alpen vor ihrem Einbruch am Wiener Becken. — Mit der Eisenbahn ist der Schneeberg von Wien bequem in einem Tage zu besuchen.

a. Aspanger Bahn von Wien über Sollenau (*Wiener-Neustadt, Aspang*).

93km. Reibungsbahn bis Puchberg, von da Zahnstangenbahn bis zum Gipfel (nur Mitte Mai bis Anfang Oktober). Fahrzeit 4 St. Fahrpreis 11 *K* (II. Kl.), 6 *K* 90 (III. Kl.); hin und zurück (8 Tage gültig) 18 *K*, 11 *K* 80; werktags Rückfahrkarten (6 Tage gültig) mit Mittagsmahl (12 Uhr) im Hot. Hochschneeberg 16 *K* 50, 12 *K* 30.

Wien s. S. 2. Abfahrt vom Aspangbahnhof (I. Pl. F G 5) oder vom Hauptzollamt (I. Pl. F 4; Anschluß an die Stadtbahn, S. 11). — Die Bahn führt durch den XI. Bezirk Simmering nach (8km) HS. *Zentralfriedhof* (S. 92). — 18km *Biedermannsdorf*, 20 Min. nördl. von Laxenburg (S. 110). — 25km *Traiskirchen*, mit Artillerie-Kadettenschule, auch Station der elektr. Kleinbahn von Wien nach Baden (S. 12). Über die *Schwechat*.

41km **Sollenau** (265m; Gasth.: *Schwarzer Adler*), Dorf mit 2300 Einw., Knotenpunkt der Lokalbahn Ebenfurth-Wittmannsdorf (S. 116), 20 Min. östl. von dem gleichnam. Bahnhof der Südbahn (S. 117). Unsere Bahn teilt sich: südwestl. nach Puchberg, südl. über (2km) *Felixdorf* (S. 117) nach (11km) *Wiener-Neustadt* (Aspang; S. 117).

An der Puchberger Strecke folgt (48km) *Steinabrückl* (S. 116). — 54km **Fischau** (281m; Gasth.: *Zur Schneebergbahn*, *Haberler*), mit Thermalbad, Schloß und Militär-Unterrealschule; Knotenpunkt der Bahn von Wiener-Neustadt nach Puchberg (S. 118). Zweigbahn nach (6km) Wöllersdorf (S. 116). — 59km *Winzendorf*. 20 Min. n.w. das Whs. Teichmühle; nahebei auf einer Anhöhe die große Burgruine *Emmerberg*. — 65km *Willendorf*; Zweigbahn nach (12km) Neunkirchen (S. 121). — Die Bahn tritt in das Gebirge und führt ansteigend unter den Südabstürzen der *Hohen Wand* (1002m) nach (73km) *Grünbach* (557m; Bahnrest.). — Jenseit der (77km) HS. *Grünbach-Klaus* (678m) hinab über *Pfennigbach* nach

83km **Puchberg** (582m; *Bahnrest.*; Gasth.: *H. Schneebergbahn*, am Bahnhof, 40 Z. zu 3-5 *K*, gut; *H. Stich*; *Schwarzer Adler*), einem hübsch gelegenen Markt mit Burgruine, w. vom Schneeberg überragt. — Hier beginnt die Zahnstangenbahn (1¼ St., größte Steigung 20%; l. sitzen). — 84km HS. *Schneebergdörfel* (612m); 20 Min. w. das Dorf. Nun ansteigend durch das *Hengsttal* zur (86km) HS. *Hauslitzsattel* (849m), mit schönem Rückblick auf Puchberg. — Weiter am *Kaltwassersattel* (1329m) vorbei zur (91km) HS. *Baum-*

gartner (1400m), 20 Min. n.ö. vom Baumgartnerhaus (S. 118); dann stark ansteigend und durch zwei Tunnels zur Endstation

93km **Hochschneeberg** (1795m), mit dem *Hot. Hochschneeberg (15. Mai-30. Sept.; 60 Z. zu 4-12, F. 1.50, M. 5-6, P. 12-15 *K*). Schöne Aussicht von der Terrasse; etwas oberhalb das Elisabethkirchlein, 1901 erbaut. Von hier r. um den *Waxriegel* (1884m) herum (Besteigung vom Hotel in 20 Min.) auf der Kaiser-Franz-Joseph-Promenade entweder r. zum (1¼ St.) *Kaiserstein* (2061m), mit der offnen Fischerhütte (im Sommer So. Erfr.) oder l. zum (1¼ St.) *Klosterwappen* oder *Alpengipfel* (2075m; vom einen zum andern Gipfel 20 Min.). Herrliche *Aussicht, westl. bis zum Dachstein.

b. Südbahn von Wien über Wiener-Neustadt.

93km. Südbahn bis Wiener-Neustadt, weiter Aspanger- und Schneebergbahn. Fahrzeit 4 St. Fahrpreise: Wien-Wiener-Neustadt Schnellzug 5 *K* 10, 3 *K* 80, 2 *K* 50. Personenzug 3 *K* 90, 3 *K*, 1 *K* 90; von Wiener-Neustadt auf den Schneeberg 8 *K* 20 (II. Kl.), 5 *K* 40 (III. Kl.), hin und zurück 13 *K* 30, 8 *K* 80. Wagenwechsel in Wiener-Neustadt; von Wien keine direkten Fahrkarten. — Außer der Südbahn auch Aspanger Bahn von Wien über Sollenau nach (52km) Wiener-Neustadt (vgl. R. 3a).

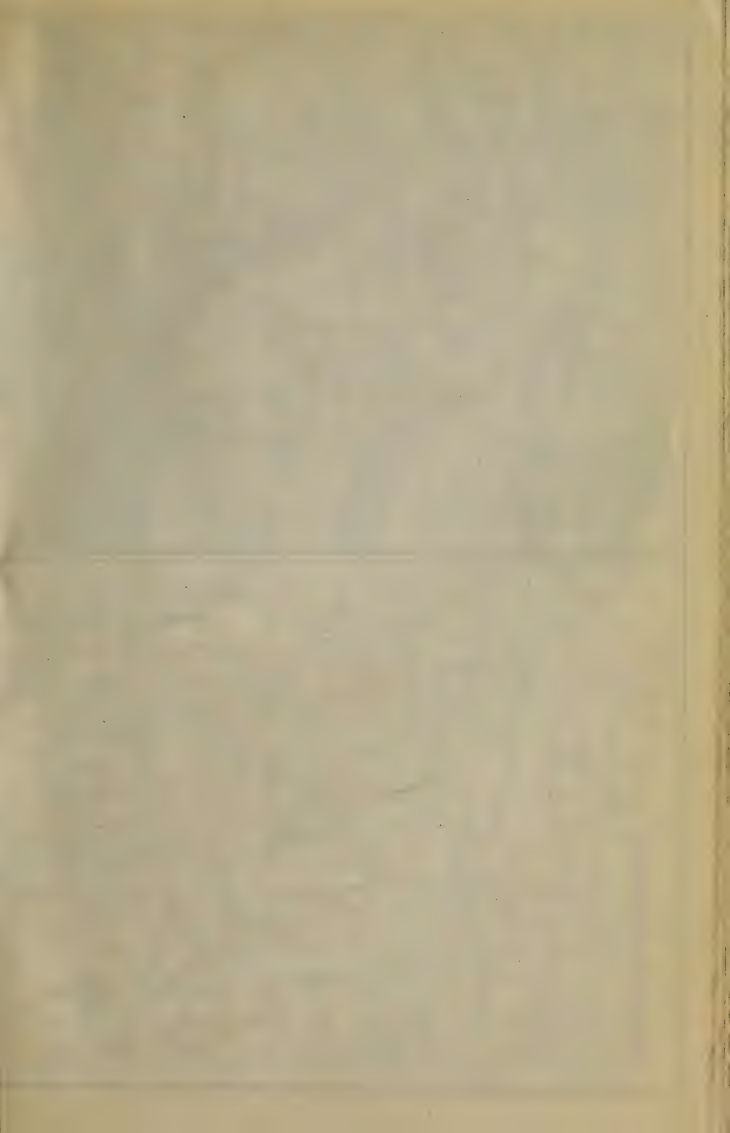
Von Wien bis Baden (27km) s. S. 108-112. R. die Ruinen Rauhenstein und Rauheneck (S. 113); l. die weite mit Dörfern übersäte Ebene, vom *Leithagebirge* begrenzt. — 31km **Vöslau**-*Gainfarn* (248m; Gasth.: **Bellevue*, ¼ St. vom Bahnhof, 100 Z. von 4 *K* an, F. 1.50, M. 4 *K*; **Hallmayer; Jägerhorn; Vöslauer Hof;* elektr. Bahn nach Baden s. S. 113), besuchter Badeort mit 4000 Einw. und bedeutendem Weinbau. Der große Teich, durch eine Thermalquelle (24° C.) gespeist, hat ein großes und ein kleines Wasserbecken zum Schwimmen, die in einem Wasserfall (mit Douchen) ablaufen.

10 Min. w. von Vöslau das hübsch gelegene Dorf Gainfarn (Gasth.: *Hirsch*), mit Wasserheilanstalt. — 1¼ St. n.w. Schloß und Ruine *Merkenstein*, mit Wirtschaft. Von hier auf das *Eiserne Tor* 1½ St., s. S. 114.

33km *Kottingbrunn*, mit Hindernis-Rennbahn. — Bei (34km) **Leobersdorf** (261m; *Bahnrest.;* Gasth.: *Schwarzer Adler*) zeigt sich r. der Schneeberg (s. oben); 2km ö. *Schönau*, mit Park. Nach St. Pölten s. S. 125.

Von Leobersdorf nach Gutenstein, 37km, Eisenbahn in 1½ St. Die Bahn zweigt jenseit (3km) *Wittmannsdorf* (S. 125) von der St. Pöltener l. ab und wendet sich über (7km) *Matzendorf* in das freundliche *Piesting-Tal*. — 11km *Steinabrückl* (S. 115). — 13km *Wöllersdorf*. Zweigbahn nach (6km) Fischau (S. 115). — 20km *Ober-Piesting* (351m; Gasth. bei Reisinger). 25 Min. s. die ansehnliche Burgruine *Starhemberg*, einst Sitz Friedrichs des Streitbaren. — 32km *Pernitz* (429m; Gasth.: Schwarzer Adler). ½ St. n.w. *Muckendorf* (zur Steinwandklamm s. S. 125). — 37km Gutenstein (467m; Gasth.: *Gold. Löwe*, Z. 2-4 *K*, *Bär*), hübsch gelegener Markt (25 Min. w. vom Bahnhof); schöne Aussichten von der Ruine Gutenstein (580m), sowie vom gräfl. Hoyos'schen Park und vom (¾ St.) *Mariahilfer Berge* (705m; Whs.). Zum Gasth. zur Singerin s. S. 119.

Von Wittmannsdorf führt eine Bahn über (3km) *Sollenau* (Station der Aspanger Bahn, S. 115) nach (15km) Ebenfurth (Gasth.: *Gold. Hirsch*,




WIENER-NEUSTADT
1:20.000
0 100 200 300 400 500 m
1 Lehrerseminar B3
2 Museum C2
3 Post u. Telegraph B3
4 Reckturm B3
Wien
Spinnerin a. Kreuz
Industriegasse
Steinfeld-G.
Vereinsgasse
Fischauer Gasse
Pottendorfer G.
Wiener Str.
Günther-G.
Eis-Teich
Hummerbach-G.
St. Leopold
Kaiserbrunn-G.
Wetzstein-G.
Mühle
Mühlgasse
Ranggasse
Schreyer-G.
Gartengasse
Strasse
Baumkirchner Ring
Eversperg-Ring
Ober-Gymn.
Peters-G.
Bischof-hof
Frauen-G.
Grünanger-G.
Deutsch-G.
Liebfrauen-K.
Pfarr-Pl.
Bosen-G.
Herren-Gasse
Adler-G.
Pogner-G.
Schlögel-G.
Corvinus-Ring
Babenberger Ring
Herz. Leop.-Str.
Haupt-Pl.
Ungargasse
Rathaus
Lange Gasse
Neu-Kloster
Neuklost.-Garten
Kaserne
Bahngasse
Brauhaus-G.
Kapuz.-K.
k.u.k. Kinsky
Theresian. Militär-Akademie
Maria Theresia
Stadt Park
Kais. Joseph II
Kais. Franz Joseph I
Maria-Theresien-Ring
Grabner Ring
Süd-Bahn-G.
Süd-Bahnhof
Schneeberg-Bhf.
Kollonitsch-G.
Purgleitner Gasse
Hartiggasse
Pockgasse
Trost-G.
Obst-G.
Schneeberg
Odenburg
Semmering
Mürzzuschlag
Wr. Neustadt - Schottwien
Schottwien
Baumgartner
Polleros
Polleroswand
Station Breitenstein
789
Kalte Rinne
Spieswand
Weinzettelwand
Pfefferwand
Lechner Gr.
Tunnel
Adlitz Graben
Doppelreiterkgl.
Wolfsbergkogel 960
Kurhaus
Rest. am Wolfsbergkgl.
H.-St. Wolfsbergkogel
Baufelsen (Eselstein)
Gyps-M.
1004
1094
Südbahn-Hot.
Weberkogel 933
Meierei d. Südbahn-Hot.
Kartnerkgl. 1183
Ghega-Mon.
Wasserland
Stat. Semmering 895
Myrten-Graben
Pinkenkogel 1291
Hahnen Steig
Hot. Panhans
Semmering 980
Gr. Hot. Erzh. Johann
Semmering-Str.
Neue Semmering-Str.
Alte Semmering-Str.
Mauthaus
Myrtenbrücke
Sonnwendstein
W.H. z. Bären
900 Kap.
Jagd-Schl.
1:50.000
Kilom.
Engl. Mile

Z. von 60 *h* an), einem gewerbreichen Städtchen mit altem Schloß, Kreuzungspunkt der Lokalbahn Wien-Pottendorf-Wiener-Neustadt (S. 108). — Von hier nach *Ödenburg* und *Raab* s. Bædekers Österreich-Ungarn.

39km *Sollenau*-Südbahn. Station der Aspanger Bahn s. S. 115. — 40km *Felixdorf*, am Beginn des *Steinfeldes*, mit Artillerie-Schießplatz.

49km **Wiener-Neustadt.** — *Südbahnhof* (Pl. A 4; gutes Restaurant), auch für Aspang, an der W.-Seite der Stadt; westl. nahebei der *Schneebergbahnhof* nach Fischau-Puchberg. — Gasth.: Gold. Hirsch (Pl. a: B 4), Neunkirchnerstr.; Gold. Kreuz (Pl. b: C 3), Wiener Str. 12; Ungar. Krone (Pl. c: C 3), Ungargasse 9; Weißes Rößl (Pl. d: B 3, 4), Hauptplatz 3, Z. 2-3 *K*. — Cafés: *Lehn*, Wiener Str. 10 (Pl. B C 3), unweit des Hauptplatzes; *Stadler*, gegenüber dem Südbahnhof (Pl. A 4). — Post und Telegraph (Pl. 3: B 3), am Pfarrplatz. — Droschken: vom Bahnhof in die Stadt einsp. 1 *K*, zweisp. 1 *K* 50; nachts 1 *K* 50 oder 2 *K* 25.

Wiener-Neustadt (280m), Stadt mit 31 000 Einw., Geburtsort Kaiser Maximilians I. (1459; † 1519), nach dem Brande von 1834 neu aufgebaut, ist als Fabrikstadt für Lokomotivenbau, Eisen- und Lederwaren usw. von Bedeutung.

Vom Südbahnhof (Pl. A 4) gelangt man geradeaus durch die Bahn- und Burggasse zu der (10 Min.) ehem. herzogl. Burg der Babenberger, Ende des xii. Jahrh. gegründet, 1457-75 von Kaiser Friedrich III. umgestaltet, seit 1752 Sitz der von Maria Theresia gestifteten k. u. k. *Theresianischen Militärakademie* (Pl. C 4; 450 Zöglinge). In der spätgot. *Schloßkapelle* (Zutritt nach Anmeldung im Akademie-Kommando, im Hof geradeaus die Freitreppe hinauf) drei prachtvolle gemalte Fenster von 1479, das mittlere mit Bildnissen Kaiser Maximilians I. und seiner beiden Gemahlinnen, oben Taufe Christi; am Hochaltar eine treffliche Erzstatue des h. Georg aus dem xv. Jahrh. (unter dem Hochaltar ist die Gruft des Kaisers, vgl. S. 183); an der N.-Wand ein Tonrelief, Erzherzog Maximilian III. die Jungfrau anbetend, aus dem xvi. Jahrhundert. Im Hofe über dem Eingangs-Torweg die Wappentafel Kaiser Friedrichs III. mit 107 z. T. erfundenen Wappen und seinem Wahlspruch: A. E. I. O. U. („Austria erit in orbe ultima" oder „Austriae est imperare orbi universo"); unten sein Standbild von 1453. In dem öffentlichen Garten ein 4m h. Erzstandbild der Kaiserin Maria Theresia (Pl. C 4), von Gasser (1862), und ein Denkmal für die vor dem Feinde gebliebenen Zöglinge der Akademie.

In der spätgot. *Neuklosterkirche* (Pl. C 4) hinter dem Hochaltar das Denkmal der Gemahlin Friedrichs III., Eleonore von Portugal († 1467), von Nic. Lerch. Die Stiftsbibliothek, mit alten Miniaturen, und die Kunstsammlung mit altdeutschen Bildern, Elfenbeinschnitzereien, Majoliken und andern Merkwürdigkeiten sind beachtenswert (Anmeldung beim Kustos).

Die *Liebfrauenkirche* (Pl. B 3; Schlüssel in der Propstei gegenüber), mit spätroman. Schiff aus dem xiii., Chor u. Querschiff (spätgot.) aus dem xv. Jahrh., und zwei 1899 neu aufgeführten Türmen, enthält interessante Skulpturen (u. a. an den Pfeilern des Mittel-

schiffs zwölf bemalte Apostelstatuen aus dem xv. Jahrh. in der Art des Veit Stoß; an dem Pfeiler gegenüber der Kanzel h. Sebastian, Ende des xiv. Jahrh.) und Grabsteine, im Chor r. das Kenotaph des Kardinals Khlesl († 1630), Ministers des Kaisers Matthias. — Am N.-Ende der Wiener Straße das *Städtische Museum* (Pl. 2: C 2; Besichtigung jederzeit nach Anmeldung im Bürgermeisteramt im Rathaus, Pl. B 4), mit dem Stadtarchiv (Urkunden vom xiii. Jahrh. an), dem sog. Corvinusbecher (aus vergoldetem Silber mit Email, ungarische Arbeit von 1462, $0{,}_{82}$m hoch), alten Codices, darunter ein Evangelienbuch von 1325, Waffen, vorgeschichtlichen und römischen Altertümern, Sammlung des Bürgerkorps u. a.). — In dem noch recht schattenlosen Kaiser-Franz-Joseph-Volkspark die *Spinnerin am Kreuz* (Pl. jenseit C 1), ein aus dem Ende des xiv. Jahrh. stammendes, 1897 stark erneutes gotisches Steinbildwerk.

Von Wiener-Neustadt nach Aspang, 35km, Eisenbahn in 1¼ St. (Wien-Aspang, 87km, in 3 St. für 7 *K* 60, 4 *K* 60, 2 *K* 50). — 8km *Klein-Wolkersdorf.* — 13km *Pitten*, mit Schloß und Park. — 17km *Seebenstein* (350m; Gasth.: Fuchs), überragt von der großen fürstl. Liechtenstein'schen Burg d. N (480m; ½ St.). — 22km *Scheiblingkirchen.* 1 St. ö. Ruine und Schloß *Thernberg.* — 27km *Edlitz-Grimmenstein.* 1½ St. s.ö. Burgruine *Thomasberg;* 50 Min. s.w. das Sanatorium *Grimmenstein* (700m; 52 Z. zu 4-10, P. o. Z. 12 *K*). — 35km **Aspang** (474m; *Bahnrest.*). ¼ St. südl. der freundliche Ort *Ober-Aspang* (506m; Gasth.: Gold. Löwe, Gold. Hirsch). Von hier auf den *Wechsel* (1738m) 5-6 St. W. führt von Aspang eine Poststraße über *Feistritz* nach (13km) *Kirchberg* am Wechsel (577m; Gasth. zur Linde), mit der *Hermannhöhle*, einer großartigen Tropfsteinhöhle (Besichtigung 1½-2 St., Eintr. 1 *K*). Von Kirchberg Straße über das alte Schloß *Kranichberg* nach (2½ St.) Gloggnitz (S. 121). Post von Aspang nach *Friedberg* s. S. 248.

Von Wiener-Neustadt nach *Meidling* s. S 108; — nach *Schloß Forchtenstein* und *Ödenburg* s. Bædekers Österreich-Ungarn.

Die Schneebergbahn führt von Wiener-Neustadt (besonderer Bahnhof, vgl. S. 117) westl. durch das *Steinfeld* nach (55km) *Fischau*, wo sie sich mit der von Sollenau kommenden vereinigt; weiter s. S. 115.

c. Zu Fuß von Payerbach.

Für Fußgänger führt der kürzeste und lohnendste Weg von *Payerbach* (Station der Semmeringbahn, S. 121) in 5½ St. auf den Schneeberg. Vom Bahnhof r. steil aufwärts zum (¼ St.) *Schneedörfl*, durch Wald (rote WM.) in die (½ St.) *Eng*, zwischen Feuchter und Saurüssel, auf dem *Mariensteig* hinan, dann längs der *Gahnsriese* (Holzriese in steiler Schlucht) empor zum (1¼ St.) *Lakaboden* (1180m; Sommer-Whs.). Nun geradeaus hinauf auf dem Pürschhofweg, dann l. über die *Alpelleiten* und den (1 St.) *Krummbachsattel* (1310m) zum (20 Min.) *Baumgartnerhaus* (1438m; gutes Gasth., auch im Winter offen, 70 Betten zu 4 *K* 50), auf steiler Halde an der S.-Abdachung des Schneebergs. Von hier auf dem *Fischersteig* (grüne WM.) über die *Kühplacke*, um die Kuppe des

Waxriegels l. herum (Schneeberghotel bleibt r.) in $1^1/_4$-$1^1/_2$ St. zum *Damböckhaus* am Ochsenboden (1802m; im Sommer Erfr.); dann entweder r. (grüne WM.) zum (1 St.) *Kaiserstein*, oder l. (gelbe WM.) zum (1 St.) *Klosterwappen* (S. 116).

4. Das Höllental. Die Raxalpe.

Das von der *Schwarza* durchflossene *Höllental scheidet den Schneeberg (S. 115) nördl. von der Raxalpe südlich. Die *Raxalpe (2008m), nach dem Schneeberg der höchste Berg in Nieder-Österreich, ist ein nach allen Seiten schroff abfallendes Kalksteinplateau, mit zahlreichen Kuppen und Kesseln und interessanter Flora. Die höchste Erhebung ist die *Heukuppe* (2008m), an der SW.-Seite; in der Mitte des Plateaus die *Scheibwaldhöhe* (1944m); östl. gegen das Höllental der *Grünschacher* mit der *Preiner Wand* und dem *Jakobskogel.*

a. Das Höllental.

Post von Payerbach über (2km) Reichenau, (6km) Hirschwang, (17km) Singerin nach (23km) Schwarzau. 2mal tägl. in $4^1/_4$ St. für 2 *K* 40; bis zur Singerin in $3^1/_2$ St. für 2 *K*. — Von Payerbach nach Reichenau Einsp. 2, Zweisp. 3 *K*, Omn. 60 *h*; Zweisp. bis zur Singerin und zurück 15 *K*.

Payerbach (494m), Station der Semmeringbahn, s. S. 121. — Die Straße in das Höllental führt westl. durch das Tal der *Schwarza* nach (2km) **Reichenau** (485m), einer beliebten Sommerfrische in geschützter Lage, mit 1200 Einw., vielen Villen, Logierhäusern und hübschem Park. Gasth.: *H. Fischer, mit Garten, 93 Z. zu 3-6, M. 4, P. von 10 *K* an; *H. Talhof, 20 Min. höher nördl., 134 Z. zu 2-5 *K*, halbwegs die Wasserheil- und Kuranstalt Rudolfsbad; Anker; Kraft; Hochwartner. Auf den Grünschacher s. S. 120.

Die Straße führt weiter an dem Park des kaiserl. Schlosses *Wartholz* und dem Schloß *Hinterleiten*, einer Stiftung des Frhrn. v. Rothschild für invalide Offiziere, vorbei. L. mündet das Preintal (nach Edlach-Prein s. R. 4b). — 6km *Hirschwang* (494m; Gasth.: Fink). Gleich oberhalb treten die Felswände dicht zusammen; das ***Höllental** beginnt. Die Straße überschreitet mehrfach die Schwarza. — 10km *Kaiserbrunn* (537m; Gasth.), mit dem Wasserbehälter des Kaiserbrunnens, der stärksten Quelle der Wiener Hochquellenleitung. Die nun folgende Strecke des Tals ist besonders malerisch. Zweimal über die Schwarza zum (12km) Touristenheim *Weichtal* (542m). — $^1/_4$ St. weiter zeigt l. ein Handweiser in das **Große Höllental* (Whs. am Eingang), einen großartigen Gebirgskessel, von den Felsmauern der *Loswand* (l.) und des *Kloben* (r.) eingeschlossen, im Hintergrund l. der *Losbühel* (häufig Gemsen zu sehen). Guter Überblick bei dem großen Stein auf der Wiese, 10 Min. vom Eingang.

Die Straße führt weiter am (15km) *Weinzettel-Whs.* (550m) vorbei zum (17km) *Gasthaus zur Singerin* (576m; 21 Z. zu 1.20-3 *K*), an der Mündung der *Naß* in die Schwarza malerisch gelegen.

Von der Singerin Poststraße über die *Voismühle* nach (6km) *Schwarzau im Gebirge* (618m; Gasth.: Singer). — Von der Voismühle Poststraße n.ö. nach (20,5km) Gutenstein (S. 116).

Von der Singerin nach Kapellen, 5½ St., lohnend. Fahrstraße w. durch das malerische *Naßtal* zum (½ St.) *Reithof* (Whs.) und (¼ St.) *Oberhof* (618m; Gasth.: Post); dann in engem Tal nach (50 Min.) *Naßwald* (710m; Gasth.: Post), einer weit zerstreuten Ortschaft. ¾ St. weiter südl. das *Binder-Whs.* (854m), in prächtiger Lage am Talende. Durch schönen Wald steil hinan in 1 St. zum *Naßkamm* (1206m), Sattel zwischen Raxalpe und Schneealpe, und hinab über *Altenberg* nach (2 St.) *Kapellen* (S. 230).

b. Die Raxalpe.

Post von Payerbach über (2km) Reichenau und (6km) Edlach nach (10km) Prein, mehrmals tägl. in 1½ St. für 1 *K* 20. Einsp. 6, Zweisp. 8 *K*, Hotelomnibus 1 *K* 40. — Ausführliche Angaben über die Raxalpe s. Bædekers Südbayern etc.

Von Payerbach auf die Heukuppe, 5¾ St. — Von *Payerbach*, Station der Semmeringbahn (S. 121), Fahrstraße durch das Schwarzatal bis Wartholz s. S. 119. Unsere Straße zweigt hier s.w. ab ins *Preiner Tal* nach (6km) **Edlach** (580m; Gasth.: **Edlacher Hof*, 100 Z. zu 3-5, P. 9-11 *K*; *H. Rax*), Sommerfrische mit 390 Einw. Fahrstraße südl. nach dem (3 St.) Semmeringhotel (S. 122). — Weiter nach (10km) **Prein** (689m; Gasth.: *H. Preinerwand*, 40 Z. zu 2, M. 3, P. 8 *K*, gut; *Kaiserhof; Eggl*), Sommerfrische in waldiger Umgebung, am Fuß der Raxalpe. — Nun nach dem (1¼ St.) *Preiner Gscheid* (1079m; 5 Min. vorher Gasth.); hier r. auf fahrbarem Wege in den *Siebenbrunnkessel* bis zur (1 St.) *Halterhütte* (1317m), dann den bequemen Schlangenweg hinan zum (1 St.) *Karl-Ludwig-Haus* (1803m; gutes Whs.), mit schöner Aussicht. Weiter über Grasboden an der *Lackenhoferhütte* (1935m) vorbei auf die (¾ St.) **Heukuppe** (2008m), den höchsten Gipfel der Raxalpe, mit weiter herrlicher Aussicht.

Von Reichenau auf den Grünschacher, 5 St. — *Reichenau* s. S. 119. Im Schwarzatal bis zur (20 Min.) Abzweigung der Straße ins Preiner Tal (S. 119), jenseit der Brücke l. bergan (rot-blaue WM.) zum (1 St.) *Knappendorf* (823m; Gasth.: Knappenhof), dann auf dem rot bez. „Törlweg" in Windungen hinan durch das *Törl* zum (2½ St.) schön gelegenen *Erzherzog-Otto-Schutzhaus* (1716m; gutes Whs.; unweit eine Aussichtswarte), auf dem **Grünschacher.** Von hier in 10 Min. auf den *Jakobskogel* (1738m), mit reicher Flora.

5. Der Semmering.

Der ***Semmering** (980m), ein Bergsattel auf der Grenze zwischen Nieder-Österreich und Steiermark, 80km südwestl. von Wien, scheidet das Tal der Mürz westl. von dem der Schwarza (Höllental) östlich. Seit dem XIII. Jahrh. führte über ihn ein Saumweg, der unter Kaiser Karl VI. durch eine 1728 vollendete Fahrstraße ersetzt wurde, bis Anfang des XIX. Jahrh. neben der Brennerstraße und der Straße über den Radtstätter Tauern die einzige Paßstraße in den östlichen Alpen. Eine neue Semmeringstraße wurde 1841 vollendet, hat aber ihre frühere Bedeutung durch die Bahn verloren.

Die *Semmeringbahn*, ein Teil der Südbahn von Wien nach Triest, ist die erste große Alpenbahn und wurde 1848-54 von Ghega erbaut. Sie

zeichnet sich durch Kühnheit der Anlage und durch großartige landschaftliche Bilder aus. Ihre Länge beträgt von Gloggnitz bis Mürzzuschlag 55km; 15 Tunnels und 16 Viadukte; Maximalsteigung 1 : 40. Die Baukosten betrugen 55 Millionen *K*. — Fahrzeit Wien-Semmering 2¼-3¾ St.; Schnellzug für 12 *K* 30, 9 *K* 20, 6 *K*, Personenzug für 9 *K* 40, 7 *K* 10, 4 *K* 60. Aussicht bis Gloggnitz r., dann meist l.

Südbahn von Wien bis Wiener-Neustadt (49km) s. R. 3b. — Jenseit Neustadt r. der **Schneeberg** (S. 116), vom Scheitel bis fast zum Fuß sichtbar; l. das Leithagebirge. — 63km *Neunkirchen* (368m; Gasth.: Gold. Birne), Fabrikort mit 12500 Einw. Zweigbahn nach (12km) Willendorf (S. 115). — 68km *Ternitz* (394m), mit Eisenwerken; 70km *Pottschach*, mit Spinnereien.

75km **Gloggnitz** (439m; Gasth.: *Baumgartner*, 16 Z. von 3 *K* an; *Schwarzer Adler*, 28 Z. zu 2-3 *K*; *Grüner Baum*), hübscher Markt mit 5300 Einw., an der *Schwarza*. Auf einem Hügel l. das vielfensterige *Schloß Gloggnitz*, bis 1803 Benediktiner-Abtei, jetzt Privatbesitz.

Vom Bahnhof nördl. steiler Aufstieg zur (¾ St.) **Heinrichshöhe** auf dem *Silbersberg* (718m), mit Gasth. und schöner Aussicht. — S.w. Fahrstraße (Omnibus bis Schlagl 1 *K*; Zweisp. 10 *K*) an der (1¾ St.) z. T. neu erbauten Burg *Wartenstein* (759m) des Fürsten Liechtenstein vorbei zum (10 Min.) *Hot. Schlagl* (gut), mit herrlicher Rundschau; von hier w. in 1¼ St. nach Maria-Schutz (S. 122), oder ö. zum (10 Min.) Dorf *Raach* und auf blau bez. Wege nach (1¼ St.) Gloggnitz zurück. — Auf der Semmeringstraße von Gloggnitz s.w. nach (1 St.) *Weißenbach* (490m; Gasth.: Pfletschinger, 35 Z. zu 3-4 *K*, gut), Sommerfrische im freundlichen *Auerbachtal*, und weiter nach (1 St.) *Schottwien* (s. unten; Post von Gloggnitz in ¾ St. für 80 *h*).

Bei Gloggnitz beginnt die Semmering-Bahn (s. oben). Die Berglokomotive wird vorgespannt, die Bahn beginnt zu steigen. Im Schwarzatal die große Papierfabrik *Schlöglmühl*, 1909 z. T. abgebrannt; l. der Sonnwendstein, im w. Hintergrund die Raxalpe (S. 120).

82km **Payerbach**-*Reichenau* (494m; *Bahnrestaur. & Villen Kampitsch*, Z. 2-4 *K*; *Payerbacher Hof*, 40 Z. zu 2-4 *K*; *Hüttl;* Zweisp. vom Bahnhof in den 5 Min. unterhalb gelegenen Ort 3 *K*, kein Tarif), Sommerfrische mit vielen Villen. Nach Reichenau und dem Höllental s. R. 4a; auf den Schneeberg s. R. 3c; auf die Raxalpe s. R. 4b.

Die Bahn überschreitet auf einem 228m l., 29m h. Viadukt in dreizehn Bogen die Schwarza und führt in starker Steigung (1 : 40) an der südl. Talwand aufwärts. 86km HS. *Küb* (600m; *H. Kastell Küb, 100 Z. zu 2-4 *K*). Zwei Tunnels und drei Viadukte. — 91km HS. *Eichberg*. L. weiter Blick über die Ebene; unten, 170m tiefer, Gloggnitz. Nun um den *Gotschakogel*, durch drei Tunnels nach (97km) Stat. *Klamm-Schottwien* (698m; Gasth. zur Ruine). Nahebei auf hoher Felswand die Halbruine Klamm mit gutem Gasthaus.

Fußweg vom Bahnhof s.w. hinab nach (10 Min.) **Schottwien** (577m; Gasth.: *Zum Touristen*, 25 Z. zu 2-3 *K*; *Drei Lerchen; Post*), Sommerfrische am Fuß des Semmering (nach Maria-Schutz s. S. 122). Schottwien ist Ausgangspunkt des Semmering-Automobilrennens, das Ziel ist Hot. Erzherzog Johann.

Hinter dem nächsten Tunnel l. Rückblick auf Burg Klamm; weiterhin hübscher Blick in den tief eingeschnittenen *Adlitzgraben*, mit seinen Felswänden und Zacken; dann durch drei, mit Lichtöffnungen versehene und durch Galerien verbundene Tunnels (zusammen 688m lang) an der senkrechten *Weinzettelwand* entlang. — 104km *Breitenstein* (791m). Wieder zwei Tunnels; dann auf einem 184m l., 46m h. Viadukt über die *Kalte Rinne*. Die Bahn steigt in großer Kehre (hübscher Rückblick, l. die Raxalpe) und erreicht den letzten größern Viadukt (151m l., 24m h.) über den *Untern Adlitzgraben*. Nochmals drei Tunnels. Hinter dem zweiten die (111km) HS. *Wolfsbergkogel*.

112km **Semmering** *(Karte s. S. 117)*. — GASTHÖFE: *Südbahnhotel Semmering (994m), mit 300 Z. zu 3-9, F. 1.20, M. 4-6, P. 11-17 *K*, 25 Min. nördl. vom Bahnhof (Omn. 80 *h*, Einsp. 3, Zweisp. 4 *K*), in aussichtsreicher Lage am Abhang des Kartnerkogels, im Juli und August meist überfüllt, auch im Winter geöffnet; etwas tiefer die beiden zum Hotel gehörigen Touristenhäuser, das *Rest. Wolfsbergkogel* und *Pens. Alpenheim;* *Hot. Panhans (1025m), mit 150 Z. zu 4-10, M. 4-6, P. 12-18 *K*, 20 Min. westl. vom Bahnhof, an der Hochstraße in schöner Lage, mit Bädern und Café (Konzerte); 5 Min. nördl. *Café Nowak*, mit Terrasse; *Hot. Erzherzog Johann (Dependance des H. Panhans), mit Z. zu 4-8, M. 4-6 *K*, auf der Paßhöhe (980m); H. Stefanie, beim Bahnhof, 42 Z. zu 3-4, M. 4, P. 8-10 *K*, gut; H.-P. Einsiedelei, nördl. vom Hot. Erzherzog Johann, mit Café-Restaur. — **Kurhaus Semmering*, 3 Min. von der HS. Wolfsbergkogel, 90 Z., P. von 20 *K* an; *Dr. Vécsei's Sanatorium*, östl. vom Bahnhof, 40 Z., P. 11-16 *K*.

Semmering (894m), mit zahlreichen Villen, wird als Sommerfrische und Wintersportplatz viel besucht. Beim Bahnhof r. ein Reliefbildnis des Erbauers der Bahn, Karl v. Ghega (S. 120). Hübsche Spaziergänge (überall WM.): zur *Meierei* (auch Z.; vom Südbahnhotel direkt 25 Min. auf grün MW., auf dem schattigen Wasserleitungsweg 40 Min.); auf den *Doppelreiterkogel* (1/4 St. vom Südbahnhotel; rote WM.), mit Aussicht auf die Semmeringbahn bis Payerbach; vom Hot. Panhans auf blau MW. oder vom Südbahnhotel auf gelb MW. auf den (3/4 St.) *Pinkenkogel* (1291m), mit offener Hütte und lohnender Aussicht; zur Paßhöhe (980m), beim Hot. Erzherzog Johann, mit Denkmal für Kaiser Karl VI. (S. 120), 10 Min. östl. die *Emmahöhe*, mit schöner Aussicht.

Der ***Sonnwendstein** oder **Göstritz** (1523m), 1 3/4 St. ö. vom Hot. Erzherzog Johann, bietet eine weite, malerische Rundsicht, im Vordergrunde tief unten die ganze Semmeringbahn. 6 Min. s. unter dem Gipfel das *Friedr.-Schüler-Alpenhaus* (1453m; Gasth., gut). Der grün bez. „Fischersteig" führt vom Sonnwendstein w. hinab nach (1 1/4 St.) **Maria-Schutz** (850m; Gasth.: *H. Bellevue*, Z. zu 2-3, P. 7-10 *K*; *Auerhahn*), Wallfahrtsort in reizender Lage, wohin auch Post vom Bahnhof Semmering in 3/4 St. für 1 *K* (Einsp. 5, Zweisp. 8 *K*). Von Maria-Schutz führt die Semmeringstraße über Schottwien (S. 121) nach (2 St.) Gloggnitz (S. 121).

Vom Semmering Fahrstraße nach Edlach (S. 120). — Südbahn nach *Graz* (Triest) s. R. 31.

II. Nieder- und Ober-Österreich. Das Salzkammergut. Salzburg.

NB. Ausführlichere Angaben enthält *Bædekers Südbayern*, *Tirol und Salzburg*, *Ober- u. Niederösterreich*, *Steiermark*, *Kärnten und Krain*.

6. Von Wien nach Linz *(Salzburg)*.

Vergl. Karte S. 279.

189km. Staatsbahn. Schnellzug in $3^1/_4$ St. für 22 *K* 60, 13.80, 8.80; Personenzug in $5^1/_2$-7 St. für 17 *K* 20, 10.50, 6.70; außerdem Orient-Expreß in $3^1/_4$ St. (Wien-Salzburg in $5^1/_2$ St. für 46 *K* 50, Wien-Paris in 23 St. für 194 fr. 90) und Ostende-Expreß (Wien-Brüssel in $21^1/_4$ St. für 166 fr. 90, Wien-London über Ostende in $29^1/_4$ St. für 214 fr. 40). — Für die Talfahrt (Linz-Wien) ist das Dampfboot (Fahrzeit 9 St.) vorzuziehen; vgl. R. 7.

Wien s. S. 2; Abfahrt vom Westbahnhof. Bald nach der Ausfahrt l. Schönbrunn (S. 97). — 3km *Penzing* (S. 98); südl. *Hietzing.* — 5km *Baumgarten.* R. die Niederösterr. Landes Heil- und Pflegeanstalt für Geisteskranke (S. 107); l. die erzbischöfl. Sommerresidenz *Ober-St. Veit*, mit einem Altarwerk aus A. Dürer's Werkstatt (1502). — Jenseit (6km) *Hütteldorf-Hacking* l. der kais. Tiergarten (S. 99; auf die Sophien-Alpe s. S. 107). L. bleibt *Mariabrunn*, mit Wallfahrtskirche. — 10km *Hadersdorf-Weidlingau.*

Nahebei nördl. (grüne WM.) *Hadersdorf*, einst Eigentum des Feldmarschalls Laudon († 1790), der im Park begraben liegt (Sarkophag mit trauerndem Krieger, von Fr. Zauner). Weiter im schönen Mauerbachtal nach ($^3/_4$ St.) *Vorder-Hainbach*, von wo man r. durch ein enges Waldtal nach (20 Min.) *Hinter-Hainbach* (Gasth.) gelangt (Aufstieg zur Sophien-Alpe, $^3/_4$ St., s. S. 107). $^1/_4$ St. jenseit Vorder-Hainbach zweigt r. ein andres Seitental ab, in dem das reizende Dörfchen *Steinbach* liegt. Im Haupttal folgt $^1/_2$ St. weiter das ehem. Kartäuserkloster **Mauerbach**, 1313 von Friedrich dem Schönen gestiftet, im xviii. Jahrh. umgestaltet, jetzt Filiale des Wiener Versorgungshauses. Von hier auf gutem Wege (gelbe WM.) in $1^1/_2$ St. auf den ***Tulbinger Kogel** (495m), mit Aussichtswarte und Whs.; von da Abstieg über *Tulbing* nach ($2^1/_4$ St.) Tulln (S. 136).

12km *Purkersdorf* (243m; Whser.).

Lohnender Ausflug n.w. (grüne WM.) auf den (2 St.) *Troppberg* (540m); weite Aussicht vom Aussichtsturm. — N. führt ein schattiger Weg (rote WM.) über den *Eichberg* (420m) nach (1 St.) Vorder-Hainbach (s. oben).

Die Bahn wendet sich l. ansteigend durch den *Wolfsgraben* und die *Pfalzau* den Höhen des *Wiener Waldes* zu. — Bei (20km) *Tullnerbach-Preßbaum* (317m) s.w. die Quellen der Wien. — 25km *Rekawinkl* (308m; Bahnhofshot.), Sommerfrische. Vom Bahnhof südl. (blaue WM.) zur ($1^1/_4$ St.) *Wienerwaldwarte* auf dem *Jochgrabenberg* (646m), mit weiter Rundsicht (von hier über *Hochstraß* auf den *Schöpfl* $3^1/_2$-4 St., s. S. 125). — Die Bahn senkt sich durch zwei Tunnels und über einen 25m h. Viadukt nach (31km) *Eichgraben.* Von hier $1^3/_4$ St. auf den aussichtsreichen *Kohlreitberg* (514m; Whs. und Aussichtswarte). — 39km *Neulengbach* (240m), auf einer Anhöhe hübsch gelegen, darüber r. ein Liechtenstein'sches Schloß (jetzt Pension, von 8 *K* an). $1^1/_2$ St. n.ö. der *Buchberg* (464m), mit schöner Aussicht; n.w. der lange Rücken des *Haspelwaldes.* — Hinter (55km) *Pottenbrunn* über die *Traisen.*

61km **St. Pölten** (267m; *Bahnrestaur.*, gut; Gasth.: * *Gr.-H. Pittner*, 136 Z. zu 2.40-12 *K*, *Bahnhofshotel*, beide nahe dem Bahnhof), Bischofssitz mit 14500 Einw. und einer 1030 gegründeten, Anf. des xviii. Jahrh. im Barockstil umgebauten Domkirche.

Von St. Pölten nach Leobersdorf, 76km, Staatsbahn in 3 St. — Die Bahn führt durch das *Steinfeld* am l. Ufer der *Traisen* nach (19km) **Scheibmühl.** Zweigbahn nach (38km) *Kernhof* (Gasth.), von wo Fahrstraße (keine Post; Zweisp. 18-20 *K*) nach (29km) *Mariazell* (S. 137). — Die Bahn wendet sich ö. in das Tal der *Gölsen* nach (32km) **Hainfeld** (420m; Gasth.: *Weintraube*, 25 Z. zu 2-6 *K*; *Ploberger*, am Bahnhof), Markt mit 3500 Einw. Hübscher Ausflug durch das Ramsautal südl. über (1 St.) *Ramsau* (Gasth. zum Touristen) nach (1 St.) *Adamtal* (648m; gutes Gasth.), von wo der *Unterberg* (1341m) in 2½-3 St. leicht zu ersteigen ist; ferner Fahrstraße (13km, Post in 1¾ St.) über (11km) *Salzerbad* nach *Kleinzell* (470m; Gasth.: Zum Touristen, Weintraube), am nordöstl. Fuß der *Reisalpe* (1398m), die von hier auf blau MW. in 3-3½ St. zu besteigen ist (lohnende Aussicht). — Die Bahn senkt sich jenseit (39km) *Gerichtsberg* in das Tal der *Triesting*. — 49km *Altenmarkt-Thenneberg* (Gasth.). Gegenüber der Kirche von *Dornau* (¼ St.) führt ein blau bez. schattiger Weg in 2½ St. auf das *Hocheck* (1036m), mit der Franziska-Warte und dem Kaspar-Geitner-Schutzhaus. — 51km *Altenmarkt an der Triesting* (406m; Gasth.: Weißes Lamm). N. über (2¼ St.) *St. Corona* (560m; Gasth. zum Touristen) auf den (1¼ St.) *Schöpfl* (893m), den höchsten Punkt des Wiener Waldes, mit Aussichtswarte und dem Franz-Krebs-Schutzhaus. — 57km *Weißenbach-Neuhaus*, Station für den Markt *Weißenbach an der Triesting* (356m; Gasth.: Weintraube, Linde), am Ausgang des *Further Tals*. 1¼ St. s.w. das Gasth. Hönigsberger (Furthnerwirt), am Eingang des Steinwandgrabens, in dem (blaue WM.) 1½ St. aufwärts (Omn. von Weißenbach im Sommer tägl.) die **Steinwandklamm;* am Eingang Kohl's Gasth. Vom (20 Min.) oberen Ende durch das *Türkenloch*, einen Felstunnel, zu den (20 Min.) Häusern am *Kreuth* und hinab in 40 Min. nach Muckendorf (S. 116). — 66km *Berndorf-Fabrik*, Station für die große Krupp'sche Metallwarenfabrik. — 73km *Wittmannsdorf* (S. 116). — 76km *Leobersdorf* (S. 116).

Von St. Pölten nach Tulln, 47km, Eisenbahn in 2 St. Die Bahn führt im *Traisental* abwärts nach (10km) *Herzogenburg* (227m), einem schönen alten Chorherrenstift mit Sammlungen und reicher Bibliothek, wo sie sich teilt: w. über *Furth-Göttweig* (S. 135) nach (41km) *Krems* (S. 135); ö. über *Traismauer* (S. 136) nach (47km) *Tulln* (S. 136).

Von St. Pölten nach *Mariazell* s. S. 137.

69km *Prinzersdorf* (260m), an der *Pielach*; 1¾ St. r. am *Dunkelsteiner Wald* das verfallene große feste Schloß *Hohenegg*. — 74km HS. *Groß-Sirning*. ¾ St. n. die Halbruine *Osterburg* mit altem Palas. — 79km *Loosdorf*, mit Zementwerk; 1 St. s. Schloß *Schallaburg*, mit prächtigem Renaissancehof; ½ St. n. Schloß und Ruine *Albrechtsburg*. Die Bahn steigt bis zu dem 292m l. *Wachberg-Tunnel*; jenseits der schönste Punkt der ganzen Fahrt: 85km **Melk** (210m; S. 134), überragt von dem großartigen Benediktinerstift (r.). Die Bahn überschreitet die *Melk* und tritt an die *Donau*; jenseits Ruine Weitenegg (S. 134). Weiter auf der Höhe Schloß *Artstetten* des Erzherzogs Franz Ferdinand.

94km **Pöchlarn** (215m; *Bahnrest.*; S. 134).

Von Pöchlarn nach Waidhofen, 117km, Eisenbahn in 5 St. Die Bahn tritt bei (5km) *Erlauf* auf das l. Ufer der *Erlauf* und führt über (21km) *Purgstall* (294m), mit Schloß des Grafen Schaffgotsch, nach (27km) **Scheibbs** (332m; Gasth.: *Gold. Kreuz*, *Weiße Rose*, *Gold. Adler*), einem schöngelegenen Markt. — 38km *Kienberg-Gaming* (389m), wo die schmalspurige Ybbstalbahn beginnt.

43km **Gaming** (430m; Gasth.: *Post* bei Höllrigl, Z. 2-4 *K*; *Lechner*), mit den Ruinen eines Kartäuserklosters. Lohnende Wanderung durch das wildromantische *Erlauftal* zum (6¼ St.) *Lassingfall* und in den *Ötschergraben* (vgl. S. 137). — Auf den Ötscher, unschwierig und sehr lohnend (Post

bis Lackenhof im Sommer tägl. in 3¼ St.). Auf der Lunzer Straße bis zur (1 St.) Straßenteilung am *Grubberg* (753m; Whs. Jagersberger), hier l. ab nach (2¼ St.) *Lackenhof* (807m; Gasth. bei Fallmann). Von hier auf rot bezeichnetem Weg (F. unnötig) über den (1 St.) *Riffelsattel* (1284m) zum (20 Min.) *Ötscherhaus* des österr. Touristenklubs (1420m; Wirtsch.), dann östl. über den Kamm zum (1¼ St.) Gipfel des *Ötscher (1892m), mit prachtvoller umfassender Rundsicht.

64km **Lunz** (586m; Gasth.: *Grubmayr*, 26 Z. zu 1.60-3 *K*; *Lunzer Hof*), in reizender Lage an der *Ybbs*, als Sommerfrische besucht. ½ St. ö. der *Untere Lunzer See* (616m); unweit von seinem O.-Ende Schloß *Seehof*, mit einer biologischen Station. — 73km **Göstling** (524m; Gasth.: *Gold. Hirsch*, *Bahnhofshotel*), an der Mündung des Göstlingbachs in die Ybbs schön gelegen. Lohnender Spaziergang ins *Steinbachtal:* durch die *Not* (Überbrückung der Klamm) zum (1½ St.) Meisterhaus (Whs.). 9km südl. von Göstling (Fahrstraße) liegt Lassing, von wo in 3¾ St. der *Hochkarr* (1807m) erstiegen wird. — 117m *Waidhofen* (S. 163).

Über die *Erlauf;* r. Marbach (S. 133), darüber auf der Höhe Maria-Taferl. — 99km *Krummnußbaum;* in der Ferne am l. Ufer der Donau Persenbeug (S. 133) und Ybbs (S. 133). — Vor (108km) *Ybbs-Kemmelbach* verläßt die Bahn die Donau und tritt in das Tal der *Ybbs.* Elektr. Straßenbahn nach (2km) Ybbs (S. 133), 12 *h.*

125km **Amstetten** (275m; Gasth.: *Hofmann's Bahnhofshotel u. Restaur.*, 30 Z. von 2 *K* 60 an, *Gold. Adler*, 30 Z. zu 1.40-3 *K*, beide gut; *Gold. Lamm*). Nach *Selztal* s. R. 15a.

Die Bahn verläßt das Ybbstal. — 145km *St. Peter* (324m). ¾ St. s.ö. das Benediktinerstift *Seitenstetten.* — 151km *Haag;* l. Schloß *Salaberg.*

165km **St. Valentin** (269m; *Bahnrest.; Bahnhofhot.*), Knotenpunkt der Bahn nach *Budweis* (S. 328).

Von St. Valentin nach Krems, 115km, Staatsbahn in 5 St. — Über die Donau nach (7km) *Mauthausen* (S. 132). — 12km *Schwertberg*, Markt mit großer Wasserburg (XIII.-XVII. Jahrh.). — 25km *Baumgartenberg*, mit einem 1141 gegründeten Kloster, jetzt geistl. Erziehungsanstalt (die ursprünglich roman. Kirche, mit spätgot. Vorhalle, wurde 1684 im Barockstil teilweise verändert). — 30km *Saxen.* ½ St. n. die *Klammer-Schlucht.* ½ St. weiter die wiederhergestellte Burg *Klamm* des Grafen Clam-Martinitz (XII.-XVI. Jahrh.). — Bei (33km) *Dornach* tritt die Bahn an die Donau, der sie bis Krems folgt. — 38km *Grein* (S. 133). — 66km *Marbach* (S. 133). — 80km *Emmersdorf* (S. 134). — 88km *Aggsbach* (S. 134). — 96km *Spitz* (S. 134). — 108km *Dürnstein* (S. 135). — 115km *Krems* (S. 135).

Von St. Valentin nach Klein-Reifling, 67km, Eisenbahn in 2 St. — Die Bahn tritt bei (7km) *Ernsthofen* in das Tal der *Enns.*

20km **Steyr** (306m; *Bahnrest.;* Gasth.: *Steyrer Hof*, 32 Z. zu 2-4 *K*, gut; *Gold. Schiff*), alte freundliche Stadt mit 17600 Einw., in hübscher Umgebung, an der Einmündung der *Steyr* in die *Enns.* Die eigentliche Stadt liegt auf einer Landzunge zwischen den beiden Flüssen und ist durch Brücken mit den Vorstädten *Ennsdorf* und *Steyrdorf* verbunden. Vom Bahnhof gelangt man r., dann l. durch die Bahnhofstraße und über die Enns zur (10 Min.) Spitze der Landzunge, wo auf einem Felshügel die dem Grafen Lamberg gehörige *Burg Steyr*, schon im X. Jahrh. erwähnt, die jetzigen Gebäude aus dem Anf. des XVIII. Jahrh. S.w. von der Burg der Franz-Joseph-Platz, mit einem *Bronzestandbild Jos. Werndl's* († 1889; S. 127), von Tilgner (1894). Östl. vom Franz-Joseph-Platz der altertümliche Stadtplatz, an dessen O.-Seite das 1765-78 im Rokokostil erbaute *Rathaus*, mit viereckigem Turm. Vom S.-Ende des Stadtplatzes führt die kurze Pfarrgasse s.w. zur got. *Stadtpfarrkirche* (1442-1628), mit Glasmalereien aus dem XVI. Jahrh. und einem erzenen Taufbecken von 1569; der 86m hohe Turm wurde 1885-89 von

Fr. Schmidt (S. 24) erneut. Auf dem Pfarrplatz eine Bronzebüste des Komponisten *Ant. Bruckner* († 1896), von Tilgner (1898). — Unweit östl. des Bahnhofs Steyrdorf (s. unten) liegt die *Industriehalle*, mit dem städtischen Museum (Sonn- u. Festt. 9-12 Uhr gegen 20 *h*, sonst gegen 40 *h*) und einer dauernden Gewerbe-Ausstellung (Sonn- u. Festt. 9-12 Uhr frei). Nördl. die ausgedehnten, von Werndl gegründeten Werke der *I. Österr. Waffenfabriks-Gesellschaft;* auch Herstellung von Fahrrädern. — Von der *Hohen Ennsleithe* (1/4 St. ö.), vom *Tabor* (1/2 St. n.) und vom *Dachsberg* (1/2 St. n.w.) hübscher Blick auf Stadt und Umgebung. 1 3/4 St. s.ö. der *Damberg* (811m), mit prächtiger Rundschau von der Warte (1/4 St. unterhalb Gasth. zur Dambergwarte). — Von Steyr über Garsten nach Bad Hall s. unten.

Über die Enns nach (23km) *Garsten*, mit Strafanstalt in der ehem. Benediktinerabtei. Nach Agonitz s. unten. — Weiter stets dicht am l. Ufer der Enns. — 42km *Losenstein*, mit Burgruine. — Jenseit (55km) *Großraming* durch einen Tunnel. — 64km *Kastenreith*, an der Mündung des *Gaflenzbachs* in die Enns. — 67km *Klein-Reifling* (S. 164).

Von Garsten nach Agonitz, 32km, Eisenbahn in 2 St. durch das hübsche gewerbreiche *Steyrtal.* — *Garsten* s. oben. — 3km *Steyrdorf*, 20 Min. von Steyr (S. 126). — 7km *Pergern.* Zweigbahn in 1 St. nach (16km) Bad Hall (S. 138). — 11km *Letten*, mit großen Werken der I. Österr. Waffenfabriks-Gesellschaft (s. oben). Die Bahn tritt in das Gebirge. — 29km *Leonstein* (403m; Gasth.: Linde), Sommerfrische mit gräfl. Sallburg'schem Schloß und Park. — 31km *Molln.* 1/2 St. ö. das reizend gelegene Dorf d. N., an der Mündung der *Krummen Steyrling.* — 32km Sensenwerk *Agonitz* (422m), von wo Eisenbahn nach (10km) *Klaus* (S. 138).

Über die *Enns*, Grenzfluß zwischen Nieder- und Ober-Österreich. — 171km **Enns** (280m; Gasth.: *Gold. Krone; Gold. Ochs*, Z. 2-3 *K*), malerisch gelegenes Städtchen (4300 Einw.), 1/4 St. s. vom Bahnhof, mit einem freistehenden 65m hohen Stadtturm aus dem J. 1565, einem Museum römischer Altertümer am Hauptplatz (tägl. 8-12, 2-5 Uhr, 20 *h*) und dem gräfl. Fürstenberg'schen Schloß *Ennsegg.*

Unweit s. des Bahnhofs liegt *St. Lorenz*, das röm. *Laureacum*, mit alter got. Kirche. 5km ö. von Enns ist *Albing*, auf der Stelle eines römischen Legionslagers.

177km *Asten* (250m).

1 St. s.w. liegt das Augustiner-Chorherrenstift **St. Florian**, eines der ältesten Österreichs, das jetzige große Gebäude aus dem Anfang des XVIII. Jahrh. nach Plänen *Carlone's* und *Prandauer's*, die niedrige Krypta aus dem XIII. Jahrh.; Bibliothek (über 100 000 Bände) mit vielen Handschriften und Inkunabeln. Großer Marmorsaal; im zweiten Stock die Kaiserzimmer mit prunkvoller Barockausstattung.

Vor (183km) *Kleinmünchen* über die *Traun.* — 189km *Linz* (Bahnrest.).

Linz.

Gasthäuser: Erzherzog Karl (Pl. a: D 2), Kaiserin-Elisabeth-Kai 2, beim Landeplatz der Dampfboote, 63 Z. zu 3-6, F. 1, Omn. 1 *K*, gut; Roter Krebs (Pl. d: D 3), Donaulände 9, an der Donau, 75 Z. zu 2-5, F. 1 *K*, Omn. 50 *h*; Stadt Wien (Pl. h: E 5), Volksgartenstr. 34, unweit vom Bahnhof, 25 Z. zu 1.60-2.40 *K*; Gold. Schiff (Pl. g: E 4), Landstr. 36, 50 Z. zu 2-3 *K*; Gold. Kanone (Pl. c: D 3), Landstr. 18, 60 Z. zu 1.80-4 *K*; Gold. Löwe (Pl. e: D 3), Stadt Frankfurt (Pl. b: D 3), Franz-Joseph-Platz 26 bzw. 10; Gold. Adler (Pl. f: D 2), Adlergasse 3; Englischer Hof (Pl. i: E 5), Feldstr. 23, 75 Z. von 1 *K* 60 an. — In *Urfahr* (elektr. Straßenbahn vom Bahnhof, s. S. 128): Achleitner (Pl. k: D 1), Hauptstraße 20, mit Garten, 60 Z. zu 1.50-3 *K*.

Cafés: C. Central, Landstr. 38 (Pl. D E 3, 4); Traxlmayr, Promenade 16 (Pl. D 3); Fischer, neben dem Gasth. Roter Krebs; Schönberger, Landstr. 58 (Pl. D E 3, 4). — LINZER TORTE in der Konditorei Zach, Landstraße 23 (Pl. D 3).

Restaurants in den Gasthöfen; ferner Volksgarten (Pl. E 5; So. Konzert); Kaufmännisches Vereinshaus (Pl. E 4), Landstr. 49, mit Garten; Eurich, Domgasse 5 (Pl. D 3); Schwarzer Bär, Herrenstr. 9 (Pl. D 3, 4), mit Garten; Märzenkeller der Linzer Aktienbrauerei (Pl. D 6), Kellergasse 16. — WEINSTUBEN: *Winzerhaus*, Pfarrplatz 9/10 (Pl. D E 2); *Fiorioli*, Domgasse 8 (Pl. D 3).

Droschken: vom Bahnhof in die Stadt Einsp. 1 *K* 40, Zweisp. 2 *K* vom Dampfbootlandeplatz 1 *K* 20 oder 2 *K*; Zeitfahrten die erste ½ St. 1 *K* oder 1 *K* 60, jede weitere ½ St. 60 *h* oder 1 *K*.

Elektr. Straßenbahn: vom Bahnhof am Volksgarten vorbei, über die Landstraße, den Franz-Joseph-Platz und die Donaubrücke bis Urfahr (s. unten); Abfahrt alle 5 Min. (10 und 20 *h*). — Von Urfahr führt eine ELEKTR. BAHN auf den Pöstlingberg (25 Min.; S. 129): hinauf 50, hinab 30 *h*, mit Benutzung der Straßenbahn 1 *K* hin und zurück.

Landestheater (Pl. 16: D 3), nur im Winter.

Donaubäder an der oberen und unteren Donaulände.

Post u. Telegraph (Pl. 4: D E 3), Domgasse.

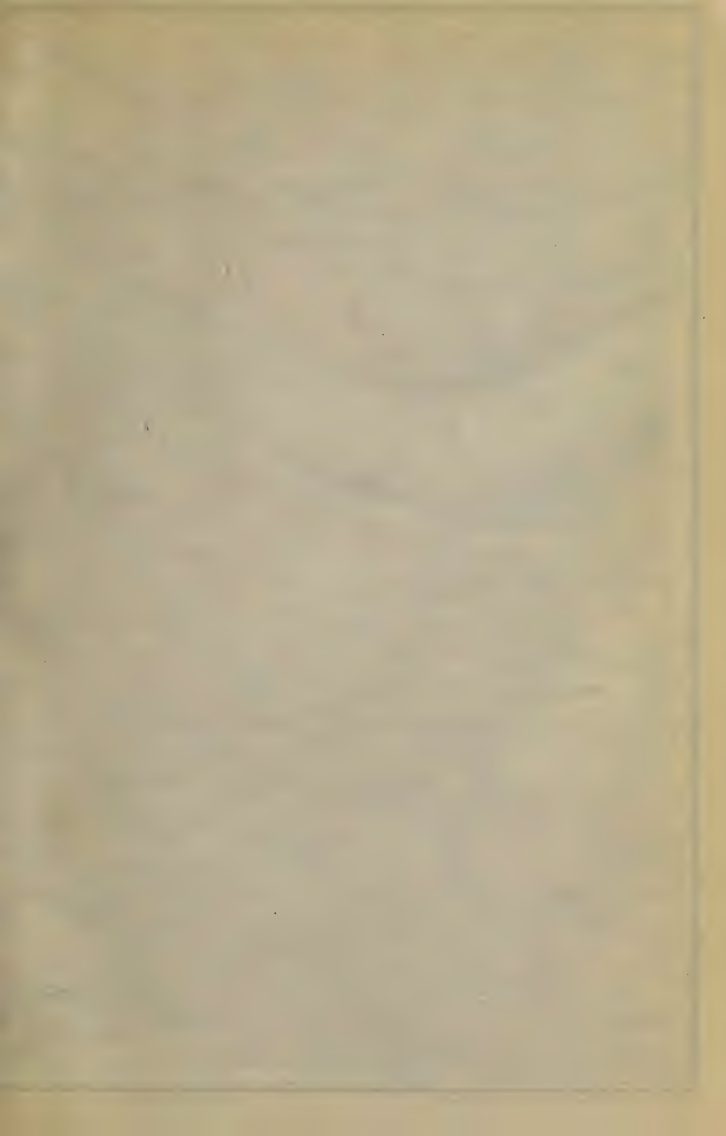
Bei beschränkter Zeit (½ Tag): Museum, Franz-Joseph-Platz, Landhaus, Mariendom und von hier zur Franz-Joseph-Warte. — Sehr lohnend ist der Besuch des Pöstlingbergs (S. 129; elektr. Bahn bis oben).

Linz (264m), Hauptstadt des Erzherzogtums Ober-Österreich (Österreich ob der Enns), mit 60 000 Einw. und einer 3500 Mann starken Garnison, liegt malerisch am r. Ufer der *Donau*, über die eine 280m lange eiserne Brücke (hübsche Aussicht) nach der Stadt *Urfahr* (13 000 Einw.) führt (Straßenbahn s. oben). Die Eisenbahnbrücke liegt unterhalb der Stadt.

Auf dem von der Donau ansteigenden FRANZ-JOSEPH-PLATZ (Pl. D 2, 3; 220m lang, 60m breit) eine 26m h. *Dreifaltigkeitssäule* (1723). S. führt von hier die Schmiedtorstraße auf die Landstraße, die Hauptstraße der Stadt. L. in der Domgasse die *alte Domkirche* (Pl. 6: D 3), als Jesuitenkirche 1669-82 im Barockstil erbaut. — Weiter, am Pfarrplatz, die **Stadtpfarrkirche** (Pl. 7); an der Außenseite des Chors ein Marmorstandbild des h. Joh. von Nepomuk, von *R. Donner*. Im Innern r. vom Hochaltar eine Marmorgrabplatte für Kaiser Friedrich III. (S. 129), dessen Eingeweide hier beigesetzt sind.

In der nahen Museumstraße das sehenswerte **Museum Francisco-Carolinum** (Pl. 11: E 3), 1892 nach Plänen von *Bruno Schmitz* im Spätrenaissancestil erbaut. Oben ein Kolossalfries (110m lang, $2_{,40}$m hoch) in weißem Sandstein, von Prof. *zur Straßen*, die Kulturentwicklung Oberösterreichs von der Urzeit bis zur Besitznahme durch das Haus Habsburg darstellend. Das Eingangstor, das frühere Portal des Landhauses, hat kunstvolle Schmiedearbeit (Ende des XVII. Jahrh.). — Zutritt im Sommer werktags 9-12, 2-5 Uhr, 40 *h*, Sonn- u. Festtags 9-12 Uhr, 10 *h*; im Winter So. Di. Mi. Fr. Sa. 10-12, 2-4 Uhr. Ill. Katalog 1 *K*. Direktor: Dr. H. Ubell.

Erdgeschoß. R. Saal XXV: Münzen, Siegel. In den folgenden Sälen botanische und zoologische Sammlungen; beachtenswert eine Gruppe neuseeländischer Vögel (Kiwi, Erdpapagei). — I. Stock. R. Saal I: vorgeschichtliche, besonders Hallstätter (S. 156), und römische Landesfunde.





Auberg
Jäger Str.
Aigener Bahnhof
Hagen
Pöstlingberg-Bhf.
Rathaus
Post
Pfarr-K.
Urfahr
Urfahrwänd
Spatzenhof
Berggasse
Markt Pl.
Ob. Donau Str.
Maximilians Strasse
Dampfsch. Landeplatz
Spiritus Fabrik
Friedhof-Str.
Kirchen-Gasse
DONAU ST
Bad
Bäder
Obere Donaulände
Zollamts-
Adler G.
Rathaus
Schloss Kaserne
Martini-K.
Fr. Josefs Platz
Franz-Josefs-Warte
Urlaubstein
Tiefer Graben
Landes Theater
Promenade
Klosterstr.
Klamm Str.
Spar-kasse
Stadt-Wäldchen
Schulerberg
Jägermayr
Donatus-Str.
Schule
Dörfl
Schulertal
Johannesgasse
Herrenstrasse
Steingasse
Baumbachstrasse
Kapuziner-Kirche
Marien-Dom
Mariahilfgasse
Rauchbaur
Villa Reiss
Freinberg
Jungbauer
Taubstummen Institut
Stifter-Str.
Hafnerstrasse
Kapuzinerstrasse
Wurmstrasse
Schw. v. heil. Kreuz
Paulhaider
Zipfer-Keller
Sicherbauern Feld
Sicherbauer
Bauernberg
Sandgasse
Ehem. Jesuiten-Kloster
Matha
Sicherbauern Feld
Kroatendörfl
Wasserreservoir
Karl Str.
Thurnermeister
Waldegg
Stanglhof
Gugelhof
Märzen-Keller
Waldegg G.
Ziegelei
Bauhof
Bockgasse
Berggasse
Stockbauer
Holzheim
Eberlhauser
Berg-Schlößl
Pöstlingberg
Aigen
Holzheim
A
B
C
D
1
2
3
4
5
6



LINZ
1 : 19.200
Meter
1. Hauptzollamt D.2.
2. Rathaus D.3.
3. Landhaus D.3.
4. Post-u. Telegraphenamt D.E.3.
5. Statthalterei D.3.
Kirchen:
6. Alte Domkirche D.3.
7. Stadt-Pfarrkirche D.3.
8. Bischöfliche Residenz D.4.
9. Domherrenhof D.4.
10. Handelsakademie D.E.4.
11. Museum E.3.
12. Bürgerschule D.3.
13. Gymnasium D.3.
14. Ober-Realschule D.4.
15. Stifterdenkmal D.3.
16. Synagoge E.3.
elektr. Strassenbahn
Exerzier-Platz
Strasser-Au
Schlacht- Viehhof
Holzstrasse
Tabak-Fabrik
Fabriks-Kaserne
Gebär- u. Findelhaus
Schwimm-Schule
Elisabeth-Quai
Pionier-Kas.
Kapuzinerstrasse
Pädagogium
Kaplanhof-Str.
Kaplanhof
Museumstrasse
Landes-Gericht
Elisabethin-Kloster
Bethlehemstrasse
Theol. Seminar
Elisabeth-Strasse
Eisenhandstrasse
Huemerstrasse
Weissenwolf-Strasse
Garnison-Spital
Kranken-Haus
Krankenhaus-Str.
Kinder-Spital
Harrachstrasse
Mozartstrasse
Volksfest-Strasse
Markt-Platz
Kaiser Joseph-Str.
Bürgerstrasse
Humboldtstrasse
Schillerstrasse
Gethe-Str.
Gethestrasse
Blumauer-Str.
Volks-Festhalle
Khevenhüller-Strasse
Grünauer-Str.
Kaufleithner
Bauernholzfeld
Volks-Garten
Blinden-Inst.
Staatsbahn-Dir.
Fried-hof
Friedhofstr.
Bauer i. Holz
Reichs-Str.
Lustenau
Wien, Budweis
Kleinmünchen
Vels
E F G H
1 2 3 4
PÖSTLINGBERG
1 : 40.000
Meter
Festungstürme
Kapellen
H.-R. Bergbahn
Kirche
Hacker
Petrinum
Riesenhof
Schableder
Hagen
Urfahr-wänd
Warte a.d. Donau
Geograph. Anst. v. Wagner & Debes, Leipzig



Saal II: Waffen. Saal III: kunstgewerbliche Gegenstände. Durch das Treppenhaus in Saal IV: Musikinstrumente, u. a. l. am Fenster ein Flügel Beethovens, von Erard frères. Saal V: Schnitzereien und Gemälde aus Kirchen. Zimmer VI, mit gotischen Einrichtungsstücken. Zurück in Saal V und l. in Saal VII: kirchliche Kunst. Durch einen Gang (VIII) in Saal IX: Trachten (Goldhauben, gestickte Mieder, Schuhe; beachtenswert die Renaissance-Kassetten-Decke, aus Mitterndorf, 1593). Im nächsten Zimmer (X): Möbel, kunstgewerbliche Gegenstände usw. Durch das Treppenhaus l. in den Sitzungssaal (XI), mit zwei großen Landschaften, von A. Obermüllner (Gräberfeld bei Hallstatt, Aussicht von Kreuzen bei Grein). — II. Stock. Saal XII-XVI: mineralogisch-geognostische Sammlungen; Reliefkarten von Ober-Österreich (1 : 75000) und des Salzkammergutes (1 : 50000); Landesbildergalerie; Sammlung des Grafen E. Ludolf (Saal XVII); sog. Schwanenstädter Fund (bürgerl. Hausrat von 1671). — Untergeschoß. Waffen aus dem Bauernkriege, Kanonen; ländliche Wirts- und Wohnstube, mit Gebrauchsstücken. Ferner Eisenarbeiten, Grabsteine u. a.

An der Promenade (Pl. D 3) ein *Denkmal Adalbert Stifter's* (Pl. 15; 1805-68), von Rathausky (1902): auf Felsblöcken die sitzende Bronzefigur des Dichters. Ferner das 1562 erbaute, 1800 wiederhergestellte *Landhaus* (Pl. 3), mit Arkadenhof; von dem alten Bau stammen noch das schöne Marmorportal, an der Altstadt-Seite, und der Ständesaal; neben dem Portal, an der Promenade, eine Marmorbüste der Kaiserin Elisabeth († 1898), von Rathausky (1903). — Nördl. auf einer Anhöhe an der Donau die langgestreckte *Schloßkaserne*, an der Stelle der Kaiserburg, in der Kaiser Friedrich III. 1493 starb.

Südl. von der Promenade der **Marien-Dom** (Pl. D 4), 1862 von *Vinc. Statz* im Stil der Frühgotik begonnen; bis jetzt ist nur der Chor und der 135m hohe Turm 1902 vollendet. — Im S. der Stadt der schattige Volksgarten (Pl. E 5), mit dem städt. Saalbau und einem Bronzestandbild des Dialektdichters *Stelzhamer* († 1874), von Metzner (1908).

Vom Mariendom geht man in einer 1/4 St. zum *Bauernberg* (Pl. C 5); von hier in 1/4 St. auf der in Windungen ansteigenden Straße (Fußwege kürzen etwas) auf den **Freinberg** (Pl. A 5). Hier steht neben einer kleinen Kirche ein fester Turm, der ursprünglich zur Maximilianschen Befestigung gehörte aber später den Jesuiten übergeben wurde, und ein dreistöckiges ehem. Jesuitenkloster (Erzherzog Maximilian von Este befestigte 1830 Linz durch einen Gürtel von 32 z. T. noch bestehenden und verschiedenen Zwecken dienenden Türmen). Ein Fahrweg führt von da nördl. in 10 Min. zum **Jägermayr** (Pl. A 4; Gastwirtsch.; Einsp. von Linz 3 *K*) und weiter in die *Anlagen des Verschönerungsvereins*, mit zahlreichen Aussichtspunkten. Schönste Rundsicht von der 20m h. ***Franz-Joseph-Warte** (Pl. A 3; unterhalb ein Wirtshaus), 10 Min. vom Jägermayr am N.-Rande des Plateaus (Eintr. 10 *h*; 127 Stufen). Zur Franz-Joseph-Warte gelangt man auch von der Promenade (Pl. D 3) über die Römerstraße (abwärts in 25 Min.).

Die Aussicht von dem früher befestigten ***Pöstlingberg** (537m), am l. Ufer, 1 St. n.w. von Urfahr (elektr. Bahn s. S. 128), ist noch umfangreicher und besonders bei Abendbeleuchtung schön. Die

Bergbahn (vgl. die Beikarte auf dem Stadtplan; Aussicht r.) führt an Schloß *Hagen* (jetzt Brauerei) vorbei; r. das weithin sichtbare *Petrinum*, ein bischöfl. Knabenseminar. Von der in einen ehemaligen Festungsturm eingebauten Endstation (519m) in wenigen Schritten zu der zweitürmigen Wallfahrtskirche und dem guten Hot.-Rest. Bergbahn, mit Aussichtsterrasse.

Vom Pöstlingberg auf MW. in $1^1/_2$ St. zur **Giselawarte* (Whs.) auf dem *Lichtenberg* (926m), mit umfassender Aussicht. 1 St. weiter Bad und Luftkurort *Kirchschlag* (894m). Von Linz direkt zur Giselawarte mehrere markierte Wege (3 St.). — *St. Magdalena*, Wallfahrtskirche mit Gasthaus und Aussicht, $^3/_4$ St. n. von Urfahr, wird gleichfalls viel besucht (auch mit dem Pöstlingberg zu vereinigen); Einsp. hin und zurück mit 2 St. Wartezeit 7, Zweisp. 10 *K*. — Auf den *Pfenningberg* MW. in $1^1/_2$ St. von *Windegg* (S. 328) aus. — $1^1/_2$ St. donauaufwärts das Zisterzienserstift *Wilhering* (S. 132), entweder auf der Landstraße oder durch den Kürnberger Forst.

Von Urfahr nach Aigen-Schlägl, 58km, Mühlkreisbahn in 3 St. Die Bahn geht am l. Donauufer aufwärts bis (10km) *Ottensheim* (263m; S. 132) und wendet sich hier n.w. nach (33km) *Neufelden* im Tal der *Großen Mühl*, in dem sie dann aufwärts führt. — 36km *Pürnstein*, r. oben die stattliche Ruine *Pürnstein*. — 58km Aigen (544m; Gasth.: *Almesberger*, 16 Z. zu 1.30-2 *K*), freundlicher Markt, von schön bewaldeten Bergen umgeben. $^1/_4$ St. südl. die alte Prämonstratenserabtei *Schlägl*, mit sehenswerter got. Kirche.

Von Linz nach *Salzburg* s. R. 10; — auf der *Donau* nach *Wien* s. R. 7; — nach *Selztal* s. R. 9; — nach *Budweis* s. S. 328.

Linz ist Knotenpunkt der Schnellzugstrecke Berlin-Prag-Triest, s. R. 37.

7. Die Donau von Passau bis Wien.

Dampfboot bis *Linz* 2mal tägl. in 4 St. für 5 *K* 60 oder 3 *K* 40 (donauaufwärts in 9 St. für 3 *K* 60 oder 2 *K* 70); von Linz bis *Wien* 1mal tägl. in 8-$8^3/_4$ St. für 9 *K* 40 oder 5 *K* 20 (aufwärts in 19 St. für 4 *K* 40 oder 3 *K* 40). Österr. Zolldurchsuchung am Landungsplatz in Passau. Einmalige Fahrtunterbrechung gegen Bescheinigung gestattet. Bett, nur für Fahrgäste I. Kl., 2 *K*; Kabine für 1-3 Pers. Linz-Wien 8 *K*; M. um 12 Uhr 2 *K* 60 (II. Kl. 1 *K* 60), um 2 Uhr 4 *K*. Freigepäck 25 kg. — Eisenbahn s. R. 6. Abwärts ist die Donaufahrt weit vorzuziehen.

Die Dampfbootstationen sind in der nachstehenden Beschreibung wie auf den Karten mit • bezeichnet.

•**Passau.** — Gasth.: Bayrischer Hof (Pl. a: C 3), Ludwigstraße, Z. von 2 *M* an, F. 1, M. $2^1/_2$ *M*; Passauer Wolf (Pl. b: B 3), 46 Z. zu 1.80-3 *M*, F. 70 Pf., Zur Eisenbahn (Pl. d: A 3), Deutscher Kaiser (Pl. e: A 3), alle drei Bahnhofstraße. — Restaurants. *Rathauskeller*, gut, *Niederleuthner*, Schrottgasse (Pl. D 3), in beiden Wein; Bier: *Theaterrestaurant*, Bismarckstraße (Pl. C 3); *Stadt Wien*, *Café Wittelsbach*, beide Ludwigsplatz (Pl. B 3); *Stockbauergarten* (Pl. E 2, 3), unweit des Dampfbootlandeplatzes. — Ausführliche Beschreibung s. in *Baedekers Süddeutschland*.

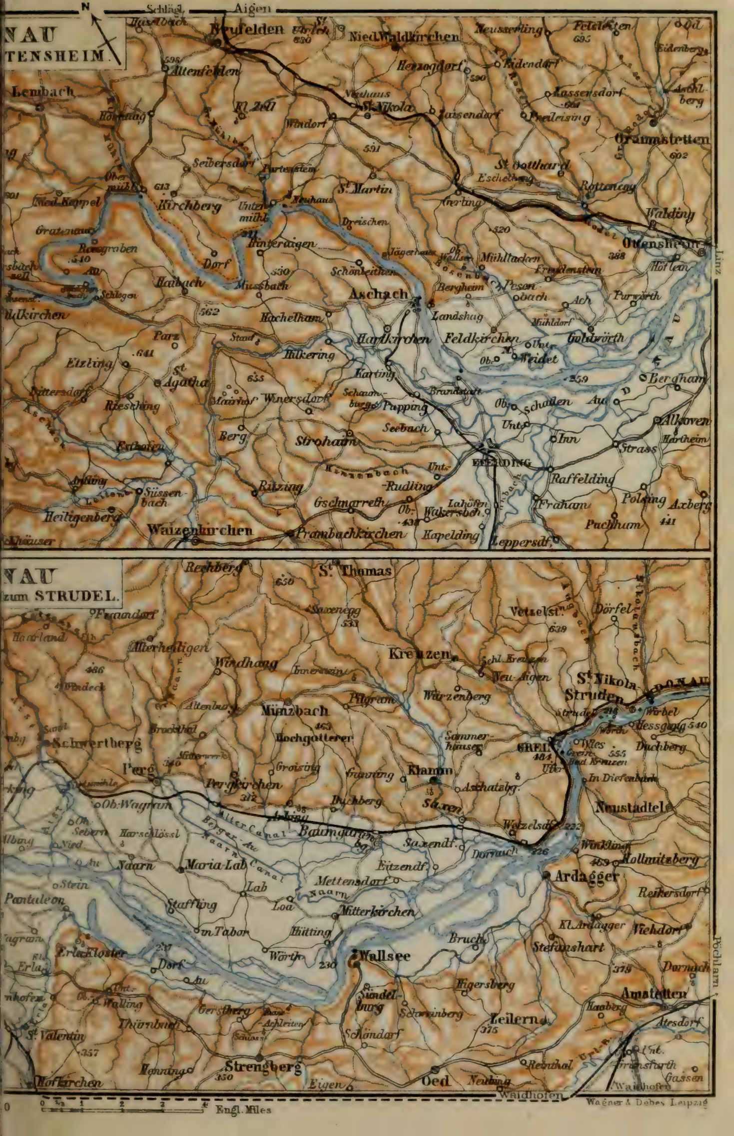
Passau (304m), bayrische Stadt mit 19000 Einw., liegt reizend auf der schmalen Landzunge, die durch den Einfluß des an seiner Mündung 290m breiten *Inn* in die hier nur 240m breite Donau gebildet wird. An der Ostseite des mit einem Bronzestandbild Maximilians I. geschmückten Domplatzes erhebt sich der *Stephansdom* (Pl. D 3), vielleicht schon im v. Jahrh. gegründet, im xv. Jahrh. im gotischen Stil erneut, nach dem Brande von 1662 von C. Lorago in reichem Barockstil umgebaut, eines der bedeutendsten Werke


PASSAU
1:15.200
Meter
Sturmberg
Freudenhain
Stadtpark
Weinzierl
ANGER
Anger
Bootshaus
Holzgarten
Städt. Badeanst.
Maximil. Brücke
DONAU
Südd. Donau-Dampfsch.-Ges.
Oberhaus
Festung Oberhaus
Aussichts-Turm
Parapluie
Kgl. Holzgarten
Salvator-K.
B'schütt
ILZ
Holzlagerplatz
Brauhaus-Gasse
ILZ-STADT
Ilzstadt-K.
Kloster-berg
Niederhaus
Draht-Steg
Landeplatz d. k.k. Donau-Dampfsch.-Ges.
Badeanstalt
Lagerhaus d. k.k. Donau D.G.
Joh. Spital-K.
St. Paul
Stein-weg
Römer-Wehr
Dom
Parade-Pl.
Resid.-Pl.
Bischöfl. R.
Bez.-Amt
Rathhs.
Haupt-Zollamt
Brau-Gasse
Kz. hl. Kreuz (Niedernbg.)
Waisenhs.
Studien-K.
Lyceum
Post
Theat.
Landger.
Rudhart-D.
Ludwigs-Br.
INN
Protest. K.
K. Filialbnk.
Nicola-Sch.
Bismarck-Str.
Promenade
Friedens-Linde
Bahnhof
Bahnhof-Strasse
Güterexpedition
Güterhall-Strasse
Peschlkeller
St. Nicola
Grüne
Exerzier-Platz
Kaserne
Inn-Strasse
Spitzberg
Schmerold-K.
Stockbauer-Keller
St. Gertraud
Lederer-Gasse
Kapuziner-Platz
Schule
Innstadt-Bräuerei
INN-STADT
Rosenau
K. Mariahilf
St. Severins-K.
Ob. Inn-Seil-Fähre
Unt. Inn-Seil-Fähre
Bahn-Brücke
Waldschloss
n. Vilshofen
Pfarrkirchen · Vilshofen, Freyung
Fürstenzell
Schärding
n. Obernzell
Hauzenberg
Haibach Preinberg
n. Ries
n. Hals
Freyung
Geograph. Anstalt von
Wagner & Debes, Leipzig.






DIE
von PASSAU b
DIE
von OTTENSH
BAYERN
PASSAU
Innstadt
Ilzstadt
DONAU
Inn
Hauzenberg
Thyrnau
Obernzell
Erlau
Pyrawang
Griesbach
Engelhartszell
Engelszell
Sau-Wald
Vichtenstein
Münzkirchen
Schardenberg
Wernstein
Neuburg
Kellberg
Rosenau
Freinberg
Hofkirchen
Pfarrkirchen
Kopfing
Rainbach
Wesen
Neukirchen
Neufelden
Ottensheim
LINZ
Urfahr
STEYREGG
Gallneukirchen
Lichtenberg
Gramastetten
Altenberg
St. Magdalena
Pöstlingberg
Pfennigbg.
Wilhering
Leonding
Ebelsberg
St. Florian
St. Georgen
ENNS
St. Lorenz
Traun
Welser Haide
Hörsching
Pasching
Kirchberg
Wels
Bad Hall
Geograph. Anstalt von
0 2 4 6 8 Kilometer



NAU
TENSHEIM
Aigen
Neufelden
Nied.Waldkirchen
Neusserling
Altenfelden
Herzogdorf
Eidendorf
Lembach
St. Nikola
Kl. Zell
Windorf
Gramastetten
Seibersdorf
St. Gotthard
Rottenegg
Ober mühl
Kirchberg
Neuhaus
Unter mühl
St. Martin
Walding
Ottensheim
Hinteraigen
Dorf
Haibach
Mühllacken
Schlögen
Aschach
Landshaag
Feldkirchen
Goldwörth
Hartkirchen
Hilkering
St. Agatha
Karting
Pupping
Seebach
Strohain
Alkoven
Strass
Inn
Bergham
Eferding
Raffelding
Fraham
Polsing
Axberg
Pachham
Heiligenberg
Waizenkirchen
Prambachkirchen
Kapelding
Leppersdf.
Linz
NAU
zum STRUDEL.
Rechberg
St. Thomas
Allerheiligen
Windhaag
Kreuzen
Münzbach
Pilgram
Wörzenberg
St. Nikola
Struden
Schwertberg
Perg
Hochgatterer
Klamm
Grein
Dürchberg
Neustadtel
Saxen
Baumgarten
Arbing
Naarn
Maria-Lab
Mitterkirchen
Ardagger
Wallsee
Kl. Ardagger
Stefanshart
Pantaleon
Erla Kloster
Dorf
St. Valentin
Strengberg
Thürnbuch
Seitenstetten
Leilern
Amstetten
Oed
Waidhofen
Pöchlarn
Engl. Miles
Wagner & Debes, Leipzig



der deutschen Kirchenbaukunst des XVII. Jahrh. An der Donau, beim Dampfbootlandeplatz, das stattliche *Rathaus* (Pl. E 3), mit einem 68m h. Turm; in den Sitzungssälen Gemälde aus der Geschichte Passau's von F. Wagner. — Am r. Ufer des Inn, über den die Ludwigsbrücke führt, liegt die Wallfahrtskirche *Mariahilf* (Pl. E 4; 1/4 St. vom S.-Ende der Brücke; unterwegs und oberhalb reizende Aussichten auf die Stadt). — Vom untern Ende der Stadt gelangt man über den Drahtsteg nach *Niederhaus* und durch einen kurzen Tunnel an die *Ilz;* dann Fahrweg 1/4 St. l. hinan, an der *Salvatorkirche* vorbei, zur Feste *Oberhaus* (427m; Pl. E 2), auf steiler Höhe 1219 erbaut, jetzt Gefängnis. Schöne Aussicht (besonders bei Abendbeleuchtung) vom *Aussichtsturm* des Passauer Waldvereins (1/2 *M*). — Weiter östl., am l. Ufer der Ilz, der *Klosterberg* (Pl. F 2), gleichfalls mit lohnender Aussicht.

Eisenbahn von Passau nach *Wels* (Linz) s. S. 139.

Bei der Abfahrt von Passau prächtiger Rückblick auf Stadt und Umgebung. Die Gewässer des grauen Inn und der dunkelbraunen Ilz vermischen sich erst allmählich mit dem grünlichen Donauwasser. Das r. Ufer ist von Passau an österreichisch, das l. Ufer bis gegenüber Engelhartszell bayrisch. Kurz unterhalb von Passau überschreitet die Bahn nach *Hauzenberg* auf neuer Eisenbrücke den Fluß, führt bis Erlau (s. unten) mit ihm parallel und wendet sich dann nach N. Zu beiden Seiten steigen bald steile Waldgebirge auf; am Ufer sieht man nur hin und wieder einzelne Häuschen oder Häusergruppen. Der Strom ist wenig belebt, die Landschaft ernst.

l. das Dorf *Erlau*, r. die kleine Burg *Krämpelstein* auf schroffer Felswand.

r. •*Pyrawang.* — l. •**Obernzell** oder *Hafnerzell* (296m; Gasth.: *Post*), mit Graphitbrüchen und altertümlichem Schloß; letzter bayrischer Ort. Eisenbahn nach (5km) Erlau.

r. auf der Höhe der kleine Ort *Viechtenstein* mit großem altem Schloß des Grafen Pachta. Weiter ragt im Strom l. der *Jochenstein* hervor, die alte Flußgrenze zwischen Bayern und Österreich. Die Waldschlucht unterhalb am l. Ufer bildet die Grenze.

r. •**Engelhartszell** (278m; Gasth.: *Post*), österr. Grenzzollamt. In der Nähe *Engelszell*, ehem. Zisterzienserstift, jetzt Eigentum des Grafen Pachta.

l. *Rannariedl*, altes noch bewohntes Bergschloß; weiter unterhalb, am Fuß des Berges das Dörfchen •*Niederranna.* 3/4 St. im Rannatal aufwärts die hübsche Ruine *Falkenstein.*

r. • *Wesenufer*, alter Markt, einst dem Passauer Domkapitel gehörig. — l. *Marsbachzell*, überragt von Schloß *Marsbach.*

l. Ruine *Haichenbach (Kerschbaumer Schloß)*, auf steiler Höhe (467m), von Kaiser Maximilian I. zerstört; sie erscheint nach einer Wendung nochmals.

Das Strombett ist fast um die Hälfte enger geworden, von steilen 200-300m hohen bewaldeten Bergwänden eingeschlossen; viele

Krümmungen. Die Landschaft gehört zu den großartigsten des Flusses. Bei

l. •*Obermühl* fließt der *Kleine Mühlbach* in die Donau.

l. •*Neuhaus*, stattliches Schloß mit fünfeckigem Bergfried auf hohem bewaldetem Ufer, Hrn. v. Plank gehörig. Bei

r. •**Aschach** (267m; Gasth.: *Sonne*), einem hübschen Städtchen mit Schloß und Park des Grafen Harrach, tritt die Donau wieder in die Ebene. Gegenüber *Landshag*, mit Jagdschloß. In der Ferne der Pöstlingberg (S. 129). Bei klarem Wetter bilden die steirischen und österreichischen Alpen den südlichen Hintergrund der Landschaft; rechts der Traunstein; doch bald verschwindet alles hinter den zahlreichen buschigen Auen, in die sich nun die Donau wieder ausfasert. — Eisenbahn nach *Wels* s. S. 140.

1/2 St. östl., auf dem l. Donauufer, das Eisenbad *Mühllacken* (Kurhotel), in waldreicher Umgebung; dabei die Ruine *Ober-Wallsee.*

Von Aschach an bezeichnen rote Bojen den Schiffahrtsweg. R. blicken die Trümmer der Schlösser *Stauf* und *Schaumburg* von Hügeln herab, letzteres das Stammschloß eines mächtigen, 1559 ausgestorbenen Geschlechts, das einst das Donautal beherrschte.

r. •*Brandstatt;* von hier in 1/2 St. nach Eferding (S. 140). L. in der Ferne erscheint wieder der Pöstlingberg (S. 129).

l. *Ottensheim*, mit Schloß des Herrn v. Weißenegg, schon von weitem sichtbar. — Eisenbahn nach Aigen s. S. 130.

r. •**Wilhering**, Zisterzienserabtei, 1146 gegründet (Kirche, mit einem roman. Portal vom alten Bau; und Stiftsgebäude im XVIII. Jahrh. neu erbaut).

l. Schloß *Puchenau*, Hrn. Hardtmuth gehörig. Oben auf dem Pöstlingberg die zweitürmige Wallfahrtskirche. R. der *Kalvarienberg*. Das Boot fährt unter der Brücke hindurch und landet in

r. •**Linz**, s. S. 127. Die Dampfbootlandestelle (Pl. D 2) ist 1/2 St. nördl. vom Bahnhof (Pl. E 6); elektr. Straßenbahn vom Franz-Joseph-Platz.

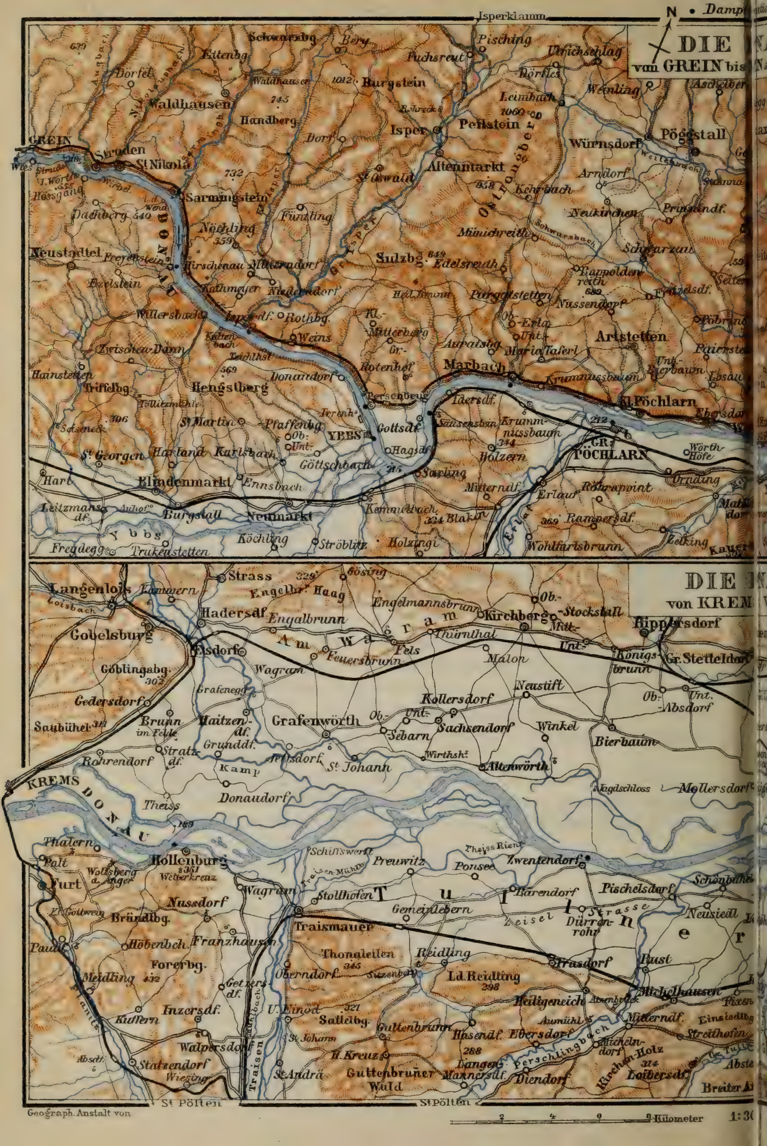
Unterhalb Linz ist das r. Ufer der Donau flach; schöner Rückblick auf Stadt und Umgebung (der Pöstlingberg ist noch lange sichtbar). Das Boot fährt unter der Eisengitterbrücke der Linz-Budweiser Bahn (S. 328) hindurch.

l. abseits Schloß Steyregg (S. 328). Allenthalben Inseln (Auen); auf einer l. die ansehnliche Ruine *Spielberg*.

l. •**Mauthausen** (Gasth.: *Zur Post*, beim Landesteg; Eisenbahn nach Krems s. S. 126), Marktflecken. Das alte Schloß *Pragstein* ragt in den Strom hinein. Gegenüber fließt r. die grüne *Enns* in die Donau und behält auf weiter Strecke noch ihre Farbe. Unterhalb überschreitet die Brücke der Staatsbahn (St. Valentin-Budweis) den Strom. Auch das l. Ufer des Flusses flacht sich nun ab.

r. •**Wallsee** (275m), Markt mit dem stattlichen, von einem hohen Turm überragten Schloß *Nieder-Wallsee*, Eigentum des Erzherzogs Franz Salvator.





DIE
von GREIN bis
DIE
von KREM
Isperklamm
Grein
Struden
St. Nikola
Sarmingstein
Waldhausen
Dorfel
Ettenbg.
Handberg
Burgstein
Pisching
Fuchsreut
Ulrichschlag
Dörfles
Leimbach
Pellstein
Isper
Altenmarkt
Pöggstall
Würnsdorf
Weinling
Arndorf
Neukirchen
Kehrbach
St. Oswald
Fünfling
Nöchling
Dachberg
Neustadtl
Hirschenau
Mitterndorf
Niederndorf
Sulzbg.
Edelsreuth
Münichreith
Schwarzau
Artstetten
Marbach
Kl. Pöchlarn
Gr. Pöchlarn
Persenbeug
Ybbs
Gottsdf.
Hagsdf.
Säusenstein
Krummnussbaum
Holzern
Hengstberg
Donaudorf
Weins
Rothbg.
Willersbach
Hainstetten
St. Martin
Pfaffenbg.
St. Georgen
Karlsbach
Göttschbach
Blindenmarkt
Ennsbach
Hart
Leitzmansdf.
Burgstall
Neumarkt
Ybbs
Fregdegg
Trukenstetten
Köchling
Ströblitz
Kemmelbach
Sarling
Mitterndf.
Erlauf
Rampersdf.
Wohlfartsbrunn
Zelking
Erlauf
Rottenpoint
Ornding
Worth-Höfe
Donau
Langenlois
Strass
Gobelsburg
Hadersdf.
Engelmannsbrunn
Kirchberg
Engalbrunn
Etsdorf
Feuersbrunn
Fels
Thürnthal
Wagram
Am Wagram
Malon
Königsbrunn
Gr. Stetteldorf
Gedersdorf
Neustift
Kollersdorf
Grafenwörth
Brunn im Felde
Haitzendf.
Sachsendorf
Sebarn
Winkel
Bierbaum
Absdorf
Rohrendorf
Stratzdf.
Grunddf.
St. Johann
Altenwörth
Jetsdorf
Kamp
Jagdschloss
Mollersdorf
Krems
Donaudorf
Theiss
Donau
Thalern
Hollenburg
Wetterkreuz
Palt
Furt
Wagram
Stollhofen
Preuwitz
Ponsee
Zwentendorf
Theiss Rien
Tulln
Barendorf
Pischelsdorf
Nussdorf
Brundlbg.
Traismauer
Gemeinlebern
Zeisel
Strasse
Dürrenrohr
Neusiedl
Franzhausen
Höbenbch.
Forerbg.
Thonaleiten
Oberndorf
Reidling
Ld. Reidling
Frasdorf
Michelhausen
Pixen
Meidling
Getzersdf.
Inzersdf.
U. Winden
Sallelbg.
Heiligeneich
Mitterndf.
Kuffern
Walpersdorf
Statzendorf
Wiesing
Traisen
St. Andrä
H. Kreuz
Guttenbrunner Wald
Hasendf.
Ebersdorf
Perschlingbach
Michelndorf
Kirchen-Holz
Loibersdf.
Mannersdf.
Diendorf
St. Pölten
St. Pölten
Geograph. Anstalt von
Kilometer



AU
& KREMS.
AU
WIEN.
Zwettl
Horn
Spitz
Weissenkirchen
Dürnstein
Krems
Stein
Mautern
Furt
Aggsbach
Schwallenbach
Willendorf
Schönbühel
Melk
Gansbach
Dunkelsteiner Wald
Wölbling
Karlstetten
Stockerau
Korneuburg
Spillern
Tulln
Königstetten
Greifenstein
Kritzendorf
Klosterneuburg
Kahlenbg.
Kierling
Gugging
Hadersfeld
Höflein
Altenberg
Wördern
St. Andrä
Zeiselmauer
Langenlebarn
Wolfpassing
Tulbing
Tulbinger Kogl
Hainbach
Mauerbach
Gablitz
Purkersdorf
Hütteldorf
Hadersdorf
Weidlingbach
Weidling
Neuwaldegg
Dornbach
Hernals
Ottakring
Döbling
Grinzing
Sievering
Heiligenstadt
Nussdorf
Floridsdorf
Jedlersee
Donau
Wien
0 ½ 1 2 3 4 Engl. Miles
Wagner & Debes Leipzig



l. 4km n. vom Ufer, Burg Klamm (S. 126). Bei

r. *Ardagger* wendet sich die Donau nach N.; hoch oben auf dem *Kollmitzberge* (469m) die Wallfahrtskirche St. Ottilia. Das Flußbett wird eng, zu den Seiten hohe Waldberge.

l. •**Grein** (218m; Gasth.: *Gold. Kreuz; Gold. Ente*, 10 Z. zu 2-4 *K*), Städtchen mit dem Schloß *Greinburg* des Herzogs von Koburg-Gotha. — Eisenbahn nach (39km) St. Valentin oder am l. Donauufer nach Krems s. S. 126.

1 St. n.w. von Grein (Wagen 6 *K*, Stellwagen 60 *h*) die Wasserheilanstalt *Kreuzen* (430m; P. von 38 *K* wöch. an, Bäder 12 *K* wöch.; im Winter geschlossen), mit schönen Anlagen und Burgresten, in aussichtsreicher freier Lage.

Weit in den Strom hineinreichende Klippen bilden den *Greiner Schwall*. Eine Insel, das *Wört*, legt sich in den Fluß, dessen Hauptwassermasse an der Nordseite in starkem Fall hinabströmt (der breitere Stromarm auf der r. Seite der Insel ist fast ganz versandet). Dies ist der früher der Schiffahrt sehr gefährliche **Strudel*, 500m lang, 9-13m breit. Das Boot fährt dicht an dem Ufer des Wört entlang; auf der Nordspitze der Insel ein steinernes Kreuz, daneben geringe Trümmer einer Burg. Gegenüber am l. Ufer auf einem Felsvorsprung Ruine *Werfenstein;* gleich darauf der Markt *Struden*. Einige Minuten weiter unterhalb der *Wirbel*, früher gleichfalls den Schiffen gefährlich, jetzt nur eine unbedeutende Stromschnelle. Am Ende des Engpasses

l. •*St. Nicola*, in hübscher Lage.

l. •*Sarmingstein*, mit altem Burgturm.

r. •*Freyenstein*, mit großer Burgruine. — Bei (l.) •*Isperdorf* mündet der *Isperbach* in die Donau, Grenze von Ober- und Nieder-Österreich. — r. *Donaudorf*, mit Schlößchen.

l. erhebt sich auf einem in die Donau hineinragenden Felsen •*Persenbeug*, ein äußerlich schlichtes kaiserl. Schloß.

r. •**Ybbs** (Gasth.: *Weißes Lamm*, 12 Z. zu 1.40-2.40 *K*), einst röm. Kastell „*ad pontem Isidis*". Von den beiden großen Gebäuden diesseit des Orts ist das erste eine Landesirrenanstalt, das andere eine Filiale des Versorgungshauses in Wien. Elektr. Straßenbahn nach (2km) Ybbs-Kemmelbach (S. 126).

Der Strom beschreibt einen großen Bogen um die l. vortretende Halbinsel; fern im S. die österr. Alpen mit dem Ötscher. R. die Mündung der *Ybbs*. — Bei (r.) *Sarling* tritt die Eisenbahn (R. 6) dicht an die Donau und verläßt sie bei Melk (S. 134).

r. •*Säusenstein*, an einem Felsvorsprung.

l. •**Marbach** (S. 126; Gasth.: *Schwarzer Adler*), ansehnlicher Markt. Darüber auf der Höhe (443m; 3/4 St.) die vielbesuchte Wallfahrtskirche *Maria-Taferl;* oben (Whs.) überblickt man das Donautal, nebst einem großen Teil von Nieder-Österreich, und die steirischen und österreichischen Alpen vom Schneeberg bis an die bayrische Grenze. — Marbach schräg gegenüber die E.-St. Krummnußbaum (S. 126); weiter die Mündung der *Erlauf*.

r. •**Pöchlarn** (Gasth.: *Goldnes Schiff*, an der Donau, 10 Z. zu 1-2 *K*; *Bahnhofshot.*), das Bechelaren des Nibelungenliedes, Sitz des sagenhaften „vielgetreuen" Markgrafen Rüdiger. Eisenbahn s. S. 125. Gegenüber am l. Ufer *Klein-Pöchlarn;* darüber auf der Höhe Schloß Artstetten (S. 125). Weiter l. auf der Uferhöhe die Kirche von *Ebersdorf*. Über

l. • *Weitenegg* die ansehnlichen Reste einer Burg. — L. unten das Schlößchen *Lubereck*.

r. • **Melk.** — Gasth.: Melker Hof, Z. von 2 *K* an, F. 80 *h*, M. 2 *K*; Bahnhofshotel; Gold. Ochse, 15 Z. zu 1 *K* 60. — Der *Bahnhof* (S. 125) ist 20 Min. von dem unterhalb des Orts gelegenen Landeplatz der großen Donaudampfer entfernt, 7 Min. von dem der Lokalboote nach Grein und Krems. — *Rollfähre* zum l. Ufer (24 *h* hin und zurück).

Melk oder *Mölk* (210m), einst Sitz der Babenberger, jetzt ein Städtchen mit 2500 Einw., liegt am Fuß des Felsens, auf dem sich, 60m über dem Strom, die berühmte 1089 gegründete, 1702-36 von *Prandauer* im Barockstil großartig neu aufgeführte, auf der Landseite stark befestigte Benediktinerabtei erhebt (Zutritt 9-11, 2-5 Uhr). Die Kirche, mit zwei Türmen und Kuppel, ist im Innern prachtvoll mit Gold und Marmor ausgestattet. Die Bibliothek, in einem stattlichen Saal, umfaßt 70 000 Bände. Die Gemäldesammlung, in der Prälatur, ist sehenswert. Im Archiv (nur auf Anfrage zugänglich) das „Melker Kreuz", in Gold getrieben, $0{,}_6$ m hoch, vom J. 1363; Rückseite mit Perlen und Edelsteinen geschmückt, der Fuß Silber, in trefflicher Arbeit. Nach der Donau zu öffnet sich eine schöne Halle mit Aussicht. Auch Melk („Medelicke") sowie das weiter flußabwärts gelegene Mautern („Mutaren") erwähnt das Nibelungenlied.

Unterhalb Melk strömt die Donau durch ein langes enges Tal, schon zu Karls d. Gr. Zeiten die *Wachau* genannt, reich an Sagen wie an Naturschönheiten.

l. •*Emmersdorf* (S. 126) der Mündung der *Pielach* gegenüber. — r. *Schönbühel*, Schloß des Grafen Beroldingen und Servitenkloster.

l. •**Aggsbach** (S. 126). — r. •*Aggstein*. Hoch oben die große Ruine •**Aggstein** (520m; 325m über der Donau), einst Sitz der mächtigen Kuenringe, dann ein Raubschloß (Eintr. 20 *h*). Unterhalb

l. *Schwallenbach* zieht sich vom Fluß bis zum Berggipfel ein mauerähnliches Felsriff empor, die *Teufelsmauer*.

l. •**Spitz** (S. 126; Gasth.: *Wachauer Hof*, 20 Z. zu 1.20-2 *K*), Marktflecken mit Pfarrkirche aus dem Ende des xv. Jahrh. und den Resten der Burg Hinterhaus. Der Ort ist um einen bis zum Gipfel mit Reben bepflanzten Hügel gebaut.

Der *Jauerling (959m), mit prächtiger Aussicht auf das Donautal, die österreichischen und steirischen Alpen, ist von Spitz auf gutem Reitwege in 2½ St. zu ersteigen; oben Aussichtsturm und Touristenhaus.

r. •*Arnsdorf*. — l. *St. Michael*. Auf dem Dachfirst des Chors der alten Kirche sieben Hasen aus Ton; sie sollen an einen

Schneefall erinnern, der einst das Dach so bedeckte, daß die Hasen darüber hinwegliefen. — l. *Wösendorf.*

l. •**Weißenkirchen** (Gasth.: *Gold. Löwe).*

Lohnender Ausflug über ($1^1/_2$ St.) *Weinzierl* zur ($^3/_4$ St.) Ruine **Hartenstein*, über der Schlucht der *Teufelskirche* prächtig gelegen; ein Teil der Ruine ist zu einer Wasserheilanstalt ausgebaut. Von hier durch das *Kremstal* an Ruine *Hohenstein* vorbei nach (2 St.) *Obermeisling* (Whs.), dann Fahrstraße durch die Schluchten der Krems nach (2 St.) *Senftenberg* und (2 St.) Krems (s. unten).

l. •**Dürnstein** (S. 126). Von der Donau stellt sich der Ort hübsch dar, das fürstl. Starhemberg'sche Schloß aus der Mitte des XVII. Jahrh., das ehem. Chorherrenstift und die Kirche treten stattlich hervor. Oberhalb ragen auf zackigem Fels die Trümmer der Feste Dürnstein empor. Hier hielt 1192-93 Herzog Leopold VI. seinen Feind Richard Löwenherz, König von England, 15 Monate lang gefangen und hier soll ihn der Sage nach der Sänger Blondel entdeckt haben. — l. *Loiben.* Turmförmiges Denkmal zur Erinnerung eines Sieges der Österreicher über die Franzosen am 11. Nov. 1805, 1905 enthüllt.

r. •*Rossatz*, Marktflecken mit alter got. Kirche.

r. *Mautern* (195m). R. ist das auf einem 261m h. Berg (449m ü. M.) gelegene, 1 St. von der Donau entfernte Benediktinerstift *Göttweig* sichtbar. Diese berühmte Abtei wurde im J. 1072 gegründet; das jetzige Stiftsgebäude, ein Viereck, das die ganze Bergfläche einnimmt, wurde 1719 erbaut. Das Portal der Kirche und die große Stiege sind prachtvoll. Die Abtei besitzt eine Bibliothek mit zahlreichen Inkunabeln und Handschriften, Sammlungen von Münzen, Altertümern, Naturalien und Kupferstichen. — Eine Brücke führt von Mautern über die Donau nach

l. •**Stein** *(Gemeindehot.)*, altertümliches Städtchen mit 4300 Einw. Unweit oberhalb der Brücke die verbauten Reste der von Matthias Corvinus 1486 zerstörten Burg; auf dem *Frauenberg* Überreste einer zweiten Feste. Zwischen Stein und der alten Stadt •**Krems** (Gasth.: *Hot. Bahnhof*, *Gold. Hirsch*), mit 12700 Einw., liegt die Vorstadt *Und.* Stein und Krems erscheinen wie ein einziger lang sich hinstreckender Ort. Sehenswert das städtische Museum in einem ehem. Dominikanerkloster (im Sommer So. 9-12 Uhr; unentgeltlich).

2 St. n. von Krems im Kremstal der Markt *Senftenberg*, mit befestigter Kirche und hübscher Burgruine.

Von Krems nach Absdorf, 32km, Eisenbahn in 1 St. — 9km *Hadersdorf.* Abzweigung nach (45km) Sigmundsherberg (S. 329). — 15km *Wagram.* $^1/_2$ St. w. Schloß *Grafenegg*, dem Herzog von Ratibor gehörig, mit schönem Park. — 32km *Absdorf* (S. 329).

Eisenbahn von Krems nach *St. Pölten* s. S. 125; — nach *St. Valentin* s. S. 126.

Bei Krems überschreitet die Bahn nach St. Pölten die Donau. Das l. Ufer des Flusses dehnt sich zu weiter Ebene aus; der Strom bildet hier wieder ein Inselmeer. R. auf dem Kamm des Gebirges die einsame Kirche *Wetterkreuz* (368m).

r. •*Hollenburg* (205m), mit Schloß; im Schloßpark eine viereckige Burgruine. Auch das r. Ufer verflacht sich nun.

r. *Traismauer*, vom Fluß nicht sichtbar, uralter Markt, in dessen Nähe die *Traisen* in die Donau fällt. — r. •*Zwentendorf.*

r. •**Tulln** (Gasth.: *Gold. Hirsch*, *Gold. Löwe*), mit 4300 Einw., eine der ältesten Städte an der Donau, der Römer *Comagenae.* „Tulne" wird im Nibelungenlied (Str. 1301) erwähnt. Alte Kirche, daneben romanischer Karner. Auf dem *Tullner Feld* vereinigte sich 1683 das 60 000 Mann starke deutsche und polnische Heer und rückte nach Wien gegen die Türken. Die Staatsbahn (S. 329) überschreitet hier den Strom auf einer Gitterbrücke. Tulbinger Kogel s. S. 124.

Eisenbahn von Tulln über *Herzogenburg* nach *St. Pölten* s. S. 125; — über *Absdorf* nach *Krems* s. S. 329 und S. 135.

Unterhalb Tulln wird die Umgebung wieder anziehender, je mehr man sich dem *Wiener Wald* nähert.

r. •**Greifenstein** (Gasth.: *Schwarzer Bär*, *Brauner Hirsch*), mit stattlicher, z. T. hergestellter Burg des Fürsten Liechtenstein, Station der Staatsbahn (S. 329), die von hier ab dicht am Ufer hinführt. Auf der Höhe *Hadersfeld* (439m; Whs.; $^3/_4$ St. vom Bahnhof), mit weiter Aussicht vom ($^1/_4$ St.) Obelisk; von dort über den (1 St.) *Sonnberg*, *Gugging* und *Kierling* nach ($1^1/_2$ St.) Klosterneuburg (S. 107).

l. Burg Kreuzenstein (s. unten). — Unterhalb

r. *Höflein* wendet sich der Strom nach Süden; in der Ferne der Leopoldsberg und der Kahlenberg (S. 105/06).

l. •**Korneuburg** (167m; S. 341; Gasth.: *Weißes Rößl*), mit 8300 Einw., früher Festung, schon weit in der Ebene. In sanfter Abdachung zieht sich der weinreiche *Bisamberg* (360m) hin.

1 St. nordwestl. von Korneuburg (Wagen hin und zurück 12 *K*) liegt ***Burg Kreuzenstein** (262m; 105m über der Donau), im XII. Jahrhundert erbaut, von den Schweden 1645 zerstört, 1874-1906 von Hans Graf Wilczek neu aufgeführt. Im Innern zahlreiche Kunstschätze. Zutritt außer Mo. Fr. tägl. zu den vollen Stunden gegen Eintrittskarten (1 *K*), die beim Portier des gräfl. Wilczek'schen Hauses, Wien, I. Herrengasse 5, zu lösen sind.

Schon aus der Ferne glänzen die Kuppeln des großen Augustiner-Chorherrnstifts

r. *Klosterneuburg* (S. 107); dahinter die Habsburgwarte (S. 106). Unterhalb tritt der Leopoldsberg (S. 106) dicht an den Strom, kaum für die Eisenbahn und die Straße Raum lassend. Rechts oben auf vorspringender Höhe die Kirche auf dem Leopoldsberg; am Fuß inmitten von Weinbergen *Kahlenbergerdorf.*

r. •**Nußdorf** (S. 104); r. zweigt hier der *Wiener Donaukanal* ab. Weiterhin hübsche Rückblicke auf den Wiener Wald.

•**Wien**, s. S. 2. Landeplatz bei der Kronprinz-Rudolf-Brücke (I. Pl. G H 2). Einsp. in die Innere Stadt 1 *K* 80, Fiaker 2 *K* 40; Gepäck 60 bzw. 80 *h*.

8. Von Wien nach Mariazell.

Vergl. Karte S. 230.

162km. STAATSBAHN bis St. Pölten, von da bis Mariazell NIEDERÖSTERREICHISCHE LANDESBAHN (Pielachtalbahn). Im Sommer 1mal tägl. Schnellzug in 5 St. für 11 *K* 50 (II. Kl.) und 7 *K* 60 (III. Kl.). Personenzug in 6-7 St. für 10 *K* 30, 6 *K* 80. — Über Scheibmühl s. S. 125.

Von Wien nach St. Pölten (61km) s. S. 124. Die Pielachtalbahn wendet sich von der Staatsbahn südl. und führt über (73km) *Ober-Grafendorf* (273m), Markt am l. Ufer der *Pielach*, und (87km) *Rabenstein* (339m), mit Burgruine, nach (93km) *Kirchberg an der Pielach* (393m), mit altem Schloß. — Jenseit (97km) *Loich* verengt sich das Pielachtal. — 100km *Weißenburg*, mit großer Burgruine. — 102km *Schwarzenbach.* Die Bahn überschreitet die Pielach zwischen zwei kurzen Tunneln und wendet sich s.w. in das enge *Natterstal* nach (113km) *Laubenbachmühle* (534m; Bahnrest.). — Die Bahnstrecke von hier bis Mariazell ist eine der interessantesten österreichischen Gebirgsbahnen und steht streckenweise der Semmeringbahn kaum nach. Die Bahn steigt in Kehren und über Viadukte zu dem Plateau von (132km) *Puchenstuben* (841m), dann durch den 2368m langen *Gösingtunnel* nach (139km) *Gösing* (890m; Hot. Gösing), Sommerfrische mit herrlicher Aussicht auf den Ötscher. — Nun scharf abwärts über Viadukte und durch Tunnels ins Lassingtal nach (147km) *Wienerbruck-Josefsberg* (795m; Burger's Hot. Lassingfall, 50 Z. zu 1.40-3 *K*, gut).

25 Min. westl. (weiße WM.) der 80m hohe *Lassingfall, in großartiger Felslandschaft (für 4 *K* kann man die Fallklause öffnen lassen; Karten bei Burger). — Ein lohnender Weg führt vom Fall durch den wildromantischen *Ötschergraben* zur (2½ St.) *Klause* (871m) und über den (2 St.) *Riffelsattel* (1284m) auf den (1¾ St.) *Ötscher* (S. 126); s. Bædekers Südbayern, Tirol usw.

Die Bahn führt weiter im Erlauftal mittels einer Reihe von Tunneln und Viadukten nach

162km **Mariazell** (862m; Gasth.: *Schwarzer Adler*, 70 Z. zu 2-4 *K*, *Gold. Kreuz*, 48 Z. zu 1.40-4 *K*, beide gut; *Gold. Greif; Blaue Weintraube; Goldner Löwe; Krone*), der besuchteste Wallfahrtsort Österreichs (jährlich an 150000 Fremde), in einem weiten, von schönen Waldbergen umgebenen Bergkessel malerisch gelegen. Der Ort (1500 Einw.) hat zahlreiche Gast- und Logierhäuser, doch ist im Sommer, wenn die großen Prozessionen eintreffen (die Wiener am 1. Juli, die Grazer am 14. Aug.) schwer Unterkunft zu erlangen.

¼ St. s.ö. vom Bahnhof die 1644-99 erbaute GNADENKIRCHE oder Basilika, mit drei Türmen, der schöne got. 82m hohe Mittelturm aus dem XIV. Jahrh. Das Innere ist 63m lang, 21m breit.

Die Gnadenkapelle im Mittelschiff enthält auf silbernem Altar das *Gnadenbild*, eine 0,52m hohe aus Lindenholz geschnitzte sitzende Statue der Madonna. — Auf dem Hochaltar eine große silberne Erdkugel, aus der ein Kreuz aus Ebenholz mit dem Heiland und Gottvater emporstrebt (beide aus Silber), ein Geschenk Kaiser Karls VI.; zu Seiten der Weltkugel die versilberten Holzstatuen der h. Jungfrau, des h. Johannes und zwei Engel. — Im südwestl. Turm das Kripplein, eine plastische Darstellung der Geburt Christi. — Reiche Schatzkammer; auf dem Altar das *Schatzkammerbild* (Madonna von einem frühitalienischen Meister).

1/2 St. n.w., durch die *Grünau* (Marien-Wasserfall), der **Erlaufsee** (835m; *Seewirt* am W.-Ende, Seebäder, Boote zu haben; *Herrenhaus* am O.-Ende); zurück am S.-Ufer auf der direkten Fahrstraße in 1 St.

Von Mariazell über *Gußwerk* (bis hierher auch Bahn) nach *Neuberg* und *Mürzzuschlag* s. S. 230; — nach *Au-Seewiesen* und *Kapfenberg* s. S. 230.

9. Von Linz nach Selztal. Pyhrnbahn.

111km. Staatsbahn. Schnellzug in 3 St.

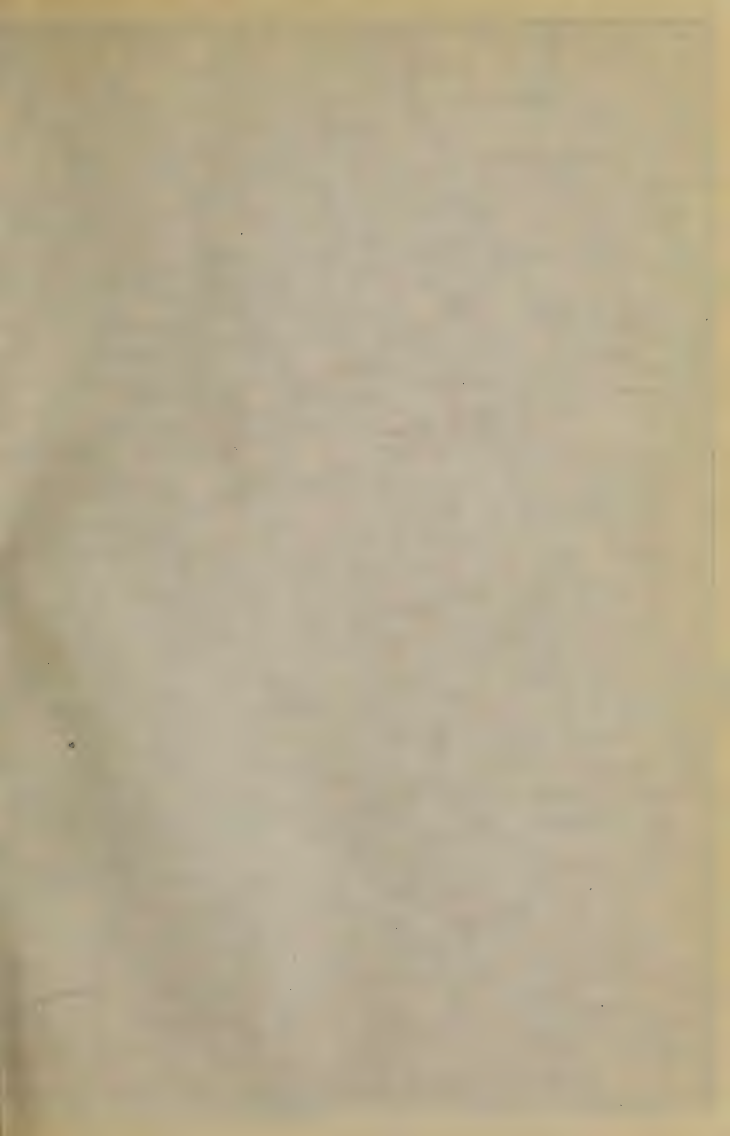
Linz s. S. 127. — Die Bahn überschreitet hinter (9km) *Traun* die Traun und tritt bei (13km) *Nettingsdorf* in das *Kremstal;* im Hintergrund s. die Prielgruppe. — 16km *Nöstelbach-St. Marien;* r. auf der Höhe Schloß *Weißenberg.* — 29km *Unter-Rohr* (330m; Bahnrest.). Zweigbahn nach (17km) Sattledt (S. 140).

Zweigbahn von Unter-Rohr in 10 Min. nach (8km) **Bad Hall** (376m; Gasth.: *Kaiserin Elisabeth*, 80 Z. von 3 *K* an, F. 1, M. 3, P. von 10 *K* an; *Budapest*, 44 Z. von 2.50 an, P. von 7 *K* an; *Erzherzog Karl; Post*, 60 Z. zu 3-10, P. 7-12 *K*; *Gold. Adler;* Kurtaxe 8 oder 20 *K*; Bad 1 *K*-2.80), mit jodhaltigen Salzquellen, Kur- u. Badehaus, Theater und schönen Parkanlagen. Lokalbahn nach Pergern (S. 127).

33km **Kremsmünster** (345m; Gasth.: *Kaiser Max*, *Sonne*), hübsch gelegener Markt mit 1000 Einw. Die umfangreichen Gebäude der berühmten, im J. 777 von Herzog Tassilo von Bayern gegründeten *Benediktinerabtei* stammen meist aus dem Anfang des XVIII. Jahrh. (Zutritt im Sommer werktags 11 und 4 Uhr, Sonn- u. Festt. 11, 3 und 4 Uhr; 40 *h*). In der Schatzkammer der kupferne *Tassilokelch oder Stifterbecher, mit Nielloverzierungen (777). Die Sternwarte enthält in den unteren Stockwerken naturgeschichtliche Sammlungen. Ansehnliche Bibliothek.

51km *Kirchdorf* (433m), alter Markt. — 54km *Micheldorf* (449m). 1 St. östl. das alte Schloß *Alt-Pernstein* (Wirtsch.). — Die Bahn verläßt das Kremstal und führt durch einen 523m langen Tunnel nach (62km) *Klaus* (477m), der ersten Station der Pyhrnbahn, mit hergestelltem Schloß und Burgruine, im *Steyrtal* hübsch gelegen. Nach Agonitz s. S. 127. — Drei Tunnels. 66km *Steyrling* (493m). Über die Steyr. — 70km *Dirnbach-Stoder* (505m; Gasth.: Post). Fahrstraße s. nach (3 St.) *Hinterstoder* (601m; Gasth.: Schachinger; Jaidhaus, 25 Z. zu 1.50-3 *K*; Schmalzerwirt), in schönem Tal, w. überragt von den dunkeln Wänden des *Toten Gebirges.* — 78km *Pießling* (563m), in hübscher Lage am Abhang des Radlingberges.

85km *Windischgarsten* (613m). 1/4 St. n. der schön gelegene Markt (Gasth.: Gold. Sense, Z. 1.40-2 *K*; Erzherzog Albrecht); Wintersportplatz. — Tunnel. 92km **Spital am Pyhrn** (647m; Gasth.: *Alpenhof*, 32 Z. zu 2-4 *K*; *Post*), Dorf 1/4 St. s. vom Bahnhof, mit 1100 Einw. und ehem. Stiftskirche im Barockstil; Wintersportplatz. — Weiter durch den 4770m langen *Bosrucktunnel*





Kremsmünster
Bad Hall
Steyerdorf
Gmunden
Vorchdorf
Pettenbach
Kirchdorf
Leonstein
Grünau
Klaus
Windischgarsten
Todtes Gebirge
Aussee
Alt-Aussee
Grundel-S.
Liezen
Enns
Selzthal
Rottenmann
Irdning
Gröbming
Kammer-Geb.
Traunkirchen
Spital am Pyhrn
Gr. Priel
Geograph. Anstalt von Wagner & Debes, Leipzig.
Engl. Miles



Steinbach
St. Peter i. d. Au
Seitenstetten
Waidhofen
Zell
Ybbsitz
Randegg
Gresten
Gaming
Gaflenz
Weyer
Lunz
Göstling
Königsberg
Lassing
Palfau
Altenmarkt
St. Gallen
Wildalpen
Hieflau
Eisenerz
Vordernberg
Trofaiach
Mautern
Kalwang
Leoben
Kilometer
500.000



(höchster Punkt 726m ü. M.), auf der Grenze zwischen Oberösterreich und Steiermark, nach (103km) *Ardning* (674m).

111km **Selztal** (634m; *Bahnrest.; Bahnhofshotel*, 40 Z. von 2 *K* an). Nach Amstetten-Wien s. R. 15a; nach Zell am See-Innsbruck s. R. 15a; nach Udine-Venedig s. R. 36a; nach Klagenfurt-Triest s. R. 37.

10. Von Linz nach Salzburg.

125km. Staatsbahn. Orientexpreß in $2^1/_4$ St. (vgl. R. 6). Schnellzug in $2^3/_4$ St. für 15 *K* 60, 9.50, 6.10. Personenzug in $3^1/_2$-5 St. für 11 *K* 80, 7.20, 4.60.

Linz s. S. 127. — Die Bahn wendet sich südwestlich.

24km **Wels.** — *Bahnrestaurant.* — Gasth.: Greif, Kaiser-Joseph-Platz, 90 Z. zu 2.50-4 *K*, mit Restaur. und großem Café, Bahnhofshotel, Dr.-Joh.-Schauer-Str., 24 Z. zu 1.80-2.40 *K*, ohne Restaur., beide gut; Post, Bäckergasse 7; Kaiserin von Österreich, Kaiserkrone, beide gegenüber dem Bahnhof. — *Café Haslinger*, Theatergasse 3. — Droschke vom Bahnhof in die Stadt einsp. 1 *K*, zweisp. 1 *K* 60 (nachts, 9-6 Uhr, die Hälfte mehr). — Post u. Telegraph, Ringstraße 9.

Wels (317m), das römische *Ovilava*, Stadt mit 14000 Einw., liegt am l. Ufer der *Traun*. Vom Bahnhof geradeaus (südl.) durch die Dr.-Joh.-Schauer-Straße, dann beim Altersheim r. und beim *Denkmal Kaiser Josephs II.* auf dem Kaiser-Joseph-Platz l. durch die Theatergasse zur ($^1/_4$ St.) Ringstraße. Am W.-Ende dieser Straße die *Sparkasse*, mit dem *Stadtmuseum* im Erdgeschoß (Mo. bis Sa. 8-12 u. 2-5, So. 8-12 Uhr 40 *h*, „Wegweiser" 30 *h*; kunstgewerbliche Gegenstände, Waffen, römische Altertümer u. a.). Die südl. Verlängerung der Theatergasse führt in wenigen Schritten zur got. *Stadtpfarrkirche* am Stadtplatz; im Chor Glasmalereien aus dem Anf. des xiv. Jahrh. Am W.-Ende des Stadtplatzes der 1376 erbaute *Ledererturm*. Unweit südl. von der Kirche (durch die Burggasse) die ehem., jetzt völlig verbaute kaiserl. *Burg*, in der Kaiser Maximilian I. 1519 starb. — Auf dem r. Traunufer, 10 Min. von der Brücke, der *Reinberg* (390m), mit Anlagen und dem Aussichtsturm **Marienwarte* (10 *h*; Orientierungstafel). — N. jenseit der Bahn die Neustadt, in der viele Häuser mit Erdgas geheizt und beleuchtet werden, das aus 200-300m tiefen Bohrlöchern gewonnen wird. 7 Min. weiter nördl. die noch unvollendete große *Herz-Jesu-Kirche*.

Von Wels nach Passau, 82km, Staatsbahn in $1^1/_4$-3 St. Diese Strecke wird auch vom Ostende-Expreß befahren. — 8km *Haiding* (S. 140). — 30km *Neumarkt-Kallham* (385m; Bahnrest.), Knotenpunkt für die Bahn nach Simbach-München. — 68km *Schärding* (313m; Gasth.: Ebenhecht), altes Städtchen am r. Ufer des Inn. Zweigbahn nach Attnang-Puchheim s. S. 140. — 82km *Passau* (S. 130). Nach Nürnberg-Frankfurt s. Bædekers Süddeutschland.

Von Wels nach Simbach, 91km, Eisenbahn in $3^1/_2$ St. — Bis (30km) *Neumarkt-Kallham* s. oben. — 51km **Ried** (429m; *Bahnrest.;* Gasth.: *Gold. Hirsch*, Hauptplatz, $^1/_4$ St. vom Bahnhof, 22 Z. zu 2-3 *K*), Hauptort (5700 Einw.) des österreich. Innkreises. Nach Attnang-Puchheim oder Schärding s. S. 140. — 89km *Braunau am Inn* (352m; Gasth. z. Post), altes Städtchen mit 3900 Einw. Spätgot. Stephanskirche (Mitte des

xv. Jahrh.), mit hohem Turm. Auf der Promenade ein Bronzestandbild des auf Befehl Napoleons I. 1806 in Braunau erschossenen Nürnberger Buchhändlers Joh. Palm, von Knoll (1866). Zweigbahn nach (38km) Steindorf (S. 141). — Die Bahn überschreitet den Inn und erreicht die bayr. Grenzstation *Simbach* (Bahnrest.). Von Simbach bis *München*, 123km, Eisenbahn in 4½ St., s. *Bædekers Süddeutschland.*

Von Wels nach Aschach, 29km, Eisenbahn in 1½ St. — 8km *Haiding* (S. 139). — 20km *Eferding* (271m), schon im Nibelungenlied genannt, mit spätgot. Kirche und Schloß des Fürsten Starhemberg. — 25km HS. *Pupping*, mit der (½ St.) großen Ruine *Schaumburg*. — 29km *Aschach*, s. S. 132.

Von Wels nach Grünau, 47km, Lokalbahn in 2 St. durch das hübsche *Almtal*. — 15km *Sattledt* (399m). Zweigbahn nach (17km) Unter-Rohr (S. 138). — 41km *Scharnstein-Mühldorf*, mit der malerischen Ruine *Scharnstein*. — 47km *Grünau*. 3 St. südl. (Zweisp. 14-16 *K*) der **Almsee* (589m).

38km **Lambach** (386m; *Bahnrestaur.;* Gasth.: *Schwarzes Rößl*, Z. 1-2 *K*), altes Städtchen von 1700 Einw., mit einer stattlichen, 1032 gegründeten Benediktinerabtei. — Zweigbahnen nach (28km) Gmunden (s. R. 13a) und nach (32km) *Haag am Hausruck* (504m), Markt mit dem Stammschloß der Fürsten v. Starhemberg.

Die Bahn verläßt die Traun und tritt in das Tal der *Ager;* l. Prielgruppe, Traunstein und Höllengebirge. — 55km **Attnang-Puchheim** (415m; *Bahnhof-Hot. & Restaur.*), Knotenpunkt der Bahn nach Gmunden, Ischl und Aussee (R. 13).

Von Attnang nach Schärding (Passau), 67km, Eisenbahn in 2½ St. — 11km *Manning-Wolfsegg*. 40 Min. ö. der Markt **Wolfsegg** (634m; Gasth.: *Post*), am Abhang des Hausruck reizend gelegen (Aussicht vom Schloßpark und von der „Schanze“). — 17km *Holzleithen*. Zweigbahn nach (6km) *Thomasroith*, mit Kohlenbergbau. — Die Bahn durchdringt den *Hausruck* mittels eines 706m l. Tunnels, senkt sich nach (34km) *Ried* (S. 139) und tritt bei (59km) *Suben* an den Inn. — 67km *Schärding* (S. 139).

L. Schloß *Puchheim*, im Hintergrund das Höllengebirge. — 59km **Vöcklabruck** (435m; *Bahnrest.;* Gasth.: *Post*, Hauptplatz, Z. 1-3 *K*), Städtchen mit 2000 Einw.; l. auf einer Anhöhe die alte got. Kirche von *Schöndorf*.

Von Vöcklabruck nach Unterach: Lokalbahn nach Kammer in ½ St. für 1 *K* 40, 90, 50 *h*, von da Dampfboot nach Unterach in 2 St. für 3 *K* 20, 2 *K* 10. — Die Bahn führt s. nach (12km) *Kammer* (Gasth.: Seehof, 80 Z. zu 1.50-4 *K*, gut; Hofwirt; Traube), einem hübsch gelegenen Dörfchen mit Schloß, am N.-Ende des Attersees. — Der **Atter-** oder **Kammersee** (465m), 20km lang, 2-3km breit, ist der größte österreichische See (46,7 qkm). Nach N. flachen sich die Ufer allmählich ab; im S. steigt r. der schöngeformte Schafberg auf; s.ö. zieht sich der breite Rücken des Höllengebirges zum Traunsee hinüber. Das Dampfboot (Landebrücke beim Bahnhof) fährt am ö. Ufer entlang nach dem Pfarrdorf *Weyregg* und wendet sich dann quer über den See nach *Attersee* (*H.-P. Attersee, 100 Z. zu 2-4 *K*), am w. Seeufer am Fuß des bewaldeten *Buchbergs* (807m) anmutig gelegen. Weiter Stat. *Morganhof*, *Nußdorf*, *Parschallen* und *Stockwinkel* am w., *Steinbach* und *Forstamt Weißenbach* am ö. Ufer. Das Boot nähert sich nun den bewaldeten Bergwänden, die das obere Ende des Sees umschließen. *Weißenbach* (Gasth.: *Post, 100 Z. von 2 *K* an), an der SO.-Ecke des Sees hübsch gelegen. Dann an dem bewaldeten *Breitenberg* entlang nach *Burgau*, in reizender Lage am See und Wald, und nach *Unterach* (Gasth.: Joh. Mayer, gut; Leitner), am Einfluß der aus dem Mondsee kommenden *See-Ache* schön gelegen, als Sommerfrische besucht. Über die *Eisenauer-Alpe* (1022m) auf den Schafberg (S. 150) 4-4½ St., fast durchweg schattig; Führer für nicht Schwindelfreie angenehm, 6 *K*. Von Unterach nach See am Mondsee (S. 149), 3,2km, elektr. Lokalbahn in ¼ St.

Weiter zweimal über die Vöckla, die hier in die Ager fällt. — 71km *Redl-Zipf*, mit Brauerei. — 80km *Frankenmarkt* (536m). — Die Bahn verläßt die Vöckla und durchzieht in großen Kehren waldiges Hügelland. — Vor (90km) *Ederbauer* höchster Punkt (601m). — Bei (94km) *Rabenschwand-Oberhofen* zeigt sich l. das überhängende Horn des Schafbergs (S. 150). — 99km *Steindorf* (Bahnrest.). Zweigbahn nach (38km) Braunau (S. 139). — 101km *Neumarkt-Köstendorf* (550m).

Prächtige Aussicht vom **Tannberg** (784m), von (1/4 St.) Neumarkt über Köstendorf in 1 1/2 St. bequem zu erreichen (mark. Weg); oben Rest. und Aussichtsturm; Abstieg westl. nach (1 1/2 St.) Mattsee (s. unten).

Jenseit (106km) *Weng* tritt die Bahn an den *Waller-* oder *Seekirchener See*. — 111km *Seekirchen-Mattsee* (510m; Bahnhofhot.).

Post 2mal tägl. in 1 3/4 St. nach (13km) **Mattsee** (540m; Gasth.: *Post*), auf einer Landzunge zwischen den *Mattseen* (*Ober-* und *Nieder-Trumer See*) reizend gelegen; 2km n.w. der kleinere *Grabensee*. Vom Schloßberg (566m; 1/4 St. von Mattsee) guter Überblick.

Weiter durch waldige Gegend, mehrfach über die tief eingeschnittene *Fischach*. 118km *Hallwang-Elixhausen*. Die Bahn wendet sich nach S. in das *Salzachtal*; l. die Kuppe des Gaisbergs, r. Hoher Göll, Untersberg, Stauffen. — 122km *Berg-Maria-Plain* (S. 148). — 125km *Salzburg*.

11. Salzburg und Umgebung.

Staatsbahnhof (Pl. D 1; Restaurant), an der N.-Seite der Stadt, 1/4 St. von der Staatsbrücke. — *Stadtbureau der k. k. Staatsbahnen* Schwarzstr. 7 (Pl. C D 2, 3). — Salzkammergut-Bahnhof (Salzburg-Ischl, S. 148) und Bahnhof der Lokalbahn nach Berchtesgaden (S. 159) dem Staatsbahnhof gegenüber.

Gasthöfe (im Hochsommer Vorausbestellung ratsam): *Gr.-H. de l'Europe (Pl. a: D 1), am Bahnhof, mit großem Garten, 300 Z. zu 4-12, F. 1.60, G. 4-5, M. 6-7 *K*; *Bristol (Pl. e: D 3), Makartplatz, 120 Z. zu 3.50-8, F. 1.50, G. 4, M. 5 *K*; *Österreichischer Hof (Pl. c: D 3), Schwarzstr. 5, 120 Z. zu 3-7, F. 1.20, M. 4 *K*; *Parkhotel & Villa Savoy (Pl. h: D 1), 80 Z. von 3 *K* an, F. 1.50, G. 4-6, M. 4 *K*; *Pitter (Pl. l: D 2), Z. 2.25-4 *K*; *Kaiserin Elisabeth (Pl. el: D 1), Elisabethstr. 11, mit Garten, 32 Z. zu 2 1/2-6, F. 1.20 *K*; *H.-Rest. Mirabell (Pl. m: D 3), mit Garten und Konzertsaal (abends Konzerte u. Variététheater), 30 Z. von 3 *K* an; H. Habsburg (Pl. g: D 2), Faberstr. 10, 50 Z. zu 2.40-4, F. 1 *K*. — In der Stadt, am l. Ufer: *Goldenes Schiff (Pl. d: E 4), Residenzplatz, 60 Z. zu 2.50-10 *K*; Gold. Krone (Pl. f: D 3), Gold. Horn (Pl. o: D 4), Gold. Hirsch (Pl. j: D 4), Mödlhammer (Pl. n: D 4), diese vier in der Getreidegasse; Schranne, Schrannengasse 10, gelobt; Münchner Hof, Dreifaltigkeitsgasse, einfach, gut; Goldene Birne (Pl. bi: E 3, 4), Judengasse 1, 20 Z. zu 1.60-2.50 *K*. — Am r. Ufer: *H. zum Stein (Pl. h: D E 3), an der Staatsbrücke, 70 Z. zu 2-5 *K*, F. 90 *h*; Traube (Pl. k: D 3), Linzer Gasse 4, Z. 1.60-3.50 *K*, gut; Gablerbräu (Pl. i: D 3), 62 Z. zu 2-3 *K*, Goldene Kanone, Paris-Lodron-Str. 21, 28 Z. zu 1.60-3.40 *K*, Tiger (Pl. t: D E 3), 30 Z. zu 1.60-3 *K*, F. 50 *h*, alle drei unweit der Staatsbrücke; Roter Krebs (Pl. x: D 2), Mirabellplatz, Z. 2-3 *K*, gelobt; H. Mozart (Pl. mo: D 2), Franz-Joseph-Str. 8, 20 Z. zu 1.60-5 *K*, F. 90 *h*; Wolf-Dietrich (Pl. v: E 2), Wolf-Dietrich-Str. 16, 38 Z. zu 2.40-5 *K*; Goldner Engel, Giselakai 11 (Pl. E 3), 26 Z. zu 1.60-2.50 *K*, gelobt; Goldner Löwe (Pl. lo: E 2), Schallmooser Hauptstr. 13, 24 Z. zu 1.60-3 *K*; H. Bahnhof, 3 Min. vom Bahnhof, Z. 2 *K*, einf. gut.

Cafés: Tomaselli, am Ludwig-Viktor-Platz (Pl. D 4). Am r. Ufer: Theater-Café, Makartplatz (Pl. D 3); C. Basar, C. Central, beide bei der Staatsbrücke (Pl. D 3); Koller, Linzer Gasse 1 (Pl. D E 3; auch Z.); Krimmel, Westbahnstraße (Pl. D 2).

Restaurants: Kurhaus (s. unten; Abendkonzerte); Mirabell (S. 141). — **Wein:** Tiroler Weinstube, Rudolfskai 12 (Pl. D E 3) u. Judengasse 1 (Goldne Birne), gut; St. Peters-Stiftskeller (Pl. D 4); Wachauer Winzerkeller, Rudolfskai (Pl. D E 3); R. Schider, Linzer Gasse 15 (Pl. D E 3). — **Bier:** Stieglkeller (Pl. E 4), Festungsgasse 10; Sternbräugarten, Getreidegasse (Pl. D 4); Schanzlkeller, vor dem Kajetaner Tor (Pl. F 4), Mödlhammerkeller, vor dem Klausentor (Pl. C 3), beide mit schöner Aussicht; Augustiner-Bräustübl, im Augustinerkloster (Pl. 5: C 2), in Mülln (originelles Lokal, von 3 Uhr nachm. an geöffnet, sehr besucht).

Wagen: vom Bahnhof in die Stadt mit Gepäck Einsp. 1 *K* 40, Zweisp. 2 *K*; bei Nacht 2 oder 3 *K*. Zeitfahrten 1/4 St. 80 *h* oder 1 *K* 20, jede weitere 1/4 St. 40 oder 60 *h*, 1/2 Tag 8 *K* 40 oder 12 *K*, ganzer Tag 16.80 oder 24 *K*. — Nach *Berchtesgaden* 10 oder 16 *K*; *Königssee* und zuruck 17 oder 26 *K* (Fahrzeit hin u. zurück einschl. Bergwerk 8 St.). Hin und zurück: *Aigen* 2 *K* 60 oder 4 *K*, *Hellbrunn* 3 *K* oder 4 *K* 40; Wartezeit jede 1/4 St. 40 oder 60 *h*.

Salzburger Lokalbahn vom Bahnhof (Pl. D 1) durch die Stadt nach St. Leonhard und Berchtesgaden im Sommer stündlich in 1 St. 54 Min. Haltestellen in der Stadt: *Fünfhaus*, *Kurhaus*, *Basar*, *Staatsbrücke*, *Mozartsteg*, *Äußerer Stein* (Abzweigung nach *Parsch*, S. 147); dann über die Karolinenbrücke nach (2,8 km) *Künstlerhaus-Nonntal*. Die weitern Stationen sind S. 159/60 genannt. Fahrkarten an den Stationen vor Antritt der Fahrt lösen; im Wagen doppelte Taxe. — Elektrische Straßenbahn vom Bahnhof durch die Westbahnstraße und über die Staatsbrücke zum Ludwig-Viktor-Platz, alle 6 Min. (20 *h*).

Post und Telegraph (Pl. 32: E 4) im Neugebäude auf dem Residenzplatz, r. neben der Hauptwache.

Kunstausstellung im Sommer im *Künstlerhause* (S. 146; 1 *K*, Sonn- u. Festt. 40 *h*); Kunstsalon *Swatschek*, Ludwig-Viktor-Platz 5 (tägl. 8-7, So. 9-11 Uhr, Eintr. frei). — Kunstgewerbliche Ausstellung im *Mirabellschloß* (S. 146).

Bäder: *Kurhaus* (Pl. D 2), mit Schwimmhalle; *Städt. Vollbad*, beim Franz-Joseph-Park (Pl. G 4). — Moor-, Fichtennadel- u. Schlammbäder im *Ludwigs-* und *Marienbad* (S. 148; Omnibus vom Hotel Krone, 20 *h*).

Geldwechsler: *Bank für Oberösterreich u. Salzburg*, Ludwig-Viktor-Platz 4 (Pl. D 4); *Max Kohn*, Dreifaltigkeitsgasse 7 (Pl. D 3). — *Fremdenverkehrsbureau*, Schwarzstr. 7 (Pl. C D 2, 3); *Verein zur Hebung des Fremdenverkehrs*, Ludwig-Viktor-Platz 7. — *Salzburger Kollektivkarte* für den freien oder ermäßigten Eintritt zu den meisten Sehenswürdigkeiten 3 *K*, Schwarzstr. 1.

Bei beschränkter Zeit (1 Tag): früh Residenzplatz, St. Petersfriedhof, Festung Hohen-Salzburg, Mozartmuseum, Mönchsberg, Museum Carolino-Augusteum, Kapuzinerberg. — Nachm. Fahrt auf den Gaisberg.

Salzburg (433 m), das *Juvavum* der Römer, Hauptstadt des frühern Erzbistums Salzburg, des mächtigsten Hochstifts Süddeutschlands, das 1802 verweltlicht wurde, 1816 als Herzogtum an Österreich kam und seit 1850 ein selbständiges Kronland bildet, ist Sitz der Landesregierung, des Landesgerichts und eines Erzbischofs und hat mit den Vorstädten 40 000 Einwohner. Die Stadt, mit der sich an Schönheit der Lage kaum eine andere deutsche Stadt messen kann, liegt auf beiden Ufern der *Salzach*, deren grauweißes Gletscherwasser in breitem Kiesbett dem Inn zueilt, am l. Ufer von dem steilen *Festungs-* und *Mönchsberg* eingeschlossen, während der Stadtteil am r. Ufer sich an den *Kapuzinerberg* anlehnt. Häufige Feuers-





SALZBURG
1 : 17,550
0 100 200 300 400 500 600
Meter.
Stat. Lokalbahn
Strassenbahn
1. Botanischer Garten . . D.4.
2 Bürgerschule . . . . . D.3.
3. Hofbrunnen . . . . E.4.
4. Kapitelschwemme . . . E.4.
Kirchen u. Klöster :
Augustiner-Kloster und
5 Augustiner-Kirche . . . C.2.
Benediktiner-Abtei und
6 Kreuzgang . . . . . E.4.
7 Bürgerspitalkirche . . D.4.
8. Dreifaltigkeitskirche
und Seminar . . . . D.3.
9. Franziskaner-Kloster
und Kirche . . . . D.4.
10. Kajetaner-Kirche . E.F.4.
11. Kapuziner-Kloster
und Kirche . . . . E.3.
12. Kollegienkirche . . . D.4.
13. Loretto-Kloster u. Kirche D.2.
14. Protestantische Kirche C.2.3.
15. St. Erhardsspitalkirche F.4.5.
16. St. Margarethenkapelle . E.4.
17. St. Michaelskirche . . E.4.
18. St. Peterstiftskirche . D.E.4.
19. St. Sebastianskirche . E.2.3.
20. Ursuliner-Kloster
und Kirche . . . . C.3.
21. Ursulinerinnen-Kloster
und Kirche (Nonnberg) E.F.4.
22. Kollegium-Gebäude . . D.4.
23. Landtags-Gebäude
(Chiemseehof) . . . . E.4.
Leichenhof St. Peter . . E.4.
25. " " St. Sebastian E.2.
26. Mariensäule . . . . E.4.
27. Mozarts Geburtshs. & Mus. D.4.
28. Mozarts Standbild . . . E.4.
29. " " Wohnhaus . . D.3.
30. Mutterhaus . . . . C.2.
31. Pferdeschwemme . . . D.4.
32. Post u. Telegraph . . E.4.
33. Rathhaus . . . . D.3.
34. Regierung . . . . E.4.
35. Sommer-Reitschule . . D.4.
36. Theater . . . . . D.3.
--- Durchgänge
A
B
C
1
2
3
4
5
Bad Ischl
Maria Plain, Bahnhof
Milit.-Schiess-stätte
Mertens-Str.
Haunsberg-Str.
Plain-Str.
Elisabeth-Str.
Westbahn-Str.
Kais. Elisab.
Ignaz Harrer-Str.
Ludw. Victor Brücke
St. Julien-Str.
Schlachthaus
Kaserne
Gasfabrik
Elektr. Werk
Schlachthaus-G.
Fünfhaus
Lehen
G. Struber-G.
Ernst Thunstrasse
Marcus Sitticus Str.
Massenhof
München, Berchtesgaden
Auersperg-Str.
Kurhaus
St. Johann-Spital
Salzach Gäss.
Müllner Hauptstr.
Stadtpark
Schloss Mirabell
Zwergl-Gart.
Mülln
Augustiner Kloster
Franz Karl-Br.
Elisabeth-Kai
Mönika-Pforte
Aigihof
Mönchsberg
Klausen-Thor
Salzach
Franz Josef-Kai
Schule
St. Johannes-Schlössl
Museum
Gries-G.
Almkanal
Reichenhaller-Str.
Gstätten-G.
Aufzug Rest.
Marketender Schlössl
Bürgerwehr-söller
Neuthor
Gärtner-G.
Riedenburg-Str.
Reichenhaller-Str.
Tunnel
Asyl
Riedenburg
Neuthor-Str.
Karolinen Höhe
Johann Wolf-Str.
Rainberg-Str.
Rainberg (Ofenloch-B.)
Späth-G.
Artillery Kaserne
Kasern-G.
Leopoldskroner-Str.
Wasser Reservoir
Franz
Richte
Sinnhub-Strasse
Ludwigsbad
Leopoldskron
Geograph. Anstalt von



dorf, Lamprechtshausen
z, Wien, Innsbruck
E
F
G
Linz
Gnigl
Bayrhammer-Hof
Schallmoos
Gabler Brauerei
Synagoge
Villa Gutterburg
Ganshof
Schallmooser Hauptstr.
Bergerkeller
Franziskischlössl
Kapuzinerberg
650
Aussicht nach Bayern
Stadt Aussicht
Schloss Fürberg
Mozarthäuschen
Tor
Paris Lodron Strasse
Linzergasse
Steingasse
Steinthor
Giselakai
Arenberg
Villa Elsenheim
Äusserer Stein
Bürglstein
Karolinen-Pl.
Rudolfskai
S. Michaels-Th.
Mozart-Pl.
Residenz
Neugebäude
Dom
Domplatz
Kapitel-Platz
Staats-Gewerbe-Schule
Justiz-Palast
Künstlerhaus
Franz Josef Park
Stadt Vollbad
Aigen
Rennbahn
Nonnberg
Stiegl-keller
Festung
542
Hohensalzburg
Scharten-Th.
Stat. Künstler-haus-Nonnthal
Zufluchtshs.
Josefshof
K. K. Landes-Schiess
Nonnthal
Brunnhausg.
Peters-brunn
V. Bertha
Landwehr-Kaserne
Hellbrunner Strasse
Parsch
1
2
3
4
5
Leopoldskron
Friedhof, Berchtesgaden
Hellbrunn
Wagner & Debes, Leipzig



brünste und die Baulust der Fürsten, namentlich des Erzbischofs Wolf Dietrich (1587-1611), haben von mittelalterlichen Gebäuden wenig übrig gelassen; die Kuppelkirchen und andere stattliche Gebäude italienischen Stils geben der Stadt das charakteristische Gepräge eines glänzenden geistlichen Fürstensitzes des xvii. u. xviii. Jahrhunderts. Seit der Regulierung der oft reißenden Salzach sind beide Ufer des Flusses von breiten baumbepflanzten Kais eingefaßt, die sich von der Ludwig-Viktor-Brücke bis zur Karolinenbrücke hinziehen.

Auf dem linken Ufer liegt der ältere Stadtteil. Seinen Mittelpunkt bildet der Residenzplatz (Pl. E 4), mit dem 1664-80 von Ant. Dario ausgeführten *Residenz-* oder *Hofbrunnen* (Pl. 3), aus Untersberger Marmor, 14m h., in drei Absätzen sich aufbauend; unten vier Poseidonsrosse und Atlanten; oben spritzt ein Triton den Wasserstrahl aus einem Horn 3m hoch. An der Westseite des Platzes die **k. k. Residenz** (Pl. D E 4), 1592-1724 erbaut, jetzt z. T. von der Großherzogin von Toskana bewohnt (Eintr. tägl. 11-1 Uhr, im Sommer auch 6-7 Uhr, 40 *h*; Plafondgemälde, Gobelins und Möbel aus erzbischöflicher Zeit). Gegenüber das **Neugebäude** (Pl. 34: E 4), 1588 begonnen, jetzt Sitz der Regierung und des Landesgerichts, sowie des Post- und Telegraphenamts (Pl. 32). An der Südseite der ***Dom** (Pl. E 4), 1614-34 von *Solari* im ital. Barockstil erbaut, mit reichem Spätrenaissanceschmuck; vorn im l. Seitenschiff ein Taufbecken in Erz von 1321 mit modernem Deckel; Hochaltarbild von Mascagni. Sehenswerter Domschatz (Erlaubnis zur Besichtigung in der Sakristei, im Querschiff r.). — Auf dem Domplatz eine *Mariensäule* (Pl. 26), Bleiguß von Hagenauer (1771).

Auf dem an den Residenzplatz ö. angrenzenden Mozartplatz ein *Standbild Mozarts* (geb. 27. Jan. 1756, † 5. Dez 1791), von Schwanthaler, 1842 (Pl. 28: E 4). Des Meisters *Geburtshaus* (Pl. 27: D 4) ist Getreidegasse Nr. 9; im dritten Stock das *Mozart-Museum*, mit vielen Erinnerungen, Handschriften, Porträten, Mozarts Konzertflügel, auch Mozarts Schädel (Eintr. tägl. 8-7 Uhr, 1 *K*).

Auf dem Kapitelplatz (Pl. E 4) eine Pferdeschwemme, die *Kapitelschwemme* (Pl. 4), aus Marmor (1732). An der Ostseite des Platzes das *Erzbischöfliche Palais* (Pl. E 4).

In der SW.-Ecke des Kapitelplatzes ist der Eingang zum alten **St. Petersfriedhof** (Pl. E 4), der sich an die steile Nagelfluhwand zwischen dem Mönchsberg und dem Festungsberg anlehnt. Er ist auf drei Seiten von Familiengrabstätten umgeben. In der Mitte die spätgotische *Margaretenkapelle* (Pl. 16), 1483 erbaut, 1864 erneut, mit Grabsteinen aus dem xv. Jahrh. In den Arkaden der N.-Seite l., neben dem Chor der Stiftskirche, die *St. Veitskapelle*, mit dem Grab von Luthers Gönner Joh. v. Staupitz, der 1524 als Abt des Benediktinerstifts in Salzburg starb. In der SW.-Ecke die *Kreuzkapelle* (xii. Jahrh.); etwas höher die *St. Egidiuskapelle*, von wo Felsstufen nach der *St. Gertraudenkapelle* und der *Maximus-*

Einsiedelei hinanführen, deren katakombenähnliche Anlage in das III. Jahrh. hinaufreicht. Nach der Legende soll der h. Maximus bei der Zerstörung Juvavums im J. 477 hier von den heidnischen Herulern herabgestürzt worden sein. Der Aufseher, der die verschlossenen Kapellen öffnet (Trkg. 20 *h*), wohnt im ersten Häuschen hinter den Grüften. — Ein Durchgang führt in den Hof der **Benediktinerabtei St. Peter** (Pl. 6 : D E 4), im VII. Jahrh. vom h. Rupertus gegründet, die jetzigen Gebäude aus dem XVII. u. XVIII. Jahrhundert. L. der Eingang zum *St. Peters-Stiftskeller* (S. 142). R. die *Stiftskirche St. Peter* (Pl. 18), 1131 im roman. Stil erbaut, 1754 im Barockstil hergestellt; das romanische Portal mit Skulpturen aus dem XIII. Jahrh. im Giebelfeld ist innerhalb des Turmvorbaus erhalten; im Innern viele Grabmäler, u. a. im r. Seitenschiff das des h. Rupertus aus dem XV. Jahrh. und das des Tonsetzers Mich. Haydn († 1806). L. neben der Kirche ist der Zugang zu dem alten Kreuzgang, mit vielen Grabsteinen. Ebenda erhält man, gewöhnlich um 1 Uhr, aber nicht immer, die Erlaubnis zur Besichtigung der Stiftsbibliothek (70 000 Bände, mit alten Drucken und Handschriften), der Schatzkammer und des Archivs. — Der westl. Durchgang der Gebäude führt nach der Artilleriekaserne (s. unten).

Die **Franziskaner-Kirche** (Pl. 9 : D 4), aus dem XIII. Jahrh., mit roman. SW.-Portal und 1866 neu ausgebautem got. Turm, hat einen schönen sechseckigen, von Säulen getragenen Chor mit Netzgewölbe und Kapellenkranz (Ende des XV. Jahrh.). — Gegenüber im *Franziskaner-Kloster* wird tägl. vorm. 10½ Uhr ein von dem Pater Peter Singer († 1882) erfundenes „Pansymphonicum" gespielt (Eintritt für Herren gestattet).

In der Nähe der ehem. fürstbischöfl. Marstall, jetzt *Artillerie-Kaserne* (Pl. 35: D 4; Eintr. 20 *h*), mit Sommerreitschule, deren Zuschauergalerien in den Fels des Mönchsbergs eingehauen sind (1693), und Winterreitschule (Deckengemälde ein Karussell, von 1690).

N. von der Kaserne auf dem Sigmundplatz eine römischen Barockbrunnen nachgebildete *Pferdeschwemme* (Pl. 31: D 4) mit Pferdebändiger-Gruppe von Mandl (1695). W. führt hier ein 131m l., 1765-67 durch die Nagelfluh des Mönchsbergs gebrochener Tunnel, das **Neutor** (Pl. D 4), nach der Vorstadt *Riedenburg;* über dem Eingange das Medaillonbild des Erbauers, Erzb. Sigmund III., mit der Überschrift „Te saxa loquuntur"; am Ausgang ein 5m h. Standbild des h. Sigismund, von Hagenauer (2 Min. l. vom Ausgang im Mönchsberg eine kleine Tropfsteingrotte, elektrisch beleuchtet; Eintritt 20 *h*). — Auf dem Universitätsplatz die **Kollegiumkirche** (Pl. 22: D 4), im Barockstil mit hoher Kuppel, von *Fischer v. Erlach* 1696-1707 aufgeführt.

Am Franz-Joseph-Kai das ***Museum Carolino-Augusteum** (Pl. D 3; Eintr. 9-4, im Winter nur Sonn- u. Festt. 1-4 Uhr; 1 *K*, So. 60 *h*), eine der reichhaltigsten Provinzialsammlungen (an

dunklen Tagen ist vom Besuch abzuraten). Direktor: Prof. Eberhard Fugger. In den Anlagen vor dem Museum die Büste des ehem. Museumsdirektors Dr. A. Petter, von Aicher.

Erdgeschoß. In der *Vorhalle* schöner Bronzebrunnen aus dem XVII. Jahrh. und zahlreiche Steinwappen der Erzbischöfe. *Antikenhalle:* römische Mosaikfußböden, Meilensteine, Grabdenkmäler usw. — I. Stock. *Kunst- und Kunstgewerbehalle;* Zunftstube mit Meisterarbeiten. *Musikhalle* mit einer reichen Sammlung musikal. Instrumente der drei letzten Jahrhunderte. *Mathematische und physikalische Apparate und Instrumente. Waffenhalle* mit Waffen aus dem XV.-XIX. Jahrh. *Ahnenhalle. Mittelalterliche Küche; Studierstube; Prunkzimmer* aus der Zeit des 30jähr. Krieges; *Jagdstube; Familienstube,* mit Erker und alten Glasbildern; *Speisesaal; Burgkapelle mit Sakristei* im roman. Stil mit got. Einrichtung; *gotische Halle; Rokokostübchen; Renaissancehalle.* — II. Stock. *Historisch-topographische Abteilung,* mit Urkunden-, Siegel- und Münzsammlung, Werken Salzburger Maler, der *Keil'schen Reliefkarte* von Salzburg und Salzkammergut (von Major v. Pelikan vollendet) und den *Pelikanschen Dachstein-* und *Glockner-Reliefs* in 1 : 25000; *Emigrantenstube* mit Erinnerungen an die evang. Auswanderungen 1731; *Wolf-Dietrich-Zimmer; Salzburger Keramik;* zwei *Salzburger Kostümsäle;* die *volkskundliche Abteilung,* mit Bauernhausrat und Waffen; *Antikenkabinett* (u. a. Bronzehelm vom Paß Lueg); Baron Schwarzsche *Mineraliensammlung; Hausrat um 1800* aus Salzburger bürgerlichem Besitz; die *Goldegger Gewerkenstube* von 1606; *volkstümliche Kirchenkunst; Öfen* und *Ofenkeramik;* viele Renaissancetüren aus Salzburger Schlössern.

Über der Stadt thront auf der s.ö. Spitze des Mönchsbergs die Festung ***Hohensalzburg** (542m), zu der eine *Drahtseilbahn* hinaufführt (60 *h*, hin u. zurück 80 *h*). Untere Station in der Festungsgasse neben dem St. Petersfriedhof (Pl. E 4), wo man die Eintrittskarte löst (40 *h*, einschl. Führung). Halbwegs die Haltestelle *Mönchsberg,* bei dem Restaurant *Katz* (Zugang zum Mönchsberg, s. unten). Durch einen kurzen Tunnel unter der Festungsmauer erreicht man die obere Endstation im sog. *Hasengraben* (Restaur. Festungskeller, schöne Aussicht). Die Festung, jetzt Kaserne, wurde 1077 unter Erzbischof Gebhard erbaut, in der Folge erweitert und verstärkt; der größte Teil der jetzigen stattlichen Gebäude und Türme wurde zwischen 1496 und 1519 aufgeführt. Die *St. Georgskirche* auf dem Schloßhof, 1502 erbaut, enthält zwölf Apostelreliefs in rotem Marmor; an der Außenseite ein Reliefdenkmal des Erbauers Erzb. Leonhard († 1519). Im Schloß die *Fürstenzimmer,* 1851 hergestellt; in der Goldenen Stube ein schöner Kachelofen von 1501. Von dem 25m h. *Aussichtsturm* (170m über der Stadt) prachtvolle Rundsicht.

Der ***Mönchsberg** (502m), dessen über 1/2 St. langer waldbewachsener Bergrücken die Westseite der Stadt umschließt, ist sowohl von der Haltestelle Mönchsberg (s. oben) erreichbar, wie auch mit dem direkten *elektrischen Aufzug* Gstättengasse 13 (Pl. C 3; Fahrpreis 40, abwärts 20, hin und zurück 50 *h*). Bei der oberen Station des Aufzugs ein großes Restaurant (häufig Konzert) und ein auf 157 Stufen bequem zu ersteigender Aussichtsturm (20 *h*), 110m über der Salzach. Die Rundsicht ist weniger umfangreich, aber fast noch malerischer als von der Festung, namentlich der Blick auf die von dieser überragte Stadt. — Waldwege führen von hier s. zum

Bürgerwehrsöller (Pl. C D 4; Rest.) und weiter zur *Franz-Josephs-Höhe* (Pl. D 5) und zur *Richterhöhe* (502m), mit Denkmal des Geographen Eduard Richter († 1905) und herrlicher Aussicht auf das Salzachtal und die Alpen.

Der östl. unterhalb der Festung gelegene Ausläufer des Berges heißt der **Nonnberg** (Pl. E F 4), nach dem dortigen Benediktinerinnenkloster. In der got. *Klosterkirche* (1009 gegründet, im xv. Jahrh. erneut) ein schöner Flügelaltar, dahinter ein Glasgemälde aus dem xv. Jahrh.; Krypta mit interessanten Säulen; im Turm alte Wandgemälde, angeblich aus der Zeit Heinrichs des Heiligen. Reizende Aussicht von der Brustwehr. — Oberhalb der Karolinenbrücke an der Salzach das *Künstlerhaus* (Pl. F 4; Kunstausstellung s S. 142).

S.w. von der Vorstadt Nonntal bei der gleichn. Haltestelle der Lokalbahn der schöngelegene *Kommunal-Friedhof* mit einem Obelisk zur Erinnerung an die seit 200 Jahren gefallenen Krieger des Regiments Erzh. Rainer und vielen schönen Grabdenkmälern.

Über die Salzach führt beim Rathaus (Pl. 33) die eiserne *Franz-Joseph-* oder *Staatsbrücke* (Pl. D 3). Sie mündet am rechten Ufer auf das „Platzl", wo am 2. Stockwerk des Hauses Nr. 3 ein Bildnis an den Arzt und Naturforscher *Theophrastus Paracelsus* († 1541) erinnert (sein Grab ist in der Kirche *St. Sebastian*, Linzergasse; Pl. 19: E 2). An dem nahen Makartplatz (Pl. D 3) r. das Haus, das Mozart's Vater 1769-77 bewohnte (Pl. 29); l. das *Stadttheater* (Pl. 36: D 3), hübscher Rokokobau von Fellner u. Hellmer (1893).

Das **Mirabellschloß** (Pl. D 2), 1606 von Erzb. Wolf Dietrich begonnen, von Erzb. Marcus Sitticus vollendet, nach einem Brande 1818 erneut, ist jetzt städt. Eigentum. R. vom Haupteingang die Salzburger Gewerbe- und Kunstgewerbe-Ausstellung (Eintr. frei). Im Treppenhaus des Hauptgebäudes Skulpturen von Raph. Donner; r. der Eingang zu den naturhistor. Abteilungen des Museums (S. 144; So. 10-1, Mi. 1-4 Uhr, 40 *h*). Der das Schloß umgebende *Mirabellgarten* bietet mit seinen Terrassen, geschnittenen Hecken und Marmorstatuen ein gutes Beispiel der Gartenkunst vom Anfang des xviii. Jahrhunderts. — Ö. dem Mirabellschloß gegenüber die doppeltürmige *St. Andräkirche*, im got. Stil von Wessicken erbaut (1898), mit schönen Glasgemälden. — N. schließt sich an den Mirabellgarten der Stadtpark (Pl. C D 2) an, mit dem *Kur- u. Badhaus* (Restaur.; Konzerte). In einem Kiosk *Panorama von Salzburg* im J. 1825 (Eintr. 40 *h*). — Vor dem Bahnhof (Pl. D 1) ein *Marmorstandbild der Kaiserin Elisabeth* († 1898), von E. Hellmer (1900).

Am r. Ufer der Salzach zieht sich unterhalb der Staatsbrücke (s. oben) der Elisabethkai (Pl. C D 3, 2) entlang, mit einer Reihe Villen, dem *Makartsteg* (2 *h* Brückenzoll), der 1865 erbauten *Protestant. Kirche* (Pl. 14; Gottesdienst So. 9 Uhr vorm.) und schöner Aussicht auf die Stadt, Hohensalzburg und den Mönchsberg. Oberhalb der Staatsbrücke der Gisela-Kai (Pl. E F 3, 4), mit dem

Mozartsteg (2 *h*) und einem Denkmal des Statthalters Grafen Sigmund Thun (1872-97). Der Giselakai endet am *Franz-Joseph-Park* (Pl. F G 4), dem Prater Salzburgs (Badeanstalt s. S. 143).

In der Linzer Gasse, etwa 200 Schritt von der Staatsbrücke, bildet ein gewölbter Torweg unter dem Hause Nr. 14 (Pl. D 3) r. den Hauptzugang zum ***Kapuzinerberg** (650m). Ein Stationenweg führt in 8 Min. zum *Kloster* (Pl. 11: E 3), wohin man auch aus der malerischen Steingasse (Nr. 7/9) über die steile „*Kapuzinerstiege*" hinansteigen kann. Oben durch ein Tor (schellen, 2 *h*) in die Parkanlagen. Vorn das *Mozarthäuschen* (Pl. E 3; Eintr. 20 *h*), ein 1874 aus Wien hierher versetztes Gartenhäuschen, in dem Mozart 1791 die Zauberflöte vollendete; davor eine Bronzebüste Mozarts von E. Hellmer. Dann r. auf c. 500 Stufen im Walde hinan; nach 15 Min. l. Handweiser „*zur Aussicht nach Bayern*", im Vordergrund die Neustadt am r. Ufer und der Bahnhof, r. Maria-Plain, l. Mülln, in der Mitte die Salzach weit hinab in die bayr. Ebene. 2 Min. weiter zeigt r. ein Handweiser (der direkte Weg führt in 7 Min. zum Franciscischlößl) zur (5 Min.) **Stadt-Aussicht* (606m), mit Pavillon und prächtigem Blick auf Stadt und Festung, Hochstauffen, die Reichenhaller Berge, Lattengebirge, Untersberg, Schönfeldspitze, Hohen Göll, Paß Lueg und Tennengebirge: der schönste Punkt des Kapuzinerbergs (beste Beleuchtung früh und abends). Noch 5 Min. weiter bergan das *Francisci-* oder *Kapuziner-Schlößl* (Pl. F 2; Wirtsch.). Durch eine Hinterpforte, die man sich aufschließen läßt, kann man n.ö. in 20 Min. zum Restaur. Gablerbräu, Schallmooser Hauptstraße, hinabsteigen (Pl. G 1).

Der ***Gaisberg** (1286m) ist der lohnendste Aussichtspunkt in der nähern Umgebung Salzburgs (zu Fuß 3 St.). Die ZAHNRADBAHN beginnt bei Station *Parsch* (430m), vom Bahnhof Salzburg mit der Staatsbahn (S. 168) in 7-8 Min., mit der Lokalbahn (S. 142) in 22 Min. zu erreichen. Beim Bahnhof Parsch das Gasth. Post. Die Bahn (r. sitzen) hat eine Maximalsteigung von 25%; Fahrzeit 35-47 Min., Fahrpreis 3 *K* 50, hin und zurück 6 *K*. Sie steigt auf der Südseite des Berges an der Stat. *Judenberg-Alp* (737m; Gasth.) vorbei zur (3,7km) Stat. *Zistel-Alp* (996m; Whs.), dann in großer Kehre zur (5,3km) Endstation (1277m; Gaisberghotel, 1. Mai-1. Okt., 22 Z. zu 1.60-4 *K*, mit Aussichtsturm, 20 *h*). Vom Gipfel (5 Min.) prächtige *Aussicht auf die Salzburger Alpen und die Ebene mit sieben Seen; vom Hotel schöner Blick auf die Stadt.

Aigen, Schloß und Park des Fürsten Schwarzenberg, am Fuß des Gaisbergs, liegt 6km s.ö. von Salzburg (Eisenbahn-Station s. S. 168). Am Eingang ein gutes Hotel-Restaurant (Z. 1.20-2 *K*). Führer durch die Anlagen bei beschränkter Zeit ratsam (60 *h*); schönster Punkt die „*Kanzel*".

1¼ St. oberhalb Aigen, ½ St. ö. von Stat. Elsbethen (S. 168) liegt das dem Grafen Platz gehörige Schloß **St. Jakob am Thurn** (520m; *Restaur.*). Von der „Aussicht", 5 Min. vom Schloß, übersieht man das Gebirge und die Salzachebene in herrlichster Gruppierung.

Das kais. Schloß **Hellbrunn**, 5km s. von Salzburg (Lokalbahn s. S. 159), hat Gartenanlagen (gutes Restaur.) und Wasserkünste (20 *h*) im Geschmack des XVII. u. XVIII. Jahrhunderts. Im Schloß, 1613 erbaut, Fresken von Mascagni u. a. Nach Besichtigung des Schlosses und der Wasserkünste (mechanisches Theater und Neptungrotte; man hüte sich vor den Vexierwassern) durch den Ziergarten in den *Park*, dann r. den bewaldeten Hügel hinan, am *Monatsschlößchen* vorbei zur (15 Min.) *Stadt-Aussicht*, mit Blick auf Salzburg; von hier zur (10 Min.) *Watzmann-Aussicht*, mit Blick auf den Watzmann. Auf dem Rückwege nach 5 Min. r. hinab zum *Steintheater*, in den Felsen gehauen; dann die Treppen hinab in die Allee und zum Schloß zurück. — Am Bahnhof ein 3000qm großes Relief der Salzburger Alpen aus natürlichem Gestein im Maßstab von 1 : 3000 (40 *h*).

1/2 St. s. von Hellbrunn (Lokalbahn s. S. 159) das der Gräfin Moy gehörige Schloß *Anif*, mit schönem Park (nicht zugänglich). — Von Hellbrunn nach Aigen (S. 147) 50 Min.

1/2 St. s.w. von Salzburg ist Schloß **Leopoldskron**, mit Weiher und *Schwimmschule* (Restaur.). S. das große *Leopoldskroner Moos*, durch das die „Moosstraße" bis Glaneck führt; an ihr die „Moosbäder" (Omnibus s. S. 142): 20 Min. das *Ludwigsbad*, 1/2 St. das *Marienbad*.

Von *Grödig* (Lokalbahn von Salzburg in 3/4 St., s. S. 159) MW. zum (1/2 St.) *Rosittenwirt* und zum (1/2 St.) *Whs. Kugelmühle;* von hier an den Wasserfällen der *Glan* hinan bis zu ihrem Ursprung, dem (1/4 St.) *Fürstenbrunn* (595m). In der Nähe (Treppenweg, 1/2 St.) *Marmorbrüche*, in denen der Untersberger Marmor gebrochen wird (Zutritt nur mit Erlaubnis der Direktion in Parsch); dabei Gasth. zum Fürstenbrunn.

1 1/4 St. n. am r. Ufer der Salzach weithin sichtbar die 1634 erbaute Wallfahrtskirche **Maria-Plain** (562m): von der Terrasse des *Phrinwirts* (gutes Gasth.) herrliche Aussicht auf Salzburg und das Gebirgsrund (bei Abendbeleuchtung am schönsten).

Der in der Umgebung von Salzburg am meisten hervortretende **Untersberg** ist ein ansehnlicher Gebirgsstock mit den drei Gipfeln *Geiereck* (1806m), *Salzburger Hochthron* (1853m), *Berchtesgadener Hochthron* (1973m). Grödig (s. oben) ist der gewöhnliche Ausgangspunkt für Besteigungen (Führer nötig): zum Rosittenwirt (s. oben) und über die (3 1/4 St.) zerstörte *Obere Rosittenalp* (1287m) zum (1 1/4 St). *Untersbergs-Haus* (1663m; Wirtsch.); von hier auf das *Geiereck* 1/2 St.; vom Geiereck auf den Salzburger Hochthron (schönste Rundsicht) 25 Min. Sehr lohnend der Besuch der *Kolowrathöhle* (von der Obern Rosittenalp 1/2 St.) mit schönen Eisbildungen.

12. Von Salzburg nach Ischl. Abersee. Schafberg.

67km. SALZKAMMERGUT-LOKALBAHN in 2 1/4-3 St. (1. Kl. 8 *K* 50, 3. Kl. 4.30). Hübsche Fahrt, mit der sich mit 4-5 St. Zeitaufwand der sehr zu empfehlende Besuch des *Schafbergs* bequem verbinden läßt (von Stat. *Lueg* ab das Dampfboot vorzuziehen; s. S. 149).

Salzburg (425m; Lokalbahnhof gegenüber dem Staatsbahnhof) s. S. 141. Die Bahn führt neben der Linzer Bahn, dann unter ihr hindurch nach (2km) *Itzling* (r. Untersberg, Hoher Göll, Gaisberg mit dem Nockstein). Weiter zwischen waldbedeckten Höhen allmählich bergan nach (10km) *Eugendorf-Kalham* (559m; l. das große Dorf *Eugendorf*). — Über die wiesenreiche Hochebene bis zur Wasserscheide bei (17km) *Enzersberg* (632m), dann in Windungen hinab und über den *Fischbach*. — 21km *Talgau* (539m), Markt an der *Fuschler Ache;* ö. Schober, Drachenstein, Schafberg und Höllengebirge. — 28km **St. Lorenz** (488m; *Bahnrest.*).





Waging
Mühldorf
Egerdach
Zell
Putzham
Helmninger Filz
Helming
Abtsdorf
Leustetten
Schönram
Steinbrünning
Hausen
Moosen
Lauter
Oed
Kapell
Solling
Wimmern
Holzhausen
Saaldorf
Surheim
Surberg
Lacken
Mehring
Weildorf
Patting
Haberland
Teisendorf
Spiegelsbg.
Punschern
Weng
Sillersdf.
Salzburg
Achthal
Freidling
Strass
Freilassing
Neukirchen
Rossdorf
Adelstätten
Perach
Allerberg
Hub
Teisenbg.
Gschwend
Oberreit
Steinhögel
Thundorf
St. Johann
Teisenberg
Högelwörth
Ainring
Holzhausen
Högelberg
Hachau
Hammer
Anger
Feldkirchen
Sulzberg
Achenthal
Stoiss
Wals
Wagnau
Reitberg
Aufham
Jechling
Bichlein
Zunnkopf
Pommern
Piding
Viehhausen
Gois
Urbis
Walserbg.
Schwarzbach
Point
Froschsee
Inzell
Zwiesel
Hochstauffen
Stauffeneck
Mauthhausen
Marzoll
Aschenau
Sulzbach
Falkenstein
Weitscharte
Stauffenberg
Kienbg.
Scharnk.
Kienbergk.
Weissbach
Padingalp
Nonn
Wolfsbgr.
Kugelmühle
Rauschberg
Rauschbg.-A.
Pluinbg.
Kernbauer
BAD REICHENHALL
St. Zeno
St. Pankraz
Gruber
Seekopf
Mauthhäusel
Nesselgraben
Karlst.
Kirchberg
Salzbg. Hochthron
Augenstein
Ristfeichthn.
Müllnerhn.
Predigtstuhl
Hallthurm
Untersberg
Rothofen
Berchtesgaden
Sonntagshn.
Schneizelreuth
Schlegel
Dreisesselk.
Hochgseng
Stein
Ristfeicht
Jettenberg
Kark.
Thörlk.
Baumgarten
Niederland
Steinbach
Melleck
Staubbach Fall
Moosenk.
Ramhenk.
Unken
Achberg
Kessler
Alpenh.
Thörl-A.
Lopel
Unkenbach
Ob. Rain
Wartstein
Bodenrain
Hirschwiese
Thörlschneide
Bischofswiesen
Unkenbg.
Liedersbg.
Knie P.
Reiteralp
Lattengeb.
Lattenbg.-A.
Berchtesgaden
Weitschartenk.
Gründanger-A.
Schwarzbach-Wacht
Toter Mann
Strub
Thälern
Reit
Drei Brüder
Taubensee
Schwarzeck
Söldenk.
Hallenstein
Edelweisslahnerk.
Eisberg-A.
Mairberg
Hifelwand
Prinzel-K.
St. Antoni
Ramsau
Maurach
Au
Häuselhn.
Wagendrischel
Perhorn
Hinter-See
Antenbühl
Scharten-A.
Grünstein
Lofer
Almwald
Mühlsturzhn.
Stadlhorn
Steinbg.
Blaueis-Gl.
Hoch-A.
Gugl-A.
Königssee
Kienbg.
Gr. Hundshn.
Engeret Wacht
Saalach
Salzach
Geograph. Anst. von Wagner & Debes, Leipzig.
Kilometer
1:250.



Linz
Seekirchen
Henndorf
Eugendorf
Mondsee
Thalgau
Hof
Koppel
Fuschl-See
Fuschl
SALZBURG
Ebenau
Faistenau
Hintersee
Krispl
Adnet
HALLEIN
Dürnberg
Vigaun
St. Kolomann
Kuchl
Golling
Hoher Göll
Schmittenstein
Schafberg
Hohe Zinken
Tauglboden
Bischofshofen
Abtenau
Ischl
English Miles



Von St. Lorenz nach See am Mondsee: Lokalbahn nach Mondsee, 4km in 10 Min., von da nach See Dampfboot in 1¼ St. für 1 K 80, 1.20. — Die Bahn wendet sich von der Ischler Bahn l. ab und führt nördl. nach (4km) **Mondsee** (481m; Gasth.: *Post & Krone*, Z. 2½-4 K, *Königsbad*, Z. 2-3 K, beide gut; *Traube*), einem stattlichen Markt, mit Schloß (ehem. Benediktinerabtei) und großer Kirche, in hübscher Lage am NW.-Ende des 11km langen, 1½-2km breiten *Mondsees*. — Das Dampfboot von Mondsee nach See fährt quer über den See, mit schönem Rundblick: ö. der mächtig aufsteigende Schafberg, im Hintergrund das Höllengebirge; s. der Drachenstein, durch dessen Wand oben ein Loch geht, dann der zweispitzige Schober. Erste Station ist *Plomberg*, am S.-Ufer, auch Haltestelle der Ischler Bahn (s. unten). Weiter über *Pichl*, *Scharfling*, 10 Min. unterhalb der gleichnam. Bahnstation (s. unten), und *Waldhotel Kreuzstein* nach *See*, am O.-Ende des Sees. Nach dem Attersee s. S. 140.

Vor (31km) *Plomberg* tritt die Bahn an den *Mondsee* (Dampfboot s. oben), in den r. der Schafberg steil abstürzt, steigt allmählich (Tunnel) an offener Halde, dann durch Wald und wendet sich r. ab durch einen kurzen Tunnel zur (33km) HS. *Scharfling* (540m); l. unten das Dorf (s. oben). Weiter hoch am Abhang, durch einen kurzen und den 422m l. *Eibenberg-Tunnel* (580m), am waldumkränzten *Krottensee* vorbei zur (35km) HS. *Hüttenstein* (auf den Schafberg s. unten). Hinab durch Wiesen und Wald, dann an steiler Bergwand (24‰ Gefäll), mit Blick auf den Abersee, zur (38km) HS. *Billroth* und in großem Bogen nach

39km **St. Gilgen** (550m; *Bahnrest.*; Gasth.: **Seehotel*, am See, 50 Z. zu 2.50-6 K; *Post*), Dorf am NW.-Ende des Abersees.

Ausflüge. Falkensteinwand, 1-1¼ St., lohnend. Mit Dampfboot in 10 Min., oder zu Fuß über *Brunnwinkel* um die N.-Spitze des Sees herum in ½ St. nach *Fürberg*; von hier am (15 Min.) *Scheffeldenkmal* (4m h. Steinpyramide) vorbei hinan zum (½ St.) Wallfahrtskirchlein und der Einsiedelei des h. Wolfgang (der Weg führt weiter an der Villa Haiser vorbei in 1½ St. nach St. Wolfgang). — Bei der Felswand 12 Min. vom Beginn des Anstiegs MW. r. zum (¼ St.) *Abersee-Panorama* und (2 Min.) *Scheffelblick* auf der Höhe der Falkensteinwand.

Von St. Gilgen auf den Schafberg (S. 150), Reitweg, 3½ St. Mit der Bahn in 10 Min. nach *Hüttenstein* (s. oben); weiter zu Fuß (rote WM.) über das (5 Min.) *Whs. zum Reithberger* und die (1¾ St.) Schafberg-A. (S. 150) zum (1¼ St.) Gipfel.

Von St. Gilgen nach Salzburg, 28km, Fahrstraße über (7km) Fuschl (669m; Gasth.: *Mohren*), am O.-Ende des 4km l. *Fuschl-Sees*, bergan bis (15km) *Hof* (737m; Gasth.: Post); dann bergab, am *Nockstein* vorbei, über *Guggental* (609m; Gasth. Hatschek) nach (28km) *Salzburg* (S. 141).

Der ***Aber-** oder **St. Wolfgang-See** (539m), 11km lang, bis 2km breit (Flächenraum 13qkm) und 114m tief, wird n. vom Schafberg überragt; s. über den bewaldeten Uferhöhen eine Reihe schöngeformter Berggipfel. — Dampfboot (der Eisenbahn vorzuziehen) von St. Gilgen über St. Wolfgang nach Strobl in 1¼ St. Das Boot hält am O.-Ufer in *Fürberg* (s. oben) und fährt dann über den See nach *Lueg* (Gasth.), bei der gleichnam. Bahn-Haltestelle (S. 150); weiter durch die 240m breite See-Enge vor St. Wolfgang zur Station der Schafbergbahn und, gleich darauf, zum Markt *St. Wolfgang* (S. 150). Von hier am *Pürglstein* vorbei nach der Endstation *Strobl*, 10 Min. w. vom Bahnhof (S. 150).

Die Eisenbahn führt von St. Gilgen am SW.-Ufer des Sees über (41km) HS. *Lueg* (Dampfbootstation, s. S. 149) nach (43km) *Gschwandt*, dann durch das flache Vorland des *Zinkenbachs*, bei (45km) HS. *Zinkenbach* über den Bach, zur (46km) HS. *St. Wolfgang* (Bahnrestaur.), Station für St. Wolfgang und die Schafbergbahn (Dampfbootüberfahrt bis zum Markt in 5 Min., zum Zahnradbahnhof 10 Min.).

St. Wolfgang. — Gasth.: *H.-P. Peter, hoch gelegen, Z. 2-4, M. 3 *K*; *Weißes Rößl, mit Veranda am See, Z. von 2 *K* 40 an, M. 3 *K*; H.-P. zum Cortisen, am W.-Ende des Orts; Zimmerbräu, 20 Z. zu 1.60-3 *K*, zum Touristen, beide gelobt; Weißer Hirsch; Hot. z. Schafbergbahn am Bahnhof s. unten.

St. Wolfgang (549m), alter Markt, auf schmalem Ufersaum am Fuß des Schafbergs malerisch gelegen, wird als Sommerfrische besucht. In der got. Kirche ein *Schnitzaltar, Hauptwerk des Brunecker Meisters M. Pacher (1481); im Vorhof ein Brunnen mit guten Reliefs (1515).

Der ***Schafberg** (1780m), ein aus Muschelkalkstein bestehender Gebirgsstock zwischen Aber-, Mond- und Attersee, bietet eine der schönsten und malerischsten Aussichten in den deutsch-österreichischen Alpen. — Zahnradbahn von St. Wolfgang, 6km in 1 St. (6 *K* 30, bergab 4 *K* 20, hin und zurück 9 *K* 50). Der Bahnhof (*Hot. Peter zur Schafbergbahn, Z. von 2 *K* 50 an, M. 3 *K* 50) ist 10 Min. w. vom Markt St. Wolfgang. Die Bahn überschreitet bald nach der Abfahrt auf 15m h. Viadukt den *Dietlbach* und führt dann in w. Richtung durch Wald mit einer Durchschnittssteigung von 25% bis zur (2,6km) Wasserstation. Der See sinkt immer tiefer; l. unten bleibt die *Dorner-A.* (955m); im SW. tauchen Hochkönig, Watzmann, Hoher Göll usw. empor. Vor der (4km) HS. *Schafberg-A.* (1361m; Gasth.), mit prächtiger Aussicht, verläßt die Bahn den Wald und steigt am kahlen Schafberggipfel hinan, zuletzt durch einen 100m l. Tunnel (Fenster schließen!) zur (5,8km) Endstation *Schafbergspitze* (1730m), 5 Min. unter dem Gipfel (*Hotel, Z. 3-4 *K*; ratsam Z. vorauszubestellen). Die *Aussicht (vgl. das Panorama auf der Rückseite der Karte) umfaßt die Gebirge und Seen des Salzkammerguts, die steirischen und salzburgischen Alpen, Ober-Österreich bis zum Böhmer Wald, die bayrische Ebene bis zum Chiemsee und Waginger See. Besonders großartig erscheint die im S. aufragende Dachsteingruppe.

Auf den Schafberg von *St. Gilgen* oder *Hüttenstein* s. S. 149.

Die Bahn nach Ischl führt von der HS. St. Wolfgang (s. oben) am Abersee entlang (vorn Sparber und Rettenkogel, im Hintergrund das Tote Gebirge) nach (51km) **Strobl**; 10 Min. n. am O.-Ende des Sees das gleichn. Dorf (Gasth.: **Hotel am See*, mit Garten, Z. 3-8 *K*; *Brandauer; Aigner*), mit Dampfbootstation (S. 149; Dampfboot bis St. Wolfgang in 1/4 St.). — Weiter nach (54km) *Aigen-Voglhub*



PANORAMA VOM SCHAFBERG



Vöcklabruck
Attnang
Lambach
Wels
Schörfling
St. Georgen
Attersee
GMUNDEN
Gschwandt
Mondsee
Kulmspitz
Höllen-Gebirge
Unter Ach
Weissenbach
Schafberg
St. Gilgen
St. Wolfgang
Strobl
ISCHL
Traunkirchen
Ebensee
Traunstein
Grünau
TODTES GEB.
Schönbg.
Rauchfang
Goisern
Laufen
Alt-Aussee
Osterhorn
Geograph. Anstalt von
Wagner & Debes, Leipzig
1:250.000
Kilometer
Engl. Miles

(521m) und zur (56km) HS. *Wacht;* hier über die aus dem Abersee abfließende *Ischl* zur (57km) HS. *Aschau* und (59km) HS. *Pfandl.* — Die Bahn wendet sich in großem Bogen nach S. und durchdringt den Ischler Kalvarienberg mittels eines 670m l. Tunnels. — 64km HS. *Kaltenbach*, am SW.-Ende von Ischl; dann über die *Traun* nach (67km) *Ischl* (S. 153).

13. Gmunden. Ischl. Hallstatt. Aussee.

a. Gmunden.

Von Attnang-Puchheim nach Gmunden, 13km, Staatsbahn in 20-25 Min. (von Wien nach Gmunden Schnellzug in 5 St. für 30 *K* 90, 18 *K* 90, 12 *K*). — *Attnang-Puchheim*, Station der Bahn Wien-Linz-Salzburg, s. S. 140. Die Bahn überschreitet die *Ager* (r. Schloß *Puchheim*), dann die *Aurach* und führt durch das freundliche Aurachtal nach (13km) *Gmunden;* der Staatsbahnhof (479m) liegt w. oberhalb der Stadt, 20 Min. vom See (elektr. Bahn bis zum Rathausplatz s. S. 152).

Von Lambach nach Gmunden, 28km, Lokalbahn durch das *Trauntal* in $1^1/_4$ St. — *Lambach*, Station der Linz-Salzburger Bahn, s. S. 140. — 15km *Traunfall.* Ein Fußweg führt neben der Station r. durch Wald in 20 Min. hinab zum Traunfall (vgl. S. 152). — 17km *Steyrermühl*, mit großer Papierfabrik. — 28km *Gmunden-Seebahnhof*, $^1/_2$ St. vom Staatsbahnhof (s. oben).

Gmunden. — Gasth.: *Hot. Austria (Pl. a), Juni-Okt., 90 Z. zu 3.50-7, F. 1.20, M. 5 *K*, *H. Bellevue (Pl. b), Mai-Okt., 80 Z. zu 3-20 *K*, beide ersten Ranges, am See; *Goldnes Schiff (Pl. c), 70 Z. zu 2-6, F. 1 *K*; *Hot. Mucha (Pl. d), mit Gartenrestaurant am See, 50 Z. zu 2-4 *K*; Krone (Pl. e), Z. von 1.60 *K* an; Post (Pl. p), Z. 2.20-4.40 *K*: Gold. Brunnen (Pl. f), 26 Z. zu 1.60-4 *K*, gut; Gold. Sonne (Pl. g), 22 Z. zu 2-3 *K*, gelobt; Schwan (Pl. k), Rathausplatz; Gold. Hirsch (Pl. i), in Traundorf; Gold. Löwe (Pl. r), 20 Z. zu 2-4 *K*. — Bahnhof-Hotel (Pl. m), 23 Z. zu 1.60-3 *K*, beim Staatsbahnhof (s. oben).

*Kurhotel (Pl. h), am Abhang des Hochkogels, für Erholungsbedürftige, mit Wasserheilanstalt usw., 70 Z. zu 4-10, P. 11-18 *K*.

Cafés: *Kursaal*, am See, mit Restaurant, Veranda, Lesesaal usw. (Eintritt frei); *Kaffeepavillon*, *Café Corso*, Esplanade; *Brandl*, *Gold. Schiff* (s. oben), Rathausplatz.

Bäder im *Kurhotel* und den *Hot. Bellevue* und *Austria; Theresienbad*, Elisabethstr. 76; *Seebade-Anstalt* an der Esplanade (Bad mit Wäsche 70 *h*).

Theater (Pl. 2) von Juni bis Mitte Sept. — Kurtaxe vom dritten Tage an für jede Person tägl. 50 *h*; nach 40tägigem Aufenthalt Saisontaxe, für jede großjährige oder alleinstehende Person 20 *K* (d. i. für Kur- und Musiktaxe je 10 *K*), minderjährige Personen, sowie Gouvernanten usw. 10 *K*, niedere Dienstboten 2 *K*.

Fiaker: Fahrt in der Stadt einsp. 1, zweisp. 1.40 *K*; zum Staatsbahnhof 2 oder 3, nachts 3 oder 4 *K*; Satori-Anlagen 2 u. 3, Altmünster (S. 153) 3 u. 5, Baumgarten 4 u. 6, Ebenzweier 4 u. 6, desgl. über Satori 5 u. 7, Traunfall 9 u. 14, Kammer am Attersee 12 u. 20 *K*, Almsee (S. 140) 19 u. 30, Langbathseen 16 u. 24 *K*; Rückfahrt einbegriffen, 1 St. Wartezeit, für längeren Aufenthalt 40 u. 60 *h* Wartegeld die Viertelstunde.

ELEKTRISCHE STRAßENBAHN zum Staatsbahnhof in 15 Min., 40 *h*; Abfahrt vom Rathausplatz 1/2 St. vor Abgang der Züge.

SCHIFFERTAXE: Boot mit einem Ruderer nach Ort oder Weyer 60, Steinhaus 1 *K* 30, Altmünster, Kleine Ramsau 2, Ebenzweier 2.20, Hoisen 2.40, Staininger 3.20, Lainaustiege 4 *K* (Rückfahrt einbegriffen, mit zwei Schiffern die Hälfte mehr; Wartegeld die 1/4 St. 25 *h*). Zeitfahrten die Stunde 1 *K* 60.

Gmunden (425m), freundliches Städtchen mit 7500 Einw., am Ausfluß der *Traun* aus dem Traunsee (S. 153) reizend gelegen, wird als Kur- und Sommerfrischort viel besucht. In der *Stadtpfarrkirche* ein Holzschnitzaltar von 1626. Neue *evang. Kirche* (1876). Vor der Traunbrücke l. das *Salzkammergut-Museum* (Eintr. tägl. 9-11 u. 2-5 U., 50 *h*), mit sehenswerten Sammlungen. Am See die schattige **Esplanade* (Musik werktags 8-9, 11 1/2-12 1/2 u. 5-6 1/2 oder 7 Uhr, So. 5-6 Uhr nachm.), mit schöner Aussicht (Orientierungstisch der AVS. Gmunden: l. der bewaldete Grünberg, dann der fast senkrecht aufsteigende Traunstein (s. unten), der Erlakogel, weiter r. im Hintergrund der Schönberg, den See anscheinend schließend der Kleine Sonnstein, r. die Sonnstein-Höhe, die Fahrnau, der Alberfeldkogel und das Höllengebirge.

SPAZIERGÄNGE in der Nähe (Wege überall markiert): n. (1/4 St.) der *Kalvarienberg* (480m), mit schönem Überblick über Stadt und Umgebung; n.w. (10 Min.) der **Hochkogel* (540m); w. (10 Min.) der *Stadtpark*, und, vom oberen Ausgang 5 Min. weiter, die *Satori-Anlagen*, Park der Familie v. Miller zu Aichholz (sehenswertes Brahms-Museum); s.w. *Ort* (1/2 St.), mit zwei Schlössern, von denen das Seeschloß durch eine 130m lange Brücke mit dem Landschloß verbunden ist. Am r. Ufer der Traun die *Kronprinz-Rudolf-Anlagen* mit Restaur. zur Marienbrücke (1/2 St.). N.ö. auf der Höhe (1/2 St.) das große *Schloß des Herzogs von Cumberland*, mit schönen Anlagen (nicht zugänglich). Ö. *Baumgarten* (3/4 St.), s.ö. *Sieberroit* (3/4 St.), beide mit Wirtschaft.

Am ö. Seeufer liegen die Restaurants: 15 Min. *Alpensteig*, 20 Min. *Echo*, 40 Min. *Steinhaus*, 1 St. *Kleine Ramsau*, 70 Min. *Hoisen*, 1 1/2 St. *Staininger* (die vier letzten Dampfbootstationen).

WEITERE AUSFLÜGE: durch die Satori-Anlagen MW. auf den (1 1/2 St.) **Gmundner Berg** (822m; *Whs.*), mit schöner Aussicht, hinab zur (1 St.) *Reindlmühle* im Aurachtal. zurück über *Ebenzweier* nach (2 St.) Gmunden. — ***Traunfall**, zu Fuß rot MW. meist durch Wald in 3 1/2, zu Wagen 1 1/2 St.; besser mit der Lambacher Eisenbahn (S. 151) oder auf einem der Salzschiffe, die 2mal wöch. von Gmunden auf der Traun in 1 1/2 St. zum Fall hinab, auf dem Schiffahrtskanal (dem „guten Fall") an demselben vorbeifahren und 1/4 St. unterhalb landen (interessante und gefahrlose Fahrt. 3 *K*). — Über die (1 1/2 St.) *Himmelreichwiese* und das (1 St.) *Hochgschirr* (957m), mit Blick auf die Gletscher des Dachsteins, zum (3/4 St.) **Laudachsee** (881m); zurück über (2 St.) *Franzl im Holz* oder über die *Kleine Ramsau* und mit Dampfboot nach Gmunden (überall WM.). — Besteigung des **Traunsteins** (1691m), von Lainaustiege 4 St. m. Führer (8 *K*), nicht schwierig; Erlaubnisschein der ÖTCS. oder der k. k. Forstdirektion in Gmunden erforderlich. Vom Gipfel *(Pyramidenkogel)* prächtige Aussicht, besonders auf Prielgruppe und Dachstein.

Von Gmunden nach *Ischl* s. S. 153.


GMUNDEN
1:20.000
100 200 300 400 500 m
Theresiental, Altmühle, Ohlstorf
Traunfall
Post u. Telegraph
Theater
Altnang
Strassmörtl
Lies
Restaur.
Kronpr. Rudolf-Anlagen
Rest. z. Kl. Augarten
Aktien-Brauerei
Marien Br.
Reitschule
Schl. d. Herzogs v. Cumberland
Krankenhs.
Schlachths.
Traun
Strassbauer
Seewies Gütl
Ranftbauer
Krotten S.
Friedhof
Gogl-M.
Vogelsang-Mühle
Elektr. Zentralstat.
Pulvermagaz.
Reservoir
480
Kalvarien-berg
Bahnhofstrasse
Tagwerker Str.
Rennbahn
Rennweg
Schmidlegg
Mühlwang
Bürgerschul Str.
Kurz M.
Hochkogl
540
Pfarr K.
Marktpl.
Traun-dorf
V. Stadlmair
Tennis-Plätze
Rathaus Pl.
Georgstr.
Evang. K.
V. Miller zu Aichholz
Kogl Str.
Stelzhamer Str.
Satoristrasse
Kursaal
Fr. Josefs-Pl.
Kapuziner-Klost.
Karmelit. Klost.
Alter Bhf.
Satori Str.
Satori Anlagen
Stadtpark
Landungspl.
Kiosk
Traunleiten
Seebahnhof
Lambach
Baumgarten
Esplanade
Trinkhalle
Bad
Landungspl.
V. Marienheim
V. Stuterheim
Freibad
Weyer
Elisabethstrasse
TRAUN-SEE
422
Seeschloss Ort
Landschloss
Fischzucht-Anst.
Sieberroit
Villa Toscana
Alpensteig
Ghs. z. Echo
Elektr. Bahn
Ebensee
Traunstein
Geogr. Anst. v. Wagner & Debes, Leipzig



b. Ischl.

Von Attnang-Puchheim nach Ischl, 45km, Staatsbahn in 1-$1^3/_4$ St. (von Wien nach Ischl Schnellzug in 6 St. für 34 *K* 50, 21 *K* 10, 13 *K* 40). — *Von Attnang-Puchheim nach Gmunden* (13km) s. R. 13 a. Von Gmunden bis Ebensee ist die Dampfbootfahrt über den Traunsee vorzuziehen, 1 St.; es werden gemischte Fahrkarten ausgegeben, die zur Bahn- und Dampfbootfahrt berechtigen. Die Bahn (l. sitzen) führt hinter dem Schloß des Herzogs von Württemberg vorbei und nähert sich bei (17km) *Ebenzweier-Altmünster* dem 12km langen ***Traunsee** (422m). — Die Landschaft wird, wie man sich dem Südende des Sees nähert, großartiger; hinter dem Traunstein erscheint der *Hochkogel* (1483m), weiter der schöngeformte *Erlakogel* (1570m). — 22km Stat. *Traunkirchen.* Zwei Tunnels. 24km *Traunkirchen-Ort*, Haltestelle für das auf einer Landzunge reizend gelegene Dorf *Traunkirchen* (Gasth.: Post); in der Kirche eine holzgeschnitzte Kanzel in Gestalt eines Schiffes, mit Netzen und Fischen.

Zwei kurze Tunnels, dann der 1428m l. *Sonnstein-Tunnel.* 28km *Ebensee-Landungsplatz* (Gasth.: Post). — Über die *Traun.* 29km **Ebensee** (425m; *Gasth. zum Auerhahn*, Z. 1.60-1.80 *K*), ansehnlicher Ort, am S.-Ende des Sees, mit k. k. Saline. Die Sole wird von Ischl und Hallstatt hergeleitet.

Hübscher Spaziergang am l. Traunufer längs der Solenleitung zum ($^3/_4$ St.) *Gasth. Steinkogl*, mit schöner Aussicht, der gleichn. Haltestelle (s. unten) gegenüber. — Nach den *Langbathseen, $2^1/_2$ St., lohnend (Omnibus von Ebensee-Landungsplatz zum Vordern See 3 mal tägl. in 2 St., 2 *K*, von der Kreh zurück 1 *K* 20, hin und zurück 3 *K*); Fahrweg durch das bewaldete *Langbathtal* zu dem ($1^1/_2$ St.) *Whs. in der Kreh* (651m) und dem (25 Min.) *Vordern Langbathsee* (675m); von da MW. zum (50 Min.) kleineren aber schöneren *Hintern See* (727m).

Weiter durch das Trauntal. — 32km HS. *Steinkogl* (Gasth. s. oben). — 40km *Mitterweißenbach.* Über die Traun nach (45km) *Ischl* (s. unten).

Von Salzburg nach Ischl s. R. 12.

Bad Ischl. — Bahnhof (Restaur.), für die Staatsbahn und Ischl-Salzburger Lokalbahn gemeinsam, auf der Ostseite des Ortes. Für die Ausflüge nach St. Wolfgang, Mondsee, Salzburg usw. wird die Haltestelle *Kaltenbach* der Lokalbahn (S. 151) viel benutzt.

Gasth.: *H. Kaiserin Elisabeth (Pl. a), Z. 5-14, F. 1.20, Omn. 1 *K*, mit Rathauskeller-Restaur. (M. 3 *K*), *H. vormals Bauer (Pl. b), in schöner Lage $^1/_4$ St. oberhalb Ischl, 100 Z. zu 5-20 *K*, beide ersten Ranges, nur im Sommer geöffnet; *Post (Pl. c), 120 Z. zu 3-10 *K*; *Goldnes Kreuz (Pl. d), Mai-Okt., 60 Z. zu 3-15, F. 1.20, M. 5 *K* (zwei Häuser, die besseren Z. im neuen), H. Austria (Pl. e), an der Esplanade, Z. 3-4 *K*, gut, H. Viktoria (Pl. f), 43 Z. zu 3-4, M. 4 *K*, Erzherzog Franz Karl (Pl. g), Z. 2.50-6 *K*, gut, *Kaiserkrone (Pl. h), 1. Mai-31. Okt., 70 Z. zu 3.50-7, F. 1.20, M. 4.50 *K*, die letzten fünf mit Garten-Restaur. — Gold. Stern (Pl. i), 30 Z. von 3 *K* an, bürgerlich gut; Gold. Hufeisen (Pl. k), Pfarrgasse 13, 28 Z. zu 2-4 *K*; Neue Welt, 32 Z. zu 2-4 *K*; *H.-P. Rudolfshöhe (Pl. s), mit Café-Restaur.; Hot. garni Edelweiß, Kreuzplatz 1, 32 Z. zu 2.40-3.40 *K*, F. 60 *h*.

Cafés: *Walter*, an der Esplanade; *Kursaal* (s. unten); *Ramsauer*, Poststr. 8; *Rudolfshöhe* (S. 153); *Austria*, Esplanade. — Konditorei *Zauner*, Pfarrgasse 7. — *Nürnberger Bratwurst-Glöcklein*, gutes Bier.

Kur- und Musiktaxe bei mehr als 1tägigem Aufenthalt für jede Person tägl. 80 oder 50 *h*; bei mehr als 3wöchigem Aufenthalt ist die volle Kur- und Musiktaxe zu zahlen (1 Pers. 36 oder 24 *K*). Kurmusik im Rudolfspark, Kurpark oder auf der Esplanade 2-3mal täglich. — Im Sommer *Theater*.

Wasserheilanstalten: *Dr. Hertzka & Dr. Winternitz*, 10 Min. vom Ende der Esplanade; *Dr. Emil Wiener*, Kaltenbachstr. 11. — *Schwimmschule* am l. Ufer der Ischl (40 *h*).

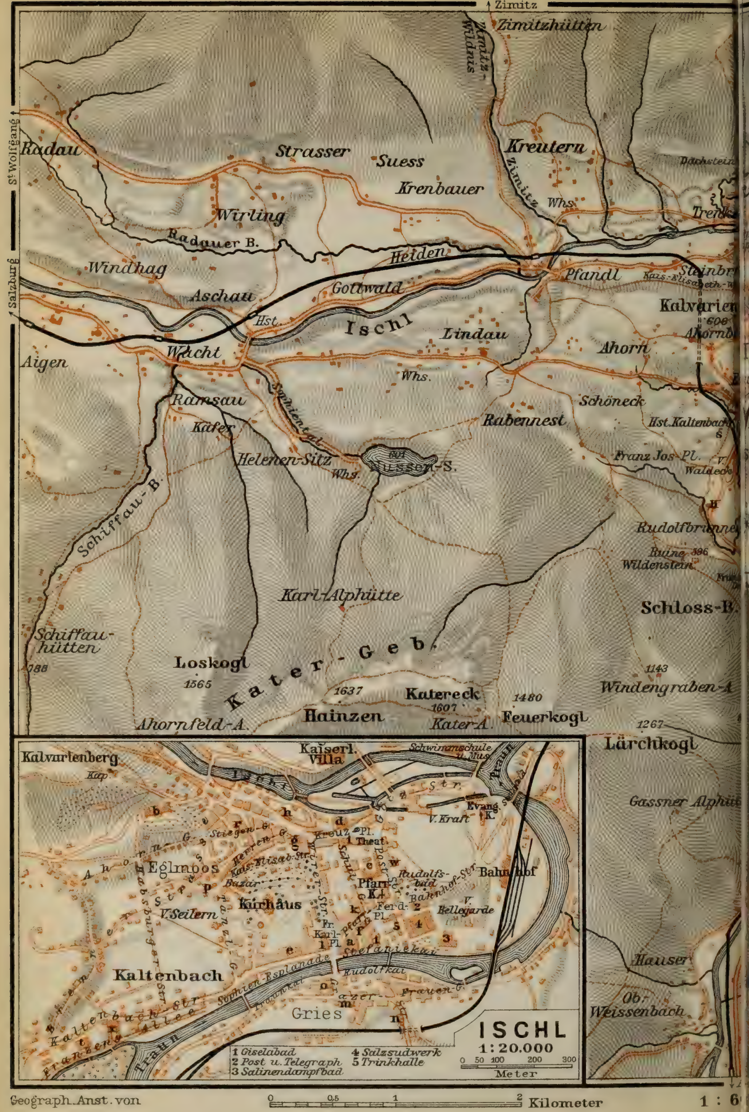
Fiaker vom Bahnhof in die Stadt oder umgekehrt einsp. 1 *K* 20, zweisp. 2 *K*, nachts 1.60 u. 2 *K* 80. Tourfahrten innerhalb des Kurortes 80 *h* u. 1 *K* 60, nachts 1.40 u. 2 *K* 40. Nach *Hallstatt* in $2^1/_2$ St., 13.20 oder 22 *K*; *Gosau-Schmied* in 4 St., 18.30 und 30.30; Rückfahrt und Trinkgeld einbegriffen.

Bad Ischl (466 m), besuchter Kurort mit 9650 Einw., liegt reizend auf einer von der *Traun* und der *Ischl* umflossenen Halbinsel. Vom Bahnhof führt die schattige Bahnhofstraße am (r.) *Rudolfsbad* und *Rudolfspark* mit Büste des Erzherzogs Rudolf (weil. Kard.-Erzbischof von Olmütz), sowie am *Post- und Telegraphenamt* vorbei zum Kaiser-Ferdinand-Platz. Hier die *Trinkhalle* (Pl. 5), mit Wandelbahn, dahinter r. das *Giselabad*, l. das *Salzsudwerk* (Pl. 4) mit dem *Salinen-Dampfbad* (Pl. 3). Über dem Ferdinandsplatz die *Pfarrkirche*, unter Maria Theresia erbaut, 1877-80 hergestellt, mit Fresken von Mader und Altarbildern von Kupelwieser.

Vom Kaiser-Ferdinand-Platz durch die Pfarrgasse zum Franz-Karl-Platz, mit hübschem Brunnen zu Ehren der Eltern des Kaisers Franz Joseph, und zur Traunbrücke. Am l. Ufer der Traun beginnt hier die *Sophien-Esplanade*, mit Café. — An der vom Franz-Karl-Platz n. auslaufenden Wirerstraße, mit Büste des Dr. Wirer von Rettenbach († 1844), der *Kurpark* mit dem stattlichen *Kurhaus*. 8 Min. n. vom Bahnhof, neben der Schwimmschule (s. oben) das *Museum*, geöffnet werktags 9-12 und 2-5 Uhr, 40 *h*.

Spaziergänge. Die *Kaiserl. Villa*, mit schönem Park (bei Anwesenheit des Kaisers, gewöhnlich Juli bis Sept., unzugänglich). — Die ($^1/_2$ St. n.ö.) *Große Schmalnau*, Kaffeewirtschaft l. über der Straße nach Ebensee, mit hübschem Blick auf Ischl. — Zum ($^1/_2$ St.) **Sophien-Doppelblick* (Café; Aussicht auf Ischl, Dachstein und St. Wolfgangs-Tal). Von hier in $^1/_4$ St. zur *Dachstein-Aussicht* und dem meist unbedeutenden *Hohenzollern-Wasserfall*; zurück entweder r. über *Trenkelbach* ($^3/_4$ St.) oder l. durchs *Jainzental* über das *Gstätten-Whs.* (1 St. bis Ischl). — W. zum ($^1/_4$ St.) *Kalvarienberg* (606m), von hier l. Waldpfad zum ($^1/_4$ St.) *Ahornbühl* (Café); r. vor der Kapelle *Kaiserin-Elisabeth-Waldweg* (sehr empfehlenswert) nach ($^1/_2$ St.) *Pfandl* (S. 151). — Von der Esplanade durch die *Franzens-Allee* an der Haltestelle *Kaltenbach* (S. 151) vorbei zum *Kaiser-Franz-Joseph-Platz* ($^1/_2$ St.). — S. nach ($1^1/_4$ St.) *Laufen* (S. 155). — Am r. Traunufer: auf den **Sirius-* oder *Hundskogel* (598m), $^1/_2$ St.; oben die *Kaiser-Franz-Joseph-Warte*, mit schönem





ISCHL
1:20.000
Meter
1 Giselabad
2 Post u. Telegraph
3 Salinendampfbad
4 Salzsudwerk
5 Trinkhalle
Kaiserl. Villa
Kalvarienberg
Eglmoos
Kurhaus
Kaltenbach
Gries
Bahnhof
Traun
Strasser
Suess
Krenbauer
Kreutern
Zimitzhütten
Radau
Wirling
Radauer B.
Windhag
Aschau
Gottwald
Helden
Pfandl
Ischl
Lindau
Wacht
Aigen
Ramsau
Kafer
Helenen-Sitz
Sophiental
Nussen-S.
Rabennest
Schöneck
Ahorn
Karl-Alphütte
Schiffau-B.
Schiffau-hütten
Loskogl
1565
Kater-Geb.
1637
Katereck
1607
Hainzen
Kater-A.
Feuerkogl
1480
Ahornfeld-A.
Windengraben-A.
1143
Lärchkogl
1267
Schloss-B.
Rudolfbrunnen
Ruine Wildenstein
Franz Jos. Pl.
Hst. Kaltenbach
Gassner Alphütte
Hauser
Ob. Weissenbach
Zimitz
St. Wolfgang
Salzburg
Geograph. Anst. von
Kilometer



Gmunden
Gstättenberg
909
Rosenstauden
1606
Traun
Rotth
Jainzenberg
830
Brandenberg
Rettenbach
Kaiserdorf
Teuflingkogl
1512
Traxleck
Singereben
822
SCHL
466
Gries
Hohenau-Graben
Halbweg-A.
1008
Rettenbachmühle
Hohenau-A.
Krankenhs.
Hint. Stein
Reiterdorf
Valerie-Weg
Redletebrücke
509
Pulverturm
Rettenbach
Hubkogel
Radlerstein-stube
Ob.-
Eck
Unt.-
Sulzbach
Hoisenrad-A.
967
Putzenrad-A.
Perneck
Brunner-B.
1104
Kolowratshöhe
Gschwendt-A.
Graben-B.
Tauernwand
Ischler Salzberg
Mra Theresiastollen
966
Ludovikastollen
Brunnleiten
Kufberg
916
Amalienstollen
Steinberg
Laufen
741
Laufener Höhe
1020
Reinfalz-A.
Mathiasstollen
Hohe Rosenkgl.
1334
Zwerchwand
1928
Anzenberg
Thörl
1070
Rossmoos-A.
Hütteneck-A.
1239
1276
Predigstuhl
Sandling
Hohe Schrott
Schönberg, Alt-Aussee
Engl. M.
Wagner & Debes, Leipzig



Rundblick (kleines Restaur.). — Über die Steinfeldbrücke zur (1/2 St.) *Rettenbach-Mühle* und (1/4 St.) *Rettenbach-Wildnis;* über *Sterzens Abendsitz* in 3/4 St. nach Ischl zurück. — S.ö. von Sterzens Abendsitz auf dem aussichtsreichen *Kaiser-Franz-Joseph-Jubiläumsweg* über den *Hubkogel* nach (1 St.) *Perneck* (s. unten).

Zum Ischler Salzberg (966m), 1 1/2 St.: Fahrweg (Einsp. 6 *K*) s. über *Reiterndorf* (Bachwirt, Bärenwirt) nach (1 St.) *Perneck* (Café zum Salzberg) und zu den Berghäusern, wo man sich meldet (3 Pers. 6 *K* 90 mit, 4 *K* 80 ohne Wageneinfahrt); dann noch 25 Min. bis zum *Ludovikastollen.* Die Besichtigung dauert 1 1/2 St. Die Gruben bestehen aus 12 Stollen oder Galerien, die horizontal eine über der andern in den Berg getrieben sind. Zur Gewinnung der Sole wird Süßwasser in die Kammern geleitet, das 4-6 Wochen stehen bleibt, die Salzadern auslaugt und dann als gesättigte Sole nach Ischl und Ebensee geführt und dort versotten wird. — Vom Salzberg rot MW. (bei der kl. Kapelle r. halten), der bald im Walde in 1000 Stufen übergeht, über *Reinfalz-A.* (1020m) zur (1 1/2 St.) ***Hütteneckalm** (1276m; Wirtsch.), mit prächtiger Aussicht auf Dachstein, Donnerkogel und Hallstätter See. Von hier über *Roßmoos-A.* zum Predigstuhl (1276m) 3/4 St.; Abstieg über *Lichtenecker-A.* nach (1 1/2 St.) Goisern (s. unten).

Von Ischl nach *St. Wolfgang* und auf den **Schafberg* (Halbtagstour, nicht zu versäumen!) s. S. 151/50 (Rückfahrkarte 3. Kl. 12 *K*). — Nach *Gmunden* s. R. 13a. — Nach *Hallstatt* s. R. 13c. — Nach *Aussee* s. R. 13d.

c. Hallstatt.

Von Attnang-Puchheim nach Hallstatt, 66km, Staatsbahn in 2-2 1/2 St. — *Von Attnang-Puchheim nach Ischl* (45km) s. R. 13b. Die Bahn (r. sitzen) tritt auf das r. Ufer der Traun (kurzer Tunnel) und umzieht den Fuß des Siriuskogels (S. 154); dann wieder auf das l. Ufer. — 51km *Laufen*, 5 Min. n. von dem am r. Ufer malerisch gelegenen Markt (479m; Gasth.: Rößl, mit Garten; Krone). Die Traun hat hier starke Stromschnellen („Wilder Laufen"). — Wieder über die Traun nach (52km) *Anzenau.* — 54km *Goisern* (500m; Gasth.: Petter zur Post, Goiserer Mühle, Ramsauer), ansehnlicher Ort mit 1200 Einw., als Sommerfrische besucht. 10 Min. n. das Erzherzogin-Marie-Valerie-Bad (Jod-Schwefelquellen). — 58km *Steeg* (514m; Gasth.: Goldnes Schiff), am N.-Ende des Hallstätter Sees (s. unten). Die Bahn umzieht das O.-Ufer des Sees, an dem steilen Fuß des *Sarsteins* (1973m) streckenweise in den Fels gesprengt. — 63km HS. *Gosaumühle* (S. 156). — 66km HS. *Hallstatt.* Der ***Hallstätter See** (494m), 8km lang, 1-2km breit, von ernstem und großartigem Charakter, ist auf drei Seiten von gewaltigen Bergen umschlossen: ö. Sarstein, südl. Krippenstein, Zwölferkogel, Hirlatz, w. Plassen, Gosauhals, Ramsauer Gebirge. Gegenüber am westl. Seeufer (Dampfboot in 10 Min., 50 *h*)

Hallstatt (Gasth.: *Hot. Kainz*, mit Terrasse am See, Z. 2-9, M. 3 *K*; *Grüner Baum; Zur Simonyhütte*, 16 Z. zu 1.20-3*K*, gelobt; *Adler*, einf.), Markt mit 800 Einw., sehr malerisch am SW.-Ende des Sees gelegen. Mitten im Ort ergießt sich von der Höhe der *Mühlbach* über die Felsen und bildet einen Wasserfall. In der

alten *Pfarrkirche* ein Holzschnitzaltar aus dem XV. Jahrh. Im alten Gefängnis das *Museum* (8-12 und 1-6 Uhr; 40 *h*), mit zwei vollständigen Keltengräbern, hallstätter Altertümern aus dem Mittelalter und neuerer Zeit usw. Straße südl. nach der (10 Min.) *Lahn* (Gasth.), einem vom *Waldbach* angeschwemmten Vorland, mit dem k. k. Sudwerk.

Zum **Rudolfsturm** (853m), der Wohnung des Bergverwalters, führt ein schattiger Reitweg in vielen Windungen in 50 Min. (Pferd 7, zum Salzberg 9 *K* 40). Von der Gartenterrasse hübscher Blick auf den See. In der Nähe wurden seit 1846 aus einem Begräbnisplatz (an 2000 Gräber sind geöffnet), wahrscheinlich keltischer Salzarbeiter aus dem III. oder IV. Jahrh. vor Chr., zahlreiche Gegenstände ausgegraben, meist aus Bronze oder Eisen (Hallstatt-Periode). — Noch 3/4 St. höher ist das Berghaus und der Eingangsstollen zum *Hallstätter Salzberg* (1120m), beschwerlicher zu befahren als der Ischler Berg (S. 155); Karten zum Einfahren im Berghause.

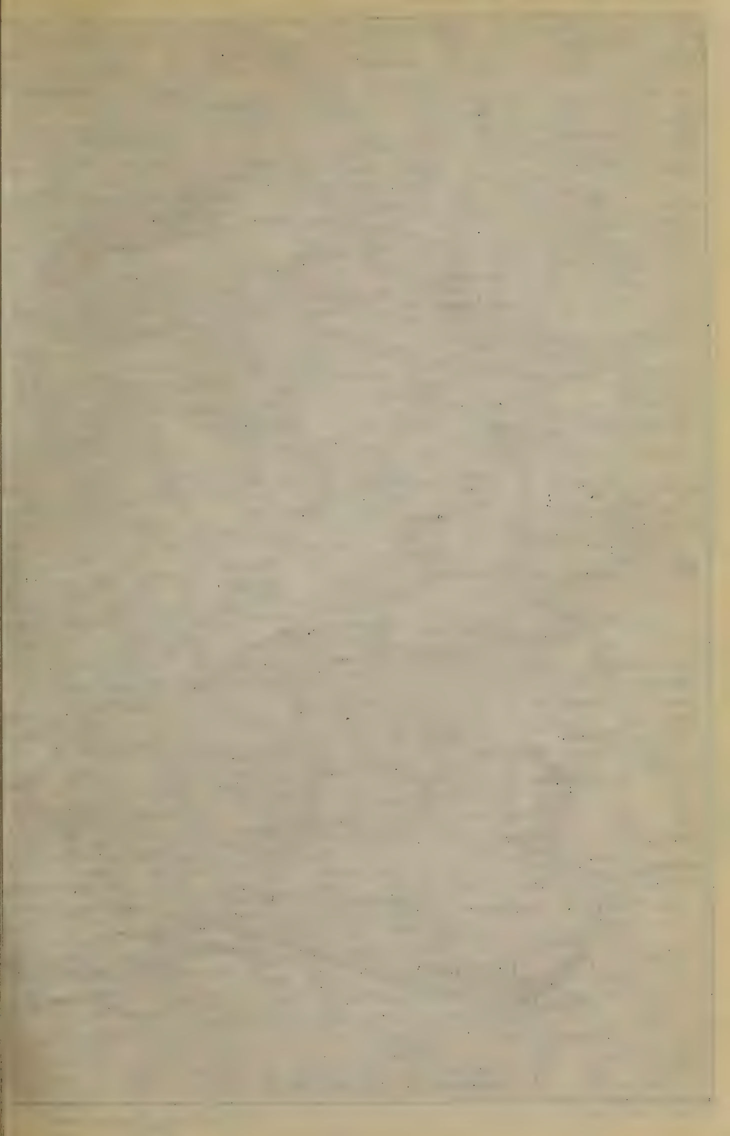
Der **Waldbach-Strub** (629m), 1 St. s.w. von Hallstatt im schön bewaldeten *Echerntal*, stürzt in drei Absätzen 93m hoch durch einen Felsspalt hinab. In dieselbe Tiefe stürzt r. über eine Felswand der *Schleierfall*.

Der ***Dachstein** (2992m), zweithöchster Gipfel der nördlichen Kalkalpen, ist von Hallstatt in 9-9 1/2 St. über die (5 1/2-6 St.) *Simonyhütte* (2210m; Wirtsch.) zu ersteigen, anstrengend, nur für Geübte, F. 20 *K*; großartige Aussicht.

Von Hallstatt nach den Gosauseen: Omnibus nach (19km) Gosau-Schmied in 2 1/2 St. für 3, hin und zurück 4 *K*; Einsp. 16, Zweisp. 24 *K* einschl. Trkg., hin und zurück. Die Straße nach Gosau führt am See entlang bis zum (4km) Gosauzwang (s. unten). 10 Min. ö. ist *Gosaumühl* (gutes Gasth.; Überfahrt zur gleichnam. Bahnstation, S. 155), an der Mündung des *Gosaubachs* (für Fußwanderer lohnender der 1/4 St. weitere *Solenleitungsweg* oben am Bergabhang entlang; beim Gosauzwang hinab auf die Straße). Nun w. ansteigend unter dem *Gosauzwang* hindurch, einer 133m l., von sieben Pfeilern getragenen Brücke für die Solenleitung, in das enge bewaldete *Gosautal*. Erst vor dem lang sich hinziehenden Dorf (14km) **Vorder-Gosau** (729m; *Brandwirt*, 25 Z. zu 1.20-3 *K*), wird das Tal breiter. Der Fahrweg endet beim (19km) *Gosau-Schmied* (775m; Gasth., gute „Schwarzreiter" d. h. Saiblinge). Weiter zu Fuß durch Wald bergan zum (3/4 St.) waldumschlossenen ***Vordern Gosau-See** (908m), 1 1/2km lang, 1/2km breit; s.ö. im Hintergrund der gewaltige Dachstein, mit den beiden Gosaugletschern, r. Torstein und Donnerkogel. Noch 2 St. weiter talauf (Überfahrt zum SO.-Ende des Vordern Sees 60 *h*) liegt der kleine weißgrüne **Hintere Gosau-See* (1156m).

Von Gosau über die Zwieselalp nach Abtenau, 6 St., F. bis zur Zwieselalp 4, bis Abtenau 6 *K*, entbehrlich (auch direkte Poststraße über den *Paß Gschütt*, 14km). Vom Brandwirt in Vorder-Gosau (s. oben) rot MW. über den Kalvarienberg meist durch Wald hinan; oben am Fuß der Kuppe durch das Gatter und r. zur (2 1/2 St.) *Ed-Alpe* (Gasth.), 1/4 St. unterhalb des Gipfels der Zwieselalp (1584m). Oben prächtige *Aussicht auf den Dach- und Torstein, tief unten das Gosautal und der Hintere Gosau-See, s. die Tauern von der Hochalpenspitze bis zum Großglockner, s.w. Übergossene Alp, Tennengebirge, Hoher Göll, Untersberg. — Hinab (weißrote WM.) von der Ed-Alpe zur (1 1/2 St.) *Lammerbrücke*, dann entweder über diese direkt nach (1 1/2 St.) Abtenau; oder vor der Brücke r. ab zum (1/2 St.) *Bad Abtenau* oder *Zwieselbad;* von hier in 10 Min. auf die Gosauer Straße und nach (1 1/4 St.) *Abtenau* (712m; Gasth.: Roter Ochs, Post), Markt mit 750 Einw. Von Abtenau führt eine Poststraße w. nach (19km) Golling (S. 168).

BERGTOUREN von Hallstatt siehe *Baedekers Südbayern*.



Ischl

Bischofshofen

Geograph. Anstalt von

0 1 2 3 4 5 6 7

Kilometer



Todtes Geb.
Grundlsee
Altausseer S.
Alt-Aussee
Aussee
Mitterndorf
Kammer Geb.
Gröbming
Ennsthal
Enns
Haus
Schladming
Grimming
Stainach-Irdning
Wagner & Debes, Leipzig.
Engl. Miles



d. Aussee.

Von Attnang-Puchheim nach Aussee, 78km, Staatsbahn in 2½-3 St. (von Wien nach Aussee Schnellzug in 7 St. für 37 *K*, 22 *K* 60, 14 *K* 40). — *Von Attnang-Puchheim nach Hallstatt* (66km) s. R. 13c. Die Bahn führt weiter nach (67km) *Obertraun* (511m), am SO.-Ende des Hallstätter Sees (S. 155). — Weiter durch das wilde *Koppental* am Fuß des Sarsteins, durch einen Tunnel und dreimal über die Traun. Endlich öffnet sich die Schlucht vor (78km) Stat. *Aussee* (638m; Bahnrestaur.; H. Bahnhof), in *Unter-Kainisch* (k. k. Saline), 20 Min. s. von *Aussee*.

Von Stainach-Irdning nach Aussee, 30km, Staatsbahn in 50 Min.-1 St. (von Wien nach Aussee Schnellzug in 6 St. für 35 *K* 70, 21 *K* 80, 13 *K* 90). — *Stainach-Irdning*, Station der Bahn Wien-Amstetten-Selztal-Innsbruck, s. S. 165. Unsere Bahn wendet sich von der Innsbrucker r. ab, tritt jenseit eines Tunnels in das enge *Grimmingtal* und zieht sich in Windungen hinan nach (9 km) *Klachau* (832m), am N.-Fuß des Grimming schön gelegen. — Jenseit (16km) *Mitterndorf* r. die Wallfahrtskirche *Maria Kumnitz*. — 23km *Kainisch*. Weiter durch das bewaldete Trauntal nach (30km) *Aussee*.

Aussee. — Gasth.: *Hackinger's Hot. zum Kaiser v. Österreich, 60 Z. zu 3-6 *K*; *Erzherzog-Franz-Karl oder Post, 60 Z. zu 3-5, F. 1, M. 4 *K*; Erzherzog Johann, Z. 3-4½ *K*, gut; Sonne, 25 Z. zu 1.60-3 *K*; Wilder Mann, 22 Z. von 1.60 *K* an; Zum Touristen, Grundlseer Str., Z. 1.60-3 *K*, einf.; Weißes Rößl, Hauptplatz 156, 14 Z. zu 1.20-2 *K*; Stadt Wien, neben dem Kurhaus, gelobt. — *Kurhaus*, mit Café, Lesezimmer usw.; *Café Vesco*, am Kurhausplatz.

Bäder jeder Art im *Kaiser-Franz-Joseph-Bad* an der Bahnhofstr.; bei *Vitzthum*, Hauptstr. 145; in der Kuranstalt *Alpenheim* (s. unten) usw. — Schwimmschule an der Altausseer Traun.

Fiaker vom Bahnhof zum Markt einsp. 1.60, zweisp. 2.40 *K*; vom Markt nach Grundlsee oder Alt-Aussee 3.60 oder 6 *K*, hin und zurück einschl. 1 St. Wartezeit 6 oder 9.20, bis nach Gößl (Drei-Seen-Tour) und zurück 8.60 oder 13 *K*; Trinkg. überall einbegriffen.

Kurtaxe bei Aufenthalt unter 14 Tagen tägl. 60 *h*.

Aussee (650m), steirischer Markt (1600 Einw.) im engen Tal der *Traun*, umgeben von schönen Bergen, wird als Solbad und Sommerfrische viel besucht. In der kleinen *Spitalkirche* ein gotischer Flügelaltar von 1449. — 5 Min. n. an der Straße nach Alt-Aussee die **Kuranstalt Alpenheim* und 10 Min. weiter in Praunfalk das **Badehotel Elisabeth*.

Ausflüge. Nach **Alt-Aussee** (1 St.): Fiaker s. oben (Fahrzeit ½ St.); Omnibus 1 *K* 40. Die Straße (Fußgänger gehen besser über die Elisabeth- und Payer-Promenade; 1 St. 10 Min.) führt durch das waldige Tal der *Alt-Ausseer Traun* nach *Alt-Aussee* (720m; Kitzerhof, mit Gartenrestaur.; Bachwirt). 12 Min. weiter *Fischerndorf* (717m; *Seewirt oder Hotel am See, Z. von 3 *K* 60 an, F. 1.20, M. 3.50; Bruntbaler, mit Badeanstalt, Z. 2-8 *K*, einf., gut), am **Alt-Ausseer See* (709m), ö. überragt von der Trisselwand, s. Tressenstein, n. Loser und w. Sandling. — Von Alt-Aussee zum Grundlsee direkt über den *Tressen-Sattel* (957m) 2½ St. (Führer 2 *K* 40, für Schwindelfreie unnötig).

Zum **Grundlsee**, 1 St. von Aussee bis zur Seeklause; Fiaker s. S. 157; Omnibus vom Kurhausplatz in 1/2 St., 1 *K*. Fahrstraße meist durch Wald an der Grundlsee-Traun hin, bei der (1 St.) *Seeklause* über die Traun (3 Min. r. Hot. Bellevue mit Aussichtsterrasse, Z. 3-6 *K*) und am See entlang an der (3 Min.) Dampfbootstation *Seeklause* vorbei zum (15 Min.) *Hot. Schraml* (Z. 2-5 *K*, gut), mit reizender Aussicht. Der *Grundlsee* (709m), 6km l., 1km br., sehr fischreich, ist von bewaldeten Bergen umschlossen; ö. im Hintergrunde die kahlen Gipfel des *Toten Gebirges*. Die Straße führt weiter am (3/4 St.) *Whs. Ladner* vorbei nach (1/2 St.) *Gößl* (Gasth.: Walcher), am obern Ende des Sees. Ein Dampfboot fährt von der Seeklause 6mal tägl. zum Schraml und Gößl. Von Gößl zu Fuß über das Dorf d. N. zum (20 Min.) dunkeln waldumschlossenen **Toplitz-See* (716m); Überfahrt in 25 Min. bis zum obern Ende; 5 Min. weiter der kleine *Kammersee*, in wilder Einsamkeit am Fuß des Toten Gebirges (sehr lohnende Partie, die „Drei-Seen-Tour"; vom Schraml Rückfahrkarte einschl. Bootfahrt über den Toplitzsee 2.30 *K*).

14. Von Salzburg nach Berchtesgaden. Königssee.

Von Berchtesgaden nach Saalfelden.

a. Von Salzburg über Reichenhall nach Berchtesgaden.

40km. Bayr. Staatsbahn in 2 1/4 St. für *M* 4.00, 2.60, 1.35 (Wagenwechsel in Reichenhall).

Salzburg s. S. 141; Abfahrt vom Staatsbahnhof. Über die *Salzach;* dann über die *Saalach*, Grenze zwischen Österreich und Deutschland (Bayern). 7km *Freilassing* (S. 179), Knotenpunkt der Bahn nach (146km) München. — Die Bahn führt am l. Ufer der Saalach hinan; l. Gaisberg (S. 147) u. Untersberg (S. 148), r. Burg *Stauffeneck*. 17,5km *Piding* (454m). — Über die Saalach nach

21,6km **Reichenhall.** — Gasth.: *Kurhaus Axelmannstein, 1. Mai-30. Okt., 200 Z. zu 3 1/2-10, F. 1.40, M. 3 1/2-5 *M*; *Gr.-H. Burkert, am Kurpark, 150 Z. zu 3-10, F. 1 1/2, M. 4 *M*; *Gr.-H. Panorama, 120 Z. zu 3-10, F. 1.20, M. 3.50 *M*; *H. Central, Luitpoldstr.; *Deutscher Kaiser, 150 Z. zu 3-5 *M*, mit Gartenrest. und Dependance; Gold. Löwe, Z. 2-3 *M*; *Luisenbad; Ludwigsbad: Lilienbad; Post-Krone, Z. 2-4 *M*; Habsburg, beim Bahnhof, Z. 2 1/2-5 *M*; Deutsches Haus, 60 Z. von 1 1/2 *M* an; Hot. Bahnhof; Münchner Hof, Z. 1 1/2-2 *M*. — *Café-Rest. Kurhaus; Axelmannstein; Wiener Café* (Thalfried), Bahnhofstr. — *Kurtaxe* (7 Tage frei) 5-15 *M*. — Kurmusik im Kurpark, im Kurgarten (Axelmannstein) und in Kirchberg; Theater im Kurhaus.

Reichenhall (470m), mit 6500 Einw., besuchter Bade- u. Luftkurort (jährl. 13000 Kurgäste), liegt sehr malerisch im weiten *Saalachtal*, nach drei Seiten von einem schönen Bergkranz umgeben. Vom Bahnhof südl. zum *kgl. Kurgarten*, dem Mittelpunkt des Badelebens, mit dem *Kurhaus*, dem Gradierwerk, Solspringbrunnen und der Wandelbahn mit Trinkhalle. W. vom Kurhaus die Protestantische Kirche und der Bismarckbrunnen. Ö. vom Kurgarten das Kurhaus *Axelmannstein* (s. oben), mit großem Park. In der Turnerstr. das kl. *Museum* (werkt. 9-12 u. 2-5, So. 10-12 u. 3-5 Uhr) mit prähist. und mittelalterl. Gegenständen (Eintr. 25 Pf.) und naturwissenschaftl. Sammlung (25 Pf.). Dahinter die spätgot.

Ägidienkirche. In der Salinenstraße die großen *Salinengebäude:* in der Mitte das Hauptbrunnhaus und der Quellenbau, r. und l. die vier Sudhäuser.

Im QUELLENBAU (tägl. 9-12 u. 3-6 Uhr alle halbe Stunden Führung, die Person 80 Pf.) entspringen drei Süßwasser- und 16 Solquellen, von denen die beiden stärksten, mit einem Salzgehalt von 23-24%, zur Salzgewinnung verwendet werden; 72 Stufen führen hinab. Die Sole aus den zehn weniger salzreichen Quellen wird auf das Gradierhaus geleitet und speist auch den Solsprudel im Gradierpark.

Die Pfarrkirche St. Nikolaus, im roman. Stil, enthält Fresken von M. v. Schwind.

8 Min. n.ö. von Reichenhall liegt *St. Zeno* (Hofwirt), uraltes Augustinerkloster, 1803 aufgehoben, seit 1853 Erziehungsanstalt der englischen Fräulein. Hinter dem Kloster führt der *Königsweg* allmählich ansteigend zum (1/2 St.) *Klosterhof* (529m; Wirtsch.). — 40 Min. östl. das österr. Dörfchen *Großgmain* (522m; Gasth. z. Untersberg); 25 Min. weiter die Burgruine *Plain.* — Eine kleine 1/2 St. nördl. *Nonn* (485m; Hot. Fuchs; Rest. Hohenstauffen), Dorf mit alter Kirche. — 2 1/2 St. westl., am *Thumsee* (528m) vorbei, das **Mauthäusl* (632m; Whs.), über der tiefen Schlucht des Weißbachs malerisch gelegen. — 4 St. n.w. der **Zwiesel* (1781m), der w. höchste Gipfel des *Stauffengebirges*, sehr lohnend. — Nach *Lofer* s. S. 176.

Die Bahn berührt (23,3km) *Reichenhall-Kirchberg* (476m; Kurhotel Bad Kirchberg) und wendet sich l. ansteigend (1 : 25) in das Tal des *Weißbachs.* — Bei (25km) *Gmain* (538m) öffnet sich der Blick auf den Untersberg. — Weiter am Fuß des Lattengebirges und über die Schlucht des Weißbachs nach (29km) *Hallthurm* (693m). — Hinab (1:50) durch Wiesen zur (34,9km) Stat. *Bischofswiesen* (614m). — Dann durch die wilde *Tristramschlucht* (Tunnel) über (39,3km) *Gmundbrücke* (550m) nach (40,4km) Stat. *Berchtesgaden* (540m; S. 160).

b. Von Salzburg über St. Leonhard nach Berchtesgaden.

27,6km. SALZBURGER LOKALBAHN und BAYRISCHE STAATSBAHN in 1 St. 20 Min. (2. Kl. 2 *M* 20, 3. Kl. 1 *M* 25). — WAGEN nach Berchtesgaden und zum Königssee s. S. 142. — Man versehe sich mit deutschem Kleingeld.

Salzburg s. S. 141. — Die Lokalbahn (vgl. S. 142) führt durch die Vorstadt *Nonntal*, an den HS. *Kommunalfriedhof*, *Kleingmain* und *Morzg* (Gasth. zur Einöd, mit schöner Aussicht) vorbei zur (8km) HS. *Hellbrunn* (S. 148); weiter an (9km) HS. *Anif* (S. 148) vorbei, über den *Almkanal* nach (12km) *Grödig* (Brauerei), am Fuß des Untersbergs (S. 148). R. das alte Schloß *Glaneck*, weiter zurück der spitze Kegel des *Hochstauffen* (1771m), l. der *Schmittenstein* (1693m) mit dem festungsartigen Gipfel. Nun am Almkanal entlang. — 13km **St. Leonhard-Gartenau** (453m; *Bahnrest.*). L. an der Alm das Dorf, darüber am Abhang Schloß *Gartenau*, mit Zementfabrik.

Weiter im Tal der *Ache* aufwärts. Bei der (14km) HS. *Drachenloch* (Restaur.) r. hoch oben in der Felswand des Untersbergs eine durchgehende Öffnung, das Drachenloch; dann durch einen Eng-

paß. — 15km HS. *Hangender Stein* (455m), mit dem österr. Zollamt. Der Hangende Stein ist eine vorspringende Felswand; die Bahn durchbohrt sie mittels eines Tunnels und überschreitet die Ache. 17,$_8$km **Schellenberg** (479m; Gasth.: *Forelle*, Z. 1.20-2 *M*; *Untersberg*), alter Markt; bayr. Zollamt. — Zweimal über die Ache. 21,$_3$km *Almbachklamm* (westl. die **Almbach-Klamm*: 1$^1/_4$ St. bis zur *Theresienklause*). R. die schroff abstürzende *Graue Wand*. Das Tal öffnet sich und der Große und Kleine Watzmann, dazwischen der Watzmanngletscher, treten hervor. Über die Ache. — 25,$_6$km *Bergwerk*, Station für das Salzbergwerk (531m).

Das Befahren des Salzbergs erfordert 1-1$^1/_4$ St. Allgemeine Einfahrt tägl., mit Ausnahme der beiden Pfingsttage, 8$^1/_2$-11$^1/_2$ u. 2$^1/_2$-5 Uhr, die Person 2 *M*; Sondereinfahrt für 1-12 Pers. von 7 Uhr früh bis 5 Uhr abends außer der Taxe 3 *M* Gesamtzuschlag. Das Bergwerk ist elektrisch beleuchtet. Die Temperatur ist kühl (10° R.), warme Kleidung anzuraten. Interessant die Fahrt über den „Salzsee"; Rutschpartie in das verlassene Sinkwerk Kaiser Franz; zum Schluß Apotheose des Salzbergbaues.

Vom Bergwerk durch die *Bergwerksallee* nach Berchtesgaden 20 Min. — Die Salzburger Straße führt von der Gollenbachbrücke (nördl. vom Bergwerk) über den *Gernbach* (l. der *Malerhügel*, Felsblock mit Aussicht), dann ansteigend durch den langgestreckten Vorort *Nonntal* nach (20 Min.) Berchtesgaden.

Die Bahn berührt noch die HS. *Breitwiesenbrücke* und erreicht dann

27,$_6$km **Berchtesgaden.** — Gasth.: *Gr.-Hotel & Kurhaus, 82 Z. von 3$^1/_2$ *M* an; *Bellevue, 85 Z. zu 2$^1/_2$-7, F. 1.20, M. 3$^1/_2$ *M*; Kurhotel Wittelsbach; *Post *(Leuthaus)*, Z. 2-5 *M*, F. 80 Pf.; *Vier Jahreszeiten, mit Restaur., Z. 2-5, F. 1 *M*; *Deutsches Haus; H. Bahnhof, Z. 1$^1/_2$-2$^1/_2$ *M*, gut; Schwabenwirt; Stiftskeller, Z. 1$^1/_2$-3 *M*, gut, Krone, Z. 2-3 *M*, gelobt, Bayr. Hof, Bavaria, 30 Z. zu 1$^1/_2$-4 *M*, alle vier Bahnhofstr.; Neuhaus, Bär, Hirsch, Triembacher, diese vier bescheiden. — Cafés: *Forstner; Wittelsbach*, Maximilianstr., mit Aussicht; *Wenig*, beim Rathaus. — Münchner Bier bei *Forstner*, in der *Krone* und in den *Vier Jahreszeiten.*

Bäder: *Wilhelmsbad*, *Giselabad*, beide Maximilianstr.; *Badeanstalt im Aschauer Weiher*, $^3/_4$ St. nordwestlich.

Berchtesgadener Schnitzwaren, seit Jahrhunderten berühmt, bei *Stephan* und *Paul Zechmeister*, *A. Kaserer* u. a.

Wagen: innerhalb des Marktbezirks Berchtesgaden vom Markt bzw. Bahnhof zum Bestimmungsort für $^1/_4$ St. Einsp. 70 Pf., Zweisp. 1 *M* 20, jede weitere begonnene $^1/_4$ St. $^1/_2$ und 1 *M*. Nach dem *Königssee* hin u. zurück mit 3stünd. Aufenthalt Einsp. 8 *M*, Zweisp. 12 *M* (für jede weitere St. 1 *M* bzw. 1 *M* 70 mehr); *Ramsau* hin u. zurück 13 u. 20 *M*; *Hintersee* 10 u. 16 *M*, hin u. zurück 13 u. 22 *M*; *Reichenhall* über Schwarzbachwacht und zurück über Hallthurm 18 u. 27 *M*; Trinkgeld einbegriffen, Wege- u. Brückengeld extra.

Elektrische Bahn zum *Königssee* s. S. 161. — Motorpost zum *Hintersee* (H. Wartstein) im Sommer 10mal tägl. in 1 St. 5 Min. (1$^1/_2$ *M*, bis Ilsank 50, Wimbachklamm 80, Ramsau 90 Pf.); auch Stellwagen vom Schwabenwirt jeden Vorm. in 4 St., mit 1 St. Halt an der Wimbachklamm, zurück nachm. in 1$^1/_2$ St. (hin u. zurück 3$^1/_2$ *M*.).

Berchtesgaden (572m), großer Markt mit 2800 Einw., bis 1803 Sitz einer gefürsteten Propstei, zwischen Wiesen und Bäumen höchst anmutig am Bergabhang gelegen, wird als Sommerfrische und Wintersportplatz viel besucht. Das stattliche ehem. Stifts-

gebäude ist jetzt königl. Schloß. Stiftskirche, mit roman. Kreuzgang, geschnitzten Chorstühlen u. a. Mitten im Ort der Postpark mit Wetterhäuschen und Lesehalle (Reliefs des Berchtesgadener Landes). Südl. bei der königl. Villa der Luitpold-Hain, mit Bronzestandbild des Prinzregenten Luitpold im Jagdanzug, von F. v. Miller (1893). Schöne Aussicht: l. Schwarzort, Hoher Göll, Hohes Brett, Jenner, im Hintergrund Stuhlgebirge und Schönfeldspitze, r. Kleiner und Großer Watzmann, Hochkalter. Beim Bahnhof die kgl. Saline. Distrikts-Schnitzschule und Schnitzermuseum (8-1, 2½-7 Uhr, frei). — Ausführlichere Angaben s. in *Bædekers Südbayern.*

Schöner Überblick (bes. abends) des Berchtesgadener Tals vom (½ St.) ***Lockstein** (682m): bei der Stiftskirche r. auf der alten Reichenhaller Straße den Doktorberg hinan, nach 10 Min. bei dem ehem. Krankenhaus Fahrweg r., hinter der Villa Weinfeld nochmals r. durch Wald; oben Wirtschaft.

Nach dem Königssee (elektrische Bahn 15mal tägl. in 17 Min. für 50 oder 30 Pf. Abfahrt 2 Min. vom Staatsbahnhof. Die Bahn führt am l. Ufer der Königsseer Ache bis zur Schwöbbrücke (s. unten), hier aufs r. Ufer, über (3km) *Unterstein* (s. unten) nach (5km) Königssee.

Die Fahrstraße (Wagen s. S. 160) führt vom Bahnhof auf der *Adelgundenbrücke* über die *Ache*, dann am *Wemholz* hin, und teilt sich nach 20 Min.: l. Staatsstraße in gleicher Höhe weiter, r. über die *Schwöbbrücke* Distriktstraße, über *Unterstein* (Whs.), mit gräfl. Arco'schem Landsitz; 8 Min. vor dem See vereinigen sich die Straßen wieder. — Fußgänger folgen vom Bahnhof den angenehmen Promenadenwegen an der Königsseer Ache aufwärts, am (20 Min.) *Restaur. Waldstein* vorbei.

Der ****Königssee** (602m), auch *St. Bartholomäussee* genannt, tiefgrün und klar, 8km lang, ¾-1½km breit, bis 192m tief (Seefläche 517 ha), von gewaltigen, bis 2000m hohen Felswänden eingeschlossen, ist der Glanzpunkt des Berchtesgadener Gebiets und einer der schönsten Alpenseen überhaupt. Am N.-Ende des Sees das Dörfchen *Königssee* (Größwang's Gasth. zum Königssee, Gasth. zum Schiffmeister; Altes Seewirtshaus, einf.).

Motorboot 10mal tägl., bis St. Bartholomä in 30 Min. (1 ℳ), bis zur Sallet-A. in 45 Min. (1 ℳ 30, hin und zurück 2 ℳ 60); die St. jede Person 2 ℳ. — Ruderboote (bei ausreichender Zeit zu empfehlen) erhält man vom Schiffmeister angewiesen. Boot für 2 Pers. mit 1 Ruderer bis St. Bartholomä 3 ℳ; 1-4 Pers. mit 2 Rud. bis Bartholomä 4½, bis zur Salletalp 7½ ℳ; 5-7 Pers. mit 3 Ruderern 7½ bzw. 12 ℳ u. Trkg. Boote zum Selbstrudern 1 ℳ die Stunde Beste Beleuchtung morgens früh und am späten Nachmittag.

Seefahrt. L. auf einer Landzunge die *Villa Beust;* im See die kleine Insel *Christlieger*, mit Standbild des h. Johann v. Nepomuk. Erst wenn das Boot am *Falkenstein* (r.) vorbei ist, einer vortretenden Felswand mit einem Kreuz zur Erinnerung an ein 1742 hier gestrandetes Wallfahrerschiff, erscheint der See in seiner ganzen Ausdehnung, im Hintergrund die *Sagereckwand*, der *Grünsee-* und *Funtensee-Tauern*, r. daneben die *Schönfeldspitze* (2651m). Am ö. Ufer stürzt der im Hochsommer unansehnliche *Königsbach* an der roten, 800m h. Felswand in den See. Etwas weiter, an der tief-

sten Stelle des Sees, wecken zwei Schüsse ($^1/_2$ *M*), w. gegen die *Brentenwand* abgefeuert, ein zweimal nachhallendes Echo. In der Nähe am ö. Ufer kurz vor dem Kessel am Wasserspiegel eine Höhle, das *Kuchler Loch*, aus dem ein Zufluß in den See kommt. Vom *Kessel*, bei einer baumbewachsenen Landzunge östl., führt ein Weg bergan zum (10 Min.) *Kesselfall* (auf die Gotzenalm s. unten).

Weiter s.w. nach **St. Bartholomä,** einem weit in den See vortretenden grünen Vorland, mit Kapelle und Jagdschloß (ordentliche Wirtschaft; Saiblinge).

Am s.w. Ufer stürzt der *Schrainbach* aus einer Felsschlucht in den Königssee. Die *Sallet-Alp*, eine aus moos- und grasdurchwachsenen Felstrümmern bestehende 10 Min. breite Landenge mit einem Landhaus des Herzogs von Meiningen, trennt den Königssee von dem 2km langen einsamen, auf drei Seiten von hohen Felswänden umschlossenen ***Obersee** (612m). L. die schroff abstürzende *Talwand;* jenseits ragen die *Teufelshörner* (2361m) empor, von denen an der *Rötwand* ein Bach in silbernen Fäden 500m hoch hinabrinnt. Das Befahren des Obersees ist nicht gestattet. — Auf dem Rückweg zum Landeplatz prächtiger Blick auf den Watzmann.

Vom Kessel (s. oben) mark. Reitweg in Windungen bergan zur ($3^1/_4$ St.) ***Gotzenalm** (1685m). Unterwegs die ($1^1/_2$ St.) *Gotzental-A.* (1105m) und (1 St.) *Seeau-A.* (1461m), dann noch $^3/_4$ St. (beim Bildstöckel geradeaus) bis zur Gotzenalm (Einkehr in der Springelhütte). Prächtige Aussicht, besonders vom *Warteck* (1740m), 10 Min. n.w., auf Übergossene Alp, Steinernes Meer, Watzmann, Göll, Untersberg u. a. Rückkehr in 2 St. zum Kessel, wohin bei der Hinfahrt der Schiffer für die Rückfahrt (6-7 St. später) zu bestellen ist.

In die Ramsau führt von Königssee ein direkter Fahrweg über *Schönau* nach ($1^1/_2$ St.) Ilsank (s. unten).

Nächst dem Königssee wird von Berchtesgaden die ***Ramsau** am meisten besucht (bis zur Straßenteilung in der obern Ramsau 10km; von da nach Reichenhall 17, nach Oberweißbach 19km). Die Straße führt vom Bahnhof auf dem l. Ufer der Ache bis zur ($1,_1$km) Bahnhaltestelle *Gmundbrücke* (S. 159), wo r. die vom Grand-Hôtel herabkommende Straße einmündet; hier über die Bischofswieser Ache und im Tal der Ramsauer Ache durch Wald hinan. 4km *Ilsank* (590m; Gasth. zum Watzmann, Z. 1-$1^1/_2$ *M*, gut), 5 Min. weiter das *Brunnhaus Ilsank*, wo eine Wassersäulenmaschine die Sole 364m bis zum *Söldenköpfl* hebt und in 30km langer Röhrenleitung nach Reichenhall treibt. Weiter am l. Ufer der schäumenden Ache durch die Schlucht des *Kniepasses* (kurzer Tunnel); l. prächtiger Blick auf den Watzmann, vorn der breite Steinberg. Die Ramsau ist durch den Gegensatz des üppigen Talgrüns und der gewaltigen, schön geformten Felsberge besonders malerisch. — $7,_3$km Handweiser „Wimbachklamm, Jagdschloß".

Fußpfad l. über die Brücke (Restaur.), bei der Trinkhalle r. hinan in die ($^1/_4$ St.) *Wimbachklamm. Das bläulich-weiße Wasser bildet die schönsten Fälle in der engen, 6 Min. langen Felsschlucht, in die von allen Seiten die Quellen hinabrieseln. 10 Min. vom obern Ende der Klamm öffnet sich der Blick in das großartige *Wimbachtal.*

***Watzmann** (*Hocheck*, 2653m), von Ilsank 6 St. (Führer 10 *M*), nicht schwierig; bis zum *Watzmannhaus* der AV.-Sektion München am *Falzköpfl* (1927m; Sommerwirtschaft) 4 St., weiter zum Gipfel 2 St.

An der Straße folgt (12 Min.) das **Gasth. zur Wimbachklamm;* 8 Min. **Gasth. zum Hochkalter* (Z. 1-1 1/2 *M*); 1/4 St. (9km) *Ramsau* (668m; Oberes Gasth.). 1km weiter teilt sich die Straße: die Straße r. führt über die *Schwarzbachwacht* (886m) nach (17km) *Reichenhall* (S. 158); die Straße l. (nach Oberweißbach, 19km) überschreitet die Ache und erreicht bei der (3/4 St.) *Hinterseeklause* den 1km langen **Hintersee** (790m; Überfahrt 10 Pf.; läuten!). 1/4 St. weiter (6 Min. vom obern Ende des Sees) das Forsthaus *Hintersee* (794m) und das bayr. Zollamt; gegenüber *Auzinger's Gasth.* (gut). R. am See die guten Gasthäuser (5 Min.) *H. Post & P. Wartstein* und *H.-P. Gemsbock* (Z. 1 1/2-2 *M*). — Weiter in schön bewaldetem Tal zwischen l. *Hochkalter*, r. *Reiteralpe*, zuletzt steil hinan zum (2 St.) **Hirschbühl** (1153m; *Whs.*), mit der österr. Maut *Mooswacht.*

***Kammerlinghorn** (2486m), vom Hirschbühl 4-4 1/2 St. mit Führer (5 *M*), nicht besonders schwierig, aber steil und schattenlos. Aussicht auf Leoganger Steinberge, Zeller See usw.

Die Straße steigt noch wenige Minuten bis zur Paßhöhe (1176m) und senkt sich dann steil hinab in das Saalachtal; vorn die gewaltigen *Leoganger Steinberge.* Nach 1 St., vor der Säge, zeigt ein Handweiser r. den Fußweg in die ***Seisenbergklamm**, eine der längsten und großartigsten in den Alpen, vom *Weißbach* ausgewaschen, der über mächtige Felsstufen hinabstürzt. Bei der (45 Min.) *Binder-Mühle* erreicht man das *Saalachtal* und die Loferer Straße; 8 Min. **Oberweißbach** (653m; Gasth.: *Auvogl*, gut), wo l. die Straße vom Hirschbühl herabkommt; 10 Min. südl. das Post-Gasth. in *Frohnwies.* Weiter nach (4 St.) *Saalfelden* s. S. 176.

15. Von Wien nach Zell am See *(Innsbruck).*

a. Über Amstetten und Selztal.

390km. Staatsbahn. Schnellzug in 8 St. für 46 *K* 50, 28 *K* 40, 18 *K* 10; Personenzug in 14 St. für 35 *K* 20, 21 *K* 50, 13 *K* 70.

Von Wien nach Amstetten (125km) s. R. 6. — Unsere Bahn wendet sich von der Linzer Bahn südl., führt im Tal der *Ybbs* aufwärts und überschreitet den Fluß bei (146km) *Sonntagberg.* — 149km **Waidhofen** *an der Ybbs* (358m; Gasth.: *Gold. Löwe*, 40 Z. zu 1.60-3.40 *K*, *Inführ*, 30 Z. zu 1.60-4 *K*, beide gut; *Gold. Pflug*), alte Stadt mit 4500 Einw., in freundlichem Talkessel, als Sommerfrische besucht. Dr. Werner's Kuranstalt (70 Z., P. von 7 *K* an). Nach Pöchlarn s. S. 126/25. — Die Bahn tritt in das *Seeberger Tal*, überschreitet bei (158km) *Oberland* (502m) die Wasserscheide zwischen Ybbs und Enns, Grenze von Nieder- und Ober-Österreich, und senkt sich nach Klein-Reifling.

172km **Klein-Reifling** (387m; *Bahnrest.*), Knotenpunkt für St. Valentin (S. 127/26). — Zwei Tunnels. 187km *Weißenbach-St. Gallen* (396m; Gasth.: Gruber, beim Bahnhof). 3/4 St. s. der Markt *St. Gallen* mit der großen Ruine *Gallenstein.* — Bei (198km) *Groß-Reifling* (428m; Gasth.: Baumann, gegenüber dem Bahnhof, 16 Z. zu 2-2.50 *K*) fließt die *Salza* in die Enns. — Zwei Tunnels; die Bahn tritt auf das r. Ennsufer. Hinter (202km) *Landl* wieder zwei Tunnels.

208km **Hieflau** (517m; *Bahnrestaur.;* Gasth.: *Post*, Z. von 1 *K* 60 an, *Wickenhauser*), mit Hüttenwerken, an der Mündung des *Erzbachs* in die Enns. Eisenbahn über Eisenerz nach Leoben s. S. 258.

Das Ennstal wendet sich nach W.; es beginnt das ***Gesäuse** (Fußwanderung bis Gesäuse-Eingang zu empfehlen), ein tiefer, 4 St. langer Einschnitt zwischen den Gebirgsmassen des *Tamischbachturms* und *Gr. Buchsteins* nördl. und des *Hochtors* und *Reichensteins* südl., durch den die Enns in einer Reihe von Stromschnellen hinabstürzt (von Admont bis Hieflau 149m Fall). Die Bahn (bis Gstatterboden r., dann l. sitzen) führt am r. Ufer der Enns (l. die Schlucht des *Hartlesgrabens*) und tritt dann auf das l. Ufer. — 217km **Gstatterboden** (573m; *Hot. Gesäuse*, 30 Z. zu 1.60-3 *K*, gut), in großartiger Umgebung. — Die Bahn umzieht den *Bruckstein* (1380m) und führt zwischen r. *Himberstein*, l. *Haindlmauer* wieder zum r. Ufer der Enns und durch einen Tunnel zur (225km) Haltestelle *Gesäuse-Eingang.*

231km **Admont** (641m; Gasth.: *Post*, 40 Z. zu 2-5 *K*; *Sulzer; Buchbinder; Kröswang*), in weitem Talboden schön gelegener Markt, als Sommerfrische besucht. Das berühmte Benediktinerstift, 1074 gegründet, wurde 1865 zum Teil neu aufgebaut, namentlich die stattliche Kirche *(St. Blasien-Münster)*, mit zwei got. Türmen. Die Bibliothek (86 000 Bände und über 1100 Handschriften), in einem prächtigen Saal, ist tägl. 10-11 u. 4-5 Uhr geöffnet (40 *h*). Im Stiftskeller guter Wein. Guter Überblick der Umgebung von der Ennsbrücke (20 Min. vom Bahnhof). — 3/4 St. südl. von Admont das dem Stift gehörige Schloß *Rötelstein* (817m), mit schöner Aussicht über das Ennstal.

Weiter am r. Ufer der Enns; bei (238km) *Frauenberg* (626m) r. der *Kulm-* oder *Frauenberg* (766m), mit Wallfahrtskirche. Beim Einfluß des *Paltenbachs* in die Enns wendet sich die Bahn nach S. 245km **Selztal** (S. 139), Knotenpunkt der Bahnen nach Linz (R. 9), nach Udine (R. 36a) und nach Klagenfurt-Triest (R. 37).

Die Bahn überschreitet den *Paltenbach* und führt w. durch das breite Ennstal über die *Enns* und den *Pyhrnbach* nach (251km) *Liezen* (659m; Gasth.: Post, Fuchs), einem großen Markt an der Mündung des *Pyhrntals.* Vom Kalvarienberg guter Überblick. — Weiter am Fuß der n. Berglehne; r. Schloß *Grafenegg.* 259km *Wörschach;* 25 Min. n.ö. das Schwefelbad *Wolkenstein*, mit Burgruine. — R. *Niederhofen*, mit Schloß *Friedstein;* dann (263km)

Stainach-Irdning (642m; *Bahnhof-Hotel*, 50 Z. zu 1.20-4 *K*), wo sich die Bahn teilt, r. nach Aussee und Attnang (s. R. 13d), l. nach Bischofshofen.

Die Bahn nach Bischofshofen führt über den *Grimmingbach* zur (266km) HS. *Trautenfels* (642m), mit dem stattlichen Schloß *Neuhaus*. — Weiter am Fuß des Grimming entlang, bei (271km) *St. Martin* über die Enns, nach (275km) *Öblarn* (679m; Gasth.: Bahnhofhot., Fischer), als Sommerfrische besucht (w. der spitze *Stoderzinken*, 2047m). — 280km *Stein an der Enns* (674m), an der Mündung des *Sölktals*. — 283km *Gröbming* (675m); 3/4 St. n. auf der Höhe des l. Ennsufers der ansehnliche Markt.

302km **Schladming** (732m; Gasth.: *Alte Post*, 17 Z. zu 1.80-2.80 *K*, gut; *Neue Post; Angerer*), freundlich gelegener Markt.

In die **Ramsau**, das bewaldete Mittelgebirge auf der N.-Seite des Ennstals, lohnender Ausflug: bis *St. Rupert am Kulm* (1073m; Gasth.) 1 1/2 St.; von hier in 2 1/4 St. zur *Austriahütte* (1630m; Sommer-Wirtsch.), 20 Min. unter dem Gipfel des *Brandriedels* (1724m), mit prächtiger Aussicht. Auf den *Dachstein* (S. 156) von der Austriahütte in 5-6 St., nur für Schwindelfreie (F. von Schladming 20 *K*).

Das Ennstal verengt sich. Vor (311km) *Mandling* (810m) durch den *Mandlingpaß* und über die *Mandling*, Grenze zwischen Steiermark und Salzburg. — 319km **Radstadt** (856m; Gasth.: *Post*, 16 Z. von 1 *K* 60 an; *Obergloner*), altes von Mauern umgebenes Städtchen auf einem Felshügel. Wintersportplatz.

Von Radstadt nach Mauterndorf, 41km, Post im Sommer 2mal tägl. in 6 1/2 St. für 6 *K* 56. Die Straße führt im Tal der *Taurach* nach (12km) *Untertauern* (1004m) und steigt dann, an hübschen Wasserfällen vorbei, nach (22km) *Obertauern* (1649m; Alpenhotel Wiesenegg) und zu der (20 Min.) Höhe des Radstädter Tauern (1738m). Hinab über (31km) *Tweng* (1246m; Gasth.: Post) nach (41km) *Mauterndorf*, Endpunkt der Murtalbahn von Unzmarkt (S. 254); Post nach Spittal s. S. 248.

Die Bahn verläßt bei (322km) *Altenmarkt* die Enns nnd wendet sich n.w. nach (326km) *Eben* (851m), auf der Wasserscheide zwischen Enns und Salzach. Folgt ein tiefer Einschnitt; die Bahn übersetzt den *Fritzbach* auf kühner Brücke (schöner Blick r. auf den Dachstein) und führt durch das enge *Fritztal* nach (333km) *Hüttau* (708m; Gasth.: Post). Mehrere Tunnels; die Bahn überschreitet in engem Tal sechsmal den Fritzbach, durchbricht den *Kreuzberg* mittels eines 700m l. Tunnels und führt l. an der Bergwand hinab ins Salzachtal, zuletzt über die *Salzach* nach (343km) **Bischofshofen** (547m; *Bahnrest.;* Gasth.: *H. Bahnhof*, 16 Z. zu 2-6 *K*; *Neue Post; Alte Post*), einem alten Ort mit drei Kirchen, Knotenpunkt der von Salzburg kommenden Bahn (R. 15b). 1/4 St. w. ein hübscher Wasserfall des *Gainfeldbachs*. W. der *Hochkönig* (2938m), die höchste Spitze des *Ewigschneegebirges*.

Weiter in breitem Tal am l. Ufer der Salzach; schöner Rückblick auf die Zacken und Wände des Tennengebirges. — 352km **St. Johann im Pongau** (563m; Gasth.: *Pongauer Hof*, am Bahnhof, 28 Z. zu 1.80-3 *K*, gut; *Schiffer zur Post*, 30 Z. zu 1.50-5 *K*; *Lackner*), großer Markt, 1/4 St. vom Bahnhof.

Nach der *Liechtenstein-Klamm (zu Fuß 1¼-1½ St.; Einsp. in 1 St., hin und zurück einschließlich 1½ St. Wartezeit 4 *K* 40, Zweisp. 8 *K* 20; Omnibus bis Plankenau 1 *K*) folgt man dem 5 Min. von der Brücke r. abzweigenden Fahrwege, über den Wagreiner Bach am Gebirge hin. 40 Min. Dorf *Plankenau.* Hier Wegeteilung: geradeaus Fahrweg in dem bewaldeten Tal der *Großarler Ache* aufwärts über das ehem. Hüttenwerk *Oberarl;* l. Waldweg bei den Gasthäusern *Oberlechner* und *Zur Liechtenstein-klamm* (oder auch noch am Gasth. *Schöne Aussicht*) vorbei zum Eingang der Klamm, wo bei *Schartners Restaur.* die Eintrittskarten zu lösen sind (60 *h*; Mantel ratsam; beste Beleuchtung morgens). Die *Liechtenstein-klamm, durch die die Großarler Ache schäumend und brausend in zahlreichen Fällen hinabstürzt, ist eine der großartigsten Felsschluchten der Alpen. Die Begehung erfordert hin u. zurück ¾ St. Der Weg ist vielfach in den Felsen gesprengt und überall mit Geländer versehen. Am Ende der ersten Klamm ein von 100m hohen Felswänden umschlossener Kessel. Der Weg windet sich um einen vortretenden Felsen und tritt in die nur 2-4m breite *zweite Klamm; hier über die Ache und am r. Ufer durch einen 60m l. Tunnel zum 50m h. Wasserfall am Ende der Klamm (890m vom Eingang).

Von St. Johann auf das *Hochgründeck (1827m) 3-3½ St., sehr lohnend (Reitweg; rot-weiße WM.); 15 Min. unter dem Gipfel Sommer-Whs. (18 Betten), oben prächtige Aussicht.

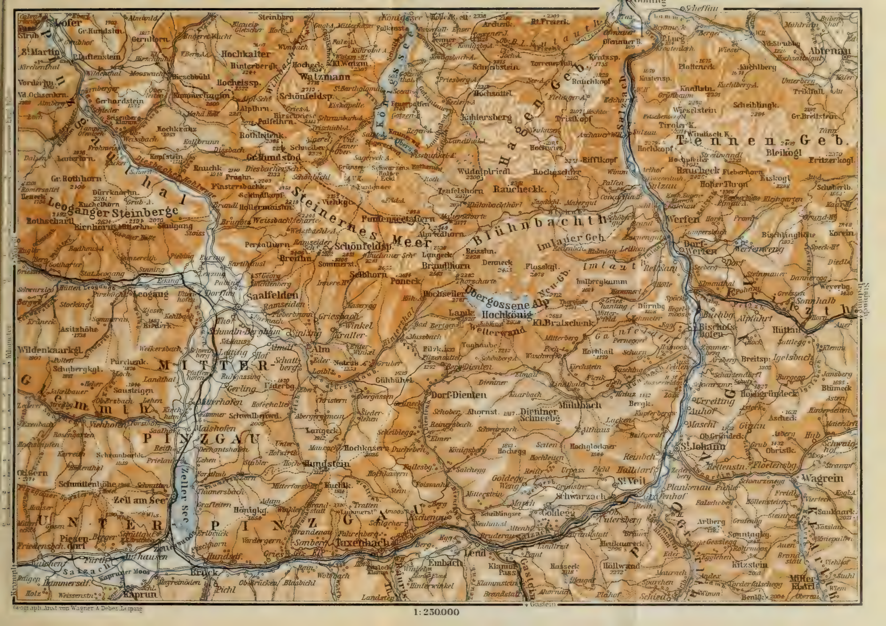
357km **Schwarzach-St. Veit** (590m; *Bahnrest.*), Knotenpunkt der Tauernbahn nach *Gastein* (S. 171). — Die Bahn tritt aufs r. Ufer und führt durch einen Tunnel; dann wieder aufs l. Ufer nach (366km) *Lend* (631m; Gasth.: Post).

Oberhalb (370km) *Eschenau* überschreitet die Bahn zweimal die Salzach. Tunnel. Weiter stets tief im Grund an der Salzach entlang zur (374km) HS. **Rauris-Kitzloch,** an der Mündung des Rauris-Tals (s. unten).

*Kitzlochklamm (1¼ St. hin u. zurück). Über die Salzach zum *Restaur. Lackner*, dann über die *Rauriser Ache* (Eintr. 40 *h*) und am r. Ufer aufwärts, beim (¼ St.) Beginn der Klamm auf das l. Ufer zum (8 Min.) *Kessel*, in den die Ache 100m hoch in vier Absätzen hinabstürzt. Über die Brücke und im Zickzack auf Treppen hinan; oben r. durch zwei kurze und einen 53m l. Tunnel: von der Brücke hinter dem letzten (¾ St. vom Bahnhof) prächtiger Blick in die Tiefe. Zurück vom obern Ende des Treppenwegs r. etwas bergan durch zwei kurze Tunnels, dann hinab zur (½ St.) Station.

In das **Rauris-Tal** führt der nächste Weg durch die Kitzlochklamm. 2 St. **Rauris** (984m; Gasth.: *Zum Alten Bräuer*, Z. 80 *h*-1 *K* 60), Hauptort des Tals, das sich 1 St. weiter bei *Wörth* (942m) in r. *Seidlwinkel-Tal* und l. *Hüttwinkel-Tal* teilt. Im Seidlwinkel-Tal führt der Tauernweg (bis Heiligenblut 7½-8 St., F. 18 *K*) zum (3 St.) *Rauriser Tauernhaus* (1514m; einf. Unterkunft); von hier über die (2 St.) *Fuscher Wegscheide* (2420m) nach dem (¾ St.) *Heiligenbluter Hochtor* (2572m); dann hinab nach (2 St.) *Heiligenblut* (S. 224). — Im Hüttwinkel-Tal folgt (1¼ St. von Wörth) das *Frohn-Whs* (1060m); 3 St. **Kolm-Saigurn** (1650m; Gasth.: *Hochtauernhof*, 25 Z. zu 1-3 *K*, gut), aufgelassenes Goldbergwerk in großartiger Lage; von hier in 2¾ St. zum *Knappenhaus am Hohen Goldberg* (2341m; keine Unterkunft), auf der Moräne des *Goldberggletschers.* Von Kolm-Saigurn auf den *Sonnblick (3103m) 4½-5 St. mit F. (12 *K*), nicht schwierig; oben das *Zittelhaus* (Whs.) und eine meteorolog. Station. Abstieg nach *Heiligenblut* (S. 224) in 5 St. — Von Kolm-Saigurn ins Gasteiner Naßfeld über die *Pochhardscharte* s. S. 174.

Durch einen Tunnel unter dem *Taxenbacher Schloßberg* nach (375km) *Taxenbach* (711m; Bahnrest.); der Markt (Gasth.: Post) liegt 20 Min. höher östl. — Das Tal erweitert sich; bei (380km) *Gries* r. auf einem Hügel die Kirche *St. Georgen;* l. der *Hochtenn* (3371m). Über die Salzach und die *Fuscher Ache* nach Bruck.



Lofer
St. Martin
Hochkalter
Watzmann
Königssee
Hagen Geb.
Tennen Geb.
Abtenau
Leoganger Steinberge
Steinernes Meer
Blühnbachthal
Werfen
Saalfelden
Übergossene Alp
Hochkönig
Bischofshofen
Mitterpinzgau
Pinzgau
Zell am See
Zeller See
Unter Pinzgau
Dorf-Dienten
Mühlbach
St. Johann
Wagrein
Taxenbach
Goldegg
Schwarzach
St. Veit
Lend
Embach
Bruck
Kaprun
Salzach
Gastein
Geograph. Anst. von Wagner & Debes, Leipzig
1:250000



384km **Bruck-Fusch** (761m; Gasth.: *Kronprinz von Österreich*, am Bahnhof, gut; *Lukashansl; Gmachl*, 20 Z. zu 1.40-2.40 *K*), gegenüber der Mündung des Fuscher Tals (s. unten). 1/4 St. n.w. Schloß *Fischhorn*, dem Fürsten Liechtenstein gehörig.

Durch das schöne *Fuscher Tal führt von Norden her ein lohnender Weg nach Heiligenblut (S. 224). Fahrstraße von Bruck zum (7km) Dorf *Fusch* (811m; Gasth. zum Imbachhorn), dann an der O.-Seite des Tals bergan zum (12km) *Bad Fusch* oder *St. Wolfgangs-Bad* (1231m; Gasth.: Weilguni, 106 Z. zu 1.20-7 *K*, Post); von hier nach Ferleiten angenehmer Fußweg in 1 1/2 St. — Von Dorf Fusch weiter bis zum (11km) *Bärenwirt* (821m), dann auf der O.-Seite des Tals oberhalb der *Bärenschlucht* nach (17km) Ferleiten (1200m; Gasth.: **Lukashansl*, 40 Z. zu 2-4 *K*; **Tauerngasthof*), mit schönem Blick auf den Talschluß. Bester Überblick von der *Oberen Durcheckalpe* (1827m; Erfr.), 2 St. oberhalb Ferleiten an der ö. Talwand, oder vom *Gasth. Trauneralp* (S. 224), 2 St. südl. am Wege zur Pfandelscharte. Über das *Fuscher Törl*, die *Pfandelscharte* oder *Bockkarscharte* nach *Heiligenblut* s. S. 224.

Die Bahn überschreitet die Salzach, durchschneidet das *Zeller Moos* und tritt an den *Zeller See*.

390km **Zell am See.** — Gasth. *Böhm's Grand-Hôtel am See, Z. 4-7 *K*; H. Kaiserin Elisabeth, am See und Bahnhof, Z. 3.50-8 *K*; H. Lebzelter, Z. 3-4 *K*; Pinzgauer Hof; Krone & H. Zentral, 80 Z. zu 2-5 *K*, gut; Neue u. Alte Post; Metzger Schwaiger, Z. 1.60-3 *K*; H. & Café-Rest. Seehof; Bodingbaur; Elektra, 54 Z. zu 1.50-3.50 *K*. — Saisontaxe, auch bei kurzem Aufenthalt, tägl. 20 *h*.

Zell am See (753m), am w. Seeufer reizend gelegen, wird als Sommerfrische und Wintersportplatz viel besucht. Im Pfarrhof ein kleines Relief der Umgebung von Zell im Maßstab von 1 : 25000 (8-6 Uhr; 40 *h*).

Der *Zeller See (750m), 4km lang, 1 1/2km breit, bis 69m tief, bietet treffliche Gelegenheit zum Baden (angenehmes mildes Wasser, 16-19° R.) und zu Kahnfahrten. Ein Motorboot und ein kleines Dampfboot befahren den See; tägl. 9 Rundfahrten (in 1 St., 1 *K* 20). Erst auf der Mitte des Sees entfaltet sich die volle *Rundsicht, die am W.-Ufer zum Teil verdeckt ist.

Auf die *Schmittenhöhe (1968m) sehr lohnender Ausflug; 3-3 1/2 St., Führer (5 *K*) unnötig, Pferd 12 *K*, einsitziges „Bergwagerl" 12, hin u. zurück 16, mit Übernachten 24 *K*. Fahrweg w. im *Schmittental* zu den Häusern von (1/4 St.) *Schmitten* (836m); hier l. ab auf einem Reitwege meist durch Wald an dem (1 1/2 St.) *Gasth. Schweizerhaus* oder *Mittelstation* (1368m; Bett 1 *K* 60) und (3/4 St.) *Gasth. zum Großglockner* (1590m) vorbei zum (1 1/4 St.) Gipfel (*Haschke's Hot.*, 45 Z. von 2.50 *K* an, gut, auch im Winter offen). Großartige Rundsicht, im S. über die ganze Tauernkette, im N. über die Kalkalpen vom Kaisergebirge bis zum Dachstein.

Ins *Kapruner Tal sehr lohnende lange Tagestour, besser in 1 1/2 Tagen mit Übernachten im Kesselfall-Alpenhaus (Omnibus vom Marktplatz in Zell am See zum Kesselfallhaus 15. Juli-12. Sept. 5mal, 1. Juni-14. Juli und 13.-20. Sept. 3mal tägl. in 2 1/2 St., zurück in 1 St. 40 Min.; Eilfahrt (vierspännig) 3 *K* 70, hin u. zurück 6 *K* 70, zweisp. 3.20 u. 5.90 *K* (Rückfahrkarten gelten 8 Tage). Fahrstraße von Zell durch den breiten Talboden des Pinzgaus über die Salzach zum (9km) Dorf *Kaprun* (763m; Gasth.: Kitzsteinhorn, Neuwirt Orgler), am Talausgang, mit großem altem Schloß. Von hier zur (1/2 St.) **Sigmund-Thun-Klamm* (r.), in der die Ache hinabstürzt: die Fahrgäste steigen aus, gehen in 1/4 St. durch die Klamm (60 *h*, für Thunklamm u. Kesselfall 1 *K*) und gelangen am obern Ende wieder auf die Straße, die in Kehren steigt und auf der (10,5km) *Bilinskibrücke* die Klamm überschreitet. Weiter durch das Hochtal der (15km) *Wüstelau* (874m; r. Fall des Grubbachs) und am (12 Min.) *Gasth. zum Kaprunertörl*

vorbei im *Ebenwald* hinan zum (1/2 St.; 18km von Zell) **Kesselfall-Alpenhaus* (1056m; Hotel ersten Ranges, 75 Z. zu 3-6 *K*), wo die breite Fahrstraße aufhört (r. in der Schlucht der **Kesselfall*, 60*h*, abends elektrisch beleuchtet). Nun auf schmaler Straße (Sesselwagen zum Moserboden 20 *K*) über die Ache und in steilen Windungen zur (1 3/4 St.) *Limbergalpe* (1568m; Erfr.), dann fast eben fort zur (25 Min.) *Orglerhütte* und der (6 Min.) *Rainerhütte* (1621m). Von hier noch 1 1/4 St. Steigens zum *Hot. Moserboden* (Z. 3-7 *K*), am Eingang der obersten Talstufe, des ***Moserbodens** (1968m), mit schönem Blick auf das *Karlinger Kees*, von mächtigen Bergen umgeben. — Vom Hot. Moserboden über das *Kapruner Törl* (2635m) ins Stubachtal (5 1/2 St. bis zur *Rudolfshütte*, S. 223), lohnend und nicht schwierig; über das *Riffltor* (3115m) nach Heiligenblut (S. 224; 9 St. bis zum Glocknerhaus), schwierig, nur für Geübte.

Von Zell nach **Krimml* s. R. 16; — nach *Innsbruck* s. R. 18.

b. Über Linz und Salzburg.

414km. Staatsbahn. Schnellzug in 8 3/4 St. für 46 *K* 50, 28 *K* 40, 18 *K* 10; Personenzug in 16 St. für 35 *K* 20, 21 *K* 50, 13 *K* 70.

Von Wien über Linz nach Salzburg (314km) s. R. 6 und 10. — Die Bahn nach Bischofshofen umzieht den Kapuzinerberg; l. das stattliche Schloß *Neuhaus*. — 319km *Parsch* (Gaisbergbahn s. S. 147); 320km *Aigen* (S. 147). Die Bahn nähert sich der Salzach, der schroffe Untersberg (S. 148) tritt immer mächtiger hervor. — 325km *Elsbethen* (1/2 St. s. St. Jakob am Thurn, S. 147). — Hinter (328km) *Puch-Oberalm* am l. Ufer der Salzach die große Bierbrauerei *Kaltenhausen*.

322km **Hallein** (450m; Gasth.: *Solbad Gold. Stern*, beim Bahnhof, 38 Z. zu 1.60-4 *K*, gut; *Stampflbräu; Alte Post; Auböck*), altes Städtchen von 7000 Einw., auf beiden Ufern der Salzach, mit Salzwerken. Museum mit keltischen und römischen Altertümern.

Die Sole wird im **Dürrnberg**, 300m über Hallein, gewonnen. Die Art des Betriebes ist S. 155 beschrieben. Karten zum Einfahren: 1 Pers. 5, 2 und mehr Pers. je 3 *K*; im Sommer tägl. 11 Uhr vormittags eine Fahrt zu 2 *K* die Person. Bis zum Einfahrtstollen 3/4 St. Steigens; die Befahrung erfordert 1 St.

340km *Kuchl* (465m), mit spätgot. Kirche. W. der *Hohe Göll* (2519m); s. das *Tennengebirge*.

343km **Golling** (468m; Gasth.: *Alte Post*, im Ort, 42 Z. zu 1.60-4 *K*, *H. Bahnhof*, beide gut; *Gollinger Hof*, 34 Z. zu 2-6, F. 1, M. 2 *K*; *Neue Post*, *Traube*), ansehnlicher Marktflecken. Auf einem Fels die großenteils nachmittelalterliche Burg, jetzt Sitz von Behörden.

1 kleine St. w. der ***Gollinger Wasserfall** oder **Schwarzbachfall** (Einsp. für 1-2 Pers. 3, 3 Pers. 4 *K* u. Trkg.). Vom Bahnhof r., beim Gollinger Hof (s. oben) über die Salzach, jenseit r. auf die auf einem Felshügel liegende Kirche *St. Nikolaus* (485m) los; am Fuß (35 Min.) das gute *Gasth. Torren*. 1 Min. weiter *Gasth. zum Amerikaner*, 6 Min. *Whs. zum Wasserfall*, bei der Mühle. Ein guter Pfad führt an dem bewaldeten Abhang des Kleinen Göll bergan bis zu der Stelle (579m; 20 Min.), wo der *Schwarzbach* in starkem Strom aus dem Felsen hervorbricht, um alsbald über eine 62m hohe Wand in zwei gewaltigen Absätzen hinabzustürzen.

Die ***Salzach-Öfen**, ³/₄ St. s. von Golling an der Straße nach Werfen (Einsp. in 20 Min., 3-4 *K*), sind Schluchten mit wild durcheinander liegenden Felsblöcken, durch die sich die Salzach ihren Weg gebahnt hat. Am n. und s. Eingang zu den Öfen stehen an der Landstraße Handweiser, kaum 5 Min. von einander entfernt, während die Wanderung hinab durch die Klamm ¹/₂ St. erfordert (in der Klamm Wirtsch.). Ein Weg führt am l. Salzachufer zu „der Öfen Ende", mit bestem Überblick der Öfen und zur (16 Min.) *Kroatenhöhle.*

Von Golling nach *Abtenau* und über die **Zwieselalp* nach *Gosau* s. S. 156.

Die Bahn führt in s. Richtung durch den weiten Talboden, in den r. das *Blüntautal*, l. das Lammertal münden, überschreitet die *Lammer*, dann die *Salzach* und durchdringt in einem 928m langen Tunnel den *Ofenauer Berg.* Jenseits wieder über die Salzach, dann am r. Ufer durch den ***Paß Lueg**, eine großartige, von der Salzach durchströmte Schlucht, zwischen ö. *Tennen-*, w. *Hagengebirge.* — 357km *Concordiahütte* (520m), an der Mündung des *Blühnbachtals.* Die Bahn bleibt am rechten Ufer; r. auf bewaldetem Felsen die alte Feste *Hohenwerfen* (633m), 1076 erbaut, im XVI. Jahrh. erneut, jetzt von Erzherzog Eugen hergestellt.

360km **Werfen** (520m); gegenüber am l. Ufer der stattliche Markt (Gasth.: *Post* oder *Erzherzog Johann*, gut; *Hirsch*), überragt von den zackigen Wänden des Ewigschneegebirges. — 362km HS. *Pfarr-Werfen.* Das Tal erweitert sich; die Bahn überschreitet den Fritzbach (S. 165), dann die Salzach.

367km *Bischofshofen*, s. S. 165. Weiter nach (414km) *Zell* s. S. 165/67.

16. Von Zell am See nach Krimml. Ober-Pinzgau.

53km. Pinzgauer Lokalbahn in 2³/₄-3 St. (5 *K* 60 oder 2 *K* 30).

Zell am See (753m) s. S. 167. Die Bahn führt kurze Zeit am See entlang; l. öffnet sich das Fuscher Tal (S. 167), im S. das Imbachhorn, daneben l. der Schneegipfel des Hochtenn. — 3km HS. *Bruckberg;* dann w. im *Salzachtal* weiter. L. Dorf und Schloß Kaprun (S. 167). — 7km *Fürth-Kaprun.* — 15km *Niedernsill*; gegenüber am r. Ufer das Dorf (Gasth.: Oberwirt, gelobt). — Bei (21km) *Uttendorf* (778m; Gasth.: Niederbichler, Post) öffnet sich s. das *Stubachtal* (über den *Kalser Tauern* nach *Kals* s. S. 223). — 26km *Burgwies*, kleines Schwefelbad.

28km **Mittersill** (788m; *Post*, gut, am Bahnhof, l. Ufer; *Bräurup*, *Grundnerwirt*, am r. Ufer), Hauptort des oberen Pinzgaus, von dem alten Schloß Mittersill (943m) überragt.

N. führt von hier eine Fahrstraße über den *Paß Thurn* nach *Kitzbühel*, s. S. 177. — Über den *Felber Tauern* nach *Windisch-Matrei* s. S. 222.

33km *Hollersbach;* am r. Ufer das Dorf, an der Mündung des *Hollersbachtals* (im Hintergrund der schneebedeckte *Kratzenberg*, 3030m). — 42km *Habachtal.* R. *Weierhof*, mit der Ruine *Weierburg*

(im Whs. alte Holzvertäfelung). L. öffnet sich das *Habachtal;* im Hintergrund das *Habachkees* mit *Hoher Fürlegg* und *Habachkopf.* — Jenseit (44km) **Neukirchen** (856m; Gasth.: *Post*) tritt die Bahn in das *Rosental.* — 48km *Rosental-Großvenediger* (854m; Huber's Gasth., Z. 1-3 *K*). L. münden das *Unter-* und *Ober-Sulzbachtal,* durch den *Mitterkopf* getrennt; im erstern der *Untersulzbachfall* (1/2 St.).

Im **Ober-Sulzbachtal**, anfangs Reitweg, zur (3 1/2 St.) *Post-Alp* (1677m, Wirtsch.); dann noch 2 1/2 St. zur *Kürsinger Hütte* (2558m; Wirtsch.), mit Blick auf das mächtige *Obersulzbachkees*, vom Venediger, Gr. Geiger und Schlieferspitze überragt. Von hier auf den *Groß-Venediger* (S. 222) 4 1/2-5 St., beschwerlich aber lohnend (Führer 22 *K*, mit Abstieg zur Pragerhütte 25 *K*). Über das *Gamsspitzel* zur *Warnsdorfer Hütte* (lohnend, F. von der Kürsinger Hütte 7 *K*) s. unten.

Weiter an (r.) Ruine *Hieburg* vorbei nach (49km) *Wald* (884m; Bahnhofhot.), wo r. der Weg über *Ronach* nach (4 1/2 St.) *Gerlos* abzweigt (S. 189). — Dann über die *Salza* unmittelbar vor ihrem Einfluß in die *Krimmler Ache* (der Fluß heißt von hier an *Salzach*) zur (53km) Endstation *Krimml* (920m), 40 Min. (Omn. 1 *K*) von

Ober-Krimml (1067m; Gasth.: **Krimmlerhof;* **Waltl zur Post,* 80 Z. zu 1-3 *K*; *Hofer's H.-P. Krimmlerfälle*, gut; *Gasth. zu den Wasserfällen*), Dorf in geschützter Lage.

Den Hauptanziehungspunkt bilden die ****Krimmler Wasserfälle,** die schönsten und großartigsten in den deutschen Alpen. Die *Krimmler Ache*, der Abfluß des großen Krimmler Gletschers, stürzt in drei Fällen an 380m hoch hinab ins Tal. Die verschiedenen Aussichtspunkte sind durch einen 4,5km langen Promenadenweg bequem zugänglich gemacht (bis zur Schettbrücke 3 St. hin u. zurück; Wegezoll 40 *h*). Gleich hinter dem Gasth. zu den Wasserfällen den Fahrweg r., mit prächtigem Blick auf die Fälle, dann durch Wald. Nach 25 Min. l. hinab zur **1. Ansicht* auf den untersten Fall. Zurück auf den AV.-Weg und in 10 Min. zur *2. Ansicht*, stets von Wasserstaub überschüttet, dann über die (5 Min.) **3. Ansicht* zur (6 Min.) *4. Ansicht.* 4 Min. oberhalb die *5. Ansicht* (Riemannkanzel). Weiter zum mittlern Fall, an der *6.* und *7. Ansicht* vorbei; 15 Min. *Hofer's Gasth. am zweiten Wasserfall* (1306m), mit prächtigem Blick auf den **obersten Fall*, der in 140m h. Sturz über eine Gneiswand hinabdonnert. Von hier in 10 Min. zum Fuß und in weiteren 20 Min. zur Höhe des obersten Falls. Oben führt in wenigen Min. ein Fußweg über die *Schettbrücke* (1463m) zum Talblick und Tauernweg.

Von Krimml über den Krimmler Tauern nach Kasern 9 St., Führer für Geübte entbehrlich (16 *K* von Krimml). Von der (1 St.) Schettbrücke (s. oben) im Krimmler Achental zum (1 1/2 St.) *Krimmler Tauernhaus* (1631m; Gasth.). Von hier zur (20 Min.) *Unlaß-A.* [Reitweg l. zur (1 1/4 St.) *Innerkees-A.* und zur (1 1/2 St.) **Warnsdorfer Hütte** (2430m; Wirtsch.), in herrlicher Lage angesichts des großen *Krimmler Gletschers*, Ausgangspunkt für die Übergänge über das *Gamsspitzl* (2895m) zur (3 1/2 St.) Kürsingerhütte (s. oben) oder nach (7 1/2 St.) Prägraten (S. 222); über die *Birnlücke* (2671m) nach (7 St.) *Kasern*, usw.]. Dann r. im *Windbachtal* hinan





Radstadt
Schladming
St. Johann
St. Veit
Wagrein
Hofgastein
Badgastein
St. Michael
Mauterndorf
Tamsweg
Murau
St. Nicolai
Gr. Sölk
Judenburg
Salzburg
Villach
Niedere Tauern
Hohe Tauern
Pongau
Lungau
Murthal
Östl. v. 14° Greenw.

zum ($3^1/_4$ St.) **Krimmler Tauern** (2634m); etwas unterhalb die Neu-Gersdorfer Hütte (Wirtsch.), mit prächtiger Aussicht auf Dreiherrnspitze, Rötspitze, Rieserferner usw. Bergab nach ($2^1/_4$ St.) *Kasern* (1566m; Gasth. Leimegger), im obersten *Ahrntal*, durch das ein Fahrweg nach (27km) Sand im Tauferertal (S. 220) führt.

Von Krimml nach Gerlos über die Platte (5 St.) s. S. 189; F. unnötig; Pferd nach Gerlos 12, nach Zell 24 *K*.

17. Von Salzburg nach Gastein *(Villach, Triest)*. Tauernbahn.

107km. Staatsbahn. Schnellzug in $2^1/_2$ St. für 13 *K* 10, 8 *K*, 5 *K* 10; Personenzug in $4^1/_2$ St. für 10 *K*, 6 *K* 10, 3 *K* 90. Die Tauernbahn bildet den nördlichsten Teil der großen, 1901-1909 erbauten Alpenbahn, durch die Salzburg bzw. Süddeutschland direkt mit Triest verbunden werden (vgl. Karawanken- und Wocheiner Bahn; R. 37): Schnellzug München-Gastein in $5^1/_2$ St. für *M* 25.60, 16.20, 10.10 (Berlin-Gastein Schnellzug in 15 St. für *M* 78.30, 47.60, 30.00).

Von Salzburg nach Bischofshofen (53km) s. R. 15b, von da weiter nach (67km) *Schwarzach-St. Veit* s. S. 165/66. — Die Tauernbahn zweigt von der Bahn nach Zell am See-Innsbruck l. ab und zieht sich, mit 25‰ Steigung, an dem steilen Gehänge über der Salzach entlang, bald mit Blick ins Tal und n. auf den mächtigen Hochkönig. Tunnels, Viadukte, gewaltige Stütz- und Futtermauern folgen sich in raschem Wechsel. Jenseit (76km) *Loifarn* (722m) wendet sich die Bahn nach S. und tritt durch den *Untern Klammtunnel* in die großartige *Gasteiner Klamm*. Dann über die Gasteiner Ache und durch den *Obern Klammtunnel* hinan zur (81km) HS. *Klammstein* (797m), auf der untersten Stufe des Gasteiner Tals. R. der doppelgipfelige *Bernkogel* (2321m). — 86km Stat. *Dorfgastein* (823m).

91km **Hofgastein.** — Bahnhof 3km n. vom Ort; Postautomobil 60 *h*, Hotelomnibus 1 *K*. — Gasth.: Moser zum Goldenen Adler, Z. 3-5 *K*, H. Central, Z. 2-4 *K*, beide gut; H. Turri; Post. — Bäder u. a. im Zentralbad. — Kurtaxe (5 Tage frei) 3-24 *K*.

Hofgastein (869m), Hauptort des Tals (840 Einw.), war im XVI. Jahrh., als der Goldbergbau am Radhausberg in Blüte stand, nächst Salzburg der reichste Ort des Landes und wird jetzt als ruhiger Kurort besucht, dem das Thermalwasser aus Badgastein durch einen Rohrkanal mit geringem Wärmeverlust zugeführt wird. Am westl. Talabhang mehrere Kaffeewirtschaften, am östl., 20 Min. oberhalb des Orts, der Wasserfall des Rastetzenbachs.

Lohnend die Besteigung des ***Gamskarkogels** (2465m), von Hofgastein oder dem Bad in $4^1/_2$ St. (F. 8 *K*, Pferd mit F. 21 *K* 60). Auf dem Gipfel eine offne Hütte. Prächtige Gebirgsrundsicht; der Gebirgskranz des Naßfeldes und der Ankogel treten s. am meisten hervor, w. Großglockner und Wiesbachhorn, n. Übergossene Alm, n.ö. Dachstein und Hochgolling.

Die Bahn führt ansteigend nach (96km) *Personenhaltestelle Hofgastein* (911m), 20 Min. oberhalb des Orts (Promenadenwege). Blick auf den Gamskarkogel und s.ö. in das vergletscherte Kötschachtal

mit Ankogel und Tischlerkarkees. Weiter über mehrere Viadukte, der bedeutendste die 110m l. eiserne Angertalbrücke, 83m über dem brausenden Lafennbach. 100km HS. *Angertal* (975m). L. unten am Ausgang des Kötschachtals die Dörfer *Kötschach* und *Badbrack*, dann über der Erzh.-Johann-Promenade hin (S. 173).

107km **Badgastein.** — *Bahnhof* (1083m; Pl. B 4), auf der oberen Talstufe hinter Gastein (S. 173), 1/4 St. vom Straubinger Platz; Omnibus der ersten Hotels, soweit noch Z. frei sind, warten bei Ankunft der Züge; Wagen einsp. 2 1/2-4, zweisp. 4-6 *K*.

Gasthöfe (Saison Mai bis Ende Sept.; Vorausbestellung ratsam; in der Hochsaison bedeutend erhöhte Zimmerpreise): *Kaiserhof (Pl. B 3), am östl. Talabhang, Kaiserpromenade, mit freier Aussicht talabwärts, allerersten Ranges, 100 Z. von 15 *K* an, F. 1.50, M. 6 *K*, Dependance *Habsburger Hof* (Pl. C 2; s. unten; 23 Z. zu 5-15 *K*); *H. Straubinger (Pl. B 4), Straubingerplatz, 100 Z. zu 3-10 *K*, F. 1.40, M. 5 *K*, mit Dependance **Austria* (Pl. a: B 4), 115 Z. zu 5-14 *K*; *Badeschloß (Pl. b: B 4; 1794 erbaut; 1863-87 Absteigequartier Kaiser Wilhelms I.), südl. über dem Straubingerplatz, Familienh. mit 30 Z. und Restaurant; *H. Weismayr (Pl. f: B 4), 65 Z. zu 3-10 *K*; *Gr. H. de l'Europe (Pl. B 4), am westl. Talabhang, Z. von 8 *K* an, F. 1.50, M. von 4 *K* an. Am östlichen Talabhang schließen sich unterhalb der kath. Pfarrkirche an: *Gasteiner Hof (Pl. B 4), 100 Z. zu 4-10 *K*, mit Dependancen und Terrasse, Aussicht auf den unteren Wasserfall; *Hirsch (Pl. B 3), 55 Z. zu 4-8 *K*, *Germania (Pl. g: B 3), beide an der Kaiserpromenade. In der Nähe des Bahnhofs: Salzburger Hof (Pl. c: B 4), 50 Z. zu 3-6 *K*; Bellevue (Pl. d: B 4), 34 Z. zu 3-5 *K*. Die Gasthäuser sind durchweg mit Restaurants verbunden, einige auch mit etwas billigeren Wein- und Bierstuben im Unterstock. Alle haben Thermalbäder im Hause. — Für Touristen: Krone (Pl. k: B 5), oben beim Bahnhof, und Touristenheim (vorm. Patschger), 15-20 Min. vom Bahnhof, am Fahrweg nach Böckstein, einfach. — Zahlreiche Miet- und Badehäuser.

Kaffeehäuser und Konditoreien: **Sponfeldner*, bei der Achenbrücke neben der Wandelbahn, mit Terrasse; *Gasteiner Hof*, s. oben; *Habsburger Hof* (s. oben), an der Kaiserpromenade, 1/2 St. vom Straubingerplatz; *Erzherzog Johann* s. S. 173.

Post und Telegraph am Straubingerplatz. — Bank für Oberösterreich und Salzburg (Agentur für Schlafwagen), gegenüber dem Kurkasino.

Kurtaxe bei mehr als 5täg. Aufenthalt 15-52 *K*. — Bademusik: tägl. 12-1 und 6-8 Uhr auf dem Straubingerplatz oder in der Wandelhalle, bei gutem Wetter auch vorm. oder nachm. an den Promenaden. — Elektr. Beleuchtung der Wasserfälle: Di. Do. Sa. 9-10, vom 1. Aug. an 8 1/2-9 1/2 Uhr abends.

Wagen nach Böckstein einsp. 6, zweisp. 9 *K*; Hofgastein 8, 12 *K*, Grüner Baum (S. 173) 8, 12 *K*.

Badgastein (991-1046m; 800 Einw.) liegt malerisch am obern Ende des Gasteiner Tals zu beiden Seiten der *Ache*, die mitten im Ort in zwei großartigen, 63 und 85m hohen Fällen durch die Talschlucht herabbraust, der größere Teil ö. am Fuße des Graukogels, der kleinere, seit Eröffnung der Eisenbahn mehr und mehr anwachsende Teil w. am Fuße des Stubner Kogels. Die 45-49° C. warmen Heilquellen sind seit dem Mittelalter bekannt; ihre bewährte Wirksamkeit bei Nervenleiden, Gicht, Rheumatismus, Altersschwäche wird dem 1898 nachgewiesenen Radiumgehalt des Thermalwassers zugeschrieben. Zahl der Kurgäste jährlich 8000-9000.

Mittelpunkt des Badeverkehrs sind der kleine *Straubingerplatz*



BADGASTEIN
1: 25000
0 100 200 300 400 500 m
Gl. = Gletschermühlen
Hofgastein
Hofgastein
Böckstein
Böckstein
Spittal
Am Ardacker
Jutherhof
Café-Rest. Gamskar
1027
Engl. Café
Café Oswald
Kötschach
872
Badbruck
Kötschachbach
W.-Fall
König-Carol-Prom.
Kaiser-Wilhelm-Prom.
Friedhof
Zotflau
876
Erzh.-Johann-Promenade
Abhang des Stubner Kogels
Habsburger Hof
Schwarze Liesel
Rudolfshöhe
Café Wenger
Gasteiner Ache
Café Erzh. Johann
1196
Kaiserhof
Badehospiz
St. Nikol.
Hirsch
Kaiser-Wilhelm-Promenade
Helenenburg
Grossreith
Schwarzenbg.-Anlagen
Evang. K.
Gasteiner H.
Pfarr-K.
Straubinger
Reithmaas-Htt.
Hohe Brücke
Café Pyrkershöhe
Pyrkershöhe
1132
Bahnhof
Bahnhof-Str.
1083
Ghs. Echo
1255
Schachen
Windischgrätzhöhe
Poltner Alp
Schreckbrücke
Kaiserin-Elisabeth-Promenade
1086
Poltner B.
Gamskarkogel
Kötschachtal (Grüner Baum)
Hüttenkogel, Graukogel
Tischkogel



(Pl. B 4) östl. und die *Wandelbahn* mit dem *Kurkasino* westl. von der Brücke am oberen Wasserfall. Am östl. Talhang die 1875 vollendete kath. *Pfarrkirche*, hinter der man unten von einem Ausbau den unteren Fall gut sieht, und weiterhin die *St. Nikolauskirche* (Pl. B 3), aus dem Ende des XIV. Jahrhunderts. Am westl. Talhang, wo die kleine, 1873 erbaute *evang. Kirche* steht (Pl. B 4), münden die von Hofgastein kommende Reichsstraße und die Bahnhofsstraße. An dem bewaldeten Abhang oberhalb des Elisabethhofs steigt die Fahrstraße nach Böckstein weiter (S. 174), von der l. über die *Hohe Brücke* (Pl. B 4) der Fahrweg ins Kötschachtal abzweigt (s. unten). Bei den Erdarbeiten für die Eisenbahn sind sowohl an der Bahnhofstraße wie bei der Böcksteiner Straße mehrere alte Gletschermühlen gefunden worden, deren Lage unser Plan andeutet.

Promenadenwege mit vielen Bänken umgeben den Kurort. Am westl. Talhang: r. unterhalb der Reichsstraße die *Schwarzenberg-Anlagen* (Pl. B 3, 4) und weiterhin l. oberhalb der Straße, bei dem Miet- u. Kaffeehaus Erzh. Johann beginnend, die *Erzherzog-Johann-Promenade*, die am *Café Oswald* endet (Pl. A 1; 1/2 St.). — Am östl. Talhang zieht sich die *Kaiser-Wilhelm-Promenade* (Pl. B C 3, 2) vom Hirschen eben bis in das Kötschachtel (3/4 St.); jenseit des Kaiserhofs ein Kaiser-Wilhelm-Denkmal (S. 172); die abzweigenden Wege führen: r. bergan zum Café-Rest. *Schwarze Liesel* (Pl. C 3; 1/2 St. vom Straubingerplatz, hinter dem der oben erwähnte Fahrweg von der Hohen Brücke her vorbeiläuft); l. bergab zur *König-Carol-Promenade* (Pl. C 2), an den Kötschachfällen hin (über die Brücke nach dem Café Gamskar s. unten). Im Kötschachtal, 3/4-1 St. vom Straubingerplatz, das besuchte Garten-Cafèrestaurant *Grüner Baum*, mit Aussicht. Beim Zugang zur König-Carol-Promenade zeigt der Wegweiser des Café Gamskar hinab nach der Brücke am Hauptfall der Kötschach; auf dem andern Ufer bergan l. in 1/4 St. zum *Café-Rest. Gamskar* (Pl. B 1; 1027m), mit schönstem Blick auf Badgastein (auch Z.; P. 8-10 *K*).

Auf der oberen Talstufe (80m über Gastein) erstreckt sich die *Kaiserin-Elisabeth-Promenade* (Pl. A 5; nächster Zugang von der Bahnhofstr. her; kurz vor dem Bahnhof r. unter der Bahn durch), bei einem im Fels angebrachten Bronzemedaillon der Kaiserin vorüber, am l. Ufer der Ache hin bis nach Böckstein (1 1/4 St., S. 174). Die Landstraße (s. oben) führt jenseit der Abzweigung nach der Hohen Brücke und des Gasth. z. *Echo* an einer (r.) überhängenden Felswand vorbei, von der das Rauschen des Wasserfalls wiedertönt. Dann r. Fußpfad zur *Pyrkershöhe* (1131m; Aussicht, Abstieg zum Bahnhof). Die Landstraße teilt sich: r. zum Bahnhof (l. Abzweigung unter der Bahn durch nach der Elisabethpromenade), l. über die Ache, dann unter der Eisenbahn durch, bei den Gasthäusern *Touristenheim* (Patschger, S. 172; 1086m) und *zum Hirschkar* vorüber nach Böckstein (S. 174; 1 St.).

Vom Straubingerplatz steigen Fußpfade am Abhang aufwärts

zum Fahrweg Hohe Brücke-Kötschachtal (S. 173) und zur (3/4 St.) *Windischgrätzhöhe* (Pl. B C 5; 1255m), mit schöner Aussicht.

Die Tauernbahn überschreitet die Ache und steigt am östl. Talhang aufwärts nach

Böckstein: 110km *Personenhaltestelle* (1149m), zunächst dem Ort, zu dem ein Fußweg hinabführt; 112km *Hauptstation* (1171m) unmittelbar beim Tauerntunnel (S. 263), für den Wagenverkehr und für Ausflüge ins Anlauftal. Böckstein besteht aus dem seit dem Bahnbau entstandenen östlichen Ort (Scholz' Café-Rest. z. Tauernbahn, auch Z.), den auch die Landstraße von Gastein zuerst berührt, und dem 15 Min. westl. gelegenen alten Dorf (1127m; Gasth.: Kurhaus, mit Garten-Rest., P. 10 *K*; Edlinger, vorm. Mühlberger, P. 8-10 *K*), am Fuß des *Radhausbergs*, der das Böcksteiner Talbecken s. abschließt, am Eingang des Naßfeldtals.

In dem von der Ache durchflossenen Naßfeldtal führt ein schmaler Fahrweg aufwärts (2 St.; Bergwagen 1 Pers. 12, 2 Pers. 16 *K*, hin u. zurück). 5 Min. vom Kurhaus l. eine Anhöhe mit Blick auf den Ankogel. 35 Min. *Straubinger-Alp* (1214m). Dann bergan durch die *Asten*, eine enge Felsschlucht, in der die Ache eine Reihe von Fällen bildet: am Eingang den schönen **Kesselfall*, am Ausgang (1 St.) den *Bärenfall*. Unterhalb des letztern rinnt der Ausfluß des Pochhard-Sees in dem zierlichen *Schleierfall* über die 100m h. Felswand. Bei der Brücke, 10 Min. weiter, beginnt das **Naßfeld**, ein 3/4 St. langes Hochtal, umgeben von zum Teil schneebedeckten Bergen. 8 Min. von der Brücke am l. Ufer der Ache das *Erzherzogin-Marie-Valerie-Haus* (1605m; Sommerwirtsch. von Frz. Stöckl).

Nach Mallnitz über den **Mallnitzer** oder **Niedern Tauern**, Saumweg, vom Erzherzogin-Marie-Valerie-Haus 6 St. (F. bei gutem Wetter entbehrlich, bis Mallnitz 7 *K*; Pferd von Böckstein bis Mallnitz 21 *K* 60, bis zum Tauernhaus 15 *K* 60; von da bergab Reiten unangenehm). Vom Valeriehaus in 3/4 St. zur *Reckhütte* am S.-Ende des Naßfeldes; dann in vielen Windungen hinan (Weg durch Stangen bezeichnet) zur (2 1/2-3 St.) Paßhöhe (2414m); einige hundert Schritt unterhalb das *Mallnitzer Tauernhaus* (2320m; Whs., Bett 3 *K*). Hinab an der *Mannhardalp* vorbei nach (2 1/2 St.) *Mallnitz* (S. 263).

Nach Kolm-Saigurn über die **Pochhardscharte** (2238m), 4 1/2 St., lohnend (F. angenehm, von Gastein 12 *K*). Vom Valeriehaus r. ins *Siglitztal*, auf rot mark. Wege hinan am *Untern* und *Obern Pochhardsee* vorbei zur (2 3/4 St.) Paßhöhe, mit schöner Aussicht; hinab nach (1 1/2 St.) *Kolm-Saigurn* (S. 166).

Von Gastein nach *Triest* s. R. 38.

III. Tirol und Vorarlberg.*)

*) Eine ausführliche Beschreibung der österreichischen Alpenländer, besonders der höheren Bergtouren, übersteigt die Grenzen dieses Buches; eine solche ist enthalten in: *Bædekers Südbayern, Tirol und Salzburg, Ober- u. Nieder-Österreich, Steiermark, Kärnten und Krain.*

18. Von Wien über Zell am See und Wörgl nach Innsbruck.

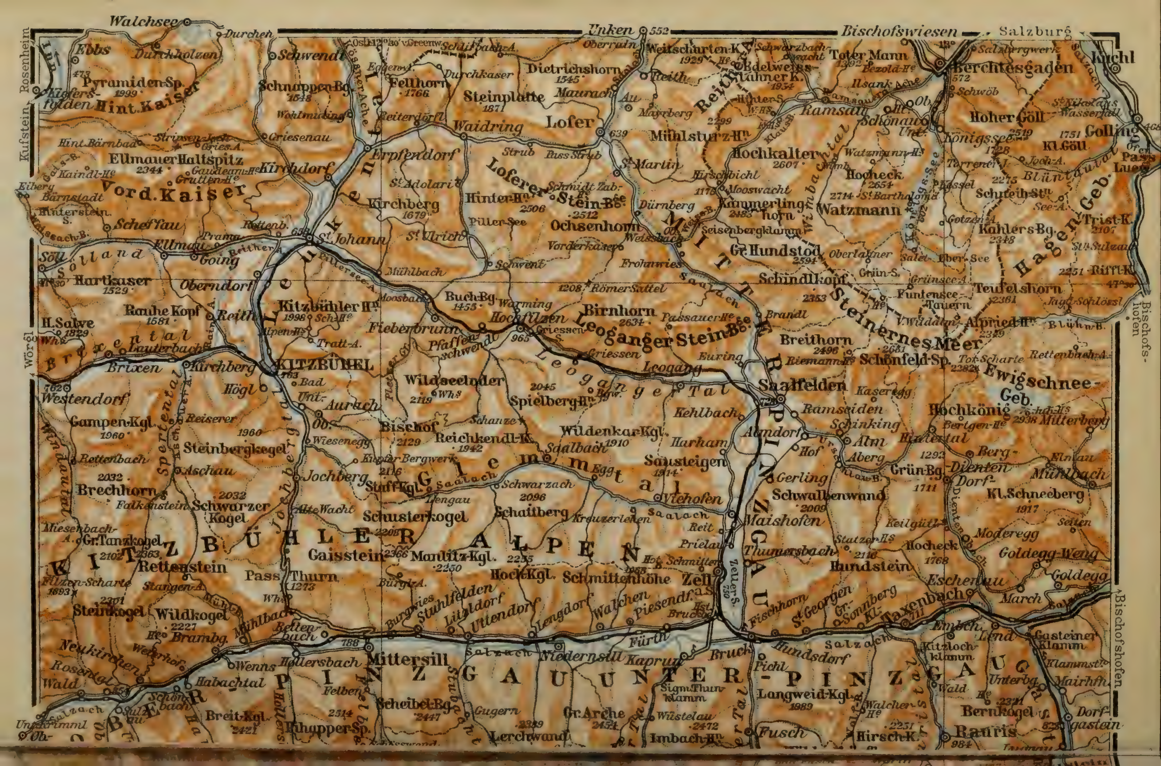
Staatsbahn. Schnellzug über Selztal und Bischofshofen, 543km, in 11 St. oder über Linz, Salzburg und Bischofshofen, 567km, in 12 St.: 58 *K*, 37 *K*, 23 *K* 20 (Personenzug 46 *K* 30, 29.40, 18.20).

Von Wien nach Zell am See s. R. 15. — Die Bahn führt weiter am W.-Ufer des Zeller Sees entlang, den sie bei dem alten, jetzt von Bauern bewohnten Schloß *Prielau* verläßt. — 5km (von Zell am See) *Maishofen* (766m), an der Mündung des *Glemmtals*, aus dem die *Saalach* hervorströmt. — Weiter durch das breite Wiesental des *Mitter-Pinzgaus*, mit schönem Blick r. auf das Steinerne Meer, nach

13km **Saalfelden** (728m; *Bahnrest.*, Z. 2 *K*); 20 Min. östl. der Markt (Gasth.: *Neue Post*, Z. 1-2 *K*, gut; *Post*), in weitem Talboden an der *Urslauer Ache* hübsch gelegen. 5 Min. südl. Bade- u. Schwimmanstalt (Torfmoorwasser; auch Restaur. u. Z.).

Von Saalfelden nach Lofer, 25km, Post 2mal tägl. in 3½ St. für 3 *K*; Einsp. 12, Zweisp. 20 *K*. Die Straße führt am r. Ufer der Saalach durch eine 2 St. l. Gebirgsenge, die *Diesbacher Hohlwege*, nach (16km) *Oberweißbach* (S. 163), wo r. die Straße von Berchtesgaden über den *Hirschbühl* herabkommt (s. S. 163; 35 Min. n. die *Seisenbergklamm, S. 163). Dann über die Saalach am (l.) *Lamprechts-Ofenloch*, einer großen Höhle, weiter an der Mündung des *Schüttachgrabens*, in dem ¾ St. aufwärts die **Vorderkaserklamm* (40 *h*), vorbei über (22km) *St. Martin* nach (25km) Lofer (639m; Gasth.: *Post*, Z. 1.40-2 *K*; *Bräu; Schweizer*), einem besuchten Sommerfrischort in großartiger Umgebung (s.w. Loferer Steinberge, ö. die Reiteralpe). Von hier über Waidring nach St. Johann s. S. 177. Nach *Reichenhall* (S. 158), 26km, schöne Straße (Post 2mal tägl. in 4 St.) über (9km) *Unken* (552m; Gasth.: Post, Z. 1.40-1.80 *K*; Krämerwirt), einer Sommerfrische mit dem kleinen Bad *Oberrain;* weiter über *Melleck* (615m), *Schneizelreut* und *Jettenberg*, oder (für Fußgänger lohnender) von Schneizelreut über den *Nesselgraben*, am *Thumsee* vorbei.





Walchsee
Unken
Bischofswiesen
Salzburg
Berchtesgaden
Kufstein
Rosenheim
Wörgl
Bischofshofen
Lofer
Waidring
St. Johann
Kitzbühel
Brixen
Westendorf
Saalfelden
Zell
Zeller S.
Mittersill
Taxenbach
Rauris
Fusch
Kaprun
Hollersbach
Neukirchen
Wald
Steinernes Meer
Ewigschnee-Geb.
Hochkönig
Watzmann
Hoher Göll
Hochkalter
Loferer Stein-Be
Leoganger Stein-Be
Vord. Kaiser
Hint. Kaiser
Hagen-Geb.
Kitzbühler Alpen
Mitter-Pinzgau
Unter-Pinzgau
Ober-Pinzgau
Glemmtal
Leoganger Tal
Brixental
Sölland
Fieberbrunn
Hochfilzen
Maishofen
Gaisstein
Rettenstein
Birnhorn
Breithorn
Ochsenhorn
Pass Thurn



Hohe Tauern
Gr. Venediger
Gr. Glockner
Heiligenblut
Windisch-Matrei
Kals
Lienz
Defereggental
Defereggen-Gebirge
Virgental
Iseltal
Mölltal
Debanttal
Pustertal
Drau
Sillian
Oberdrauburg
Spittal
Sachsenburg
Bruneck
Hofgastein
Badgastein
Flattach
Winklern
Dölsach
Huben
St. Jakob
St. Veit
Prägraten
Virgen
Sonnblick
Hochschober
Petzeck
Kreuzeck
Wagner & Debes, Leipzig.
1:500.000
Kilom.
Engl. Miles



Die Bahn wendet sich n.w. über die Saalach ins *Leogangtal* und führt ansteigend am Fuß der *Leoganger Steinberge* nach (21km) *Leogang* (840m; 1/4 St. n. das hübsch gelegene Bad d. N.). — Weiter an dem sumpfigen *Grießensee* vorbei über die tiroler Grenze nach (31km) **Hochfilzen** (965m), auf der Wasserscheide zwischen Saalach und Inn. — Hinab auf der N.-Seite des *Pramau-* oder *Pillersee-Achentals* nach (40km) **Fieberbrunn** (788m; Gasth.: *Wieshofer*, am Bahnhof; *Obermeier; Metzgerwirt; Auwirt*), einer besuchten Sommerfrische in hübscher Lage. — Über die *Pillerseer Ache* nach

48km **St. Johann** *in Tirol* (660m; Gasth.: *Zum Hohen Kaiser*, am Bahnhof, Z. 80 *h*-2 *K* 40; *Post*), im breiten *Leukental* freundlich gelegen, w. vom *Kaisergebirge* überragt.

N. führt von St. Johann eine Fahrstraße (25km) durch das Tal der Großen Ache über *Erpfendorf* nach (15km) **Waidring** (775m; Gasth.: *Post*), einem großen Dorf auf der Wasserscheide zwischen Ache und Saalach (hübscher Spaziergang von hier s. durch die *Waidringer Öfen* in 1 1/4 St. zum *Pillersee*); weiter durch den *Paß Strub* nach (10km) Lofer (S. 176).

58km **Kitzbühel** (770m; Gasth.: **Gr.-H. Kitzbühel*, s. von der Stadt, 90 Z. von 3 *K* an; *Tiefenbrunner; Hinterbräu*, 25 Z. zu 1.60-2.50 *K*; *Goldner Greif; Zum Wilden Kaiser; Schwarzer Adler; Amberger; Haas*, am Bahnhof), hübsch gelegenes altes Städtchen mit 3500 Einw., als Sommerfrische und Wintersportplatz viel besucht. — 1/4 St. s. das *Kitzbühler Bad*, mit erdig-salinischer Quelle.

Auf das ***Kitzbühler Horn** (1998m), 3 1/2-4 St., leicht (Führer unnötig, Pferd bis zum Gipfel und zurück 12-14 *K*, Sesselwagen 14-16 *K*). Guter Fahrweg über das (1 St.) *Whs. Obholz* (1076m) und das (1 1/2-2 St.) *Alpenhaus* (1669m) oberhalb der *Tratt-A.* zum (1 St.) *Gipfelhaus* (1970m; Bett 2-3 *K*), 3 Min. ö. unterhalb des Gipfels; prächtige Aussicht besonders auf die Tauern, der von der Hohen Salve vorzuziehen.

Südl. führt von Kitzbühel eine Fahrstraße über den *Paß Thurn* (1273m; Whs.) nach (31km) *Mittersill* (S. 169).

Die Bahn führt ansteigend an der HS. (63km) *Schwarzensee* vorbei. R. das alte Schloß *Mönichau*. — 67km *Kirchberg* (823m; Bahnrest.), großes Dorf an der Mündung des *Spertentals*. — Hinab am S.-Fuß der Hohen Salve (s. unten) nach (74km) *Westendorf* (762m; H. Bahnhof). Folgt ein Tunnel; die Bahn wendet sich l. in das *Windautal*, beschreibt eine große Kehre und kehrt mittels eines zweiten 330m l. Tunnels in das Brixental zurück.

84km **Hopfgarten** (600m; *Gasth. Filiale Post*, am Bahnhof, 7 Z. zu 1-1.60 *K*); 20 Min. östl. der Markt d. N. mit 1000 Einw. (Gasth.: *Post*, Z. 1-1.60 *K*; *Rose*).

Die ***Hohe Salve** (1829m), ein altberühmter Aussichtsberg, wird meist von Hopfgarten bestiegen (3 1/2 St., MW.; F. unnötig, Reittier 10 *K*, Tragsessel 24 *K*). Vom Bahnhof r. zum (20 Min.) Dorf, in der Hauptstraße gerade fort, beim (5 Min.) Handweiser l. hinan zum (1 1/2 St.) *Tennwirt* (1165m) und an der *Kalbn-A.* vorbei zum (2 St.) Gipfel, mit gutem Gasth. (40 Betten zu 1.60-2 *K*). Aussicht namentlich nach S. schön (Tauernkette vom Hochtenn bis zu den Zillertaler Fernern).

Weiter durch die *Brixentaler Klause*; r. oben Schloß *Itter*.

93km **Wörgl** (512m; *Bahnrestaur.*), Knotenpunkt für die Bahn nach Rosenheim (München) und Salzburg (S. 180).

Die Innsbrucker Bahn führt in dem breiten *Inntal* weiter, an dessen N.-Seite der lange Rücken des *Brandenberger Jochs* (1510m). — 108km *Rattenberg* (513m; Gasth.: Post, Kramerbräu), altertümliches Städtchen mit 750 Einw. und den Resten einer Feste. — Tunnel. — 109km *Brixlegg* (524m; Gasth.: Brixlegger Hof, Herrenhaus, Judenwirt, Kammerlander), besuchte Sommerfrische in hübscher Lage. — Die Bahn tritt auf das l. Ufer des Inn. L. die Burgen *Matzen* und *Lichtwert* und die Ruine *Kropfsberg.*

119km **Jenbach** (530m; Gasth.: *Prantl's Bahnhot. Toleranz*, am Bahnhof, Z. 1.50-3 *K*, gut; *Alte Toleranz*, 3 Min. vom Bahnhof; *Bräuhaus*, oben im Ort; *Post*), großes Dorf mit Hüttenwerk, Station für das Zillertal (R. 21). Am Bergabhang 3/4 St. w. das Schloß *Tratzberg* des Grafen Enzenberg, mit wertvoller alter Einrichtung; 1 3/4 St. weiter die Wallfahrtskirche *St. Georgenberg* (895m), über wilder Schlucht prächtig gelegen.

Von Jenbach nach dem Achensee, 6,4km, schmalspurige Lokalbahn (bis Eben Zahnstangenbahn) 8mal tägl. in 36 Min.; Fahrpreis aufwärts 3 *K*, abwärts 2 *K*, hin u. zurück 4 *K*. Die Bahn steigt an der Haltestelle *Burgeck* vorbei, mit hübschen Blicken in das Inntal, bis zur (3,6km) Stat. *Eben* (963m; Kirchenwirt), einem Wallfahrtsort mit dem Grabe der h. Notburga, führt dann eben fort zur (5km) HS. *Maurach* und senkt sich zur (6,4km) Endstation beim *Gasth. Seespitz*, am S.-Ende des 9km l., 1km br. ***Achensees** (920m), des schönsten und größten in Nordtirol (der Dampfbootsteg ist 3 Min. vom Bahnhof). Ein Dampfboot befährt den See (täglich 8mal von Seespitz bis Scholastika, 50 Min., 1.80 oder 1.30 *K*). Am s.w. Ufer ein grünes, von Bergen rings umschlossenes Vorland, die *Pertisau* (Gasth.: *H.-P. Alpenhof, Z. 2-6, F. 1.20, M. 3.50 *K*, Fürstenhaus, Stephanie, Post, alle vier am See), als Sommerfrische besucht. — Am ö. Ufer näher dem N.-Ende das *Hotel Achenseehof*, 25 Min. weiter das *Hot. Scholastika* (Z. 1-3.50, M. 3 *K*) und am Ende des Sees *Mayer's Gasth.* (von der Scholastika auf den *Unnütz*, 2077m, 3 St., unschwierig und lohnend). — Nicht weit vom N.-Ende des Sees beginnen die weit zerstreuten Häuser des Dorfes *Achenkirchen* (Gasth.: Kern, Post, Adler); 2 St. weiter, jenseit des Dorfs *Achenwald*, ist die bayrische Grenze in dem ehem. befestigten *Paß Achen*. Näheres und Fortsetzung der Straße nach *Kreuth* und *Tegernsee* s. in *Bædekers Südbayern* oder *Süddeutschland.*

126km **Schwaz** (538m; Gasth.: *Post*, *Zur Brücke*, *Roter Turm*, *Zum Freundsberg*), altes Städtchen von 7000 Einw., am r. Innufer, vom Bergfried der Burg *Freundsberg* überragt. R. am Berge das Benediktinerstift *Fiecht.*

***Kellerjoch** (2344m), 5 St., unschwierig (F. 8 *K*, entbehrlich). Rot mark. Weg am Schloß Freundsberg vorbei stets durch Wald zum (4 1/2 St.) neuen *Kellerjochhaus* (2237m) und zum (20 Min.) Gipfel, mit weiter Aussicht. Abstieg in 3 1/2-4 St. nach *Fügen* (S. 189).

144km **Hall** (559m; Gasth.: *Bär*, Z. 1.20-1.80 *K*, *Post*, *Stern*, *Engel*, alle vier gut; *H.-P. Volderwaldhof*, in schöner Lage 20 Min. ö. am r. Innufer), altertümliches Städtchen mit 6400 Einw., das seine Bedeutung den seit dem frühen Mittelalter betriebenen Salzgruben verdankt. Unweit des Bahnhofs die Sudhäuser, mit Solbädern. Altes Rathaus. — Lokalbahn nach Innsbruck s. S. 181.

3 St. nördl. (Fahrweg) der *Haller Salzberg;* Besichtigung der Stollen, Fahrt über den Salzsee usw. interessant (nur Mo.-Do.; Dauer 1 1/2 St.; 1 Pers. 4 *K*, jede mehr 2 *K*).

Die Bahn überschreitet weiterhin den *Inn* (l. Schloß Amras, S. 187) und führt dann auf langem Viadukt in den Bahnhof von 153km *Innsbruck* (S. 180).

19. Von Salzburg über Rosenheim *(München)* und Wörgl nach Innsbruck.

195km. Bis Kufstein Bayrische Staatsbahn, weiter bis Innsbruck Österreichische Südbahn. Schnellzug Salzburg-Rosenheim in 2 St., Rosenheim-Innsbruck in 2½ St. Keine direkten Züge. Gepäckdurchsuchung in Salzburg und Kufstein. — Schnellzug München-Rosenheim-Innsbruck in 3½ St. für ℳ 15.80, 10.90, 7.00.

Salzburg s. S. 141. — Die Bahn überschreitet die Salzach, dann die Saalach, Grenzfluß zwischen Salzburg und Bayern. 7km *Freilassing* (421m), bayrischer Grenzort und Knotenpunkt der Bahn nach Reichenhall (S. 158). — Jenseit (19km) *Teisendorf* l. Ruine *Raschenberg.*

35km **Traunstein** (591m; Gasth.: *Parkhotel*, *Traunsteiner Hof*, *Bahnhof-Hot. zur Krone*, *Wispauer*, *Post*), wohlhabende Stadt mit 8100 Einw., an der *Traun*, als Sommerfrische viel besucht. Am obern Stadtplatz der marmorne Liendlbrunnen vom J. 1526. Die Salinen-Gebäude liegen an der Traun; die Sole wird 36km weit von Reichenhall hergeleitet. Bäder in der Kuranstalt Traunstein und im Marienbad.

Die Bahn umzieht weiterhin den *Chiemsee* (s. unten) an der S.-Seite. — 63km **Prien** *(Bahnrest.;* Gasth.: *Chiemsee* am Bahnhof, Z. $1^1/_2$-3, F. 1 ℳ; *Zur Kampenwand; Bahnhofhot.; Bayrischer Hof)*, besuchte Sommerfrische im freundlichen *Priental*, 20 Min. (Lokalbahn in 8 Min.) von *Stock* (Strandhotel), Landeplatz für das Dampfboot, das auf dem Chiemsee 10mal tägl. in $^1/_4$ St. zur Herreninsel (Rückfahrkarte von Prien 2 ℳ 40 oder 1 ℳ 80), 8mal in 25 Min. zur Fraueninsel fährt.

Der Chiemsee (519m), 11km lang, 12km breit, hat drei Inseln, die *Herreninsel* (205ha), die *Fraueninsel* (9ha; gutes Gasth.) und die unbewohnte *Krautinsel*. Auf der Fraueninsel ist neben dem ansehnlichen Benediktinerinnen-Kloster ein Fischerdörfchen und ein Gasthaus. Auf der Herreninsel das große *Schloß Herrenchiemsee, von König Ludwig II. von Bayern († 1886) nach dem Vorbilde des Versailler Schlosses erbaut und mit verschwenderischer Pracht ausgeschmückt, aber unvollendet (Eintr. vom 10. Mai bis 18. Okt. tägl. 9-5 Uhr. 3 ℳ, Sonn- u. Festt. 1½ ℳ; am 13. Juni geschlossen). Unweit das Schloßhotel.

Die Bahn tritt bei (77km) *Krottenmühl* an den 6km langen *Simmsee* (470m) und überschreitet jenseit (82km) *Stephanskirchen* den *Inn*.

88km **Rosenheim** (445m; *Bahnrestaur.;* Gasth.: *Deutscher Kaiser*, Z. 2-4 ℳ, *Kaiserbad*, *Reuter's Hot. Wendelstein; Deutsches Haus*, alle drei gut; *König Otto*), Stadt von 15400 Einw., am l. Innufer, Knotenpunkt der Bahn nach München, mit Salzsiedereien

und Solbädern. Vom Schloßberg (Restaur.), 1/2 St. vom Bahnhof auf dem r. Innufer, hübsche Aussicht.

Die Bahn wendet sich nach S., am l. Ufer des Inn, und überschreitet jenseit (118km) *Kiefersfelden* die tiroler Grenze in einem Engpaß, die *Klause* genannt.

122km **Kufstein** (484m; *Bahnrestaur.;* Gasth.: **Egger*, Z. 2-5 *K*; **Auracher; *Drei Könige; Post*, am Inn; *Hot. Gisela*, am Bahnhof), malerisch gelegenes Städtchen mit 5000 Einw., überragt von der ehem. Festung *Geroldseck* (Eintr. 20 *h*). Ö. vom Friedhof ein Marmorsitzbild des Nationalökonomen Fr. List († 1846), von Pfretzschner (1906). Schöne Aussicht vom *Kalvarienberg* (20 Min. vom Bahnhof) und von Ruine *Tierberg* (723m), 1 St. nördl.

Die Bahn tritt jenseit (129km) *Langkampfen* auf das r. Ufer des Inn und überschreitet weiterhin die *Brixentaler Ache.*

136km **Wörgl** (512m; *Bahnrestaur.; Hot. Bahnhof*), Knotenpunkt für die von Zell am See kommende Bahn (S. 177). — Weiter nach (195km) *Innsbruck* s. S. 178.

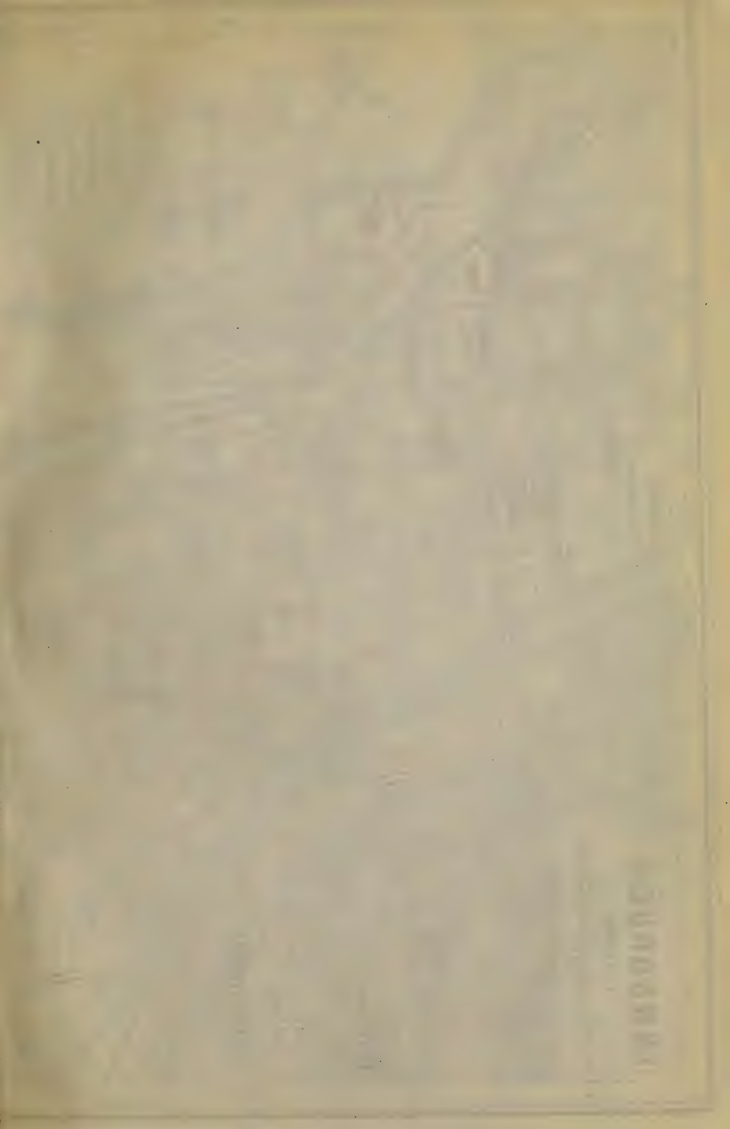
20. Innsbruck und Umgebung.

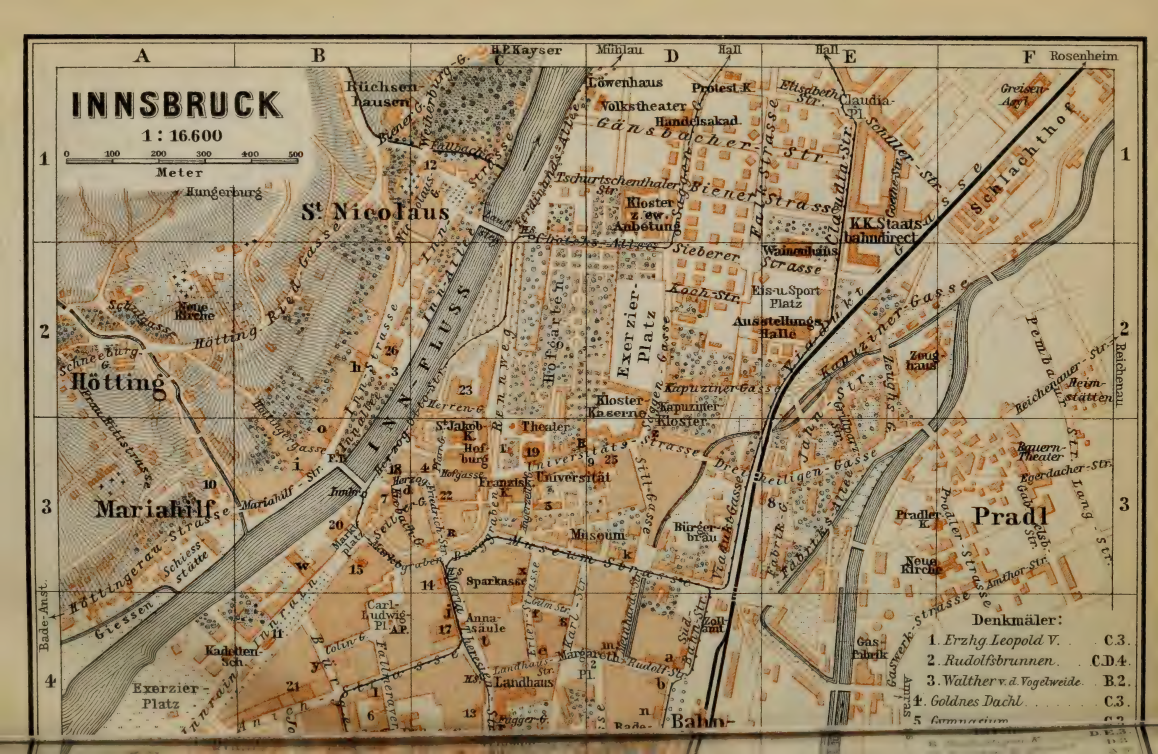
Gasthöfe (im Hochsommer Vorausbestellung ratsam): *H. Tirol (Pl. a: D 4), 157 Z. zu 4-8, F. 1.50, G. 3.50, M. 5-6 *K*, *Goldne Sonne (Pl. c: D 4), 120 Z. zu 3-7, F. 1.40, M. 5 *K*, *H. Europe (Pl. b: D 4), 120 Z. zu 3-8, F. 1.50, M. 4.50 *K*, diese drei am Bahnhof; H Maria Theresia (Pl. t: C 4), Maria-Theresien-Str. 31, Z. 3-8, F. 1.20 *K*. — Zweiten Ranges: *Hot. Kreid (Pl. m: D 4), Margaretenplatz, 70 Z. zu 3-6 *K*; Habsburger Hof (Pl. k: D 3), Museumstr. 21, mit Gartenrestaur., 60 Z. zu 3-7 *K*; Stadt München (Pl. e: C 4), Landhausstr. 5, Z. 3-6 *K*; Hot. Viktoria (Pl. n: D 4), am Bahnhof, 53 Z. zu 2.40-3.40 *K*; H. Zentral (Pl. f: C 4), Erlerstr. 11, Z. 2.40-3.40, F. 1.20 *K*; Grauer Bär, Universitätstr. 9 (Pl. C D 3), 163 Z. zu 1.60-4 *K*, gelobt; Arlberger Hof (Pl. p: D 4, 5), am Bahnhof, 45 Z. zu 1.50-3, F. 1 *K*; Akademikerhaus (Pl. s: C 4), Gilmstr. 1, 64 Z. zu 1.50-3.50 *K*; Alte Post (Pl. r: C 4), Maria-Theresien-Str.; Neue Post (Pl. q: C 3), Maximiliansstr. 1a, gut; Goldene Krone (Pl. g: C 4, 5), an der Triumphpforte, Z. 1.20-3 *K*. — In der Altstadt: Goldner Adler (Pl. d: B C 3), unweit der Innbrücke; Gold. Hirsch, Gold. Löwe, Roter Adler, alle drei Seilergasse (Pl. B C 3); Gold. Rose (Pl. R: C 3), Herzog-Friedrich-Str. 39, Z. 1-2 *K*. — Am linken Innufer: *H.-P. Kayser (Pl. C 1), schön gelegen, mit Café-Restaurant; Kaiserhof (Pl. o: B 3), Innstr. 13, 50 Z. zu 1.60-4.40 *K*; Mondschein (Pl. i: B 3), 34 Z. zu 1-3 *K*.

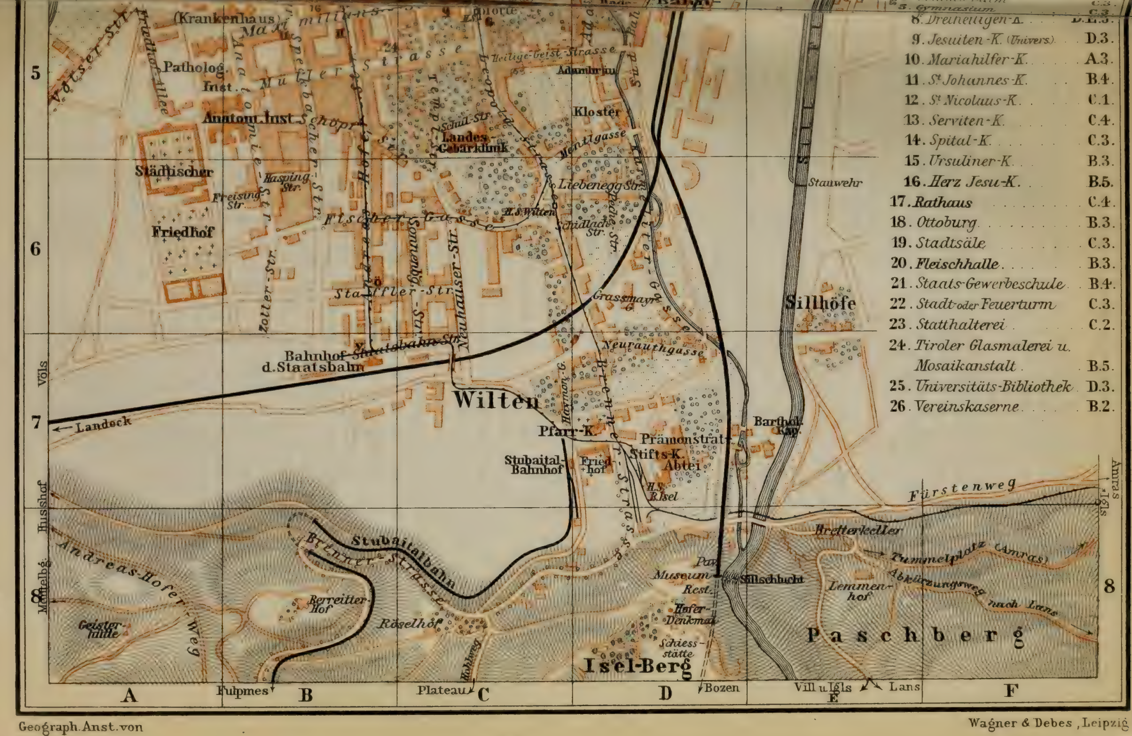
Cafés u. Restaurants: Stadtsäle (Pl. 19: C 3), mit Terrasse, abends Konzert; C. Maria Theresia (s. oben); Maximilian, Anichstr. 2 (Pl. C 4); Hierhammer, Museumstr. 5 (Pl. C D 3); Deutsches Café, Museumstr. 20, abends Konzert. — Biergärten: Bürgerl. Brauhaus, Viaduktgasse 5 (Pl. D 3), beim Bahnhof; Breinößl, Maria-Theresien-Str. 12 (Pl. C 3, 4). — Wein im Hot. Kreid (s. oben) und im Grauen Bär (s. oben); Weißer Hahn, Sillgasse 3 (Pl. D 3).

Wagen vom oder zum Bahnhof Einsp. 1, Zweisp. 2 *K*, größere Gepäckstücke je 20 *h*. Zum Berg Isel und zurück mit 1 St. Aufenthalt Einsp. 3, Zweisp. 4.60 *K*; Weiherburg 4.60 u. 6.60 *K*, Amras u. zurück mit 1 St. Aufenthalt 4.80 u. 7.20 *K*, Stephansbrücke 6 u. 9.20 *K*, Igls über Vill 7 u. 10 *K*.

Elektrische Stadtbahn alle 7 1/2 Min. vom Berg Isel bei dem *Stubaitalbahnhof* und dem Wiltener Bahnhof vorbei durch die Andreas-Hofer-Str.,




INNSBRUCK
1 : 16.600
Meter
St. Nicolaus
Hötting
Mariahilf
Pradl
Inn-Fluss
Hofgarten
Exerzier-Platz
Schlachthof
Universität
Museum
Landhaus
Bahnhof
Denkmäler:
1. Erzhg. Leopold V. C.3.
2. Rudolfsbrunnen. C.D.4.
3. Walther v. d. Vogelweide. B.2.
4. Goldnes Dachl. C.3.



9. Jesuiten-K. (Univers.) D.3.
10. Mariahilfer-K. A.3.
11. St Johannes-K. B.4.
12. St Nicolaus-K. C.1.
13. Serviten-K. C.4.
14. Spital-K. C.3.
15. Ursuliner-K. B.3.
16. Herz Jesu-K. B.5.
17. Rathaus C.4.
18. Ottoburg B.3.
19. Stadtsäle C.3.
20. Fleischhalle B.3.
21. Staats-Gewerbeschule B.4.
22. Stadt- oder Feuerturm C.3.
23. Statthalterei C.2.
24. Tiroler Glasmalerei u. Mosaikanstalt B.5.
25. Universitäts-Bibliothek D.3.
26. Vereinskaserne B.2.
(Krankenhaus)
Patholog. Inst.
Anatom. Inst.
Städtischer Friedhof
Friedhof-Allee
Völser-Str.
Anatomie-Str.
Müller-Strasse
Speckbacher-Str.
Maximilian-Strasse
Heilige-Geist-Strasse
Leopold-Strasse
Templstr.
Schul-Str.
Landes-Gebärklinik
Kloster
Mentlgasse
Liebenegg-Str.
Peche-Str.
Schidlach-Str.
H.S. Wilten
Fischer-Gasse
Haspinger Str.
Freising Str.
Zoller-Str.
Stafflerstr.
Sonnenbg.-Str.
Neuhauser-Str.
Staatsbahn-Str.
Bahnhof d. Staatsbahn
Grassmayr-G.
Neurauthgasse
Karmeliter-Gasse
Wilten
Harmonie-G.
Brenner-Strasse
Pfarr-K.
Prämonstrat. Stifts-K. Abtei
Stubaital-Bahnhof
Fried-hof
H.S. Isel
Barthol. Kap.
Stauwehr
Sillhöfe
Fürstenweg
Bretterkeller
Tummelplatz (Amras)
Abkürzungsweg nach Lans
Lemmenhof
Paschberg
Sillschlucht
Museum
Rest.
Hofer-Denkmal
Schiess-stätte
Isel-Berg
Stubaitalbahn
Brenner-Strasse
Berreitter-Hof
Röselhof
Geisterhütte
Andreas-Hofer-Weg
Hohlweg
Landeck
Völs
Husshof
Mentelbg.
Amras
Igls
Fulpmes
Plateau
Bozen
Vill u. Igls
Lans
A
B
C
D
E
F
5
6
7
8
Geograph. Anst. von
Wagner & Debes, Leipzig



Bürgerstr., Anichstr., *Maria-Theresien-Str.*, Museumstr., Viaduktstr. u. Claudiastr. bis nahe der Lokalbahn in der *Falkstraße* und der Hungerburgbahn (S. 186); Seitenlinie von der Bürgerstr. durch die Maximilianstr. am Hauptbahnhof vorbei zur Museumstraße.

Elektr. Lokalbahn vom Berg Isel durch die Stadt nach Hall alle 1/2 St.; Haltestellen: *Berg Isel* (Pl. D 7, 8; Mittelgebirgsbahn s. S. 188), *Wilten*, *Triumphpforte*, *Maria-Theresien-Str.*, *Innbrücke*, *Innsteg*, *Falkstr.*, *Hungerburgbahn*, *Dollinger* (Stern in *Mühlau*), *Rum*, *Thaur*, *Hall* (S. 178); Fahrzeit vom Berg Isel bis zur Theresienstr. 13 Min., Theresienstr.-Dollinger (Mühlau) 14 Min., von hier bis Hall 28 Min.; Fahrpreise (7 Zonen) 10-36 *h*. — Hungerburgbahn s. S. 186.

Bäder: *Schwimm- u. Badeanstalt*, Adamgasse (Pl. D 4); *Städtisches Schwimmbad*, Museumstr. (jenseit des Viadukts).

Theater (Pl. C 3). Vorstellungen nur im Winter. — *Bauerntheater* im Löwenhaus (Pl. D 1) und in Pradl. — Konzerte tägl. im *Hofgarten* (Pl. C 2).

Panorama (Pl. jenseit D 1), an der Kettenbrücke, Schlacht am Berge Isel, von Diemer und Burger (Eintr. 1 *K*). — **Relief von Tirol und Vorarlberg**, im Garten der k. k. Lehrerbildungsanstalt (Pädagogium; Pl. B C 4), 90qm groß, im Maßstab von 1:7500, von Prof. *Schuler* aus dem natürlichen Gestein der Gebirge zusammengesetzt: tägl. 7 Uhr früh bis 8 Uhr abends; 60 *h*. — **Glasmalerei- und Mosaikanstalt** (Pl. 24: B 5), werkt. 11-12, 5-6 Uhr zugänglich. — Permanente *Kunstgewerbe-Ausstellung*, Meinhartstr. 14; Eintr. frei. — *Tiroler Trachten-Sammlung*, Pfarrplatz 9 (9-12 u. 2-5 Uhr; 50 *h*).

Post u. Telegraph (Pl. C 5), Ecke Maximilians- und Fallmerayerstr. und am Bahnhof.

Amtl. Verkehrsbureau, Karlstr. 14, am Margaretenplatz (Pl. C 4).

Innsbruck (574m), 1151 zuerst erwähnt, seit 1420 Hauptstadt der gefürsteten Grafschaft Tirol, in neuerer Zeit in kräftigem Aufschwung und jetzt (mit Wilten und Pradl) 50000 Einw. zählend (einschl. 2475 Mann Besatzung), liegt am r. Ufer des *Inn* unweit der Mündung der *Sill*. Seine Umgebung ist neben der von Salzburg die schönste aller deutschen Alpenstädte. Überall öffnen sich Durchblicke auf den Gebirgskranz, der im N. dicht an den Inn herantritt und in einer Reihe zackiger Kalkgipfel (*Brandjoch*, *Frau Hitt*, *Seegrubenspitzen*, *Hafelekar*, *Rumerspitze*) das bis hoch hinauf bebaute Mittelgebirge überragt, während im S. über dem bewaldeten Rücken des Berges *Isel* die schönen Formen der *Waldraster Spitze* und *Saile* das Auge fesseln; mehr im Vordergrund l. über den *Lanser Köpfen* die runde Kuppe des *Patscherkofels*. — Innsbruck ist wegen seiner gegen Nordwinde geschützten Lage und des milden gleichmäßigen Klimas als Übergangsstation im Frühjahr und Spätherbst, sowie als Winteraufenthalt zu empfehlen.

Auf dem Bahnhofplatz (Pl. D 4) der *Vereinigungsbrunnen* zur Erinnerung an die Vereinigung der Gemeinden Wilten und Pradl mit Innsbruck, von H. Sieberer (1906). Die Rudolfstraße führt r. auf den Margaretenplatz (Pl. C D 4), wo der 1877 vollendete *Rudolfsbrunnen* (Pl. 2) an die 500jährige Vereinigung Tirols mit Österreich erinnert.

Weiter durch die Landhausstraße zur Maria-Theresien-Straße (Pl. C 3, 4), der Hauptstraße der Stadt, mit ansehnlichen Gebäuden aus dem xvii. und xviii. Jahrh.: l. an der Ecke das *Landhaus*, von 1719-28, mit stuckverziertem Treppenhaus im ersten

Stock; weiter das ehem. Palais Thurn und Taxis, jetzt zum Landhause gehörend (im ersten Stock der Parissaal mit Fresken von M. Knoller); südl. die Triumphpforte (S. 185). — Im nördl. Teil der Straße die *Annasäule* (Pl. C 4), zur Erinnerung an den Abzug der während des span. Erbfolgekrieges in Tirol eingedrungenen Bayern am St. Annatage 1703 im J. 1706 errichtet. Im Hof des *Rathauses* (Pl. 17) Fassadenmalereien von Ferd. Wagner.

N. schließt sich an die Maria-Theresien-Straße die einst von Gräben umschlossene Altstadt und deren Hauptverkehrsader, die von Bogengängen („Lauben") eingefaßte Herzog-Friedrich-Straße (Pl. C 3), die auf das Goldene Dachl zuführt.

Das **Goldne Dachl** (Pl. 4: C 3), ein reicher spätgot. Erker mit vergoldetem Kupferdach, ist der Hauptschmuck der von Herzog Friedrich „mit der leeren Tasche" († 1439) bei der Verlegung des Hofhalts nach Innsbruck erbauten Fürstenburg, jetzt städtisches Eigentum. Der Erker ist laut daran angebrachter Jahreszahl erst von 1500. Die Reliefs an der oberen Brüstung zeigen Maximilian I. mit seiner Gemahlin den Aufführungen von Tänzern und Gauklern zuschauend. Auch die Malereien und die marmornen Wappenschilder an der unteren Brüstung beziehen sich auf den Kaiser.

Gegenüber der 56m h. *Stadt-* oder *Feuerturm* (Pl. 22; oben gute Rundsicht, Trkg.). — Das Eckhaus (Katholisches Kasino) auf der andern Seite der Herzog-Friedrich-Straße ist reich im Rokokostil verziert. Nebenan, in dem nach der Innbrücke (S. 186) führenden breiten Teile der Straße, der *Goldene Adler* (Pl. d; S. 180), der älteste Gasthof der Stadt, wo u. a. 1786 Goethe einkehrte und am 15. Aug. 1809 Andreas Hofer aus dem Fenster zum Volke sprach.

Beim Goldnen Dachl und dem Stadtturm führt ö. die Hofgasse auf den Rennplatz (Pl. C 3), den südl. die Hofkirche, westl. die Hofburg (S. 183), östl. die *Stadtsäle* (Pl. 19; s. S. 180) und das 1835 erbaute *Stadttheater* begrenzen. In der Mitte der zierliche **Leopoldsbrunnen** (Pl. 1), 1893 errichtet unter Verwendung eines kleinen Reiterbildes des Erzherzogs Leopold V. (1609-32 Graf von Tirol) und zehn anderer Bronzefiguren von *Caspar Gras* (1626). — N. der *Hofgarten* (S. 181).

Die ***Hof-** oder **Franziskanerkirche** (Pl. C 3) wurde nach den letztwilligen Bestimmungen Kaiser Maximilians I. († 1519) zur Aufnahme seines Grabdenkmals 1553-63 von *A. Crivelli* erbaut. Dem Grundplan nach ist sie eine dreischiffige Hallenkirche, in der Ausführung ein Renaissancebau italienischen Stils. Zu beachten die schöne Vorhalle und das Portal.

Das Innere (zu besichtigen werktags von 9 Uhr vorm. an, Sa. und vor Festen nur bis 4 Uhr nachm.; Sonn- und Festt. sowie 3. Mai, 13. Juni, 14. Sept. und 4. Okt. 11-5 und nach 6½ Uhr) erscheint infolge der weiten Stellung der schlanken Rundpfeiler, die zur Sicherung verankert sind, wie ein einheitlicher Raum. Die gotischen Netzgewölbe sind durch reichen Stukkoschmuck verdeckt. — L. vom Eingang ein 1834 errichtetes *Denkmal für Andreas Hofer* (S. 211; erschossen in Mantua 20. Febr. 1810; die Gebeine 1823 hierher übertragen); zu Seiten ruhen seine Kampfgenossen *Jos. Speck-*

bacher († 1820) und der Kapuziner *Joachim Haspinger* († 1858). Gegenüber ein Denkmal für alle in den Befreiungskämpfen gefallenen Tiroler (1883).

Das *__Grabdenkmal des Kaisers Maximilian I.__ (sein Körper ruht zu Wiener-Neustadt, S. 117) erhebt sich im Hauptschiff: in der Mitte ein Marmorsarkophag, an den Seiten, zwischen den Rundpfeilern, 28 Bronzestandbilder von wirklichen und angeblichen Vorfahren und von Zeitgenossen des Kaisers. Der Entwurf rührt von dem Hofmaler *Gilg Sesselschreiber* her, der seit 1508 die Ausführung betrieb und 1518 in *Stephan Godl* seinen Nachfolger erhielt. Die Standbilder, die als Leidtragende gedacht sind und bei Totenfeiern Fackeln halten sollten, sind von sehr verschiedenem Wert. Die Namen sind unten auf den Standplatten zu lesen. Hervorzuheben: r. 3. Kaiser Rudolf von Habsburg; *5. der Ostgotenkönig Theodorich, *8. König Arthur von England, diese beiden von *P. Vischer*, König Arthur unbestritten das schönste deutsche Ritterbild der Zeit (1513; der Schild moderne Zutat); die beiden 10. Figuren stellen die beiden Gemahlinnen Maximilians dar, l. Maria von Burgund, r. Blanca Maria Sforza von Mailand; 1550 wurde die letzte Figur (König Chlodwig von Frankreich; 1. rechts) von *Gregor Löffler* gegossen.

Den schwarzen Marmorsarkophag, den ein prächtiges Eisengitter umschließt, schmücken Reliefs aus karrarischem Marmor, nach Zeichnungen *Florian Abel's* († 1565) 1561-66 größtenteils von *Alex. Colin* (1526-1612), dem Schöpfer der Bildwerke am Otto-Heinrichs-Bau zu Heidelberg, ausgeführt. Sie schildern in malerisch belebten Darstellungen die Hauptbegebenheiten aus dem Leben des Kaisers, dessen Ähnlichkeit in den verschiedenen Altersstufen unverkennbar ist (an der vorderen Schmalseite oben l. beginnend, Nr. 1-12 obere Reihe, 13-24 untere Reihe): 1. Vermählung mit Maria von Burgund 1477; 2, 3. Kämpfe in den Niederlanden gegen die Franzosen; 4. Krönung in Aachen 1486; 7, 9. Kämpfe gegen die Türken; 10. Bündnis mit Papst Alexander VI., Venedig und Mailand gegen Karl VIII. von Frankreich; 11, 17, 18, 21, 22, 24. Ereignisse und Kämpfe in Italien; 12. Vermählung seines Sohnes Philipp des Schönen mit Johanna von Aragonien; 13. Belagerung von Kufstein 1504; 15, 16, 19, 20. Ereignisse und Kämpfe in den Niederlanden (16. Ligue von Cambrai 1518; 20. Zusammenkunft mit Heinrich VIII. von England bei der Belagerung von Tournai 1513). — Die kniende Figur des Kaisers im Krönungsornat auf dem Sarkophag und die vier Kardinaltugenden oben an den Ecken sind von *L. del Duca* (1584 vollendet).

Auch das 1568-71 ausgeführte Gestühl im Chor der Kirche ist zu beachten. Am 3. Nov. 1654 trat hier die Königin Christine von Schweden, Gustav Adolfs Tochter, öffentlich zur katholischen Kirche über.

Vorn im r. Seitenschiff führt eine Treppe zur **Silbernen Kapelle**, so genannt wegen einer silbernen Muttergottes und der aus Silber getriebenen Darstellungen der Lauretanischen Litanei am Altar (Zutritt an Werktagen 9-12, 2-5, Sa. nur bis 4 Uhr, Führung jede 1/4 St.; Eintritt einschl. Hofburg 40 *h*, Eintrittskarten gegen Einwurf von zwei 20 *h* Stücken in den Automaten im Vorzimmer der Hofburg-Kanzlei, im Haupttorweg der Hofburg l.). An der Wand l. 23 Statuetten von Heiligen aus Erz, wahrscheinlich Gießversuche für das Maximiliandenkmal. Grabmal des Erzherzogs Ferdinand II. († 1595), mit Marmorbild von Colin und vier Reliefs, Taten des Erzherzogs. Vorn l. Grabmal der Philippine Welser (S. 187), mit zwei Reliefs von Colin. Alte Orgel in Zedernholz, angeblich von Papst Julius II. geschenkt.

Die **k. k. Hofburg** (Pl. C 3), 1766-70 erbaut, enthält im zweiten Stockwerk einige Prunkgemächer aus der Zeit nach der Erbauung, namentlich den Riesensaal mit Gemälden von Ant. Frz. Maulbertsch. Zutritt von der Hofkirche aus durch die Silberne Kapelle (s. oben).

N. w. hinter der Hofburg die **Pfarrkirche zu St. Jakob** (Pl. C 3), 1717-24 erbaut; am Hochaltar ein berühmtes Marienbild von *L. Cranach d. Ä.*, als Mittelstück in einem *Schöpf*'schen Gemälde;

ebenfalls im Chor das nach Casp. Gras' Modell gegossene Grabmal Erzherzog Maximilians des Deutschmeisters († 1618).

Neben der Hofkirche in der Universitätsstraße das alte baufällige Staatsgymnasium (Neubau im alten botan. Garten, Pl. 5); weiter die **Universität** (Pl. C D 3), 1672 von Kaiser Leopold I. gestiftet (1000 Stud.). Nebenan die *Universitäts-* oder *Jesuitenkirche* (Pl. 9), 1620-40 im Barockstil erbaut, mit stattlicher, 60m h. Kuppel und zwei 1901 erbauten Türmen, und die *Universitäts-Bibliothek* (Pl. 25), mit 234 000 Bänden (tägl. 8-1 und 3-5 Uhr geöffnet).

Im N. der Universitätsstraße das *Kapuzinerkloster* (Pl. D 2, 3), 1592 begonnen, das erste dieses Ordens in Deutschland; der Pförtner zeigt die Einsiedelei Erzherzog Maximilians des Deutschmeisters (s. oben), der hier jährlich eine Zeitlang wohnte.

In der Museumstraße erhebt sich der stattliche Renaissancebau des ***Museum Ferdinandeum** (Pl. C D 3), 1884-86 erbaut, mit 22 Künstler- und Gelehrtenbüsten an der Fassade. Eintr. tägl. 9-5 (So. 9-12) Uhr (1 *K*; Kleiner Führer 20 *h*).

ERDGESCHOSS. Korridor links: römische Grab-, Meilen- und Altarsteine; rechts mittelalterl. und neuere Stein- u. Bronzedenkmäler, u. a. Wappenstein des Herzogs Siegmund (1482); Grabplatte des Erzgießers Gregor Löffler († 1565) und seiner Frau. — In der Mitte der zugleich zu Ausstellungen benutzte Sitzungssaal. — L. die zoologische Sammlung (unter den Vögeln mehrere sog. Rackelhähne, eine Kreuzung zwischen Auerhahn u. Birkhuhn). R. die geognostisch-paläontologische und die mineralogische Sammlung.

Im Treppenhaus Kartone von M. Stadler, G. Flatz, K. Blaas u. a.

ERSTER STOCK. Im Korridor Originalmodelle von Werken tiroler Bildhauer. — R. I. Waffen-Kabinett. Glasgemälde des XVI. u. XVII. Jahrh., Waffen. — II. Archäolog. Saal: rhätische, römische und germanische Altertümer. Beachtenswert die Funde aus dem langobard. Fürstengrab von Civezzano, die Funde von Matrei, Moritzing, Brixen usw. — III. Ethnograph. Kabinett (u. a. alte orient. Waffen; indische Aquarelle). — IV. Kartograph. Saal: tiroler Karten vom XV.-XIX. Jahrh., darunter die des Peter Anich u. Blasius Hueber von 1774; Reliefkarten von Franz Keil u. a. — V. Kulturhistor. Saal: Zunftzeichen; tiroler Maße u. Gewichte; Trachtenbilder; tiroler Musikinstrumente.

VI. Rundsaal. Erinnerungen an die Kämpfe des J. 1809, namentlich an *Andreas Hofer* (S. 182, 211) und seine Waffengefährten, den Landesschützenmajor *Jos. Speckbacher* (1767-1820) und den Kapuziner *Haspinger* (1776-1858), sowie auch an die Kriege von 1848 und 1866. Radetzky-Album mit über 1000 Autographen aus der Mitte des XIX. Jahrhunderts.

VII. Saal. Plastische Bildwerke aus Tirol seit dem Mittelalter: Terpsichore und Venus, Bronzen von *Dom. Mahlknecht* (1793-1876); Reliefs von *A. Colin* (S. 183); Holzreliefs von *Jos. Hell* (1793-1832); Kruzifixe des XIII.-XVIII. Jahrh.; Votivbild aus Wachs des Grafen Leonhard v. Görz († 1500). — VIII. Saal: Emaillen, venezian. und deutsche Gläser, Steinkrüge, Meßgewänder, Spitzen, Uhren (Taschensonnenuhren mit Magnetnadel), Porzellan usw. — IX. Saal. Möbel seit dem XV. Jahrh., Glasgemälde; an der Schmalwand neben dem Fenster: Emailaltar aus Limoges (um 1588). — X. Saal. Metallarbeiten: l. am Fenster ein Glasschrank mit Arbeiten aus edlem Metall, u. a. das sog. Schmuckkästchen der Philippine Welser; Bestecke, kirchl. Geräte, Zinnsachen, Schmiedearbeiten u. a. — XI. Saal. Münz- und heraldische Sammlung.

ZWEITER STOCK. Gemälde-Galerie, in sieben Sälen und zehn Kabinetten. Von der Treppe r. I.-V. Kab.: tiroler, altdeutsche u. niederländ. Maler vom XIV. bis XVI. Jahrh.; hervorzuheben, im II. Kab.: 25. *Mich.*

Pacher († 1498), Flügelaltar aus dem Besitz der Familie v. Anreiter in Brixen; im IV. Kab.: 122. *Unbekannter Meister* (Schule Holbeins), Bildnis des Brixener Domherrn Angerer, 1519; 899, 900. *H. Baldung Grien*, Beweinung Christi, Madonna mit Engeln; 818, 816. *L. Cranach d. Ä.*, Madonna, h. Hieronymus; 124. *M. de Vos*, Madonna; im V. Kab.: 130. *Seb. Scheel* (1479-1554), h. Familie, Altarbild von 1517, im alten Rahmen; o. Nr. *Sigm. Elsasser* († 1587), männl. Bildnis. — I.-III. Saal: tirole Maler des XVII.-XIX. Jahrh. (im III. Saal: 872. *K. Blaas*, Gefangennahme Andreas Hofers; Landschaften von *Jos. Ant. Koch*, 1768-1839). — IV. Defregger-Saal. *Defregger*, *3. Speckbacher und sein Sohn Anderl, 9. Selbstaufopferung des Tharerwirts, 11. tiroler Helden; dann sechs Kopien der Hauptbilder Defreggers, z. T. vom Meister selbst vollendet. — V. Saal. Moderne Tiroler und Österreicher: 943. *K. Jordan*, 1809; 457. *A. Egger-Lienz*, Ave Maria nach dem Kampfe am Berge Isel 1809. — VI. Saal. Italiener, Franzosen, Spanier des XVII. u. XVIII. Jahrh. — VII. Saal. Niederländer, z. T. vortrefflich: *606. *Frans Hals*, Familienbild; 608. *Ter Borch*, Bildnis in ganzer Figur; 598. *B. van der Helst*, Brustbild; 703. *A. van Dyck*, Dame mit Spitzenkragen; 635. *Alb. Cuyp*, Kircheninneres; 625. *G. Dou*, männl. Bildnis; 599. *Rembrandt*, des Malers Vater; 697. *Rubens*, ein Feldhauptmann; 652-54. *A. van der Neer*, Tageslandschaft und zwei Nachtlandschaften; 613, 611. *A. van Ostade*, alter Mann mit einem Zeitungsblatt, Mann mit Tonpfeife, Weib mit Bierkrug; 717. *Dav. Teniers d. J.*, Küche; 624. *G. Dou*, flöteblasender Knabe; 712. *A. Brouwer*, lachender Mann mit Zinnkrug; 659. *P. Potter*, Tierstudie. — Kab. VI. Kleine Niederländer. — Kab. VII.-X. Aquarelle und Zeichnungen von tiroler Malern; im VII. *Edgar Meyer*, Schwarzensteingrund.

Den südl. Abschluß der Maria-Theresien-Straße bildet die **Triumphpforte** (Pl. C 5), die zur Feier der Vermählung des spätern Kaisers Leopold II. mit der Infantin Maria Ludovica 1765 zum Einzug der Kaiserin Maria Theresia und ihres Gemahls Franz I. errichtet wurde (letzterer starb während der Festlichkeiten, daher die Trauerzeichen im Ornament der Nordseite).

Im W. der Triumphpforte sind zu erwähnen: das *Pädagogium* (Pl. B C 4; Relief s. S. 181), das *Postgebäude* (Pl. C 5), das *Gerichtsgebäude* (Pl. B 4, 5), die *Herz-Jesu-Kirche* (Pl. 16: B 5), die *Universitätskliniken* usw. Auf dem Karl-Ludwig-Platz (Pl. C 4) das *Adolf-Pichler-Denkmal* von Edm. Klotz (1909).

Ein Teil der obengenannten Gebäude liegt auf dem Gebiet des seit 1904 mit Innsbruck vereinigten Stadtteils **Wilten**, der im S. der Triumphpforte beginnt und sich bis zum Fuße des Berges Isel erstreckt (Lokalbahn u. elektr. Stadtbahn s. S. 181). Nahe dem S.-Ende r. die *Pfarrkirche* (Pl. D 7), 1751-56 von Franz Penz erbaut, mit Kuppel- und Wandgemälden von Math. Günther (1764) und hübscher Stuckdekoration im Rokokostil. — Schräg gegenüber der kräftige Barockbau der *Prämonstratenser-Stiftskirche* (Pl. D 7), aus dem Ende des XVII. Jahrh., ebenfalls im Innern zu beachten. Die Gründung des Stifts wird 1128 angesetzt. Zur Römerzeit lag hier *Veldidena*, das in der Völkerwanderung zerstört wurde. Unweit der Station der Lokalbahn der Biergarten zum „Bierstindl", am Fuße des Berges Isel. — *Stubaital-Bahnhof* (Pl. C 7) s. S. 188.

Der ***Berg Isel** (Pl. D 8; 750m ü. M.), auf Promenadenwegen in 10 Min. zu ersteigen (der Fahrweg zweigt weiter westl. von der Brennerstraße ab, vgl. Pl. C 8), verdankt seinen berühmten Namen den Kämpfen des J. 1809, in deren Verlauf die tapfern tiroler

Bauern unter Andreas Hofer dreimal (12. April, 29. Mai, 13. August) von hier aus die von Bayern und Franzosen besetzte Hauptstadt nahmen. Er ist seit 1816 im Besitz der Kaiserjäger, die hier ihre Schießstätte haben (Militärkonzert Sa. nachm.). Vorn das *Regiments-Museum*, mit vielen Erinnerungen (Eintr. nur im Sommer, 40 *h*, gedruckter Führer 40 *h*), und n.ö. von diesem ein *Pavillon* mit Orientierungstafel und reizender Aussicht auf Inntal und Stadt. Dabei eine große Gartenwirtschaft. In der Nähe der Schießstände, wo der Fahrweg endet, ein 1893 errichtetes *Bronzestandbild Andreas Hofer's*, die Fahne in der linken Hand, mit der rechten Hand nach Innsbruck weisend, von H. Natter, und drei Kriegerdenkmäler.

Den schönen Blick von der entgegengesetzten Seite auf Innsbruck mit dem Hochgebirge im Hintergrund hat man im N. der Stadt.

Man überschreitet die **Innbrücke** (Pl. B 3), die nach den Vororten *Mariahilf*, *Hötting* (mit alter hochgelegener Kirche und dem neuen botan. Garten der Universität) und *St. Nikolaus* führt, und geht durch die Anlagen des *Innparks* (Pl. B 3, 2, C 2); oder man benutzt die Lokalbahn bis zum Ende des Rennwegs (Pl. C 2, 1), wo ein Laufsteg zum l. Ufer hinüberführt.

Bei der got. *St. Nikolauskirche* (Pl. 12: C 1) wendet man sich nördl. in die Weiherburggasse und erreicht, am Schloß *Büchsenhausen* (Bräuhaus und Badeanstalt) und dem *H.-P. Kayser* (S. 180) vorbei, in 1/2 St. das Schloß **Weiherburg** (673m; *Pens. u. Restaur.*); von der Aussichtsterrasse (Orientierungstafel) schöner Blick auf das Inntal, die Stadt Innsbruck, den Glungezer, Patscherkofel usw. (von hier zur *Hungerburg*, s. unten, steiler Fußweg in 1/2 St.; nach Mühlau, s. unten, Fahrstraße in 20 Min.).

Eine 850m l. Drahtseilbahn, am r. Innufer oberhalb der Kettenbrücke neben der Haltestelle der Lokalbahn beginnend (Abfahrt alle 15 Min., Fahrzeit 9 Min.; Fahrpreis 80 *h*, hin und zurück 1 *K*), führt auf schräger 150m l. Brücke über den Inn, dann hinan (Steigung 19-55 %) über einen Viadukt von 170m Länge und 12m Höhe zum Plateau der **Hungerburg** (858m; *H.-Rest. Mariabrunn*, Z. 3-5 *K*; *Café-Rest. Bahnhof*), mit Aussicht (am besten nachmittags) bis zu den Stubaier Fernern.

Von hier auf dem 1908 erbauten 20km langen Promenadenweg: westl. zum (1/2 St.) **Alpengasth. Frau Hitt* auf dem *Grammartboden* (874m), zum (20 Min.) *Höttinger Bild* (906m) und *Hötting* und in 1 1/4 St. über den Stangensteig zum *Kerschbuchhof* (797m; Wirtsch.); östl. über den *Puren-* und (1 1/4 St.) *Rechenhof* (gutes Gasth.) zur (1/4 St.) *Thaurer Schloßruine*, weiter nach (3/4 St.) *Absonn* und (1/2 St.) *Hall* (S. 178).

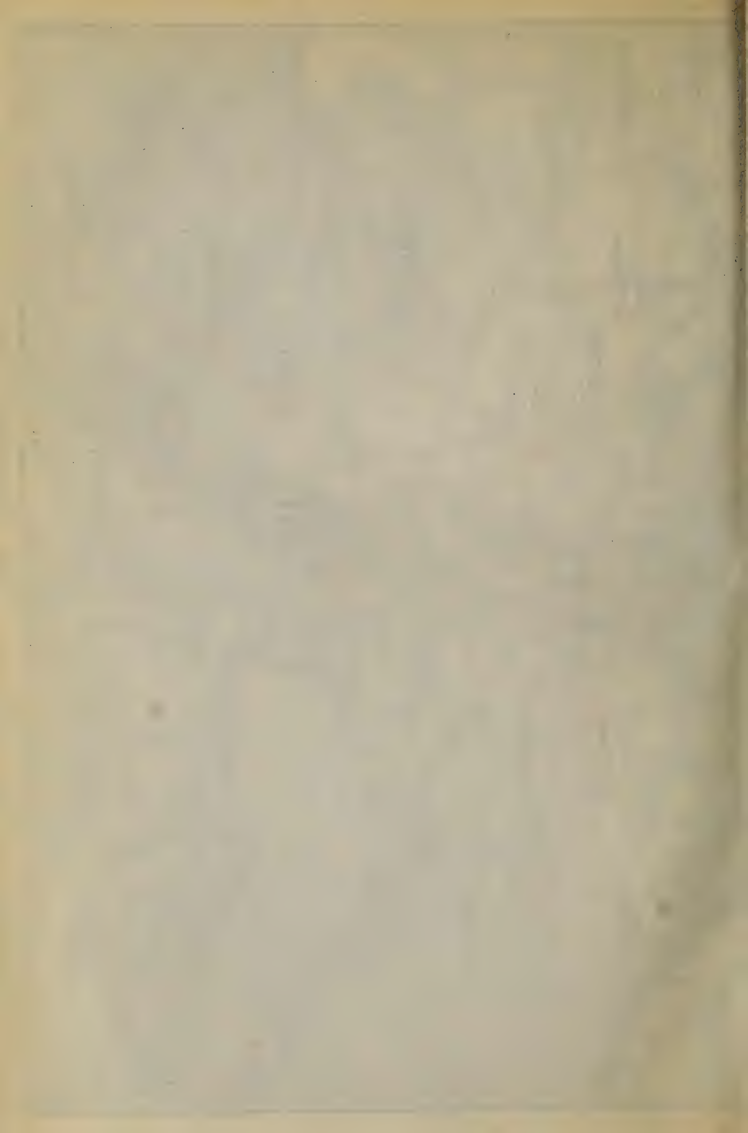
Von Weiherburg führt der hübsche *Schillerweg* zum (20 Min.) Eingang der sehenswerten *Mühlauer Klamm* (Rest. Schillerhof, gut): von der (2-3 Min.) *Höllenkanzel* Blick auf den die Klamm durchtosenden Bach. Zurück nach (15 Min.) **Mühlau** (618m; Gasth.: *Pens. Edelweiß; Villa Andechs; Stern*, mit Garten-Rest.; *Badhaus*).




Geogr. Anst. v. Wagner & Debes, Leipzig
Mandl-Sp. 2372
2162
Rumer-J. 2260
2103
Kaisersäule
Thaurer A.
Ross-K. 1577
Stangel-B.
Tonis-kar
Steinkar
Gleirsch-J.
Gleirsch-Sp. 2326
Jagdhs.
Arzler Scharte
Sattel-Kar
Kemacher
Kamin-Sp. 2444
Hafelekar-Sp. 2334
Seegr.-Sp. 2367
Hippen-Kar
Hippengrat 2362
Sattel-Sp. 2382
Hoher Sattel 2270
Frau Hitt-Sattel
Frau Hitt 2272
Arzler Reissen
Vintl-A.
Rote Mur
Farbental
Rumer Mur
Rumer-A.
Schlosshof
Hohe Warte 2597
Hint. Vd. Brandjoch 2618
2641
Gerschrofen 1823
Taubental
Ochsental
Wurmbach
Mühlauer Klamm
Müller-Michl
Garzanhof
Langerbach
Magdalein-Hof
Höttinger A. 1480
Arzler-A. 1069
Tüschenbrunnen
Mersihütte Whs.
Purenhof
Rechenhf. Whs.
Rumerbach
Teehütte
Höllenkanzel
Flechen
Schneekar
Brandjoch Kreuz 2283
Brandjochboden
Gamsangerl
1764
Achselboden-Hütte
Umbrückler A.
Höttinger Wald
Schillerhof Whs.
Schweinsbrückl
Durrach
Gältalm 1153
Brandlschrofen
Hungerburg 863 Whs.
Mühlau
Arzl
Rum
Calvarien-B. 673
Achselkopf 1560
Höttinger Bild
Grammart-boden 874 Whs.
Höttinger Graben
Schl. Weiherburg
Vogelhütte
Jägerhütte Klammeck 1477
Ochsenhütte
Stangensteig
Kranebitter Klamm
Büchsenhsn.
Planötzenhof
Schlotthof
Buzihütte Whs.
Kerschbuchhof Whs.
Hötting
Whs.
Hofgarten
Hst.
Schererhof
Landeshaupt-Schiesstand
Reichenau
Inn
Knappental
Ötztalerhof
Harterhöfe
Kranebitten
Mariahilf
INNSBRUCK
Pradl
Peerhöfe
Ampass
Giessenbach
Seebauer
Amras
Egerdach
Whs.
Bahnhof
Garnison-Spital
Sill
Fried-hof
Pulvermagaz.
Prutsch
Sillhöfe
Bhf. Wilten
Wilten
Tummelpl.
Schl. Amras
Herztal
Stat.
Whs. Husslhof
Stubaital-Bhf.
Schönruh
Zirl
Telfs
Jägerhs. Martinsbg.
Thaur
Hall
Judenst.



Natters
Mutters
Raitis
Igls
Lans
Sistrans
Rans
Vill
Patsch
Schönberg
Tarzens
Mühltal
St. Peter
Lanser Köpfe
Lanser See
Lanser Alm
Patscherkofl
2248
Kais. Fr.-Josef-Schutzhs.
Ochsen-A.
St. Maria z. Hl. Wasser
Goldbichl
Grünwalder Hof
Taxburg
Ahren-W.
Ahrental
Kais.-Fr.-Josef-Str.
Kurhs.
Hohenburg
Perchinger
Farbmerhof
Starkenhof
Hackhof
Vogelhütte
Hst. Lans-Sistrans
Grillhof
Schl. Mentelberg
In der Öde
Blumeskopfl
Jesuitenhof
Tschurtschentalerhof
Eichhof
Unt.-Berg
Edenhaus
Bleichbrundl
Gärberbach
Klarerhof
Burgerhof
Jesuitenhof
Handelhof
Oberer Bg.
Klubhütte Alpenrose
Nockhöfe
Kreidbach
Schupfen
Riess
Scheipen
Hst. Unterberg
Stefansbrücke
Unt. Schönbg.
396
Burgstall
Pech
Mösel
Kreit
Sillwerke
Sill
Ruetzbach
Mühlbach
Götzner A.
Mutterer A.
Pfrimeswand 2097
Raitiser A.
Hölzerhöfe
Sagbach
Spitzmandl
2207
Saile 2406 (Nock-Sp.)
Kreither A.
Stocker
Neder- od. Amts-W.
Sadner Sp.
Nederjoch
2139
Gallhof
1014
Kehr
Sta. Patsch
Ruckschrein
Kristeigerhof
Hohe Mahd
Tarzner Berg
Wegscheider A.
Inntalerhof
Inntal
Mühlbach
Axams
Fulpmes
Fulpmes
Matrei
1 : 75.000
Kilom.
Engl. Miles



hübsch gelegenes Dorf mit 1017 Einw., und mit Lokalbahn in 12 Min. oder zu Fuß in 1/2 St. nach Innsbruck.

Nach Amras, entweder mit der Mittelgebirgsbahn (S. 188) bis Stat. Amras, dann zu Fuß 5 Min.; oder mit Trambahn bis Berg Isel, von hier l. unter der Brennerbahn hindurch, über die Sill, mit Blick auf den ersten Tunnel der Bahn, dann „Fürstenweg"-Straße bis zum Schloß, 3/4 St. Für Fußgänger schönster Weg: jenseit der Sillbrücke beim Berg Isel r. auf dem Vill-Iglser Fahrweg beim *Bretterkeller* vorüber, dann l. auf schönem Promenadenwege (vgl. Pl. E F 8) durch Wald in 3/4 St. zum *Tummelplatz*, der ehem. Turnierbahn; von da, zuletzt auf dem Fürstenweg an der Parkmauer entlang, in 10 Min. zum Eingang des Schlosses (Restaur. Schloßkeller).

***Schloß Amras** oder *Ambras* (630m), seit Anfang des xi. Jahrh. Burg der Grafen von Andechs, kam 1563 durch Kaiser Ferdinand I. an seinen zum Statthalter von Tirol ernannten Sohn Ferdinand, den Gemahl der Augsburger Patriziertochter Philippine Welser (seit 1557). Der Erzherzog erweiterte den bis dahin unansehnlichen Bau und füllte ihn nach dem Tode seiner Frau mit Kunstschätzen, die, seit 1806 in Wien, noch heute den wertvollsten Teil der Waffensammlung des k. k. Hofmuseums bilden. In den Kriegszeiten Ende des xviii. und Anfang des xix. Jahrh. diente das Schloß mehrfach als Kaserne und als Spital. Bewohnt wurde es nur noch 1855-61 von Erzh. Karl Ludwig, Statthalter von Tirol, der es herstellen ließ. Die von ihm neu gesammelten Kunstgegenstände wurden 1880-82 aus den Wiener Sammlungen zu einem Museum ergänzt.

Einlaß: außer am Montag und den Tagen nach Feiertagen, tägl. 9-12, 2-5, im Winter 10-12 u. 2-4 Uhr, 20 *h*; Sonn- u. Feiertags frei. — Beschreibung von Dr. A. Ilg, 60 *h*.

In dem großen Hofe, den man zunächst betritt, hat man r. das von Erzh. Ferdinand erbaute Unterschloß, in dessen offener Säulenhalle acht römische Meilensteine von der Brennerstraße aufgestellt sind. An die Säulenhalle schließt sich in zwei großen Sälen die reichhaltige *Waffensammlung*, in chronolog. Ordnung vom xv. Jahrh. bis zur Neuzeit.

Hinten im Hof l. das Hochschloß, der älteste Teil des Gebäudes, unter Erzh. Ferdinand mit einem zweiten Stockwerk versehen und bedeutend erweitert, namentlich durch den 1570-71 angebauten sog. **Spanischen Saal*, den man zuerst betritt. Der Saal, 1856-77 restauriert, 43m l., 10m br., 5,5m h., ist mit seinem Marmorfußboden, der kräftigen Holzdecke, den kunstvollen Intarsiatüren, den in Wasserfarben ausgeführten Bildern von Grafen und Herzögen von Tirol von 1229-1600 und den Stuckschilden und Geweihen ein charakteristisches Werk deutscher Renaissance. Anstoßend das *Kaiserzimmer*, mit der Fortsetzung der Fürstenbilder. Ferner im Erdgeschoß zu erwähnen: die neu hergestellte got. *Kapelle* aus dem xv. Jahrh., mit Wandgemälden von Wörndle, und das angebl. Badezimmer der Philippine Welser. — Im I. Stock, Nordseite, sechs Säle mit Möbeln und anderen Einrichtungsstücken des xvi.-xviii. Jahrh.; im V. S. Täfelung von 1691 aus Meran, im VI. S. kirchliche Gegenstände. Die acht Säle der Südseite enthalten Modelle und Werke der Kleinkunst. — Im II. Stock (N.-Seite) die historische Porträt-Galerie in neun Sälen; darunter im III. u. IV. Saal Porträte des Erzh. Ferdinand († 1595) in verschiedenen Lebensaltern, das angebl. Porträt der Philippine Welser (1527-

80), ihrer Söhne Andreas († 1600 als Kardinal) und Karl († 1618) u. v. a.; im V. Saal schöne Holzdecke von 1566-70. Weiter vier Säle mit Bildern ohne Wert.

Der ausgedehnte **Park** (Eingang beim Hochschloß r.), mit malerischen Wasserfällen, bietet schöne Aussichten.

20 Min. ö. vom Amras liegt *Bad Egerdach* (597m), mit erdalkalischen Quellen, in waldreicher Umgebung. Schöne Aussicht von dem Kirchhügel von *Ampaß* (718m), 15 Min. weiter östlich.

Von Innsbruck nach Igls. — Innsbrucker Mittelgebirgsbahn (Fortsetzung der Lokalbahn, S. 181; kein Wagenwechsel) von der Station Berg Isel im Sommer 12mal tägl. in 26 Min. für 1 *K* 20 (Talfahrt 80 *h*). — Wagen s. S. 180.

Lokalbahn bis zur Station *Berg Isel* s. S. 181. Die Bahn überschreitet die *Sill*, dann den Fürstenweg (S. 187) und führt durch Wald bergan in 7 Min. zur Stat. *Amras*, 5 Min. oberhalb des Schlosses (S. 187). — Stat. *Lans-Sistrans*, 10 Min. westl. von dem Dorf *Lans* (864m; Gasth. Traube). Vom Bahnhof gleich r. durch das Holzgatter erreicht man in westl. Richtung in 20-25 Min. die nordwestl. Kuppe der **Lanser Köpfe* (931m), mit schöner Aussicht auf Innsbruck, über das Inntal, von der Martinswand bis zum Kaisergebirge, im S. Stubaier Ferner, Waldraster Spitze, Saile. — HS. *Lanser See*, bei dem moorhaltigen kleinen See d. N. (842m).

8,5km **Igls** (870-884m; Gasth.: **Gr.-H. Iglerhof*, 130 Z. von 3 *K* 50 an, F. 1.60, M. 5 *K*; **Hot. Maximilian*; *Hot. Tirolerhof*, *Altwirt*, Z. von 2 *K* an, beide gut), Kirchdorf, von freundlichen Villen umgeben, als Luftkurort und Wintersportplatz besucht.

Von Innsbruck nach Fulpmes. — Stubaitalbahn (elektr. Schmalspurbahn), 18km in 65 Min., für 3 oder 2 *K*. Rückfahrkarten (5.60 u. 3.80 *K*) nur drei Tage gültig. Abfahrt vom *Bahnhof Wilten-Stubai* (Pl. C 7; elektr. Straßenbahn vom Hauptbahnhof s. S. 180/81). Aussicht links.

Die Bahn zieht sich unterhalb der Brennerstraße bergan; schöner Blick ins Inntal. Tunnel. — Jenseit (2,3km) HS. *Sonnenburgerhof* (680m) r. aufwärts, mit stets wechselnden Blicken auf das Silltal, über (4,5km) *Natters* nach (6km) *Mutters* (837m), am Fuß der Saile hübsch gelegen. — Tunnel, dann Viadukt über den *Mutterer Graben*. — Jenseit (10,7km) *Kreit* (980m) überschreitet die Bahn den *Kreiter Graben* und wendet sich s.w. in das Stubaital. — 16km *Telfes* (987m). Dann in Windungen scharf hinab nach

18km **Fulpmes** (940m; Gasth.: **H. Stubai*, am Bahnhof, großes Haus ersten Ranges; *Pfurtscheller*, Z. 1.20-2 *K*, *Lutz*, beide gut), Dorf von 1400 Einw., als Sommerfrische besucht. — 5-5½ St. s.w. der *Hohe Burgstall* (2613m), mit großartiger Aussicht.

Von Fulpmes Fahrstraße (Postomnibus vom Bahnhof 2mal tägl. in 1¼ St.) n.ö. nach (4,5km) **Mieders** (982m; *H.-P. Lerchenhof*, *Alte Post*, beide gut), Sommerfrische (390 Einw.) in hübscher Lage. Von hier auf die *Serlesspitze* (2719m) über *Maria-Waldrast* 5-6 St. m. F., nicht schwierig.

Von Fulpmes weiter im Stubaital s. S. 200.



Geogr. Anst. v. Wagner & Debes, Leipzig.

Bregenz

Zell a. See

Zell a. See

KUFSTEIN
RATTENBERG
INNSBRUCK
HALL
Schwaz
Jenbach
Wörgl
Hopfgarten
Kundl
Brixlegg
Mitten-wald
Scharnitz
Achen See
929
Walchen-See
802
Herzogstand
Heimgarten
Urfeld
Jachenau
Fall
Achenkirchen
Scholastica
Maurach
Eben
Buchau
KARWENDEL-GEB.
Östl. Karwendel-Sp.
2539
Westl. Karwendel-Sp.
Birkkar Sp.
2756
Soiern-Sp.
2259
Sonnwend J.
1925
Schmaleker J.
Rizd B.
Treins B.
Kiefersfelden
Ebs
Thiersee
Unt. Langkampfen
Ob. Langkampfen
Maria Stein
Söll
Hohe Salve
1824
Fügen
Zell
Gerlos
Krimml
Mühlbach Sp.
Rastkogl
2760
Sonnenjoch
2284
Kröndl B.
2436
Gilferts B.
2505
Patscher Kofl
2248
Glüngezer B.
2679
Wildsee Sp.
Gr. Solstein
2542
Erl-K.
2407
Martins Wand
Hötting
Amras
Völs
Natters
Mutters
Wattens
Volders
Kolsass
Weer
Pill
Stans
Vomp
Viechtach
Absam
Thaur
Rum
Arzl
Mühlau



Matrei
Steinach
Gries
Brenner Pass
Brenner-Post
St. Jodok
Gossensass
Ried
STERZING
Trens
Stilfs
Mauls
Grasstein
Mittewald
Franzensfeste
Aicha
Schabs
Vals
Meransen
Mühlbach
Unter Vintel
Ober Vintel
Kiens
BRUNECK
St. Lorenzen
Pfalzen
Gais
Taufers
Sand
Luttach
Weissenbach
St. Johann
St. Martin
St. Jacob
St. Peter
Steinhaus
Mühlwald
Lappach
Pfunders
Weitenthal
Terenten
Sigmundskron
Rasen
Olang
Welsberg
Niederndorf
Schönhub
St. Veit
Toblach
BRIXEN
Tils
Vahrn
Neustift
Schalders
Lüsen
Lüsen Th.
Hochfeiler
3523
Möseler Sp.
3486
Thurner Kamp
Schwarzenstein
3370
Hornsp.
Löffel Sp.
3382
Mörchner Sp.
3287
Gr. Greiner
3203
Gr. Ingent Sp.
Hollenz Kopf
3201
Rosswand Sp.
Olperer
3480
Fusstein
Hohe Wandsp.
3284
Pfitscher Joch
2248
Riffler Sp.
3245
TUXER GEBIRGE
Tuxer Thal
ZILLERTHALER ALPEN
RIESER FERNER
Hochgall
3440
Schneeige Nock
3360
Gr. Moshock
3062
Grauenock
2960
Rothwand
2820 Sp.
Ahorn Sp.
2971
Ziller Sp.
Rauchkofel
3252
Dreieck Sp.
Feld Sp.
Kasern
St. Antoni
St. Valentin
Heil. Geist
Welitz Sp.
3496
Gums Sp.
3282
Wilde Gerlos Sp.
3305
Krimmler Tauern Haus
Reichen Sp.
Krimmler Tauern
Windbach Thal
Pfitscher Thal
Pfunders Th.
Mühlwalder Th.
Ahrn Th.
Stubai Th.
Gschnitz Th.
Gschnitz
Obernberg
Tribulaun
3102
Habicht
3280
Pflersch Th.
Elles Sp.
2627
Telfer Weissen
2589
Ridnaun Th.
Ratschinges Th.
Jaufenthal
Jaufen Pass
Jaufen Sp.
Penser Joch
Weisshorn
2707
Hohe Warte
2735
Weissenbach
Durnholz
Penser Th.
Hirzer
2785
St. Leonhard
Sarnthein Th.
Kreutz Joch
Wilde Kreutz Spitze
3135
Gitsch B.
2509
Eidex B.
Reisenock
Kronplatz B.
Wälsch Ellen
Ehrenburg
Mitterthal
Anterselva
Antholz
Niederthal
Mühlbach
Tesselberg
Kematen
St. Walburga
Achornach
Lanebach Sp.
Schwarze W. Bach
Innichen
Lienz
0 5 10 15 Kilometer
1 : 520.000
0 2 4 6 8 10 English Miles



21. Das Zillertal.

Von Jenbach bis Mayrhofen, 32km, Eisenbahn in 1 St. 40 Min. für 3.80, 2.40 *K*.

Jenbach (531m) s. S. 178; Abfahrt vom Südbahnhof. — Die Bahn überschreitet den *Inn* und führt über (2km) *Rotholz* nach (3km) *Straß*, wo sie r. in das Zillertal einbiegt. — 10km **Fügen** (544m; Gasth.: *Post*, *Stern*, *Aigner*), als Sommerfrische besucht. — 17km *Kaltenbach* (Gasth. Post, Z. 80 *h*-1 *K* 20), hübsch gelegenes Dorf. Nun am Ziller entlang über (20km) *Aschau*.

24km **Zell** *am Ziller* (575m; Gasth.: *Bräu*, 30 Z. zu 1.20-3 *K*, *Zum Welschen*, *Schneeberger*, am r. Ufer; *Post* bei *Strasser*, am l. Ufer), Dorf mit 750 Einw. und Sommerfrische. Ö. der *Hainzenberg*, mit der *Maria-Rast-Kapelle*, und mauerähnlich hoch aufragend die *Gerloswand* (2166m), südl. die stumpfe Pyramide des *Tristner* (2763m) und die Schneefelder des *Ingent* (2918m). — MW. von der Post w. hinan nach (3/4 St.) *Klöpfelstaudach* (760m), Bauernhof mit trefflicher Aussicht.

Östl. von Zell öffnet sich das **Gerlostal**, durch das ein viel begangener Saumweg in den Pinzgau führt (bis Gerlos 4½ St., von Gerlos über die Platte nach Krimml 4, über den Plattenkogel 5 St.; Führer entbehrlich, von Zell bis Krimml 11 *K*). Von Zell s.ö. zum (1/4 St.) Fuß des *Hainzenbergs* und über Dorf *Hainzenberg* zum (1½ St.) *Ötschen-Whs.* (1081m). Der Weg tritt in den Wald und führt durch das *Gerlostal* zum (2¾ St.) Dorf **Gerlos** (1241m; Gasth.: *Alpenrose*, *Stöckl*). Weiter über den *Krummbach* zum (1 St.) *Durlasboden* (1403m) und zum (20 Min.) Wegweiser zur Zittauer Hütte. Das Gerlostal wendet sich hier nach S. (*Wildgerlostal*). Weiter zur (10 Min.) Brücke über den *Hollenzer Bach* (Grenze von Tirol und Salzburg). 7 Min. Wegteilung (vgl. unten; geradeaus zur Platte); der direkte Weg in den Pinzgau wendet sich hier l. am Bach hinan, überschreitet bald darauf das flache Joch, den (3/4 St.) Gerlospaß oder die *Pinzgauer Höhe* (1486m), und senkt sich ins Salzachtal nach (1/2 St.) *Ronach* (1380m) und (1½ St.) *Wald* (S. 170).

Vorzuziehen ist der Reitweg über die **Pinzgauer Platte** nach Krimml (4 St., MW., F. entbehrlich). Bei der (37 Min. von Durlasboden) Wegteilung (vgl. oben) am NW.-Abhang des Plattenkogels hinan, dann l. zu (3/4 St.) *Waltl's Gasth.* auf der *Mitterplatten-Alp* (1695m), und zur (1/2 St.) *Leitner-Alp* (1698m); 10 Min. weiter die *Filzstein-Alp* (1641m); gleich darauf öffnet sich der Blick ins Krimmler Tal mit den Wasserfällen. Hinab durch Wald im Zickzack nach (1 St.) *Krimml* (S. 170). — Noch lohnender ist bei gutem Wetter der 1 St. weitere Weg (rote WM.) über den *Plattenkogel* (2040m), mit herrlichem Blick über den Pinzgau, Dreiherrnspitze, Reichenspitze etc. (Führer entbehrlich).

Die Eisenbahn führt von Zell weiter über (29km) *Bühel* nach

32km **Mayrhofen** (630m; Gasth.: *Neuhaus*, 40 Z. zu 1.60-2.50 *K*, gut; *Stern; Alte Post*), dem letzten Dorf des untern Zillertals, in hübscher Lage. Das Tal teilt sich hier in vier Äste („Gründe"): ö. Zillergrund, s.ö. Stillup, s.w. Zemmtal, w. Tuxertal.

***Ahornspitze** (2971m), von Mayrhofen 6½-7 St. (F. 12 *K*), nicht schwierig; rot mark. Weg über die *Fellenberg-Alp* zur (4-4½ St.) *Edelhütte* (2238m; Wirtsch.), dann in 2 St. zur Spitze, mit großartiger Aussicht.

Von Mayrhofen über das Tuxer Joch nach St. Jodok, 11½ St. (Fahrweg im Bau). Auf dem (1/2 St.) *untern Steg* über den *Zemmbach* ins **Tuxertal** nach (3/4 St.) *Finkenberg* (839m; Neuwirt); 2 St. *Vorder-*

Lanersbach (1256m; Kapellenwirt); 1/2 St. *Lanersbach* oder *Vordertux* (1290m; Stockwirt). 2 St. *Hintertux* (1494m; Gasth.: Kirchler, Z. 1-1.60 *K*, im Hochsommer oft überfüllt), mit indifferenter Therme. Von hier auf rot MW. zum (2 1/2 St.) **Tuxer oder Schmirner Joch** (2340m; Unterkunftshaus im Bau); hinab in das *Schmirner Tal* nach (1 1/2 St.) *Kasern* (1628m), (3/4 St.) *Inner-Schmirn* (1449m), (1 3/4 St.) *St. Jodok* (S. 200).

Das *Zemmtal* ist sehr besuchenswert (F. unnötig). 10 Min. hinter Mayrhofen über den *Ziller*, 10 Min. weiter über den *Stillupbach* (in der *Stillupklamm* drei schöne Wasserfälle); 1 Min. den Fahrweg l. zum (15 Min.) *Hochsteg* (660m), 15m über dem aus wilder Schlucht hervorstürzenden Zemmbach. Dann am l. Ufer bergan, am (15 Min.) *Whs. zur Linde* vorbei in die ***Dornaubergklamm**, zu beiden Seiten fichtenbewachsene Felswände, unten der brausende Zemmbach mit zahllosen Fällen, bis zum (3/4 St.) *Karlsteg* (860m); hier aufs r. Ufer; 55 Min. *Gasth. zum Schliffstein;* 20 Min. **Ginzling** oder **Dornauberg** (999m; *Kröll's Gasth.; Tipotsch's Gasth. Neuginzling*, Z. 1-1.40 *K*), an der Mündung des *Floitentals* hübsch gelegen.

Bergpässe. Von Ginzling über das Pfitscher Joch nach Sterzing, 12 1/2 St. F. bei gutem Wetter entbehrlich, von Breitlahner bis St. Jakob 11, von hier bis Sterzing 6 *K*. Der Weg führt durch das *Zemmtal* nach (1 St.) *Roßhag* (1096m; Gasth. Fankhauser) und (1 St.) *Neu-Breitlahner* (1240m; Eder's Gasth.). S.ö. öffnet sich hier der besuchenswerte *Zemm-* oder *Schwarzensteingrund:* 3-3 1/2 St. bis zur *Berliner Hütte* (2057m; Wirtsch.) auf der *Schwarzenstein-Alp*, in prächtiger Lage (s. *Bædekers Südbayern* etc.). — In dem s.w. Talzweig, dem *Zamser Tal*, folgt von Neu-Breitlahner die (2 1/2 St.) *Dominicushütte* (1684m; Wirtsch.), gegenüber der Mündung des gletschererfüllten *Schlegeistals* (lohnender Abstecher in 2 1/2-3 St. zum *Furtschagelhaus;* 2337m; Wirtsch.). Weiter in 2 1/2 St. zum **Pfitscher Joch** (2248m; Rainer's Whs.), mit trefflicher Aussicht; hinab über *Stein* nach (2 St.) *St. Jakob* in *Pfitsch* (Rainer's Gasth.); 1 3/4 St. *Wieden*, 2 3/4 St. *Sterzing* (S. 201).

22. Von Bregenz nach Innsbruck. Arlbergbahn.

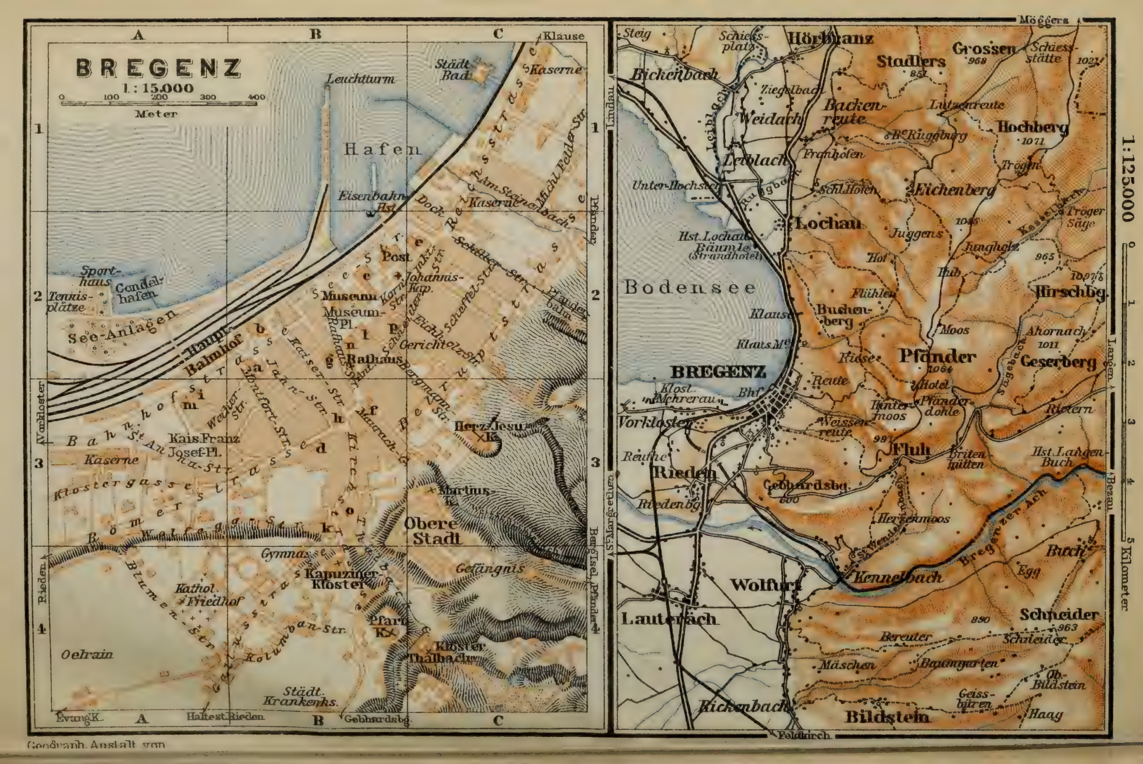
Von Landeck nach Mals und Spondinig.

220km. Staatsbahn, Schnellzug in 4 1/2-5 St. für 26 *K* 20, 16.00, 10.20; Personenzug in 8-9 St. — Die *Arlbergbahn, 1880-84 erbaut, gehört zu den interessantesten Gebirgsbahnen; Maximalsteigung auf der Westseite (Bludenz-Langen) 31‰, Ostseite (Landeck-St. Anton) 26‰. Aussicht von Bludenz bis Langen meist *rechts*, von St. Anton bis Innsbruck *links*.

Bregenz. — *Bahnrestaurant.* — Gasth.: *H. Montfort (Pl. a: B 2), 55 Z. zu 3-6, F. 1.50, M. 4 *K*, *H. de l'Europe (Pl. b: B 2), Z. 2-4 *K*, beide am Bahnhof; Österreichischer Hof (Pl. c: B 2), am Hafen; Weißes Kreuz (Pl. d: B 3), Römerstr., 34 Z. zu 2-4, F. 1.20 *K*, Post (Pl. e: C 2), am Hafen, 50 Z. zu 2-4, F. 1.20, M 2.30-4 *K*, beide gut; Krone (Pl. f: B 3); Bregenzer Hof (Pl. i: A 3), 20 Z. zu 1.40-2 *K*; Heidelberger Faß (Pl. k: B 3); Löwe (Pl. n: B 2) u. a. — Restaur.: *Sporthaus* (Pl. A 2), in den Seeanlagen; *Zentral* (Pilsner Bier); *Austria; Veranda am See.* — Wein bei *F. Kinz*, Kirchstraße (Pl. B 3); Bier im *Hirsch*, bei *Forster* usw. — Schwimm- und Badeanstalten an der Lindauer Straße.

Bregenz (396m), das *Brigantium* der Römer, Hauptstadt von Vorarlberg, mit 8500 Einw., liegt reizend am Fuß des *Pfänder*, am





BREGENZ
1:15.000
Meter
Klause
Leuchtturm
Städt. Bad
Kaserne
Hafen
Eisenbahn Hst.
Dock
Sporthaus
Gondelhafen
Tennisplätze
See-Anlagen
Haupt-Bahnhof
Post
Museum
Museum-Pl.
Johannis-Kap.
Rathaus
Rathaus-Str.
Kaiser-Str.
Jahn-Str.
Montfort-Str.
Kirch-Str.
Maurach-G.
Bergmann-Str.
Gericht-Str.
Eichholz-Str.
Scheffel-Str.
Schiller-Str.
Pfänderbahn
Herz-Jesu-K.
Martins-K.
Obere Stadt
Gefängnis
Gymnas.
Kapuziner-Kloster
Pfarr-K.
Kloster Thalbach
Kathol. Friedhof
Blumen-Str.
Kolumban-Str.
Städt. Krankenhs.
Oelrain
Kais.Franz Josef-Pl.
Kaserne
Klostergasse
Bahnhof-Str.
Vorkloster
Rieden
Evang.K.
Haltest. Rieden
Gebhardsbg.
Berg Isel, Pfänder
Pfänder
Lindau
St. Margrethen
Geograph. Anstalt von
1:125.000
Kilometer
Möggers
Hörbranz
Stadlers
Grossen
Hochberg
Eichenberg
Lochau
Bickenbach
Weidach
Leiblach
Unter-Hochsteg
Hst. Lochau Bäumle (Strandhotel)
Bodensee
BREGENZ
Klost. Mehrerau
Vorkloster
Rieden
Riedenbg.
Gebhardsbg.
Pfänder
Geserberg
Hirschbg.
Fluh
Kennelbach
Bregenzer Ach
Wolfurt
Lauterach
Rickenbach
Schneider
Buch
Egg
Bildstein
Haag
Langen
Bezau
Feldkirch

O.-Ende des Bodensees. Die *Alt-* oder *Oberstadt* (Pl. C 3), ein unregelmäßiges Viereck auf einer Anhöhe, die von der neuen Stadt nach drei Seiten hin umschlossen wird, ist das altrömische Castrum; auf einem Hügel südl. die stattliche *Pfarrkirche* (Pl. B 4), mit altem Quaderturm. Im *Landesmuseum* (Pl. B 2; 1 *K*) naturgeschichtliche Gegenstände, Gemälde, Münzen, röm. Altertümer usw. Von den *Seeanlagen* (häufig Konzert) herrlicher Blick auf den See und die Säntisgruppe. 20 Min. n. an der Lindauer Straße die *Villa Gravenreuth (Bregenzer Klause)*, mit hübscher Aussicht.

Vom ***Gebhardsberg** (600m), 3/4 St. Fahrweg bei der Pfarrkirche vorüber, mit den Trümmern der alten Burg Hohenbregenz, Kirchlein und Whs. (Orientierungstafel), schöne Aussicht über den Bodensee, das Rheintal und die Appenzeller und Glarner Alpen.

Ausgedehnter ist die Aussicht vom ***Pfänder** (1064m), ö. von Bregenz. Der Fußweg (2 St.; elektr. Zahnradbahn wird gebaut) führt über den *Berg Isel* (Schießstand) und bei dem (l.) Hof *Weißenreute* vorüber, dann r. (weiße WM.) durch Wald bergan über *Hintermoos* zum *H.-P. Pfänder*, 5 Min. unter dem Gipfel. Der Fahrweg ist etwas weiter (2 1/2 St.; Zweisp. hin und zurück 20 *K*).

Von Bregenz nach Bezau, 35km, Bregenzerwald-Bahn in 2 St. für 2 *K* 60 (II. Kl.), 1 *K* 70 (III. Kl.). Die Bahn führt durch das Tal der *Bregenzer Ach.* — 21km *Lingenau-Hittisau* (505m); 23km *Egg* (600m); 27km *Andelsbuch* (614m). — 30km *Schwarzenberg* (635m; Bahnrest.). 4km nördl. das gleichnam. Dorf (Gasth.: Hirsch, Lamm), Sommerfrischort am Fuß des *Hochälpele* (1467m; in 3 St. leicht zu ersteigen; lohnende Aussicht). — 35km *Bezau* (651m; Bahnrest.; Gasth.: Post). Von hier Poststraße (Post 2mal tägl. in 3 St.) über (6km) *Mellau* (690m; Gasth.: Bär, mit Stahlbad) und (12km) *Schnepfau* (753m; Gasth.: Krone) nach (16km) *Au* (796m; Gasth.: Krone, Rößle) und (20km) *Schoppernau* (840m; Gasth.: Krone). Nun Karrenweg über das (25km) Schwefelbad *Hopfreben* (1021m), dann schärfer bergan zum (32km) ***Schröcken** (1269m; *Peter's Gasth.*), Dörfchen inmitten eines gewaltigen Trichters, umschlossen von steilen Bergen, die bis weit hinauf mit Wald und Matten bedeckt sind.

Vom Schröcken nach Stuben am Arlberg, 5 1/4 St., blau MW. (Führer unnötig) über die *Körber-A.* nach (2 1/2 St.) *Lech* (1438m; Gasth.: Krone), am Fuß des *Omeshorns* (2258m) hübsch gelegen; von hier Fahrstraße über *Zürs* und den *Flexensattel* (1784m) nach (2 3/4 St.) *Stuben* (S. 193).

Die Bahn überschreitet die *Bregenzer Ach* (l. der Gebhardsberg, s. oben) und tritt bei (4km) *Lauterach* in das breite *Rheintal.* — 9km *Schwarzach* (422m; Gasth.: Bregenzer Wald), großes Dorf.

12km **Dornbirn** (430m; Gasth.: *Weiß*, am Bahnhof, Z. 1.40-2.50, F. 1 *K*, *Rhomberg*, beide gut; *Dornbirner Hof; Mohr*), fast 5km lange Stadt mit 14000 Einw., an der *Dornbirner Ach.* Den s.w. Horizont begrenzen die Appenzeller Berge, der Kamor und Hohe Kasten, der schneebedeckte Säntis, die vielgezackten Curfirsten und der Alvier.

1 St. s.ö. das *Gütle* (519m; Gasth.), mit Baumwollspinnerei und 57m h. Springbrunnen; 10 Min. weiter die *Rappenlochschlucht*, von der tosenden Ach durchströmt. Zurück über den *Zanzenberg* (585m), mit hübscher Aussicht (1 1/2 St. bis Dornbirn).

20km *Hohenems* (433m; Gasth.: Einfürst), Markt mit 5700 Einw. und Schloß des Grafen Waldburg-Zeil. Darüber auf steilem Fels Ruine Alt-Hohenems. 3/4 St. n. Burg *Glopper*.

Aus der Rheinebene ragt w. der *Kummenberg* (668m) auf. — Bei (25km) *Götzis* (426m; Hot. Montfort) l. Ruine *Neu-Montfort.* — 33km *Rankweil* (462m; Gasth.: Hecht, Z. 1-1.40 *K*; Zum Schützen), an der Mündung des *Laternser Tals.*

Lohnend aber ziemlich mühsam die Besteigung des *Hohen Freschen (2006m). 5½-6 St., F. 10 *K*, für Geübte entbehrlich (1 St. unter dem Gipfel das Freschenhaus, mit Wirtsch.); treffliche Aussicht auf Vorarlberger, Appenzeller und Glarner Alpen, Bodensee usw.

37km **Feldkirch** (456m; *Bahnrestaur.*; Gasth.: *Englischer Hof* oder *Post*, Z. 2-6 *K*, gut; *Bär*, Z. 2-5 *K*, mit Biergarten; *Vorarlberger Hof*, am Bahnhof; *Löwe; Schäfle*, Z. 1.20-2 *K*), sauberes Städtchen mit 4800 Einw., 10 Min. vom Bahnhof, überragt von der großen Burg *Schattenburg.* Pfarrkirche von 1487.

Aussicht über das Rheintal vom Falknis bis zum Bodensee und über die Illschlucht vom Margaretenkapf (557m), ¼ St. w. am l. Ufer der Ill, mit Parkanlagen und Villa der Familie v. Tschavoll (jenseit der untern Illbrücke r. hinan; Eintritt außer Fr. tägl. 8-11 u. 3-7 Uhr, frei).

Von Feldkirch nach Buchs, 19km, Eisenbahn in ½-¾ St. — 15km *Schaan* (4km südl. *Vaduz*, Hauptort des Fürstentums Liechtenstein); vor Buchs über den Rhein (vgl. *Bædekers Schweiz*).

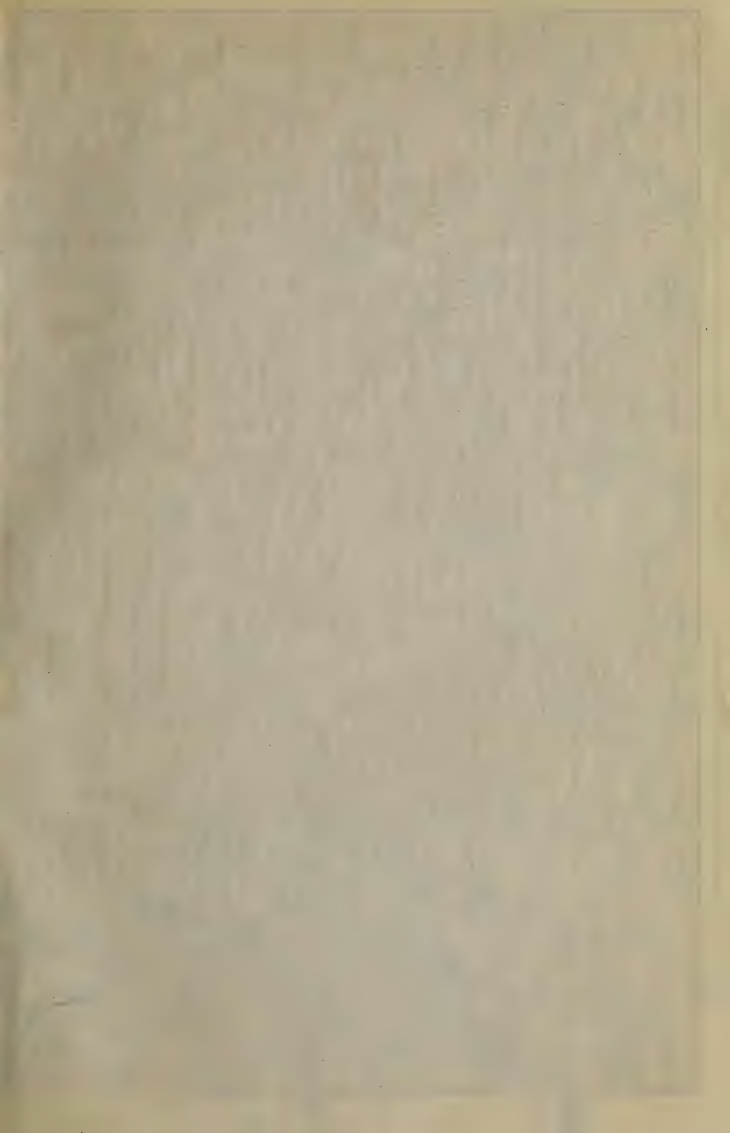
Die *Ill* durchbricht unter- und oberhalb von Feldkirch eine Barre von Kalkfelsen *(untere* und *obere Illklamm).* Die Bahn tritt durch einen Tunnel in die obere Klamm und überschreitet die Ill vor (41km) *Frastanz* (472m). Das Tal erweitert sich, von hier bis Bludenz *Inner Walgau* genannt. — 48km *Nenzing* (508m), an der Mündung des *Gampertontals.* Über die Ill.

59km **Bludenz** (558m; Gasth.: *Bludenzer Hof*, Z. von 2 *K* an, gut, *Zum Arlberg*, beide am Bahnhof; *Post; Eisernes Kreuz*), Städtchen mit 6000 Einw. in schöner Lage, überragt von dem schlichten Schloß *Gaienhofen* (jetzt Bezirkshauptmannschaft). S. die malerische Schlucht des *Brandner Tals.*

Auf den *Hohen Frassen (1981m) 4-4½ St. (Führer 8 *K*, entbehrlich), leicht (½ St. unter dem Gipfel die *Frassenhütte* mit Wirtsch.); prächtige Aussicht.

Von Bludenz zum Lüner See und auf die Scesaplana, sehr lohnend. Fahrstraße bis Brand (10km; Stellwagen vom Bludenzer Hof in 2 St.; 3 *K*). Über die Ill nach (20 Min.) *Bürs*, dann entweder durch die malerische *Bürserschlucht* (20 *h*) direkt nach (2⅓ St.) *Brand* (1047m; Gasth.: Beck, Z. 1-3 *K*, Scesaplana, Z. 1.80-2 *K*, beide gut), einem hübsch gelegenen Dorf, oder über (1¼ St.) *Bürserberg* (870m) durch das schöne *Brandner Tal* nach (1½ St.) Brand. Weiter Fußweg über (1½ St.) Alp *Schatten-Lagant* zum *Lünersee (1943m); an der W.-Seite (2 St.) die *Douglasshütte* (Whs.). Von der Douglasshütte auf die *Scesaplana (2969m), den höchsten Gipfel der Rhätikonkette, 3-3½ St. (Führer von Brand 12 *K*), etwas mühsam aber sehr lohnend; großartige Rundsicht. — Näher (für nicht Schwindelfreie F. nötig) ist der Weg von Brand über die (2½ St.) *Oberzalimhütte* (1930m) und die (2¼ St.) *Straßburger Hütte* (2700m), beide bewirtschaftet, zum (1 St.) Gipfel.

S.ö. öffnet sich oberhalb Bludenz das freundliche von der Ill durchströmte **Montafoner Tal.** Elektr. Bahn (13km in 40 Min.; 1 *K* 50 oder 80 *h*) nach dem Hauptort **Schruns** (686m; Gasth.: *Taube*, Z. 1.60-2, M. 2.50 *K*, *Stern*, beide gut, *Löwe*, *Adler*, *Montafon*), einem hübsch gelegenen Dorf, als Sommerfrische und Wintersportplatz besucht. Mittelpunkt lohnender Ausflüge: n. auf den (1¼ St.) aussichtsreichen *Bartholomäberg* (1085m);





0 5 10 20 Kilometer
1 : 500.000
0 5 10 Engl. Miles
KEMPTEN
Kissleg
Pfronten
Friedrichshafen
Tettnang
Langenargen
Wangen
Isny
LINDAU
BODEN-SEE
BREGENZ
RORSCHACH
Rhein
Dornbirn
Hohenems
Altstätten
Lustenau
Immenstadt
Oberstdorf
Sonthofen
Hindelang
Lindenbg.
Oberstaufen
Weiler
Hochgrat
Nebelhorn
Hochvogel
Bregenzer
Allgäuer
Alpen


Bludenz
Chur
Klosters
Schruns
Tschagguns
Maienfeld
Ragaz
Vaduz
Schaan
Buchs
Sevelen
Balzers
Scesaplana
Rhätikon
Silvretta-H.
Piz Buin
Fluchthorn
Valluga
St. Anton
St. Christoph
Stanzer Thal
Kloster-Thal
Paznaun-Thal
Montafon
Lech
Zürs
Stuben
Dalaas
Gaschurn
Galtür
Ischgl
Kappl
See
Landeck
Schuls
Davos Dörfli
Davoser See
Seewis
Schiers
Küblis
Saas
Jenaz
Fideris
Prättigau
Engadin
Rhein
Sulzfluh
Drusenfluh
Madrisahorn
Weissfluh
Hochjoch
Kristberg
Silberthal
Gortipohl
Vandans
Brand
Nenzing
Frastanz
Feldkirch
Thüringen
Ludesch
Bludesch
Blons
Sonntag
Braz
Innerberg
Partnun
St. Antönien
Gargellen
Vesul-Sp.
Piz Mondin
Samnaun
Martinsbruck
Nauders
Finstermünz
Strada
Remüs
Geograph. Anstalt von
Wagner & Debes, Leipzig.



durch das *Gauertal* zum (7-8 St.) *Lünersee* (S. 192); auf die *Sulzfluh* (2824m), mit prächtiger Aussicht, über die *Tilisunahütte* (Wirtsch.) in 7½ St. m. Führer (16 *K*), usw. — Fahrstraße (Post 2mal tägl. in 2½ St. für 2 *K* 40) von Schruns über (9km) *St. Gallenkirch* (833m; Gasth.: Rößle, Adler) nach (15km) *Gaschurn* (951m; Gasth.: Rößle oder Post, Z. 2-3 *K*; Krone), Dorf mit 680 Einw. 5km weiter *Patenen* (1047m; Gasth.: Sonne), das letzte Dorf des Montafon; lohnende und nicht beschwerliche Übergänge von hier über das *Zeinisjoch* (1852m) in 4-4½ St., oder die *Bielerhöhe* (2046m; diesseits das *Madlenerhaus*, mit Wirtsch.) in 7 St. nach *Galtür* (1537m; Hot. Fluchthorn) im *Paznauntal*, von wo Fahrstraße talabwärts über (9km) *Ischgl* (1377m; Gasth.: Post, Wälschwirt) und (19km) *Kappl* (1258m; Gasth.: Sonne) nach (34km) *Pians* (S. 194).

Die Arlbergbahn verläßt bei dem Nonnenkloster *St. Peter* die Ill und wendet sich l. ansteigend in das von der *Alfenz* durchflossene *Klostertal.* — 69km *Bratz* (705m). Viadukte und Tunnels folgen sich rasch. — 81km *Dalaas* (932m; Gasth. Paradies); unten im Tal das Dorf (836m; Gasth.: Post). — Weiter meist hoch an der Bergwand über die *Radonaschlucht* und zwei kleinere Tobel nach (88km) *Danöfen* (1074m); dann über den *Streubach* zur (93km) HS. *Klösterle;* r. unten das Dorf, an der Mündung des *Nenzigast-Tals*, aus dem der *Kaltenberg* (2900m) hervorblickt. Weiter über die *Wäldlitobelbrücke*, dann in einem Tunnel unter dem Bergsturz von 1892 hindurch nach (96km) **Langen** (1217m; *Bahnrestaur. & Gasth. Post*).

Von Langen nach St. Anton über den Arlberg, 3½-4 St., lohnende aber schattenlose Wanderung auf der Arlbergstraße über (40 Min.) *Stuben* (1409m; Gasth.: Alte Post) in Windungen hinan zur (1½ St.) **Arlberger Höhe** (1802m; 5 Min. weiter das Hospiz *St. Christoph*); hinab über (20 Min.) *Kalteneck* (1693m) nach (1 St.) *St. Anton* (s. unten).

Die Bahn überschreitet die Alfenz und tritt in den **Arlbergtunnel**, 10216m lang, bis zur Mitte (1311m) stark ansteigend. Die Durchfahrt dauert 15-20 Min. Am Ostportal l. ein Obelisk mit Reliefporträt des Tunnelerbauers *Julius Lott* († 1883).

111km **St. Anton** (1303m; *Bahnrest.;* Gasth.: *Post*, am Bahnhof, 78 Z. zu 2-6, F. 1.50, M. 4 *K*; *Schwarzer Adler*, 20 Z. zu 1.20-2 *K*), oberstes Dorf im *Rosanna-Tal*, das oberhalb St. Anton *Ferwall-*, unterhalb *Stanzer Tal* heißt, als Sommerfrische und Wintersportplatz besucht.

Weiter bergab nach (119km) *Pettneu* (1196m); r. der *Riffler* (3160m), mit steil abstürzendem Gletscher. — Die Bahn tritt auf das r. Ufer der Rosanna. 122km HS. *Schnann* (1180m), am Ausgang der *Schnanner Klamm.* Zweimal über die Rosanna nach

125km **Flirsch** (1122m; Gasth.: *Post & Löwe*, gut), am Fuß der *Eisenspitze* (2865m) malerisch gelegen. Das Tal verengt sich, der Fluß stürzt mit starkem Gefäll über Felsen.

131km *Strengen* (1023m); l. das Dorf (980m; Gasth.: Post). Die Bahn führt durch zwei Tunnels und überschreitet auf 255m l., 86m h. Viadukt die aus dem *Paznauntal* kommende *Trisanna*, die mit der Rosanna die *Sanna* bildet. — 136km HS. *Wiesberg* (960m), bei dem alten Schloß d. N. Dann mittels einer Reihe von Viadukten an der brüchigen *Majenwand* entlang nach Pians.

139km Stat. **Pians** (910m); l. unten das Dorf *Pians* (852m; Gasth.: Alte Post, Z. 1.20-2 *K*, gut), von wo die Straße ins *Paznauntal* führt (S. 193); darüber auf grünem Mittelgebirge das Dorf *Grins*, am Fuß der mächtigen *Parseierspitze* (3038m). — Weiter am r. Ufer der Sanna (l. unten bleibt *Bruggen*) zur (144km) HS. *Landeck-Perfuchs;* dann über den Inn nach

147km **Landeck** (*Bahnrestaur.*, Z. 2 *K* 40); der Markt (816m; Gasth.: **Post*, 90 Z. zu 3-6, F. 1.20 *K*; *Goldner Adler*, 30 Z. zu 1.60-2.50 *K*; *Schwarzer Adler*) liegt 20 Min. s.w. sehr malerisch auf beiden Ufern des Inn, von dem alten *Schloß Landeck* überragt. Hübscher Spaziergang (2 St. hin und zurück) über *Perjen* zur *Lötzer Klamm* (Wasserfall in wilder Schlucht).

Von Landeck nach Mals und Spondinig (Meran, Stilfser Joch), 79km.

Automobilpost bis Trafoi im Sommer 2mal tägl. in 6 St. für c. 29 *K*. *Mailcoach* (11 Plätze) bis Mals im Sommer 1mal tägl. in 8 3/4 St. für 13 *K* 60 (Außensitz 16 *K* 56), bis Spondinig in 9 3/4 St. für 16 *K* 20 (19 *K* 14). *Touristenfahrt* (18 Plätze) bis Mals 2mal tägl. in 9 1/3-10 St. für 12 *K* 30; *Post* (Zahl der Fahrgäste unbeschränkt) 2mal tägl in 8 1/2-9 St. für 13 *K* 80; *zweispännige Extrapost* für 71 *K* 72.

Die Straße steigt s.ö. am r. Ufer des *Inn*, der hier mehrere Stromschnellen bildet, zur (9,2km) *Pontlatzer Brücke* (860m). — 12km *Prutz* (866m; Gasth.: Post oder Rose), Dorf am Eingang des *Kauner Tals.*

3/4 St. westl. *Ladis* (1190m), mit Schwefelbad (Kurhotel) und Ruine *Laudeck.* 1/2 St. höher *Obladis* (1386m), mit Sauerbrunnen, in schöner Lage.

Das **Kauner Tal** zieht sich bis Kaltenbrunn in östl., dann in südl. Richtung parallel dem Pitztal zum Ötztaler Zentralstock hinan. Straße (für Fußgänger der Saumweg über *Kauns* und den Wallfahrtsort *Kaltenbrunn* vorzuziehen) am *Faggenbach* entlang über (9,5km) *Nufels* (1267m), wo der eben erwähnte Saumweg einmündet, bis (13km) *Feuchten* (1273m; Gasth.: Hirsch); dann Saumweg zum (3 1/2-4 St.) *Gepatschhaus* (1928m; Wirtsch.), in schöner Lage angesichts des mächtigen **Gepatschferners.* Übergänge von hier: über das *Ölgrubenjoch* (3013m) nach *Mittelberg* im Pitztal (S. 196) 7-8 St. (F. 15 *K*); über das *Gepatschjoch* (3243m) nach *Vent* (S. 198) 9-10 St., schwierig (2 F. zu 23 *K*); über das *Weißseejoch* (2970m) nach *Langtaufers*, 6-7 St., bis *Pratzen* (Führer 12 *K*) lohnend (von Pratzen in 2 St. nach *Graun*, S. 195).

16km **Ried** (877m; Gasth.: *Post*), Dorf mit dem Schloß *Sigmundsried.* — Die Straße übersteigt ein Schuttvorland und führt dann nach (22km) *Tösens* (931m); 10 Min. weiter über den Inn und am (5 Min.) *Gasth. Tschupach* vorbei nach

31km **Pfunds** (967m), aus zwei Dörfern bestehend, durch den Inn getrennt, am l. Ufer an der Straße *Stuben* (Gasth.: Post), am r. Ufer *Pfunds*, an der Mündung des *Radurschel-Tals.*

Die Straße überschreitet auf der (1/2 St.) *Cajetanbrücke* den Inn und zieht sich am r. Ufer allmählich aufwärts, zum Teil in den Fels gesprengt, zum Teil auf gemauerten Dämmen, mit einer Reihe schöner Blicke in das enge Inntal, nach (37km) **Hoch-Finstermünz** (1137m; **H.-P. Hochfinstermünz*, Z. 2-5, F. 1.20,

M. 4 *K*), in malerischer Lage. Tief unten *Alt-Finstermünz* (995m), mit altem Turm und Innbrücke.

Die Straße wendet sich l. durch den *Finstermünzpaß* in das Tal des *Stillen Bachs*, an dem kleinen *Fort Nauders* vorbei. Dann in einer großen Kehre hinan (der alte „Gehweg" kürzt) nach

44km **Nauders** (1365m; Gasth.: *Post*, *Löwe*, *Roter Adler*), einem großen Dorf mit dem alten Schloß *Naudersberg*.

Von Nauders führt westl. eine Straße über *Martinsbruck* nach *Schuls* (Post tägl. in $3^1/_2$ St.), s. *Bædekers Schweiz*.

Die Straße steigt langsam am r. Ufer des Stillen Bachs zur (50km) **Reschen-Scheideck** (1494m), Wasserscheide zwischen Inn und Etsch. Hier öffnet sich, sobald man jenseit des Dorfes (51km) *Reschen* (1494m; Gasth.: Stern) den grünen *Reschen-See* erreicht hat, eine prächtige *Aussicht auf die Schnee- und Eisfelder der *Ortlerkette*, die den ganzen Hintergrund ausfüllen (vgl. S. 212). — 54km *Graun* (1488m; Gasth.: Wenter, 35 Z. zu 2-6 *K*, gut; Ortler), an der Mündung des *Langtauferer Tals*.

60km *St. Valentin auf der Haide* (1470m; Gasth.: Post), zwischen Mitter- und Haidersee. Der einförmige Talboden bis Burgeis heißt die *Malser Haide*. R. *Burgeis* (1215m), Dorf mit dem alten Schloß *Fürstenburg;* auf einem Bergvorsprung die Benediktinerabtei *Marienberg*.

69km **Mals** (1045m; Gasth.: *Post* oder *Adler*, 35 Z. zu 1.50-4 *K*; *Bär*), Marktflecken im *Obern Vinschgau*, Ausgangspunkt der Bahn nach Meran (Bahnhof 1km unterhalb des Orts).

Wer zwei Tage sehr lohnend verwenden will, wandere von Mals über (10km) *Taufers* und (13km) *Münster* nach dem (17km) schweiz. Dorf *St. Maria* (1388m; Gasth.: Schweizerhof, Stelvio, Weißes Kreuz), weiter über den *Umbrailpaß* (S. 213) nach (30km) *S. Maria* am Stelvio, folgenden Tags über das *Stilfser Joch* in das Etschtal zurück (s. S. 213).

Die Vinschgau-Bahn führt an dem alten Städtchen *Glurns* vorbei nach (5km) *Schludérns* (919m; Gasth.: Schweizerhof), mit der *Churburg* des Grafen Trapp. R. Ruine *Lichtenberg*.

10km **Spondinig-Prad** (885m; Posthotel Hirsch), wo die Stilfser Straße (S. 212) s.w. abzweigt. Weiter nach Meran und Bozen s. R. 25.

Die Bahn von Landeck nach Innsbruck bleibt auf dem r. Ufer des Inn. L. an der Felswand Ruine *Schroffenstein*. 150km *Zams*, mit großem Kloster der barmherzigen Schwestern. Weiter an der Ruine *Kronburg* vorbei über (158km) *Schönwies* (736m) nach

166km Stat. **Imst** (716m; *Bahnrest.*). $^3/_4$ St. n. (Omn. 60 *h*) das gleichn. Städtchen (825m; Gasth.: *Post*, Z. 1.20-3.60 *K*, *Sonne*, beide gut; *Eggerbräu*), an der W.-Seite des *Gurgler Tals* freundlich gelegen; ö. der *Tschirgant* (2372m).

N.ö. führt von Imst eine Fahrstraße (Post 2mal tägl. in 2 St.) durch das schattenlose *Gurgler Tal* über *Tarrenz* nach (15km) **Nassereit** (836m; Gasth.: *Post*, 54 Z. von 1 *K* 60 an, gut), wo r. die Straße von (21km) Telfs (S. 196) über Obsteig mündet. — Von Nassereit nach Reutte über den

Fernpaß, einen der schönsten Übergänge von Tirol nach Bayern (40km; Post 1mal tägl. in 5³/₄ St.). Die Straße überschreitet den Abfluß des dunkelgrünen *Fernstein-Sees*, an dem die Trümmer der *Sigmundsburg;* 5km das Gasth. Fernstein (1007m; 1910 abgebrannt), unterhalb des malerischen Schlosses *Fernstein;* an der westl. Talseite hinauf zum (10km) **Fernpaß** (1210m; *Gasth.*); hinab am *Blind-* und *Weißensee* vorüber, mit prächtigen Blicken auf das Wettersteingebirge, nach (19km) **Lermoos** (993m; Gasth.: *Drei Mohren*, Z. 2-6 *K*, *Post*, beide gut), in weitem Talkessel schön gelegen, Knotenpunkt der Straße über *Griesen* nach *Partenkirchen* (vgl. Bædekers Südbayern). Weiter über (32km) *Heiterwang* nach (40km) **Reutte** (850m; Gasth.: *Hirsch*, 35 Z. zu 1.50-3 *K*, gut; *Post; Krone)*, einem großen Marktflecken am Lech; 1 St. östl. die **Stuibenfälle.* — Von Reutte ins *obere Lechtal*, nach *Hohenschwangau*, *Füssen* usw. s. *Bædekers Südbayern.*

Das **Pitztal**, in seinem untern Teil ein enges, schluchtenreiches Tal mit zahlreichen Wasserfällen, verdient wegen des großartigen Talschlusses einen Besuch (Post bis Mittelberg). Fahrweg vom Bahnhof Imst s.ö. hinan nach (¹/₂ St.) *Arzl* (883m), am Fuß des *Burgstalls* (1054m) schön gelegen; weiter über (1¹/₂ St.) *Wenns* (979m; Gasth.: Roter Ochse bei Gabl, Z. 1-2.40 *K*; Post, Adler) und das (1 St.) *Whs. auf der Schön* nach (3 St.) *St. Leonhard* (1397m; Gasth.: Sonne) und (2¹/₄ St.) *Planggeros* (1616m; Frz. Kirschner's Gasth.), dem letzten Dorf. 1 St. aufwärts der Weiler **Mittelberg** (1734m; *Kirschner's Gasth.*), in schöner Lage angesichts des prächtigen **Mittelberg-Ferners*, der sich 40 Min. aufwärts in großartigem Absturz bis auf die Talsohle herabsenkt. 2¹/₂-3 St. s.w. im Taschachtal der gleichfalls großartige *Taschach-Ferner*, mit dem *Taschachhaus* (2435m; Wirtsch.). — Übergänge von Mittelberg: nach *Sölden* (S. 198) über das *Pitztaler Jöchl* (2995m) 7 St.; F. 14 *K*. Lohnender ist der Übergang nach *Vent* (S. 198) über das **Taufkarjoch* (3209m): 8-9 St., F. 17 *K*; an den *Kaarlesköpfen*, 3 St. von Mittelberg (F. 5 *K*), die *Braunschweiger Hütte* (2759m; Sommer-Wirtschaft), mit herrlichem Blick über das Firnmeer bis zur Wildspitze. — Über das Ölgrubenjoch zum *Gepatschhaus*, 7¹/₂ St., nicht schwierig (F. 15 *K*): 3 St. das *Taschachhaus* (s. oben); dann über den *Sechsegertenferner* zum (2¹/₂ St.) *Ölgrubenjoch* (3013m), von wo die *Hintere Ölgrubenspitze* (3265m), mit sehr lohnender Aussicht, von Geübten in 1 St. zu ersteigen ist; hinab zum (2 St.) Gepatschhaus (S. 194). Näheres in *Bædekers Südbayern.*

Die Bahn überschreitet den *Pitzbach;* l. auf der Höhe *Karres*, mit schlankem Kirchturm. Weiter längs der jähen Abstürze des r. Innufers auf Dämmen nach (171km) *Roppen* (706m; Gasth.: Klocker); dann auf 20m h. Brücke über die *Ötztaler Ache* (schöner Blick r. ins Ötztal mit dem Acherkogel, l. auf die Weiße Wand) nach (175km) **Ötztal** (692m; *Ötztaler Hof*, am Bahnhof, Z. 1.60-3.50 *K*), Station für das Ötztal (S. 197).

Jenseit (177km) *Haiming* r. Schloß *Petersberg.* — 186km *Stams;* 10 Min. s. das hübsch gelegene Dorf mit Zisterzienserstift.

194km **Telfs** (623m; Gasth.: *Seiser*, am Bahnhof, Z. 1.20-1.50 *K*; *Post*, *Löwe*, *Schöpfer*, im Ort), ansehnlicher Markt (2800 Einw.), ¹/₄ St. n. der Bahn. Von Telfs führt eine schöne Straße über *Obermieming* (876m; Gasth.: Speckbacher) und *Obsteig* nach (21km) *Nassereit* (S. 195).

200km **Zirl** (596m; *Gasth. zur Martinswand*, am Bahnhof); 20 Min. n. am l. Innufer das Dorf (622m; Gasth.: *Post*, *Löwe*), von der Ruine *Fragenstein* überragt. Vom (¹/₂ St. vom Bahnhof) *Kalvarienberg* schöne Aussicht.

Unterhalb Zirl steigt senkrecht die **Martinswand** (1113m) auf, bekannt durch das Jagdabenteuer Kaiser Maximilians im J. 1493. Hoch oben





FÜSSEN
VILS
Reutte
Garmisch
Partenkirchen
Mittenwald
ALGÄUER
Hochvogel
Zugspitze
Wetterstein
Lermoos
Ehrwald
Mieminger Kette
Telfs
Imst
Landeck
Ötz
Sölden
ÖTZTALER
ALPEN
STUBAIER
Wild Sp.
Weisskugel
Glurns
Mals
Schlanders
MERAN
Ober-Vinschgau
Unter-Vinschgau
Ortler
Bormio
1 : 500 000
Kilom.
Engl. Miles

die Felshöhle, wo sich der Kaiser angeblich in Lebensgefahr befand (jetzt auf sicherm Pfad zugänglich, vom Bahnhof 1¼ St.).

Von Zirl nach Mittenwald, 27km, Post (Bahn im Bau) tägl. in 4¾ St. über *Seefeld* (1180m; Gasth.: Post) und *Scharnitz* (964m; Gasth.: Adler). Vgl. *Bædekers Südbayern.*

Die Bahn (l. die Martinswand, S. 196) führt über die *Melach* nach (210km) *Kematen* (593m), an der Mündung des *Sellraintals*; weiter über (214km) *Völs* (584m), zwischen Obstbäumen freundlich gelegen, nach (220km) *Innsbruck* (S. 180).

23. Das Ötztal.

Von Stat. Ötztal Post im Sommer 3mal täglich bis Sölden (39km) in 6-8 St., für 6 *K*. Wagen: Einsp. von Stat. Ötztal bis Ötz 4 *K* 60, Zweisp. 8 *K* 20; bis Umhausen 10 *K* 60 u. 18.20, Längenfeld 15.80 u. 27.60, Sölden 22.40 u. 42.80 *K*; 10% Trkg. — Entfernungen: von Stat. Ötztal bis Ötz 1½ St., Umhausen 2, Längenfeld 2½, Sölden 3¼, Zwieselstein 1 St.; von Zwieselstein nach Vent 3½ St.; von Vent über das Niederjoch nach Unser-Frau 7, über das Hochjoch 8½ St.; von Unser-Frau nach Naturns 4 St.

Stat. *Ötztal* (692m) s. S. 196. Die Straße steigt in Windungen, senkt sich zur *Ötztaler Ache* und führt über (3km) *Ebene*, an der Mündung des *Stuibenbachs*, der hier aus der *Auerklamm* hervorbricht, nach ($6{,}5$km) **Ötz** (820m; **Hot. Kaßl*, 90 Z. zu 1.60-3.50, M. 2.50 *K*), als Sommerfrische besucht, am Fuß des *Acherkogels* (3010m).

Hinter Ötz bei ($8{,}5$km) *Habichen* (844m) über die Ache, in Windungen am *Gsteig* hinan; gegenüber am r. Ufer die gewaltige *Acherwand*. — 11km *Tumpen* (936m; Gasth. zum Acherkogel, Z. 1-1.50 *K*). Weiter am l. Ufer, an der schroffen *Engelswand* vorüber nach (15km) **Umhausen** (1036m; Gasth.: *Krone*, 52 Z. zu 1.40-2 *K*), Dorf in hübscher Lage.

Zum (¾ St.) ***Stuibenfall** (F. 1 *K* 50, unnötig): vor der Kirche am r. Ufer des *Horlachbachs* hinan; nach ½ St. auf das l. Ufer und durch Lärchenwald ¼ St. bergan, bis man dem prächtigen Fall gegenüber steht, der unter einer natürlichen Felsenbrücke hindurch in zwei gewaltigen Sätzen 140m hoch hinabstürzt. — Wer nach Längenfeld will, geht bei der Brücke unterhalb des Falls an dem Wassergraben l. hinab (blau-weiße WM.) zu dem an der Ache hinführenden Fahrweg.

Nun in die ¾ St. lange Talenge *Maurach*, eine alte Moräne mit wüsten Geröll- und Lehmwänden, in der man die Ache zweimal überschreitet. Nach kurzer Steigung in spärlichem Nadelgehölz tritt die Straße in eine grüne Talfläche, in der die Weiler *Au* (1152m; Gasth.: Lamm) und *Dorf* liegen. S.w. der Hauerkogel, weiter zurück Hallkogel, Perlerkogel, l. Gamskogel.

24km **Längenfeld** (1179m; Gasth.: **H.-P. zum Hirschen*, Z. 1.20-3, M. 2 *K* 50; *Stern*), an der Mündung des *Sulztals*, aus dem der *Fischbach* hervorströmt (5 Min. vom Hirschen das *Kurbad Längenfeld*, mit Schwefelquelle). — Bei ($28{,}5$km) *Huben* (1182m) erscheint r. die *Hohe Geige* (3395m). Das Tal verengt sich. — Beim ($33{,}5$km) *Gasth. Aschbach* (1253m) auf das l. Ufer, im Wald bergan; dann eben fort. Zwei Tunnels.

39km **Sölden** (1333m; Gasth.: *Grüner zum Alpenverein*, bei der Kirche, Z. 1.20-2.40, M. 2.20 *K*, gut; *Oberwirt Rimml; Unterwirt Gstrein*), schön gelegenes Dorf und Sommerfrische.

Lohnend, aber etwas mühsam die Besteigung des **Brunnenkogels** (2900m), 4-4½ St., rote WM. (F. 8 *K*, ratsam); durch Wald steil aufwärts zum (1½-2 St.) *Whs. Falkner* (1974m), dann über Viehtriften, Geröll und Fels zur (2 St.) *Erzherzog-Eugen-Hütte* (2743m; Wirtsch.) und zum (¾ St.) Gipfel. — Ins Stubaital über das *Bildstöckl-Joch* s. S. 200. — Ins Pitztal über das *Pitztaler Jöchl* s. S. 196.

Hinter Sölden über die Ache und den Windachbach, dann längs der Bergwand durch die *Kühtreien*, eine wilde Schlucht, in der unten zwischen mächtigen Felsblöcken die Ache braust.

1 St. **Zwieselstein** (1472m; Gasth.: *Traube*), Knotenpunkt der beiden Täler, in die sich das Ötztal verzweigt („zwieselt"): l. das *Gurgler Tal* (S. 199), r. das *Venter Tal.*

Um ins Venter Tal zu gelangen, wendet man sich vor den ersten Häusern von Zwieselstein beim Handweiser r. über die Ache und folgt am Abhang entlang dem guten Saumpfade auf dem l. Ufer der *Venter Ache* bis (1½ St.) *Kurzlehn* oder *Heiligkreuz* (1712m; Gasth. im Widum); oberhalb über die zweite Brücke auf das r., dann bald wieder auf das l. Ufer nach (2 St.) **Vent** (1893m; *Hot. Vent*, 66 Z. zu 1-2.50 *K*; *Gasth. zum Kurat*), einem Dorf am Fuß der *Talleitspitze* (3407m), die das Tal teilt. Durch den w. Arm, das *Rofental*, führt der Weg zum Hochjoch, durch den ö., das *Niedertal*, der zum Niederjoch.

Bergtouren von Vent: **Kreuzspitze* (3455m), 5½ St., lohnend und bei wenig Schnee nicht schwierig (F. 12 *K*), vom Niederjochwege bei der (2¾ St.) *Sammoarhütte* (s. unten) r. hinan; prächtige Rundsicht. — **Similaun* (3607m), von der Sammoarhütte 4-4½ St., für Geübte nicht schwierig (F. 12 *K*). — *Wildspitze* (3774m), höchster Gipfel der Ötztaler Alpen, 6-7 St. (F. von der Breslauer Hütte 12 *K*), für Geübte nicht sehr schwierig; der Weg führt über die (2½-3 St.) schön gelegene *Breslauer Hütte* (2848m; Wirtsch.). — *Weißkugel* (3746m), vom Hochjoch-Hospiz (S. 199) 5½-6 St. (F. 18 *K*), schwierig; Aussicht großartig. — Übergänge: über das **Taufkarjoch* (3209m) nach *Mittelberg* im Pitztal (S. 196) 9 St. (F. 17 *K*), beschwerlich, aber sehr lohnend. — Über das **Ramoljoch* nach *Gurgl* 7-8 St. (F. 12 *K*), nicht schwierig, s. S. 199. Ausführliches s. in *Bædekers Südbayern.*

Der Weg von Vent über das Niederjoch (7 St. bis Unser-Frau, mit F., 13 *K*) überschreitet die *Niedertaler Ache* und steigt zur (1¾ St.) *Schäfer-* oder *Klotzhütte* (2246m), dann steiler oberhalb der Zunge des *Marzellferners* zur (1 St.) *Sammoárhütte* (2525m; Wirtsch.), in herrlicher Lage dem *Schalfferner* gegenüber. Von hier über den *Niederjochferner* in 2 St. zum **Niederjoch** (3017m), zwischen *Finailspitze* und *Similaun* (s. oben). Jenseit der Paßhöhe die *Similaunhütte* (Whs.), mit Aussicht auf die Schnalser Berge und die Ortlerkette. Steil hinab zum *Tisenhof* (1814m) und nach (3 St.) *Unser-Frau* (S. 199).

Von Vent nach Unser-Frau über das Hochjoch (8½ St. bis Unser-Frau, F. bis Kurzras 13; Pferd bis zum Hochjoch-Hospiz 12 *K*). Von Vent nach den (½ St.) *Rofenhöfen* (2014m) über Matten.

8 Min. über die Ache; 15 Min. l. hübscher Fall des *Eisfernerbachs;* 1/2 St. die alte Moräne des *Groß-Vernagtferners*, die man auf dem Fußpfad r. in 20 Min. überschreitet. Dann noch 1 St. Steigens zum *Hochjoch-Hospiz* (2441m; Whs., 54 Betten zu 3 *K*), unweit des steil abstürzenden *Hochjochferners;* r. *Hintereis-* und *Kesselwandferner*, mit großen Moränen. Vom Hospiz 25 Min. über die Moräne, dann über den gut gangbaren *Hochjoch-Ferner* zum (1 1/2 St.) **Hochjoch** (2885m); Rückblick auf das Rofental, Wildspitze, s.w. das Schnalser Tal mit der Salurnspitze; n.ö. Stubaier Ferner.

Nach 1/4 St. verläßt man den Gletscher; nun wieder Saumweg an Felsen hinab zum (1/4 St.) *Whs. zur Schönen Aussicht* (2728m), dann auf steinigem Pfad nach (1 1/2 St.) *Kurzras* (2009m; Gasth.), der obersten Häusergruppe im **Schnalser Tal**. Von hier Karrenweg bergab am *Schnalser Bach* durch Wiesen und Lärchenwald nach (1 1/2 St.) *Ober-Vernagt* (1624m; Gasth. Edelweiß), wo der Weg vom Niederjoch einmündet (S. 198), und (1/2 St.) **Unser-Frau** (1449m; Gasth.: *Adler*, *Kreuz*). Das Tal verengt sich; der Weg tritt nach 1 St. auf das r. Ufer des Bachs und führt hinauf nach (10 Min.) *Karthaus* (1323m; Gasth. Rose), ehem. Kloster. Nun hinab nach (1 St.) **Neu-Ratteis** (941m; *Gasth. Neuratteis*), wo die Fahrstraße beginnt (Stellwagen nach Schnalstal in 3/4 St., 1 *K* 80; Einsp. 6 *K*). Sie tritt unterhalb (20 Min.) *Alt-Ratteis* (837m; Whs.) auf das l. Ufer und führt durch die wilde malerische Schlucht in 1 1/4 St. hinaus in den Vinschgau, zur (1 1/4 St.) Station *Schnalstal* (S. 211). Von hier nach (25km) *Meran* (S. 207) Eisenbahn in 1/2 St.

Die östl. Abzweigung des Ötztals bei *Zwieselstein* (S. 198) ist das Gurgler Tal. In diesem aufwärts gelangt man in 3 St., am Eingang des *Timmler Tals* (1 St. von Zwieselstein) vorbei, nach **Ober-Gurgl** (1927m; *M. Scheiber's Gasth.*), dem höchstgelegenen Kirchdorf Tirols, in großartiger Umgebung.

Von Ober-Gurgl nach Vent über das Ramoljoch, 7-7 1/2 St., sehr lohnend und nicht schwierig (F. 12 *K*). Saumpfad bis zum (3 1/2 St.) *Ramolhaus* auf dem *Kreuzköpfl* (3002m; Whs.), dann über den kleinen *Ramolferner* zum (3/4 St.) ***Ramoljoch** (3194m), zwischen *Ramol-* und *Spiegelkogel*, mit prächtiger Aussicht auf die Ötztaler Ferner. Hinab nach Vent 3 St.

Ins Passeier (und nach Meran) führt aus dem Gurgler Tal ein im ganzen wenig lohnender Pfad über das *Timmeljoch* (S. 211); 10 St. von Zwieselstein bis St. Leonhard (S. 211). Vorzuziehen ist der Übergang über das *Apere Verwalljoch* und die *Essener Hütte* (S. 211; F. ratsam), 12 St. von Ober-Gurgl bis St. Leonhard.

24. Von Innsbruck mit der Brennerbahn über Franzensfeste nach Bozen.

134km. Südbahn. Luxuszug in 3 1/4 St. für 19 *K*; Schnellzug in 3 1/2 St. für *K* 15.30, 11.50, 7.50; Personenzug in 6 1/2 St. für *K* 11.80, 8.80, 5.80. Aussicht bis zur Brennerhöhe rechts, nachher links.

Der **Brennersattel** (1370m) ist der niedrigste Übergang über die Hauptkette der Alpen, schon von den Römern benutzt, von allen Alpenstraßen

zuerst (1772) fahrbar gemacht. Die *Brennerbahn* wurde 1863-67 erbaut (bis Bozen 21 Tunnels, 60 größere und viele kleinere Brücken). Größte Steigung von Innsbruck bis zur Paßhöhe 1 : 40, vom Brenner bis Sterzing 1 : 44. — Für einen flüchtigen Blick genügt es, bis Stat. *Gossensaß* zu fahren (*Hochwieden* besteigen), abends zurück.

Innsbruck (574m) s. S. 180. Die Bahn führt an (r.) der Abtei *Wilten* vorbei in einem Tunnel unter dem Berg *Isel* hindurch, dann durch einen zweiten Tunnel und über die *Sill*. Weiter hoch über dem Fluß durch das *Wipptal;* am l. Ufer die Brennerstraße. Fünf Tunnels (zwischen dem zweiten und dritten die HS. *Unterberg*), dann (10km) *Patsch* (783m; Restaur. am Bahnhof).

Das *Stubaital zieht sich s. von Innsbruck zur Ötztaler Zentralgruppe hinan. Stubaitalbahn von Innsbruck nach Fulpmes s. S. 188. Weiter Fahrstraße nach (6 5km) *Neustift* (993m; Gasth.: Salzburger, Z. 1-2 *K*; Hofer). Bei (25 Min.) *Milders* scheidet sich das Tal in r. *Oberberg*, l. *Unterberg*. In den Oberberg lohnender Ausflug von Milders zur (4-4½ St.) *Franz-Senn-Hütte* (2173m), ¾ St. vom Ende des großen *Alpeiner Ferners* schön gelegen. — Von Neustift südl. über das *Pinniser Joch* (2369m) nach *Gschnitz*, 6½ St. (F. 13 *K*), nicht schwierig; auf der Paßhöhe die *Innsbrucker Hütte* (Wirtsch.), von wo der aussichtsreiche *Habicht* (3280m) für Geübte mit F. (14 *K*) in 3-3½ St. zu besteigen ist. — In dem Haupttal, dem Unterberg, liegt 2¾ St. oberhalb Milders der Weiler *Ranalt* (1260m; Gasth.); von hier zur *Nürnberger Hütte* (2297m) 3-3¼ St. (Bergtouren u. Pässe s. *Bædekers Südbayern*). Von Ranalt über die (2 St.) *Mutterberger Alpe* (1728m; Unterkunft) zu den (1¾ St.) *Dresdner Hütten* in der *Obern Fernau* (2308m; Wirtsch.) und über das (3 St.) **Bildstöckl-Joch* (3138m) nach (4 St.) *Sölden* (S. 198), sehr lohnend (F. von Neustift 22 *K*); von der Jochhöhe prächtige Aussicht auf Stubaier und Ötztaler Alpen.

Drei Tunnels. Vor Matrei durch den Matreier Schloßberg und über die Sill. — 20km **Matrei** (992m; Gasth.: *Krone*, *Lamm*), schön gelegener Markt mit dem fürstl. Auersperg'schen Schloß *Trautson*. — Weiter am l. Ufer der Sill und über diese nach (25km) **Steinach** (1050m; Gasth.: *Steinbock*, 60 Z. zu 1.40-3 *K*, *Steinacher Hof*, beide gut; *Post; Wilder Mann*), an der Mündung des *Gschnitztals*, als Sommerfrische besucht.

Die Bahn steigt allmählich am Fuß der östl. Berglehne und biegt dann bei dem Dorfe *Stafflach* (1100m) l. in das *Schmirner Tal* ein. — 30km HS. *St. Jodok* (S. 190); r. das Dorf (1153m; Gasth.: Geraer Hof, Post), an der Mündung des *Valser Tals*. Die Bahn überschreitet den *Schmirner Bach*, durchdringt den Scheiderücken zwischen Schmirn und Vals mittels eines halbkreisförmigen Tunnels und überschreitet den *Valser Bach*. Nun an der südl. Talwand ansteigend (r. 60m tiefer die eben zurückgelegte Bahnstrecke), dann mittels eines gekrümmten Tunnels wieder in das Silltal, hoch über dem Fluß. — 35km *Gries* (1254m); unten das Dorf (1162m; Gasth.: Grieser Hof, Weiße Rose), an der Mündung des *Obernbergtals*.

Weiter in großer Kehre hoch über dem Silltal, am *Brenner-See* (1309m) vorbei, über den *Vennabach*, dann zum letztenmal über die Sill zur (40km) Stat. **Brenner** (1370m; *Bahnrest.*), auf der Wasserscheide zwischen dem Schwarzen und Adriatischen Meer; daneben Büstendenkmal des Erbauers der Brennerbahn *K. von*

Etzel († 1865). Gegenüber an der Brennerstraße das **H.-P. Post*, Sommerfrische (Z. 2-3.50, F. 1, M. 3.60 *K*).

Rechts kommt in kleinen Fällen der *Eisak* herab. — 44km **Brennerbad** (1326m; **Gr.-Hot. Brennerbad & Sterzingerhof*, Z. 3-11, F. 1.50, M. 5 *K*; *Geizkoflerhaus & Bürgerhaus*, einfacher, Bett 1-3 *K*), mit indifferenter Therme. — Weiter in scharfer Senkung durch zwei Tunnels bis (49km) *Schelleberg* (1241m). Die Bahn wendet sich w. in das *Pflerschtal*, senkt sich an der n. Berglehne und wendet sich dann in dem *Aster-Kehrtunnel* zurück (r. Blick auf die Gletscher des Pflerschtals).

58km **Gossensaß.** — Gasth.: *H.-P. Gröbner, 128 Z. zu 3-4.50, F. 1.50, M. 4 *K*; *Wielandhof, 60 Z. zu 2-6, F. 1.50, M. 4 *K*; *H. Aukenthaler, 40 Z. zu 2-3, F. 1, M. 3 *K*; Lamm, Z. 1-2 *K*; Rose. — *Kurtaxe* in der Saison 2 *K* wöchentlich.

Gossensaß (1100m), reizend gelegener Markt mit 610 Einw., wird als Sommerfrische und Wintersportplatz viel besucht. Ortsmuseum. Schöne Aussicht von (1/2 St.) *Hochwieden* (1250m; Wirtsch.). 4 1/2-5 St. östl. die *Amthorspitze* (Hühnerspiel; 2751m), leicht und sehr lohnend (F. unnötig, Pferd 10 *K*).

Die Bahn überschreitet den Eisak und führt eine Strecke durch das frühere Flußbett; weiter in engem Tal (l. Ruine *Straßberg*). Dann öffnet sich das weite Talbecken von

64km **Sterzing** (949m; Gasth.: **Stötter*, am Bahnhof, Z. von 1 *K* 40 an; **Zentral-Hot. Alte Post*; **Sterzinger Hof*; *Neue Post*; *Krone*). Das saubere Städtchen, durch frühern Bergbau wohlhabend, mit zierlichen alten Häusern und Bogengängen, liegt 7 Min. vom Bahnhof am r. Ufer des Eisak. Sehenswert das spätgot. Rathaus und die Pfarrkirche.

Lohnender Ausflug von Sterzing (F. unnötig) oder Gossensaß (F. angenehm, 8 *K*) auf MW. zum (3 1/2 St.) ***Roßkopf** (2191m), mit prächtiger Rundsicht (3/4 St. unter dem Gipfel die *Roßkopfhütte* mit Wirtsch.).

In dem w. mündenden **Ridnauntal** führt eine Fahrstraße (Stellwagen bis Mareit 3mal tägl. in 1 1/4 St.; 1 *K*) an (5,5km) *Stange* (Gasth. Gilfenklamm) vorbei (1/2 St. südl. in der Gilf die sehenswerte *Gilfen-* oder *Marmorklamm*; Eintr. 50 *h*) nach (8,5km) *Mareit* (1039m; Gasth. Stern). Weiter auf markiertem Saumweg nach (1 1/4 St.) *Ridnaun* (1347m; Gasth.: Sonklarhof, gut). Von hier zum Übeltalferner sehr lohnender Ausflug: mit Führer (bis zur Grohmannhütte 6, Teplitzer Hütte 8, Kaiserin-Elisabeth-Haus 10 *K*) über (3/4 St.) *Maiern* (1391m); beim (1/4 St.) Pochwerk r. hinan zur (2 1/2 St.) *Grohmannhütte* (2261m; Proviant Depot), in prächtiger Lage gegenüber dem großartigen Absturz des **Übeltalferners*; 1 1/4 St. weiter die gleichfalls herrlich gelegene *Teplitzer Hütte* (2642m; Wirtsch.); von hier noch 3 St. zum *Kaiserin-Elisabeth-Haus* auf dem *Becher* (3203m; Wirtsch.), Ausgangspunkt für eine Reihe lohnender Bergtouren (s. *Bædekers Südbayern, Tirol etc.*).

Von Sterzing über den *Jaufen* ins *Passeier* s. S. 211; — über das *Pfitscher Joch* ins Zillertal s. S. 190.

Die Bahn überschreitet den *Pfitscher Bach* und führt zwischen Fels und Fluß dicht unter der Halbruine *Sprechenstein* hin; r. die Burg *Reifenstein* an der Mündung des Ridnauntals (s. oben), in dessen Hintergrund sich hohe Schneeberge (Botzer, Sonklarspitze,

Freiger) zeigen. 69km *Freienfeld.* — Über den Eisak und an der neu aufgebauten Burg *Welfenstein* vorbei zur (72km) HS. *Mauls* (899m). — Die Bahn tritt in einen Engpaß, in dem (76km) *Grasstein* und (80km) *Mittewald* liegen, bekannt durch die Niederlage der Franzosen im J. 1809. Bei *Oberau* wurden 550 Sachsen aus Lefebvre's Korps gefangen; die Talenge heißt heute noch die *Sachsenklemme* (Denkmal).

Den Ausgang der Schlucht, die *Brixener Klause* (765m), schließt die 1833-38 erbaute **Franzensfeste**, die den Übergang über den Brenner und den Eingang ins Pustertal beherrscht. Die *Station* (84km) Franzensfeste (747m; **Bahnrestaur.*) liegt 2km n.w. vor der Festung. Eisenbahn in das *Pustertal* und nach *Villach* s. R. 27.

Links unten im Tal das 1141 gegründete Kloster *Neustift*. Bei (91km) HS. *Vahrn* (Gasth.: Pens. Villa Mayr, Waldsacker), mit Ruine, öffnet sich r. das *Schalderer Tal*. Der Pflanzenwuchs nimmt eine südlichere Natur an, Kastanien und Reben erscheinen.

95km **Brixen.** — Gasth.: Elefant (Pl. a: B 1), Weißlahngasse 2, altbekanntes Haus, mit Garten, 40 Z. von 2 *K* an, Omn. 50 *h*, H. Bahnhof (Pl. b: A 4), 24 Z. zu 1.20-2.40 *K*, H. & Café Zentral (Pl. c: A 3), alle drei gut: Goldnes Kreuz (Pl. d: B 2); Sonne (Pl. e: B 2); Strasser (Pl. i: D 2), am l. Eisakufer, mit Gartenwirtschaft. — Weinstube *Finsterwirt*, mit Künstlerstübchen.

Brixen (560m), alte Stadt mit 6000 Einw., seit 992 Sitz von Fürstbischöfen, die bis 1803 ihre Reichsunmittelbarkeit behaupteten, liegt am r. Ufer des *Eisak*, in den die aus dem Pustertal kommende *Rienz* mündet. Die *fürstbischöfliche Burg* (Pl. B C 2), an der S.-Seite der inneren Stadt, stammt in ihrer heutigen Gestalt aus dem xvi. und xvii. Jahrh.; schöner Hof mit Arkaden in drei Stockwerken und bronzierten Tonstatuen deutscher Kaiser und Brixener Fürstbischöfe. Am Südrande des Burgplatzes steht seit 1909 ein Denkmal zur Erinnerung an das 1000jährige Bestehen der Stadt Brixen, von Pfretschner. Unweit n.ö. der *Dom* (Pl. C 2), 1745-54 erbaut, 1897 hergestellt; an der S.-Seite das alte *Johanniskirchlein* und der wohlerhaltene Kreuzgang, aus dem xii. Jahrh., beide mit Wandmalereien des xiv.-xvi. Jahrh. N. vom Dom der alte Friedhof, mit dem Grabstein des Minnesingers Oswald v. Wolkenstein († 1445) an der östl. Mauer, und die *St. Michaels Pfarrkirche* (Pl. C 2). Die vom Pfarrplatz w. laufende Stadtgasse (Pl. B C 2), mit vielen Erkern, ist von Laubengängen eingefaßt. — Am l. Ufer des Eisak die *Rappanlage* (Pl. D 2), mit Aussicht.

2¼ St. s.w. *Velthurns* (828m), mit ehem. Sommerschloß der Brixener Fürstbischöfe, dessen Inneres reich im tiroler Renaissancestil ausgestattet ist (Eintr. 60 *h*). — Prächtige Alpenaussicht von der *Plose* (2506m), 5½-6 St. östl.; F. 8 *K*, entbehrlich. ¼ St. unterhalb des Gipfels die Plosehütte (Wirtsch.).

L. Schloß *Pallaus*. Die Bahn überschreitet den Eisak; l. an der Mündung des *Afer Tals*, aus dem die wilden *Geislerspitzen* hervorblicken, das Dorf *Albeins*. — 103km HS. *Villnös* (539m), an der Mündung des 5 St. langen *Villnöstals*.



BRIXEN
1 : 12.500
Meter
1 Alter Friedhof C 2
2 Altes Rathaus C 1
3 Bezirkshauptmannschaft B 1
4 Brixner Bank C 2
5 Jubiläums-Denkmal C 2
6 Kreuzgang C 2
7 Neues Rathaus C 2
1 : 125.000
Kilometer
Geograph. Anstalt von
Wagner & Debes, Leipzig



105km **Klausen** (525m; Gasth.: *Alte Post*, 45 Z. zu 1.20-2 *K*; *Lamm; Krone* am Bahnhof), großenteils aus einer einzigen engen Straße bestehend; darüber Halbruine *Branzoll* und hoch oben das Kloster *Säben* (717m), einst feste Burg, seit 1685 Nonnenkloster.

111km **Waidbruck** (471m; Gasth.: *Krone*, *Sonne*, beide gut; *Lamm*), an der Mündung des *Grödner Tals*. L. oben die *Trostburg* (621m), dem Grafen Wolkenstein gehörig.

Das 25km lange **Grödner Tal** ist ein enges vom *Grödner Bach* durchströmtes Tal; im Hintergrund gewaltige Dolomitberge. Talsprache ist bis St. Ulrich deutsch, sonst ladinisch. Viel Holzschnitzerei. Post von Waidbruck 3mal tägl. in 3¼ St. nach (13km) **St. Ulrich** (1236m; Gasth.: **Rößl*, Z. von 2 *K* an; *Adler; Marienhof*, Z. 1.20-3 *K*; *Dolomitenhof. Madonna*, Z. zu 1.60-3 *K*; *Mondschein*), Hauptort des Tals, in malerischer Lage (ö. Langkofel u. Sella). Dann Fahrstraße über (5km) *St. Christina* (H.-P. Wolkenstein) und (10km) *Wolkenstein* (1539m; H.-P. Oswald von Wolkenstein), an der Mündung des Langentals, nach (11km) *Plan* (1613m; Gasth.), am Talende. Von hier nach *Enneberg* über das *Grödner Joch* (bis Corvara 3-3½ St.) s. S. 220. Nach *Fassa* über das *Sellajoch* (bis Campitello 4½ St.), lohnend; Saumweg bei Plan r. hinan zum (2 St.) *Sellajoch* (2218m; Sellajochhaus, etwas unterhalb), mit prächtigem Blick auf Marmolata usw. (schöner noch von der **Rodella*, 2486m, vom Sellajoch s.w. in ¾-1 St. leicht zu erreichen); hinab nach (2 St.) *Campitello* (S. 228).

Schlern, einer der lohnendsten Aussichtspunkte Südtirols. Post 2mal tägl. von Waidbruck nach (8km) Kastelruth in 2½ St. für 2 *K*, weiter 3mal täglich nach (8km) Ratzes in 1¾ St. für 1 *K* 20. Die Straße steigt von Waidbruck, am (4,5km) Gasth. beim Zoll vorbei, dann in Windungen durch Wald nach (8km) *Kastelruth* (1095m; Gasth.: Lamm, gut; Rößl), Luftkurort in aussichtsreicher Lage, und weiter über (13km) *Seis* (1002m; H.-P. Seiserhof, Z. 2-3 *K*, H.-P. Dolomitenhof, H.-P. Laurin, alle drei gut), besuchte Sommerfrische in schöner Lage, am H. Salegg vorbei, nach (16km) *Bad Ratzes* (1200m; Proßliner's Gasth., Z. 1.80-2.20 *K*), in wilder Waldschlucht am *Frötschbach*, mit schwefel- und eisenhaltigen Quellen. Von hier ö. in 1½ St. auf die *Seiser Alpe*, eine wellige Hochebene, mit 100 Sennhütten und 400 Heustadeln. Treffliche Aussicht vom *Puflatsch* (2174m), 3½ St. von Kastelruth. — Von Ratzes auf den Schlern 4½-5 St. (F. 8 *K*, entbehrlich): auf dem „Touristensteig" (Reitweg, nach ½ St. bei der Blechtafel r.) durch die Schlucht des *Frötschbachs* zum (3 St.) Schlernplateau; ½ St. die *Schlernhäuser* (2481m), von wo ein bequemer Fußweg in 20 Min. auf den Gipfel des massigen Dolomitstocks des ***Schlern** (2565m) führt; großartige Rundsicht.

Über den Grödner Bach und über den Eisak. Von (120km) **Atzwang** (372m; Gasth.: *Post*) führt r. ein steiler Weg nach (2½ St.) Klobenstein am Ritten (S. 206).

Nun wieder auf das l. Ufer des Eisak und durch vier Tunnels, hinter der (123km) HS. *Völs am Schlern* über den Schlernbach (1 St. ö. die große Burg *Prösels*, im Hintergrunde der Schlern) nach (126km) *Blumau* (316m; Gasth.: Tierser Hof), an der Mündung des *Tierser Tals*. Tunnel; am r. Ufer beginnen die rebenreichen Abhänge der *Bozener Leite*. — 131km *Kardaun* (289m; Gasth.: Post), an der Mündung des *Eggentals* (S. 206); l. hoch oben Burg *Karneid*. Dann tritt die Bahn auf das r. Ufer des Eisak und es öffnet sich der weite Talkessel von (134km) *Bozen* (S. 204), mit seinen Reben- und Obstgärten.

Bozen.

GASTHÖFE (Vorausbestellung ratsam): *H. Bristol (Pl. a), Kaiser-Franz-Joseph-Straße, 3 Min. vom Bahnhof, mit der neuen Dependance *König Laurin* (Pl. k1), 70 Z. zu 4-10, F. 1.75, M. 6 *K*; *Hotel Viktoria (Pl. b), am Bahnhof, 70 Z. zu 2.50-6, F. 1.50, M. 4.50 *K*; *Kaiserkrone (Pl. c), Erzherzog-Rainer-Straße, 56 Z. zu 2.50-6, F. 1.20, M. 5 *K*; *Hot. Greif (Pl. d), 140 Z. zu 2.50-6 *K*; *Schgraffer (Pl. n), Walterplatz 1/2, 94 Z. zu 2-4 *K*; *Kräutner's Hot. Europa (Pl. e), Walterplatz, 50 Z. zu 2.40-5, F. 1.30, M. 3 *K*; Walter von der Vogelweide (Pl. f), Z. 2-4, F. 1.20 *K*; Erzherzog Heinrich (Pl. k), Goethestr., 50 Z. zu 2-3.50 *K*; Zentral (Pl. z), Goethestr., Z. 3-5 *K*; Stiegl (Pl. h), Zollstange, Z. 2-3 *K*; Gasser (Pl. p), Z. 2-3 *K*, gut; Riesen (Pl. i); H. Tirol (Pl. g), Obstmarkt, Z. 1.60-2 *K*; Mondschein (Pl. l), Bindergasse; Rosengarten (Pl. m), Z. 1.50-2.50 *K*.

RESTAUR.: *Bristol*, gegenüber dem Hotel (s. oben); *Greif*, *Kräutner*, *Walter von der Vogelweide*, *Schgraffer*, alle vier am Walterplatz; *Bayrischer Hof*, Laubengasse 10; *Schönblick*, Wasserpromenade. — WEIN: *Batzenhäusl* (Pl. s), *Löwengrube* (Pl. o), beide Kirchebnerstraße; *Torgglhaus* (Pl. t), Obstmarkt, Ecke Museumsgasse. — CAFÉS: *Kusseth*, Erzherzog-Rainer-Str. 7; *Rizzi*, Laubengasse.

WAGEN: die erste 1/4 St. Einsp. 1 *K*, jede weitere 1/4 St. 50 *h*, Zweisp. 1 *K* 60 u. 80 *h*. Nach *Gries* Einsp. 2, Zweisp. 3 *K*. — ELEKTR. STRAßENBAHN vom Bahnhof über den Walterplatz nach Gries-Hauptplatz.

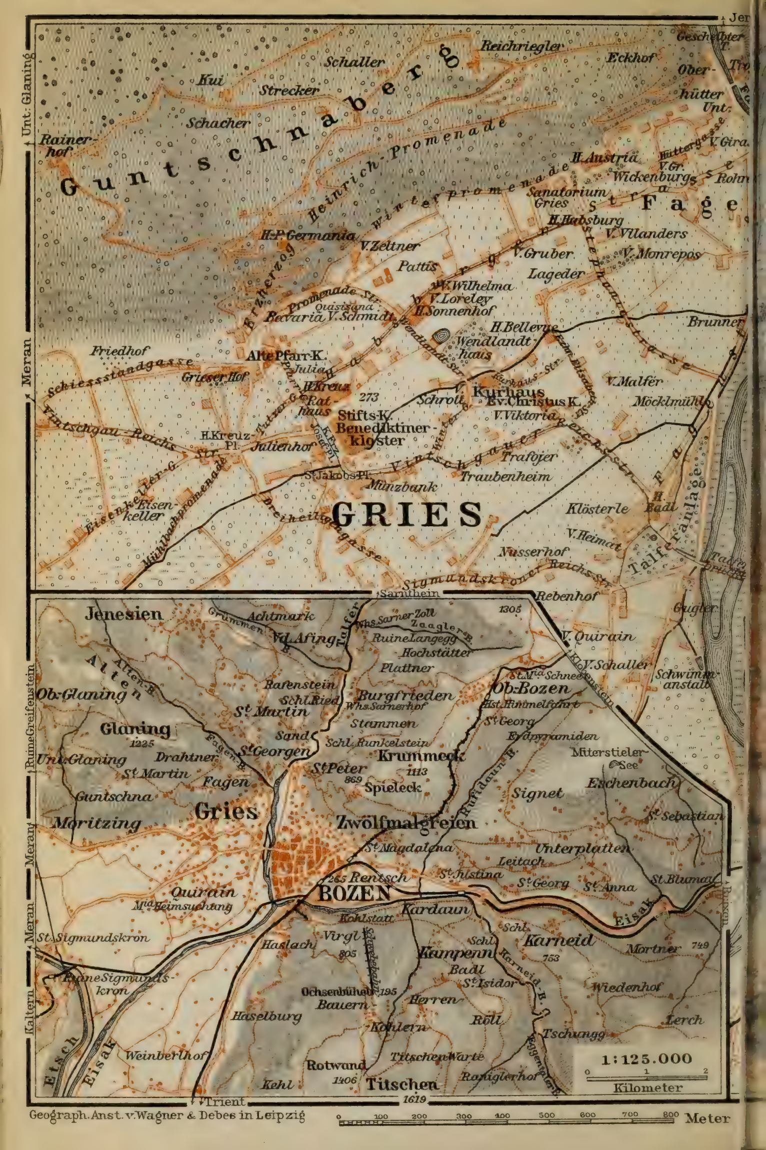
POST und TELEGRAPH, Poststr. 1. — *Fremdenverkehrsbureau*, Walterplatz 7, Mo. bis Fr. 9-12, 2-5, Sa. 10-3 Uhr.

Bozen (265m), ital. *Bolzano*, mit 15000 (mit den Vororten Gries und Zwölfmalgreien 23500) deutschen Einw., im Mittelalter Hauptstapelplatz des Handels zwischen Venedig und dem Norden, ist heute noch die bedeutendste Handelsstadt Tirols. Seine Lage am Einfluß der n. aus dem *Sarntal* kommenden *Talfer* in den *Eisak*, der sich 1/2 St. unterhalb in die Etsch ergießt, ist reizend; überraschend treten namentlich ö., im Hintergrunde des Eisaktals, die phantastischen Dolomitgestalten des Schlern und Rosengartens hervor, während w. der Porphyrrücken der Mendel vom Mte. Roën bis zum Gantkofel den Blick begrenzt.

Im *Stadtpark* beim Bahnhof die Marmorbüste des Schriftstellers Heinrich Noë († 1896). Die schattige Parkstraße führt auf den Walterplatz, mit *Denkmal Walters von der Vogelweide* (wahrscheinlich um 1160 auf dem Vogelweidhof bei Lajen geboren), von Heinr. Natter (1889). Die got. *Pfarrkirche*, aus dem XIV. u. XV. Jahrh., hat ein lombardisches Portal mit zwei säulentragenden Löwen aus rotem Marmor und einen zierlichen 65m h. Turm mit durchbrochenem Steinhelm, 1519 vollendet; spätgot. Kanzel mit Reliefs (1513-14); Marmoraltar von 1716, Altarbild (Himmelfahrt Mariä) von Lazzarini, einem Schüler Tizians. — Südl. von der Kirche ein Denkmal für *Peter Mayr*, Wirt an der Mahr, der 1810 von den Franzosen in Bozen erschossen wurde.

Mittelpunkt des Geschäftslebens sind die malerische Laubengasse, mit ihren Bogengängen, und der anstoßende Obstmarkt. Am Dreifaltigkeitsplatz das hübsche neue *Rathaus*, von A. Delug (1906). — Das *städtische Museum* (tägl. 9-12 u. 2-5, So. 9-12 Uhr; 1 *K*) enthält im Erdgeschoß r. tiroler Zimmereinrichtungen, Möbel





Guntschnaberg
Gries
Bozen
1:125.000
Kilometer
Meter
Geograph. Anst. v. Wagner & Debes in Leipzig



BOZEN
1 Bezirkshptmannschaft
2 Handelskammer
3 Hauptzollamt
4 K.k.Fachschule für Holzindustrie
5 Lehrerbildungsschule
6 Sparkasse
7 Pal.d.Erzherzogs Heinrich
8 Theater
9 Bürgersäle
Schloss Runkelstein
Nesselbrunn
Whs. z. Steg
Spieleck
869
697
Auf Carnol
Zwölfmalgreien
St. Peter
Reiter
V. Rössler
Diem
Peterploner
Ob. Payersberg
V. Streiter
Fürstl. Campofranco'sche Gärten
St. Oswald
(Graf Thun)
Hortenberg
St. Johann
St. Magdalena
Rittner Bahnhof
Eisenb.-Werkstätte
Güterbahnhof
Bahnhof
Park
Stadt
Friedhof
Viehmarkt
Kaserne
Schl. Maretsch
Gerstburg
Toggenburg
Franziskaner-kloster
Lauben gasse
Dreifalt.
Rath.
Spital
Post
Pfarr K.
Eisak
Virglwarte
Kohlerhof
Virgl
Haslach
Kohlstatt
Oberbozen, Ritten
Ritten
Rentsch, Brixen
Kampenn, Badl
Brixen
Haselburg
Bauernkohlern
Kohlern
1 : 18.000
0
1/4
1/2
Engl. Mile



und Geräte, l. prähistorische und andere Funde aus der Bozner Gegend, Münzen, sowie zwei Reliefs der Umgebung von Bozen; im I. Stock (Saal 14) Trachten, Erinnerungen an 1809 (u. a. ein Andreas-Hofer-Bildnis von Altmutter), ethnographische Sammlung; im II. Stock Gemälde. Gegenüber der stattliche Neubau der *städtischen Sparkasse*, von Kürschner. — Die Kirche und der n. anstoßende Kreuzgang des *Franziskanerklosters* sind aus dem XIV. Jahrh.; in der Marienkapelle neben dem Chor ein spätgot. Schnitzaltar von 1500. — Besuchenswert sind, besonders im Frühjahr, die Gärten des Fürsten Campofranco und des Dr. Streiter am Oberbozener Berge, sowie der Garten des Grafen Toggenburg, Franziskanergasse 2. — Am Anfang der St. Heinrichstraße (Weg nach Runkelstein, S. 206) das *Deutsch-Ordenshaus Weggenstein*, mit spätgot. Kapelle.

Am l. Ufer der Talfer (Zugang vor der Talferbrücke r.) bietet die 1300m l. * *Wassermauer-Promenade*, mit dem Laurinsbrunnen (Dietrich von Bern bezwingt den König Laurin) und Restaur. Schönblick, eine herrliche Aussicht auf den Schlern und Rosengarten (nach Sonnenuntergang Alpenglühen); daneben die fünftürmige Burg *Maretsch* (Waffendepot). Die Promenade endet bei (20 Min.) St. Anton (S. 206), von wo man auf der aussichtsreichen **St. Oswald-promenade*, die bei der Schlößlmühle von der Runkelsteiner Straße l. abzweigt, in Windungen ansteigt und dann in einer Höhe von c. 100m am Abhang des Hörtenbergs entlang führt, über St. Oswald und Zwölfmalgreien in 1/2 St. in die Stadt zurückkehren kann.

Eine der schönsten Aussichten auf Bozen, Eisak-, Talfer- und Etschtal und die umliegenden Höhen hat man vom ***Virgl**, am l. Ufer des Eisak. Virglbahn (elektr. Drahtseilbahn, 288m lang, mit 66-70% Steigung), alle 15-30 Min. in 4 Min. (60, hin und zurück 80 *h*); Bahnhof 3 Min. von der Eisakbrücke, unter der Südbahn. Fußgänger brauchen auf dem gewundenen Promenadenwege 1/2 St. In der obern Endstation (461m) das * *Restaurant Virglwarte* mit Aussichtsterrasse. Wenige Schritte weiter die *Pens. Hof Weinegg* (P. von 5 *K* an); etwas höher die Wirtschaften *Wendlandhof* und *Kohlerhof*. — Der Fahrweg zweigt jenseit des *Bozner Hofs* (Biergarten) von der Reichsstraße (nach Trient) l. ab und führt bei den Passionskapellen (lebensgroße Holzfiguren) vorüber zur (15 Min.) Kapelle auf dem *Kalvarienberg* (290m), der ebenfalls eine schöne Aussicht bietet, dann in Windungen bergan (1/2 St.). — Vom Virgl nach *Kohlern* guter MW. in 1 1/2 St.

Von der Trienter Straße zweigt jenseit der Eisenbahnkreuzung (10 Min. von der Eisakbrücke) l. eine neue Straße ab, auf der man über *Haslach*, durch Wald allmählich ansteigend, zur (1/2 St.) ***Haselburg** oder Burg *Kühbach* (417m; Wirtsch., guter Wein) gelangt, der Gräfin Sarnthein gehörig und zum Teil erhalten (interessante Fresken), am Rande eines Abgrunds malerisch gelegen; schöne Aussicht, besonders von dem Felshügel 2 Min. hinter der Burg.

$^1/_4$ St. westl. von Bozen (Straßenbahn s. S. 204) liegt jenseit der Talfer

Gries. — Gasthöfe (im Sommer meist geschlossen): *Austria, 100 Z. von 3 *K* an, *Sonnenhof, Z. 2-6 *K*, *Bellevue, *Grieser Hof, Habsburg, alle fünf ersten Ranges; Badl, Z. 2-4 *K*. — *Kurhaus*, mit Café-Restaur., Lesesaal und Park. — *Kurtaxe* tägl. 30-60 *h*.

Gries (273m), in geschützter Lage am Fuß des *Guntschnabergs*, wird von Brustkranken als Winteraufenthalt viel besucht (zahlreiche Pensionen). Reizender Spaziergang auf der am Guntschnaberg sich hinanziehenden **Erzherzog-Heinrich-Promenade*.

Elektr. Schwebebahn von der „Kohlstatt", 20 Min. ö. von Bozen am l. Eisakufer, in 20 Min. für 1 *K* 50, nach Kohlern. 5 Min. oberhalb der Endstation liegt *Bauernkohlern* (1140m; Staffler's Restaur., mit Aussichtsterrasse); 20 Min. weiter *Herrenkohlern*, beides beliebte Sommerfrischen.

Der **Ritten**, das hügelige Plateau n.ö. von Bozen zwischen Talfer und Eisak, wird wegen seiner prächtigen Aussichten viel besucht. Rittnerbahn vom Walterplatz in Bozen nach Klobenstein, 11,8km, $1^1/_2$ St., 6 *K* 30 hin u. zurück. Die elektr. Bahn führt am Südbahnhof vorbei und steigt dann vom Rittnerbahnhof, wo die Zahnstangenstrecke beginnt (Maximalsteigung 25,5%) zur (5km) HS. *Maria Himmelfahrt*. Weiter Adhäsionsbahn über (6,2km) *Oberbozen* (1220m; Hot. Oberbozen, Z. 2-8 *K*, Hot. Hofer) und (8,1km) *Wolfsgruben* nach (11,8km) **Klobenstein** (1149m; **H. Post*, Z. 3-5 *K*), mit prächtiger Aussicht auf die Dolomiten. 25 Min. n. im Tal des *Finsterbachs* zahlreiche *Erdpyramiden: von Regenwasser ausgespülte Pfeiler oder Nadeln von altem Moränenschutt, vielfach oben durch einen Stein vor weiterer Zerstörung geschützt. — Sehr lohnend die Besteigung des **Rittnerhorns* (2260m), von Klobenstein über *Pemmern* (Whs.) in 4-$4^1/_2$ St. (F. 3 *K*, unnötig, Pferd 8 *K*); oben das *Rittnerhornhaus* (Wirtsch.); großartige Rundsicht.

Nördl. von Bozen mündet das von der *Talfer* durchströmte **Sarntal**; Straße bis Sarnthein (20km; Omn. 3 *K* hin und zurück). Vom Franziskanerkloster n. zur (20 Min.) Baumwollspinnerei *St. Anton;* weiter unterhalb der (15 Min.) 1888 hergestellten Burg **Runkelstein* (421m; Wirtsch.), mit Fresken aus dem xiv. Jahrh., vorbei. Über die Talfer an Schloß *Ried* und den Ruinen *Rafenstein* und *Langegg* vorbei zum *Mackner Kessel*, einem Chaos wilder Felstrümmer am Fuß des senkrecht aufsteigenden *Johanneskofels*, und zum ($2^1/_2$ St. von Bozen) *Gasth. zur Post Halbwegs* (bis hierher lohnendste Strecke); dann am Gasth. zum Touristen vorbei nach (2 St.) **Sarnthein** (965m; Gasth.: *Schweizerhof*, *Post*), Sommerfrische in freundlicher Lage.

Eggental. Post von Bozen zum Karersee-Hotel, 33km, im Sommer 2mal tägl. in $6^1/_4$ St. für 6 *K* 40, außerdem mehrmals tägl. Omnibus; zweisp. Landauer 36 *K*. Motorwagen vom H. Karersee über Vigo und das Pordoijoch nach Cortina (S. 226). Auf der Brennerstraße ö. nach ($^1/_2$ St.) *Rentsch* und über den Eisak und die Eisenbahn nach ($^1/_4$ St.) *Kardaun* (S. 203); hier r. durch ein Tor in die vom *Karneider Bach* durchströmte Schlucht des *Eggentals*, unterhalb der malerischen Burg *Karneid* vorbei bis zu dem ($^1/_2$ St.) Straßentunnel (davor unter der Brücke der *Eggentaler Wasserfall*). Das Tal wird breiter und verengt sich dann nochmals zu wilder Schlucht. Weiter ziemlich einförmig nach ($2^1/_2$ St., 19km) *Birchabruck* (863m; Gasth.: Post), mit schönem Blick auf r. Latemar, l. Rosengarten und Rotwand. Die Straße steigt nach (25,5km) *Welschnofen* (1178m; Gasth.: Rößl & Post, Kreuz, Krone), weiter durch Wald am malerischen *Karersee* vorbei zum (33,5km) ***Karersee-Hotel** (1607m), großes Haus ersten Ranges, in schöner Lage (300 Z. zu 3-12, F. 1.50, M. 4 *K*; billigeres Touristen-Restaur.). Von hier zum (36,5km) *Karerpaß* (1742m; Hot. Karerpaß & Rosengartenhof), zwischen l. Rotwand, r. Latemar, und hinab nach (44km) *Vigo di Fassa* (S. 228).

Mendel. Überetscher Bahn von Bozen nach Kaltern, 19km in 44 Min. (I. Kl. 2 *K* 48, III. Kl. 1 *K* 24); von Kaltern zur Mendel Mendelbahn in 37-46 Min. für 3 *K* 50 und 2 *K* 50, hin und zurück 5 und 4 *K*. Die Überetscher Bahn folgt zuerst der Meraner Bahn und überschreitet dann die Etsch. —

5km HS. *Überetsch* (240m). L. auf vorspringendem Fels (20 Min.) Ruine *Sigmundskron*, jetzt z. T. Pulvermagazin. — Durch einen kurzen Tunnel und bergan an der Burg *Warth* vorbei, dann nochmals durch einen Tunnel. 14km Stat. *Eppan-Girlan* (400m; Bahnrest.); 5 Min. westl. *St. Michael* in *Eppan* (416m; Gasth.: Eppaner Hof, Sonne, Rößl), stattliches Dorf. — 19km **Kaltern** (424m; *Bahnrest.; Gasth.: Rößl*), Hauptort von Überetsch. Von hier Fahrweg an der Ostseite des *Kalterer Sees* über *Gmund* zur (2½ St.) Stat. *Auer* (S. 214).

Die Mendelbahn (elektr. Betrieb) führt von Kaltern weiter bis (2km) *St. Anton* (520m); hier umsteigen in die Drahtseilbahn (2,3km lang, Maximalsteigung 62%), die über einen Viadukt und durch drei kurze Tunnels durch die Waldschlucht der *Pfusser Lahn* steil hinaufführt. Nahe der Endstation (herrliche Aussicht von der Bahnhofsterrasse) der **Mendelpaß** (1360m), in waldreicher Umgebung; 5 Min. jenseits das **Gr.-H. Penegal* (220 Z. zu 3-10, F. 1.50, M. 4 *K*) und **Spreter's Mendelhof* (210 Z. zu 3-12, F. 1.50, M. 4 *K*), beide mit Touristenhäusern und billigerem Restaurant. 1½ St. n. vom Paß der **Penegal* (1738m), leicht und sehr lohnend; oben Gasth. und herrliche Aussicht vom Turm (von hier nach Fondo MW. in 2 St.). — Von der Mendel führt eine elektr. Schmalspurbahn über (8,3km) *Fondo* (987m; Gasth.: Post), mit 40m tiefer Klamm (*Burone del Sasso; 40 h*) und (20km) *Sanzeno* (641m), malerisches Dorf, nach (23,7km) *Dermullo* (549m), wo sich die Mendelbahn mit der Bahn San Michele-Malè vereinigt: 52km *Malè* (S. 214). Weiter Straße nach Madonna di Campiglio s. S. 214/15.

Von Bozen nach *Meran* s. R. 25; — nach *Verona* s. R. 26. — *Dolomitenstraße* s. R. 30.

25. Von Bozen über Meran nach Spondinig-Prad. Das Stilfser Joch.

Von Bozen nach Meran, 32km, Staatsbahn in 1 St. für 3 *K* 40 (I. Kl.) oder 2 *K* 10 (III. Kl.), Rückfahrkarten (3 Tage gültig) 5.60 oder 3.50. — Von Meran nach Spondinig-Prad, 62km, Vinschgaubahn in 2½ St. für 5 *K* 90 (I. Kl.) oder 2 *K* 60 (III. Kl.). — Von Spondinig nach Bad Bormio über das Stilfser Joch, 47,6km, Post im Sommer tägl. in 11¾ St. für 16 *K* (bequeme Landauer); Mailcoach vom Trafoihotel nach Bad Bormio tägl. in 9½ St. für 12 *K*. Außerdem 3mal tägl. Omnibus von Spondinig nach Trafoi in 2¾-3½ St. für 4 *K*.

Bozen s. S. 204. Die Bahn überschreitet die *Talfer* und gelangt bei (5km) Stat. *Sigmundskron* (s. oben) in das Etschgebiet. L. die Ruinen *Boimont* und *Hocheppan*, r. oben Ruine *Greifenstein* und weiterhin Ruine *Neuhaus* (auch *Maultasch* genannt). 13km **Terlan** (246m; Gasth.: *Steindlhof*), weinberühmtes Dorf, mit got. Kirche (XIV. Jahrh.). — 16km *Vilpian* (254m); l. *Nals*, dann das Mittelgebirge von *Tisens*, darüber die bewaldete *Gall* (1631m) und die *Laugenspitze* (2433m). — Hinter (24km) *Lana-Burgstall* (elektr. Bahn s. S. 208) erscheinen die Meraner Berge. — 30km *Untermais* (291m), am Fuß des Marlinger Bergs (l. Schloß Lebenberg, S. 210); dann über die Passer nach

32km **Meran**. — *Bahnrestaurant.* — Gasthöfe (zum Teil im Sommer geschlossen): *Gr.-H. Meraner Hof (Pl. a), Franz-Ferdinand-Kai 2, mit schönem Garten, 300 Z. zu 4-14, F. 1.50, M. 5 *K*; *Palasthotel (Pl. p a), Herzog-Karl-Theodor-Straße, 150 Z. zu 5-10, F. 1.50, M. 5 *K*; *Familienhotel Erzherzog Johann (Pl. b), am Sandplatz, 150 Z. zu 5-10, F. 1.50, M. 4.50 *K*; *Bristol (Pl. B), 130 Z. von 5 *K* an, F. 1.50, M. 5 *K*; *Habs-

burger Hof (Pl. d), Z. 3-8, F. 1.50, M. 4.50 *K*, *Kaiserhof (Pl. c), 120 Z. zu 4-8, F. 1.50, M. 4.50 *K*, *Tiroler Hof (Pl. e), 100 Z. 3-5, F. 1.50, M. 4 *K*, diese drei beim Bahnhof; *Savoy-Hot. (Pl. g), Z. von 5 *K* an, F. 1.50, M. 5 *K*, *H.-P. Spitkó (Pl. h), Z. von 3 *K* an, F. 1.50, M. 4 *K*; H. Frau Emma (Pl. E), Habsburger Platz, Z. 2-9, F. 1, M. 3 *K*; Graf von Meran (Pl. i), Rennweg; H. Haßfurther (Pl. l), Steinachplatz, Z. 3-4, F. 1, M. 4 *K*; Stadt München (Pl. m), beim Bahnhof; Europa (Pl. n), Habsburger Straße, Z. von 1 *K* 80 an; Sonne (Pl. z), Gold. Stern (Pl. *a*), 30 Z. zu 1.20-2 *K*, Mondschein, alle drei in der inneren Stadt, von Durchreisenden besucht. — *H.-P. Minerva (Pl. M), *Parkhotel (Pl. s), Erzherzog Rainer (Pl. t), Austria (Pl. u), Mændlhof (Pl. v), alle in Obermais. — Maiserhof (Pl. x), in Untermais. — Zahlreiche Pensionen.

Bier-Restaur. im *Kurhaus*, im *Forsterbräu* (Pl. p), mit Garten, u. a. — Cafés: *Kurhaus*, Giselapromenade; *Gilf*, an der Gilfpromenade; *Ortenstein*, Kaiserstr. 5, mit Aussicht; *Wieser*, Berglauben, mit Garten. — Wein: *Batzenhäusl*, Berglauben 32; *Marchetti*, Berglauben 84, mit Garten.

Kurhaus (s. oben), Giselapromenade, Zutritt gegen 1 *K* wöchentlich, 4 *K* monatlich. — *Kurtaxe* (5 Tage frei) 35-70 *h* täglich.

Post und Telegraph am Sandplatz.

Droschken die einfache Fahrt im Stadtgebiet, in Untermais oder Obermais bis zum Naifbach innerhalb einer Zone Einsp. 1, Zweisp. 2 *K*, für jede weitere Zone Einsp. 50 *h*, Zweisp. 1 *K* Zuschlag; Zeitfahrten die erste 1/2 St. 2 und 4 *K*, jede weitere 1/4 St. 50 *h* und 1 *K* (nachts die Hälfte mehr).

Elektr. Straßenbahn vom Bahnhof zum Sandplatz (10 *h*) und nach Obermais; — vom Rufinplatz (Theater) nach *Forst*, 20 *h*; — vom Rufinplatz über Tscherms nach (7,5km) *Lana*, 26 Min., 40 *h*.

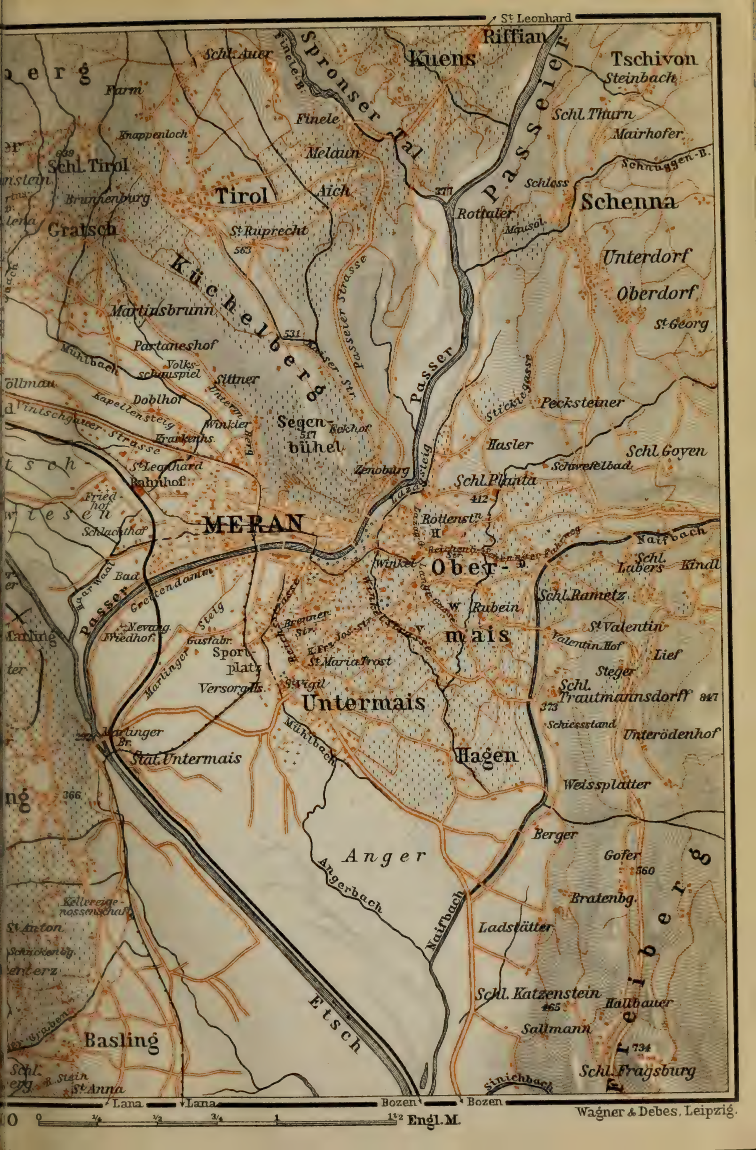
Meran (319m), mit 11000 deutschen Einw., die alte Hauptstadt von Tirol, in herrlicher, durch üppige Obst- und Weinpflanzungen ausgezeichneter, burgenreicher Umgebung, liegt am Fuß des *Küchelbergs* ungefähr 1km ö. der Etsch am Ausgang des Passeiertals (S. 211), von den Nachbargemeinden *Obermais* (4000 Einw.) und *Untermais* (6500 Einw.) durch die *Passer* geschieden. Es wird wegen seines sonnigen trockenen Klimas als Winterkurort (mittlere Wintertemperatur 1,8° C.) und auch im Herbst zur Traubenkur viel besucht.

Der neue Stadtteil beim Bahnhof hat als wichtigste Verkehrsstraße die Habsburger Straße, die sich im S. der Altstadt bis zum Sandplatz S. 209) fortsetzt. Der dem neuen *Stadttheater* gegenüber nördl. abzweigende Rennweg bildet die westl. Grenze der Altstadt. An ihm erinnert r. am Gasthof Graf von Meran (Pl. i) eine Gedenktafel an das Verhör des gefangenen Andreas Hofer vor seiner Abführung nach Mantua am 28. Jan. 1810 (vgl. S. 182). — Das gewerbliche Leben drängt sich in der Laubengasse zusammen, die beiderseits im Erdgeschoß der Häuser von Bogengängen eingefaßt ist, südl. „Wasserlauben", nördl. „Berglauben" genannt. In letzteren, Nr. 74, führt ein Durchgang in den Hof des Rathauses zu der ehem. *Landesfürstlichen Burg*, von Herzog Siegmund um 1450 erbaut; das wiederhergestellte Innere (Eintr. 60 *h*), mit altem Hausrat, Bildnissen, Wandmalereien, bietet ein treffliches Beispiel der Einfachheit fürstlicher Wohnungen jener Zeit. Hinter der Burg die kleine *Kunstausstellung* (9-11 1/2 u. 2-7, So. 10-1 Uhr; 40 *h*) und der westl. Aufgang zum Tappeiner Weg





Oberhaus
Töllgraben
Ob. Platzer
Grabbach
Vertigen
Niederhaus
1301
Kineck
Gasteiger
978
Vellau
Birkenegg
Grabbach
Kronsbühl
Saxer
Grossweger
Oberplars
Plarser Wasserleitung
Schl. Plars
Mitter-
plars
407
453
Schloss Spauregg
Partschins
Ob. Weirach
Mühlbach
Maria Steinach
428
Vintschgau
Töll
St. Helena
Römerbrücke
Elektrizitätswerk
Schl. Forst
Hölzel
Forst
Kalkwerk
Töll
Bad Egard
Quadrat
814
Granegg
Josefsberg
567
Donnerbach
Hafentle
Mitterhof
Etsch
Niederweg
Marlinger Berg
Mals
Oberbrunn
St. Felix
1 Bezirks-Hauptmannschaft u. Bezirks-Ger.
2 Museum
Winkler
Martinsbrunn
Schl. Tirol
Unterm Berg
Küchelberg
Tiroler Steig
Flatscher
Mahlbach
Mühltal
Eggerhof
Forst
Kranken-
haus
Kapellensteig
Vinschgauer Strasse
Milit. Kur-
haus
1272 St. Martius
Vigiljoch
Segen-
bühel
St. Leonhard
Vintler-Str.
Hofer Strasse
Vintschgauer Tor
Kapuziner-
kloster
Zenoburg
Meinhard-Str.
Bahnhof
Meinhard-
Strasse
Hans
Kunstausst.
Burg
Tappeiner Weg
Dkm.
Gilf-
Promenade
Lazagsteig
Raths.
Laubengasse
Kas.
Pulver-
T.
Pfarr-K.
Pass.
T.
Steinerner Steg
Elisab.-
Anlage
Habsbgr.
Pl.
Habsburger Str.
Bennweg
Theat.
Kurhaus
Post
Steinach-Pl.
Kurmittel-
haus
Giselapromenade
Sand-Pl.
Ober-
Hzg. Rudolf-Str.
Burggrafen-Str.
Evang. K.
Passer
Boz. Tor
Wandelbahn
Winteranlage
Sommeranlage
St. Georg
Karl Ludwig Pl.
Stefanienpromenade
Kaiser Franz Ferdinand-Quai
Valentini Garten
Spital-K.
Plankenstein
Isenburg
Schl. Winkel
Engl. Ch.
Mais
Weber-Str.
Marlinger Steig
Ringstrasse
Mühlbach
Reichstrasse
Rieden-
stein
Kaiser-Str.
Lange Gasse
K. Franz-Josef-Park
Untermais
MERAN
1:20.000
0 50 100 200 300 400
Meter
Lana
Geograph. Anst. von
0 0,5 1 2 Kilometer



MERAN
Obermais
Untermais
Tirol
Schl. Tirol
Küchelberg
Passeier
Passer
Spronser Tal
Riffian
Kuens
Tschivon
Schenna
Segenbühel
Gratsch
Anger
Etsch
Basling
St. Leonhard
Lana
Bozen
Wagner & Debes, Leipzig
Engl. M.



(s. unten). — Die Laubengasse mündet östl. auf den Pfarrplatz. Die gotische *Pfarrkirche*, 1367 geweiht, 1495 vollendet, wurde neuerdings gründlich restauriert; an der Außenseite bemerkenswerte Grabtafeln, u. a. die Wolkensteinsche, Bronzeguß von 1586, mit Relief der Kreuzigung. — Durch die Postgasse gelangt man südl. auf den Sandplatz, wo eine *Mariensäule* an die Kriegsdrangsale von 1797-99 erinnert.

Die auf dem breiten Damm der Passer angelegten Kurpromenaden, mit schönen alten Pappeln und Aussicht auf die Berge des Etschtals, stehen unter der vollen Einwirkung der Südsonne. Mittelpunkt des Kurlebens ist die *Gisela-Promenade*, mit dem *Kurhaus* (S. 208); westl. schließt sich die *Stephanie-Promenade* an, mit der *Evang. Christuskirche*, östl. die geschützte *Winteranlage*, mit einer Wandelhalle. Vorn bei letzterer das kleine *städtische Museum* (10-12, 3-5 Uhr; 50 *h*), mit kulturhistorischer Sammlung. Gegenüber führt die neue *Reichsbrücke* nach *Untermais* zu der spätgot. *Spitalkirche* und der seit 1903 mit einem Marmorstandbild der Kaiserin Elisabeth († 1898) geschmückten *Marie-Valerie-Anlage*, die in der *Sommer-Anlage*, am Abhang der Höhe von Obermais, ihre Fortsetzung findet und durch den „Tappeiner Steg" mit der Winteranlage verbunden ist. Die Promenaden erstrecken sich auf beiden Ufern bis zum *Steinernen Steg*, der in hohem Bogen die Passer überbrückt, und am r. Ufer weiter in der durch üppigen Pflanzenwuchs ausgezeichneten *Gilfpromenade*, mit Büste Beda Weber's († 1858), bis an die Passerschlucht unter der Zenoburg (S. 210).

Eine prachtvolle Aussicht auf Meran und das Etschtal gewährt der am Abhang des Küchelbergs entlangführende *Tappeiner Weg, zu dem man vom Steinernen Steg auf Treppen, von der Gilfanlage auf Promenadenwegen hinansteigt. Der Tappeiner Weg beginnt beim Hot. Ortenstein. Schönster Blick von der Terrasse bei dem mittelalterlichen sog. *Pulverturm*. Weiterhin ein Büstendenkmal für den Stifter des Weges, Dr. Franz Tappeiner, jenseit dessen r. der Tiroler Steig (S. 210) abzweigt. Am Westende des Weges in Windungen hinab zum Burghof (S. 208).

Obermais, auf dem ansteigenden Bergabhang am l. Ufer der Passer, besteht fast ganz aus gartenumgebenen Villen und Schlössern, die zum Teil für Pensionsgäste oder zur Vermietung eingerichtet sind. Auf der oberhalb der Sommeranlage herlaufenden Elisabethstraße gelangt man zum *Elisabethgarten*, mit Wandelhalle und einer Marmorbüste des Dichters Oskar v. Redwitz († 1891). Südl., zwischen dem bei der alten *St. Georgskirche* beginnenden Obermaiser Fahrweg und dem Winkelweg, Schloß *Winkel;* weiter am Winkelweg der *Franz-Josephs-Park* (Kurmusik). N. vom Karl-Ludwig-Platz das Schloß *Rottenstein* des Erzh. Ferdinand Karl, mit meist zugänglichem Garten, und Schloß *Greifen* oder *Planta* (412m), mit prächtiger Efeu-Umrankung. Im s.ö. Teile von Obermais Schloß *Rubein*, mit alten Zypressen und malerischem Hof.

Der Ausflug nach Schloß Tirol erfordert hin und zurück mit Aufenthalt $3^1/_2$ St. (Einsp. 12, Zweisp. 15 *K* hin u. zurück). Der Fahrweg verläßt Meran n.ö. durch das *Passeirer Tor* und steigt, bei der Ruine *Zenoburg* (roman. Portal, XIII. Jahrh.) vorüber, als „Kaiserstraße“ den Rücken des *Küchelbergs* hinan, wo er in dem steinigen alten Tiroler Fahrweg seine Fortsetzung findet. Fußgänger folgen vom Tappeiner Weg (Aufgang hinter der S. 208 gen. landesfürstlichen Burg) dem steinigen *Tiroler Steig* und weiter dem Tiroler Fahrweg bis (1-$1^1/_4$ St.) *Dorf Tirol* (596m; Gasth.: Rimmele, mit Aussichtsterrasse; Schloß Tirol). Weiter am Abhang hin, oberhalb der neu ausgebauten *Brunnenburg;* nach $^1/_4$ St. durch einen 52m langen Tunnel, das „Knappenloch“, und über einen kurzen Viadukt (r. oben einige Erdpyramiden), dann in 5 Min. zum Schloßeingang.

***Schloß Tirol** (639m; Eintr. 50 *h*), der alte Sitz der Grafen von Tirol, die 1253 im Mannesstamm ausstarben, entstand um 1200 aus einem Kloster, geriet später in Verfall, wurde z. T. abgetragen (Ostseite), wird aber jetzt instandgehalten. Der Palas, mit zwei beachtenswerten roman. Portalen und Flügelbau, wurde Ende des XIX. Jahrh. schlecht hergestellt. Aus den Fenstern des Kaisersaals schöne Aussicht auf das Etschtal und das Gebirge (s.w. die Laaser Ferner). Die Kapelle ist alt. Neben dem Schloß Weinwirtschaft.

1 St. n.ö. von Meran thront über dem Eingang ins Passeier Tal das alte Schloß **Schenna** (596m). Der Fahrweg (Einsp. 11, Zweisp. 15 *K* hin u. zurück) führt durch Obermais, dann n. unterhalb der Höhe des alten Schlosses Goyen bergan. Im Dorf Schenna die ordentlichen Gasth. Schennaer Hof und Brunner. Das *Schloß* (XII.-XVI. Jahrh.), 1844 von Erzherzog Johann angekauft und hergestellt, enthält mancherlei Sehenswürdigkeiten; im Mausoleum das Grab des Erzherzogs († 1859). Die Aussicht gehört zu den schönsten um Meran.

$1^1/_2$ St. s. von Obermais (Einsp. 14, Zweisp. 18 *K*), über den *Stegerhof* und *Weißplatter*, die **Fragsburg** (734m), mit prächtiger Aussicht auf das Meraner Tal und die Berge im Norden. Daneben ein Hotel-Restaurant.

Auf den Höhen im W. des Etschtals bietet, besonders nachmittags, das alte Schloß **Lebenberg** (511m), $1^1/_2$ St. s. von Meran, die schönste Aussicht (Weinwirtschaft; Zimmer mit lustigen Malereien und Sprüchen). Elektr. Bahn über *Untermais* in 10 Min. bis zur HS. *Marling Kellerei;* von hier in 1 Min. hinauf zum *Rieblerhof* und l. auf dem Tschermser Fahrweg bis über den *Lebenberger Graben;* dann gleich r. den Wiesenpfad hinan, der bald in den holperigen Schloßweg mündet (bis oben $^3/_4$ St.).

Nordwestl. führt von Meran die Vinschgauer Straße (Straßenbahn s. S. 208) zur (40 Min.) Etschbrücke (344m); jenseits r. Schloß *Forst* (344m), seit 1880 hergestellt. Weiter an der *Forster Brauerei* vorbei zu der sog. *Römerbrücke* (40 Min.), auf der die Straße hoch über den Stromschnellen der Etsch zum l. Ufer übertritt. Von hier entweder Fahrweg l. über die

Quadrathöfe (814m) zur Sommerfrische (2½ St.) **H.-P. Eggerhof* (1272m); oder r. im *Zieltal* hinan zum (1¾ St.) *Partschinser Wasserfall.*

Passeiertal. Post von Meran nach St. Leonhard 2mal tägl. in 3½ St. für 2 *K* 40. Fahrweg von Meran an der Zenoburg (S. 210) vorbei über (5,2 km) *Riffian* (499m) und (9,5 km) *Saltaus* (493m) nach (16,5 km) *St. Martin* (588m; Unterwirt); gegenüber hoch oben im Walde die *Pfandlhütte* (1132m), Hofer's Zufluchtsort, wo er am 27. Jan. 1810 gefangen genommen wurde. Weiter der (18,5 km) *Sandhof* (638m; Whs.), Geburtshaus Hofer's (22. Okt. 1767), des „Sandwirts von Passeier", mit Erinnerungen an ihn; daneben die alte und die neue *Hoferkapelle* (Eintr. 20 *h*). — 20,6 km **St. Leonhard** (680m; *Theiswirt*, *Stroblwirt*), Hauptort des Tals, mit den Trümmern der *Jaufenburg* (810m). Von hier nach Sterzing (S. 201) Straße durch das *Waltental* und über den *Jaufen* (2094m; Jaufenhaus) in 8-8½ St. — Von St. Leonhard nach Sölden im Ötztal: bis Schönau (F. unnötig) 5¼ St.; von hier nach Sölden 5½ St., wenig lohnend (F. 10 *K*). Saumweg von St. Leonhard am l. Ufer der Passer nach (2½ St.) *Moos* (1020m; Oberwirt Auer), oberhalb aufs r. Ufer zum (1 St.) *Gasth. am See* (1198m) und über *Rabenstein* nach (1¾ St.) *Schönau* (1682m; über die *Essener Hütte* und das *Apere Verwalljoch* nach Gurgl, S. 199, 7 St., lohnend, F. 10 *K*, ratsam); dann bergan zum (2½ St.) *Timmeljoch* (2509m) und am *Timmelbach* hinab nach (2¾ St.) *Sölden* (S. 198).

Von Meran zum Rabbibad durch das **Ultental** 15-16 St., lohnend. Fahrstraße vom Bahnhof Lana-Meran nach (1 St.) *Außerhof* im Ultental; aufwärts zum Hof *Klaus*, dann abwärts und wieder hinan nach (1½ St.) *St. Pankraz* (737m; Innerwirt). ¾ St. weiter zweigt l. ab ein Fahrweg zum (40 Min.) *Ultner*. 1½ St. *Mitterbad* (973m), mit Arsen-Eisenquelle. Die neue Straße endet in (1½ St.) *St. Wallburg* (1030m); dann Saumweg: 2 St. *St. Nikolaus* (1264m; 1½ *St. Gertraud* (1512m). Von hier s.w. über die (2 St.) *Lach-A.* (2161m) zum (1 St.) *Kirchberger* oder *Rabbi-Joch* (2501m); hinab auf steinigem Pfade über die (¾ St.) Malga *Palù de Caldes* nach dem (1¼ St.) *Rabbibad* (S. 214).

Lohnender Tagesausflug von Meran zum **Vigiljoch* (1790m; prächtige Aussicht), 5 St.; Schwebebahn von Lana (S. 207) im Bau.

Bergtouren von Meran s. *Bædekers Südbayern, Tirol* etc.

Die Vinschgaubahn wendet sich von Meran w., steigt zur (5km) Stat. *Marling* und führt durch drei Tunnels zur (15km) Stat. *Töll* (510m), am r. Etschufer. — Weiter durch den Talboden des *Unter-Vinschgau*, vorbei an l. Burg *Dornsberg*, nach (22km) *Naturns* (556m); 1km n. das gleichnam. Dorf (Gasth. Post), mit der Burg Hoch-Naturns. — Bei (25km) *Schnalstal* (562m; H. Schnalstal) öffnet sich n. das enge Schnalser Tal (nach Neu-Ratteis s. S. 199). — Weiterhin r. über *Staben* Ruine *Jufahl.* — Jenseit (31km) HS. *Kastelbell* (597m), mit der malerischen Burgruine d. N. rechts, durch eine Talenge, die *Latschander*, nach (35km) *Latsch* (638m; Gasth.: Hirsch), Markt mit 1000 Einw. Hoch am n. Bergabhang Ruine *Annenberg* (1056m), darüber die Wallfahrtskirche *St. Martin am Kofel* (1736m). — Über die *Plima* zur (39km) HS. *Goldrain* (622m), Station für das sich s. öffnende Martelltal.

Das **Martelltal** steigt in s.w. Richtung zur Ortlergruppe hinan. Am Ausgang des Tals (von Goldrain 20 Min.) das Dorf *Morter* mit den Burgruinen *Unter-* und *Ober-Montan.* 1½ St. weiter *Bad Salt* (1148m); r. am Abhang bleibt das Kirchdorf *Martell* oder *Tal.* Von Salt führt der Weg über (35 Min.) *Gand* (1257m; Gasth.: Eberhöfer), an der (1 St.) Kapelle *Maria-Schmelz* (1555m) vorbei zum (1 St.) *Zufritthaus* (1828m; Gasth.), mit herrlichem Blick auf den Talschluß, und zur (2 St.) *Zufallhütte* (2273m; Wirtsch.), in schöner Lage angesichts des *Zufallferners.* Auf den **Cevedale* (*Zufallspitze*; 3774m) 6 St., mit F. (19 *K*), anstrengend aber nicht schwierig.

Gletscherpfade führen von der Hütte n. über das *Madritschjoch* (3119m) in 6-7 St. oder über den *Eisseepaß* (3133m) in 6½-7 St. nach Sulden (s. unten); w. über das *Langenfernerjoch* (3271m) in 8 St. nach S. Caterina.

48km *Schlanders* (706m; Gasth.: Post), Markt an der Mündung des *Schlandernauntals.* — 55km *Laas* (869m; Gasth.: Hirsch), mit großen Marmorwerken, an der Mündung des Laaser Tals. — 62km **Spondinig-Prad** (885m; Bahn-Posthotel Hirsch, Z. von 1 *K* 60 an, M. 3 *K*, gut). Die Bahn führt weiter nach (72km) Mals (S. 195). Post nach Landeck s. S. 195/94.

Bei Spondinig-Prad beginnt, aus dem Vinschgau l. abzweigend, die *Stilfserjochstraße, 1820-24 erbaut, die höchste fahrbare Straße Europas. Sie überschreitet die *Etsch*, dann auf einem Damm die vom *Trafoier Bach* mit Geröll bedeckte Talsohle. — 2,7km *Prad* (900m; Gasth.: Prader Hof, Post).

Bei der *Schmelz* (930m; Gasth.: Adler) beginnt die Straße zu steigen; das Tal verengt sich, zur Seite der ungestüme Trafoier Bach in einer Reihe von Fällen. R. an steiler Bergwand das Dorf *Stilfs* (1311m); die Straße tritt auf das l. Ufer des Bachs. — Bei (9,3km) **Gomagoi,** deutsch *Beidewasser* (1273m; Hot. Post), mit kleinem Sperrfort, öffnet sich s.ö. das *Suldental.*

Das 3 St. lange ***Suldental** zieht sich in das Herz der Ortlergruppe hinein. Post und Omnibus von Spondinig-Prad zum Suldenhotel mehrmals tägl. in 5 St. für 6 *K*, Zweisp. 30 *K*. Fahrstraße von Gomagoi nach (2½ St.; 9km) Sulden oder *St. Gertraud* (1845m; *H. Eller*, Z. 1.60-3 *K*, *Posthotel zum Ortler*, Z. 1.80-3, F. 1 *K*, beide gut). 11,3km das ***Suldenhotel** (ersten Ranges, 1906m; 140 Z. von 3 *K* an, F. 1.50, M. 4 *K*), mit vollem Überblick des großartigen Bergkranzes, der den vom Tal aus nur wenig sichtbaren *Suldenferner* umgibt. Guter Überblick über den Ferner von der (2 St.) *Schaubachhütte* auf der *Ebenwand* (2694m; Wirtsch.), Ausgangspunkt für *Königsspitze*, *Cevedale*, *Schöntaufspitze*. *Cevedalepaß* (nach S. Caterina) und *Madritschjoch* (nach Martell). Lohnend auch der Besuch der (2-2½ St.) *Düsseldorfer Hütte* (2700m; Wirtsch.) im *Zaytal*, mit schönem Blick auf den Ortler, und der (2½ St.; F. 8 *K*) *Bäckmannhütte* (2661m) oberhalb des Suldenferners. — Bergtouren von Sulden: **Hintere Schöntaufspitze* (3324m), 4 St., F. 11 *K*, für Geübte entbehrlich: von der Schaubachhütte (s. oben) zum (1½ St.) *Madritschjoch* (s. oben), dann l. über den Kamm zum (35 Min.) Gipfel, mit prächtiger Aussicht. Abstieg vom Joch zur Zufallhütte (S. 211) 2 St. — **Cevedale* (3774m; S. 211), von der Schaubachhütte 7½-8 St., F. 17 *K*, sehr lohnend (prächtige Aussicht auf die Ortlergruppe). Auf dem *Eisseepaß* (s. oben), 2½ St. von der Schaubachhütte, die *Hallesche Hütte* (Wirtsch.). — *Königsspitze* (3857m), von der Schaubachhütte 5-6 St. (F. 26 *K*), schwierig. — Der ***Ortler** (3902m), der höchste Berg der Ostalpen, wird sowohl von Trafoi (s. unten) in 7½-8 St. wie von Sulden aus in 6½-7 St. bestiegen (anstrengend, aber für Geübte bei gutem Schnee nicht schwierig; F. 20 *K*). Der Weg führt von Sulden durch das *Marlttal* scharf ansteigend zur (3½ St.) *Payerhütte* (3020m; Wirtsch.) am *Tabarettajoch;* von hier über den *Tabaretta-* und *Obern Ortlerferner* zur (3½ St.) Spitze, mit großartiger Rundsicht. — Näheres s. in *Bædekers Südbayern*, *Tirol* etc.

Die Straße steigt rascher und überschreitet viermal den Trafoier Bach; vorn immer großartiger die gewaltige Ortlergruppe.

13km **Trafoi** (1541m; Gasth.: **Trafoi-Hotel*, ersten Ranges, 170 Z. zu 3-15, F. 1.50, M. 5 *K*; **Neue Post*, Z. 2-6, F. 1 *K*; *Alte Post; Zur schönen Aussicht; Edelweiß*), 1km langes Dorf in großartiger Lage.

Lohnender Spaziergang (1/2 St.) zu den **Heil. drei Brunnen** (1598m), beim Hot. Trafoi von der Straße l. ab, durch Wald, an der Wirtsch. *Waldheim* vorbei. Unter einem Schuppen drei Bildsäulen, Christus, Maria und Johannes, aus deren Brust sich das „heilige Wasser" ergießt; daneben eine Kapelle und Whs. Ein Fußweg führt vom Waldheim in 1 St. hinauf zum Weißen Knott (s. unten). — Schöne Aussicht auf das Ortlergebiet vom ***Kleinboden** (2100m), zu dem man auf dem unterhalb der Alten Post abzweigenden „Dorawege" in 2 St. bequem hinaufsteigt. — Ortler s. S. 212.

Die Straße steigt in kühnen Windungen auf der l. Talseite hinan; Aussichten am besten von den Straßenkehren, daher abkürzende Fußwege vermeiden. Schönster Punkt am ($17{,}_4$km) **Weißen Knott* (1863m; Restaur.), einem Felsvorsprung: vorn der schwarze Madatsch, r. der Madatschferner, l. der Trafoier Ferner und, im Vordergrund, das Pleißhorn; tief unten die Heil. drei Brunnen (s. oben; Abstieg in 30 Min.). 25 Min. *Cantoniera del Bosco*, gegenüber dem schönen *Madatschgletscher*. Der Baumwuchs hört auf, nur dürftige Zwergkiefern kommen noch fort. Vor (40 Min.)

$20{,}_5$km **Franzenshöhe** (2188m; *Post-Alpenhotel*) zeigt sich zuerst der Gipfel des Ortlers. — Die Straße steigt in langen Kehren zum (1 3/4 St.)

$27{,}_4$km **Stilfser Joch** *(Giogo di Stelvio)*, mit dem Gasth. *Ferdinandshöhe* (Z. 2.50-5 *K*) und österreich. Zollamt. L. am Fels bezeichnet eine Säule die Grenze und Paßhöhe (2760m; auf dem Grenzstein falsch 2814m). Ganz schneefrei ist die Straße hier nur im Hochsommer warmer Jahre; im Juli noch tiefer Schnee zu beiden Seiten. 15 Min. n. oberhalb der Paßhöhe die **Dreisprachenspitze* (2843m; großes Hotel, gut). — In Windungen hinab nach

$31{,}_6$km **Santa Maria** (2487m; *Whs.*), der Quarta Cantoniera, mit dem ital. Zollamt.

Eine Straße (Post im Sommer 2mal tägl., bergab in 1 St., aufwärts in 3 1/4 St.) führt bei Santa Maria r. ab, über den *Umbrailpaß* (2505m) und durch das *Muranza-Tal*, nach ($13{,}_6$km) *S. Maria* im Münstertal (S. 195).

***Piz Umbrail** (3032m), 1 3/4-2 St., lohnend (F. 5-6 fr.). Jenseit der Dogana l. den rasenbewachsenen Hügel hinan, weiter oben im Zickzack über Geröll (der *Umbrailgletscher* bleibt r.) zur zackigen Spitze. Prachtvolle Aussicht auf Ortler, Veltliner Alpen, Bernina, Silvretta, Ötztaler Alpen.

Folgt (25 Min.) die *Terza Cantoniera „al Piano del Braulio"* (2313m; Whs.) mit Kapelle; dann das *Casino dei rotteri di Spondalunga* (2165m), Straßenarbeiter-Haus. Die Straße senkt sich in zahlreichen Kehren, die der Fußgänger vielfach abschneiden kann (r. in der Schlucht die über Felsterrassen abstürzenden *Fälle des *Braulio*), überschreitet auf dem *Ponte alto* den *Vitelli-Bach* und erreicht die verfallene *IIa Cantoniera Bruciato* (1980m). R. die Abstürze des *Mte. Braulio* (2980m). Weiter in langen Kehren an der Bergwand abwärts, vermittelst einer Reihe von Schutzgalerien durch die wilde Schlucht, das *Wormser Loch (il Diroccamento)*. Folgt die *Ia Cantoniera di Piatta Martina* (1702m); weiter stürzt r. aus dem wilden *Val Fraele* die *Adda* und nimmt den Braulio auf. Hinter der vorletzten Galerie wendet sich das Tal nach Süden und es öffnet sich eine prächtige Aussicht über den Talboden von

Bormio bis Ceppina, s.w. Corno di S. Colombano (3022m), Cima di Piazzi (3439m) und Cima Redasco (3139m), s.ö. Monte Sobretta (3296m) und die Eispyramide des Piz Tresero (3602m). Dann erscheint gleich unterhalb der Straße wie an den Felsen angeklebt das *Alte Bad Bormio* (*Bagni Vecchi*, 1410m); ein Fahrweg führt kurz vor dem letzten Tunnel hinab (gute Unterkunft für Touristen; Z. 2-4, F. 1¼ fr.). 10 Min. weiter abwärts das

47,6km **Neue Bad Bormio** (*Bagni Nuovi*, 1340m), ein stattliches Gebäude auf einer Terrasse, mit schönem Blick über den Talboden von Bormio und das Gebirgsrund (Z. 3-7, F. 1½, M. 5 fr.). Die Bäder erhalten ihr Wasser (indifferente, schwach gipshaltige radioaktive Thermen, 38-41° C.) von den Quellen beim Alten Bad.

Von Bormio nach *Colico* am Comer See s. Bædekers Oberitalien.

26. Von Bozen nach Verona. Der Gardasee.

143km. Südbahn, Luxuszug in 3 St. für 22 *K* 45 (von Innsbruck nach Verona 41 *K* 45); Schnellzug in 3-4 St., Personenzug in 5½ St.

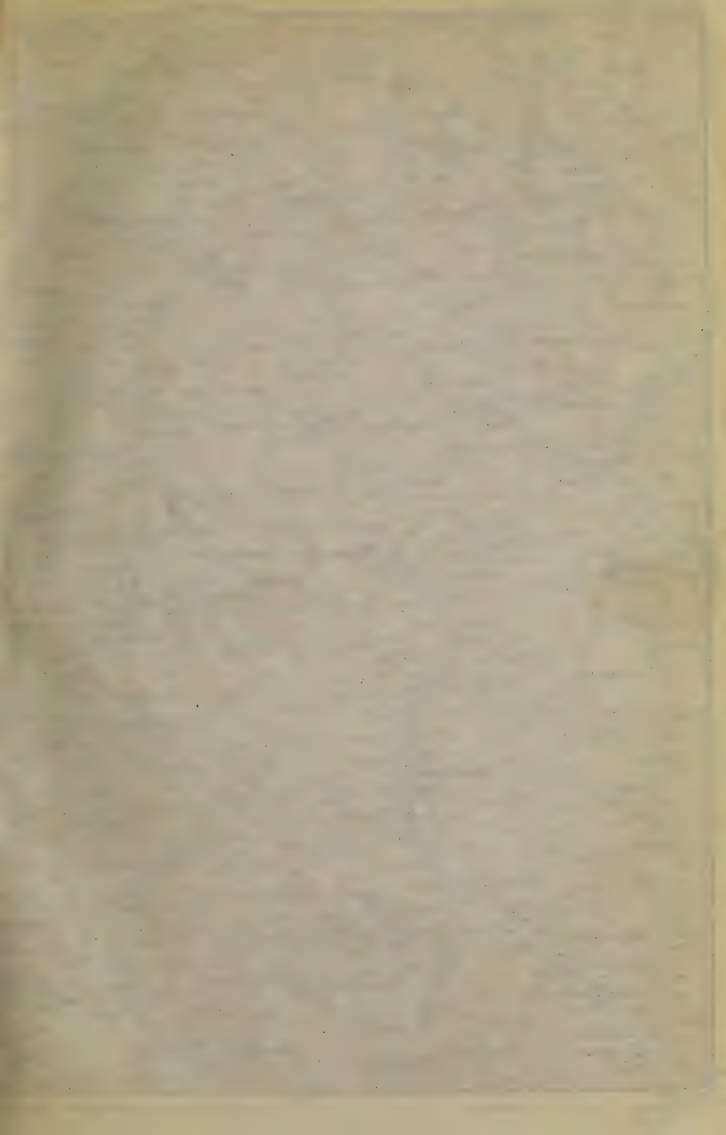
Bozen (265m) s. S. 204. Die Bahn überschreitet den *Eisak*, den 1 St. weiter abwärts die *Etsch (Adige)* aufnimmt, die bei (10km) *Branzoll* schiffbar wird. — Jenseit (16km) *Auer* (Gasth.: Post), bei *Gmund*, über die Etsch; r. auf der Höhe Kaltern (S. 207). — 21km **Neumarkt-Tramin** (213m); der Marktflecken Neumarkt (Gasth.: *Post*, *Krone*) liegt am l. Ufer der Etsch, 20 Min. von der Bahn. Nach dem Fleimstal s. S. 228.

Am Abhang des Gebirges r. die Orte *Tramin*, *Kurtatsch*, *Margreid*. — 31km *Salurn* (224m; Gasth.: Adler), das letzte vorwiegend deutsche Dorf, mit der Ruine *Haderburg* auf steilem Fels.

38km **S. Michele** oder *St. Michael* (228m; Gasth.: *Adler*), mit ehem. Augustinerkloster.

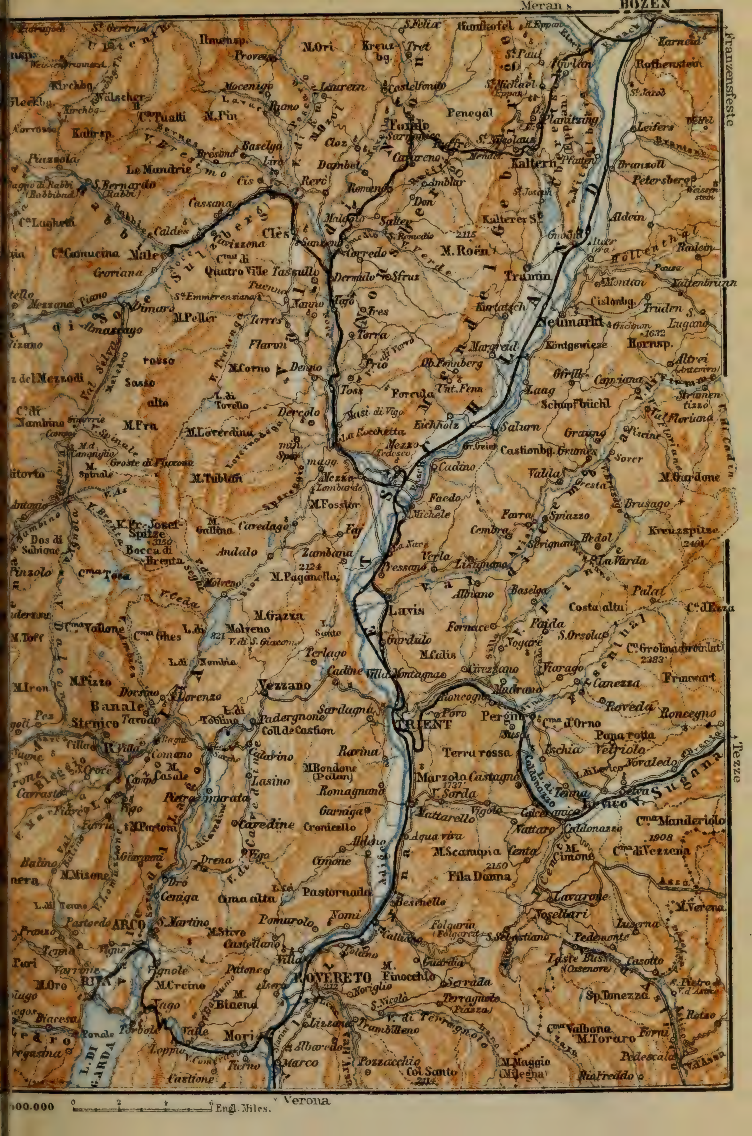
In den **Nons- und Sulzberg** (**Val di Non und Val di Sole**), das 50km lange Tal des *Noce*, führt von S. Michele nach (52km) Malè die elektr. Nonsbergbahn (2¾-4 St.), von da Post nach Fucine 2mal täglich in 2¼ St. — 3km *Mezzolombardo* (264m; H. Commercio). Dann durch die (8km) *Rocchetta*, einen Engpaß, über (23km) *Tajo* (517m; Gasth.: Post) und (26km) *Dermullo* (elektr. Bahn auf die Mendel s. S. 207) nach (33km) *Cles* (656m; Grand-Hôtel), Hauptort des Nonsbergs, mit altem Schloß. Hinab zur *Mostizzolbrücke* (591m), hoch über dem in tiefer Klamm schäumenden Noce, und durch die Talsohle des Sulzbergs über (48km) *Caldes* (697m) nach (52km) **Malè** (737m; Gasth.: *Malè*, *Onestinghel*), Hauptort des Sulzbergs (nach Madonna di Campiglio, s. unten); 13km n.w. das besuchte *Rabbi-Bad* (1250m) mit Eisensäuerling (ins Ultental s. S. 211). Weiter Fahrstraße an (67km) *Mezzana* (941m) vorbei nach (72km) *Fucine* (956m; Gasth.: Post, Zanella), am Eingang des *Val di Pejo*, in dem 2¼ St. aufwärts das *Bad Pejo* (1380m; Gr.-H. Pejo), mit Eisensäuerling, liegt. Von Fucine Post täglich in 5 St. über den (87km) **Tonale-Paß** (1884m) nach (98km) *Ponte di Legno* (1261m; H. Tonale), in dem vom Oglio durchflossenen *Val Camonica*. Von hier nach (20km) *Edolo* (699m) und mit Bahn durch das Val Camonica nach *Iseo* und *Brescia*, oder Fahrstraße über den *Passo d'Aprica* (1181m) nach *Tirano*, s. *Bædekers Südbayern*.

Von S. Michele nach Madonna di Campiglio, 75km, Nonsbergbahn bis Malè (52km) s. oben, von da nach Campiglio (23km) Motorpost



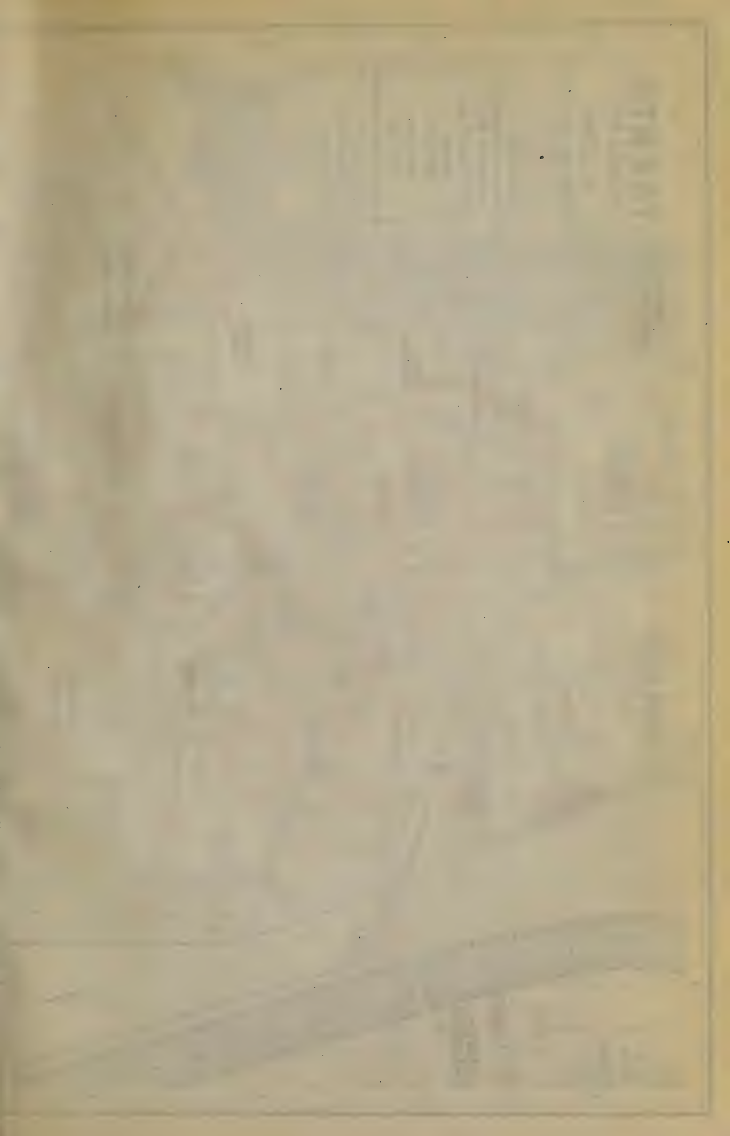


Geogr. Anst. v. Wagner & Debes, Leipzig
ORTLER
BORMIO
TIRANO
EDOLO
BRENO
LOVERE
L. d'Iseo
Brescia
Tramway
Kilometer
Maassst
St. Moritz
Colico



Meran
BOZEN
Franzensfeste
Tezze
Verona
Engl. Miles
Eppan
St. Pauls
Girlan
St. Michael (Eppan)
Planitzing
Kaltern
Pfatten
Branzoll
Petersberg
Aldein
Leifers
Karneid
Rothenstein
St. Jacob
Kalterer See
Tramin
Kurtatsch
Neumarkt
Margreid
Kurtinig
Salurn
Laag
Radein
Montan
Truden
Cislonbg.
Lugano
Hornsp.
Altrei
Capriana
Castionbg.
Grumes
Valda
Cembra
Faver
Segonzano
Sover
Brusago
Kreuzspitze
Bedol
La Varda
Palai
Costa alta
Faida
S.Orsola
Fierozzo
Frassilongo
Canezza
Roveda
Roncegno
Pergine
Susà
Ischia
Vetriola
Novaledo
Levico
L. di Levico
L. di Caldonazzo
Caldonazzo
Calceranica
Vigolo
Nattaro
Centa
M.Scanupia
Fila Donna
M. Cimone
Lavarone
Luserna
M.Verena
Cma. di Vezzena
Cma. Manderiolo
Pedemonte
Casotto
S. Pietro
Forni
Rotzo
Pedescala
Val d'Assa
M.Toraro
Cma. Valbona
M.Maggio
Rio Freddo
Folgaria
S.Sebastiano
Serrada
Terragnolo
Trambileno
S. Nicolò
Noriglio
ROVERETO
Lizzana
Marco
Pozzacchio
Col Santo
Albaredo
Mori
Nago
Torbole
Loppio
RIVA
L. DI GARDA
Ponale
Biacesa
ARCO
Dro
Ceniga
Drena
Pietramurata
Sarche
Padergnone
Vezzano
Terlago
Cadine
Sardagna
TRIENT
Povo
Ravina
M.Bondone
Romagnano
Garniga
Mattarello
Aldeno
Besenello
Calliano
Volano
Nomi
Pomarolo
Villa
Isera
Castellano
Cimone
Pastornada
Cima alta
Lasino
Calavino
Cavedine
Stenico
Banale
Tavodo
Comano
S.Lorenzo
Dorsino
M.Pizzo
Molveno
L. di Molveno
Andalo
M.Gazza
M.Paganella
Zambana
Lavis
Gardolo
Meano
Pressano
Verla
Lisignago
Albiano
Baselga
Fornace
Civezzano
Madrano
Mezzolombardo
Mezzotedesco
S. Michele
Faedo
Cadino
Fai
M.Fausior
Spormaggiore
Denno
Tuenno
Cles
Malè
Caldes
Cis
Livo
Brésino
Baselga
Revò
Romeno
Malgolo
Salter
Coredo
Sanzeno
Dermulo
Sfruz
Taio
Tres
Nanno
Torra
Flavon
Terres
Cunevo
Toss
Priò
Vervo
Forcula
Eichholz
Fondo
Sarnonico
Cavareno
Amblar
Don
Castelfondo
Laurein
Proveis
M.Ori
Tret
S.Felix
Penegal
Mendel
M.Roën
Cloz
Dambel
Rumo
Mocenigo
Cassana
Rabbi
S.Bernardo
Dimaro
M.Peller
M.Corno
Dercolo
M.Loverdina
M.Tublon
M.Fossion
Molveno
Campiglio
M.Spinale
Pinzolo
M.Fra
Tovel
Sasso alto
Val di Sole
Sulzberg
Nonsberg
Etsch
L. di Toblino
M.Casale
M.Misone
Campo
Fiavé
Balino
Vigne
Varone
Pranzo
M.Oro
Tenno
Ledro
Pregasina







TRENTO
(TRIENT)
1 : 11.700
0 50 100 150 200 250
Metri
1 Annunziata C.3.
2 Palazzo Municipale (Biblioteca e Museo) B.2.3.
3 Pal.° Princ. Vescov. C.3.
4 " Galasso C.2.
5 " Salvadore C.2.
6 " Sardagna C.3.
7 " Tabarelli C.3.
8 Casa Geremia, Podetti B.2.
9 Scuole civiche B.2.
10 I.R. Ginnasio Sup. C.4.
11 Torre Grande C.3.
12 " Vanga B.2.
13 " Verde C.1.
Bozen
S.Michele
Verona
Ginnasio vescovile
Doss Trento
S.Apollinare
Sobborgo Piedicastello
Fiume Adige
Stazione
Società Enologica
Via Romagnosi
V. Vannetti
V. Ant. Gazzoletti
Piazza Dante
Dante
Isola Nuova
Giardino Pubblico
Caserma S.Lorenzo
V. Dal Pozzo
V. Romana
Via Torre Verde
Vic. del Vò
V. del Suffragio
Stazione
S.Martino
Sobborgo S.Martino
Borgo S.Martino
Lung' Adige Vecchio
Convento P.Cappuccini
V. della Cervara
Castello del Buon Consiglio
P.zza della Mostra
Via Bern. Clesio
Via della Saluga
Porta Aquileia
Via Venezia
Piazza d'Armi
Teatro Verdi
Porta Nuova
V. Torre Vanga
Caserma
Portella
Via Lunga
V.S. Marco
S.Marco
S.Pietro
V.S.Pietro
V. Orbi
Teatro
V. Oss Mazzurana
Via Larga
S.M.a Magg.re
P.zza S.M.a Magg.
V.S. Maria Madd.
V. Oriuola
V. Macello vecchio
P.zza delle Opere
P.zza del Duomo (P. Grande)
P.zza delle Erbe
P.zza della Posta
Via Calepina
Posta
S.S.Trinità
V.S.Trinità
Via Borgo Nuovo
Duomo
Via Margherita
V. Giov. Zanella
Macello
Via Tomaso Gar
Via Rosmini
V. Andrea Maffei
V. Aless. Vittoria
V. Giovanni Prati
Asilo infantile
Campo Santo
Mura antiche
Piazza di Fiera
Sobborgo S.Croce
Orfanotrofio Crosma Sartori
I.R. Tribunale
V. Carlo Ant. Pilati
Via Barbacovi
Via S. Bernardino
V. delle Caserme
Caserme Madruzza
Osp. Militare
V. Giovanelli
Via dei Mulini
Via Grazioli
Via Venezia
Via Valsugana

2mal tägl. in 2 St.; zweisp. Landauer (beim Postmeister in Mezzolombardo zu bestellen) von S. Michele nach Campiglio in 7½-8 St. für 52 *K* u. Trkg. — Nonsbergbahn bis *Malè* (52km) s. S. 214. — 56km *Dimaro* (766m; Gasth.: Corona, Z. 1 *K* 60). Nun in Kehren in dem bewaldeten *Meledriotal* aufwärts zur Höhe des *Campo di Carlomagno* (1683m; H. Campo Carlomagno, 100 Z. zu 6-20, F. 1.75, M. 6 *K*) und hinab nach (75km) **Madonna di Campiglio** (1515m), ehem. Kloster, jetzt **Grand-Hôtel des Alpes*, ersten Ranges (Z. 4-16, F. 1.75, M. 5 *K*), als Sommerfrische und Luftkurort viel besucht, in geschützter Lage am Fuß des aussichtsreichen **Mte. Spinale* (2163m; in 2 St. leicht zu ersteigen). Andere Gasth.: *Slanina's Dolomitenhotel* (Z. 3-5, F. 1.30, M. 4 *K*), *H.-P. Rainalter* (Z. 3-4 *K*), *H.-P. Neumann* (Z. 2.40-6.40, M. 4.50 *K*), *H.-P. Brenta;* gute Unterkunft in *Villa Hedwig*. Ausflüge und Pässe von hier s. *Bædekers Südbayern*, *Tirol* etc.; am lohnendsten die *Bocca di Brenta* (2549m; von Campiglio bis Molveno 9 St., F. 20 *K*).

Die Bahn tritt wieder auf das l. Ufer der Etsch. 45km *Lavis* (227m). Über den *Avisio*. — L. der *Monte Calis* (1906m).

55km **Trient.** — *Bahnrestaurant*, mit Garten. — Gasth.: am Bahnhof *Imperial Hotel Trento (Pl. a: B 1), großes Haus ersten Ranges, mit Garten und Restaur., Z. 3-8, F. 1.50, M. 5 *K*; Bahnhofhot. Mayer, Z. 2.50-4 *K*; in der Stadt: H. garni Europa (Pl. b: C 2), Via Lunga 41, Z. von 2 *K* an; Stella d'Oro, Piazza S. Pietro (Pl. C 2), deutsch. — Bier: *Isola Nuova*, Danteplatz (Pl. B 1), deutsch; *Forsterbräu*, Via Oss-Mazurana 15 (Pl. C 2, 3). — Post u. Telegraph (Pl. C 3), Piazza della Posta.

Trient (195m), ital. *Trento*, das *Tridentum* der Römer, am l. Ufer der *Etsch*, mit 25000 meist ital. Einw., bis 1803 Hauptstadt eines deutschen Fürstbistums, jetzt Sitz der Statthaltereiabteilung für Welschtirol (ital. *il Trentino*), macht mit seinen mittelalterlichen Türmen und stattlichen Palästen einen ganz italienischen Eindruck. — Auf der mit Anlagen geschmückten Piazza Dante vor dem Bahnhof ein großes *Dantedenkmal*, von Zocchi (1896).

Die Via Romana führt von der Piazza Dante südl. nach den breiten Hauptstraßen Via Lunga und Via Adolfo Belenzani, beide mit beachtenswerten Palästen, z. T. mit bemalten Fassaden nach venezianischer Art. In Via Adolfo Belenzani der *Pal. Municipale* (Pl. 2: B 2, 3), mit dem Museo Comunale (werktags 9-12, 3-6 Uhr frei zugänglich, So. und 15. Juli-31. August geschlossen), einer Sammlung naturhist. Gegenstände, römischer u. a. Altertümer etc. — Eine Seitenstraße führt r. nach der Kirche *S. Maria Maggiore* (Pl. B 3), einem einschiffigen Bau im ital. Frührenaissancestil, 1545-63 Sitz des Konzils von Trient; im Chor l. ein Bild des Konzils.

Auf dem malerischen Domplatz der hübsche *Neptunsbrunnen* (1768), ein Standbild des Bildhauers *Al. Vittoria* († 1609), von Rubino (1909), und der *Pal. Pretorio* (jetzt Platzkommando) mit dem *Uhrturm* (Torre grande, Pl. 11). — Der **Dom* (Pl. B C 3), zu Anfang des xi. Jahrh. gegründet, unter dem Bischof Friedrich von Wangen durch Adam d'Arogno († um 1230) neu aufgeführt, aber erst im xvi. Jahrh. vollendet, ist eine lombardisch-roman. Pfeilerbasilika mit Vierungskuppel; am nördl. Portal ein Löwenpaar.

Ö. über der Stadt das mächtige *Castello del Buon Consiglio* (Pl. D 1, 2), 1474-84 errichtet, einst Sitz der Fürstbischöfe, jetzt Kaserne (zugänglich 9-11, 2-4 Uhr); beachtenswert der Brunnenhof

und der ältere Hof, sowie die Fresken von Romanino, Dosso, Brusasorci; der runde Augustusturm kein „Römerturm". Guter Überblick der Stadt von der Terrasse des *Kapuzinerklosters* (Pl. D 1).

Im S. der Altstadt ein Stück der auf Theodorich d. Gr. zurückgeführten Ringmauer (Mura antiche; Pl. C 4) und das *Museo Diocesano* (Pl. jenseit B 4; 50 *h*), mit sieben prachtvollen flämischen Wandteppichen aus dem XVI. Jahrhundert u. a.

Von Trient nach Bassano durch das Suganertal, 110km, Eisenbahn in 3½-4 St. — Die Bahn zweigt oberhalb Trient von der Bahn nach Verona ö. ab, durchschneidet auf einem 1½km langen Viadukt das fruchtbare Etschtal, steigt dann am Bergabhang mittels einer großen Schleife (Kehrtunnel) zur (9km) Stat. *Villazzano* (280m) und tritt bei (13km) *Povo* (330m) in das Tal der *Fersina*. Vier Tunnels. — 21km *Roncogno* (421m), gegenüber der Mündung des *Val di Pinè*. — 25km *Pergine* (469m; Bahnrest.; H. Pergine), Markt mit 3000 Einw., überragt von der schönen großen Burg *Persen* (676m). — Weiter, an der W.-Seite des 4km l. *Sees von Caldonazzo* (449m) entlang, nach (32km) *Calceranica* (451m) und (35km) *Caldonazzo* (466m); dann n.ö. über die aus dem See ausfließende *Brenta* nach (39km) **Levico** (500m; Gasth.: **Grand-Hôtel des Bains*, 65 Z. zu 3-6, F. 1.50, M. 5 *K*; **Gr.-H. Neues Kurhaus*, 70 Z. zu 3.50-6, F. 1.50, M. 5 *K*; *Eden Hot. Caliari; Bellevue & de Russie; Voltolini; Concordia*), einem besuchten Bad mit Eisen-Arsen-Quellen, die bei dem 3 St. höher am Bergabhang gelegenen Bad *Vetriolo* entspringen. Hier beginnt die eigentliche *Val Sugana*, ein fruchtbares Tal mit Wein- und Maulbeerpflanzungen. — 48km *Roncegno-Marter* (416m). ½ St. nördl. das gleichnam. Bad (*Gr.-Hôt. des Bains & Palacehotel, Z. von 4 *K* an, F. 1.25, M. 5 *K*; Stella & Moro), mit Arsen-Eisenquelle. — 53km **Borgo di Valsugana** (380m; *H. Valsugana*), mit 4400 Einw. — 59km *Vill' Agnedo-Strigno* (349m; Gasth.: Aquila Nera). — 76km *Tezze* (226m), letzte österreich. Station. — Die Bahn überschreitet die ital. Grenze. 81km *Primolano* (217m), mit italien. und österreich. Zollamt. Weiter durch den *Canale di Brenta*, eine großartige Felsschlucht. L. in einer Felsgrotte Trümmer der venezianischen Feste *Covolo* oder *Kofel* (unzugänglich). — Bei (103km) *Solagna* öffnet sich die Talenge der Brenta. — 110km **Bassano** (129m; Gasth.: *S. Antonio*, *Mondo*), hübsch gelegenes Städtchen mit 7600 Einw. Im Museum eine Anzahl Bilder der Künstlerfamilie da Ponte, nach ihrem Heimatsort Bassano genannt. Promenaden mit schönen Aussichten auf die Alpen umgeben die Stadt. — Eisenbahn von Bassano nach *Venedig* und *Padua*, s. *Bædekers Oberitalien*.

Von Trient nach Campiglio, 77km, Postautomobil im Sommer 3mal tägl. nach Pinzolo in 4¾ St. für 13 *K* 80; weiter Postautomobil über Campiglio nach Malè; zweisp. Landauer von Trient nach Campiglio in 10-11 St. für 60 *K* u. Trkg. (über S. Michele s. S. 214). Die Straße steigt am r. Etschufer, an dem befestigten Felshügel *Doss Trento* vorbei, zur Paßhöhe (492m) jenseit des Dörfchens *Cádine* und senkt sich dann über *Vezzano* (386m), an dem malerischen *Schloß Toblino* (guter „Vino santo") im gleichn. See vorbei, nach (22km) *Alle Sarche* (254m; Whs.); Postautomobil über Arco nach Riva, S. 218). Hier über die *Sarca*, dann am r. Ufer der Sarcaschlucht in Windungen hinan nach (31km) *Comano* (365m), Bad mit Schwefelquelle. Über (33km) *Ponte delle Arche* (401m) und durch das Sarcatal nach (47km) **Tione** (565m; Gasth.: *Cavallo bianco*, *Posta*), mit 1800 Einw., am Einfluß des Arnò in die Sarca. Das Sarcatal wendet sich nach N. (*Val Rendena*). Die Straße führt durch zahlreiche Dörfer nach (64km) **Pinzolo** (770m; Gasth.: *Krone*, *H. Pinzolo*), Ausgangspunkt für den sehr lohnenden Besuch des obersten Sarcatals oder **Val di Genova* (bis *Bedole* 5 St., von da zur *Mandronhütte* 2½ St.), und steigt dann ö. bergan, über *S. Antonio di Mavignola* (1128m) nach (77km) *Madonna di Campiglio* (S. 215).

Bei (71km) *Calliano* (186m) l. auf der Höhe die Burgruine *Beseno*. Das untere Etschtal, reich an Reben, Mais und Maulbeerbäumen, heißt bis zur ital. Grenze *Val Lagarina*. — 79km **Rovereto**



Geograph. Anst. von Wagner & Debes, Leipzig.



0 — 2 Kilom. 1 : 75.000 0 — 1 Engl. Mile

(190m; *Bahnrestaur.; H. Centrale, H. Rovereto*), Stadt von 11 000 italienischen Einw., mit hochgelegenem altem Schloß (jetzt Kaserne). 20 Min. w. *Sacco*, mit großer Tabakfabrik.

Am r. Ufer *Isera*, mit Wasserfall; am l. Ufer bei *Lizzana* ein Schloß, angeblich um 1303 Aufenthalt des aus Florenz verbannten Dante. — 83km **Mori** (174m; *Hot. Stazione*). Nach *Riva* s. unten.

Bei (85km) *S. Marco* durchschneidet die Bahn die *Slavini di Marco*, Schuttmassen des alten Etschgletschers, nach Dante (Inf. XII, 4-9) Reste eines Bergsturzes vom J. 883. — Bei (89km) *Serravalle*, der alten Klausenfeste, wird das Tal enger.

95km **Ala** (147m; *Bahnrestaur.*), Städtchen mit 3200 Einw. (Zollrevision).

100km *Avio*, mit Schloß des Grafen Castelbarco. — 110km *Peri* (126m), erste ital. Station. Der Bergrücken des *Monte Baldo* (2218m) trennt w. das Etschtal vom Gardasee. — Kurz vor (121km) *Ceraino* r. auf der Höhe *Rivoli*, 1797 von den Franzosen unter Masséna erstürmt. Die Bahn tritt in den stark befestigten Engpaß der *Berner Klause (Chiusa di Verona)*. — 137km *Parona*. Über die Etsch.

143km *Verona*, s. *Bædekers Oberitalien*.

Von Mori nach Riva. Der Gardasee.

25km. Schmalspurbahn in $1^1/_4$ St. für (I. Kl.) 3 *K* 20 oder (III. Kl.) 1 *K* 60. — Dampfboot auf dem Gardasee s. S. 218.

Mori s. oben. — Die Bahn führt über die Etsch nach (3km) *Mori-Borgata*, Station für den Markt *Mori* (194m; Alb. Mori); weiter in grünem Tal nach (7km) *Loppio* (224m) und an dem hübschen *See von Loppio* mit seinen Felseninseln vorbei, zwischen Felstrümmern in Windungen hinan zur Paßhöhe (279m); dann hinab nach (13km) *Nago-Torbole* (217m), am Rande einer Schlucht, mit der Burgruine *Penede* l. auf steilem Fels. L. führt von hier die alte Straße über ($^1/_4$ St.) *Torbole* (*Gr.-H. Torbole, 100 Z. von 3 *K* an, 15. Nov.-15. Febr. geschlossen; H. Gardasee) nach (1 St.) Riva. Die Bahn senkt sich n. an der Bergwand, l. mit herrlichem Blick auf den Gardasee und das Sarcatal, nach (18km) *Oltresarca*; dann über die *Sarca* nach

20km **Arco**. — Gasth. (die größeren nur Okt. bis Mai geöffnet): *Gr.-H. des Palmes, am Kurplatz, mit Zentralheizung, ersten Ranges, Z. 3-10, F. 1.20, M. 4 *K*; *H. Bellevue, beim Bahnhof, Z. 1.50-5 *K*; *H. Viktoria, 10 Min. vom Kurplatz, Z. 3-10, F. 1.50 *K*; H. des Boulevards (*C* auf der Karte), am Kurplatz, mit Café-Restaur., Z. von 3 *K* an, F. 1, M. 3 *K*; H. de l'Europe, Z. 2-4 *K*; H.-P. Olivo; Hot. Strasser; H.-P. Olivenheim, hoch gelegen; H. Austria, am Kurpark, Z. 1.60-3 *K*, Kaiserkrone, H. Riviera, beim Bahnhof, alle drei das ganze Jahr geöffnet. — Viele Pensionen.

Arco (91m), Städtchen mit 4500 Einw., am r. Ufer der *Sarca*, überragt von dem im spanischen Erbfolgekrieg von den Franzosen zerstörten *Schloß Arco* (284m; vom Kurplatz $^1/_2$ St.), wird wegen

seiner geschützten Lage viel als Winteraufenthalt besucht, ist jedoch im Sommer fast ohne Fremdenverkehr. Beim Kurpark das Bronzestandbild des aus Arco geb. Malers Giov. Segantini († 1899), von Bistolfi (1909).

Weiter durch die Sarca-Niederung über (22km) *S. Tomaso* nach

25km **Riva** (*Karte s. S. 217*). — Der *Bahnhof* (Restaur.) liegt 7-8 Min. östl. vom Hafen. — Gasth.: *Lido-Palace-Hotel, östl. vom Bhf., 15. Nov.-15. Febr. geschlossen, mit Zentralheizung, Z. 3-12, F. 1.50, M. 5 *K*; Hôt. Impérial zur Sonne (*S* auf der Karte), mit Terrasse am See, Z. 2.50-5, F. 1.20, M. 3.50 *K*; *H.-P. du Lac, mit Garten, Z. 2-3, F. 1, M. 3 *K*; H.-P. See-Villa, 1/4 St. östl. vom Bhf.; H.-P. Riva, Z. 2-3.50, F. 1, M. 3.50 *K*; Bayr. Hof, mit Zentralheizung und Café-Restaur., Z. 1.60-4 *K*, gut, Zentralhotel, beide am Hafen; H. Bahnhof, Z. 1.60-3 *K*; Böhm, Z. 1.50-2.50 *K*. — *Post* u. *Telegraph*, Piazza Brolo. — Seebäder beim Lido-Hot. und an der Ponalestraße.

Riva (70m), lebhafter Hafenort mit 8000 Einw., liegt an der NW.-Ecke des Gardasees, am Fuß der steil aufragenden *Rocchetta*, an deren Abhang, hoch über dem Städtchen, ein verfallener Wartturm an die venezianische Herrschaft erinnert. Mittelpunkt des Verkehrs ist der Hafenplatz, mit Bogengängen an den Häusern und einem mächtigen alten Uhrturm. — Die Sommerhitze wird mittags durch einen kühlen Seewind (Ora) gemildert; nachmittags liegt die Stadt im Bergesschatten.

Zum **Ponalefall**, am besten hin mit Motorboot (3mal tägl. in 20 Min., 50 *h*) oder Barke (3/4 St., 3-4 *K*), die bei dem schönen untersten Fall anlegen. Durchgang durch das Restaur. 20 *h*. Man steigt von hier an der oberen elektr. Kraftstation und an drei kleineren künstlichen Fällen vorüber in 25-30 Min hinauf zur ***Ponalestraße**, auf der man r., an dem kleinen Restaurant Belvedere (unterhalb eine Terrasse mit Blick auf sämtliche Ponalefälle; Zutritt 20 *h*) vorüber, in 3/4 St. nach Riva zurückwandert. Die sehr staubige Straße ist an den steil abstürzenden Fels z. T. durch Tunnels geführt und bietet namentlich nachm. die prächtigsten Aussichten.

1 St. n. **Varone** (123m), mit sehenswertem Wasserfall in dunkler Klamm (Eintr. 40 *h*); weiter nach (3/4 St.) *Tenno* (435m). mit alter Burg (reizende Aussicht), dann über *Cologna* und *Varignano* hinab nach (1 St.) *Arco* (S. 217).

Ins **Ledrotal** (Wagen nach Pieve u. zurück einsp. 8, zweisp. 16 *K*; Post in 3 1/2 St.). Gegenüber den Ponalefällen (s. oben) steigt die Straße in Kehren, wendet sich w. und erreicht über *Biacesa* und *Molina-Legos* den hübschen *Lago di Ledro* (655m), an dessen Nordseite *Mezzolago* und unweit des NW.-Endes (13km) *Pieve di Ledro* (660m; Albergo Alpino). Weiter nach *Storo* und *Condino* (Hinter-Judicarien) s. *Bædekers Südbayern* etc.

Der ***Gardasee**, *Lago di Garda* (65m), der *Lacus Benacus* der Römer, ist 55km lang und 5-18km breit. Er gehört fast ganz zu Italien, nur die Nordspitze mit Riva zu Tirol. Die Uferberge, am obern Ende steil und hoch, verflachen sich nach S. allmählich und laufen in den breiten Moränengürtel am Rande der oberitalienischen Ebene aus. Das Wasser erscheint meist dunkelblau. — Dampfboote befahren den See 3-6mal tägl. am westl. Ufer (Riva-Desenzano, 4-5 1/4 St.; 4 fr. 45, 2 fr. 60 c.), 1-2mal tägl. am östl. Ufer (Riva-Peschiera, 4 1/4 St.; 4 fr. 60, 2 fr. 60 c.).

Westl. Ufer — Die wichtigsten Landestellen sind: *Limone*, der erste ital. Ort, zwischen Zitronen- u. Olivenpflanzungen. —


I CONTORNI DI RIVA.
Scala di 1: 250.000.
Kilometer
LAGO DI GARDA
Scala di 1: 500.000
English Miles
Kilometer
Geograph. Anstalt von
Wagner & Debes, Leipzig.
VERONA
PESCHIERA
Desenzano
SALÒ
RIVA
ROVERETO
ARCO
Bardolino
Garda
Gargnano
Malcesine
Limone
Torbole
Nago
Mori
Trento
Vicenza
Mantova
VALEGGIO
SOMMACAMPAGNA
CASTIGLIONE delle Stiviere
Goito
ROVERBELLA
Bussolengo
Lazise
Sirmione
Toscolano
Maderno
Gardone Riviera
Idro
Tremosine
Monte Baldo



Campione, mit Baumwollspinnerei. — *Gargnano* (Gasth.: Cervo), der nördlichste Ort der „Riviera", der wärmsten Uferstrecke. — *Maderno*, am Fuß des *Monte Pizzocolo* (1583m). — *Gardone Riviera* (*Grand-Hôtel, Z. 3-8, F. 1½, M. 4½-6 fr., im Sommer geschlossen; H. Benaco, Bayrischer Hof, für Durchreisende), eine Gruppe von acht Dörfern (*Fasano di sotto*, *Gardone di sotto*, *G. di sopra* u. a.), wird besonders im Frühjahr und Herbst von Vergnügungsreisenden, im Winter auch als Kurort für Brust- u. Nervenkranke besucht. Die Berge bieten eine Fülle staubfreier abwechslungsreicher Spazierwege. — *Salò* (Gasth.: Gr.-H. Salò, Juni-Aug. geschlossen; H. Baviera), Städtchen mit 5200 Einw., der südlichste Ort der Riviera. — Vor *Desenzano* (Gasth.: H. Splendide, H. Royal Mayer) berührt das Dampfboot noch *Sirmione* (H. Regie Terme), unweit der N.-Spitze der 4km langen schmalen Landzunge gl. N., mit Schwefeltherme, großer Wasserburg der Scaliger und spätrömischen Ruinen, den sog. Grotte di Catullo.

Östl. Ufer. — Die wichtigsten Landestellen sind: *Torbole* (S. 217); *Malcésine*, mit Scaligerburg; *Torri del Benaco*, mit Burgruine; dann um das Vorgebirge *S. Vigilio* herum nach *Garda*; *Peschiera* (H. Montresor), Festung am s.ö. Ende des Sees.

Ausführliche Angaben über den Gardasee und seine Winterkurorte s. in *Baedekers Riviera* und in *Baedekers Oberitalien*.

27. Von Franzensfeste durch das Pustertal nach Lienz *(Villach, Marburg)*.

108km. Südbahn, Schnellzug in 2¾ St., Personenzug in 3¾ St.

Das **Pustertal**, eines der längsten und durch seine Seitentäler (Ampezzotal, Iseltal usw.) touristisch wichtigsten Täler Tirols, besteht aus den durch den Toblacher Sattel geschiedenen Tälern der Rienz und der obern Drau. Es bietet eine Reihe freundlicher, aber nur selten großartiger Bilder; von Niederdorf bis Lienz erscheinen südl. über den grünen Vorbergen von Zeit zu Zeit die kühnen Formen der Dolomiten.

Franzensfeste (747m) s. S. 202. Die Bahn führt durch die Festung und überschreitet den *Eisak*, 80m über dem in tiefer Klamm schäumenden Fluß. Hinter *Aicha* der *Mühlbach-Tunnel*. Die Bahn durchbricht bei (5km) *Schabs* den Höhenzug zwischen Eisak und *Rienz* und wendet sich l. ins *Pustertal*, auf hohem Damm an der Bergwand hingeführt; r. abseits Burg *Rodeneck*. — Hinter (9km) **Mühlbach** (768m; Gasth.: *Sonne*, gut, *Linde*), Sommerfrische an der Mündung des *Valler Tals*, verengt sich das Tal auf kurzer Strecke. — 14km *Vintl* (742m), beim Dorf *Niedervintl* (Gasth.: Post), an der Mündung des *Pfunderstals*.

Über die *Rienz*; r. das kleine Schwefelbad *Ilstern*. 19km *St. Sigmund*. — 24km *Ehrenburg* (786m), mit Schloß des Grafen Künigl. Weiter mehrfach tiefe Felseinschnitte; dann vor (29km) *St. Lorenzen* (802m; Gasth.: Rose, Mondschein) über die aus dem

Enneberger Tal kommende *Gader;* l. das verfallene Kloster *Sonnenburg*, r. auf einem Felsen die Halbruine *Michaelsburg*.

Das **Enneberger** oder **Gader-Tal** ist namentlich wegen der Dolomiten in seinem Hintergrunde besuchenswert. Talsprache ist ladinisch, doch wird Deutsch fast allgemein verstanden. Die Straße (33km; Post von Bruneck bis Corvara tägl. in 6¼ St. für 4 *K*) führt von St. Lorenzen durch die enge Gaderschlucht nach (9km) *Zwischenwasser* (1015m; Whs.), an der Mündung des *Vigil-Tals* in das Gadertal. In ersterm liegt 1 St. aufwärts **St. Vigil** (1201m; Gasth.: *Monte Sella*, Z. von 2 *K* an, gut; *Post* oder *Stern*), als Sommerfrische besucht, am Fuß des *Kronplatz* (Besteigung in 3-3½ St., s. unten). Ausflüge und Übergänge nach Ampezzo, Prags usw. s. *Bædekers Südbayern*, *Tirol* etc.

Die Straße nach Corvara überschreitet den Vigilbach (s.w. der *Peitlerkofel*, 2877m) und führt über (14km) *Picolein* nach (24km) *Pedratsches* (1325m), gegenüber dem höher am r. Ufer gelegenen *St. Leonhard* oder *Abtei*, ladin. *Badia* (1376m; Gasth.: Kreuz, einfach), Hauptort des Tals (von hier *Abteital* genannt), am Fuß des *Heiligkreuzkofels* (2911m). Vor (28km) *Stern* verzweigt sich das Tal; in dem s.ö. Arm liegt (2 St. von St. Leonhard) *St. Cassian* (1542m; Crazzolara's Whs.), durch seine Versteinerungen bekannt. Die Fahrstraße führt weiter im s.w. Talarm, zuletzt über den *Corvara-Bach* nach (33km) *Corvara* (1558m; Gasth.: Post), einem schön gelegenen Dorf. N.w. 35 Min. aufwärts liegt *Colfuschg* oder *Colfosco* (1645m; Kapellenwirt), der malerischste Punkt in dieser charakteristischen Dolomitgegend. Von hier nach St. Ulrich (S. 203) über das *Grödner Joch* (2125m; Hospiz) 5 St. — Nach Fassa über das Grödner und *Sella-Joch* (S. 203), 6 St. bis Campitello (S. 228), s. S. 203.

33km **Bruneck** (830m; *Bahnrestaur.;* Gasth.: *Post*, Z. 1.60-3.40 *K*; *H.-P. Tirol*, Z. von 2 *K* 40 an, *H. Bruneck*, 3 Min. vom Bahnhof, Z. 1.20-4.50 *K*; *Niederbacher*), Hauptort des westl. Pustertals mit 2600 Einw. und altem Schloß, in reizender Lage an der Mündung des *Tauferer Tals* (s. unten), als Sommerfrische viel besucht. Schöne Aussicht von der *Kaiserwarte* (1005m; ½ St.).

Nach Taufers lohnender Tagesausflug (elektr. Lokalbahn in 50 Min. für 1 *K* 80 oder 1 *K* 20; Abfahrt vom Südbahnhof). Die Lokalbahn führt durch das *Tauferer* oder *Ahrn-Tal* über *St. Georgen*, *Gais* und *Uttenheim* nach (17km) **Sand im Tauferertal** oder **Taufers** (855m; Gasth.: *Post*, Z. 1.20-3 *K*, gut; *Elefant*), Hauptort des Tals mit 800 Einw., aus den Dörfern *Sand* am r., *St. Moritzen* am l. Bachufer bestehend, von der großen, jetzt hergestellten Burg *Taufers* überragt. — Oberhalb Taufers verengt sich das Tal; 5km *Luttach* (956m; Gasth. Schwarzenstein), an der Mündung des *Weißenbachtals*. Die Straße führt weiter über (12,7km) *Steinhaus* (1052m; gutes Gasth.) bis (28km) *Kasern* (S. 171). — Lohnender Ausflug von Taufers in das *Reintal, ein bewaldetes malerisches Tal, durch das der Reinbach in einer Reihe schöner Wasserfälle hinabstürzt; 3-3¼ St. bis *Rein* (1600m; Klammlwirt), in herrlicher Lage angesichts der *Rieserferner*.

Von Bruneck auf den *Kronplatz (2272m) 4-4½ St., lohnend (F. 7 *K*, unnötig), über *Reischach* auf rot mark. Wege meist durch Wald. Oben das Kronplatzhaus (Sommerwirtsch.); vom Aussichtsturm prächtige Rundsicht.

Die Bahn überschreitet die Rienz, umzieht Bruneck in großem Bogen, durchdringt einen Tunnel gegenüber der *Lamprechtsburg* und tritt bei *Percha* wieder auf das l. Ufer der Rienz. Zwei Tunnels. — 46km *Olang* (1055m); n. öffnet sich das *Antholzer Tal*. — Weiter hoch am l. Ufer der Rienz nach (51km) **Welsberg-***Waldbrunn* (1085m; Gasth.: *Gold. Löwe*, *Lamm*, *Rose*), in schöner Lage an der Mündung des *Gsieser Tals*. N. Burg *Welsberg* und Ruine *Thurn;* s. Wildbad *Waldbrunn*. — Die Bahn überschreitet den *Pragser Bach* und erreicht ansteigend Niederdorf.

56km **Niederdorf** (1156m; Gasth.: *Bahnhofhotel*, Z. 1.50-3 *K*, gut; *Post; Emma; Gold. Adler*), großes Dorf in breitem schattenlosem Tal, als Sommerfrische besucht. 10 Min. ö. das *Weiherbad* (Gasth.: Grasser).

1/2 St. w. von Niederdorf und ebensoweit von Welsberg (S. 220) öffnet sich das ***Pragser Tal**, mit den Bädern *Alt-* und *Neu-Prags* (Post von Niederdorf bis Alt-Prags 2mal tägl. in 1 1/4 St. für 1 *K* 20; Einsp. zum Pragser See 8, Zweisp. 12 *K*). Von (1 3/4 St.) *Neu-Prags* (1325m; Gasth.), im westl. Talarm, erreicht man in 3/4 St. den dunkelgrünen **Pragser Wildsee* (1496m; *Hot. Wildsee-Prags), in dem sich der gewaltige *Seekofel* (2810m) spiegelt. — *Alt-Prags* (1383m; Gasth.), 1 3/4 St. von Niederdorf, liegt reizend im ö. Talzweig, südl. überragt von der *Hohen Gaisl* (S. 225). Ein leichter und lohnender Weg führt von hier über die *Plätzwiese* (1993m; *H. Dürrenstein) zwischen l. Dürrenstein, r. Hoher Gaisl nach (4 1/2 St.) *Schluderbach* an der Ampezzostraße (S. 225).

Die Bahn überschreitet zum letzten Mal die Rienz und erreicht ihren höchsten Punkt, die Wasserscheide zwischen Rienz und Drau, auf dem *Toblacher Feld* (1209m).

61km **Toblach.** — Gasth.: *Südbahn-Hotel, 300 Z. zu 3-15, F. 1.50, M. 5 *K*, *H. Union, 40 Z. zu 3-6, M. 4 *K*, *Germania, 120 Z. zu 3-6, F. 1.20, M. 4 K, Bellevue, Z. 2-4, F. 1 *K*, alle vier unweit des Bahnhofs; Mutschlechner, Z. 1.40-2 *K*, Schwarzer Adler, Z. von 1 *K* 20 an, beide im Dorf.

Toblach (1211m), als Sommerfrische viel besucht, besteht aus den in der Nähe des Bahnhofs gelegenen Gasthöfen und dem großen Dorf Toblach (1224m), 1/4 St. n. vom Bahnhof. Besteigung des *Toblacher Pfannhorns* (2663m), 4 1/4 St. (F. 7 *K*, entbehrlich), lohnend. — Ins *Ampezzotal* s. R. 30.

Nun bergab (r. die unscheinbare Quelle der *Drau*) nach (66km) **Innichen** (1175m; Gasth.: *P. Saxonia*, Z. 3-5 *K*, gut; *Mayr's Gasth. zur Südbahn*, Z. 1.20-3 *K*; *Grauer Bär*, Z. 2-8 *K*; *Stern; Adler*), einem besuchten Sommerfrischort an der Mündung des *Sextentals*. Die erste Kapelle l. beim Eingang in den Ort, von 1653, ist eine Nachahmung der h. Grabeskapelle in Jerusalem und das Vorbild für die Grabkapelle Kaiser Friedrichs III. in Potsdam. Romanische Stiftskirche (xiii. Jahrh.) mit interessantem Portal.

Im **Sextental** Fahrweg am l. Ufer des Sextner Bachs (r. oberhalb der Straße im Walde, 35 Min. von Innichen, das *Wildbad Innichen*) nach (9km) *Sexten* oder *St. Veit* (1310m; Gasth.: Post, Kreuz) und (1/2 St.) *Moos*, wo sich das Tal teilt; im w. Talarm (1/4 St.) das *Bad Moos* (1358m; Kastlunger's Gasth.), von wo lohnender Spaziergang zum (25 Min.) *Fischeleinboden* (1450m; zwei gute Gasthäuser), mit prachtvollem Blick auf den Talschluß (Dreischusterspitze, Oberbacherspitze, Zwölfer, Elfer u. a.).

Weiter am (74km) Bad *Weitlahnbrunn* vorbei. — Bei (77km) **Sillian** (1101m; Gasth.: *Adler*) ö. an der Mündung des *Villgratentals* Burg *Heimfels*. Lohnend die Besteigung des *Helm* (2434m), schattiger Fuß- und Reitweg in 3-3 1/2 St.; oben die Helmhütte (Wirtsch.) und weite Aussicht. — Hinter (92km) *Mittewald* tritt die Bahn (Fall 1 : 40) in die 3 St. lange *Lienzer Klause*, 1809 von den Tirolern mit Erfolg verteidigt.

108km **Lienz** (676m; *Bahnrest.*, auch Z.; Gasth.: *Lienzer Hof*, Z. 2-5, F. 1, M. 3.50 *K*; *Post*, gut; *Traube; Weißes Lamm; Adler;*

Sonne), gegen O. die letzte Stadt in Tirol (5000 Einw.), unweit der Vereinigung der dreimal stärkeren *Isel* mit der Drau. 1/4 St. n.w. *Schloß Bruck*, jetzt Gasthaus. Schöne Aussicht vom Schießstand, 20 Minuten.

Von Lienz ins *Iseltal* (Windisch-Matrei, Prägraten) s. R. 28; — ins *Mölltal* (Heiligenblut, Übergänge nach dem Pinzgau) s. R. 29; — nach *Villach* (Triest) und *Marburg* s. R. 35.

28. Von Lienz nach Windisch-Matrei *(Prägraten)* und Kals.

Die Südtäler der Hohen Tauern, Virgen-, Kalser- und oberes Mölltal sind am bequemsten von der Pustertalbahn aus zu erreichen. — Post von Lienz nach Windisch-Matrei täglich in 5½ St. (3 *K*); Einsp. 15, Zweisp. 26 *K*.

Lienz (676m) s. S. 221. Die Straße führt an Schloß *Bruck* vorbei über die Isel und am l. Ufer über (8km) *Ainet* nach (13km) *St. Johann im Wald* (732m; Vereiner's Whs.), wo sie auf das r. Ufer zurücktritt. — 1/2 St. Ruine *Kienburg;* weiter l. Handweiser zur (10 Min.) **Glockner-Ansicht.* 19km *Huben* (854m; gutes Gasth.), an der Mündung des *Defereggentals.*

29,5km **Windisch-Matrei** (975m; Gasth.: *Zum Rauter*, Z. 1-2 *K*), Hauptort des Iseltals, am *Bretterwandbach.* 1/4 St. n. Schloß *Weißenstein* (Hotel-Pension).

Von Windisch-Matrei über den Felber Tauern nach Mittersill, 11½-12 St. (F. 18 *K*). Der Weg führt durch das n. mündende *Tauerntal* hinan zum (4 St.) *Matreier Tauernhaus* (1501m; Whs.). Sehr lohnender Ausflug von hier über (1 St.) *Inner-Gschlöß* (1685m; Venedigerhaus) zur (3½-4 St.) *Neuen Prager Hütte* (2805m; Wirtsch.), in großartiger Lage am *Hinterm Kesselkopf* (2904m), von wo der *Groß-Venediger* (s. unten) in 3-3½ St. mit Führer (24 *K* von Windisch-Matrei) zu ersteigen ist. — Weiter vom Matreier Tauernhaus durch öde Felsgegend zum (3 St.) **Felber Tauern** (2545m); hinab zum (2½ St.) *Tauernhaus Spital* (1174m) und am (¼ St.) *Tauernhaus Schößwend* (1003m) vorbei nach (1¾ St.) *Mittersill* (S. 169).

Das Iseltal wendet sich bei Windisch-Matrei w. und heißt *Virgental.* Der schlechte Fahrweg überschreitet den Tauernbach und steigt durch Wald über *Mitteldorf* nach (1¾ St.) *Virgen* (1191m; Gasth. zum Panzl); r. auf der Höhe Ruine *Rabenstein* (1410m). Der Karrenweg von hier nach (1¾ St.) Prägraten führt im Talgrund über *Welzelach.* Lohnender ist der Fußweg (rote WM.) von Virgen über (20 Min.) *Obermauer*, dann hoch an der Nordseite des Tals durch Wald über (50 Min.) *Bobojach* nach (40 Min.) **Prägraten** (1312m; Gasth.: *Steiner*), einem schön gelegenen Dorf.

Der **Groß-Venediger** (3660m) ist von Prägraten in 8-9 St. m. Führer 18 *K*) zu ersteigen: Saumweg zur (3 St.) *Johannishütte* auf der *Dorfer-A.* (2089m; Wirtsch.), dann Reitsteig zum (2½ St.) *Defreggerhaus* (2960m; Wirtsch.) am *Mullwitz-Aderl;* von hier in 2½ St. zum Gipfel, mit prachtvoller Aussicht.

Von Prägraten über das Umbaltörl ins Ahrntal, bis Kasern 10½ St. m. F., beschwerlich, aber lohnend. Saumweg durch das oberste

Isel- oder *Umbaltal* an schönen Wasserfällen vorbei zur (4 St.) *Klarahütte* (2103m; Wirtsch.), 1/2 St. vom Ende des prächtigen *Umbalgletschers;* über diesen, dann auf der W.-Seite steil über Geröll und Fels hinan zum (3 1/2 St.) **Vordern Umbaltörl** (2928m), mit prächtiger Aussicht. Hinab über Geröll und den *Windtalgletscher* zur (1 1/4 St.) *Lenkjöchlhütte* (2603m; Wirtsch.) und durch das *Röttal* nach (3 1/2 St.) *Kasern* (S. 171).

Der Reitweg von Windisch-Matrei nach Kals (5-5 1/2 St., F. 9 *K*, unnötig) steigt an der Post vorbei den Kapellenberg hinan; hinter der (20 Min.) Kapelle geradeaus, an einem Kreuz vorbei, bei den (1/4 St.) Häusern von Klaunz r. bergan; 40 Min. Handweiser, durch Wald; 40 Min. über den *Goldriedbach;* 25 Min. weiter tritt man aus dem Walde (r. halten) und erblickt oben das Whs. Vom (1 1/4 St., 3-3 1/2 St. von W.-Matrei) ***Kals-Matreier Törl** (2206m; *Whs.*) prachtvolle Aussicht auf Venediger-, Glockner- und Schobergruppe. Hinab l., später durch Wald, im Tal r. (nicht l.) auf das untere (S.-) Ende von Kals zu.

1 3/4 St. **Kals** (1322m; *Glocknerwirt Joh. Groder; Oberwirt* „zum Alpenverein“), in breitem Tal freundlich gelegenes Dorf, gutes Standquartier für Bergbesteigungen in der Glocknergruppe.

Besteigung des ***Großglockner** (3798m) von Kals aus kürzer und leichter als von Heiligenblut, doch nur geübten Bergsteigern anzuraten (7 1/2-8 1/2 St., F. 21 *K*). Der Weg führt durchs *Ködnitztal* zur (4-4 1/2 St.) *Stüdlhütte* auf der *Vanitscharte* (2803m; Wirtsch.); von hier zur (2 1/4 St.) *Erzherzog-Johann-Hütte* auf der *Adlersruhe* (3464m; Wirtsch.), mit herrlicher Aussicht, dann zum (1-1 1/4 St.) *Kleinglockner* (3764m) und über die 9m lange, 40 Zentimeter breite Scharte (Drahtseil) zur (25 Min.) höchsten Spitze. Großartige **Aussicht.

Von Kals nach Uttendorf im Pinzgau (S. 169) über den **Kalser** oder **Stubacher Tauern** (2512m), 12 St. m. Führer (22 *K*), einer der schönsten Tauern-Übergänge; jenseit des Passes am *Weißsee*, 5 1/2 St. von Kals, die schön gelegene *Rudolfshütte* (2242m; Wirtsch.).

Von Kals nach Heiligenblut über das **Berger Törl** (2650m), 7 1/2 St., MW., F. 13 *K*, für Geübte entbehrlich. Saumpfad durchs *Ködnitztal* zu den Höfen von (1 St. 10 Min.) *Groder* (1719m); 25 Min. oberhalb vom Wege zur Stüdlhütte r. ab und steil hinan zum (2 1/2 St.) *Berger Törl* (2646m) mit der *Glorerhütte* (Wirtsch.) und Aussicht. Beim Hinabsteigen öffnet sich bald der Blick l. auf Leiterkees, Adlersruhe und Glockner. Der Weg führt steil hinab ins *Leitertal* zur (1 1/4 St.) *Obern* und (8 Min.) *Untern Leiter-A.* (2016m); 25 Min. weiter r. über den Bach, am r. Ufer hinan zur *Trogalp* (1866m) und weiter nach (1 1/2 St.) *Heiligenblut* (S. 224).

29. Von Lienz nach Heiligenblut.

45km. Von Dölsach bis (40km) *Heiligenblut* tägl. Post in 7 St. (6 *K* 40). Einspänner von Dölsach bis Heiligenblut und zurück mit Übernachten 28 *K*, Zweisp. 48 *K*. Besser geht man zu Fuß bis Winklern (Träger 3 *K*) und nimmt dort einen Wagen (bis Heiligenblut 10-12 *K*).

Von Lienz bis (5km, Eisenbahn in 8 Min.) *Dölsach* s. S. 248 (5 Min. vom Bahnhof Putzenbacher's Gasth.); das Dorf (Gasth.: Tiroler Hof) liegt 2km n. vom Bahnhof; in der Kirche ein Altarbild, h. Familie, von Franz Defregger (1835 auf dem Ederhof bei

Dölsach geboren). — Die Straße steigt in großen Kehren (rot markierte Abkürzungswege), mit prächtigen Blicken auf das Drautal und die Lienzer Dolomiten, zum (6km) Dörfchen *Iselsberg* (1111m); weiter am (8km) *Gasth. zur Wacht* vorbei über die kärntner Grenze zur (9km) Höhe des **Iselsbergs** (1204m; *H. Defreggerhof*). Hinab zum ($9{,}_5$km) *H.-P. Bad Iselsberg*, dann durch Wald nach (13km) **Winklern** (964m; Gasth.: *Post*, *Geiler*), am Bergabhang über dem *Mölltal* gelegen. — Weiter über ($20{,}_5$km) *Mörtschach* (930m) nach (28km) *Döllach* (1024m; Gasth.: Ortner), an der Mündung des *Zirknitzbachs*, und, vorbei an dem 130m h. *Wasserfall Jungfernsprung*, über (37km) *Pockhorn* nach

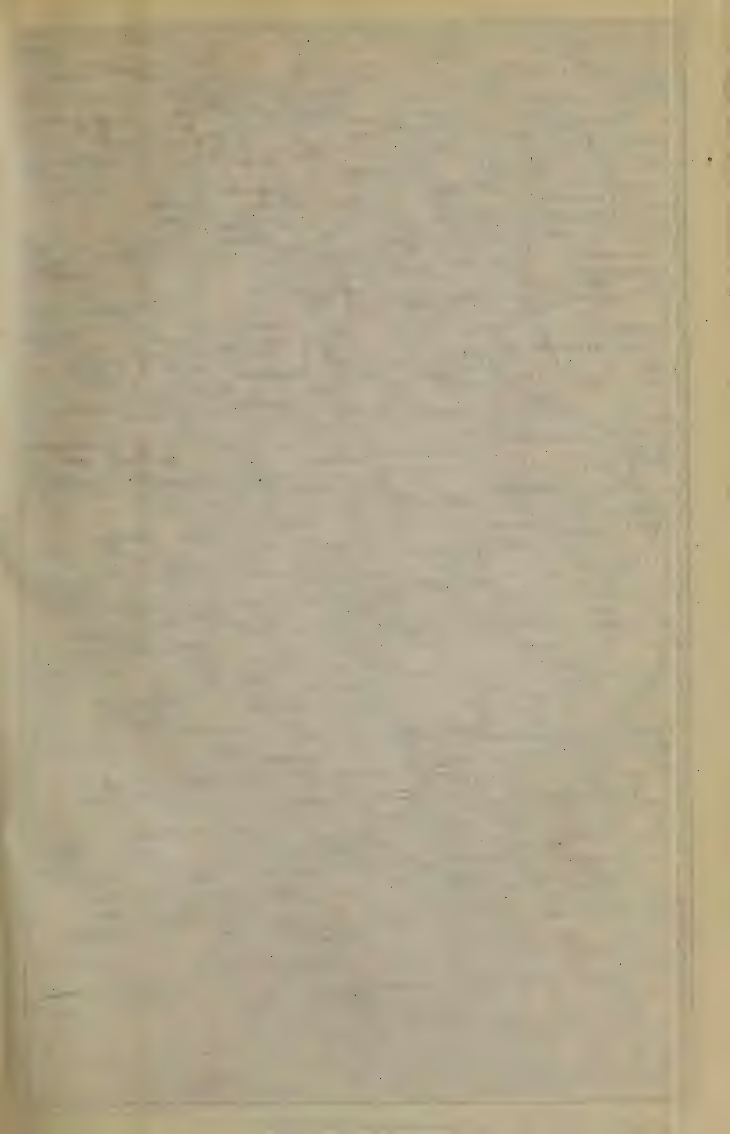
40km **Heiligenblut** (1279m; Gasth.: **Rupertihaus*, Z. 1.20-5, F. 1.20, M. 3.20 *K*, *Post*, gut, beide mit schöner Aussicht; *Schober*), einem kleinen Alpenkirchdorf, nach einem Fläschchen des Blutes Christi benannt, das, vom sel. Briccius aus Konstantinopel gebracht, in der Kirche (1483) aufbewahrt wird.

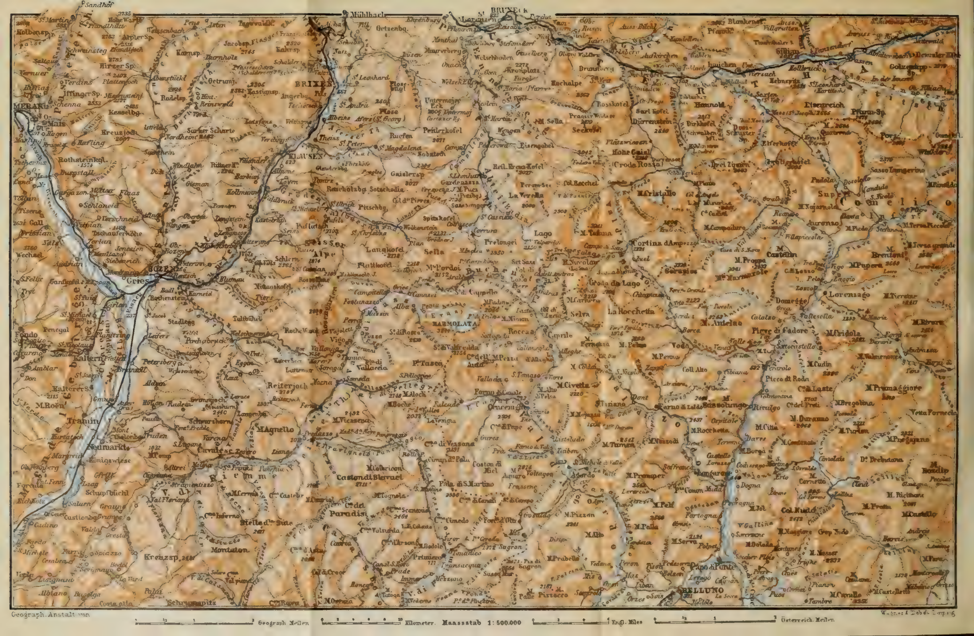
Der Glanzpunkt von Heiligenblut ist die Franz-Josephs-Höhe (4½ St.; F. 6 *K*, unnötig). Die aussichtsreiche *Kaiserin-Elisabeth-Hochstraße* ($11{,}_2$km lang) steigt in großen Kehren hinan (zur (2½ St.; $8{,}_5$km) Höhe des *Pallik* (1950m; Schober's Gasth.), mit schöner Aussicht, dann ins Mölltal einbiegend zum (1 St.) *Glocknerhaus* auf der *Elisabethruhe* (2138m; Wirtsch.), mit trefflichem Blick auf den Absturz des Pasterzengletschers und den Großglockner. Der Weg führt weiter über den *Pfandlbach*, dann l. hinan zum (1 St.) *Kaiser-Franz-Joseph-Haus* (gutes Gasth. des P. Haritzer, Bett 1.60-4 *K*) und zur (5 Min.) ***Franz-Josephs-Höhe** (2418m), mit vollem Überblick des mächtigen *Pasterzen-Keeses*, des größten Gletschers der Ostalpen (10km lang, bis 1650m breit). Geradeaus fast senkrecht aufragend der Großglockner, mit seinen beiden Spitzen, l. davon Adlersruhe, Hohenwartkopf, Kellersberg und die drei Leiterköpfe; r. vom Glockner Hofmannspitze, Glocknerwand, Romariswandkopf, Schneewinkelkopf, Johannisberg, Hohe Riffl; die drei Felsköpfe im obern Pasterzenboden sind der Kleine, Mittlere und Hohe Burgstall.

Um den Pasterzengletscher selbst zu betreten (F. vom Glocknerhaus 5 *K* hin u. zurück) geht man von der Franz-Josephs-Höhe über die Moräne hinab, dann auf dem Gletscher allmählich hinan zur (1¼ St.) *Hofmanns-Hütte* (2443m) in der *Gamsgrube*, am Fuß des *Fuscherkarkopfs*.

Besteigung des *Großglockner (S. 223) anstrengend, nur geübten Steigern bei gutem Schnee anzuraten (5½-6 St. vom Kaiser-Franz-Joseph-Haus, F. vom Glocknerhaus 21 *K*). Vom Kaiser-Franz-Joseph-Haus (s. oben) zum Pasterzengletscher hinab und schräg hinüber zum *Hofmannsweg*, der durch das *Äußere Glocknerkar* zur (3½-4 St.) *Adlersruhe* (S. 223) und zum (1½ St.) Gipfel führt. Näheres s. in *Bædekers Südbayern*, *Tirol* etc.

Vom Glocknerhaus über die Pfandlscharte nach Ferleiten 5½-6 St. (F. 12 *K*), lohnend (kürzester und bester Weg von N. her nach Heiligenblut). Vom Glocknerhaus in 1¾ St. zur Unteren Pfandlscharte (2665m), zwischen r. Spielmann, l. Bärenkopf. Hinab über das *Pfandlschartenkees* zur (2 St.) *Trauner-Alp* (1541m; Gasth.), mit prächtigem Blick auf die Fuscher Eisberge, und nach (1½ St.) *Ferleiten* (S. 167). — Etwas beschwerlicher, aber weit lohnender ist der Übergang vom Glock-




Mühlbach
Brixen
Klausen
Bozen
Gries
Meran
Kaltern
Tramin
Neumarkt
Cavalese
Predazzo
Primiero
Lago
Cortina d'Ampezzo
Pieve di Cadore
Belluno
Marmolata
Langkofel
Sella
Schlern
Innichen
Lorenzago
Domegge
Selva
Agordo
M. Civetta
M. Pelmo
M. Antelao
La Rocchetta
Croda da Lago
Tofana
M. Cristallo
Hohe Gaisl
Dürrenstein
Rosskofel
Seekofel
Comelico
Reiterjoch
Rosengarten
Peitlerkofel
Plose
St. Ulrich
Tiers
Welschnofen
Vigo
Canazei
Campitello
Caprile
Rocca
Alleghe
Falcade
Forno di Canale
Longarone
Kreuzsp.
Fiemme
Geograph. Anstalt von
Geograph. Meilen
Kilometer. Maassstab 1:500.000
Engl. Miles
Österreich. Meilen
Wagner & Debes, Leipzig

nerhaus über die **Bockkarscharte** (3046m) und den *Hohen Gang* zur (6-7 St.) *Mainzer Hütte* (2388m; Wirtsch.) und nach (2 St.) Ferleiten.

Von Heiligenblut nach *Rauris* über das *Rauriser Tauernhaus* s. S. 166; über den Hochtor oder Heiligenbluter Tauern und das *Fuscher Törl* (2405m) nach (8½-9 St.) *Ferleiten* (S. 167), lohnend (vom Törl und weiter beim Hinabsteigen prächtige Aussicht).

30. Von Toblach über Cortina nach Neumarkt. Die Dolomitenstraße.

158km. Von Toblach nach Cortina, 32km: Automobilpost 2-3mal tägl. in 2 St. für 6 *K* 40; Stellwagen 3mal tägl. in 4 St. für 4 *K*; Omnibus (Dolomiten-Rundfahrt) vom Hot. Germania über Schluderbach, Misurina nach Cortina, zurück über Ospitale 2mal tägl. in 12 St. hin u. zurück für 12 *K*; zweisp. Wagen 26 *K*. — Automobilpost von Cortina nach Buchenstein, 31km, 2mal tägl. in 2 St. für 7 *K* 50; über Buchenstein, Canazei und Vigo zum Karersee, 81km, 2mal tägl. in 5½-6 St. für 18 *K*; über Vigo, Predazzo und Auer (Neumarkt) nach Bozen, 145km, in 10½ St.

Die südtiroler Kalkalpen zwischen Drau, Rienz, Eisak, Etsch, Brenta und Piave werden meist unter der Bezeichnung **Dolomiten** (nach dem französischen Geologen Dolomieu, gest. 1801) zusammengefaßt. Sie umfassen die Fassaner, Grödner, Sextener, Ampezzaner und Agordiner Berge; der höchste Gipfel ist die Marmolata (3344m). Ihr eigentümlicher Charakter besteht in der scharfen Individualisierung der Massen: kahle; steil abstürzenden Wände neben breiten Tälern und Hochplateaus, phantastische, wild zerklüftete Gipfelbildungen mit Zinnen und Türmen, eine reiche Fülle wechselvoller Bilder auf engem Raume. — Die 1909 vollendete **Dolomitenstraße* führt von Cortina über den Falzarego-Paß, das Pordoijoch und den Karerpaß nach Bozen.

Toblach, s. S. 221. Die Ampezzostraße verläßt hier das Pustertal und führt gerade gegen Süden in das von der *Rienz* durchflossene *Höhlenstein-Tal*, am *Toblacher See* (1259m; Seehotel, gut) vorbei. Das Tal verengt sich; r. die zackigen Ausläufer des *Dürrenstein* (2840m), südl. der breite Mte. Pian (s. unten). Oberhalb der (7km) *Klausbrücke* (1314m) tritt die *Rienz* zu Tage; vor Höhlenstein ein Fort. Bei

11km **Höhlenstein** oder **Landro** (1407m; Gasth.: **Baur*, Z. 2.10-6.10, M. 4 *K*), als Sommerfrische besucht, öffnet sich l. das Tal der *Schwarzen Rienz*, in dessen Hintergrund die hohen hellschimmernden *Drei Zinnen* (3003m) aufragen. Weiter der hellgrüne *Dürrensee*, im Hintergrund der gewaltige **Monte Cristallo* (3199m), mit seinem Gletscher, daneben l. der *Piz Popena* (3143m) und der *Cristallin* (2786m): ein großartiges Bild.

14km **Schluderbach** (1441m; **Ploner's Hot. Schluderbach*, Z. 2.50-5, F. 1.40, M. 4 *K*; **Baumgartner's H. Sigmundsbrunn*), in schöner Lage am Eingang des *Val Popena*. R. die gewaltige rote Kalkpyramide der *Hohen Gaisl* (*Croda Rossa*, 3148m), l. im Hintergrund die *Cadini*.

Auf den ***Monte Pian** (2325m), 2½-3 St. (F. entbehrlich). Von der Straße nach Misurina nach 6 Min. bei Telegraphenstange 19 l. in den Wald, 8 Min. weiter über den Bach und steil bergan zum Gipfelplateau 10 Min. n. der Schutzhütte (Wirtsch.). Prächtige Rundsicht.

Von Schluderbach über Misurina und Tre Croci nach Cortina, 4½-5 St., sehr lohnende Wanderung (Omnibus von Schluderbach zum Hot. Misurina 3mal tägl. in 1½ St., 3 *K*, von da nach Cortina zweisp. Wagen 20 *K*). Von Schluderbach s.ö. (beim H. Sigmundsbrunn l. ab) auf der „Erzstraße“ über die ital. Grenze, durch das waldige *Val Popena bassa* hinan (l. der Mte. Pian) zum *Col Sant' Angelo* (1800m) und dem (1¾ St.) *Misurina-See* (1755m; H. Misurina, gut), einem hellgrünen Wasserbecken in schöner Umgebung. Am W.-Ufer des Sees entlang zum S.-Ende (8 Min.; l. das **Gr.-Hot. Misurina*, 90 Z. zu 3.50-8, F. 1.50, M. 5 *K*); dann über die *Misurina-A.*, beim (25 Min.) Handweiser r. ab in den Wald zur österr. Grenze und allmählich bergan. Nach ¾ St. vereinigt sich der Weg mit dem aus Valbona kommenden Karrenweg. 20 Min. **Passo Tre Croci** (1808m; *Hot. Tre Croci;* österr. Zollamt; zur Pfalzgauhütte s. unten), wo sich der Blick nach W. auf das Ampezzotal öffnet: gegenüber die mächtige Tofana, in der Ferne l. die schneebedeckte Marmolata, r. der Cristallo. Hinab Fahrweg durch Wald und Wiesen im *Bigontina-Tal* über *Alvera* nach (1½ St.) *Cortina* (s. unten).

Von Schluderbach über die *Plätzwiese* nach *Prags* s. S. 221.

Die Straße steigt an und erreicht auf dem (17km) *Gemärk* (1544m) die Wasserscheide zwischen Rienz und Boite. Nun allmählich bergab nach (21km) *Ospitale* (1474m; Gasth.), in malerischer Lage am Fuß der Croda dell' Ancona (2363m). ½ St. weiter der jäh abstürzende Felsen *Peutelstein* (1508m). Die Straße wendet sich scharf r. und führt hinab in großen Kehren in das vom *Boite* durchströmte *Ampezzo-Tal.*

32km **Cortina.** — Gasth.: *H. Miramonti, 25 Min. s. am Walde, 150 Z. von 4 *K* an, F. 1.50, M. 6 *K*; *H. Faloria, 25 Min. s.ö. am Walde hoch gelegen, Z. von 3 *K* an; *Palace H. Cristallo, 100 Z. zu 3-4, F. 1.40, M. 4.50 *K*; *H. Concordia, 70 Z. zu 3-4, F. 1.25, M. 4 *K*, mit Café; *Weißes Kreuz, 60 Z. von 2 *K* an, F. 1.20, M. 4.50 *K*, auch im Winter geöffnet; H.-P. Bellevue; Aquila Nera, Z. 2.50-5, M. 4 *K*, auch im Winter geöffnet; H. Cortina; H. Viktoria; Post; H. Zentral, Z. 2-3 *K*, mit Café.

Cortina d'Ampezzo (1219m), mit 1000 Einw., in prächtiger Lage, ist ein gutes Standquartier für Ausflüge. Neben der Kirche (reicher Altarschatz, Holzschnitzwerke von Brustolon usw.) ein 76m h. Campanile, von dessen Galerie beste Übersicht der großartigen Umgebung. An der Hauptstraße das kleine Museo Elisabettino (30 *h*).

Schöne Aussicht vom ***Belvedere** auf der *Crepa* (1543m), einem vorspringenden Hügel an der w. Talseite: auf der alten Falzarego-Straße bis zum (1 St.) *Alb. Tofana*, hier l. in 5 Min. zum Restaur. am Felsrande.

Auf den ***Nuvolau** (2578m), 4½-5 St., leicht und sehr lohnend (MW.; F. 8 *K*, entbehrlich). Auf der Falzarego-Straße (S. 227) über *Pocol* bis zum (2 St.) Handweiser; hier Reitweg l. hinan zum (2 St.) *Nuvolausattel* (2400m) und l. über den breiten Felsrücken zur (½ St.) *Sachsendankhütte* (2574m; Wirtsch.), mit großartiger Rundsicht über die Dolomiten.

Zur **Pfalzgauhütte** (1935m), 4-5 St.; F. 8 *K*, unnötig. Von (2 St.) Tre Croci (s. oben) AV.-Weg über *Alp Malquoira*, um den Fuß des *Cadin del Malquoira* (2406) herum und am Abhang entlang zur (2 St.) Hütte im wilden *Sorapiskar.*

Von Cortina nach (75km) *Belluno* 2mal tägl. Post in 9½ St. für 8 *K* 50, über (31km) *Pieve di Cadore*, Geburtsort Tizian's (1477-1576). Weiter Eisenbahn nach (116km) *Venedig* in 3-5 St. Näheres s. in *Baedekers Südbayern, Tirol*, etc.

Von Cortina über *Tre Croci* nach *Schluderbach* (4½-5 St.) s. oben.

Die Dolomitenstraße überschreitet in Cortina den *Boite*, steigt in großer Kehre, dann um die O.-Seite der *Crepa* herum zur S.-Seite und in zwei großen Windungen hinan nach ($38{,}_6$km) *Pocol* (1535m; Alb. Tofana). Weiter in allmählicher Steigung auf der N.-Seite des bewaldeten Falzarego-Tals zum (47km) *Hospiz Falzarego* (1985m), 25 Min. vor dem **Falzárego-Paß** (2117m), einer breiten trümmerreichen Einsenkung am ö. Fuß des *Sasso di Stria* (2477m). Die Straße wendet sich südl. in großen Kehren, die der rot bez. alte Weg abschneidet, durch einen 55m langen Tunnel hinab zum *Pian di Falzarego* (1939m), dann durch Wald, an der Burgruine *Buchenstein* oder *Andraz* (1747m) vorbei, nach (60km) *Andraz* (1421m; Gasth.: Andraz, Alpenrose), einem hübsch gelegenen Dorf, wo ein Karrenweg nach (2 St.) Caprile (s. unten) s. abzweigt. Die Dolomitenstraße führt weiter nach

63km **Buchenstein** oder **Pieve di Livinallongo** (1468m; Gasth.: *Tirol*, neu; *Alpino*, Z. 2-3 *K*, gelobt; *Traube*), Dorf mit 300 Einw., in schöner Lage hoch über dem in tiefer Schlucht fließenden *Cordevole.* Prächtige Aussicht vom *Col di Lana* (2464m), 3 St., F. 6 *K*, entbehrlich.

Weiter an der N.-Seite der wald- und mattenreichen *Buchenstein-* oder *Livinallongo-Tals* über (68km) *Crepaz* (Gasth.: Grünwald) nach ($70{,}_3$km) *Arabba* (1603m; Gasth.: Arabba, Z. 1.40-2 *K*), einem hübsch gelegenen Dörfchen am Fuß der Sella. — Die Straße überschreitet den *Cordevole* und steigt an dessen r. Ufer in zahlreichen Kehren (der alte Saumpfad kürzt um eine Stunde) zum ($80{,}_7$km) **Pordoijoch** (2250m; einf. Whs.; größerer deutscher Gasthof wird gebaut), mit Aussicht auf die schneebedeckte Marmolata und die Dolomiten von Ampezzo und Cadore. Zum Bamberger Haus (s. unten) auf dem Bindelweg 3 St. (F. 5 *K*). — Die Straße senkt sich zum (82km) *Hot. Pordoi* (2120m; ital. Haus ersten Ranges, Z. 3-6 *K*, F. 1.50, M. 5 *K*), mit herrlichem Blick auf Rosengarten, Langkofel und Sellagruppe, dann in großen Kehren durch Wald (rot bez. Fußsteige kürzen) nach

93km **Canazei** (1465m; Gasth.: **Dolomitenhaus Canazei*, Z. 2-8, F. 1.50, M. 4.50 *K*, mit billigerem Touristen-Restaur.; *Belvedere*, deutsch), wo l. der Weg zum Fedajapaß, r. zum Sellajoch (S. 203) abzweigt.

Von Canazei über den Fedajapaß nach Caprile, 6½-7 St., leicht und lohnend (F. von Campitello 12 *K*, entbehrlich). Fahrweg über (20 Min.) *Alba* (1483m; Gasth. Rößl) nach (20 Min.) *Penia* (1542m; Gasth. Penia), dem letzten Dorf des Fassatals. Der Saumweg steigt am r. Ufer des Avisio in anfangs breitem Tal, dann steiler am Rande einer waldigen Schlucht (r. der *Große Vernel*, 3205m) zum (2 St.) *Bamberger Haus auf Fedaja* (2042m; Sommer-Gasth.), mit großartiger Aussicht (von hier auf die 3344m h. *Marmolata* 5 St., F. 14 *K*, anstrengend, nur für Geübte, aber höchst lohnend). 20 Min. weiter der **Fedaja-Paß** (2047m; italien. Whs.), mit beschränkter Aussicht. Hinab ins *Pettorina-Tal* und durch die **Schlucht (Serraj) von Sottoguda* nach *Rocca* und (3½ St.) *Caprile.*

Die Straße führt weiter durch das vom *Avisio* durchflossene *Fassatal* über (94km) *Gries* (1445m; H. Marmolata) nach (96km)

Campitello (1421m; Gasth.: *Mulino*, Z. 1.60-3 *K*, deutsch; *Lamm*), am Einfluß des *Duronbachs* in den Aviso.

Auf die Seiser Alpe (F. ratsam bis Ratzes, 9 *K*) Saumweg w. im *Durontal* hinan, an dem (1½ St.) Restaur. Durontal (1895m) vorbei zur (¾ St.) *Soricia-Alp* (1934m), oberhalb r. bergan, auf die zackigen *Roßzähne* los, über das **Mahlknecht-Joch** (2168m) zum (1 St.) *Dialerhaus*, dann über die Seiser Alp nach (3 St.) *Ratzes* oder (4½ St.) *Kastelruth* s. S. 203.

Nach Gröden über das *Sella-Joch* s. S. 203; die Besteigung der **Rodella* (S. 203), mit prächtiger Aussicht, leicht damit zu verbinden (3½ St. von Campitello, F. 6 *K*, für Geübte entbehrlich).

Weiter über *Pera* (1310m; Gasth. bei Silvio Rizzi) und *Pozza* (1312m) nach (104km) *S. Giovanni* (1327m), Pfarrkirche für das r. 10 Min. höher gelegene **Vigo di Fassa** (1391m; Gasth.: *Corona & Post*, Z. 2 *K*, ital. gut; *H. Vigo*, Z. 1.40-2 *K*, deutsch), Hauptort des Fassatals, mit 950 Einw. Nach Bozen über den Karerpaß, 44km, s. S. 206.

Auf die *Ciampedie (1991m; Whs.), den östl. Ausläufer der *Mugonispitzen*, 2 St. (F. entbehrlich); prächtiger Blick auf den in mächtigen Zacken aufragenden Rosengarten, Langkofel, Marmolata usw.

107km *Soraga* (1202m). R. die Dolomitwände der *Rotwand* und der *Rosengartengruppe*, im N. der *Langkofel* (3178m) und der *Plattkofel* (2970m). — 110km *Moena* (1199m; Gasth.: Krone), mit 1550 Einw., an der Mündung des *Costalunga-Tals*. Weiterhin nimmt das Tal den Namen *Fleimser Tal* an.

120km **Predazzo** (1031m; Gasth.: *Nave d'Oro*, *Rosa*), bekannt als Fundort von Mineralien. Im Fremdenbuch des Nave d'Oro viele Namen berühmter Naturforscher. Lokal-Museum.

Von Predazzo nach Primiero (43km) Fahrstraße (Post im Sommer tägl. in 11 St. für 6 *K*) über (13km) *Paneveggio* (1541m; Hot. Paneveggio, gut), und den (20km) *Rolle-Paß* (1984m; Gasth.). Jenseits senkt sich die Straße in Windungen nach (29km) **S. Martino di Castrozza** (1444m; **Panzer's Dolomiten-Hotel*, Z. von 3 *K* an; **Alpenrose*, Z. 3-7, F. 1.50, M. 4.50 *K*; *Toffol's Alpenhotel*, Z. 3-5, F. 1.40, M. 3.20 *K*), einer besuchten Sommerfrische in herrlicher Lage; weiter an der W.-Seite des Tals nach (43km) *Fiera di Primiero* (717m; Gasth.: Orsingher, Aquila Nera), dem Hauptort des *Primörtals*. Eine schöne Straße führt von hier s. über *Monte Croce* nach (22km) *Fonzaso*, wo sie sich teilt: l. nach (9km) *Feltre*, an der Bahn von Belluno nach Venedig; r. nach (14km) *Primolano* (S. 216).

Die Straße führt in Windungen auf der N.-Seite des Tals über *Ziano* (953m) und *Panchia* (982m) nach (134km) **Cavalese** (1000m; Gasth.: *Anker*, Z. 1.40-3 *K*; *Angelo d'oro*), Hauptort des Fleimser Tals, mit 2850 Einw.; der ehem. Palast der Bischöfe von Trient, mit bemalter Fassade, ist jetzt Gemeindehaus. — Die Straße verläßt das Fleimser Tal, steigt zum (142km) Sattel von *San Lugano* (1100m; Whs.) und senkt sich in Windungen über (145km) *Kaltenbrunn*, ital. *Fontane fredde* (950m; Gasth. mit Brauerei), vorbei an dem hergestellten Schloß *Enn*, nach (154km) *Montan* (425m). Weiterhin mündet r. die von Bozen-Auer kommende Straße. — 158km *Neumarkt*, s. S. 214.

IV. Steiermark, Kärnten, Krain, Istrien.

31. Von Wien nach Graz *(Triest)*. Semmeringbahn.

224km. Südbahn, Schnellzug in 4-5 St. für 23 *K*, 17.20, 11.20; Personenzug in 6¼-8 St. für 17 *K* 70, 13.20, 8.60. Aussicht bis Gloggnitz *rechts*, dann meist *links*. — Für einen flüchtigen Überblick der **Semmeringbahn* genügt die Fahrt nach Semmering und zurück (1 Tag), s. R. 5.

Südbahn von Wien nach Semmering (894m), 112km, s. R. 5. — Die Bahn durchbohrt gleich jenseit der Station den **Semmering** (980m; vgl. S. 122) mittels eines 1430m l. Tunnels (3 Min. Durchfahrt) und senkt sich über (118km) HS. *Steinhaus* (839m) hoch an der N.-Seite des *Fröschnitztals* nach (122km) *Spital am Semmering* (788m; Gasth.: Hirschenhof).

130km **Mürzzuschlag** (676m; *Bahnrestaur.*, Z. 2 *K* 40; Gasth.: *Kurhaus*, *Post*, 50 Z. zu 1.60-4 *K*, beide gut; *Sandwirt; Elefant*), Markt mit 4900 Einw., an der Mündung der Fröschnitz in die *Mürz*, als Sommerfrische und Wintersportplatz viel besucht. Am Ölberg die evang. Heilandskirche, mit Altarbild von Defregger. Im Gemeindepark das 1895 errichtete Scheffel-Denkmal; in der Au die Denkmäler Hamerling's und Brahms'.

Zweigbahn über (7km) *Kapellen* (S. 120) nach (12km) **Neuberg** (733m; Gasth.: *Post*, *Gold. Hirsch*), Sommerfrische mit 2500 Einw., in schöner Lage am Fuß der *Schneealpe* (1904m), die von hier in 3½ St. zu ersteigen ist. Unweit des Bahnhofs das große ehem. Zisterzienserstift Neuberg, dessen östl. Flügel als kaiserl. Jagdschloß dient; die schöne got. Stiftskirche wurde 1471 geweiht. — 13km westl. von Neuberg (2mal tägl. Post) liegt das Dorf *Mürzsteg* (Gasth.: Gold. Adler), mit kaiserl. Jagdschlößchen. Von hier Poststraße westl. über den *Niederalpel-Sattel* (1220m) nach (19km) *Wegscheid* (s. unten) und weiter nördl. nach (34km) Mariazell (S. 137).

Die Bahn folgt der Mürz in einem anmutigen fichtenbewachsenen, durch Hammerwerke belebten Tal. 137km *Langenwang;* darüber Ruine *Hohenwang.* — 141km *Krieglach* (600m; Gasth.: Maurer), mit Landhaus Peter Rosegger's (1843 in Alpl, 3 St. s.ö., geboren). — 146km *Mitterdorf* (590m; Gasth.: Post); r. an der Mündung des *Veitschtals* das viertürmige Schloß *Pichl.* — 148km *Wartberg-Mürztal;* l. Ruine *Lichtenegg.* Die Bahn umzieht den *Wartbergkogel* (707m); zweimal über die Mürz. — 153km *Kindberg* (555m; Gasth.: Wolfbauer), mit Schloß des Grafen Attems. — 167km *Kapfenberg* (510m; Bahnrest.; Gasth.: Ramsauer, Grüner Baum), an der Mündung des *Törltals.* 20 Min. w. Bad *Steinerhof* (495m; Fichtennadelbäder).

Von Kapfenberg führt die schmalspurige Steiermärkische Landesbahn nach (23km) *Au-Seewiesen* (767m), von wo Poststraße über (7km) *Seewiesen* (Gasth.: Post) und 22km *Wegscheid* (s. oben) nach (37km) Mariazell (S. 137). — Von Seewiesen wird der ***Hochschwab** (2278m) häufig bestiegen (5½ St., MW.; F., für Geübte entbehrlich, bis Weichselboden 10 *K*). Im Seetal hinan zur (1½ St.) *Untern* und (1¼ St.) *Obern Dullwitz-Alm*, mit der *Voistalerhütte* (1670m; Proviant-Depot); von hier im Tal noch ½ St. aufwärts, dann r. hinan zum (1¾ St.) *Schiestlhaus* auf dem *Schwabenboden* (2150m; Sommer-Wirtsch.), und zum (½ St.) Gipfel, mit weiter Aussicht n. bis zur Donau und über die ganzen Ost-Alpen vom Schneeberg bis zum Dachstein. Abstieg nach (3 St.) Weichselboden.

171km **Bruck an der Mur** (487m; *Bahnrestaur.;* Gasth.: *Gold. Strauß*, Hauptplatz, 25 Z. zu 2-2.80 *K*; *Schwarzer Adler*, Minoriten-





Pöchlarn
St. Pölten
St. Pölten
Scheibbs
Kirchberg
Lilienfeld
Loich
Schrambach
Frankenfels
Freiland
Lehenrotte
Schwarzenbach
Gaming
Kienberg
Türnitz
Puchenstuben
Hohenberg
Annaberg
Lackenhof
Ötscher
St. Egydi
Wienerbruck
Josefsbg.
Mitterbach
Mariazell
Gr. Göller
Gippel
Wildalpe
Gußwerk
Greith
Frein
Donner Kg.
Hochstadl
Zeller Staritzen
Wegscheid
Niederalpel
Mürzsteg
Neuberg
Schnee A.
Veitsch A.
Kapellen
Hochschwab
Aflenzer Staritzen
Seewiesen
Roßkogel
Aflenz
Turnau
Veitsch
Mürz
Langenwang
Krieglach
Mitterdorf
Wartberg
Kindberg
Thörl
St. Kathrein
Kapfenberg
BRUCK
Leoben
Mürzthal
Murthal
Stanz
Fischbach
Rennfeld
Graz
Engl. Miles



St Pölten
Wien
Hainfeld
Kaumberg
Altenmarkt
Peilstein
St Helena
Traiskirchen
BADEN
Vöslau
Trumau
Pottenstein
Berndorf
Grillenbg.
St Veit
Tattendf.
Enzesfeld
Hörnstein
Sollenau
Pottendf.
EBENFURTH
Pernitz
Waldegg
Ob. Piesting
Gutenstein
Wöllersdf.
Dreistätten
Pitsching
Theresienfeld
Eggendf.
Lichtenwörth
Fischau
Muthmannsdf.
WR. NEUSTADT
Weikersdf.
Pötsching
Grünbach a. Schn.
Puchberg
Gerasdorf
St Egyden
Neudörfl
Schneeberg
Sieding
Katzelsdorf
Wiesen
Neunkirchen
Pitten
Frohsdf.
Forchtenau
Gloggnitz
Payerbach
Reichenau
Pottschach
Ternitz
Seebenstein
Thernbg.
Schwarzenbach
Wiesmath
Kirchberg
Feistritz
Edlitz
Kobersdorf
Ob. Aspang
Landsee
Krumbach
Kirchschlag
Wechsel
Mönichkirchen
Zöbern
Hochkogl
FRIEDBERG
Pinggau
Hutwisch
Kogl
Redlschlag
Mattersdf.
Bernstein
Holzschlag
Geresdorf
Vorau
Rohrbach
Waldbach
Wien Budapest
Ödenburg
Hartberg
Semmering
Kilometer
Geogr. Anst. v. Wagner & Debes, Leipzig



platz; *Post*, am Bahnhof; *Gold. Löwe*), Städtchen von 8000 Einw., am Einfluß der Mürz in die *Mur*. Vom Bahnhof geradeaus durch die Kastanienallee; jenseit der Mürzbrücke l. über den Minoritenplatz, dann r. durch die Mittergasse zum (12 Min.) Hauptplatz, mit schönem schmiedeeisernem Brunnen von 1626 und, an der O.-Seite, dem spätgot. Kornmesserhaus, früher Herzogshof, mit Arkaden und Loggia, aus dem Ende des XV. Jahrh. Unweit nordwestl. oberhalb des Platzes die got. Pfarrkirche (XV. Jahrh.). Vom Kornmesserhaus nordöstl. durch die Wiener Straße und nach 4 Min. l. durch einen kleinen Torweg hinauf zu den (6 Min.) geringen Resten der Burg *Landskron*, mit Uhrturm und dem Schloßbergrestaurant; hübscher Rundblick. Vom *Gloriett*, östl. oberhalb des Bahnhofs, und vom *Kalvarienberg*, am r. Murufer, schöne Aussicht. — Nach Leoben-Villach-Udine s. R. 36b.

Die Bahn tritt in das enge Tal der *Mur*. Bei (181km) *Pernegg* (474m) r. ein großes 1582 erbautes Schloß. — 184km *Mixnitz* (449m), am Fuß des *Rötelsteins* (1234m). 4½-5 St. n.ö. der *Hochlantsch* (1722m; vgl. S. 247), mit schöner Aussicht auf die steirischen Alpen.

196km **Frohnleiten** (434m; Gasth.: *Stadt Straßburg*, gut; *Krone*), mit Wasserheilanstalt. R. an der Bahn Schloß *Neu-Pfannberg*, l. auf einem Bergkegel die Ruine *Pfannberg*. Weiter r. malerisch auf einem Felsen die hergestellte Burg *Rabenstein*. — Das Tal verbreitert sich auf kurzer Strecke, dann treten zu beiden Seiten die Bergwände dicht an den Fluß und bilden einen Engpaß, den die Bahn an der *Badlwand* mittels einer 364m l. Galerie von 35 Bogen durchbricht. Bei (204km) *Peggau* (411m; Gasth.: Hochhuber), mit Burgruine, l. der Schöckel (S. 238); r. an der Mündung des *Übelbachs* der Markt *Deutsch-Feistritz*, mit Blei- und Zinkgruben.

Östl. führt von Peggau ein Weg nach (1¾ St.) *Semriach* (707m; Gasth.: Grawatsch). ½ St. n.w. von da die **Lurgrotte*, eine große Tropfsteinhöhle (im Sommer tägl. 1-4 Uhr elektrisch beleuchtet; Eintr. 1 *K* 60, So. 1 *K*).

Die Bahn tritt auf das r. Ufer der Mur. Bei (208km) *Stübing* r. ein Schloß des Fürsten Pálffy. — 213km *Gratwein* (394m), mit großer Papierfabrik. — Das Tal wird weiter. Bei (216km) **Judendorf** (380m; Gasth.: *Styria*, 54 Z. zu 2-3 *K*, gut; *Kurhotel*), einer beliebten Sommerfrische mit schönen Waldungen, r. auf einer Anhöhe die got. Wallfahrtkirche *Maria-Straßengel* (1355 erbaut). — 220km *Gösting*, mit Schloß des Grafen Attems und (¾ St.) Burgruine. Die Bahn tritt in einen weiten fruchtbaren Talkessel; l. der Grazer Schloßberg.

224km *Graz*, s. S. 232.

32. Graz.

Bahnhöfe: 1. *Südbahnhof* (Pl. A 4, 5; Restaur.), für alle Züge; bei der Ankunft warten Hotelomnibus; 2. *Köflacher Bahnhof* (Pl. jenseit Pl. A 5), Nebenbahnhof für Köflach und Wies; 3. *Staatsbahnhof* (Pl. D E 8), Nebenbahnhof für Gleisdorf-Fehring (Raab, Budapest).

Gasthöfe. Am *rechten* Murufer: *Gr.-H. Wiesler (Pl. g: C 5), Grieskai 4, 100 Z. zu 2.60-10, F. 1, M. 3-6 *K*, Omn. 80 *h*-1 *K*; *Hot. Daniel (Pl. h: A 5), beim Südbahnhof, 60 Z. zu 2.50-4.50, M. 3, P. 6-10 *K*; *Elefant (Pl. a: C 5), Murplatz 13, mit Garten und Münch. Bier, 100 Z. zu 2.40-10 *K*, F. 80 *h*, M. 4 *K*, Omn. 80 *h*-1 *K*; Florian (Pl. d: C 5), Grieskai 12; Drei Raben (Pl. c: B 5), Annenstr. 43, mit Garten; Deutinger (Pl. k: B 5), Elisabethiner Gasse 12; Drei Hacken (Pl. l: B 5), Dreihackengasse 2, 60 Z. zu 1.20-2.40 *K*, Omn. 40 *h*; Schwan (Pl. n: C 5), Annenstr. 3; Goldene Sonne, Löwe, beide bescheiden, Mariahilfer Str. 12 bzw. 4 (Pl. C 4). — Am *linken* Ufer (innere Stadt; 15-20 Min. vom Südbahnhof): *Erzherzog Johann (Pl. b: C 5), Hauptplatz, 100 Z. zu 2-6 *K*; Gr.-H. Steirer Hof (Pl. f: D 5), Jakominiplatz, 63 Z. zu 2.40-7 *K*; Goldne Birn (Pl. i: E 5), Leonhardstr. 8, 58 Z. zu 2.40-6, M. 2.50 *K*, gelobt; Kaiserkrone (Pl. e: D 5), Färbergasse 6. — *Pens. Plentl*, Goethestr. 3 (Pl. E 3), 25 Z., P. 6-8 *K*.

Cafés: Thonethof, Herrengasse 28 (Pl. D 5), beim Bismarckplatz; Kaiserhof, Ecke Kaiserfeldgasse und Bismarckplatz (Pl. D 5); Stadtpark (Pl. D 4; S. 236); Stadttheater, Karl-Ludwig-Ring 20 (Pl. D 5), beim Stadtpark; C. Promenade, Burgring (Pl. D E 5), im Stadtpark. — Am r. Murufer: Österreichischer Hof, Annenstr. 10 (Pl. A B 5); Helm, Annenstraße, Ecke Murplatz.

Konditoreien: *Stuchlik*, Hofgasse 5 (Pl. D 4); *Strehly*, Sporgasse 14 (Pl. D 4). — „Grazer Zwieback“ u. a. bei *Spreng*, Bürgergasse 7 (Pl. D 5); *Sorger*, Murplatz 14 (Pl. C 5).

Bierhäuser: Schwechater Bierhalle, Herrengasse 13 (Pl. D 5); Theater-Restaurant, Karl-Ludwig-Ring 1 (Pl. D 5); Wilder Mann, Jakominigasse 7 (Pl. D 6); Neugraz, Hamerlinggasse 4 (Pl. D 5); Nußdorfer Hofbräu, Kaiserfeldgasse 3 (Pl. C D 5); Budweiser Bierhalle, Jungferngasse 3, beim Zeughaus (Pl. D 5). — Die Steiermark ist berühmt für Kapaune und Truthähne.

Automat. Restaurant, Murgasse 3 (Pl. C 5).

Weinstuben: Kleinoscheg, Herrengasse 13 (Pl. D 5), im Hof l.; Landhauskeller, Schmiedgasse 9 (Pl. D 5); Tiroler Weinstube (Zum Freiberger), Prokopigasse 1 (Pl. D 5). Die besten steir. Weine sind *Luttenberger* (stärkster), *Pickerer*, *Kerschbacher*, *Sandberger*, *Nachtigaller*. *Schilcher* ist ein blaßroter säuerlicher Landwein.

Schwimm- und Bade-Anstalten: *Militär-Schwimmschule*, oberhalb der Ferdinandbrücke (Pl. C 3); *Dr. Just*, Brandhofgasse 17 (Pl. E 4); *Zur Sonne*, Tegetthoffgasse 15 (Pl. C 5).

Theater: *Stadttheater* (Pl. D E 5), Karl Ludwig-Ring, Oper und Schauspiel; *Theater am Franzensplatz* (Pl. 11: D 4), Schauspiel. — *Orpheum*, Jacobigasse 8 (Pl. B 4), Variété.

Militär-Konzerte im Sommer im *Stadtpark* (S. 236), am *Hilmteich* (S. 237), am *Schloßberg* (S. 233), im *Volksgarten* (Pl. B 4) und in der *Industriehalle* (Pl. E 7; mit großem Park und Rennbahn).

Hauptpost und Telegraph (Pl. C 5), Neutorgasse.

Droschken. *Einspänner* die erste 1/4 St. 60 *h*, erste 1/2 St. 1 *K*, Stunde 1 *K* 60, jede weitere 1/4 St. 40 *h*, *Zweispänner* die erste 1/2 St. 1 *K* 20, Stunde 2 *K*, jede weitere 1/2 St. 1 *K*. *Vom und zum Südbahnhof:* innere Stadt Einsp. 1 *K* 40, Zweisp. 2 *K* (bei den Nachtschnellzügen 2 *K* 20 bzw. 3 *K*, östl. Bezirke 2.60 bzw. 3.60); Murvorstadt (r. Ufer) 1 *K* bzw. 1 *K* 60 (bei den Nachtschnellzügen 2 *K* bzw. 2 *K* 40), Handgepäck im Wagen frei, größeres Gepäck ein oder mehrere Stück 40 *h*. Nachts (9 Uhr abends bis 6 U. früh) die Hälfte mehr. 1/2 Tag im Stadtgebiet bis zum Umkreis von 7 1/2 km vorm. 5 *K* oder 6 *K*. nachm. 6 oder 8 *K*; ganzer Tag 10 oder 14 *K*; für weitere Fahrten im Umkreise von 15 km 1/2 Tag vorm. 6 oder 8, nachm. 7 oder 10, ganzer Tag 11 oder 16 *K*.





GRAZ
1:20.000
0 100 200 300 400 500 600
Meter
Denkmäler:
1. Herzog W. v. Württemberg . C 5.
2. Franz I. D 4.
Kirchen:
3. Barmherziger K. C. 5.
4. Dominikaner (St. Andrä) K. B. 5.
5. Dom K. D. 4. 5.
6. Evangelische K. E. 5.
7. Ursuliner K. C. 4.
A
B
C
D
E
F
1
2
3
4
Kalvar. Berg
Andritz 400m
Rainer Kogel
Maria Trost
Gösting 1700m
St. Leonhard-Friedhof 600m
MUR
Schwimmschul-Quai
Flußg.
Bäckergasse
Theodor Körner Strasse
Karmeliten
Karmeliterinnen
Blinden-Inst.
Lindweg
Kalvarien Br.
Floßlendg.
Kalvarien Gürtel
Austeing.
Fischer G.
Hasner-Pl.
Richard Wagnergasse
Kreuzgasse
Grillparzerg.
Kolbergasse
Rosenberg-Gürtel
Panoramagasse
Hilmg.
Heinrichstrasse
Wiener Str.
Grüne Gasse
Zeilergasse
Neubaugasse
Lend
Babenberger Strasse
Dominikaner Riegel
Mariengasse
Bahnhof-Gürtel
Haupt-Zollamt
Marienk.
Institut z. heil. Vincenz
Am Damm
Lend Platz
Josefigasse
Sigmundstadl
Mühlgasse
Volksgarten
Mariahilf K.
Keplerstr.
Mühlgang
Lange Gasse
Murhargasse
Wartinger G.
Laimburg G.
Grabenstr.
Graben-K.
Franckstr.
Bergmanng.
Humboldtstrasse
Goethestrasse
Mozart G.
Kinder-Spital
Taubst. Inst.
Physik.
Neue Universität
Physiol. Inst.
Chem. Institut
Liebig G.
Harrachg.
Halbärth G.
Leechgasse
Leech K.
Botan. Garten
Herder G.
Hartenaugasse
Turnhalle
Geidorf Platz
Schlossberg
Glockenthurm
Patholog. Institut
Allgem. Krankenhaus
Mil. Spital
Karmelit. Pl.
Uhrthurm
Stadt Park
Beethoven Str.
H. Wolf G.
Zinzendorfg.
Brandhofg.
Elisabethstrasse
I. Gymnasium
Merang.
Elisabeth Pl.
Seebacher G.


7a. Handelsakademie . . . C.5.
8. Mausoleum . . . D.5.
9. Justizpalast . . . C.5.
10. Rathaus . . . D.5.
11. Theater am Franzenspl. . D.4.
12. Neue Synagoge . . . C.6.
MUR
Bahnhof der Staatsbahn
Renn-Bahn
Industrie-Halle
Gasfabrik
Schwurgericht
Dominikan.
Verpfleg. Magazin
Herz-Jesu-Kloster
Peters-Friedhof
Stadt-Theater
Bismarck-Pl.
Jakomini-Platz
Dietrichsteinplatz
Felix Dahn-Pl.
Gefängnis
Schlachthaus
Städt. Krankenhaus
Kaserne
Steinfelder Fried hof
Jakominigasse
Schönaugasse
Fröhlichgasse
Münzgrabenstrasse
Moserhofgasse
Petersgasse
Lagergasse
Rankengasse
Gries-Quai
Lazarettgürtel
Hohenstaufen-G.
Lerchengasse
Bessemer Gasse
Niesenberger Gasse
Ob. Bahn-Str.
n. Triest
Raab, Budapest
Zentral-Friedhof, Puntigam, 2000 m
St. Peter, 400 m
Köflacher Bahnhof
Eggenberg u. Wetzelsdorf (2700 m) (3400 m)
A
B
C
D
E
F
5
6
7
8
Geogr. Anst. v. Wagner & Debes, Leipzig



Elektr. Straßenbahnen (Fahrt 10-26 *h*): *1.* Südbahnhof (Pl. A 4, 5)-Annenstraße-Hauptplatz-Jakominiplatz (Pl. D 5)-Leonhardstr.-Hilmteich (Pl. F 2), 4,9 km, 26 Min., Stirnscheibe und Lichter weiß; — *2.* Südbahnhof-Jakominiplatz-Geidorfplatz (Pl. D 3)-Keplerstr. (Pl. A B 4)-Südbahnhof, St. weiß-rot; — *3.* Schillerplatz (Pl. F 5)-Jakominiplatz-Griesplatz (Pl. C 5, 6)-Lendplatz (Pl. B C 4), St. grün; — *4.* Staatsbahnhof (Pl. D E 8)-Hauptplatz (Pl. C D 5)-Sackstr.-Andritz (Pl. jenseit B 1), St. rot; — *5.* Leonhardstr. (Pl. E F 4, 5)-St. Leonhard (Pl. jenseit F 4), St. gelb; — *6.* Griesplatz (Pl. C 5, 6)-Puntigam (Pl. jenseit C 8), St. weiß-blau; — *7.* St. Peter (Pl. jenseit F 7)-Annenstraße (Pl. A B 5)-Kurhaus Eggenberg (Pl. jenseit A 5), St. blau; — *8.* Lendplatz (Pl. B C 4)-Gösting (Pl. jenseit B 2), St. weißgrün; — *9.* Annenstraße (Pl. A B 5)-Wetzelsdorf (Pl. jenseit A 5), St. weißblau; — *10.* Zinzendorfstr. (Pl. E 4)-Hilmteich-Mariatrost (S. 237) in 26 Min.

Bei beschränkter Zeit (1 Tag): vormittags Franz-Karl-Brücke, Herrengasse mit Landeszeughaus, kulturhistorisches Museum, Stadtpark, Schloßberg; nachmittags der S. 237 angedeutete Ausflug.

Graz (346), die alte Hauptstadt des Herzogtums Steiermark, das seit dem Ende des XII. Jahrh. mit Österreich vereint ist, Sitz des Statthalters und des Generalkommandos des III. Armeekorps, an beiden Ufern der *Mur*, über die sieben Brücken führen, mit 160 000 deutschen Einwohnern und 5200 Mann Besatzung, ist die bedeutendste Stadt der Ostalpen und eine der angenehmsten, daher von pensionierten Beamten und Offizieren bevorzugten österreichischen Provinzialstädte. Auch die nicht unbedeutende Industrie, Maschinenbau, Papier-, Loden-, Lederwaren-, Schaumwein- und andere Fabriken, Mühlenwerke usw., tritt in der grünen malerischen Umgebung durchaus zurück. Am l. Ufer liegt die eigentliche *innere Stadt* (I. Bezirk), an die sich südl. die frühere *Jakomini-Vorstadt* (VI. Bez.), ö. *St. Leonhard* (II. Bez.), n. *Geidorf* (III. Bez.) schließen. Am r. Ufer n. *Lend* (IV. Bez.) und s. *Gries* (V. Bez.).

Die wichtigste Verkehrsstraße am rechten Murufer ist die Annenstraße (Pl. A B 5), die vom Südbahnhof ausgeht. An ihrem Ostende l. die große *Kirche der Barmherzigen Brüder* (Pl. 3 : C 5), aus dem XVII. und XVIII. Jahrh., mit Altarbildern der Zeit und geschnitztem Kruzifix des Nürnbergers G. Schweigger (1633). — Außerdem in diesem Stadtteil zu erwähnen: die Dominikanerkirche *St. Andreä* (Pl. 4), ein Barockbau von 1627, und die neugotische *Marienkirche* (Pl. A 4), von 1865.

Den Hauptverkehr nach der innern Stadt vermittelt die 1891 erbaute **Franz-Karl-Brücke** (Pl. C 5), mit Bronzefiguren der Austria und Styria und Aussicht auf den Schloßberg. — Die Murgasse führt weiter nach dem

Hauptplatz (Pl. C D 5), an dem die belebtesten Straßen der innern Stadt zusammentreffen. Geradeaus, Ecke Sporgasse, das *Haus am Luegg*, mit Stuckfassade von 1675. In der Mitte des Platzes ein Brunnendenkmal des *Erzherzogs Johann* († 1859), umgeben von allegorischen Figuren der Mur, Enns, Drau und Save, Erzguß von Pönninger (1878). Südl. das **Rathaus** (Pl. 10), im deutschen Renaissancestil, von *Wielemans* und *Reuter* (1887-92). Im dritten

Stock des Treppenhauses (Eingang Landhausgasse) eine Freske (Graz im J. 1635), von Paul Scholz (1890); im Ratssaal ein altes Bild von Nic. Strobel, Darstellung einer Gerichtssitzung 1478.

Die Sporgasse, dann rechts die Hofgasse führen nach dem Franzensplatz (Pl. D 4), mit *Bronzestandbild des Kaisers Franz I.*, im Gewand des Goldenen Vlieses, von Marchesi (1841), und dem *Theater am Franzensplatz* (Pl. 11), 1825 erbaut. Östl. dahinter die *k. k. Burg*, aus dem XV. Jahrh., später erneut, jetzt Statthalterei; bemerkenswert die Wendeltreppe am Ende des ersten Hofs von 1500. — Südl. der

Dom (Pl. 5: D 4, 5), spätgot. Hallenkirche von 1449-62, mit bemerkenswertem Westportal, im Innern seit 1577 von den Jesuiten teilweise erneut; das kupferne Turmdach von 1663. Im Chor am Hochaltar Wunder des h. Ägidius von *Jos. Flurer* (Ende des XVII. Jahrh.); links und rechts zwei Votivbilder, die Familie des Erzherzogs Karl II. vor dem Kruzifix und der Madonna von *Pietro de Pomis* († 1633). Am Aufgang zum Chor r. und l. auf marmornen Fußgestellen zwei Reliquienschreine mit je drei zierlichen ital. Elfenbeinreliefs des XVI. Jahrh., die Triumphe der Liebe, Unschuld, des Todes und des Ruhmes, der Zeit, der Ewigkeit (nach Petrarca's „Trionfi").

Hinter dem Dom das **Mausoleum** (Pl. 8), ein prunkvoller Barockbau, von *P. de Pomis* 1615 für Kaiser Ferdinand II. († 1637) erbaut, der mit seiner Gemahlin Maria Anna hier beigesetzt ist. — Unweit westl., Ecke Fliegenplatz und -Gasse, das *Maurersche Glockenspiel* (tägl. 11 Uhr vorm. und 6 Uhr abends). — Östl. gelangt man durch das Burgtor in den Stadtpark (S. 236).

Die vom Hauptplatz s.ö. auslaufende Herrengasse (Pl. D 5) ist die verkehrreichste Straße der Stadt. In ihr r. Nr. 16 das **Landhaus** (Pl. D 5), das Versammlungshaus der steir. Landstände, 1558-63 im Renaissancestil erbaut. Das beachtenswerte Portal mit überdachtem Balkon führt in den schönen Arkadenhof.

Den streitbaren Sinn der alten Landstände bekundet r. neben dem Portal die Warnung auf der Tafel von 1588, daß „niemand sich unterstehe, in diesem hochbefreiten Landhaus zu rumohren, die Wöhr, Tolch oder Brodmesser zu zucken, zu balgen und zu schlagen, gleichfalls mit andern Wöhren Ungebühr zu üben, oder Maulstreich auszugeben."

Beachtenswert in dem Arkadenhof der originelle **Renaissancebrunnen* von 1590, laut Inschrift ein Werk der Bronzegießer Thom. Auer und Max Wening, mit durchbrochenem, von fünf schlanken Säulchen getragenem Baldachin, den ein Bannerträger krönt. An der Mauer darüber ist eine Gedenktafel für den Astronomen Joh. Kepler, der 1594-1600 in Graz Mathematik lehrte. — Der Arkadenzwischenbau, der die Höfe des Landhauses und des Zeughauses trennt, ist modern (1890).

R. von dem Brunnen führt eine Treppe nach dem *Rittersaal* und der *Landstube*, ersterer mit Stuckdecke aus dem XVI. Jahrh., sonst modern, letztere großenteils noch mit der Ausstattung aus dem Anfang des XVIII. Jahrh. (Schlüssel beim Torwart).

An das Landhaus stößt das **Landeszeughaus**, 1642-44 erbaut. Zu beiden Seiten des kräftigen Straßenportals Mars und Bellona.

Hochbedeutend ist die innere *Einrichtung und Ausstattung, die unverändert aus dem XVII. Jahrh. erhalten ist, mit 30000 Angriffs- und Schutzwaffen für steirische Söldner, die bei Einfällen der Türken oder andern Kriegsnöten aufgeboten wurden.

Eintritt außer Mo. tägl. 10-1 Uhr gegen Karten, die der Torwart des Landhauses, Herrengasse 16, ausgibt, 60 *h*, So. frei. Im ersten Stock Geschütze, Doppelhaken, Musketen, Fußknechtharnische. Im zweiten Stock Reiterrüstungen und -pistolen. Im dritten Stock Harnische und Feuerwaffen. Im vierten Stock Stangenwaffen, Seitengewehre und Schilde.

L. Nr. 3 das *Gemalte Haus*, mit Freskenschmuck von Joh. Mayer (1742), und die *Stadtpfarrkirche* (Pl. D 5), spätgot. Hallenkirche aus dem XV. Jahrh., die Fassade von 1781, das Innere 1875 hergestellt, mit Hochaltarblatt von Tintoretto, Himmelfahrt Mariä.

Die Herrengasse mündet auf den Bismarckplatz (Pl. D 5), den der zierliche *Auerspergbrunnen* schmückt. — Weiter der große Jakominiplatz (Pl. D 5), ein Kreuzungspunkt für mehrere Straßenbahnen (S. 233). In der Mitte eine eherne *Mariensäule* auf mamorner Basis, 16m hoch, zu Ehren von Montecuculi's 1664 bei St. Gotthard in Ungarn erfochtenem Siege über die Türken errichtet, 1796 hierher übertragen.

Das **Joanneum** (Pl. D 5), von Erzherzog Johann 1811 gegründet, enthält verschiedene Sammlungen, die in zwei durch einen Garten verbundenen Gebäuden untergebracht sind.

Im ALTEN JOANNEUM, Raubergasse 10, die *Altertümer* und die *naturwissenschaftlichen Sammlungen:* Eintritt außer Mo. tägl. 10-12 Uhr, 40 *h*; So. frei.

I. Stock. Rechts vorgeschichtliche, besonders *keltische* und *römische Altertümer* aus der Steiermark (in Saal IV der sog. „Judenburger Wagen", ein keltisches Opfergerät), sowie eine reichhaltige Sammlung griechischer, römischer, mittelalterlicher und neuerer *Münzen*. Links die *geologisch-mineralogischen Sammlungen*. — Im II. Stock l. *Botanik*, r. *Mineralogie* (in Saal XIII die Kienzle'sche Reliefkarte der Steiermark in 1 : 37500) und *Zoologie* (neben Saal IX ein Zimmer mit Vivarien und Aquarien). — In einem Anbau die *Landes-Bibliothek* (Eingang Kalchberggasse 2), mit 175000 Bänden; im Hochparterre Lesesäle und Ausstellung bemerkenswerter Drucke. Eintritt werkt. 10-1, 4-9 (1. Mai-15. Juli 7) Uhr, Aug. und Sept. nur vorm.; Sonn.- u. Festt. außer 1. Mai-15. Sept. 10-1 Uhr.

Das NEUE MUSEUMSGEBÄUDE in der Neutorgasse 45, ein Monumentalbau im Barockstil nach Gunolt's Plänen, enthält das **Steiermärkische Kulturhistor. u. Kunstgewerbe-Museum* (Katalog 50 *h*), die *Landesbildergalerie* (Katalog 40 *h*) und die *Kupferstich-Sammlung:* Eintr. So. 10-1 Uhr frei, Mo. Di. Mi. Fr. Sa. 9-1 Uhr 50 *h*; Do. 10-2 Uhr 1 *K*.

ERDGESCHOß. L. von der Eintrittshalle 2. und 3. Saal: Renaissance-, Rokoko- und Empire-Öfen. — 7. Zimmer: Rechtsdenkmäler, Richtschwerter, Folterwerkzeuge; Jagdgeräte. — 8. **Prunksaal* aus dem Schloß Radmannsdorf in Weiz vom J. 1563. — 9. Saal: historische Gegenstände, Doppelsänfte Sigismund Bathory's und seiner Gemahlin, Erzherzogin Maria Christine; Reiftonnenwagen Kaiser Friedrichs III., ohne Untergestell; Bildnisse. — R. von der Eingangshalle Räume für Ausstellungen.

I. STOCK. R. vom Aufgang 11. Saal: Truhen, Schränke, Bettstellen und andere Möbel aus dem XVI. und XVII. Jahrh., Empirezimmer, Rokokozimmer. — 12. Stube aus Neumarkt vom J. 1607. — 13. Wirtsstube aus Mösna

vom J. 1577. — Zimmer 14 (hier Aufgang zum zweiten Stock) und 15: Zunftwesen. — 16. Zimmer: bürgerliches Wohnen. — 17. Saal: kirchliche Altertümer, z. T. aus lutherischer Zeit. — 18. Galerie: steirische Schmiedekunst, meist größere Gegenstände, XVI.-XVIII. Jahrhundert. — 19. Kuppelsaal: Arbeiten in Edelmetall; Miniaturen; in der Mitte in einem Glaskasten der 1,05 m hohe **Landschadenbundbecher*, in Silber getrieben, vergoldet und emailliert, ein Meisterwerk der Augsburger Goldschmiedekunst des XVI. Jahrhunderts. — 20. Galerie: steirische Schmiedekunst, kleinere Gegenstände, XV.-XVIII. Jahrhundert. — 22.-25. Saal: kunstgewerbliche Mustersammlung, zumeist auswärtiger Herkunft, Majoliken, Fayencen, Steinzeug, Porzellan, Gläser, Webereien, Stickereien, Spitzen, Bucheinbände.

II. Stock (Aufgang vom 14. Z., s. oben). 27. Verbindungsgang: Ledergürtel, Frauenschmuck. — 28. Zimmer: Kostüme. — 29. Stube aus Schönberg (1568). — 30. Stube aus dem Geisttal (1596). — Zurück durch den Verbindungsgang 27 in das 31. Zimmer: Kostüme. — 32. Saal: neue Erwerbungen. — 33. Saal: bäuerliche Gegenstände. — Zurück in den Verbindungsgang 27 und geradeaus zu den Sälen der Landesgalerie (über 500 Bilder). Sie enthält u. a. aus der altdeutschen Schule: 3. *B. Striegel*, Bildnis des Kaisers Maximilian I.; 25. *L. Cranach d. Ä.*, der Ritter am Scheidewege; 30. *A. Dürer*, Madonna (1519; übermalt). Niederländer: 69. *P. Brueghel*, der Triumph des Todes. Italiener: 176. *L. Giordano*, Anbetung der h. drei Könige; 182. *Vasari*, Bildnis Michelangelo's; 264. *P. de Pomis*, Tod des h. Dominikus. 37. und 38. Saal: meist Bilder aus der älteren und neuern Wiener Schule. — 39. Saal: Ausstellung der Kupferstichsammlung (Mo. 11-1, Do. 2-4 Uhr).

Gegenüber in der Neutorgasse das *Post- und Telegraphenamt* (Pl. C 5), 1887 von Fr. Setz erbaut. Daneben am Stadt-Kai der *Justizpalast* (Pl. 9: C 5), 1895 von Wielemans und Reuter erbaut. Unweit südl. ein Bronzestandbild des Feldzeugmeisters *Herzog Wilh. von Württemberg* († 1896), von Winkler (1907).

Zwischen der innern Stadt und den östlichen Stadtteilen erstreckt sich seit 1869 an Stelle des ehem. Festungsgeländes der 12ha große ***Stadtpark** (Pl. D E 4), mit reizenden Anlagen im englischen Geschmack und Denkmälern des Gründers, Bürgermeister *Franck* (Pl. F.-St.), der in Graz gest. Dichter *Graf Al. v. Auersperg* (Anastasius Grün, † 1876) und *Rob. Hamerling* († 1889) und andern Bildwerken (*Waldlilie*, nach Rosegger's Waldschulmeister, Bronzefigur von Brandstätter). Bei dem monumentalen *Franz-Josephsbrunnen* (von Durenne in Paris, 1873) und dem großen *Kaffeehaus* 3mal wöch. nachm. Militärkonzert. — Am S.-Ende das 1898 von Fellner & Helmer erbaute *Stadttheater* (Pl. D E 5); dahinter die kleine *Protestantische Kirche* (1824). An der Glacisstraße die *Leechkirche* (Pl. E 4), einschiffiger frühgotischer Bau des Deutschritterordens (XIII. Jahrh.), mit altkölnischem Flügelaltar, zierlichem Sakramentshäuschen von 1499 und alten Glasgemälden.

Der ***Schloßberg** (Pl. C D 3, 4; 475m), zu dem vom Karmeliterplatz (Pl. D 4; Mariensäule von 1685) und von der NW.-Ecke des Stadtparks Promenadenwege in 20 Min., vom Franz-Josephs-Kai Nr. 40 eine Drahtseilbahn in 3 Min. (40, bzw. 20 *h*) hinaufführen, einst Sitz der „Markgrafen von Steier", im XV. Jahrh. zum Schutz gegen die Türken neu befestigt, 1809 von dem kaiserl. Major Hackher gegen die Franzosen unter Macdonald erfolgreich verteidigt (ein Marmorlöwe erinnert seit 1909 daran), ist seit der





Peggau
Ferstelhöhe
586
Jasen
Fuchs-Kg.
872
Unter-Rauach
Assegg
Blüml
Whs.
Eggen-Bg.
707
Teibinger
Höchwirt
646
Hoch-Kg.
Bargstaller
Maxen-Kg.
810
Enzenbr.
Hörgas
Gsoller
670
Gsoller Kg.
Eggenfeld
Weisseck
Rannach
Max
674
Au
Mitteregger
Hart
469
Haus-B.
621
Käfergraben
Schraus-B.
St. Stefan
Dult
Gratwein
Tratten
Kirchenviertel
Paul
Schirmleiten
Forstbau
540
Steiner
Kugelberg
566
Kierl
Mur
Hart
Stallhof
Kreuzwirt
Kogelbr.
Bogenhof
Kugelberg
St. Veit
Kanzel-Kg.
564
(Admonter Kg.)
Rötz
Judendorf
Teichalten
Hundsdf.
Weinzödl
Strassengel
Frauen-Kg.
693
Raach
St. Gotthard
504
Goldhann-warte
682
743
Stein-Bg.
Cholerakap.
Ruine Gösting
Schl.
Exerzier-Pl.
Kirch-Kg.
715
663
Gösting
708
Hoch-B.
Jäger-Bg.
676
Strassengel-B.
Ob. Büchl
Fürstenstand
(Bauern-Kg.)
764
Schl.
Blankenwart
Kötschberg
St. Oswald
Wipfing
Walddf.
Mattsch-B.
542
706
658
Plabutsch
Dengg
Unt. Büchl
Mühl-B.
Eggenbg.
Schl. Tal
Algersdf.
Neu-
Schl.
St. Jakob im Tale
Tal
Kl. Stadler
Stein-B.
Eck
Ruine Tal
Steinberg
Stumpf-T.
Gais-B.
648
Eben
Whs.
Baierdorf
630
Oberberg
Koller-B.
Rohrbach
Haslau
Harter Schlössl
568
Wetzelsdorf
Ölberg
Altreiteregg
Rotbühel
Einöde
498
564
St. Johann u. Paul
Niederberg
Krottendorf
J.-H. Holzforstner
Holzberg
Mitteregel
Whs. z. Bründl
Pius-Kap.
Hart
Landes-Irren-Anst.
Rudolfswarte
659
Hitzendorf
Doblegg
Buchkogel
St. Martin
Köflach, D.-Landsberg, Wies
Tobelbad
Geogr. Anstalt v. Wagner & Debes, Leipzig
0
1
2
3
4
Kilometer 1:100.



Anschluss an die Nebenkarte
Schöckel
Semriacher A.H.
1424
Schöckelkopf
Nied. Schöckel
Göstinger Schöckel
1288
Sattel
1446
Stubenberg-Hs.
Schöckelbartl
Göstinger A.H. (Schöckelmahr)
Polenstein
Römer Weg
Radegund
1185
Wolfstein
Ehrenfels
Römerweg
Der lange Weg
Waldtoni
Erhardthöhe
1044
Rineggkreuz
Anschluss an die Hauptkarte
Rinegg
Lichtenegger
845
Gsull-B.
Oberschöckel
Wbs. Windischhansl
774
Gmein
Kalchleitenmühl
Zösenberg
Bachwirt
Anna-Graben
Höf
Whs.
Lineck-B.
694
Linecker
Neustift
Pfang-B.
639
Kollermichl
Whs. Schmidhansl
Kraisel-M.
Purghard-B.
515
Platte
651
Stefanienwarte
Weiz-B.
Schaftal
Villa Neuhof
556
Kogel-Bg.
Mariatrost
469
Retterbach
Rohr-B.
Whs. Bacherpeter
Andritz
Whs. Stoffbauer
Mariagrün
Kroisbach
Whs. z. Rose
Rosenberg
Häuserl im Wald
Stifting
Auf der Ries
579
Kreuzleiten-B.
Hönigtal
Freudenhof
Whs. Sternlippl
Stifting-B.
Fuchs-Whs.
Schwein-B.
536
Hilm-teich
Krankenhaus
Kainbach
511
Kutscherhof
Schloss-Bg.
St. Leonhard
Innere Ragnitz
Äussere Ragnitz
Plamer
Ruckerlberg
Schl. Lustbühel
Waltendf.
Whs. Koppenhof
518
Neue Welt
St. Peter
Staats Bhf.
Hahn-B.
459
Autal
Schl. Reintal
Johannes-Kap.
Putz
Messendorf-B.
433
Whs. Winterhof
Mur
Neufeld
Liebenau
Messendf.
Ebnerhof
Kerschenecker
501
Wildon
Gleisdorf
St. Marein
1
2
3 Engl. Miles
Staatsbahn, Südbahn



Sprengung der Werke infolge des Wiener Friedens 1809 von Parkanlagen umgeben. An der Ostseite, auf halber Höhe, vor dem Schweizerhaus (Erfrisch.) ein Bronzestandbild des Feldzeugmeisters v. Welden († 1853), des Schöpfers der Anlagen. Am Südabhang ein altertümlicher, weithin auffallender *Uhrturm*, mit riesigem Zifferblatt, und der 94m tiefe *Türkenbrunnen*. Auf dem obern Plateau neben der Endstation der Drahtseilbahn eine besuchte Gartenwirtschaft (nachm. häufig Konzert). Der 1574 aufgeführte 19m hohe *Glockenturm* enthält eine 7200kg schwere Glocke („Schloßbergliesel“). Vier Rampen, mit Orientierungstafeln, bieten herrliche Aussichten auf das fruchtbare, dichtbebaute Murtal und die schöngeformten Berge ringsum: n. der Schöckel, n.w. die obersteirischen Alpen, s.w. die Koralpe, südl. das Bachergebirge.

In den östl. Stadtteilen zu erwähnen: die aus einem 1573 von Erzh. Karl gegründeten Jesuitenkollegium hervorgegangene, 1826 unter Franz I. neu organisierte **Karl-Franz-Universität** (Pl. E 3), deren neue Gebäude 1890-95 von Rezori und Köchlin aufgeführt wurden (2000 Studenten; Bibliothek, an der Universitätsstraße, 245 000 Bände). — Südöstl. vom Stadtpark die 1814 gegründete, 1874 vom Staat übernommene **Technische Hochschule** (Pl. E 5); das Gebäude, an der Rechbauerstraße, von Wüst, 1888 (600 Studenten). Noch weiter ö., Naglergasse, die *Herz-Jesu-Kirche* (Pl. F 5), 1891 im frühgot. Stil nach Hauberrisser's Plänen vollendet, mit Unterkirche und 109m h. Turm.

UMGEBUNG. 25 Min. n ö. vom Stadtpark (elektr. Bahn von der Zinzendorfgasse, s. S. 233), der ***Hilmteich** (Pl. F 2), besuchter Vergnügungsort mit Restaur., Anlagen und Teich (Kahnfahrten). Von der (10 Min.) 30m hohen *Hilmwarte* (183 Stufen; 20 *h*) reizende Aussicht. — Die elektr. Bahn führt weiter nach dem Wallfahrtsort **Mariatrost** (469m), mit zweitürmiger Kuppelkirche aus der ersten Hälfte des XVIII Jahrh. und mehreren Gartenwirtschaften. Von der Hilmwarte auch schöner Waldweg über das *Häuserl im Wald*, 1¹/₄ St.

Hübscher Nachmittagsausflug (vom Geidorfplatz, Pl. D 3, über die Körbler-, Rosenberg- u. Panoramagasse) auf den **Rosenberg** (479m) zum *Whs. zur Rose* und zum (1 St.) *Stoffbauer* (Whs.); von da ³/₄ St. auf die *Platte* (651m), mit prächtiger Aussicht von der *Stephanie-Warte;* hinab nach der im Walde gelegenen Kirche (¹/₂ St.) *Maria-Grün* (445m; Gasth.) und an dem schön gelegenen *Sanatorium Maria-Grün* und dem Restaur. *Kaltenbrunn* vorbei zum (35 Min.) Hilmteich (s. oben) zurück. — Vielbesuchte Punkte sind außerdem: am l. Murufer *Rainerkogel* (504m), mit Aussichtswarte und Whs., von der Tram-HS. Bäckergasse (Pl. B 1) ¹/₂ St. (rote WM.), *Ruckerlberg* (Restaur.) bis Schloß *Lustbühel* (1¹/₄ St.) und weiter bis **Laßnitzhöhe* (1¹/₂ St., S. 247), einem besuchten Luftkurort mit Aussicht, zurück über *Hönigtal* und die *Ries* (3¹/₂ St.); von Dorf *Andritz* (elektr. Straßenbahn s. S. 233) in 1 St. zum *Andritz-Ursprung*, mit Fischzuchtanstalt.

Am r. Murufer **Eggenberg** (³/₄ St.; elektr. Bahn s. S. 233), Schloß (nur mit Eintrittskarte der gräfl. Herberstein'schen Schloßverwaltung in Graz) und Wasserheilanstalt; über (1 St.) *Gösting* (S. 231, elektr. Bahn s. S. 233; in der Nähe der nach der Mur steil abfallende *Jungfernsprung*) nach (1 St.) *Tal; Plabutsch* (764m), mit trefflicher Aussicht vom *Fürstenstande* (über Eggenberg in 1¹/₂ St.); *Judendorf-Straßengel*, Station der Wiener Bahn (S. 231; zu Fuß 2 St.) und von da auf den (1 St.) *Frauenkogel* (693m) mit der 25m h. *Goldhann-Warte.*

Auf den *Buchkogel (659m), $2^1/_2$ St. s.w.: elektr. Straßenbahn von der Annenstraße bis *Wetzelsdorf;* von da rot MW. zur ($^3/_4$ St.) Kirche *St. Johann und Paul* (564m) und durch Wald zum ($^3/_4$ St.) Gipfel mit der 11m h. *Rudolfs-Warte;* reizende Aussicht über den weiten Talkessel, n. über Graz Maria-Trost, der Schöckel, n.w. die obersteirischen Gebirge, w. die Schwanberger Alpen, s. das Bachergebirge.

*Schöckel (1446m) $4^1/_2$-5 St., lohnend; am bequemsten von Bad *Radegund* (714m; Wasserheilanstalt), 19km n ö. von Graz am SO.-Fuß des Berges (Post 2mal tägl. in 3 St., 3 *K*; auch Automobil-Omnibus 2mal tägl.). Von hier n. auf gutem MW. am Jagdhaus Polenstein vorbei zum ($1^1/_2$-2 St.) Stubenberghaus; oder Fahrweg n.ö. zum ($1^1/_4$ St.) obern *Schöckel-Kreuz* (1126m); dann l. zur ($^3/_4$ St.) *Semriacher Alpenhütte* (1350m; Erfr.) und zum ($^1/_4$ St.) *Stubenberghaus* (1410m; gute Unterkunft), 10 Min. unter dem Gipfel. Weite herrliche Aussicht. — Vom (2 St.) *Andritz-Ursprung* (S. 237) führt ein direkter Weg über *Buch* und die *Göstinger Alphütte* (Erfr.) in $2^1/_2$ St. zum Gipfel.

Nach **Tobelbad** (12km s.w.), auf der Köflacher Bahn (s. unten) in 25 Min. bis Stat. *Premstätten*, dann noch $^1/_2$ St. Gehens zu dem Bad (350m; Kurhaus), mit eisenhaltigen Thermalquellen.

Von Graz nach Köflach, 41km, Eisenbahn in $1^1/_2$ St., in dem breiten Murtal abwärts bis (12km) *Premstätten-Tobelbad* (s. oben), dann im Tal der *Kainach* aufwärts über (16km) *Lieboch* (Bahnrest.; Zweigbahn nach Wies, s. unten). — 32km *Krems*, mit großer Burgruine. — 34km *Voitsberg*, mit Ruine Obervoitsberg, 41km *Köflach* (442m; Gasth.: Bräuhaus), beide mit bedeutenden Braunkohlengruben.

Ausflug in die **Schwanberger Alpen**, 2 Tage (vgl. Karte S. 253). — Eisenbahn über *Lieboch* (s. oben), (31km) *Preding-Wieselsdorf* nach (47km) **Deutsch-Landsberg** (372m; Gasth.: *Fritzberg*, *Stelzer*), einem hübsch gelegenen Markt mit Burgruine, Ausgangspunkt zum Besuch der Schwanberger Alpen. — Die Eisenbahn führt weiter an dem stattlichen Schloß *Hollenegg* vorbei nach (55km) **Schwanberg**, 5km ö. vom Ort (Gasth.: *Mollak*), und (67km) *Wies* (341m; Gasth.: Kurz), an der *Weißen Sulm* freundlich gelegen, mit altem Schloß, Kohlengruben und Hochöfen.

Von Deutsch-Landsberg Fahrweg über die *Laßnitz*, dann r. hinan über ($2^1/_2$ St.) *Trahütten* (995m; Alpen-Gasth.) und das *Parfuß-Whs.* (987m), mit schöner Aussicht, nach ($1^1/_2$ St.) *St. Maria* oder *Glashütten* (1275m; Gasth.); von hier Fahrweg r. zum ($1^1/_4$ St.) Sattel der *Weinebene* (1666m), Grenze zwischen Steiermark und Kärnten, dann Fußweg l. am Gatter und am O.-Abhang der *Brandlhöhe* (1859m) und des *Moschkogels* (1915m) entlang zur (1 St.) Einsattelung (1745m) zwischen *Hühnerstützen* und Moschkogel, in der r. etwas abwärts die *Grillitschhütte* (1745m; Whs.). Von hier durch das Große Kar auf die ($1^1/_2$ St.) ***Koralpe** (2141m), den höchsten Gipfel der Schwanberger Alpen, auch *Speikkogel* genannt; 20 Min. w. unterhalb das *Koralpenhaus* (1962m; Wirtsch.). Vom Gipfel umfassende Aussicht. — Abstieg östl. über die *Brendlhütte* nach (6 St.) *Schwanberg* (s. oben); w. über die *Hipfelhütten* nach (4 St.) *Wolfsberg* (S. 253), oder über die *Kollnitzer Alpe* und *Gemersdorf* nach (4 St.) *St. Andrä*, Station der Bahn von Zeltweg nach Cilli.

Von Wies (s. oben) Fahrstraße nach Wuchern an der Marburg-Klagenfurter Bahn ($4^1/_2$ St.). Post 3mal tägl. in 50 Min. bis (5km) *Eibiswald* (362m). Weiter steil ansteigend über den *Radlberg* (670m), mit weiter Aussicht, hinab ins Drautal nach (18km) *Mahrenberg* (371m; Gasth.: Lukas), einem großen Flecken mit Klosterruine; dann über die Drau nach ($^1/_2$ St.) Stat. *Wuchern-Mahrenberg* (S. 253).

Von Graz nach *Triest* s. R. 33; — nach *Fehring (Budapest)* s. R. 34.

33. Von *(Wien)* Graz über Marburg nach Triest.

Vergl. Karten S. 253, 240, 242.

365km. Österr. Südbahn. Schnellzug in $7^1/_2$-8 St. für 40 *K* 80, 30.60, 20.00; Personenzug in 12-13 St. für 31 *K* 40, 23 *K* 50, 15 *K* 30. — Von Wien nach Triest s. R. 37b.

Graz s. S. 232. — 6km *Puntigam*, mit großer Brauerei (Restaur.); am Gebirge r. Schloß *Premstätten.* — Jenseit (19km) *Werndorf* l. auf der Höhe über der *Mur* Schloß *Weißenegg.* — Vor (24km) *Wildon* (296m) über die *Kainach;* auf dem Schloßberg zwei Ruinen. — Bei (28km) *Lebring* öffnet sich r. das *Laßnitz-Tal*, weiter bei (36km) *Leibnitz* das Tal der *Sulm.* Zwischen beiden Tälern das rebenreiche *Sausalgebirge.* Auf der Halbinsel zwischen Sulm und Mur, dem *Leibnitzer Feld*, wurden zahlreiche röm. Altertümer gefunden, hier stand das röm. Flavium Solvense (in dem bischöfl. Schloß *Seggau*, $^1/_2$ St. w. von Leibnitz, eine Sammlung römischer Inschriften).

Die Bahn überschreitet die Sulm und tritt dicht an die Mur. 43km *Ehrenhausen*, mit Schloß; der Kuppelbau daneben ist die Gruftkirche der Fürsten von Eggenberg. — 47km *Spielfeld* (264m; Bahnrest.), mit Schloß des Freiherrn v. Bruck.

Von Spielfeld nach Luttenberg, 57km, Zweigbahn in $2^1/_2$ St. durch das fruchtbare *Murtal.* — 31km **Radkersburg** (221m; Gasth.: *Kaiser von Österreich*, *Sonne*), freundliches Städtchen (2500 Einw.) am l. Murufer, mit spätgot. Pfarrkirche aus dem xv. Jahrhundert. — 34km *Ober-Radkersburg*, mit hochgelegenem Schloß des Grafen Wurmbrand (265m; schöne Aussicht). — 39km **Radein** (208m; *Kurhaus*, 40 Z. zu 1.40-3.20 *K*), Bad mit lithionhaltigem Sauerbrunnen. Lohnender Spaziergang auf bequemen Waldwegen nach ($^1/_2$ St.) *Kapellen* (309m; Whs.), mit weiter Aussicht besonders gegen Ungarn. — 57km *Luttenberg* (184m; Gasth.: Stadt Graz), am *Stainzbach*, mit Weinbau.

Die Bahn verläßt die Mur und wendet sich s. in das Gebirge, die *Windisch-Büheln;* auf der Wasserscheide (297m) der *Egydi-Tunnel.* Weiter bei (59km) *Pößnitz* auf 649m l. Damm über das *Pößnitztal*, mittels des 664m l. *Leitersberger Tunnels* durch den *Posruck* und nach

66km **Marburg.** — Zwei *Bahnhöfe:* Hauptbahnhof (Restaur.), im O. der Stadt; Kärntner Bahnhof (S. 253), auf dem r. Ufer der Drau. — Gasth.: *Erzherzog Johann, Burggasse 13, Ecke Herrengasse, Z. 1.40-6 *K*; H. Meran, Tegetthoffstr. 37, beim Hauptbahnhof, mit Garten, Z. 2-5 *K*; Mohr, Herrengasse 30, Z. von 1 *K* 40 an; Stadt Wien, Tegetthoffstr. 25, mit Garten, bescheiden. — Wein in der *Steir. Weinstube*, Tegetthoffstr. 18. — Cafés: *Zentral*, Ecke Herren- u. Schulgasse; *Meran*, Tegetthoffstr. 15. — Droschken: vom Hauptbahnhof in die Stadt einsp. 80 *h*, zweisp. 1 *K* 20; nachts (9-6 Uhr) die Hälfte mehr. — Post u. Telegraph, S.-Seite des Domplatzes.

Marburg (274m), Stadt von 27000 deutschen Einw., die zweite der Steiermark, Hauptsitz des steirischen Wein- und Geflügelhandels, liegt beim Eintritt der *Drau* in das kroatisch-slawonische Tiefland, die eigentliche Stadt am linken, die Vorstadt St. Magdalena mit großen Eisenbahnwerkstätten am rechten Ufer. Vom

Hauptbahnhof führt l. die Tegetthoffstraße, an der neuen zweitürmigen Franziskanerkirche vorbei, in 10 Min. zum Sophienplatz, dessen W.-Seite eine 1717 von Graf Brandis erbaute, jetzt ganz vernachlässigte *Burg* begrenzt, mit Arkaden im obern Stock. Die Fortsetzung der Tegetthoffstraße heißt Burggasse; von ihr führt l., beim Hot. Erzherzog Johann, die Herrengasse nach dem Hauptmarkt, mit Rathaus aus dem XVII. Jahrh., und weiter zur Draubrücke. Unweit nördl. vom Markt der Domplatz: in der Mitte die got. *Domkirche;* an der N.-Seite die Residenz des Fürstbischofs von Lavant; an der W.-Seite die Sparkasse, vor der ein Marmorstandbild ihres Begründers, Bürgermeister Tappeiner, von Kassin (1904). — Vom Sophienplatz gelangt man, an dem Büstendenkmal des in Marburg geborenen *Admirals Tegetthoff* (1827-71; vgl. S. 276) vorüber, nach den neueren Stadtteilen und dem *Stadtpark*, der sich an der N.-Seite der Stadt nach W. erstreckt, mit einigen Denkmälern. Im W. (Weinbaugasse) die steir. Landes-Obst- und Weinbauschule, am Fuß des rebenbepflanzten *Kalvarienbergs* (378m), zu dem in der NW.-Ecke des Parks ein Promenadenweg hinanführt (20 Min.): Aussichtspunkt Sieben Eichen, mit Kriegerdenkstein; morg. früh und abends beste Beleuchtung.

Lohnender Ausflug nach (2 St. n.w.) **St. Urban** (595m), Wallfahrtskirche u. Whs., mit weiter Aussicht (bis zum Fuß des Berges kann man fahren, dann noch 3/4 St. bequemen Steigens; Zweisp. hin u. zurück 8 *K*).

Von Marburg nach *Villach* und *Franzensfeste* s. R. 35 u. 27.

Die Bahn überschreitet die Drau auf langer Brücke (r. Blick auf Stadt und Drautal) und führt durch eine weite Ebene, die südl. bis zum Metzelgebirge reicht. R. die Abhänge des Bacher-Gebirges. — 84km **Pragerhof** (251m; *Bahnrest.*). Nach *Nagy-Kanizsa* und *Budapest* s. Bædekers Österreich-Ungarn.

Die Bahn tritt in Hügelland; zwei Tunnels. — 98km *Pöltschach* (263m; Gasth.: Baumann), am Fuß des *Wotsch* (980m).

Eisenbahn (15km in 1 St.) w. nach **Gonobitz** (332m; Gasth.: *Hirsch*), einem freundlichen Städtchen mit Weinbau, sowie Schloß und Burgruine der Fürsten Windischgrätz.

118km *Grobelno.*

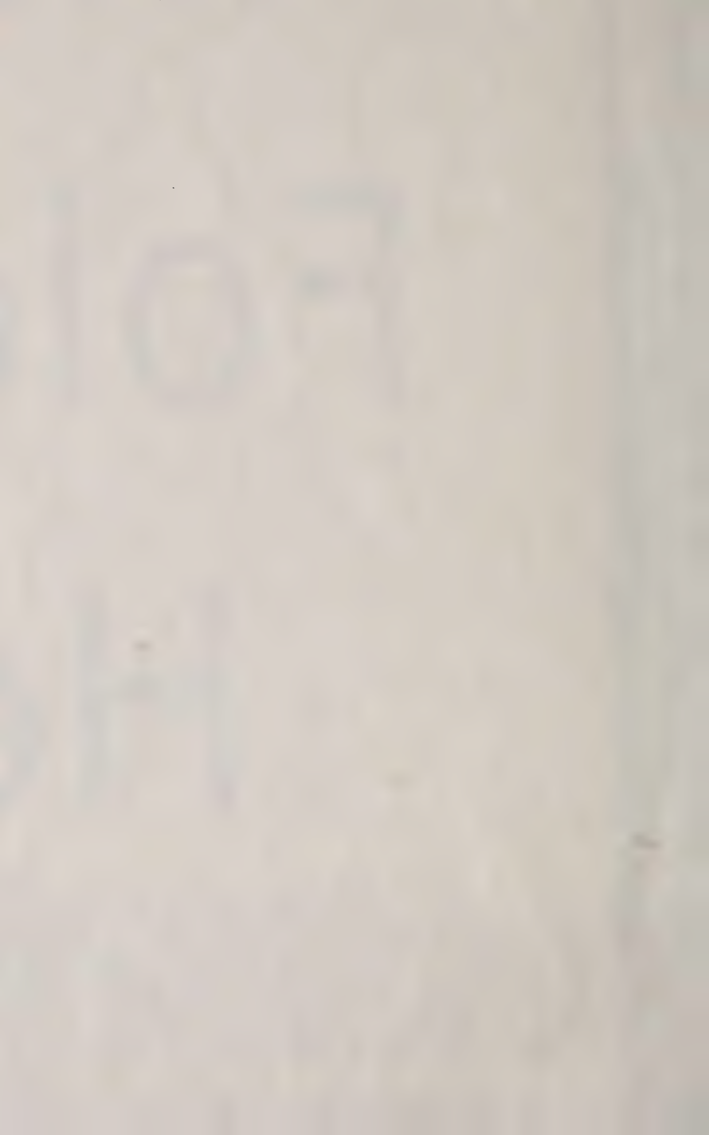
Von Grobelno nach Rohitsch, 29km, Lokalbahn in 1 1/2 St. — 22km **Rohitsch-Sauerbrunn** (228m; *Logierhäuser* der Landeskuranstalt, 600 Z. zu 2-12, P. von 6 *K* an; *Hot. Europa; Hot. Sonne;* Kurtaxe 14 *K*), besuchter Kurort mit alkalisch-salinischen Säuerlingen (Bäder im Kaiser- und im Styriabad, 2-3 1/2 *K*). — 29km *Rohitsch* (Gasth.: Post), am Fuß des kegelförmigen *Donatiberges* (883m; 5 Min. unterhalb des Gipfels die offne Fröhlichhütte), der der Aussicht wegen viel bestiegen wird (über *St. Georgen* in 2 1/2 St.).

Die deutsche Zunge beginnt der slowenischen oder windischen zu weichen. Vor Cilli weite Aussicht über das *Sanntal*, das die *Steiner Alpen* einfassen.

133km **Cilli** (241m; Gasth.: *Stadt Wien*, 35 Z. zu 2.70-3 *K*; *Erzherzog Johann*, 16 Z. zu 1.60-2.50 *K*; *Deutsches Haus*, beim Bahnhof), freundliches Städtchen mit 6700 meist deutschen Einw.,



KLAGENFURT
Wörther See
VÖLKERMARKT
BLEIBURG
Jaunthal
Griffen
St. Paul
Unt. Drauburg
Gutenstein
Hohenmauthen
WINDISCHGRAZ
Arnfels
Leutschach
Leibnitz
Windisch Bücheln
MARBURG
St. Lorenzen
Bacher Gebirge
WIND. FEISTRITZ
Gonobitz
Gonobitzer Berg
KARAWANKEN
Koschuta Geb.
Eisenkappel
Steiner Alpen
RADMANNSDF
KRAINBURG
STEIN
BISCHOFLACK
LAIBACH
Schönstein
Wöllan
Prassberg
Oberburg
Franz
Sachsenfeld
CILLI
St. Georgen
Lemberg
Rohitsch
Tüffer
Montpreis
Peilenstein
Drachenbg.
Ratschach
Wind. Landsbg.
Engl. Miles
1 : 500.000
Kilometer



am l. Ufer der Sann, durch Kaiser Claudius (Colonia Claudia Celeja) gegründet. Das *Lokal-Museum* enthält viele römische Altertümer. Sannbäder (im Sommer 22-27° C.). Dem Bahnhof gegenüber in 20 Min. zur Kirche auf dem *Josefiberg* (3/4 St. weiter Swetel's Whs., mit Aussicht). — S.ö. auf dem Schloßberg die große, z. T. hergestellte Burgruine von *Ober-Cilli* (411m; 3/4 St., Restaur.), die bei der Weiterfahrt l. oben sichtbar ist.

Nördl. über *Hohenegg* und Schloß *Sternstein* nach (4 St.) *Gonobitz* (S. 240); im Sanntal nach (2 St.) *Deutschental*, mit großer Steingut- und Majolika-Fabrik; auf den (2 1/2 St.) *Dostberg* (838m), mit lohnender Aussicht.

17km n.w. von Cilli (Post 2mal tägl. in 2 St.) liegt das Frauenbad Neuhaus (397m; **Kurhaus*, Z. von 2 *K* an; Kurtaxe 7, Musiktaxe 5 *K*), mit indifferenter Therme (37° C.). Hübsche Spaziergänge, namentlich zur (1/2 St.) Ruine *Schlangenburg* (516m), mit malerischer Fernsicht.

Von Cilli nach *Zellweg* s. S. 254/3. — Ausflüge in die *Sanntaler* oder *Steiner Alpen*, s. *Bædekers Südbayern*.

Die Bahn überschreitet zweimal die Sann und tritt in ein malerisches Felsental. — 143km **Markt Tüffer** (224m), mit unbedeutender Burgruine, auf dem l. Flußufer, am Fuß des dolomitischen *Humberges* (585m; 1 1/4 St., Aussicht). Auf dem r. Ufer der Bahnhof und das *Kaiser-Franz-Joseph-Bad*, mit starken indifferenten Quellen (35-39° C.), die gegen Rheumatismus und Frauenleiden wirksam sind. Gasth.: Kurhaus (150 Z. zu 2-7 *K*), mit Park; Herrenhaus, zum Flößer, zur Brücke u. a.

150km **Römerbad** (212m; Gasth.: *Post*, am Bahnhof, 8 Z. zu 2 *K*). Gegenüber am r. Ufer der Sann das besuchte Bad gl. N. (37° C.), schon den Römern bekannt, mit indifferenten Quellen (37° C.) und *Kurhaus (150 Z. zu 1-6 *K*; Kurtaxe bei mehr als einwöchigem Aufenthalt 7, Musiktaxe 5 *K*).

Beliebter Ausflug nach dem durch seltene Koniferen ausgezeichneten Park des über der Save gelegenen Schlößchens *Weichselstein*, 3/4 St. talab von Steinbrück, jenseit des Marktes *Ratschach* (Wagen von Römerbad in 1 1/4 St., 10 *K*). — Ferner durchs *Graschnitztal* (mit Dolomitfelsen) nach *Gairach*, mit Schloß und Wasserfall (3 St. von Römerbad, Wagen in 2 St., 14 *K*), usw.

158km **Steinbrück** (203m; *Bahnrestaur.*, auch Z.), an der *Save* oder *Sau*, die hier die Sann aufnimmt. Westl. der lange Rücken des *Kumbergs* (1219m).

Von Steinbrück nach Agram, 76km, Eisenbahn in 2 St. Die Bahn führt abwärts durch das Savetal und überschreitet jenseit (44km) *Rann* die ungar. Grenze. — 63km *Zaprešić*. Zweigbahn nach *Csakathurn*. — 76km *Agram* (Südbahnhof), s. Bædekers Österreich-Ungarn.

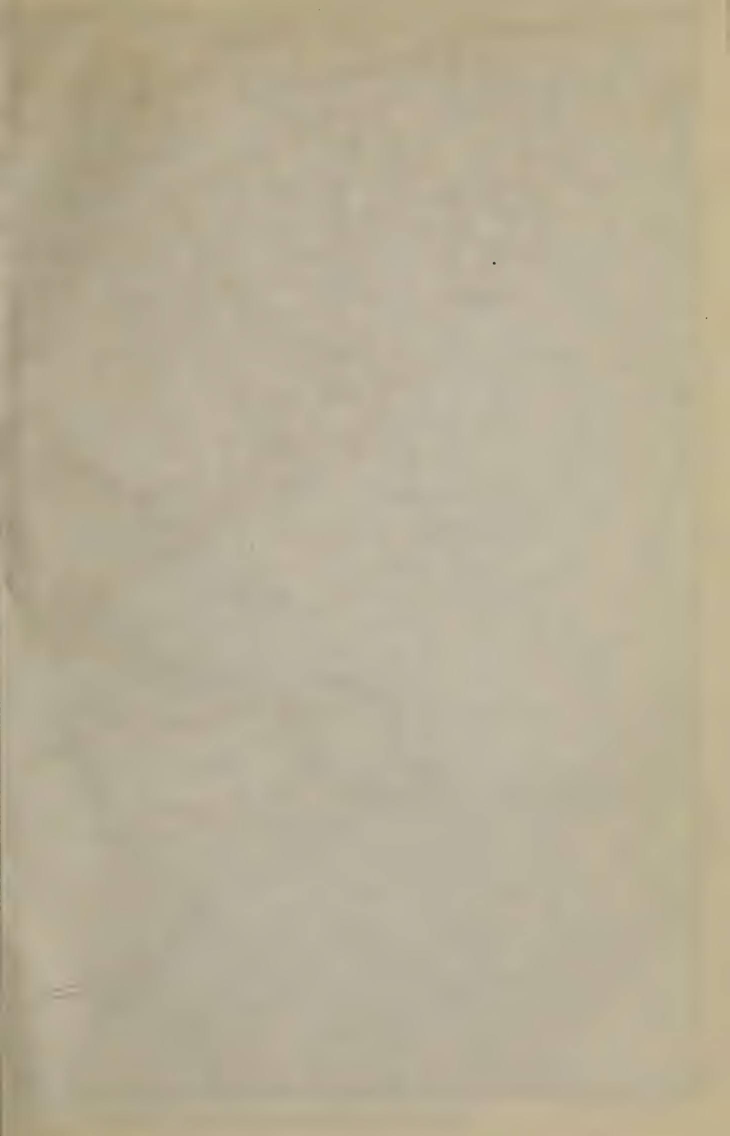
Weiter aufwärts in dem engen, von hohen steilen Kalkfelswänden eingeschlossenen Savetal. — 170km *Trifail* (214m), mit einer der bedeutendsten Kohlengruben Österreichs.— 175km *Sagor*, erster Ort in Krain; 183km *Sava*. Hier erweitert sich das Tal. Hinter (190km) *Littai* über die Save, dann ein kleiner Tunnel; r. Schloß *Poganek*. — 206km *Laase*. Die Bahn verläßt die Save beim Einfluß der *Laibach* und überschreitet diese bei (213km) *Salloch*. R. die Steiner Alpen mit dem *Grintouz* (2559m).

221km **Laibach.** — Der *Südbahnhof* (gutes Restaur.) liegt im N. der Stadt, 12 Min. n.w. von ihm der *Staatsbahnhof* (für Stein). — Gasth.: *Gr.-H. Union, Miklošičgasse 2, Z. 2-4, F. 1.20, M. 1.20-4 *K*, Omn. 60 *h*; Elefant, Wiener Str. 2, Z. von 2.40-5 *K*, Omn. 60 *h*; Stadt Wien, Franz-Joseph-Str. 1, Z. 2.40, M. 3 *K*, Omn. 60 *h*. — Cafés: *C.-Rest. Deutsches Kasino* (s. unten), mit Gartenwirtschaft; *C. Europa*, Wiener Str. 17. — Eisen- und Moorbäder im Elefant. — Post und Telegraph, Schellenburggasse. — Droschken (einsp.): vom oder zum Bahnhof 80 *h* (nachts 1 *K*); in der Stadt die erste 1/4 St. 60, jede weitere 1/4 St. 50 *h*. — Elektr. Straßenbahn vom Südbahnhof durch die Stadt zum Unterkrainer Bahnhof (Haltestelle der Bahn Strascha-Töplitz).

Laibach (294m), slow. *Ljubjana*, das röm. *Emona*, die Hauptstadt des Herzogtums Krain, mit 40000 meist slowenischen Einw., liegt in einer weiten Ebene zu beiden Seiten der *Laibach*, die vom Schloßberg überragte Altstadt am r., die neueren Stadtteile mit den Regierungsgebäuden und dem Südbahnhof am l. Ufer. Nach dem Erdbeben vom J. 1895 wurde die Stadt z. T. neu erbaut.

Vom Südbahnhof führt r. die Südbahnstraße, dann l. die Wiener Straße (Dunajska cesta) in 12 Min. zur Post: geradeaus die Schellenburggasse (Šelenburgove ulice), r. die Franz-Joseph-Straße (Fran Josipa cesta), l. die Prešerngasse. An der Schellenburggasse das *Deutsche Kasino* (s. oben), gegenüber der Kongreßplatz, mit einer Bronzebüste des Feldmarschalls *Radetzky*, von Fernkorn (1860). Unweit s. die Oberrealschule mit Erdbebenwarte. — An der Franz-Joseph-Straße l. das *Theater*, r. das slow. Volkshaus *(Narodni Dom)*. Südlich gegenüber dem Theater das *Landes-Museum Rudolphinum* (Direktor: Dr. Mantuani; Zutritt So. 10-12, Do. 2-4 Uhr frei, sonst außer So. nachm. 60 *h*; Eingang an der Bleiweißstraße), mit naturgeschichtlichen und archäologischen Sammlungen (Pfahlbaufunde aus Krain, römische Altertümer aus Laibach) und Bildergalerie. Vor dem Museum ein Bronzestandbild des krainischen Geschichtschreibers *J. W. v. Valvasor* († 1641), von Gangl (1904). — Durch die Prešerngasse gelangt man über den Marienplatz, mit einem Bronzestandbild des Dichters *Prešern* († 1849), von Zajec (1905), und über die Franz-Karl-Brücke auf das rechte Ufer der Laibach, wo weiterhin geradeaus der Rathausplatz mit Marmorbrunnen von Robba (1752). Nordöstl. der im Anf. des XVIII. Jahrh. erbaute *Dom*, mit Fresken von Quaglio. Unweit östl. der Vodnikplatz (Vodnikov trg) mit einem Bronzestandbild des Dichters *Vodnik* († 1819), von Gangl. Von der S.-Seite des Platzes führt die Studentengasse hinauf zu dem die Stadt überragenden ehem. *Schloß* der Landeshauptleute (364m); bei einer Umwanderung prächtige Aussichten, besonders nördl. auf die Steiner Alpen.

Lohnend ein Spaziergang vom Theater (s. oben) westl. durch *Lattermann's Allee*, mit alten Kastanien, nach (8 Min.) *Tivoli*, Park und Schloß, einst im Besitz Radetzky's, mit Restaur. Schweizerhaus; weiter nach (15 Min.) *Unter-Rosenbach* (Wirtsch.); von hier durch Wald nach (20 Min.) *Ober-Rosenbach* (391m), mit Gastwirtschaft und Aussicht.





Stol
Krasi vrh
Krn
Bergogna
Montemaggiore
Villanova
Karfreit
Peski
Kuk
Skerbina
M.te Zuffine
Prossenicco
Matajur
Livek
Kamno
Cadra
Gabrije
Zatmin
Tolmein
Kobilini
M.Juanes
Canebola
Masarolis
Rodda
Tarcetta
Savogna
Grimacco
Drenchia
Woltschach
S.Lucia
Attimis
Qualso
Porzus
Faedis
Valle
Torreano
Cosizza
M.Xum
Sredinje
Selo
Idria
Povoletto
Ziracco
Campeglio
Togliano
S.Leonardo
Stregna
Ronzina
Auzza
Veli vrh
Remanzacco
Moimacco
CIVIDALE DEL FRIULI
Castel del Monte
Canale
Lokovec
Grupignano
Orzano
Gagliano
S.Pietro di Chiazzacco
St.Jakob
Morsko
Kal
UDINE
Korada
Anhovo
Britof
Hl.Geist
Volnik
Cerneglons
Premariacco
Ipplis
Prepotto
Mernico
Plava
Banjsice
F R I A U L
Pradamano
Orsaria
Dolegna
Verhovlje
St.Lorenz
Pustala
Buttrio in Piano
Oleis
Craoretto
Nebola
Lovaria
Corno di Rosazzo
S.Martin
M.Santo
Cepovan
Lokve
Manzano
Medana
M.Sabotino
Britof
Pavia d'Udine
Lauzacco
Manzinello
S.Giovanni di Manz.
Brazzano
Cerovo
St.Florian
Ravnica
M.Gabriele
Trnovo
Risano
Percotto
Villanova
Cormons
Pevma
Salcano
Kronberg
Prestau
S.Stefano
Trivignano Udinese
Capriva
Podgora
GÖRZ
Ozeljan
Bicinicco
S.Maria la Long.
Clauiano
Visco
Borgnano
Mossa
Rosenthal
St.Peter
Schönpass
Osek
Medea
S.Lorenzo d.M.
St.Andrä
Černizza
PALMANOVA
Nogaredo
Mariano
Farra
Rubbia
Vučia Draga
Kamnje
Versa
Gradisca
Merna
Prvačina
Selo
Dobravlje
Privano
Crauglio
Romans
Straussina
Raccogliano
Dornberg
Bagnaria Arsa
Aiello
Campolongo
Sagrado
S.Martino del Carso
Sv.Katerina
Palmade
Campo di longhesso
Strassoldo
Villesse
Redipuglia
Oppacchiasella
Trstelj
Reifenberg
Fauglis
Perteole
Ruda
S.Pietro dell'Is.
Doberdò
Kostanjevica
Temnica
Skerbina
Castions d. Str.
Scodovacca
Vermegliano
Vojščica
Svetlo
St.Daniel
Villa Vicentina
Turriaco
Ronchi
Jemiano
Torre Zuino
Cervignano
Staranzano
Monfalcone
Brestovica
Kamen
Kobilaglava
C.Tavella
Terzo
Bgo.S.Valentino
S.Canciano
Pta Rosega
Hermada
S.Giovanni
Gorjansko
Volčjigrad
Bosco Grade
C.Aussa
Bgo.S.Lorenzo
Bestrigna
Sdobba
Timavo
Duino
Mavhinje
Velikidol
Skopo
Aquileja
Isola Morosini
Aberone
Sistiana
Polaj
Colina
B. v. Panzano
Samotorica
Tiel
Nabresina
Zgonik
Volnik
Pontelunga
S.Marco
Belvedere
Sdobba
S.Croce
Repen Tabor
S.Giuliano
Pta Sdobba
Gabrovica
Prosecco
I.Morgo
I.Gorgo
Barbana
Golametto
Primero
Grignano
Schl.Miramare
Contovello
Opčina
Banne
Pto Buso
Bocca di Primero
Grado
Rotta Primero
G O L F V O N T R I E S T
TRIEST
I T A L I E N
Pontebba
Portogruaro
Capodistria
Kilometer
0 2 4 6 8 10 12 14 16 18 20
13° 30'
Geograph. Anstalt von



Assling
Assling
Neumarktl
KRAINBURG
BISCHOFLACK
IDRIA
Oberlaibach
LAIBACH
Planina
Adelsberg
ZIRKNITZ
Wippach
Senosetsch
LAAS
Jelowca
Jelower Wald
Selzach
Pölland-Tal
Birnbaumer Wald
Laibacher Moor
Zirknitzer See
Stein
Herpelje
Fiume
Östl. v. Greenwich
Wagner & Debes, Leipzig
Engl. Miles
0 2 4 6 8 10 12



Von Laibach nach Villach, 131km, Staatsbahn in $4^1/_2$-5 St. Abfahrt vom Südbahnhof. Aussicht meist links. 1km Laibach-Staatsbahnhof. Die Bahn durchschneidet das weite Tal der *Save* oder *Sau* und tritt hinter (7km) *Vizmarje* näher an den Fluß. — Jenseit (13km) *Zwischenwässern* über die *Zeier;* dann öffnet sich der weite Talkessel von Krainburg, r. die Steiner Alpen, l. der dreigipfelige Triglav. — 30km **Krainburg** (385m; Gasth.: *Alte Post*, Z. 1.20-1.40 *K*, *Neue Post*), kleine Stadt auf einer Anhöhe an der Mündung der *Kanker* in die Save. — Das Tal verengt sich; die Bahn tritt hinter (40km) *Podnart-Kropp* auf das l. Ufer der Save; Tunnel. — 51km *Radmannsdorf*, am Zusammenfluß der *Wurzener* und *Wocheiner Save.* — 52km *Lees* (494m); 5km westl. Veldes (S. 260). — Die Bahn nähert sich dem südl. Fuß der *Karawanken*, aus denen der *Hochstuhl* oder *Stou* (2236m) mächtig hervortritt. — 62km *Jauerburg* (558m). — 65km **Aßling** (578m), Knotenpunkt der Karawankenbahn (S. 259). — Bei (68km) *Birnbaum* mündet r. der Karawankentunnel (S. 259). — 75km *Lengenfeld* (656m). Gegenüber am r. Ufer der Save *Moistrana* (H. Triglav), an der Mündung des *Urata-Tals*, in dem $1^1/_2$ St. aufwärts der 40m h. *Peritschnik-Fall*, in malerischer Umgebung (auf den Triglav s. S. 260). — 87km *Kronau* (810m; Gasth.: Post), an der Mündung des *Pischenzatals.* — 95km *Ratschach-Weißenfels* (850m; H. Manhart, am Bahnhof), 1 St. s.w. die *Weißenfelser Seen* (933m; Whs.); vom Rudolfsfelsen (967m), zwischen den beiden Seen, großartiger Blick auf den gewaltigen *Manhart* (2678m). — Die Bahn überschreitet den *Weißenbach*, dann das Felsental der *Schlitza* auf 70m h. Brücke und erreicht (103km) *Tarvis.* Von hier nach (131km) *Villach* s. S. 255.

Von Laibach nach Strascha-Töplitz, 84km, Eisenbahn in $3^1/_2$ St. Abfahrt vom Südbahnhof. — 22km *Großlupp* (Bahnrestaur.); nach Gottschee s. unten. — 32km *Weixelburg*, mit Ruine *Auersperg.* — 84km *Strascha-Töplitz* (172m). Post 2mal tägl. nach (5km) *Töplitz* (179m; Kur- u. Badehaus, Z. 2-3.40 *K*), Badeort mit drei indifferenten Thermen (38-50° C.).

Von Laibach nach Gottschee, 77km, Eisenbahn in 3 St. — 22km *Großlupp* (s. oben). — 77km **Gottschee** (460m; Gasth.: *Stadt Triest*), deutsche Sprachinsel (2200 Einw.), mit Auersperg'schem Schloß. 2 St. westl. die *Friedrichsteiner Eishöhle.*

Die Bahn durchzieht das z. T. entsumpfte *Laibacher Moor* auf einem 2300m l. Damm und überschreitet die Laibach. — Vor (243km) *Franzdorf* (334m) führt die Bahn über einen 569m l. Viadukt, und steigt dann an dem Städtchen *Oberlaibach* (r.) vorbei zum **Karst** (slow. *Kras*, ital. *Carso*), einem 100-150km breiten Kalkgebirge, das sich südl. bis zum istrischen Küstenland erstreckt, mit langgezogenen Hügelrücken, vielen Schluchten und trichterförmigen Vertiefungen (Dolinen), im Innern von Höhlen durchklüftet, in denen die fließenden Wasser streckenweise ganz verschwinden. Im nördl. Teil sind noch prächtige Wälder erhalten; weiterhin sind sie seit dem Altertum und Mittelalter abgeholzt, doch beginnt man mit der Aufforstung.

259km **Loitsch** (481m; Gasth.: *Kramar*, einfach aber gut).

Quecksilber-Gruben von Idria, 34km n.w. von Loitsch. Post 2mal tägl. in $4^1/_4$ St., 2 *K*; Wagen 12-15 *K*, Fahrzeit hin u. zurück 6-8 St. Dauer der Besichtigung 3 St. Die Straße führt über *Hotederschitz*, *Godowitz* und durch das malerische *Salatal* nach Idria (331m; Gasth.: *Schwarzer Adler*), Städtchen mit 6000 Einw., an der *Idriza.* Die Quecksilbergruben, 1497 entdeckt, sind seit 1580 in staatlichem Betrieb (Erlaubnis zur Einfahrt bei der k. k. Bergdirektion, nur werktags, 2.40 oder 3 *K*). Das Erz, mit durchschnittlich 6% Quecksilbergehalt, kommt meist als Zinnober vor. Es wird in den Hüttenwerken (10 Min. n.ö. von Idria am r. Idriza-Ufer) geröstet und die erzeugten Quecksilberdämpfe werden dann in Kühlapparaten niedergeschlagen; aus der in den Kondensationsräumen

gewonnenen Stupp wird der letzte Rest von Quecksilber in Stupppressen ausgepreßt. Das flüssige Metall wird in eiserne Flaschen gefüllt oder in Schafleder verpackt. Jährliche Erzeugung 5700 Meterzentner Quecksilber, wovon an Ort und Stelle 400 Meterzentner zu Zinnober umgearbeitet werden. Zahl der Bergarbeiter 1200 (Nebenverdienst Spitzenindustrie). Bemerkenswert sind das alte Schloß *Gewerkenegg* (1527 erbaut, jetzt Bergdirektion), das Werkstheater (unter Maria Theresia erbaut) usw.

273km Stat. *Rakek;* 1¼ St. ö. der *Zirknitzer See*, mit wechselndem Wasserstand.

285km **Adelsberg.** — Zum Besuch der Grotte genügt ein 2¾-3stündiger Aufenthalt. Führungen: 1. April - 31. Okt. 10¾ und 3½ Uhr; im Winter nur 10½ Uhr. Am *Bahnhof* (583m; einfaches Restaur.) warten die Hotelomnibus, die auch Nichtgästen zur Verfügung stehen: Fahrt bis zur Grotte 20 Min., 1 *K*. Der Kutscher besorgt unterwegs die Eintrittskarten (5, Sonn- und Festt. 3 *K*; bei den Grottenfesten am Pfingstmontag und 15. Aug. 2 *K*). Sonderführungen 1 Pers. 25, 2 Pers. je 15, 3 und mehr Pers. je 10 *K*. Die Wanderung durch die Grotte erfordert 1½-2 St. Keine Trinkgelder.

Gasthäuser (im Sommer Vorausbestellung ratsam): Adelsberger Hof (Pl. a), 58 Z. zu 4-5, F. 1-1.50, M. 3-5, P. 8-12 *K*, mit großem Garten (im Winter geschlossen); Ungar. Krone (Pl. b), 62 Z. zu 2-4, M. 2-4, P. 6-10 *K*, mit Garten, gut; National (Pl. c), 10 Z. zu 2-3 *K*, auch im Winter geöffnet; Ribnik (Pl. d).

Adelsberg (554m), slow. *Postojna*, Markt mit 2000 Einw., beliebte Sommerfrische, ist der berühmten Grotte wegen das Ziel zahlreicher Reisenden. Vom Bahnhof (583m) folgt man r. der Straße abwärts; nach 10 Min. beim Hotel National (Pl. c) l.; 3 Min. (l.) die Bezirkshauptmannschaft, wo die Eintrittskarten zur Grotte ausgegeben werden (s. oben), hier auch das Grottenmuseum (9-12, 3-5 Uhr frei zugänglich); 2 Min. weiter (l.) die Ungar. Krone; 5 Min. (r.) der Adelsberger Hof. — Der Weg nach der Grotte zweigt bei der Ungar. Krone r. ab und teilt sich nach wenigen Schritten: geradeaus weiter abwärts zur Grotte (18 Min.; eine gute ½ St. vom Bahnhof), r. hinauf, zwischen Häusern her (blau-rote WM.), zur (25 Min.) *Burgruine Adelsberg* (672m; Aussicht).

Die ***Adelsberger Grotte**, die bekannteste und leichtest zugängliche der Höhlen des Karstgebietes, die der Erosionskraft des durchfließenden Wassers und der Leichtlöslichkeit des Gesteins ihre Entstehung verdanken, gehört sowohl ihres gewaltigen Umfangs wie der wunderbaren Tropfsteingebilde wegen zu den merkwürdigsten Naturerscheinungen der Erde. Der Eingang (531m) ist durch ein Gittertor verschlossen; links unten fließt die *Poik* (*Pivka*; S. 245) ein. Die Wege (über 4km) sind bequem und gut gehalten. Elektr. Beleuchtung. Temperatur 13° C. Man gelangt zunächst in den *Großen Dom* (45m lang, 28m hoch, 30m breit), aus dem die Poik unterirdisch weiter strömt. Von hier eine Steintreppe von 84 Stufen hinab zur eisernen Brücke über die Poik, dann wieder 82 Stufen hinauf in die 1818 erschlossene *Kaiser-Ferdinand-Grotte*, mit dem „Tanzsaal" (Pl. 13; 47m lang, 28m breit, 14m hoch), wo die Grottenfeste stattfinden. Bei dem „Grab" (Pl. 8) gabelt sich der Weg. Geradeaus in die *Kaiser-Franz-Joseph- und Elisabeth-Grotte*, die früher aus zwei getrennten Galerien bestand, die 1856


ADELSBERGER GROTTE
1: 20.000
Grotte u. unterirdisches Wasser
Rollbahn in der Grotte
1 Adlerflügel
2 Brillant
3 Damoklesschwert
4 Kremit
5 Gestürzte Säule
6 Gotischer Dom
7 Gotische Säule
8 Grab
9 Kl. Kalvarienberg
10 Mailänder Dom
11 Nordlicht
12 Stock im Eisen
13 Tanzsaal
14 Vorhang
15 Wasserfall
Neue Grotte
Kalvarienberg
Maria-Anna-Grotte
Erzh. Johann-Grotte
Belvedere
Tartarus
K. Franz-Joseph- und Elisabeth-Grotte
Unterirdischer Lauf der Poik
Kaiser-Ferdinand-Grotte
Wachskammer
Grosser Dom
Eingang
Namenhalle
Gross-Otok
1: 50.000
Kilom.
Engl. M.
Laibach
Magdalenen-Gr.
Ostri verh
Grotte
Eingang
Gr. Otok
Ruine 676
Poik
Bez.-Hptm.
Adelsberg
Bhf.
St. Peter
Nabresina, Triest
Divača, St. Peter
Grotten und Höhlen von St. CANZIAN
1: 15.000
Grotte u. unterirdisches Wasser
Oberirdisches Wasser
Divača
Bhf.
Gradišče
St. Canzian
Matavun
Herpelje
Dane
Pola
Cormale u. Triest
Ležeče
1: 100.000
km
Engl. M.
Staatsbahn
Südbahn
1 Brucker-Grotte
2 Guttenberg-Halle
3 Mahorčič-Grotte
4 Marinitsch-Gr.
5 Marinitschwarte
6 Müller-Dom
7 Noé-Horst
8 Oblasser-Warte
9 Rudolf-Dom
10 Schmidl-Grotte
11 Schröder-Grotte
12 Svetina-Dom
13 Tommasini-Brücke
14 Tominz-Grotte
Betania
St. Canzian
Reka
Stephaniewarte
See
Gr. Doline
Kl. Doline
Matavun
Ghs. Gombač
Ghs. Mahorčič
Divača
Nach A. Hanke
Wagner & Debes, Leipzig



durch einen Durchschlag verbunden wurden. Am Ende das „Belvedere“. Weiter in die *Maria-Anna-Grotte*, mit dem „Brillant“ (Pl. 2), und hinauf zu dem aus Trümmern riesiger Tropfsteinsäulen gebildeten *Großen Kalvarienberg*, in einem großen 50m hohen Raum. Der Weg führt an einem Wasserbecken vorüber, in dem einige Exemplare des in den unterirdischen Karstgewässern vorkommenden Grottenolms (Proteus anguineus) schwimmen. Zurück zur Kaiser-Ferdinand-Grotte und, oberhalb des Tanzsaals, wieder zum Eingang.

Weiter durch das *Poik-Tal* nach (298km) **St. Peter** *in Krain* (578m; *Bahnrest.;* Gasth.: *Zur Südbahn*, 10 Z. zu 1.60-2.40 *K*), Knotenpunkt für die Bahn nach *Abbazia* und *Fiume* s. R. 42.

Die Landschaft nimmt das charakteristische Karstgepräge an. Nur vereinzelt wird die unwegsame Felsenwüste von rotem Ackerland unterbrochen, das sich in flachen Mulden aus dem tonigen Rückstand der Kalksteinlösungen angesammelt hat, während die heftigen Stürme (Bora) sonst allenthalben die Bodenkrume weggefegen. Vier Tunnels. — 310km *Ober-Ležeče* (504m). Zwei Tunnels.

322km **Divača** *(Karte bei S. 244).* — *Bahnrestaurant*, gut, 5 Z. zu 2 *K* 80; Unterkunft auch gegenüber im *Restaur. Obersnel.* — Der Bahnhofswirt besorgt Wagen nach **Matavun** (Vorausbestellung ratsam): Fahrzeit 20 Min., 2 *K*; hin und zurück 5 *K*, einschl. 2½ St. Wartens.

Divača (spr. diwätscha; 432m), Knotenpunkt für die istrische Bahn (S. 272), ist Station für den Ausflug nach den ***Höhlen und Katarakten von St. Canzian**, einem der großartigsten Gebilde des Karsts, wo die *Reka* zwei mächtige Felswände durchbricht, um dann unterirdisch wieder zu verschwinden. — Die schattenlose Landstraße nach (4km) Matavun führt vom Bahnhof r., läßt das Dorf Divača l. liegen, kreuzt die Bahn, läuft südl. auf der Höhe hin und wendet sich nach 2,5 km l. ab. Fußgänger wenden sich jenseit des Bahnübergangs bei dem Wegweiser l. nach (10 Min.) *Unter-Ležeče* und bei der Kirche des Orts rechts. 2 Min. weiter zeigen l. rote WM. nach der (½ St.) **Stephaniewarte* (435m), dem schönsten, von der Landstraße nicht berührten Aussichtspunkt, mit prachtvollem Blick auf die von der Reka durchströmten, üppig begrünten Felsenkessel (Große und Kleine Doline), auf den Wasserfall, mit dem sie in den See stürzt (160m unter der Warte), auf das Dorf St. Canzian, das die 100m hohe oberste, vom Fluß durchbrochene Felswand krönt, auf den Krainer Schneeberg, Gaberk, Nanos usw. Von der Warte hinab in 10 Min. nach

Matavun (Gasth. „zu den St. Canziangrotten“ des Joh. Gombač; Gasth. Mahorčič, 6 Z. von 2 *K* an), unweit südl. von St. Canzian, Standquartier der AVS. Küstenland, die die Grotten mit Wegen und Brücken zugänglich gemacht hat.

Die kleine Tour durch die Grotten erfordert 2, die große 3-4 St.: Eintr. 60 *h* (1 *K* 20 einschl. Beleuchtung usw. beim Grottenfest am ersten Sonntag im Juni), Alpenvereinsmitglieder frei; Führer: 1-4 Pers. die erste St. 80 *h*, jede folgende St. (eine angefangene wird voll berechnet) 2 Pers. 40,

3 Pers. 60, 4 Pers. 80 *h*, halbe Fackel 1, ganze 2 *K*; Kerzen je 20 *h*; Magnesiumdraht 20 *h* der m (für die kl. Tour genügen 4m); Magnesiumlampe (Lutterothgrotte; große Tour) 3 *K* die Stunde. Schlechte Kleider und feste Schuhe ratsam, Stock hinderlich.

Man folgt dem Alpenvereinsweg abwärts zur *Marinitschwarte* (Pl. 5), mit Blick in die *Kleine Doline*. Auf gutem Treppenweg hinab und durch eine Tür zum *Lugeck*, mit Blick in die 70m hohe *Riesentorklamm*, die die Reka in fünf Fällen durchbraust. Weiter zur *Tommasinibrücke* (Pl. 13) über der Riesentorklamm, mit Blick in die Tiefe (40m). Durch einen niedrigen Naturstollen zur *Oblasserwarte* (Pl. 8; Aussicht auf die Wasserfälle) und weiter an der Felswand auf dem schmalen *Miklaučičweg*, von dem man hoch oben die Stephaniewarte (S. 245), unten einen Wasserfall der Reka erblickt, zur *Tominzgrotte* (Pl. 14; Inneres schlüpfrig; Fundstätte vorgeschichtlicher Gegenstände) in der *Großen Doline*. Nun auf dem *Plenkersteig* und durch einen Stollen zur *Schmidlgrotte* (Pl. 10), mit hohen Wölbungen und Stalaktiten. Unterirdisch auf dem *Königsweg* zum *Rudolfdom* (Pl. 9), durch den die Reka in die Felsen tritt (bester Blick vom Belvedere); dann vorbei am *Cilicap* zur *Brunnengrotte* (Lutterothgrotte s. unten) und zur Schmidlgrotte zurück. Auf dem *Hankesteig* zur *Guttenberghalle* (Pl. 2), gegenüber dem Lugeck, und durch die *Schrödergrotte* (Pl. 11) zum Gasth. zurück. — Bei der „großen Tour“ werden von der Brunnengrotte aus noch besucht: der *Svettinadom* (Pl. 12), dann an der *Valvasorwand* hinauf in den 85m hohen *Müllerdom* (Pl. 6), mit einem See (von hier kann man noch bis zum *Alpenvereinsdom* und *Rinaldinidom* vordringen), und über die *Swidabrücke* zur *Lutterothgrotte*, einer 647m langen Tropfsteinhöhle, die nur mit Magnesiumlampen begangen werden darf, zurück über den *Hohen Gang* (45m über dem Fluß) zur Brunnengrotte.

25 Min. vom Bahnhof Divača die ***Kronprinz-Rudolf-Grotte** (Eintrittskarten beim Bahnhofswirt 1 *K*, Führer und Beleuchtung für 1-10 Pers. 3 *K*; die Besichtigung erfordert 1½ St.), mit prächtigen Tropfsteinen in mannigfachster Form. Ein tiefer Schlund führt zum Eingang.

Die Triester Bahn führt weiter abwärts, bald mit prächtiger Aussicht auf das blaue Meer. — 331km *Sessana* (360m). 1 St. südl. das 1580 gegründete Hofgestüt *Lipizza*. — 338km *Opčina*-Südbahnhof, 25 Min. nördl. vom gleichnam. Ort (S. 268). Staatsbahnhof s. S. 262. — 342km *Prosecco* (258m), durch seinen Wein bekannt (S. 264). — 350km **Nabresina** (167m; *Bahnrest. & Hot. garni Andre*, 26 Z. zu 2.40-3 *K*), wo die Bahn nach Venedig abzweigt (R. 40). — Die Bahn beschreibt eine große Schleife nach S. und tritt näher an das Meer. — 358km *Grignano* (82m; S. 268). — 359km HS. *Miramar;* 15 Min. südl. das gleichnam. Schloß (S. 268), das erst weiterhin r. im Rückblick sichtbar ist.

365km *Triest*, s. S. 263.

34. Von Graz nach Fehring *(Budapest).*

64km. Staatsbahn in $1^1/_4$-2 St.

Graz s. S. 232. Die Bahn überschreitet nach der Abfahrt vom Südbahnhof die *Mur*, berührt den (5km) Staatsbahnhof und durchdringt kurz vor (20km) *Laßnitzhöhe* (S. 238) mittels eines Tunnels die Wasserscheide zwischen Raab und Mur. — 31km *Gleisdorf.*

Von Gleisdorf nach Weiz, 16km, Zweigbahn n. durch das *Raabtal* in $^3/_4$ St. über (5km) *Wollsdorf* (l. oben Schloß *Freiberg*) und (7km) *St. Ruprecht* (387m), kleines Bad in hübscher Lage an der Mündung des Weizbachs in die Raab. An letzterer 3km n.w. das Schloß *Stadl.* — 16km *Weiz* (477m; Gasth.: Stadt Graz), hübsches Städtchen, mit der alten Thomaskirche und dem Schloß Ratmannsdorf (jetzt Gericht). Fahrstraßen führen von hier n.w. durch die romantische *Weizklamm* nach (8km) *Passail* (655m), von wo man über die *Teich-Alpe* in 4-$4^1/_2$ St. den *Hochlantsch* (1722m; vgl. S. 231) ersteigen kann; n.ö. über (14km) *Anger*, mit Ruine *Wachseneck*, nach (26km) *Birkfeld* und Schloß *Birkenstein.*

N.ö. führt von Gleisdorf eine Straße über *Pischelsdorf* und *Hirnsdorf* nach (19km) *St. Johann;* gegenüber, jenseit der *Feistritz* auf steilem Felsen, Schloß *Herberstein*, eine der schönsten Burgen der Steiermark. In der Nähe Schloß *Stubenberg* und Ruine *Schieleiten.* $1^1/_2$ St. w. auf dem *Kulmberg* (976m) der Wallfahrtsort *Mariabrunn.*

Weiterhin durch das *Raabtal.* Jenseit (44km) *Studenzen-Fladnitz* r. das Liechtenstein'sche Schloß *Kirchberg.* — 54km *Feldbach* (282m; Bahnrestaur.; Gasth.: Schaar), Städtchen mit 2000 Einw. und Resten einer alten Befestigung, Tabor genannt.

Vom *Kalvarienberg* (375m; 20 Min.) schöne Aussicht. — 11km südl. (Post im Sommer 5mal tägl. in 1 St. 20 Min., 1 *K* 60, Wagen 7 *K*) **Bad Gleichenberg** (317m; Gasth.: *Mailand*, *Schweizerei*, *Ungarische Krone; Kurhaus-Restaur.*), bereits den Römern bekannt, in einem parkartig angelegten Tal (Bad 2-3 *K*; Kurtaxe 20 *K*, bei 3-5täg. Aufenthalt 4 *K*). Die Konstantinsquelle, ein alkalisch-muriatischer Säuerling (17,3° C.), ist Brustkranken besonders zuträglich. Ähnlich, nur weniger kohlensäurehaltig die Emmaquelle. Der Klausen- und der Johannisbrunnen ($^1/_2$ bzw. $1^1/_2$ St. vom Kurort entfernt) sind eisenhaltig. Auf einem von drei Seiten unzugänglichen Felsen (426m; $^1/_2$ St.) liegt das alte Schloß *Gleichenberg*, im Besitz des Grafen Trauttmannsdorf. Ausflüge: nach der *Klause* (Café), 50 Min., WM. weiß; zum *Bauernhansl*, $^3/_4$ St., WM. weiß-blau; nach Kapfenstein (s. unten) 2 St. Wagenfahrt (10 *K*); nach *St. Anna am Aigen* $2^1/_2$ St. Wagenfahrt (13 *K*); nach Riegersburg (s. unten) $2^1/_2$ St. Wagenfahrt (15 *K*).

Weiter r. an dem am r. Raabufer gelegenen Schloß *Hainfeld*, dann an (l.) Schloß *Johnsdorf* vorbei nach (64km) *Fehring* (270m; Bahnrestaur.; Gasth.: Brauner Hirsch), mit Resten eines Tabors (s. oben). Von hier nach *Budapest* s. Bædekers Österreich-Ungarn.

$1^1/_2$ St. südl. Dorf *Kapfenstein* (282m; Lutz' Gasth.), am Fuße des *Kapfensteinerbergs* (471m), mit Schloß und Kirche. — 4km westl. von Fehring (Wagen 5 *K*) Schloß *Bertholdstein* aus dem XI. Jahrh., vom türk. General Sefer Pascha restauriert und mit orientalischer Pracht ausgestattet, jetzt Besitz des Herrn Lipthay v. Kisfalud. Von hier schöner Fußweg über *Fehringleiten* in 2 St. nach Bad Gleichenberg (s. oben).

Von Fehring nach Friedberg, 82km, österr. Staatsbahn in $3^3/_4$ St. — 5km *Hatzendorf*, Station für (4km, Wagen 2 *K*, Fußweg in 40 Min.) *Riegersburg* (376m; Gasth. bei Neuhold). **Schloß Riegersburg**, auf steilem vulkan. Felsen (482m), trotzte allen Angriffen der Türken. Ein in den Felsen gehauener Schlängelweg führt durch sieben Tore in das Schloß. Weite Aussicht. — 24km **Fürstenfeld** (276m; *Bahnrest.*; Gasth.: *Bräuhaus*),

Städtchen an der *Feistritz*, mit großer k. k. Tabaksfabrik und Johanniter ordenskommende. In der Umgegend viel Hopfenbau. — Weiter im *Safental* nach (43km) *Sebersdorf* (l. *Neustift* mit Schloß *Ober-Mayerhofen*). — 54km *Hartberg* (360m; Gasth. zur Post, Z. 1.20-2 *K*, Omn. 40 *h*), hübsch gelegenes Städtchen am Fuß des *Ringkogels* (751m). — 82km *Friedberg* (Gasth.: Groller). Post 2mal tägl. in 5 St. nach (20km) Aspang (S. 118); Bahn geplant.

35. Von Franzensfeste über Lienz und Villach *(Triest)* nach Marburg.

377km. Südbahn, Schnellzug in 8 St. für 40 *K* 80, 30 *K* 60, 20 *K*, Personenzug in 13 St. — Zwischen Velden und Militär-Schwimmschule bei Klagenfurt lohnt die Dampfbootfahrt auf dem Wörther See (größeres Gepäck beim Übergang zum Dampfboot lästig, wegen der Entfernung der beiderseitigen Bahnhöfe und Landebrücken).

Franzensfeste, Station der Brennerbahn von Innsbruck nach Verona, s. S. 202; von hier durch das Pustertal bis *Lienz*, 108km, s. R. 27. Die Bahn verläßt das Pustertal und führt östl. durch das Tal der *Drau*. 112km *Dölsach* (S. 223); über den *Iselsberg* ins Mölltal s. S. 224. — 119km *Nikolsdorf* (638m); dann über die Drau und die kärntner Grenze vor (126km) *Oberdrauburg* (620m; Gasth.: Stern). R. auf einer Felswand Burg *Stein*. — 134km *Dellach* (r. der *Reißkofel*, 2369m). — 165km *Möllbrücke-Sachsenburg* (558m; Gasth.: Fleischhacker, am Bahnhof), an der Mündung des Mölltals (S. 263). Über die *Möll* und durch das fruchtbare *Lurnfeld*. — 170km *Lendorf*; r. Ruine *Ortenburg*.

176km **Spittal** (554m; Gasth.: *Alte Post; Goldeck*, Bahnhofstraße; *Ertl*, am Bahnhof), Markt an der *Drau*, Knotenpunkt der Tauernbahn (R. 38). Schönes Renaissanceschloß des Fürsten Porcia.

Hübscher Ausflug (Post 4mal tägl. in 1½ St.; 1 *K* 20) nach (13km) **Millstatt** (580m; Gasth.: **Lindenhof*, Z. 3-8 *K*; *Burgstaller & Seevilla; Post*, Z. 2-4, M. 2 *K*), an dem von einem Dampfboot befahrenen *Millstätter See* hübsch gelegen.

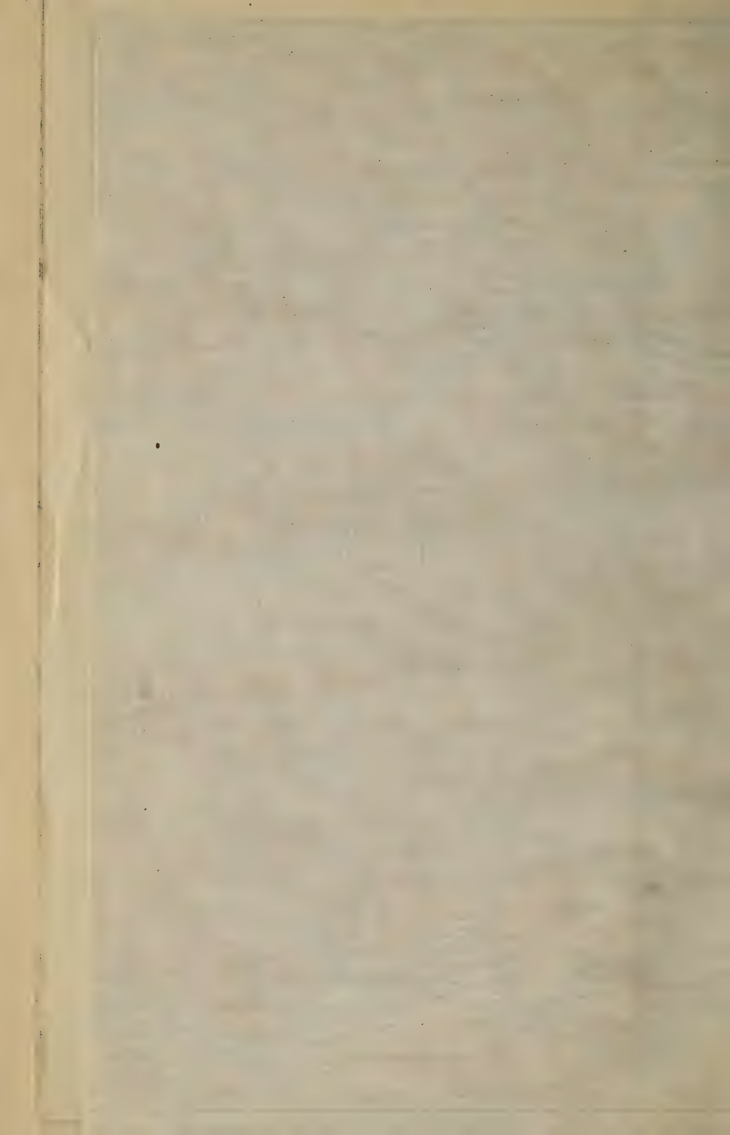
Von Spittal nach Mauterndorf, 56km, Post in 9½ St. für 9 *K*. Die Straße führt durch das hübsche *Liesertal* nach (15km) **Gmünd** *in Kärnten* (732m; Gasth.: *Feldner*, *Kohlmayr*, *Lax*), altertümliches Städtchen an der Mündung des *Maltatals*. Der Besuch des wasserfallreichen Maltatals ist sehr lohnend (im Sommer Post bis zum Pflüglhof, 15km, 2 *K*; Zweisp. 12 *K*): 1½ St. *Malta* (838m), mit der Ruine *Kronegg*; 1 St. *Fallbach*; 20 Min. *Brandstatt* und *Alpenhotel Pflüglhof* (854m); 40 Min. *Fallertümpfe* (889m); 20 Min. *Hochsteg* mit *Melnikfall;* ¾ St. *Hochbrücke* (1153m); 20 Min. *Gmünder Hütte* (1185m; Wirtsch.); 15 Min. *Hochalpenfall* und *Blauer Tumpf;* 5 Min. *Schillerruhe;* ½ St. *Klammfall;* 2¼ St. *Samer-Ochsenhütte* (1728m); 1½ St. *Osnabrücker Hütte* (2040m; Wirtsch.), in großartiger Umgebung. — 32km *Rennweg* (1130m; Gasth.: Post). Über den *Katschberg* (1641m), Grenze zwischen Kärnten und Salzburg, nach (47km) *St. Michael* im Lungau (Gasth.: Post) und (56km) Mauterndorf (S. 254).

Die Bahn überschreitet die *Lieser;* r. Schloß *Schüttbach*. — 185km *Rotenthurn*, mit Schloß.

212km **Villach**. — Zwei Bahnhöfe: *Südbahnhof* (Pl. B 1; gutes Restaur.), an der N.-Seite der Stadt, für alle Züge; *Staatsbahnhof* (Pl. A 3), an der W.-Seite der Stadt, nur für Personenzüge der Staatsbahn. — Gasth.:

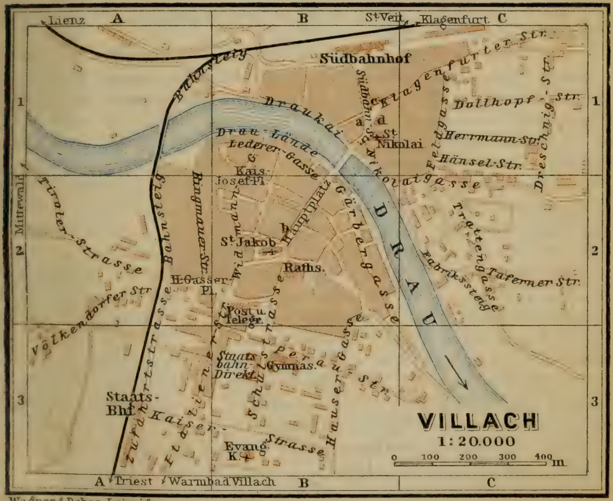


Geograph. Anstalt v.
Wagner & Debes, Leipzig
Heiligenblut
Gastein
Mauterndorf
LIENZ
Pusterthal
Ober Drau
GAILTHALER ALPEN
Lessachthal
Ober Gailthal
Unt. Gailthal
KARAWANKEN
Kanal
Millstätter See
Ossiacher See
Wörther See
VILLACH
Spittal
GMÜND
Millstatt
Sachsenburg
Oberdrauburg
Hermagor
Kötschach
Mauthen
Tarvis
Malborgeth
Pontebba
Tolmezzo
Ampezzo
Moggio
Canal di Socchieve
Valle del Fella
Canale di Raccolana
M. Coglians
Triglav
Manhart
Mangart
Wischberg
Dobratsch
Weissenfels
Kronau
Lengenfeld
Radmannsdorf
Jelower Wald
Veldes
Sattnitz
Reisskofel
Polinigg
Sappada
Kilometer 1:500.000
Udine, Venedig
Görz
Görz, Triest
14° Östl. v. Greenwich



Mosser (Pl. a: B 1), Südbahnstraße, mit Aussichtsterrasse über der Drau, Z. 2-6 *K*, Omn. 40 *h*, gut; Post (Pl. b: B 2), Hauptplatz, 80 Z. zu 2.50-4 *K*, Omn. 40 *h*, gelobt; Bahnhofshotel (Pl. c: B 1), Z. 2-6 *K*; Fischer (Pl. d: B 1), Südbahnstraße. — *Restaur. Pilsner Hof* (auch Z.), Hans-Gasser-Platz (Pl. A B 2). — *Café Drau*, bei der Draubrücke, mit Aussichtsterrasse. — Droschken vom oder zum Hauptbahnhof einsp. 1 *K*, zweisp. 1 *K* 50, nachts (9-6 Uhr) die Hälfte mehr. — Post u. Telegraph, Hans-Gasser-Platz.

Villach (508m), gewerbreiche Stadt und Hauptstapelplatz des Holzhandels nach Italien, 1007-1759 zum Bamberger Bistum gehörend und dann durch Kauf an Österreich gekommen, mit 14000 deutschen Einw. die zweitgrößte Stadt Kärntens, liegt malerisch an der *Drau*, in einem weiten fruchtbaren Talkessel, den im S. die zackige Karawankenkette überragt. Vom Südbahnhof (Pl. B 1)



Wagner & Debes, Leipzig.

geradeaus über die Südbahnstraße und die Draubrücke (Alpenaussicht) zum langgestreckten Hauptplatz (Pl. B 2), an dessen S.-Ende (8 Min.) die got. Pfarrkirche *St. Jakob* (xv. Jahrh.); im Innern zahlreiche Grabsteine der Khevenhüller, Dietrichstein u. a., sowie eine Marmorkanzel vom J. 1555; von dem freistehenden, 95m h. Turm schöne Aussicht. Westl. vom Hauptplatz, auf dem Kaiser-Joseph-Platz (Pl. B 1, 2) ein Marmorstandbild Kaiser *Josephs II.*, von Meßner und Kundmann. In der Schulstraße, der südl. Verlängerung des Hauptplatzes, gleich l. das *Rathaus* (Pl. B 2), mit dem städt. archäologischen Museum. Weiterhin führt r. die Postgasse zum Hans-Gasser-Platz (Pl. A B 2), auf dem ein Marmorstandbild des Bildhauers *Hans Gasser* († 1868), von Meßner. Ecke Schul- und

Peraustraße das Staatsgymnasium (Pl. B 3), in dessen Garten ein Relief von Kärnten in 1 : 10 000 aufgestellt ist (Zutritt gegen Trkg.).

3/4 St. s. vom Villacher Hauptplatz (Einsp. 1 *K* 60; Eisenbahn s. S. 263 und S. 255) das **Warmbad Villach** (Kuranstalt, Z. 3-5 *K*, F. 90 *h*, M. 3, P. o. Z. 5.50-6 *K*), mit indifferenten Thermen (30° C.).

Der ***Dobratsch** oder die *Villacher Alpe* (2167m), ein berühmter Aussichtsberg, wird am besten von *Bleiberg* (892m; Gasth.: Mohr, Stern), 14km w. von Villach (Einsp. in 1 1/2 St. für 6 *K* 60, auch Post in 2 1/2 St. für 1 *K* 60) bestiegen, von wo ein höher oben steiniger Fahrweg in 3 1/2-4 St. hinaufführt (halbwegs die *Ottohütte*, mit Wirtsch.). Oben Gasth.; prächtige Aussicht über die Täler der Drau und der Gail, den Ossiacher und Wörther See, südl. die Julischen Alpen. — 8km w. von Villach an der Straße nach Bleiberg der Luftkurort *Mittewald* (700m) mit Wasserheilanstalt. — 1 3/4 St. s.ö. von Villach (Omnibus 80 *h*) der schöne *Faaker See* (554m; Hotel-Rest. auf einer Insel im See).

Von Villach nach *Triest* s. R. 38; — nach *Laibach* s. S. 243; — nach *Udine* oder *Bruck* s. R. 36.

Die Bahn durchzieht waldiges Hügelland, überschreitet zweimal die Drau, die sie nun verläßt, und tritt an den anmutigen 16km langen ***Wörther See** (440m), an dessen N.-Seite sie entlang führt. Dampfboot im Sommer mehrmals täglich von Velden nach der Militär-Schwimmschule, 1 1/2 St., 1 *K* 50; hübsche Fahrt. — 228km *Velden*, besuchte Sommerfrische am W.-Ende des Sees, in anmutiger Umgebung, mit 800 Einw. Vom Bahnhof zur Dampfbootlandestelle 7 Min. Gehens. Gasth.: *Ulbing, 60 Z. zu 5.50-7.50 *K*, *Wahliß, im alten Schloß, beide mehr für längeren Aufenthalt, *Wrann, 30 Z. zu 2-5 *K*, alle drei mit Badeanstalt; Richter. 1 St. südl. *Rosegg*, mit fürstl. Liechtensteinschem Schloß und Tiergarten, reizend gelegen. — 236km *Pörtschach* am See, besuchter Kur- und Sommerfrischort, in schöner Lage. Gasth.: *Etablissement vorm. Wahliß, mit Restaur. und Park, 400 Z. zu 2-6 *K*; *Werzer, mit Park, Restaurant und Café, 120 Z. zu 3-4 *K*; H.-P. Bellevue, 28 Z. zu 2-5 *K*; H. Bahnhof. 3/4 St. n. Ruine *Leonstein*. — 239km HS. *Pritschitz;* gegenüber am S.-Ufer auf einer Landzunge *Maria-Wörth*, mit alter Kirche. — 243km *Krumpendorf*, mit vielen Villen. — 245km HS. *Militär-Schwimmschule* (Hot. Wörther See, 50 Z. zu 2-3 *K*), am O.-Ende des Sees.

Die Bahn überschreitet bei (248km) HS. *Klagenfurt-Lend* den Lendkanal.

250km **Klagenfurt**. — *Bahnrestaurant*. — Gasth.: ***Kaiser von Österreich** (Pl. a: B 2; Bes. Lerch), Wiener Gasse 11, Ecke Heuplatz, 120 Z. von 2 *K* an, F. 70 *h*, M. 2, P. 7 *K*, Omn. 50 *h*, mit der hübschen Weinstube *Koschatstüberl*, Heuplatz 2; *H. Moser (Pl. c: B 3), Burggasse 9, 85 Z. zu 2.50-6 *K*; — Sandwirt (Pl. b: A 3, 4; Bes. Lamek), Pernhartgasse 9, mit großem Konzertsaal und Garten, Z. von 2 *K* an; Lamm (Pl. f: B 3), Bahnhofstr. 2, 15 Z. zu 1.60-4 *K*; Götz (Pl. e: D 6), beim Bahnhof; Grömmer (Pl. d: C 4), Adlergasse 1, 45 Z. zu 1.60-2.20 *K*, gelobt; Janach (Pl. i: C 3), Bahnhofstr. 5; Goldner Bär (Pl. g: B 3), Sternallee, bescheiden.

Restaurants: *Sonne*, Bahnhofstr. 9 (Pl. C 3); *Glockenbräu*, Paulitschgasse 20 (Pl. B 4); *Swatschina*, Fröhlichgasse 8 (Pl. B C 4).

Cafés: *Lerch*, Wiener Gasse 10, Ecke Heuplatz (Pl. B 2), mit schattigem Garten; *Dorrer*, Neuer Platz 13 (Pl. B 3); *Schiberth*, Bahnhofstr. 16




KLAGENFURT
1:12.300
1 Ackerbauschule C.
2 Museum C.
3 Musikverein C.
A
B
C
D
St. Veiter Vorstadt
Stallonhof
Kavallerie-Kaserne
Militär-Verpflegs-Magazin
Magazingasse
Gärtnergasse
St. Veiter Ring
Landesgericht
Reitschule
Theater
Krankenhaus
Theatergasse
Heu-Pl.
Kapuziner-Kloster
Waag-Platz
Pfarr-Kirche
Pfarrhof-G.
Rathaus
Alter Platz
Priesterhaus
Sparkasse
Fürstbischöfl. Residenz
Elisabethiner Kloster
Völkermarkter Str.
Vieh-Markt
Ursulinen-Kloster
Heil. Geist-K.
Landhaus
Heil. Geist-Pl.
Burggasse
Kardinal-Platz
Salmgasse
Neuer Platz
Lindwurm Br.
Römerbad
Villacher Str.
Bernhard-G.
Paradeiser G.
Siechenhaus
Hasner Str.
Post Telegr.
Finanz-Dir.
Fröhlichgasse
Volks-Schule
Benedict-Platz
Lidmanskygasse
Benedictin.-Kloster
Jesuiten-Kaserne
Dom-K.
Bürger-Spit.
Spital-K.
Botanisch. Garten
Real-Schule
Gymnasium
Landwehr Kaserne
Funder Str.
Paulitschgasse
Rudolfsstrasse
Rudolfs-Landes Regier Platz
Villacher Ring
Viktringer Ring
Viktringer Str.
Jesserniggstr.
Maschinengew. Fachsch.
Lehrer-Bildungs-Anst.
Gasometer Str.
Gas-Fabrik
St. Ruprecht
Bleiweiss-Fabr.
Südbahnstrasse
Tramway
Südbahngürtel
Hauptbahnhof
Wörther See
St. Primus
Falkenberg
672
Zigguln
Bichlhof
Kalvarienberg
588
St. Martin
Freienthurn
Gösseling
Kohldf.
Militär-Schwimmschule
Lendkanal
Hst.
Maria Loretto
Wellmanns df.
KLAGENFURT
1:75.000
Km
Villach
Görz
Geograph. Anstalt von
Wagner & Debes, Leipzig

(Pl. C 3), viel Zeitungen; *Zentral*, Heilig-Geist-Platz 1 (Pl. A 3); Konditorei u. Frühstückstube *Joos*, Neuer Platz 2, NW.-Ecke (Pl. B 3).

Bäder: *Römerbad* (Pl. A 3; Dampf- und Wannenbäder), Villacher Str. 2; Kaltwasser-Heilanstalt des *Dr. R. Puschnig*. — Am *Wörther See* s. S. 250.

Fiaker vom oder zum Bahnhof einsp. 1, zweisp. 1.60, bei Nacht 2 und 4 K: erste 1/4 St. einsp. 50 *h*, 1/2 St. 1 *K*, zweisp. 1.20 *K*; ganzer Tag 12 u. 16 *K*, 1/2 Tag vorm. 5 u. 7, nachm. 7 u. 9 *K*.

Straßenbahn vom Südbahnhof durch die Stadt (10 *h*) Mai-Okt. vom Heilig-Geist-Platz (Pl. A 3) nach der Militär-Schwimmschule am Wörther See, 40 Min. (20 *h*).

Post und Telegraph (Pl. A 4), ernhactgasse 7.

Auskunftei des Landesverbandes für Fremdenverkehr, Bahnhofstr. 20.

Klagenfurt (446m), mit 25 000 Einw., Hauptstadt des ehem. Herzogtums Kärnten, das um 880 Ludwigs des Frommen Enkel, dem späteren Kaiser Arnulf verliehen wurde, 1122-1269 im Besitz der Grafen von Lavant aus dem rheinfränkischen Hause Sponheim war und 1335 an Österreich kam, liegt an der *Glan* in einer fruchtbaren Ebene, umgeben von bewaldeten Hügeln, über denen im S. die zackige Karawankenkette emporragt. Die Stadt, mit regelmäßigen breiten Straßen und geräumigen Plätzen, ist an Stelle der ehem. Festungswerke von einer Ringstraße umgeben, an die sich die Vorstädte anschließen. Der 5km lange *Lendkanal* sowie eine Straßen bahn verbinden sie mit dem Wörther See (S. 250).

Vom Hauptbahnhof (Pl. C 6) führt die von der Straßenbahn befahrene Bahnhofstraße in die Stadt. Zwischen dem Viktringer Ring und der Rudolfstraße (Pl. C 4,5), 8 Min. vom Bahnhof, das *Landesregierungsgebäude*, das Landesmuseum, die *Ackerbau- und Bergschule* und das *Musikvereinsgebäude*.

Das *Landesmuseum Rudolfinum* (Pl. C 4, 5) enthält naturgeschichtliche und die sehenswerten Sammlungen des Geschichtsvereins für Kärnten, geöffnet werktags 9-12, 2-5 Uhr, 40 und 60 *h*; So. 10-12, Mi. 2-4 Uhr frei; feiertags geschlossen.

Im Vorgarten an der Rudolfstraße römische Grab-, Votiv- und Meilensteine, mittelalterliche Wappensteine; in der Mitte eine große Kaiserstatue aus dem xvi. Jahrh. und eine Kanone aus dem xiv. Jahrhundert.

Der Eingang zum Museum ist in der Museumsstraße. — Erdgeschoß. In der Eingangshalle vorn r. der uralte Fürstenstein, auf dem bis 1414 die Einsetzung der Herzöge von Kärnten durch einen Vertreter der Bauernschaft stattfand (früher in Karnburg bei Maria Saal, S. 259). — Durch den Lichthof, der römische Grabsteine und dgl. enthält (am r. Gang ein Saal mit 25qm großem Glocknerrelief in 1:2000; Eintr. 40, So. 20 *h*), und hinauf in den — Ersten Stock zum *Naturhistorischen Museum* (gedr. Führer 50 *h*), in welchem die Abteilung „Kärntens Gebirgsformation" hervorgehoben sei; darin ein kleineres, übersichtlicheres Glocknerrelief. — Im Zweiten Stock die *geschichtlichen Sammlungen* (gedr. Führer 70 *h*). Eintrittsgang, mit großem Glocknerpanorama des Malers Pernhart († 1871). Zimmer mit einem nahe dem Zollfeld gefundenen wohlerhaltenen römischen Mosaikboden. — I. Saal: Münzen, Medaillen, Urkunden (von Kaiser Arnulf an, 898). — II. Saal: Waffen. — III. Saal: vorgeschichtliche und römische Fundstücke aus dem Zollfeld (S. 259) und anderen Kärntner Gräberstätten; im 1. Pult, Abt. 2, merkwürdige kleine Bleifiguren (u. a. ein Wagen mit zwölf Zugtieren, vermutlich Opfergaben); im 2. Pult Abt. 3, keltische

Münzen; kleine Bronzen, Terrakotten. — IV. Saal: mittelalterl. Truhen, Schränke, Bettstätten; am Fenster zwei Truhenwände mit bemalten Stuckreliefs nach Entwürfen von Andr. Mantegna; Bronze- und Eisengeräte. — V. Saal: vorwiegend kirchliche Altertümer. — VI. Saal: Maria-Theresia-Saal, Bildnisse, Landschaften, Trachten. — VII. Saal: Gipsabgüsse nach Bildwerken von Hans Gasser (1817-68). — Durch zwei Gänge (im zweiten Felsinschriften der westgallischen Veneter des v. oder iv. Jahrh. vor Chr., aus dem Gailtal, 1857 von Th. Mommsen entdeckt) zum Eingang zurück.

Die *Domkirche* (Pl. B 4; Eing. Lidmanskygasse) wurde 1582-93 von den protestantischen Ständen erbaut, 1603 den Jesuiten überwiesen und 1787 zur Kathedrale des in Klagenfurt residierenden Fürstbischofs von Gurk erhoben.

Die Mitte der Stadt nimmt der ausgedehnte Neue Platz (Pl. B 3) ein, mit dem kolossalen *Lindwurmbrunnen* von 1590, einer *Mariensäule* von 1686 und einem Bronzestandbild der Kaiserin *Maria Theresia* von 1873. Die verkehrreiche Kramergasse und die jenseit des Alten Platzes anschließende Wiener Gasse führen nach dem Heuplatz. Das *Landhaus* (Pl. A 3), aus dem xvi. Jahrh., enthält im Hauptsaal die Wappen der kärntner Stände. Die *Stadtpfarrkirche* (Pl. B 2, 3), die älteste der Stadt, wurde Ende des xvii. Jahrh. neu aufgeführt, mit 91m hohem Kuppelturm, den oben eine Galerie umgibt. Auf dem Kardinalplatz (Pl. C 3) ein 20m h. Obelisk, errichtet von Kard. Salm zum Gedächtnis des Preßburger Friedens (1805).

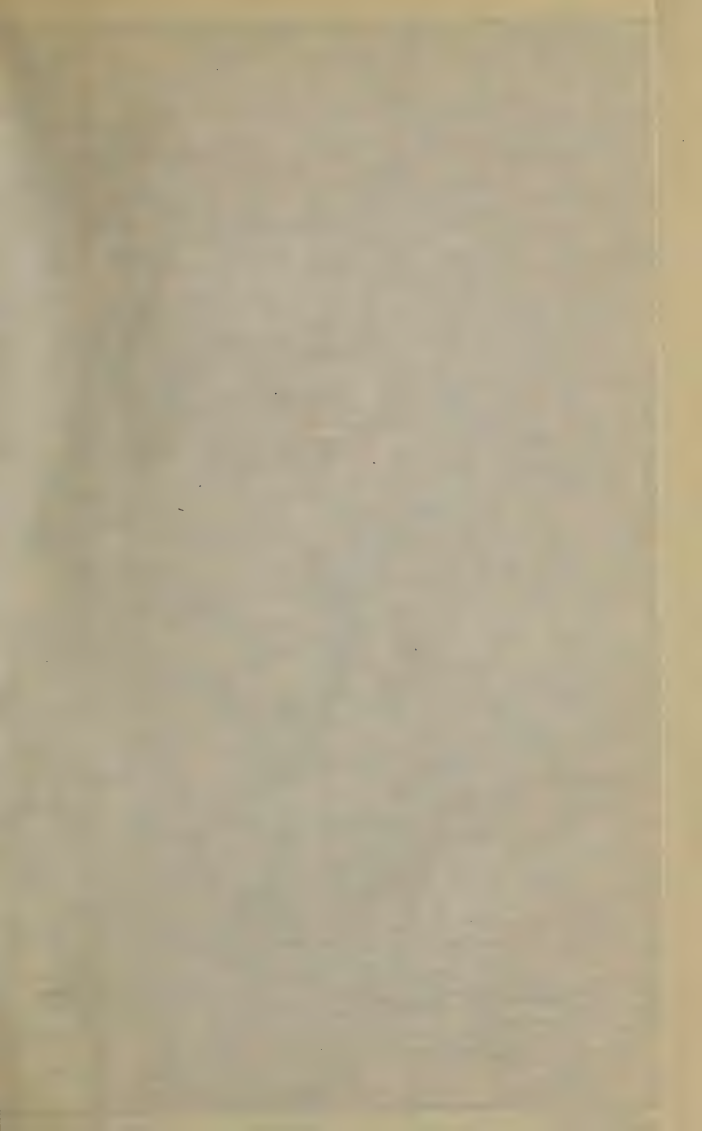
Vom Theaterplatz führt die Radetzkystraße (Pl. A 2) in 20 Min. zum Fuß des *Kalvarien-* oder *Kreuzbergs*, an dem sich die Franz-Josephs-Anlagen aufwärts ziehen, mit dem Restaurant Schweizerhaus und einem den Gipfel (584m) krönenden *Aussichtsturm (171 Stufen; 20 *h*, So. 10 *h*), der einen prächtigen Überblick über die Stadt und die Ebene bis zu den Karawanken gewährt (Orientierungstafel).

Vom Kalvarienberg schöner Waldweg (blaue WM.) am Schloß *Freienthurn* vorbei zum (1¼ St.) *H. Wörthersee* und von dort (gelbe WM.) nach (1 St.) *Krumpendorf* und weiter (rote WM.) nach (1½ St.) *Pörtschach* (S. 250).
Karawankenbahn s. R. 37a.

Die Bahn überschreitet die *Glan* und die *Gurk*. — 261km *Grafenstein*. Südl. schöner Blick auf den Hochobir und die Koschuta. Über die Drau. — 276km *Völkermarkt-Kühnsdorf* (443m; Bahnrestaur.); vom Bahnhof schöner Rundblick, südl. auf die lange Kette der Karawanken vom Ursulaberg bis zum Mittagskogel, nördl. auf die Sau- und Kor-Alpe.

Zweigbahn in 1 St. nach (18km) **Eisenkappel** (558m; Gasth.: *Gregorhof*, Z. 2½-5 *K*, gut; *Niederdorfer*), einem großen Markt an der Mündung der Ebriach in die Vellach; gutes Standquartier für Wanderungen in den Karawanken und Sanntaler Alpen (vergl. *Bædekers Südbayern* etc.). Sehr lohnend, namentlich auch für Mineralogen und Botaniker, ist die Besteigung des Hochobir (2141m), 4½ St., F. entbehrlich (oben das *Rainer-Schutzhaus*).

290km *Bleiburg* (468m); 2km nördl. das gleichnam. Städtchen (Gasth.: Gold. Ochse), mit Schloß des Grafen Thurn. Südl. die einzeln aufragenden *Petzen* (2114m). — Die Bahn durchdringt zwei Tunnels und führt durch das bewaldete *Mißtal* nach (313km) *Unterdrauburg* (364m; Bahnrest.), an der Mündung des Mißbachs in die





Selzthal
BRUCK A.
Semmering
Mautern
Liesingau
Leoben
Hochschlag
Birkfeld
Hohenwart
Sekkauer Alpen
Hochalpe
Zinken
Sekkau
Frohnleiten
Passail
Ob. Zeiring
Knittelfeld
Murau
Judenburg
Weisskirchen
Seetaler Alpen
Stubalpe
Gleinalpe
Peggau
Semriach
Schöckel
Weiz
St. Ruprecht
Gleisdorf
Übelbach
Gratwein
Graz
Neumarkt
Obdach
Köflach
Voitsberg
Stainz
Ligist
Mooskirchen
Lassnitz
St. Marein
Friesach
Hüttenberg
Guttaring
Althofen
Strassburg
Gurk
Wolfsbg.
St. Leonhard
Reichenfels
Saualpe
Koralpe
Eberstein
Deutsch Landsberg
Gr. Florian
Preding
Wildon
St. Georgen
Leibnitz
Sausal Geb.
Schwanbg.
Wies
Kirchbach
Stadt St. Veit
St. Andrä
Marburg
Geograph. Anst. von
Wagner & Debes, Leipzig
Engl. Miles
1:500.000
Kilometer

Drau, Knotenpunkt für die Bahn von Zeltweg nach Cilli (s. unten). — Weiter durch das Drautal. 332km *Wuchern-Mahrenberg.* Fahrstraße nach Wies s. S. 238. — Jenseit (358km) *Faal* (295m) durch einen kurzen Tunnel nach (364km) *Maria-Rast.* — 368km *Feistritz.* L. das an Rebenhügeln hübsch gelegene Dorf *Gams;* r. am Fuß des Bachergebirges Schloß *Rotwein.* — 370km HS. *Lembach.* — 374km *Marburg*-Kärntner Bahnhof, bei der Vorstadt St. Magdalena. — 377km *Marburg*-Hauptbahnhof, s. S. 239.

36. Von Wien über Villach nach Udine *(Venedig).*

a. Über Selztal.

615km. STAATSBAHN bis Pontebba, weiter ITALIENISCHE STAATSBAHN, Schnellzug in 14 St. — Von Wien bis Venedig, 751km, Schnellzug in $17\frac{1}{2}$ St. für 77 fr. 85, 52 fr. 90. Schlafwagen im Nachtschnellzug.

Von Wien nach Selztal, 245km, s. R. 15. Unsere Bahn wendet sich von der Innsbrucker l. ab und biegt in das *Paltental* ein; r. Burg *Strechau* auf einem Hügel. — 251km *Stadt Rottenmann* (674m; Gasth.: Tiroler Hof, 12 Z. zu 1.60-2.50 *K*), Städtchen mit 2000 Einw. und Eisenwerken. — 267km *Gaishorn;* r. der gleichnam. kleine See. — Die Bahn steigt zur (277km) Stat. *Wald* auf der Höhe des *Schoberpasses* (846m) und senkt sich dann im *Liesing-Tal,* vorbei an den (l.) Ruinen *Ehrenfels* und *Kammerstein,* nach

303km **St. Michael** (596m; *Bahnrest.*), wo die von Bruck kommende Bahn einmündet (R. 36 b). Weiter r. sitzen.

Die Bahn tritt in das Murtal. 330km *Knittelfeld* (645m; Gasth.: Post, Eck), industriereiche Stadt in hübscher Lage, mit 10000 Einw. und Maschinenwerkstätten der Staatsbahn. 3/4 St. w. das v. Arbessersche Schloß *Spielberg* (702m; Aussicht). — Post von Knittelfeld n.ö. nach (13km) *Seckau* (842m), mit großem Benediktinerstift.

Das Murtal erreicht nun seine größte Breite. — 338km **Zeltweg** (676m; *Bahnrest.;* Gasth.: *Steirerhof*), mit großen Eisenwerken der Alpinen Montangesellschaft (Kohlenbahn nach *Fohnsdorf*).

Von Zeltweg nach Cilli, 185km, Eisenbahn in 10 St. — Die Bahn wendet sich südl. und führt jenseit (20km) *Obdach* (874m) über den *Obdacher Sattel* (949m), dann beim (30km) *Taxwirt* (Gasth.) über die kärntner Grenze. — Durch das breite *Obere Lavanttal* nach (41km) *St. Leonhard* (721m), Städtchen mit alter got. Kirche. Das Tal verengt sich weiterhin zu malerischer Schlucht *(Twimberger Graben).* Tunnel. — 64km **Wolfsberg** (461m; *Bahnrest.;* Gasth.: *Schellander,* Z. 1.60-2 *K,* Omn. 50 *h; Pfundner,* Z. 1.20-1.60 *K*), Hauptort des Lavanttals, mit 4800 Einw. und prächtigem Schloß des Fürsten Henckel v. Donnersmark. Auf die *Koralpe* (S. 238) 5-6 St. (F. angenehm); auf die *Saualpe* (2081m) 6-7 St. — 81km *St. Paul* (400m; Bahnhofshot.), überragt von einer ansehnlichen, 1091 gegründeten Benediktinerabtei, mit roman. Kirche. — 93km *Lavamünd.* an der Mündung der *Lavant* in die Drau. — 103km *Unter-Drauburg,* s.S. 252. — Weiter durch das *Mißlingtal.* 114km *Windischgraz* (409m; Gasth.: Post), Städtchen mit dem verfallenen Stammsitz der Fürsten von Windischgrätz, von wo der *Ursulaberg* (1696m), mit Wallfahrtskirche und weiter Aussicht, in 4-4½ St. bestiegen wird. — Die Bahn verläßt bei (129km) *Mißling*

das Tal d. N. und tritt bei (136km) *Huda-Lukna* in das enge *Packtal.* — 147km *Wöllan* (398m), mit altem Schloß und Kohlengruben. R. Ruine *Schalbeck.* — 151km *Schönstein*, hübsch gelegen. — Bei (161km) *Rietzdorf an der Pack* öffnet sich das breite fruchtbare *Sanntal*, durch das die Bahn nach (185km) *Cilli* (S. 240) führt.

345km **Judenburg** (734m; Gasth.: *Post*, am Hauptplatz), altes Städtchen mit 5500 Einw., 20 Min. vom Bahnhof auf einer Anhöhe am r. Murufer am Fuße der *Seetaler Alpen.* Auf dem Hauptplatz der 1449-1509 erbaute Römerturm, 72m hoch (oben schöne Aussicht, 20 *h*). Vor der ehem. Jesuitenkirche eine Pestsäule von 1719. Am Erker der „Post" ein über 500 J. alter steinerner Judenkopf, das Wahrzeichen der Stadt. 1/4 St. ö. Ruine *Liechtenstein.* 3/4 St. n. die Wasserburg *Gabelkhofen.*

364km *Unzmarkt* (732m; Gasth.: Post). N.w. auf steilem Fels Ruine *Frauenburg*, mit roman. Palas; in der Kapelle der angebliche Grabstein des Minnesängers Ulrich von Liechtenstein.

Von Unzmarkt-Frauenburg nach Mauterndorf, 77km, Murtalbahn in 4½ St. — 27km **Murau** (801m; *Bahnrest.;* Gasth.: *Post*, *Sonne*), Städtchen mit drei alten Kirchen, von dem fürstl. Schwarzenberg'schen Schloß *Ober-Murau* überragt. — 77km **Mauterndorf** (1068m; Gasth.: *Post*, 35 Z. zu 1.60-5 *K*, gut, *Wallner*), Markt mit Mineralbad und großer hergestellter Burg. Post nach Radstadt s. S. 165; nach Spittal s. S. 248.

Jenseit (372km) *Scheifling* (793m) verläßt die Bahn das Murtal. — 376km HS. *Schrattenberg*, mit gleichnam. Schloß (Hot.-Pens.). — 379km *St. Lambrecht* (888m), auf der Wasserscheide zwischen Mur und Drau. — 384km *Neumarkt* in Steiermark (838m; 20 Min. ö. der gleichn. Markt, als Sommerfrische besucht); weiter in engem Tal, durch das der *Olsabach* in einer Reihe kleiner Fälle hinabstürzt. — Vor (393km) *Einöd* (735m) r. das gleichnam. Bad, mit Thermalquellen. L. am Eingang des Metnitztals Ruine *Dürnstein.* Die Bahn überschreitet die Grenze zwischen Steiermark und Kärnten.

401km **Friesach** (637m; *Bahnrest.;* Gasth.: *Petersberg*, Z. 2-3 *K*; *Bahnhofhotel; Kaiserhof*), altes Städtchen mit 2000 Einw., Mauern und Wassergraben, als Sommerfrische besucht, malerisch umgeben von den Halbruinen *Petersberg* (Wohnturm, Kapelle) und *Lavant* und von den Ruinen *Geiersberg* und *Virgilienberg* (ehem. Propstei). Dominikanerkirche von 1251 und Pfarrkirche im Übergangsstil. Auf dem Hauptplatz ein Renaissancebrunnen aus dem XVI. Jahrhundert.

407km *Hirt* (613m). 1/2 St. s. am Einfluß der Metnitz in die *Gurk* liegt *Zwischenwässern* mit dem fürstbischöfl. Schloß *Pöckstein.* L. die *Saualpe;* südl. die *Karawanken.* — 411km *Treibach-Althofen* (613m; Bahnrest.), mit Schloß des Dr. v. Auer, Erfinders des Gasglühlichts.

Von Treibach-Althofen nach Klein-Glödnitz, 31km, Eisenbahn in 1½-2 St. — Die Bahn führt im *Gurktal* aufwärts. — 18km *Gurk* (662m; Gasth.: Erian), mit sehenswerter roman. Domkirche (XI. Jahrh.). — 31km *Klein-Glödnitz* (724m).

Bei (424km) HS. *Pölling* l. Burg *Mannsberg.* — 425km **Launsdorf** (524m; *Bahnrest.*). 1 St. s.w. auf 100m h. Felsen die um 1600 neuerbaute Burg **Hoch-Osterwitz* (725m), den Khevenhüller

den Khevenhüller gehörig (am Fuß Wirtsch.). Ein in den Felsen gehauener Weg führt in Windungen durch vierzehn Torgebäude hinauf; Kirche mit Denkmälern. Abstieg auf dem Narrensteig.

Von Launsdorf nach Hüttenberg, 33km, Staatsbahn in $1^1/_2$ St. durch das freundliche *Görtschitztal.* — 33km **Hüttenberg** (770m; Gasth.: *Post*), Hauptort des Tals, mit 950 Einw., am Fuß des *Erzbergs*, der schon den Römern Eisen lieferte (die Gruben jetzt außer Betrieb).

432km Station *St. Veit an der Glan* (Bahnrest.), Knotenpunkt für die Bahn nach Klagenfurt-Triest (R. 37). R. Ruine *Taggenbrunn.* — 434km **Stadt St. Veit an der Glan** (470m; Gasth.: *Post*, am Markt), altes Städtchen mit 6000 Einw., bis 1518 Hauptstadt von Kärnten. Auf dem Markt eine 9m weite antike Marmorschale, im Zollfeld (S. 259) ausgegraben. Sehenswertes Lokalmuseum (Do. So. 10-12 Uhr). $1^1/_4$ St. n.w. das turmreiche Schloß *Frauenstein* (XVI. Jahrh.); $^1/_2$ St. weiter in einem Waldtal die Reste der drei *Kraiger Schlösser.*

Weiter durch das zum Teil versumpfte Tal der Glan. — Bei (442km) *Feistritz-Pulst* r. Schloß *Hohenstein* (XVI. Jahrh.), l. Ruine *Hardegg.* 1 St. n. die große Ruine *Liebenfels.* — 447km *Glanegg*, dann r. die gleichn. Ruine. — Weiter durch das enge Waldtal der Glan nach (458km) *Feldkirchen* (556m). Die Bahn führt an einer weiten Moosfläche entlang und tritt bei (468km) *Steindorf* an den 11km langen *Ossiacher See* (501m). — 469km *Ossiach* (505m), gegenüber (Dampfboot) das gleichn. Dorf mit ehem. Benediktinerabtei. — 476km *Sattendorf* (Gasth.: Görlitzenhaus, Z. 1.60-3.60 *K*, Nindler), als Sommerfrische besucht. — 477km *Annenheim*, Haltestelle (Überfahrt mit Dampfschiff) für das am SW.-Ende des Sees gelegene **Kurhotel Annenheim* (Z. von 2-3 *K* an, P. o. Z. 5.50 *K*); darüber die stattliche Ruine des im XVI. Jahrh. erbauten Schlosses *Landskron* (677m).

483km **Villach**, s. S. 248.

Die Bahn nach Tarvis überschreitet die *Drau.* — 488km *Warmbad-Villach* (S. 250). Knotenpunkt für die Bahn nach Triest (R. 38). Über die *Gail.* — 500km *Arnoldstein* (590m; Bahnhofhot.), mit großer Klosterruine.

Von Arnoldstein nach Hermagor, 31km, Eisenbahn in $1^1/_2$ St. durch das *Gailtal.* — 31km **Hermagor** (612m; Gasth.: *Gasser, Post*), Hauptort des Untern Gailtals, in reizender Lage an der Mündung des *Gitschtals.* — Von Hermagor tägl. Post nach (32km) **Kötschach** (708m; Gasth.: *Post*), Hauptort des Obern Gailtals in hübscher Lage. N. führt von hier eine Straße (Post in 2 St.) über den *Gailberg-Sattel* (970m) nach (14km) *Oberdrauburg* (S. 248).

505km *Thörl-Maglern* (648m). Weiter hoch an der l. Seite des tief eingeschnittenen *Kanaltals* durch zwei Tunnels.

511km **Tarvis** (731m; *Bahnhofhot.; H. Mörtl*, beim Bahnhof, 20 Z. zu 2-3 *K*), großer schön gelegener Markt, als Sommerfrische besucht. Er besteht aus *Unter-Tarvis* (Gasth.: Teppan), 15 Min. vom Bahnhof in der Talsohle, und *Ober-Tarvis* (Gasth.: Gelbfuß), 15 Min. weiter am Bergabhang. Eisenbahn nach Laibach s. S. 243.

Von Tarvis nach S. Lucia-Tolmein, 76km, Fahrstraße: Post von Tarvis nach Flitsch 2mal tägl. in 5 St. für 4 *K*, von Flitsch nach S. Lucia 2mal tägl. in 5¼ St. für 5 *K* und von da zum Bahnhof 5mal tägl. in ¼ St. für 30 *h*. — Die Straße führt s. durch das freundliche *Schlitzatal* nach (9km) *Raibl* (900m; Gasth.: Post), einem schöngelegenen Markt, und steigt dann, mit hübschen Blicken auf den *Raibler See* (r.) zur (12km) Paßhöhe des **Predil** (1156m; *Gasth. zum Touristen*, einfach). Hinab über *Fort Predil*, *Oberbreth* (983m), in großartiger Lage, mit Aussicht auf den gewaltigen Manhart, *Unterbreth* und durch die *Flitscher Klause* (532m), eine befestigten Engpaß, nach (31km) *Flitsch* (485m; Gasth.: Post), im *Isonzotal*. Weiter über (52km) *Karfreit* (235m; Gasth.: Devetak) nach (70km) *Tolmein* (201m), in dessen Schloß Dante einige Gesänge seiner Göttlichen Komödie geschrieben haben soll. Nun über das (74km) Dorf *S. Lucia* (206m), in malerischer Lage, nach (76km) *S. Lucia-Tolmein* (S. 260).

Von Tarvis nach den *Weißenfelser Seen* (Einsp. hin u. zurück 9 *K*) s. S. 243.

Die Bahn wendet sich w. zur (515km) HS. *Ober-Tarvis* und steigt dann nach (519km) *Saifnitz-Luschariberg* (797m; Gasth.: Post).

Der *Luschariberg (1792m), besuchtester Wallfahrtsort Kärntens, wird meist von hier bestiegen (3-3½ St., Pferd 8 *K*). Oben neben der Kirche einige Gasthäuser. Malerische Aussicht.

Weiter zur (524km) HS. *Wolfsbach*, an der geröllbedeckten Mündung des *Seisera-Tals* vorbei (im Hintergrund der zackige *Wischberg*), nach (526km) *Uggowitz* (787m); dann bei dem malerischen *Fort Malborghet* über die Fella nach (530km) **Malborghet** (721m); der Ort (Gasth.: *Schnablegger*, gut) gegenüber am r. Ufer.

536km *Lußnitz* (659m), kleines Schwefelbad. Die Bahn überschreitet die Fella und erreicht

544km **Pontafel** (571m; *Bahnrest.*; Gasth.: *Post*), österreichische Grenzstation, durch die reißende *Pontebbana* von dem italienischen Pontebba getrennt.

545km **Pontebba** (567m; *Bahnrest.*; italienische Zollrevision). In der Pfarrkirche ein schöner Schnitzaltar (1520).

Die nun folgende Strecke der *Pontebbabahn bis Chiusaforte durch das enge wilde Felsental der *Fella* erforderte eine fast ununterbrochene Reihe von Felssprengungen, Tunnels, Brücken und Viadukten. Die Bahn zieht sich am r. Ufer der Fella scharf abwärts und tritt bei *Ponte di Muro* auf 40m h. Eisenbrücke auf das l. Ufer. — 550km *Dogna* (464m), an der Mündung des *Dognatals*, ö. im Hintergrund der prächtige *Montasch* (2752m).

556km **Chiusaforte** (392m; *Alb. Pesamosca alla Stazione*, mit Garten). Unterhalb mündet l. das wilde *Raccolanatal*. Bei *Peraria* zum letztenmal über die Fella; mehrere Tunnels.

564km *Resiutta* (315m), an der Mündung des *Resiatals*. — 566km *Moggio*; gegenüber das Dorf. — 574km *Stazione per la Carnia* (257m). Unterhalb mündet die Fella in den *Tagliamento*.

579km *Venzone* (230m), altertümliches Städtchen. Die Bahn überschreitet die sumpfigen *Rughi Bianchi* auf langem Viadukt. — 585km *Gemona-Ospedaletto*. — 615km **Udine** (*Bahnrest.*; Gasth.: *Italia*, *Croce di Malta*), freundliche Stadt von 23 200 Einw., mit lebhaftem Handel. Von hier nach *Venedig* s. *Bædekers Ober-Italien*.

b. Über Bruck.

507km. Südbahn bis Leoben, weiter bis Pontebba Österr. Staatsbahn, dann Italienische Staatsbahn. Schnellzug in 12½ St. Von Wien bis Venedig, 643km, Schnellzug in 15½ St. für 77 fr. 85, 52 fr. 90.

Von Wien nach Bruck, 171km, s. R. 31. Unsere Bahn zweigt von der Grazer Bahn r. ab, überschreitet die *Mur* auf langer Brücke und wendet sich w. in das Murtal. — 182km *Niklasdorf*, dann über die Mur.

188km **Leoben.** — Gasth.: *Gr.-H. Gärner (Pl. a: B 2), Kaiser-Franz-Joseph-Str. 10, 60 Z. von 3 *K* an, F. 80 Omn. 40 *h*; Post (Pl. b: B 2), Hauptplatz 26, 28 Z. zu 1.80-3 *K*; Steirer Hof (Pl. c: B 2), Kaiser-Franz-Joseph-Straße; Hot. Südbahnhof (Pl. d: A 1), am Südbahnhof;



Mohr (Pl. e: B 3), Kindler (Pl. f: B 3), beide Straußgasse. — Post und Telegraph (Pl. 3: B 2), Kaiser-Franz-Joseph-Straße.

Leoben (532m), Stadt mit 11 000 Einw., in einem von bewaldeten Bergen umgebenen Talkessel auf einer von der Mur umflossenen Halbinsel, ist Mittelpunkt des obersteirischen Braunkohlenberg-

baues und Sitz einer montanistischen Hochschule.¶ Vom Südbahnhof (Pl. A 1) gelangt man geradeaus über die Murbrücke in die Neustadt und weiter durch die Kaiser-Franz-Joseph-Straße, vorbei an dem Neubau der montanistischen Hochschule (früher Bergakademie; Pl. B 2), zur (10 Min.) Erzherzog-Johann-Straße (Pl. A B 2), die Neu- und Altstadt scheidet: r. eine Bronzebüste des ersten Direktors der Bergakademie, *Peter Tunner* († 1897; Pl. 7), von Hackstock (1904) und die Sparkasse mit dem städt. *Museum* (Pl. 4; im Sommer So. 10-12 Uhr frei zugänglich, sonst gegen 40 *h*), l. ein Marmordenkmal des Bürgermeisters *Homann* (Pl. 1). Unweit südl. in der Altstadt der Hauptplatz (Pl. B 2, 3), wo eine Dreifaltigkeitssäule (1716) und zwei Brunnen, der südl. mit Bergmannsfigur. Westl. vom Hauptplatz der 1790 erneute *Mautturm* (Pl. 2) und, am l. Murufer, die *Vorstadt Waasen;* in der alten Pfarrkirche (Pl. A B 3) schöne Glasgemälde (XIV. Jahrh.). Südl. von der Altstadt auf einer Anhöhe die 1846 erbaute *Redemptoristenkirche* (Pl. B 3), mit Aussicht. An der NO.-Seite der Stadt der *Stadtpark* (Pl. B 1), mit Sommerrestaurant.

Von Leoben nach Hieflau, 55km, Eisenbahn in $3^1/_2$ St. R. sitzen. — Die Bahn führt ansteigend nach (11km) *Trofaiach* (659m; Gasth.: Fuchs, 20 Z. von 2 *K* an), einer beliebten Sommerfrische. — 22km *Vordernberg-Markt* (844m; Gasth.: Gold. Krone, Schwarzer Adler), wohlhabender Ort mit 3100 Einw. und Hochöfen. Hier beginnt die *Erzbergbahn, die sich durch kühne Anlage und großartige Landschaftsbilder auszeichnet; Zahnstangenbetrieb zwischen Vordernberg und Krümpental; durchschnittliche Steigung 68 ‰. — 28km *Prebichl* (1218m; Gasth.: Reichenstein), in schöner Lage. — Die Bahn senkt sich durch zwei Tunnels nach (33km) *Erzberg* (1070m), mit Aussicht auf den Etagenbau des Erzberges (s. unten), und fuhrt auf hohen Viadukten und durch zwei Tunnels nach (39km) *Krumpental* (721m). Tunnel. — 40km **Eisenerz** (692m; *Bahnrest.;* Gasth.: *König von Sachsen; Post*, 17 Z. von 1 *K* 60 an; *Zum Heil. Geist*, 18 Z. zu 1.20-2 *K*; *Rudolfsbahn*, beim Bahnhof), altes Bergstädtchen mit 2600 Einw., ö. überragt von dem schroffen *Pfaffenstein* (1871m), w. vom *Kaiserschild* (2083m). Die befestigte, gotische Pfarrkirche St. Oswald wurde 1279 gegründet und 1471-1512 umgebaut. Am Aufgang zur Kirche das sehenswerte kulturhistor. Museum (Eintr. mit Katalog 50 *h*). Von der Terrasse vor dem Schichtturm treffliche Aussicht (Orientierungstafel). Südlich schließt der rote *Erzberg* (1537m) das Tal, buchstäblich ein Eisenberg, da der größere Teil seiner Masse so reich an Metall ist, daß es im Sommer wie in einem Steinbruch gebrochen wird. Der Eisenerzer Bergbau, seit uralter Zeit in Betrieb, beschäftigt im Sommer 4500, im Winter 2800 Arbeiter und liefert jährlich 12000000 Meterzentner Eisen. Man fährt am besten mit der Erzbergbahn bis zur Stat. *Prebichl* (s. oben), dann mit der Werkbahn (nur werktags) bis zum *Wiesmathaus* (1714m; $^1/_4$ St.) und geht von da zum *Vordernberger Berghaus* (Restaur.) und die Etagen des Erzbergs abwärts bis zur ($^3/_4$ St.) *Barbarakapelle* (Restaur. Barbarahaus) und nach ($^3/_4$ St.; F. 1 *K*) Eisenerz. — 42km *Leopoldsteiner See;* r. auf einer Anhöhe Schloß Leopoldstein. — 55km *Hieflau* (S. 164).

Die Bahn nach St. Michael umzieht Leoben. 190km *Leoben-Staatsbahnhof*, in der Vorstadt Waasen. — Weiter am l. Ufer der Mur (l. Schloß *Göß*, jetzt Bräuhaus) nach (200km) *St. Michael*, wo die von Selztal kommende Bahn einmündet. Von hier nach (507km) *Udine* s. R. 36a.

37. Von Linz oder Wien nach Triest.

a. Von Linz nach Triest. Karawankenbahn.

Karte S. 240 u. 248.

533km. Staatsbahn. Schnellzug in 12 St. für 63 *K* 40, 38 *K* 50, 24 *K* 20. Die 1901-06 erbaute Karawanken- und Wocheiner Bahn (Klagenfurt-Triest) bildet die nächste Verbindung von Böhmen, Sachsen usw. nach Triest. Großartiger Bahnbau, 47 Tunnels, 49 große und 678 kleine Brücken. Sehr lohnende Fahrt. — Durchlaufende Wagen *Berlin*-Dresden-Prag-Budweis-Linz-Selztal-Klagenfurt-*Triest:* Schnellzug in 25 St. für *M* 107.50, 65.20, 41.40. 2-3 St. kürzer ist die Strecke über Salzburg, vgl. R. 38.

Von Linz nach Selztal (111km) s. R. 9; weiter nach (299km) *St. Veit an der Glan*, s. R. 36 a. — Unsere Bahn wendet sich von der Villacher l. ab und führt durch das *Zollfeld*, eine weite zum Teil sumpfige Ebene, in der man viele römische Altertümer, Münzen u.a. gefunden hat. — Vor (304km) *Willersdorf* l. auf der Höhe das Schloß *Stadelhof* des Barons Vivenot. — Bei (306km) Stat. *Zollfeld* l. das Schlößchen *Töltschach;* r. auf der Höhe Schloß *Tanzenberg*. — 308km *Maria-Saal* (505m), mit Wallfahrtskirche. R. der von einem Eisengitter umgebene uralte *Herzogsstuhl*, wo bis 1414 die Herzöge von Kärnten die Lehen erteilten (vgl. S. 251).

317km **Klagenfurt**, s. S. 250.

Die Karawankenbahn wendet sich s. nach (320km) *Viktring*, überschreitet die *Glanfurt* (Abfluß des Wörther Sees) und steigt zum Plateau der *Sattnitz* hinan. — 326km *Maria-Rain* (521m), auf der Wasserscheide gegen das Drautal; l. auf bewaldeter Höhe die zweitürmige Wallfahrtskirche. Die Bahn senkt sich, mit prächtigem Blick über das Drautal („Rosental") und die Karawanken, an der steilen Berglehne unterhalb des (r.) malerischen alten Schlosses *Hollenburg* (559m) hinab zur *Drau* und überschreitet sie. — 333km Stat. *Weizelsdorf* (433m); Zweigbahn nach (6km) *Ferlach*, mit Eisenwerken. R. Rückblick auf die Hollenburg. — Nun wieder ansteigend nach (339km) *Feistritz im Rosental* (464m); 10 Min. südl. der Ort (495m), am Eingang des *Bärentals*. — Über den Feistritzbach, dann an der Berglehne entlang nach (347km) *Maria-Elend* (507m), mit Wallfahrtskirche (l. oben). — Die Bahn überschreitet den *Radischgraben* und die tiefe Schlucht des Rosenbachs, führt durch einen Tunnel und wendet sich s. nach (354km) **Rosenbach** (600m; *Bahnrestaur.*), Knotenpunkt für die Salzburg-Villacher Bahn (R. 38). Prachtvolle Aussicht auf das Drautal und die Karawanken.

Die Karawankenbahn steigt in dem engen Rosenbachtal bergan, überschreitet den Gradschizagraben und tritt in den 7976m l. *Karawankentunnel* (N.-Eingang 626m, S.-Ende 614m), der bei *Birnbaum* in das Savetal mündet. Die Bahn wendet sich s.ö. (l. vorn die Karawankenkette, mit dem Hochstuhl), kreuzt die Staatsbahn Tarvis-Laibach und führt parallel mit ihr nach

368km *Aßling* (573m; Bahnrestaur.; H. Triglav), dem ersten Ort im Kronlande Krain, mit 1200 Einw. Nach Laibach s. S. 243.

Bei Aßling beginnt die Wocheiner Bahn, die bei den Hüttenwerken von Sava auf einem Viadukt die Save überschreitet. An der Berglehne entlang nach (373km) *Dobrawa* (577m), mit schönem Rundblick; dann nach einem kurzen Tunnel über die *Rotweinklamm* und durch den *Rotweintunnel*. — 379km Stat. *Veldes* (523m; Hot. Triglav, 22 Z. zu 2.50-3.50 *K*), mit (l.) Aussicht auf den malerischen *Veldeser See* (475m). Fahrstraße l. hinab in 1/2 St. nach dem reizend gelegenen Bade- und Sommerfrischort **Veldes** (Gasth.: *Mallner*; **Louisenbad*, 58 Z. zu 4-7 *K*; *Steidl*). Auf einer Insel die Wallfahrtskirche *Maria im See*. An der N.-Seite auf steilem Fels das malerische Schloß *Veldes* (604m).

Weiter durch drei Tunnels nach (384km) *Wocheiner-Vellach* (486m), in tief eingeschnittenem Tal. Dann durch den Obrne-Tunnel und mittels zahlreicher Kunstbauten an den Felswänden des l. Save-Ufers entlang, zuletzt über den Fluß nach (388km) *Stiege* (481m). — Wieder über die Save nach (393 km) *Neuming* (493m), dann abermals aufs r. Ufer nach (399km) *Feistritz-Wocheiner See*, Station für das 1/4 St. westl. entfernte Dorf Feistritz (Gasth.: H. Triglav, 50 Z. zu 2-3 *K*, Post, Bistrica), Hauptort der Wochein, mit Eisenhämmern, an der Mündung des Feistritzbachs in die Save.

6km w. der **Wocheiner See** (523m; Hot. St. Johann, 42 Z. zu 3-8 *K*), am untern Ende von bewaldeten Hügeln, am obern von mächtigen Felswänden umschlossen. Westl. vom See der schöne *Savitza-Fall* (837m), der Ursprung der Wocheiner Save, die in engem Talkessel 60m hoch aus einem Loch im Felsen in ein tiefgrünes Wasserbecken stürzt; Wagen von Feistritz in 4-5 St. hin und zurück, 9 *K*.

Der ***Triglav** (2863m), der stolze südöstl. Eckpfeiler und höchste Gipfel der Julischen Alpen, mit einer der großartigsten Alpenaussichten bis weit über das Adriatische Meer, ist vom Hot. St. Johann in 9-10 St. zu ersteigen, anstrengend, aber für Geübte nicht schwierig (F. 14 *K*); Übernachten im *Maria-Theresia-Schutzhaus* (2404m, 8 St. vom Hotel); von da über den *Kleinen Triglav* (2725m) und die schmale 80m lange Schneide auf den *Großen Triglav* 1 1/2 St. — Ebenfalls muhsam ist die jetzt mehr übliche Besteigung von *Moistrana*, an der N.-Seite (S. 243; F. 14 *K*); zum *Deschmannhaus* (2323m) 6 St., von da über den Kleinen zum Großen Triglav 2 3/4 St.

Die Bahn überschreitet den Sternizkibach und tritt in den 6339m l. *Wocheiner Tunnel* (525m), der die südlichste Kette der Julischen Alpen durchbohrt. Am Südausgang liegt (406km) *Podbrdo* (504m), die erste Station des Küstenlandes; 10 Min. n. das Dorf. — Weiter hoch auf der l. Seite des *Batschatals* und durch einen kurzen Tunnel nach (413km) *Hudajužna* (397m); dann abermals durch mehrere Tunnels und zweimal über die Batscha nach (422km) *Grahovo* (255m), 20 Min. jenseit des gleichn. Ortes. — Weiter, fortwährend durch Tunnels und über Viadukte nach (427km) *Podmelec* (206m; r. oben der Ort) und nach (433km) **S. Lucia-Tolmein** (179m), an der Vereinigung der Batscha mit der *Idria*, die 2km unterhalb in den Isonzo mündet. Schöner Blick n.w. auf die Berge des obern Isonzotals. Von S. Lucia nach *Tarvis* s. S. 256.

Im Isonzotal führt die Bahn durch den S. Lucia-Tunnel und tritt in die Schlucht des *Isonzo*, an dessen steil abfallendem l. Ufer

sie in Tunneln hinabführt. — 442km *Auzza* (130m); weiter über zwei lange Viadukte, dann über den Isonzo nach (447km) *Canale* (111m); gegenüber am l. Ufer das malerische Dorf, mit Schloß und stattlicher Kirche. Die Vegetation zeigt südlichen Charakter. — Hinter (453km) *Plava* zwei Tunnels; dann durch einen 7km l. waldigen Engpaß. L. hoch oben der Wallfahrtsort *Monte Santo* (684m; $2^1/_2$ St. nördl. von Görz). Am Ausgang der Schlucht überschreitet die Bahn den Isonzo auf 220m l., 36m h. Steinbrücke (Spannweite des mittleren Bogens 85m) und tritt in die weite, fruchtbare Görzer Ebene.

466km **Görz**-*Staatsbahnhof*. — Zwei Bahnhöfe (in beiden Restaur.), $^3/_4$ St. voneinander entfernt (Straßenbahn s. unten): *Staatsbahnhof*, im NO., und *Südbahnhof* für Monfalcone-Nabresina-Triest und Cormons-Udine (S. 271) im SW. der Stadt. — Gasth.: *Südbahnhotel, Piazza della Ginnastica 9, mit Garten, Z. von 3 *K* an, P. 10-15 *K*; Post, Via del Teatro 7, mit Garten, 50 Z. zu 1.60-3 *K*, gelobt; Hot.-Pens. Wiener Heim, Corso Francesco Giuseppe I. 16, Z. von 2 *K* an, P. 6-9 *K*; Parkhotel, Via Salcano 17, 16 Z. zu 2-4, P. 6-8 *K*; Drei Kronen, Via G. Carducci 12, 36 Z. zu 1.50-2.40 *K*; Union, Via del Teatro 10.

Cafés: *C. al Corso*, Corso Francesco Giuseppe I. 13; *C. del Teatro*, Via del Teatro 2; *C. Zentral*, Piazza Grande 2. — Post u. Telegraph, Ecke Corso G. Verdi und Via del Teatro.

Droschken (einsp.): von den Bahnhöfen in die Stadt tags 80 *h*, nachts 1 *K*, vom Staatsbahnhof zum Südbahnhof oder umgekehrt 1 *K* 20 bzw. 1 *K* 40; $^1/_2$ St. 1 *K*, 1 St. 2 *K*, jede $^1/_4$ St. mehr 40 *h*. — Elektr. Straßenbahn vom Staatsbahnhof durch die Stadt zum Südbahnhof, 3,8km, 20 Min., 20 *h*.

Görz (86m), mit 25500 meist italienischen Einwohnern, Hauptstadt der seit 1500 zu Österreich gehörenden gefürsteten Grafschaft Görz und Gradisca und Sitz eines Erzbischofs, als Winterkurort besucht, liegt in einer fruchtbaren, auf drei Seiten von Bergen umschlossenen Ebene unweit des l. Ufers des *Isonzo*, die Altstadt an und um den 156m hohen Schloßberg gelagert.

Vom Staatsbahnhof gelangt man geradeaus der Straßenbahn nach, dann nach 4 Min. l., weiterhin über die Piazza Catterini, zur (11 Min.) Piazza Edmondo de Amicis, an deren W.-Seite das *Landesmuseum* (naturgeschichtliche Sammlungen, Altertümer usw.; Sonn- u. Festt. 10-12 Uhr frei, werktags gegen 20 *h*, Klingel l. vom Torweg). Von der N.-Seite des Platzes entweder westl. durch den kurzen Largo N. Pacassi und l. immer geradeaus durch die Via Ascoli, den Corso G. Verdi und den mit Platanen bestandenen Corso Francesco Giuseppe I. zum ($^1/_2$ St.) Südbahnhof oder südl. durch die Via G. Carducci, vorbei an dem (l.) *Erzbischöflichen Palast*, in 8 Min. zur Piazza Grande: an der S.-Seite der steinerne *Neptunbrunnen*, an der W.-Seite die ehem. *Jesuitenkirche* aus dem xvii. Jahrh. 4 Min. weiter südl., durch die Via Rastello, die Piazza del Duomo; westl. der im xiv. Jahrh. erbaute, im xviii. Jahrh. veränderte *Dom*, mit romanischen Arbeiten aus Aquileja im Kirchenschatz. Die vom Domplatz östl. ansteigende Riva del Castello führt in 8 Min. zum *Kastell* der alten Grafen von Görz auf dem Schloßberg (jetzt

Kaserne); Zutritt zum Aussichtspunkt nur mit Erlaubnis des Platzkommandanten, Corso Gius. Verdi 30.

Vom Dom westl. durch die kurze Via del Duomo, dann l. durch die Via Municipio, vorbei an dem (l.) *Rathaus*, mit wertvoller Bibliothek, und r. durch die Via del Teatro, an deren Ende beim Theater (5 Min.) l. der Corso Francesco Giuseppe I. (S. 261), r. der Corso G. Verdi abzweigen. An letzterem l. der schattige *Giardino Pubblico*, mit reichem Pflanzenwuchs.

Östl. von der Piazza Edmondo de Amicis auf einem Hügel das Franziskanerkloster *Castagnavizza*, in dem Karl X. von Frankreich († 1836) und der Graf von Chambord († 1883) ruhen; Aussicht von der Terrasse.

Eisenbahn nach Venedig s. R. 40b. — Zweigbahn im Bau über Gradisca, Cervignano und Aquileja (S. 270) nach Belvedere.

Die Bahn führt in einem Tunnel unter dem Kloster Castagnavizza (s. oben) hindurch, umzieht die Stadt an der O.-Seite und erreicht bei (474km) *Volčjadraga* (54m) die Wippachtalbahn (von Görz-Südbahnhof nach *Haidenschaft*, 28km in $1^1/_2$ St.), deren Geleise sie bis (478km) *Prvačina* (57m) folgt. — Über die *Wippach* (l. Abzweigung der Bahn nach Haidenschaft), dann durch einen kurzen Tunnel und noch zweimal über die Wippach. Die Bahn verläßt das Wippachtal und führt im *Branizatal* hinan. — 485km *Reifenberg* (113m), mit wohlerhaltener Burg; dann mittels Dämmen, Viadukten und Tunnels aufwärts nach (495km) *St. Daniel-Kobdilj* (275m), auf dem Karstplateau (S. 243). — 501km *Dutovlje-Skopo* (277m). Weiter durch Felseinschnitte und zwei Tunnels, die Südbahn (S. 246) kreuzend, nach (511km) *Opčina* (311m), bei dem S. 268 gen. Ort (elektr. Bergbahn nach Triest). Die Bahn durchbricht den Südrand des Karstplateaus in einem Tunnel und senkt sich, mit einigen schönen Blicken auf Triest und das Meer, in weitem Bogen um die Stadt herum, auf Viadukten und durch Tunnels zur (523km) HS. *Guardiella;* dann durch den Revoltellatunnel zur (533km) Endstation *S. Andrea* in *Triest* (S. 263).

b. Von Wien nach Triest.

Südbahn über Graz, 589km, Schnellzug in 11-12 St. für 61 *K* 20, 45 *K* 90, 29 *K* 90. — Von Wien nach Graz, 224km, s. R. 31, von da nach Triest, 365km, s. R. 33.

Staatsbahn über Amstetten, 667km, Schnellzug in 14 St. für 61 *K* 20, 43 *K*, 27 *K* 60. Von Wien nach Selztal, 245km, s. R. 15, von da weiter nach St. Veit an der Glan, 188km, s. R. 36a, von da nach Triest, 234km, s. R. 37a.

38. Von Salzburg über Gastein und Villach nach Triest. Tauernbahn.

414km. Staatsbahn. Schnellzug in 9¼ St. für 49 K 80, 30 K 40, 19 K 30. Die 1909 eröffnete Tauernbahn (vgl. R. 17) zwischen Schwarzach-St. Veit und Spittal bildet mit der Karawankenbahn (R. 37a) die nächste Verbindung von Salzburg, Tirol und Süddeutschland nach Triest. — Auf dieser Strecke wird auch die schnellste Verbindung zwischen Berlin und Triest geführt: Schnellzug (durchlaufende Wagen) über Halle-Nürnberg-München-Mühldorf-Salzburg-Villach-Rosenbach in 22 St. für ℳ 108.20, 65.80, 39.50.

Von Salzburg über Gastein nach Böckstein, 112km, s. R. 17. — Die Bahn nach Spittal durchdringt im *Tauerntunnel* (8505m lang) die Hohe Tauern, den von keiner Straße überquerten südl. Grenzwall Salzburgs, und erreicht im *Seebachtal* (Tunnelmündung 1219m) das Kronland Kärnten. — 125km *Mallnitz* (1180m; Gasth.: Touristenheim), als Sommerfrische besucht. — Durch den Dößentunnel, dann hoch oben an dem bewaldeten Abhang des *Mölltals* abwärts, vorbei an Burg *Groppenstein*, nach (134km) *Obervellach* (1050m). — Zahlreiche Tunnels und Viadukte. Jenseit (143km) *Penk* (898m) über den *Rückenbach* nach (153km) *Kolbnitz* (747m). — Jenseit (159km) *Mühldorf-Möllbrücke* (623m) erreicht die Bahn den Talboden und bald darauf die *Drau*, an deren l. Ufer die Tauernbahn neben der Südbahn (R. 35) entlang läuft.

172km **Spittal**-*Millstätter See*, s. S. 248. — 181km *Rotenthurn;* 208km **Villach,** s. S. 248.

Die Bahn benutzt bis jenseit (216km) *Warmbad-Villach* die Geleise der Bahn nach Pontebba (S. 256) und wendet sich dann l. ab. — 216km *Finkenstein* (511m). — Zweimal über den Seebach. 222km *Faak*, unweit vom S.-Ufer des hübschen *Faaker Sees* (S. 250); 1 St. s. die schöne Ruine *Finkenstein*. — Nun ansteigend zur (228km) Stat. *Ledenitzen* (605m) und am Abhang der nördl. Vorberge der Karawanken hin, dann in großem Bogen auf Dämmen und in Einschnitten hinab nach (235km) *Rosenbach* (S. 259). Weiter über *Aßling* und *Görz* nach (414km) *Triest*, s. R. 37a.

39. Triest und Umgebung.

Bahnhöfe. Der *Südbahnhof* (*Stazione Meridionale;* Pl. B C 2), für Graz (Wien), Fiume, Pragerhof (Budapest) und Venedig, im N. der Stadt, 10 Min. von der Piazza della Borsa (Pl. C 4); *Staatsbahnhof S. Andrea* (*Stazione dello Stato;* Pl. A 6) für Klagenfurt (Linz), Villach (Salzburg), Pola und Parenzo, im S. der Stadt, ¼ St. von der Piazza della Borsa. Omnibus der Gasthöfe 1 *K.* Einsp. Droschke von oder zu den Bahnhöfen 1 *K* 60, von 9 Uhr abends bis 6 Uhr morg. 2 *K*; Handgepäck im Wagen frei, auf dem Bock 20 *h*, größeres Gepäck 50 *h*. — Die Verbindungsbahn zwischen Südbahnhof und Bhf. S. Andrea dient nur dem Güterverkehr.

Dampferanlegeplätze: *Österreichischer Lloyd*, Eildampfer nach Pola und Dalmatien (R. 41b) und nach Venedig (R. 40) am Molo S. Carlo; Postdampfer nach Pola und Dalmatien am Molo Giuseppina; nach Konstantinopel u. a. O. im Porto Nuovo; *Dalmatiadampfer* am Molo Giuseppina;

Istria-Trieste-Dampfer nach Parenzo, Rovigno und Pola am Molo della Sanità; nach *Grado*, *Miramar*, *Sistiana* am Molo S. Carlo; nach *Capodistria*, *Muggia* an der Riva del Mandracchio.

Gasthöfe (durchweg nicht auf der Höhe der Zeit; im Sommer Vorausbestellung ratsam): H. de la Ville (Pl. a: C 4), Riva Carciotti 7, mit Zentralheizung und Restaurant ersten Ranges; H. Volpich all 'Aquila Nera (Pl. d: C 4), Via S. Spiridione 2, gut, mit Café-Restaur. (Spatenbräu, Pilsner), 100 Z. zu 3-8, F. 1.20, M. 3 *K*; Balkan (Pl. c: C 3), Piazza della Caserma, 100 Z. von 3 *K* an, F. 70 *h*, M. 2 *K* 80; H. Toniato (Pl. h: C 4), Via S. Nicolò 25; H. Vanoli (Pl. k: B 4, 5), Piazza Grande 2; Union (Pl. i: C 4), Piazza della Borsa 15; H. Delorme (Pl. b: C 4), Via del Teatro 5; H. Central (*Haberleitner;* Pl. f: C 4), Via S. Nicolò 15, ohne Restaurant, 40 Z. zu 2.50-4.50, F. 1.20 *K*; Métropole (früher Buon Pastore; Pl. e: C 4), Via S. Nicolò 20, 70 Z. zu 2.40-4 *K*; Moncenisio (Pl. g: D 4), Via G. Gallina 1, 60 Z. zu 2-3.50 *K*, F. 80 *h*. — *Christliches Hospiz*, Piazza della Chiesa evangelica 1 (Pl. C 3), 10 Z. zu 1-4 *K*.

Cafés. Die besuchtesten an der Piazza Grande (Pl. B C 4): Caffè al Municipio (im Rathaus), degli Specchi, Orientale (im Lloydpalast). Andere an der Piazza della Stazione (Pl. C 2, 3), usw.

Restaurants außer den Gasth.: Borsa Vecchia (Dreher'sches Bier), Via della Cassa di risparmio (Pl. C 4), bei der Alten Börse, mit Dachgarten (Aufzug; Aussicht); Pilsen, Via della Caserma 5 (Pl. C D 3), auch Spatenbräu; Ristorante la Cooperativa, Piazza S. Giovanni 5 (Pl. D 3, 4). — Wein: Bonavia, Via Procureria 1, hinter dem Municipio (Pl. C 4). *Prosecco* (s. S. 246), ein halb schäumender Landwein; *Refosco*, gleichfalls schäumend, süß, fast schwarz. Die gewöhnlichen Rotweine sind *Terrano* und *Istriano*.

Droschken: zum Bahnhof s. S. 263; in der innern Stadt die einfache Fahrt einsp. 1 *K*, nachts 1 *K* 20; im weitern Bezirk 1 *K* 40 oder 1 *K* 60; Zeitfahrt die 1/2 St. 1 *K* 20, nachts 1 *K* 60, 3/4 St. 1 *K* 60, 2 *K* 20, 1 St. 2 *K*, 2 *K* 80, jede 1/4 St. mehr 50 oder 60 *h* (zweisp. 1 *K* 40, 1 *K* 60; 2 *K* 20, 2 *K* 40; 2 *K* 80, 3 *K* 20; 70 oder 80 *h*).

Elektr. Straßenbahnen (vgl. den Plan): *Boschetto* (Pl. jenseit E 2)-Staatsbahnhof-*Servola* (Pl. jenseit E 7), 7,4km, 32 *h*, Schild grün; — *Via Kandler* (Pl. jenseit E 2)-Staatsbahnhof-*S. Andrea*, 3,8km, 12 *h*, Schild rot u. grün; — *Piazza Barriera-Teatro Goldoni*, 2,9km, 12 *h*, Schild weiß; — *Rojano* (Pl. B 1)-*Sette Fontane* (Pl. E 5), 3,5km, 12 *h*, Schild gelb; — *Südbahnhof* (Stazione; Pl. C 2)-*Barcola*, 3,9km, 22 *h*, Schild weiß u. grün.

Post u. Telegraph (Pl. 12: C 3): Piazza delle Poste. — **Deutscher Generalkonsul**: Geh. Reg.-Rat *Scheefer* (werktags 9-1 Uhr). *Turnverein Eintracht*, Via Coroneo 15 (Pl. D 2, 3), mit Restaurant.

Seebäder: *Bagno Excelsior* in *Barcola* (S. 268), gut (Straßenbahn s. oben); *Bagno Militare*, beim Staatsbahnhof S. Andrea (Pl. A 6); *Bagno alla diga* (Pl. A 3), mit Restaur. — **Bootfahrten**: im Hafen 2 *K* die erste Stunde (per ora), 1 *K* 20 jede weitere Stunde; nach Miramar (S. 268) 6 *K* hin und zurück, Preis vorher ausmachen.

Theater (im Sommer geschlossen): *Teatro Comunale Gius. Verdi* (Pl. B C 4); *Teatro Politeama Rossetti* (Pl. E 3); *Fenice* (Pl. D 3). — *Teatro Eden* (Pl. E 3), Variété, mit Café.

Seekarten usw. in der Buchhandlung F. H. Schimpff, Piazza della Borsa 12 (Pl. C 4).

Bei beschränkter Zeit (1 Tag): vorm. Civico Museo Revoltella, Museo lapidario, Basilica S. Giusto und Spaziergang am Hafen; nachm. mit Dampfer nach *Miramar (S. 268); zurück mit der Bahn; gegen Abend nach *Obelisco (S. 268). Wer auch die Grotta Gigante (S. 268) besuchen will, rechne für Obelisco und die Riesengrotte 1/2 Tag.

Triest, das *Tergeste* der Römer, seit 1382 zu Österreich gehörig, die Hauptstadt des Küstenlandes und der einzige große Seehandelsplatz Österreichs, mit 220000 Einw. (75% ital., 19% slowen., 5% deutsch), liegt am NO.-Ende des Adriatischen Meeres an den




TRIESTE
1: 16.700
0 50 100 200 300 400 500 Metri
N
S
1 Accad. di Commercio e Nautica B.5.
1a Arco di Riccardo C.5.
2 Assicurazioni Generali C.3.
Chiese: 3 Basilica D.5.
4 S. Antonio nuovo D.4.
5 S. Maria Maggiore C.5.
6 S. Nicolò dei Greci C.4.
7 Luogotenenza C.4.
8 Museo Civico B.5.
9 " lapidario triestino C.5.
10 " Revoltella B.5.
11 Pescheria C.3.
12 Posta & telegr. C.3.
13 Tergesteo C.4.
ROJANO
SCORCOLA
GUARDIELLA
PORTO NUOVO
Stazione Meridionale
Dogana
Molo Io
Molo IIo
Molo IIIo
Molo IVo
Bagno alla Diga
Strada vecchia di Opčina
Via Commerciale
Via Belvedere
V. Flavio Gioia
Via Fabio Severo
Piazza d'Armi
Caserma
Giardino pubblico
Ospitale militare
Ospitale civico
Canal grande
Riva del Sale
Piazza della Stazione
Nabresina
Barcola
Miramar
Boschetto
Scorcola
Largo d. Giardino
Tro Fenice
Tro Politeama
Tro Edena
Via G. Carducci
Via Giulia
Via Stadion
Via Geppa
Via Ghega
V. Galatti
Via Torrente
V. N. Machiavelli
Via Nuova
Piazza della Caserma
Piazza dell'Ospitale
P. Carlo
Bagno Rieti
Via Paulliana
V. Scorcola
Via Rossetti
V. Chiozza
Via dell'Acquedotto
V. Molino grande
V. Fontana
V. Carpison
V. Fabio Severo
V. Galileo
V. di Cologna
Via Romagna
V. Montorsino
Via Ant. Somma
Via Tor S. Piero
V. S. Teresa
Via Miramar
A B C D E
1 2 3

Piazza Grande
Palazzo del Lloyd
Municipio
Molo dª Sanità
Riva del Mandracchio
Riva Grumola
Molo Giuseppino
Molo Sartorio
Fanale marittimo
Molo S. Teresa
Stazione dello Stato
Arsenal d'Artiglieria
Bagno
Castello
Convento Cappuccini
Cimitero Israelitico
Osserv. Mar.
Campo Vettor Carpaccio
Via S. Michele
Via S. Vito
Via Tigor
Via S. S. Martiri
Via Navali
Via Massimiliana
Via Franca
Via Belloguardo
Salita al Promontorio
Via Remota
Via della Madonnina
Via del Bosco
Via del Industria
Via S. Giacomo in Monte
Via Giulia
CHIARBOLA INFᴱ
CHIARBOLA SUPᴱ
Villa Lippona
Campo Marzio
Stabilimento Tecnico
I. R. Stazione Zoolog.
Usina del Gas
Arsenale del Lloyd
Passeggio di S. Andrea
V. del Broletto
V. dei Lavoratori
Klagenfurt
Herpelje
Servola
Parenzo
Porto nuovo
di Francesco Giuseppe I
GIARDINO
A B C D E
5 6 7
Geograph. Anstalt von Wagner & Debes, Leipzig.
Tramways



Abhängen des Karst und ist eine vorwiegend moderne Stadt. Ohne die Gunst eines Naturhafens, verdankt es seine erste Bedeutung der Fürsorge Kaiser Karls VI., der die Stadt 1819 zum Freihafen machte, und seinen Aufschwung in der zweiten Hälfte des XIX. Jahrh. dem Bau der Semmeringbahn, die sein Handelsgebiet auch auf SO.-Deutschland erweiterte. Dem erfolgreichen Wettbewerb des deutschen Seeverkehrs nach dem Mittelmeer, der Genua bevorzugt, hofft man durch die 1909 eröffnete Tauernbahn (R. 38) zu begegnen. Der Hafenverkehr belief sich 1908 auf 10 633 einlaufende Schiffe, mit einem Tonnengehalt von 3 606 351 Tonnen, und auf 10 641 auslaufende Schiffe; der Wert der Einfuhr betrug 540 Mill. *K*, der der Ausfuhr 460 Mill. *K* (eingeführt werden Kaffee, Reis, Baumwolle, Gewürze, Erz, Kohlen und aus der Levante Südfrüchte, Olivenöl, ausgeführt Zucker, Bier und Industrieartikel).

Der **Hafen** besteht aus drei Teilen: nördl. der 1867-83 erbaute Neue Hafen (*Porto Nuovo;* Pl. A 1-3), mit vier Molen, gegen das Meer durch einen 1100m langen Wellenbrecher geschützt; der Alte Hafen (*Porto Vecchio;* Pl. A B 4), dessen südl. Abschluß der Molo S. Teresa mit 33m h. Leuchtturm (Fanale maritimo; Pl. A 5) bildet; der 1910 vollendete Franz-Joseph-Hafen (*Porto nuovo di Francesco Giuseppe I.;* Pl. A B 7), mit drei großen Molen und Wellenbrechern. Der Porto Nuovo und der Franz-Joseph-Hafen bilden das Freihafengebiet. — Zwischen dem Neuen und dem Alten Hafen mündet der 1756 vollendete *Canal Grande* (Pl. C 4), für kleinere Segelschiffe, an dessen O.-Ende hinten die 1827-49 erbaute Kirche *S. Antonio Nuovo* (Pl. 4), r. die serbisch-orientalische Kirche *S. Spiridione* aufragen. Auf den Kaistraßen, die am Alten Hafen entlang laufen, herrscht reges Leben; der Molo S. Carlo ist gegen Abend von Spaziergängern belebt. An der Riva Carciotti (Pl. C 4), die am Canal Grande beginnt, der *Pal. Carciotti*, mit grüner Kuppel, und die *Griech. Kirche* (*S. Nicolò dei Greci;* Pl. 6 : C 4), südl. weiter das *Teatro Comunale Gius. Verdi*, wo der Kai den Namen Riva del Mandracchio annimmt, und die Schmalseite der 1904 erbauten *k. k. Statthalterei* (Luogotenenza; Pl. 7), deren Hauptfront sich der Piazza Grande zuwendet. Die Südseite des Platzes nimmt der 1883 aufgeführte Palast des *Österreichischen Lloyd* ein, der bekannten, 1833 gegründeten Dampfschiffahrtsgesellschaft, die in Triest ihren Sitz hat. Rathaus s. unten. Weiter südl. das Hafenamt *(Sanità)*. Gegenüber dem Molo Giuseppina auf dem gleichnam. Platz (Pl. B 5) ein Bronzedenkmal des eifrigen Förderers der österreichischen Kriegsmarine *Erzherzog Maximilian* (S. 268), von Schilling, 1875. Museo Revoltella s. S. 267.

Die zwischen der Statthalterei und dem Lloydpalast sich öffnende Piazza Grande (Pl. B C 4; s. oben) ist einer der Brennpunkte Verkehrs zwischen Hafen und Stadt; im Sommer häufig abends des Konzert. Die O.-Seite begrenzt das *Rathaus* (Municipio), 1874 erbaut. Davor der *Maria-Theresia-Brunnen* von 1751 und eine Säule

mit dem Marmorstandbild *Karls VI.* (S. 265), von 1729. — Unweit nördl. hinter dem S. 265 gen. Theater das 1852 erbaute *Tergesteo* (Pl. 13: C 4), dessen kreuzförmige, glasüberdeckte Innenhalle als Börse dient (Börsenstunde 12½-2¼ Uhr. Die *Alte Börse* (Borsa), an der Piazza della Borsa (Pl. C 4), mit viersäuligem Portikus, ist der Handels- und Gewerbekammer eingeräumt. Auf dem Platz eine Säule mit Bronzestandbild *Leopolds I.*, von 1660.

Die Via del Corso (Pl. C D 4), östl. vom Börsenplatz, zwischen der Neustadt und den alten Stadtteilen am Kastellberg, ist die Hauptverkehrsstraße der Stadt. Sie mündet auf der Piazza Carlo Goldoni, von der die *Galleria di Montuzza* (Pl. D 4, 5), ein 347m langer Tunnel unter dem Kastellberg, in die südl. Stadtteile führt. — Auf der Piazza S. Giovanni (Pl. D 3, 4) ein Marmorsitzbild des Komponisten *G. Verdi* († 1901), von Laforet, 1906.

In dem Stadtviertel zwischen dem Canal Grande und dem Südbahnhof (Staz. Meridionale; Pl. C 2, 3) liegen das 1894 erbaute *Post- und Telegraphenamt* (Pl. 12; in der großen Halle Gemälde von Lefler) und die *evangel. Kirche* (1874). Südwestl. nahe dem IV. Molo des Neuen Hafens die *Fischhalle* (Pescheria, Pl. 11; frühmorgens Hauptverkehr) und das Gebäude der *Assicurazioni Generali* (Pl. 2), der größten österreichischen Versicherungsanstalt.

Von der Piazza Grande (S. 265) führen hinter dem Stadthaus die steilen Straßen der Altstadt zum Kastellberg hinauf. Am Wege l. die 1627-82 aufgeführte Jesuitenkirche *S. Maria Maggiore* (Pl. 5: C 5); gegenüber die kleine evang. *Erlöserkirche*, der Überlieferung nach die älteste christliche Kultstätte in Triest. Einige Schritte w. höher die *Piazzetta di Riccardo*, mit einem zwischen Straßenmauern eingeklemmten römischen Tor, *Arco di Riccardo* (Pl. 1a: C 5). Weiter bergan folgt man der Via della Cattedrale. Etwas unterhalb der Kirche r. der Eingang zum

Museo lapidario (Pl. 9: C 5; täglich 10-2 Uhr zugänglich; Kustos gegenüber, l. Nr. 18; Trkg. 40 *h*), auf einem ehemaligen Begräbnisplatz im Freien aufgestellt. Direktor: Dr. A. Puschi.

R. vom Eingang die sog. *Glyptothek*, mit zwei Bruchstücken von Amazonensarkophagen und einer Inschrift von der Basis eines Reiterdenkmals des Triestiner Dekurionen L. Fabius Severus, sowie Köpfen und anderen Statuenfragmenten. L. vom Eingang über die untere Terrasse (Fundstücke aus Aquileja) zur oberen Terrasse mit Fundstücken aus Triest; am Ende l. ein 1833 zu Ehren *Winckelmann's* errichtetes Kenotaph, mit allegor. Relief, darüber ein Genius mit Medaillonbild. Winckelmann, der 1717 in Stendal geborene Begründer der Kunstgeschichte des Altertums, wurde in der ehemal. Locanda grande 1768 von einem Italiener ermordet.

Die hochgelegene **Basilica S. Giusto** oder *Kathedrale* (Pl. 3: D 5; 12-3 Uhr geschlossen) erhebt sich an der Stelle eines altrömischen Tempels. Der jetzige Bau wurde im XIV. Jahrh. durch die Vereinigung dreier an einander stoßenden Gebäude aus dem VI. Jahrh. hergestellt, einer altchristl. Basilika, eines Baptisteriums und einer byzant. Kuppelkirche. Am Sockel der Fassade sind Grabsteine eingemauert; die Portalpfosten sind Teile eines römischen

Grabmals der Familie Barbius, mit sechs Brustbildern, darüber drei Bronzebüsten (l. Papst Pius II., r. die Kaiser Friedrich III. und Karl VI.) und eine große Fensterrose. An dem 1337 erbauten Glockenturm korinthische Säulen des römischen Tempels und ein Standbild des h. Justus. Von der Terrasse vor der Kirche Aussicht auf das Meer.

Das fünfschiffige Innere ist großenteils übertüncht, doch sind einige Mosaiken sehenswert: hinter dem Justusaltar (r. vor dem Chor) Christus zwischen den Stadtheiligen Justus und Servulus, an dem Altar l. vor dem Chor Madonna zwischen den Engeln Gabriel und Michael (XII. Jahrh.), darunter die 12 Apostel (VII. Jahrh.). Die Kapitäle sind teils antik, teils romanisch. In der Kap. S. Carlo (die letzte im zweiten r. Seitenschiff) sind sämtliche Mitglieder der ältern Linie der spanischen Bourbons beigesetzt.

Den Berg krönt das alte *Kastell* (Pl. D 5), jetzt Kaserne.

Im südlichen Stadtteil sind einige Sammlungen zu erwähnen. Die **Handels- und Nautische Akademie** (Pl. 1), an der Piazza Lipsia, enthält im 3. Stock das städt. *naturhistorische Museum* (Mi. Sa. 10-1, So. 11-1 U.), mit der vollständigen Fauna des Adriatischen Meeres und vorgeschichtlichen Funden aus dem Küstenland; Direktor Dr. K. Marchesetti. Im Hof geradeaus, 1. u. 2. Stock, die zweite Abteilung des *städt. Altertümermuseums* (werktags 9-2, Sonn- u. Festt. 11-1 Uhr; Trkg. 40 *h*): kleinere Altertümer, Terrakotten, Vasen, Bronzen, meist aus Tarent, Apulien, Aquileja und Istrien; römische Mosaiken aus Barcola (Museo lapidario s. S. 266); Münzen, Medaillen, Waffen und auf Triest bezügl. kunstgewerbliche Gegenstände. — Ecke Via della Sanità (Nr. 2) und Piazza Giuseppina das **Civico Museo Revoltella** (Pl. 10: B 5), eine Stiftung des Barons Revoltella, in 1859 von Hitzing erbautem Palast, mit guten modernen Gemälden von Triestiner und andern Künstlern und einigen Skulpturen (werktags 9-2 Uhr frei zugänglich). Auf dem Platz das S. 265 gen. Maximilian-Denkmal.

Im S. der Stadt erstreckt sich die Allee *Passeggio di S. Andrea* (Pl. A E 7) eine Stunde lang am Ufer hin, bei der k. k. *zoologischen Station* mit Seewasseraquarium (Pl. A 6; Zutritt nach Anmeldung) und dem *Lloyd-Arsenal* vorbei, bis *Sèrvola* (Straßenbahn s. S. 264). Die *Werften des Lloyd* (Pl. C D 7) sind werktags 9-11 u. 12-4 Uhr zugänglich (Eintrittskarten am Tor, 1 *K*; Schiffskran 2 *K* mehr). — Die Straße führt von Servola weiter, an den schönen *Friedhöfen* vorüber, nach *Zaule* und nach Muggia (S. 271 u. 272).

Mit der Straßenbahn gelangt man von Piazza della Borsa (S. 266) über Via del Corso und Largo del Giardino (Pl. E 3), auf dem ein Bronzestandbild des Triester Patrioten *Dom. Rossetti* († 1842) steht, nach dem schattigen *Giardino Pubblico* (Pl. E 2) und weiter nach dem *Boschetto* (Restaur.). Von hier steigt man auf schattigen Wegen in 35 Min. zu der auf 225m h. Bergplateau gelegenen Schießstätte *Zum Jäger* (Bersaglio) und zum Hot.-Rest. Ferdinandeo (mit Garten) hinan. Unweit ö. die städtische *Villa Revoltella*, mit Park und Grabkapelle, und eine künstliche Ruine, mit Aussichtsturm.

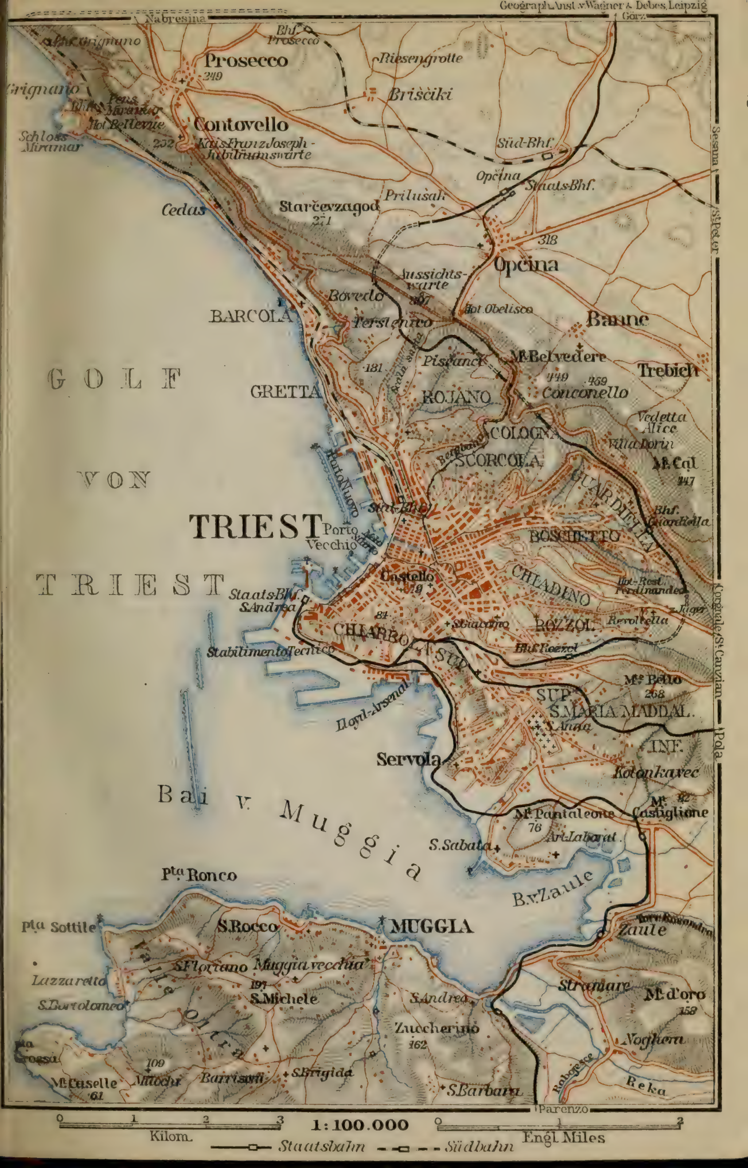
Umgebung von Triest.

Höchst lohnend ist die Auffahrt mit der elektr. Bergbahn nach Obelisco und der Besuch der Grotta Gigante, Nachmittagsausflug. Abfahrt an der Piazza della Caserma (Pl. C D 3), l. rückwärts sitzen: Fahrzeit bis Obelisco 1/2 St.; hinauf 80, hinab 50 *h*, Sonn- und Festt. nachm. hinauf 1 *K*, hinab 60 *h*. Die Bahn führt zunächst durch die Via Commerciale und steigt dann an der Berglehne über (1,3km) *Scorcola* (178m) nach (4,2km) **Obelisco** (343m; Gr.-H. Obelisco, 40 Z., P. 8-10 *K*, mit Aussichtsterrasse), am Rande des Karstplateaus. Von hier zu Fuß n.w. am Karstrande in 8 Min. zur **Aussichtswarte* (397m), mit großartigem Rundblick (am schönsten gegen Abend). — Die Bahn senkt sich nun etwas nach dem Dorf (5,2km) *Opčina* (spr. óptschina; 320m; Restaur. Union; Wagen zur Riesengrotte in 1/4 St. für 2 *K*, hin und zurück 4 *K*) und führt weiter zum (6,2km) Staatsbahnhof Opčina (S. 262).

Vom Dorf Opčina (s. oben; rot-schwarze WM.) besucht man in 3/4 St. die dem Club Touristi Triestini gehörende Tropfsteinhöhle ***Riesengrotte** *(Grotta Gigante)* bei *Briščiki*, wo im Gasth. Milić Grottenführer besorgt werden. Eintritt in die Höhle 60 *h*; Azetylenlampe 40 *h*; dem Führer 80 *h*, Gesellschaft 1 *K*. Die Besichtigung erfordert 1 St. Mantel angenehm. Der größte Raum ist der „Große Dom“, 240m lang, 138m hoch. 20 Min. nordwestl. von Brisčiki die Südbahnstation Prosecco (S. 246).

1 St. westl. von Opčina, an der Napoleonsstraße (Via Vicentina), seit 1908 die 11m hohe *Kaiser-Franz-Joseph-Jubiläumswarte*, mit Aussicht auf Triest. Von hier nach Station Prosecco (S. 246) 1/2 St.

Der *Ausflug nach Miramar ist besonders nachm. zu empfehlen; man erkundige sich vorher, ob Park und Schloß geöffnet sind. Die Landstraße führt an der Küste entlang (7km vom Südbahnhof; Einsp. 6 *K* hin und zurück, einschl. 1 St. Wartens; wochent. vorm. Automobilomnibus, 3 *K* hin und zurück): Straßenbahn bis *Barcola* (Hot. garni Exelsior, 40 Z. von 3 *K* 30 an), mit Seebädern; von da zu Fuß noch 1 St. (auch Automobilomnibus, 60 *h*). Lohnender ist die Fahrt mit dem Dampfboot (S. 264), 2mal täglich in 3/4 St. für 80 *h*, 1 *K* 20 hin und zurück. Die Landestelle ist beim Schloß. Das Boot fährt weiter nach *Grignano* (Hot.-Pens. Grignano, 32 Z., P. 9 *K*; Pens. Meridionale, 7 Z., P. 6-8 *K*). Eisenbahn (S. 246; vom Südbahnhof, hin und zurück 1 *K* 60, 1 *K* 20, 80 *h*) in 1/4 St. bis HS. Miramar (Hot.-Rest. Bellevue, 24 Z. von 4 *K* an; P. Miramar), 1/4 St. östl. vom Schloß, oder in 20 Min. bis Grignano (s. oben), 1/2 St. nördl. vom Schloß. Das kaiserl. Schloß **Miramar,** in herrlicher Lage auf einem Felsvorsprung über dem Meer, wurde 1854-56 von Erzh. Maximilian erbaut, der damals als Kontreadmiral in die österreich. Kriegsmarine eintrat und hier auch am 10. April 1864 die Kaiserkrone von Mexiko annahm († 1867). Eintritt tägl. 10-12,



Geograph. Anst. v. Wagner & Debes, Leipzig
Nabresina
Görz
Prosecco
Bhf. Prosecco
Riesengrotte
Briščiki
Contovello
Kais. Franz Joseph-Jubiläumswarte
Schloss Miramar
Hot. Bellevue
Süd-Bhf.
Opčina
Staats-Bhf.
Sesana
Prilušak
Starčevzagod
271
Cedas
318
Opčina
St. Peter
Aussichts-warte
Bovedo
Hot. Obelisco
Banne
BARCOLA
Pisanci
M. Belvedere
Trebich
GOLF
181
449
459
Conconello
GRETTA
ROJANO
COLOGNA
Vedetta Alice
Villa Dorin
SCORCOLA
M. Cal
447
VON
Porto Nuovo
GUARDIELLA
Bhf. Guardiella
TRIEST
Porto Vecchio
BOSCHETTO
Castello
CHIADINO
Hot.-Rest. Ferdinandeo
TRIEST
Staats-Bhf. S. Andrea
S. Giacomo
ROZZOL
Revoltella
CHIARBOLA SUP.
Stabilimento Tecnico
Bhf. Rozzol
M. Bello
268
SUP.
S. MARIA MADDAL.
S. Anna
Lloyd-Arsenal
INF.
Pola
Servola
Kolonkavec
Bai v. Muggia
M. Pantaleone
76
M. Castiglione
S. Sabata
Pta. Ronco
B. v. Zaule
Pta. Sottile
S. Rocco
MUGGIA
Zaule
S. Floriano
Muggia vecchia
Lazzaretto
S. Bortolomeo
S. Michele
S. Andrea
Stramare
M. d'oro
158
Zuccherino
162
Nogheru
109
M. Caselle
61
Barrisoni
S. Brigida
S. Barbara
Reka
Parenzo
1:100.000
Kilom.
Engl. Miles
Staatsbahn
Südbahn



3-5, im Winter 2-4 Uhr, 60 *h*. Lohnende Aussichten bei einer Umwanderung des Schlosses. Schöner Park.

Das besuchteste Seebad in der weiteren Umgebung von Triest ist Grado: Dampfboot (S. 264) 2mal tägl. in $1^3/_4$ St. für 3 *K*, hin und zurück 4 *K* 50, oder Eisenbahn (S. 270) nach Villa Vicentina oder Cervignano, von da weiter mit Wagen (Bahn im Bau) nach Aquileja (S. 270) und mit Dampfboot (s. unten) nach Grado. Das Triester Dampfboot steuert westl. über den Golf von Triest (n. die Julischen Alpen), läuft in den Hafenkanal von Grado ein (westl. vom Ort) und hält im Hafen an der Nord- oder Landseite.

Grado *(Plan s. S. 270)*. — GASTH.: Gr.-H. Fonzari (Pl. a: B 3), Piazza delle Corte, H. Lido (Pl. b: B 3), Largo S. Grisogono, beide am Meer; H. Warner (Pl. c: B 3), Viale Gradenigo, 70 Z. zu 2-4, P. 6-9 *K*; H. Métropole (Pl. d: B 2), H. Khuner (Pl. e: B 2), Alb. Cervo d'Oro (Pl. f: B 2), alle drei am Hafen; H. zur Post (Pl. g: A 3), Via Stefania; H. Goldberger (Pl. h: C 3), Viale G. Gasser; H. Fabris (Pl. i: B 3), Via Francesco Giuseppe. — PENSIONEN: *Fortino* (Pl. k: B 3), Piazza delle Corte, *Vienna*, beide am Meer; *Wiener Heim* (Pl. l: C 3), Via Giuseppe Verdi, 20 Z., P. 10-12 *K*. — CAFÉS: *Sezession*, gegenüber H. Fonzari: *Europa*, am Hafen. — POST und TELEGRAPH (Pl. A 3), Via Ospizio vecchio. — KURTAXE (2 Tage frei): 8 Tage 3, sonst 6 *K*; Musiktaxe eine Woche 1, sonst 3 *K*. — Seebad 50 *h*. — Im Sommer evang. Gottesdienst.

Grado, ein auf einer Nehrung anmutig gelegenes Fischerstädtchen mit 4000 Einw., wird aus Österreich als Seebad viel besucht. Vortrefflicher Sandstrand; große Badeanstalt mit Restaurant und Seesteg. Kursalon, am Strande, mit Lesesaal. Seehospiz (Ospizio Marino) für Kinder. In dem aus dem Ende des VI. Jahrh. stammenden *Dom* (S. Eufemia; Pl. B 3), einer dreischiffigen Säulenbasilika ohne Querschiff, Mosaikfußboden aus der Erbauungszeit, roman. Kanzel und Fresken in der Apsis aus dem XIII. Jahrh.: in der Sakristei altchristliche Kleinodien und mittelalterliche Kunstwerke. Ausführliche Angaben in *Baedekers Oberitalien*.

Dampfboot mehrmals tägl. in $1^1/_4$ St. für 80 *h* durch die Lagune nach *Aquileja* (S. 270); Ruderboot für 1 Pers. 6 *K* 80 hin und zurück.

Von Triest nach Capodistria: früh mit dem tägl. nach Pola fahrenden Postdampfer in 1 St. nach *Pirano* (S. 272). Von hier östl. zu Fuß über ($2^1/_4$ St.) *Isola* (Eisenbahnstation s. S. 271) und weiter stets am Meer nach (1 St.) **Capodistria** (Caffè auf dem Hauptplatz; Trattoria Tartori, Via Tantoria), einer alten Stadt (10800 Einw.) auf einer ehem. Insel im Meer. Der Dom, der Palazzo Pubblico und die Salinen sind beachtenswert. Zurück nach Triest mit dem Dampfboot oder mit der Eisenbahn (S. 271).

Adelsberg und St. Canzian lassen sich von Triest im Sommer in 1 Tage besuchen: früh mit dem Südbahnschnellzug in $2^1/_2$ St. nach *Adelsberg* (S. 244; 9 *K* 20, 6.90, 4.50), wo man nach Besichtigung der Grotte noch Zeit zum Mittagessen hat. Nachm. Personenzug nach *Divača* (S. 245); mit Wagen (auf der Hinfahrt oder vorher brieflich beim Bahnhofsrestaurateur zu bestellen) nach den Höhlen von *St. Canzian* (S. 245). Abends mit dem Schnellzug zurück.

Von Triest nach Abbazia (Fiume), 118 km, SÜDBAHN, Schnellzug in $3^1/_4$ St. für 12 *K* 30, 9 *K* 20, 6 *K*. Von Triest nach *St. Peter* (69 km) s. S. 246/5; von da nach *Abbazia-Mattuglie* s. R. 42. — MOTORPOST s. S. 278.

Von Triest nach *Aquileja* s. S. 270; auch Automobil 2mal wöch. von Piazza Caserma 3,15 *K*; — nach *Pola* s. R. 41.

40. Von Triest mit der Eisenbahn nach Venedig. Aquileja.

Außer der Eisenbahn auch Dampfboot des *Österreichischen Lloyd* April-Oktober tägl., November-März 3mal wöch. in 4-6½ St. für 12 oder 8 *K* (Rückfahrkarte, 15 Tage gültig, 18 oder 12 *K*). Bett 3 *K*. Außerdem Rückfahrkarten für Eisenbahn hin und Dampfschiff zurück.

a. Über Cervignano und Portogruaro.

161km. Südbahn. Schnellzug in 4 St. für 19 fr. 85, 13.95, 9.05. Nach Cervignano (Station für Aquileja) Schnellzug für 5 *K* 60, 3 *K* 90, 2 *K* 50.

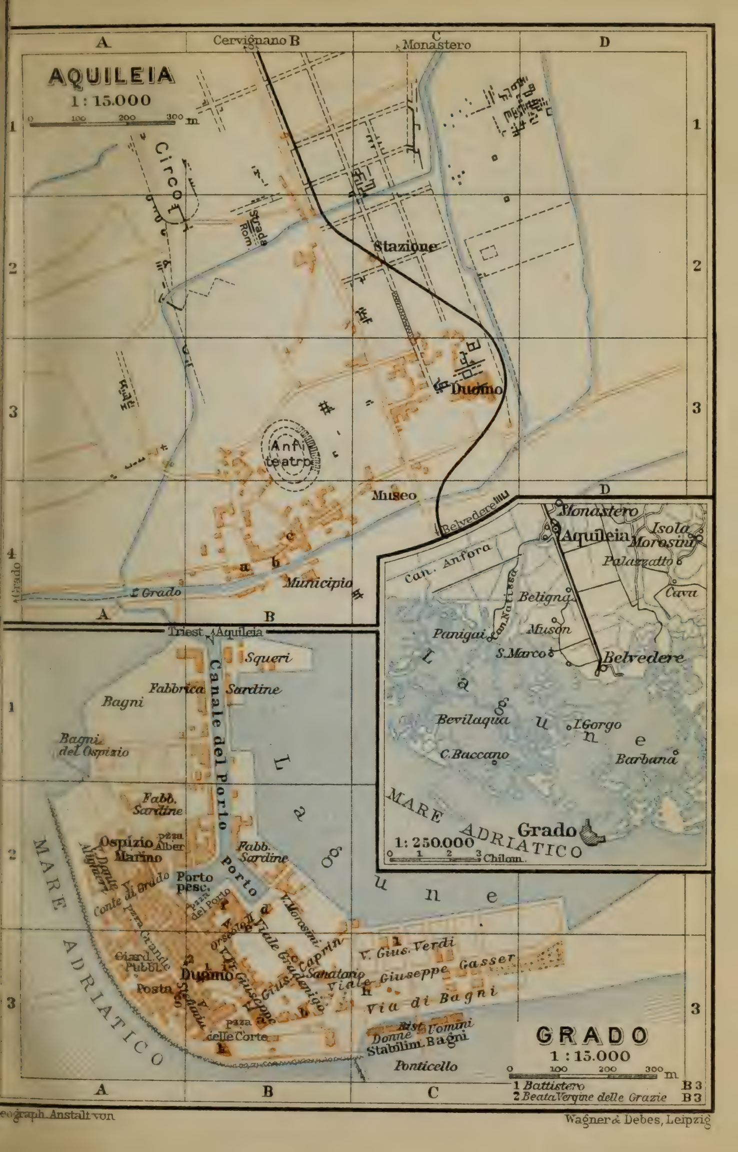
Von Triest bis Nabresina (17km) s. S. 246; l. das Meer.

25km **Duino-Sistiana.** — Gasth.: Parkhotel, Berghotel, Strandhotel, in Sistiana, alle drei gut und Eigentum des Fürsten von Thurn und Taxis, zusammen mit 140 Z. zu 2.50-6, F. 1, M. 4, P. von 9 K an, 1. Nov.-1 März geschlossen; H. Pleß, in Duino, bescheiden. — Südbahn von Triest in 1¼ St. für 1 *K* 60, 1 *K* 20, 80 *h*. — Dampfboot von Triest (S. 261) in 1 St. für 1 *K*.

Duino-Sistiana ist Station für das an einer kleinen Bucht gelegene Seebad Sistiana und für Dorf und Schloß Duino. Vom Bahnhof führt eine Straße südwestl. abwärts; nach 8 Min. Straßengabelung: geradeaus in weiteren 8 Min. nach Duino, l. in ½ St. nach Sistiana. — Duino, wie Sistiana früher Eigentum der Fürsten Hohenlohe, jetzt des Prinzen Alex. von Thurn und Taxis, besitzt ein sehenswertes altes Schloß (Zutritt 1 *K*) und eine Burgruine, beide am Meer. ½ St. nordwestl. vom Dorf, an der Straße nach Monfalcone, liegt *S. Giovanni*, wo der *Timavo* aus einem Felsen hervordringt und sich nach kurzem Lauf ins Meer ergießt.

33km *Monfalcone* (24m; Gasth.: Post), Städtchen mit 3800 Einw. ¼ St. nordöstl. Burgruine Falkenburg (87m); Aussicht. 50 Min. südöstl. vom Ort die Schwefelthermen Monfalcone (Kurhaus; auch Fangobäder). — 46km *Villa Vicentina.* Schattenlose Landstraße nach (5km) Aquileja (s. unten); Einsp. 2 *K* 40. — 50km **Cervignano** *(Bahnrestaur.)*; italienische Zollabfertigung. Schattenlose Landstraße nach (8km) Aquileja (s. unten); Post 50 *h*, Einsp. 2 *K* 60; Eisenbahn im Bau, ebenso nach Görz (S. 261).

Aquileja (Gasth.: *Aquila Nera*, Pl. a: B 4; *Post*, Pl. b: B 4, mit Café-Restaur., *Città di Grado*, Pl. c: B 4, beide mit Garten), von den Römern als Bollwerk gegen Istrer und Kelten gegründet, 452 von Attila zerstört, bis 1752 Sitz eines Patriarchen, ist heute ein ärmlicher österreichischer Ort mit 900 Einw. Das wichtigste mittelalterliche Denkmal des Ortes ist der *Dom* (Pl. C 3), eine dreischiffige flachgedeckte Säulenbasilika mit Querschiff, Anf. des xi. Jahrh. auf älterer Grundlage aufgeführt, Ende des xiv. Jahrh. im got. Stil umgebaut. Im Mittelschiff und in den beiden Seitenschiffen Mosaik aus dem Anf. des iv. Jahrh.; im Chor ein Altarbild von Pellegrino da S. Daniele in altem Rahmen, im r. Querschiff Reste von Chorschranken aus Karls d. Gr. Zeit, in der



Geograph. Anstalt von Wagner & Debes, Leipzig



Krypta hinter Gittern ein jetzt leerer Reliquienschrein. Das Baptisterium wurde im IV. Jahrh. auf römischen Grundmauern errichtet. Schöne Aussicht von dem 73m h. Glockenturm. — Von dem römischen Aquileja sind nur Überreste einer Straße und die NW.-Ecke der Stadtmauer wieder aufgedeckt worden. Ausgrabungsfunde enthält das sehenswerte *archäologische Staatsmuseum* (Pl. C 4): Eintr. tägl. 8-5 (im Sommer 7) Uhr, 40 *h*; Direktor Prof. H. Maionica. Hervorzuheben der reizende Garten mit Bildwerken und die antiken Glasgefäße im VIII. Saal des Oberen Stockwerkes. — Ausführliche Angaben s. Baedekers Oberitalien.

Dampfboot nach *Grado* s. S. 269.

Die Weiterfahrt von Cervignano über Portogruaro und Mestre nach Venedig s. in *Baedekers Oberitalien.*

b. Über Udine und Treviso.

225km. SÜDBAHN. Schnellzug in 5¾ St. für 27 *K* 25, 19.45, 12.65.

Von Triest bis Monfalcone (33km) s. S. 270. — 37km *Ronchi.* Die Bahn tritt an den *Isonzo* und umzieht die n.w. Ausläufer des Karst. — 45km *Gradisca-Sdraussina.* L. gegenüber am r. Isonzoufer Gradisca, mit altem Kastell, jetzt Strafanstalt. — 55km *Görz*-Südbahnhof (Bahnrestaur.), s. S. 261. Karawankenbahn vom Staatsbahnhof (¾ St. vom Südbahnhof) s. R. 37a. — Über den Isonzo. 67km *Cormons,* Sitz der österreichischen Maut. — 88km *Udine* (S. 257); italienische Zollabfertigung. Die Weiterfahrt über Treviso nach Venedig s. in *Baedekers Oberitalien.*

41. Von Triest nach Pola.

Die Halbinsel **Istrien** (4956qkm), zwischen dem Adriatischen Meer und dem tief einschneidenden, inselreichen Meerbusen von Quarnero, ist eine südl. Fortsetzung des Karstgebiets, von dem sie durch die breite Mulde des *Tschitschen*-(Čičen-)*bodens* (S. 272) im SO. von Triest getrennt wird. Über der buchtenreichen W.-Küste, an der sich zahlreiche kleine Hafenstädte angesiedelt haben, steigt eine niedrige Kalkplatte auf, die den größten Teil der Halbinsel ausmacht und im NO. von einer höheren Bergkette überragt wird (*Monte Maggiore* 1396m). Der steinige Boden ist nur zum Teil dem Ackerbau gewonnen, namentlich in den von roter Erde erfüllten Mulden (vgl. S. 245). An der Küste gedeihen Oliven und Wein. Von den 350000 Einwohnern sind rund 42% serbo-kroatischer, 39% italienischer, 14% slowenischer, 2% deutscher Nationalität. Die Römer unterwarfen die Halbinsel, deren illyrische Bewohner sich durch Seeräuberei lästig machten, im J. 177 vor Chr. Im Mittelalter waren die Venetianer Herren des Landes, nur der nordöstl. Teil gehörte zum Herzogtum Krain.

a. Mit der Eisenbahn.

138km. STAATSBAHN in 3½-4½ St. Schnellzug für 16 *K* 70, 10 *K* 20, 6 *K* 50, Personenzug für 12 *K* 60, 7 *K* 70, 4 *K* 90. — Außer der Hauptbahn nach Pola führt eine Nebenbahn durch den nordwestl. Teil der Halbinsel nach *Parenzo* (S. 273): 153km, in 7 St., 8 *K* 80, 5 *K* 60; Zwischenstationen: 14km *Muggia,* 28km *Capodistria* (S. 269), 35km *Isola* (S. 269), 47km *Portorose* (S. 272), Station für Pirano (4km; S. 272), 72km *Buje* (Bahnrestaur.).

Triest, s. S. 263; Abfahrt von Staz. di S. Andrea (Pl. A 6). Jenseit des Lloyd-Arsenals (r., S. 267) verläßt die Bahn das Meer, trennt sich von der Klagenfurter Bahn und steigt in zahlreichen Kehren, mit schönen Rückblicken r., und einem Tunnel nach (13km) *Borst* (218m), dann durch vier Tunnels nach (21km) *Draga* (363m).

27km *Herpelje-Kozina* (491m; Bahnrestaur.), Knotenpunkt für die Eisenbahn von *Divača* (S. 245; 13km). Etwa 10km s.ö. von Herpelje die Tropfsteinhöhle *Dimnica*, bei *Markovšina*.

Weiter durch die Steinwüste des *Čičenbodens*, dessen arme Bewohner, die kroatischen Čičen, sich meist durch Kohlenbrennen und Schafzucht ernähren. L. der *Slavnik* (1029m). — 51km *Pinguente* (391m),; r. tief unten im Tal des *Quieto* der schon lange vorher sichtbare gleichn. Ort auf mauerumgebenem Felshügel (153m), mit roman. Kirche. — Weiter an steiler Berglehne nach (65km) *Lupoglava* (396m). Schöner Blick auf den Monte Maggiore (S. 278). — Die Bahn senkt sich in Kehren und durch einen Tunnel ins *Foibatal* nach (86km) **Pisino** oder *Mitterburg* (296m). Das gleichn. Städtchen (20 Min. vom Bahnhof; Gasth.: *Aquila nera*), mit 3800 Einw. und dem alten Schloß Mitterburg, liegt prächtig an der Foiba, die hier in der Tiefe verschwindet. Motorpost 2mal tägl. in $2^1/_4$ St. für 4 *K* nach (36km) Parenzo (S. 273) — Weiter auf der Höhe (r. das *Draga-Tal*) bis (107km) *Canfanaro* (270m; Bahnrest.; $^3/_4$ St. w. die Stadtruine *Docastelli*). Zweigbahn in 1 St. nach *Rovigno* (S. 273). Dann hinab an (l.) *Sanvincenti* vorbei über (125km) *Dignano* (144m) nach (138km) *Pola* (2m; S. 274).

b. Seefahrt.

Gesellschaft Istria-Trieste, 2mal tägl.: Postlinie in $7^1/_2$ St., für 3 *K* 40, 2 *K*, Eillinie in 5 St., für 4 *K*, 2 *K*, Abfahrt am Molo della Sanità (außerdem mehrere andere Linien nach Umago, Portorose usw.). — *Österreich. Lloyd*, 5mal wöch. in $4^1/_4$-$7^1/_4$ St., für 6 *K*, 4 *K* (Fahrten nach Dalmatien). — *Ungarisch-Kroatische Gesellschaft* 1mal wöch., in 8 St. (Fahrt nach Fiume). — Vergl. das Österr. Kursbuch 950-961 a. — Entfernungsangaben in Seemeilen (S.M.). — Die Fahrt ist besonders bei Nachmittags-Beleuchtung schön.

Triest, s. S. 263. Bald nach der Abfahrt öffnet sich r. die Bucht von *Muggia* (Vallone di Muggia), dann die Bucht von *Capodistria* (S. 269). Nach 1 St. landen die Postdampfer Istria-Trieste bei

12 S.M. **Pirano** (Gasth.: *Stadt Triest*), Stadt mit 10000 Einw., malerisch an einem Vorsprung des Kalkplateaus ansteigend, von den Resten der ehem. Festung beherrscht. Am Nordstrand erhebt sich auf mächtigen Unterbauten die Kathedrale; auf dem Glockenturm ein Bronzestandbild des h. Georg als Windfahne. Am Hafen ein Denkmal des Komponisten Giuseppe Tartini († 1790).

4km von Pirano (elektr. Straßenbahn) **Portorose**, mit Sol- u. Seebädern. Gasth.: Palace-Hotel (Direktor Frediani), neu, ersten Ranges, 174 Z. zu 3-8, F. 1.30, M. 5-7, P. o. Z. 7.50 *K*; Strandhotel; H. Adria, 46 Z. zu 2.20-3.20, M. 2. P. 7-10 *K*; Casa Verde, 25 Z. zu 2 *K* 20-3.30, F. 75 *h*, M. 2.40-3, P. 6.50-7.50 *K*. 20 Min. weiter der Bahnhof der Küstenbahn (S. 271). — 2 St. s.w. von Pirano die Salzgärten von *Sicciole*.

Bei der Weiterfahrt an der mit Olivenpflanzungen bedeckten Küste hin folgen der Leuchtturm von *Salvore;* (21 S.M.) *Umago;* Schloß *Daila.* — 29 S.M. *Cittanuova* (an Stelle des alten *Noventium*), mit 2000 Einwohnern. — Erste Station des istrischen Eildampfers, nach 2$^{1}/_{2}$stündiger (Postdampfer 3$^{1}/_{2}$stünd.) Fahrt, ist

35 S.M. **Parenzo** (Gasth.: *Hot. Riviera*, neu, 65 Z. zu 3.20-8 *K*; *Città di Trieste*), Stadt mit 3500 Einw., Sitz des Landtags von Istrien. Der sehenswerte Dom ist eine dreischiffige Basilika aus dem vi. Jahrh.; im Innern hervorzuheben in der Apsis des Mittelschiffs der Wandschmuck aus Marmor und Perlmuscheln, sowie der Baldachin über dem Altar; Mosaikböden aus dem iii. und v. Jahrh. Museum der Società Istriana di archeologia e storia patria, mit vorgeschichtlichen und römischen Altertümern. Auf der Insel, die dem Hafen vorliegt, ragt ein Leuchtturm auf. — Eisenbahn nach Triest s. S. 271. Motorpost nach Pisino (S. 272).

Jenseit der Burg *Orsera* fährt das Schiff an der Mündung des *Canal di Leme*, eines 12km langen Fjords, vorbei. Während der ganzen Fahrt bietet, am Abhang wie auf der Höhe der Küste, die zwischen dem grünen Pflanzenwuchs durchleuchtende rote Ackererde einen charakteristischen Anblick („Istria rossa"). Die zweite Station des Eildampfers, $^{3}/_{4}$ St. (Postdampfer 1$^{1}/_{4}$ St.), jenseit Parenzo, ist

44 S.M. **Rovigno** (Gasth.: *Città di Trieste*), das alte *Rubiginium*, mit 10300 Einw. Die hochgelegene Domkirche ist der heil. Eufemia geweiht und enthält ihren Steinsarg; der Campanile trägt auf der Spitze das Erzbild der Schutzheiligen als Windfahne. Zwischen Bahnhof und Stadt eine 1891 errichtete zoologische Station des Berliner Aquariums (Zutritt gestattet). Nördl., an einer Bucht, ein großes Seehospiz für Kinder. W. auf der Insel *S. Andrea* ein ehem. Benediktinerkloster, jetzt Villa. — Eisenbahn nach Canfanaro s. S. 272.

Eine Reihe kleiner Inseln begleitet die Küste, einzelne mit schloßartigen Landsitzen. R. bleiben (1-1$^{1}/_{4}$ St. von Rovigno) die bewaldeten **Brionischen Inseln** liegen, deren größte, *Brioni grande* (die röm. Ursaria), als Seebad besucht wird (bei Bedarf Station der istrischen Postdampfer, vgl. auch S. 274; Gasth.: *H. Brioni, mit drei Dependancen, 170 Z. zu 4-6, F. 1.50, M. 4.50, P. von 12 *K* an, Vorausbestellung ratsam). Schöne Promenadenwege. 20 Min. südl. vom Hotel, an der Catenabucht, Reste einer großen röm. Villa aus dem i. Jahrh. nach Chr.; $^{1}/_{2}$ St. westl. vom Hotel, im Val Madonna, Ruine einer frühchristlichen Kirche. Auf der südlichsten der Inseln, *S. Girolamo*, erkennt man in der Vertiefung, die die ganze Insel durchsetzt, Steinbrüche der Venezianer.

L. am Festland die kleine (57 S.M.) Hafenstadt *Fasana*, die letzte Zwischenstation der istrischen Postdampfer. — Bei der Einfahrt in die Bucht von Pola, zwischen den befestigten Vorsprüngen

(l.) *Punta del Cristo* und (r.) *Capo Compare* tritt die helle hohe Umfassungsmauer des Amphitheaters mächtig hervor. R. die ehem. Oliveninsel *(Scoglio Olivi)*, mit den Werften und Docks der k. u. k. Kriegsmarine. — 62 S.M. *Pola.*

Pola.

Gasth.: *H. Riviera (Pl. r: B 1), großer Neubau am Parco Municipale, mit Terrasse, ersten Ranges, 100 Z. zu 3-10, F. 1.50, M. 3.5, P. 8-18 *K*, Omn. 60 *h*; H. Zentral (Pl. a: C 4), Via Arsenale, 50 Z. zu 2.40-6 *K*, Omn. 80 *h*, gelobt, mit gutem, von Offizieren viel besuchtem Restaurant und Café; Impérial (Pl. c: C 3), Via Kandler 76, Z. 2-3 *K*; Belvedere (Pl. b: D 4), Via Zaro 2, 12 Z. zu 2.50-3 *K*, Z. gut, sonst bescheiden, mit Vergnügungsgarten. — Cafés: *Miramare* und *degli Specchi* am Hafenkai.

Droschken: vom Bahnhof in die Stadt Einsp. 1 *K* 70, Zweisp. 2 *K*, zum Bahnhof 1 *K* oder 1 *K* 20; in der Stadt Einsp. 1/4 St. 70 *h*, Zweisp. 1 *K*; 1/2 St. 1 *K* 30 oder 1 *K* 70; 1 St. 2 *K* oder 2 *K* 70; jede folgende 1/4 St. 50 oder 60 *h* mehr. Zum Kaiserwald 1 *K* 40 oder 2 *K*; hin und zurück 2 *K* 60 oder 3 *K* 60. — Nachtfahrten 9 Uhr abends - 6 Uhr früh (im Winter 8-7) 30 u. 40 *h* mehr; Gepäck 20 *h* das Stück.

Elektr. Straßenbahnen: vom Bahnhof (Pl. A 1) durch die Stadt bis zur Marine-Schwimmschule (s. unten) westl., 18 Min., 20 *h*; — nach dem Kaiserwald.

Seebäder: *Bagno Polese* (Pl. A 3; 1. Juni - 1. Okt.), Überfahrt hin 6 *h*, Bad mit Wäsche 40 *h*; *Marine-Schwimmschule* (auf der Beikarte mit S. angedeutet; Straßenbahn s. oben), 11-1 1/2, 5-7 Uhr für Herren, 9-11, 3 1/2-5 Uhr für Damen; 40 *h*; — auf den *Brionischen Inseln* s. S. 273, Lokaldampfer (von der Lloydlandestelle aus; Pl. B 4) 4mal tägl. in 40 Min., für 60 *h*.

Post u. Telegraph (Pl. C 4), Via Arsenale. — Auskunft in der *Schrinnerschen Buchhandlung* (C. Mahler), Riva del Mercato.

Die Wärter des Augustustempels und des Amphitheaters sind bei gutem Wetter stets anwesend, sonst im Municipio zu erfragen. — Photographische Aufnahmen innerhalb des ganzen Festungsgebiets untersagt.

Pola, der Hauptkriegshafen Österreich-Ungarns, mit 36 200 Einw., war schon zur Römerzeit als *Colonia Pietas Julia* eine der wichtigsten Flottenstationen am Adriatischen Meer. Seine Blüte im i.-iii. Jahrh. nach Chr. bekunden zahlreiche Baudenkmäler. 1148 von den Venezianern besetzt, hatte Pola in deren Kämpfen mit den Genuesen viel zu leiden und wurde 1379 völlig zerstört. Seit 1815 gehört es zu Österreich.

Am Handelshafen (*Porto di Commercio*) erstreckt sich der Kai *Riva* oder *Corsia Francesco Giuseppe* entlang, mit der k. u. k. Genie-Direktion (Uffizio del Genio Militare), dem Dom, dem Zollamt (Dogana) und einer großen Infanteriekaserne (Pl. B 4, 3). Der *Dom*, eine dreischiffige Basilika des xv. Jahrh., enthält einige antike Säulen. Der Glockenturm davor ist aus dem xviii. Jahrh. — Südwestl. an den Handelshafen schließt sich der große Kriegshafen (*Porto Militare)*, nördl. begrenzt von der oben gen. Oliveninsel, zu der eine Brücke hinüberführt, s.w. von dem ausgedehnten *Marinearsenal* (Pl. C 5, 6). Im Artillerie-Direktionsgebäude ein *Marinemuseum*, mit Schiffsmodellen, Trophäen, Waffen usw., zu dem man im Arsenal-Kommando, schräg gegenüber vom Hot. Zentral, Eintrittskarten erhält (morg. 10-12, nachm. von 2 Uhr an; Ausweispapiere angenehm).



POLA
1:13.000
Metri
Sobborgo della Stazione
Stazione
Via Dignano
Via della Stazione
Parco Municipale
PORTO DI COMMERCIO
Bagno Polese
Scoglio Olivi
Arsenale di Marina
PORTO MILITARE
Arena
Parco Elisab. Valeria
Piazza Nurea
Sanità
Giudizio
Caserma di Fant.
Dogana
Duomo
Castello
Museo Civico
Porta Aurea
Porta Gemina
Porta Ercùlea
Ginnasio
S. Francesco
Municipio
Foro d'Augusto
Teatro
Casino di Marina
Posta & Telegr.
Comando d'Arsenale
Museo Mar.
Arsenale di Marina
Borgo S. Martino
Borgo Porta Aurea
Borgo Zaro
Mercato Nuovo
Piazza Serlio
Gazometro
Ufficio idrog. e Osservat.
Tegetthoff
Baracche della Marina
Scuole di Marina
Caserma di Marina
Piazzale esercizii Marina
Giardino Maximiliano
Madonna del Mare 300m
Borgo S. Policarpo
Ospitale Civico
Bosco Siana
Mare Adriatico
1:170.000
Chilometri
Ar = Arena, St. = Stazione
Stignano
S. Giorgio
Porto di Commercio
Porto Militare
POLA
Prato Grande
Geograph. Anstalt von Wagner & Debes, Leipzig.
Tramvia



Seitenstraßen führen vom südl. Ende der Corsia Franc. Giuseppe nach der Piazza Foro (Pl. B 4), dem Hauptplatz der Stadt, dessen nördl. Schmalseite das Stadthaus (*Municipio*) einnimmt, mit vierbogiger Loggia an der Front. Das um 1300 erbaute, 1651 erneute Gebäude nimmt die Stelle eines Tempels der Diana, wahrscheinlicher der Roma ein, dessen Rückwand erhalten ist. — In der schmalen Seitenstraße l. der wohlerhaltene ***Tempel des Augustus** (Pl. B 4), 19 vor Chr. erbaut, 14m h., 8m br., mit Portikus von sechs 7m h. unkannelierten korinth. Säulen (vier in der Front) und fein geschlungenem Rankenwerk am umlaufenden Fries. Die Inschrift ist aus den Löchern der Nägel, die die Metallbuchstaben hielten, noch zu erkennen: Romae et Augusto Caesari Divi F(ilio) Patri Patriae. Im Vorraum und im Innern eine kleine Sammlung römischer Altertümer (Trkg.).

Von der Piazza Foro führt die Via Sergia östl. zur *Porta Aurea* (Pl. D 4), dem *Triumphbogen der Sergier*, einem zierlichen, 8,5m h. Bau im korinth. Stil, im I. Jahrh. nach Chr. von der Familie der Sergier errichtet (Inschrift an der Rückseite: Salvia Posthuma Sergii F. Sua Pecunia). — Unweit nordöstl., Clivo S. Stefano 5, das kleine *städt. Museum* (Museo civico; Eintr. werktags 10-3 Uhr 50 *h*, Sonn- u. Festt. 10-12 Uhr frei), mit Funden aus Pola und Nesactium (S. 276), Vasen, kleinen Bronzen, Münzen; im Hof Architektur- und Skulpturreste, Grabsteine aus venezianischer Zeit usw.

Von der alten Stadtmauer, die den Burghügel umzieht, sind zwei Tore freigelegt: das Herkules-Tor *(Porta Erculea)*, wie neben dem Schlußstein Kopf und Keule andeuten, und das Doppeltor *(Porta Gemina)*. Das den Hügel krönende *Kastell* stammt aus venezianischer Zeit, im XIX. Jahrh. z. T. erneut (unzugänglich).

Das großartigste Römerdenkmal ist das im Außenbau fast unversehrt erhaltene ***Amphitheater** (Arena; Pl. C 2), das am Abhang eines Felsenhügels in drei Stockwerken, mit je 72 rundbogigen, im oberen viereckigen Öffnungen, 24-29,40m h. aufsteigt. Große Achse 132,60m, kleine 105,10m. Das Material ist weißer istrischer Kalkstein. Als Zeit der Erbauung nimmt man das Ende des III. Jahrh. nach Chr. an. Vier Eingänge mit turmartigen Treppenvorbauten, deren Fenster noch zum Teil von durchbrochenen Marmorplatten geschlossen sind, führen in das Innere. Die Arena hatte 70 : 44m im Durchmesser. Die Sitzreihen boten Raum für 20000 Zuschauer und ruhten im östl. Teile auf dem natürlichen Boden, im westl. auf mächtigen Unterbauten, sind aber von den Venezianern, die die Blöcke zu ihren heimischen Bauten entführten, völlig zerstört worden. Schlingpflanzen, Disteln und duftige Kräuter bedecken den verwitterten Boden. An der Außenseite des obersten Stockwerks sind noch Standsteine für die Maste erhalten, an denen Segeltücher zum Schutz gegen die Sonne aufgezogen wurden. — Westl. unterhalb des Amphitheaters der kleine Parco Valeria; darin ein *Bronzestandbild der Kaiserin Elisabeth* († 1898), von Canciani (1904).

Im südl. Stadtteil (Borgo Zaro; Pl. D 5) erhebt sich ein mit Anlagen bedeckter Hügel, zu dem man beim Hot. Belvedere auf Promenadenwegen hinansteigt. Oben das hydrographische Amt und die Sternwarte (Osservatorio). Vorn ein Bronzestandbild des Siegers in der Seeschlacht bei Lissa 1866, *Admiral W. v. Tegetthoff*, von Kundmann (1877). Schöner Blick auf Stadt und Meer bis zu den Brionischen Inseln. — Weiter südl., in der Vorstadt *S. Policarpo*, der Maximilian-Park (Pl. C D 6) mit dem *Maximilian-Denkmal*, einer Säule mit Schiffsschnäbeln und einer Viktoria (vgl. S. 268). — An der Via Lissa, 5 Min. westl. vom Maximilian-Park, die Marinekirche *Madonna del Mare*, mit dem Grab des Admirals Frhr. v. Sterneck († 1897), der bei Lissa das Admiralschiff Tegetthoff's befehligte.

Viel besucht wird der *Kaiserwald* (*Bosco Siana;* Restaur. zum Jäger oder al Cacciatore), ein Eichwald 40 Min. östl. von der Stadt an der Straße nach *Altura.* — Nördl. von Altura lag das röm. *Nesactium*, die Fundstätte vieler Altertümer (vgl. S. 275), von Pola 1 St. Wagenfahrt.

Von Pola nach Fiume, 75 S.M., Dampfer der ungarisch-kroatischen Gesellschaft, mehrmals wöchentlich in 5-9 St. für 4 *K* 40 (Eildampfer 8 *K*). Der Dampfer umfährt die Südspitze der Istrischen Halbinsel (*Cap Promontore)* und steuert durch den *Quarnero*, die Insel *Cherso* r. lassend. Jenseit des *Canale di Farasina* l. Abbazia und der Monte Maggiore (S. 278); ö. am Horizont die kroatischen Gebirge. — 75 S.M. *Fiume*, s. S. 513.

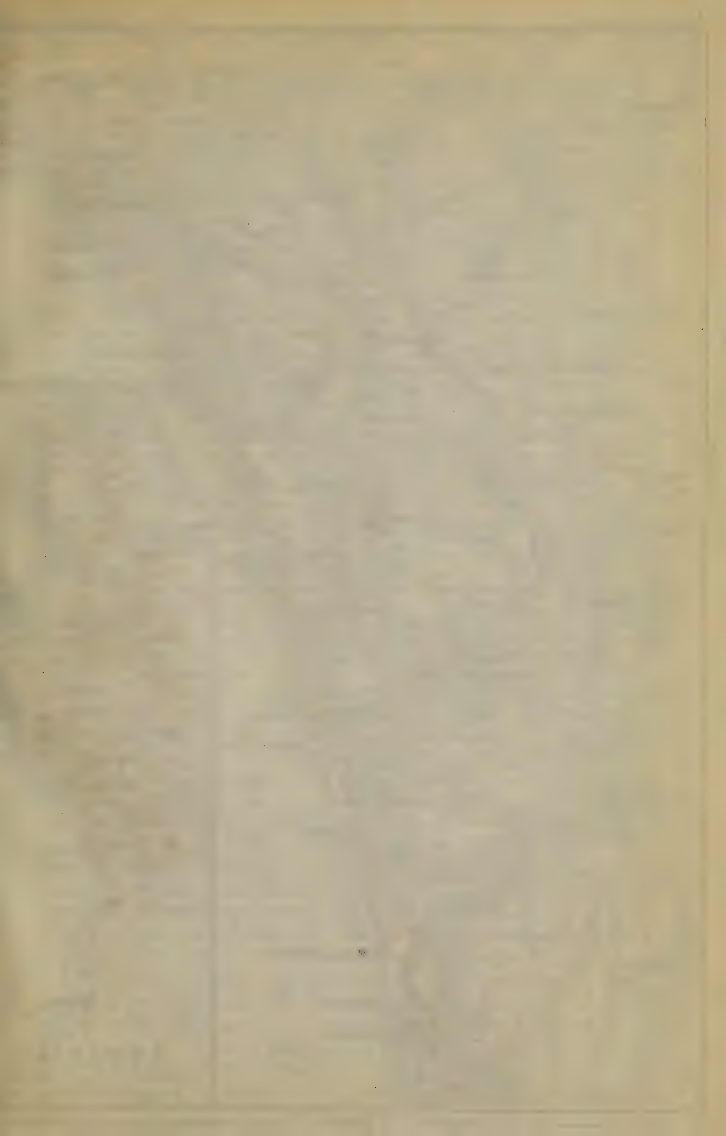
Motorpost von Pola nach *Abbazia* s. S. 278.

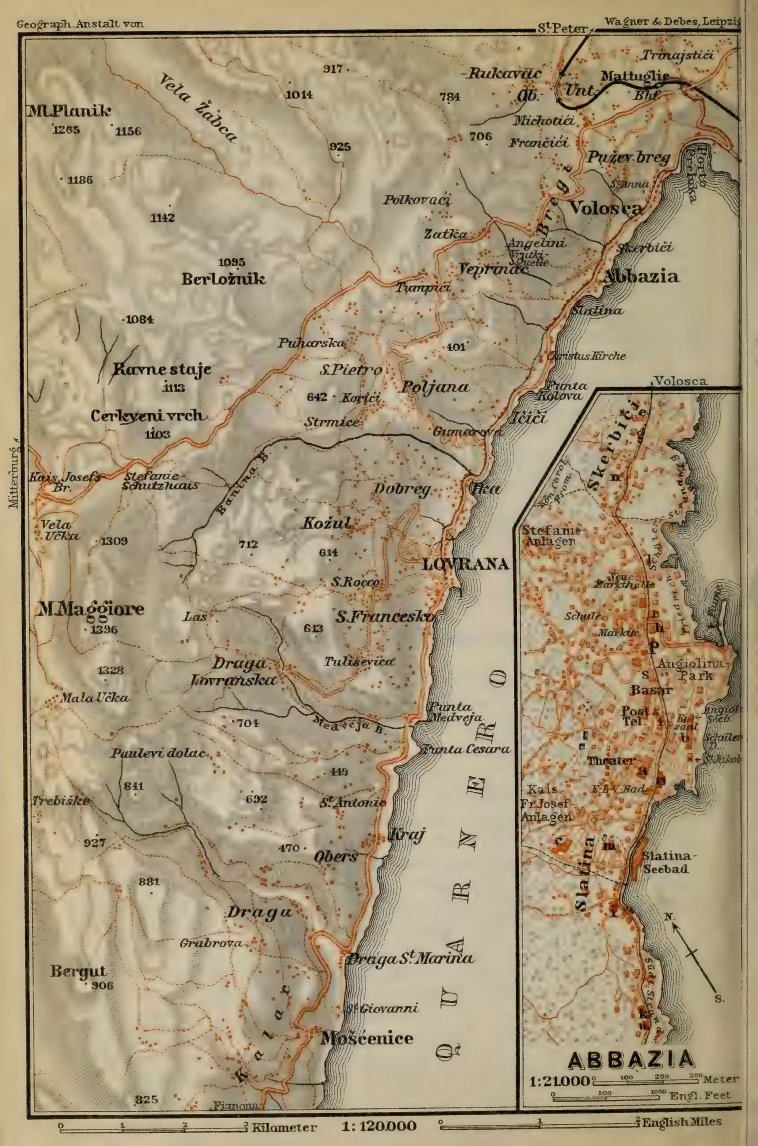
42. Von Wien nach Abbazia und Fiume.

585km. Südbahn. Schnellzug in 13½ St. für 61 *K* 40, 46 *K*, 30 *K*, nach Abbazia-Mattuglie für 61 *K* 20, 45 *K* 90, 29 *K* 90. Direkte Wagen, im Schnellzuge Schlafwagen. — Billiger, aber länger ist die Fahrt über Budapest-Agram.

Von Wien nach Graz (224km) s. R. 31, von da nach *St. Peter* (522km) s. R. 33. Unsere Bahn wendet sich von der nach Triest l. ab und durchzieht welliges Karstgebiet. Vier Tunnels. 533km *Küllenberg* (471m), mit Aussicht. — Bei (539km) *Dornegg-Feistritz* (406m), mit Schloßtrümmern, bricht die *Feistritz* (Bystrica) in starkem Strom aus dem Gebirge hervor. — Vor (550km) *Sapiane* (427m) in einem Tunnel durch die Wasserscheide zwischen dem Adriatischen Meer und dem Quarnero. — Weiterhin senkt sich die Bahn nach (562km) *Jurdani* (342m), mit großer Höhle. Jenseit eines Tunnels r. Aussicht auf die Insel Cherso und das Meer.

571km *Abbazia-Mattuglie* (213m; auch Z. im Bahnhof), mit prächtigem Blick auf das Meer (¾ St. n.ö. das Städtchen *Castua*, mit einer Kirchenruine). — Die Station ist Haltestelle für das 6km südl. gelegene Abbazia: elektr. Straßenbahn in ½ St. für 1 *K* (nach Lovrana in 50 Min. für 1 *K* 40); Wagen 8 *K*. Fußgänger gehen vom Bahnhof auf der alten Fahrstraße südl. hinab nach (25 Min.) Volosca (S. 277) und von hier auf der Küstenstraße weiter südl. in 20 Min. nach Abbazia.




Geograph. Anstalt von
Wagner & Debes, Leipzig
St. Peter
Mt. Planik
Vela Žabca
Rukavac
Mattuglie
Trinajstići
Michotići
Frančići
Pužev breg
Porto Preluka
Volosca
Polkovaci
Zatka
Angelini
Veprinac
Skerbići
Abbazia
Slatina
Berložnik
Puharska
S. Pietro
Poljana
Ravne staje
Cerkyeni vrch
Strmice
Ičići
Mitterburg
Kais. Josefs Br.
Stefanie Schutzhaus
Dobreg
Ika
Vela Učka
Kožul
Lovrana
S. Rocco
M. Maggiore
Las
S. Francesko
Draga Lovranska
Tuliševica
Mala Učka
Punta Medveja
Medveja B.
Punta Cesara
Paulevi dolac
Trebiške
St. Antonio
Kraj
Obers
Draga
Grubrova
Bergut
Draga St. Marina
St. Giovanni
Moščenice
Fianona
QUARNERO
Kilometer
1: 120.000
English Miles
Volosca
Skerbići
Stefanie-Anlagen
Neue Markthalle
Schule
Markt
Angiolina-Park
Basar
Post Tel.
Theater
Kais. Fr. Josef-Anlagen
Slatina
Slatina-Seebad
ABBAZIA
1:21.000
Meter
Engl. Feet

Abbazia. — Gasthöfe (Zimmervorausbestellung ratsam): *H. Stephanie (Pl. a), *H. Quarnero (Pl. b), mit mehreren Villen, zusammen 300 Z. zu 4-14, F. 1.40, M. 4.70-6. Abendessen 3.20-4, P. o. Z. 7-9 *K*; *H. Bristol (Pl. s); Grand-Hotel (*Zehentner*; Pl. r), oberhalb des Hafens, 50 Z. von 3. M. von 3, P. von 9 *K* an; Lackner (Pl. l), Z. von 4, P. von 8 *K* an; Trotter (Pl. t); Slatina (Pl. m); Gruber (Pl. h); Posthorn (Pl. n), 10 Z. zu 1.60-2 *K*. — Pensionen: *Bellevue* (Pl. i), am Meer, mit Dependance *Palace-Hotel*, 200 Z., P. 8-14 *K*; *Quisisana* (Pl. c). 65 Z., P. von 10 *K* an; *Speranza* (Pl. u), 70 Z., P. 8-14 *K*; *Lederer* (Pl. n); *Vier Jahreszeiten* (Pl. g), 30 Z., P. von 8 *K* 50 an; *Wiener Heim* (Pl. e), 60 Z., P. von 9 *K* an; *Quitta* (Pl. k), am südl. Strandweg, 70 Z., P. 8-12 *K*; *Hausner* (Pl. o); *Friedrichshof & Villa Heim*, unweit nördl. vom Wiener Heim, 60 Z., P. 8-12 *K*; *Scheler*, 24 Z., P. von 10 *K* an.

Restaurants: **Kursaal*; **H. Stephanie* (s. oben); *Wiener Hofbräu*, M. 2 *K*; *David*, beim Kurpark. — *C. Lokey*; *C. Pavillon Glacier*; außerdem ein Café am Landeplatz der Dampfboote.

Post, Telegraph u. Telephon im Basar. — Lesezimmer im Hot. Quarnero.

Bäder. *Seebäder* (für Damen und Herren gemeinsam), 1. Mai-Ende Okt.: gegenüber der Villa Angiolina, in der Slatina u. a.; Bad 70-90 *h*. — *Warme Seebäder* im Erzherzog-Ludwig-Viktor-Bad (auch Wasserheilanstalt), neben dem Hot. Stephanie. — Dr. Schalk's Neues Kurhaus (Pl. f). 56 Z., P. von 10 *K* an; Wasserheilanstalt des Dr. K. Szegö, am Nordstrand.

Elektr. Straßenbahn: nach Volosca für 20 *h*, nach Mattuglie s. S. 276; nach Lovrana für 40 *h*.

Wagen (Tarif): nach *Castua* und zurück 12 *K* für 1-3 Pers., 14 *K* für 4 Pers.. 2 St. Wartezeit; *Fiume* 12 oder 14, 2 St. Wartezeit; *Ika* 5 oder 6, 1 St. Wartezeit; *Lovrana* 6 oder 8, 1 St. Wartezeit; *Mošćenice* 14 oder 16, 2 St. Wartezeit; *Veprinac* 14 oder 16, 2 St. Wartezeit; die Preise sind für Hin- und Rückfahrt, jede 1/4 St. Wartezeit mehr 50 *h*; nach dem *Stephanie-Schutzhaus* am Monte Maggiore, mit 5 St. Wartezeit, 26 oder 32 *K*.

Dampfschiffe (Fahrkarten an Bord teurer): jede volle Stunde nach *Fiume* (35 Min.; 80 *h*, hin und zurück 1 *K* 20); ferner nach *Ika*, *Lovrana* (40 *h*) u. a. O. Auskunft über mehrstündige Ausflüge bei Nagel & Wortmann, im Hot. Stephanie. — Barken mit einem Ruderer 1/2 St. 1 *K* 20, 1 St. 2 *K*, jede 1/2 St. mehr 80 *h*, 1/2 Tag 6 *K*; mit zwei Ruderern die Hälfte mehr.

Kur- und *Musiktaxe* 4 *K* wöchentlich (2 Tage frei). — *Kathol. Gottesdienst* in der St. Jakobskirche, *evangelischer* in der Christuskirche.

Abbazīa, ein eleganter, jährlich von 40000 Pers. besuchter Sommer- und Winterkurort (mittlere Temperatur im Winter + 7,9° C., im Juli 22,3° C.), in geschützter Lage, hat herrliche Parkanlagen und große Lorbeerhaine. Unweit des Hot. Quarnero ein Büstendenkmal des Direktors der Südbahn und Gründers des Badeortes *Fr. Schüler* († 1894), von Rathausky (1896). Der Hauptspaziergang ist der 1,5-2m breite **Strandweg*, der sich von Volosca (n.) bis Ika (s.) c. 10km lang am klippenreichen Meeresstrand entlang zieht. Ein anderer lohnender Spazierweg führt vom Slatinabad über die *Kaiser-Franz-Joseph-Anlagen*, den *Königin-Elisabeth-Fels*, die *Aurohöhe* (Aussicht) und den *König-Carol-Fels* zur Reichsstraße, 5 Min. nördl. vom Wiener Heim: im ganzen 1 1/2 St.

Ausflüge (Wagen, Straßenbahn u. Dampfboot s. oben). N. am Strande entlang nach (1/2 St.) *Volosca* (Hot. Liburnia), auch als Winteraufenthalt besucht; *Mattuglie* (S. 276), 1 St.; *Castua* (S. 276), 1 1/2 St. — W. über die *Vrutkiquelle* hinauf nach (1 1/2 St.) *Veprinac* (519m), mit weithin sichtbarer Kirche. — S. (lohnend) der Küstenstraße folgend über *Ičići*, (1 St.) *Ika* (Hot. Krone) und (1 1/2 St.)

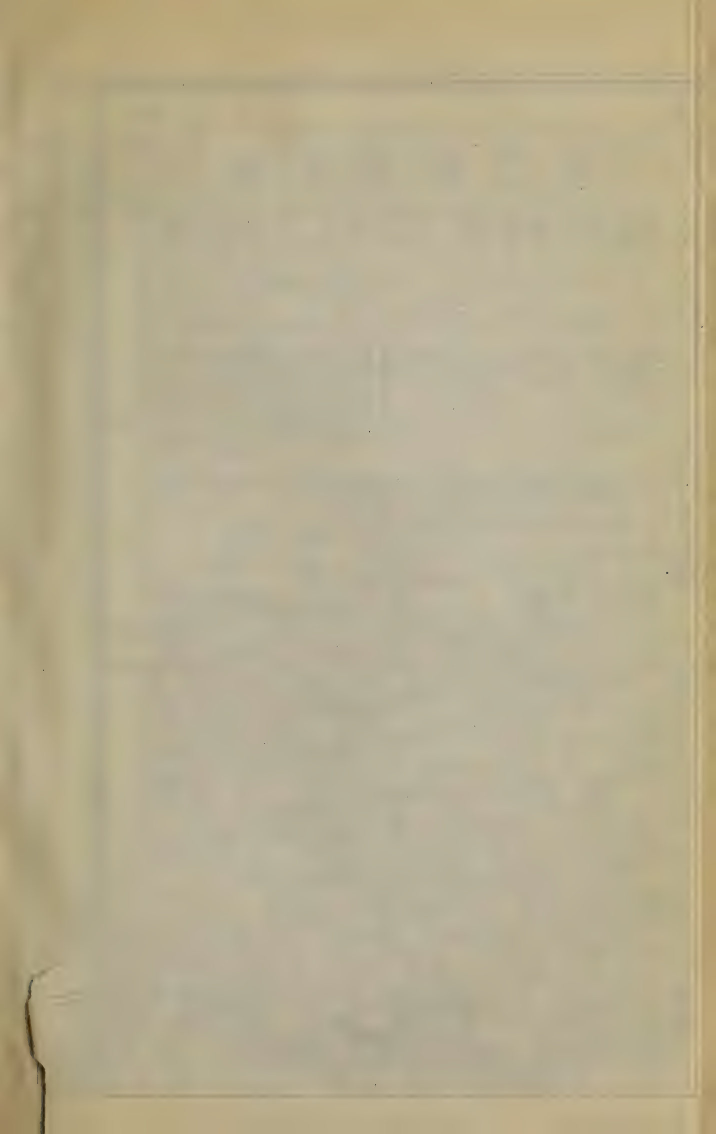
Lovrana (s. unten) nach ($1^1/_2$ St.) *Moščenice.* — *Fiume* kann mit Dampfboot ($^3/_4$ St.) oder Wagen ($1^1/_2$ St.) besucht werden.

Lovrana (Gasth.: **Hot. Lovrana*, 100 Z. von 5 *K* an, F. 1.20, M. 4.50, P. von 12 *K* an; *H.-Rest. Königsvilla*, am Hafen; *H.-Rest. Miramar; P. Marienhof; P. Atlanta*, 12 Z., P. 8-12 *K*; *Café Adria*, oberhalb des Hafens, mit Terrasse; Kurtaxe 20 *h* tägl.), in reizender Lage, $1^1/_2$ St. s. von Abbazia und wie dieses als Sommer- und Winterkurort besucht. Seebad 80 *h*. Elektr. Straßenbahn zum Südbahnhof Abbazia-Mattuglie s. S. 276.

Von Abbazia auf den **Monte Maggiore** (Vela Učka, 1396m), sehr lohnender Ausflug in $4^1/_2$ St. zu Fuß oder mit Wagen (s. S. 277). Die Wagen fahren über *Volosca*, *Mattuglie* und *Veprinac* in $3^1/_2$ St. zum bewirtschafteten *Stephanie-Schutzhaus* (927m; 9 Z., das ganze Jahr offen). Fußgänger steigen w. nach ($1^1/_2$ St.) *Veprinac* (S. 277) hinauf, folgen hier s.w. der aussichtsreichen Fahrstraße durch Eichen- und Buchenwald bis zum ($1^1/_2$ St.) Schutzhaus und steigen s.w. auf blau bez. Wege hinauf zum ($1^1/_4$ St.) Gipfel (Windhütte), mit weiter Aussicht. Vom Stephanie-Schutzhaus auf steinigem Pfad hinab nach Lovrana (s. oben). $2^1/_2$ St.

Eisenbahn von Abbazia nach Triest s. S. 269; außerdem Motorpost in 3 St. für 12 *K*, Abfahrt beim Erzherzog-Ludwig-Viktor-Bad, Ankunft in Triest beim Hôtel de la Ville. — Motorpost 2mal tägl. in $5^1/_2$ St. nach (95km) Pola (S. 274; Abfahrt bei der Post, Ankunft in Pola bei der Post) für 12 *K*.

Die Bahn nach Fiume senkt sich von Abbazia-Mattuglie hinab zum Meer, mit schönem Blick auf die Quarnero-Bucht, mit den Inseln Veglia und Cherso. — 585km *Fiume*, s. Bædekers Österreich-Ungarn.




BÖHMEN,
MÄHREN, SCHLESIEN
Kleinere Orte
Abkurzungen in Ungarn
BÖHMEN
MÄHREN
BAIERN
OBER
NIEDER
WIEN
PRAG
Pressburg
Wieselburg
Odenburg
Komorn
West Beskiden
13° SALZBURG
Maßstab 1:1000000
VERLAG DER GEOGR. ANSTALT VON WAGNER & DEBES, LEIPZIG
Engl. Miles

V. Böhmen, Mähren und Schlesien.

Den nordwestlichen Teil Österreichs bilden das Königreich **Böhmen,** die Markgrafschaft **Mähren** und das Herzogtum **Schlesien.** Böhmen, ein schräges Viereck von 51948qkm, mit 6318000 Einw., ist ein auf drei Seiten von natürlichen Grenzwällen, dem *Böhmerwald* im SW., dem *Erzgebirge* im NW. und den *Sudeten* im NO., umgebenes Terrassenland, das fast ganz dem Quellgebiet der *Elbe* angehört. — An Böhmen grenzt östlich, jenseit der *Böhmisch-Mährischen Höhe*, Mähren (22231qkm; 2435000 Einw.), ein von der *March*, einem Nebenfluß der Donau, durchströmtes Hügelland, das sich nördl. in dem *Mährischen Gesenke* und dem *Odergebirge* den Sudeten angliedert, s.ö. durch die *Weißen Karpathen* und *Westbeskiden* von Ungarn geschieden ist. — Österreichisch-Schlesien (5147qkm; 680000 Einw.) wird durch einen nördl. Ausläufer Mährens in zwei Teile getrennt, den noch zum Gebirgssystem der Sudeten *(Altvater)* gehörigen ehem. Troppauer Kreis im W. und den ehem. Teschener Kreis im O., am Nordrande der Westbeskiden.

Böhmen, dessen Warenabsatz nach dem Norden die Elbe mit ihrem regen Schiffsverkehr begünstigt, gehört zu den industriereichsten Ländern Europas. Neben Kohlengruben (bei Dux, Brüx, Kladno, Pilsen u. a. O.), Eisenbergbau und Edelsteinwäschereien (böhmische Granaten) begründen Textilindustrie, Maschinenbau, Glas- und Porzellanfabrikation den Reichtum des Landes. Mähren hat gleichfalls ansehnlichen Bergbau (Kohlen, Eisen, Graphit u. a.), seine Wollwarenindustrie (Brünn) wetteifert mit der Schlesiens (Bielitz, Troppau, Jägerndorf, Teschen). Schlesien weist in dem Ostrau-Karwiner Revier reiche Steinkohlengruben auf. In der Landwirtschaft Böhmens und Mährens überwiegt die Rübenzuckerfabrikation, die fruchtbare mährische Hanna liefert vortreffliche Gerste und Weizen, das Egertal bei Saaz ist wegen seines Hopfens berühmt. Das böhmische Bier von Pilsen u. a. O. hat neben dem bayrischen und englischen Weltruf.

Die Bevölkerung Böhmens und Mährens gehört überwiegend (63 bzw. 70%) dem tschechoslawischen Stamme an: den eigentlichen *Tschechen* im mittleren und südlichen Böhmen, sowie in einzelnen Gebieten Mährens, den *Slowaken* in dem mährischen Grenzlande zwischen der March und den Weißen Karpathen, und verschiedenen kleineren slawischen Stämmen mit stark hervortretenden ethnographischen Eigentümlichkeiten (*Horaken* an der Böhmisch-Mährischen Höhe, *Hannaken* im mittleren Marchgebiet, *Walachen* im nordöstl. Teile Mährens). Die mährischen Slawen zeichnen sich durch das zähe Festhalten an ihren bunten Volkstrachten aus. — Neben den Tschechen sitzen in geschlossenen Massen *Deutsche* bayrischen Stammes im Böhmerwald, im oberen Egerland und im Ascher Bezirk sowie in der Sprachinsel Budweis, Obersachsen am Erzgebirge und im Böhmischen Mittelgebirge, Schlesier am Südwestabhange der Sudeten. Wie das südlichste Böhmen, gehört auch der schmale, ebenfalls an Nieder-Österreich angrenzende Südrand Mährens zum deutschen Sprachgebiet, das neben Brünn und kleineren Sprachinseln (Iglau) auch den größten Teil Nordmährens bis in die Gegend von Olmütz und Neutitschein umfaßt. Der schlesische Kreis Troppau wird von Deutschen und Tschechen, der Teschener Kreis hauptsächlich von Deutschen und Polen bewohnt.

Über die älteste Geschichte Böhmens, dessen ursprünglicher Name *Boihaemum* („Heim der Bojer") auf die Besiedelung durch die keltischen *Bojer* (v. Jahrh. vor Chr.?) hinweist, ist wenig bekannt. Etwa seit der Zeit des Augustus finden wir Böhmen und Mähren im Besitz germanischer Stämme, der *Markomannen* und *Quaden*, welche die Donau als Südgrenze gegen die Römer behaupten. Als die Markomannen im Anfang des vi. Jahrhunderts nach Bayern übergesiedelt waren, wurden slawische Stämme Herren des Landes, unterlagen jedoch rasch den Awaren. Ein eingewanderter Franke, *Samo* († 658), gründete 630 das erste böhmische Reich, das aber bei seinem Tode sofort zerfiel. Nachdem seit Karl dem Großen das Christentum allmählich von Regensburg und Passau aus in Böhmen Eingang gefunden hatte, begannen die Slawenapostel *Cyrillus* und *Methodius* 864 unter dem von Ludwig dem Deutschen ernannten Herzog *Rastislaw* die Bekehrung Mährens, wurden aber von *Swatopluk* (870-894), dem Begründer des auch Böhmen umfassenden großmährischen Reiches, des Landes verwiesen.

Während der Einfälle der Magyaren, die das Mährenreich vernichteten, rissen die *Přemysliden* 912, seit 929 unter deutscher Oberherrschaft, Böhmen an sich und unterwarfen 1029 Mähren. Der Versuch *Ottokar's II.* (1253-78) die Herrschaft über Österreich, Steiermark, Kärnten und Krain zu behaupten, scheiterte mit seiner Besiegung durch Rudolf von Habsburg auf dem Marchfelde. Auf die Přemysliden folgten kraft Erbrechts 1310-1437 Könige aus dem deutschen Hause *Luxemburg*. König *Johann*, der 1327 Schlesien mit Böhmen und Mähren vereinigte, und sein Sohn *Karl IV.* (1346-78), unter dem Prag als Hauptstadt des deutschen Reiches seine größte Blüte erlebte, besetzten nach dem Vorgange der Přemysliden die Grenzgebirge Böhmens mit deutschen Bauern und siedelten zahlreiche deutsche Kaufleute in den Städten an. Unter *Wenzel IV.* (1378-1419; bis 1400 deutscher König) begann, durch das Auftreten des Joh. Hus mächtig gefördert, die tschechisch-nationale Reaktion, die unter *Sigismund* (1419-37; 1411-37 deutscher Kaiser) durch die Hussitenkriege der tschechischen Sprache und Literatur die Oberhand verschaffte. Nach einer kurzen Zwischenherrschaft der Habsburger *Albrecht V.* und *Ladislaus Posthumus* und des hussitisch gesinnten Böhmen *Georg von Podiebrad* (1458-71) bestieg *Wladislaw II.* (1471-1516), aus dem polnischen Hause der Jagellonen, den böhmischen Königsthron und verlegte, nach seiner Königswahl in Ungarn (1490), die Residenz nach Ofen. Die Türkenschlacht bei Mohács (1526), in der Wladislaws Sohn *Ludwig* fiel, verhalf den Habsburgern zum dauernden Besitze Böhmens. Auf *Ferdinand I.* (1556-64 deutscher Kaiser), der bereits 1547 auf dem „Blutigen Landtage" die Vorrechte der protestantisch gesinnten böhmischen Stände und Städte eingeschränkt hatte, folgte die für Böhmen segensreiche Regierung der Kaiser *Maximilian II.* (1564-76) und *Rudolf II.* (1576-1611), dem sein Bruder *Matthias* (1611-19) mit Hilfe des protestantischen Adels bereits 1608 Mähren entrissen hatte. Der Aufruhr der böhmischen und mährischen Protestanten unter dem Grafen *Matthias von Thurn* und die Königswahl des Kurfürsten *Friedrich V. von der Pfalz* (1619), an Stelle des streng katholischen *Ferdinand II.*, führten zu der Schlacht am Weißen Berge, die den Kaiser wieder in den Besitz des Landes brachte, und zur Vertreibung fast aller Protestanten, sowie zur Verlegung der Residenz nach Wien. Das auch von den in Böhmen und Mähren bald allmächtigen Jesuiten geförderte Bestreben der Habsburger, die tschechischen Landesteile für die deutsche Kultur und Sprache zurückzugewinnen, erreichte seinen Höhepunkt in der Einführung der deutschen Volksschule unter Joseph II. Demgegenüber hat seit dem Ende des xviii. Jahrhunderts allmählich eine neutschechische Bewegung eingesetzt und, seit 1861 unter heftigen parlamentarischen Kämpfen, zur Zurückdrängung der deutschen Sprache und zu scharfen Fehden zwischen Deutschböhmen und Tschechen geführt.

Tschechische Sprache. Zur Aussprache sei bemerkt: c = z, č = tsch, d' = dj, ě = je, ň = nj, ř = rsch, s = ss, š = sch (scharf), t' = tj, v = w, z = s (in sagen), ž = j (in Journal). Der Akzent über den Vokalen ist ein Dehnungszeichen, ů wird ebenfalls lang gesprochen; i e = ije.

Die für den Reisenden wichtigsten Wörter sind etwa: *hostinec* Gasthaus, *restaurace* Restaurant, *pokoj* Zimmer, *postel* Bett, *svíčka* Kerze, *oheň* Feuer, *jídelna* Speisesaal, *vidlička* Gabel, *nůž*, Messer, *sklenice* Glas, *láhev* Flasche, *voda* Wasser, *víno* Wein, *pivo* Bier, *káva* Kaffee, *mléko* Milch, *chléb* Brot, *máslo* Butter, *maso* Fleisch, *šunka* Schinken, *vejce* Eier, *sýr* Käse; — *železnice* Eisenbahn, *nádraží* Bahnhof, *zavazadlo* Gepäck, *vchod* Eingang, *východ* Ausgang; — *město* Stadt, *vesnice* Dorf, *třída* Straße, *ulice* Gasse, *náměstí* Platz, *dům* Haus, *palác* Palast, *kostel* Kirche, *klášter* Kloster, *poštovní úřad* Postamt, *telegrafní úřad* Telegraphenamt, *divadlo* Theater, *kavárna* Kaffeehaus, *cukrářství* Konditorei; — *vůz* Wagen, *kůň* Pferd, *průvodce doveďte mne do x* Führer, führen Sie mich nach x, *nosič* Träger; — *cesta* Weg, *silnice* Landstraße, *most* Brücke, *zahrada* Garten, *strom* Baum, *les* Wald, *louka* Wiese, *hora*, *vrch* Berg, *údolí* Tal, *potok* Bach, *řeka* Fluß, *jezero* der See; — *jitro* Morgen, *den* Tag, *poledne* Mittag, *večer* Abend, *noc* Nacht; — *pán* Herr, *paní* Frau, *muž* Mann, *dítě* Kind; — *německy* deutsch, *polsky* polnisch, *uhersky* ungarisch; — *veliký* groß, *malý* klein, *vysoký* hoch, *nízký* niedrig, *blízký* nahe, *daleký* weit, *časně* früh, *pozdě* spät, *volný* (adv. *pomalu*) langsam, *rychlý* (adv. *rychle*) schnell, *dobrý* gut, *špatný* schlecht, *příliš drahý* zu teuer, *dole* unten, *nahoře* oben, *v levo* links, *v pravo* rechts, *půl* halb, *celý* ganz, *červený* rot, *modrý* blau, *bílý* weiß, *černý* schwarz, *zelený* grün, *svatý* heilig, *zapovězený* verboten, *je* ist, *má* hat, *děkuji* danke, *prosím* bitte; — *jeden* eins, *dva* zwei, *tři* drei, *čtyři* vier, *pět* fünf, *šest* sechs, *sedm* sieben, *osm* acht, *devět* neun, *deset* zehn, *jedenáct* elf, *dvanáct* zwölf, *patnáct* fünfzehn, *dvacet* zwanzig, *padesát* fünfzig, *sto* hundert, *tisíc* tausend; — *neděle* Sonntag, *pondělí* Montag, *úterý* Dienstag, *středa* Mittwoch, *čtvrtek* Donnerstag, *pátek* Freitag, *sobota* Samstag.

43. Prag.*)

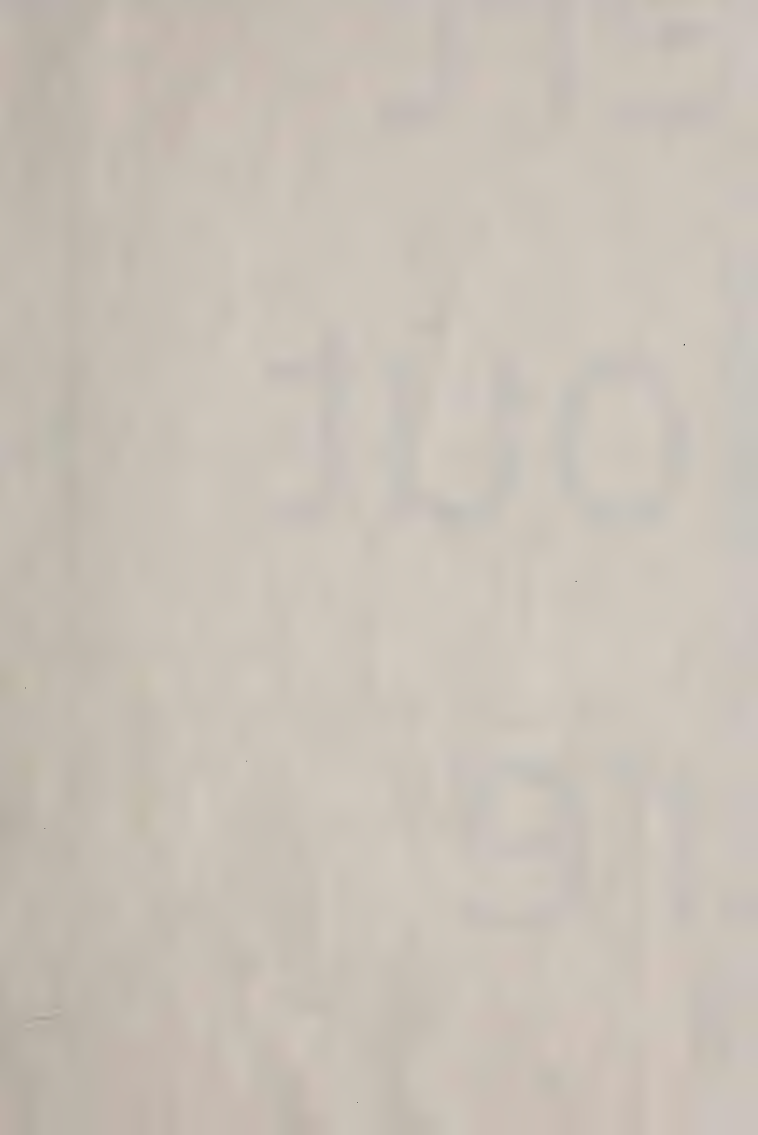
Die Straßennamen usw. sind seit 1894 nur in tschechischer Sprache (s. S. 281 und oben) angebracht. Unser Übersichtsplan gibt die tschechischen Straßennamen (náměstí = Platz, trh = Marktplatz, třída, silnice = Straße, ulice = Gasse), der zweite Plan, die Altstadt, die Kleinseite und den Hradschin umfassend, die altbekannten deutschen Namen.

Bahnhöfe (Droschken s. S. 283; Gepäckträger 20 *h* für das Stück): 1. *Staatsbahnhof* (Pl. G H 4; Eingang Hyberner-, Ausgang Havlíčekgasse), für Dresden über Bodenbach (R. 44), für Wien über Brünn (R. 50), für Eger über Karlsbad (R. 46). — 2. *Franz-Josephs-Bahnhof* (Pl. H 5), für Wien über Gmünd (R. 51), für Linz über Budweis, für Pilsen und Furth (R. 48), für Brüx und Moldau, für Reichenberg (R. 54) und Georgswalde-Ebersbach (R. 53), für Dresden über Všetat-Přivor. — 3. *Nordwestbahnhof* (Pl. H 3), für Lissa und von da über Znaim nach Wien (R. 52), für Breslau über Mittelwalde (R. 55 a).

Gasthöfe (keine Omnibus an den Bahnhöfen), alle mit Restaurant: *Hôt. de Saxe (Pl. a: G 4), Hybernergasse 2, 80 Z. von 3.50 an, F. 1.50, M. 5 *K*, *Blauer Stern (Pl. e: G 4), Ecke Graben (Na Příkopě) und Hybernergasse, 100 Z. von 4 *K* an, F. 1 *K*, beide von Deutschen bevorzugt; *Schwarzes Roß (Pl. b: G 4), Graben 28, 150 Z. zu 3-6, M. 1.40-4 *K*; *Erzherzog Stephan (Pl. g: G 5), Wenzelsplatz (Václavské náměstí), 130 Z. zu 3.50-10 *K*, M 3 *K*; *Palace Hotel (Pl. l: G 5), Herrengasse (Panská ulice), neu, 150 Z. von 3.50 an, F. 1 *K*; *Hot. Zentral (Pl. c: G 4), Hybernergasse, 60 Z. zu 3-5, F. 1, M. 1.40-4 *K*; Hôt. de Paris (Pl. i: G 4), Pariser Gasse (Pařížská ulice), 95 Z. zu 4-10, M. 4 *K*; Goldner Engel (Pl. h: F 4), Zeltnergasse 31 (Celetná ulice); Hot. Viktoria (Pl. f: F 6), Ecke Jungmann- und Palackystr., 50 Z. zu 2.40-4 *K*, F. 80 *h*, von Deutschen bevorzugt; Englischer Hof (Pl. d: G 4), Poritscher Str. 9; Hot. Monopol (Pl. k: G 4), gegenüber dem Staatsbahnhof, Z. von 3 *K* an. — *Pension Finger*, Stadtpark 1, Ecke des Wenzelsplatzes (Pl. G 6), 14 Z., P. 8-10 *K*.

---

*) *Man vermeide das Trinken von ungekochtem Wasser.*




PRAG
1 : 20.300
Meter
Strassenbahnen
Bubentsch
Belvedere
Sandtor
Bubna - Holeschowitz
MOLDAU
Karlsbrücke
K. Franz-Brücke
Palacky Brücke
Laurenzberg
Steinbrüche
Rieger Park
Stadtpark
Vršovic
Nusle
Wyschehradertor
Žižkaberg
Bahnhof Smichow
Geograph. Anstalt von
Wagner & Debes, Leipzig

Bier- und Speisehäuser (M. 12-3 Uhr): Deutsches Haus (s. unten), M. 1 *K* 20 u. 2 *K*; Stadtpark; Deutscher Theatergarten, beim Neuen Deutschen Theater (Pl. G 6), nur im Sommer; Gold. Kreuzel, Nekazankagasse 7 (Pl. G 5), mit Garten (Hilfsverein deutscher Reichsangehöriger s. unten); Zwei Amseln, Herrengasse 4 (Panská ulice; Pl. F G 5); Platteis, Ferdinandstr. 37, Eingang vom Kohlenmarkt (Uhelný trh; Pl. F 5); Schlaraffia, Stephansgasse 36 (Štěpánská ulice; Pl. F 6); Petzold, Kleinseite, Radetzkyplatz 24 (Pl. C D 4). — Deutsches Studentenheim (Pl. H 4, 5), Mariengasse 34 (Marianská ulice), M. 1 *K* 20.

Weinstuben: Lippert, Graben 39 (Na Příkopě), Maader, Eisengasse 11 (Železná ulice; Pl. F 4, 5), beim Deutschen Landestheater, beide auch Delikatessenhandlung; Binder, Großer Ring 29 (Velké náměstí; Pl. F 4); Bodega, Nekazankagasse (Pl. G 5), beim Graben.

Cafés: Kontinental, Graben 17 (Na Příkopě; Pl. F G 5), I. Stock; Korso, Graben 37, I. Stock; Zentral, Graben 15, I. Stock; Français, Graben 39; Wien, Graben, Ecke Wenzelsplatz (Václavské náměstí; Pl. F G 5, 6), I. Stock; Métropole, Ecke Wenzelsplatz und Wassergasse (Vodičkova ulice), I. Stock; Edison, Ecke Graben und Brückel (Na Můstku; Pl. F 5); Erzherzog Stephan (S. 282). — **Konditorei**: Köpf & Jäger, Wenzelsplatz 20 (Václavské náměstí; Pl. F G 5, 6).

Vergnügungsgärten (im Sommer häufig Konzerte): *Baumgarten, s. S. 298; Belvedere-Anlagen, s. S. 298; Schützeninsel (Střelecký ostrov; Pl. D 5, 6); Hasenburg, am l. Moldauufer. s. S. 298.

Deutsches Haus (s. oben), Graben 26, mit großem Garten (im Sommer häufig Militärkonzert), Treffpunkt der deutschböhmischen Gesellschaft, Einführung durch ein Mitglied (Eintritt in das Restaurant frei).

Bäder. *Elisabethbad* (Pl. G 3), Elisabethstr. 30 (Eliščina třída); *Königsbad*, Karolina Světlá-Gasse 43 (Pl. E 5), unweit der Karlsbrücke; auf der *Sophieninsel* (Pl. D E 6) Warmbad und Schwimmschule; *Zivil-* und *Militär-Schwimmschule* (Pl. E 3, 4).

Hauptpost u. Telegraph (Pl. G 5), Heinrichsgasse (Jindřišská ulice). — *Rohrpost* (rote Briefkästen; 7 Uhr morg. bis 9 Uhr abends): Brief 35, Karte 25 *h*.

Deutscher Konsul: *Frhr. v. Gebsattel*, Heuwagsgasse 2 (Senovážná ulice; Pl. G 4, 5); Amtsstunden 10-1 Uhr. — Gesellige Zusammenkünfte des *Hilfsvereins deutscher Reichsangehöriger* jeden Mi., Sa. und So. 8 Uhr abends im Vereinshaus, Nekazankagasse 7 (Pl. G 5). — Deutsch-protest. Kirche (Pl. E 6), in der Gärbergasse (V jirchářích).

Droschkentarif, von 6 Uhr früh bis 10 ab. (nachts die Hälfte mehr), für Einspänner bis 3 Pers., für Zweispänner („Fiaker") bis 4 Personen:

	Einsp. *K h*	Zweisp. *K h*
Innerhalb der Alt-, Neu- und Josephstadt, der unteren Kleinseite, der Vororte Karolinental, Smichow, kgl. Weinberge usw.: 1/4 *Stunde*	— 80	1. 20
1/2 *Stunde*	1. 20	2. —
jede *folgende* 1/4 bzw. bei Zweispännern 1/2 *Stunde*	— 40	1. —
Brückengeld	— 10	— 20
Nach der oberen Kleinseite, auf den Hradschin, nach den Vororten Bubna-Holeschowitz und Žižkow und nach der Zitadelle Wyschehrad	außer dem Tarif wie oben noch ein Zuschlag von — 40	— 60
Von und nach den Bahnhöfen (Handgepäck frei, Koffer das Stück im Einsp. und Zweisp. 40 *h*)	Tarif wie oben und Zuschlag von — 60	1. —
Von der Alt-, Neu- und Josephstadt nach: Baumgarten, Belvedere, Bubenč, Kaisermühle, Koschiř bis Clamscher Garten, Nusle, Wolšan, Wršowic	2. —	3. —
Sterntiergarten	4. —	6. —
Rückfahrt und Wartezeit bei Einsp. jede 1/4 *Stunde*	— 40	
Rückfahrt und Wartezeit bei Zweisp. jede 1/2 *Stunde*		1. —

Automobildroschken (mit Fahrpreisanzeiger): 1-2 Pers. 600m 1 *K*, je 300m mehr 20 *h*; nachts (10-6 Uhr) 300m 1 *K*, je 150m mehr 20 *h*. Koffer je 40 *h*. Zuschlag von den Bahnhöfen, Theatern usw. 40 *h*.

Fremdenrundfahrt: tägl. 9 u. 3 Uhr vom Pulverturm (Pl. G 4), 3 St., 4 *K*.

Elektr. Straßenbahnen (12-30 *h*). Die Wagen sind, wie in dem nachstehenden Verzeichnis, mit Nummern bezeichnet. Den Graben berühren die Linien 1, 3, 5 und 11. **1.** *Pulverturm* (Prašná brána; Pl. G 4)-Staatsbahnhof (Pl. G H 4)-Franz-Josephs-Bahnhof (Pl. H 5, 6)-*Vršovic* (Pl. K 8); 3,8km, 21 Min. — **2.** *Tschechisches Theater* (Národní divadlo; Pl. E 6)-Brennte Gasse (Spálená ulice; Pl. E F 6)-Kronenstraße (Korunní třída; Pl. K 7)-Karlsstraße (Karlova třída; Pl. I 5)-Staatsbahnhof (Pl. G H 4)-Pulverturm (Pl. G 4)-Großer Ring (Velké náměstí; Pl. F 4)-*Tschechisches Theater* (Pl. E 6); 8,9km, 52 Min. — **3.** *Baumgarten* (Královská Obora; Pl. E 1)-Franz-Josephs-Brücke (Pl. G 3)-Graben (Na Příkopě; Pl. F G 5)-Böhm. Museum (Pl. G 6)-Havlíčekstr. (Havlíčkova třída; Pl. G 7)-*HS. königl. Weinberge* (Pl. H 8); 5,7km, 32 Min. — **4.** *Tschechisches Theater* (Národní divadlo; Pl. E 6)-Brennte Gasse (Spálená ulice; Pl. E F 6)-Wyschehrader Bahnhof (Pl. E F 8)-*Nusle* (Jaromirgasse; Pl. F G 9); 3,4km, 20 Min. — **5.** *Vysočany* (Pl. jenseit K 3)-Nordwestbahnhof (Pl. H 3)-Graben (Na Příkopě; Pl. F G 5)-Kaiser-Franz-Brücke (Pl. D 5, 6)-Kleinseitner Ring (Malostranské náměstí; Pl. C 4)-*Hofburg* (Pl. C 4); 10,8km, 60 Min. — **6.** *Bělskystraße* (Bělského třída; Pl. G 1, 2)-Nordwestbahnhof (Pl. H 3)-Staatsbahnhof (Pl. G H 4)-Wassergasse (Vodičkova ulice; Pl. F 6)-Palacký-Brücke (Pl. D E 7)-Bahnhof Smichow (Pl. D 9)-*Červená zahrada* (Pl. jenseit D 9); 7km, 38 Min. — **7.** *Baumgarten* (s. oben)-Moldaugasse (Vltavská ul.; Pl. I K 2)-Pod Letnou (Pl. E F 3)-Čechbrücke (Pl. E 3)-Niklasstraße (Mikulášska třída; Pl. F 4)-*Großer Ring* (Velké náměstí; Pl. F 4); 5,8km, 30 Min. — **9.** *Nakwasgasse* (Nákvasova ul.; Pl. jenseit K 5)-Franz-Josephs-Bahnhof (Pl. H 5, 6)-Wenzelsplatz (Pl. F G 5, 6)-Ferdinandstraße-Kaiser-Franz-Brücke (Pl. D 5, 6)-Kinskystraße (Pl. C 7)-Bahnhof Smichow (Pl. D 9)-*Slavojgasse* (Pl. jenseit D 9); 7,1km, 42 Min. — **11.** *Střeschowitz* (Pl. jenseit A 2)-Sandtorbahnhof (Nádraží v Brusce; Pl. B C 2)-Belcredistr. (Belcrediho třída; Pl. E F 2)-Franz-Joseph-Brücke (Pl. G 3)-Graben-Wenzelplatz-Jungmannstraße (Jungmannova třída; Pl. I K 6)-*Strašnice*; 10,3km, 57 Min.

Drahtseilbahnen: im Sommer vom Aujezd (Kleinseite) zur *Hasenburg* (S. 298) alle 10 Min., hinauf 20, hinab 12, hin und zurück 24 *h*; — von der Franz-Josephs-Brücke auf das *Belvedere* (S. 297), 6 *h*.

Theater: *Deutsches Landestheater* (Pl. F 5), am Obstmarkt; *Neues Deutsches Theater* (Pl. G 6), beim Stadtpark. — *Tschechisches Nationaltheater* (Pl. E 6), am Franzenskai.

Kunstausstellungen: im *Rudolphinum* (S. 289); 4-5mal jährlich im *Manes-Verein* (Pl. C 6).

Auskunft erteilt der Deutsche Volksrat, Graben 26 (geöffnet werktags 9-1, 4-7 Uhr).

Besuchsordnung der Sammlungen u. dgl.

Altneuschule (S. 290): außer Sa. und an hohen jüdischen Feiertagen tägl. 8-12 und 1-7 Uhr.

Belvedere (S 297), s. Hofburg.

Böhmisches Museum (S. 291): So. 9-1 Uhr gegen 30 *h*, werktags 10-4 Uhr, Mi. Sa. frei; sonst gegen 1 *K*.

Dom (S. 295), geöffnet zur Besichtigung wochent. 9½-7½ (Winter 4) Uhr, So. 12-3, 4-7½ Uhr. Dem herumführenden Kirchendiener 30 *h* (in den Stunden, wo der Dom geschlossen ist, 60 *h*), wobei man einen guten gedruckten Führer erhält.

Hofburg (S. 295): im Sommer tägl. 11-1, 4-6 (Okt. bis Ende Mai 5) Uhr gegen Karten (40 *h*, zugleich für das Belvedere), die in der Kanzlei der Schloßhauptmannschaft ausgegeben werden. 15.-17. Mai und 27.-29. Sept. freier Eintritt.

Judenfriedhof (S. 290): außer Sa. und an hohen jüdischen Feiertagen tägl. 8-6 Uhr gegen Eintrittskarten (40 *h*).

Kunstgewerbe-Museum (S. 290): außer Mo. werkt. 10-1, 3-5, Sonn- und Festt. 10-3 Uhr; frei. Bibliothek geöffnet Di. bis Sa. 10-12, Mi. Sa. auch 5-8 Uhr.

Loretokirche (S. 297), Schatzkammer im Sommer tägl. 8-4 Uhr; im Winter nach Anmeldung tags zuvor im angrenzenden Kapuzinerkloster.

Moderne Galerie des Königreichs Böhmen (S. 298): außer Mo. wochentags 10-3 bzw. 4 Uhr, Sonn- u. Festt. 9-6 bzw. 10-3 Uhr; unentgeltlich.
Náprstek's Böhmisches Gewerbemuseum (S. 289): im Sommer Sonn- u. Festt. 9-12 Uhr gegen 20 *h*, werkt. vorm. 1 Pers. gegen 2 *K*, mehrere je 1 *K*.
Nostitz'scher Palast (S. 294): Gemälde, nur im Sommer nach Anmeldung; Trkg.
Rathaus, Altstädter (S. 287): werktags 9-4, Sonn- u. Festt. 9-1 Uhr; 40 *h*.
Rudolphinum (S. 289), Gemäldegalerie und Kupferstichkabinett: außer Mo. tägl. 9-1 Uhr; frei.
Städt. Museum (S. 293): So. 9-12, Di. Mi. Fr. 2-6 (Winter 4) Uhr frei; Sa. 2-6 (4) Uhr gegen 40 *h*; sonst 1-4 Pers. gegen 2 *K*.
Strahow (S. 297), Gemäldegalerie werkt. 10½-11½ Uhr, Bibliothek nur im Sommer werkt. 10-11¾ Uhr.
Tschechisch-slawisches ethnographisches Museum (S. 299): außer Mo. tägl. 8-12 gegen 1 *K*, 2-6 Uhr frei.
Universitäts-Bibliothek (S. 288): werkt. 9-1, 3-8 Uhr; Besichtigung werktags 11-1 Uhr.
Waldstein'scher Palast (S. 294): nach Anmeldung beim Kastellan (im I. Hofe r.); Trkg.

Bei beschränkter Zeit (1½-2 Tage). I. Tag: vorm. *Pulverturm* (S. 286), *Altstädter Ring* (S. 287), *Rudolphinum* (S. 289), *Judenfriedhof* (S. 290) und *Altneuschule* (S. 290); nachm. *Hasenburg* (S. 298) oder *Baumgarten* (S. 298). — II. Tag: vorm. *Karlsbrücke* (S. 293), *Strahow* (S 297; am besten zu Wagen), *Hradschin* (S. 294), *Belvedere* (S. 297), *Waldsteinscher Palast* (S. 294). Ausflug nach *Karlstein* s. S. 321.

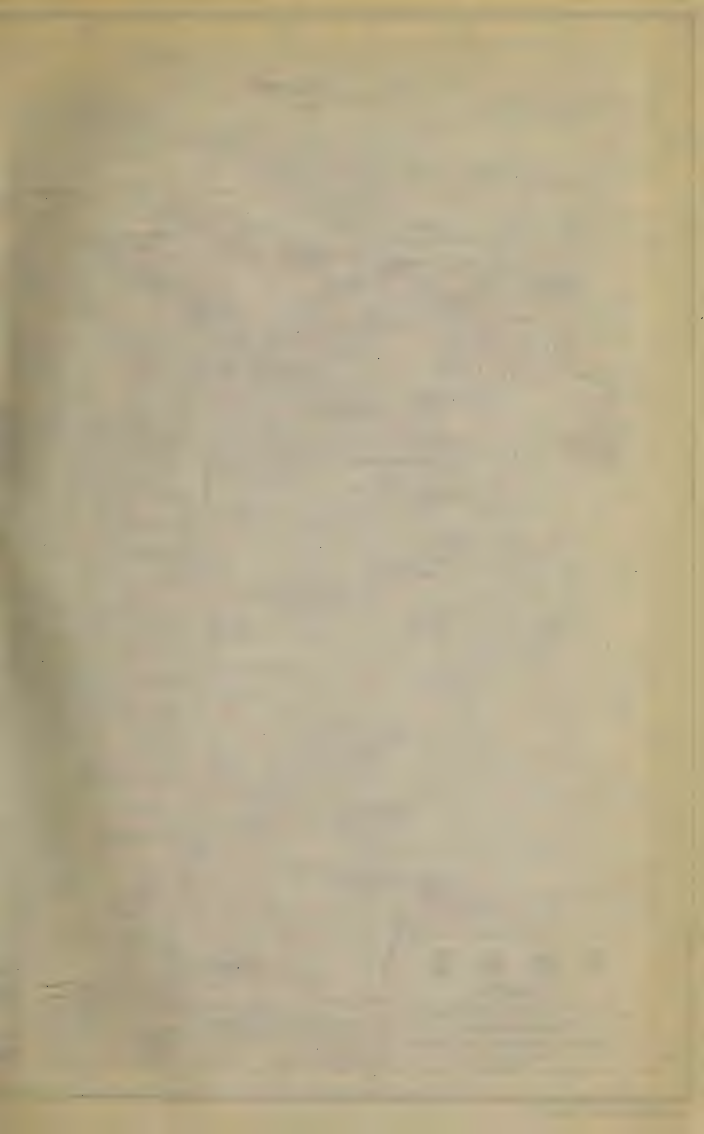
Prag (187m), tschechisch *Praha*, die Hauptstadt des österr. Kronlandes und Königreichs Böhmen, Sitz des Generalkommandos des VIII. Armeekorps, eines Fürsterzbischofs, einer deutschen (1300 Stud.) und seit 1882 einer tschechischen (3800 Stud.) Universität, einer deutschen (seit 1806) und einer tschech. technischen Hochschule usw., liegt auf beiden Seiten der *Moldau (Vltava)* in einem weiten Talkessel, dessen Grund und Abhänge das imposante Häusermeer ausfüllt. Zahlreiche Türme und Barockpaläste, der von stattlichen Brücken überspannte Strom, am linken Ufer die vom Hradschin gekrönten Höhen bilden zusammen ein äußerst malerisches Städtebild, dem die geschichtlichen Erinnerungen noch einen eigentümlichen Zauber verleihen. Die Einwohnerzahl beträgt 224 000, die der Vororte *Karolinental* (Karlin), *Žižkow*, *Weinberge* (Vinohrady), *Wrschowitz* und *Smichow* 252 000, zusammen 476 000 (5/6 Tschechen; 1/6 Deutsche, zumeist Kaufleute, Beamte und Mittelstand), dazu 8600 Mann Garnison. Die Stadt zerfällt in acht Bezirke: am r. Ufer der Moldau die *Altstadt* (Staré Město; I. Bez.), die *Josephstadt* (Josefov; V.), die *Neustadt* (Nové Město; II.) rings um die Altstadt, der *Wyschehrad* (VI.) und *Lieben* (VIII.); am l. Ufer die *Kleinseite* (Malá Strana; III.) im Tal und an den Abhängen des Hradschin und Laurenziberges, der hochgelegene *Hradschin* (Hradčany; IV.) mit der k. Burg, *Holeschowitz-Bubna* (Holešovice-Bubny; VII.). Die Industrie (Brauereien, Mühlen, Eisengießereien, Textilwaren, Maschinenfabriken u. a.) hat sich hauptsächlich in Holeschowitz-Bubna, Lieben, Smichow und Karolinental angesiedelt.

Die Gründung Prags wird auf Libussa, die sagenhafte erste Herzogin von Böhmen (VIII. Jahrh.), zurückgeführt. Gegen das Ende des XI. Jahrh. entstand in der jetzigen unteren Neustadt eine deutsche Kolonie, die namentlich von Ottokar II. (1253-78) gefördert wurde. Kaiser Karl IV.

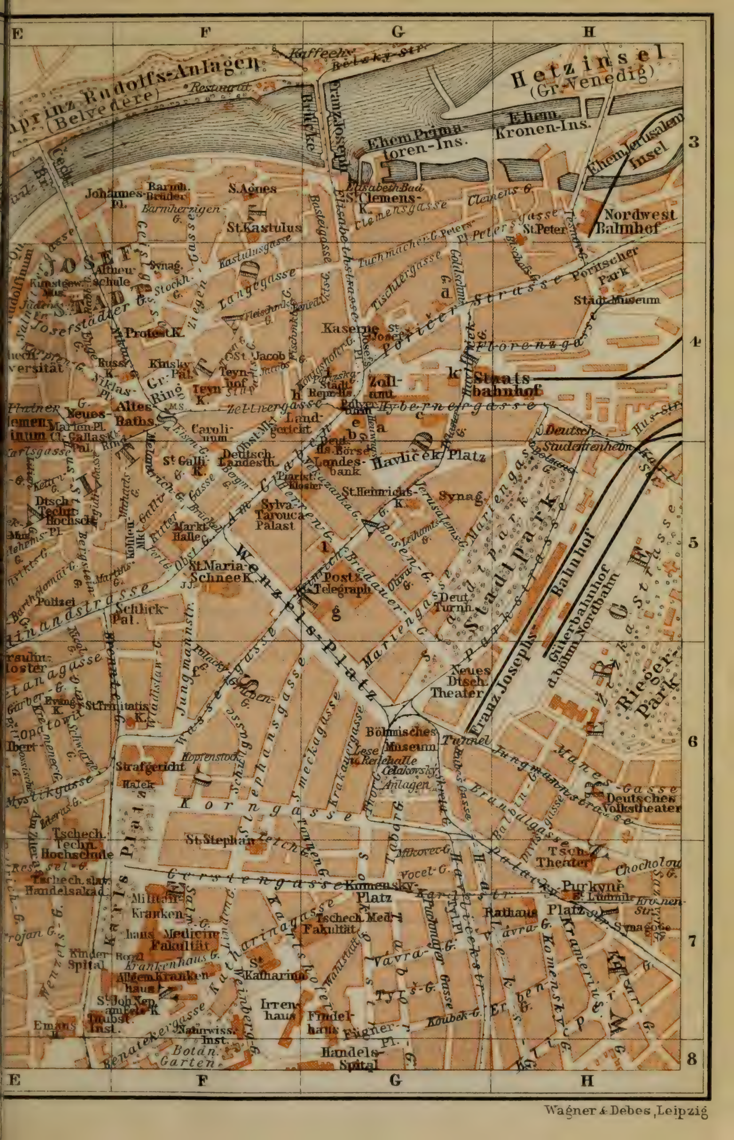
(1346-78), auf den die meisten mittelalterlichen Bauten der Stadt zurück gehen, setzte 1344 die Erhebung Prags zum Erzbistum durch und gründet 1348 die Neustadt, sowie die Universität, die älteste Hochschule im deutschen Reich. Der in Frankreich erzogene Fürst berief französische, deutsche (Peter Parler, Baumeister und Bildhauer; die Maler Meister Dietrich oder Theodorich, Nik. Wurmser) und italienische Künstler; die 1348 gestiftete Prager „Malerzeche" ist die älteste Malerschule Deutschlands. Karls Nachfolger, *Wenzel IV.* (1378-1419), beschränkte auf Betreiben des Magisters *Johannes Hus* die Rechte der Ausländer an der Universität zu Gunsten der Tschechen, weshalb im J. 1409 viele Professoren und an 2000 deutsche Studenten auswanderten und u. a. die Universität Leipzig gründeten. Der Ausbruch der Hussitenkriege, die der Stadt viel Schaden brachten, fällt in das J. 1419: eine von Žižka geführte Volksmenge stürmte das Neustädter Rathaus, befreite die gefangenen Hussiten und warf die Ratsherren zum Fenster hinaus. *Wladislaw II.* (1471-1516) erhob den Hradschin zum alleinigen Herrschersitz in Prag. *Ferdinand I.* (seit 1526 König von Böhmen) schuf das Belvedere, eine der schönsten Renaissancebauten italienischen Stils diesseit der Alpen. Sein Enkel, *Rudolf II.* (1576-1612), lebte auf dem Hradschin nur seinen Kunstsammlungen (vgl. S. 59, 66) und naturwissenschaftlich-astrologischen Studien, zu denen er die Gelehrten Tycho Brahe (S. 287) und Joh. Kepler an seinen Hof berief. Über die Auslegung des den Protestanten 1609 freie Religionsübung zusichernden „Majestätsbriefs" kam es unter seinem Bruder und Nachfolger *Matthias* (1612-19) zu Streitigkeiten, die zum Ausbruch des 30jährigen Krieges führten (vgl. S. 295). Die Schlacht auf dem Weißen Berge (S. 299) entschied das Schicksal der böhmisch-protestantischen Erhebung. Die 1631 eingedrungenen Sachsen wies Wallenstein rasch zurück. 1648 nahmen die Schweden die Kleinseite und wollten eben die Altstadt angreifen, als die Nachricht vom Abschluß des Friedens kam. Dank den reichen Geldmitteln der Geistlichkeit und des Adels trat Prag nun als Schauplatz der Barockkunst in die vorderste Reihe. Im Kirchenbau hatten die Jesuiten die Führung. Auf weltlichem Gebiet kann Wallensteins glänzender Palast (S. 294) als ein Vorläufer der neuen Richtung bezeichnet werden. Gegen Ende des XVII. und im XVIII. Jahrh. traten neben den italienischen Baumeistern vorwiegend Deutsche auf, so der S. 23 gen. *Joh. Bernh. Fischer v. Erlach* (S. 288) und die aus Franken eingewanderte Architektenfamilie Dientzenhofer, von der Fischers Schüler *Kilian Ignaz Dientzenhofer* (1690-1752) der bedeutendste ist (S. 287, 292, 294). Im österr. Erbfolgekrieg nahmen 1741 die Bayern, Sachsen und Franzosen, 1744 die Preußen die Stadt ein. Im siebenjährigen Krieg wurde es 1757 über zwei Wochen lang von den Preußen beschossen, aber durch die Niederlage Friedrichs d. Gr. bei Kolin befreit. Unter Joseph II. wurden 1784 die Magistrate der einzelnen Stadtteile zu einem einzigen vereinigt. Der Prager Friede vom 23. Aug. 1866 beendete den Krieg zwischen Preußen und Österreich um die Vorherrschaft in Deutschland. — Vgl. Jos. Neuwirth, Prag (Berühmte Kunststätten, Leipzig 1901).

a. Die Stadtteile auf dem rechten Moldauufer.

Der Graben (Na Příkopě; Pl. F G 4, 5), ehemals Stadtgraben am SO.-Rande der Altstadt, ist jetzt die belebteste Straße Prags, mit reichen Läden, einigen Großbanken und besuchten Kaffeehäusern. An der O.-Seite Nr. 12 der seit 1738 von Dientzenhofer aufgeführte *Palast Sylva-Tarouca* (jetzt Eigentum der Stadt). Am NO.-Ende der Straße, zwischen der Hybernergasse (Hybernská ulice) und der Zeltnergasse (S. 287), erhebt sich der spätgotische **Pulverturm** (Pl. G 4), ein seit 1475 nach dem Vorbilde des Altstädter Brückenturmes (S. 293) erbauter, 1883 hergestellter Torturm (Schlüssel im Rathaus). Nördl. gegenüber dem Pulverturm der im Bau befindliche Kuppelbau des städt. *Repräsentationshauses;*




PRAG
1:20.300
0 100 200 300 400 500 600
Strassenbahnen
K.-Kirche, G.-Gasse, Pal.-Palast
Pl.-Platz
A
B
C
D
3
4
5
6
7
8
Sandtor
Kadettenschule
Choteks Anlagen
Belvedere
Kaisergarten
Hirschgasse
Hirsch-Graben
Staubbrücken G.
Daliborka
Kaserne
Blind-Inst.
St.Georg
Lobkowitz-Pal.
Fürstenberg-Palais
Dom (St.Veit)
Fräulein-stift
Erzbischöfl. Pal.
Burg
Neue Weltg.
Kapuziner-Kloster
Franz-Josephs-Pal.
Hradschiner Pl.
Schwarzenberg-Pal.
St.Kajetan
Loreto-K.
Loreto-Pl.
Loretogasse
Franz Joseph's Kaserne
Landtag
Statthalterei
Waldstein-Pal.
Ring
St.Thomas
S.Josephs-K.
General-Commando
St.Nicolaus K.
Radetzky
Brückengasse
Neruda-G.
Hohler Weg
Pohorelec-Pl.
Strahower Pl.
Strahow
Barmherz. Schwestern
Lobkowitz-Pal.
Marktgasse
Maltheser-K.
Gross-prior Pl.
Karlsbrücke
Schönborn-G.
Lobkowitzscher Garten
Maria de Victoria-K.
Nostitz-Pal.
Seminar-Garten
Kampa Insel
Neuhof G.
Zeughaus
Aussichtsturm
St.Laurenz
Laurenzberg
Drahtseilbahn
Hasenburg
Aujezder Kaserne
Flussgasse
K.Franz-Brücke
Hungermauer
Manes
Kaserne
Barrand G.
Kinsky-Garten
Inselgasse
Jakobigasse
Ethnogr. Museum
Hus-Strasse
Jakobs-Pl.
Kinskystrasse
Pressl-Gasse
Ferdinands-G.
St.Gabriel
Schwestern Herzen Jesu
Schwed. G.
Hrebenka
Karthausergasse
Rathaus
St.Wenzel
Palackystr.
Pilsnerstrasse
Synagoge
Komensky-Str.
Moldau
Geograph. Anst. von


E
F
G
H
Kronprinz Rudolfs-Anlagen (Belvedere)
Hetzinsel (Gr. Venedig)
Ehem. Primatoren-Ins.
Ehem. Kronen-Ins.
Ehem. Jerusalem Insel
Nordwest Bahnhof
Josefstadt
Altstadt
Neustadt
Porič
Staatsbahnhof
Havliček Platz
Stadtpark
Wenzels-Platz
Böhmisches Museum
Franz Josephs Bahnhof
Rieger Park
Karls Platz
Neues Dtsch. Theater
Tschech. Theater
Deutsches Volkstheater
Rathaus
Purkyně Platz
Komensky Platz
Korngasse
Gerstengasse
Botan. Garten
Handels-Spital
Strafgericht
St. Katharina
Allgem. Kranken-haus
Findelhaus
Irrenhaus
Polizei
Post & Telegraph
Sylva-Tarouca Palast
Pulverturm
Schlick-Pal.
Altes Raths.
St. Stephan
Tschech. Techn. Hochschule
Emaus
Städt. Museum
Poritscher Park
3
4
5
6
7
8
Wagner & Debes, Leipzig



das Innere wird mit Bildern aus Altprag geschmückt werden (z. Z. noch in einem Pavillon des Ausstellungsplatzes).

Wir wenden uns durch die Zeltnergasse (Celetná ulice), in die Altstadt. Auf dem l. abzweigenden Obstmarkt (Ovocný trh) das 1781 erbaute *Deutsche Landestheater* (Pl. F 5; S. 284). Nördl. gegenüber, in der Eisengasse (Železná ulice; Nr. 11), das **Carolinum** (Pl. F 4, 5), seit 1383 Universität, jetzt nur noch für juristische und philosophische Vorlesungen benutzt (deutsch und tschechisch), mit schönem gotischem Erker auf der Obstmarktseite; im Promotionssaal hielt einst Hus (S. 286) seine Disputationen.

Die Zeltnergasse mündet auf den Altstädter oder Großen Ring (Velké náměstí; Pl. F 4), den altertümlichen Verkehrsmittelpunkt dieses Stadtteils, mit Laubengängen an der Süd- und Ostseite. Die Mariensäule in der Mitte, 1650 nach Entwürfen von Joh. G. Pendel errichtet, erinnert an die Befreiung Prags von den Schweden im J. 1648.

Die **Teynkirche** (Zugang unter den Lauben Nr. 18, wo auch l. die Kirchendienerwohnung), an der O.-Seite des Ringplatzes, ehemals die utraquistische Hauptkirche der Stadt, ist eine got. Basilika ohne Querschiff. Der Chor wurde bereits um 1370 von den deutschen Kaufleuten begonnen, die halb verdeckte *Fassade mit dem hohen Giebeldach und den beiden 80m h. spitzen Türmen, deren Helm vier zierliche Ecktürmchen umgeben, seit 1460 unter Georg v. Podiebrad ausgeführt. Den goldenen Kelch, den der König nebst seinem Standbild zum Andenken an seine Krönung im Giebel aufstellen ließ, ersetzte nach der Schlacht am Weißen Berge (S. 286) ein Marienbild. Schönes rundbogiges Nordportal, mit Szenen aus der Leidensgeschichte im Bogenfeld (XIV. Jahrh.). Im Innern am vierten Pfeiler r. vom Haupteingang der rotmarmorne Grabstein des dänischen Astronomen *Tycho Brahe* († 1601), der 1599 nach Prag berufen wurde. Am Hochaltar eine Himmelfahrt Mariä von *Karl Skreta.* In der Kapelle l. vom Chor eine gotische Kreuzigungsgruppe vom Triumphbogen (1439?); in der Marienkapelle, r. vom Hochaltar, ein gotischer Taufkessel von Zinn aus dem J. 1414.

N. zunächst der Teynkirche der fürstl. *Kinsky'sche Palast*, im Barockstil für den Grafen Golz von Kilian Dientzenhofer und Anselm Luragho erbaut. Er enthält jetzt u. a. das deutsche Altstädter Gymnasium.

An der Westseite des Platzes das **Altstädter Rathaus** (Zutritt s. S. 285), 1838-48 von *Jos. Bergmann* im neugotischen Stil an der Stelle des alten Rathauses erbaut, von dem nur die 1381 vollendete malerische Erkerkapelle, der große Turm von 1474, die Südseite mit reichem Portal (hier der Eingang) und die Ratsstube (S. 288) erhalten blieben. Unten an der S.-Seite des Turms ein Uhrwerk aus dem J. 1490, an dem sich nach jeder Stunde des astronomischen Tages die Apostelfiguren bewegen, worauf ein Hahn kräht; r. daneben zeigt eine Tafel an, wann die Uhr schlägt. Die

Standbilder am Balkon des zweiten Stocks, von *Jos. Max*, stellen vier um Prag besonders verdiente Landesherren dar. Im südl. Teil des Rathauses der neue *Sitzungssaal* (darin zwei Kolossalgemälde von *W. Brožik*, l. Hus vor dem Konzil zu Konstanz, r. Wahl Georgs von Podiebrad), die alte *Ratsstube*, mit schönen Holzschnitzereien, und die Kapelle; im nördl. Teil das städt. *Archiv.*

Östl. gegenüber der Teynkirche der *Teynhof* (Eingang von der Teyngasse), mit Renaissance-Fassade und -Hof (1560). Noch weiter östl. die *St. Jakobskirche* (Pl. F 4), in deren l. Seitenschiff das von J. B. Fischer von Erlach entworfene, von Brokoff 1716 ausgeführte Grabmal des Kanzlers Wratislaw v. Mitrowitz.

Unweit westl. vom Rathaus, am Kleinen Ring, ein Brunnen mit Eisengitter aus dem J. 1560, ferner, Ecke Husgasse (Husova třída) und Marienplatz, der gräfl. ***Clam-Gallas'sche Palast** (Pl. E 4, 5), 1707-12 von *Fischer v. Erlach* erbaut, das Portal und der Herkulesbrunnen im ersten Hof von *M. Braun.* — Weiter in der Karlsgasse (Karlova ulice) r. das von den Jesuiten 1653-1726 im Barockstil errichtete **Clementinum** (Pl. E 4, 5), eine ganze Häuserinsel, mit mehreren Kirchen und Kapellen, drei Toren und vier Türmen. Das Gebäude enthält jetzt die theolog. und philosoph. Fakultät der deutschen und der tschechischen Universität, die Universitäts-Bibliothek (s. unten), das archäologische Institut (Gipsabgüsse), das erzbischöfl. Seminar, die Sternwarte u. a. Die *Salvatorkirche*, an der W.-Seite, wurde 1578-1601 von den Jesuiten erbaut, der Portalvorbau 1659 von C. Luragho hinzugefügt. Im ersten Hof (von der Karlsbrücke), l. zwischen Bäumen, das *Standbild eines Prager Studenten* in der Tracht des XVII. Jahrh., zum Andenken an die Teilnahme der Studenten bei der Abwehr der Schweden im J. 1648, von Em. Max (1864).

Die *Universitäts-Bibliothek* (Eintritt s. S. 285) besitzt 370000 gedruckte Bände und 3921 Handschriften. Von Manuskripten seien genannt: das Wyschehrader Evangeliar (XI. Jahrh.); das Passionale des Dominikaners Colda, nach 1312 von dem Kanonikus Benessius gefertigt; Thomas von Štitny's christliches Lehrbuch (um 1374; tschechisch).

Zwischen dem Clementinum und der Moldau liegt das *Kreuzherrenstift* (Pl. E 4), die Kirche 1679-88 von Carlo Luragho erbaut. Davor, bei der Karlsbrücke (S. 293), das 1848 bei der 500jähr. Jubelfeier der Universität errichtete *Bronzestandbild Karls IV.*, nach E. Hähnel's Modell.

Jenseit der *Altstädter Mühlen* (Pl. E 5) und des angeblich aus der Zeit Wladislaws II. stammenden alten *Wasserturms* führt der Franzenskai (Františkovo nábřeží; Pl. E 5) nach der Kaiser-Franz-Brücke (S. 293). In der Mitte des Kais steht seit 1845 das *Franzensmonument*, ein 23m h. gotischer Brunnen nach Jos. Kranner's Entwurf, mit dem Bronzereiterbilde Kaiser Franz' I. und allegorischen Sandsteinstatuen von Jos. Max. Unweit östl., an der Bethlehemgasse, die *H. Kreuzkapelle*, ein kleiner romanischer Rundbau.

Östl. vom Franzensmonument, am Bethlehemsplatz (Betlemské náměstí; Pl. E 5), stand einst *Hus' Wohnhaus* (jetzt Nr. 7) und die Kapelle, in der er predigte. — In dem Hause Nr. 1 ist *Náprstek's böhmisches Gewerbemuseum* (Eintritt s. S. 285).

Stromabwärts gelangt man von der Karlsbrücke durch die Kreuzherrengasse zu dem Kronprinz-Rudolf-Kai (Nábřeží korun. prince Rudolfa; Pl. E 4), mit der ehem. Kunstakademie, jetzt von der juristischen Fakultät der tschechischen Universität eingenommen, und dem Rudolphinum. Zwischen beiden Gebäuden führt der *Kettensteg* (2 *h* Brückengeld) zur Kleinseite (s. S. 293).

Das Künstlerhaus **Rudolphinum** (Pl. E 4), 1884 von *Jos. Zitek* und *Jos. Schulz* erbaut, enthält außer dem Konservatorium der Musik und zwei Konzertsälen (im südl. Teil) die Ausstellungen des Kunstvereins und (im I. Stock) die Bildergalerie der 1796 gegründeten Gesellschaft patriotischer Kunstfreunde. Eintritt s. S. 285; Zugang von der Moldauseite. Der Katalog der Galerie (1889; 1 *K* 60, mit 30 Lichtdrucken 4 *K*) und der „Führer durch das Kupferstichkabinett" (1885; 20 *h*) sind im I. Saal zu haben. Inspektor: Paul Bergner.

I. Saal (Vorraum der Gemäldegalerie): Skulpturen; r. *Andrea della Robbia*, Madonnenrelief. — R. der

II. Saal: ältere deutsche und niederländische Schulen. Rechts: 687. *Schule des Meisters Theodorich*, Votivbild des Erzbischofs Očko von Wlaschim. — 222-224. *Geertgen van Haarlem*, dreiteiliger Flügelaltar; *230. *Jan Gossaert* gen. *Mabuse*, Flügelaltar, das sog. Prager Dombild (aus Mecheln): in der Mitte der h. Lukas die Madonna malend, auf den Flügeln (von *M. Coxie*) r. Johannes auf Patmos, l. Martertod Johannes des Ev.; 462. *Meister vom Tode der Maria (?)*, Anbetung der Könige, auf den Flügeln die Familie des Stifters. — 379. *Hans Holbein d. J.*, Lady Vaux (das Original in Hampton Court); *27. *Hans Baldung Grien*, Martertod der h. Dorothea (1516).

III. Eckzimmer: böhmische Schule (XIV.-XVI. Jahrh.).

IV. Saal (r. von Saal II): Italiener, spätere Niederländer und Deutsche. Linke Langwand: 486. *Paolo Moranda (gen. Cavazzola)*, männl. Bildnis. — Ohne Nr. **Frans Hals*, Bildnis des Jasper Schade van Westrum; *G. Dou*, Mädchen am Balkon; *Gerard Ter Borch*, Mann und Frau. — 452. *Frans Luycx*, Octavio Piccolomini; o. Nr. *Rubens*, Vision des h. Augustin (aus der Thomaskirche, 1639); o. Nr. **Rubens*, Martertod des h. Thomas (aus der Thomaskirche, 1639); *Jac. Gerr. Cuyp*, Bildnis einer Dame (1636); 468. *Fr. Millet*, große ital. Landschaft.

V. Saal (folgt auf Saal III). Kabinett *a:* 70. *Dierick Bouts*, Grablegung Christi; 120-123. *P. Brueghel d. Ä.*, Landschaften; 118, 119. *P. Brueghel d. J.*, Anbetung der Könige, Winterbelustigungen; *Rubens:* 585. kleine Verkündigung, 586. Skizze der Austreibung aus dem Paradiese für die Jesuitenkirche in Antwerpen. — Kab. *b:* 559. *Pieter Potter*, die Wachtstube (1631); 594. *D. Ryckaert III.*, der Labetrunk (1638). — Kab. *d:* 227. *Luca Giordano*, Lucretia; 721. *Watteau*, bei Fackellicht heimkehrende Gesellschaft (Skizze). — Kab. *e:* 203. *A. van Everdingen*, norwegische Landschaft; o. Nr. *Sal. van Ruisdael (?)*, Landschaft; 358, 359. *Corn. de Heem*, Früchte; 660. *Frans Snyders (?)*, Stilleben. — Kab. *f:* 233. *A. Goubau*, Lagerszene; 375. *Jan van den Hoecke*, Philemon und Baucis; 493, 494. *A. van der Neer*, Kegelbahn, Mondscheinlandschaft; 463. *Gabr. Metsu*, die Fischhändlerin; *225. *A. de Gelder*, Vertumnus und Pomona; 706. *W. van de Velde d. J.*, leicht bewegte See. — Kab. *g:* 737. *Phil. Wouwerman*, Pferde auf der Weide; *666. *Jan Steen*, die Katzenmusik; 169. *A. Cuyp*, Landschaft mit Vieh; 199. *G. van den Eeckhout*, Rebekka und Elieser am Brunnen. — Kab. *h:* r. *200. *Ad. Elsheimer*, Tempel am See.

VI. Eckzimmer: Maler des XVIII. und vom Anfang des XIX. Jahrh., meist Österreicher (95. *Joh. Chr. Brand*, Donaulandschaft bei Theben).

— VII. Saal: böhmische Maler des XVII. und XVIII. Jahrh. (*Karl Skreta*, *Peter Brandl*, *W. L. Reiner*). — VIII. Saal: 1. 236. *J. B. Greuze*, junges Mädchen; o. Nr. *Karl Würbs*, das Altstädter Rathaus; 216. *Führich*, Madonna mit Heiligen und Engeln.

IX.-XVI. Saal: neuere deutsche, französische u. a. Bilder (*Courbet*, *Defregger*, *Dupré*, *Lenbach*, *Gabriel Max*, *Segantini*, *Thoma*, *Troyon*); im XII. Saal (schöner Blick auf den Hradschin) solche von deutschen und tschechischen Künstlern des XVIII. Jahrhunderts.

Beim Kabinett *a* des V. Saales gelangt man über eine Treppe zu dem Kupferstichkabinett, mit Blättern von Meistern aller Schulen, und zu dem sich anschließenden Hollareum, mit 457 Blättern von *Wenzel Hollar* (geb. 1607 zu Prag, † 1677).

Das **Kunstgewerbe-Museum** (Pl. E 4), ö. hinter dem Rudolphinum, von *Jos. Schulz* 1899 erbaut, enthält im Halbgeschoß eine Bibliothek (l.) und Räume für wechselnde Ausstellungen, in den beiden oberen Stockwerken die kunstgewerblichen Sammlungen. Eintritt s. S. 284; Direktor: Dr. K. Chytil. „Führer" 2 *K.*

Erdgeschoß. Am Fuß der Treppe Sandsteinstatuen (Venus mit Amor und Merkur) von *Matth. Braun* († 1738).

I. Stock. — I. Saal (Votivsaal): ein kleines Bronzepferd von *Adr. de Vries* (1610) und eine Bronze-Brunnengruppe, Venus und Amor, von *B. Wurzelbauer* (1599). — II. Saal (l.): Keramik. Majoliken, deutsches Steingut, Delfter Fayencen, Porzellan. Außerdem drei schöne Kachelöfen. — III. Saal: antikes, persisches und spanisches Glas; Reste von antikem und mittelalterlichem Glas; schöne venezianische und böhmische Gläser. — IV. Saal: Goldschmiedearbeiten, Email, Siegel, Bleireliefs, Uhren und Medaillen. — V. Saal (r. vom I. Saal): Arbeiten aus Schmiedeeisen (Gitter, Truhenbeschläge, Prachtschlösser, Schlüssel u. a.) und Bronze (ital. Renaissance-Türklopfer), ferner Arbeiten in Zinn, Messing, Kupfer und Blei, eine Gewehrsammlung u. a. — VI. Saal: kirchliche Holzskulpturen, kleinere Arbeiten in Elfenbein, Holz, Stein und Perlmutter. — VII. Saal: Schränke, Truhen, holzgeschnitzte Füllungen.

II. Stock. — R. VIII. Saal: Drucke, alte Buchdeckel, Ledereinbände. — Nebenan der IX. Saal: Stickereien, Fächer. — Die übrigen Säle enthalten die reichhaltige *Lanna'sche Sammlung:* 1200 Gläser, hervorragend die venezianischen und böhmischen; Keramik, kleine Skulpturen, Metallarbeiten.

Östl. vom Rudolphinum liegt die Josephstadt, die ehem. Judenstadt, jetzt zumeist von stattlichen Neubauten eingenommen. Südl. vom Kunstgewerbemuseum gelangt man durch die Josephstädter Gasse, dann l., in die Rabbinergasse (Rabínská ulice). An ihrer r. Seite steht n. gegenüber dem nach der Schwedenbelagerung von 1648 im Barockstil erneuten alten jüdischen *Rathaus* die älteste Synagoge Prags, die **Altneuschule** (Pl. E 4; Eintr. s. S. 284), ein nach dem Brande der Judenstadt (1338) im frühgotischen Stil neu aufgeführter unscheinbarer Bau. In dem zweischiffigen Innern hängt am Gewölbe eine große Fahne, ein Geschenk Kaiser Ferdinands III. für die Tapferkeit der Juden bei der oben erwähnten Belagerung.

Wenige Schritte westl., r. am Ende einer Sackgasse, ist neben der Kanzlei der 1564 gegründeten israelitischen Beerdigungsbrüderschaft, wo man die Eintrittskarten (s. S. 284) erhält, der Eingang des stimmungsvollen alten ***Judenfriedhofs** (*Beth-Chajim*, d. i. Haus des Lebens; Pl. E 2).

Dicht gedrängt, da die Toten wegen des beschränkten Raumes übereinander beerdigt wurden, stehen hier unter Holunderbäumen über 12000 bemooste, mit hebräischen Inschriften bedeckte Leichensteine; der nachweisbar älteste ist der des Rabbiners Abigdor Karo († 1439), der jüngste von 1787. Manche haben das Zeichen des Stammes: zwei segnende Hände bedeuten das Geschlecht Aaron, eine Kanne den Stamm Levi, eine Traube den Stamm Israel usw. Ein Sarkophag mit eingemeißeltem Löwen bezeichnet das Grab des gelehrten und wundertätigen Rabbi Jehuda ben Bezalel Löw († 1609). Auch Familiennamen sind symbolisch dargestellt: Löw (Löwe), Hahn, Hirsch, Karpeles (Karpfen), Fischl (gekreuzte Fische). Die auf den Grabmälern aufgehäuften Steinchen sind von Verwandten oder Freunden der Verstorbenen als Zeichen der Achtung niedergelegt worden.

Rings um die Altstadt erstreckt sich nach Osten und Süden die Neustadt. Südwestlich vom Graben (S. 286) ist l. der *Wenzelsplatz* (Václavské náměstí; Pl. F G 5, 6), 680m lang, 60m breit, gegen Südosten ansteigend.

Am obern Ende des Platzes erhebt sich das **Böhmische Museum** (Pl. G 6), 1885-90 von *Jos. Schulz* erbaut, im Innern reich ausgestattet. Eintritt s. S. 284; „Führer“ 1 *K* 20.

Vom Eingang gelangt man geradeaus durch das Treppenhaus in den

I. Stock. In der Mitte das Pantheon, ein durch zwei Stockwerke reichender Festraum, mit acht Bronzestatuen verdienter Böhmen, von Ludw. v. Schwanthaler (1840), Bronzebüsten und Wandgemälden. — Rechts 1. Saal: Urkunden, alte Handschriften und Wiegendrucke. Im 7. Pult die Mater verborum (xiii. Jahrh.), eine Abschrift des Universallexikons des Abtes Salomo von St. Gallen, mit berühmten Miniaturen; im 15. P. das Mariale und das Orationale des Ernst (Arnestus) von Pardubitz, ersten Erzbischofs von Prag († 1364), sowie die Königinhofer Handschrift (Fälschung, s. S. 347); im 25. P. Hus' Schriften; im 27. P. ein Brief Žižka's (1422); im 50. P. ein Stammbuch mit dem Autograph Tycho Brahe's (S. 287); im 53. P. die Hauptwerke des Comenius, Urkunden Gustav Adolfs, Wallensteins und Tillys; im 55. P. „Gangulfi martyris vita“, Handschrift mit Miniaturen (xvii. Jahrh.). An den Wänden alte Ansichten Prags. — 2. Ecksaal: böhmische Münzen bis 1858, Medaillen, Krönungsmünzen, Siegelstöcke. — Zurück und l. durch den 1. Saal in Saal 4-6: prähistorische Archäologie. — 7-10. Saal: historisch-archäologische und ethnographische Sammlungen. Im 7. Ecksaal zwei altböhmische Apotheken (xvii. und xviii. Jahrh.). Im 8. Saal hussitische Dreschflegel, Tartschen und Wagenbüchse (r. von Saal 7); in den Schränken böhmische geschliffene Gläser (xvii. und xviii. Jahrh.), Musikinstrumente, böhmisch-mährische Majoliken, Elfenbeinschnitzereien und Goldschmiedearbeiten (Mitra des h. Eligius, Geschenk Karls IV. an die Goldschmiedezunft, 1378; am vierten Fenster vom Eingang). Im 9. Saal („böhmische Bauernstube“) Sammlungen zur böhmischen Volkskunde. Im 10. Saal („mährisch-schlesische Bauernstube“) Trachten und Stickereien der mährischen und ungarischen Slowaken, der Hannaken, Walachen und Schlesier. — 11.-17. Saal: naturwissenschaftliche Sammlungen. Im 11. Saal (nur für Fachleute) Herbarien. 12. Saal: botanische Schausammlung. 13.-17. Saal: mineralogisch-petrographische Abteilung.

II. Stock. Fortsetzung der naturwissenschaftlichen Sammlungen. — 1.-8. Saal: paläontologische und geologische Sammlungen. Im 1. Saal („Barrandeum“; l. vom Eintritt der letzte): 1.-3., 64.-66. Schr. Typen der Gesteine des böhmischen Urgebirges; 4.-63. Schr. Silurformation. Im 2. Saal („Sternbergeum“) Pflanzen und Gliedertiere der Steinkohlenformation. — 9.-17. Saal: zoologische Sammlungen (9. Fauna Böhmens).

N.ö. unterhalb des Franz-Josephs-Bahnhofs der **Stadtpark**; an der O.-Seite, in der Parkstraße (Sadová silnice), das *Neue Deutsche Theater* (Pl. G 6), von Fellner und Helmer (1887).

Südl. führen vom Wenzelsplatz die Torgasse (Mezibranská ulice) und die Sokolstraße (Sokolská třída) nach der gotischen ***Karlshofer Kirche** (Pl. G 8), in Form eines Achtecks 1351-77 von *Peter Parler* erbaut, das Innere seit 1720 von *Kilian Dientzenhofer* modernisiert; die Kuppel (22,75m Durchmesser) mit dem prachtvollen Sterngewölbe gilt als eine der glänzendsten konstruktiven Leistungen des Mittelalters.

Die Südspitze von Prag bildet der **Wyschehrad** (Pl. E F 9; Straßenbahn Nr. 4) nach der Überlieferung die Burg Libussa's (S. 285). Die Höhe des Berges nehmen Festungswerke ein (hübsche Aussicht von der nördl. Bastei). Aus alter Zeit sind hier die runde romanische *Martinskapelle* (XII. Jahrh.) und die Kollegiatkirche *St. Peter und Paul* erhalten, ursprünglich eine romanische Anlage (um 1080), im XV. Jahrh. zu einer dreischiffigen spätgotischen Basilika umgebaut, die Türme 1903 hinzugefügt.

In der von dem ehem. *Rathaus* (Pl. E 8) nordwärts laufenden Wyschehrader Straße (Vyšehradská třída) ist l. das EMAUSKLOSTER (Pl. E 7), ein Benediktinerkloster aus der Zeit Karls IV., mit der seit 1880 durch die Beuroner Benediktiner restaurierten und neu ausgemalten *Marienkirche*, einem gotischen Hallenbau (1348-72); in den 26 Wandfeldern des Kreuzganges eine große Freskenfolge (alt- und neutestamentliche Szenen in Parallele, nach Art der sog. Armenbibeln), das durch wiederholte Übermalung sehr verdorbene Hauptdenkmal der alten Prager Malerschule. — Dem Kloster östlich gegenüber die von K. I. Dientzenhofer 1703 erbaute *Kirche des H. Johann von Nepomuk am Felsen*, mit doppelarmiger Freitreppe.

Die Wyschehrader Straße mündet auf den Karlsplatz (Karlovo náměstí; Pl. F 6, 7), den 530m l., 150m br. größten Platz der Stadt, mit hübschen Anlagen und den Denkmälern des Botanikers *B. Roezl* (südl.) und des tschechischen Dichters *V. Hálek* (1835-74). An der Westseite die *Tschechische Technische Hochschule.* In der n.ö. Ecke das S. 286 gen. ehem. *Neustädter Rathaus* (Pl. F 6; jetzt Strafgerichtsgebäude), von welchem bei dem Neubau (1806) nur ein 1451 begonnener Turm übrig geblieben ist; die Südfassade wurde in den letzten Jahren in alter Gestalt hergestellt.

Im O. des Karlsplatzes liegen die Hörsäle und Institute der *medizinischen Fakultät* der beiden Universitäten, *Krankenhäuser* u. a. — In der Stephansgasse (Štěpánská ulice), die 1351-67 erbaute gotische ST. STEPHANSKIRCHE (Pl. F 6, 7); in dem modernisierten Innern ein spätgotisches Taufbecken (1462).

Vom Karlsplatz führt die Jungmannstraße (Jungmannova třída) nördl. zu der seit 1347 erbauten *Maria-Schneekirche* (Pl. F 5), mit großem Hochaltar (1625). Davor eine sitzende Bronzestatue des tschechischen Sprachforschers *Jos. Jungmann* (1773-1847), von L. Schimek (1878).

Die breite Ferdinandstraße (Ferdinandova třída), die Fortsetzung der vom Graben (S. 286) kommenden Obstgasse (Ovocná

ulice), zieht sich von hier an der (r.) *Polizeidirektion* und an dem (l.) *Ursulinerinnenkloster* (Pl. E 6) vorüber zur Moldau. Am Ende der Straße ist r. (Nr. 7) die *Böhmische Sparkasse*, von Ullmann (1861); l. das *Tschechische Nationaltheater*, nach Zitek's Plänen im Renaissancestil erbaut, nach dem Brande von 1881 von Jos. Schulz umgebaut.

Die 1900 neu erbaute *Kaiser-Franz-Brücke* (Pl. D 5, 6; 2 *h* Brückengeld) führt hier über die Schützeninsel (S. 283) nach der Kleinseite (s. unten). — Franzenskai s. S. 288.

Von dem an den Graben (S. 286) n.ö. angrenzenden Josephplatz (Josefské náměstí; Pl. G 4) gelangt man: nördl. durch die Elisabethstraße (Eliščina třída) zu der *Franz-Josephs-Brücke* (Pl. G 3; 2*h* Brückengeld), — östl. durch die Pořitscher Straße (Na Poříčí) zum *Nordwestbahnhof* (S. 282) und zu dem kleinen *Pořitscher Park* (Pl. H 4), mit einem Kriegerdenkmal für 1848-49, von Jos. Max. An der S.-Seite des Parks das beachtenswerte *städt. Museum* (Pl. H 4; Eintr. s. S. 285). Es enthält im ersten Stock Kunstgewerbe, kirchliche Altertümer, Hausrat, im oberen Stock Stadtansichten, alte Drucke, Medaillen, Waffen, Rüstungen und Innungsstücke.

b. Die Stadtteile auf dem linken Moldauufer (Kleinseite).

Straßenbahn Nr. 3, 5, 6, 7, 9, 11 s. S. 284.

Den Hauptverkehr zur Kleinseite vermittelt die sechzehnbogige ***Karlsbrücke** (Pl. E D 4, 5), die 505m lange, 10m breite älteste Moldaubrücke, 1357 unter Karl IV. durch *Peter Parler* (S. 295) begonnen, aber erst unter Wenzel IV. vollendet. Den Aufgang beherrschen stattliche, 1874-79 hergestellte Verteidigungstürme gotischen Stils: am r. Ufer der *Altstädter Turm, der schönste Turm der Stadt; am l. Ufer (Kleinseite) ein Turm aus Karls IV. Zeit und ein kleinerer, ein Überrest der alten Judithbrücke.

Den Altstädter Turm schmücken auf der O.-Seite die Wappen der Länder, die einst mit Böhmen verbunden waren; über dem Torbogen, r. und l. neben dem Standbild des h. Sigismund, die sitzenden Statuen Karls IV. und Wenzels IV.; oben St. Veit und St. Adalbert.

Ihren malerischen Eindruck verdankt die Brücke vornehmlich dem reichen Statuenschmuck: Bronzekruzifix von *Joh. Hilger* (1606) und 28 Standbilder und Gruppen von Heiligen, meist Barockarbeiten aus dem Anfange des XVIII. Jahrh. (einige neuere von *Jos.* und *Em. Max*). R. in der Mitte das nach dem Modell Joh. Brokoff's 1683 in Nürnberg gegossene Bronzestandbild Johanns von Nepomuk (S. 326), des erst 1729 heilig gesprochenen böhmischen Landespatrons, zu welchem alljährlich, besonders am 16. Mai, viele Tausende wallfahrten. Eine kleine Marmortafel mit einem Kreuz r. auf der Brückenmauer, zwischen dem 6. und 7. Pfeiler, bezeichnet die Stelle, wo der Legende nach der fromme Priester 1383 auf Befehl Wenzels IV. hinabgestürzt wurde. — Am l. Ufer, auf der Kampa-Insel, eine (erneute) gotische Rolandsäule.

Vom W.-Ende der Karlsbrücke führt die Brückengasse (Ulice k mostu) zum Kleinseitner Ring (Malostranské náměstí; Pl. C 4), mit dem bronzenen *Radetzky-Denkmal* (der Feldmarschall

auf einem Schild stehend, den acht Soldaten tragen), von Em. und Jos. Max (1858).

In der Mitte des Platzes erhebt sich die 1673 begonnene, 1704-22 von *Christoph Dientzenhofer* weiter geführte und 1752 von *Kilian Dientzenhofer* vollendete ***St. Nikolauskirche** (Pl. C 4), eine im Innern reich geschmückte ehem. Jesuitenkirche, mit Gewölbefresken von *Graker* und prachtvoller Kuppel. — Gegenüber an der N.-Seite des Platzes, Ecke der Landtagsgasse (Sněmovní ulice), das *Statthaltereigebäude* (unweit nördl. das *Landtagsgebäude*); an der W.-Seite das *Generalkommando*.

Von der NO.-Ecke des Kleinseitner Rings führt die Thomasgasse (Tomášska ulice) an der gotischen *Thomaskirche* (XIV. Jahrh., von Kil. I. Dientzenhofer umgebaut) vorüber auf den Waldsteinplatz (Valdštýnské náměstí), an dem r. der große gräfl.

Waldsteinsche Palast (Pl. D 4; Zutritt s. S. 285), 1623-30 von dem Mailänder *Giovanni Marini (?)* für Albrecht v. Wallenstein, Herzog v. Friedland, erbaut, heute noch Eigentum der Familie und ziemlich unverändert erhalten. An der Rückseite eine offene *Gartenhalle, mit Stukkaturen von *Bartolomeo Bianco (?)*, eine ehem. Badegrotte und ein Spielsaal (worin der ausgestopfte Balg des Pferdes, das Wallenstein bei Lützen ritt, und ein altes Bildnis), sowie der große Garten. Im I. Stock werden der schöne Audienzsaal und die Kapelle mit einigen Bildern gezeigt.

In der zur Bruskagasse (S. 298) führenden Waldsteingasse (Valdštýnská ulice) ist l. (Nr. 12) das fürstl. *Fürstenberg'sche Palais* (Pl. D 3,4), mit schönem, terrassenförmig ansteigendem Garten.

Unweit der Brückengasse (S. 293), am Malteserplatz (Maltézské náměstí), liegt der gräfl. **Nostitz'sche Palast** (Pl. D 5), mit *Gemäldesammlung* (an 300 Bilder). Zutritt s. S. 285; illustr. Verzeichnis von P. Bergner (1905; 2 *K* 40).

Hervorzuheben: * *Rembrandt*, ein Rabbiner (1634); * *Rubens*, General Spinola in voller Rüstung; 163. *Jan van Ravesteyn*, Mann und Frau (*Pourbus* genannt); 48. *G. Mostaert*, der Markt; 53. *N. Knüpfer*, Bad der Diana; 278. *Nic. Neuchatel*, junges Mädchen; *160. *Jac. v. Ruisdael*, Waldlandschaft (Frühwerk); 275. *G. Dou*, der Gelehrte; 171. *A. van Dyck*, h. Bruno (Jugendwerk); 215. *Verspronck*, Bildnis; *Neuchatel*, Frau und Kind; 212. *D. Teniers*, Bauernkneipe.

Zwei Wege führen vom Kleinseitner Ring (S. 293) zum Hradschin: der kürzere r. durch das Schloßgäßchen (Zámecká ulice), dann auf der Neuen Schloßstiege (Schody zámecké; 205 Stufen); der längere bequemere (10 Min.) geradeaus durch die Nerudagasse (Nerudova ulice), mit dem (l.) gräfl. *Morzin'schen Palast* (von 1670; die Atlanten an der Fassade von F. M. Brokoff, 1714) und mit dem (r.) gräfl. *Thun'schen Palast* (Pl. C 4; das Barockportal von Matth. Braun), dann rechts die Auffahrt hinauf.

Den Mittelpunkt des **Hradschins** (*Hradčany;* Pl. B C 4, 3) bildet der Hradschiner Platz (Hradčanské náměstí), ein längliches Viereck mit einer Mariensäule von F. M. Brokoff (1725), n. begrenzt von dem 1764 umgebauten ***Erzbischöfl. Palast***, s. vom *fürstl.*

Schwarzenberg'schen Palast, mit Sgraffitodekoration (c. 1550), und von dem *Karmeliterinnenkloster*, w. vom *ehem. Toscana'schen Palast* (jetzt dem Kaiser gehörig).

An die Ostseite des Hradschiner Platzes grenzen die ausgedehnten Gebäude der **Hofburg** (Pl. C 4). Der älteste, 1303 durch Brand verwüstete Bau wurde seit 1333 für den nachmal. Kaiser Karl IV. durch den französ. Baumeister *Matthias von Arras* († 1352) erneuert. Weitere Umbauten erfolgten unter Wladislaw II. (durch *Benedikt Rieth*), unter Ludwig von Ungarn und unter Ferdinand I., der nach dem Brande von 1541 die Wiederherstellung der Burg dem *Bonifaz Wohlmut* übertrug. Einige Gebäudeteile stammen aus der Zeit der Kaiser Rudolf II. und Matthias, für den der Vicentiner *Vincenzo Scamozzi* 1614 hier tätig war. Die letzte Vergrößerung der Burg, die seitdem 711 Gemächer umfaßt, fand nach Plänen *Nic. Pacassi's* durch *Anselm Luragho* u. a. 1756-74 unter Maria Theresia statt.

Vom Vorhof wendet man sich geradeaus zu dem Hauptportal, von *Scamozzi*, und durch den Torweg, aus dem r. eine Treppe zu den kaiserlichen Gemächern führt, in den ersten Burghof (l. die S. 284 gen. Schloßhauptmannschaft, wo die Eintrittskarten ausgegeben werden); weiter, r. von der Schloßkapelle, wieder durch einen überdeckten Durchgang in den zweiten Burghof, wo l. der Dom, r. der Eingang zu dem südl. Burgflügel (läuten!).

Der Glanzpunkt der Burg ist der durch sein reiches spätgotisches Gewölbe ausgezeichnete *Wladislawsche oder Huldigungssaal, 68m lang, 19m breit, 13m hoch. 1484-1502 von *B. Rieth* erbaut; dahinter die 1563 von *B. Wohlmut* vollendete, ebenfalls gotische Landrechtsstube, bis 1847 Sitz des böhmischen Landtags. Die ehem. Statthalterei war am 23. Mai 1618 Schauplatz des hitzigen Wortwechsels zwischen dem Grafen Thurn an der Spitze der protestantischen Stände und den kaiserlichen Statthaltern, deren verhaßteste, Martinitz und Slawata, nebst dem Sekretär Fabricius dabei aus dem Fenster gestürzt wurden (unten ein Erinnerungskreuz). — Der nördl. Teil der Burg, neben dem ersten Hof, enthält zwei prächtige, 1783 und 1865-68 neu hergestellte Säle: den deutschen Saal, ehemals Rudolfs II. Kunstkammer, und den 1601 von *Horatio Fontana de Brussato* erbauten spanischen Saal (48m lang, 24m breit, 12m hoch).

Das beachtenswerte kleine *Reiterbild des h. Georg* auf dem Brunnen im zweiten Burghof wurde 1373 von Martin und Georg von Klausenburg in Bronze gegossen (das Pferd 1562 ausgebessert). — In der nördl. Hofecke verbindet eine Galerie die Burg mit dem Dom.

Der ***Dom** (Pl. C 4; Zutritt s. S. 284), die *Metropolitankirche zu St. Veit*, nimmt die Stätte eines 935 von Herzog Wenzel, dem Heiligen, begonnenen kleinen Rundbaues ein. Den jetzigen Bau begann 1344 *Matthias von Arras* in Anlehnung an die Kathedrale von Narbonne; der bei seinem Tode erst in den unteren Teilen fertig gestellte, 74m lange und 39m hohe Chor wurde 1356-85 durch *Peter Parler* aus Schwäbisch-Gmünd in reichen deutsch-gotischen Formen vollendet. Der Weiterbau (Langhaus seit 1392) ward seit den Hussitenkriegen eingestellt. Nach dem Hradschinbrande von 1541 restaurierte *Bonifaz Wohlmut* den Chor. Erst 1867 wurde,

unter Leitung der Dombaumeister *Jos. Kranner* († 1871), *Jos. Mocker* († 1899) und *Kamillo Hilbert*, der Ausbau der Kirche in Angriff genommen, der aber noch nicht beendet ist.

Der *Chor, den man durch das unten gen. königliche Oratorium (Südseite) betritt, ist dreischiffig, mit Umgang und zwei Kapellenreihen. Seine Triforiengalerie schmücken 21 arg zerstörte Büsten von Hauptförderern des Dombaues aus dem XIV. Jahrhundert. In der Mitte steht, von dem schönen Renaissancegitter *Jörg Schmidthammer's* umgeben, das große marmorne *Kaisergrabmal, von *Alex. Colin* 1570-73 in Innsbruck als Denkmal Ferdinands I. (1556-64) und seiner Gemahlin, der Königin Anna († 1547), begonnen, unter Rudolf II. 1585-89 zugleich zum Denkmal Maximilians II. (1564-76) umgestaltet; oben die liegenden Figuren der drei Fürstlichkeiten (in der Mitte Ferdinand I., l. Anna, r. Maximilian II.); an den Seiten die Medaillonbildnisse Karls IV. († 1378) und seiner vier Gemahlinnen, Wenzels IV. († 1419), des Ladislaus Posthumus († 1458) und Georg von Podiebrad († 1471), die ebenfalls hier ruhen.

Chorkapellen. Die 1347-67 erbaute *Wenzelskapelle (die erste r., von W. beginnend), mit dem Reliquienschrein des 935 in Alt-Bunzlau von seinem Bruder ermordeten Herzogs Wenzel, ist mit böhmischen Halbedelsteinen ausgelegt und mit verblichenen Wandgemälden verziert, deren untere Reihe, Darstellungen aus der Leidensgeschichte, von dem Prager *Meister Oswald* (1373) herrührt; die mittelmäßigen oberen Fresken aus dem XVI. Jahrh. schildern die Legende des h. Wenzel. Der Bronzeleuchter mit dem Standbild des h. Wenzel ist von *Hans Vischer* in Nürnberg (1532). — Die (unzugängliche) Kronkammer, über der Wenzelskapelle, enthält seit 1625 die böhmischen Kroninsignien (vgl. S. 321). — Am ersten Pfeiler, gegenüber der Kapelle, das Barockgrabmal des Feldmarschalls Grafen Schlick († 1723) von M. Braun.

In der folgenden St. Andreas- oder Martinitzkapelle der Grabstein des kaiserl. Statthalters Jaroslaw von Martinitz († 1649; s. S. 287). — In der (nächsten) Kreuzkapelle l. ein Gemälde von 1369: das Schweißtuch der h. Veronika; auf dem Rahmen die sechs böhmischen Landesheiligen. — Weiter das königliche Oratorium, ein reicher spätgotischer Einbau von *Benedikt Rieth* (1493), mit tief herabreichendem Schlußstein.

Im Chorumgang ist l. das silberne Grabmal des h. Johann von Nepomuk (S. 293), 1736 in Wien nach *Jos. Em. Fischer's* Entwurf ausgeführt. — Gegenüber auf dem Altar der St. Adalbert- oder Johann-Nepomuk-Kapelle die silbernen Büsten der H. Adalbert, Wenzel, Veit und Cyrillus (1699). — Die Reliquien- oder sächsische Kapelle enthält die gotischen Grabmäler der Könige Ottokar I. (1197-1230; r.) und Ottokar II. (1253-78; l.), von *Peter Parler*. — Nebenan in der Marienkapelle r. u. l. die Grabmäler der Herzöge Břetislaw I. († 1055) und Spitihniew II. († 1061), wahrscheinlich ebenfalls aus der Werkstatt des *Peter Parler*. — Gegenüber, an der Rückseite des Hochaltars, das Grab des h. Veit, mit Standbild von *Jos. Max* (1840). — In der Kapelle Johannes des Täufers l. und r. die Grabmäler der Herzöge Břetislaw II. († 1100) und Bořiwoj II. († 1124), sowie ein Bronzeleuchter, dessen romanischer Fuß aus der Mailänder Kriegsbeute Friedrich Barbarossas stammt (der obere Teil von 1641). — Unter der erzbischöflichen Kapelle die Gruft der Erzbischöfe von Prag. — Gegenüber die kniende Bronzestatue des Fürsterzbischofs Friedrich von Schwarzenberg († 1885), von *Myslbek* (1904). Dahinter und gegenüber der St. Anna-Kapelle ein zweiteiliges Holzrelief von *G. Bendel* (um 1630): die Flucht Friedrichs V. durch Prag im J. 1620 (s. S. 299).

Die Schatzkammer, über der Sakristei, enthält ein Evangeliar des IX. Jahrh. und kostbare Kirchengeräte (Reliquientafel von 1266, aus St. Maximin in Trier; ital. Reliquienkreuz, Geschenk Papst Urbans V. an Karl IV., u. a.). Eintrittskarten (1 *K*) in der Sakristei.

Hinter dem Dom, auf dem Georgsplatz (U sv. Jiří), ist geradeaus die romanische St. Georgskirche, 912 gegründet, nach einem Brande 1142-50 erneut, seit 1906 im Umbau und unzugänglich, mit einem Seitenportal im Renaissancestil. Im Innern beachtens-

werte Wandgemälde (XIII. und XIV. Jahrh.) und das im XV. Jahrh. erneute Grabmal der h. Ludmilla († 927). — R. das *Theresianische Adlige-Damenstift* (Eingang in dem tempelartigen Vorbau), das an die 1541 z. T. abgebrannte gotische *Allerheiligenkirche* angebaut ist; vom Balkon prächtige Aussicht über die Stadt und die umgebenden Höhen (40 *h* Trkg.).

Am Ende des Georgsgäßchens (Jiřská ulice) gelangt man durch das Tor neben dem *Schwarzen Turm* und dem *Daliborka-Turm* (40 *h*) r. auf die aussichtreiche *Bastei* neben dem *Lobkowitz'schen Palais*. Die Alte Schloßstiege (Staré zámecké schody; 98 Stufen) führt von hier in die Bruskagasse (S. 298) hinab.

Vom Hradschiner Platz führt s.w. die Loretogasse auf den Loretoplatz (Loretánské náměstí), mit dem gewaltigen, seit 1670 von Francesco Caratti erbauten gräfl. *Czernin'schen Palast* (jetzt Franz-Joseph-Kaserne; Pl. A 4). Gegenüber die *Loretokirche*, der Casa Santa in Loreto nachgebildet. Die Schatzkammer (Zutritt s. S. 284) hat einige Monstranzen aus dem XVII. Jahrh., darunter eine strahlenförmige, angeblich mit 6580 Edelsteinen.

Von dem s.w. angrenzenden Pohořelecplatz gelangt man l. über die Treppe in Nr. 8 auf den Strahower Platz (Strahovské nádvoří). R., auf dem höchsten Punkt der Stadt, das Prämonstratenserstift

Strahow (Pl. A 4, 5; Zutritt s. S. 285), 1140 gegründet, in seiner jetzigen Gestalt zumeist aus dem XVII. und XVIII. Jahrhundert. Eintritt durch das Portal Nr. 1 gegenüber der oben gen. Treppe.

In der MARIÄ HIMMELFAHRT-KIRCHE r. das Grab des kaiserl. Generals Grafen Pappenheim, der 1632 bei Lützen fiel. — In der GEMÄLDESAMMLUNG (für Damen nicht zugänglich) das sog. *Rosenkranzfest, von *Albrecht Dürer* 1506 im Auftrage der deutschen Kaufleute in Venedig gemalt (1841 durch Übermalung verdorben): die h. Jungfrau mit dem Kinde, von Engeln gekrönt, mit Bildnissen des Malers selbst, eines seiner deutschen Freunde in Venedig, des Kaisers Maximilian I., des Papstes Julius II. und mehrerer Venezianer. — Die BIBLIOTHEK (Eingang r. vor der Front der Mariä Himmelfahrt-Kirche, eine Treppe hinauf, klingeln) enthält über 100 000 gedruckte Bücher (darunter 1064 Wiegendrucke), 1700 Handschriften, alte Landkarten, Autographen Tycho Brahe's (S 287) u. a. Im Hauptsaal ein großes Deckengemälde von A. Fr. Maulpertsch (1794) und schöne Schränke aus dem ehem. Stift Bruck bei Znaim. — Vom Klostergarten prächtige Aussicht auf Prag und Umgebung.

Wir kehren zur Hofburg zurück und begeben uns aus dem ersten Burghof n. über den Hirschgraben und durch die Staubbrückengasse (U prašného mostu) ins Freie, dann r. zwischen dem unzugänglichen Kaisergarten (darin der „Singende Brunnen“, 1568 von Jarosch in Bronze gegossen) und der *Kadettenschule* hin zum ***Belvedere** (Pl. C 3; Eintr. s. S. 284), einem großartigen Lusthaus, das Ferdinand I. 1536-52 durch *Paolo della Stella*, einen Schüler Jacopo Sansovino's, in edlem ital. Renaissancestil erbauen ließ (das Obergeschoß von *Bonifaz Wohlmut* u. a. erst 1558 vollendet). Die Säulenhalle im Erdgeschoß ist mit einem Rankenfries und mythologischen Reliefs geschmückt; an die Stelle der

alten Dekoration des großen Saals, der unter Rudolf II. als Mineralienkabinett diente, sind mäßige Fresken aus der böhm. Geschichte, von *Chr. Ruben* († 1875), getreten. Vom Altan *Aussicht auf den Hradschin und die Stadt.

Vom Belvedere durch die *Choteks-Anlagen* (Pl. D 3) und auf der Chotekstraße (Chotkova silnice) bergab zur Bruskagasse (Pod Bruskou), wo in der Raphaelskapelle des *Blindeninstituts* (Pl. D 3) schöne Fresken von Jos. v. Führich; dann entweder zum Kettensteg (S. 289) oder r. durch die Wendische Gasse (Lužická ulice) zur Karlsbrücke (S. 293).

Östlich an dem steilen Moldauufer die **Kronprinz-Rudolf-* oder *Belvedere-Anlagen*, mit schönen Aussichtspunkten und Restaurant (Drahtseilbahn in $1^1/_4$ Min. zur Franz-Josephs-Brücke s. S. 284).

Im N. der Kronprinz-Rudolf-Anlagen liegt der ***Baumgarten** (Stromovka oder Královská Obora; Pl. E 1), ein prächtiger dem Lande gehöriger Park, mit einem Schloß (Sommerresidenz des Statthalters) und Restaurant (Militärkonzerte). Straßenbahn Nr. 3 (S. 284) vom Wenzelsplatz über den Graben in 18 Minuten; außerdem Nr. 7.

Im Baumgarten ist auch auf dem Ausstellungsplatz die 1902 von Kaiser Franz Joseph I. gestiftete

MODERNE GALERIE DES KÖNIGREICHS BÖHMEN untergebracht (Pl. G 1; Eingang an der W.-Seite; Eintr. s. S. 285). Sie enthält Werke deutscher und tschechischer Künstler, die aus Böhmen stammen oder in Böhmen wohnen. Ill. Katalog (1907) 1 *K*; die Bilder sind außerdem bezeichnet.

Deutsche Abteilung: *E. Ameseder*, Mondnacht; *E. Hegenbart*, Treiber; *Fr. Jäger*, nordböhmische Landschaften; *K. Krattner*, Judas; *Gabr. Max*, Judas; *Fr. Metzner*, die Erde; *Fr. Rumpler*, Nymphe; *Fr. Thiele*, Dame im Grünen. Ferner graphische Arbeiten von *E. Brömse*, *Fr. Hegenbart*, *R. Jettmar*, *E. Orlik* u. a. — Tschechische Abteilung: *V. Brožík*, Damenbildnis; *A. Chittusi*, Landschaften; *F. Jenewein*, die Pest, Judas; *Jos. Manes*, das Leben auf einem Herrensitz (Zyklus); *L. Márold*, schlechte Ausrede; *H. Schwaiger*, Straße in Brügge; *St. Sucharda*, Prag; *M. Švabinský*, Kamelien; *J. Úprka*, Marienlied; *F. Ženíšek*, Haustiere und Räuber.

Schönste Aussicht von der ***Hasenburg** (*Petřín;* Pl. C 5), n.w. oberhalb des Aujezd (Újezd). Eine 400m l. Drahtseilbahn (S. 284) führt in 3 Min. zur oberen Station (300m, 102m über der untern). 3 Min. oberhalb auf dem *Laurentiusberg* der 60m h. eiserne *Aussichtsturm* (Petřínwarte), geöffnet bis 8 Uhr abends: Besteigung (300 Stufen) 40 *h*, Aufzug 1 *K*. Von der obern Galerie (384m ü. M.) prächtige *Aussicht auf Prag und das Moldautal, sowie über den größten Teil Böhmens bis zu dem Riesengebirge, der Böhm.-mährischen Höhe, dem Böhmerwald, dem Erzgebirge und dem Böhm.-sächs. Sandsteingebirge. Die Kuppen des Böhm. Mittelgebirges treten besonders hervor. 3 Min. unterhalb der oberen Station das Restaur. Hasenburg mit Aussichtsterrasse.

Schöne Anlagen enthält der jetzt städtische, ehem. gräfl. *Kinsky'sche Garten* (Pl. C 6; Erfrisch.), gleichfalls oberhalb des Aujezd.

In der Villa ist das *Tschechisch-slawische ethnographische Museum* untergebracht (Eintr. s. S. 285); es enthält im Erdgeschoß l. Stickereien und Intérieurs aus Bauernstuben, r. Modelle von Bauernhäusern und Hausgerät, im ersten Stock Kostüme, Stickereien und Keramik.

Auf dem *Weißen Berge* (379m), 1¼ St. westl. vom Strahower Platz (Pl. A 4; Ausflug wenig lohnend), erinnert die Maria-Viktoria-Kirche an die Schlacht vom 8. Nov. 1620 (s. S. 281). Die Böhmen hatten sich unter ihrem „Winterkönig" Friedrich V. von der Pfalz auf dem Weißen Berge verschanzt, aber Maximilian von Bayern, das Haupt der kathol. Liga, griff mit seinen Bayern und den kaiserl. Truppen so heftig an, daß in kaum einer Stunde der entscheidende Sieg erfochten war. — In der Nähe, auf dem n.w. Abhang des Berges, liegt der ehem. *Sterntiergarten*, jetzt ein Belustigungsort der Prager (10 Min. von Stat. *Liboc*, S. 308), mit einem Inschriftstein zum Andenken an die preuß. Einnahme von Prag im J. 1744. Das **Sternschloß**, am Ende des Parkes, ursprünglich ein stattliches kaiserl. Lustschloß im ital. Renaissancestil, seit 1555 in der Form eines sechsstrahligen Sternes nach Plänen des Erzherzogs Ferdinand aufgeführt, später Pulvermagazin, 1875 restauriert, hat von der alten Dekoration noch reizvolle Stuckreliefs bewahrt. Eintritt tägl. 11-1 und 4-5 Uhr; 20 *h* (Eintrittskarten im Forsthaus).

Nahe dem Dorf *Šťěrbohol*, 1½ St. ö. von Prag (35 Min. von Stat. *Hostivař*, S. 336), erinnern zwei Denkmäler an den Feldmarschall Grafen Schwerin, der hier am 6. Mai 1757 in der Schlacht bei Prag fiel.

Dampfer nach Štěchovic, 4 St. hin, 2¼ St. zurück; Abfahrtstelle unterhalb der Palackybrücke (Pl. D E 7). *Königsaal*, am l. Ufer der Moldau, ehem. 1283-1305 von König Wenzel II. errichtetes, 1420 von den Hussiten zerstörtes reiches Zisterzienserkloster, jetzt Schloß des Fürsten Öttingen, hat einen schönen Park. Südl. von *Štěchovic* die *St. Johannes-Stromschnellen.*

44. Von Prag nach Dresden.

192km. Staatsbahn. Schnellzug in 4 St. für 19 *M* 20, 12.00, 7.60; Personenzug in 6½ St. für 15 *M* 30, 9.40, 6.05 (Aussicht r.). — Dampfboot von *Aussig* nach *Dresden* im Sommer 5mal tägl. in 5-7 St. für 4 *K* 85, 3.30 (Schnelldampfer 6 *K* 70), der Eisenbahn vorzuziehen. Das Boot fährt von *Leitmeritz* (S. 337) ab; Fahrzeit Leitmeritz-Lobositz ½ St., Lobositz-Aussig 2½ St.

Prag s. S. 282; Abfahrt vom Staatsbahnhof. Bald nach der Ausfahrt r. der *Žižkaberg*. Die Bahn führt über den 1327m l. Viadukt, der in 87 Bogen *Karolinental*, die *Jerusalems-* und *Hetzinsel*, einige Arme der Moldau und den Hauptstrom überbrückt.

5km *Bubentsch*, mit vielen Villen. Die Bahn tritt in das enge gewundene Felsental der *Moldau*. — 7km *Podbaba*, an der Mündung des *Scharkatals*. — 12km *Rostok*, Dorf in einem Obstwald. Über die Moldauberge ragt der einzeln stehende *Georgs-* oder *Říp-Berg* (459m) mit weißer Kapelle hervor, auf weiter Strecke mehrfach Augenpunkt, 1 St. s.ö. von Raudnitz (S. 300) gelegen.

Am r. Ufer Ruine *Chwatěrub*. — 27km *Kralup* (Bahnrest.), mit Fabriken und Bahnwerkstätten. Zweigbahnen nach (28km) Kladno (S. 308) und nach (17km) Neratovic (S. 341). — Die Bahn

führt dicht an der Moldau durch einen Tunnel und Galerien nach (30km) *Mühlhausen*, mit fürstl. Lobkowitz'schem Schloß. Unterhalb eine weite Ebene, wo die Bahn die Moldau verläßt. — 33km *Weltrus*, mit gräfl. Chotek'schem Schloß und Park. Der Georgsberg zeigt sich nun l., geradeaus der Geltschberg (S. 337); r. in der Ferne Melnik (S. 338).

48km *Unter-Beřkowitz.* Die Bahn nähert sich der *Elbe*, die 5km oberhalb die Moldau aufgenommen hat. — 67km **Raudnitz** (175m; Gasth.: *Post*), Städtchen von 8000 Einw. in hübscher Lage am l. Ufer der Elbe, mit burgartigem fürstl. Lobkowitz'schem Schloß. Im J. 1350 saß hier ein Jahr lang, als Gefangener Karls IV., der röm. „Volkstribun" Cola di Rienzo. Zweigbahn nach (36km) Zlonitz (S. 307).

Vor (78km) Stat. **Theresienstadt** *(Bahnrest.)* über die *Eger;* es beginnt das deutsche Sprachgebiet. $^1/_2$ St. n. die ehem. Festung *Theresienstadt* (Gasth.: Erzherzog Karl; Restaur. Deutsches Haus) an der Eger, die unterhalb in die Elbe mündet. — Jenseits Aussicht auf die malerischen Basaltkegel des *Mittelgebirges.* R. an der Elbe Leitmeritz (S. 337).

85km **Lobositz** (153m; Gasth.: *Germania; Schwarzes Roß*, Hauptstr. 44, 7 Z. zu 1.60-3.20 *K*; *Dampfschiff-Restaur.*, an der Elbe), betriebsames Städtchen am l. Elbufer, mit 4600 deutschen Einw. und fürstl. Schwarzenberg'schem Schloß, bekannt durch den Sieg Friedrichs d. Gr. (1. Okt. 1756).

Von Lobositz nach Reichenberg, 109km, Eisenbahn in 3-4 St. Die Bahn überschreitet die *Elbe* auf einer 335m langen Eisenbrücke. 4km *Czalositz* (170m). Zweigbahn nach (2km) Cžernosek (S. 337). — 8km *Leitmeritz* (182m; Bahnrest.), s. S. 337. — 21km *Liebeschitz* (280m; Gasth.: Goldene Sechs). $^1/_4$ St. nördl. *Trnobrand*, von wo blau-gelb MW. durch Wald auf den (1 St.) Geltschberg (S. 337). — 25km *Auscha* (240m; Bahnrest.). Lokalbahn nach (19km) Groß-Priesen s. S. 337. — Die Bahn steigt nach (33km) *Bleiswedel* (368m) und senkt sich dann nach (35km) *Graber* (285m; Gasth.: Rathaus). R. der *Ronberg* (551m), mit Burgruine. — 43km *Neugarten* (278m; Bahnrest.) R. das gräfl. Kaunitz'sche Schloß Neuschloß. Jenseits über den 24m hohen *Karba-Viadukt;* l. der Höllengrund (S. 341). — 49km *Böhmisch-Leipa* (249m), s. S. 341. — 57km *Reichstadt* (268m; Gasth.: Habsburg), mit einem großen kaiserl. Schloß, nach dem der Sohn Napoleons I. den Titel eines Herzogs von Reichstadt führte (er war jedoch nie hier). — 64km *Niemes* (286m; Bahnrest.; Gasth.: Schwarzes Roß), mit Schloß des Grafen Hartig. $1^3/_4$ St. n.ö. der *Roll* (694m), mit Burgtrümmern. — 78km *Deutsch-Gabel* (319m; Bahnrest.; Gasth.: Habsburg, beim Bahnhof) Städtchen mit 2700 Einw. und der Kuppelkirche St. Laurentius. Zweigbahn nach (21km) Röhrsdorf (S. 341). — 81km *Lämberg-Markersdorf.* R das Schloß Lämberg des Grafen Clam-Gallas. L. Aussicht auf das Lausitzer Gebirge. Die Bahn steigt das *Jeschkengebirge* hinan, das sie hinter (93km) *Kriesdorf* (499m) in einem Tunnel durchbricht; gleich darauf über einen 29m hohen Viadukt. — 95km *Neuland.* Zwei Tunnels. — Jenseit (97km) *Christofsgrund* wieder durch zwei Tunnels. — Bei (100km) *Karlswald* öffnet sich der Blick auf das *Isergebirge.* — 109km *Reichenberg*, s. S. 343.

Von Lobositz nach Laun, 35km, Eisenbahn in $2^1/_4$ St. — 5km *Tschischkowitz.* Zweigbahn nach (37km) *Obernitz* (S. 307) über (5km) *Trebnitz* (Gasth.: Deutsches Haus), von wo ein braun-gelb bezeichneter Weg zu der ($^3/_4$ St.) kleinen Burgruine *Kostial* (488m) führt. — 35km *Laun* (S. 307).

Nach *Teplitz* über Boreslau (Milleschauer) s. S. 306.



Geogr. Anst. v. Wagner & Debes, Leipzig.

1 Bahnhof d. Staatsbahn
2 " d. N.W.-Bahn
3 Dominik. Kirche
4 Evangel. Kirche
—— Elektr. Bahn
5 Ferdinandshöhe
6 Hauptpost
7 Stadthaus
8 Stadtkirche
9 Stadttheater

AUSSIG
Marien-Bg. 264
SCHÖNPRIESEN
Am Keller
Hafen
Bäder
ELBE
Krammel
Steinberg 186
Wolfsschlinge
Galgen-Bg.
Humbolds-Höhe
Gerichts-Bg.
Elbe Berge
385
Ziegelberg 278
Ob. Sedlitz
Bhf. Schreckenstein
Neudörfel
Schanzenberg 346
Ruine Schreckenstein
Hohe Wostrey 585
Schreckenstein
Pressberg
Teplitz
Prödlitz
Pokau
Bodenbach
Tetschen
H. Schneeb.

Dresden
Mittel-grund
Rosenkamm 430
Sandberg
Lachenberg 443
Laube
Papert
Spitzhütel
Obergrund
Leopolds-Höhe 292
Peiperz
Rothberg
Fähre
Quaderberg
TETSCHEN
Schloss
Bahnhöfe
Gompitz
Weiher
Altstadt
BODENBACH
Bhf.
Theresienau
Liebwerd
Polzen

Bei Lobositz beginnt das von hohen Felsbergen eingeschlossene, an malerischen Stellen reiche Tal der *Elbe;* am r. Ufer das Dorf Czernosek (S. 337) und der *Hradek* (268m), mit Kapelle. — 97km *Salesel* (Gasth.: Meraner Hof), am Fuß einer hohen Berglehne hübsch gelegen (gegenüber stromabwärts Sebusein, S. 337); 3/4 St. westl. das *Dubitzer Kirchlein*, in hübscher Lage. Vor Aussig l. der *Workotsch*, ein Fels mit strahlenförmig gelagerten Basaltsäulen, r. malerisch der Schreckenstein (s. unten).

107km **Aussig.** — *Bahnrestaurant*, gut. — Gasth.: Goldenes Schiff, 40 Z. von 3 *K* an, F. 1, M 2 *K*, Englischer Hof, Dampfschiffshotel, alle drei, sowie die Dampfbootlandestelle, unweit des Staatsbahnhofs (Pl. 1). — *Café Wien*, Marktplatz. — Post u. Telegraph (Pl. 6), Teplitzer Straße. — Elektr. Straßenbahn vom Marktplatz östl. nach Schönpriesen, westl. nach Prödlitz, nördl. nach Pokau. — Empfehlenswert die vom Aussiger Gebirgs-Verein herausgegebene Touristenkarte (75 *h*); Auskunft über Ausflüge in die schöne Umgebung erteilt das Fremdenverkehrs-Bureau im Stadthause.

Aussig (138m) ist eine lebhafte Stadt (43000 deutsche Einw.) an der Mündung der *Biela* in die *Elbe*, mit großen chemischen Fabriken und bedeutendem Kohlenhandel (in der Nähe w. die gewaltigen nordböhmischen Braunkohlenlager). An der Elbe Kaianlagen, wo die großen Elbkähne beladen werden. Vom Bahnhof gelangt man nördl. durch die Gerbergasse, dann l. durch die Töpfergasse auf den (3 Min.) Marktplatz, an dessen N.-Seite das *Stadthaus* (Pl. 7). W. vom Marktplatz ein *Bronzestandbild Kaiser Josephs II.* und, am Spitalplatz, das *Stadtmuseum*, mit naturwissenschaftlichen Sammlungen und vorgeschichtlichen Altertümern (Sonn- u. Festt. 10-1, wochent. 9-12, 2-4 Uhr). Von der SW.-Ecke des Marktplatzes führt die Bielagasse südl. zur nahegelegenen *Stadtkirche* (Pl. 8), 1426 von den Hussiten zerstört, in der Folge mehrmals hergestellt. Durch die südl. Verlängerung der Bielagasse erreicht man die Eisenbahnbrücke über die Elbe (auch für Fußgänger; 4 *h*) nach der Station Schreckenstein am r. Elbufer (S. 337). 2 Min. vor der Brücke führt r. der Gerichtssteig in 1/4 St. hinauf zur *Ferdinandshöhe* (268m; Pl. 5; Hot.-Restaur. mit hübscher Aussicht).

Am r. Elbufer, 3/4 St. stromaufwärts, auf einem 85m hoch am Fluß aufsteigenden Klingsteinfels die ansehnlichen Trümmer der erst im XVIII. Jahrh. verfallenen Burg ***Schreckenstein** (246m; Erfr.), Eigentum des Fürsten Lobkowitz, mit trefflicher Aussicht. — Von Aussig auf die Hohe Wostrey, 1 1/2 St.: vom O.-Ende der Elbbrücke l. hinab und auf der Landstraße über *Krammel* und *Ober-Sedlitz;* bei *Neudörfel* r. ab auf einem Feldwege (blaue WM.), dann durch Wald zur *Hohen Wostrey* (585m), mit schöner Fernsicht. Von Neudörfel führt w. ein grün-gelb bez. Weg zum (3/4 St.) Schreckenstein (s. oben).

Von Aussig nach Bilin, 32km, Eisenbahn in 1 1/2 St. — 5km *Türmitz* (158m), mit gräfl. Nostitz'schem Schloß und Kohlengruben. — 19km *Auperschin* (S. 306). — 32km **Bilin** (199m; Gasth.: *Hohes Haus*, 9 Z. zu 1.20-3 *K*; *Weißer Löwe*), gewerbreiches Städtchen (6800 Einw.), mit fürstl.

Lobkowitz'schem Schloß an der *Biela.* 1/2 St. s.w. der *Biliner Sauerbrunnen* (Kurhaus; Bahnstat. s. S. 323). 3/4 St. südl. vom Sauerbrunnen (rote WM.) der *Borschen* (538m), ein großer Klingsteinfels (Phonolith), mit seltener Flora und lohnender Aussicht. Von Bilin nach *Dux* und *Pilsen* s. S. 323.

Von Aussig nach *Teplitz* und *Komotau* s. R. 45. — Dampfboot nach Dresden s. S. 299.

116km *Nestersitz-Pömmerle*, von wo der *Ziegenberg* (379m) in 50 Min. bestiegen wird.

130km **Bodenbach.** — Vom Bahnhof (Restaur.) zur Dampfbootlandestelle 10 Min. Gehens. — GASTH.: Post (Pl. a), 3 Min. r. vom Bahnhof; Töpfer (vorm. Frieser; Pl. b), 30 Z. zu 1.60-3 *K*, Umlauft (Pl. c), 30 Z. zu 2-3 *K*. beide unweit w. vom Bahnhof; Vereinshaus. — EINSPÄNNER 1/2 Tag 5, 1 Tag 10 *K*.

Bodenbach (131m), am l. Ufer der *Elbe*, Sitz der österreichischen und sächsischen Zollbehörden, ist eine gewerbtätige Stadt mit 12000 deutschen Einwohnern. Nördl. über der Stadt erhebt sich die bewaldete **Schäferwand* (282m; Hot.-Restaur., mit Aussichtsterrasse, 6 Z. zu 2-3 *K*), mit prächtigem Blick auf Tetschen und das Elbtal: vom Bahnhof r., dann vor der Bahnüberführung l. auf einem Zickzackwege hinauf (25 Min.).

Elbabwärts, 20 Min. vom Bodenbacher Bahnhof, ist **Obergrund** (*Badhotel*, Pl. b, 33 Z. zu 2-3, P. 8-10 *K*), Sommerfrische, mit dem Josephsbad (Pl. c).

Von Bodenbach auf den Schneeberg, 2 1/2 St. (Zweisp. hin u. zurück 14-16 *K*): gegenüber der Elbbrücke auf dem „Kammweg" aufwärts (WM. blauer vierzackiger Kamm in einem weißen Felde) über *Bösegründl* und *Biela* (von hier weiße WM.) zum (8,5km) Gipfel (721m); vom 30m h. Aussichtsturm (30 *h*) großartige *Rundsicht.

Von Bodenbach nach Komotau, 90km, Staatsbahn in 3 St. Die Bahn führt durch das enge malerische Tal des *Eulauer Bachs;* r. der Schneeberg (s. oben). — 20km *Tyssa-Königswald.* 3/4 St. n. das Dorf *Tyssa* mit den *Tyssaer Wänden*, gewaltigen seltsam zerklüfteten Sandsteinfelsen. — Bei (24km) *Kleinkahn* (396m) r. auf der Höhe *Nollendorf*, wo am 30. Aug. 1813 durch die Preußen unter Kleist die Schlacht bei Kulm mit der Gefangennahme von 10000 Franzosen unter Vandamme entschieden wurde. — 34km *Kulm;* 36km *Hohenstein* (r. Ruine Geiersburg); 38km *Mariaschein* (S. 303); 40km *Rosental-Graupen* (S. 306; r. die Wilhelmshöhe und Rosenburg). — 44km *Teplitz-Waldtor* (S. 304; der Bahnhof ist 20 Min. vom Marktplatz entfernt). — 48km *Kosten.* 2 1/2km w. das Städtchen Klostergrab (S. 307). — 55km *Ossegg* (S. 307). Weiter stets dicht am s. Fuß des Erzgebirges über *Wiesa-Oberleutensdorf* (S. 307), *Obergeorgental* und *Görkau* (S. 307) nach (90km) *Komotau* (S. 308).

Von Bodenbach nach Tetschen wendet man sich vom Bahnhof r. und nach 1/4 St. r. über die Kettenbrücke (4 *h* Brückengeld); jenseits l. zum (10 Min.) Marktplatz.

Tetschen. — Der *Bahnhof* (Restaur.) ist 1/4 St. s.ö. vom Marktplatz, die *Dampfbootlandestelle* bei der Kettenbrücke. — GASTH.: Silberner Stern, 16 Z. zu 1.60-3 *K*, Krone, 22 Z. zu 2-3 *K*, gut, Grüner Baum, mit Café, 22 Z. zu 3 *K*, alle drei am Markt; H. National (Pl. a), an der Elbe.

Tetschen (132m), Stadt von 11600 deutschen Einwohnern, am r. Elbufer, mit großem schlichtem Schloß (unzugänglich) des Grafen Thun auf einer Anhöhe s. oberhalb der Kettenbrücke, ist einer der anmutigsten Punkte des ganzen Elbtals. Ö. vom Markt der Schulplatz, mit einem Bronzestandbild des Kaisers Joseph II., von Rassau. Im Polzental die landwirtschaftliche Akademie *Liebwerd.* — Von Tetschen nach *Iglau* s. R. 52.

Hübscher Spaziergang von 2-2¼ St.: am N.-Ende der vom Schulplatz n. laufenden Gartenstraße r. über die Eisenbahn, an dieser entlang auf dem breiten Wege bergan, dann l. ebenfalls auf breitem Wege zur *Gloriette*, mit einem Standbild der Bohemia. Weiter durch die Anlagen, dann r. (Wegweiser) zur **Kaiseraussicht* (40-45 Min. vom Markt), mit Blockhaus (Erfrisch.); schöne Aussicht auf das Tal von Tetschen und die bewaldeten Berge der Umgebung. Dann (stets l. halten!) in ¼ St. zur *Leopoldshöhe* und *Elbwarte*, mit Blick elbabwärts, und hinab zum Dörfchen *Laube* an der Elbe und auf der Straße zurück (¾ St.).

Von Tetschen nach Warnsdorf, 63km, Eisenbahn in 2½ St. — 9km *Bensen* (215m; Gasth.: Schwarzes Roß, Marktplatz), Städtchen mit 3300 Einw. Zweigbahn nach (20km) Böhmisch-Leipa (S. 341). — Die Bahn wendet sich nördl. nach (22km) *Böhmisch-Kamnitz* (317m; Gasth.: Deutsches Haus), Städtchen mit 4700 Einw. 1 St. s. der Schloßberg mit Ruine und Aussichtsturm. Zweigbahn nach (35km) Böhmisch-Leipa s. S. 341. — 43km *Tannenberg* (542m; Bahnrest.); ¾ St. n.ö. Ruine *Tollenstein*, mit Gasthaus. Nach Prag oder Georgswalde-Ebersbach s. S. 342. — 52km *Kreibitz-Teichstatt* (S. 342). — 63km *Warnsdorf* (336m; Bahnrest.), von wo die Bahn nach Zittau weiter führt, s. *Baedekers Nordost-Deutschland.*

Die Bodenbach-Dresdener Bahn (ausführliche Angaben s. in Baedekers Nordost-Deutschland) führt durch zwei kleine Tunnels unter der vorspringenden Schäferwand (S. 302) hindurch und folgt dem l. Ufer der Elbe. — 140km *Niedergrund* (S. 337), letzter österreich. Ort am l. Ufer. Stromabwärts *Herrnskretschen*, das letzte österreichische Dorf am r. Ufer. — 153km *Schandau*, besuchter Sommerfrischort am r. Ufer. — 157km *Königstein*, Städtchen mit der Bergfeste gl. Namens (360m ü. M., 247m über der Elbe). Gegenüber erhebt sich noch 51m höher der *Lilienstein*. — Bei *Rathen* ist die **Bastei*, eine am r. Ufer von der Elbe 315m (296m ü. M.) steil aufsteigende Felsmasse, der Glanzpunkt der Sächs. Schweiz, mit schöner Aussicht. — *Pötzscha*, Stat. für das gegenüber gelegene Städtchen *Wehlen*.

174km *Pirna*, mit Schloß Sonnenstein, jetzt Irrenanstalt. — Die Bahn hat das enge Elbtal verlassen. *Mügeln* und *Niedersedlitz* letzte Stationen; r. der Große Garten, dann

192km *Dresden*, s. *Bædekers Nordost-Deutschland.*

45. Von Aussig über Teplitz nach Komotau.

66km. Aussig-Teplitzer Eisenbahn in 1½-2¼ St.

Aussig s. S. 301; Abfahrt vom Staatsbahnhof. — 5km *Türmitz* (S. 301). — Jenseit (9km) *Karbitz* (187m; Bahnrest.) l. das kuppenreiche *Mittelgebirge*. — 13km Stat. *Mariaschein* (216m; Bahnrest.); der Ort selbst (Gasth.: Gold. Brunnen), mit Jesuitenkloster und Wallfahrtskirche, liegt 20 Min. r. (auch Stat. der Bodenbach-Komotauer Bahn, S. 302). — R. Graupen (S. 306), mit der Wilhelmshöhe und Rosenburg, dann Eichwald (S. 306). — 19km *Teplitz* (Bahnrest.).

Teplitz und Umgebung.

Ankunft. Der *Aussig-Teplitzer* oder *Haupt-Bahnhof* (Pl. D 1) ist im N., 10 Min. vom Marktplatz (Wagen und elektr. Bahn s. unten). — *Bahnhof Waldtor* der Komotau-Bodenbacher Bahn liegt im NW., 20 Min. vom Marktplatz (Wagen s. unten). — *Bahnhof Schloßgarten* (Pl. A 4) der Bahn nach Lobositz (Reichenberg) ist im SW., 20 Min. vom Marktplatz (elektr. Bahn s. unten), doch kann man auch vom Aussiger Bahnhof abfahren.

Gasthöfe: Gr.-H. zum alten Rathaus (Pl. a: C 3), Marktplatz 9, 96 Z. zu 2.40-7, M. 2.50-4, P. von 7.50 *K* an, Omn. 50 *h*; Hot. zur Post (Pl. b: C 3), Langegasse 24, 50 Z. von 2 *K* an, P. von 7 *K* an, Omn. 50 *h*; Kronprinz Rudolf (Pl. d: D 2, 3), Bahnhofstr. 1; H. de l'Europe (Pl. c: D 2), Bahnhofstr. 38, Z. 2 *K*, M. 1 *K* 20; H. de Saxe (Pl. e: D 2), Ecke Bahnhof- und Nordstraße, Z. 2-3.50, M. 2 *K*. — Nur während der Saison: Fischer's Pension Hermannsburg (Pl. f: F 3), Schlangenbadstraße; Hot. Habsburg (Pl. g: F 3), Neubadallee.

Restaurants in den Gasthöfen; ferner im Theater-Café, s. unten; Kursalon (Pl. D 3). Seumestr. 2; fürstl. Claryscher Gartensalon (Pl. C 4); Seumepark (Pl. D 3), Stephansplatz 1, M. 1 *K* 30; Goldnes Schiff, Seumestr. 7 (Pl. D 3), M. 1 *K* 60; Lindenhof, M. 1.50-2.50 *K*, Weilburg, beide am O.-Ende der Lindenstr. (Pl. D E 3); Zur Schiefen Ecke, Schulplatz, Ecke Waisenhausgasse (Pl. C 2); Drei Rosen, Mühlstr. 2 (Pl. D E 3); Franz-Joseph-Warte s. S. 305.

Cafés: Theater-Café, im Theater (Pl. D 3), mit Terrasse; Kursalon (Pl. D 3), Stephansplatz, mit den *Lesesalons* (8-8 bzw. 9 Uhr geöffnet); Café Zentral, Ecke Langegasse u. Fleischbankgasse (Pl. C 3), I. Stock; Café Bauer, Graupner Gasse 20 (Pl. C 3), I. Stock.

Wohnungen: am besten in den städtischen Badehäusern Kaiserin-Elisabeth-Bad, neu, Kaiserbad, Stadtbad und Schlangenbad; in den vereinigten Herrenhaus-Fürstenbädern, sowie im Neubad (alle drei Eigentum des Fürsten Clary), außerdem zahlreiche Logierhäuser im östl. Stadtteil, meist mit Garten. Z. 10-70 *K* die Woche. Einsichtnahme der „Mietordnung" nötig.

Kur- und Musiktaxe bei mehr als 8tägigem Aufenthalt I. Kl. 18 *K*, jedes Familienglied 12 *K*; II. Kl. 12 u. 8, III. Kl. 8 u. 3, IV. Kl. je 3 *K*. — **Kurkonzerte:** im *Kurgarten* tägl. 7-8 Uhr morgens und Di. Fr. 4½-6½ Uhr nachm.; im *Schloßgarten* außer Di. Fr. tägl. 11-12½ Uhr; in *Schönau* Mo. Do. Sa. 4½-6½ Uhr nachm. — **Stadttheater** (Pl. D 3) im Kurgarten. — **Post u. Telegraph** (Pl. 24), Stephansplatz. — *Hallenschwimmbad* (Pl. 7: E 3), im Kaiserpark, mit Dampfbad.

Wagen: in der Stadt die Fahrt einsp. 80 *h*, zweisp. 1 *K* 20; ½ St. einsp. 1 *K* 20, zweisp. 1 *K* 80, jede folgende ½ St. 80 *h* u. 1 *K* 20; vom und zum Aussig-Teplitzer Bahnhof mit Handgepäck einsp. 80 *h*, mit Koffer 1 *K* 20, zweisp. 1 *K* 60 oder 2 *K*; Bahnhof Waldtor mit oder ohne Gepäck 1 *K* 60 u. 2 *K* 60. Nachts (10-5 oder 8-7 Uhr) die Hälfte mehr.

Elektrische Bahn: alle 20 Min. bis 9 Uhr abends vom Bahnhof Schloßgarten (Pl. A 4) über den Schulplatz, am Aussig-Teplitzer Bahnhof (Pl. D 1) vorbei, in 50 Min. nach (10km) *Eichwald* (S. 306), für (vom Schulplatz) 50, hin und zurück 70 *h* (vom Aussiger Bahnhof zur Stadt 10 *h*).

Fußgängern ist das vom *Teplitzer Gebirgsverein* zusammengestellte Wegeverzeichnis (50 *h*) zu empfehlen.

Bei beschränkter Zeit. 1. Tag: vorm. Kurgarten, Schloßgarten (Musik s. oben), Königshöhe und Franz-Joseph-Warte; nachm. Eichwald (elektr. Bahn s. oben). 2. Tag: Milleschauer (S. 306).

Teplitz-Schönau (230m), Bade- und aufblühende Industriestadt mit 28000 deutschen Einw., liegt zwischen dem Erzgebirge im N. und dem böhmischen Mittelgebirge im S. u. O., in einer weiten hügeligen Talsenkung, deren Hauptgewässer die 1 St. südl. von Teplitz vorüberfließende *Biela* ist. Die 28-46° C. warmen,



Geogr. Anstalt von Wagner & Debes, Leipzig



alkalisch-salinischen Quellen, die schon den Bojern und Markomannen bekannt waren, sind hauptsächlich wirksam gegen Gicht, Rheumatismus, Lähmungen usw. (jährlich über 6500 Kurgäste).

Die Hauptquelle ist die *Urquelle*, im *Stadtbad* (Pl. 5), deren Wasser durch ein Pumpwerk gehoben wird. Sie versorgt noch das *Kaiserin-Elisabeth-Bad* (Pl. 6), das *Kaiserbad* (Pl. 3), das *Schlangenbad* (Pl. F 3) und das *Sophienbad* (Pl. 4); Bad 1-5 *K.* Das *Herrenhaus-Fürstenbad* (Pl. 1 u. 2) und das *Neubad* (Pl. F 3), haben eigene Quellen. Bad 1-2 *K.*

Den hübschen **Kurgarten** (Pl. D 3) umgeben das *Herrenhaus*, der *Kursalon*, das *Kaiserbad* und das *Stadttheater.*

Etwas höher, an der Lindenstraße, der kleine *Seume-Park*, mit einer 1895 aufgestellten Marmorbüste (Pl. 17) und, bei der Kapelle, dem Grab (Pl. 18) des 1810 in Teplitz gestorb. Dichters *Joh. Gottfr. Seume.* — An der Nordseite der Lindenstraße das sächsische und das preußische Militär-Badehaus, das Bürger-Spital u. a. Am Ende der Straße das neue *Kaiserin-Elisabeth-Bad* (Pl. 6). Weiterhin l. das k. k. *Militär-Badehaus* (Pl. F 3), r. das *Schlangenbad*, geradeaus das *Neubad.*

Vom Neubad durch die Elisabethstraße zurück. An dieser r. die kath. *Elisabethkirche* und der *Kaiserpark;* dann l. die *Synagoge* (Pl. E 3), mit hoher Kuppel, und die *evang. Kirche*, im Basilikenstil, auf aussichtreicher Terrasse (evang. Gottesdienst So. 9½ Uhr). — In der Schulgasse 8 (Pl. C 2) das *Museum* (freier Eintr. Mo. Mi. Sa. 10-12, 2-4, Sonn- u. Festt. 10-12 Uhr), mit vorgeschichtlichen Funden und naturhistorischen Sammlungen.

Vom Marktplatz (Pl. C 3), an dessen N.-Seite die städt. *Sparkasse* (Pl. 19), mit den Stadtbehörden, führt die Lange Gasse (elektr. Bahn) südl. zum Schloßplatz, auf dem eine barocke Dreifaltigkeitssäule von 1717. An der O.-Seite des Platzes die katholische *Dekanalkirche* (Pl. C D 4); an der S.-Seite das dem Fürsten Clary-Aldringen gehörige *Schloß*, 1751 umgebaut. Hinter dem Schloß der **Schloßgarten** (Pl. B C 4; Eingänge durch das Hauptportal des Schlosses, sowie neben dem S. 304 gen. Gartensalon), mit alten Bäumen und zwei großen Teichen; auf der O.-Seite die *Meierei* (Pl. C 4), mit Milch- u. Kaffeewirtschaft.

Im SO. die ***Königshöhe** (274m; Pl. D 4), zu der man von der S.-Seite des Stephansplatzes zuerst auf einem Treppenwege (230 Stufen), dann den ersten Weg r. in 5 Min. hinansteigt. Oben ein 1841 errichtetes *Denkmal für König Friedrich Wilhelm III.*, der Teplitz häufig besuchte. Etwas zurück liegen die *Franz-Joseph-Warte* (Restaur.; vom Turm, 90 Stufen, 20 *h*, prächtige Rundsicht über die Stadt) und das burgartige Restaur. *Schlackenburg.* — ¾ St. südl. erhebt sich der **Wachholderberg** (382m), mit trefflicher Aussicht; Aufgang auf der Wolfram-Straße hinter dem Schloßgarten vorüber, dann r. durch den „Galgenbusch"; in halber Höhe das Restaur. *Bergschlößchen.*

Den Anblick von O. über die Stadt bietet die **Stephanshöhe** (255m; Pl. F 3): Aufgang vom Wege nach dem Schloßberg rechts (Pl. F 3). — Den n.ö. Abhang der Stephanshöhe hinuntergehend, dann r. in die Lindenallee, später abermals r. und in bequemen Windungen durch Wald hinauf, gelangt man in 3/4 St. zum **Schloßberg** (392m; vergl. Pl. F 3; Einsp. 4, Zweisp. 6 *K*); oben Festungsruine, z. T. ausgebaut, mit Restaur. u. Aussichtsturm (20 *h*).

1 3/4 St. n.w. von Teplitz — staubige Landstraße (elektrische Bahn, vorzuziehen, s. S. 304; Einsp. 4, Zweisp. 6 *K*) — liegt **Eichwald** (358m), am Abhang und in einer Talschlucht des Erzgebirges, als Sommerfrische viel besucht (Eisenbahn nach Brüx oder Moldau s. S. 307). Zahlreiche Logierhäuser. In Ober-Eichwald (429m) eine 1906 geweihte Backsteinkirche (Nachbildung der Kirche Madonna dell' Orto in Venedig), die **Wasserheilanstalt Theresienbad*, mit Restaur. (im Winter geschlossen); daneben das Hot.-Rest. Waldesruhe und das Rest. Bellevue. — Ein Fahrweg und Fußwege (gegenüber der Wartehalle der elektr. Bahn) führen in 20 Min. aufwärts zum Forsthaus *Schweißjäger* (480m; Restaur.), mit malerischem Blick über die Ebene zum Schloßberg und Milleschauer und auf Teplitz. Von hier Fahrweg durch Wald zum (1 1/2 St.) Mückentürmchen (s. unten). — Auf einem Waldwege, der beim Theresienbad abgeht (l. von Teplitz kommend), dann auf dem Fahrwege r. weiter, kommt man in 25 Min. zu dem vielbesuchten Forsthaus *Tuppelburg* (Erfr.), mit Hirschgehege.

1 1/4 St. n.ö. von Teplitz am Fuß des Erzgebirges die alte Bergstadt **Graupen** (340m; Eisenbahn s. S. 302), in deren Nähe die *Wilhelmshöhe* (352m; Gasth.) und die Ruine *Rosenburg* (421m; Wirtsch.) schöne Aussichten bieten. 1/2 St. ö., oberhalb Hohenstein (S. 302), die Ruine *Geiersburg* (481m). — Die Graupener Straße führt weiter bergan über *Obergraupen* (kürzer aber steiler der alte Weg im Grunde) zum (1 1/2 St.) *Mückentürmchen* (806m; Whs.), einem weithin sichtbaren Aussichtspunkt auf dem Kamme des Erzgebirges (Einsp. von Teplitz 10, Zweisp. 16 *K*).

Von Teplitz nach Lobositz, 40km, Eisenbahn in 1-2 St. Abfahrt vom Aussig-Teplitzer Bahnhof (Pl. D 1); Aussicht meist l., von Ratsch bis Boreslau ist der Milleschauer r. sichtbar. — 3km *Settenz* (S. 307). — 6km *Teplitz-Schloßgarten* (254m; Pl. A 4); r. der *Wachholderberg*. — 13km *Auperschin* (178m), Knotenpunkt der Bahn von Aussig nach Bilin (S. 301). — Tunnel; 15km *Ratsch*. — 20km *Boreslau* (308m; Gasth. zum Donnersberg), Ausgangspunkt für die Besteigung des *Milleschauer oder *Donnersberg* (835m; 1 3/4 St.; weiß-blaue WM.): vom Bahnhof auf dem Fahrweg südl. und durch das Dorf Boreslau; nach 20 Min. auf der Landstraße weiter (der hier r. abgehende Weg ist 10 Min. kürzer, aber nach Regen zu meiden); nach weiteren 20 Min. r. (Wegweiser) nach (10 Min.) *Pilkau* (588m; Gasth. zum Milleschauer; Reitpferd auf den Gipfel und zurück 8 *K*, mit 2stündigem Aufenthalt). Von hier steil durch Wald in einer kleinen Stunde zum Gipfel des Milleschauer, mit Wetterwarte, Aussichtsturm (20 *h*) und Gasthaus. Keine andere Höhe in Böhmen bietet eine so malerische und ausgedehnte Aussicht. Abstieg nach (2 1/2 St.) Lobositz (S. 300); über die hübsche Burgruine Kostenblatt (Wirtsch.) nach Bilin (S. 301) 3 1/2 St. — 30km *Milleschau-*

Kottomirsch (302m), der Milleschauer ist von hier über *Wellemin* und Milleschau in 2-2½ St. zu ersteigen. — 40km *Lobositz* (156m; S. 300).

Bei der Weiterfahrt viele Grubenhäuser. — 21km *Settenz* (235m; S. 306).

29km **Dux** (217m; *Bahnrest.;* Gasth.: *Krone*, gut, unweit des Schlosses; *Stadthotel*, am Marktplatz), Stadt von 12000 deutschen und tschechischen Einw., mit Braunkohlengruben, Zuckerfabrik, Glashütte usw. An der SW.-Seite des Marktplatzes, 5 Min. vom Bahnhof, das gräfl. *Waldstein'sche Schloß* und die barocke Schloßkirche. Im l. Seitenflügel des Schlosses das „Museum", mit Erinnerungen an den Friedländer, Gewehrsammlung, Bibliothek u. a. (Besichtigung durch den Schloßverwalter; 1 *K*). — Eisenbahn nach Pilsen s. S. 323.

33km *Preschen* (232m; Bahnrest.). Vor Brüx l. einige Basaltkuppen, in der Ferne der Biliner Borschen (S. 302); r. am Fuß des Erzgebirges das Stift Ossegg, dahinter die Riesenburg (s. unten).

44km **Brüx** (239m; *Bahnrest.;* Gasth.: *Roß*, *Adler*, 34 Z. zu 2-3 *K*, beide am Markt), Stadt von 21500 deutschen Einw., mit einer nach Plänen des Annaberger Baumeisters Jakob v. Schweinfurt 1517-32 im spätgot. Stil aufgeführten Kirche. — 2 St. s. die Bitterwasserquellen von *Püllna*.

Von Brüx nach Moldau, 39km, Staatsbahn in 1½ St. Die Bahn kreuzt bei (7km) *Wiesa-Oberleutensdorf* (305m) die Bodenbach-Komotauer Bahn (S. 302). — 13km Ossegg-*Riesenberg* (342m; Gasth.: *Kaiser v. Österreich*), Marktflecken mit berühmtem, im XII. Jahrh. gegründetem Zisterzienserstift (aus den Fenstern des Speisesaals schöne Aussicht in die fruchtbare industriereiche Landschaft); dahinter in der Schlucht ¾ St. aufwärts die Trümmer der *Riesenburg* (561m). — 18km *Klostergrab* (356m; Gasth.: Rathaus), altes Bergstädtchen am Fuß des Erzgebirges; Aussicht vom (10 Min.) Königshügel (442m). — Weiter über (27km) *Eichwald* (570m; 2km s. das Theresienbad, S. 306) bergan nach (33km) *Niklasberg* und über *Neustadt bei Moldau* (777m) nach (39km) *Moldau* (791m; Bahnrest.), österr. Grenzstation (Zollrevision). Von hier nach *Freiberg* in Sachsen 41km.

Von Brüx nach Prag, 131km, Eisenbahn in 3-4 St. — 7km *Obernitz* (212m), s. S. 323. Zweigbahn nach (37km) Tschischkowitz (S. 300). — 14km *Hochpetsch* (235m); ¼ St. n. *Saidschitz* mit Bitterwasserquelle. — 30km *Laun* (201m; Bahnrest.; Gasth.: Union, 30 Z. von 1 *K* 80 an, Omn. 40 *h*), altertümliches Städtchen mit 10200 tschechischen Einw., an der *Eger*. Zweigbahnen nach (50km) Rakonitz (S. 308), nach (35km) Lobositz (S. 300) und nach (13km) Postelberg (S. 323). — 61km *Zlonitz* (243m). Zweigbahn nach (36km) Raudnitz (S. 300). — 71km *Schlan* (299m; Bahnrest.), altes Städtchen mit 9500 Einw., am *Roten Bach*. — 110km *Dušnik* (391m). Zweigbahn nach (23km) Beraun (S. 321). — 126km *Smichow* (Bahnrest.). — 131km *Prag* (Franz-Joseph-Bahnhof), s. S. 282.

56km *Wurzmes* (296m); Zweigbahn nach (18km) Potscherad (S. 323). R. am Gebirge das vielfensterige Schloß *Rotenhaus*. — 60km *Udwitz-Görkau* (324m), letzteres (Hot. Schorsch), mit bedeutenden Baumwollspinnereien, auch Station der Bodenbach-Komotauer Bahn (S. 302). — 66km *Komotau*, s. S. 308.

46. Von Prag über Karlsbad nach Eger und Franzensbad.

239km. Buschtiehrader Eisenbahn. Schnellzug in $5^1/_4$ St., für 27 *K*, 16.60, 8.90 (bis Karlsbad 23.20, 14.40, 7.80); Personenzug in $8^1/_2$ St.

Prag (195m) s. S. 282; Abfahrt vom Staatsbahnhof. Die Bahn führt über die Moldau zum (2km) *Bubnaer Bahnhof* und umzieht die Stadt (Kleinseite) in großem Bogen; 4km *Sandtor-Bahnhof*, nahe dem Belvedere (S. 297); weiterhin l. der Dom (S. 295). — 11km *Liboc* (323m); l. der Weiße Berg (S. 299), am n.w. Abhang der Stern (S. 299). — 30km *Kladno* (384m; Bahnrest.; Gasth. zur Stadt Kladno), Bergstadt mit 18600 tschechischen Einw. Zweigbahn durch den Kladnoer Kohlenbezirk nach (28km) Kralup (S. 299). — Bei (55km) *Renč* (442m) r. der Höhenzug des *Žbanwaldes*. — 63km *Lužna-Lischan* (381m; Bahnrest.).

Von Lužna-Lischan nach Beraun, 54km, Eisenbahn in $2^1/_2$ St. — 10km *Rakonitz* (325m; Bahnrestaur.; Gasth.: Krone), Städtchen von 6600 Einw., mit zwei alten Tortürmen und der got. Barbarakirche. Zweigbahnen nach (50km) Laun (S. 307), nach (48km) Mlatz (S. 323), sowie über (31km) *Pladen* (S. 323) nach (102km) Petschau (S. 320). — 25km *Burg Pürglitz*, großes, im XIV. Jahrh. umgebautes Schloß des Fürsten von Fürstenberg, jetzt z. T. Ruine; 27km *Pürglitz*, Hauptort einer 70qkm umfassenden Fürstenberg'schen Herrschaft. — Weiter im *Berauntal*. 54km *Beraun*, s. S. 321.

68km *Krupa* (353m; Bahnrest.). — 74km *Milostin-Kounowa*. Die Bahn überschreitet einen waldigen Bergrücken und tritt in das Tal der *Trnowa*. — 100km *Trnowan* (198m); r. Schloß *Dobritschan* mit Mineralbad. Über die *Eger*. — 104km **Saaz** (233m; *Restaur.* im Buschtiehrader Bahnhof; Gasth.: *Hanslick*, 45 Z. zu 1.60-2.40 *K*, Omn. 60 *h*, *Engel*, beide am Ringplatz). Am l. Ufer der Eger sind die Bahnhöfe der Buschtiehrader Bahn und der Staatsbahn, am r. Ufer die Stadt (16200 deutsche Einw.). Auf dem Laurettaplatz, $^1/_4$ St. von den Bahnhöfen, die Stadtkirche, 1383 nach einem Brande neu aufgeführt. Unweit südl., auf dem Ringplatz, das Rathaus, von 1559. Saaz ist Mittelpunkt des böhmischen Hopfenhandels. Nach Pilsen und nach Dux s. S. 323. — Die Bahn tritt in das Tal des *Saubachs*.

127km **Komotau** (330m; *Bahnrest.*; Gasth.: *Scherber*, 30 Z. von 2 *K* 40 an; *Reiter*, am Marktplatz, 35 Z. zu 2-3 *K*), alte Stadt mit 15900 deutschen Einw., am Fuß des Erzgebirges. An dem von Lauben umgebenen Marktplatz (vom Bahnhof l., 25 Min.) das 1520 erbaute Rathaus, ehem. Schloß, mit dem Stadtmuseum, und die aus dem XVI. Jahrh. stammende Dekanatskirche. Unweit nördl. der Stadtpark mit den Parksälen.

Von Komotau nach Chemnitz zwei Bahnen: entweder über *Reitzenhain* (117km, in $4^3/_4$-6 St.), oder über *Weipert* und *Annaberg* (147km, in $7^3/_4$ St.). Stationen der letztern Bahn: *Tschernowitz*, *Domina-Schönlind*, 38km *Sonnenberg* (797m), das Städtchen, $^1/_2$ St. s.ö., mit weithin sichtbarer Kirche; 45km *Preßnitz-Reischdorf* (823m), ersteres (4000 Einw.) Heimat vieler umherziehenden böhm. Musikanten. — Jenseit (49km) *Kupferberg* (829m) erreicht die Bahn ihren höchsten Punkt (863m) und senkt sich

dann über (59km) *Schmiedeberg* (850m) längs der sächs. Grenze nach (72km) *Weipert* (713m), Stadt mit 10000 Einw.; Zollabfertigung. 83km *Cranzahl* (655m; Bahnrest.). Weiter über *Annaberg* bis Chemnitz s. *Bædekers Nordostdeutschland*. — Von Cranzahl führt eine Nebenbahn nach (17km) *Ober-Wiesental* (Bahnhof 892m, Stadt 918m; Gasth.: Stadt Karlsbad, Rathaus), von wo der **Fichtelberg* (1213m), der höchste Berg Sachsens, in 50 Min. zu ersteigen ist (oben gutes Gasth. und Aussichtsturm mit prächtiger Aussicht, besonders auf Sachsen; von hier direkt auf den Keilberg 1½ St.). 4km westl. von Ober-Wiesental liegt Gottesgab (1028m; *Hot. Wien*), die höchste Stadt Böhmens. Von hier auf den **Keilberg* (*Sonnenwirbel*, 1244m), den höchsten Punkt des Erzgebirges, 1 St.; oben gutes Gasth. und der Kaiser-Franz-Joseph-Turm (20 *h*; schöne Aussicht nach Böhmen). Von Gottesgab 1mal tägl. Post nach (6km) *St. Joachimstal* (s. unten).

Von Komotau nach *Aussig* s. R. 45; — nach *Bodenbach* s. S. 302.

140km *Kaaden-Brunnersdorf* (325m; Bahnrest.). 1½ St. n. (blaue WM.) die schlecht hergestellte Burgruine *Hassenstein* (Gasth.).

Von Kaaden-Brunnersdorf nach Willomitz, 24km, Eisenbahn in 1¼ St. — 4km Kaaden (297m; Gasth.: *Austria*, am Ring, Z. 2 *K*), alte Stadt an der *Eger*, mit 7500 Einw., bemerkenswertem Stadttor (Heiligentor) und Rathaus aus dem XV. Jahrh. Vor der Stadt ein Franziskanerkloster mit spätgot. Kirche. — 24km *Willomitz*, von wo Zweigbahn nach (13km) Kaschitz (S. 323).

146km *Klösterle* (315m; Gasth.: Rathaus), Städtchen mit Sauerbrunnen und großer Porzellanfabrik. 1 St. s. die stattliche Ruine *Egerberg*; 1 St. ö. Ruine Schönburg. Die Bahn überschreitet die *Eger* und folgt deren engem malerischem Tal aufwärts (Aussicht r.). — 160km *Hauenstein-Warta* (327m); 1km n.ö. vom Bahnhof ist *Krondorf* (Rest. Panorama), mit alkalischem Sauerbrunnen. — 165km *Wickwitz* (335m). Zweigbahn nach (9km) Gießhübl-Sauerbrunn (S. 320). — Über die Eger. Die Bahn wendet sich r. am *Wistritzbach* aufwärts nach (172km) *Schlackenwerth* (400m; Gasth.: Renthaus), Städtchen mit Schloß und Park.

Eisenbahn von Schlackenwerth nach (12km) **St. Joachimstal** (648m; Gasth.: *Stadt Dresden*, *Kaiser von Österreich*; Bahnhof ½ St. südöstl. vom Markt; Post nach Gottesgab s. oben), Städtchen mit 7400 Einw., in engem, vom *Weseritzbach* durchflossenem Tal. Der einst reiche Bergbau auf Silber (Graf Schlik schlug hier 1518 die ersten Joachims „Taler") ist zurückgegangen. K. k. Laboratorium zur Herstellung von Radium aus dem hier gewonnenen Uranpecherz (1 Gramm Radium kostet 360 000 *K*). Badehaus für Radiumbäder. Auf den Keilberg (s. oben; Fahrweg bis hinauf) zu Fuß in 1¾ St. über das Forsthaus *Elbecken*, den *Unruhstollen* und die *Sonnenwirbelhäuser*.

184km *Dallwitz* (S. 319). Zweigbahn nach (13km) *Merkelsgrün*.

187km **Karlsbad** (S. 313); der Buschtiehrader Bahnhof (Rest.) ist 30 Min. vom Marktplatz. — Nach *Marienbad* und *Johanngeorgenstadt* s. S. 320/21.

198km *Chodau* (434m). Zweigbahn nach (7km) Neu-Rohlau (S. 320). — 204km *Neusattl* (451m). Zweigbahn über (2km) *Helenenschacht*, mit großer Glashütte, nach (6km) Elbogen (S. 319). — Die Bahn tritt wieder an die Eger vor (210km) *Falkenau* (401m; Bahnrestaur.; Gasth.: Kaiser von Österreich), Städtchen mit Schloß des Grafen Nostitz.

Von Falkenau nach Klingental, 30km, Eisenbahn in 1½ St. Die Bahn führt im *Zwodautal* über *Hartenberg* (434m), mit gräfl. Auersperg-schem Schloß, nach (13km) *Bleistadt* (455m), einem alten Bergstädtchen mit 1400 Einw.; weiter durch einen Tunnel nach (18km) *Annatal-Rothau* (484m). — 25km *Graslitz* (510m; Bahnrest.; Gasth.: Kaiser v. Österreich), gewerbreiche Stadt mit 11500 Einw. Dann über die sächs. Grenze nach (30km) *Klingental*, von wo Nebenbahn nach *Zwota*, an der Chemnitz-Aue-Adorfer Bahn; s. *Bædekers Nordostdeutschland.*

219km *Daßnitz.* ½ St. nördl. die alte Propstei *Maria-Kulm*, mit Wallfahrtskirche. — 234km *Tirschnitz* (429m; Bahnrest.). Zweigbahn nach (5km) Franzensbad (S. 311). — Über die Eger nach

239km **Eger.** — *Bahnrestaurant*, gut. — Gasth.: Hot. Welzel zum Kaiser Wilhelm (Pl. a: D 4), gegenüber dem Bahnhof, 70 Z. zu 2.50-6, F. 1.10 *K*; Zwei Erzherzoge (Pl. e: C 2), Markt 26, 18 Z. zu 1.60-3 *K*, Omn. 40 *h*; H. Neuberger (Pl. b: D 4), Bahnhofstr. 49, 26 Z. von 2 *K* an; Goldener Stern (Pl. d: C 2), Markt 21, mit Café-Restaur.; H. Kronprinz Rudolf (Pl. c: C 3), Bahnhofstr. 32. — Restaur.: *Café-Restaur. Pistorius*, Markt 30 (Pl. B C 2), M. 1 *K*; *Ratskeller*, Markt, in der Sparkasse. — Post u. Telegraph (Pl. B 2), am Markt. Zur Besichtigung der Stadt genügen 2-3 Stunden.

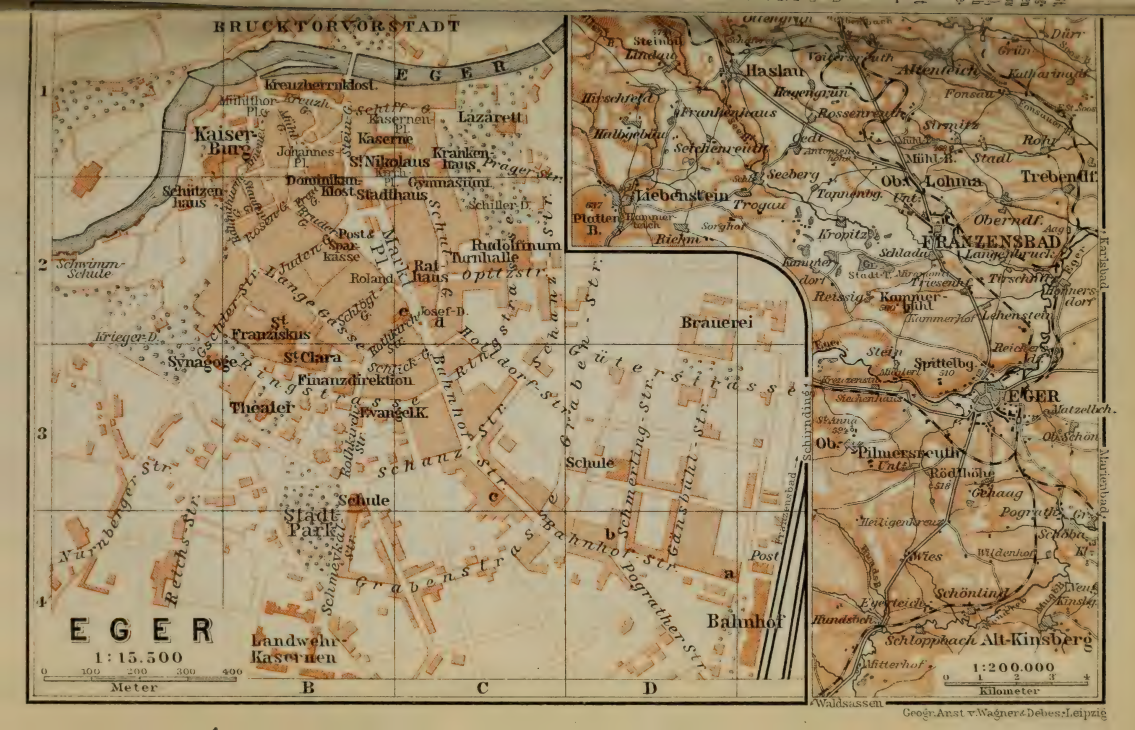
Eger (448m), gewerbreiche Stadt mit 25000 deutschen Einw., auf einer Anhöhe am r. Ufer der Eger, 1061 zuerst urkundlich genannt, ehemals freie Reichsstadt, ist der Hauptort des *Egerlandes*, das 1322 von Ludwig dem Bayern an Böhmen verpfändet wurde.

Vom Bahnhof (Pl. E 4) führt die Bahnhofstraße n.w. in 15 Min. zu dem altertümlichen Marktplatz (Pl. B C 2), mit einem *Bronzestandbilde Josephs II.*, von Wilfert (1887), und einem *Rolandsbrunnen* (1584). R., Nr. 17, das *Schillerhaus*, 1791 Wohnung des Dichters bei seinen Studien für die Wallenstein-Trilogie; Nr. 16 das 1711-28 erbaute ehem. *Rathaus.* — Am unteren Ende des Marktes das *Stöckl* (ehemal. Kaufhaus); dahinter das aus dem Anfang des xvii. Jahrh. stammende

Stadthaus (Pl. B C 2), das ehem. Wohnhaus des Bürgermeisters Pachelbel, worin am 25. Febr. 1634 Wallenstein durch den Irländer Deveroux ermordet wurde. Der I. Stock enthält l. das *städtische Museum* (Besichtigung im Sommer von 7 Uhr morg. an; Eintrittskarten zu 60 *h* unten r.; Katalog, 20 *h*).

I. Wallensteinzimmer, das Sterbezimmer des Friedländers. An der r. Langwand ein Bildnis Wallensteins (Nr. 1), eine Darstellung seiner Ermordung, aus dem J. 1735 (Nr. 6), die Partisane, mit der er erstochen worden sein soll (Nr. 283); neben dem Ausgang das Bildnis Wallensteins als sechsjähriger Knabe (Nr. 42). In dem Schaupult am mittleren Fenster Egerer Münzen, Stempel und Siegel. — *II. Zunftstube.* — *III. Egerländer Bauernstube*, mit Hausrat und Trachten. — *IV. Zimmer:* Stadtansichten und Pläne, Handschriften und Drucke. Beim Ausgang: 1603. Altarvorsatz mit Glasperlenstickerei (xiv. Jahrh.). — *V. Zimmer:* eiserne Geldtruhe (1735). — *VI. Zimmer:* kirchliche Altertümer. — *VII. Zimmer:* naturwissenschaftliche Sammlungen.
Im *Hof* Grabsteine und eine alte Holzgalerie.

Von der NW.-Ecke des Marktes erreicht man in 5 Min. durch die Juden-, Bruder-, Rosen- und Staufengasse die auf einem Felsen über der Eger gelegene, jetzt städtische Kaiserburg.



EGER
1:15.500
Meter
BRUCKTORVORSTADT
EGER
Kreuzherrnklost.
Kaiser-Burg
Lazarett
Kaserne
St. Nikolaus
Kranken-haus
Prager-Str.
Dominikan.-Klost.
Stadthaus
Gymnasium
Schützenhaus
Schiller-D.
Rudolfinum
Turnhalle
Post & Spar-kasse
Markt Pl.
Rat-haus
Roland
Schwimm-Schule
Krieger-D.
St. Franziskus
St. Clara
Synagoge
Finanzdirektion
Theater
Evangel.K.
Ringstrasse
Bahnhof-Str.
Schanz-Str.
Grabenstrasse
Güterstrasse
Brauerei
Schule
Schule
Stadt-Park
Landwehr-Kasernen
Schmerling-Str.
Gänsbühl-Str.
Pograther-Str.
Nürnberger-Str.
Reichs-Str.
Bahnhof
Post
Schirnding
Franzensbad
Haslau
Liebenstein
Franzensbad
Lohma
Trebendf.
Altenteich
Eger
Pilmersreuth
Alt-Kinsberg
Schloppach
Waldsassen
Karlsbad
Marienbad
1:200.000
Kilometer
Geogr. Anst. v. Wagner & Debes, Leipzig



Die KAISERBURG (Pl. A B 1; Eintr. 40 *h*) wurde von Kaiser Friedrich I., nach seiner Ehe mit Adelheid von Vohburg (1149), an Stelle der Burg der Vohburger Markgrafen erbaut, blieb seit 1634 unbewohnt und ist seit 1742 Ruine.

Der viereckige 21m hohe *Bergfried* („schwarze Turm"), l. vom Eingange, ein Überrest der Burg der Vohburger, aus basaltiger Schlacke erbaut, mit Ziegelaufbau für Geschütz (XVII. Jahrh.), wird von der ehem. Stadtbefestigung umschlossen. — Halbrechts vom Eingangstor die aus dem XIII. Jahrh. stammende **Doppelkapelle*, äußerlich ein schmuckloser, rechteckiger Bau. Vier massige Granitsäulen tragen das von einer achteckigen Öffnung durchbrochene rundbogige Gewölbe der unteren Kapelle. Das spitzbogige Gewölbe der oberen Kapelle ruht auf vier schlanken Marmorsäulen. — Von dem Ende des XII. Jahrh. von Friedrich I. erbauten *Palas*, (n. von der Kapelle), wo im Bankettsaal, wenige Stunden bevor Deveroux seinen Feldherrn erstach, Feldmarschall Ilow, Graf Terzka, Kinsky und Rittmeister Neumann unter den Streichen ihrer Gegner fielen, sind noch zwei Außenmauern mit drei romanischen, durch vier Säulchen geteilten Fensterbogen wohl erhalten. — Von der Terrasse, 25m über der Eger, hübsche Aussicht.

R. vom Stadthause (S. 310) gelangt man durch die Kirchengasse in 1 Min. zu der schönen Erzdekanalkirche *St. Nikolaus* (Pl. B C 1), einer 1460-75 errichteten dreischiffigen gotischen Hallenkirche; das Westportal und der untere Teil der Osttürme Reste des um 1230 im Übergangsstil aufgeführten ältesten Baues, der Chor frühgotisch, nach 1270. — Angenehme Spazierwege auf beiden Ufern der Eger flußaufwärts (auch lohnende Motorfahrt nach dem Mühlerl, S. 312).

AUSFLÜGE: *Kammerbühl* (S. 312), 1³/₄ St. n.w.; Schloß *Kinsberg*, 1¹/₂ St. s., mit hübscher Aussicht; Kloster *Waldsassen*, 1128 gegründet, ehem. freies Reichsstift, 1803 säkularisiert (Station der Bahn nach Wiesau); *Alexandersbad*, *Marienbad* (S. 324) u. a.

Von Eger nach Franzensbad, 7km, Eisenbahn in 11 Minuten (l. Blick auf Eger).

Franzensbad. — *Bahnrestaurant.* — GASTHÖFE (fast alle im Winter geschlossen; bei längerem Aufenthalt Einsichtnahme der „Mietordnung" nötig): *Königsvilla (Pl. a: D 4), 80 Z. zu 8-15, F. 1.50, M. 6, Abendessen 4.50, P. von 15 *K* an, *Grand-Hôtel (Pl. b: D 4), 60 Z. zu 4-8, F. 1.50, M. 3.20, P. von 10 *K* an, beide Salzquellstraße; *Post (Pl. c: B 3), Kaiserstr., mit großem Café-Restaur. und der Dependance *Villa Imperiale* (Pl. C 4), Z. 5-15, F. 1.20 M. 3.20-4.40, P. von 10 *K* an, auch im Winter geöffnet; *H. Bristol (Pl. e: B 2), Parkstr.; *H. Hübner (Pl. n: B 4), Kaiserstr., Z. 4-6, M. 3-5, P. 8-11 *K*; *H. Belvédère & Bellevue (Pl. m: C 4), Morgenzeile, 100 Z. zu 5-10, F. 1.50, M. 3.50-4.50, P. von 12 *K* an; Palasthotel (Pl. l: B 4), Kaiserstraße, 75 Z. von 5 *K* an, M. 3.50-5, P. von 12 *K* an; Park-Hotel (Pl. d: C 2), Bahnhofstr., Ecke Parkstr.; Buberl's H. Erzherzogin Gisela (Pl. f: C 1), dem Bahnhof gegenüber, das ganze Jahr geöffnet; Kaiser von Österreich (Pl. g: B 3), Luisenstr.; H. Holzer (Pl. h: C 3), Kreuz (Pl. i: C 3), 66 Z. zu 2.50-4.50, F. 1, M. 3-4 *K*, Stadt Leipzig (Pl. k: B 3), alle drei Kulmer Str.; Adler, Kirchengasse (israelitisch). — Zahlreiche LOGIERHÄUSER. — RESTAUR. (im Winter geschlossen): **Kurhaus* (M. 3-6 *K*); *Hübner* (s. oben); *Th. Spiegel* (israelitisch).

WAGENTARIF: vom und zum Bahnhof Einsp. 1 *K* 40, Zweisp. 2 *K* (nachts, 10-6 Uhr, 2 oder 3 *K*); ¹/₂ St. 80 *h* oder 1 *K* 20; 1 St. 1 *K* 60 oder 2 *K*; ein Tag 16 oder 23 *K*, mit Trkg.

BÄDER (sämtliche S. 312 gen. Badeanstalten sind Besitz der Stadt): Moorbad 4 *K* 60, Stahlbad 3 *K*.

Kur- u. Musiktaxe (bei mehr als 7täg. Aufenthalt): I. Klasse 30 II. Kl. 19, III. Kl. 13 *K.* — Kurmusik: früh 6-7 U. an der Salzquelle; 7-8 U. an der Franzensquelle; im Kurpark So. Mi. Fr. Sa. 4-6, Mo. Do. 4-5 U. — Stadttheater (Pl. C 3), für Operette und Lustspiel.

Post und Telegraph (Pl. C 4), Neuquellstraße.

Zur Besichtigung des Badeortes genügen 1-2 St.; Fußwanderern ist der Weg nach Eger über den Kammerbühl (s. unten) zu empfehlen (3 St.).

Franzensbad (450m), Badeort mit 2000 deutschen Einw., wie Eger auf der Hochebene zwischen den Ausläufern des Böhmerwaldes, des Fichtel- und des Erzgebirges gelegen, hat vierzehn Mineralquellen (alkalische Glaubersalzsäuerlinge, alkalische glaubersalzige Eisensäuerlinge, Stahlquellen; $10{,}_1$-$12{,}_5$° C.), die zum Trinken und Baden gebraucht werden (auch Moor- und Gasbäder). Jährlich 15000 Kurgäste, überwiegend Frauen. Saison 1. Mai-1. Okt.

Vom Bahnhof (Pl. C D 1) gelangt man durch die Bahnhofstraße in 3 Min. zum schattigen *Kurpark* (Pl. B C 2), mit dem *Park-Café* und einem *Bronzestandbild des Kaisers Franz I.*, des Gründers des Bades (1793), von Schwanthaler. N.w., an der Hönnlstraße, die *evangel. Kirche* (Pl. A 2) und die *Synagoge.* Südl. vom Kurpark läuft die Hauptstraße der Stadt, die Kaiserstraße. An dieser r. das *Kurhaus* (Pl. B 4; Rest. s. S. 311; Reunion jeden Sa. 8 Uhr; Lesezimmer 8 U. morg. bis 9 U. abends geöffnet) und, anschließend die mit Läden besetzte Wandelbahn. W. von hier die *Luisenquelle* (Pl. 2) und der *kalte Sprudel* (Pl. 3), sowie das *Zentralbad* (Pl. B 4); s.ö. die *Franzensquelle* (Pl. 1), die Haupttrinkquelle, in einer Rotunde, das *städt. Badehaus* und das *Gasbad.* Weiter östl. die *Salz-* (Pl. 5) und die *Wiesenquelle* (Pl. 6), mit r. dem *Franz-Joseph-Bad* und l. dem *Kaiserbad* (Pl. D 5). Im Morgenzeilepark eine sitzende *Marmorstatue der Kaiserin Elisabeth*, von Wilfert (1905), der *Goethebrunnen*, gleichfalls von Wilfert (1906), und das *Theater* (Pl. C 3). Von hier durch die Stephaniestraße (r. die *russische Kirche*) zum Bahnhof zurück.

Ausflüge (vergl. den Karton auf dem Plan von Eger): s. zum (1/4 St.) *Café Miramonti*, mit Camera obscura; weiter der Ahornallee folgend, dann beim Rest. Kammerbühl r. ab auf den (1/2 St.) *Kammerbühl* (500m), einen 30m hohen Lavakegel, von Goethe beschrieben. Auf schattenloser Landstraße südl. weiter durch den Ort *Stein* und über die Eger zu dem reizend gelegenen *Rest. Mühlerl* (1/2 St.; Omnibus von Franzensbad nachm. 3mal für 80 *h*, Abfahrt unweit der Franzensquelle); von hier auf demselben Ufer (bei dem Steg über die Eger r. durch Wald hinauf) in 1/4 St. zum *Siechenhaus* (Rest.), hübsch im Walde liegend (1/2 St. s.w. *St. Anna*, ein Kirchlein mit guter Rundsicht). Von hier abwärts durch das *Egertal nach Eger (40 Min. bis zum Marktplatz). — Ferner w. zum (3/4 St.) *Stadtwald* (Café-Restaur.); n.w. zur (3/4 St.) *Antonienhöhe* (495m; Restaur.; auch Eisenbahn), nach den Schlössern *Seeberg* (1 1/4 St.) und *Liebenstein* (2 1/4 St.), alle mit schöner Aussicht; n. nach *Schönberg* und *Wildstein* (je 2 St.).

Von Franzensbad nach Hof, 53km, Eisenbahn in 2 St. — 21km Asch (640m; Gasth.: *Geyer*, 30 Z. zu 2-3.40 *K*; *Post*), böhmische Stadt mit 18700 meist protestantischen Einwohnern, 2km nördl. vom Bahnhof (Zweigbahn nach *Adorf* über Asch-Stadtbahnhof). Zollabfertigung. 1/2 St. nördl. der *Hainberg* (749m), mit 35m hohem Turm (Rundsicht über Fichtelgebirge und Böhmerwald) — Über die bayrische Grenze. 53km *Hof*, s. Baedekers Süddeutschland.


FRANZENSBAD
1. Franzensquelle B.4.
2. Louisenquelle B.4.
3. Kalter Sprudel B.4.
4. Neuquelle C.5.
5. Salzquelle D.5.
6. Wiesenquelle D.5.
7. Stahlquelle D.6.
8. Dr. Cartellieri-Qu. D.6.
9. Loimannsquelle B.5.
Kranken-haus
Kinder-Spielplatz
Bahnhof
Voitersreuth
Parkstrasse
Israel Hospital
Synagoge
Evangel. Kirche
Annaheim
Internat. Badehospital
Kurpark
Russische Kirche
Stadthaus
Franzens-Mont.
Musik-Tempel
Park-Café
Kathol. Kirche
Städt. Gärtnerei
Tennis-Pl.
Kulmer Strasse
Stadttheater
Westend-Café
Musiktempel
Park
Central-bad
Kur-haus
Kolonnade
Post u. Telegr.
Postgasse
Adlergasse
Morgenzeile-Park
Goethe-Br.
Gasbad
Brunnen-Versendung
Villa Imperiale
Kais.-Elisabeth-Dkm.
Isabellen-Promenade
Sachsenstiftungs-Mont.
Städt. Badehaus
Schiessstätte
Trinkhalle
Kaiserbad
Golfspiel-Platz
Salzquell-Park
Radfahrbahn
Stephanie-Park
Franz Joseph-Bad
Franz-Joseph-Park
Neue Anlagen
Schladabach
Schlada
Miramonti
Falkenau
Eger
graph. Anstalt von
1:10.800
0 100 200 300 Meter
Wagner & Debes, Leipzig



47. Karlsbad und Umgebung.

BAHNHÖFE (30 bzw. 25 Min. Gehens vom Marktplatz): *Bahnhof der Buschtiehrader Bahn* (Pl. A 1; 412m; Restaur.), für Prag, Eger und Johanngeorgenstadt; der kleine *Zentralbahnhof* (Pl. A 2). für Marienbad und Johanngeorgenstadt. Droschke und Omnibus s. S. 314. — Gepäckaufgabe (7 Uhr morg. bis 9 Uhr ab.) im *Eisenbahn-Stadtbureau*, Neue Wiese, Haus Blaues Schiff, neben dem Theater (Vergütung 1 *K* 40 für je 50 kg); hier auch zollamtliche Gepäckbesichtigung für Deutschland (8-12 Uhr morg.).

Gasthöfe (Omnibus am Bahnhof; Zimmervorausbestellung ratsam; bei längerem Aufenthalt Einsichtnahme der „Mietordnung" nötig): *Gr.-H. Pupp (Pl. a: C 6), Alte Wiese, im Mittelpunkt des Verkehrs, im Winter geschlossen; *Savoy-Westend-Hotel (Pl. n: C 4), Westendstraße, in ruhiger Lage, 170 Z. von 6 *K* an, F. 2, M. 5-7 *K*, im Winter geschlossen; *Hot. Bristol (Pl. d: C 4), Westendstraße, 180 Z. von 6 *K* an, F. 1, M. 4 *K*, im Winter geschlossen; *Goldener Schild (Pl. b: D 5), zwischen Becherplatz und Neue Wiese, 200 Z. von 4 *K* an, M. 5 *K*, auch im Winter geöffnet; *Hot. Königsvilla (Pl. q: C 4), Westend, 95 Z. zu 8-10, F. 1.50, M. 4-5, P. 12-15 *K*, im Winter geschlossen; Anger's Hotel (Pl. c: D 5), Neue Wiese, mit American Bar; *Hot. Kroh (Pl. h: C 3), Parkstraße, im Winter geschlossen; Post (Pl. m: C 3), Egerstraße, 160 Z. zu 4-8 *K*, F. 80 *h*, M. 3-4, P. 9-14 *K*, Omn. 80 *h*, im Winter geöffnet; *Hot. National (Pl. g: C 3), Gartenzeile, 55 Z. zu 5.50-15, F. 1, M. 4 *K*, Omn. 80 *h*, im Winter geöffnet; Hôt. de Russie (Pl. e: D 3), Z. 3-12, F. 1, M. 3-4 *K*, im Winter geschlossen, Hot. Paradies (Pl. f: D 3). beide Kaiserstraße, dem Kurhaus gegenüber; Kaiserbad (Pl. z: D 5), Marienbader Straße; Österreichischer Hof (Pl. y: C 5), Neue Wiese; Hot. Continental (Pl. k: D 4), Markt, Ecke der Alten Wiese; Residenzhotel (Pl. i: D 4, 5), Kirchengasse; Glattauer (Pl. t: C 3); *Nürnberger Hof (Pl. o: D 5), Kirchengasse, 61 Z. zu 4-10, M. 3 *K*, im Winter geöffnet; Württemberger Hof (Pl. p: D 4), Marktplatz, 60 Z. von 2 *K* 50 an, F. 80 *h*, M. 3, P. 8-15 *K*, gelobt, im Winter geöffnet; Morgenstern (Pl. v: C D 3), Kaiserstraße; Hot. Trautwein (Pl. l: B 3), Kaiser-Franz-Joseph-Straße, 100 Z. zu 4.60-10 *K*, F. 80 *h*, M. 3 *K*, Omn. 80 *h*, im Winter geöffnet; Zentralhotel Loib (Pl. x: D 5), Theatergasse, 70 Z. zu 5-6 *K*, F. 80 *h*, M. 3-4 *K*, Omn. 80 *h*, im Winter geöffnet; *Hopfenstock (Pl. w: D 5), Theatergasse; Gr.-H. Schützenhaus (Pl. s: B 2), Kaiser-Franz-Joseph-Straße, 90 Z. zu 3-8, M. von 2 *K* 50 an, Omn. 60 *h*, gut, mit Varietétheater; Hot. Hannover (Pl. u: D 4), Markt, Z. 3-12 *K*, gelobt, im Winter geöffnet; Bayr. Hof (Pl. r: C 3), Egerstraße; Zentralbahnhof, Z. 2-10, M. 1.20-2 *K*, Wiener Hof, beide Ecke Zentralbahnhof- und Dr. W. Payer-Straße (Pl. A 2, 3), 30 Z. zu 3-8, M. 1 *K* 40, für Durchreisende. — *Evangelisches Hospiz* (Pl. B 4), Westend, 40 Z. von 22 *K* wöch. an. — Kurgäste finden, ohne vorher im Gasthof abzusteigen, leicht möbl. Zimmer; die bestgelegenen und teuersten an der Alten und Neuen Wiese, an der Parkstraße, im Westend, an der Gartenzeile und am Schloßberg. Jedes Haus hat außer der Nr. einen besondern Namen.

Restaurants: *Pupp's Restaurant (Pl. C 5, 6), Alte Wiese; *Stadtpark-Restaur. (Pl. C 3), M. 12-3 Uhr 3-4 *K*; *Kurhaus (Pl. C 3), M. 3-4 *K*; *Goldener Schild (s. oben); *Weishaupt, Alte Wiese; Hopfenstock (s. oben); Morgenstern (s. oben); Café-Rest. Hanika, Kaiserstraße (Pl. C D 3), neben Hôt. de Russie; Österr. Hof (s. oben); Sanssouci (Pl. D 6); Schützenhaus (s. oben), M. 2 *K*; Schwedisches Haus, Sprudelgasse (Pl. D 4).

Cafés: *Pupp's Café-Salon (Pl. C 5, 6; mehrmals wöchentl. Gartenkonzert), viele Zeitungen; *Stadtpark, s. oben; Theater-Café, neben dem Stadttheater (Pl. D 5); Goldener Schild (s. oben); Elefant, Alte Wiese (Pl. C D 5); Wiener Café, Sprudelgasse (Pl. D 4), im ersten Stock; Helenenhof (Pl. D 5), in hoher Lage, Drahtseilbahn s. S. 314.

Weinstuben: Pötzl, Mühlbrunnstr. (Pl. D 4), Friedl, Sprudelgasse (Pl. D 4), Charwat, Kreuzgasse (Pl. D 3, 4), alle drei mit Delikatessenhandlung; Wachauer Weinstube, Kreuzgasse (Pl. D 3, 4).

Kurmusik im Sommer: täglich 6½-8 U. früh am *Sprudel* und am *Mühlbrunnen;* im *Stadtpark* (S. 315) So. 4-6 Uhr nachm., Mo. Fr. 7½-9 Uhr abends; bei *Pupp* Di. Do. 4-6 Uhr nachm., Mi. 7½-9 Uhr abends; im *Posthof* (S. 316) Mo. Mi. Fr. 4-6 Uhr nachm. Sinfonie-Konzert (1 *K*). Außerdem So. Militärmusik bei Pupp u. a. — **Stadttheater** (Pl. D 5), Neue Wiese.

Kurtaxe bei mehr als 8täg. Aufenthalt 1. Kl. die Person 20 *K*, 2. Kl. 12 *K*, 3. Kl. 8 *K*; Kinder und Dienstboten je 2 *K*. — *Musiktaxe* für Familien je nach der Anzahl der Personen 1. Kl. 10-34 *K*, 2. Kl. 8-24 *K*, 3. Kl. 4-12 *K*.

Post u. Telegraph (Pl. B 3), Ecke Gartenzeile und Kaiser-Franz-Joseph-Straße (geöffnet wochentags 7-7, So. 8-11, 3-4 Uhr); Nebenamt (Pl. D 4) am Markt.

Lesezimmer im Kurhaus (mit Damenzimmer), 30 *h* tägl., 1 *K* 40 wöch., 4 *K* monatlich; viele Zeitungen.

Droschke: vom oder zum Buschtiehrader Bahnhof einsp. 2 *K* 20, Fiaker (zweisp.) 3 *K* 60 (nachts, 9 U. abends bis 6 U. morg., 2 *K* 80 u. 4 *K* 60); vom oder zum Zentralbahnhof einsp. 2 *K*, Fiaker 3 *K* (nachts 2 *K* 40 u. 4 *K*); vom Buschtiehrader Bahnhof zum Zentralbahnhof oder umgekehrt einsp. 1 *K* 80, Fiaker 3 *K* (nachts 2 *K* 40 u. 4 *K*). Gepäck einsp. 60 *h* (bis 60 kg), zweisp. 1 *K* (bis 100 kg). Bei der Ankunft werden Droschkenmarken ausgegeben. — In der Stadt: Einspänner ¼ St. 1 *K*, ½ St. 1 *K* 60, jede folgende ¼ St. 40 *h*; Zweispänner ½ St. 2 *K* 40, jede folgende ½ St. 1 *K* 20; nachts die Hälfte mehr. — Nach Aich, Dallwitz, Pirkenhammer einsp. 4, zweisp. 6 *K*.

Omnibus: vom Buschtiehrader Bahnhof in die Stadt 80 *h*, vom Zentralbahnhof in die Stadt (60 *h*) und weiter zum Kaiserpark (Gepäck 25kg 20 *h*); Teilstrecke 20 *h*. — Nach *Pirkenhammer* (S. 316) vom Theaterplatz, Becherplatz und von der Egerstraße 80 *h*. — Nach *Gießhübl-Sauerbrunn* (S. 320) tägl. 11 und 1 Uhr in 1½ St., hin u. zurück für 3 *K* 20, Abfahrt vom Theaterplatz. — Nach *Dallwitz* (S. 319) 2mal tägl. vom Becherplatz, 80 *h*.

Automobil-Omnibus 3mal tägl. in 1½ St. nach Marienbad (Kaiserstraße) für 10 *K*, hin u. zurück 17 *K*; Abfahrt bei der evangel. Kirche (Pl. 2: D 6).

Drahtseilbahn (Pl. D 5) vom Dr.-Becher-Platz zum Helenenhof (S. 313); 14 *h*, hin u. zurück 20 *h*.

Esel (im Stadthause zu bestellen): ganzer Tag 9, halber Tag 7 *K*; zum Hirschensprung oder Dreikreuzberg 3 *K*. — *Reit-Institut*, Habsburger Straße.

Das *Radfahren* ist auf den Straßen längs dem l. Teplufer vom Militärbadhaus (Pl. C 3) bis oberhalb Gr.-H. Pupp (Pl. a: C 6) verboten.

Bäder im *Kaiserbad* (S. 316; Sprudelbad 2 *K* 30-3 *K*) und in den anderen städtischen Badehäusern (Wannenbad 2 *K*-2 *K* 50).

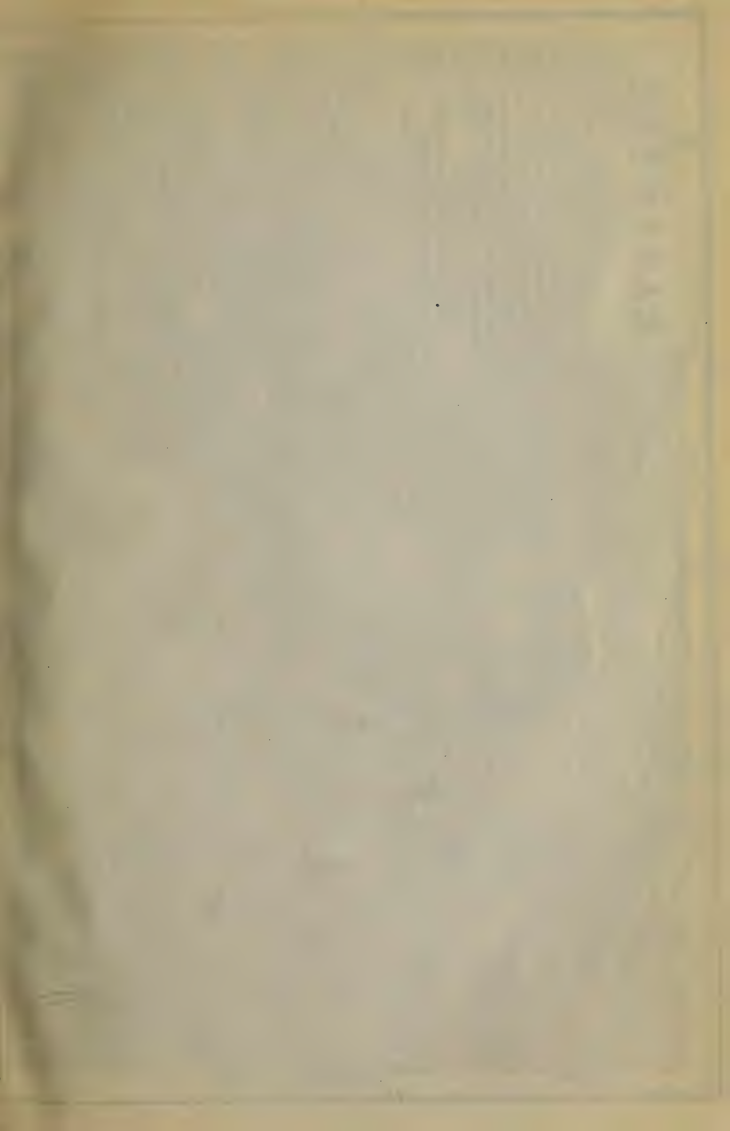
Sprudelstein und Sprudelsteinfabrikate sowie Mosaikarbeiten auf der Alten Wiese. — *Karlsbader Inkrustate* (Versinterungen) bei Tschamerhöll, Durchgang der Sprudel-Kolonnade (beim Sprudel).

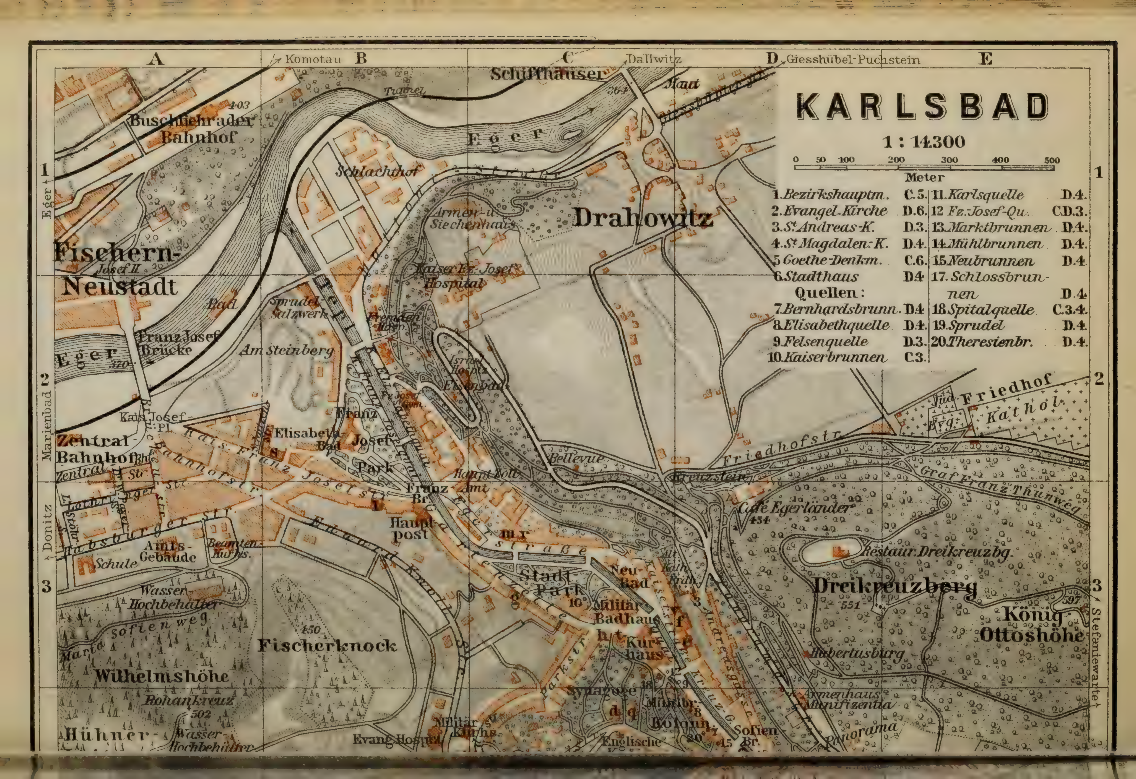
Karlsbader Oblaten, ein in Eisen gebackener dünner, blätteriger Teig, u. a. bei *Karl Bayer*, Alte Wiese, Laden 15. Der die Kur erleichternde „Brunnenkuchen“ ist Honigkuchen (Lebkuchen) ohne Gewürz.

Banken: *Österreichische Kreditanstalt*, *Böhmische Eskomptebank*, beide am Markt.

Bei beschränkter Zeit (2 Tage): 1. Tag frühmorgens Mühlbrunnen, Sprudel, auf dem l. Teplufer nach Pirkenhammer, zurück auf dem r. Ufer über Bergwirthaus, Stephaniewarte, Dreikreuzberg. — 2. Tag: Hirschensprung, Jägerhaus, Bild, Aberg, St. Leonhard, Aich, Hans-Heiling-Felsen, Elbogen.

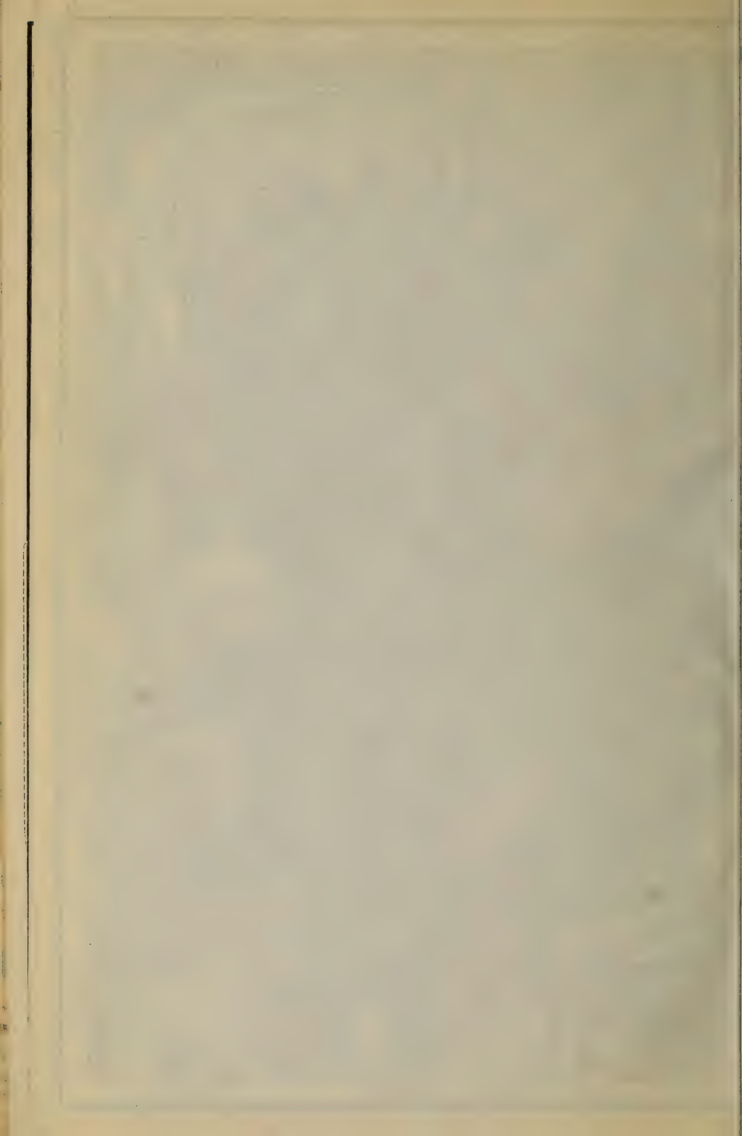
Karlsbad (374m), mit 15000 deutschen Einw., berühmte Badestadt (jährlich über 66000 Kurgäste), liegt in einem engen, von der *Tepl* kurz vor ihrer Mündung in die *Eger* durchflossenen Tal,





KARLSBAD
1 : 14.300
0 50 100 200 300 400 500
Meter
1. Bezirkshauptm. C.5.
2. Evangel. Kirche D.6.
3. St Andreas-K. D.3.
4. St Magdalen-K. D.4.
5 Goethe-Denkm. C.6.
6. Stadthaus D.4
Quellen:
7. Bernhardsbrunn. D.4
8. Elisabethquelle D.4.
9. Felsenquelle D.3.
10. Kaiserbrunnen C.3.
11. Karlsquelle D.4.
12 Fz. Josef-Qu. C.D.3.
13. Marktbrunnen D.4.
14. Mühlbrunnen D.4.
15. Neubrunnen D.4
17. Schlossbrunnen D.4
18. Spitalquelle C.3.4.
19. Sprudel D.4.
20. Theresienbr. D.4.
Komotau
Dallwitz
Giesshübel-Puchstein
Schiffhäuser
Eger
Buschtiehrader Bahnhof
Schlachthof
Drahowitz
Fischern-Neustadt
Franz Josef Brücke
Am Steinberg
Sprudel-Salzwerk
Kaiser Fz. Josef Hospital
Armen- u. Siechenhaus
Marienbad
Zentral-Bahnhof
Elisabeth-Bad
Park
Hauptpost
Stadt-Park
Friedhof
Kathol.
Friedhofstr.
Bellevue
Graf Franz Thunweg
Café Egerländer
Restaur. Dreikreuzbg.
Dreikreuzberg
König Ottoshöhe
Stefaniewarte
Hubertusburg
Armenhaus Munifizentia
Panorama
Donitz
Schule
Amts-Gebäude
Habsburger Str.
Fischerknock
Wilhelmshöhe
Rohankreuz
Wasser-Hochbehälter
Sofienweg
Militär Badhaus
Kurhaus
Neu-Bad
Synagoge
Evang. Hospital
Englische
Sofien Br.
Tunnel
Maut

Hirschensprung
Freundschaftshöhe
525
Franz-Josefs-Höhe
507
Predigtstuhl
552
493 Weißes Kreuz
Jägerhaus Karls IV.
466
Lawn-Tennis-Platz
Proskowetzweg
Findlaters Obelisk
Marien-Kap.
Goethe-Pl.
Alte Wiese
Neue Wiese
Theater
Schiller-Pl.
Sparkasse
Johannes-Br.
Markt
Postamt
Sprudel-Kolonn.
Kirch-Pl.
Prager Straße
Schulgasse
I. Volksschule
Helenenstr.
Helenenhof
Wasser-Hochbehälter
Alte Prager Str.
Tappen
Wiener Sitz
Deutschlands Fels
Schweizerhof
Kaiser-Bad
Dorotheen-Säuerling
Doroth.-Aue
Ungarn
Schönbrunn
Mickiewicz-Denkm.
Karls-Br.
Saussouci
Parnass-Felsen
Wanderer-Säule
Schiller-D.
Körner-D.
Friedrich-Wilhelms-Platz
Chopin-Gedenktafel
Ecce homo-Kap.
467
Chotekweg
Findlater Tempel
Sanssouci
Schwarzenberg-Denkm.
Dichterbank
Postbof
Freundschaftssaal
Antonsruhe
Tepl
Pfoben-Br.
Bismarck-Weg
Freiherr v. Gautsch-Weg
Nikolaus Dumba-Weg
Faulenzerweg
Boulourweg
Tennis-Plätze
Kaiser-Park
Golf-Platz
Pirkenhammer
Belvederéweg
Mauriçhütte
556
Belvedere
Katharinen-Platz
510
Königin Carolaweg
Russelweg
Russelsitz
Aichner Straße
Herzog-Ernst-Weg
Echo, St. Leonhard, Echo, Aich
Bild, Aberg-Rest.
A B C D E
5 6 7
Geogr. Anst. von Wagner & Debes, Leipzig.



dessen bewaldete Bergwände durch schöne wohlgepflegte Wege bequem zugänglich gemacht sind. Der Sage nach wurden die Quellen 1347 von Kaiser Karl IV. bei einer Hirschjagd entdeckt, doch sind dieselben nachweislich schon früher benutzt worden.

Die Thermen kommen im Tepltal aus Granit, die Sprudelquellen überdies aus einer Sinterdecke (als Sprudelschale oder Sprudelstein bekannt), in welche mehrere Bohrlöcher, die alljährlich wegen der inkrustierenden Eigenschaft des Wassers nachgebohrt werden müssen, auf wenige Meter Tiefe hinabreichen. Tief unter der Stadt, deren größter Teil auf dieser Sinterdecke steht, ist ein großer gemeinschaftlicher Behälter heißen Mineralwassers, der „Sprudelkessel", der von der in unbekannte Tiefe hinabsetzenden Hauptspalte gespeist wird.

Die Karlsbader Quellen, alkalische Glaubersalzquellen, unterscheiden sich nur durch den Wärmegrad und den davon abhängenden größeren oder geringeren Gehalt an freier Kohlensäure. Sie werden sowohl getrunken wie zum Baden verwendet. Die älteste und reichste Quelle (über 2000 Liter in der Minute) ist der *Sprudel* (Pl. 19; 73° C.), der am r. Ufer der Tepl entspringt. Am l. Ufer entspringen die kühleren Thermen (30-60° C.): die *Kaiser-Karl-Quelle* (Pl. 11), der *Marktbrunnen* (Pl. 13), der *Schloßbrunnen* (Pl. 17), der *Mühlbrunnen* (Pl. 14), der *Neubrunnen* (Pl. 15), der *Theresienbrunnen* (Pl. 20), der *Bernhardsbrunnen* (Pl. 7), die *Elisabethquelle* (Pl. 8), die *Felsenquelle* (Pl. 9), die *Spitalquelle* (Pl. 18), die *Franz-Joseph-Quelle* (Pl. 12), der *Kaiserbrunnen* (Pl. 10), die *Hochberger Quelle* und die *Parkquelle.* Außer diesen warmen besitzt Karlsbad noch drei kalte Quellen. Morgens um 5 Uhr beginnt die Trinkzeit; beim Mühlbrunnen und Sprudel herrscht meist solcher Andrang, daß man im Gänsemarsch erst nach länger als 1/4 St. wieder an die Reihe kommt. — Saison vom 15. April bis 1. Oktober.

Die Stadt dehnt sich im N. bis zur Eger hin, doch bewegt sich der Verkehr meist in dem Stadtteil, der n. durch den Franz-Joseph-Park (Pl. C 2), s. durch das Pupp'sche Etablissement (Pl. C 5, 6) begrenzt ist. — Im Franz-Joseph-Park das *Elisabethbad* (Pl. B 2). In dem hübschen **Stadtpark** (Pl. C 3), am l. Ufer der Tepl, das S. 313 gen. Restaurant, mit anschließender Kolonnade, worin die Parkquelle. Nördl. gegenüber, am andern Ufer, das *Neubad* (Pl. C 3), mit Moorbädern. — Nach SW. geht vom Stadtpark die elegante *Parkstraße* ab, in der l. die *Synagoge* (Pl. C 3, 4), 1877 nach Plänen von Wolff erbaut. Rechts, weiter oben, das *Militär-Kurhaus* (Pl. B 4), das *evangel. Hospiz* und die 1893-97 nach Plänen von Wiedemann aufgeführte *russische Peter-Pauls-Kirche.*

An den Stadtpark stößt s.ö. das *k. k. Militärbadehaus* (Pl. C 3), in dem der Kaiserbrunnen und die Hochberger Quelle entspringen. Südl. das **Kurhaus** und die **Mühlbrunnen-Kolonnade** (Pl. C D 4), eine Säulenhalle im korinth. Stil, 1871-78 von Zitek erbaut, mit der Elisabethquelle, dem Theresien-, dem Bernhards-, dem Neu- und dem Mühlbrunnen. Nahebei das *Stadthaus* (Pl. 6). Oberhalb der Kolonnade die Anlagen des Schloßbergs (S. 316) und die *anglikanische Kirche* (Pl. C 4).

Von der Mühlbrunnen-Kolonnade durch die Mühlbrunnstraße auf den Markt (Pl. D 4), wo unter der hölzernen, vom *Stadtturm* überragten *Marktbrunnkolonnade* die Kaiser-Karl-Quelle (Pl. 11) und der Marktbrunnen (Pl. 13) entspringen.

Vom untern Ende des Markts führt die Sprudelbrücke über die Tepl zur ***Sprudelkolonnade** (Pl. D 4), einem Eisenbau von Fellner & Helmer (1879). Darin entspringen die Hygiea-Quelle, neben einer Statue der Hygiea von Fernkorn, und der *Sprudel* (S. 315), dessen Springquelle das Wasser in 40-60 ungleichen, schwächern und stärkern Stößen in der Minute 2-3m hoch emporschleudert. — Jenseit der Kolonnade auf dem Kirchplatz die kath. *Magdalenenkirche* (Pl. 4), mit terrassiertem Vorbau, 1732-36 erbaut; oberhalb (Aufgang durch die Schulgasse, dann l.) der *Stadtgarten* (Pl. D E 4) mit einer Säule, auf der ein Standbild Kaiser Karls IV. von Jos. Max, „zum 500jähr. Jubiläum" 1868 errichtet, und die Anlagen des *Panoramas* (Pl. D 4; Café-Restaur.), mit reizender Aussicht auf die Stadt. — Südl. vom Stadtgarten an der Helenenstraße die erste Volksschule, mit dem *Stadt-Museum* (Eintr. 15. März-15. Okt. Mi. Sa. 3-5 Uhr). Drahtseilbahn vom Helenenhof zum Dr.-Becher-Platz s. S. 314.

An den Markt schließt sich südl., an der Tepl sich hinziehend, der belebteste Promenadenplatz Karlsbads, die baumbepflanzte **Alte Wiese** (Pl. C D 5), mit den reichsten Läden. Sie endet an dem *Goethe-Platz* und den *Pupp'schen Anlagen*.

Gegenüber, am r. Ufer der Tepl, zieht sich die **Neue Wiese** (Pl. C D 5) hin, vorüber an dem von Fellner & Hellmer 1886 erbauten *Stadttheater*. An der Marienbader Straße das *Kaiserbad* (Pl. C D 5), von Fellner & Hellmer 1895 erbaut. Die Straße führt weiter an der 1856 erbauten *evang. Kirche* (Pl. 2; Gottesdienst So $10^1/_2$ Uhr) vorbei zur Karlsbrücke (s. unten).

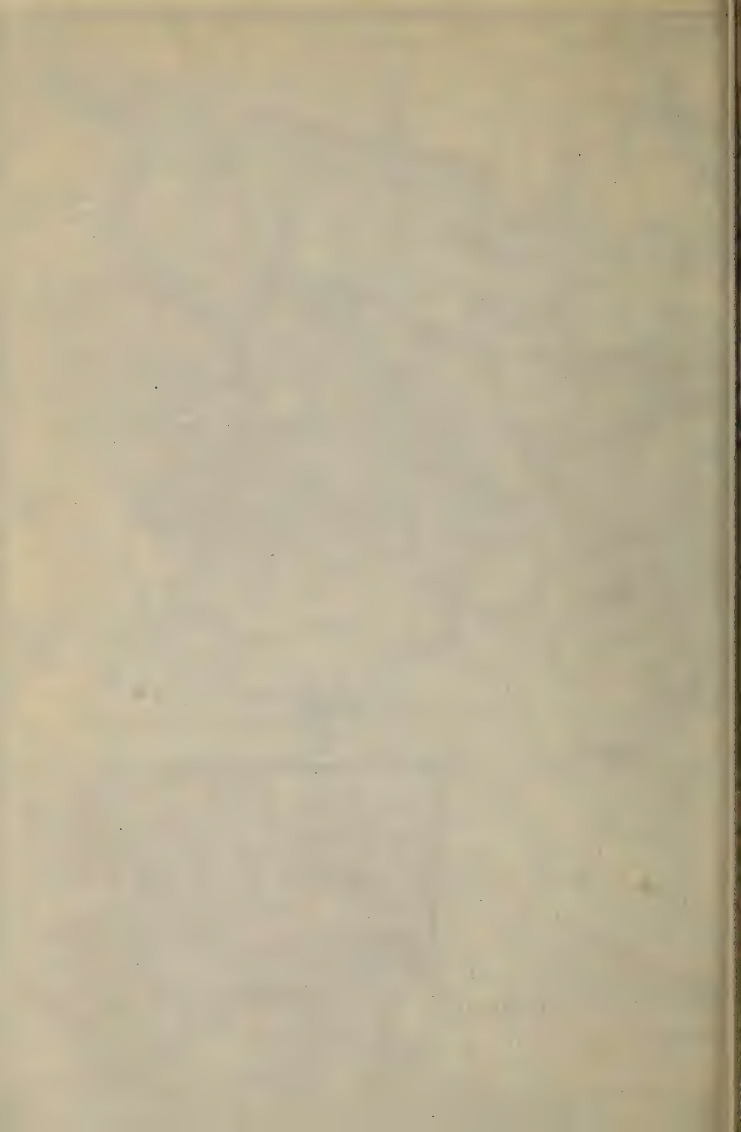
Von den vielen anmutigen Spaziergängen (überall Wegweiser) ist der beliebteste (bis Pirkenhammer völlig eben; 1 St.) der durch den *Goethe-Weg* (Pl. C 5, 6), mit einer Marmorbüste Goethe's von Donndorf (1883), zum **Café Sanssouci* (Pl. D 6; 8 Min.). Weiter, die *Karlsbrücke* l. lassend, durch die Posthof-Promenade, mit dem *Schiller-Denkmal* von Hiller (1909) und dem *Körner-Denkmal* r. abseits (am r. Ufer der Tepl das **Café Schönbrunn* und das **Café Schweizerhof*; vom Café Schönbrunn nach Pirkenhammer s. S. 318), über das **Café Posthof* (Pl. E 7; 10 Min.), mit schönen Gartenanlagen, und das Café *Freundschaftssaal* (Pl. D 7; 12 Min.) zum romantisch gelegenen **Kaiserpark* (Pl. B C 7; 8 Min.; Café). Von da noch 20 Min. (nach 10 Min. Wegeteilung: l. unser Weg über die Tepl; r. führt die Straße nach Marienbad weiter) nach **Pirkenhammer,** gewöhnlich *Hammer* genannt (408m; Omnibus S. 314; Eisenbahn s. S. 320; Gasth. Kempf, mit Gartenrest., M. 2 *K*; Restaur. Schützenmühle, mit Schießständen); am oberen Ende des Dorfes (r. am Wege eine Bronzebüste Th. Körner's) eine





Johanngeorgenstadt
Rossnitz
Zettlitz
Wehedlitz
Stat.
Porzellan-Fabr.
Altrohlau
Alt-Fischern
Buschtiehr. Bhf
Putschirn
Fischern-Neustadt
Central-Bhf.
Eger, Elbogen
Spitzmühle
Glas-Fabr.
Neu Putschirn
Donitz
KARLSBAD
Unt.-Meierhöfen
Porzellan-Fabr.
Rennbahn
Forsthaus
Jägerhs.
Neu Donitz
Ob. Meierhöfen
Forsthaus
Holzplatz
Echo
Belvedere
Taschwitz
Predigt-Stuhl
Eger
Hst. Aich
Schafteich
Schloss
Aich
St. Leonhard-Rest
St. Leonhard
Bild
544
Forsthaus
Aberg
603
Kaiserin Elisabeth weg
Esterházy Weg
Stat. Aich-Pirkenhammer
Rest Wildpark
521
Schmidt-B.
Hoher Riss
685
Hans Heiling Felsen
Tafelberg
Hirsch-B.
Schützen-Mühle
Elbogen 5 km
Rest
Forsthaus
Porzellan-Fabr.
Tepl
Schloss
Massamühle
Marienbad
Geograph. Anstalt von
0
1
2 Kilometer


Körner Eichen
Schloss
Dallwitz
Eger
Satteles
Giesshübl-Sauerbrunn 4,5 km
Eulen-felsen
howitz"
Friedhöfe
Forsthaus
Johannis-Bild
Ottos Höhe
597
Giesshübeler
Hüllberg
691
Herrschaftswald
Stefanie-Warte
Gloriette
Soos-B.
Forsthaus
Berg-häuser
Bretmühle
Espenthorer Forsthaus
691
Gras B.
Schönbrunn
Karolen-B.
Engelhaus 400m
Krach-häuser
Beim Johannis
Brauerei
Herolds Ruhe
Espenthor
Prag
Aspenwald
637
Bismarck-Höhe
Welchau 3 km
1:75000
0
1 km
548
Kalte Bg.
Giesshübl
Puchstein
493
Pulwitz
514
Rittersgrün
594
Buchkoppe
534
Bärenhäuseln
Drescherfels
Forsths.
Eger
350
Zwerglöcher Wand
Egerbrücken
Schwedelberg
Eichenhof
541
Zwetbau ½ km
Satteles
325
Schömitz
Hammelhof
Waldberg
Linnbach
Kohlhau
Karlsbad 6 km
0
½
1 Engl. Mile
Wagner & Debes, Leipzig



große Porzellanfabrik (25 Min. vom Gasth. Kempf). Gleich l. hinter der Fabrik durch Wald hinauf in 40 Min. zur *Mecséry-Höhe* (621m; etwas unterhalb eine Wirtschaft), mit schöner Rundsicht.

Von der oben gen. Porzellanfabrik führt ein Fußweg am r. Ufer des *Lammitzbaches*, vorbei an der *Massamühle* und der *Donawitzer Mühle* (Whs.), zum (1 St.) *Wütenden Stein*, einer romantischen Schlucht.

Von Pirkenhammer über die Stephaniewarte nach Karlsbad zurück, 3 St. — 5 Min. n. vom Gasth. Kempf r. ab von der Landstraße auf dem Nikolaus-Dumba-Weg aufwärts; 9 Min. Wegeteilung und geradeaus aufwärts weiter; 12 Min. r. aufwärts (Bismarckweg); 20 Min. Pavillon *Herolds Ruhe.* 2 Min. geradeaus weiter (r. gelangt man in 10 Min. auf den *Veitsberg* oder *Bismarckhöhe*, s. S. 318); der Weg senkt sich, 18 Min. *Taxisbank;* 3 Min. Kreuzung mehrerer Wege und geradeaus weiter (Wegweiser „Zur Stadt"); 7 Min. r. (Wegweiser „Prager Straße, Kronprinzessin-Stephanie-Warte"). Der Weg steigt; 10 Min. die Prager Straße gekreuzt und geradeaus aufwärts (r. führt die Straße in langsamer Steigung ebenfalls zum Bergwirtshaus); 2 Min. l. auf einem Promenadenweg, bald darauf bei der Wegeteilung r. und dann wieder r.; 9 Min. *Bergwirtshaus.* Nach wenigen Schritten von der Prager Straße l. ab (Wegweiser); 18 Min. *Stephaniewarte* (s. unten). Wir folgen dem Wegweiser „Zur Stadt" unweit der Rückseite der Warte; der Weg senkt sich, 8 Min. r. (Wegweiser „König-Otto-Höhe, Drei Kreuzberg, Stadt"); 4 Min l. auf einem breiten Wege (Wegweiser); 4 Min. r. hinauf (Wegweiser); 5 Min. geradeaus weiter (l. in 2 Min. zur König-Otto-Höhe, s. unten); 10 Min. *Dreikreuzberg* (s. unten); 3 Min. Café-Rest. Dreikreuzberg; etwas unterhalb l. abwärts (Wegweiser „Hubertusburg, Stadt"), dann auf einem Zickzackwege, zuletzt auf Stufen in 25 Min. zum Kirchplatz (Pl. D 4).

Spaziergänge am rechten Teplufer. — Dreikreuzberg, Stephaniewarte, Bergwirtshaus, zusammen $1^3/_4$ St. Zum *Café-Restaur. Dreikreuzberg* (Pl. D E 3; $^1/_2$ St.), mit herrlicher Aussicht auf Karlsbad und Umgebung, geht man von der Sprudelgasse (Pl. D 4) n.w. die Andreasgasse hinan, überschreitet die Panoramastraße, wendet sich r. zum *Café Egerländer* und jenseits wiederum rechts. Ein anderer Weg führt von der Magdalenenkirche (Pl. 4: D 4) durch die Schulgasse und bei der Turnhalle l., am Stadtgarten (S. 316) vorbei, zum Café Panorama (Pl. D 4); jenseit des Armenhauses r. in Windungen aufwärts über die *Hubertusburg.* Vom Café-Restaur. Dreikreuzberg in 5 Min. zum Gipfel des *Dreikreuzbergs* (551m; Aussicht) und in 12 Min. zur *König-Otto-Höhe* (Pl. E 3; 597m; Aussicht beschränkt). $^1/_2$ St. weiter die 30m hohe ***Stephaniewarte** (636m; Café-Restaur.), mit prächtiger Rundsicht.

Die Stephaniewarte erreicht man auch entweder von der Magdalenenkirche über die Prager Straße, dann l. etwa 150m auf der Panoramastraße und r., am *Pöhlenhof* vorbei, zu dem vom Dreikreuzberg kommenden Weg ($^3/_4$ St.) oder man geht jenseit des Cafés Egerländer (s. oben) geradeaus und schlägt nach einigen Minuten r. den bequemen Graf-Franz-Thun-Weg ein, zuletzt an einem Aussichtstempel vorüber ($1^1/_4$ St.).

Von der Stephaniewarte gelangt man s.ö. in 15-20 Min. (Fuß- und Fahrweg) zum *Bergwirtshaus* an der Prager Landstraße, das auch von der Magdalenenkirche direkt in $^3/_4$-1 St. zu erreichen ist.

Vom Bergwirtshaus nach Pirkenhammer über die Bismarckhöhe (S. 318) schlägt man den Fußweg ein, der die Straßenkehre kürzt (10 Min.); unten über die Straße und in 8 Min. auf den Bismarckweg (S. 318). — Fußwege führen vom Bergwirtshaus östl. in 1 St. nach dem Städtchen

Engelhaus (Städt. Gasthaus), am Fuß eines Klingsteinfelsens, den die gleichnam. Ruine (auch Engelsburg genannt) krönt (Zutritt 60 *h*). Kurz vor dem Städtchen n. Fahrweg in den Wald, nach 35 Min. (Wegweiser) l. in 20 Min. auf den *Hermann-* oder *Schömitzstein* (641m; Erfrisch. im Hegerhaus), s. oberhalb von *Schömitz* (S. 320), mit schöner Aussicht.

Vom Café Schönbrunn nach Pirkenhammer, 1 bzw. $1^1/_2$ St. Vom Café Schönbrunn (Pl. E 6) entweder am Bergabhang über den Nikolaus-Dumba-Weg in 1 St. bis zu der vom Kaiserpark kommenden Straße (vgl. S. 316) und auf dieser l. in 5 Min. bis zum Gasth. Kempf (S. 316); — oder höher am Bergabhang auf dem vielgewundenen Bismarckweg über die ($^1/_2$ St.) *Taxisbank* bis zu einer Stelle, von der man l. in 12 Min. auf den *Veitsberg* (*Bismarckhöhe;* 637m; Aussichtsgerüst) gelangt; dann bergab, an dem Pavillon *Heroldsruhe* vorüber (der Bismarckweg biegt weiterhin r. ab), zum ($^1/_2$ St.) Nikolaus-Dumba-Weg und auf ihm in 10 Min. zu der vom Kaiserpark kommenden Straße (vgl. oben).

Spaziergänge am linken Teplufer. — Vom N.-Ende der Alten Wiese westl., anfangs auf Stufen, weiter oben entweder r. auf einem Zickzackweg durch die Felsen oder l. auf einem bequemeren Weg in 25 Min. zum Kreuz auf dem ***Hirschensprung** (Pl. C 4; 494m; Café), mit prachtvoller Aussicht auf Stadt und Egertal. Unmittelbar dabei eine Büste Peters d. Gr., der 1711 und 1712 hier war. Über den *Jubiläumsweg* am „Himmel auf Erden" vorbei zum Schloßberg zurück oder in 25 Min., an *Findlater's Obelisk* vorbei, zur Franz-Joseph-Höhe (s. unten).

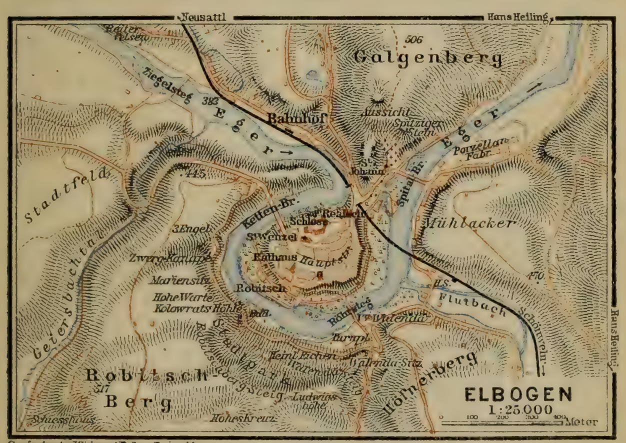
Vom Goetheplatz durch die Mariengasse zur *Marienkapelle* (Pl. C 5), von hier r. auf dem Fürstin-Schaumburg-Lippe-Weg unterhalb des *Friedrich-Wilhelm-Platzes* vorüber zur (20 Min.) *Ecce-homo-Kapelle* (nach Pirkenhammer s. unten) und auf die (8 Min.) *Franz-Joseph-Höhe* (Pl. C D 6; 507m), mit Aussichtsturm.

Über den Schloßberg oder durch die Parkstraße zum Café *Jägerhaus Karls IV.* (Pl. B 5; 466m; 25 Min.); etwas oberhalb r. auf dem Königin-Carola-Weg, unterhalb der *Freundschaftshöhe* (l.) vorüber, zu einer Schutzhütte am Bildwege und r. zum (35 Min.) *Bild* (549m; Schutzpavillon), einem Waldplatz mit Marienbild (nach Pirkenhammer s. unten). Von hier entweder r. in $^1/_4$ St. nach dem *Restaur. St. Leonhard* (s. unten) oder l. in 25 Min. auf den ***Aberg** (603m), mit Café-Restaur. u. Aussichtsturm. — Vom Café Jägerhaus (s. oben) auf der Aicher Straße, weiterhin l. auf dem Russelweg, am *Russelsitz* (Pl. A 6; keine Aussicht) vorbei, zum ($^1/_2$ St.) *Echo* (520m) und, an der *St. Leonhard-Kapelle* vorüber, in 20 Min. nach dem *Restaur. St. Leonhard* (496m). Von hier auf den Aberg 15-20 Min., nach Aich (S. 319) $^1/_2$ St.

Nach Pirkenhammer: entweder von der Ecce-homo-Kapelle (s. oben) abwärts auf dem Faulenzerweg zur (25 Min.) Straße im Tepltal, $^1/_4$ St. vor dem Anfang von Pirkenhammer (S. 316); — oder vom Bild (s. oben) l. auf dem Esterházyweg zur (25 Min.) Marienbader Straße und gegenüber in 5 Min. zur Mitte des Dorfes.

Ausflüge. — 50 Min. n.ö. von Karlsbad (über die Egerbrücke bei *Drahowitz*, dann Fußpfad am l. Ufer abwärts) liegt *Dallwitz* (Restaur. zu den Drei Eichen; Omn. S. 314; Eisenbahn S. 309), Dorf mit Porzellanfabrik, schönen, von Körner besungenen Eichen, stattlichem Schloß und einem Standbild Kaiser Josephs II. (1881).

Nach Elbogen: Einsp. 16, Zweisp. 24 *K*, hin u. zurück; Eisenbahn s. S. 309 und 320. Fußwanderer (3 St.) folgen vom Café Jägerhaus Karls IV. (S. 318) r. dem Fahrwege über den (20 Min.) *Holzplatz* (501m) nach (35 Min.) *Aich* (Schloßrestaur., mit Aussicht; Eisenbahn s. S. 320; auch Kahnfahrt nach Hans-Heiling), mit hergestelltem Schloß. Weiter auf der Landstraße aufwärts, dann Fahrweg am r. Egerufer abwärts, zuletzt durch Wald, zum (35 Min.) guten Rest. Hans-Heiling; gegenüber der *Hans-Heiling-Felsen*. Von



Geogr. Anst. v. Wagner & Debes, Leipzig

hier Fahrweg erst auf dem r., dann auf dem l. Ufer der Eger in $1^1/_2$ St. nach Elbogen. Der Weg mündet beim Bronzestandbild Kaiser Josephs II.: geradeaus in die Stadt, r. abwärts zu der Kettenbrücke und dem Bahnhof.

Elbogen (Bahnhof 394m, Schloß 443m; Gasth.: *Weißes Roß*, Pl. a, mit Aussichtsveranda, 15 Z. zu 2-3, P. 8-12 *K*, gut), Städtchen mit 4400 Einw. und Porzellanfabriken, auf einem von der *Eger* umflossenen Felsvorsprung malerisch gelegen. Das große *Schloß* (xi.-xviii. Jahrh.) ist jetzt z. T. Gefängnis (Besichtigung gestattet; von den Fenstern der Kapelle schöne Aussicht); im Markgrafenhaus das Stadtmuseum (Eintritt 40 *h*), mit der Ratsuhr (Augsburger Silberarbeit des xvi. Jahrh.), Urkunden, Mineralien

und einer 17 kg schweren Meteorsteinmasse, „der verwunschene Burggraf“ genannt. — Hübscher Spaziergang ($1^3/_4$ St.) von der Kettenbrücke auf der Landstraße aufwärts, nach 8 Min. l. ab und durch das bewaldete *Geierbachstal* zum (20 Min.) Restaur. Schießhaus. Von hier l. hinauf in 25 Min. zum *Hohen Kreuz*, einer Kapelle. Hinunter über den „Walenda-Steig“ (Aussicht auf die Stadt); nach $^1/_4$ St. geradeaus (nicht l.), weiterhin die Landstraße l. einschlagend (ein Fußpfad an der Eger führt durch die sog. *Kolowrats-Höhle*) zur Kettenbrücke zurück ($^3/_4$ St. vom Hohen Kreuz). — Im NO. der Stadt eine seltsame Felsgruppe, der *spitzige Stein.*

Nach Gießhübl-Sauerbrunn (zu Fuß $3^1/_4$ St.; zu Wagen $1^1/_2$ St., Einsp. 16, Zweisp. 22 *K* hin u. zurück; Omnibus s. S. 314). Durch die Andreasstraße (Pl. D 3, 4), am Café Egerländer (S. 317) und an den Friedhöfen vorbei; kurz hinter einem Forsthause (40 Min.) auf die Drahowitzer Landstraße und auf dieser durch Wald weiter; am Ende des Waldes (1 St.) entweder r. über *Satteles* und *Schömitz* (S. 318) oder besser l. nahe der Eger über *Egerbrücken* nach (1 St.) *Eichenhof* und ($^1/_2$ St.) **Gießhübl-Sauerbrunn** (340m; *Kur-* u. *Wasserheilanstalt*, Z. von 10 *K* wöch. an, im Winter geschlossen; *Hot. Kronprinz;* Kurtaxe 4 *K*; Eisenbahn nach Wickwitz s. S. 309), einem anmutig an der Eger gelegenen Kurort und Ursprungsort von Mattoni's Gießhübler Sauerbrunn.

Lohnender Tagesausflug auf den *Keilberg:* mit der Eisenbahn nach St. Joachimstal und von da hinauf, vgl. S. 309.

Von Karlsbad über Petschau nach Marienbad, 61km, Eisenbahn in $1^1/_2$-3 St. (Aussichtswagen im Schnellzug). Abfahrt vom Zentralbahnhof (Pl. A 2). Die Bahn führt ansteigend nach (4km) *Aich*, unweit östl. von dem S. 319 gen. Ort. Kurzer Tunnel. — 6km *Aich-Pirkenhammer* (456m), $2^1/_2$km westl. von dem S. 316 gen. Ort Pirkenhammer. L. der Aberg (S. 318). Weiter in dem vielfach gewundenen *Tepltal*. Zweimal über die Tepl. — 17km *Schönwehr;* Zweigbahn nach (23km) Elbogen (S. 319). Zweimal über die Tepl und durch einen Tunnel. — 22km *Petschau* (492m; Bahnrest.), mit 2300 Einw. und einem Schloß l. von der Bahn. Zweigbahn nach (102km) Rakonitz (S. 308). — Das Tepltal wird zwischen Petschau und (32km) *Einsiedl-Pauten* (621m) enger; achtmal über den Fluß und durch vier Tunnels. — 38km *Tepl* (657m), mit 2800 Einw. 2km s.ö. vom Bahnhof das **Prämonstratenserstift Tepl** (Eintr. nur für Männer; Erfrisch. im Gasth.), mit einer zweitürmigen, schon vor der Station sichtbaren roman. Pfeilerbasilika (1193 gegründet; das Innere stark modernisiert) und einer Bibliothek von 70000 Bänden (Mo. Mi. Fr. 2-6 Uhr). — Das Tepltal wird breiter. 42km *Prosau;* dann am (r.) S.-Ende des Podhorn-Teiches entlang. — Jenseit (46km) *Habakladrau* (706m) r. der *Podhorn* (843m; MW. 40 Min. von der Station), ein Basaltberg mit ausgedehnter Fernsicht über Erzgebirge, Fichtelgebirge und Böhmerwald. Die Bahn senkt sich nach (52km) *Wilkowitz* (653m); l. Aussicht. Dann durch einen Tunnel und über die *Auscha* und in großem Bogen nach (61km) *Marienbad* (S. 324).

Von Karlsbad nach Johanngeorgenstadt, 63km, Eisenbahn in $2^1/_2$ St. (einige Züge haben einen Aussichtswagen); Abfahrt vom Zentralbahnhof. — 4km *Karlsbad-Buschtiehrader Bahnhof.* — 15km *Neu-Rohlau* (442m). Zweigbahn nach (7km) Chodau (S. 309). Die Bahn tritt in das anmutige Tal des *Rohlaubachs* und steigt stark. — 25km **Neudek** (559m; Gasth.: *Post*, *Herrenhaus*), hübsches Städtchen mit 4700 Einw., großer Spinnerei und Eisenwalzwerk. — Zwei Tunnels. 30km *Hochofen.* — Durch einen Kehrtunnel nach (34km) *Neuhammer* (712m) und weiter scharf an-

steigend (r. hübscher Rückblick) nach (41km) *Saifenhäusl* (829m), von wo Aufstieg zum (1/2 St.) *Peindlberg* (970m), mit Aussichtsturm. — In Windungen zur Wasserscheide beim *Tellerer* (914m) und zur (48km) Stat. *Bärringen-Abertham* (901m; Gasth.: Hermann, unweit unterhalb des Bahnhofs), hoch über dem Städtchen Bärringen (831m; Gasth.: Rathaus) gelegen; r. das Erzgebirge. Nun hinab über (51km) *Platten* (868m) und (62km) *Breitenbach* (696m) nach (63km) *Johanngeorgenstadt* (676m; Hot. de Saxe), Städtchen mit 6200 Einw. Von hier nach Zwickau s. *Bædekers Nordostdeutschland.*

48. Von Prag nach Furth *(München, Nürnberg).*

196km. Staatsbahn, Schnellzug in 3¾ St. für 23 *K* 70, 14.50, 9.20; Personenzug in 6 St. (bis Nürnberg 7¼-11 St., bis München 9-14 St.).

Prag s. S. 282; Abfahrt vom Franz-Joseph-Bahnhof. Die Bahn wendet sich nach Durchfahren eines 1141m langen Tunnels südl. ins Tal der *Moldau.* — 10km *Kuchelbad*, Vergnügungsort der Prager. — 15km *Radotin* (202m). Die Bahn verläßt die Moldau und tritt an die *Beraun*, die sie bei *Mokropetz* überschreitet. — 32km *Hinter-Třeban.* Zweigbahn nach (34km) Lochowitz (S. 322). — 35km *Karlstein* (216m; Gasth.: Kaiser Karl IV., am Fuß der Burg). Die in einem Seitental der Beraun auf steilem Kalksteinfelsen gelegene Burg ist kurz vor der Station r. sichtbar.

Vom Bahnhof r., dann l. über die Beraun und durch das Dorf *Budňan*, mit der 1356 erbauten Palmatiuskirche; am oberen Ende des Ortes l. hinauf zur (35 Min.) ***Burg Karlstein** (*Karlův Týn;* 319m; Whs. am Eingang), 1348-65 von Kaiser Karl IV. als Schatzhaus für die Kleinodien des deutschen Reiches und für zahlreiche Reliquien errichtet. Die im xv. und xvi. Jahrh. z. T. umgebaute Burg ist 1888-97 durch *Fr. Schmidt* und *Jos. Mocker* mit mancherlei Änderungen hergestellt worden. Die Besichtigung erfordert ¾ St. (dem Kastellan 1 *K*).

Durch zwei Torgebäude (neben dem inneren die Kastellanwohnung) gelangt man in die Unterburg, mit 90m tiefem Brunnen. Das außen vierstöckige *Burggrafenhaus* ist in den unteren Teilen ein Bau des xv. Jahrh. — Ein Tor führt von hier in den schmalen zweiten Burghof, in der Oberburg. R. der *Palas* Karls IV., mit der Nikolauskapelle und z. T. alter Täfelung. Anstoßend das *Domherrenhaus.* Ein geschlossener Holzgang auf Mauerbögen führt zum *Frauenturm*, in dem die Marienkirche, mit restaurierten Wandgemälden aus der Apokalypse von Tommaso da Modena (?), und die Katharinenkapelle, mit über 1000 in die Wände eingelassenen Halbedelsteinen. Auf der obersten Felsstufe der mächtige, 37m hohe *Wohnturm* („Zitadelle"). Im dritten Stockwerk die prächtige, 1365 geweihte *Kreuzkapelle*, die durch ein vergoldetes Eisengitter in zwei Teile geschieden ist; an den Wänden sind über dem Kerzengeländer (für 1330 Wachskerzen) 2267 in vergoldetem Gips eingelegte Halbedelsteine und 132 Gemälde von Meister Theodorich, Halbfiguren von Aposteln, Heiligen u. a., angebracht; in einer Nische hinter dem Altar wurden die deutschen Reichskleinodien und später die böhmischen Kroninsignien aufbewahrt.

Hinter Karlstein wird das Berauntal durch Kalksteinfelsen eingeengt und erweitert sich erst wieder dicht vor (44km) **Beraun** (222m; *Bahnrest.;* Gasth.: *Böhm. Hof*), einem alten Städtchen mit 9700 Einw. (nach Rakonitz und Lužna-Lischan s. S. 308; nach Dušnik s. S. 307). Die Bahn tritt in das *Litawa-Tal.* — 53km *Zditz* (260m; Bahnrest.).

Von Zditz nach Protiwin, 103km, Staatsbahn in 2¼-3 St. Die Bahn führt durch das anmutige *Litawa-Tal.* — 8km *Lochowitz* (319m). Zweigbahn nach (34km) Hinter-Třeban (S. 321). — 28km **Příbram** (509m; Gasth.: *Kaiser von Österreich*, *Erzherzog Franz Ferdinand*), Bergstadt (13600 tschechische Einw.), mit Silber- und Bleibergwerken. Besichtigung der Silberschmelzhütte (½ St. n. von der Stadt) und der Schachte auf Karten, die in der Bergwerksdirektion zu haben sind. Bergakademie. 20 Min. östl. von der Stadt der *Heilige Berg* (580m), ein Wallfahrtsort. — 47km *Březnitz* (483m). Zweigbahn südl. über (25km) *Blatna* (Abzweigung nach Nepomuk, S. 326) nach (56km) *Strakonitz* (S. 327). — 67km HS. *Lhota-Mirotitz.* 2 St. ö. (15km n. von Pisek), am Einfluß der *Wottawa* in die Moldau, die große Ruine *Klingenberg* (tschech. *Zvíkov*), die sehenswerteste Böhmens, z. T. vom Fürsten v. Schwarzenberg hergestellt (Bergfriede, Arkadenhof, Kapelle, Wandmalereien). — 89km **Pisek** (378m; *Gasth. zum Gold. Rad*), ansehnliche Stadt (13100 tschechische Einw.), von der Wottawa umflossen. Nach Iglau s. S. 327. — 103km *Protiwin* (S. 327).

60km *Praskoles-Žebrák;* 1 St. n.w. die Ruine *Točnik*, mit erhaltenem Palas. — 63km *Hořowitz* (360m) mit Schloß des Fürsten v. Hanau und Eisenwerken. — 73km *Zbirow;* 10km n. das gleichnam. Städtchen, mit Schloß des Fürsten Colloredo-Mansfeld. — 80km *Mauth*, mit 2300 Einw. — 83km *Holoubkau* (426m), mit Waggonfabrik. — Die Gegend wird offner bei (92km) **Rokitzan** (362m), Städtchen mit 5500 Einw. — Weiter an der *Klabawa*, an Eisenwerken vorbei. 104km *Chrast* (346m; Bahnrest.); Zweigbahn nach *Radnitz*, mit Kohlengruben. — Die Bahn tritt nun wieder ins Tal der *Beraun* und erreicht, nach Überschreitung der Uslavabrücke,

115km **Pilsen.** — *Bahnrestaurant.* — Gasth.: *Waldek's Hotel zum Kaiser v. Österreich, Smetana-Promenade, 140 Z. zu 2-6.60 *K*, Omn. 50 *h*; Pilsner Hof, Zeughausgasse, 70 Z. zu 2.20-6 *K*, Omn. 40 *h*, gelobt; Goldener Adler, Ringplatz, 32 Z. zu 3-10 *K*, Omn. 50 *h*. — Bier: in den Gasthöfen, ferner im *Deutschen Haus*, Ecke Kopecký-Promenade und Goethegasse. — Cafés: in den beiden zuerst gen. Gasth. — Droschken: vom Bahnhof in die Stadt Einsp. 1, Zweisp. 2 *K* (nachts 1½ u. 3 *K*). — Elektr. Straßenbahn: vom Bahnhof zum Ringplatz (10 *h*); von hier mehrere Linien in die Vorstädte. — Post u. Telegraph, Stephanspromenade. — Zur flüchtigen Besichtigung genügen 3 Stunden. Die Straßenschilder sind tschechisch (vgl. auch S. 282; Promenade = sady).

Pilsen (311m), gewerbreiche und bierberühmte Stadt von 68000 Einw. (darunter 9000 Deutsche), liegt am Zusammenfluß der *Mies* und *Radbusa.* Wallenstein's Verschwörung spielte zum Teil in Pilsen. — Vom Bahnhof (Straßenbahn s. oben) geradeaus, dann r. unter der Bahnüberführung her, weiter durch die Bahnhofsstraße (Nádražní třída), die Podiebradstr., dann l. über den Platz U zvonu und durch die Zeughausgasse (Zbrojnická ul.) zum (¼ St.) Ringplatz. In der Mitte die im Anfange des xv. Jahrh. vollendete got. *Bartholomäuskirche*, mit 102m hohem Turm; auf dem Hauptaltar eine Madonnenstatue aus dem Ende des xiv. Jahrh. An der N.-Seite das 1558 erbaute *Rathaus.* Die Franziskanergasse (l. das Franziskanerkloster, mit restaurierten Fresken aus dem Ende des xv. Jahrh. in der Barbarakapelle) führt von der SO.-Ecke des Platzes zur Ringpromenade, die unter verschiedenen Namen die Altstadt umzieht. L., Ecke Kopecký- und Šafařikpromenade, das *städtische Museum* (freier Eintritt Sonn- u. Festt. 9-12, Di. Mi. Sa.

9-12, 2-5, Winter 4, Uhr), mit kunstgewerblichen Sammlungen, Waffen, Münzen, Urkunden, vorgeschichtlichen Funden, usw. — Nördl. vom Bahnhof das 1842 gegründete *Bürgerl. Bräuhaus* (Besichtigung werktags 9-11 und 2-4 Uhr gestattet), mit Felsenkellern; unweit östl. die *Erste Pilsner Aktien Brauerei.* Auf der W.-Seite der Stadt die *Skodawerke* (Maschinen, Stahl, Geschütze).

Von Pilsen nach Dux, 150km, Eisenbahn in 3½-5 St. — 32km *Plaß* (351m), mit Schloß des Fürsten Metternich. — 39km *Mlatz* (374m). Zweigbahn nach (48km) Rakonitz (S. 308). — 59km *Pladen* (408m), s. S. 308. — 66km *Petersburg in Böhmen*, mit Schloß und Park des Grafen Czernin. — 90km *Kaschitz* (283m). Zweigbahn nach (13km) Willomitz (S. 309). — 107km *Saaz* (Bahnrest.), s. S. 308. — 118km *Postelberg* (209m; Bahnrest.). Zweigbahn nach (13km) Laun (S. 307). Die Bahn verläßt die Eger. — 124km *Potscherad.* Zweigbahn nach (18km) Wurzmes (S. 307). — 136km *Obernitz* (210m), s. S. 307. — 143km *Sauerbrunn*, HS. für den Biliner Sauerbrunnen (S. 302). — 146km *Bilin* (S. 301). — 150km *Dux* (S. 307).

Von Pilsen nach Eisenstein, 112km, Eisenbahn in 3½ St. — 48km *Klattau* (409m; Bahnrest.; Gasth.: Weiße Rose, Ringplatz, ¼ St. vom Bahnhof), ansehnliche Stadt mit 12200 tschech. Einw., Knotenpunkt der Bahn nach Horažďovic (S. 326). — 56km *Janowitz* (414m). Zweigbahn nach (32km) Taus (s. unten). — 64km *Neuern* (465m; Gasth. zur Angel), hübsch gelegener Markt am Fuß des Böhmerwald-Gebirges; 1 St. südl. die Ruine *Bayereck.* Die Bahn steigt in langen Kehren zur (79km) Stat. *Grün* (628m), weiter durch Felseinschnitte und über hohe Dämme. — 89km *Hammern-Eisenstraß* (736m; r., in 3 St. zu besteigen, der *Osser*, 1293m, mit Schutzhaus); dann durch den Spitzberg-Tunnel zur (101km) Stat. *Spitzberg* (835m), dem höchsten Punkt der Bahn, Wasserscheide zwischen Elbe und Donau (in der Nähe auf dem *Spitzbergsattel*, 1000m, H.-P. Rixy, mit schöner Aussicht). Hinab am *Markt Eisenstein* (Haltestelle) vorbei zum (112km) böhm.-bayr. Grenzbahnhof *Eisenstein*, s. *Bædekers Süddeutschland.*

Von Pilsen nach *Eger*, *Budweis u. Wien* s. R. 49.

128km *Nürschan* (340m), mit Glashütte; in der Umgegend Kohlengruben. Weiter l. von der Bahn *Chotieschau*, mit Schloß des Fürsten Thurn und Taxis. — 154km *Stankau* (370m). — 173km *Taus* (428m; Bahnrest.), Stadt mit 7600 Einw. Nach Janowitz s. oben.

Hinter Taus beginnt das *Böhmerwald-Gebirge*, das die Bahn an der niedrigsten Stelle mittels Einschnitte und Tunnels durchdringt. Die Wasser-, zugleich Sprachscheide (512m) ist zwischen *Böhmisch-* und *Deutsch-Kubitzen*, unweit der Grenze zwischen Böhmen und Bayern. Die Bahn senkt sich in großer Kehre, führt durch einen Tunnel und überschreitet die *Pastritz.*

196km *Furth.* Nach Nürnberg s. *Bædekers Süddeutschland.*

49. Von Eger über Marienbad nach Wien.

456km. Staatsbahn, Schnellzug in 9½ St., für 54 *K* 40, 33 *K* 10, 21 *K*; Personenzug in 15-17 St. für 41 *K* 10, 25 *K*, 15 *K* 80.

Eger s. S. 310. Die Bahn zweigt von der Regensburger Linie l. ab und überschreitet den *Wondreb-Fluß.* — 17km *Sandau* (556m).

23km **Königswart** (602m; Omnibus zum Bad 1 *K*). 20 Min. n.w. vom Bahnhof das von hübschen Anlagen umgebene *Schloß Königswart*, Eigentum des Fürsten Metternich. Im r. Schloßflügel

das Museum (jederzeit zugänglich), mit Bibliothek, Mineraliensammlung, Kuriositäten u. a. — 1/2 St. höher liegt an der Berglehne das *Bad Königswart* (723m; Gasth.: Buberl, 32 Z. von 2.50 an, F. 1, M. 2, P. von 7 *K* an; Kurhaus oder Villa Metternich; H.-P. Waldheim; Kurtaxe 10 *K*), als Stahlbad (auch Moorbäder) und Sommerfrische besucht. Eine Waldstraße führt in 1 1/2 St. nach Marienbad (Omn. 1 *K* 40). — 31km *Marienbad.*

Marienbad. — Der Bahnhof (Pl. A 5; Restaur.) ist 1/2 St. südl. von der Stadt. Wagen s. unten; Omnibus der Gasthöfe 60, Gepäck bis zu 50kg 20 *h*; *Elektr. Straßenbahn* vom Bahnhof in die Stadt, 10 Min., 40 *h*. — Im Sommer Zollabfertigung von Gepäck nach Deutschland über Eger bei E. Lucker, Kaiserstr. 42 (7 1/2-10 1/2 Uhr vorm., 2-5 Uhr nachm.).

Gasthöfe (bei längerem Aufenthalt Einsichtnahme der „Mietordnung" nötig; im Winter die meisten geschlossen). *Innerhalb der Stadt:* *Gr.-H. Ott (Pl. a: A 2), N.-Seite des Franz-Joseph-Platzes, 80 Z. von 8 *K* an, F. 1 *K* 50; *Weimar (Pl. b: B 2), Kirchenplatz 9, 100 Z. von 5 *K* an, F. 1.50, M. 4 *K*; *Klinger (Pl. c: A B 2), Stephansstraße, 200 Z. von 4 *K* an, F. 1, M. 3.60-4.60 *K*; *Egerländer (Pl. d: A 2), W.-Seite des Franz-Joseph-Platzes, 50 Z. von 6 *K* an, F. 1 *K* 50; *Impérial (Pl. e: A 2), Schillerstraße; *Palasthotel Fürstenhof (Pl. f: A 3), Kaiserstraße, 140 Z. zu 3-9, F. 1.50, M. 3-4.50, P. 10-16 *K*; *Carlton (Pl. h: A 2), Schillerstraße, 45 Z. zu 6-12, M. 4-6, P. von 14 *K* an; *Stern (Pl. k: B 3), Kirchenplatz, 100 Z. von 4 *K* an, F. 1, M. 3 *K*; Kaiserhof (Pl. v: A 3), Kaiserstraße, 50 Z. von 5 *K* an, F. 1.50, M. 3.20-6, P. von 12 *K* an; Casino (Pl. i: A 3), am Casinopark, 90 Z. zu 3-10, F. 1, M. 3.30-5, P. 9-16 *K*; New York (Pl. g: A 3), Kaiserstraße, 90 Z. zu 3-6, F. 1, M. 3-4.50, P. 9-12 *K*; — Tepler Haus (Pl. l: A 2), Stephansstraße; Delphin (Pl. m: A 2), Waldbrunnstraße, Z. von 3 *K* an; Neptun (Pl. n: A 2), Kaiserstraße; Hot. Leipzig (Pl. o: B 2), Untere Kreuzbrunnstraße, 60 Z. zu 5-10 *K*, F. 80 *h*, M. 2 *K* 30, P. 10-15 *K*; Marienbader Mühle (Pl. p: A 3), Kaiserstraße, gute Küche; Wagner (Pl. q: A 3), Habermann's Hot. Annaberg (Pl. w: A 3), beide Jägerstraße; Englischer Hof (Pl. r: A 3), Kaiserstraße; Kolbenschlag (Pl. s: A 4), Bahnhofstraße; Hot. Eisenbahn, gegenüber dem Bahnhof, bescheiden; — Walhalla (Pl. t: A 2), S.-Seite des Franz-Joseph-Platzes, israelitisch. — Außerdem zahlreiche Logierhäuser.

Außerhalb der Stadt: *Rübezahl (Pl. C 3), 20 Min. östl. oberhalb des Neubades, Z. von 6 *K* an, M. 4-6, P. von 16 *K* an; *Höhenhotel Egerländer (Pl. A 4), s.w. oberhalb der Stadt, mit weiter Aussicht; *Waldmühle (Pl. A 2), 80 Z. von 4 *K* an, M. 4 *K*; *Miramonti (Pl. u: B 4).

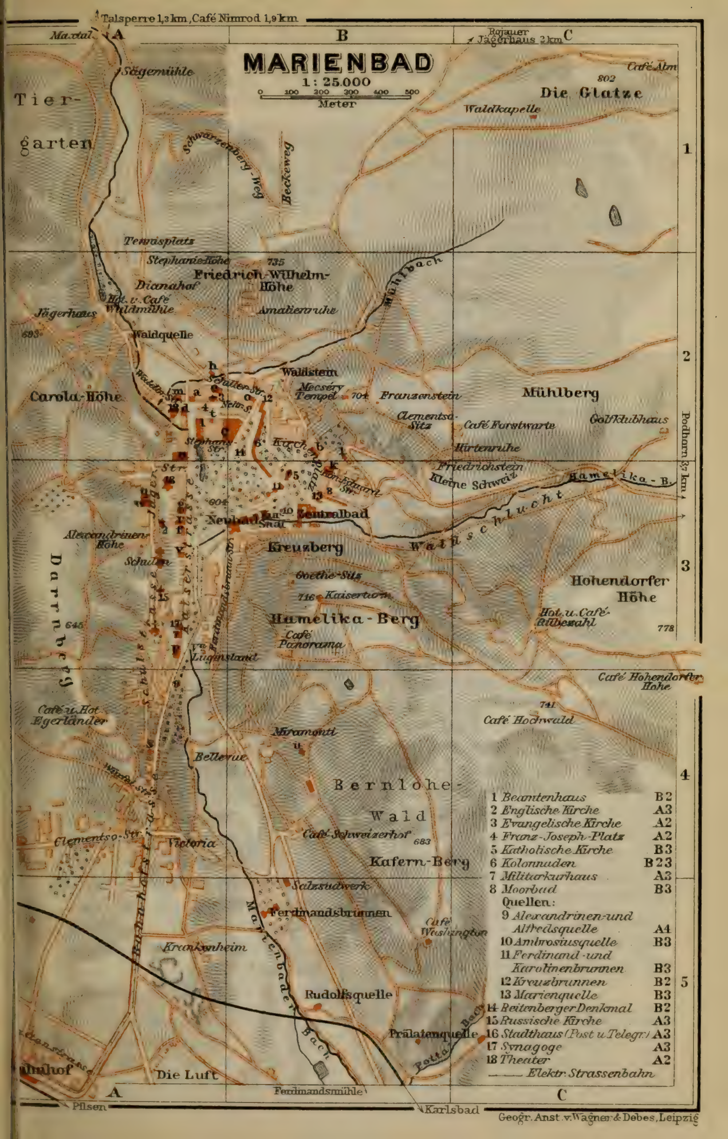
Restaurants in den Gasthöfen; ferner im *Kursaal* (Pl. B 3; M. 3-6 *K*). Weinrestaurant im Haus „Glocke", N.-Ende der Kaiserstraße (Pl. A 3).

Cafés (außerhalb des Orts): **Höhenhotel Egerländer*, s. oben; **Rübezahl*, s. oben; *Waldmühle*, s. oben; *Miramonti* (Pl. B 4); *Panorama* (Pl. B 3); *Maxtal* (Pl. A 1); *Forstwarte* (Pl. C 2); *Alm* (Pl. C 1); *Schweizerhof* (Pl. B 4); *Hochwald* (Pl. C 4); *Kieselmühle*, mit Schwimmbad (50 *h*), *Kieselhof*, beide eine gute 1/2 St. westl. vom Höhenhotel Egerländer; *Nimrod* (Pl. jenseit A 1).

Droschken: vom oder zum Bahnhof Einsp. 2 *K*, Zweisp. 3 *K* 60, Gepäck 50kg 50 oder 40 *h*; im Stadtbezirk 20 Min. 90 *h* oder 1 *K* 50, jede 1/4 St. mehr 50 oder 80 *h*.

Kurtaxe bei mehr als 8 täg. Aufenthalt (3-8 Tage, 1-3 *K*): I. Klasse 20, II. Klasse 12, III. Klasse 8 *K*; Kinder unter 14 Jahren und Dienstboten 2 *K*. — Musiktaxe: I. Kl. 1 Pers. 10 *K*, Familie von 2 Pers. 16 *K*, 3 Pers. 22 *K* usw.; II. Kl. 8, 10, 12 *K*; III. Kl. 4, 6, 8 *K*. Kurkonzert vorm. 6-7 u. nachm. 6-7 U. beim Kreuzbrunnen, 7-8 U. vorm. beim Ferdinandsbrunnen, mittags 11 1/2-12 1/2 U. an der Waldquelle (bei Regenwetter am Kreuzbrunnen). — Moorbad im Zentralbad 3.20-5 *K*, Mineralbad im Neubad von 3 *K* an.

Post- u. Telegraphenamt im Stadthaus (Pl. 16: A 3). — Theater (Pl. 18: A 2), Waldbrunnstraße.



MARIENBAD
1: 25.000
0 100 200 300 400 500
Meter
Talsperre 1,3 km, Café Nimrod 1,9 km
Rojauer Jägerhaus 2 km
Maxtal
A
B
C
1
2
3
4
5
Sägemühle
Tier-garten
Schwarzenberg Weg
Beckeweg
Café Alm
802
Die Glatze
Waldkapelle
Tennisplatz
Stephanie Höhe
735
Friedrich-Wilhelm-Höhe
Dianahof
Hot. u. Café Waldmühle
Jägerhaus
693
Amalienruhe
Mühlbach
Waldquelle
Waldstein
Mecséry Tempel
704
Franzenstein
Mühlberg
Carola-Höhe
Clementsa-Sitz
Café Forstwarte
Golfklubhaus
Podhorn 3,7 km
Hirtenruhe
Friedrichstein
Kleine Schweiz
Hamelika-B.
Kirchenplatz
Neubad
Centralbad
604
Alexandrinen Höhe
Kreuzberg
Waldschlucht
Goethe-Sitz
716
Kaisertum
Hohendorfer Höhe
Hot. u. Café Rübezahl
778
Darrnberg
645
Humelika-Berg
Café Panorama
Luginsland
Kaiserstr.
Schillerstr.
Café Hohendorfer Höhe
741
Café Hochwald
Café u. Hot. Egerländer
Miramonti
Bellevue
Bernlohe-Wald
Café Schweizerhof
683
Kafern-Berg
Clementso-Str.
Victoria
Salzsudwerk
Ferdinandsbrunnen
Café Washington
Krankenheim
Marienbader Bach
Rudolfsquelle
Prälatenquelle
Potta Bach
Die Luft
Ferdinandsmühle
Pilsen
Karlsbad
1 Beamtenhaus B2
2 Englische Kirche A3
3 Evangelische Kirche A2
4 Franz-Joseph-Platz A2
5 Katholische Kirche B3
6 Kolonnaden B23
7 Militarkurhaus A3
8 Moorbad B3
Quellen:
9 Alexandrinen- und Alfredsquelle A4
10 Ambrosiusquelle B3
11 Ferdinand- und Karolinenbrunnen B3
12 Kreuzbrunnen B2
13 Marienquelle B3
14 Reitenberger Denkmal B2
15 Russische Kirche A3
16 Stadthaus (Post u. Telegr.) A3
17 Synagoge A3
18 Theater A2
Elektr. Strassenbahn
Geogr. Anst. v. Wagner & Debes, Leipzig



Marienbad (628m), berühmter Badeort mit 6000 deutschen Einw., liegt in einem anmutigen, nach S. geöffneten Talkessel, nach O., N. und W. von fichtenbewachsenen Bergen umschlossen. Es wird jährlich von 32000 Kurgästen besucht (Kursaison 1. Mai bis 30. Sept.). Die zehn Quellen, Eigentum des Stiftes Tepl (S. 320), sind den Karlsbader Quellen ähnlich (Glaubersalzwasser), jedoch kalt. *Kreuzbrunnen* (Pl. 12: B 2), *Ferdinandsbrunnen* (Pl. B 5; 1/2 St. südl., aber bis zum Promenadenplatz geleitet) und die 12 Min. n.w. vom Kreuzbrunnen gelegene *Waldquelle* (milder alkalisch-salin. Säuerling; Pl. A 2) sind die drei wichtigsten Trinkquellen. Die *Marienquelle* (Pl. 13: B 3) dient hauptsächlich zum Baden; außerdem Stahlbäder aus dem *Ambrosius-* (Pl. 10: B 3) und *Karolinenbrunnen* (Pl. 11: B 3), sowie Ferdinandsbrunnenbäder (kräftigste Stahl- und Salzbäder) und Moorbäder. Die *Rudolfsquelle* (Pl. B 5) ist eine eisenhaltige erdige Quelle.

Die Hauptstraße von Marienbad ist die langgestreckte Kaiserstraße (Pl. A 3), ö. von Anlagen begrenzt, die sich zu einem hübschen Park erweitern. Von der Kaiserstraße zweigt w. die Jägerstraße ab; an dieser das *Stadthaus* (Pl. 16: A 3), in dem sich auch Post, Telegraph und Zollamt, sowie ein Lesesaal (Zutritt frei) befinden. Südl. vom Stadthaus die *englische Kirche* (Pl. 2: A 3) und die russische *Wladimir-Kirche* (Pl. 15: A 3). Die Kaiserstraße mündet auf den Franz-Joseph-Platz (Pl. 4: A 2); an der N.-Seite die *evangelische Kirche* (Pl. 3) und das Haus der Friedrich-Wilhelm-Stiftung. Die Waldbrunnstr. führt von hier n.w., am *Theater* (Pl. 18: A 2) vorbei, zur *Waldquelle* (Pl. A 2; Rest., Promenaden-Konzert s. S. 324).

Der oben erwähnte Park wird nördl. begrenzt von der Stephanstraße. Am Ende der Untern Kreuzbrunnstraße der *Kreuzbrunnen* (Pl. 12: B 2), mit säulengetragener Rotunde und einer Bronzebüste des „ärztlichen Gründers Marienbads", *Dr. Jos. Nehr* († 1820). Anschließend ein langes Gebäude, das die *Brunnenhalle*, die bei ungünstigem Wetter als Wandelbahn dient, und die sog. *Kolonnade* (Pl. 6: B 2), mit Verkaufsläden, in sich vereinigt. W. vor der Kolonnade die Bronzestatue des um Marienbad verdienten Tepler Abtes *Reitenberger* († 1860), von Kundmann (1879). Gegenüber dem S.-Ende der Wandelbahn unter einem Säulengang der *Ferdinandsbrunnen* (s. oben) und der *Karolinenbrunnen*; oberhalb l. die 1844-48 erbaute *kathol. Kirche* (Pl. 5: B 3). Nach O. und S. begrenzen den Platz das *Moorbad* (Pl. 8: B 3), der *Ambrosiusbrunnen* (Pl. 10: B 3), in einer gotischen Kuppelhalle, der *Kursaal*, mit Lesesaal (40 *h*, 2 *K* für die Saison) und Café-Restaur., das *Zentralbad* (Pl. B 3) und das *Neubad* (Pl. A B 3).

Beliebte Spaziergänge sind: im N., jenseit der Waldquelle, die *Waldmühle* (S. 324; 10 Min. vom Franz-Joseph-Platz), r. von hier der *Dianahof* (Erfr.) und, 20 Min. weiter, das *Maxtal* (S. 324); zurück auf der Fahrstraße am Walde entlang. S.w. von der Wald-

mühle über die *Königin-Carola-Höhe* (Pl. A 2; 665m) zum ($^1/_4$ St.) *Jägerhaus* (Pl. A 2; Rest.). N.ö. vom Dianahof zur ($^1/_4$ St.) *Amalienruhe* (Pl. B 2), weiter über den Schwarzenberg-Weg in 12 Min. zur *Friedrich-Wilhelm-Höhe* (Pl. A B 2; 735m), mit schönem Blick auf Marienbad; hinunter und beim Wegweiser „Rojauer Försterhaus" den Weg r. einschlagend in $^1/_2$ St. zum Kreuzbrunnen. — Vom Kreuzbrunnen östl. gelangt man in 20 Min. zum Café-Restaur. *Forstwarte* (Pl. C 2); weiter südlich das *Hot.-Rest. Rübezahl* (S. 324). Schöne Fernblicke bieten auch der auf dem *Hamelikaberg* (Pl. B 3; 25 Min. vom Zentralbad) errichtete Aussichtsturm (716m; 100 Stufen; Aussicht auf Marienbad) und die 20 Min. weiter gelegene *Hohendorfer Höhe* (776m; Café; auf den Podhorn, S. 320, 1 St.).

Lohnende Ausflüge n.ö. durch Wald zum ($1^1/_2$ St.; Zweisp. 14 *K* hin und zurück) *Rojauer Forsthaus* (Pl. jenseit C 1; Erfr.) und weiter n. in $1^1/_4$ St. auf den *Wolfsteig* (880m); Rückweg über die Talsperre; — durch das Maxtal, weiter durch Wald nach *Königswart* (S. 323), $1^3/_4$ St. n.w. (Zweisp. 16 *K* hin und zurück); — zum Jagdschloß *Glatzen* (814m; Restaur. zum balzenden Auerhahn), $1^3/_4$ St. n. (Zweisp. 10 *K*); — nach *Kuttenplan* und *Plan* (s. unten), 2 St. s.; — auf den *Podhorn* (s. oben) und nach Tepl s. S. 320; Zweisp. 20 *K* hin und zurück. — 10km n. von Marienbad (Post in $1^1/_2$ St.) das Moorbad *Sangerberg* (723m; Kurhaus).

Eisenbahn über *Tepl* nach *Karlsbad* s. S. 320. — Automobil-Omnibus nach Karsbad s. S. 314.

38km *Kuttenplan* (533m; Bahnhofshotel), mit Schloß und hübschen Anlagen auf dem Kellerberg (unzugänglich). — 43km *Plan* (510m; Gasth.: Schwarzer Bär), Städtchen mit Schloß.

Zweigbahn durch das obere Miestal nach (13km) *Tachau* (438m; Gasth.: Herrenhaus), Städtchen mit 6700 Einw. Hübscher Spaziergang nach (20 Min.) *Heiligen*, mit Resten eines Paulanerklosters.

Die Bahn tritt vor (51km) *Josefihütte* (451m) in das hübsche Tal der *Mies* (Aussicht l.). Zwei kurze Tunnels. — 73km *Mies-Kladrau.* 2km n. *Mies* (395m; Gasth.: Stadt Prag, 20 Z. zu 1 *K* 60), Städtchen von 3900 Einw., mit Rathaus im Renaissancestil (modernisiert) und dem sehenswerten Prager Tor (XVI. Jahrh.). 4km südl. die ehem. Benediktinerabtei *Kladrau*, mit schöner Kirche.

Kurz vor Pilsen l. die Skodawerke (S. 323); dann über die Radbusa. 106km **Pilsen** *(Bahnrest.)*, s. S. 322. — Weiter durch das waldige *Uslava-Tal;* r. auf der Höhe Ruine *Radina* (505m). — 116km *Pilsenetz* (358m). — 135km *Ždár-Ždirec.* Weiter r. auf bewaldetem Berge Schloß *Grünberg* (533m), dem Grafen Colloredo gehörig. — 142km **Nepomuk** (439m), Geburtsort des heil. Johann v. Nepomuk (1320; s. S. 293). An der Stelle seines Elternhauses steht die 1686 geweihte Johanneskirche; ein Altar bezeichnet die Geburtsstätte des Heiligen. Zweigbahn nach (32km) Blatna (S. 322).

Die Bahn verläßt das Uslava-Tal. — 154km *Wolschan* (528m), mit großen Teichen. — 166km *Horaždovic-Babin* (432m; Bahnrest.).

Von Horaždovic nach Klattau, 59km, Eisenbahn in 2 St. — 13km *Schichowitz.* R. die mächtige Ruine *Raby.* — 20km *Schüttenhofen.* 3km südl. das gleichnam. Städtchen (469m; Gasth.: Krone), mit 6700 Einw. und Fischzuchtanstalt, am Fuße des *Swatobor* (796m; 1 St.). — 40km *Nemělkau.* $^3/_4$ St. s. der Markt *Welhartitz*, mit Halbruine. — 59km *Klattau* (S. 323).

Weiter im hübschen Tal der *Wottawa.* — 183km *Strakonitz* (397m; Bahnrest.), Städtchen an der Mündung der *Wolinka*, mit 5500 Einw. und großem altem Schloß des Johanniterordens. Eisenbahn nach Březnitz s. S. 322.

Von Strakonitz nach Wallern, 88km, Eisenbahn in 5 St. — 37km **Winterberg** (696m; Gasth.: *Habsburg*, 14 Z. zu 2-4 *K*, gut), Städtchen von 4700 Einw. an der *Wolinka*, mit Schloß des Fürsten Schwarzenberg. Bedeutender Holzhandel, große Kristallglasfabrik. — 60km *Kubohütten* (993m); östl. der *Kubani* (1362m), mit weiter Aussicht. — 78km *Eleonorenhain* (726m), Dorf mit großer Glasfabrik. — 88km *Wallern* (Bahnhofshotel), Städtchen mit 3200 Einw. Eisenbahn nach Wodňan s. unten.

197km *Ražic* (374m; Bahnrest.).

Von Ražic nach Iglau, 168km, Eisenbahn in 5½ St. — 8km *Pisek*, Kreuzungspunkt der Bahn Zditz-Protiwin (S. 322). — Bei (28km) *Jetětitz* über die *Moldau* nach (41km) *Mühlhausen* (458m), Städtchen von 2800 Einw., mit lebhafter Industrie und der roman. Kirche eines ehem. Prämonstratenserklosters. — 67km *Tabor* (S. 336). Von hier über *Pilgram* und *Ober-Cerekve* nach (168km) *Iglau* s. S. 336.

Die Bahn verläßt die Wottawa und tritt in das Tal der *Blanitz*. — 206km *Protiwin* (384m; Bahnrest.), Knotenpunkt der Bahn nach Zditz (S. 321). — 212km *Wodňan-Čičenic* (391m).

Von Wodňan-Čičenic nach Wallern, 69km, Eisenbahn in 4 St. — 25km *Husinetz*, Geburtsort von Joh. Hus (geb. 6. Juli 1369, † 1415). — 31km **Prachatitz** (569m; Gasth.: *Kronprinz Rudolf*), Städtchen von 5000 deutschen Einw., mit alten Stadtmauern, Toren und Bürgerhäusern (manche mit Sgraffitomalereien geschmückt), am Fuß des dicht bewaldeten *Libin* (1091m; 2 St.; Aussichtsturm). 20 Min. südl. der klimat. Kurort *Margaretenbad* (619m), mit Wasserheilanstalt. — 69km *Wallern*, s. oben.

221km *Nakři-Netolitz* (397m). — R. der große *Bestrewer Teich*. 233km *Frauenberg* (381m); 3km n. (r.) auf einem Hügel das prächtige gleichn. Schloß des Fürsten Schwarzenberg.

242km **Budweis**. — *Bahnrestaurant*. — Gasth.: Gr.-H. Beneš, gegenüber dem Bahnhof, neu und gut, 50 Z. zu 2-6 *K*; Silberne Glocke, am Ringplatz, O.-Seite, deutsch, gut; Kaiser von Österreich, l. vom Bahnhof, deutsch, Z. 2-4 *K*. — Restaur. im *Deutschen Vereinshaus*, mit Garten. — *Café Central*, Wiener Gasse, beim Ringplatz, im ersten Stock. — Droschke vom Bahnhof in die Innere Stadt einsp. 80 *h*, zweisp. 1 *K* 20. — Elektr. Straßenbahn vom Bahnhof zum Ringplatz und weiter entweder nördl. in die Prager Vorstadt oder südl. in die Linzer Vorstadt. — Post u. Telegraph, Ringplatz, S.-Seite.

Budweis (390m), Stadt mit 42000 Einw. (mehr als die Hälfte Tschechen), ansehnlicher Industrie (Bleistift-, Tabakfabrik) und bedeutendem Holzhandel, liegt am Zusammenfluß der *Maltsch* und der *Moldau*. Vom Bahnhof l., dann beim Gr.-H. Beneš r. durch die Radetzkystraße, an deren Ende l. quer über den Radetzkyplatz und r. durch die Schmerlingstraße zum (12 Min.) Eingang der Altstadt, die an der O.-Seite von Anlagen umgeben ist: geradeaus führt die kurze Wiener Gasse zum Ringplatz, r. (2 Min.) in den Anlagen das Bronzestandbild des hochverdienten Industriellen *Adalbert Lanna* († 1866), von Pönninger (1879); l. in der Vereinshausgasse das städt. Museum und das *Deutsche Vereinshaus*. Das *städt. Museum* (Eintr. außer Mo. täglich 9-12 u. 2-5 Uhr; Sonn- u. Festt. und Sa. nachm. frei, sonst gegen 1 *K*) enthält im ersten Stock kunstgewerb-

liche Sammlungen, im zweiten Stock naturgeschichtliche Sammlungen, Waffen und ein Relief des Böhmer Waldes (1:25000). An der W.-Seite des von Laubengängen eingefaßten Ringplatzes das *Rathaus* (1730), mit drei Türmen. Unweit n.ö. vom Ring die 1649 erbaute *Domkirche*, mit freistehendem, 72m h. Glockenturm; n.w. vom Ring die got. *Marienkirche* des ehem. von Ottokar II. gestifteten Dominikanerklosters, mit einem z. T. wiederhergestellten Kreuzgang. — Zweigbahn nach (38km) Weseli (S. 336).

Von Budweis nach Linz, 127km, Eisenbahn in 2½-4 St. Die Bahn läuft in südl. Richtung. 55km *Hohenfurt-Rosenberg.* 1 St. n.w. im engen Moldautal das Städtchen *Rosenberg* (Gasth.: Gold. Kreuz), mit altem Buquoyschen Schloß. 9km w. vom Bahnhof das Städtchen *Hohenfurt*, mit Zisterzienserstift. — 73km *Freistadt in Ober-Österreich.* ¾ St. n. (Einsp. 2 *K*) das gleichnam. Städtchen (564m; Gasth.: Gold. Adler), mit wohlerhaltener mittelalterlicher Stadtbefestigung. — L. auf der Höhe das alte Schloß *Weinberg.* 83km *Kefermarkt.* In der got. Pfarrkirche ein schöner Schnitzaltar (Ende des XV. Jahrh.). — 94km *Prägarten.* Weiter r. Schloß *Hagenberg.* — 100km *Gaisbach-Wartberg* (Bahnrest.). Zweigbahn nach (20km) St. Valentin (S. 126). — 120km *Steyregg*, mit altem und neuem Schloß des Grafen Weißenwolf. — 122km *Windegg* (S. 130). Über die Donau nach (127km) *Linz* (S. 127).

Von Budweis nach Salnau, 75km, Staatsbahn in 4¼-5 St. Über die Moldau und in starker Steigung nach (20km) *Adolfstal*, von wo der *Schöninger* (1084m; Aussichtsturm) in 2 St erstiegen wird. — 26km *Goldenkron* (540m), mit einem ehem. Zisterzienserkloster aus dem XIII. Jahrh. — 31km **Krumau** (509m; Gasth.: *Stadt Wien*, 11 Z. zu 1.60-2.20 *K*, Omn. 50 *h*; *Goldener Engel*, Ringplatz, 15 Z. zu 1.20-1.80 *K*, Omn. 50 *h*; Wagen nach Höritz, 1½ St., 12 *K* hin u. zurück), Stadt von 8700 Einw., mit großem fürstl. Schwarzenbergschem Schloß, auf einem Felsen über der Moldau malerisch gelegen. — Weiter an dem Wallfahrtsort *Gojau* vorüber nach (46km) **Höritz** (679m; *Bahnrest.*; Unterkunft im *Gasth. zur Budweiser Bierhalle*, man übernachtet besser in Krumau), dem „Oberammergau des Böhmerwaldes“, Markt mit 1400 Einw. Die Passionsspiele bestehen seit 1816, sind aber seit 1894 durch den deutschen Böhmerwaldbund nach Propst Landsteiner's Text neu eingerichtet worden (Auskunft über Spielzeit u. a. beim Bürgermeisteramt). — 62km *Schwarzbach-Stuben* (729m), mit Graphitwerken. — Weiter über (68km) *Oberplan* (724m), Geburtsort Adalbert Stifter's (1805-68; sein Bronzestandbild im Stifterpark ist von Wilfert, 1906), am Westabhang des hier breiten Moldautals malerisch gelegen, zur Endstation (75km) *Salnau* (Hot. Muhr), einem guten Ausgangspunkt für Ausflüge in den Böhmerwald: über *Hirschbergen* (Gasth.) auf den *Dreisesselstein* (1312m; Unterkunftshaus); über *Wallern* (S. 327) nach Eleonorenhain (S. 327) und dem böhm. Urwald am Kubani usw. (S. 327; s. *Baedekers Süddeutschland*).

262km *Forbes-Schweinitz* (476m), mit ehem. Augustinerchorherrn-Kloster aus dem XV. Jahrh. (3km w. *Trocnow*, Geburtsort des Hussitenführers Žižka, 1360-1424). — 278km *Gratzen*; 6km südl. das gleichn. Städtchen, mit Schloß des Grafen Buquoy. Über die niederösterr. Grenze. — 292km **Gmünd** (489m; *Bahnrest.*; *Bahnhofshotel*), Knotenpunkt für Wien-Prag (R. 51).

Von Gmünd nach Groß-Gerungs, 44km, Waldviertelbahn in 2 St. — 15km *Weitra* (599m; Gasth.: Petter), altes, noch teilweise von Mauern umschlossenes Städtchen. — 22km *St. Martin bei Weitra* (629m), von wo der *Nebelstein* bestiegen wird. — Vor und hinter (30km) *Bruderndorf* (747m) ein Tunnel. — 44km *Groß-Gerungs* (670m), Markt mit 760 Einwohnern.

Von Gmünd nach Litschau, 26km, Waldviertelbahn in 1½ St. — 12km *Alt-Nagelberg* (Bahnrest.), mit Glasindustrie. Zweigbahn nach (13km) *Heidenreichstein* (560m), Markt mit Wasserburg des Fürsten Pálffy. — 26km *Litschau*, mit einer z. T. ausgebauten Burg des Grafen v. Seilern.

317km *Schwarzenau* (502m).

Zweigbahnen n. nach (96km) Wolframs-Cejl (S. 336); — s. nach (72km) *Martinsberg-Gutenbrunn*, über (29km) *Zwettl* (520m; Gasth.: Gold. Löwe), Zisterzienserkloster mit prachtvollem rom. Kapitelhause und Kreuzgang einer 1343 begonnenen Stiftskirche, Bibliothek (über 400 Handschriften) und sehenswertem Kirchenschatz. 16km s. von Zwettl (Post) Burg *Rappottenstein*, mit sechs Toren.

334km *Göpfritz* (576m).

Zweigbahn nach (22km) *Raabs* (Gasth.: Hofer), Markt an der Thaya, mit großer malerischer Burg des Grafen Boos-Waldeck. 1½ St. ö., an der Thaya, Ruine *Eibenstein*.

367km *Sigmundsherberg* (435m; Bahnrest.).

Von Sigmundsherberg nach Hadersdorf, 45km, Staatsbahn in 2 St. — 10km **Horn** (309m; Gasth.: *Schwarzer Adler; Gold. Stern*, beim Bahnhof), Städtchen mit Schloß des Grafen Hoyos. 5km w. die 1144 gegründete Benediktinerabtei *Altenburg*. — 17km **Rosenburg** (263m; *Hot. Rosenburg*, am Bahnhof), Sommerfrische in schöner Lage am Kamp. 20 Min. vom Bahnhof ein prächtiges Schloß des Grafen Hoyos aus dem XVI. Jahrh.; der einzigartige „Turnierplatz" ist von Galerien umgeben. Weiter im hübschen ruinenreichen *Kamptal*. — 22km **Gars-Thunau** (251m), besuchte Sommerfrische. R. oben eine große Schloßruine und ein befestigter Kirchhof. — 40km *Langenlois*. 1 St. w. die schöne Ruine *Kronsegg*. — 45km *Hadersdorf* (S. 135).

Von Sigmundsherberg nach *Zellerndorf* (S. 340), 20km, Verbindungsbahn in 1 St.

377km **Eggenburg** (325m; *Bahnrest.;* Gasth.: *Sonne*, 20 Z. zu 1.60-2 *K*), altes teilweise noch von Mauern umgebenes Städtchen, mit 3200 Einw. Unweit nordöstl. vom Bahnhof das Krahuletz-Museum (Eintr. 40 *h*), mit geologisch-paläontologischen u. a. Sammlungen. Von hier nördl. durch die Kremser Straße, an deren Ende das „Bemalte Haus" aus dem J. 1547, zum Hauptplatz, auf dem eine Prangersäule (XVI. Jahrh.), und l. weiter zur St. Stephanskirche (XV. Jahrh.). Lohnend ein Rundgang um die Stadtmauer (¾ St.).

403km *Groß-Weikersdorf* (209m).

Bei Schloß *Wetzdorf*, ½ St. n.w., der **Heldenberg**, mit 142 Büsten österr. Heerführer und Herrscher sowie den Standbildern des Kaisers Franz Joseph I. und der Feldmarschälle Radetzky († 1858) und Baron Wimpffen († 1854); das Grab der beiden letzteren ist unter einem 23m hohen Obelisk.

Bei (412km) *Absdorf-Hippersdorf* (183m; Bahnrest.; Zweigbahn nach Krems, 32km, S. 135; nach Stockerau s. S. 340) tritt die Bahn in das breite *Donautal* und überschreitet den Strom hinter (415km) Stat. *Neu-Aigen*. — 422km **Tulln** (181m; S. 136; *Bahnrest.*). Weiter am r. Ufer der Donau, r. die Höhen des Wiener Waldes. — 432km *St. Andrä-Wördern* (174m); weiter r. Schloß *Altenberg*. — Bei (437km) *Greifenstein-Altenberg* (S. 136) tritt die Bahn dicht an den Strom. L. jenseit der Donau Burg Kreuzenstein (S. 136). — 442km *Kritzendorf* (171m); l. am l. Donauufer Korneuburg und der Bisamberg (S. 136). — 445km **Klosterneuburg-Kierling** (S. 107), HS. für Stadt und Stift; 447km *Klosterneuburg-Weidling*. Weiter unter den steilen Abhängen des Kahlenbergs hin. — 450km *Kahlenbergerdorf* (S. 106). — 451km *Nußdorf* (S. 104), dann (456km) *Wien*, Franz-Joseph-Bahnhof (S. 2).

50. Von Prag über Brünn nach Wien.

a. Über Lundenburg.

398km. STAATSBAHN. Bis Brünn $4^1/_2$-8 St. (Schnellzug 30 *K* 90, 18.90, 12.00; Pers.-Zug 23 *K* 40, 14.30, 9.10); bis Wien 7-$12^1/_2$ St. (Schnellzug 47 *K* 50, 29.00, 18.50; Pers.-Zug 36 *K* 00, 22.00, 14.00). Kürzer und billiger ist die Fahrt über Gmünd (vgl. R. 51). Von *Dresden* nach Wien über Brünn Schnellzug in $10^3/_4$ St. (Fahrpreis *M* 54.50, 33.40, 21.10); vgl. R. 51 u. 52. Bei Lösung der Fahrkarte hat man zu erklären, ob man im Nordbahnhof oder Staatsbahnhof aussteigen will (Fahrpreise gleich).

Prag s. S. 282; Abfahrt vom Staatsbahnhof. Bei der Ausfahrt l. die Vorstadt Karolinental, r. der Žižkaberg (S. 299). — 5km *Lieben* (209m; S. 345). — 33km *Böhmisch-Brod* (222m).

Zwischen Böhmisch-Brod und Poděbrad (S. 338) fand 1434 die große Schlacht statt, die die Hussitenkriege beendigte; die beiden böhmischen Heerführer, Prokop der Große und der Kleine, fielen.

38km *Poříčan*. Zweigbahn nach (14km) Nimburg (S. 338).

Vor Kolin r. auf dem *Friedrichsberg* (278m; von Kolin zu Fuß $1^1/_2$ St., Wagen hin und zurück 5-6 *K*), Standpunkt des Königs von Preußen während der Schlacht, eine 1842 errichtete Spitzsäule zum Andenken an Daun's Sieg über Friedrich II., 18. Juni 1757. Südl. vom Friedrichsberg, bei *Křechoř*, ein anderes, 1899 errichtetes österreichisches Siegesdenkmal.

62km **Kolin** (200m; *Bahnrest.;* Gasth.: *Grand-Hôtel*, *Blauer Stern*), Stadt an der *Elbe*, mit 15000 tschechischen Einw. und vielen Fabriken, Knotenpunkt der Bahn Tetschen-Iglau-Wien (S. 338). Die St. Bartholomäuskirche, Hallenkirche im Übergangsstil (XIII. Jahrh.), mit Querschiff und zwei westl. Türmen, hat einen im reichsten got. Stil von Peter Parler 1360-78 erbauten Chor. Neben der Kirche ein freistehender Glockenturm aus der Mitte des XVI. Jahrh. — Zweigbahn nach Čerčan-Pišely (S. 336).

73km *Elbeteinitz* (206m), an einem Hügel gelegen. L. die Elbe. — 105km **Pardubitz** (218m; *Bahnrestaur.;* Gasth.: *Veselka*, 12 Min. vom Bahnhof, 32 Z. zu 3-6 *K*, Omn. 40 *h*), Stadt mit 17000 meist tschechischen Einw. Auf einem einzelnen Hügel n. die ansehnliche Ruine *Kunětitz* (305m). 11km n.w. von Pardubitz (Post in $1^1/_2$ St.) *Bohdaneč* (246m; Kurhaus), mit Eisen- u. Moorbädern. Eisenbahn von Pardubitz nach Deutschbrod s. S. 339. Zweigbahn nach (23km) Königgrätz (S. 345).

Jenseit (139km) *Chotzen* (287m; Bahnrest.; Bahnhofhotel), mit Schloß und Park des Fürsten Kinsky, Knotenpunkt für die Bahn nach Tinischt (S. 346), tritt die Bahn durch einen Tunnel in das hübsche enge Tal der *Stillen Adler*. — 143km *Brandeis* (304m), von Schloßtrümmern überragtes Städtchen, einst Hauptsitz der „Böhmischen Brüder". — 154km *Wildenschwert* (330m), ansehnliches Städtchen mit Fabriken. Zweigbahn nach (14km) Geiersberg (S. 346). — 164km *Böhmisch-Trübau* (385m; Bahnrest.).

Von Böhmisch-Trübau nach Olmütz, 87km, Eisenbahn in $2^1/_2$ St. — 7km *Triebitz* (421m). Zweigbahn über (77km) *Kosteletz* (Bahnrest.; Abzweigung nach Olmütz, 37km) nach (83km) *Proßnitz* (S. 334). — 15km *Rudelsdorf* (377m). Weiter durch das enge waldige Tal der *Sazawa*. — 42km *Hohenstadt* (298m; Bahnrest.), Städtchen in hübscher Lage am s.ö. Fuß der *Sudeten*. Zweigbahn nach (8km) Blauda (S. 353). Die Bahn tritt

an die *March*. — Jenseit (48km) *Lukawetz* (265m) r. auf der Höhe Schloß *Mürau*, jetzt Strafanstalt. — 54km *Müglitz* (277m; Gasth.: Rud. Köhler), Städtchen mit 4200 Einw. 1¾ St. südl. (Wagen hin und zurück 8 *K*) das seit 1896 hergestellte Deutschordensschloß *Busau*. 6km ö. von Müglitz *Mährisch-Aussee* (285m), mit 1700 Einw.; im fürstl. Liechtenstein'schen Schloß ein Forst- und Jagdmuseum (im Sommer jederzeit zugänglich). — 77km *Stefanau* (222m); im Hintergrund n.ö. Stadt Sternberg (S. 353). Bei Olmütz in der Ferne r. das ehem. Kloster *Hradisch*, jetzt Militärspital. — 87km *Olmütz*, s. S. 352.

180km *Zwittau* (434m; Gasth.: Stadthof, 16 Z. zu 2-5 *K*, Omn. 40 *h*), Fabrikstadt mit 10 000 Einw. Zweigbahn nach (67km) Skutsch (S. 339). — 187km *Greifendorf* (427m). Die Bahn führt durch einen kurzen Tunnel und tritt bei dem Fabrikort (196km) *Brüsau-Brünnlitz* (378m) an die schmale *Zwitta* oder *Zwittawa*, der sie durch liebliche Landschaften bis Brünn folgt. — Jenseit (215km) *Skalitz-Boskowitz* (308m) l. fern Stadt und Burgruine *Boskowitz*. — 224km *Raitz* (290m; Bräuhaus), mit (l.) fürstl. Salmschem Schloß. — 231km *Blansko* (282m; Bahnrest.), mit großen Eisenhütten des Fürsten Salm.

Lohnender Ausflug (zu Wagen 4 St., 10 *K*) über *Raitz* (s. oben) und *Petrowitz* nach (3 St.) *Sloup* (Gasth.: Brouschek), mit zwei sehenswerten Tropfsteinhöhlen (Eintr. je 60 *h*); dann südl. durch das *Öde Tal* aufwärts zur (1¾ St.) *Mazocha*, einem großartigen 138m tiefen Einsturzkessel (guter Überblick von der Ripka-Warte), und durch das *Punkwa-Tal*, an Eisenwerken vorbei, nach (2½ St.) Blansko zurück. — Fußgänger wandern besser von Blansko (WM. rot) über *Klepatschow* (Restaur.) durch das Punkwatal zum Fuß der Mazocha (2 St.); von hier (WM. gelb) hinauf zur Ripka-Warte (½ St.) und über den Kamm nach (1½ St.) Sloup, von wo man (WM. schwarz) über *Neuhof* und *Tiechow* nach (2½ St.) Blansko zurückgehe.

Das Tal der Zwittawa wird enger. Vier Tunnels; oberhalb des dritten Ruine *Nowyhrad* (1½ St. von Adamstal). — 238km *Adamstal* (244m; Bahnrest.; Hot.-Rest. Felsenkeller, ¼ St. vom Bahnhof; vgl. S. 334), mit Eisenwerken.

Lohnende Wanderung über die (1¼ St.; rot-blaue WM.) *Alexanderwarte* (491m) in das (½ St.; gelb-rote WM.) **Josefstal*, mit der Schweizerhütte (Whs.) und mehreren Höhlen. Weiter ö. (blau-gelbe WM.) in 1½ St. nach *Kiritein* (422m; Restaur. Uher), mit Wallfahrtskirche, und s.w. (weiß-rote WM.) nach (2 St.) *Bilowitz* (s. unten).

245km *Bilowitz*. Mehrere Tunnels. — 254km *Brünn*.

Brünn. — *Bahnrestaurant.* — Gasth.: *Grand-Hôtel (Pl. a: F 4), am Bahnring, mit Aufzug und Garten, 150 Z. zu 3-9, M. 4 *K*; *Hot. Padowetz (Pl. b: F 4), Ecke Ferdinands- und Franzensberggasse, 90 Z. zu 3-6, F. 1, M. 1.50-3 *K*; Pilsner Hof (Pl. c: F 3), Jakobsplatz; H. de l'Europe (Pl. d: F 3), Großer Platz 17/18.

Restaurants: *Deutsches Haus* (Pl. E F 2), Eingang an der O.-Seite, M. 2 oder 3 *K*; *Pilsner Bierhalle*, Salzamtsgasse 3a (Pl. E 3); *Schwechater Bierhalle*, S.-Seite des Lažanskyplatzes (Pl. E F 3), mit Garten; *Hannak*, Ferdinandsgasse 16 (Pl. F 3, 4); *Morgenstern*, in Karthaus (elektr. Bahn s. S. 332), mit Garten.

Cafés: *Margaretenhof*, Rennergasse 12/14 (Pl. F 3); *Thonethof*, Rennergasse 9 (Pl. F 3); *C. de l'Europe*, im I. Stock des gleichnam. Hotels (s. oben); *Neuhauser*, Wiesergasse (Pl. F 3), beim Stadttheater.

Droschken: von und zu den Bahnhöfen zweisp. 2 *K*, einsp. 1 *K* 40, nachts (9-6 oder 8-7 Uhr) 3 oder 2 *K*, Gepäck 40 *h*. Tourfahrten: zweisp. erste ½ St. 1 *K* 40 (nachts 2 *K*), jede folgende ½ St. 1 *K* (nachts 1 *K* 40); einsp. erste ¼ St. 80 *h* (nachts 1 *K* 20), jede folgende ¼ St. 40 *h* (nachts 60 *h*).

ELEKTR. STRAßENBAHNEN: u. a. vom *Bahnhof* (Pl. F 3) nördl. in 10 Min. zum *Augarten* (S. 333; 14 *h*) und in einer weiteren 1/4 St. nach *Karthaus*, südl. in 20 Min. zum *Schreibwald* (S. 334; 14 *h*), weiße Tafel.

POST u. TELEGRAPH (Pl. F 3), Postgasse. — DEUTSCHES STADTTHEATER (Pl. F 3), Juni-August geschlossen.

BÄDER: *Zentralbad* (Pl. 22: F 3), Liechtensteingasse; *Charlottenbad* (Pl. F 2), Josephstadt 10.

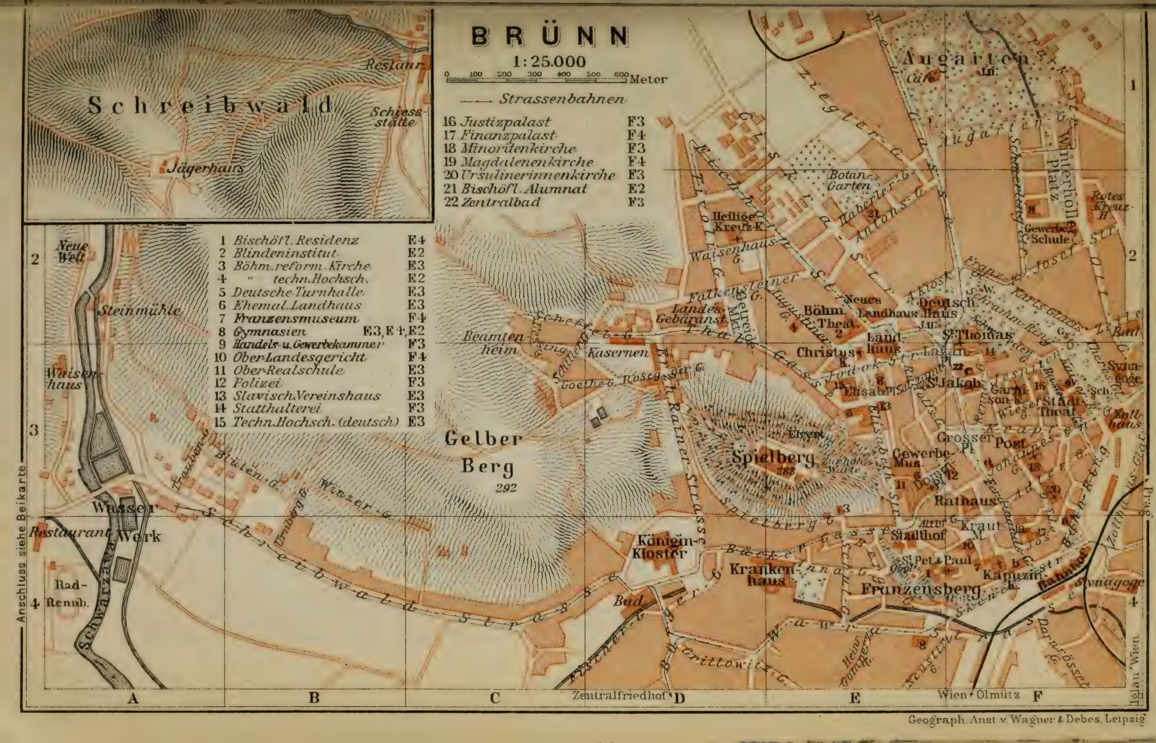
Bei beschränkter Zeit (1/2 Tag): Franzensberg, Spielberg, Gewerbemuseum und über den Lažansky- u. Großen Platz zum ehem. Landhaus und zum Franzensmuseum.

Brünn (227m), Hauptstadt von Mähren und Sitz einer deutschen (seit 1850) und einer tschechischen (seit 1900) technischen Hochschule, mit 123000 Einw. (2/3 Deutsche), liegt am Fuß des Spielbergs, zwischen der *Schwarzawa* und *Zwittawa*, in schöner fruchtbarer Umgebung. Die innere Stadt ist an Stelle der 1860 niedergelegten Festungswerke mit Anlagen und Ringstraßen umgeben, um die sich ansehnliche Vorstädte angebaut haben. Brünn ist eine der bedeutendsten österreichischen Industriestädte (namentlich Tuch); die Fabriken liegen in den südl. und östl. Vorstädten.

Vom Bahnhof gleich l. hinauf gelangt man in die hübschen Anlagen des **Franzensbergs** (Pl. E F 4), mit 20m h. Marmorobelisk, 1818 zum Andenken an die Befreiungskriege errichtet. Aussicht auf die südl. Vorstädte, die gartenreiche Umgebung, im Hintergrund südl. die Polauer Berge. R. anstoßend die *bischöfl. Residenz* (Pl. 1). Daneben auf einem Hügel die *Domkirche St. Peter u. Paul* (Pl. E F 4), im XV. Jahrh. im got. Stil erbaut, 1643 bei der Belagerung der Stadt durch die Schweden zerstört, zuletzt 1906 im Äußern hergestellt und mit zwei Türmen versehen.

Der ***Spielberg** (Pl. D E 3; Aufgang Elisabethstraße, Pl. E 3) ist ein 56m (288m ü. M.) hoher Bergkegel mit der gleichnam. *Zitadelle* (jetzt Kaserne), 1621-1857 Staatsgefängnis, in dem u. a. 1746-49 der Pandurenführer Franz Frhr. von der Trenck (sein Grab s. S. 333) und 1822-30 der ital. Dichter Graf Silvio Pellico gefangen saßen; letzterer beschrieb seine Haft in „Le mie prigioni". In den Kasematten Bildnisse interessanter Gefangener, die Kaiser-Josephs-Zelle mit der Figur eines Sträflings, Marterzelle, ein 114m tiefer Brunnen u. a. (Eintrittskarten, 40 *h*, beim Profoß, der auch als Führer dient; die Besichtigung erfordert 1/2-3/4 St.; Trkg.). Café-Restaur. Zur hohen Warte. Lohnend ein Rundgang etwas unterhalb der Zitadelle, der hübsche Aussichten bietet.

Die Elisabethstraße wird l. größtenteils von Parkanlagen begrenzt, die sich bis zum Spielberg hinaufziehen. Auf der r. Seite das **Erzherzog-Rainer-Gewerbemuseum** (Pl. E 3). Eintritt werkt. 10-12, 2-4 (Juli und August nur 10-12) Uhr, Sonn- und Festt. 9-1 Uhr. Erdgeschoß: gegenüber dem Eingang kirchliche Altertümer; Maschinen. Erster Stock: r. Porzellan; mährische Bauernkeramik; Textilarbeiten; zwei mährische Bauernstuben mit Kostümfiguren. Zweiter Stock: Möbel; Fayenceöfen; Gläser; Arbeiten in Schmiedeeisen, Bronze und Zinn; Schmuck; Buchdeckel.



BRÜNN
1:25.000
0 100 200 300 400 500 600 Meter
Strassenbahnen
1 Bischöfl. Residenz E4
2 Blindeninstitut E2
3 Böhm. reform. Kirche E3
4 " techn. Hochsch. E2
5 Deutsche Turnhalle E3
6 Ehemal. Landhaus E3
7 Franzensmuseum F4
8 Gymnasien E3, E4, E2
9 Handels- u. Gewerbekammer F3
10 Ober-Landesgericht F4
11 Ober-Realschule E3
12 Polizei F3
13 Slavisch. Vereinshaus E3
14 Statthalterei F3
15 Techn. Hochsch. (deutsch) E3
16 Justizpalast F3
17 Finanzpalast F4
18 Minoritenkirche F3
19 Magdalenenkirche F4
20 Ursulinerinnenkirche F3
21 Bischöfl. Alumnat E2
22 Zentralbad F3
Schreibwald
Jägerhaus
Schiessstätte
Neue Welt
Steinmühle
Waisenhaus
Wasser Werk
Restaurant
Rad-Rennb.
Schwarzawa
Gelber Berg
292
Beamtenheim
Kasernen
Spielberg
Königin-Kloster
Krankenhaus
Franzensberg
Augarten
Winterholler Platz
Botan. Garten
Heilige Kreuz-K.
Landes-Gebäranst.
Getreide Mkt.
Böhm. Theat.
Neues Landhaus
Deutsch. Haus
St. Thomas
Christus K.
St. Jakob
Grosser Pl.
Post
Rathaus
Stadthof
Kraut M.
St. Pet. & Paul
Kapuzin-K.
Bahnhof
Synagoge
Zollhaus
Gewerbe-Mus.
Dom
Bad
Rotes Kreuz
Gewerbe-Schule
Elisabeth-Str.
Erzh. Rainer Strasse
Schreibwald Strasse
Ziegler G.
Augarten G.
Bäcker G.
Spielberg G.
A B C D E F
1 2 3 4
Zentralfriedhof
Wien Olmütz
Iglau Wien
Prag
Anschluss siehe Beikarte
Geograph. Anst. v. Wagner & Debes, Leipzig.



Die Elisabethstraße mündet auf den mit Anlagen geschmückten Elisabethplatz (Pl. E 3), mit einer Reihe stattlicher Bauten, u.a. w. die 1860 erbaute deutsche *technische Hochschule* (Pl. 15), n. die *protestant. Christuskirche*, 1867 im got. Stil nach Ferstel's Plänen aufgeführt. R. in der Jodokstraße das *Landhaus* (Pl. E 2,3), 1876-81 erbaut, mit dem Sitzungssaal des mährischen Landtags. Am Ende der Jodokstraße, auf dem Lažanskyplatz, die *St. Thomaskirche* (Pl. F 2; XIV. Jahrh.); r. daneben das *Statthaltereigebäude* (Pl. 14), bis 1783 Augustinerkloster, am Portal die Standbilder der Markgrafen Johann (1350-75) und Jobst (1376-1411), letzterer mit der Kaiserkrone. N. von der Kirche das *Deutsche Haus* (Pl. E F 2), mit Café, Restaurant usw.; davor in den Anlagen ein *Bronzestandbild Kaiser Josephs II.*, von Brenek (1892).

Vom Lažanskyplatz südl. durch die Rennergasse zu der got. **St. Jakobskirche** (Pl. E F 3), 1314-1480 erbaut, Hallenkirche mit drei Schiffen, durch schlanke Verhältnisse ausgezeichnet, 1874-79 von Ferstel erneut und mit prächtigen Glasgemälden geschmückt. Der Turm ist 92 m hoch. Hinter dem Hochaltar das 1727 von Kerker gegossene Grabdenkmal des Feldmarschalls Radwit Grafen v. Souches († 1683), der 1645 Brünn gegen die Schweden verteidigte. — Unweit die *Jesuiten-*, jetzt *Garnisonkirche* (Pl. F 3), 1598-1602 erbaut; die Deckengemälde sind von Scheffler (1774).

Weiter durch die Rennergasse auf den Großen Platz (Pl. F 3), mit einer Mariensäule (1680) an der S.-Seite. — Am Dominikanerplatz das EHEM. LANDHAUS (Pl. 6), z. T. aus dem Anfang des XVIII. Jahrh.; im I. Stock das *Stadtmuseum*, die städt. *Heinr. Gomperz'sche Gemälde-Sammlung*, mit modernen Bildern (So. 10-1, Mi. Sa. 2-4 Uhr; frei). — In der Rathausgasse r. das *Rathaus* (Pl. F 3), 1511 erbaut, aber fast ganz modernisiert, nur das reiche spätgot. Portal (angeblich von Meister Pilgram) und eine Renaissance-Loggia im Hof r. sind noch erhalten; im hintern Durchgang hängt ein sog. Lindwurm, eine Krokodilhaut.

Auf dem nahen Krautmarkt (Pl. F 4) ein *Brunnen* vom J. 1696 (der sog. „Parnaß"), von B. Fischer von Erlach (?), und eine *Dreifaltigkeitssäule* (1729). Daneben l. das **Franzensmuseum** (Pl. 7; Mi. Do. Sa. 10-12 u. 2-4, So. 10-12 Uhr; sonst durch den Museumswart, l. im Hof), Altertümer, naturwissenschaftliche Gegenstände, mährische Volkstrachten, Gemälde u. dgl. enthaltend; hübscher Arkadenhof mit Brunnengruppe (1591) und Grabsteinen. — Am Kapuzinerplatz die *Kapuzinerkirche* (Pl. F 4; zugänglich nach Meldung beim Pförtner, r. vom Haupteingang; schellen), in deren Gruft Oberst Trenck († 1749; S. 332) in einem Glassarge beigesetzt ist. — Weiter n., am Kaiserring, das von Fellner & Helmer 1882 erbaute *Stadttheater* (Pl. F 3), das erste elektrisch beleuchtete Theater in Europa. In den Glacisanlagen mehrere Denkmäler.

Der **Augarten** (Pl. E F 1; elektr. Straßenbahn s. S. 332), an der Nordseite der Stadt, ein schöner Park, von Kaiser Joseph II.

dem Publikum geöffnet, wird viel besucht; darin das *Augartengebäude* (Café-Restaur.) und ein Büstendenkmal Kaiser Josephs, von Tilgner. Im Sommer Mi. u. Sa. nachm. Militärmusik.

Am s.w. Fuß des Spielbergs das *Königinkloster* in Altbrünn (Pl. D 4), mit der beachtenswerten got. Augustinerkirche (XIV. Jahrh.). $^1/_2$ St. weiter w. jenseit der Schwarzawa der **Schreibwald** (Pl. jenseit A 4; elektr. Straßenbahn s. S. 332; Zweisp. 2 *K* 40), beliebter Ausflugsort. Von der Endstation der Straßenbahn entweder geradeaus dem Fahrweg nach zur (5 Min.) bürgerl. Schießstätte (Restaur.), oder rechts in 10 Min. zum Restaur. *Steinmühle* (etwas weiter Überfahrt zum Restaur. „Neue Welt").

Von Brünn nach Tischnowitz, 29km, Eisenbahn in $1^1/_2$ St., lohnender Ausflug. — 3km *Obrowitz* (206m), unmittelbar bei dem Brünner Fabriksviertel. — 7km *Königsfeld* (217m; Bräuhaus; elektr. Straßenbahn von Brünn), mit Kadettenschule und schönem Park. — 15km *Zinsendorf.* Von hier lohnende Wanderung (WM. weiß-rot) über die ($1^1/_4$ St.) *Ripkawarte* (528m) und die ($^3/_4$ St.) *Rohrerwarte* (563m) auf dem *Babylom*, mit Fernsicht, nach ($^3/_4$ St.) *Wranau* (455m), mit fürstl. Liechtenstein'scher Gruftkirche, und weiter durch Hochwald hinab nach ($1^1/_4$ St.) Stat. Adamstal (S. 331). — 29km **Tischnowitz** (253m), hübsch gelegene Stadt am l. Ufer der *Schwarzawa.* Gegenüber am r. Ufer *Tischnowitz-Vorkloster*, mit schöner Kirche der Zisterzienser-Nonnenabtei *Himmelspforte* im Übergangsstil; das W.-Portal, mit reichstem Skulpturenschmuck, und der nördl. Kreuzgang sind beachtenswert. Eisenbahn nach (106km) *Deutschbrod* s. S. 339.

Von Brünn nach Olmütz und nach Prerau. Eisenbahn nach Olmütz, 103km, in 3 St.; nach Prerau, 91km, in $2^1/_4$ St. Gleich nach der Ausfahrt aus dem Bahnhof r. die Domkirche, dann der Spielberg (S. 332). — 47km *Wischau* (254m; Bahnrest.), am Beginn der fruchtbaren Hanna-Ebene (S. 352). — Bei (63km) *Nezamislitz* (Bahnrest.) zweigt l. ab die Bahn über *Proßnitz* (S. 330) nach (103km) *Olmütz* (S. 352). — An der Prerauer Bahn folgen noch *Kojetein* (Zweigbahn nach *Hullein* s. S. 349) und (91km) *Prerau* (S. 350).

Von Brünn nach Hölak-Trencsénteplicz, 178km, Eisenbahn in 8 St. — 24km *Austerlitz* (206m), Städtchen mit Schloß des Grafen Kaunitz, bekannt durch die „Drei-Kaiser-Schlacht" am 2. Dez. 1805 (Denkmal). — 45km *Brankowitz* (260m). 5 St. ö. (weiß-rote WM.), über *Střilek* (371m), mit Schloß des Grafen Herberstein, die Burg *Buchlau* (S. 349). — 78km *Bisenz* (184m; Bahnrest.), mit Schloß des Grafen Reichenbach. — Vor (88km) *Wessely* (Bahnrest.) über die *March.* Zweigbahn nach (18km) Skalitz. — Weiter am l. Ufer der March. 102km *Kunowitz* (181m; Bahnrest.), an der *Olsawa.* — 121km *Aujezd-Luhatschowitz* (Bahnrest.). Zweigbahn nach (10km) *Luhatschowitz*, mit jod- u. bromhaltigen Kochsalz-Natronquellen. — 145km *Hradek* (371m). Dann durch den (164km) *Vlárapaß* (280m; ungar. Grenze) ins Waagtal nach (178km) *Hölak-Trencsénteplicz.*

Von Brünn nach *Okřischko* s. S. 339.

Die Bahn über Lundenburg (über Grußbach s. S. 335) führt über (266km) *Raigern* (193m), mit 1048 gegründetem Benediktinerstift. — Jenseit (280km) *Branowitz* (172m) über die Schwarzawa; r. das *Polauer Gebirge*, mit Burgruinen. — 298km *Saitz* (176m); r. der oriental. Turm in dem Liechtenstein'schen Park (S. 335). — 303km *Kostel* (159m), mit der unterirdischen Cyrillkapelle. — 314km **Lundenburg** (159m; *Bahnrest.*; Gasth.: *Goldenes Lamm*), Knotenpunkt der Bahn von Wien nach Oderberg (S. 349).

Eisenbahn nach (13km) *Eisgrub, einer fürstl. Liechtenstein'schen Herrschaft, mit großem, 1846-57 im englisch-gotischen Stil erbauten Schloß. Die Parkanlagen umfassen über 270qkm, zwei Marktflecken, mehrere Dörfer, schöne Seen, Lustbauten, so die Grenzhalle, wo sich Nieder-Österreich und Mähren scheiden, den prachtvoll dekorierten orientalischen Turm (68m hoch; oben weite Rundschau), das chines. Lusthaus, die Hansenburg im Wildgehege u. a. Unterkunft im Gemeinde-Gasthaus.

Von Lundenburg nach Zellerndorf, 84km, Eisenbahn in 4 St. — 13km *Feldsberg* (183m), mit Schloß und Park des Fürsten Liechtenstein. — 24km *Nikolsburg* (200m), mit stattlichem altem Schloß des Fürsten Dietrichstein-Mensdorff, bekannt durch den Präliminarfrieden vom 26. Juli 1866. — 35km *Neusiedl-Dürnholz* (170m). Zweigbahn nach (9km) Grußbach (s. unten). — 51km *Laa* (s. unten). — 84km *Zellerndorf* (S. 340).

Von Lundenburg nach (18km) *Kutti* Zweigbahn in 1 St.

Die Bahn durchschneidet einen Teil des Eisgruber Parks und führt über die *Thaya*, Grenzfluß zwischen Mähren und Nieder-Österreich. Fruchtbare Gegend, viel Maisbau. R. einzeln der *Raistenberg* (291m), am Fuß die Stadt *Feldsberg*. — Jenseit (333km) *Hohenau* (149m) erreicht die Bahn das Marchfeld (S. 114). — 339km *Drösing*. — 347km *Dürnkrut* (144m; Bahnrest.). Ö. die *Kleinen Karpathen*. — Die Bahn berührt mehrmals die *March*, deren jenseitiges Ufer zu Ungarn gehört. 358km *Angern* (147m).

Bei (366km) **Gänserndorf** (153m; *Bahnrest.*) zweigt ö. die Bahn nach Preßburg ab. — 379km *Wagram* (156m), bekannt durch den Sieg Napoleons I. über die Österreicher unter Erzherzog Karl am 5. und 6. Juli 1809. — Weit vor (392km) **Floridsdorf** tritt r. der Leopoldsberg mit dem Schloß hervor, dann der Kahlenberg (S. 105). Der Zug fährt auf 780m l. eiserner Bogenbrücke über die Donau und hält im Nordbahnhof zu (398km) *Wien* (S. 2).

b. Über Grußbach.

410km. Staatsbahn. Schnellzug in $7^1/_2$ St. Fahrpreise die gleichen wie über Lundenburg, s. S. 330.

Von Prag bis Brünn (254km) s. S. 330/31. — Die Bahn überschreitet die *Schwarzawa*, dann bei (267km) *Střelitz* (295m) die *Obrawa* (nach Okřischko s. S. 339). Zwei Tunnels. — 278km *Kanitz-Eibenschütz;* dann auf 23m h. Viadukt über das *Iglawa-Tal*. — 287km *Kromau* (311m), mit großem fürstl. Liechtenstein'schem Schloß und Park auf einer von der *Rokitna* umflossenen Anhöhe.

317km **Grußbach**-*Schönau* (193m; *Bahnrest.*); Verbindungsbahnen w. nach (26km) Znaim (S. 339) und Zellerndorf (S. 340), ö. nach Lundenburg (S. 334). — Vor (327km) *Laa* (183m), einem noch ummauerten Städtchen mit 4000 Einw. und altem Schloß, über die *Thaya*. Zweigbahn nach Lundenburg (s. oben). — Jenseit (381km) *Wolkersdorf* (180m) durch das Marchfeld (S. 114) nach (399km) *Stadlau* (Knotenpunkt für Marchegg-Budapest). — Die Bahn überschreitet die Donau und durchschneidet den Wiener Prater; weiter über den Donaukanal und den Neustädter Kanal zum Staatsbahnhof von (410km) *Wien* (S. 2).

51. Von Prag über Gmünd nach Wien.

350km. STAATSBAHN. Schnellzug in 6 St. für 41 *K* 70, 25 *K* 50, 16 *K* 20 Personenzug in 8½ St. für 31 *K* 60, 19 *K* 30, 12 K 30.

Prag s. S. 282; Abfahrt vom Franz-Joseph-Bahnhof. Die Bahn tritt mittels eines Tunnels in das *Botitsch-Tal.* — 2km *Nusle-Vršovic* (204m). — 9km *Hostivař* (258m); in der alten Kirche eine Madonna, angeblich von 1374. — 28km *Strančic* (410m), mit Granitbrüchen. — Weiterhin durch das Tal der *Sazawa.* 42km *Čerčan-Pišely* (279m). Zweigbahn nach (77km) Kolin (S. 330).

51km *Beneschau* (373m; Bahnrest.), Städtchen mit got. Dekanatskirche aus dem XIII. u. XIV. Jahrh. ½ St. w. das alte Schloß *Konopischt* des Erzherzogs Franz Ferdinand, mit großem Park. — 66km *Wotic-Weselka*, mit Schloß und Franziskanerkloster.

104km **Tabor** (442m; *Bahnrest.;* Gasth.: *Nový*, Husovo náměsti), die alte Hussitenfeste (10700 tschechische Einw.), auf einer Anhöhe zwischen der *Luschnitz* südl. und dem *Jordanteich* nördl. Vom Bahnhof geradeaus durch den Novoměstskýpark, die Nádražni třída, den Husovo náměsti, die Palackého třída und die Pražská ulice zum (20 Min.) Ringplatz, auf dem ein Brunnen und ein *Erzstandbild Žižka's*, von Strachovski (1884). An der W.-Seite des Platzes das dreigiebelige, 1521 vollendete *Rathaus;* das städt. Museum (Eintritt 40 *h*), im ersten und zweiten Stock, enthält u. a. einen zinnernen Taufkessel (1472; aus der Dekanatskirche) und ein kunstvolles städtisches Wappen aus Tuffstein, dessen Rahmen die Statuetten von Žižka, Prokop, Hus und Hieronymus sowie eine Adamitengruppe einschließt (1515). An der N.-Seite die *Dekanatskirche*, 1516 erbaut, und, vor dem Ctibor-Haus (Nr. 6) ein schlichter Steintisch, an dem die Taboriten unter freiem Himmel das Abendmahl unter beiderlei Gestalt nahmen. An der SW.-Ecke der Altstadt der mächtige Turm der ehem. Burg *Kotnov.* 1½ St. s.w. die malerischen Ruinen von *Přibenic.* — Nach Ražic und Iglau s. S. 327.

Weiter am r. Ufer der Luschnitz. — 124km *Sobieslau* (403m), Städtchen mit 3800 Einw. und spätgot. Dechaneikirche (XV. Jahrh.).

131km **Weseli**-*Mezimosti* (415m; *Bahnrest.*). Zweigbahn nach (38km) Budweis (S. 328).

Von Weseli nach Iglau, 94km, Eisenbahn in 3-4 St. — 27km *Neuhaus* (478m; Gasth.: Friedl, 18 Z. zu 1.20-2 *K*), betriebsame Stadt von 9300 tschechischen Einw., mit großem, z. T. ausgebranntem gräfl. Czernin'schem Schloß (XII.-XVI. Jahrh.) und einer got. Pfarrkirche aus dem XV. Jahrh. — 56km *Ihlawka* (658m), Station für *St. Katharinabad*, mit alkal. mineral. Heilquelle. — 64km *Ober-Cerekve* (587m; Bahnrest.). Zweigbahn über *Pilgram* (509m), Städtchen mit 4700 Einw. (2 St. ö. der 767m h. *Kremešnik* mit besuchter Wallfahrtskirche) nach (70km) Tabor (s. oben). — 79km *Wolframs-Cejl* (519m; Bahnrest.). Zweigbahn nach (96km) Schwarzenau (S. 329). — 94km *Iglau* (S. 339).

152km *Wittingau* (433m), Städtchen (5500 Einw.), mit fürstl. Schwarzenberg'schem Schloß aus dem XV. u. XVI. Jahrh. — 186km *Gmünd.* Von hier bis *Wien* s. S. 328/329.

52. Von Dresden über Tetschen und Znaim nach Wien.

520km. Bis Tetschen Sächs. Staatsbahn; von Tetschen bis Wien Österreich. Staatsbahn. Schnellzug in $10^3/_4$ St. für ℳ 54.50, 33.40, 21.10. Zollabfertigung in Tetschen. — Von Dresden nach Wien über *Prag* und *Brünn* s. R. 44, 50 a und b (durchgehende Wagen, gleiche Fahrzeit und Fahrpreise). — Von Tetschen bis Leitmeritz auch Dampfschiff (vgl. S. 299).

Von Dresden bis Niedergrund (52km) s. S. 303. Weiter am l. Elbufer bis *Mittelgrund*, hier über die Elbe und durch einen Tunnel unter dem *Quaderberg* nach

62km **Tetschen** (S. 302).

Die Bahn (r. sitzen) führt von Tetschen ab meist dicht am r. Elbufer entlang und tritt in das böhmische Mittelgebirge; hübsche Landschaft. — 80km *Groß-Priesen* (142m; Bahnhofshotel).

Von Groß-Priesen nach Auscha, 19km, Lokalbahn in $1^1/_2$ St. 7km *Saubernitz-Tünscht* (294m). $1^1/_4$ St. nördl. der *Zinkenstein* (684m; Aussicht). — 13km *Lewin-Geltschberg* (397m); 10 Min. von hier das Bad *Geltschberg* (380m; Kurhaus, 54 Z. zu 1.60-4 *K*, P. 100-120 *K* monatl.), mit salinischer Eisenquelle und schönen Waldspaziergängen. Vom Bade südl. (WM. blauweiß) über ($^1/_4$ St.) *Hutzke* zum ($1^1/_2$ St.) Gipfel des ***Geltschberges** (725m; vgl. Liebeschitz S. 300), mit schöner Aussicht über das nördl. Böhmen. — 19km *Auscha* (240m; Gasth.: Adler), Städtchen mit 2400 Einw.; Hopfenbau. 1 St. s. Ruine *Helfenburg*. Nach Lobositz oder Reichenberg s. S. 300.

88km **Schreckenstein** (144m; *Bahnrestaur.*). N. führt eine Eisenbahnbrücke nach *Aussig* (S. 301). 20 Min. elbaufwärts die S. 301 gen. Ruine Schreckenstein.

Das Elbtal verengt sich aufs neue; von hier bis Cžernosek schönste Strecke. — 97km *Sebusein* (156m; Gasth. Stephanssaal, 6 Z. zu 1.20-2 *K*), in reizender Umgebung.

$^3/_4$ St. ö. von Sebusein die Sommerfrische *Kundratitz* (Villa Henriettenruhe, 15 Z., P. 6 *K* 50). — Ausflug von Sebusein s.ö. auf der Leitmeritzer Straße im Mühlental hinan nach ($^1/_2$ St.) *Tlutzen*, dann (WM. grün-gelb) auf Waldwegen über den *Eisberg* (551m) zur ($^3/_4$ St.) *Johanniskapelle*, mit Aussicht über das Elbtal und Mittelgebirge, im Vordergrund ($^1/_4$ St.) die Burgruine *Kamaik* (382m). Hinab nach Leitmeritz (s. unten) $1^1/_2$ St.

107km *Cžernosek*, freundlich gelegenes Weindorf. Zweigbahn nach (2km) Czalositz (S. 300).

111km **Leitmeritz**-*Stadtbahnhof* (171m; *Bahnrest.;* Gasth.: *Roter Krebs*, am Ringplatz; *Roter Hirsch*), freundliche Stadt (13500 deutsche Einw.) und Bischofssitz. Vom Stadtbahnhof führt die Wassergasse, dann l. die Jesuitengasse zu dem nahegelegenen, mit einer Marienstatue aus dem J. 1681 geschmückten Ringplatz, an dem das 1539 umgebaute *Rathaus* (an der Ecke zum Platz hin ein steinerner Roland), das *Gemeindehaus*, mit einem Kantionale aus dem Ende des xv. Jahrh. mit trefflichen Miniaturen, und das *Kelchhaus*, ursprünglich von einem utraquistischen Bürger 1584 erbaut, mit kelchförmigem Turm, dem Wahrzeichen der Stadt (im Erdgeschoß das *Gewerbemuseum*). Eine Brücke führt s. über die Elbe nach ($^1/_2$ St.) Theresienstadt (S. 300). — Eisenbahn über Liebeschitz (Geltschberg) nach Lobositz oder Reichenberg s. S. 300; Bahnhof 20 Min. nördlich vom Stadtbahnhof.

Die Bahn verläßt die Elbe, die hier eine große Krümmung nach S. macht. Viel Hopfenbau. — 120km *Polepp* (160m). — 132km *Wegstädtl* (182m), wo die Elbe wieder erreicht wird. Jenseit der Station prächtiger Rückblick auf das böhmische Mittelgebirge.

138km *Liboch* (163m), am Eingang der romantischen *Libocher Gründe*. Jenseits beginnt das tschechische Sprachgebiet. — 147km *Melnik* (220m; Hot. Vykysal, 16 Z. zu 2-4 *K*), Städtchen mit 5000 Einw., gegenüber der Mündung der *Moldau* in die Elbe. Schloß des Fürsten Lobkowitz, mit Weinstube und einem Weinbaumuseum. Auf den Höhen des r. Elbufers wächst guter Wein. Zweigbahn nach (69km) Kuttental (S. 341). — 158km **Vschetat-Přiwor** (171m; *Bahnrestaur.*), s. S. 341. — 171km *Alt-Bunzlau* (176m; Bahnrest.). 1/2 St. entfernt Bad *Houschka*, mit der eisenhaltigen Mariahilf-Quelle; gegenüber am l. Elbufer Brandeis (S. 345). — 182km **Lissa** (178m; *Bahnrest.*), Knotenpunkt der Bahn von Prag nach Mittelwalde (S. 346). — 196km **Nimburg** (186m; *Bahnrestaur.; Bahnhofshotel*, 40 Z. von 3 *K* an), altes Städtchen (7900 Einw.) an der Elbe mit Eisenbahnwerkstätten und interessanter got. Dechaneikirche, nach dem Brande von 1343 neu errichtet. Eisenbahn nach Jungbunzlau s. S. 341; nach Pořičan s. S. 330.

Eisenbahn nach (46km) Jičin, deutsch *Gitschin* (276m; Hot. Hamburg), Stadt mit 10000 Einw. und einem von Wallenstein 1623-30 erbauten Schloß, jetzt Eigentum des Fürsten Trauttmannsdorff. Zweigbahnen nach (18km) Wostroměř (S. 348) und nach (33km) Turnau (S. 342). Bei Gitschin besiegten am 29. Juni 1866 zwei Divisionen der ersten preuß. Armee unter v. Tümpling und v. Werder die Österreicher unter Graf Clam-Gallas und ermöglichten so die Vereinigung mit der zweiten preuß. Armee und den Sieg bei Königgrätz (S. 345).

204km *Poděbrad* (187m), Städtchen (5400 Einw.) und Schloß, mit einer Kettenbrücke über die Elbe, Geburtsort Georgs von Podiebrad, Königs von Böhmen († 1471). — 212km *Groß-Wosek* (189m; Bahnrest.); nach Chlumetz s. S. 345. — Vor (221km) **Kolin** (200m; *Bahnrestaur.;* s. S. 330) über die Elbe. Über *Brünn* nach *Wien* s. S. 330.

231km Stat. *Sedletz-Kuttenberg* (208m).

Zweigbahn nach Kuttenberg: 4km in 1/4 St. — 1km *Sedletz.* 1/4 St. s.w. vom Bahnhof die zu einem ehem. Zisterzienserkloster gehörige Marienkirche, ein fünfschiffiger got. Bau, mit Umgang und Kapellenkranz, 1290-1304 erbaut; die alten Klostergebäude enthalten eine große k. k. Tabaksfabrik. Die Allerheiligen- oder Beinhauskapelle, eine im XII. Jahrh. gegründete Doppelkapelle, ist in ihrem unteren Teil mit Menschenknochen behängt. — 4km **Kuttenberg** (220m; Gasth.: *Schwarzes Roß*, 40 Z. von 2 *K* an, Omn. 40 *h*), alte Stadt mit 14800 tschechischen Einw. Die *Barbarakirche, 1388 von Peter Parler begonnen, ist eines der glänzendsten Werke der Gotik; am Gewölbe des Mittelschiffes viele Wappen; schöne Chorstühle. Im Welschen Hofe, 1894-97 zum Rathaus umgebaut, die Wenzelskapelle, mit gotischem Erker. Auch der got. Brunnen von 1495, sowie die spätgotische Dreifaltigkeitskirche (1488-1504; außerhalb der Stadt) sind beachtenswert. — Die Bahn geht von Kuttenberg weiter nach (41 km) *Zruč*, von wo Zweigbahnen n.w. nach (59km) Čerčan-Pisely (S. 336), s.ö. nach (35km) Swětla (S. 339).

241km **Časlau** (263m; Gasth.: *Krone*, beim Bahnhof), Städtchen mit 9000 tschechischen Einw. und der Peter-Pauls-Kirche,

in der Žižka († 1424) begraben lag, bis seine Gebeine 1623 auf Befehl Kaiser Ferdinands II. entfernt und das Grab zerstört wurde. In der Nähe bei *Chotusitz* schlug Friedrich II. 1742 die Österreicher. — 280km *Swětla.* Nach Zruč s. S. 339. — 295km **Deutschbrod** (422m; *Bahnrest.*; Gasth.: *Weißes Roß*; *Schwarzer Adler*, Ringplatz), betriebsames Städtchen (6500 Einw.) an der *Sazawa*, bekannt durch den Sieg Žižka's über Kaiser Sigismund 1422.

Von Deutschbrod nach Tischnowitz, 106km, Staatsbahn in 5 St. Die Bahn führt im *Sazawatal* aufwärts nach (34km) *Saar in Mähren* (572m; Gasth.: Veliš), Städtchen mit 2900 Einw. — 51km *Neustadtl in Mähren* (598m), mit 2400 Einw. — 90km *Nedwieditz.* 1/2 St. westl. die große Burg *Pernstein* des Grafen Mittrowsky (XIII.-XVI. Jahrh.), mit 32 Erkern (Zutritt durch den Kastellan). — 106km *Tischnowitz* (S. 334).

Von Deutschbrod nach Pardubitz, 95km, Eisenbahn in 3-4 St. — 55km *Skutsch*, Städtchen mit 4000 Einw. und alter got. Pfarrkirche. Zweigbahn nach (57km) Zwittau (S. 331). — 95km *Pardubitz* (S. 330).

Die Bahn überschreitet jenseit (312km) *Polna-Stecken* (472m) die mährische Grenze.

321km **Iglau**. — Zwei Bahnhöfe: *Staatsbahnhof* (früher Nordwestbahnhof; auch für Weseli und Tabor), mit Restaur., 35 Min. nördl. vom Hauptplatz, und *Stadtbahnhof*, HS. der Bahn nach Weseli und Tabor, 1/4 St. vom Hauptplatz. — GASTH.: Grand-Hôtel; Goldener Löwe, Hauptplatz, 35 Z. von 2 *K* 40 an. — EINSP. vom Staatsbahnhof in die Stadt 2 *K*, vom Stadtbahnhof 70 *h*. — ELEKTR. STRAßENBAHN vom Staatsbahnhof zum Hauptplatz.

Iglau (516m), an der *Igel (Iglawa)*, ist eine alte Stadt, mit 24400 meist deutschen Einw. In der got. Pfarrkirche St. Jakob ein gutes Altarblatt von Jos. Steiner. Im Rathaus (an der O.-Seite des Hauptplatzes) ein städt. Rechtsbuch von 1389 mit Miniaturen. — Eisenbahn nach Weseli und Tabor s. S. 336.

Weiter im Tal der Iglawa. 334km *Wiese* (440m), mit Schloß des Grafen Sedlnitzky. — 349km *Okřischko* (473m; Bahnrest.).

Von Okřischko nach Brünn, 76km, Eisenbahn in 3 1/2 St. — 12km **Trebitsch** (406m; *Hot. Habsburg*, 10 Z. zu 2.20-2.80 *K*), Städtchen von 10800 meist tschechischen Einw., an der *Iglawa*, mit einer um 1230-45 erbauten Benediktinerkirche, dreischiffig mit einem weit ins Langhaus vorspringenden Chor, worunter eine von Säulen getragene Krypta; am N.-Eingang ein schönes romanisches Portal. — 52km *Segengottes* (324m; Bahnrest.), mit Kohlenbergwerken. — 62km *Střelitz* (S. 335). — 76km *Brünn* (S. 331).

Bei (365km) *Kojetitz* (489m) r. Schloß *Sadek* des Grafen Chorinsky. — 373km *Jaromeritz* (433m), mit Schloß des Grafen Karolyi. — 400km *Schönwald-Frain* (432m). 5km s.w. das Städtchen *Frain* (Gasth. zur Rose) mit altem, um 1700 umgebautem Schloß der Gräfin Stadnicka. 1 1/2 St. s.ö. weiter das Städtchen *Hardegg* (Gasth. zur Rose), wie Frain besuchte Sommerfrische, im Waldtal der Thaya, mit mächtiger Burg des Fürsten Khevenhüller-Metsch, die jetzt wiederhergestellt wird.

419km **Znaim**. — *Bahnrestaurant.* — GASTH.: Drei Kronen, Oberer Platz 15, Z. 2-5.20 *K*, Omn. 40 *h*; Nesweda, Ottokarplatz; Lorber, gegenüber dem Bahnhof, 20 Z. zu 2-2.40 *K*. — Restaur. im *Deutschen Bürgervereinshaus*, beim Stadtpark. — FIAKER vom Bahnhof in die Stadt 2 *K* 40, nachts 3 *K*. — POST u. TELEGRAPH, Oberer Platz.

Znaim (289m), von Ottokar I. 1226 zur Stadt erhoben, auf der Höhe des l. Thaya-Ufers schön gelegen, hat 16300 deutsche Einw. und bedeutende Tonwarenindustrie. Die früheren Festungswerke sind in Anlagen umgewandelt. — Vom Bahnhof l.; nach 2 Min. r. durch die Bahnhofstraße; an deren Ende r., vorbei an dem (l.) *Stadtpark* und dem Bürgervereinshaus (S. 339), zum Marienplatz; weiter l. durch die Brantsgasse und geradeaus; am Ende der Schlossergasse r. in die Füttergasse, die Hauptgeschäftsstraße der Stadt. An ihr l. Nr. 14 das *Kreisgericht*, an der Stelle des ehem. Rathauses, von einem 80m hohen got. Turm (XV. Jahrh.) überragt, und Nr. 10 das mit einem Renaissanceportal geschmückte Goltz'sche Haus, mit dem Bürgermeisteramt und dem *städt. Archiv* (schönes mit Miniaturen geschmücktes Stadtbuch von 1523). Die Füttergasse mündet auf den Oberen Platz (1/4 St. vom Bahnhof). Unweit westl. (über den Ottokar-Platz, die Schul- und Burggasse) die ehem. *Burg* der Markgrafen von Mähren, jetzt Truppenspital, und eine Brauerei (vom Hof Aussicht ins Thayatal). In der *Burgkapelle* (*Heidentempel* genannt), einem roman. Rundbau des XII. Jahrh., alte, 1893 wieder hergestellte Wandmalereien. Nahebei östl. die Pfarrkirche *St. Nikolaus*, eine schlanke got. Hallenkirche des XIV. Jahrh., die 1848 einen wenig passenden Turm erhielt. Südl. gegenüber die *Wenzelskapelle* oder *Christuskirche*, eine frühgotische Doppelkirche; der obere Teil dient seit 1861 dem evangel. Gottesdienst, der untere ist unzugänglich.

Die Umgegend ist sehr fruchtbar (bedeutender Gemüsebau, bes. Gurken) und reich an hübschen Spaziergängen. — 2km s.ö. die ansehnlichen Gebäude der ehem. Prämonstratenserabtei *Bruck*, jetzt Kaserne. — Vom Burgberg hübscher Spaziergang am l. Thaya-Ufer aufwärts (Wegetafel) und, nach 1 St. Gehens, r. durch das *Salamandertal* (schlechter Fußpfad) zur *Teufelsmühle* (35 Min.). Weiter in 10 Min. zur *Engelsmühle* (Restaur.), von wo man auf der Landstraße in 1 1/4 St. nach Znaim zurückkehrt.

Von Znaim nach Grußbach, 26km, Staatsbahn in 1 St.; bei Znaim auf 90m l., 27m h. Viadukt über den *Leska-Graben*. *Grußbach* s. S. 335.

Die Bahn überschreitet das tiefeingeschnittene *Thayatal* auf einem 220m langen, 45m hohen Viadukt; l. das ehem. Kloster Bruck (s. oben). — 438km *Retz* (239m), mit Weinbau. — 447km **Zellerndorf** (218m; *Bahnrestaur.*). Zweigbahn nach Sigmundsherberg s. S. 329; nach Grußbach und Lundenburg, S. 335. — 469km *Oberhollabrunn* (218m). 4km n. die Kirche von *Schöngrabern*, spätrom. Quaderbau (1210-30); in den Blenden an der Außenseite der Apsis merkwürdige alte Reliefs (Sündenfall usw.).

479km *Göllersdorf* (197m), mit wohlerhaltenem mittelalterlichem Schloß, an der *Göller*, in deren Tal die Bahn weiterführt, vorüber an dem Stammschloß der Grafen Schönborn, mit großem Park. — 487km *Sierndorf* (184m), mit Schloß und Park des Fürsten Colloredo-Mansfeld. — 494km **Stockerau** (175m; Gasth.: *Gold. Strauß*), gewerbreicher Markt, mit Kavallerie-Kaserne. Zweigbahn nach (18km) Absdorf-Hippersdorf (S. 329). Die Bahn tritt in das breite wald- und auenreiche *Donautal*; jenseits die Höhen des

Wiener Waldes. — 504km *Korneuburg* (S. 136); 509km *Langenzersdorf* (162m), am w. Fuße des Bisambergs (S. 136); gegenüber am r. Donauufer die stattliche Abtei Klosterneuburg (S. 107).

Von (514km) *Floridsdorf-Jedlesee* führt eine Zweigbahn nach Station Floridsdorf (S. 335). Dann überschreitet die Bahn die Donau auf langer Brücke (r. schöner Blick stromauf bis zum Kahlenberg) und mündet im Nordwestbahnhof zu

520km *Wien* (S. 2).

53. Von Prag nach Georgswalde-Ebersbach (*Zittau, Görlitz*).

189km. Staatsbahn. Schnellzug in $4^1/_4$ St. für 22 *K* 60, 13.80, 8.80; Personenzug in $7^1/_2$ St.

Prag s. S. 282; Abfahrt vom Franz-Joseph-Bahnhof. — 7km *Wysočan* (S. 345). — 34km *Neratovic* (Bahnrest.). Zweigbahnen nach (17km) Kralup (S. 299) und nach (24km) Čelakowitz (S. 345). — Über die Elbe nach (40km) *Vschetat-Přiwor* (Bahnrest.), Knotenpunkt der Bahn von Tetschen nach Iglau (S. 338). — 61km *Kuttental.* Zweigbahn nach (69km) Melnik (S. 338).

73km **Jungbunzlau** (206m; *Bahnrest.* im Hauptbahnhof; Gasth.: *Gold. Kranz*, Z. 2-4 *K*, F. 50 *h*, M. 2 *K*, *Lamm*, beide am Altstädter Platz), gewerbtätige Stadt mit 15000 tschechischen Einw., am l. Ufer der *Iser*, auf einer felsigen Anhöhe. Von dem auf dem r. Iserufer gelegenen Hauptbahnhof gelangt man n.ö. über den Fluß zum (18 Min.) *Alten Schloß*, jetzt Kaserne, mit Arkaden im innern Hof und zwei Türmen. Unweit n. der Altstädter Platz; nahebei w. das *Stadtmuseum* in einem ehem. Haus des Templerordens; an der N.-Seite des Platzes das Kreisgericht, früher Rathaus. S.ö. von der Altstadt der Stephaniepark. — Zweigbahnen nach (31km) Nimburg (S. 338) und nach (69 km) Alt-Paka (S. 348).

82km *Bakov* (Bahnrest.); nach Reichenberg, s. S. 342. — 101km *Bösig* (321m); 1 St. n. die gleichnam. große Burgruine (605m). Weiter durch hübsche Gegend. — 127km **Böhmisch-Leipa** (263m; *Bahnrest.;* Gasth.: *Lamm*, am Markt; *Alte Post*, Z. 2 *K* 40), alte gewerbtätige Stadt mit 10000 deutschen Einw., in anmutiger Umgebung an der *Polzen.* Vom *Kahlenberg* (294m; Restaur.), einem mit Anlagen bedeckten Basalthügel 25 Min. w., hübsche Aussicht, umfassender vom *Spitzberg* (445m), $^1/_2$ St. n., mit Aussichtsturm (Restaur.). Vom Kahlenberg südl. über *Klein-Eicha* und durch den *Höllengrund* nach Neugarten (S. 300) 2 St.

Zweigbahnen nach (20km) Bensen (S. 303); — nach (35km) Böhmisch-Kamnitz (S 303) über (30km) *Steinschönau* (480m; Hot. Mercantile), Städtchen mit 5100 Einw. und bedeutender Glasindustrie. — Nach Lobositz oder Reichenberg s. S. 300.

141km *Haida.* 1 St. s.ö. die Reste der teilweise in den Sandstein ausgehauenen Burg *Bürgstein*, auch Einsiedlerstein genannt. — 148km *Röhrsdorf.* Zweigbahn über (5m) *Zwickau in Böhmen*

(Gasth: Gold. Löwe), gewerbreiches Städtchen, nach (21km) Deutsch-Gabel (S. 300). — 160km *Tannenberg*. Nach Tetschen s. S. 303. — 169km *Kreibitz-Teichstatt* (Bahnrest.); nach Tetschen oder Warnsdorf s. S. 303. — Von (174km) *Schönlinde* und (181km) *Rumburg* (Bahnrest.) führen Zweigbahnen über *Nixdorf* nach Schandau. — 189km *Georgswalde-Ebersbach*. Von hier nach Löbau (Görlitz) oder Zittau s. *Bædekers Nordost-Deutschland.*

54. Von Prag nach Reichenberg *(Zittau).*

141km. Staatsbahn in 3¼-6 St. Schnellzug für 17 *K* 90, 10.90, 7.00; Personenzug für 13 *K* 60, 8.30, 5.30.

Von Prag (Abfahrt vom Franz-Joseph-Bahnhof) *bis Bakov* (82km) s. R. 53. — 90km *Münchengrätz* (244m; Bahnhofshotel), Städtchen mit 3700 Einw., an der *Iser*, bekannt durch das Treffen vom 28. Juni 1866. In der Schloßkapelle liegt Wallenstein begraben. Von dem alten Zisterzienserkloster ist in der Brauerei des nahen Dorfes *Kloster* ein sehenswertes Portal aus dem XIII. Jahrh. erhalten.

105km **Turnau** (263m; *Bahnrest.;* Gasth.: *Grand-Hôtel*, *Donat*, beide am Markt), Städtchen mit 6200 meist tschechischen Einw., auf einer Anhöhe an der *Iser* (vom Bahnhof r., bei der Wegeteilung geradeaus abwärts zum Markt, 25 Min.). Über der Stadt die 1853 im got. Stil erbaute Marienkirche, mit unvollendetem Turm. Bedeutende Granatindustrie. — Zweigbahn nach Nimburg (S. 338). Nach Josephstadt s. S. 348/7.

Von Turnau nach Trosky, lohnende Fußwanderung. Vom Rathaus am Marktplatz folgt man s.ö. der Jičinska-Straße und weiterhin der Landstraße (hübscher Rückblick). Nach ¼ St. nehme man jenseit der Maut r. den Feldweg (Wegweiser; WM. weiß-rot); nach ¼ St. wiederum r. und hinauf durch Wald in 20 Min. zur schlecht hergestellten *Ruine Waldstein* (389m; Gasth.; Aussicht), der auf und in die Felsen gebauten Stammburg des Friedländers. Weiter auf guter Waldstraße (l. hübsche Ausblicke) in ¾ St. nach *Groß-Skal* (364m), Schloß des Frhrn. v. Aehrenthal; gegenüber das gute Hot.-Rest. Stekl. — Von hier mag man (3 St. hin und zurück; WM. weiß-rot, doch Führer angenehm, 1-1½ *K*) die sehenswerte Ruine *Trosky* besuchen, zwischen und auf zwei hohen und schroffen Melaphyrfelsen („Panna“ und „Baba“) gelegen. Dabei Gasthaus. — Von Groß-Skal (s. oben) durch das enge Mausloch (116 Stufen) hinab und sich r. halten (Spazierwege führen in die sehenswerte „Felsenstadt“, mit mannigfachen Felsgebilden); jenseit eines Teiches l. und dann der Waldstraße folgend in 25 Min. nach der Kaltwasserheilanstalt *Wartenberg* (auch HS. der Bahn Jičin-Turnau). Weiter der Straße nach in ¼ St. zur Turnauer Chaussee und auf dieser l. in 1¼ St. nach Turnau zurück.

Vor (113km) *Sichrow* (334m), mit Schloß und Park des Fürsten Rohan, durch einen Tunnel. Viadukt über das *Mohelka-Tal*. — 125km *Reichenau bei Gablonz* (440m), mit Glasindustrie (über den Kopainberg nach Kleinskal s. S. 348). Zweigbahn nach (9km) Gablonz (S. 344). — Die Bahn steigt in einer Kehre nach (131km) *Langenbruck-Hermannstal* (495m), Wasserscheide zwischen *Iser* und *Neiße*, und senkt sich (l. der Jeschken) nach Reichenberg.





REICHENBERG
1 : 25000
0 200 400 600 800 1000
Meter
1 Erzdekanalkirche C2,3
2 Evangelische Kirche C3
3 Gewerbemuseum D1,2
4 Handelskammer D2
5 Hauptpost C2
6 Hauptzollamt B4
7 Jahn-Denkmal E1
8 Kaiser-Joseph-Bad D2
9 Kaiser-Joseph-Denkmal E1
10 Kreisgericht B2
11 Kreuzkirche B2
12 Marienstandbild B2
13 Rathaus C2,3
14 Schlosskapelle C3
15 Sparkasse C3
16 St Vincentius v. Paul-K. C4
17 Synagoge C2
18 Theater C2
19 Turnhalle D3
20 Ursulinen-Kirche D3
Rosental
Stadtwäldchen
Botan. Garten
Ludwigs-Quelle
Tier-Gehege
Volksgarten
Kaiser-Joseph-Park
Kaiser Hügel
Infanterie-Kaserne
Friedhof
Versorgungshaus
Gewerbe-Schule
Städt. Gemälde-Gal. (i. Bau)
Realschule
Harzdorfer Talsperre
Töpfer-Pl.
Bismark-Pl.
Schloss
Keils-Bg.
Neisse
Bahnhof
Schützenhaus
Liebiegs-Höhe
Liebiegs-Park
Johannes-Stein
Monstranzberg
Zittau
Seidenberg
Gablonz
Röchlitz
1 : 100.000
Ob. Berzdf.
Berzdorf
Franzensdorf
Johannesthal
Rosental
Karolinsfeld
Schwarzer Bg.
806
Dünstein
Auerhahnbalz
Ausgespanne
Nieder-Hanichen
Ober-
Schöne Aussicht
Kammweg
Jeschken
Roter Stein
Der schwarze Bg.
Tiergarten
Heinersdf.

141km **Reichenberg.** — *Bahnrestaurant.* — GASTH.: *Goldener Löwe (Pl. a: C 3), Gutenbergstr. 3, 100 Z. zu 3-15, F. 1, M. 3.50 *K*, Omn. 60 *h*-1 *K*; *Schienhof (Pl. b: C 3), Altstädter Platz 20, 41 Z. zu 3-4 *K*; Zentralhotel (Pl. c: C 2), Altstädter Platz 23, Z. 2½-3, M. 1.50 *K*, Omn. 50 *h*; Eiche (Pl. d: C 3), Wiener Str. 14. — CAFÉS: *Schienhof*, im ersten Stock des gleichn. Hotels (s. oben); *C. Post*, Altstädter Platz 24 (Pl. C 2, 3), mit der Weinstube Zum Posthorn; *Theater-Café*, im Zentralhotel (s. oben). — BIERHÄUSER: *Ratskeller*, im Rathaus (Pl. 13: C 3), Eingang an der O.-Seite, auch Wein; *Pilsner Bierstube*, Kleiner Ring 7 (Pl. B 2); *Urstoffhalle*, Altstädter Platz 6 (Pl. C 2, 3).

DROSCHKEN: vom oder zum Bahnhof einsp. 80 *h*, zweisp. 1 *K* 20, nachts (10-6 Uhr) 1 *K* 20 oder 1 *K* 80; in der Stadt ¼ St. 80 *h* oder 1 *K*, ½ St. 1 *K* oder 1 *K* 40, jede ¼ St. mehr 35 oder 50 *h*, nachts die Hälfte mehr; zum Ausgespann, ½ St. unterhalb des Jeschkengipfels, 6 *K* 35 oder 7 *K* 70 (hin und zurück, mit einer ½ St. Aufenthalt). — ELEKTR. STRAßENBAHN: vom Bahnhof über den Altstädter Platz zum Volksgarten, 3,3km, 20 Min., 12 *h*; von Röchlitz nach Rosental.

POST u. TELEGRAPH (Pl. 5: C 2), Altstädter Platz. — STADTTHEATER (Pl. 18: C 2), im Sommer geschlossen. — BAD: *Kaiser-Franz-Joseph-Bad* (Pl. 8: D 2), Kaiser-Joseph-Straße, mit Schwimmhalle, 1-3 Uhr mittags geschlossen.

Reichenberg (340-413m), an der *Neiße*, gewerbreiche Stadt (Tuchfabriken, Spinnerei von Joh. Liebieg & Co.), hat 38000 (mit Vororten 70000) deutsche Einwohner. — Vom Bahnhof (Pl. A B 2; Straßenbahn s. oben) durch die Bahnhofstraße, dann halbrechts über den Tuchplatz durch die Wiener Straße, an der l. Nr. 18 das Museum des Vereins der Naturfreunde (Sonn- u. Festt. 9-11 Uhr vorm. frei zugänglich), zum (20 Min.) Altstädter Platz (Pl. C 2, 3), auf dem das RATHAUS (Pl. 13), 1888-93 von Neumann im deutschen Renaissancestil erbaut; schöne Aussicht von dem 56m hohen Mittelturm (40 *h*). Hinter dem Rathaus das *Stadttheater* (Pl. 18), von Fellner u. Helmer (1883). S.ö., in der Schloßgasse, das gräfl. Clam-Gallas'sche *Schloß* (Pl. C 3); die 1606 erbaute Schloßkapelle enthält einen geschnitzten Hochaltar im Stil der Spätrenaissance. — N.ö. (r.) vom Rathaus beginnt die Schützenstraße: entweder geradeaus und weiterhin über die Kaiser-Joseph-Straße zum (20 Min.) Stadtwäldchen (S. 344), oder r. durch die Gebirgsstraße zu der *Harzdorfer Talsperre* (Pl. D E 2, 3). An der Kaiser-Joseph-Straße l. das 1898 nach Plänen von Ohmann & Grisebach aufgeführte

*NORDBÖHMISCHE GEWERBEMUSEUM (Pl. 3: D 1, 2; Direktor Dr. Schwedeler-Meyer). Zutritt Sonn- u. Festt. 10-2 Uhr frei, werktags 10-3 Uhr, Mi. Fr. 1 *K*, sonst 40 *h*.

Im Vestibül und in dem anstoßenden Korridor modernes Kunstgewerbe. In der Galerie um den Lichthof chinesisches und japanisches Porzellan, die reichhaltige Eisensammlung, Keramik und Buchkunst. — Im ersten Geschoß l. die große Textilsammlung und Gegenstände aus Reichenberg. Zurück durch die Galerie und l., am Kapellenraum mit vier Führich'schen Kartonen vorbei, zur Glassammlung, mit schönen böhmischen Gläsern. Weiter Schmuck, Kleinkunst, Porzellan. Sammlung Liebieg: im I. Saal Möbel des XVIII. Jahrh., Arbeiten in Gold und Silber; im II. Saal Arbeiten in Zinn, Kupfer und Messing, Fayencen, Majoliken, Porzellan, Bronzen (an der Fensterseite kleine Büste des Papstes Gregor XIV.), Schlüssel (besonders französische), Eßbestecke, japanische Kleinkunst, Gläser, rheinische Möbel des XVII. Jahrh. — Die Stufen hinab, an den Musikinstrumenten vorbei, l. in ein Zimmer mit einem niederländischen Wandteppich (XVI. Jahrh.). Geradeaus Saal IV, mit Möbeln; l. eine eingelegte süddeutsche Truhe (XVII. Jahrh.). R. im Korridor Waffen.

An der Heinrich-Liebieg-Straße die im Bau befindliche städt. Gemäldegalerie (Pl. E 2); sie enthält u. a. die *Liebieg'sche Gemäldesammlung:* treffliche moderne Bilder deutscher (Leibl, Defregger, Harburger, Klaus Meyer), österreichischer (Pettenkofen, Alt) und französischer (Meissonier, Diaz, Daubigny, Rousseau) Meister. Nahebei der *Kaiser-Joseph-Park* (Pl. E 1), mit einem Bronzestandbild des Turnvaters Jahn, von Gerhart (1902), einer Bronzebüste Kaiser Josephs II., von Brenek (1882), und dem Restaur. Volksgarten (elektr. Straßenbahn s. S. 343); unweit das Restaur. Stadtwäldchen. Vom Volksgarten gelangt man in 20 Min. ö. zur Aussichtswarte *Hohenhabsburg* (Restaur.; Turm 20 *h*). — Zurück zum Altstädter Platz (S. 343) und westl. über den Bismarckplatz und die Wallensteinstraße, mit der (r.) 1696 erbauten *Kreuzkirche* (Pl. 11; am ersten Seitenaltar l. ein Gemälde aus dem XVI. Jahrh., h. Anna selbdritt), weiterhin l. zum (10 Min.) *Keilsberg* (Pl. A 3; 386m), mit Aussicht.

Auf den Jeschken (2¼ St.; Fiaker s. S. 343, auch Automobile): vom Bahnhof r. und nach wenigen Schritten r. auf dem eisernen Gehsteg über die Bahngeleise; weiter (WM. blauer vierzackiger Kamm im weißen Felde) südwestl. über Johannestal zum (1 St.) Gasth. zur Schönen Aussicht und durch Wald zum Gipfel des *Jeschken (1010m; Gasth., 21 Z. und Aussichtsturm), mit prächtiger Aussicht nach Böhmen und Sachsen.

Hübscher Nachmittagsausflug von Reichenberg n. nach (½ St.) *Ruppersdorf*, weiter über das sog. Bild nach (¾ St.) *Katharinberg* und auf der Landstraße aufwärts nach (½ St.) *Rudolfstal* (586m). Am Ende des Dorfes l. hinan nach (¾ St.) *Friedrichswald* (Gasth. zur Krone) und nach Reichenberg in 2 St. über den *Rollberg* und durch das *Harzdorfer Tal* zurück.

Der „Kammweg" (WM. blauer vierzackiger Kamm im weißen Felde) führt von Reichenberg östl. zur (66km) *Schneekoppe* (1603m); — westl. vom Jeschken (s. oben) zum (70km) *Rosenberg* (620m). Ausführlichere Angaben s. *Bædekers Nordostdeutschland.*

Von Reichenberg nach Seidenberg, 42km, Eisenbahn in 1½ St. — 11km *Einsiedel* (394m), mit Tiergarten des Grafen Clam-Gallas. — 17km *Raspenau* (350m). Zweigbahn über (5km) *Haindorf*, Station für das 2km n. am Fuß der *Tafelfichte* (1122m) hübsch gelegene Bad *Liebwerda* (Gasth.: Kurhaus, Adler), nach (7km) *Weißbach.* — 26km **Friedland** (290m; Gasth.: *Schwarzer Adler*, 11 Z. zu 2 *K*), altes Städtchen (7000 Einw.), mit hochgelegenem Schloß des Grafen Clam-Gallas, einst Besitz Wallensteins, Herzogs von Friedland, mit allerlei Merkwürdigkeiten aus der Zeit des 30jähr. Krieges. In der gotischen Stadtkirche Renaissance-Grabdenkmäler der Bieberstein und Rädern. Zweigbahnen nach (27km) Zittau und nach (24km) *Heinersdorf.* — 42km *Seidenberg* (211m), preuß. Grenzstation (Zollrevision); Anschluß nach *Görlitz-Cottbus-Berlin* (s. *Bædekers Nordostdeutschland*).

Von Reichenberg nach Grüntal, 37km, Eisenbahn in 2½ St. — 6km *Maffersdorf-Sauerbrunn* (Kurhaus, 16 Z. zu 1.40-2 *K*, F. 75 *h*, M. 1.20, P. von 5 *K* an). — 13km **Gablonz** (495m; Gasth.: *Krone*, *Stadt Karlsbad*, 22 Z. zu 2-3 *K*; *Geling*, 30 Z. zu 1.60-2.40 *K*; elektr. Straßenbahn), Stadt an der *Neiße*, mit 26000 deutschen Einw., die bedeutenden Glashandel treiben. Zweigbahn nach (9km) Reichenau (S. 342). — Tunnel. — 21km *Morchenstern* (593m). — 28km *Tannwald-Schumburg* (461m; Bahnrest.; Gasth.: Krone). Zweigbahn nach (19km) Eisenbrod (S. 348). — 37km *Grüntal.* Weiter nach Schreiberhau s. *Bædekers Nordostdeutschland.*

Von Reichenberg nach Zittau, 27km, Eisenbahn in 1 St. — Nach der Abfahrt ist l. der Jeschken (s. oben) sichtbar. — Bei (20km) *Grottau* über die deutsche Grenze. Viele Viadukte, zuletzt der große Neiße-Viadukt. — 27km *Zittau*, s. *Bædekers Nordostdeutschland.*

Von Reichenberg nach *Lobositz* s. S. 300.

55. Von Prag nach Breslau.

a. Über Mittelwalde.

339km. Bis *Mittelwalde* Österr. Staatsbahn, von Mittelwalde bis *Breslau* Preuss. Staatsbahn. Fahrzeit 10¼ St.; Fahrpreis *M* 27.50, 17.50, 11.00.

Prag s. S. 282; Abfahrt vom Nordwestbahnhof. Die Bahn überschreitet einen Moldau-Arm und durchschneidet die Jerusalems-Insel. L. die *Moldau* und die Hetzinsel, r. die Vorstadt Karolinental und der Žižkaberg (S. 299). — 3km *Lieben* (S. 330), Vorstadt von Prag, mit vielen Fabriken. Dann unter der Prag-Georgswalder Bahn (S. 341) hindurch. — 6km *Wysočan* (209m; S. 341), von Pragern viel besucht. — 26km *Čelakowitz* (188m).

Zweigbahn über (8km) *Brandeis*, Städtchen am l. Elbufer mit altertümlichem Schloß, nach (24km) Neratovic (S. 341).

Über die Elbe. — 35km **Lissa** *(Bahnrest.)*, Knotenpunkt der von Tetschen kommenden Bahn nach Iglau und Wien (S. 338), auf deren Geleise unsere Bahn über (50km) *Nimburg* bis (66km) *Groß-Wosek* (Bahnrest.; S. 338) läuft, um dann in östl. Richtung weiter zu gehn. — Jenseit (73km) *Libnowes* (198m) an dem periodischen *Zehuňer Teich* (6km lang) vorbei. — 89km **Chlumetz** (216m; *Bahnrest.*), Städtchen von 3700 Einw. an der *Cidlina*, mit gräfl. Kinsky'schem Schloß. Nach Trautenau-Parschnitz-Liebau s. R. 55d. — Weiter durch eine fruchtbare, von niedrigen Höhen umsäumte Ebene.

118km **Königgrätz**. — *Bahnrestaurant*. — Gasth.: Grand-Hôtel, Georgsgasse, im Bezirkshause, 50 Z. zu 3-10, F. 1, M. 2 *K*, Omn. 40 *h*; Schwarzes Roß, Z. 2-3 *K*; Merkur.

Königgrätz (244m), gewerbreiche Stadt (9800 meist tschechische Einw.), bis 1884 Festung, liegt ½ St. ö. vom Bahnhof, am Zusammenfluß von Elbe und *Adler*. In der got. Kathedrale (h. Geistkirche), 1302 gegründet, ein schönes Tabernakel von 1492. Im städt. Museum Erinnerungen an 1866. — Nach Liebau s. R. 55c. Zweigbahnen n.w. über (15km) *Sadova-Dohalic* (S. 346) nach (35km) *Wostroměř* (S. 348), s. nach (23km) Pardubitz (S. 330).

In dem hügeligen Gelände n.w. von Königgrätz zwischen der *Bistritz* und der Elbe wurde am 3. Juli 1866 die **Schlacht von Königgrätz** geschlagen. Die österreichische Armee (Gesamtstärke 178000 Österreicher und 20800 Sachsen; 770 Geschütze) unter Feldzeugmeister Benedek hatte auf dem von der Bistritz allmählich ansteigenden Hügellande eine sehr starke Defensivaufstellung genommen, die sich im Halbkreise von nördl. *Račice*, *Hořeňoves* und *Benatek* über *Sadova* südl. bis *Probluz* und *Přim* (sächsisches Korps) erstreckte. Der rechte Flügel der Preußen, die Elbarmee unter Herwarth von Bittenfeld, stand bei *Smidar;* die Erste Armee, unter Prinz Friedrich Karl, bei *Hořitz;* die Zweite Armee, unter dem Kronprinzen, bei *Königinhof* und *Gradlitz*, 22km entfernt (Gesamtstärke der Preußen 220984 Mann). Um 8 Uhr morg. begann die Schlacht. Die Preußen drangen gegen Sadova und Benatek vor, hielten unter bedeutenden Verlusten das gewonnene Gelände, waren aber gegenüber der feindlichen Artillerie zu weiterem Vordringen nicht im stande, so daß mittags die Schlacht zum Stehen kam. Gegen 2 Uhr griff die Zweite Armee in die Schlacht ein. Zielpunkt des Vormarsches waren die zwei weithin sichtbaren Linden auf dem „Tummelplatz" bei Hořeňoves; Chlum, der Schlüssel der österreichischen Stellung, wurde um 3 Uhr von der I. Garde-Division erstürmt und hiermit

die Schlacht entschieden. Der Verlust der Österreicher betrug einschl. der Gefangenen 1313 Offiziere und 41499 Mann, der der Sachsen 55 Offiziere und 1446 Mann; die Preußen verloren 360 Offiziere und 8812 Mann. Denkmäler erinnern an die Gefallenen.

Der Besuch des Schlachtfeldes erfordert zu Wagen 10-11 St. einschl. Mittagsrast in Sadova, aber ohne Besuch von Hrádek, und ist vorzugsweise für Militärs von Interesse (Zweisp. 13 *K*, Eisenbahn nach Sadova s. S. 345; Mundvorrat angenehm). Mit dem Kutscher (man überzeuge sich, daß er deutsch spricht) mache man vorher aus, die Ortschaften in nachstehender Reihenfolge zu besuchen: 1/2 St. (Fahrt) *Ober-Přim* (6km w. das gräfl. Harrachsche Schloß *Hrádek*); 1/2 St. *Nieder-Přim;* 1/2 St. *Probluz;* 1/2 St. *Střešetice;* weiter über *Langenhof* und *Hejcmanka* nach (1 St.) *Holawald;* 1/4 St. *Sádova* (25km n.w. von Königgrätz; einfaches Gasthaus „zum Schlachtfeld"). 1/2 St. *Cistoves.* 1/4 St. *Swiepwald;* 1 St. *Maslověd;* 1 St. *Chlum* (beste Übersicht des Schlachtfeldes); von hier nach Königgrätz noch 1 3/4 St. Fahrt.

Die Bahn umzieht Königgrätz in großem Bogen, geht bei *Wiekosch* über die *Elbe* und erreicht die *Adler*, in deren Tal sie bis Senftenberg (s. unten) bleibt. — 131km *Hohenbruck* (237m), am Fuß des *Weinbergs*, den eine zweitürmige Friedhofskirche krönt.

139km **Tinischt** (250m; *Bahnrest.*), Knotenpunkt für Halbstadt-Breslau (R. 55b). Zweigbahn nach (24km) Chotzen (S. 330).

Weiter am r. Ufer der Wilden Adler. — 147km *Častolowitz* (263m). Lokalbahn über (9km) *Reichenau an der Kněžna* (321m; Gasth.: Puchwein, 20 Z. zu 1.60-2 *K*), schön gelegenes Städtchen mit Schloß des Grafen Kolovrat, nach (16km) *Solnitz.* — 151km *Adlerkosteletz* (272m), Städtchen an der Adler, mit Schloß und Park des Grafen Kinsky. — 159km *Pottenstein* (321m), anmutig an der Adler gelegen, mit Burgruine. — Tunnel. — 173km *Senftenberg* (415m), Städtchen (2km n. von der Bahn) mit 3400 Einw. und großem Schloß. — 179km *Geiersberg* (358m; Bahnrest.); Zweigbahn nach (14km) Wildenschwert (S. 330). 1 St. w. Ruine *Schambach*, mit schöner Aussicht. — Weiter durch das felsige Tal der *Stillen Adler.* 200km **Wichstadtl-Lichtenau** (528m), letzter österreichischer Ort.

Von Wichstadtl-Lichtenau nach Hannsdorf, 31km, Eisenbahn in 1 St. — 5km *Grulich* (546m); auf dem östl. davon gelegenen aussichtsreichen *Marienberg* (760m) ein Servitenkloster mit besuchter Wallfahrtskirche. — 31km *Hannsdorf* (S. 353).

Die Bahn durchschneidet die Wasserscheide zwischen Elbe und Oder und senkt sich nach (209km) **Mittelwalde** (466m; *Bahnrest.;* Gasth.: *Gold. Stern*, 10 Z. zu 2 *K*, Omn. 60 *h*); Zolldurchsuchung. — Weiter nach (339km) *Breslau* s. *Bædekers Nordostdeutschland.*

b. Über Halbstadt.

306km. Bis *Halbstadt* Österr. Staatsbahn, weiter bis *Breslau* Preuß. Staatsbahn. Fahrzeit 9 St.; Fahrpreise *M* 25.60, 15.60, 10.10.

Von Prag bis Tinischt (139km) s. R. 55a (Tinischt ist auch über Chotzen zu erreichen (vgl. S. 330). — 147km *Bolehoscht* (258m); l. auf einem Berge das Dorf *Hoch-Aujezd* mit Kirche aus dem XII. Jahrh. — 155km *Opočno* (312m; Gasth.: Holub), Städtchen von 2300 Einw., mit Schloß und Park des Grafen Colloredo. — 165km *Neustadt an der Mettau* (324m), altertümliches

Städtchen mit 3000 meist tschechischen Einw., 20 Min. ö. von der Bahn auf einem von der *Mettau* umflossenen Bergvorsprung malerisch gelegen. — Bei der Weiterfahrt l. die Ebene von *Skalitz*, aus dem Kriege von 1866 bekannt. — 170km *Wenzelsberg* (369m; Bahnrest.). Zweigbahn nach Starkoč (S. 348).

176km **Nachod** (351m; *Bahnrest.*; Gasth.: *Sonne*, *Gold. Lamm*, 24 Z. zu 2-2.50 *K*, Omn. 40 *h*, beide am Hauptplatz), Stadt von 10000 tschechischen Einw. In dem hochgelegenen Schloß des Fürsten v. Schaumburg-Lippe eine Sammlung historischer Gemälde. Überblick über das Schlachtfeld vom 27. und 28. Juni 1866 von der Anhöhe oberhalb des Bahnhofs. Die Besichtigung der Schlachtfelder erfordert im zweisp. Wagen (8-10 *K*) 2-3 St.

Weiter im freundlichen *Mettautal;* r. das Bad *Bělowes*, mit eisenhaltigen Säuerlingen. — 183km *Hronow* (379m; Gasth.: Rathaus), altertümliches Städtchen mit eisenhaltigem Sauerbrunnen. — 188km *Politz* (399m), 1 St. w. von dem gleichn., am Fuß des *Falkengebirges* malerisch gelegenen Städtchen. — 198km **Wekelsdorf** (468m; gutes *Bahnrest.*; Gasth.: *Bayr. Hof*).

3/4 St. n.w. (Zweigbahn) die ***Wekelsdorfer Felsen** (Gasth.: *Zum Eisenhammer*, Z. 1-1½ *M*; *Zur Felsenstadt*), ein großartiges Chaos merkwürdig gebildeter zerklüfteter Quadersandsteinfelsen. Ganz ähnliche Felsbildungen bieten die w. angrenzenden ***Adersbacher Felsen** (Gasth.: *Zur Felsenstadt*, Z. 1.40-2 *M*). Näheres s. in *Bædekers Nordostdeutschland.*

206km **Halbstadt** (435m; gutes *Bahnrest.*), letzte österr. Station; Zollabfertigung.

Von Halbstadt nach Mittelsteine, 24km, Eisenbahn in 1 St. — 9km **Braunau** (405m; Gasth.: *Traube* bei Birke, 18 Z. zu 1.20-3 *K*, Omn. 40 *h*, *Jarosch*, beide am Markt und gut), Städtchen von 7600 deutschen Einw., mit stattlicher Benediktinerabtei. — 24km *Mittelsteine*, von wo die Bahn nach Glatz weiter führt. Näheres s. in *Bædekers Nordostdeutschland.*

Jenseit Halbstadt über die preuß. Grenze. Weiter nach (306km) *Breslau* s. *Bædekers Nordostdeutschland.*

c. Über Josephstadt und Liebau.

316km. ÖSTERR. STAATSBAHN bis Liebau, von da PREUß. STAATSBAHN. Fahrzeit 10-12 St.; Fahrpreis *M* 25.90, 16.00, 10.30.

Von Prag bis Königgrätz (118km) s. R. 55a. Unsere Bahn wendet sich nördl. — 135km **Josephstadt**-*Jaroměř (Bahnrest.)*. Die Stadt Josephstadt (266m; Hot. Veselý, 20 Z. zu 1.60-2 *K*, Omn. 40 *h*), am l. Ufer der Elbe, 1/2 St. vom Bahnhof, mit 6100 Einw., war bis 1890 Festung und ist jetzt Sitz des Generalkommandos des IX. Armeekorps.

Von Josephstadt nach Turnau, 85km, Eisenbahn in 2¾ St. Bald nach der Abfahrt ist r. das Städtchen *Jaroměř* sichtbar. Die Bahn tritt an die Elbe, in deren grünem Wiesental sie bis Königinhof fortläuft; ost- und nordwärts in der Ferne der Kamm des Glatzer und Riesen-Gebirges. — 8km *Schlotten-Kukus* (306m), mit gräfl. Sporck'schem Stift. — 15km **Königinhof** (340m), 1/2 St. von der am l. Elbufer gelegenen Stadt (Gasth.: *Deutsches Haus*), mit 10900 tschechischen Einw., entfernt. Der Name ist bekannt durch die 1817 durch W. Hanka aufgefundene *Königinhofer Handschrift* (Bruchstücke alter tschechischer Volkslieder), die aber

eine Fälschung ist (sie wird im Böhm. Museum zu Prag aufbewahrt). Weiter durch waldige Gegend. — 28km *Mastig* (443m), mit kleinem Bad; 1 St. südl. der *Swičin* (680m), mit Aussicht auf Riesengebirge usw. — Zwischen Mastig und (58km) *Falgendorf-Widach* (492m; Bahnrest.; r. das Riesengebirge) überschreitet die Bahn ihren höchsten Punkt, das Plateau von *Borowitz* (520m). 1½ St. südl. von Falgendorf das Städtchen *Pecka*, mit Burgruine; auf dem Wege dahin, bei dem Dorfe *Stupna*, ein versteinerter Wald. — 46m *Alt-Paka* (415m; Bahnrest.). Nach Chlumetz oder Trautenau s. R. 55d. Die Bahn tritt in das *Woleschkatal*. — Mehrere Viadukte. — 63km *Semil* (330m); unweit das Fabrikdorf *Isertal*. — Die Bahn tritt in das romantische Tal der *Iser* (Aussicht r.); vier Tunnels. — 70km *Eisenbrod* (282m; Bahnrest.). Zweigbahn nach (19km) Tannwald-Schumburg (S. 344). — Jenseits r. die große Fabrik *Neu-Hamburg*, dann durch den *Lischneier Tunnel*. Die Strecke von hier bis Turnau bietet eine Reihenfolge prächtiger Wald- und Felslandschaften. — 76km *Kleinskal* (268m). Von der Station in ½ St. zum gleichnamigen Dorf und von hier (mit Führer) in einer weiteren ½ St. zum „*Felsen-Pantheon*", am r. Iserufer, mit einer Ruhmeshalle zur Erinnerung an die Befreiungskriege; weiter über Ruine *Friedstein* und den *Kopainberg* (655m, Aussicht) direkt nach (2 St.) Reichenau (S. 342). — 85km *Turnau*, s. S. 342.

Die Bahn führt weiter durch die in der Kriegsgeschichte des Jahres 1866 berühmt gewordenen Gebirgstäler. — 148km *Böhmisch-Skalitz* (281m). — 154km *Starkoč*. Zweigbahn nach (3km) Wenzelsberg (S. 347). — 183km *Parschnitz* (406m), s. S. 349. — 196km *Königshan* (518m). — 201km *Liebau* (Bahnrest.); Zolldurchsuchung. Weiter nach *Breslau* s. *Bædekers Nordostdeutschland*.

d. Über Chlumetz und Liebau.

337km. Bis *Liebau* Österr. Staatsbahn, weiter bis *Breslau* Preuß. Staatsbahn.

Von Prag bis Chlumetz (89km) s. R. 55a. Unsere Bahn wendet sich nördl., anfangs im *Cidlinatal* aufwärts. — 106km *Wostroměř* (Bahnrest.). Zweigbahnen w. nach (18km) Jičin (S. 338), ö. nach (35km) Königgrätz (S. 345). — 145km *Alt-Paka*, Knotenpunkt der Bahn von Josephstadt nach Turnau (s. oben); Zweigbahn nach (69km) Jungbunzlau (S. 341). — 164km *Starkenbach-Martinitz* (464m; Bahnrest.), gewerbtätiges Städtchen (1 St. n. vom Bahnhof) mit 3600 tschechischen Einw. und altem, ehem. Wallenstein'schem Schloß.

Zweigbahn nach (24km) *Rochlitz* (Gasth. zum Bergschloß, in Niederrochlitz), in schöner Lage, mit 7000 deutschen Einwohnern.

172km *Pelsdorf* (Bahnrest.).

Zweigbahn nach (5km) *Hohenelbe* (484m; Gasth.: Schwan; Mohr, 14 Z. zu 2-2.50, M. 1.60 *K*, Omn. 40 *h*), Städtchen an der Elbe, mit 6600 deutschen Einw. Post von da 2mal täglich nach *Spindelmühl* (810m; Gasth.: Deutscher Kaiser), von wo in 4¼ St. die *Schneekoppe* (1603m) erstiegen wird. Ausführliche Angaben s. *Bædekers Nordostdeutschland*.

182km *Arnau*. 6½km nördl. (Post in ¾ St.) *Forstbad* (423m; Kuretablissement), mit Schwefelbädern.

199km **Trautenau** (427m; *Bahnrest.;* Gasth.: *Union*, am Bahnhof, Z. 2-3 *K*, gut; *Weißes Roß*, am Markt; Restaur. in der Deutschen Turnhalle), Stadt mit 17000 deutschen Einw., an der *Aupa*, Mittelpunkt der böhmischen Leinenindustrie, bekannt durch die Gefechte

vom 27. und 28. Juni 1866, an die Denkmäler auf dem *Kapellenberg* und der aussichtsreichen *Gablenzhöhe* erinnern.

Zweigbahn im Tal der Aupa aufwärts nach (11km) *Freiheit*, von wo Post nach (2,5km) *Johannisbad* (630m; Gasth.: Kaiser v. Österreich; Kurhaus & Preuß. Hof, Deutsches Haus), Kurort mit 29° C. warmer Quelle. Ausführliche Angaben in *Bædeders Nordostdeutschland*.

204km *Parschnitz*. Weiter über *Liebau* nach *Breslau* s. R. 55c.

56. Von Wien nach Breslau.

457km. Eisenbahn (*Österr.* und *Preuß. Staatsbahn)*, Schnellzug in 9 St. für *M* 44.70, 28.00, 17.80, Personenzug in 14 St.

Von Wien bis Lundenburg (84km) s. S. 335/4. Unsere Bahn zweigt von der Brünner Bahn r. ab. — 105km *Göding* (162m; Bahnrest.; Hot. Fischer), betriebsame Stadt von 10200 Einw., am r. Ufer der *March*, mit kais. Schloß. Zweigbahn s.ö. nach (6km) Holics. — 125km *Bisenz-Pisek* (175m; Bahnrest.). — 138km *Ungarisch-Hradisch* (188m; Bahnrest.), Städtchen an der March.

Von Bahnhof Ungarisch-Hradisch 2mal tägl. Post nach (7km) *Buchlowitz* (265m), Städtchen mit 2200 Einw., von wo noch 3/4 St. Gehens bis zur weithin sichtbaren großen Burg *Buchlau*, Eigentum des Grafen Berchtold.

Hinter (150km) *Nápagedl* (201m; Bahnrest.) über die March. — 169km **Hullein** (196m; *Bahnrest.*), Städtchen mit 3100 Einwohnern.

Von Hullein nach Kojetein, 17km, Eisenbahn in 3/4 St. — 7km *Kremsier* (190m; Bahnrest.; Gasth.: Simon), Stadt von 14000 meist tschechischen Einw., mit Schloß des Fürsterzbischofs von Olmütz. — 17km *Kojetein* (S. 334).

Von Hullein nach Bielitz: 163km, Staatsbahn in 7 St. — 46km *Krasna* (Bahnrest.). Zweigbahnen nach (14km) *Roznau* (373m; Gasth.: Elzer), einem hübsch gelegenen Markt von 3000 Einw., mit Molkenkuranstalt, und nach (25km) Mährisch-Weißkirchen (S. 350). — 53km *Hotzendorf* (386m). Zweigbahn nach (11km) Neutitschein (S. 351). — 66km *Wernsdorf* (450m).

Zweigbahn nach (7km) **Stramberg** (418m; Gasth.: Bad Stramberg, 1/4 St. vom Ort), malerisches Städtchen von 3100 Einw., mit Burgruine und der petrefaktenreichen *Schipkahöhle* im *Kotouč* („Ölberg"; 539m; 3/4 St.). Von Stramberg Lokalbahn nach (19km) Stauding (S. 351).

85km *Friedland* (356m; Werkgasthaus), mit Hüttenwerk.

3 1/2 St. ö. (gelbe WM.), über Dorf *Borowa*, die *Lissa Hora* (1325m; Erzherzog-Albrecht-Schutzhaus), mit weiter Aussicht.

95km *Friedek-Mistek*. Zweigbahn nach (23km) Mährisch-Ostrau (S. 352).

122km **Teschen**. — *Bahnrestaurant*. — Gasth.: Austria, Kronprinzessin-Stephanie-Straße, mit Café, 36 Z. zu 2-3.40 *K*, F. 80 *h*, M. 2 *K*; Zentralbahnhof, gegenüber dem Bahnhof, 36 Z. zu 1.60-3 *K*; Brauner Hirsch, Demelplatz. — *Café Zentral*, Demelplatz. — Droschke vom und zum Bahnhof einsp. 60 *h*, zweisp. 1 *K*. — Elektr. Straßenbahn (im Bau) vom Bahnhof über die Olsabrücke und den Demelplatz zum Krankenhaus. — Auskunft gibt die Sektion Teschen des Beskiden-Vereins.

Teschen (296m), gewerbreiche Stadt mit 19100 meist deutschen Einw., auf einer Anhöhe am r. Ufer der *Olsa* schön gelegen, ehem. Hauptstadt des gleichn. Herzogtums, ist Hauptort von Ostschlesien. Vom Bahnhof l., dann r. über die „Sachsenberg" gen. Straße zur (10 Min.) Olsabrücke. Unmittelbar diesseit der Brücke l. abwärts die Erzherzog-Albrecht-Allee, an der l. (3 Min.) ein *Schillerdenkmal*, Marmor von Schwathe (1906). Jenseit der Brücke führt r. die Kronprinzessin-Stephanie-Straße aufwärts zum (7 Min.) Ring- oder Demelplatz. L. von der Brücke liegt das schlichte Schloß des Erzherzogs Friedrich, durch dessen Torbogen man zu einem viereckigen Turm gelangt, einem Rest des Piastenschlosses (XIII. Jahrh.); unweit s.w. vom Turm eine Plattform, mit Aussicht auf die Stadt. — Zweigbahn von Teschen nach Oderberg oder Kaschau.

Auf den Jaworowy: mit der Oderberg-Kaschauer Bahn nach (7km) *Trzynietz* (300m; Werkhotel), mit großem Eisenwerk; weiter zu Fuß s.w. (blaue WM.) zum Erzherzog-Friedrich-Schutzhaus auf dem Kleinen Jaworowy (947m), mit schöner Aussicht, von wo noch 1/2 St. (rote WM-) bis zum Gipfel des *Jaworowy* (1032m).

134km *Golleschau* (349m; Bahnrest.).

Zweigbahn nach dem (6km) Moorbad *Ustron* (356m; Kurhaus), von wo noch 6 St. Gehens bis zu den *Weichselquellen.*

163km **Bielitz**. — *Bahnrestaurant.* — GASTH.: Kaiserhof, Franz-Joseph-Str. 6, 41 Z. zu 2.50-10, M. 3 *K*, Omn. 40 *h*; Grand-Hôtel; Zauner's Hot. zur Post, neben der Hauptpost. — *Café de l'Europe*, in der Sparkasse. — POST u. TELEGRAPH, Ecke Schloßgraben und Pastornak. — Elektr. Straßenbahn vom Bahnhof südl. durch die Stadt zum (5km) Zigeunerwald, 30 *h*. — Auskunft gibt die Sektion Bielitz-Biala des Beskiden-Vereins.

Bielitz (312m), am l. Ufer der *Biala*, ist eine ansehnliche Fabrikstadt in Österr.-Schlesien mit 16900 meist deutschen Einw. Zweigbahn nach (59km) Kalwarya. — Gegenüber am r. Ufer der Biala die galizische Stadt *Biala*, mit 8300 Einwohnern.

Von Bielitz lohnender Ausflug auf die (2 1/2 St.) **Kamitzer Platte** (1001m): von der Endstation der elektr. Straßenbahn im *Zigeunerwald* (Kurhaus) geradeaus durch Wald, dann sich etwas l. halten; nach 5 Min. l. über die Brücke und nach wenigen Schritten r. den schwarzen WM. nach (Telephonweg) zur *Kamitzer Platte* (gutes Touristenhaus mit Restaur., Eintr. 20 *h*, Bett 2 *K*), mit schöner Rundsicht. 3/4 St. südl. von hier (blaue WM.) die *Klementinenhütte* (1073m), mit Aussicht und Sommerwirtschaft.

An der Bahn nach Oderberg folgt (184km) **Prerau** (212m; gutes *Bahnrestaur.*; *Hot. Prerau*, gegenüber dem Bahnhof, Z. 1.60-2 *K*), Stadt von 17000 tschechischen Einw., an der *Beczwa*, mit got. Rathaus und alter Burg, einst Sitz des Königs Matthias Corvinus. — Nach *Olmütz* s. R. 57; über Nezamislitz nach *Brünn* s. S. 334.

Uber die Beczwa. — 199km *Leipnik* (246m; Bahnrest.; Gasth.; Gold. Kreuz), Fabrikort (6900 Einw.) mit alten Warttürmen. 5km s.ö. die umfangreiche Ruine *Helfenstein* (406m). 3 St. n. *Kozlau*, von wo noch 20 Min. bis zur *Oderquelle.* — Jenseit (212km) *Mährisch-Weißkirchen* (255m; Bahnrest.; Vereinshotel, 12 Z. von 1 *K* 80 an), Städtchen mit 8200 Einw., durchschneidet die Bahn eine Bodenschwelle, die die Sudeten mit den Karpathen verbindet. Zweigbahn nac km) Krasna (S. 349).

222km *Pohl* (273m; Bahnrest.). — Die Bahn tritt vor (233km) *Zauchtel* (250m; Bahnrest.) in das Gebiet der *Oder*, im Hintergrund ö. die Kleinen Karpathen.

Von Zauchtel nach Neutitschein, 10km, Lokalbahn in 25 Min. — **Neutitschein** (285m; Gasth.: *Heinrichshof*, *Schuster*; Restaur. im *Deutschen Vereinshaus*), gewerbreiche Stadt mit 12000 deutschen Einw. und einem Bronzestandbild Kaiser Josephs II., von Brenek (1902). Vom *Steinberg* (374m; 1/2 St. s.) prächtiger Rundblick. 1 St. w. das Städtchen *Alttitschein*, mit hochgelegener Burgruine (486m; 1/2 St.). Von Neutitschein Zweigbahn nach (11km) Hotzendorf (S. 349).

245km *Stauding* (230m; Bahnrest.), mit Waggonfabrik.

Lokalbahn über (12km) *Freiberg* (297m; Gasth.: Hirsch), Städtchen mit 4100 Einw. (6km ö. die 330m lange Burgruine *Hochwald*), nach (19km) Stramberg (S. 349).

262km *Schönbrunn-Witkowitz* (209m; Bahnrest.), mit großem Eisenwerk.

Von Schönbrunn nach Troppau, 29km, Eisenbahn in 3/4-1 St. durch das Tal der *Oppa*.

29km **Troppau.** — Zwei Bahnhöfe (Restaur.): Nordbahnhof im SO., Staatsbahnhof im W. der Stadt. — Gasth.: Schlesischer Hof, Herrengasse 11, 45 Z. zu 2.40-6 *K*, Omn. 40 *h*; Römischer Kaiser, Herrengasse; Gold. Birne, 30 Z. zu 2.20-3.50 *K*, Gold. Krone, 32 Z. zu 3 *K*, beide Oberring. — *Stadt-Café*, im Schmetterhaus — Post und Telegraph, Herrengasse. — Fiaker von den Bahnhöfen in die Stadt 1 *K*, nachts 1 *K* 50. — Elektr. Straßenbahn vom Nordbahnhof durch die Stadt.

Troppau (260m), die gewerbreiche Hauptstadt von Österr.-Schlesien, mit 30000 deutschen Einwohnern, liegt am r. Ufer der Oppa. Mittelpunkt des Verkehrs ist der Oberring in der von Promenaden umgebenen Altstadt: vom Nordbahnhof r. durch die Bahnhofstraße, dann r. einige Schritte auf dem Bahnring und l. durch die Johannes- und Töpfergasse, 8 Min.; vom Staatsbahnhof r., dann l. durch die Olmützer Straße und an deren Ende r. über den Franz-Joseph-Platz und durch die Rudolfsgasse, 12 Min. An der O.-Seite des Oberrings das 1903 erneute *Schmetterhaus*, mit dem städt. Museum im dritten Stock (werktags 1-3 Uhr gegen 40 *h*, Sonn- und Festt. 10-12, 1-4 Uhr gegen 20 *h*); der Turm stammt aus dem J. 1618. Südl. vom Oberring die got. *Propsteikirche* aus der zweiten Hälfte des xv. Jahrhunderts. Vom Schmetterhaus führt die „Zwischen Mächten" gen. kurze Straße zum Niederring, an dessen O.-Seite das *Landhaus*, ehem. Jesuitenkolleg, mit dem Gymnasial-Museum (zumeist Naturgeschichtliches; So. 10-12 Uhr, frei). Nahebei s.ö., durch die Landhaus- und Liechtensteingasse, das *Kaiser-Franz-Joseph-Museum*, für Kunst und Gewerbe (Di. Mi. Fr. So. 10-1 und 3-6, Do. Sa. 10-1 und 2-5 Uhr; Di. Do. So. frei, sonst gegen 20 *h*; Mo. geschlossen). 20 Min. n.w. vom Oberring, durch die Jaktar- und Karlsaue-Straße, der *Stadtpark* (Restaur. Jägerhaus).

Zweigbahn vom Nordbahnhof nach (8km) *Grätz* (327m), mit Schloß und Park des Fürsten Lichnowsky. — Nach Jägerndorf-Olmütz s. S. 353.

Die Oderberger Bahn überschreitet die Oder. 268km *Mährisch-Ostrau* (217m; Bahnrest.; Gasth.: Grand-Hôtel, 100 Z. zu 3-10 *K*; Impérial; Restaur. im Deutschen Haus), industriereiche Stadt mit 36 000 Einw. (über die Hälfte Tschechen). In der Nähe ergiebige Kohlengruben. Zweigbahn nach (23km) Friedek-Mistek (S. 349).

276km **Oderberg** (201m), österr. Grenzstation (gutes *Bahnrest.; Hot. garni Lustig*, unweit des Bahnhofs, 24 Z. zu 1.80-3 *K*, bescheiden; Zollrevision), Knotenpunkt der Bahnen nach Krakau und Kaschau. — Weiter nach (457km) *Breslau* s. *Bædekers Nordostdeutschland*.

57. Von Prerau nach Olmütz.

23km. Staatsbahn in 35 Min.

Prerau s. S. 350. Die Bahn führt durch die fruchtbare *Hanna*, die Heimat der Hannaken. — 10km *Brodek* (200m).

23km **Olmütz**. — *Bahnrestaurant*. — Gasth.: H. Lauer, Oberring 24, Z. von 2 *K* an, M. 2 *K*; Gr.-H. Austria, Franz-Joseph-Str. 27; Post, Littauer Gasse; Goliath, Oberring 28. — Restaur.: *Olmützer Bierhalle* (auch Café), Oberring; *Schwechater Bierhalle*, Mauritiusplatz, unweit n. vom Rathaus. — Cafés: *Hirsch*, *Grund*, Oberring. — Droschken: vom Bahnhof in die Stadt einsp. 1 *K* 40, zweisp. 2 *K* (nachts 2 oder 3 *K*). — Elektr. Straßenbahnen: Bahnhof-Oberring-Beamtenviertel; Oberring-Stadtpark-Neugasse. — Post u. Telegraph, Franz-Joseph-Platz. — Zu einer flüchtigen Besichtigung genügen 4 St.

Olmütz (221m), am r. Ufer der *March*, gegenüber der Einmündung der *Feistritz*, zweite Hauptstadt von Mähren, hat 21 900 überwiegend deutsche Einw. (einschl. 3600 Mann Besatzung). — Vom Bahnhof (Straßenbahn s. oben) gelangt man n.w. über die Franz-Joseph-Straße, den Franz-Joseph-Platz (r. die k. k. *Studienbibliothek*, von der 1854 aufgehobenen Universität herrührend), die Elisabeth- und Sporergasse zum ($1/2$ St.) Oberring, den eine 36m hohe Dreifaltigkeitssäule (1754), ein Bronzestandbild Kaiser Franz Josephs I., von Brenek (1898), und ö. der Caesar-Brunnen (1725) zieren. Auf dem Platze ferner das *Rathaus*, im xv. Jahrh. als Kaufhaus erbaut; an der N.-Seite eine astronomische Uhr (1420; 1898 hergestellt), deren Figuren sich um 12 Uhr mittags bewegen; an der O.-Seite über der Freitreppe eine Loggia im Spätrenaissancestil (1564); im Innern die ehem. Hieronymuskapelle, die jetzt das Stadtmuseum enthält. Unweit nördl. vom Rathaus der Mauritiusplatz, an dem die *St. Mauritiuskirche*, eine Hallenkirche von 1412, die Türme unvollendet, und, Nr. 5, das *Gewerbe-Museum* (So. 9-12, Mi. Sa. 10-12 Uhr; frei). Weiter östl. durch die Bäcker- und Elisabeth-Gasse zum Franz-Joseph-Platz (s. oben; r. geht es zum Bischofsplatz, an dem die fürsterzbischöfliche Residenz) und von hier östl. durch die Franz-Joseph-Straße, dann l. einbiegend durch die Domgasse zum Domplatz. Der dreitürmige got. *Dom*, 1107-1131 unter Bischof Heinrich Zdik erbaut, wurde zuletzt 1883-90

erneut; der O.-Turm ist 100m hoch. — An der SW.-Seite der Stadt der *Stadtpark* (Café-Restaur.).

Von Olmütz über Jägerndorf nach Troppau, 121km, Staatsbahn in 2½-4 St. Nach der Ausfahrt aus dem Bahnhof über die *Feistritz*, die noch mehrmals überschritten wird. — 7km *Groß-Wisternitz* (239m), Markt am südl. Ausläufer der Sudeten; l. am Gebirge, 1¼ St. von Wisternitz, *Heiligenberg*, mit großer Wallfahrtskirche. — Jenseit (15km) *Hombok* (292m) treten die Berge näher zusammen. — 20km *Großwasser* (347m). Dann durch vier Tunnels nach (34km) *Domstadtl* (517m). — 41km *Bärn-Andersdorf* (570m; Bahnrest.), mit Leinenindustrie. — Jenseit (50km) *Dittersdorf* (621m) über die Wasserscheide zwischen March und Oder. — 61km *Kriegsdorf* (530m; Bahnrest.); Zweigbahn nach (15km) *Römerstadt* (Post nach Sternberg s. unten). Weiterhin werden l. der Altvater (S. 354) und der *Vaterberg* (1367m) sichtbar. — 69km **Freudental** (547m; Gasth.: *Gold. Birne*, 12 Z. zu 1.60-2.50 *K*), schöngelegenes Städtchen (8000 Einw.), mit Schloß des Deutschen Ritterordens. — Weiter mit bedeutendem Gefäll durch zwei Tunnels nach (78km) *Erbersdorf* (447m; Bahnrest.). Zweigbahn nach (22km) *Würbental* (559m; Gasth.: Gold. Stern); von hier 1-2mal tägl. Post nach (9km) Karlsbrunn (S. 354). — Dann dem Laufe der *Oppa* folgend nach (92km) **Jägerndorf** (317m; Gasth.: *Tiroler*, *Kaiser v. Österreich*), Stadt mit 20000 Einw. und bedeutenden Tuchfabriken, im Oppatal hübsch gelegen, Knotenpunkt der Bahnen über Ziegenhals (S. 354) nach Olmütz (S. 352) und über Leobschütz nach Ratibor. — 96km *Burgberg*, mit Wallfahrtskirche. — R. Ruine *Schellenburg*. 101km *Lobenstein*. — 111km Troppau-Staatsbahnhof, 121km *Troppau*-Nordbahnhof, s. S. 351.

Von Olmütz nach *Böhm.-Trübau* s. S. 331/0; — nach *Brünn* s. S. 334; — nach *Jägerndorf* über Sternberg s. R. 58.

58. Von Olmütz über Sternberg nach Jägerndorf.

182km. Staatsbahn, 7 St. Besonders lohnend ist die Strecke Freiwaldau-Hannsdorf. — Nach Jägerndorf über Freudental s. oben.

Olmütz s. S. 352. — 14km **Sternberg** (299m; *Bahnrest.*; Gasth.: *Stadthotel*, 12 Z. zu 2-2.50 *K*; *Lamich*), schön gelegene Stadt mit 15200 deutschen Einw. und alter Burg. Post n. nach (32km) Römerstadt (s. oben) über (18km) *Eulenberg*, mit der alten *Eulenburg*, Eigentum des Deutschen Ritterordens. — 30km *Mähr.-Neustadt* (235m; Bahnrest.). — 60km **Mährisch-Schönberg** (331m; *Restaur.* beim Bahnhof; Gasth.: *Ludwig*, 34 Z. zu 2.60-3.40 *K*, Omn. 40 *h*; *Deutsches Haus*, 30 Z. zu 1.80-5 *K*), Stadt von 11600 deutschen Einw., mit bedeutender Leinen- und Seidenindustrie; 2 St. nördl. (WM. rot) der *Bürgerstein* (694m). — 65km *Blauda* (293m). Zweigbahn nach (8km) Hohenstadt (S. 330). — 76km *Eisenberg* (334m), an der *March*. — 86km *Hannsdorf* (395m), Knotenpunkt für Wichstadl-Lichtenau (S. 346). Zweigbahn nach (13km) *Mährisch-Altstdt* (536m; Gasth.: Erzherzog Eugen), Städtchen mit 2300 Einw.; 4 St. n.w. (rot-weiße WM.) der *Glatzer Schneeberg* (1424m; Kaiser-Wilhelm-Turm). — 96km *Neu-Ullersdorf*, von wo man östl. in 2¾ St., über die *Dreisteine* (923m), *Reutenhau* (Gasth.: Schwarzer Adler) erreichen kann. — 99km *Goldenstein* (642m; Gasth.: Deutsches Haus), Städtchen mit Schloß auf mächtigem Felsen.

108km **Ramsau** (759m; Gasth. bei *Fröhlich*), Ausgangspunkt für den Ausflug in das *Altvatergebirge*, den westl. Teil des *Mährischen Gesenkes*, das seinerseits den Südosten der *Sudeten* bildet. Um Wegebezeichnung u. a. hat sich der 1881 gegründete *Mähr.-Schles.-Sudeten-Gebirgsverein* (Sitz in Freiwaldau) verdient gemacht.

Von Ramsau nach Würbental, 2 täg. Wanderung. 1. Tag. Vom Bahnhof östl. (WM. blau) in 2¹/₄ St. zum *Georgsschutzhause* (Bett 2 *K*) auf der *Hochschar* (1351m) und südl. weiter (WM. rot) über den *Glaseberg* (*Kepernikstein*; 1424m) nach der (2 St.) *Bründlheide* (Gasth.), an der Nordseite des *Roten Berges* (1333m), von dem schöne Aussicht. Südöstl. weitergehend gelangt man (WM. rot) über das (1 St.) *Roteberg-Wirtshaus* (1011m) zur (2¹/₂ St.) *Schweizerei* (1304m), wo man übernachtet. — 2. Tag. Von der Schweizerei (unweit des Altvaters öffnet sich westl. der romantische *Wilde Steingraben*, 2 St. bis zum *Teßtal*) südl. hinauf (WM. rot) in 1 St. auf den **Altvater** (1490m; Habsburgwarte), eine mit Gras bedeckte Hochfläche, auf der die *Mittlere* und die *Weiße Oppa* entspringen. Hinab (WM. weiß) in ³/₄ St. zum Whs. *Schäferei* (1260m); 25 Min. s.w. (WM. gelb) der Schieferfelsen *Peterstein* (1446m). Weiter östl. (WM. schwarz) im Tal der *weißen Oppa*, die den hübschen *Oppafall* (r. Wegweiser; ¹/₄ St. hin u. zurück) bildet, nach (1³/₄ St.) *Karlsbrunn* (Kurhaus), Badeort mit Eisensäuerlingen, von wo noch 9km Landstraße (Post) bis Würbental (S. 353).

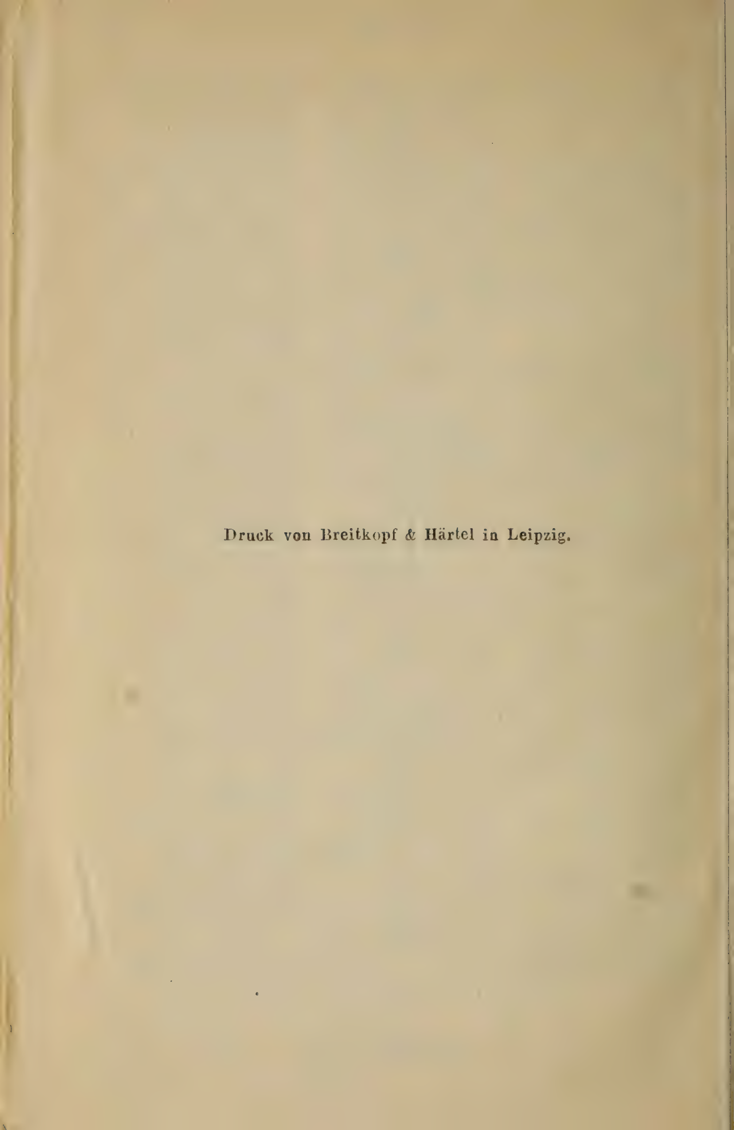
118km *Nieder-Lindewiese* (505m; Bahnrest.), mit der von J. Schroth († 1856) gegründeten diätet. Heilanstalt. Zweigbahn nach (40km) *Jauernig*, mit dem Schloß Johannisberg, Eigentum des Fürstbischofs von Breslau.

122km **Freiwaldau.** — *Bahnhofhotel & Restaur.*, mit Terrasse und schöner Aussicht. — Gasth.: Krone, Z. von 1 *K* 60 an, gut; Kretschmar; Schroth, 14 Z. zu 1.60-2.40 *K*. — Wein im *Café Klein*, am Ring. — Einsp. vom Bahnhof in die Stadt 80 *h*, Zweisp. 1 *K* 20, nach Gräfenberg 2 oder 3 *K*.

Freiwaldau (440m), im XIII. Jahrh. gegründet, hat 6500 Einw. die bedeutende Leinenindustrie treiben. Im Stadtpark erinnert seit 1909 ein von Jos. Obeth modelliertes Marmordenkmal an Vincenz Prießnitz († 1851), den Begründer der Wasserkuren, der 1826 in *Gräfenberg* (¹/₂ St. n.w.; Omn. 80 *h*) seine Wasserheilanstalt gründete. Lohnende Aussicht vom *Koppenhaus* (600m). Hübscher Ausflug (5 St. hin und zurück) in das Freiwaldauer Quellengebiet mit Besteigung des *Kreuzberges* (am Fuß des Berges die Kuranstalt Altvaterhotel, mit 80 Z.) und der *Goldkoppe* (908m; Freiwaldauer Warte, 20 *h*). 1¹/₂ St. nördl. von Gräfenberg (WM. grün) die *Nesselkoppe* (964m), mit Aussichtsgerüst.

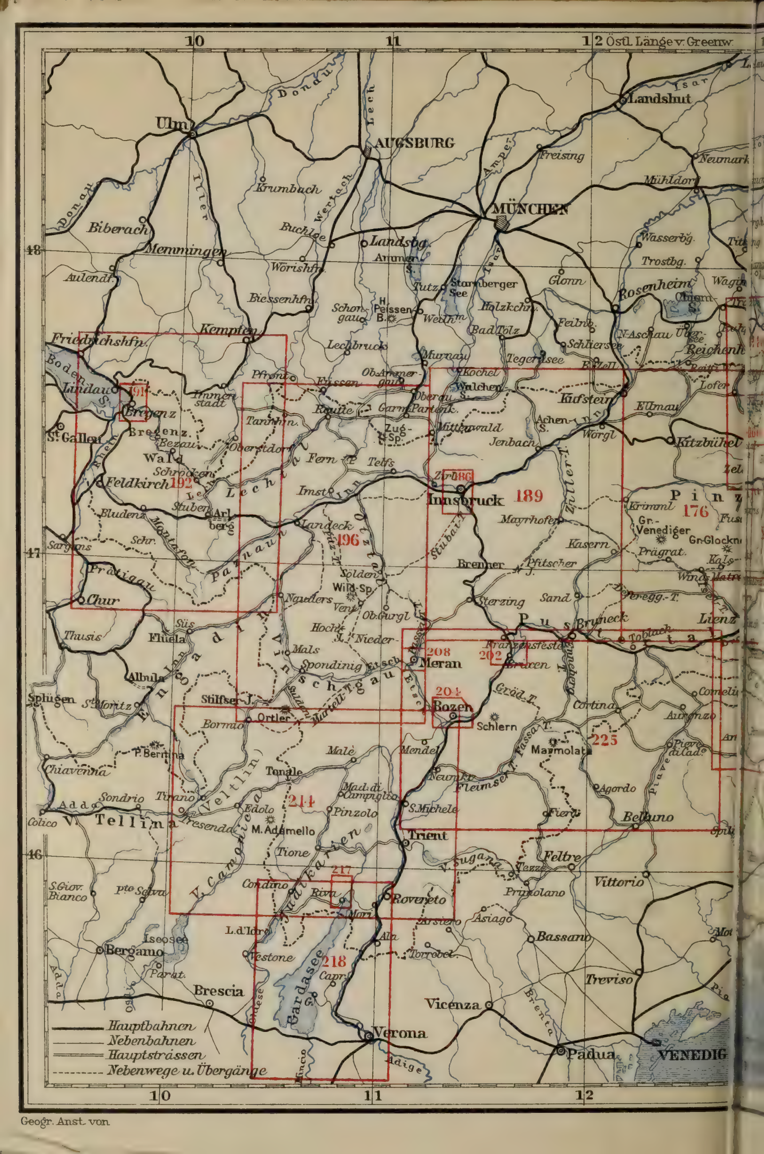
130km *Sandhübel* (403m); auf dem Kirchhof ein 1896 enthülltes Denkmal für den ersten österr. Gefallenen 1866. ¹/₄ St. nördl. (zuletzt l.) der Marmorbruch am *Großen Spitzstein*, mit einer Tropfsteinhöhle (Eintr. 1 *K*). — 135km *Niklasdorf* (331m; Bahnrest.). Zweigbahn nach (12km) *Zuckmantel* (416m; Gasth.: Graber), Städtchen von 4600 Einw., mit Wasserheilanstalt. — 144km *Ziegenhals* (275m; Bahnrest.; Gasth.: Deutsches Haus), Stadt von 8700 Einw., mit mehreren Wasserheilanstalten. Zweigbahn nach (18km) Neiße. — 182km *Jägerndorf* (S. 353).

Register.

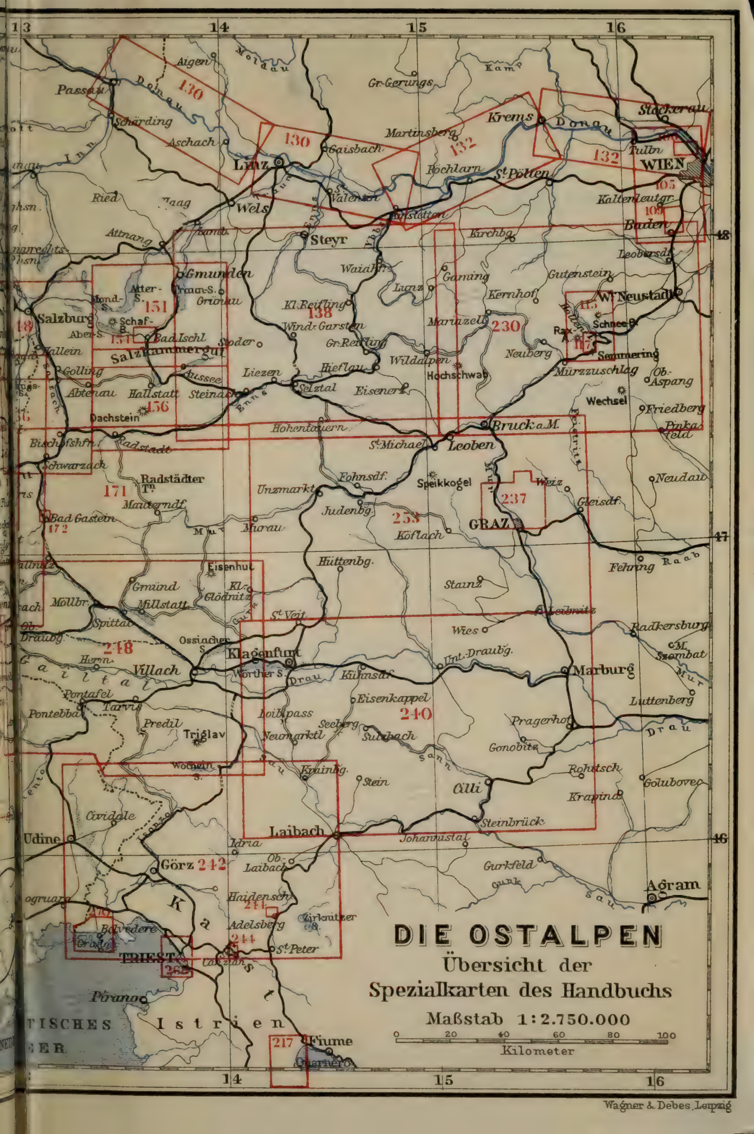


Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

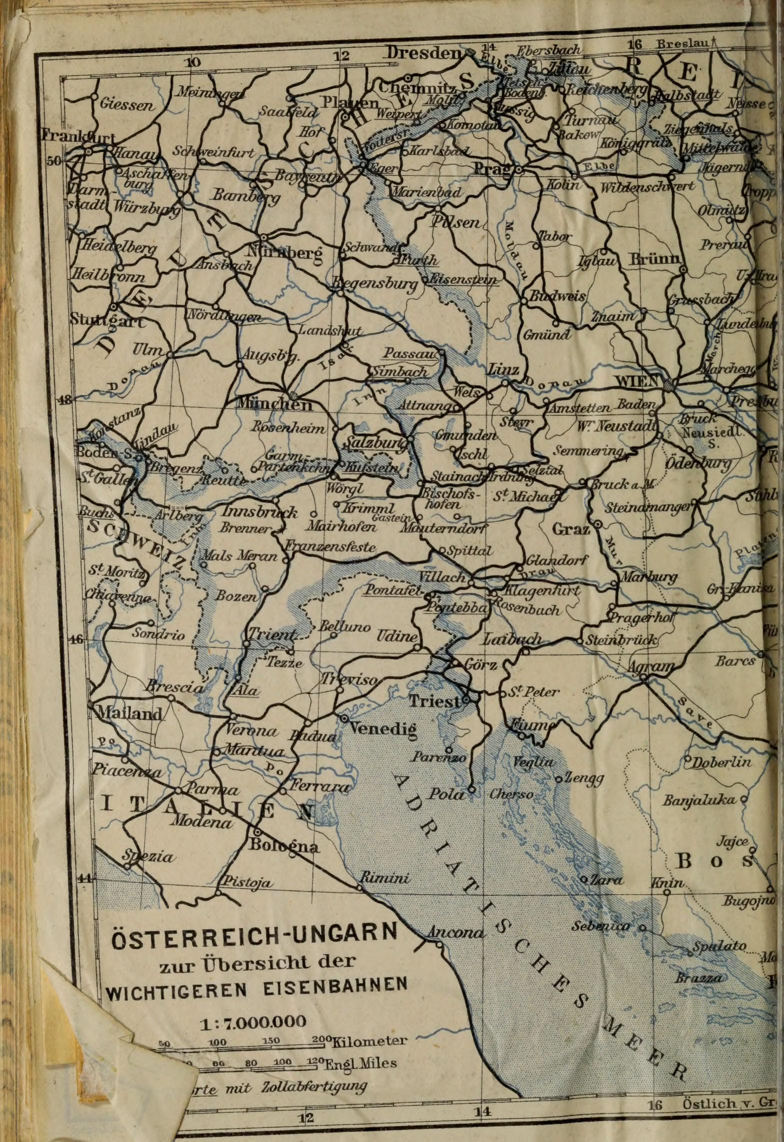


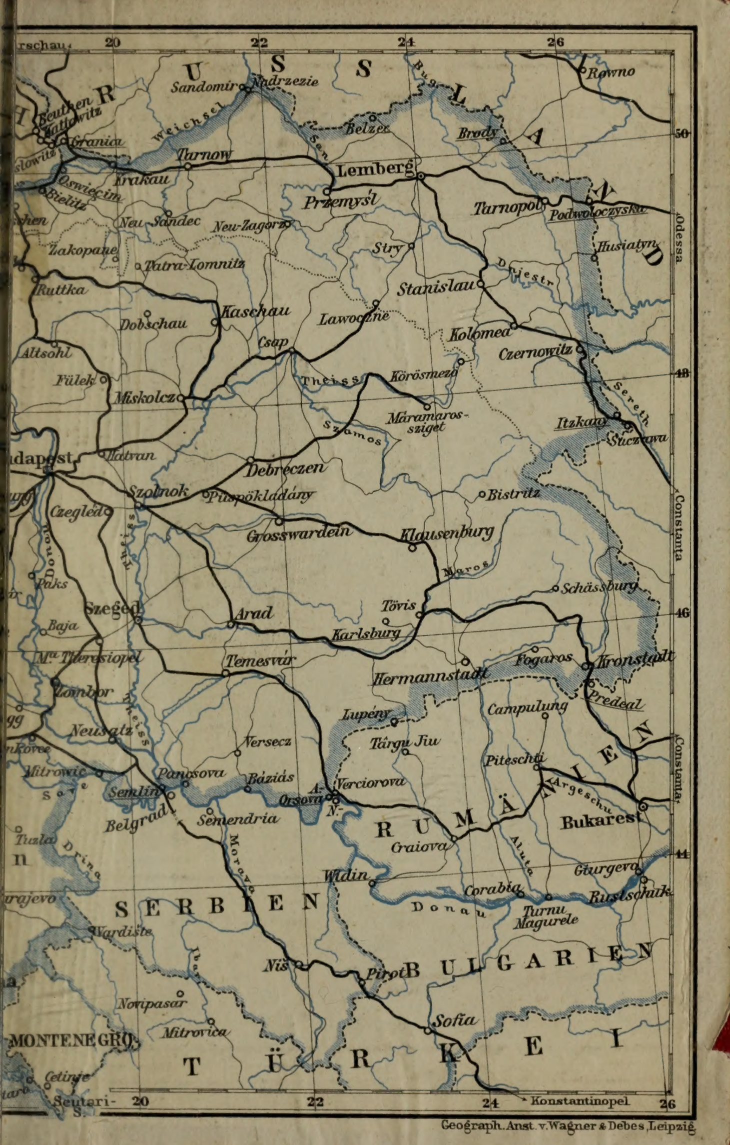


10
11
12 Östl. Länge v. Greenw.
48
47
46
Donau
Lech
Isar
Iller
Wertach
Amper
Inn
Rhein
Ulm
AUGSBURG
Landshut
Freising
Neumarkt
Mühldorf
MÜNCHEN
Biberach
Memmingen
Krumbach
Buchloe
Landsbg.
Ammer S.
Wörishfn.
Aulendf.
Wasserbg.
Trostbg.
Starnberger See
Tutz
Glonn
Rosenheim
Wagin
Biessenhfn.
Schongau
H. Peissen B.
Weilhm.
Holzkchn.
Feilnb.
Kempten
Friedrichshfn.
Lechbruck
Bad Tölz
Murnau
Schliersee
N.-Aschau
Reichenh.
Boden S.
Lindau
191
Bregenz
Immenstadt
Pfront.
Füssen
Ob.-Ammergau
Kochel
Walchen S.
Tegernsee
B. Zell
Kufstein
Lofer
Ellmau
Oberau
Reutte
Garm.-Partenk.
Tannhn.
St. Gallen
Bezau
Zug-Sp.
Mittenwald
Achen-S.
Wörgl
Kitzbühel
Jenbach
Wald
Oberstdorf
Fern P.
Telfs
Schröcken
Feldkirch
192
Lech
Lechtal
Imst
Innsbruck
189
Zillertal
Stuben
Arlberg
Krimml
Pinzgau
176
Bludenz
Montafon
Landeck
Mayrhofen
Gr.-Venediger
Gr.-Glockner
Sargans
Schr.
196
Ötztal
Stubai T.
Kasern
Prägrat
Paznaun
Prätigau
Sölden
Brenner
Pfitscher J.
Wild-Sp.
Chur
Nauders
Vent
Sterzing
Sand
Defregg.-T.
Ob.-Gurgl
Bruneck
Lienz
Hoch-J.
Nieder-J.
Pustertal
Toblach
Thusis
Süs
Flüela
Engadin
Mals
Vinschgau
208
Meran
202
Franzensfeste
Brixen
Spondinig
Albula
Gröd. T.
Cortina
Comelico
Splügen
St. Moritz
Stilfser J.
Suldental
Martell-T.
Etsch
204
Bozen
Auronzo
Bormio
Ortler
Schlern
225
P. Bernina
Marmolata
Pieve di Cad.
Malè
Mendel
Fassa T.
Chiavenna
Tonale
Veltlin
Neumarkt
Fleimser T.
Agordo
Piave
Mad. di Campiglio
214
Sondrio
Tirano
Edolo
Pinzolo
S. Michele
Fiera
Belluno
Adda
Colico
Veltlina
Tresenda
M. Adamello
Trient
Tione
Judicarien
V. Camonica
V. Sugana
Feltre
217
Tezze
S. Giov. Bianco
Condino
Riva
Rovereto
Vittorio
Primolano
Mori
Arsiero
Asiago
Iseosee
L. d'Idro
Ala
Bassano
Bergamo
Gestone
218
Torrebel.
Gardasee
Capr.
Treviso
Parat.
Brescia
Vicenza
Brenta
Verona
Padua
VENEDIG
Adige
Mincio
Chiese
Oglio
Hauptbahnen
Nebenbahnen
Hauptstrassen
Nebenwege u. Übergänge
Geogr. Anst. von


DIE OSTALPEN
Übersicht der
Spezialkarten des Handbuchs
Maßstab 1:2.750.000
0 20 40 60 80 100
Kilometer
Wagner & Debes, Leipzig
Passau
Linz
Wels
Steyr
Krems
WIEN
St Pölten
Salzburg
Salzkammergut
Gmunden
Bad Ischl
Hallstatt
Dachstein
Leoben
Bruck a.M.
GRAZ
Marburg
Klagenfurt
Villach
Laibach
Görz
TRIEST
Fiume
Udine
Agram
Cilli
Istrien




ÖSTERREICH-UNGARN
zur Übersicht der
WICHTIGEREN EISENBAHNEN
1:7.000.000
50 100 150 200 Kilometer
60 80 100 120 Engl. Miles
rte mit Zollabfertigung
Östlich v. Gr
Dresden
Ebersbach
Zittau
Breslau
Chemnitz
Plauen
Weipert
Komotau
Reichenberg
Turnau
Bakow
Königgrätz
Mittelwalde
Halbstadt
Neisse
Giessen
Frankfurt
Hanau
Aschaffenburg
Meiningen
Saalfeld
Hof
Schweinfurt
Bamberg
Bayreuth
Eger
Karlsbad
Marienbad
Prag
Kolin
Wildenschwert
Darmstadt
Würzburg
Heidelberg
Heilbronn
Nürnberg
Ansbach
Schwandorf
Furth
Pilsen
Tabor
Iglau
Brünn
Olmütz
Prerau
Regensburg
Eisenstein
Budweis
Znaim
Grussbach
Stuttgart
Nördlingen
Landshut
Gmünd
Ulm
Augsbg.
Passau
Simbach
Linz
WIEN
Marchegg
Donau
Moldau
Elbe
Isar
Inn
München
Wels
Attnang
Amstetten
Baden
Steyr
Wr. Neustadt
Bruck
Neusiedl. S.
Pressburg
Konstanz
Lindau
Rosenheim
Salzburg
Gmunden
Ischl
Semmering
Ödenburg
Boden-S.
St. Gallen
Bregenz
Reutte
Garmisch-Partenkirchen
Kufstein
Stainach
Irdning
Selztal
Bruck a. M.
Wörgl
Bischofshofen
St. Michael
Steinamanger
Buchs
Arlberg
Innsbruck
Krimml
Gastein
Mairhofen
Mauterndorf
Graz
SCHWEIZ
Brenner
Franzensfeste
Spittal
Glandorf
Mur
St. Moritz
Mals
Meran
Villach
Drau
Klagenfurt
Marburg
Chiavenna
Bozen
Pontafel
Pontebba
Rosenbach
Pragerhof
Sondrio
Trient
Belluno
Udine
Laibach
Steinbrück
Tezze
Görz
Agram
Barcs
Brescia
Ala
Treviso
Triest
St. Peter
Save
Mailand
Verona
Padua
Venedig
Fiume
Mantua
Parenzo
Veglia
Zengg
Doberlin
Po
Piacenza
Parma
Ferrara
Pola
Cherso
Banjaluka
ITALIEN
Modena
Bologna
Jajce
Spezia
Pistoja
Rimini
Zara
Knin
Bugojno
Ancona
Sebenico
Spalato
Brazza
ADRIATISCHES MEER
10
12
14
16
50
48
46
44


RUSSLAND
RUMÄNIEN
SERBIEN
BULGARIEN
TÜRKEI
MONTENEGRO
Lemberg
Budapest
Bukarest
Sofia
Belgrad
Konstantinopel
Geograph. Anst. v. Wagner & Debes, Leipzig.

